E + D

2 vo Tj. [illegible]

F. 2vd. 3

# BIRKA

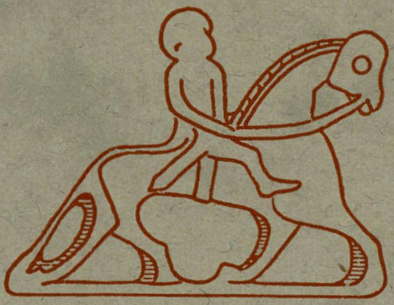
## I

# DIE GRÄBER

VON

HOLGER ARBMAN

## TEXT



K. VITTERHETS HISTORIE OCH ANTIKVITETS AKADEMIEN
STOCKHOLM

# BIRKA

## UNTERSUCHUNGEN UND STUDIEN

HERAUSGEGEBEN VON

KUNGL. VITTERHETS HISTORIE OCH
ANTIKVITETS AKADEMIEN
STOCKHOLM

### I

### DIE GRÄBER

VON

HOLGER ARBMAN

Textband Kr. 50:—, Lbd Kr. 55:—
Tafelband Kr. 50:—, Lbd Kr. 55:—

### III

### DIE TEXTILFUNDE

AUS DEN GRÄBERN

VON

AGNES GEIJER

Kr. 35:—, Lbd Kr. 40:—

# BIRKA

## UNTERSUCHUNGEN UND STUDIEN

HERAUSGEGEBEN VON

KUNGL. VITTERHETS HISTORIE OCH
ANTIKVITETS AKADEMIEN
STOCKHOLM

## I

## DIE GRÄBER

TEXT

KUNGL. VITTERHETS HISTORIE OCH ANTIKVITETS AKADEMIEN

# BIRKA

## I

## DIE GRÄBER

VON

*HOLGER ARBMAN*

## TEXT

UPPSALA MCMXLIII
ALMQVIST & WIKSELLS BOKTRYCKERI AKTIEBOLAG

HERAUSGEGEBEN MIT UNTERSTÜTZUNG
DES HUMANISTISCHEN FONDS

*Dem Andenken*

HJALMAR STOLPES

*des Bahnbrechers*

*der modernen Birkaforschung*

Foto 1872

Hjalmar Stolpe

* 1841 † 1905

# INHALTSVERZEICHNIS.

Seite

Vorwort ..... IX

Einleitung ..... XI

Die Denkmäler auf Björkö ..... XVIII

Untersuchungen auf Björkö ..... XXIV

Hinweise ..... XXVIII

Abkürzungen ..... XXVIII

Die Ausgrabungen von Hjalmar Stolpe.

- Die Gräber 1—229 in Hemlanden ..... 1
- Die Gräber 301—357 südöstlich von der Burg ..... 87
- Die Gräber 358—452 südlich von der Burg ..... 102
- Die Gräber 453—454 nordöstlich von der Burg ..... 127
- Die Gräber 455—462 in der Burg ..... 127
- Die Gräber 463—661 auf dem Gräberfeld nördlich von der Burg ..... 131
- Die Gräber 662—696 auf dem Grindsbacka Gräberfeld ..... 233
- Die Gräber 700—1109 in Hemlanden ..... 239
- Die Gräber 1110—1124 auf dem Kärrbacka Gräberfeld ..... 461
- Die Gräber 1125—1159, 1161—1162 in Hemlanden ..... 463
- Die Gräber 1163—1166 südöstlich von der Burg ..... 480
- Ausgrabung 1888 ..... 481

Spätere Ausgrabungen ..... 483

Verschiedene im Tafelband abgebildete, im Text nicht erwähnte Funde ..... 486

Tabelle ..... 489

# VORWORT.

Während der Jahre 1874—79, 1881, 1888 und 1895 untersuchte der damalige Amanuensis der Vitterhetsakademie (Stockholm), Hjalmar Stolpe, etwa 1100 Gräber auf der Insel Björkö im Mälarsee. Durch diese Ausgrabungen erhielt Statens Historiska Museum in Stockholm ein einzigartig reiches Material aus der Wikingerzeit. Stolpes Interesse wurde jedoch immer mehr von ethnographischen Forschungen in Anspruch genommen, und nachdem er 1900 Vorstand der ethnographischen Abteilung des Staatlichen Naturhistorischen Museums geworden war, blieb ihm keine Zeit mehr für die Bearbeitung des Materiales von Björkö übrig. Die von ihm geplante grosse Publikation dieser Funde wurde deshalb nie von ihm geschrieben. Nach Stolpes Tode 1905 übernahm der jetzige Antiquar Gustaf Hallström im Auftrag der Vitterhetsakademie die Bearbeitung der Funde von Björkö. Im Jahre 1913 erschien das erste Heft des Werkes »Birka I. Hjalmar Stolpes Grafundersökningar», das als eingehende Beschreibung der Gräberfunde angelegt war. Wegen anderer grosser Forschungsaufgaben bekam Hallström doch niemals die Zeit, diese Arbeit zu Ende zu führen. Die Vitterhetsakademie beauftragte deshalb im Jahre 1931 den Unterzeichneten, die Funde von Björkö zu veröffentlichen.

Da diese Funde von Björkö, das umfangreichste Material in Schweden aus der Wikingerzeit von ein und demselben Platz, von ausserordentlich gewissenhaft ausgeführten Grabungen herstammen, schien seine vollständige Veröffentlichung von der allergrössten Bedeutung für die Forschung zu sein. Darum wurde hier auch vieles, das von geringer Bedeutung zu sein dünkt, mit aufgenommen. Nur eine erschöpfende Beschreibung der Funde kann den Forschern, die nicht selber das Material vor Augen haben, ein richtiges Gesamtbild des Bestattungsbrauches der Insel vermitteln, die sowohl Gräber mit reichen Beigaben wie solche mit einem äusserst dürftigen Inventarium aufweist. Das Material ist jedoch von solchem Umfange, dass hier einige Gruppen ausgeschlossen wurden. Die Textilien sind schon in dem Bande »Birka III» von Dr. Agnes Geijer veröffentlicht, und das grosse osteologische Material ist einstweilen nur zum Teile bestimmt: es wird später in einem besonderen Teile der »Birka-Studien» vorgelegt werden. Die wissenschaftliche Auswertung der Funde und die Synthese der Arbeit dieser Jahre wird in einem folgenden Bande, »Birka II», dargestellt werden.

Während der Jahre, da ich diese Publikation vorbereitete, hat der Reichsantiquar S. Curman mich ständig auf die verschiedenste Weise bei meiner Arbeit ermutigt und alles getan, um diese zu erleichtern und zur Vollendung zu führen. Antiquar G. Hallström hat mir mit dem grössten Entgegenkommen die Ergebnisse seiner umfassenden Vorbereitungen für die Veröffentlichung des Materiales zur Verfügung gestellt und ist mir mit vielfachen guten Ratschlägen beigesprungen. Grosse Hilfe bei meiner Arbeit habe ich auch von dem Museumsdirektor, Professor B. Nerman, und von Professor T. J. Arne empfangen, nicht zum wenigsten durch wissenschaftliche Aussprachen. Bei der Herstellung der Karten und bei den Untersuchungen auf Björkö hat mir Antiquar K. A. Gustawsson seine wertvolle Hilfe geliehen. Bei der Durcharbeitung des Materiales, die vor der Veröffentlichung geleistet werden musste, haben mich besonders Amanuensis E. Sörling und Frau G. Åberg, geb. Berlin, unterstützt. Die Konservierung und Ergänzung des Materiales haben der Konservator des Museums, Ingenieur Gillis Olsson, und Präparator G. Hesselblad ausgeführt. Die Zeichnungen und Lavierungen der Fundgegenstände, sowohl der im Tafelband wie der im Text abgebildeten, stammen von dem Zeichner des Museums, H. Faith-Ell, während die von Stolpe entworfenen Gräberpläne von dem Provinzantiquar Harald Olsson in Lund ins Reine gezeichnet worden sind. Die Photographien der Fundgegenstände wie der Landschaften verdanke ich dem Photographen des Museums, N. Lagergren, und die Plattenabzüge Frau I. Hjort. Die Röntgenbilder sind von Ingenieur J. E. Lundquist, Tekniska Röntgencentralen, Stockholm, aufgenommen. Die Übersetzung ins Deutsche ist von Dr. phil. R. Mautner und Dr. phil. R. Zeitler ausgeführt. Allen den Genannten spreche ich meinen warmen Dank für ihre gute Mitarbeit aus.

Der Vitterhetsakademie und dem Humanistiska Fonden, welche Beträge zur Vollendung des Werkes zur Verfügung gestellt haben, bezeuge ich meinen ehrerbietigen Dank. Mit Dankbarkeit nenne ich auch die Druckerei Almqvist & Wiksell in Uppsala und die Firma Klichéteknik in Stockholm, die beide während der Jahre unserer gemeinsamen Arbeit ausserordentliche Leistungen geschaffen haben.

Mehr als irgend ein anderer hat doch Fil. Kand. Dagmar Selling zur Vollendung dieses Werkes beigetragen. Während vieler Jahre hat sie ständig an der Bearbeitung des Materiales teilgenommen, hat sich der Gestaltung des Textes, der Aufstellung des Tafelteiles, der Zeichnungen, Kontrollen und Korrekturen angenommen, ohne sich je von der oft sehr schweren und anstrengenden Arbeit ermüden zu lassen. Für alle diese Jahre guter gemeinsamer Arbeit möchte ich ihr hier meinen herzlichsten Dank aussprechen.

Stockholm, im September 1943.

*Holger Arbman.*

# EINLEITUNG.

Von Stockholm aus streckt der Mälaren, der drittgrösste der schwedischen Seen, sein weitverzweigtes Wassersystem ins Land hinein, Abb. I. Seinen nördlichen Strand nehmen die Landschaften Uppland und Västmanland, seinen südlichen Södermanland ein. Etwa drei Meilen Luftwegs von Stockholm liegen im Mälaren, zwischen zwei offenen Förden, Södra Björkfjärden und Hovgårdsfjärden, die beiden Inseln Björkö und Adelsö, von einem etwa 800 m breiten Sund getrennt. Auf Björkö entstand etwa 800 n. Chr. die erste bekannte Handelsstadt Schwedens, Birka.

Bei der Beurteilung der Lage Birkas muss man die nicht unbedeutenden Veränderungen berücksichtigen, welche die Topographie der Mälarlandschaft seit den Tagen der Wikinger bis auf unsere Zeit durchgemacht hat. Durch seine Ausflüsse bei Stockholm steht der Mälaren in Verbindung mit der Ostsee, weshalb Veränderungen des Wasserstandes der Ostsee den des Mälaren unmittelbar beeinflussen; da das Land gestiegen ist, liegt der Spiegel des Mälaren heute beträchtlich niedriger als vor 1000 Jahren — wie man annehmen darf, etwa 4 m.[1] Für Björkö folgt daraus, dass der Nordteil der Insel, wo Birka lag, von dem Südteil durch einen etwa 400 m breiten Sund, die heutige Storängen (grosse Wiese), Abb. II, getrennt war. Der Südteil der Insel hat auch heute noch einen eigenen Namen, Grönsö, was auf die Zeit zurückweist, wo der Sund noch bestand. Auch Adelsö war in der Wikingerzeit durch einen Sund in zwei Inseln zerschnitten. Der Königshof mit seinem Gräberfeld lag auf der Südostspitze der Nordinsel.

Es ist von der grössten Bedeutung für unser Verständnis der Lage Birkas, dass während der Wikingerzeit höchstwahrscheinlich ein weiterer Wasserweg zwischen Mälaren und Ostsee über das heutige Södertälje[2] geführt hat.

Die Lage Birkas weit drinnen im Mälaren ist für eine Handelsstadt der Wikingerzeit sehr bezeichnend. Wir stossen bei den meisten anderen Plätzen, die damals eine Rolle im Ostseehandel spielten, auf die gleiche Lage an weit in das Land hineingreifenden Meeresarmen: das gilt von Hedeby, Reric (heute Wismar), Truso (heute

---

[1] E. Granlund, *De geografiska betingelserna för Stockholms uppkomst,* Ymer 1930, Tidskrift utgiven av Svenska Sällskapet för antropologi och geografi, Stockholm, S. 278 ff. S. Lindqvist, *Vattenståndet vid Birka på 900-talet,* Fornvännen 1928, S. 118 ff.

[2] E. Granlund, a. A. S. 294 meint, dass die Wasserverbindung über Södertälje zwischen dem Mälaren und der Ostsee spätestens um 500 n. Chr. abgebrochen wurde. Spätere Untersuchungen haben jedoch gezeigt, dass der Sund von Södertälje wahrscheinlich noch im 12. Jh. schiffbar war, vgl. K. A. Gustawsson, *Stockholmstrakten under forntiden,* Stockholm 1943, S. 74.

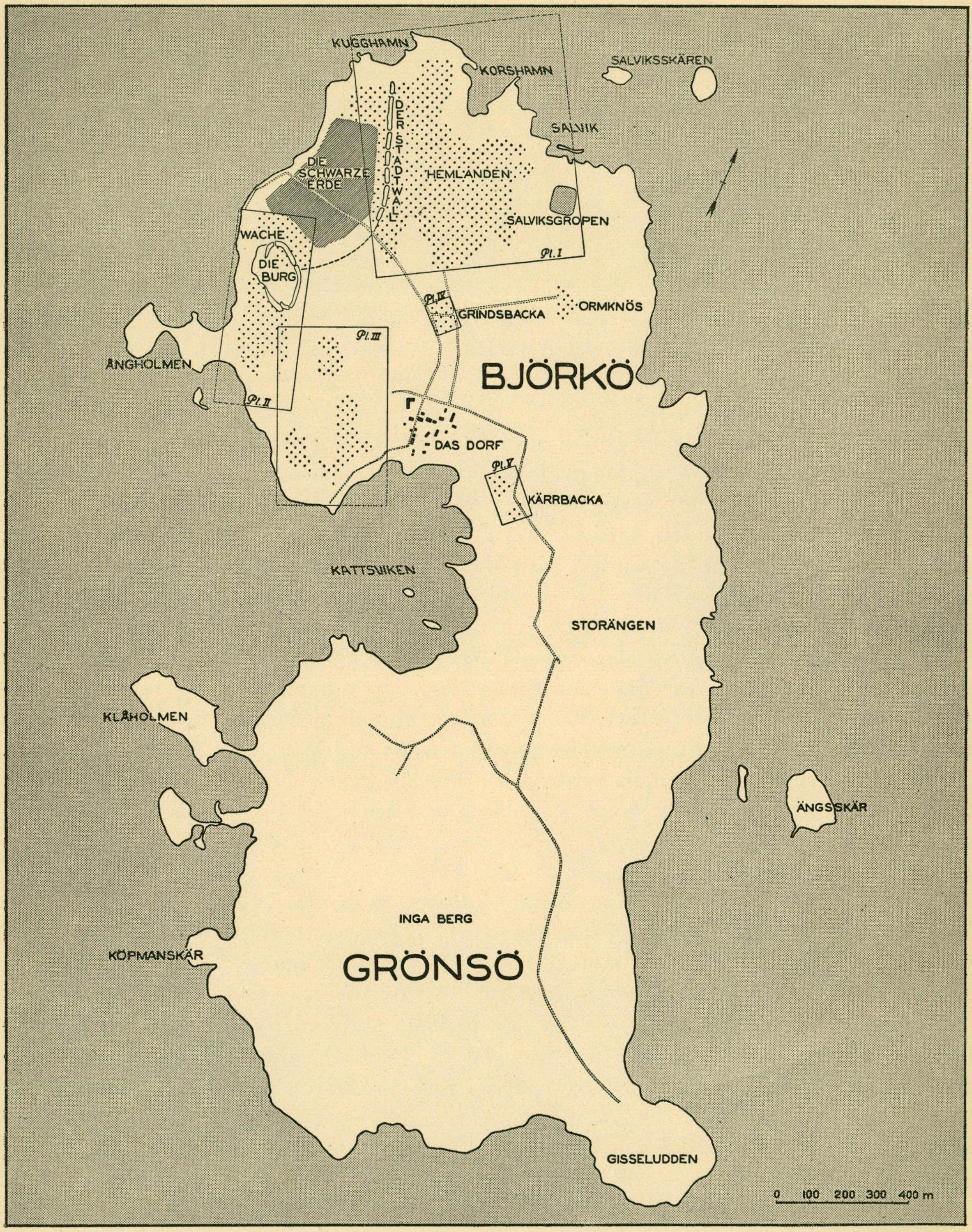

KUGGHAMN
KORSHAMN
SALVIKSSKÄREN
SALVIK
DER STADTWALL
DIE SCHWARZE ERDE
HEMLANDEN
SALVIKSGROPEN
Pl. I
WACHE
DIE BURG
Pl. IV
GRINDSBACKA
ORMKNÖS
Pl. III
ÄNGHOLMEN
Pl. II
BJÖRKÖ
DAS DORF
Pl. V
KÄRRBACKA
KATTSVIKEN
STORÄNGEN
KLÅHOLMEN
ÄNGSSKÄR
INGA BERG
KÖPMANSKÄR
GRÖNSÖ
GISSELUDDEN
0 100 200 300 400 m

*Abb. I. Die Insel Björkö im Mälaren, Uppland.*

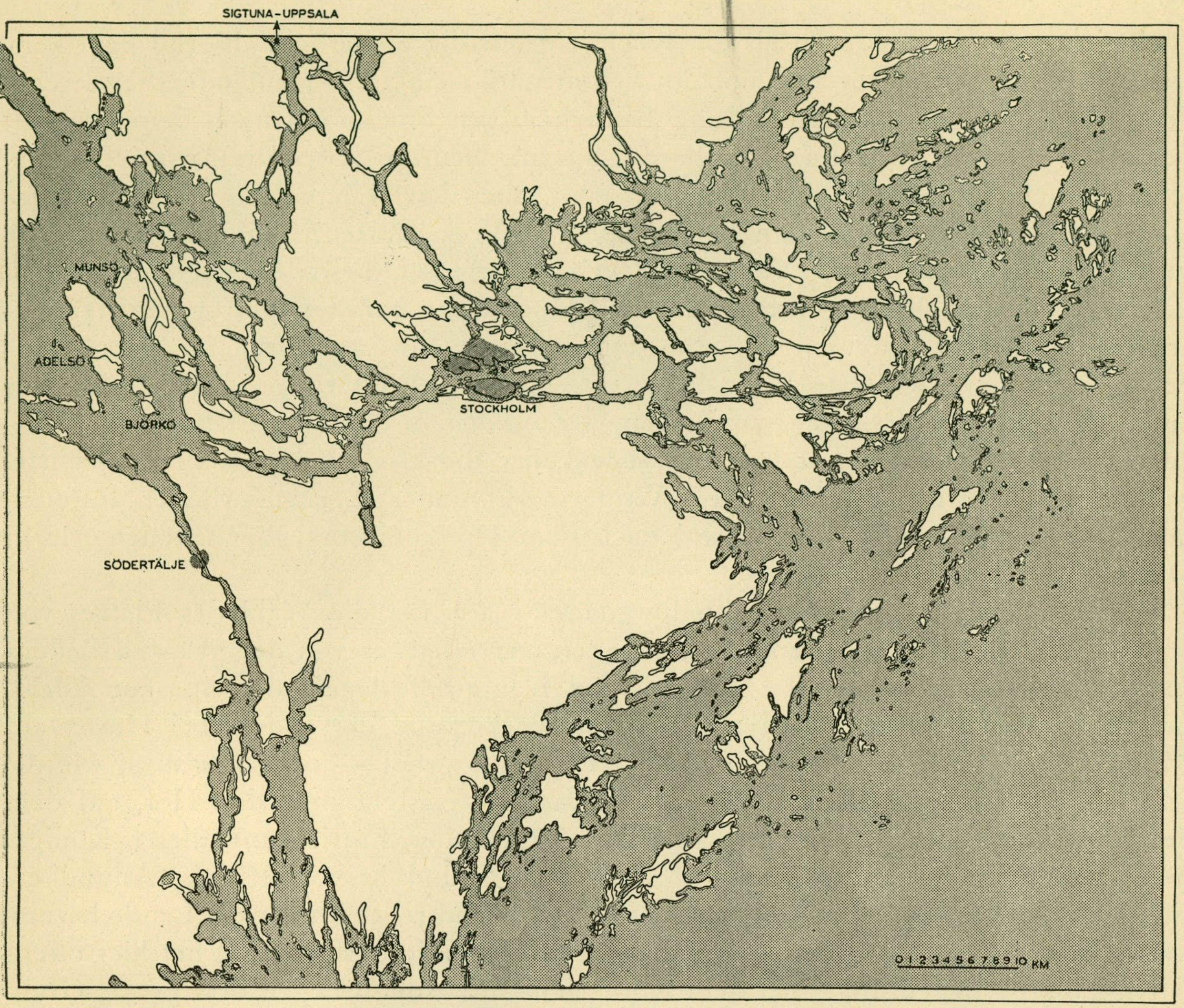


*Abb. II. Der östliche Teil des Mälarbeckens mit der wikingerzeitlichen Strandlinie eingetragen.*

Elbing), Wollin und Seeburg (heute Grobin).[1] Solcherart waren sie besser gegen die Überfälle der Seeräuberflotten geschützt, als wenn sie draussen an offenem Wasser gelegen wären. Die Unsicherheit der damaligen Zeiten können wir ausserdem daran ablesen, dass die Städte oft mit einem Stadtwall umgeben waren und dass sich beinahe überall eine Burg mit einem Erd- oder Steinwall an sie anschloss. Diese Burgen sind wahrscheinlich nicht selten die primäre Anlage, in deren Nähe die Städte emporwuchsen. Der Burgberg auf Björkö, von dem man eine freie Aussicht über den Mälaren nach Süden, Westen und Norden hat, besitzt eine ausgezeichnete Lage für eine derartigen Burg, die in Schweden in grosser Ausdehnung während der Völkerwanderungszeit (400—600 n. Chr.) angelegt wurden.

Als es galt, einen passenden Platz für die Handelsstadt zu wählen, entschieden jedoch sicher andere Faktoren als die Rücksicht auf die Sicherheit. Björkö liegt zentral im östlichen Mälarbecken und im Schnittpunkt einiger bedeutender Segelwege, deren einer von der Mälarmündung beim heutigen Stockholm nach dem Westteil des Mälaren führt, während der andere Tälje (das heutige Södertälje), wo sich wahrscheinlich ein Einlauf von der Ostsee her fand, über den Mälaren hin mit Fjädrundaland[1] im Nordwesten und den beiden anderen Volksländern, Tiundaland und Attundaland im Norden und Nordosten, verband. Ausser diesen Wasserwegen haben sicherlich in der Wikingerzeit auch die Winterwege auf den gefrorenen Wasserarmen eine höchst bedeutende Rolle gespielt, nicht zum wenigsten für einen Handelsplatz, dessen wichtigste Ware Pelze waren. Zwei Winterwege dürften einander auf dem Eise bei Björkö gekreuzt haben, deren einer in der Längsrichtung des Mälaren verlief, während der andere von Süden über Björkö nach Uppsala hinaufführte, wo wahrscheinlich schon damals ein Wintermarkt stattfand, ein Vorläufer des auch noch heute beim ersten Vollmond nach dem Dreikönigstag abgehaltenen Markt Distinges.[2]

---

[1] H. Jankuhn, *Die Wehranlagen der Wikingerzeit zwischen Schlei und Treene*, Neumünster 1937, S. 82 ff.

Wieweit die administrative Einteilung des Sveareiches die Wahl des Platzes von Birka beeinflusst hat, ist zweifelhaft, dagegen war es sicher von der grössten Bedeutung, dass in diesem Teil des Mälaren zwei Königshöfe lagen, der eine auf Adelsö bei der heutigen Kirche, etwa 2,5 km von Björkö, und der andere bei Husby auf Munsö, etwa 5 km von Björkö. Unter einem Königshof — oder »husaby», wie die schwedische mittelalterliche Rechtssprache sagt — versteht man den Hof, auf dem der Bevollmächtigte des Königs sass. Die Absicht der Einrichtung dieser Königshöfe[3] geht klar aus Snorres Worten über Bröt-Anund hervor: »König Anund errichtete einen Hof in jedem Grosshundert Svitjods und reiste im ganzen Lande herum, indem er diese Höfe besuchte.» Der Begriff Grosshundert (storhärad) hat hier offenbar fiskalische Bedeutung. Bei dem Königshofe auf Adelsö liegen drei grosse Grabhügel, die sog. Königshügel, und bei Husby auf Munsö erhebt sich der grosse Hügel der in der Volksüberlieferung Björn Järnsidas (Eisenseite) Hügel oder der »Björnhügel» genannt ist. Diese Grabanlagen zeigen an, dass wenigstens der Königshof auf Adelsö mehr als ein gewöhnliches husaby gewesen ist. Wahrscheinlich hat sich der König dort wenigstens zeitweise für länger aufgehalten.

Wir besitzen in der Regel nur sehr geringe Möglichkeiten, unsere vorgeschichtliche Denkmäler mit schriftlichen Quellen zu verbinden. Nur in wenigen Fällen kann man sie auf gewisse Könige beziehen, so die Königshügel in Gamla Uppsala und den Ottarshügel in Vendel.[1] Dank der Missionstätigkeit der Hamburg-bremischen Kirche in Birka können wir uns jedoch auf zwei bedeutende ausländische Schriftquellen berufen, die gleichzeitig oder nahezu gleichzeitig mit Birka sind.

---

[1] Die Landschaft Uppland war seit alters in drei Volksländer eingeteilt: Tiundaland, Attundaland und Fjädrundaland; dazu kam der Küstenstrich, Roslagen, der in zwei Hälften zerfiel: im Norden Tiundalands rodd, im Süden Attundalands rodd.

[2] Das Disting, altschw. disa Þing, geht auf die Heidenzeit zurück, wo man jährlich im Februar oder März ein Opferfest, dísablót, und einen Markt in Uppsala im Zusammenhang mit dem All-ting der Svear abhielt. Das Opfer richtete sich an die Disen, die Schicksalsgöttinnen, die vermutlich ursprünglich Fruchtbarkeitsgöttinnen waren oder ihren Ursprung im Totengeisterkult haben. Die im Mittelalter entstandene Sage von der Königin Disa ist offenbar in der Absicht ausgebildet, das Disting zu erklären.

[3] Über die husabyar s. Henrik Schück, *Upsala öd*, Rektorsprogram vid Uppsala Universitet 1914.

Die eine von ihnen, Vita Anskarii[2], stammt von Rimbert, dem Nachfolger Ansgars auf dem Hamburg-bremischen Erzstuhl und lag spätestens 876 abgeschlossen vor, d. h. gleichzeitig mit Birkas Blütezeit. Die andere, Gesta Hammaburgensis ecclesiae pontificum[3] von Adam von Bremen, baut in weitem Umfange auf der Vita Anskarii; sie ist in den 1070-er Jahren entstanden, lange nach Birkas Untergang, und kann deshalb natürlich nicht den gleichen Wert als historische Quelle wie das erstere Werk beanspruchen. Mit Hilfe dieser Quellen können wir die folgende Geschichte Birkas zeichnen.

Birka war eine blühende Handelsstadt, als Ansgar 829 oder 830 zum ersten Male Björkö besuchte, um den Schweden das Christentum zu verkündigen. Nach Rimbert hatten sich schwedische Gesandte bei Ludwig dem Frommen mit der Bitte eingefunden, dass er christliche Missionäre nach Schweden senden möge; wahrscheinlich wurde dieses Anliegen zusammen mit anderen, vermutlich handelspolitischen Fragen vorgebracht. Dieser Besuch schwedischer Gesandter ist sicher derselbe, den die Annales Bertiniani[4] erwähnen, wo wir hören, dass Abgesandte mehrerer entlegener Länder zu dem Wormser Reichstag im August 829 gekommen seien. Sowohl diese Angaben wie die archäologischen Funde zeigen, dass Birka, welches um 830 eine bedeutende Handelsstadt war, etwa 800 gegründet worden sein muss.

Als Ansgar nach Birka kam, wurde er von einem König mit Namen Björn freundlich empfangen. Bei Ansgars zweitem Besuch, etwa 850, regierte dort ein König Olov. Gleichzeitig hören wir von einem König Erik in Birka, jedoch nennt ihn die Vita Anskarii in einem solchen Zusammenhang, dass seine Existenz als König in Birka doch recht zweifelhaft erscheint. Wir haben also sichere Nachricht von zwei Königen, Björn und Olov, die wahrscheinlich wenigstens zeitweise, auf dem Königshof auf Adelsö residierten.

Für das ganze 10. Jahrhundert sind die Quellen zur Geschichte Schwedens so dunkel und unsicher, dass wir kaum irgendwelche Schlüsse über das geschichtliche Geschehen ziehen können. Adam von Bremen besitzt offenbar nur einen äusserst vagen Begriff von den Verhältnissen dort oben während dieses Jahrhunderts. Er berichtet, dass der Erzbischof Unne von Bremen nach Birka kam und dort am 17. Sept. 936 starb. Im Zusammenhang damit zählt er die Namen mehrerer Svea-Könige auf, weiss aber nicht, wann und wo sie regierten, ebensowenig, ob es einen König in Birka gab. Zwischen 1056 und 1062 wurde ein Abt Hiltin aus dem Kloster Gosech an der Saale zum Bischof von Birka geweiht und nannte sich als solcher Johannes. Dieser Hiltin war aber nur Titularbischof von Birka, das damals, wie auch Adam an anderer Stelle erwähnt, schon seine geschichtliche Bedeutung verloren hatte. Die deutsche Kirche beabsichtigte mit dieser Massnahme offenbar nur, ihre Priorität im Norden gegenüber der englischen zu behaupten.

---

[1] S. Lindqvist, *Uppsala högar och Ottarshögen*, Stockholm 1936.

[2] Rimbertus, *Vita Anskarii* ... Rec. G. Waitz, Hannoveræ 1884. Scriptores rerum germanicarum in usum scholarum ... [34].

[3] Adam von Bremen, *Gesta Hammaburgensis ecclesiae pontificum.* Ed. B. Schmeidler, Hannoverae & Lipsiae 1917.

[4] Annales Bertiniani, Ausg. G. H. Pertz, *Monumenta Germaniae Historica,* SS. I: XXXVII, Hannoverae 1826, S. 419—515.

Aus den Angaben der Vita Anskarii geht hervor, dass Birka eine Sonderstellung in administrativer Hinsicht einnahm. Die Stadt hatte ihr eigenes Ting, das den Hundare-Tingen des übrigen Svealand entsprochen haben dürfte. Der Charakter Birkas als einer Handelsstadt, in der es eine starke ausländische Klientel gegeben haben muss, hat besondere Rechtsverhältnisse veranlasst. Doch scheinen Fragen, die nicht nur die Stadt berührten, sondern grössere Tragweite hatten, einem anderen Ting vorgelegt worden zu sein. So begehrte Ansgar bei seinem zweiten Besuch in Birka um 850 die Erlaubnis, die Lehre des Christentums verkündigen zu dürfen, und es scheint, dass er sich dabei nicht nur auf die Handelsstadt beschränken wollte — aber bevor diese Erlaubnis gegeben werden konnte, musste man sich erst an ein anderes Ting »in einem anderen Teile des Reiches» wenden. Wahrscheinlich handelt es sich hier um ein Volksland-Ting, entweder das Attunda- oder das Fjädrunda-Ting.

Birka hatte einen prefectus — der, wie man gemeint hat, dem später für andere Plätze erwähnten »gaelkaren»[1] entsprach, einem Steuereintreiber, -erheber, dessen Hauptaufgabe die Einziehung der Steuern war. Der Präfekt in Birka hat doch offenbar grössere Befugnisse gehabt; ihm oblag die Verteidigung der Stadt und er pflegte den König in dessen Abwesenheit als Vorsitzer des Tinges zu vertreten. Die Bevölkerung der Stadt war nach der Vita Anskarii in zwei Gruppen geteilt, einerseits »populi», die Einheimischen, andererseits »negociatores», fremde oder schwedische Handelsleute, die dorthin kamen — vor allem wohl zu den grösseren Märkten.

Ausser diesen Angaben über die Verwaltung der Stadt erfahren wir eigentlich nur, dass Birka eine grosse Handelsstadt war. Erst mit Hilfe des archäologischen Materiales kann man sich eine wirkliche Vorstellung von der Bedeutung Birkas bilden. Die zahlreichen Funde westeuropäischer und orientalischer Gegenstände bezeugen, dass Birka der Treffpunkt zweier wichtiger Handelswege war. Zugleich war Birka auch der Mittelpunkt des ihm zunächst liegenden Ostseegebietes und von hier verbreiteten sich ausländische Waren und neue Bräuche zu der Bevölkerung der anderen Teile des Landes. Die Funde spiegeln mit ihrer bunten Mannigfaltigkeit, die für einen international betonten Handelsort bezeichnend ist, diese Vorgänge deutlich wider. Wie weit sich die Handelsfahrten der Bewohner von Birka selbst ausgedehnt haben, lässt sich natürlich nicht bestimmen. Was Westeuropa betrifft[2], so hat man in erster Linie natürlich mit der Route Birka-Hedeby zu rechnen. Ein grosser Teil der aus den Rheinlanden eingeführten Waren ist sicher den Weg über Hedeby gekommen. Wahrscheinlich haben schwedische Kaufleute ihre Fahrten bis zum Friesenland ausgedehnt, vor allem nach Dorestad. Um die Einkünfte dieses Handels geniessen zu können, bemächtigten sich die Schweden des Gebietes von Hedeby zu Ende des 9. Jhs. und hielten es bis 934.

---

[1] »Gælkaren» wird in Västmannalagen, Manhælgis-balken 23,3 erwähnt; in norwegischen Städten heisst er gjaldkerin, in dem dänischen Lund gælkare, s. A. Schück, *Studier rörande det svenska stadsväsendets uppkomst och äldsta utveckling*, Stockholm 1926, S. 57.

[2] H. Arbman, *Schweden und das karolingische Reich*, Stockholm 1937.

Den Handel nach Osteuropa hatten die Schweden dagegen auf eine andere Art organisiert.[1] In den dortigen weiten Gebieten mit ihren halbwilden slawischen Stämmen gab es keinen älteren organisierten Handel, auf den man hätte zurückgreifen können. Die Schweden errichteten längs der russischen Fluss-Systeme eine Reihe von befestigten Plätzen, in die man Besatzungen legen konnte. Mit diesen Stützpunkten vermochten sie einen grossen Teil Westrusslands zu beherrschen und dieses Gebiet, mit Nowgorod im Norden und Kiew im Süden als Mittelpunkten, darf direkt als schwedisches Kolonialland betrachtet werden. Der östliche der grossen von den Schweden benutzten Handelswege folgte der Wolga, wo es schon einen organisierten Handel von früher her gab[2], und von dort südwärts zum Kaspischen Meere und nach Bagdad[3], sowie möglicherweise von der oberen Wolga aus den Karawanenweg nach Südosten zu Chwarism.[4] Der westliche Weg ging längs des Dnjeprs nach Konstantinopel.

Seine Stellung als führende Handelsstadt des zentralen Ostseegebietes behielt Birka sicher bis zur Mitte des 10. Jhs. bei. Davon zeugen nicht nur die bremische Mission unter Bischof Unne, die doch recht wenig Erfolg hatte, sondern vor allem die ausserordentlich reichen Grabfunde aus dem ersten Teil des 10. Jhs. Mehrere der grossen Kammergräber Birkas mit zahlreichen Importgegenständen lassen sich in diese Zeit datieren. Die Zeit des Abstieges beginnt wahrscheinlich in der Mitte des Jahrhunderts, und da keine Münzen aus den Gräbern nach der Mitte des 10. Jhs. geprägt sind, darf man wohl damit rechnen, dass Birka um 975 seine Rolle völlig ausgespielt hatte. In diese Zeit oder bald danach darf man einen Schatzfund ansetzen, der innerhalb des ehemaligen Stadtbezirkes angetroffen wurde und sicher während irgendwelcher Unruhen im Mälartal vergraben worden ist. Es liegt nahe, diesen Schatz und den Untergang Birkas mit einem dänischen Wikingerzug nach Svealand zu verbinden, der durch die Inschriften von 2 Runensteinen in Skåne bekannt ist. Dieser Plünderungszug von Skåne endete mit der sagenumwobenen Schlacht auf den Fyrisvallarna[5] bei Uppsala, die zu Ende des 10. Jhs. stattgefunden haben mag, wahrscheinlich in den 980-er Jahren. Einstweilen dürfen wir diese Schlacht, die mit dem Sieg des schwedischen Königs, Erik Segersälls, schloss, als Endpunkt derjenigen Periode unserer Geschichte betrachten, die man die Birka-Zeit nennen könnte.

---

[1] T. J. Arne, *La Suède et l'Orient*, Upsal 1914.

[2] N. Fettich, *Die Metallkunst der landnehmenden Ungarn*, Budapest 1937, S. 179 f.

[3] Ibn Khordâdhbeh, Ed. M. J. de Goeje, *Bibl. geogr. arab. Pars VI*, Lugduni-Batavorum 1889.

[4] S. B. Jansson, *Runstenen i St. Rytterns ruin*, Västmanlands Fornminnesförenings Årsskrift 1941—42.

[5] C. Weibull, *Sverige och dess nordiska grannmakter under den tidigare medeltiden*, Lund 1921, S. 54 ff.

# Die Denkmäler auf Björkö.

Die vorgeschichtlichen Denkmäler auf Björkö sind auf den Nordteil der Insel konzentriert, Abb. I, und zwar auf den Nordteil der ursprünglichen Björkö. Im Südwesten erhebt sich ein etwa 30 m hoher Gneisfelsen, auf dessen höchstem Punkte 1834 ein Steinkreuz zum 1,000-jährigen Gedenken von Ansgars erster Ankunft auf der Insel errichtet wurde. Diese Höhe mit ihrer freien Aussicht nach allen Seiten war der gegebene Platz für eine Burg, die den Kern einer Stadtbefestigung bilden sollte. Die zentrale Lage im Mälaren macht es sehr wahrscheinlich, dass hier schon während der Völkerwanderungszeit (400—550 n. Chr.) eine Burg bestand, die dann später von der am Fusse der Höhe sich bildenden Handelssiedlung benutzt wurde. Wir sehen also ein Gegenstück der Akropolis und Polis antiker Städte vor uns. Gegen die Seeseite zu bedurfte es keiner Mauer und keines Walles, denn dort stürzte der Fels senkrecht ab und das Wasser reichte in der Birka-Zeit bis zum Fusse des Felsens. Auf der Landseite, wohin die Höhe sich gleichmässig senkt, baute man einen Erd- und Steinwall, der jetzt von Rasen überwachsen ist. Seine Breite schwankt zwischen 8 und 15 m. Der Wall ist dem Gelände so eingefügt, dass er, von der Innenseite der Burg her gemessen, 1,5—2 m hoch ist, während er nach aussen hin, vor allem nach Osten und Südosten, eine beträchtliche Höhe zeigt. Der Burgwall enthält drei Tore, eines im Norden, das sog. Königstor, eines im Osten, das in die Stadt führte und eines im Süden zur Insel hinaus.

Das Gelände innerhalb des Burgwalles ist ziemlich uneben. Es besteht zum grossen Teil aus kahlen Felsen, während der niedrigere Nordostteil eine etwa 160 m lange und 40 m breite grasbewachsene Ebene bildet, Abb. VI. Innerhalb dieses Gebietes stiess man auf etwa zehn Brandgräber. Sonst haben sich weder Gräber noch Reste von anderen Anlagen innerhalb des Ringwalles erhalten.

Nördlich von der Burg lag die Handelsstadt. Ihr Gebiet umfasst 12 ha und heisst heute svarta jorden (die schwarze Erde) oder Bystaden (die Stadtstelle). Den ersteren Namen hat die Bevölkerung den dortigen Äckern wegen der stark kohlehaltigen Kulturschichten gegeben, die von der Kohle und Asche der Herde und wahrscheinlich auch von kleineren Bränden herrühren. Noch vor wenigen Jahren wurde die Schwarze Erde beackert, heute ist sie Weideland. Über die Bebauung wissen wir eigentlich gar nichts. Die Gräben Hjalmar Stolpes bei den Ausgrabungen in der Schwarzen Erde 1871—74 und 1878 umfassten etwa 3,200 m² oder kaum 1/30 des ehemaligen Stadtbezirkes. Bei den Grabungen 1871—73 stiess er auf eine Anzahl Herde sowie Steinreihen, die er als Reste von Hausfundamenten deutete, aber seine sehr beschränkten Gräben konnten ihm keinen Begriff vom Verlauf dieser Steinreihen geben. Reste angebrannten Lehmputzes unter den Funden zeigen doch, dass es wenigstens zwei Arten von Häusern in der Stadt gegeben hat, erstens solche mit aus Reisig geflochtenen Wänden, und zweitens aus Holzstämmen gezimmerte Häuser, bei denen die Winkel zwischen den Stämmen mit einem Lehmbewurf ausgefüllt waren.

Von den Befestigungswerken der Stadt hat sich ausser der Burg nur ein etwa 500 m langer Abschnitt eines unregelmässigen, 7—12 m breiten und 1,5—2 m hohen Kies- und Steinwalles erhalten. Auf dem Übersichtsplan, Abb. I, ist der Wall mit gestrichelten Linien bis zum Burgwall herangeführt. Es hat sich früher bei der Beackerung gezeigt, dass auf der Strecke, wo jetzt der Wall fehlt, unter der heutigen Erdoberfläche eine Menge grosser Steine liegen. In einem Graben, der die angenommene Erstreckung des Walles schneidet, erscheint in dem Aufschluss eine Steinanhäufung und an einer anderen Stelle liegt ein Haufen von Steinen als Impediment im Acker. Daraus geht deutlich hervor, dass die Befestigung der Stadt sich in irgendeiner Form an den Burgwall anschloss, was man ja a priori annehmen muss, wenn die Stadt einigermassen ordentlich geschützt sein sollte. Entweder ist der Wall hier weitergegangen oder es hat in diesem niedrigeren, in älterer Zeit sicher ziemlich sumpfigen Abschnitt zwischen der Burg und dem heutigen Stadtwall ein Steinfundament für einen kräftigeren Oberbau aus Holz bestanden. Bei einer Untersuchung des Ackers ausserhalb des Südendes des Stadtwalles (1932, Arbman) stiess man auf Reihen von Bootnieten, jedoch auf keine Spur einer abgebrochenen Wallanlage. Alte Boote oder Bootreste waren zum Bau von Barrikaden verwendet worden, was am ehesten darauf deutet, dass der Wall sich hier nicht fortgesetzt hat, sondern dass die Verteidigungswerke hier einen anderen Charakter gehabt haben. Schon bei den Untersuchungen Stolpes hatte man übrigens Bootniete im Walle gefunden, die Stolpe als Überbleibsel von Barrikaden auf dem Stadtwall deutete.

Ein paar 1932 durch den Wall gezogene Gräben zeigten deutlich, dass der Wall zwei Bauperioden erlebt hat. Der ältere Wall war, wenigstens an einer Stelle, auf der Innenseite mit einer etwa 30 cm hohen steinernen Brustwehr versehen. Diese ganze ältere Erdanlage war nicht höher als 0,5 m. Sie war mit einer teilweise doppelten Schicht von Rasenstücken belegt. Zwei Reihen grober Pfostenlöcher beweisen, dass sie einen kräftigen hölzernen Oberbau getragen hat. An einer Stelle wurden eine Reihe von Nägeln und Holzreste angetroffen, die möglicherweise andeuten, dass dieses Holzwerk auch festgenagelte Planken enthielt. Die zweite Bauperiode zeigt den Wall von Kiesmassen etwas erhöht. Es bedarf jedoch umfassender Untersuchungen, ehe man sich ein klares Bild von der Konstruktion des Stadtwalles machen kann.

Sowohl aus den Untersuchungen Stolpes, wie aus denen Arbmans 1932 ging hervor, dass der Stadtwall teilweise über einer Anzahl von Gräbern (wenigstens 40) liegt, wobei die Grabhügel offenbar in den Wall einbezogen wurden.

Der Stadtwall ist an 6 Stellen von Durchgängen unterbrochen, welche ursprünglich sein müssen, da die Seiten der meisten dieser Öffnungen mit grossen Steinen eingefasst sind. Man kann kaum annehmen, dass eine so grosse Anzahl von Toren aus der Stadt zu den Grabfeldern geführt hat, und muss daher eine andere Erklärung suchen. Man möchte sich am ehesten denken, dass in diesen Öffnungen ursprünglich

Holztürme gestanden haben.[1] Solche viereckigen Holztürme würden, zusammen mit dem hölzernen Wallaufbau, von dem man, wie oben erwähnt, Spuren gefunden hat, den Befestigungswerken Birkas einen Charakter verleihen, der den späteren berühmten Holzfestungen in Russland, z. B. der Stadtmauer des mittelalterlichen Nowgorod oder der Holzburg bei Jakutsk ähnelte.

Auch wenn sich die Befestigungswerke der Stadt an den Burgwall anschlossen, so gab es gleichwohl einen schwachen Punkt, nämlich den Hang, der nördlich der Burg zum Wasser herunterstreicht und eine Senke zwischen der Burg und einer kleineren, weiter nach Norden liegenden Anhöhe bildet. In diesem schwach terrassenförmigen Hang zog Stolpe 1876 einige Gräben, in denen er auf eine kräftige Kulturschicht stiess. 1934 trieb Arbman über dieses ganze Gebiet zwei senkrecht zu einander verlaufende Gräben vor. Es ergab sich, dass man in der Geschichte des Platzes deutlich zwei Abschnitte unterscheiden konnte. Im Hang, auf der ursprünglichen Bodenfläche, fand man eine kräftige Aschenschicht mit einer grossen Anzahl deutlicher Spuren von eingetriebenen Pfosten. Es handelt sich um Reste von Scheiterhaufen, die während einer längeren Zeit auf dem Hange angezündet worden sind, als eine Art entweder von Wacht- oder eher Leitfeuern. Bei einer späteren Gelegenheit wurde eine Terrasse aufgeführt. Man baute eine Mauer aus groben Steinen quer über den Hang und oberhalb dieser Mauer häufte man eine meterstarke Füllung von Sand und Geröll an. Auf dieser Terrasse fand sich eine Kulturschicht mit Resten von Häusern. Die Funde zeigen deutlich, dass diese Schicht während der späteren Zeit Birkas entstanden ist. Man stiess dort auf Rüstungsteile, Waffen, Messer, zerbrochene Trinkgefässe, Schlösser, Bootniete, mehrere Silbermünzen usw., dagegen auf keinen Schmuck von Frauen, Scheren, Pinzetten oder andere Gegenstände, die als weibliches Zubehör zu deuten wären. Daraus darf man wohl zu schliessen wagen, dass sich hier eine Wache oder Garnison befunden hat. Die Lage eignet sich sehr gut zu diesem Zweck, gleich bei der Burg, mit der Aussicht über Södra Björkfjärden, am schwächsten Punkt der Verteidigungsanlagen Birkas.

Zu dieser Befestigung könnte man vielleicht auch eine Anzahl von Eichen- und Kiefernpfählen rechnen, die man früher im Wasser ausserhalb der Schwarzen Erde angetroffen hat. Doch muss man natürlich auch die Möglichkeit erwägen, dass diese Pfähle zu Landungsbrücken des Hafens gehört haben. Einer Angabe aus dem 17. Jh.[2] zufolge hat es dort eine grosse Zahl von Pfählen gegeben, sie sind aber später fast vollkommen verschwunden, da sie teils von den Bauern als Holz zum Verkauf ausgebeutet, teils von den Frühlingseisschüben vernichtet wurden.

Um die Handelsstadt herum lagen die Gräberfelder, Abb. I, von denen das grösste sich östlich vom Stadtwall und teilweise innerhalb desselben erstreckt. Es trägt seit alters den Namen Hemlanden, Pl. I, sicher eine in späterer Zeit entstandene Bezeichnung, die mit den Eigentumsverhältnissen auf der Insel zusammenhängt und die Fluren um die Höfe von den entlegeneren Gewannen, »skogen», auf dem Südteil der Insel unterscheiden soll. Der grössere Teil der Hemlanden liegt auf einem allmählich nach Norden abfallenden Gelände. Das Gebiet misst etwa 600 $m^2$ und ist zum grossen Teil völlig mit Gräbern angefüllt. Kleine Abschnitte sind in späterer Zeit urbar gemacht worden. Hemlanden umfasst etwa 20 ha, von denen etwa 3 ha beackert sind. Die Zahl der Grabhügel ist ungefähr 1,600. Der Hügel ist die vorherrschende Grabform, Abb. VII—XIII, XVII. Daneben kommen etwa 50 dreiseitige Steinsetzungen vor, die meisten klein, mit geraden Seiten; nur eine ist gross und hat stark gebogene Seiten; schliesslich finden sich ungefähr 15 vierseitige und 4 schiffsförmige Steinsetzungen.

---

[1] E. Wadstein, *Birkaspörsmål*, Fornvännen 1936, S. 123 f.

[2] J. Hadorph, *BiärköaRätten*, Stockholm 1687, S. 3.

Hauptsächlich zwischen dem Stadtwalle und der Schwarzen Erde, aber auch unter dem Wall und gleich östlich davon liegt ein zusammenhängendes Gebiet mit Skelettgräbern, teilweise grossen Kammergräbern, die entweder unter die Bodenfläche eingesenkt oder mit niedrigen Hügeln versehen sind. Stolpe hat 1879 und 1881 etwa 125 Gräber dieses Bezirkes untersucht.

Im nördlichen Teil von Hemlanden liegt gegen das Ufer zu eine grosse Steinsetzung, im Volksmund »Kyrkan» (die Kirche) genannt, etwa 30 m lang und 15 m breit. Der Südteil des Gräberfeldes weist eine ähnliche Anlage auf, etwa 30 × 12 m, und der Ostteil eine weitere, etwa 16 × 3 m. Wahrscheinlich sind diese Rechtecke Hausfundamente, doch ist keines von ihnen untersucht. An einigen Stellen westlich des Stadtwalles kommen ähnliche Steinrahmen vor, von denen wenigstens ein Teil Hausfundamente sind.

Im Nordteil von Hemlanden wurden zwischen und bei den Grabhügeln ungefähr zehn Steine mit schalenförmigen Vertiefungen beobachtet, Opfergruben, von denen sich bis zu 8 auf einem Steine finden können. Sie haben nicht die gleiche Form wie die vielerorts vorkommenden Schälchen der Schalensteine, sondern sind beträchtlich grösser. Der Durchmesser der Gruben kann bis zu 34 cm betragen und ihre Tiefe bis zu 7 cm. Sie kommen nur innerhalb dieses begrenzten Bezirkes vor.

Wie oben erwähnt, hat der Stadtwall sich in irgend einer Form südwestlich von Hemlanden bis zur Burg hin fortgesetzt. Bei verschiedenen Gelegenheiten ist man in diesen Äckern auf Gräber gestossen. Offenbar hat sich auch das Gräberfeld hier fortgesetzt. Wie gross es war, lässt sich doch nicht entscheiden. Ebensowenig weiss man etwas über die Gräberformen, da das ganze Gebiet beackert ist.

Südlich und südöstlich der Burg liegt das andere grosse Gräberfeld der Insel, Pl. III, das sog. Södra gravfältet (das südliche Gräberfeld), Abb. IV, XIV, XV, mit einem Ausläufer nach Südosten. Es breitet sich über etwa 500 × 200 m aus. Ungefähr 400 Gräber sind erhalten. Wie in Hemlanden ist auch hier der Hügel die gewöhnlichste Grabform, Abb. XXII—XXIII. Die Grösse beträgt bis zu 18 m Durchmesser, und bis zu 2,5 m Höhe. Ferner finden sich etwa 25 kleine, dreiseitige

Steinsetzungen mit geraden Seiten, 4 grosse schiffsförmige Steinsetzungen, Abb. XX—XXI, 18—24 m lang, sowie ein paar kleinere gleicher Art, dazu einige vierseitige Steinsetzungen, Abb. XV, und ein grosser aufgerichteter Stein, Abb. XVIII.

Nördlich und nordwestlich der Burg, zwischen der Burg und dem Stadtgebiet, hat Stolpe ein Gräberfeld mit einem Umfang von etwa 160×50 m untersucht, Pl. II. Hier waren einige kleine niedrige Hügel, doch lag die Mehrzahl der Gräber unter der flachen Erdoberfläche, Abb. V, alle waren Skelettgräber des gleichen Typs wie die Gräber westlich des Stadtwalles. In den Jahren 1876—78 untersuchte Stolpe etwa 200 Gräber dieses Bezirkes.

Auch innerhalb des Burgwalles, auf dem offenen Platz in der Nähe des Osttores zwischen dem Burgwall und dem Felsen, Abb. VI, fand man etwa 10 Gräber, sämtliche Brandgräber unter ebenem Boden.

Ausser diesen zusammenhängenden Gräberfeldern hat die Insel einige kleinere, einsam liegende Gräberfelder sowie eine Reihe verstreuter Gräber aufzuweisen.

Zwei von diesen Feldern, das eine bei Grindsbacka, Pl. IV, das andere bei Lilla Kärrbacka, Pl. V, haben nur runde, vierseitige und kleine schiffsförmige Steinsetzungen. Stolpe hat die Mehrzahl dieser Gräber untersucht. Sie sind hauptsächlich Skelettgräber, west-östlich ausgerichtet, und haben als einzige Beigabe ein Messer und ein paar mal eine einfache Spange. Man darf diese Gräberfelder vielleicht als Dorfbestattungsplätze aus einer Zeit, die später als die Blüte Birkas liegt, betrachten. Offenbar blieb nach dem Erlöschen der Stadt ein Dorf auf der Insel bestehen, wovon unter anderem die Reste von Runensteinen aus dem 11. Jh. zeugen, die man in dem heutigen Dorfe angetroffen hat.

Östlich von »Grindsbacka« trifft man auf eine zweite isolierte Gräbergruppe, Ormknös (Schlangenhügel, ein volkstümlicher Name), Abb. XVI. Ganz im Osten liegt eine SO—NW orientierte und etwa 25 m lange schiffsförmige Steinsetzung mit weit voneinander liegenden Steinen. Sämtliche Steine sind umgefallen, vielleicht richtiger gesagt umgestürzt worden, mehrere sind von ihren Plätzen entfernt, einige vermutlich ganz weggeschafft, so dass eine Rekonstruktion nicht mehr mit Sicherheit erfolgen kann. In der Nähe davon liegen zwei grosse, durch Schatzgraben stark beschädigte Hügel, Durchmesser etwa 20 m, Höhe 3 m, der westliche etwas grösser, und unmittelbar westlich von diesem ein dritter grosser, ebenfalls beschädigter Hügel, Durchmesser 14 m, Höhe 1,5 m. Zwischen den ersteren erhebt sich ein kleinerer, beschädigter, von einem Steinkreis umgebener Hügel. Südlich und südöstlich von dieser Gruppe liegen einige kleine, unregelmässige Steinsetzungen.

Dieses Gräberfeld ist bisher noch nicht untersucht worden. Mit Rücksicht jedoch auf die grossen Hügel, die Schiffssetzung, die einzige ihrer Art auf der Insel, und die kleinen Gräber daneben, kann man dieses Gräberfeld wohl in Zusammenhang mit den mittelschwedischen Königshügeln bringen und dürfte also in »Ormknös« ein älteres Gräberfeld — etwa aus der Völkerwanderungszeit —, sowie vielleicht eine Gerichtsstätte erblicken.

Eine weitere isolierte Gräbergruppe liegt auf einem Vorsprung gegen den See zu, etwa 300 m östlich von Hemlanden, fast genau nördlich von Ormknös. Sie besteht aus einem Steinkreis von etwa 10,5 m Durchmesser, der 26 grosse, regellos umherliegende Blöcke enthält, sowie aus einer kleinen runden, angefüllten Steinsetzung und ein paar kleinen niedrigen Grabhügeln.

Im Gehölze im Ostteil der Insel erheben sich ein Hügel und zwei Steinhaufen mit einem Durchmesser von 5—6 m, von flacher und unregelmässiger Bildung, sie können aber nicht mit Sicherheit als frühgeschichtliche Gebilde betrachtet werden. Dasselbe gilt von einem niedrigen Hügel, Durchmesser etwa 3,5 m, nahe dem Wege nach Kärrbacka.

Im Walde etwa 500 m östlich von Lilla Kärrbacka liegen drei Steinhaufen mit einem Durchmesser von 13,8 bzw. 9 bzw. 3,5 m; aber auch ihr Charakter ist schwer zu bestimmen.

Das ziemlich steil über Kattsviken ansteigende Waldgebiet wird Kärrbacka genannt; man teilt es in Stora Kärrbacka ganz im Süden, Lilla Kärrbacka in der Nähe des Dorfes und Skogskärrbacka nördlich der Fahrstrasse ein. In Stora Kärrbacka erhebt sich auf dem höchsten Punkt im Osten, gleich südlich der Fahrstrasse, ein jetzt sehr beschädigter Steinhaufen von 20 m Durchmesser und 2 m Höhe, der wahrscheinlich in die ältere Eisenzeit zu datieren ist. Nordwestlich von diesem Hügel liegen auf einer Strecke von etwa 150 m sieben bis acht Gräber. Drei von ihnen sind grosse dreiseitige Steinsetzungen mit nach innen geschweiften, etwa 20 m langen Seiten, eine davon, mehr nach Nordwesten zu gelegen, ist nunmehr stark beschädigt. Die Ecken sind durch grössere Steine markiert. In der Nähe der zerstörten dreiseitigen befinden sich zwei kleine vierseitige Steinsetzungen. Unmittelbar auf der anderen Seite des Weges, in Skogskärrbacka, liegt eine weitere kleine dreiseitige Steinsetzung. Neben der weit nach Südosten vorgeschobenen erhebt sich eine runde, niedrige Steinsetzung mit einem Durchmesser von 13 m. Möglicherweise finden sich hier auch noch weitere Gräber. Sie stammen vermutlich von vorwikingerzeitlichen Siedlungen auf der Insel.

Der früher durch einen Sund von dem Nordteil der Insel getrennte Südteil, Grönsö, ist, soweit sich sehen lässt, niemals bebaut gewesen. Der höchste Punkt weist einen stark beschädigten Steinhügel auf, wahrscheinlich ein bronzezeitlicher Grab, Durchmesser etwa 10×13,5 m, Höhe etwa 1,75 m, das aus durchschnittlich etwa 0,5 m dicken Feldsteinen aufgebaut ist. In der Mitte befindet sich eine durch Raubgrabung entstandene Grube; auf ihrem Boden steht eine wahrscheinlich zu einem Steinkistengrab gehörige Steinplatte. Am Rande lagen einige grössere Steine. Die Stelle wird Inga grav genannt. Nach einer, vermutlich von einer gelehrten Erklärung des 17. Jhs. stammenden Benennung soll dort ein König Inge oder eine Königin Inga begraben sein.

Südlich von Kattsviken liegt ein anderer Steinhügel, Durchmesser etwa 12 m, Höhe etwa 1 m, der aus grossen Steinen, von denen die grössten 1—1,25 m Durchmesser haben, aufgebaut ist. Bei Köpmanskär befindet sich ein weiterer Hügel, Durchmesser etwa 7 m, Höhe knapp 1 m, ein vierter schliesslich im Südosten bei Gisseludden, jetzt stark beschädigt, Durchmesser 15 m. Diese Gräber der Südinsel sind nicht untersucht, hängen aber sicher nicht mit Birka auf dem Nordteil der Insel zusammen, sondern gehören vermutlich, wenn sie Gräber sind, einer älteren vorgeschichtlichen Epoche an.

## Untersuchungen auf Björkö.

Die Geschichte der Erforschung Birkas ist ein ausserordentlich umfassendes Kapitel, das eine eingehende Bearbeitung des reichen Quellenmateriales erfordert, welches Antiquar Gustaf Hallström bereits zum grossen Teile gesammelt hat und in einem späteren Band dieser Reihe in seiner Gesamtheit behandeln wird. Hier soll nur kurz über die Untersuchungen und die Literatur berichtet werden, die eine wesentliche Rolle für die vorliegende Arbeit spielen, welche sich nur mit den Gräberfeldern der Insel beschäftigt.

Die frühesten uns bekannten Grabungen werden von Professor Johan Loccenius (1598—1677) in dem ungedruckten Text zu dem vom Feldmarschall Graf Erik Dahlbergh (1625—1703) ausgegebenen, topographischen Kupferstichwerk »*Suecia antiqua et hodierna*»[1] sowie in seiner »*Brevis descriptio Sueciae*»[2] erwähnt. Es handelt sich hier um zufällige Grabungen, die u. a. von »quidam curiosus» vorgenommen worden sind, der einen Grabhügel öffnen liess.

Als der Reichsantiquar Johan Hadorph (1630—1693) um das Jahr 1680 für seine Vorrede zu der neugefundenen Handschrift von Schwedens ältestem Stadtrecht, dem Björköa-Rätten[3], die ersten wissenschaftlichen Grabungen ausführen liess, hielt er sich ausschliesslich an die Schwarze Erde und die Burg, ohne ein Grab zu untersuchen.

Im Jahre 1805 wurde zufällig eine Urne in einem Brandgrab gefunden. Eine kurze Schilderung einer Reise nach Björkö 1811[4], von dem späteren Stadtchirurg in Strängnäs Fredrik Wilhelm Brannius (1780—1845) geschrieben, erwähnt, dass bei Urbarmachen einige Gräber angetroffen wären, sowie, dass andere Gräber bei der Aushebung eines Baugrundes beschädigt worden seien.

Die erste umfassendere Untersuchung der Gräberfelder der Insel nahm der schwedisch-schottische Adlige Alexander Seton (1768—1828) vor.[5] Er erbat von dem

---

[1] Handschrift M. 11: 8 (Topographia Uplandiæ) in Kungl. Biblioteket, Stockholm.

[2] Handschrift M. 11: 4 in Kungl. Biblioteket, Stockholm.

[3] J. Hadorph, *BiärköaRätten*, Stockholm 1687.

[4] Handschrift in der Bibliothek der Kungl. Vitterhets, Historie och Antikvitetsakademien, Stockholm. Dagmar Selling, *Ett nyupptäckt manuskript rörande Björkö*, Fornvännen 1942, S. 355 ff.

[5] B. Hildebrand, *C. J. Thomsen och hans lärda förbindelser i Sverige 1816—1837*, Del II, Stockholm 1938, S. 544 ff.; D. Selling, *Alexander Seton* (1768—1828) *som fornforskare*, Stockholm 1942 in Manuskript.

Reichsantiquar Johan Gustaf Liljegren die Erlaubnis zur Untersuchung einer Anzahl von Gräbern auf der Insel. In den Jahren 1825, 1826 und 1827 untersuchte er dreizehn Gräber; die Funde überliess er der Kungl. Vitterhets Historie och Antikvitetsakademien; sie werden in Statens Historiska Museum aufbewahrt.

Wahrscheinlich im Jahre 1861 hat der Geologe Prof. A. J. Erdmann bei seinen Vorarbeiten zum Kartenblatt Södertälje einen Hügel (Grab 89 der folgenden Beschreibung) geöffnet, wobei er ein Tongefäss und einen Kamm, möglicherweise auch eine Münze fand.[1]

Im Jahre 1871 besuchte Hjalmar Stolpe zum erstenmal Björkö, um die Bernsteinvorkommen der Insel zu untersuchen.[2] Seine Aufmerksamkeit wurde sogleich von der Schwarzen Erde gefesselt. Er nahm schon in diesem Jahre sowie in den drei folgenden sehr umfangreiche Grabungen in dem ehemaligen Stadtbezirk vor; insgesamt wurden etwa 3,200 m² durchsucht. Im Jahre 1873 erforschte Stolpe 12 Grabhügel bei Kugghamn. Vom Jahre 1874 ab beschäftigte er sich dann mehr und mehr mit den Gräberfeldern. Diese Grabungen erstreckten sich über die Jahre 1874—1879 und 1881; es folgten weniger ausgedehnte Grabungen während der Jahre 1888 bis 1890 und 1895. Die Jahre 1888/9 wurde eine vollständige kartographische Aufnahme der Altertümer dieses Teiles der Insel durch den Landmesser Johan Nordstrand ausgeführt.

Im ganzen hat Stolpe während dieser Jahre etwa 1,100 Gräber untersucht. Im Jahre 1910 öffnete Gustaf Hallström ein beschädigtes Grab zwischen Lillgärdsbacke und Mellangårds Borg; während der Jahre 1932 und 1934 untersuchte der Verfasser einige Gräber in Hemlanden und auf der Nordseite der Burg. Bei zufälligen Grabungen im Laufe der Jahre stiess man auf einige weitere Gräber.

Stolpes viele und weitreichende Aufgaben hinderten ihn daran, seine Untersuchungen zu Ende zu führen und das reiche Material zu ordnen. Doch hat er in kleineren Veröffentlichungen jährliche Berichte über die meisten Arbeitsjahre vorgelegt. Seine Aufsätze, soweit sie Björkö betreffen, sind:

*Naturhistoriska och archæologiska undersökningar på Björkö i Mälaren*, in: Öfversigt af Kongl. Vetenskaps Akademiens Förhandlingar 1872, N:o 1. Stockholm 1872.

*Naturhistoriska och archæologiska undersökningar på Björkö i Mälaren. II. Redogörelse för undersökningarna år 1872*, in: Öfversigt af Kongl. VetenskapsAkademiens Förhandlingar 1873, N:o 5. Stockholm 1873.

*Björköfyndet*, in: Ny illustrerad tidning 1873, S. 150 f.

*Björkö-fyndet. Beskrifning öfver fornsaker från Nordens yngre järnålder funna på Björkö i Mälaren. I. Redogörelse för undersökningarna under åren 1871—1873* (mit französischer Zusammenfassung). Stockholm 1874. Nur erstes Heft erschienen.

*Grafundersökningar på Björkö*, in: Tidskrift för antropologi och kulturhistoria, Bd I, N:o 10. Stockholm 1876.

*Sur les découvertes faites dans l'île de Björkö*, in: Congrès international d'anthropologie & d'archéologie préhistoriques. Compte rendu de la 7$^{e}$ session, Stockholm 1874. II. Stockholm 1876, S. 619 ff. (mit einem Diskussionsbeitrag von R. Virchow).

---

[1] G. Hallström, *Birka I. Hjalmar Stolpes grafundersökningar*, S. 27 u. 46. Die Angaben über die Funde stammen von den Arbeitern Stolpes, die auch Erdmann behilflich waren. Erdmanns Tagebuch, im Archiv der »Sveriges Geologiska Undersökning» gibt keine Auskunft über eine Grabuntersuchung.

[2] Vgl. H. Arbman, *Hjalmar Stolpe som fornforskare*, Fornvännen 1941, S. 146 ff.

*Sur l'origine et le commerce de l'ambre jaune dans l'antiquité,* in: Congrès international d'anthropologie etc. II, S. 777 ff.

*Meddelanden från Björkö,* in: Kungl. Vitterhets Historie och Antikvitetsakademiens Månadsblad år 1878, N:o 78, S. 671 ff.; år 1880, N:o 99, S. 33 ff.

*Arbeitsberichte* aus den Jahren 1878 und 1879 der Kungl. Vetenskapsakademien vorgelegt. Zusammenfassung, in: O. Montelius, *Den förhistoriska fornforskningen i Sverige 1878—1879,* in: Svenska Fornminnesföreningens Tidskrift, Bd IV, Stockholm 1879—1881, S. 176 ff.

*Grafundersökningar på Björkö i Mälaren år 1881,* in: Svenska Fornminnesföreningens Tidskrift, Bd V, Stockholm 1882, S. 53.

*Björkö i Mälaren. En vägledning för besökande.* Stockholm 1888.

*Ett och annat om Björkö i Mälaren,* in: Ny illustrerad tidning 1889, S. 461 f.

*Björkö i Mälaren.* S. 51—55 in O. Montelius: *Vägledning för besökande i Statens Historiska Museum,* 10. Auflage, Stockholm 1912.

*Björkö.* Artikel in Nordisk familjebok, 2. Auflage. Stockholm 1904.

Das von Stolpe zu Tage geförderte wichtige archäologische Material weckte bald grosses Aufsehen. Seit der Reise des Internationalen Archäologenkongresses in Stockholm 1874 nach Björkö hat es auch für die internationale Forschung eine immer grössere Bedeutung gehabt. Eine kurze Mitteilung über diesen Besuch findet man in dem Kongressbericht, Compte rendu etc. I, S. 35. Ein etwas längerer Bericht mit einer Zusammenfassung von Stolpes Vortrag ist unter dem Titel *Excursion à l'île de Biörkö* in den kleinen Tagesrapporten des Kongresses abgedruckt (Nr. 6). Prof. R. Hartmann trug über seine Eindrücke in der Berliner Gesellschaft für Anthropologie am 28. Nov. 1874 vor: *Funde auf Björkö,* mit einem Beitrag von R. Virchow (Zeitschrift für Ethnologie Bd. VI, S. 9—13). Eine ähnliche Zusammenfassung erfolgte durch Prof. Johanna Mestorf im Correspondenzblatt der deutschen Gesellschaft für Anthropologie etc., April 1874, S. 27—32: *Die Ausgrabungen auf der Mälarinsel Björkö.*

In grösserem Massstabe sind die Untersuchungen — besonders in Verbindung mit einer wissenschaftlichen Bearbeitung des Materiales — bis jetzt nicht dargestellt worden, obwohl dies geplant und vorbereitet war. Stolpes oben erwähntes Heft *Björköfyndet* ist nämlich der erste Teil einer grösseren Arbeit, die die Funde aus der Schwarzen Erde und ihre Bedeutung behandeln sollte. Stolpe hat einige flüchtige Entwürfe zu einem grossen, breit angelegten Werke hinterlassen.

Das reiche, durch Stolpes Untersuchungen ans Licht gekommene Material regte eine sehr umfassende Literatur an, von der hier einige Arbeiten genannt seien. T. J. Arne behandelte die auf Björkö gefundenen orientalischen Gegenstände (*La Suède et l'Orient,* Upsala 1914), H. Arbman die westeuropäischen Einflüsse (*Schweden und das Karolingische Reich,* Stockholm 1937), während E. Kivikoski die Verbindungen mit Finnland und dem Baltikum untersuchte (*Studien zu Birkas Handel im östlichen Ostseegebiet* = Acta Archaeologica VIII: 3, 1938).

Die sogenannten Birkamünzen und die westeuropäischen Münzen in Birka veranlassten eine ganze Literatur, darunter Sonderabhandlungen von H. Hildebrand, S. Lindqvist, C. A. Nordman, N. L. Rasmusson, E. Nöbbe u. a. Von einzelnen Gruppen der Fundgegenstände aus Birka wurden die ovalen Spangen von P. Paulsen, *Studien zur Wikingerkultur*, Neumünster 1933, besprochen, bestimmte Arten von Geldbeuteln von E. Sörling, *Penningväskor från vikingatiden*, in Fornvännen 1938, und Spielbretter von D. Selling, *Svenska spelbräden från vikingatid*, in Fornvännen 1940. Eine eingehendere Arbeit über die Kammergräber stammt von T. J. Arne, *Skandinavische Holzkammergräber aus der Wikingerzeit in der Ukraine* (= Acta Archaeologica III: 2, 1938).

Im übrigen enthalten zahlreiche in- und ausländische Arbeiten Abbildungen und Beschreibungen von Funden aus Birka. Die Literatur über die Geschichte, Topographie u. dgl. von Birka soll hier nicht aufgeführt werden, da sie ausführlich in einem späteren Teil dieses Werkes dargestellt wird.

Bei der Katalogisierung des Materiales ergab sich, dass es so umfangreich war, dass der ursprüngliche Plan im ersten Teil dieser Reihe von Birka-Publikationen die Gräber zu veröffentlichen und die Ausbeutung dieses Material vorzulegen, aufgegeben werden musste. Die Formenanalyse, Gräberkunde, Chronologie u. s. w. werden in dem zweiten Teil geliefert werden. Die Gräber gaben einen so grossen Bestand an Textilien, dass eine besondere Untersuchung erforderlich wurde; sie wurde Fil. Dr. Agnes Geijer übertragen und ist in *Birka III. Die Textilfunde aus den Gräbern*, Stockholm 1937, veröffentlicht.

Einige weitere, umfassende Materialgruppen wurden ausgeschieden, um in einem besonderen Band dieser Reihe vorgelegt zu werden, nämlich das osteologische Material, sowie Funde von Fruchtteilen, Brot, Harz usw.

Das Material der vorliegenden Arbeit beruht im wesentlichen auf Stolpes Grabungen, seinen Aufzeichnungen und Plänen, sowie bei einer grossen Anzahl der heute stark beschädigten Gegenstände auf den ausgezeichneten Holzschnitten und Zeichnungen, die sämtlich von dem Künstler O. Sörling im Laufe der Grabungen und später ausgeführt wurden.

Die Aufzeichnungen über die Grabungen sind für die damalige Zeit sehr gut und berichten das Wesentliche. Zuweilen enthalten die Notizbücher auch Planskizzen, in einigen Fällen perspektivische Zeichnungen von Gräbern. Für die Skelettgräber kann man sich in der Regel auf Stolpes vorzügliche Bleistiftzeichnungen auf kariertem Papier stützen, die im allgemeinen mit erklärenden Randzeichnungen versehen sind. Sie sind in ihrer Art eine Musterleistung, nicht nur wegen ihrer grossen Genauigkeit, sondern auch wegen ihrer künstlerischen Haltung.

Als Werkführer hatte Stolpe einen Bauern von der Insel verpflichtet, Johan Eriksson. An den Tagen, wo Stolpe nicht anwesend sein konnte, leitete Eriksson selbst die Arbeiten, ja, er führte sogar nach Stolpes Vorschriften die Grabungsnotizen. Es ist klar, dass, wenn Stolpe, der sehr sorgfältig beobachtete, nicht selbst bei den

Ausgrabungen zugegen war, Eriksson leicht wichtige Einzelheiten übersah. Die Angaben über die Funde und die Gräber sind deshalb in einigen Fällen nicht zweifelsfrei.

Für die schwedische Altertumsforschung ist es ein grosses Glück, dass gerade ein Mann wie Hjalmar Stolpe die umfassenden Grabungen auf Björkö ausgeführt hat. Denn damit erhielt sie nicht nur das grösste sondern auch dank den geschickten Ausgrabungen das wissenschaftlich bedeutendsten Material aus der Wikingerzeit, das unser Land überhaupt besitzt.

## Hinweise.

Die Beschreibung der Gräber folgt Stolpes Numerierung ohne Rücksicht auf der Lage der Gräber im Gelände zu nehmen. Die verschiedenen Teile des Gräberfeldes — das gilt besonders für *Hemlanden* — hat er nach den Grundeigentümern bezeichnet, doch sind diese Bezeichnungen auf dem beiliegenden Plan durch römische Ziffern ersetzt. Die untersuchten Hügel im Hügelgräberfeld hat man grossenteils im Gelände identifizieren können.

Die Funde der Birkagräber sind in Statens Historiska Museum niemals in die laufende Nummerreihe des Inventars aufgenommen, sondern nur mit Bj. 1, Bj. 2 u. s. w. bezeichnet. Bei der Veröffentlichung des Materials erschien es zunächst wünschenswert, den Inhalt jedes Grabes als ein Ganzes abbilden zu können. In diesem Fall hätte man den Umfang des Werkes erheblich vergrössern müssen und wäre schliesslich doch gezwungen gewesen, ein Tafelband, wie das vorliegende, mit nach Gruppen geordneten Gegenständen herzustellen. Deshalb sind schliesslich nur in gewissen Fällen die Grabfunde im Text als geschlossenes Ganzes abgebildet, und zwar die wichtigeren Brandgräber, wenn die Pläne fehlen, und im übrigen einige der grössten Skelettgräber.

Angaben mit »— —» sind Zitate aus Stolpes Notizen. Die innerhalb (— — —) stehenden Ziffern weisen auf die entsprechenden Abbildungen im Text hin.

## Abkürzungen:

K.V.H.A.A. = Kungl. Vitterhets Historie och Antikvitets Akademien, Stockholm.
SHM. = Statens Historiska Museum, Stockholm.
Br.M.Cat. = British Museum Catalogue.
Tornberg = C. J. Tornberg, Numi Cufici regii numophylacii, Holmiensis, Ups. 1848.

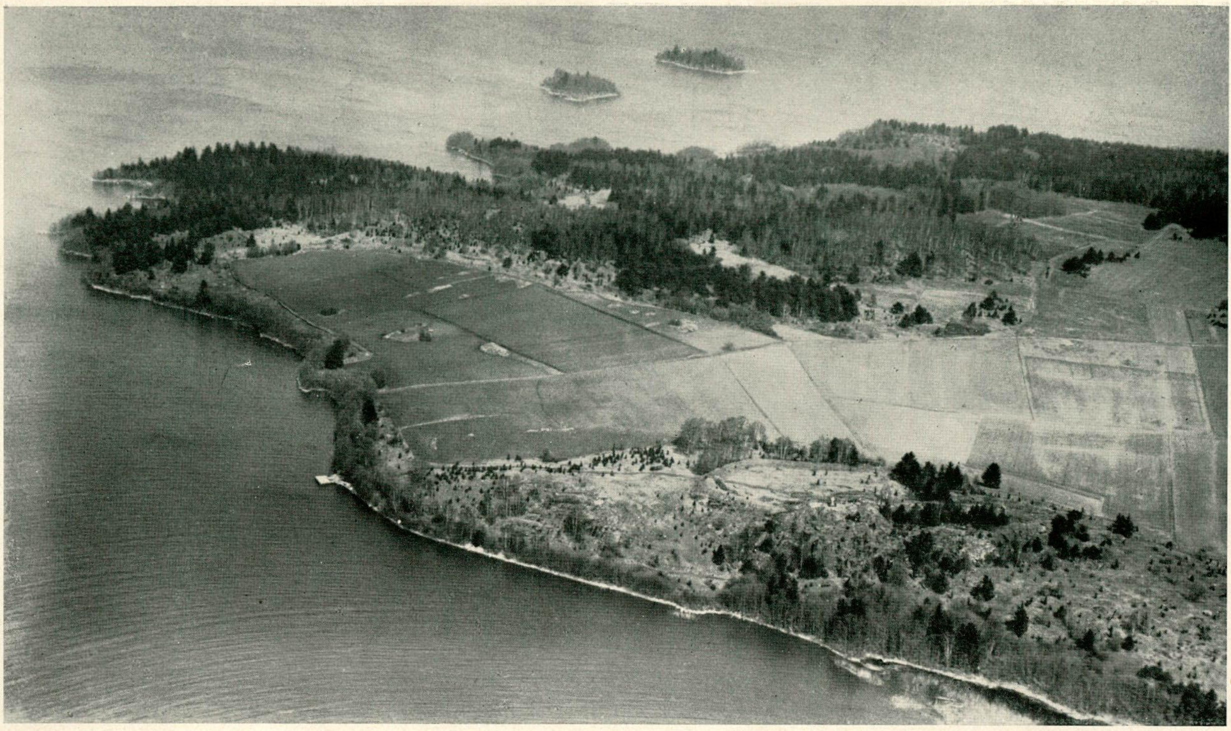


Abb. III. Birka. Luftbild von Südwesten. Im Vordergrund die Burg. Der Stadtwall folgt dem Waldrand. Vgl. Abb. II.

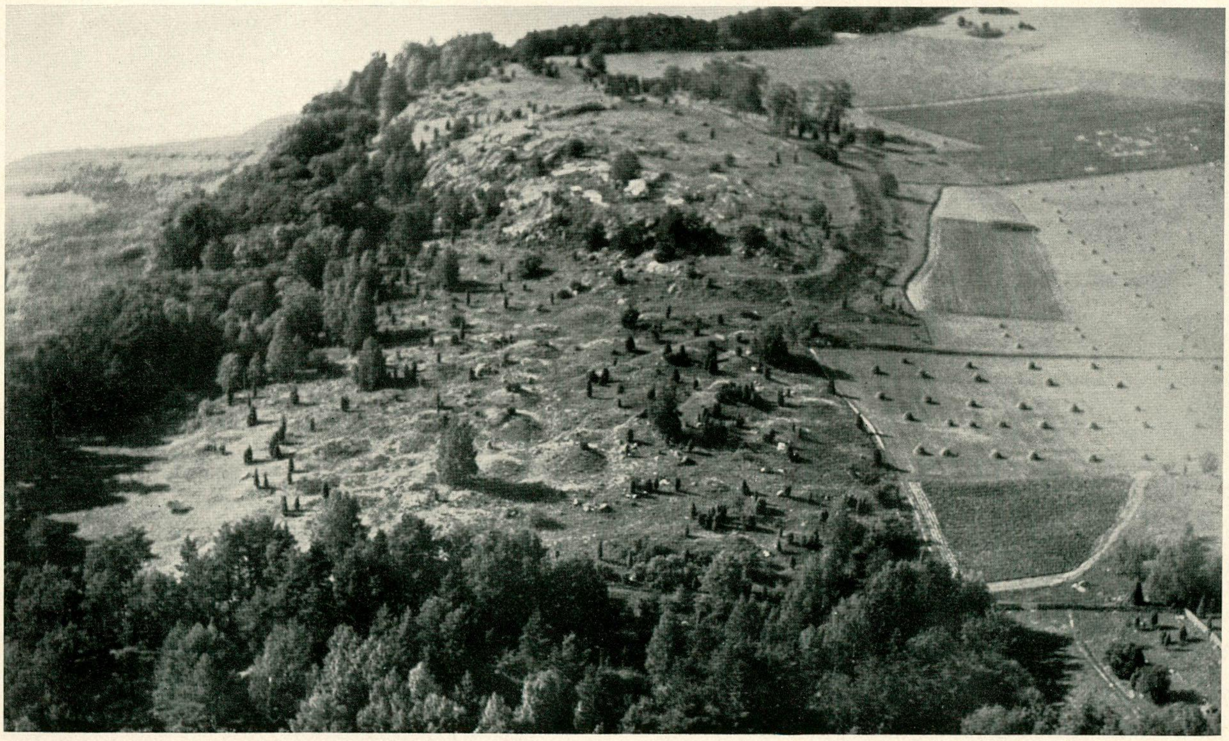


Abb. IV. Birka. Luftbild von Süden. Die Burg und das Gräberfeld südlich davon.

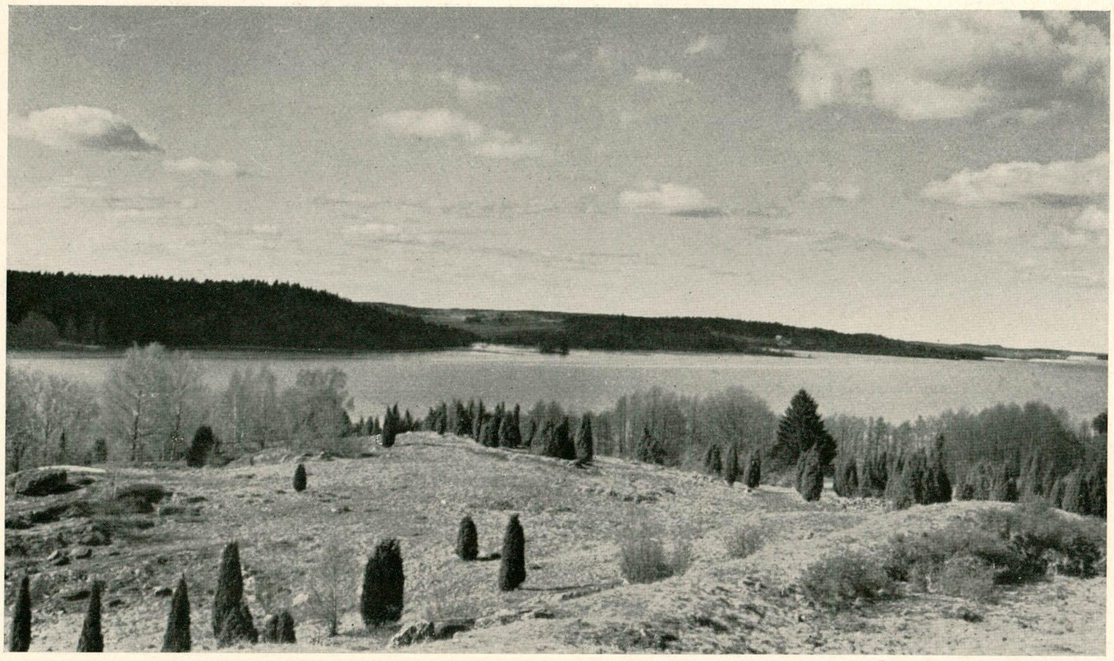


Abb. V. Der Absatz mit dem Flachgräberfeld nördlich von der Burg. Von Südosten, Im Vordergrund der Burgwall.

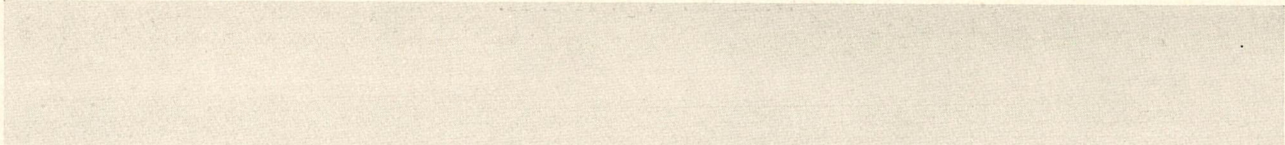


Abb. VI. Das nördliche Gebiet innerhalb des Burgwalles mit dem Flachgräberfeld. Von Süden.

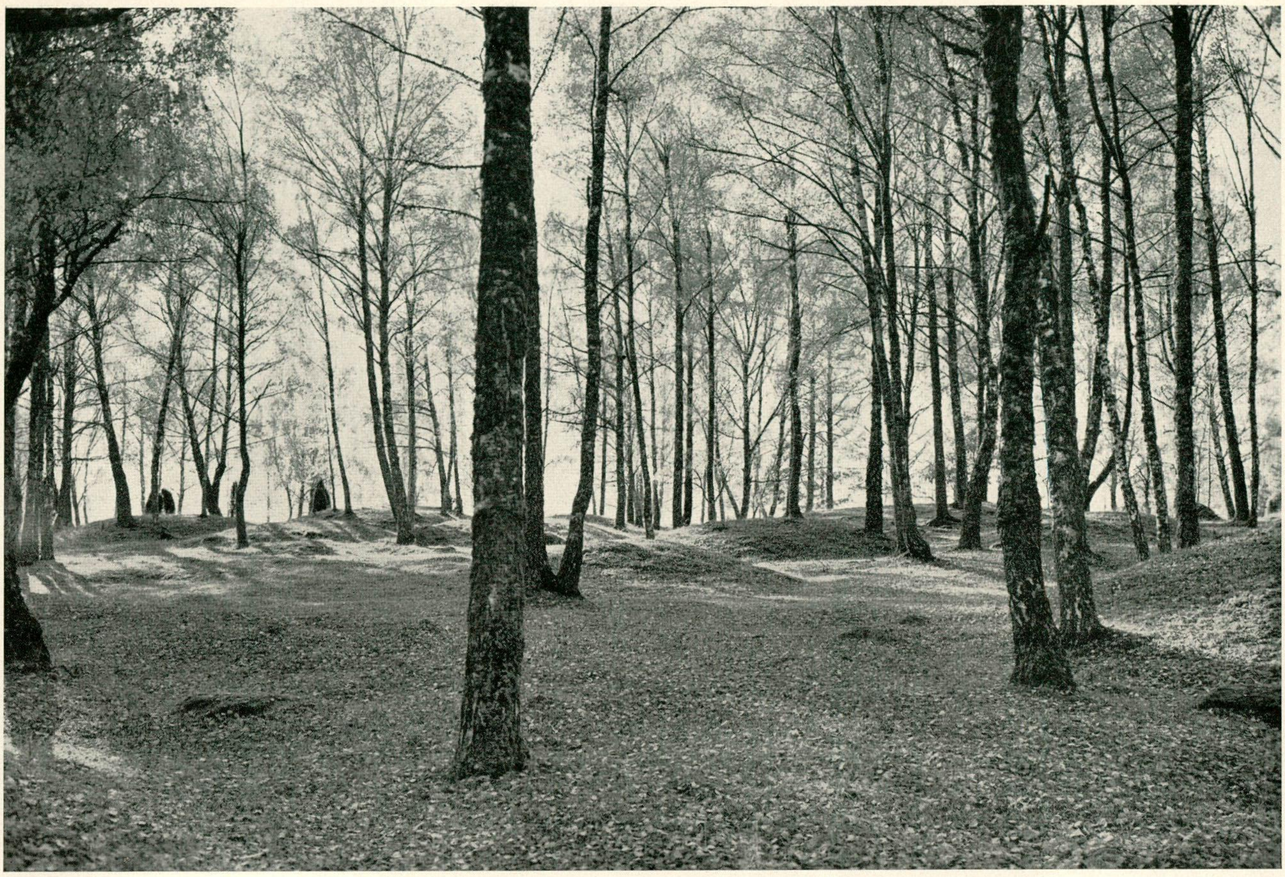


Abb. VII. Von dem südlichen Teil des Gräberfeldes in »Hemlanden». Von Nordosten.

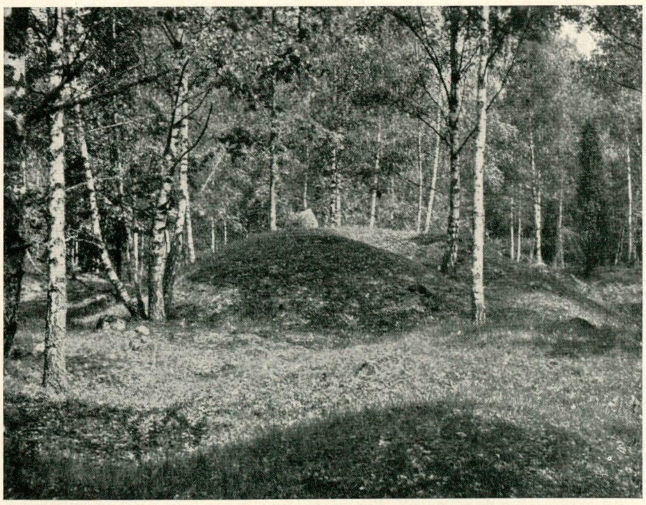


Abb. VIII. Hügel, von A. Seton 1826 ausgegraben. Von Westen. Pl. I, H 10.

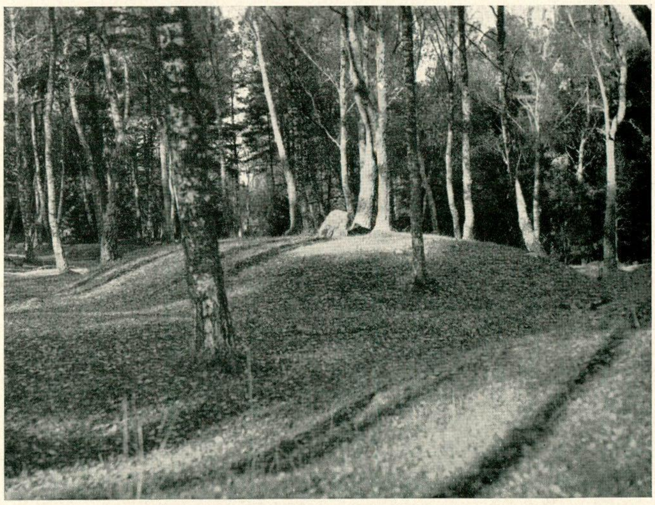


Abb. IX. Hügel im südlichen Teil des Gräberfeldes in »Hemlanden». Pl. I, M 8 (oben in der rechten Ecke). Von Süden.

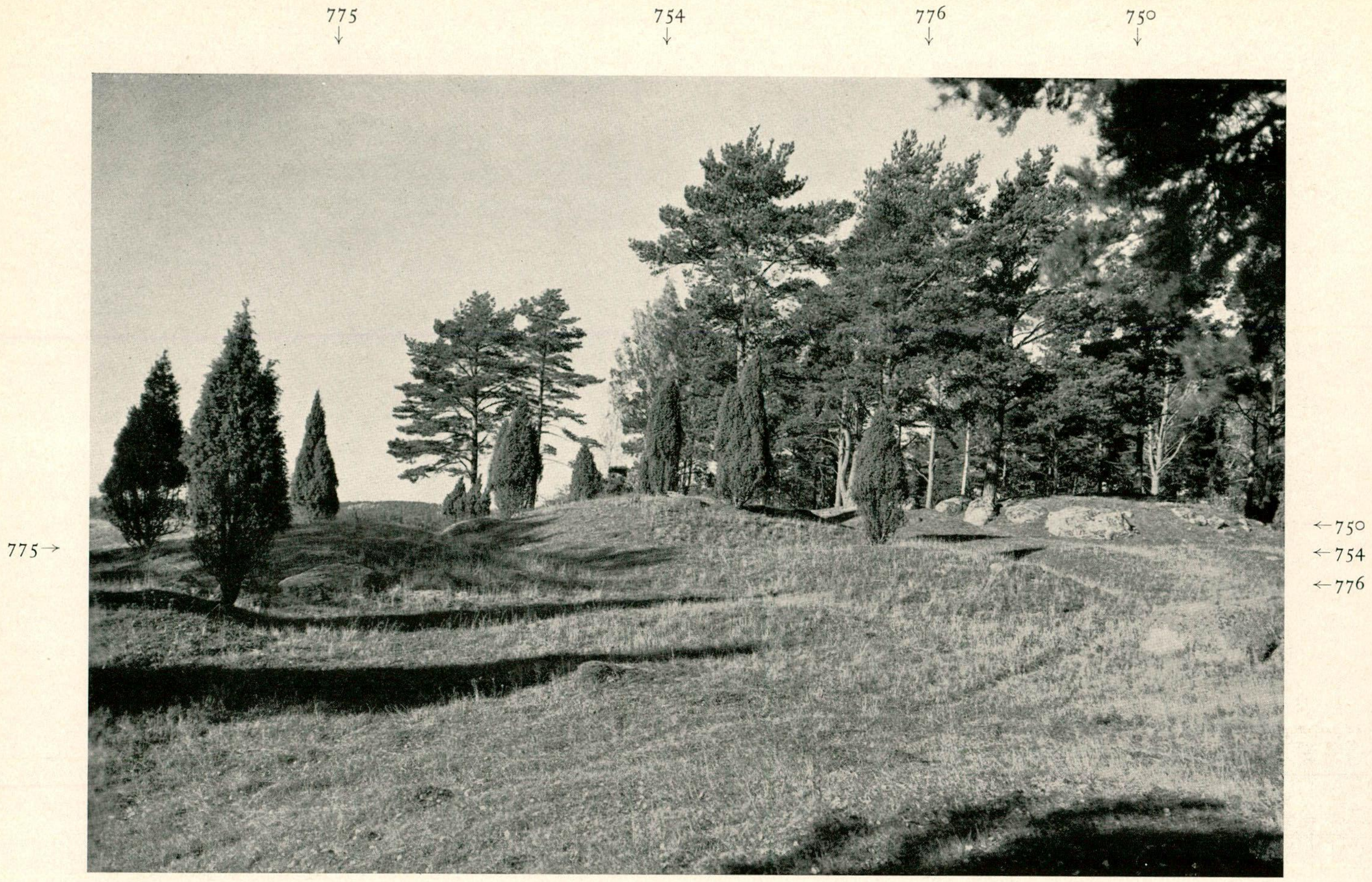

775
754
776
750
775
750
754
776

Abb. X. Von dem Gräberfeld in dem südlichsten Teil von »Hemlanden« östlich des Stadtwalles. Von Südosten.

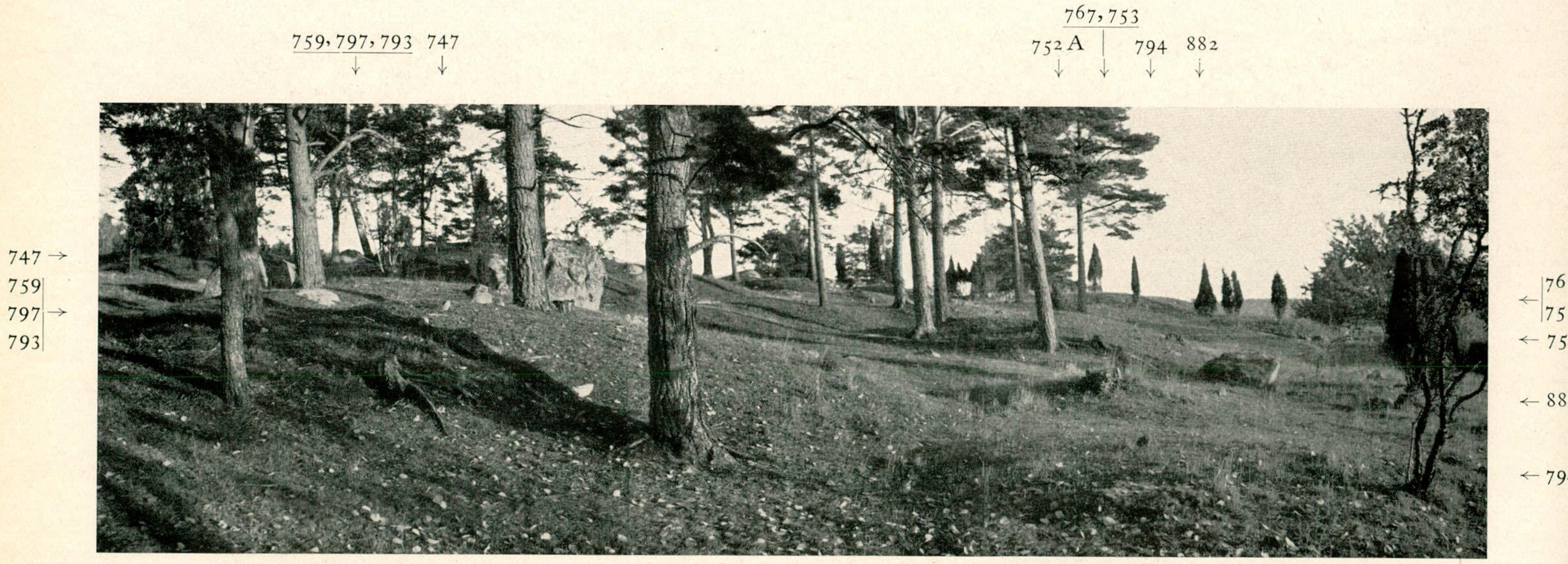

759, 797, 793
747
767, 753
752 A
794
882
747
759
797
793
76
75
75
88
79

Abb. XI. Von dem Gräberfeld in dem südlichsten Teil von »Hemlanden« östlich des Stadtwalles. Von Nordwesten.

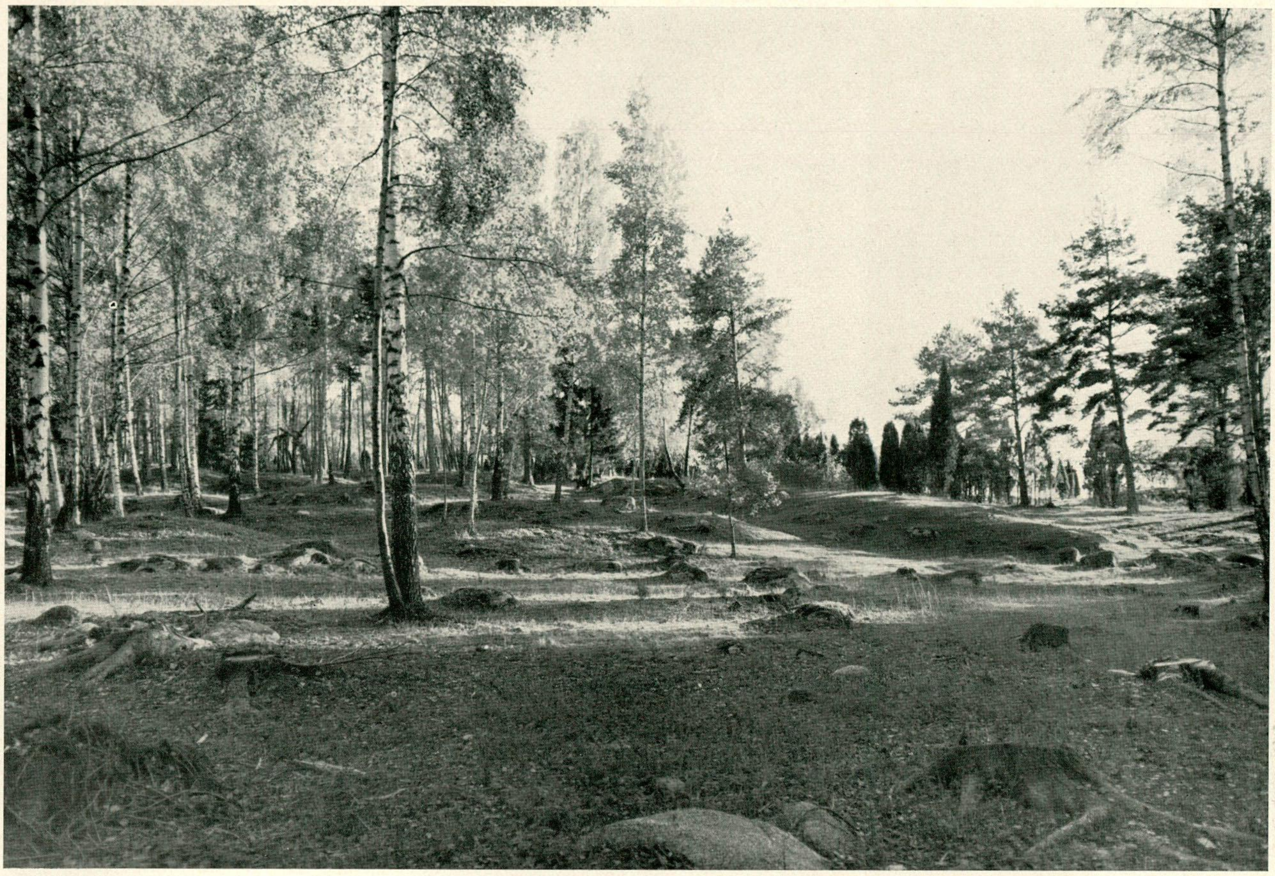


Abb. XII. Das Gräberfeld in »Hemlanden» in der Nähe von »Kugghamn». Von Norden. Rechts der Stadtwall.

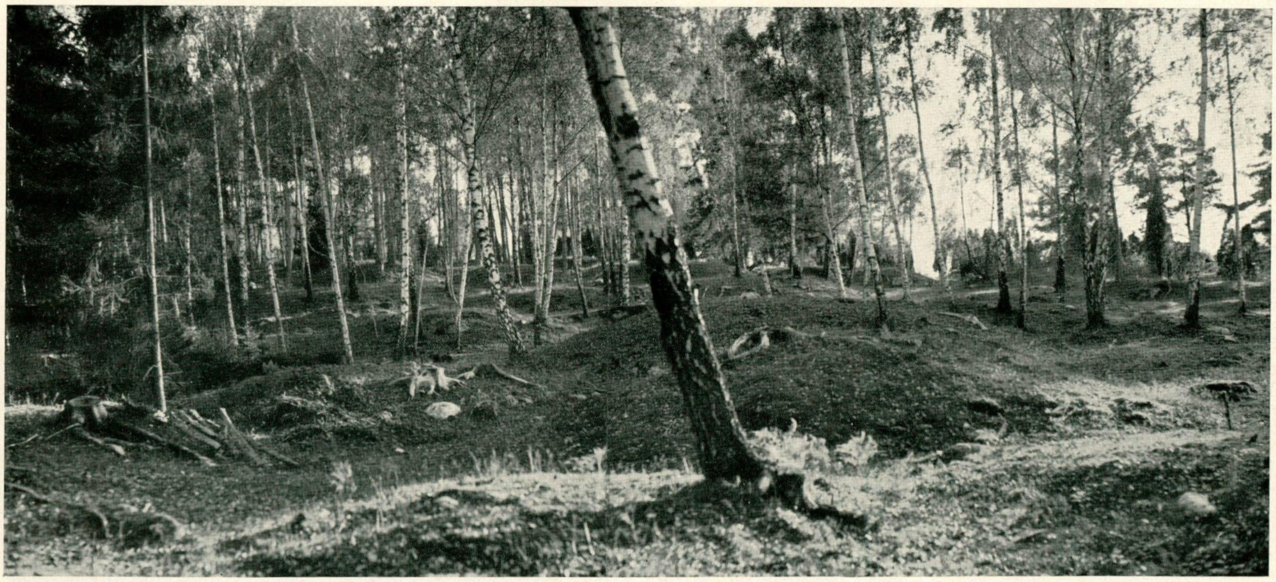


Abb. XIII. Das Gräberfeld in »Hemlanden» in der Nähe von »Kugghamn». Von Norden.

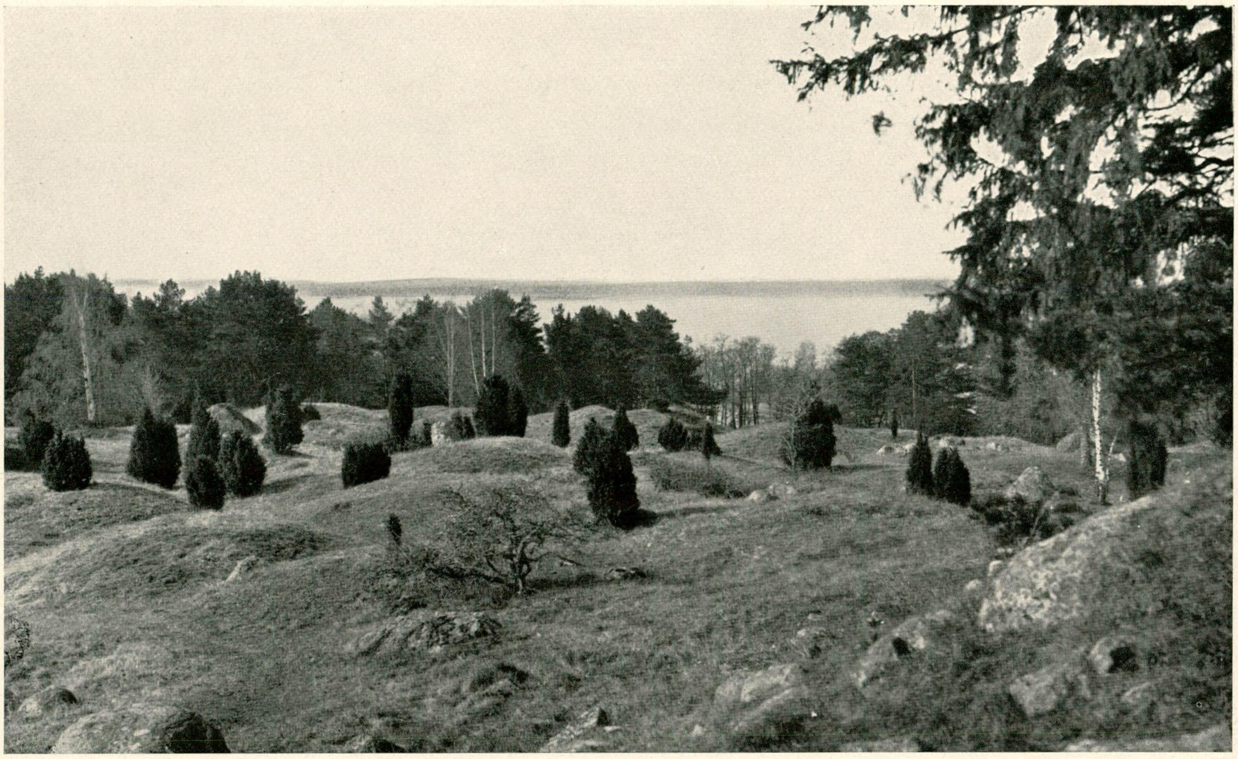


Abb. XIV. Der nordwestliche Teil des Gräberfeldes südlich von der Burg. Von Nordosten. Pl. II.

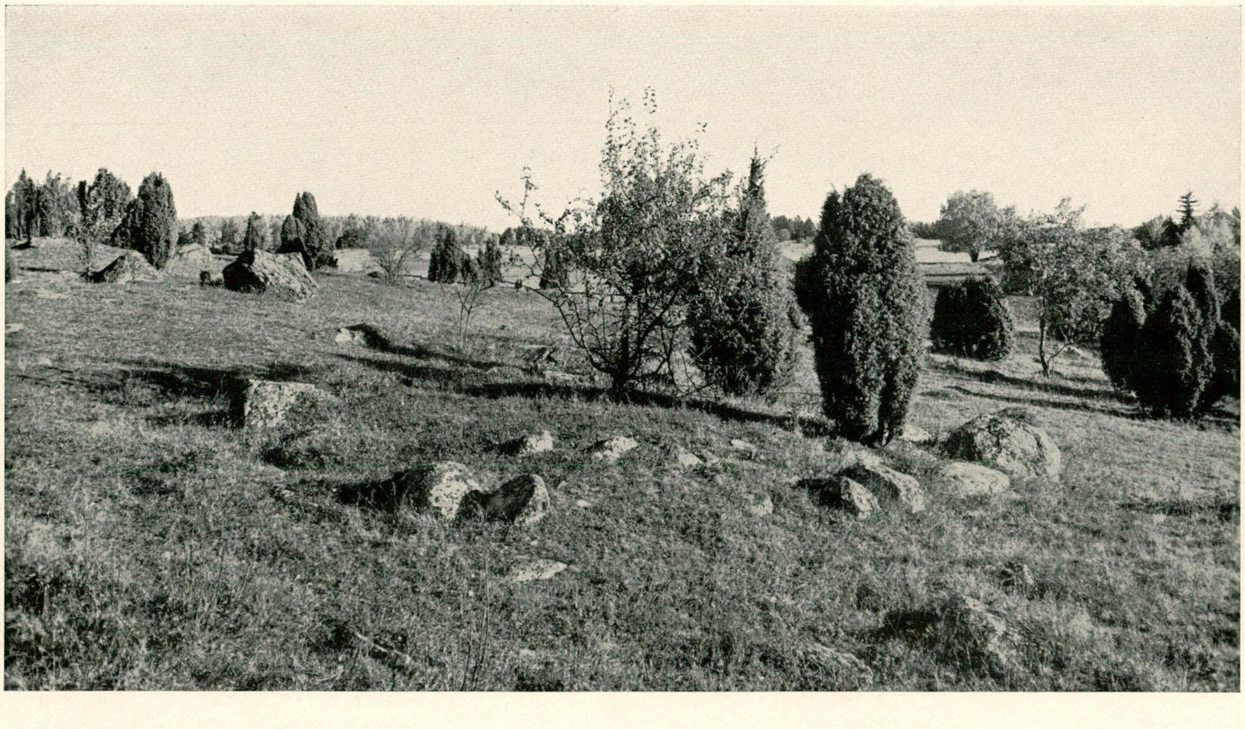


Abb. XV. Grab 386 auf dem Gräberfeld südlich von der Burg. Von Südwesten. Pl. II, HI 3.

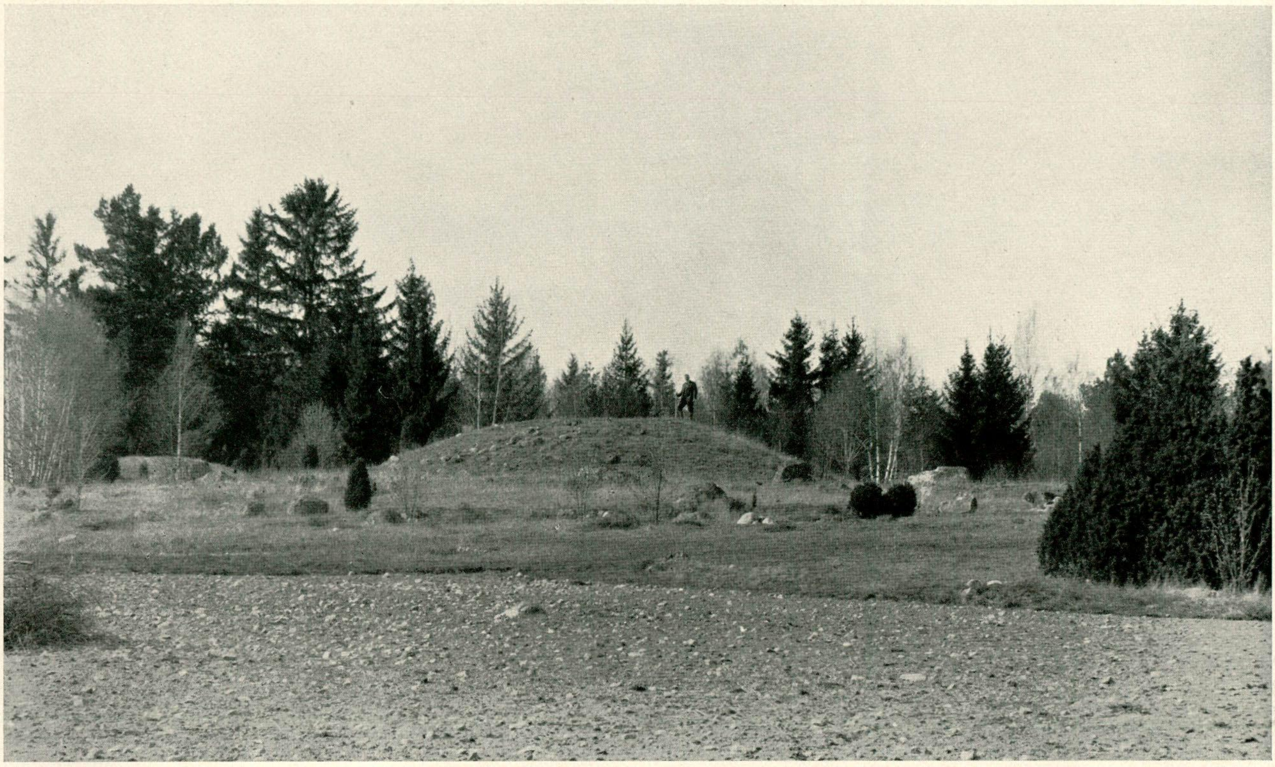


Abb. XVI. Das Gräberfeld »Ormknös» von Westen.

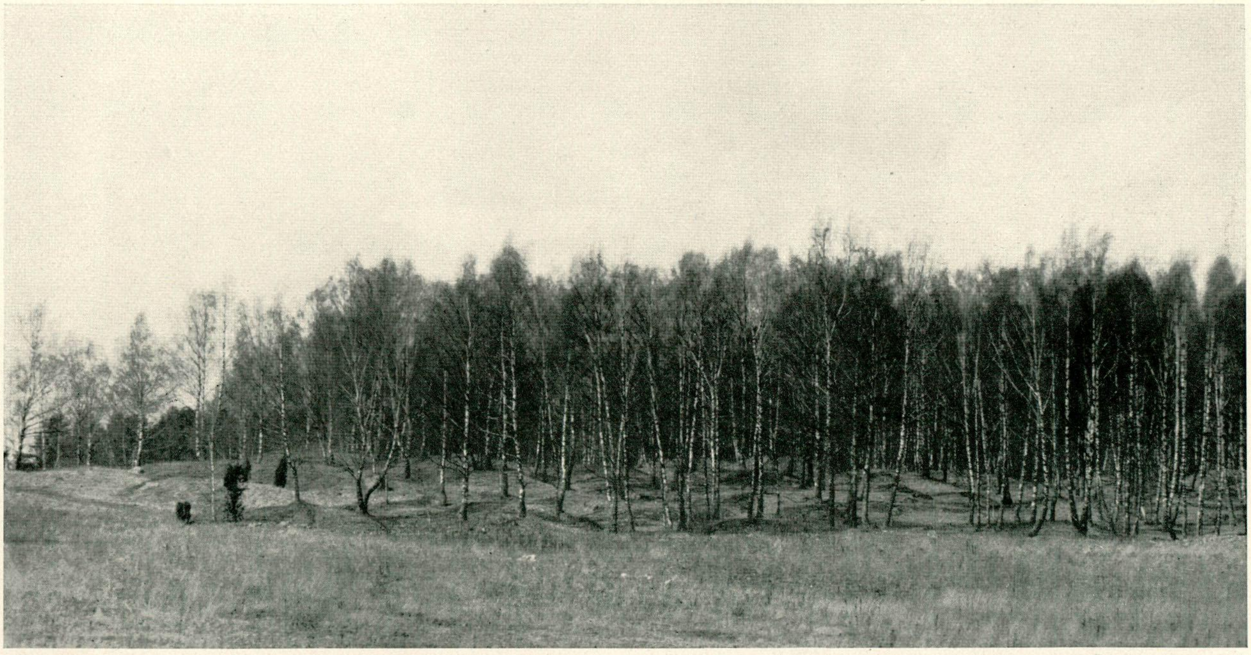


Abb. XVII. Der südliche Teil des Gräberfeldes in »Hemlanden». Von Süden.

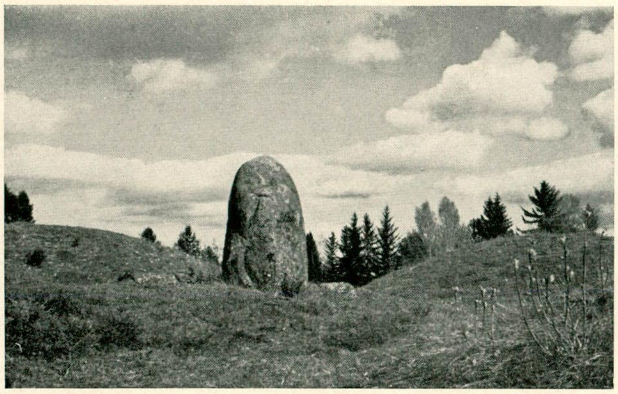


Abb. XVIII. Bautastein auf dem Gräberfeld südlich von der Burg. Grab 391 rechts. Von Westen. Pl. II, H 3.

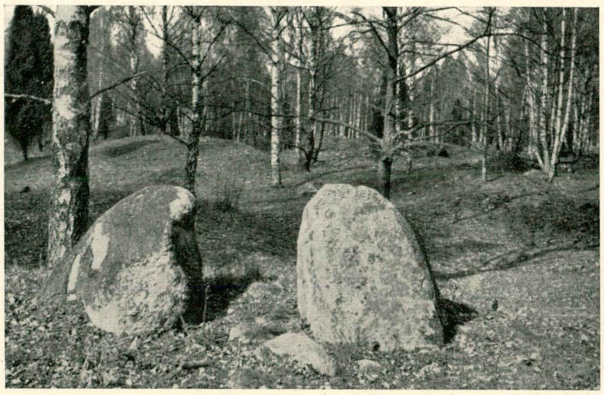


Abb. XIX. Grab 21 in »Hemlanden». Von Süden. Pl. I, HI 10.

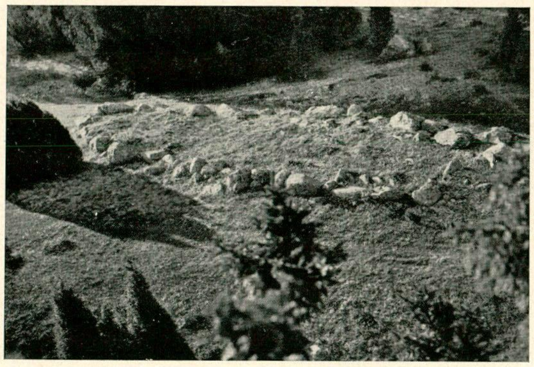


Abb. XX. Bootförmige Steinsetzung. Von Norden. Pl. III, F 3.

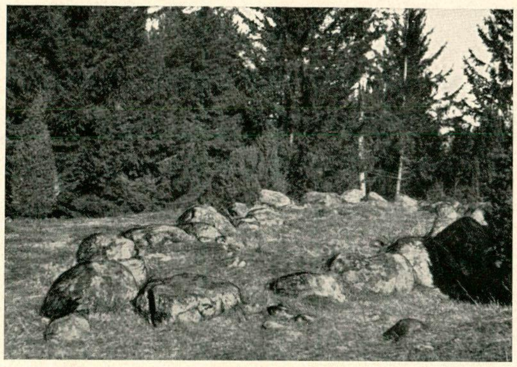


Abb. XXI. Die bootförmige Steinsetzung Abb. XX von Südosten. Pl. III, F 3.

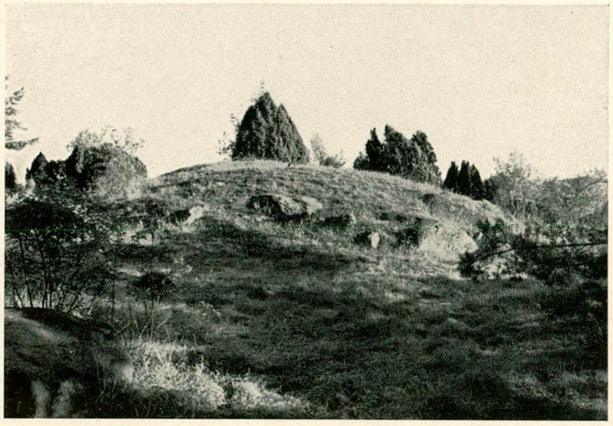


Abb. XXII. Grab 319? von Südwesten. Pl. III, FG 2—3.

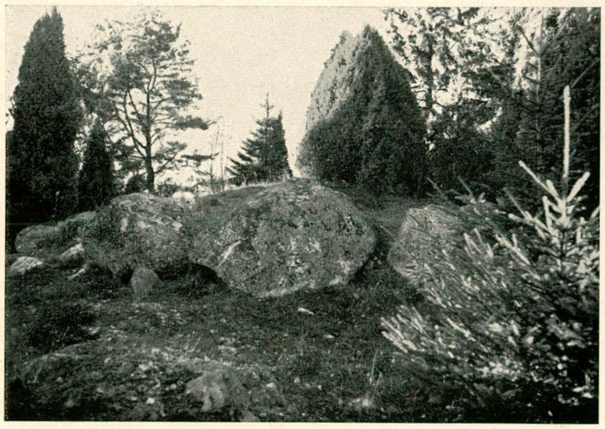


Abb. XXIII. Grab 347 von Osten. Pl. III, C 4.

# DIE AUSGRABUNGEN VON HJALMAR STOLPE.

## Die Gräber 1—229 in Hemlanden. Pl. I.

### GRAB 1.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 4,2 m, Höhe kaum 0,3 m. Im Hügel verstreute Steine. In einer Tiefe von 0,45 m, 1,5 m von dem N. Rande entfernt, ein doppelkonisches *Tongefäss*, derbe Ware, gelbe, geebnete Oberfläche, Höhe 13,5 cm, grösster Durchm. 16,4 cm, Typus Taf. 236: 6. — Ohne Fundangabe: bandförmiger *Eissporn*, *Eisenfragmente*, darunter Fragment eines *Eisenringes* (?), Durchm. 2,5—3 cm, verbrannte *Knochen* und ein unverbrannter *Tierknochen*.

### GRAB 2.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 3,9 m, Höhe 0,45 m. In einer Tiefe von 0,3 m in der Hügelmitte ein kleines *Tongefäss*, derbe Ware, braunrote Oberfläche, nur die Bodenpartie erhalten, Detail der Innenseite des Bodens siehe Taf. 256: 3. — Im Tongefäss: einige *Kammfragmente*, verbrannte *Knochen*, *Kohlen*. — Verstreut in der Brandschicht: Bruchstücke eines *Eisenringes*, mindestens zum Teil gedreht, vgl. Taf. 105, Durchm. 13—14 cm; verbogener *Eisenbeschlag*, Länge 1,8 cm; etwa 30 *Kammfragmente* mit längslaufenden Liniengruppen und dazwischen Reihen von Kreisen, Taf. 165: 13; verbrannte *Knochen*.

### GRAB 3.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 6,9 m, Höhe 0,9 m. In einer Tiefe von 0,45 m eine *Brandschicht*, »wenig gebrannt», in der 2 *Tongefässe*, 0,3 m von einander entfernt, standen. Das eine, derbe, lockere Ware, stark beschädigt, rotbraune, geebnete Oberfläche, Bodendurchm. 16 cm. Die Bodenunterseite mit ebener Randpartie und vertiefter Mittelpartie, vgl. Taf. 258: 3. Das andere Tongefäss, etwas feinere, feste Ware, gelbbraune, geebnete Oberfläche, ebener Boden, stark beschädigt, Bodendurchm. 16 cm. Die Form der Gefässe nicht näher festzustellen.

In den Tongefässen: verbrannte *Knochen*, *Erde* und *Kohlen*.

Ausserhalb der Tongefässe: bandförmiger *Bronzebeschlag* mit 2 Nieten; *Nietfragment*; verbrannte *Knochen*.

### GRAB 4.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 9,6 m, Höhe 1,5 m. Dicht unterhalb des Rasentorfes oben im Hügel ein *Tongefäss*, Typus Taf. 252: 9. Ferner ein *Niet*, 1,4 cm; 3 Bruchstücke eines *Nagels*; verbrannte *Knochen*. »Fast keine Kohlen oder Asche.»

### GRAB 5.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 4,5 m, Höhe 0,3 m. In der Mitte unterhalb des Rasentorfes etwa 7—8 Steine. Auf einem der Steine lag ein runder *Bronzeblechanhänger* mit unbedeutenden Spuren von abgeschmolzenem Silber, keine Spuren von Verzierung erkennbar, Durchm. 2,8 cm, Stärke 0,2 cm. Neben einem der Steine lag ein Fragment eines zweiten *Anhängers*, wie der obenerwähnte, Durchm. 2,6—2,7 cm. Verbrannte *Knochen* und *Kohlen*.

## GRAB 6.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 6,9 m, Höhe 0,3—0,9 m. In der Nähe von einem *Tongefäss*, das 1,2 m von dem SW. Rande gefunden wurde, eine schwache *Brandschicht*. Das Tongefäss von derber Ware, Typus Taf. 249: 3, Bodendurchm. 12 cm. — Ohne Fundangaben: Bruchstücke von einem *Tongefäss* aus etwas feinerer Ware, 2 unverzierte *Kammfragmente*, verbrannte *Knochen*.

## GRAB 7.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 6 m, Höhe 0,3—0,9 m. In einer Tiefe von 0,3 m eine schwache *Brandschicht* um ein zerbrochenes *Tongefäss* herum, derbe Ware, Bodendurchm. 17 cm; wenige verbrannte *Knochen*.

## GRAB 8.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 6 m, Höhe 0,6 m. Am östl. Rande verbrannte *Knochen*. Keine Brandschicht wird von Stolpe erwähnt. — Beigaben: *Bronzebeschlagfragment* eines Pferdezaumzeuges, Taf. 28: 3, vgl. Abb. 212; profilierter *Bronzeknopf*, Länge 0,85 cm, Stärke 0,5 cm; *Nagel*, Länge 3,2 cm; *Nagelfragment*(?); *Kammfragmente*, darunter 2 mit doppelten Linien an den Rändern entlang; 3 Fragmente von *Spielsteinen* aus Bein; Fragmente eines feineren *Tongefässes*, feste Ware, gelbrote, geebnete Oberfläche, Wandstärke 0,4—08 cm; 2 derbe *Tongefässscherben*; verbrannte *Knochen*.

## GRAB 9.

Brandgrab. Hügel, Bericht fehlt. Beigaben: *Kettengelenk*(?) aus Bronzedraht, Taf. 113: 16, abgebrochen; Fragment einer *Bronzekette*, Typus Taf. 113: 5; Fragment eines *Eisenringes* mit *Thorshammer*, Taf. 107: 4; *Nietfragment*, Länge 3—4,5 cm; 8 achtseitige *Karneolperlen*, Länge 1,3—2,4 cm; Fragment eines blauen, geschmolzenen *Glassplitters* (Perle?); *Kammfragment*, ebene Schienen, mit längs- und querlaufenden Linien verziert; derbes *Tongefäss*, Taf. 245: 4, Höhe 12,5 cm, Durchm. 16 cm, Wandstärke etwa 1 cm; Fragmente von einem (oder zwei) derben *Tongefässen*; Fragmente noch eines *Tongefässes*, dünne, feste Ware, braune, offenbar geglättete Oberfläche, unterhalb der Mündung mit 3 Zick-zacklinien verziert, die mit einem dreizackigen Gerät gezogen sind, vgl. Taf. 226: 6; verbrannte *Knochen*.

## GRAB 10.

Brand- und Skelettgrab. Hügel, Durchm. 7,8 m, Höhe 1,2 m, aus lockerem Sand und Geröll, im Süden $^2/_3$ durchgegraben. Eine *Brandschicht* über der ganzen gegrabenen Fläche mit der Mitte in einer Tiefe von 1,05 m. Im SW. Teil der Brandschicht, innerhalb einer Fläche von 2,1 × 1,5 m, lagen die Funde. Oben auf der Brandschicht in einer Tiefe von 0,6 m ein *Skelettgrab*.

Das Brandgrab: 8 Fragmente von stark feuerbeschädigten *Bronzebeschlägen*, Taf. 28: 5, die durch Niete mit Eisenscheiben am Leder befestigt gewesen sind, wahrscheinlich zum Zaumzeug eines Pferdes gehörend, mit Ornamentik karolingischen Greiftierstiles; röhrenförmiges *Bronzeblech*, Länge 3,8 cm; 3 *Niete*; *Nagel*; 5 *Eisenstifte* mit gewölbten Köpfen, Durchm. 0,6 cm; 3 *Glassplitter* eines *Trichterbechers*, schwach grüne d. h. gut entfärbte, kleinblasige Ware, Stärke 0,5 cm; 2 *Kammfragmente* mit Doppellinien an den Rändern entlang; kleine *Topfscherbe*, feste Ware, Wandstärke 0,5—0,8 cm; verbrannte *Knochen*.

Das Skelettgrab: *Niet*, Länge 5,5 cm; 4 *Sargnägel*, Länge 6—9 cm; *Skelettreste*; *Bimsstein*(?), stark abgenutzt, 3 × 2 cm; Fragment des rechten *Oberarmknochen* von Rind.

Ausserhalb der Brandschicht in einer Tiefe von 0,75 m ein roter *Orthoklaskristall*.

## GRAB 11.

Brandgrab, Abb. 1. Hügel, Durchm. 9,9 m, Höhe 1,5 m, aus Kies und Steinen von denen vier oben im Hügel sichtbar waren. Am SW. Rande 4—6 Steine, Durchm. 0,3 m. Im O. in dem Hügelabhang eine

Steinsetzung, Länge 1,95 m, Breite 0,9 m bis 1,65 m. Im westl. und südwestl. Teil des Hügels zwei *Brandschichten*, A und B, die einander berühren (nur eine einzige?). A dehnte sich bis zu 3,3 m von dem östl. Rande, B, mitten im Hügel in einer Tiefe von 0,45 m und 0,15 m stark, am stärksten im O., dehnte sich 5,1 m bis an die Steinsetzung im O. aus. — 1,05 m nordöstl. des Tongefässes A (siehe unten) eine dritte, schwache *Brandschicht*, C, 0,45 m unterhalb der Brandschichten A und B, 1,65 m NO.—SW., Breite 0,9 m.

In der Brandschicht A, mitten im Hügel in einer Tiefe von 0,45 m, ein *Tongefäss* (2: 1), von einem kleineren Steinsplitter, 15,5 × 21 cm, bedeckt, Höhe des Gefässes 15 cm, Durchm. 18 cm, derbe Ware, braune Oberfläche, ebener Boden. Im Gefäss, etwa 4 cm vom Gefässboden, lag oben auf verbrannten *Knochen* ein gedrehter *Eisenring* (2: 2), Durchm. etwa 14 cm, mit einem Fragment eines *Thorshammers* und einem umwickelten *Eisenstäbchen*; darüber lagen im Gefäss Erde und Kies. Wo im Gefäss Reste von einer *Eierschale* gefunden wurden ist nicht erwähnt. Um das Gefäss herum *Silberbeschläge*, Taf. 216: 13 (2: 3), nämlich ein runder, sehr dünn, Durchm. 2 cm, mit 4 silbernen Nieten und mit eingestempelten, konzentrischen Kreisen verziert, 4 *Randbeschläge* (2: 4), 1,3 × 1,1 cm, mit 2 und 3 Nieten, ein Fragment (2: 5) mit getriebener Verzierung aus Dreiecken mit kleinen Buckeln, 1,5 × 1,4 cm, 3 Fragmente (2: 6 und 7) mit stufenförmigen Einschnitten und mit einpunzierten Kreisen verziert; *silberner Niet* mit gewölbtem Kopf (2: 8), Länge 0,7 cm; siebenseitige *Glasscherbe*, Spiegelfragment (2: 9), schwach gewölbt, gut entfärbt, 0,05 cm starke Ware, 1 × 1,2 cm; Fragment eines *Löffelstieles* aus Horn (2: 10), Taf. 151: 5, Flechtbandverzierung auf dem gestrichelten Boden, die Rückseite mit einem eingeschnittenen T-förmigen Zeichen; 12 *Kammfragmente* (2: 11) eines einzeiligen Kammes, mit Bronzenieten zusammengefügt, die Schienen mit Kreisen und querlaufenden Liniengruppen verziert, der obere Rand des Mittelstückes schräggestreift; Fragment eines kreuzförmigen *Riemenbeschlages* für ein Zaumzeug (2: 12), mit einem kleinen Mittelbuckel, Länge der Seite 3,4 cm; *Eisenbeschlag* (2: 13), Länge 6,4 cm, Breite 1,2 cm, 2 bandförmige Eisenplatten mit einem 4 cm und einem anderen 2,3 cm langen Eisenniet vereinigt; *Eisenkrampe* (2: 14), (Henkelhalter?), Länge 3,8 cm; 4 *Eisenstifte* (2: 15), Länge 1,8—2,6 cm; etwa 70 *Niete* und *Nägel*, Länge 2—4,5 cm, darunter 7 von der Brandschicht C, woher die übrigen stammen, ist nicht mehr festzustellen; 5 *Eisenösen* (2: 19), grösste Länge 3 cm; 2 Fragmente von einem grauen *Schieferwetzstein* (2: 16, 17), das eine, kleinere, lag oben auf der Brandschicht, Länge 5,1 cm, das zweite, Länge 5,8 cm; Fragmente eines kleinen, derben *Tongefässes* (2: 21). —

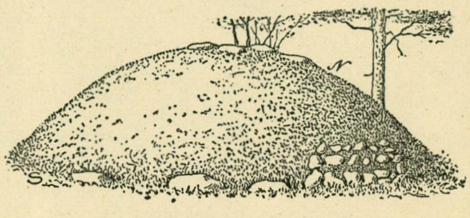


*Abb. 1. Grab II.*

Verstreut in der Brandschicht: Fragmente von noch zwei kleinen, derben *Tongefässen* (2: 22); *Feuersteinsplitter* (2: 18); verbrannte *Knochen*, vor allem innerhalb einer Fläche von 1,2 m im Durchm. um das Tongefäss A herum. — Oben auf der Brandschicht unverbrannte *Rinderzähne* und verstreut unverbrannte *Knochen* von Ochs und Schwein.

In der Brandschicht B ein kleines *Tongefäss* (2: 23), liegend, mit der Bodenfläche nach O., Höhe 7 cm, Durchm. 11 cm, derbe Ware, unebene Oberfläche, darum ein gedrehter *Eisenring* (2: 24), Durchm. 14—15 cm, mit *Thorshämmern* und umwickelten *.Eisenstäbchen*; um das Tongefäss herum in der ganzen Brandschicht verstreut, verbrannte *Knochen* und *Niete* (siehe oben). — 0,45 m östl. des Tongefässes Fragmente einer *Tonrolle* (2: 29), Durchm. etwa 13 cm, mit einer flachen und einer gewölbten Seite; etwas östlicher zwei derbe *Tongefässscherben*. Vermutlich in der Brandschicht B, aber 0,6 m nordöstl. des Gefässes A, innerhalb einer Fläche von 0,15 m im Durchm., Fragment eines *Ringes* aus Silberdraht mit spiralgewundener Öse (2: 26), *Bronzering* mit einem *Nadelkopf* aus Bronze, Taf. 171: 8 (2: 28), Länge 1,8 cm, und eine ganze und eine halbe *Glasflussperle*, beide ringförmig (2: 25, 27). Am O. Rande der Brandschicht *Glasschlackenstücke* und ein *Eisenschlackenstück*. An den Rändern entlang unverbrannte *Tierknochen*.

In der Brandschicht C, nahe ihrem NO. Rand, ein *Tongefäss*, Taf. 244: 6 (2: 30), Höhe 14 cm, Durchm. etwa 15 cm, ziemlich feste, derbe Ware, geebnete Oberfläche; dieses Gefäss war etwas mehr als zur Hälfte mit verbrannten Knochen gefüllt und darüber lagen grober Kies und Steine, Durchm. bis 5 cm. Im Gefäss

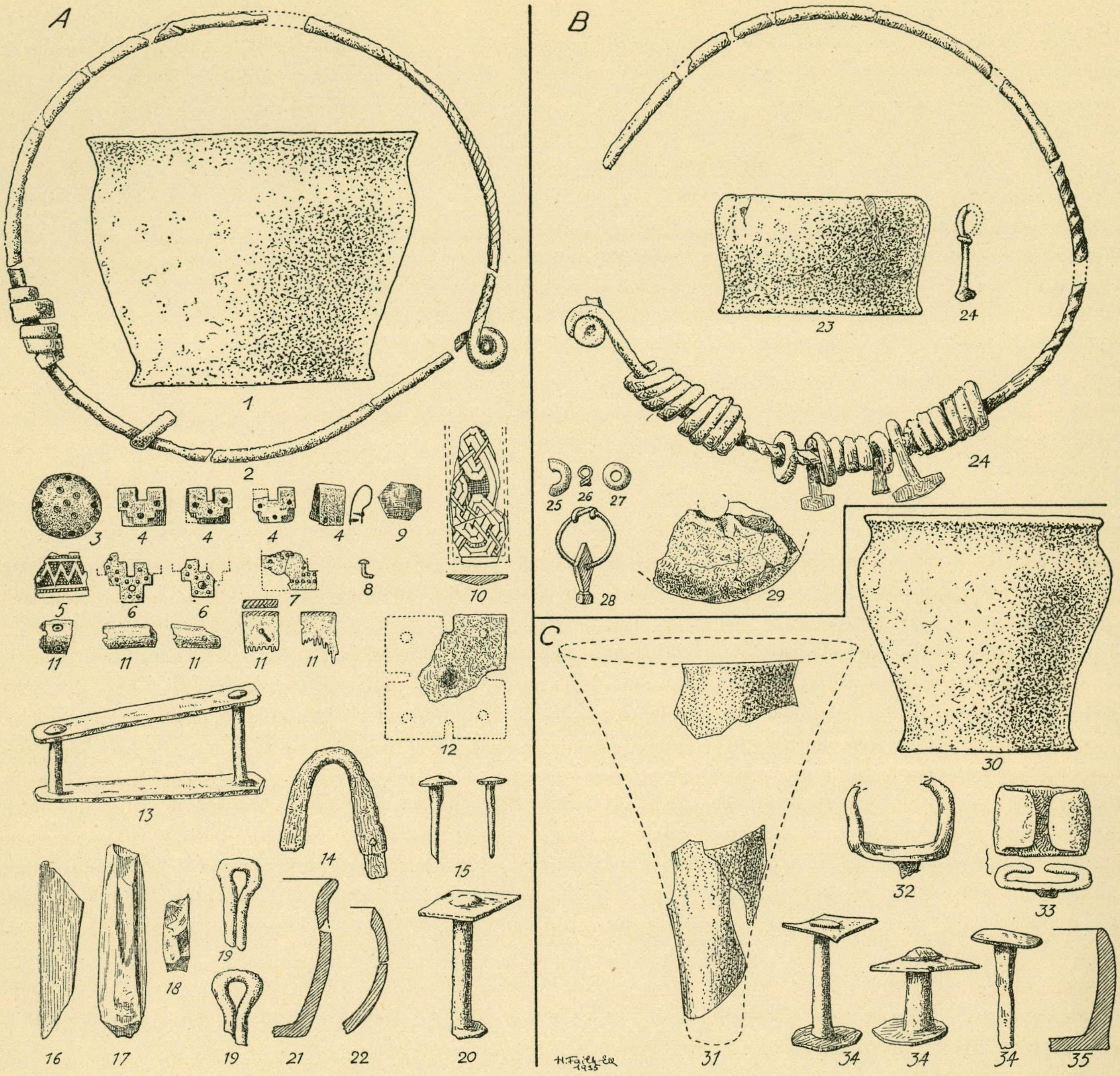

A
B
C
1
2
3
4
4
4
4
9
5
6
6
7
8
10
11
11
11
11
11
12
13
14
15
16
17
18
19
19
21
22
20
23
24
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
34
34
35
H. Faith-Ell
1935

*Abb. 2. Grab 11.* $^1/_2$, *die Tongefässe und die Tonrolle 29* $^1/_4$.

und um das Gefäss herum: Splitter eines *Trichterbechers* (2: 31), feine kleinblasige Glasmasse, ziemlich gut entfärbt (schwach blau-grün), etwas verdickter Mündungsrand, Stärke 0,1—0,2 cm; Fragmente einer *Tasse* aus gebranntem Ton (2: 35), Höhe 7,2 cm, derbe, feste Ware; *Eissporn* (2: 33); *Pferdeeisnagel* (2: 32); *Niete* und *Nägel* (2: 34), siehe oben. — Verstreut in der ganzen Brandschicht eine Menge verbrannter *Knochen.*

## GRAB 12.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 7,8 m, Höhe 1,2 m, aus hartem Lehm und kleinen Steinen. Oben auf dem Hügel, dicht östl. der Mitte, ein grosser Stein sichtbar. An der S. Seite des grossen Steines, in einer Tiefe von 0,3 m, eine *Brandschicht,* 1,2 m O.—W., Breite 1,6 m. In der Brandschicht: etwa 10 *Niete* und *Nägel, Eisenbeschlag,* verbrannte *Knochen.*

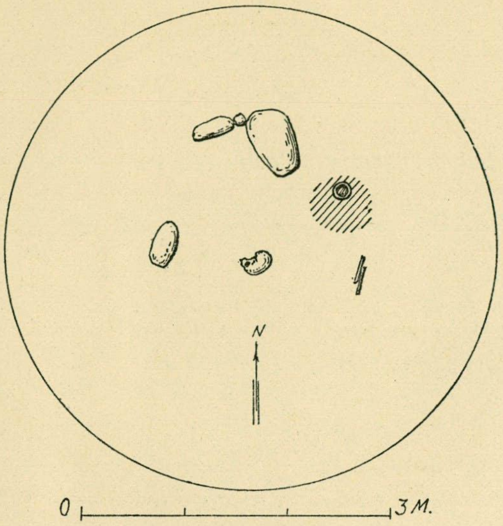


*Abb. 3. Grab 13.*

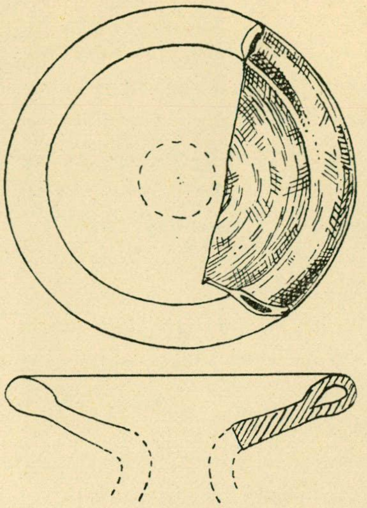


*Abb. 4. Grab 13. Glasfragment.* 1/1.

## GRAB 13.

**Brand- und Skelettgrab**, Abb. 3. Hügel, Durchm. 4,8 m, Höhe 0,3 m. Von 3 grossen Steinen im Rasentorf sichtbar (siehe den Plan) lagen zwei 0,6 m östl. vom Mittelpunkt, der dritte am östl. Rande. — 0,6 m westl. der Mittelsteine auf dem Hügelboden lag ein *Menschenschädel*, der Scheitel nach SO.; 0,9 m südöstl. des Schädels Splitter der *Extremitätenknochen.*

0,6 m ONO. von dem Schädel eine *Brandschicht*, Durchm. 0,6 m, und in ihrer Mitte ein *Tongefäss*, sehr derb, die Form nicht bestimmbar, das ein *Kammfragment* und verbrannte *Knochen* enthielt.

Verstreut in der Brandschicht: Fragmente einer ovalen *Schalenspange*, Typus Taf. 64—65, die Variante unbestimmbar; einige *Bronzefragmente*; 2 *Bronzeringe*, der eine aus gedrehtem, der zweite aus einfachem Draht, Durchm. 1,5 cm; 3—4 *Nägel*; einige *Eisenfragmente*; 9 *Perlen*, nämlich eine fazettierte aus *Karneol* wie Taf. 116: 3 (oben in der Mitte), 4 aus blauem, eine aus grauweissem, eine aus braungrauem *Glas*, 2 unbestimmbare; Fragment der Mündung(?) eines *Glasbechers*, Taf. 192: 5, gelbes, schwach ins Grün spielendes Glas, verdickter, hohler d. h. umgebogener Rand, Abb. 4, wenig kleinblasig, etwas feuerbeschädigt, Stärke 0,3 cm, der Rand 0,5 cm; *Kammfragment* mit Strichen und konzentrischen Kreisen verziert; verbrannte *Knochen.*

## GRAB 14.

**Brandgrab.** Hügel, Abb. 5, Durchm. 4,5 m, Höhe 0,6 m. In der westl. Hälfte des Hügels waren 4 grosse Steine sichtbar. In einer Tiefe von 0,45 m in der Hügelmitte eine *Brandschicht*, 1,5 m NO.—SW., Breite 0,9 m. Sie enthielt etwa 15 *Niete* und verbrannte *Knochen.* — Unterhalb der Brandschicht ein Stein, Durchm. 0,75 m, auf noch einer *Brandschicht*, Durchm. 0,45 m, Inhalt: rundes *Eisengewicht* mit Bronzeblech überzogen, beschädigt; *Bleigewicht*( ?), Taf. 127: 17, flach, in der Oberseite eine Vertiefung, Durchm. 1,5 cm; 3—4 *Niete*; *Nägel*; gelbe *Glasperle*, sehr klein; strichverziertes *Kammfragment*; Fragmente zweier zerbrochener, derber *Tongefässe*; verbrannte *Knochen.* Länge der offenbar zu einem Kasten gehörenden Niete und Nägel 2,9—3,4 cm.

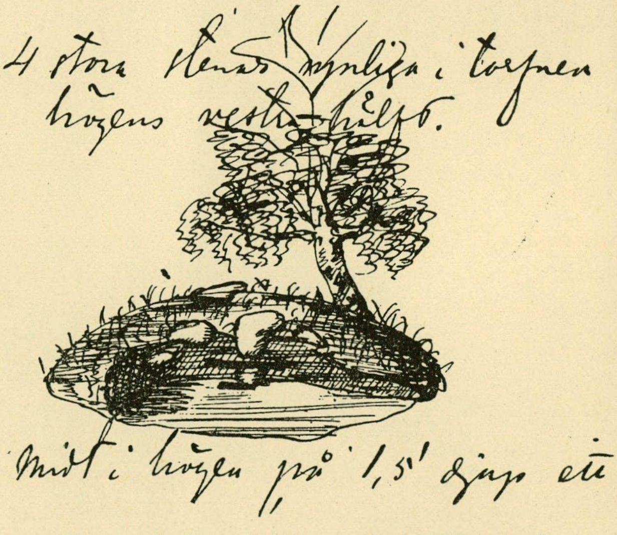

4 stora stenar synliga i torfen
högens vestra hälft.
Midt i högen på 1,5' djup etc

*Abb. 5. Grab 14 (Skizze in Stolpes Notizbuch).*

### GRAB 15.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 5,7 m, Höhe 0,9 m, aus lockerem Sand und Steinen. In der Mitte auf dem gewachsenen Boden eine *Brandschicht*, 1,8 m NW.—SO., Breite 1,05 m. Sie enthielt: einen kleinen und 2 grössere herzförmige *Bronzebeschläge*, östlicher Typus, Taf. 91: 4, grösste Masse 2,4 und 1,25 cm; *Bronzefragment*; *Pferdeeisnagel*; *Niete*; linienverziertes *Kammfragment*; Fragmente von 2 *Tongefässen*, beide aus fester, ziemlich derber Ware, das eine 5,5 cm hoch; ein Stück von verbranntem *Lehm*; verbrannte *Knochen*; unverbrannte *Knochensplitter*.

### GRAB 16.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 4,2 m, Höhe 0,6 m, aus lockerem Sand. Oben auf dem Hügel ein flacher Stein, 0,6 m westl. dieses Steines, in einer Tiefe von 0,3 m, wenige, verbrannte *Knochen*.

### GRAB 17.

Brandgrab, Abb. 6. Hügel, Durchm. 5,7 m, Höhe 0,6 m, aus Sand. 0,45 m unterhalb des Hügelscheitels 2 gleichlaufende Reihen von je 3 grossen (0,3—0,6 m) Steinen, die einen 0,9 m breiten Gang in Richtung O.—W. bildeten. Auf dem Boden 9 Steine, Durchm. etwa 0,3 m. In einer Tiefe von 0,9 m unterhalb und nördl. des nordwestl. Steines eine *Brandschicht*, Durchm. 0,45 m. Sie enthielt: eine rote *Glasflussperle*; 3 strichverzierte *Kammfragmente*, Taf. 164: 2; verbrannte *Knochen*.

0,6 m nördl. der nördl. Steinreihe, 0,6 m nordöstl. der Brandschicht auf einem kleineren Steinsplitter und von einem grösseren bedeckt, stand ein zerbrochenes *Tongefäss*, Taf. 236: 5, derbe, dunkle Ware, braune Oberfläche, geknicktes Profil, unterhalb des Knicks ein nachlässig eingeritztes Flechtband, das eine waagerechte Doppellinie kreuzt, die Verzierung ist mit einem 3-zackigen Gerät gemacht, die Mündungspartie fehlt, aber oberhalb des Bauchrandes ist die Spur einer Wellenlinie zu sehen, offenbar der unteren Verzierung ähnlich, Höhe mehr als 11 cm, Durchm. 15 cm. Inhalt: verbrannte *Knochen* auf dem Boden, *Kohlen* und *Erde*.

Ohne nähere Fundangaben: 3 derbe *Tongefässscherben*, offenbar von 2 verschiedenen Tongefässen, das eine mit eingedrückten Kreisen und möglicherweise abgerundetem Boden wie Taf. 238: 3.

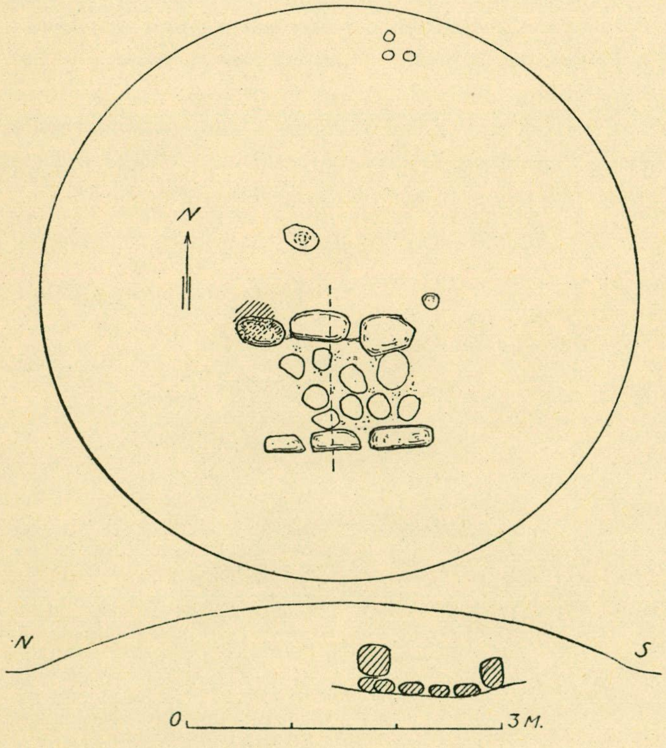


*Abb. 6. Grab 17.*

### GRAB 18.

Brandgrab, Abb. 7—8. Hügel, Durchm. 5,7 m N.—S., 4,8 m O.—W., Höhe 0,45—0,75 m, mit Steinen gefüllt. In einer Tiefe von 0,3 m, an einen kleineren Stein gelehnt, ein zerbrochenes *Tongefäss*, Abb. 8, feste, starke Ware, vermischt mit Mineralienkörnern, geebnete Oberfläche. Das Gefäss enthielt: zerbrochener *Eisenring*, viereckig, zum Teil gedreht, ein Ende in einen Haken auslaufend greift in das zweite Ende, eine Öse, ein, Taf. 106: 5, auf den Ring sind *Thorshämmer* (mindestens 5) aufgezogen, Durchm. 14 bis 15 cm; ein *Messer*, Taf. 182: 4, Länge 10,6 cm; ein *Niet*; verbrannte *Knochen*.

### GRAB 19.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 4,2 m, Höhe 0,75 m, grösstenteils aus Steinen, Durchm. 0,3—

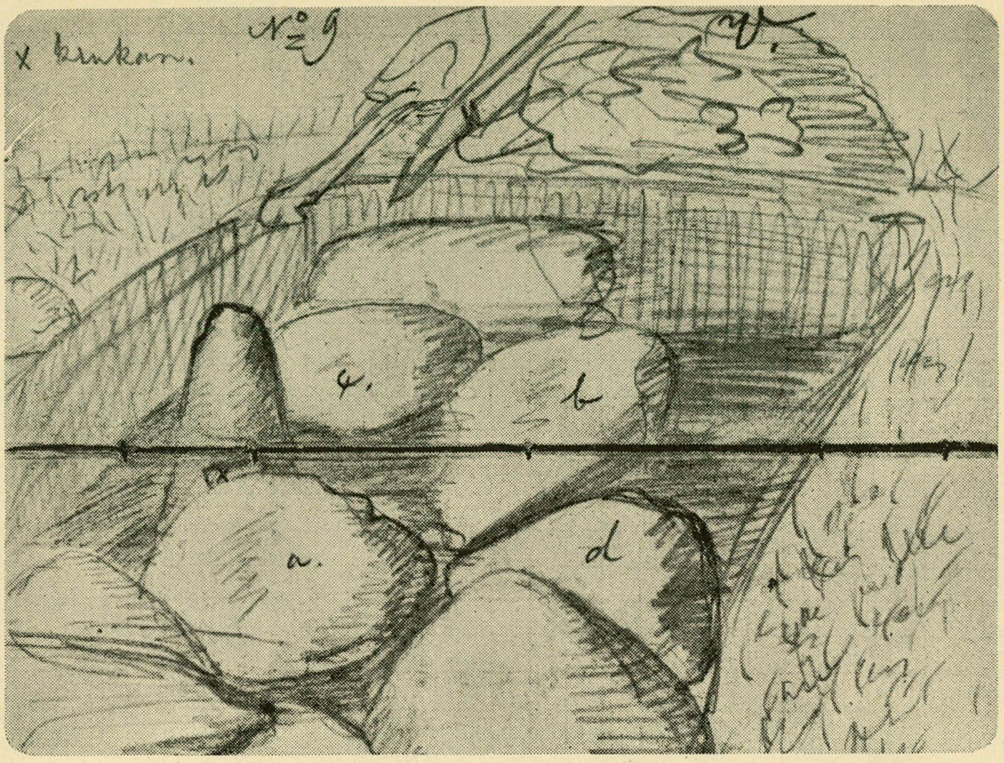


*Abb. 7. Grab 18 (Skizze in Stolpes Notizbuch).*

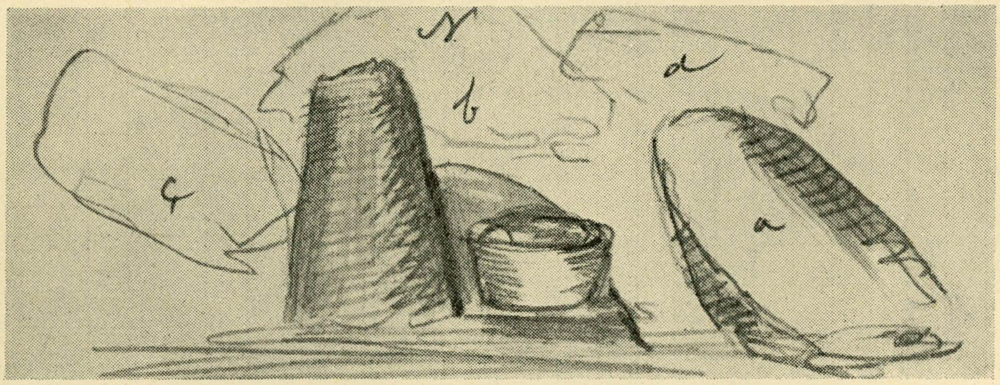


*Abb. 8. Grab 18 (Skizze in Stolpes Notizbuch).*

0,75 m. Unter den Steinen Sand und Humus. In einer Tiefe von 0,15 und 0,45 m einige verbrannte und unverbrannte *Knochen.* In einer Tiefe von 0,6 m eine *Brandschicht,* etwa 0,3 m im Viereck, mit einigen verbrannten *Knochen.* Nahe dem nördl. Rande, in einer Tiefe von 0,6 m, eine *Nagelspitze* und einige *Kohlensplitter.*

## GRAB 20.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 14,4 m, Höhe 1,8 m, aus Sand und vielen Steinen. Um die nördl. Hälfte eine Fusskette. In einer Tiefe von 0,9 m grosse Steine bis zu dem Boden. In der Schüttung 0,75 m tief

3 kleine schwarze Flecke, 1,8 m von einander entfernt; 0,9 m tief ein *Schleifsteinfragment* aus Quarzit, 14 × 8 × 5 cm, und zwei verbrannte *Knochensplitter.*

In einer Tiefe von 1,5 m eine *Brandschicht* mit grossen *Kohlen* und vielen verbrannten *Knochen.* In ihrer Mitte, von grossen, offenbar gebrannten Steinen umgeben, ein zerbrochenes *Tongefäss,* Taf. 239: 5, Höhe etwa 15 cm, Durchm. etwa 19 cm, feine feste Ware, gelbbraune geebnete Oberfläche, schräggeritzter Mündungsrand. Um das Tongefäss: 2 rinnenförmige *Bronzeblechbeschläge,* runder Querschnitt, der eine, Länge 8,5 cm, mit einem schräg und einem gerade abgeschittenen Ende, der andere unvollständig, 2 bandförmige, doppeltgebogene *Randbeschläge* aus Bronzeblech, zu einer Holzschale, 14 *Kammfragmente,* vgl. Taf. 160: 4—5, mit Eisennieten zusammengefügt, etwa 40 *Eisenniete,* nur wenige vollständig, Länge 2,8—4,5 cm, einige *Eisennägel, Eisenkrampe,* etwa 35 *Spielsteine* aus Bein, Taf. 150: 11, Durchm. 1,8—2,4 cm, mit einem Drehloch, einer der Spielsteine mit einem eingeschlagenen Bronzestift als Kopf, Taf. 150: 7, Fragment eines runden, unbestimmbaren *Horngegenstandes,* Durchm. etwa 3,5 cm, 2 Fragmente eines (?) *Hornwürfels,* vgl. Taf. 148: 2, verbrannte *Knochen.* — Ohne Fundangaben: kugelrunde *Karneolperle,* Durchm. 0,9 cm, und einige *Bronzefragmente,* darunter ein rundes Blech, Durchm. 0,9 cm, mit Perlenrand, und eine *Krampe,* Länge 1 cm.

## GRAB 21.

Brandgrab (?). Kaum merkbare Erhebung aus Sand mit zwei 0,75 m hohen, errichteten Steinen, Abb. XIX. In einer Tiefe von 0,6 m ein schwacher *Brandfleck,* Durchm. 0,3 m, auf dem Boden unterhalb eines grossen Steines hinter dem grösseren, errichteten Stein. Einer dieser Steine mit ebener Bodenpartie, Höhe 1,2 m. Unterhalb dieses Steines eine schwache, dunkle Verfärbung von kleinen Kohlenpartikeln. Keine Funde.

## GRAB 22.

Brandgrab, Abb. 9. Hügel, Durchm. 5,7 m, Höhe 0,6 m. 1,8 m vom Rande entfernt ein grosser Stein, Länge 1,5 m, seine ganze Länge im Rasentorf sichtbar. Im SO. davon oben auf dem Hügel eine Schicht Steine, 0,15—0,6 m Durchm., die Steinschicht etwa 1,5 qm. An dem grossen Stein entlang eine 9 cm starke *Brandschicht,* 0,6 m breit, mit 10 *Nieten* und Fragmenten von *Nieten,* Länge 3—5 cm, etwa 5 *Nägeln,* einem *Eisenstift* und verbrannten *Knochen.*

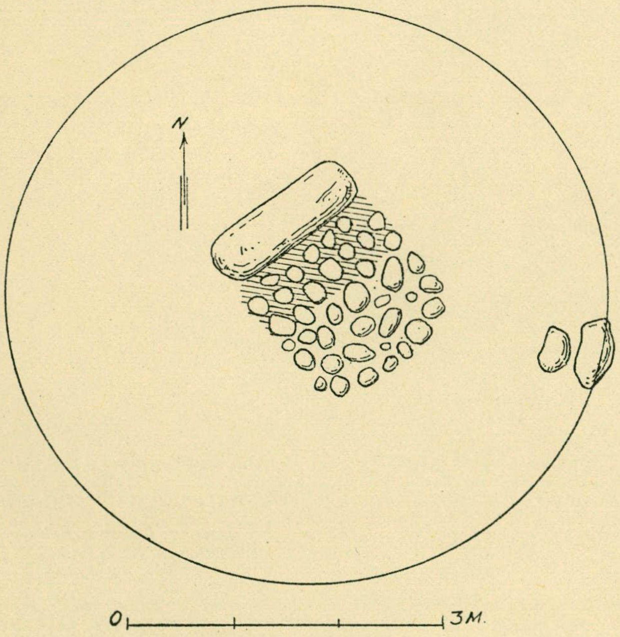


*Abb. 9. Grab 22.*

## GRAB 23.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 6 m, Höhe 0,45 m, aus hartem Lehm, vielen Steinen, Durchm. 0,3—0,6 m, mehrere in der Oberfläche zu sehen (= lehmvermengter Steinhaufen). In einer Tiefe von knapp 0,3 m, 1,2 m vom NO. Rande entfernt, eine dünne, *kohlenvermengte Schicht* innerhalb einer Fläche von 0,3 qm. Sie enthielt: 2 *Niete*; *Eisenstäbchen*; derbe *Tongefässsplitter.* Offenbar ist die Grabuntersuchung nicht zu Ende geführt.

## GRAB 24.

Zwei Brandgräber. Hügel, Durchm. 7,5 m, Höhe 0,9 m, aus Sand und Kies, darunter einige Steine, Durchm. 0,3—0,6 m. In einer Tiefe von 0,45 m am N. Rand eine schwache *Brandschicht,* A, Durchm. 0,9 m. Nahe der Mitte, 3 m von den westl.

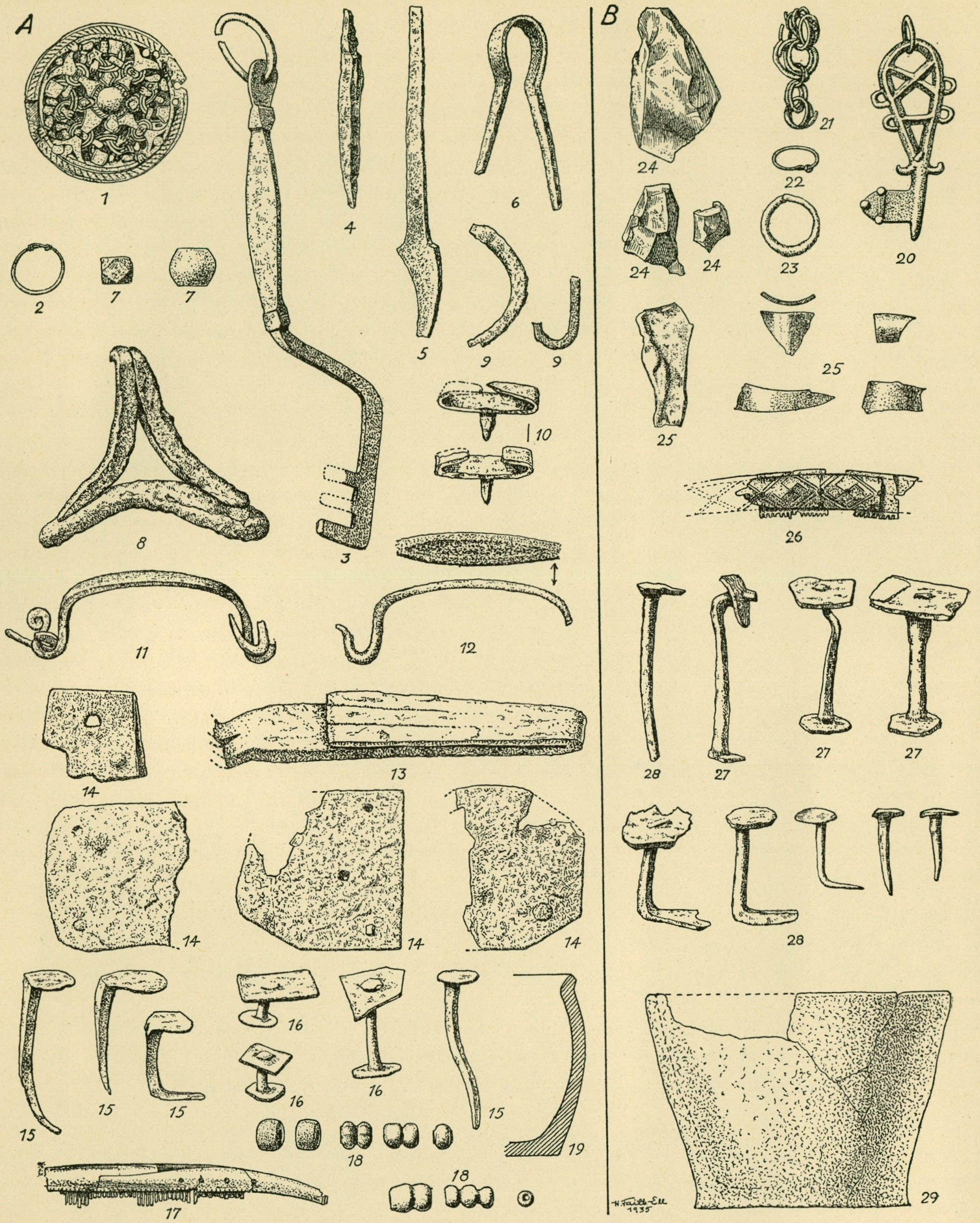

A
1
2
7
7
3
4
5
6
9
9
8
10
11
12
13
14
14
14
14
15
15
15
15
16
16
16
17
18
18
19
B
24
24
24
21
22
23
20
25
25
26
28
27
27
27
28
29
H. Faith-Ell
1935

*Abb. 10. Grab 24. 1/2, die Tongefässe 1/4.*

und nördl. Rändern, 4,5 m vom O. Rande entfernt, dicht unterhalb des Rasentorfes, ein sehr schwarzer *Brandfleck*, Durchm. 0,6 m, Stärke 0,05 m. — 1,2 m südl. davon, in einer Tiefe von 0,6 m, eine *Brandschicht* B, Durchm. 1,2 m.

In der Brandschicht A: runde *Bronzespange* mit 4 Tierfiguren wie Taf. 71: 1 (10: 1), die obere Scheibe in durchbrochener Arbeit, der Rand mit einfacher Strichschnur, die Spange beschädigt und mit geflickter Rückseite, die Eisennadel nicht erhalten, die Kettenbefestigung mit Spuren von einem *Eisenring*; *Bronzering* (10: 2), Durchm. 1,8 cm; eiserner *Schlüssel* (10: 3), Länge 16,2 cm, zu einem Kasten, von dem Überreste der Eisenbeschläge und zwar *Schlossbeschläge* (10: 14), eine dreizackige Feder (10: 13) und 2 *Griffe*, Taf. 267: 1 (10: 11—12), erhalten sind, die verschiedenen Arten der Griffe mögen vielleicht darauf deuten, dass zwei Kästen vorhanden waren; viereckiges, spitzes *Eisenstäbchen* (10: 4), Länge 6,5 cm; *Messer*, kurze, gebogene Klinge, Taf. 182: 12 (10: 5), die Spitze abgebrochen, Länge 10,7 cm; *Eisenkrampe*(?) (10: 6), Länge 6,4 cm; Fragment eines *Eisenringes*(?) (10: 9); 2 *Eisenstäbchen* (10: 9, das eine fehlt); 2 *Eisengewichte* (10: 7), das eine rund, mit Bronzeblech überzogen, das zweite kubo-oktaedrisch, Durchm. 1,6 und 0,9 cm; beschädigter, dreieckiger *Eissporn*, Taf. 40: 2 (10: 8), grösste Länge 7,4 cm; 2 bandförmige *Eissporen* (10: 10), Länge etwa 3,2 cm; etwa 30 *Niete* (10: 16), Länge 1,1—3,5 cm; etwa 75 *Nägel* (10: 15), einige bilden aus dem gebogenen, abgeplatteten Ende ihren Kopf, grösste Länge 5,5 cm; 8 *Glasflussperlen* (10: 18), 6 gelbe, davon 1 dreifache und 3 zweifache, 2 rote tonnenförmige, Durchm. 0,7—1 cm; Fragmente eines unverzierten *Hornkammes* (10: 17); zerbrochenes *Tongefäss* (10: 19), dünne, feste, rote Ware mit Mineralienkörnern gemischt, braune, glatte Oberfläche, einige fast hohlkehlartige Rinnen unterhalb des Mündungsrandes, in dessen Innenseite eine winzige Rinne eingedreht ist, vor dem Brennen in Sand gestellt, Höhe 11 bis 12 cm, Wandstärke 0,7—1 cm; verbrannte *Knochen*.

Mitten in der *Brandschicht B* stand, von einem flachen Stein bedeckt, ein *Tongefäss*, Taf. 249: 2 (10: 29), grob, einfach, Höhe etwa 14 cm, Durchm. 19,5 cm, Wandstärke 0,9 cm. Es enthielt bis zu einem Fünftel eine gedrungene Menge verbrannter *Knochen*. In der Brandschicht: bronzener *Schlüssel*, Taf. 275: 5 (10: 20), mit Bronzering, Länge 6,5 cm; *Ring* aus *Bronzedraht* (10: 22), Durchm. 1,3 cm; grösserer *Bronzering* (fehlt); *Bronzekette*, Taf. 112: 17 (10: 21), aus 6 Gelenken spiralgelegter Metallstäbchen, Durchm. 0,8—1,2 cm; kleines silbernes(?) *Fragment*; *Eisenring* (10: 23), Durchm. 2 cm; 5 *Glasfragmente* (10: 25), offenbar von einem *Trichterbecher*, schwach grüne Farbe, kleinblasige Struktur, ein Fragment der geschmolzenen Partie mit einer zufällig hineingekommenen, unbedeutenden violetten Verfärbung, Stärke 0,05—0,15 cm; 3 verbrannte *Feuersteinsplitter* (10: 24); etwa 25 *Niete* (10: 27), Länge 3,5—5 cm; etwa 35 *Nägel* (10: 28), grösste Länge 6 cm, darunter etwa 15 etwa 2,5 cm lange Stifte; Fragmente eines *Hornkammes*, Taf. 161: 11 (10: 26), mit Bronzenieten zusammengefügt, die Schienen mit rautenumschriebenen Hakenkreuzen verziert; verbrannte *Knochen*.

## GRAB 25.

Brandgrab. Hügel, kaum sichtbar, aus Sand, Kies und einigen Steinen, Durchm. 0,15—0,45 m. Ein Stein am NW. Rande zu sehen. Mitten in dem Hügel, in einer Tiefe von 0,3 m, eine *Brandschicht*, Durchm. 0,9 m.

Inhalt: 9 Fragmente eines *Kammes* mit Futteral, wie Taf. 163: 10, die Mittelschiene des Futterals mit scharfem Grat; einige *Tongefässscherben* eines derberen und eines feineren, dünneren Tongefässes, das letztgenannte mit dunkler, offenbar etwas geglätteter Oberfläche; verbrannte *Knochen*.

## GRAB 26.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 6,6 m, Höhe 0,75 m, aus Sand, Kies und Steinen, Durchm. 0,15—0,6 m (einer 0,9 m). Einige kleine Steine im Rasentorf sichtbar. Mitten im Hügel in einer Tiefe von 0,6 m eine *Brandschicht*, Durchm. 0,9 m.

In der Mitte der Brandschicht ein *Tongefäss*, Taf. 237: 6, mit scharfem Bauchrande und nach aussen gebogenem Mündungsrand, mit Mineralienkörnern vermengte Ware, schwarze Kernware, braune, geebnete, etwas geglättete Oberfläche, die ganze Bodenpartie fehlt, Wandstärke etwa 0,8 cm.

In der Brandschicht 4 *Niete* und viele *Nietfragmente*, Länge 1,6—3,8 cm; 3 *Nägel*, Länge 3,6—3,8 cm; 13 *Kammfragmente*, Taf. 160: 12, flache Stützschienen, an den Rändern entlang mit Kreisen und Linien verziert, mit Bronzenieten befestigt; ein unbearbeiteter *Bergkristall*, jetzt in 5 Stücke zersprengt; verbrannte *Knochen*. — 0,6 m nördl. des obenerwähnten Tongefässes in derselben Schicht Fragmente eines zweiten *Tongefässes*, feste Ware, ziemlich grobe, braune, geebnete Oberfläche, unterhalb der Mündung eine Hohlkehle, Typus Taf. 250: 3. Am S. Rande des Hügels in einer Tiefe von 0,15 m, ausserhalb der Brandschicht, ein Eisenbügel zu einem *Vorhängeschloss*, Typus Taf. 273: 7.

## GRAB 27.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 6 m, Höhe 0,75 m. In der Mitte ein grosser Stein, Länge 1,5 m, Breite 0,9 m. Keine Brandschicht. Die Ausgrabung unterbrochen, weil eine Kiefer im S. Teil des Hügels das Weitergraben verhinderte.

## GRAB 28.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 6,9 m, Höhe 1,05 m, aus Sand und Steinen, Durchm. der meisten 0,3—0,6 m, Durchm. drei oder vier grösserer Steine 0,9 m. Mitten im Hügel eine *Brandschicht* in einer Tiefe von 0,3—0,45 m, Durchm. 1,5 m. Im südöstl. Teil eine *Brandschicht*, am Hügelrande von einem 0,9 m langen und 0,6 m breiten Stein begrenzt. Nahe dem NW. Rande der Brandschicht einige derbe *Tongefässscherben*. — Verstreut in der Schicht 2 ganze *Eisenniete* und etwa 15 Fragmente, Länge 3—3,7 cm; verbrannte *Knochen*.

## GRAB 29.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 6,9 m—8,4 m, Höhe 1,5 m, aus Sand und Steinen, darunter 4—5 Steine, Durchm. 0,9 m. Zwei Steine im Rasentorf sichtbar. Im NW. Teil in einer Tiefe von 0,9 m eine dünne *Brandschicht*, Durchm. 1,2 m.

Sie enthielt: eine halbe *omaijadische Kalifenmünze*, Taf. 137: 7 (Abb. 11: 5), in Wasit zwischen den Jahren 86 und 131 n. H. (705—749 n. Chr.) geprägt; *Silberanhänger*, Taf. 99: 21 (11: 4), in Form eines Rades mit 8 Speichen, mit eingestempelten Kreisen verziert, die Nabe in Form einer bikonischen Kugel, durch die eine Öse aus Bronzedraht läuft, stark feuerbeschädigt, Durchm. 2,3 cm; *Riemenendbeschlag* aus Bronze (11: 1), Taf. 86: 9, reich profiliert, Befestigungsplatte mit 2 Nieten, die Verzierung entstellte Pflanzenornamentik, feuerbeschädigt, Länge 5,1 cm, Breite 1,9 cm; *Bronzekette*, Taf. 113: 8 (11: 2), aus grossen S-förmigen Gelenken, Gesamtlänge etwa 29 cm; 2 *bronzene Ringe*, Taf. 112: 12 (11: 3), mit je 3 kubo-oktaedrischen Knöpfen, Durchm. 2,9 cm; *Ring* aus Bronzedraht (11: 8), Durchm. 1,8 cm; bronzener *Knopf*, Taf. 93: 6 (11: 9), massiver, kugelförmiger Kopf, unverziert, Länge 1,5 cm; Fragmente einer *gleicharmigen Bronzespange* (11: 11), Typus vgl. Taf. 78—79; 3 kleine *Gitterfragmente* aus Bronzedraht (11: 12), eine Arbeit einfacher Ösentechnik, wahrscheinlich ein Anhänger, vgl. Birka III, Taf. 31; einige *Bronzefragmente*; bronzener *Vorstecknagel* (11: 10), Länge 2 cm; Fragmente von 2 *Kämmen* (11: 13, 14), der eine mit flachen Stützschienen und mit wenigstens einer senkrechten Reihe von Kreisen verziert, der zweite mit einfacher Linienverzierung; Fragment eines grauen *Schieferwetzsteines* (11: 15); etwa 180 *Perlen* (11: 16), grösstenteils einfache, blaue, grüne und ungefärbte aus *Glas*, darunter eine blaue mit drei gelben Augen, Taf. 121: 11 d, eine blaue mit vier gelben Augen von einem roten Ring umgeben, Taf. 121: 11 c, die anderen aus *Glasfluss*, einige rote und grauweisse, eine grauweisse mit 3 roten Augen mit blauer Pupille, Taf. 121: 11 b, 2 grössere, cylinderförmige, von diesen eine, Taf. 121: 11 a, braunrot mit wechselweise viereckigen Feldern in Schachbrettmuster und kreuzförmigen Sternen in gelb und braunschwarz, die zweite, Taf. 121: 11 e, grün mit einem Band aus 3 roten und 2 hellen Fäden um die Mitte, die letzteren von kleinen, weissen Fäden gequert, alle beide wie die allermeisten Perlen stark feuerbeschädigt; eine *echte Perle* mit einer Öse aus Bronzedraht (11: 16 unten rechts); *Tongefässscherbe* (fehlt); 7 halbe *Kirschkerne*, Cerasus avium f. silvestris; verbrannte *Knochen*.

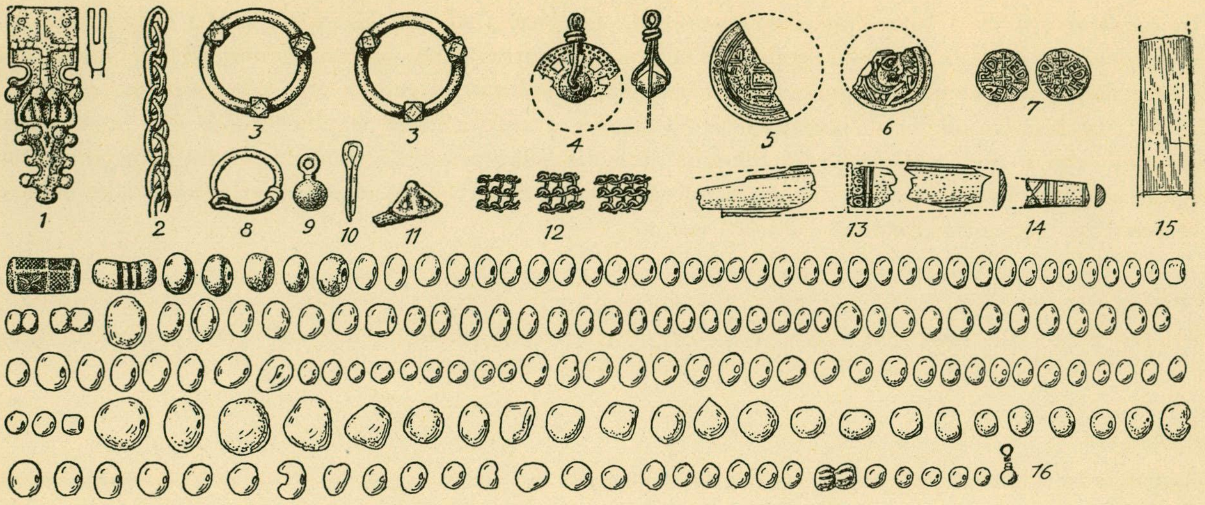


*Abb. 11. Grab 29.* 1/2.

Oberhalb dieser Brandschicht in einer Tiefe von nur 0,45 m eine kleinere *Brandschicht*, schwach, Durchm. 0,3 m. Keine Funde. — Gerade darüber, im Rasentorf sichtbar, lag ein kleiner Stein, unter ihm, 0,05 m unterhalb der Hügeloberfläche, eine *Styca* aus *Kupfer*, Taf. 141:2 (11:7), für Etelred II., Northumberland (841—848/49) geprägt, siehe Fornvännen 1934, S. 367. Daneben ein kleiner *Brandfleck*, wahrscheinlich nach Reisverbrennen. — 1,5 m vom SW. Rande im Sand, 0,45 m tief, eine verstümmelte *Silbermünze*, Pehlevi-Münze, Taf. 137:1 (11:6), für Khusrau II. (590—628 n. Chr.) geschlagen. Die Jahreszahl fehlt.

## GRAB 30.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 3,6 m, Höhe 0,6 m, aus Sand und Steinen. Ein grösserer, erdfester Stein in der Oberfläche sichtbar. In einer Tiefe von 0,6 m eine etwa 0,03 m starke *Brandschicht* in der ganzen N. Hälfte des Hügels, gegen S. und SO. von dem grossen Stein begrenzt.

In der Brandschicht: 2 runde, stark beschädigte *Eisengewichte* mit Bronzeblech überzogen, Durchm. 1,7 und 1,9 cm; Fragmente von noch 2(?) *Gewichten*; 2 meisselförmige *Jagdpfeilspitzen*, Taf. 11:8, mit viereckiger Angel, die eine abgebrochen, Länge 11,8 und 13,6 cm, Breite 2,1 und 1,9 cm; 2 lanzettförmige *Pfeilspitzen*, Taf. 11:9, die eine, ganz, mit viereckigem Stiel, nach der Angel zu verdickt, Länge 13,8 cm, Breite 1,8 und 1,9 cm; *Messerfragment*; Stück eines *Eisenringes*(?); *Eisenbeschlag*; 6 Stücke von *Nieten* und *Nägeln*, grösste Länge 7,5 cm; einige unbestimmbare *Eisenfragmente*; verbrannte *Knochen.*

## GRAB 31.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 9,6 m, Höhe 1,2 m, aus Sand und Steinen, Durchm. 0,15—0,9 m. Undeutliche Fusskette aus 20 Steinen, die grössten am N. Rande, gerade östl. der Mitte ein erdfester Stein. Östl. dieses Steines in einer Tiefe von 0,6 m eine *Brandschicht*, Durchm. 0,6 m, gut 0,05 m stark. Auf einem flachen Stein, 0,6 × 0,3 m, auf dem sich auch der grösste Teil der Brandschicht fand, einige derbe *Tongefässscherben*; verstreut lagen: etwa 50 *Niete* und *Nägel*, Länge 2,2—4,8 cm; 3 kleine *Kammfragmente*, das eine mit senkrechten Linien verziert; eine halbe fazettierte *Karneolperle*; verbrannte *Knochen.*

## GRAB 32—33

bilden zusammen auf dem Felsen einen länglichen Hügel oder einen Steinhaufen, Länge 10,8 m N. 10° W.—S. 10° O., Breite 5,7 m, Höhe 0,6 m. Die Steine meistenteils etwa 0,45 m im Durchm., die grössten 1,2 m; etwas Kiesschüttung.

Im Grab 32 (N. Teil?) nur eine *Tongefässscherbe*. Sie gehört offenbar zu einem in der Hügelmitte, d. h. Grab 33, auf der Seite liegenden *Tongefäss*, Taf. 234: 4, gedreht, feste, ziemlich derbe Ware, braune, geebnete Oberfläche, abgesetzte Mündung mit flachem Rand, mit zwei Bändern von Wellenlinien verziert, das obere aus längeren, das untere aus kürzeren Wellen, unter diesem ein waagerechtes Band. Die ganze Verzierung ist mit einem dreizackigen Gerät gemacht. Die Bodenunterseite ganz eben. Höhe 12,8 cm, grösster Durchm. 16,1 cm, Bodendurchm. 7,6 cm, Wandstärke etwa 1 cm; *Wetzstein*, »grosser, schöner» im Museum nicht mehr zu finden; verbrannte *Knochen*.

## GRAB 34.

Flacher Hügel aus Sand und Lehm mit kopfgrossen Steinen gemischt, von 12 Steinen umgeben, die ein deutliches Viereck bilden, dessen Seite 1,8 m misst. Keine Funde.

## GRAB 35.

**Brandgrab.** Flacher, niedriger Hügel, Durchm. 3,6 m, Höhe 0,3 m, aus Sand und Steinen, darunter 3—5 Steinen 0,6 m lang. Am S. Rande 3 Steine in der Randrichtung, kaum merkbar. Inhalt: *Brandschicht* mit einem *Tongefäss* (fehlt jetzt); dünner *Eisenpfriemen* mit Überresten des Holzgriffes, die nicht mehr vorhanden sind, Länge 5,1 cm, Durchm. 0,4 cm; 14 *Nägel*, grösste Länge 9 cm; *Sandsteinstück* mit profilierter Schleiffläche, der Stein ursprüngl. rund, Länge 4—5 cm; verbrannte *Knochen*.

## GRAB 36.

**Brand- und Skelett(?)grab.** Steinhaufen mit Sandmantel, bauchig, Durchm. 4,2 m, Höhe 0,9 m. Am S. Rande ein Stein, Durchm. 0,75 m. Oben auf dem Steinhaufen im Rasentorf waren 6—8 Steine sichtbar. »Am W. Rande oder eher ausserhalb dessen» eine kleine, dünne, schwarze *Brandschicht*, 0,6 × 0,3 m; sie enthielt 4 *Niete*, grösste Länge 3,5 cm, Bruchstück eines *Beschlages* aus starkem Eisenblech und einige verbrannte *Knochensplitter*.

## GRAB 37.

**Brandgrab.** Hügel, Durchm. 4,5 m, Höhe 0,45 m, aus Kies und Steinen, davon 4 grosse in der Mitte, aber im Rasentorf nicht zu sehen. Unter drei von diesen Steinen in einer Tiefe von 0,15 m eine kleine *Brandschicht*, Durchm. 0,3 m.

In der Brandschicht: Fragmente eines derben *Tongefässes* mit etwas nach innen gebogenem Mündungsrande, Wandstärke 1—1,1 cm; zungenförmige *Bronzespange*, Taf. 85: 4, im Jellingestil, die eiserne Nadel ganz verrostet, Länge 5,6 cm, Breite 2,5 cm; bronzene *Krampe* (fehlt); 2 Stücke eines *Nagels*; 9 *Glasperlen*: eine dreifache, amethystgefärbte, vgl. Taf. 122: 9 c, Länge 1,7 cm, eine Goldfolieperle, Durchm. 0,9 cm, 6 kleine, grüne, Durchm. etwa 0,35 cm, und Bruchstück einer ungefärbten, möglicherweise mit Überfang in vertikalen Streifen; einige verbrannte *Knochensplitter*.

## GRAB 38.

**Brandgrab.** Hügel, Durchm. 6,3 m, Höhe 0,6 m, aus Sand, gegen den S. Rand lehmig, wenige Steine. Der östl. Seite entlang eine *Brandschicht*, A, Länge 2,4 m, Breite 0,9 m, im S. innerhalb einer Fläche von 1,2 qm schwärzer, dort wurde unterhalb eines fusslangen Steines ein zerbrochenes *Tongefäss* gefunden, wie Taf. 250: 4, feste, feine Ware, braunrote, ebene, offenbar etwas geglättete Oberfläche, Mündungsdurchm. 10 bis 11 cm, Wandstärke 0,7—0,8 cm. Es enthielt hellen Humus und wenige, verbrannte *Knochensplitter*.

Inhalt der Brandschicht: ein bronzener *Ohrlöffel*, Taf. 173: 5, die Verzierung der Griffplatte an der Vorderseite sehr undeutlich, doch offenbar dieselbe, wie die Ringkettenverzierung im Kerbschnitt an der Rückseite, nach oben zwei Tierköpfe, die in eine Öse mit einem Eisenring enden, Durchm. etwa 2,4 cm, Länge 8,5 cm; röhrenförmige, bronzene *Nadelbüchse* wie Taf. 168: 5, Länge 5,8 cm; 2 bandförmige

*Eisenkrampen*; 2 eiserne *Nadeln*; Bruchstücke von *Eisenblech*; etwa 80 *Niete*, Länge 2,4—4,2 cm; einige *Nägel*, grösste Länge 8 cm; verbrannter *Feuersteinsplitter*; verbrannte *Knochen.*

Weiter nach S. nahe dem S. Rande des Hügels in einer Tiefe von 0,45 m noch eine *Brandschicht*, B, Durchm. 0,9 m, schwächer gefärbt. Im N. Teil Bruchstücke eines *Tongefässes* mit etwas nach innen gebogenem Rand, grösster Durchm. 17 cm, Bodendurchm. 12 cm, Wandstärke 1,1—1,6 cm, ringförmige, blaue *Glasperle* mit drei weissen Augen, Taf. 123: 38 a, Durchm. 0,8 cm; melonenförmige *Fayenceperle*, blaugrün, Taf. 123: 38 b, Durchm. 1,2 cm; verbrannte *Knochen.*

## GRAB 39.

Brandgräber. Abb. 12. Hügel, Durchm. 7,5 m, Höhe 1,5 m. Gegen die S. Seite eine Fusskette von 8 Steinen, Durchm. der Steine 0,3—0,45 m, Entfernung der Steine von einander 0,3—0,6 m, aus Kies und Lehm. In der Mitte, in einer Tiefe von 1,2 m, ein Stein (NO.—SW.) 1,2 m lang, 0,6 m breit.

0,3 m südl. dieses Steines stand, ohne Brandschicht, ein *Tongefäss*, a, Taf. 241: 5 (12: 1), ziemlich feine Ware, feste, braune, geebnete Oberfläche, eine Hohlkehle unterhalb des Mündungsrandes, etwas unregelmässige, wellenförmige Abstufungen in der ganzen Oberfläche des Gefässes zeigen, dass das Gefäss gewülstet ist. In der Mitte der Unterseite des Bodens ein ringförmiger Abdruck eines Zapfens. Höhe 16 cm, grösster Durchm. 19 cm, Wandstärke etwa 1 cm. Das Gefäss war bis zur Hälfte mit verbrannten *Knochen* gefüllt, u. a. von Huhn, darüber feiner Humus und viel Geröll.

1,2 m von dem erwähnten Stein entfernt in einer Tiefe von 0,6 m mitten in einer *Brandschicht*, B, Durchm. 0,9 m, ein zweites *Tongefäss*, b (12: 2), nur Bruchstücke, gross, schüsselförmig, derbe Ware, braune, geebnete Oberfläche, Höhe 16,2 cm, grösster Durchm. 23 cm, Stärke 0,8—1,1 cm. Inhalt: verbrannte *Knochen*, schwarze Erde, einige *Eisenfragmente* und Kies.

In der Brandschicht B: 1/4 einer angelsächsischen *Münze* (12: 3); Fragment einer oder zweier ovaler *Schalenspangen* (12: 4), Typus Taf. 64: 1; *Ring* aus Bronzedraht; Fragment eines *Anhängers* aus Blei, stabförmig (12: 5); 4 bandförmige *Eissporen* (12: 8), Länge 2,2—3,4 cm; 7 *Niete* (12: 9), Länge 3,2—5 cm; Fragment eines *Glasbechers* (12: 6), Stärke etwa 0,1 cm; Fragmente eines *Hornkammes* (12: 7) mit einfachem Bandgeflecht; etwa 72 *Perlen* (12: 11): 31 aus *Karneol*, 15 aus *Bergkristall*, etwa 25 aus ungefärbtem *Glas*, eine bikonische *Fayenceperle*, 2 zeigen Überreste eines Metalldrahtes. Am Rande der Brandschicht ein stark zerdrücktes *Tongefäss* (12: 12).

Im nördl. Teil des Hügels in einer Tiefe von 0,6 m, noch eine *Brandschicht*, D, Durchm. 0,6 m, mit verbrannten *Knochen*, *Kohlen* und einigen groben *Tongefässscherben* (12: 13).

1,2 m nordöstl. des grossen Steines stand, ohne Brandschicht, ein *Tongefäss*, c, in einer Tiefe von 0,45 m. Das Gefäss ist nicht mehr antreffbar. — 0,9 m nordwestl. davon, in einer Tiefe von 0,3 m, unverbrannte *Menschenknochen.*

## GRAB 40.

Brandgrab. Hügel, etwas länglich, Durchm. 5,4 m, Höhe 0,9 m, aus Lehm. Am S. Rande in einer Entfernung von 1,8 m zwei kleine Steine. In einer Tiefe von 0,75 m, 0,6 m vom W. Rande entfernt, eine *Brandschicht*, 1,2 m O.—W., 0,6 m breit. — Inhalt: etwa 10 *Niete*; *Eisenkrampe*, Länge 4,9 cm; Fragmente von wenigstens 2 *Pfeilspitzen*, Typus Taf. 12: 14; einige *Eisenfragmente*; verbrannte *Knochen.* — Ausserhalb der Brandschicht am O. Rande ein *Tongefäss*, Taf. 247: 2, derbe, dunkle Ware, dunkle, geebnete Oberfläche, Höhe 8,9 cm, grösster Durchm. 14,3 cm, Wandstärke etwa 1 cm, halb mit verbrannten *Knochen* gefüllt.

## GRAB 41.

Brandgrab. Länglicher Hügel, N.—S. 4,2 m, Höhe 0,6 m. Je ein grösserer Stein an den Enden des Hügels, ausserdem einer am NW. Rande. Zwischen den Endsteinen liefen 2 Steinreihen, die beinahe eine bootförmige Steinsetzung bilden. Der Zwischenraum war mit Lehm, Kies und kopfgrossen Steinen gefüllt.

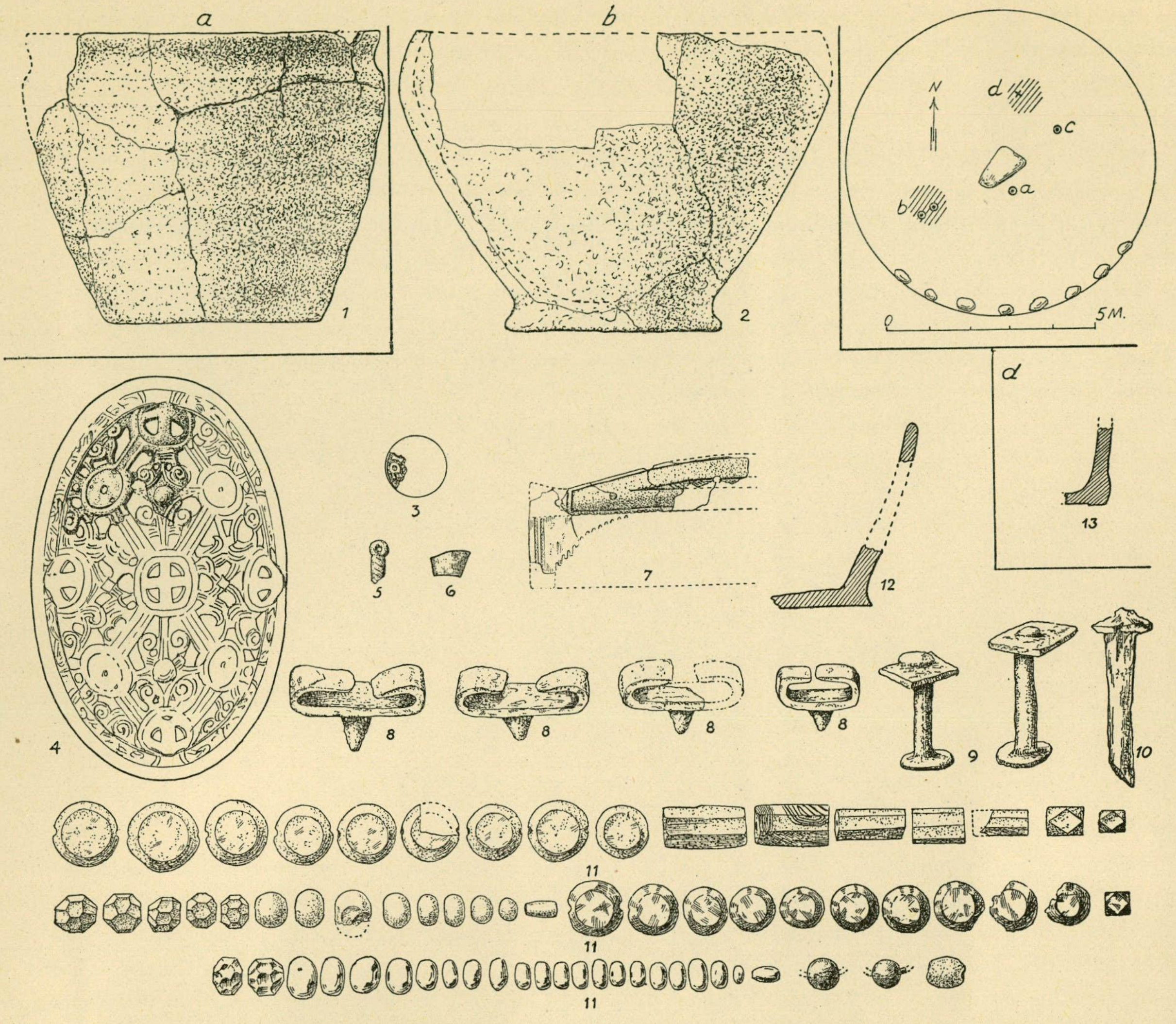


*Abb. 12. Grab 39.* 1/2, *die Tongefässe* 1/4.

Der Abstand zwischen den beiden Steinreihen in der Mitte 0,5 m. Am S. Ende, neben dem Endstein, eine dünne, schwache *Brandschicht*, Durchm. 0,3 m, in einer Tiefe von 0,15 m. Inhalt: einige *Nägelfragmente*; 6 kleine derbe *Tongefässscherben*; verbrannte *Tierknochen*; sehr wenige, verbrannte *Menschenknochensplitter*. Sonst keine Funde.

## GRAB 42.

BRANDGRAB. Hügel, N.—S. 5,4 × 5,1 m, Höhe 0,6 m, aus Lehm, Sand und Steinen. Im Rasentorf ist am N. Rande ein grosser Stein zu sehen, wie auch einer am SW. Rande. Quer durch den ganzen Hügel eine *Brandschicht*, N.—S. 1,8 m breit.

Verstreut in der Brandschicht lagen: 5 *Niete*, grösste Länge 6 cm; *Nagel*, Länge 6 cm; eiserner *Riemenbeschlag* wie Taf. 29: 11; 2 geschmolzene Klumpen von *Glas-* und *Glasflussperlen*; 2 *Kammfragmente* von dem Mittelstück; Scherben eines derben *Tongefässes*, sehr rauhe Oberfläche, Höhe etwa 12 cm, Bodendurchm. 13 cm, Wandstärke 0,9 cm; Scherben eines zweiten *Tongefässes*, Taf. 243: 2, Höhe etwa 11 cm, Bodendurchm. 10,5 cm, Wandstärke etwa 1 cm; 2 *Tongefässscherben* von dem Gefäss aus dem Grab 33, Taf. 234: 4, — ob sie zu dem Grab 42 gehören oder ob sie durch eine Verwechselung des Materials nach der Grabung falsch signiert wurden, ist nicht mehr möglich festzustellen —; derbe *Tongefässscherbe*; verbrannte *Knochen.*

## GRAB 43.

Brandgrab. Hügel, Höhe 0,9 m, aus Lehm und Steinen. In der Mitte 4—5 grössere Steine, Durchm. 0,6 m. Eine 0,9 m breite *Brandschicht* am W. Rande des Hügels entlang, nur 1,8 m bis an eine Kiefer verfolgt. Die östl. Hügelhälfte ohne irgend eine *Brandschicht.* Am O. Rande der Brandschicht (= in der Hügelmitte) Fragmente eines *Tongefässes,* derbe Ware, die Oberfläche zum Teil gedaumt. Das Tongefäss ist von den grossen Steinen umgeben gewesen und dadurch zerdrückt. Die Brandschicht brachte: 3—4 *Niete*; eiserne *Ringnadel,* Taf. 45: 3, verdickte runde Ringenden, viereckige Nadelspitze, Länge der Nadel 14,6 cm, Durchm. des Ringes 5,8 cm; Nacken einer eisernen *Axt,* Typus unbestimmbar; sehr kleines, querstrichverziertes *Kammfragment*; verbrannte *Knochen.*

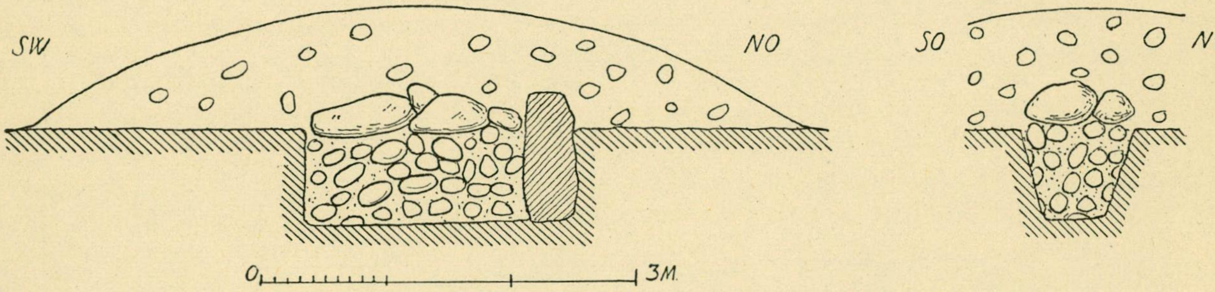


*Abb. 13. Grab 44.*

## GRAB 44.

Brand- und Skelettgrab. Hügel, aus Lehm, Kies und grösseren Steinen, flach und eben, Durchm. 6,3 m, Höhe 1,05 m. — 0,6 m vom Rande entfernt eine dünne *Brandschicht,* Durchm. 1,2 m, die nichts brachte. An ihrem N. Rande ein Haufen, 1,8 × 0,9 m, von grossen Steinen, Abb. 13, der grösste Stein 0,9 × 1,05 m. Unterhalb des Haufens eine ihm entsprechende Grube, 0,75 m tief, mit kleineren Steinen. Unter den dicht gehäuften Steinen Sand. Richtung der Grube SW.—NO. An dem NO. Ende der Grube ein grosser Stein, Höhe 1,05 m, Breite dieselbe wie die der Grube. Der nördl. Rand ist von mehreren, bis 0,6 m grossen Steinen gebildet, der westl. hat nur kleinere Steine, der südl. nur wenige Steine, deren Grösse Stolpe nicht erwähnt.

Beigaben: ein oder zwei Bündel lanzettförmiger *Pfeilspitzen,* etwa 12 St., ihr Typus etwas wechselnd, eine mit ausgezogener Spitze, Taf. 11: 14, Länge etwa 12 cm, — ob durchgerostete Holzreste an den Pfeilspitzen von Köchern herrühren oder ob sie von dem Sarge stammen, kann nicht festgestellt werden; bandförmige *Eisenkrampe,* Länge 2,9 cm; etwa 20 *Sargnägel,* grösste Länge 6 cm. — An einer Stelle ermöglichten die Holzfibern, dass die Sargbrettstärke festgestellt werden konnte, nämlich mit 2,5 cm.

Nördl. der Grube eine *Brandschicht* in einer Tiefe von 0,3 m. Inhalt: verbrannte *Knochen*; etwa 10 *Niete* und Nägel, alle von ungefähr derselben Länge, 3,4 cm (wahrscheinlich haben sie zu einem Kästchen gehört); ein querstrichverziertes, kleines *Kammfragment*; ein teilweise verbrannter *Pferdezahn.* Stellenweise läuft die Brandschicht nach N. weiter, in einer Tiefe von 0,3—0,6 m, als ob der Hügel früher durchgegraben wäre. Direkt über der Grube keine Brandschicht. Das Brandgrab ist also früher als das Skelettgrab angelegt worden.

## GRAB 45.

Brand- und Skelettgrab. Hügel, Durchm. 11,4 m, Höhe 1,8 m, aus Sand, mit viel Rollstein in der Mitte. Verstreut in einer Tiefe von 0,6—0,9 m unverbrannte *Menschenknochen.*

In der Hügelmitte, in einer Tiefe von 1,65 m, eine *Brandschicht*, 0,15 m stark, Durchm. 1,2 m. In ihrer Mitte, von einigen grössen Steinen umgeben und bedeckt, ein *Tongefäss*, stark beschädigt, derbe, rote Ware. In der Brandschicht: bronzener *Endbeschlag* einer *Schildfessel*, Taf. 19: 7, Breite 3,25 cm; bronzener *Randbeschlag* des Schildes(?), Taf. 18: 6, mit Reihen von eingepunzten Vertiefungen, 2,4 × 2,4 cm; einige *Bronzefragmente*, das eine rund, mit Perlstab rings um den Rand, siehe Hallström, Birka I, Pl. V: 42 (fehlt jetzt); 2 bandförmige eiserne *Beschläge*, Länge 1,65 und 1,8 cm; *Pferdeeisnagel*; Fragmente von 2 *Nieten*; Splitter eines grauen *Schieferwetzsteines*; 2 *Kammfragmente* mit Kreis- und Linienverzierung, Taf. 160: 10; verbrannte *Haselnussschalen* (3 Hälfte); verbrannte *Knochen*.

0,45 m südl. der Brandschicht: 6 *Tongefässscherben* von wenigstens drei Tongefässen, davon eine Scherbe, Taf. 225: 5, aus dünner, fester Ware, braune, geglättete Oberfläche, Wellenlinienverzierung die mit einem vier- oder fünfzackigen Gerät geritzt ist, die übrigen Scherben von derben Gefässen. — 0,3 m oberhalb der Tongefässscherben ein Fragment eines *Wetzsteines*, viereckig und aus graugrünem und braunem Bandschiefer, vgl. Taf. 188: 8.

## GRAB 46.

**BRANDGRAB.** Hügel, Durchm. 6,3 m, Höhe 1,2 m, aus Sand, Kies und Steinen, Durchm. bis 0,3 m. Innerhalb des Hügelrandes eine Fusskette von 11 Steinen, in der Mitte 2 flache Steine, Durchm. 0,6 und 0,9 m. — 0,9 m vom S. Rande eine *Brandschicht*, 1,2 × 1,5 m in N.—S. Richtung, Dicke 0,08 m.

In der Mitte des Hügels (diese Angabe von Stolpe kann nicht zuverlässig sein, da sich die Brandschicht sicher nicht bis an die Mitte des Hügels ausdehnte. Möglicherweise muss es hier heissen »Mitten in der Brandschicht») auf der Brandschicht in einer Tiefe von 1,05 m ein *Tongefäss*, von grösseren Steinen zerdrückt, derb, Form nicht bestimmbar, Wandstärke 0,6—1 cm. — 0,15 m nordwestl. davon noch ein *Tongefäss*, Typus Taf. 247: 8, von Steinen umgeben, derbe, braunschwarze Oberfläche, etwas nach innen gebogene Mündung, Stärke etwa 1 cm. Inhalt: 4 *Krampen*, grösste Länge 4,7 cm; 3 *Niete*; verbrannte *Knochen*; *Kohlensplitter*.

In der Brandschicht: etwa 150 *Niete*, Länge 1,8—5,6 cm; etwa 20 *Nägel*, grösste Länge 4 cm, davon einige lange Stifte; bandförmiger *Eissporn*, Typus Taf. 39: 3, Länge 3 cm; 5 Fragmente von kreuzförmigen *Riemenbeschlägen* aus Eisenblech, wie Taf. 25; 7 *Kammfragmente* mit Reihen von Liniengruppen und Kreisen etwa wie Taf. 160: 5; verbrannte Knochen. — Wo ein drittes, derbes *Tongefäss* mit geraden Wänden, Höhe 12 cm, Bodendurchm. 11 cm, gefunden wurde, wird von Stolpe nicht erwähnt.

## GRAB 47.

**BRANDGRAB.** Hügel, Durchm. 7,8 m, Höhe 0,9 m. Die O. Hälfte aus hartem Lehm, die W. Hälfte aus lockerem Sand. Im Rasentorf 2 Steine sichtbar, der eine am S. Rande, der zweite, Länge 0,45 m, 1,5 m von diesem Rande entfernt. In der sandigen Hälfte des Hügels sehr viele Steine, die andere Hälfte fast ohne grössere Steine. 1,8 m vom W. Rande eine stark kohlenvermengte *Brandschicht*, 1,8 × 2,4 m, Richtung W.—O. (?), die Mittelpartie in einer Tiefe von 0,45 m.

In der Brandschicht: Fragmente von einem bronzenen *Armbügel*, Taf. 108: 7, die Verzierung wahrscheinlich wie die eines Exemplares aus Gästrikland, Abb. 14; kleine Fragmente einer *gleicharmigen Spange* (?) aus Bronze, Typus nicht feststellbar; Fragmente von einer bronzenen *Kette* mit S-förmigen Gelenken wie Taf. 113: 7; *Kettengelenk* (?) aus Bronzedraht, Taf. 113: 15; *Eisenstift* mit grossem, flachem Kopf, Durchm. 1,3 cm; Fragmente von *Nägeln* und *Nieten*; kleiner bandförmiger *Eissporn* wie Taf. 39: 6, Länge 1,8 cm; *Wetzstein* aus grauem Schiefer, unregelmässig, Länge 8,5 cm; etwa 50 *Perlen* aus *Glas* und *Glasfluss*, die meisten geschmolzen, einige grössere aus Glas, eine dunkelblaue mit zwei Bändern aus einem fast schwarzen Faden, der von zwei weissen umgeben ist, Taf. 122: 13 b, eine hellgrüne mit einem Wellenband aus einem rotbraunen Faden gleichfalls von zwei weissen umgeben, Taf. 122: 13 a, eine ähnliche, geschmolzen, aber blaugrün und mit gelben Fäden um den tiefbraunen herum, Taf. 122: 13 c, eine geschmolzene aus Glas, ähnlich Taf. 123: 39, die meisten übrigen flach, ringförmig, weiss, blau, gelb und grün; verbrannte *Knochen*. Im Schutt des Hügels ein unverbrannter *Viehknochen*.

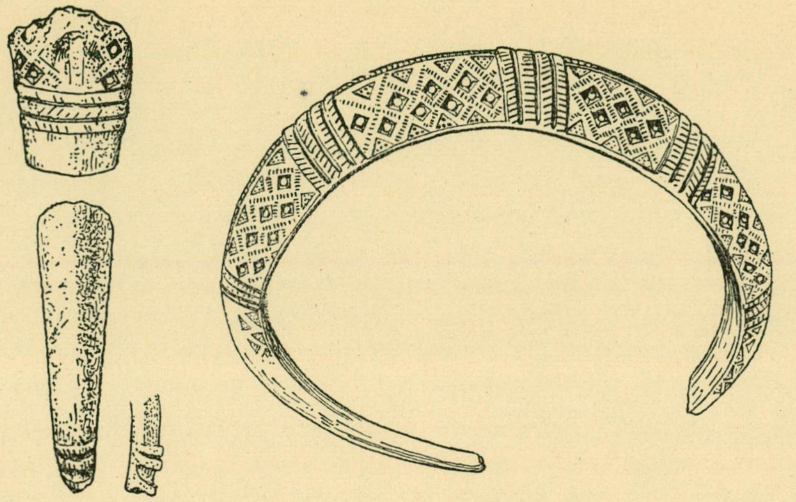


*Abb. 14. Fragmente eines Armringes aus Grab 47; Armring von Hedesunda, Gästrikland, SHM. Inv. Nr 14506.* $^{1}/_{1}$.

## GRAB 48.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 8,1 m, Höhe 0,9 m, aus etwas lehmgemischtem Sand und wenigen Steinen. 1,5 m vom SO. Rande ist im Rasentorf ein Stein sichtbar. In der Mitte des Hügels ein grosser, erdfester Stein, Höhe mehr als 1,2 m, grösste Breite 1,2 m, ragt aber über die Erde nicht hinaus. In einer Tiefe von 0,9 m eine sehr schwarze *Brandschicht*, Durchm. 1,5 m, Dicke 0,08—0,1 m, 0,6 m südöstl. von diesem Stein.

Inhalt: kleines Fragment eines *Glasbechers*, sehr gut entfärbte Ware, die Form nicht feststellbar, Wandstärke 0,1 cm; einige unverzierte *Kammfragmente*, vgl. Taf. 161: 5; *Wetzstein* aus grauem Schiefer, spitz auslaufend, viereckig, Länge 14 cm; verbrannte *Knochen*. — 2,4 m vom Rande, etwa 1,5 m vom Stein in der Mitte und 0,15 m von einander entfernt, lagen in einer Tiefe von 0,15 m ein offener *Bronzering* zu einer Ringnadel gehörend, wie Taf. 44: 6, 4,3 × 3,4 cm, und ein *Niet*. Nördl. des grossen Steines im Hügelschutt mehrere unverbrannte *Knochen*.

## GRAB 49.

Brand- und Skelett(?)grab. Hügel, Durchm. 6, 6 m, Höhe 0,9 m, aus Sand und etwas Geröll. Nahe dem S. Rande ein 0,45 m langer Stein im Rasentorf sichtbar. Ein wenig westl. von der Mitte in einer Tiefe von 0,3 m eine *Brandschicht*, die verbrannte *Knochen* brachte. In einer Tiefe von 0,6 m, 0,6 m vom W. Rand, noch eine *Brandschicht* an dem ganzen N. Rande entlang, 3,9 × 2,1 m.

In der Brandschicht: etwa 15 *Niete* und *Nägel*, Länge der Niete 2,5—4 cm, der *Nägel* bis 4,5 cm; 3 *Perlen*, eine dunkelblaue aus Glas mit 2 weissen und einem roten Faden, Taf. 123: 36 a, Durchm. 1,4 cm, eine graugrüne aus Glasfluss mit drei Augen, roter Pupille, weissen Strahlen, Taf. 123: 36 b, eine tonnenförmige rote aus Glasfluss; Stück von einem grauen *Schieferwetzstein*; einige derbe *Tongefässscherben*; Stück eines verkohlten *Brotes*; verbrannte *Knochen*.

Etwa mitten im Hügel in einer Tiefe von 0,75 m östl. der ersten Brandschicht ein *Niet* und 0,3 m östl. davon eine *Eisenkrampe*. In einer Tiefe von 0,6 m zwischen den Brandschichten in der Hügelmitte einige unverbrannte *Knochen*, teils vom *Menschen*, teils von *Kuh* und *Schwein*.

## GRAB 50.

Hügel, Durchm. 4,8 m, Höhe 0,6 m, aus Kies und Stein. Die südl. Hügelhälfte mit grossen Steinen, mehrere im Rasentorf zu sehen. In der Mitte 6 Steine, 1,2 m gross. Ausserdem fussgrosse Steine in grosser Menge im ganzen Hügel, doch weniger gegen N. Am N. Rande ein *Eisenblech*, 3,2×4 cm, und unverbrannte *Knochen* von *Kuh* und *Schwein*. Sonst keine Funde.

## GRAB 51.

BRANDGRAB. Hügel, Durchm. 5,1 m, aus hartem Lehm und verstreuten Rollsteinen. »0,9 m vom Rande» eine *Brandschicht*, 1,5×0,6 m. Sie enthielt: kreuzförmiger *Bronzebeschlag* oder *Hängeschmuck*, Taf. 102: 10, mit einem 0,8 cm langen Bronzestäbchen in der Mitte, von eingestempelten Kreisen verziert, 2×2 cm, Stärke 0,05—0,1 cm; 5 *Niete*, Länge etwa 3,5 cm; vierseitiger, eiserner *Beschlag* mit 2 Nietlöchern, 4,8×1,8 cm; Fragmente eines schüsselförmigen *Tongefässes* mit abgerundetem Boden, Taf. 225: 8, feine, dünne Ware, rotbraun-schwarze, geglättete Oberfläche, dicht unterhalb der Mündung ein Schnureindruck und unterhalb des scharf abgesetzten Halses zweifache Schnureindrücke, Wandstärke 0,5—0,7 cm; verbrannte *Knochen*.

In einer Tiefe von 0,15 m, 0,9 m vom Ende der Brandschicht, 1,8 m vom S. Rande des Hügels, unterhalb eines Steines, Durchm. 0,3 m, Bruchstücke eines *Tongefässes*, dunkle, feste Ware, Stärke 0,6—0,8 cm, unterhalb der Mündung mit einem wellenförmigen Band verziert, das mit einem vierzackigen Gerät ausgeführt wurde, und darunter bis zu 3 cm vom Boden waagerechte Linien (Spirale?), Taf. 234: 1, Höhe 15 cm, Mündungsdurchm. 16,9 cm. Inhalt des Gefässes: verbrannte *Knochen*; *Kohle*; flechtbandverziertes *Kammfragment* vgl. Taf. 159: 10; 4 *Nägel*, grösste Länge 12 cm; ein kleines Stück noch eines *Tongefässes*. Wahrscheinlich gehören hierher 2 Fragmente von *Beinwürfeln* wie Taf. 148: 2, und 4 Fragmente von halbsphärischen *Spielsteinen* aus Bein. Unterhalb des Tongefässes eine *Messerklinge*.

Im Hügelschutt 2 unverbrannte *Viehknochen*.

## GRAB 52.

BRANDGRAB. Hügel, Durchm. 4,8 m, Höhe 0,45 m, aus lehmvermengtem, lockerem Sand, wenigen Steinen, der grösste 0,3 m. Im W. Teil des Hügels, in einer Tiefe von 0,45 m, eine *Brandschicht* mit verbrannten *Knochen* (ein menschlicher Zehenknochen, unverbrannt), *Bronzering*, 2,7×3,2 cm, und 8—10 *Nieten*, Länge 3—4 cm.

Im SO. Teil der Brandschicht, etwa in der Mitte des Hügels, ein *Tongefäss*, halb mit verbrannten *Knochen* und halb mit Erde und Geröll gefüllt, derbe, graue Ware, geebnete Oberfläche, Typus Taf. 246: 2, Höhe 15,7 cm, grösster Durchm. 16,5 cm, Stärke etwa 1 cm.

0,6 m nordwestl. davon noch ein *Tongefäss*, unter einem kleineren Stein zerdrückt, feste Ware, derbe, dunkle Oberfläche, Form nicht feststellbar. — Rings um das Gefäss verbrannte *Knochen* und ein *Spielstein*(?) aus Kalkstein, 2,1×3,1 cm.

0,3 m westl. dieses Gefässes Fragmente von einem dritten *Tongefäss*, 0,45 m vom NW. Rande der Brandschicht, klein, stark verwittert, Bodendurchm. 5,6 cm, derbe, lockere Ware, Stärke 0,7—0,8 cm, Form nicht feststellbar.

0,6 m südl. des ersten Gefässes eine derbe *Tongefässscherbe*; mitten zwischen den anderen Tongefässen lag eine weitere kleine *Gefässscherbe*, hell gelbgraue, dünne, ausserordentlich feine Ware, Einfuhrware vom Rheingebiet.

## GRAB 53.

BRANDGRAB. Hügel, Durchm. 3,9 m, Höhe 0,6 m. Eine Brandschicht wurde gefunden aber nicht untersucht, da die Grabung durch eine grosse Kiefer verhindert wurde.

## GRAB 54.

BRANDGRÄBER. Hügel, Durchm. 3,9 m, Höhe 0,75 m, aus Sand und Steinen. Dicht nördl. der Mitte ein grosser Stein, Höhe 0,9 m, seine Spitze im Rasentorf sichtbar, am N. Rande noch ein grosser Stein im Rasentorf.

Am SW. Rande eine *Brandschicht*, Durchm. 1,5 m, Dicke 0,03 m, sehr schwarz. In einer Tiefe von 0,15 m an ihrem NO. Rande ein zerbrochenes *Tongefäss* von wenigen, verbrannten *Knochensplittern* umgeben, derb, Typus Taf. 250: 4, Höhe 12 cm, Durchm. 15,5 cm. In dem Tongefäss kohlenstaubvermischte Erde und auch wenige, verbrannte *Knochen*.

In der Brandschicht: wenige, verbrannte *Knochen*; 2 runde *Anhänger* aus Eisenblech, der eine Taf. 99: 5, Durchm. 2,5 × 2,1 cm, der zweite kleiner und nicht vollständig erhalten, die Ösen aus demselben Blechstück geschnitten; *Eisenkrampe*, Länge 3,6 cm; 3—4 *Niete* oder *Nägel*; 2 *Feuersteinsplitter*, einer verbrannt.

0,9 m östl. des Tongefässes eine zweite *Brandschicht*, Durchm. 0,9 m, Dicke 0,08 m, in einer Tiefe von 0,75 m. In der Mitte der Brandschicht ein *Tongefäss*, bei der Grabung zerbrochen, derbe Ware, Typus etwa Taf. 250: 4. An ihrem O. Rande ein Stein, Durchm. 0,45 m, diesem gegenüber ein hochkantgestellter, flacher Stein, 0,3 m. Im N. und S. grössere Steine, über dem Tongefäss ein Deckstein, fast 0,3 qm. Innerhalb der so gebildeten Kammer fanden sich ausser dem Gefäss etwa 15 *Perlen* (im Museum von den unten beschriebenen nicht getrennt gehalten). Das Gefäss brachte wenige, verbrannte *Knochen*. Unterhalb des östl. Steines in der Kammer ein kleines *Tongefäss*, ein Napf, Typus Taf. 252: 5, an der Mündung Nägeleindrücke, Höhe 8 cm, Bodendurchm. etwa 7 cm. In der Brandschicht: verbrannte *Knochen*; *Bronzeanhänger* mit einem Hahn und vor ihm eine Halbpalmette wie Taf. 95:6, stark feuerbeschädigt, Durchm. 2—2,1 cm; etwa 35 *Perlen* (etwa 15 aus der Kammer) darunter runde, fazettierte: 2 *Karneol*, eine *Bergkristall*; vierseitige mit abgeschnittenen Ecken: $5^1/_2$ *Karneol*, 2 *Bergkristall*; längliche, 8-seitige: eine *Karneol*, eine *Achat*; spulförmige: 3 *Bergkristall* wie Taf. 117: 1; unregelmässig erbsenförmige: 11 *Bergkristall*, eine graugrüne aus *Glasfluss* mit weissen Streifen und dunkelroten Fäden, Taf. 123: 19 a; kleine bikonische aus hellblauem *Glas*, Taf. 123: 19 b; eine dreifache aus blauem *Glas*; eine erbsenförmige aus ungefärbtem *Glas*, einige geschmolzene.

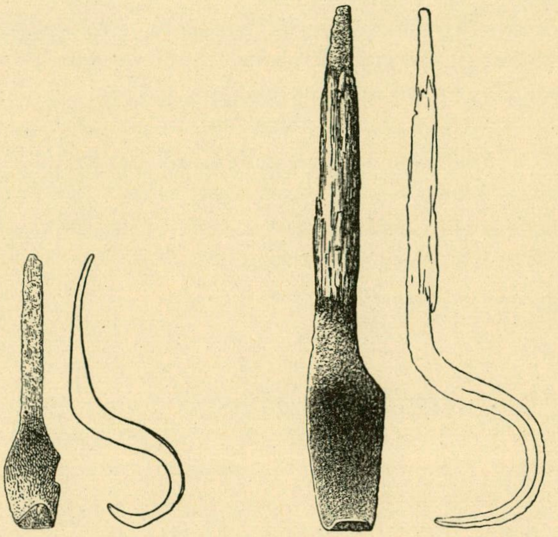


*Abb. 15. Schaber(?) aus Grab 55 und aus »der schwarzen Erde». $^1/_2$.*

## GRAB 55.

BRANDGRAB. Hügel, Durchm. 4,8 m, Höhe 0,45 m. Auf dem ganzen Hügelboden eine dünne *Brandschicht*. Inhalt: ein flaches *Bronzefragment*, Nadelspitze einer Ringnadel(?) mit einer längslaufenden Punktenreihe verziert, vgl. Taf. 44: 4, Länge 2,6 cm, Breite 0,6 cm; 2 verbogene, flache *Eisenfragmente*; kleines Fragment von einem grauen *Schieferwetzstein*; 2 *Feuersteinscherben*, die eine verbrannt; derbe *Tongefässscherben*, feste Ware, offenbar nur ein Gefäss; verbrannte *Knochen*; unverbrannte *Tierknochen*, auch in geringer Menge oberhalb der Brandschicht vorhanden. In einer Tiefe von 0,24 m, oben auf der Brandschicht ein *Schaber* (?) aus Eisen, Abb. 15, mit einem Wulst zwischen dem Blatt und der Angel, Länge 7,8 cm, Breite des Blatts 1,4 cm, zum Vergleich wird hier ein Schaber aus »der schwarzen Erde» abgebildet; eiserner *Schlüssel*, Taf. 274: 6, Länge 5,2 cm, der Schlüsselbart 1,9×2,1 cm.

## GRAB 56.

Skelettgrab, Abb. 16. Hügel, Durchm. 6,6 m, Höhe 1,2 m, aus Lehm und Sand. Ein grosser Stein, in einer Länge von 1,05 m und einer Höhe von 0,45 m (die vollständigen Masse: Länge 1,2 m, Höhe 1,5 m) oberhalb des Rasentorfes nahe dem SW. Rande sichtbar. Östl. von diesem Stein noch ein Stein, 1,2×0,75 m, Höhe 0,6 m, in einer Tiefe von 0,15 m. In einer Tiefe von 0,3—0,6 m unverbrannte *Ochsenknochen*, vor allem gegen den W. Rand nördl. der beiden, grossen Steine.

In einer Tiefe von 0,9 m eine schwache *Brandschicht*, Durchm. 0,9 m. Sie brachte aber nichts. An ihrem S. Rande in derselben Tiefe (= gewachsenem Boden), der obere Rand einer 0,75 m tiefen Grube, Länge 2,1 m, Breite der W. Seite 1,2 m, der O. Seite 0,9 m. Sie war mit lockerem Sand und dicht an einander gelegten, kopfgrossen und kleineren Steinen gefüllt. 0,6 m unterhalb des Grubenrandes mehrere, ziemlich kleine *Nägel*, die Spitzen nach unten, an der ganzen Grube entlang, die Mehrzahl doch an dem W. Ende. — 0,15 m tiefer (= am Boden der Grube) zwei Reihen von *Nägeln* an dem N. und S. Rand und an den Schmalseiten entlang. Alle diese Nägel mit den Spitzen nach innen gewandt. Eine Skizze in Stolpes Notizbuch aus dem Jahre 1888 zeigt, dass er damals, 13 Jahre später (siehe unten), eine Nachuntersuchung des Grabes vorgenommen hat, wobei noch einige Gegenstände gefunden wurden.

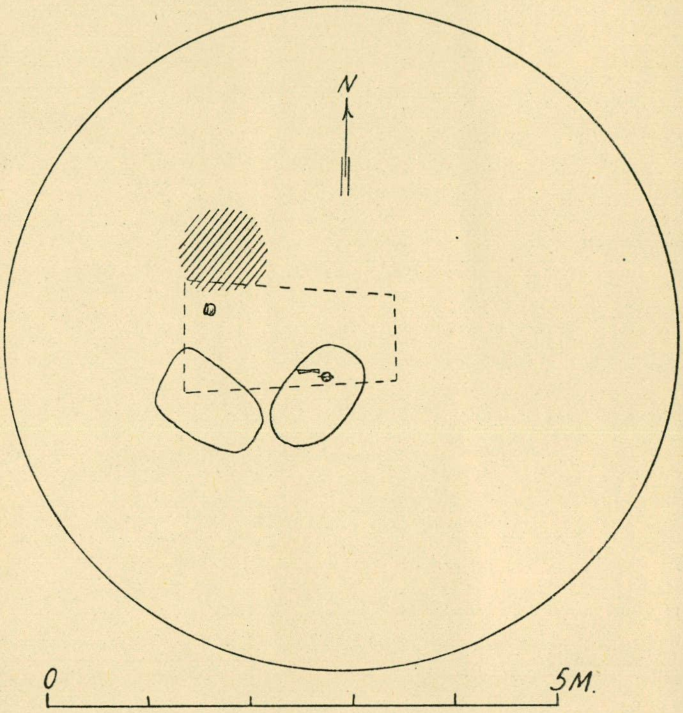


*Abb. 16. Grab 56.*

Das Grab enthielt: bronzene *Ringspange*, Taf. 50: 14, der Ring mit viereckigem Durchschnitt und aufgerollten Enden, Durchm. 4,9×4,6 cm, die Spange lag auf einem Stück von Birkenrinde; 8 bronzene *Knöpfe*, massiv und unverziert, Taf. 93: 4, Länge 1,2 cm; *Messer*, Länge etwa 8 cm; *Wetzstein* aus Bandschiefer, Taf. 188: 17, gelb, grauweiss und dunkelviolett, Länge 9,3 cm; *Eisengewicht*, mit Bronzeblech überzogen, stark beschädigt, Durchm. 2,3 cm; *Glasflussperle*, Taf. 123: 39, gelb mit einer überfangähnlichen Oberflächenschicht aus weissen, blauen und roten Fäden, zusammengruppiert in längsgehenden Bändern zwischen gelben Feldern, Durchm. 1,85 cm; ein kleines *Tongefäss*, Taf. 249: 8, fast wie ein Napf, derb, einfach, Höhe 8,6 cm, Bodendurchm. 10,6 cm, es lag nahe der NW. Ecke, mit der Bodenfläche nach O., vor seiner Mündung lagen angehäuft 8 *Winkelbeschläge* aus Eisen, bandförmig, rechtwinklig gebogen, Breite 2—2,3 cm, Länge etwa 3,5 cm, zu den Ecken eines Kastens gehörend; etwa 30 kleinere *Nägel*, grösste Länge 5 cm, und ein eiserner *Henkel* vgl. Taf. 265: 6, nach den Holzresten kann die Stärke der Kastenbretter zu 1,4 cm festgestellt werden; 3 bandförmige *Eissporen*; abgeschnittenes *Eisenstück*, »Hackeisen», 2,8×2,4 cm. — Unverbrannte *Tierknochen*, Fundort nicht erwähnt. Allem Anschein nach beziehen sich die beiden Ausgrabungen von 1875 und 1888 auf dasselbe Grab, obwohl die Massangaben auf den verschiedenen Skizzen von Stolpe nicht übereinstimmen.

## GRAB 57.

Brandgrab. Hügel. In einer Tiefe von 0,15 m ein unverbrannter und einige verbrannte *Knochen*. In einer Tiefe von 0,3 m eine *Brandschicht*. Sie brachte: 2 *Eisenfragmente*; verbrannte *Knochensplitter*; *Kohlen*.

## GRAB 58.

Zwei (oder drei) Skelettgräber, Abb. 17. Hügel, Durchm. 6,6 m N.—S. und 6,9 m O.—W., aus Sand, Lehm und vielen Steinen. Am OSO. Rande 2 Steine, am S. Rande einer. — 1,2 m vom OSO. Rande ist noch ein Stein zu sehen.

3 m vom W. Rande in einer Tiefe von 0,6 m unverbrannte *Knochen* und in derselben Tiefe 0,6 m östl., am W. Rande eines grossen runden Steines, Durchm. 0,75 m, ein *Menschenschädel*. In einer Tiefe von 1,35 m, d. h. 0,75 m tiefer als der Schädel, und 0,6 m westl. des Schädels lagen drei Nägel in einer von N. nach S. laufenden Reihe mit den Spitzen nach O. Sie markieren das W. Ende eines in einer im gewachsenen Boden 0,75 m tief gegrabenen Grube einst befindlichen Sarges, orientiert O.—W., Länge etwas mehr als 1,8 m. Der Sarg hatte 24 *Nägel* (17: 7), davon 2 am O. Ende und 0,15 m höher als die anderen mit ihren Spitzen nach dem Grabboden gerichtet, d. h. Nägel für den Deckel. — 0,45 m vom W. Ende entfernt und 9 cm von der südl. Längsseite lag eine bronzene *Ringspange*, Typus Taf. 52: 7 (17: 1), mit zwei Doppelreihen kleiner eingestempelter Dreiecke verziert, die ihre Spitzen gegen einander wenden, die Knöpfe mit Zapfen und konzentrischen Kreisen, die eiserne Nadel abgebrochen, 6,1 × 7 cm. Weiter silberner *Anhänger*, Taf. 97: 10 (17: 2), schildförmig mit einem wirbelförmigen Ornament aus doppelten Punktenreihen, Durchm. 2,1 cm; wahrscheinlich zusammen mit dem Anhänger lagen 10 Fragmente von offenbar 2 *kufischen Münzen*, jetzt nicht mehr vorhanden, und eine halbe graugrüne *Glasflussperle* [17: (2)], Durchm. 1,1 cm; 10 cm von diesen unbedeutende Reste von *Silberband* und *Knötchenborten* aus Silber (17: 3), siehe Birka III, S. 157; *Messer* (17: 4).

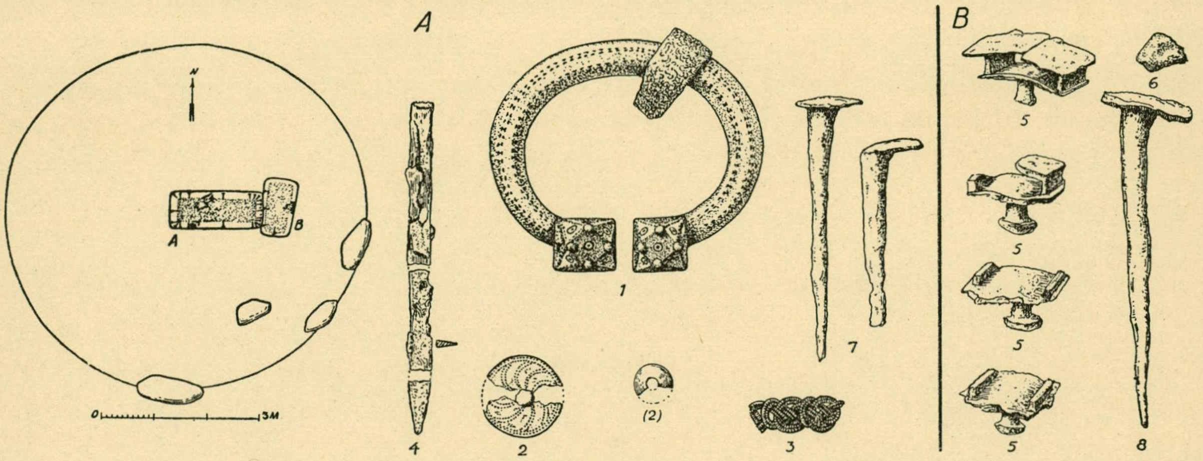


*Abb. 17. Grab 58.* $^1/_2$.

Östl. dieses Grabes wurde ein zweites Grab angetroffen, 0,3 m tiefer, SSW.—NNO. orientiert, Länge 1,29 m, Breite 0,6 m. Inhalt: 4 *Sargnägel* (17: 8) und am O. Rande 4 kleine eiserne *Beschläge*, Taf. 146: 3 (17: 5), bandförmig und mit Überresten von Holz und von Wollstoffen, vielleicht Füsse eines Spielbrettes, grösste Länge 3,2 cm, Breite 1,5—1,9 cm, Länge der Spitzen 1,2 cm; ein *Bernsteinsplitter* (17: 6), 1,4 × 1 cm. — Ohne Fundangabe die Hälfte eines *Eisenringes*, Durchm. 2,3 cm.

## GRAB 59.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 6,3 m, Höhe 0,9 m, aus sandgemischtem Lehm und sehr wenigen Steinen. Im Rasentorf oben auf dem Hügel 4—5 fussgrosse Steine.

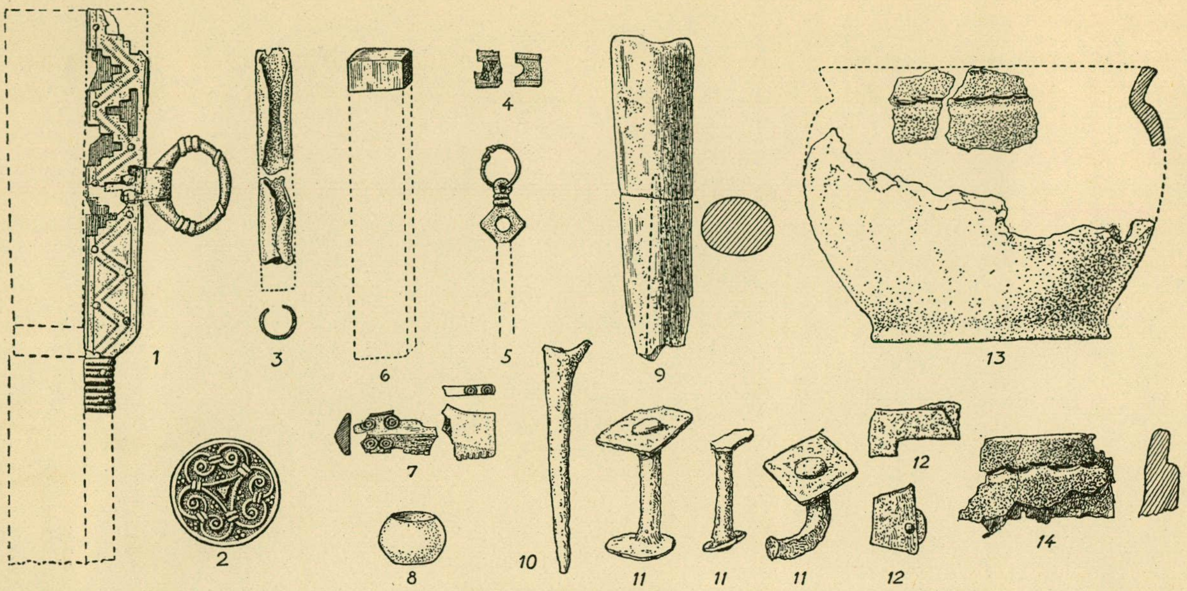


*Abb. 18. Grab. 59.* $^1/_2$, *die Tongefässe* $^1/_4$.

In einer Tiefe von 0,45 m, 1,2 m vom SW. Rande, eine dunkle *Brandschicht*, 1,5 × 0,9 m SW.—NO., mit wenigen *Kohlensplittern*. Mitten in der Brandschicht stand ein zerbrochenes *Tongefäss* (18: 13), derb, geebnete Oberfläche, stark abgesetzter Mündungsrand, darunter eine Reihe von dekorativ angebrachten Nägeleindrücken, Taf. 255: 1, der grössere Teil der Mündungspartie fehlt, Bodendurchm. 12 cm. In der oberen Hälfte des Gefässes war nur Erde, in der unteren verbrannte *Knochen* und unter diesen 2 Fragmente eines *Horngriffes*, Taf. 155: 7 (18: 9) zu einem Pfriemen(?) gehörig, Länge 8,5 cm.

In der Brandschicht: runde, bronzene *Spange* (18: 2) wie Taf. 70: 9, mit gegossener Verzierung, filigrannachahmend, Eisennadel und Öse aus Bronze zur Befestigung der Kette, Durchm. 2,8 cm; Fragmente von *Bronzebeschlägen* einer Messerscheide (18: 1); beschädigte *Nadelbüchse* aus Bronzeblech, röhrenförmig (18: 3); 2 kleine *Bronzebleche*, das eine mit eingestempelten, punktierten Dreiecken verziert (18: 4), Länge 1,3 und 1,4 cm; bronzener *Nadelkopf*, Taf. 171: 7 (18: 5), Länge 1,65 cm; Bruchstücke von *Eisenbeschlägen* eines Kastens(?), mit nach unten gebogenen Enden (18: 12); 2 *Nägel* (18: 10), grösste Länge 9 cm; 4—5 *Niete* (18: 11), grösste Länge 4 cm; 2 *Eisengewichte* mit Bronzeblech überzogen (18: 8), das eine sehr stark beschädigt; kleines Fragment eines viereckigen, braunen, schön gearbeiteten *Schieferwetzsteines* (18: 6); 2 *Kammfragmente* und ein Fragment eines *Futterals* (18: 7); *Tongefässscherben* (18: 14) mit Nägeleindrücken wie der Topf (18: 13), die Mündung aber anders profiliert; verbrannte *Knochen*. — Im SO. Teil des Hügels, dicht unterhalb des Rasentorfes, unverbrannte *Viehknochen*.

## GRAB 60.

Zwei Skelettgräber und zwei Brandgräber. Länglicher Hügel aus Kies, O.—W. 13,5 m, Breite im O. 9 m, im W. 7,2 m, Höhe 1,5 m (wahrscheinlich zwei zusammengebaute Hügel). Am SW. Rande ein grösserer Stein sichtbar. — Der westl. Teil des Hügels 9 × 6 m N.—S. In diesem lagen 0,15 m unterhalb des Rasentorfes ein viereckiger, grauer *Schieferwetzstein*, Taf. 187: 12 (19: 22), Länge 9 cm, und ein *Nagelkopf*.

2,7 m vom W. Ende entfernt wurde ein *Skelettgrab*, A, angetroffen, eine 0,45 m tief in den gewachsenen Boden gegrabene Grube, O.—W. orientiert, Länge 2,1 m, Breite 0,85 m. Der gewachsene Boden bestand aus hartem Lehm. Das Grab war mit faustgrossen und 0,3 m grossen, nicht besonders dicht zusammengepackten Steinen gefüllt. Oben auf dem westl. Grabende (oberhalb des Schädels) ein Stein, Durchm. 0,6 m. Der Sarg ist genagelt gewesen; 13 grössere *Nägel* (19: 10), grösste Länge 8,7 cm, gehören sicher zu dem Sarg,

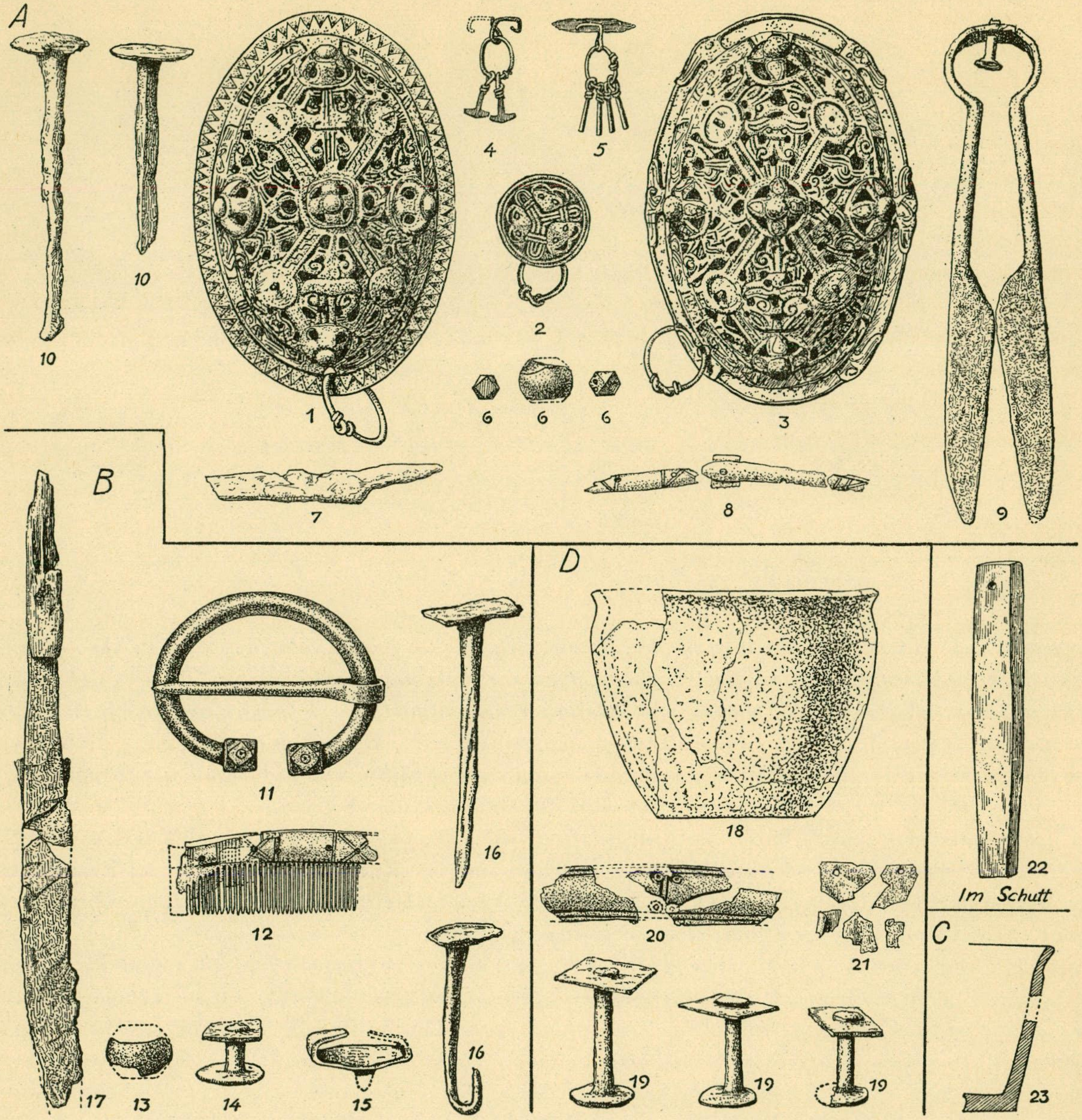


*Abb. 19. Grab 60.* 1/2, *die Tongefässe* 1/4.

offenbar gehören auch 5 kleinere, grösste Länge 4,8 cm, dazu. Am W. Ende des Sarges fand sich der *Schädel* und an seiner S. Seite ein *Kohlensplitter*.

Beigaben: 2 ovale *Schalenspangen*, Taf. 66: 2 (19: 1, 3), zwei Varianten, die Nadeln aus Eisen; runde *Bronzespange* (19: 2), Nadel aus Eisen, Kettenring aus bronzenem Draht, Durchm. 2,6 cm. — Neben dem Leib: geringe Reste eines *Kammes* (19: 8); 2 silberne *Anhänger*, Taf. 104: 2—3 (19: 4, 5), jeder aus einem Ring von Silberdraht an einer Öse, die an einem Holzstück befestigt gewesen ist (nur ein kleines Fragment aus Holz jetzt noch erhalten), auf den einen Ring sind 2 *Thorshämmer* aufgereiht, Länge 1,3—1,35 cm, auf den anderen 4 runde *Stäbchen*, Länge etwa 1,5 cm, unter einem Holzstück ein Stück Leder, 1,5 × 2,8 cm, die Gegenstände lagen wahrscheinlich zusammen mit den folgenden Gewichten in einem Lederbeutel: 2 bronzene *Gewichte*, Taf. 127: 12 (19: 6), kubisch und mit abgeschnittenen Ecken, das eine hat an 5 Seiten je 2 Kreise eingestempelt, die 6. Seite ist schlicht, Höhe etwa 0,6 cm, und ein stark verrostetes *Eisengewicht* mit Bronzeblech überzogen, Durchm. 1,6 cm. — Südl. dieser Gegenstände lag eine *Schere* (19: 9) mit einem Eisenstäbchen durch den Bügel, Fragment eines Warrels(?), Länge etwa 14 cm; Bruchstück eines *Messers* (19: 7); *Stoffreste*, siehe Birka III, S. 157.

Am S. Abhang des westl. Hügels 2 Steinreihen, 0,3 m von einander entfernt. Sie trennten den O. Teil von dem westl. Der O. Teil der Anlage bestand aus Kies, Lehm und Steinen. In einer Tiefe von 0,3 m eine Lehmschicht, Dicke 0,45 m, an dem Hügelabhang entlang. Diese Lehmschicht endete neben einem Steinhaufen, siehe unten, fing aber wieder auf der anderen Seite an. In einer Tiefe von 0,15—0,9 m unverbrannte *Tierknochen*, einige, die auf der Brandschicht (s. u.) lagen, sind angesengt, nach Stolpe ein Zeugnis, dass das Zuschütten stattfand, ehe das Feuer ganz gelöscht war. — 1,8 m vom S. Rande entfernt, in einer Tiefe von 0,45 m, eine *Brandschicht*, C, Durchm. 1,8 m, sehr schwach. Sie enthielt: Scherben von 3 *Tongefässen*, derbe Ware, Bodendurchm. eines von den Gefässen etwa 12 cm (19: 23); verbrannte *Knochen*.

Am N. Rande der Brandschicht (= in der Mitte des Hügels) ein *Steinhaufen*, Durchm. 1,5 m, aus fussgrossen und kleineren Steinen. Dieser Haufen deckte ein *Skelettgrab*, B. Am S. Rande ein paar Steine, Durchm. 0,6—1,2 m. Dicht unterhalb des Rasentorfes oben im Hügel fing der Haufen an und endete in einer Tiefe von 1,2 m. Im Steinhaufen lagen etwa 20 *Nägel* (19: 16), grösste Länge 11,5 cm; die Holzüberreste an den Nägeln bestätigen, dass die Stärke der Sargbohlen 4 cm gewesen war. Etwa in der Mitte unterhalb des Haufens ein *Messer* (19: 17), jetzige Länge 18 cm, und dicht neben ihm ein *Hornkamm* (19: 12), Taf. 161: 10, mit Linienverzierung. *Menschenzähne* ganz in der Nähe des Messers. — Am O. Rande des Haufens »ein paar grosse *Knochen*, O.—W. orientiert», und 0,03 m südl. davon eine *Ringspange* aus Bronze (19: 11), abgerundete Unterseite, auf den Knöpfen als einzige Verzierung Kreise, die Nadel aus Bronze, 6,1 × 5 cm. Ohne Fundangabe: Fragment eines *Eisengewichtes* mit Bronzeblech überzogen (19: 13); *Niet* (19: 14), Länge 2 cm; bandförmiger *Eissporn* (19: 15), Länge 3 cm; *Stoffreste*, siehe Birka III, S. 157.

Am gleichen Rande des Steinhaufens in derselben Tiefe (offenbar ausserhalb des Haufens) eine *Brandschicht*, D, Durchm. 1,5 m, Dicke bis 0,08 m. Inhalt: 12 kleine *bronzene Fragmente* aus dünnem Blech (19: 21), ein Fragment mit einem runden Nietloch, ein Fragment mit umgebogenem Rand, Stärke 0,05 cm; Fragmente eines *Hornkammes*, Taf. 160: 7 (19: 20), die Schienen mit Linien und Kreisen verziert; etwa 90 *Niete* (19: 19), Länge 1,8—5,5 cm; *Tongefäss* (19: 18), derbe Ware, Höhe 13 cm, grösster Durchm. 15 cm, Wandstärke 0,7 cm; verbrannte *Knochen*; unverbrannte *Tierknochen*, darunter mehrere angesengt.

## GRAB 61.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 5,4 m, Höhe 0,6 m, aus Sand, Kies und kleineren Steinen. In einer Tiefe von 0,15—0,6 m unverbrannte *Tierknochen*. In einer Tiefe von 0,6 m eine *Brandschicht*, Durchm. 0,6 m. Auf der Brandschicht und in der Hügelmitte ein *Tongefäss*, Taf. 232: 1, rekonstruiert, dunkle, feine, feste Ware, etwas geglättete Oberfläche, der nach aussen gebogene Mündungsrand mit einer scharfwinkligen Furche verziert, unterhalb der Mündung waagerechte, eingedrehte Linien, Höhe 20 cm, grösster Durchm. 21,3 cm, Stärke 0,8 cm. — Das Tongefäss enthielt: Erde, Kies mit einigen etwa 5 cm grossen Steinen und in den unteren $^2/_3$ des Gefässes schwarze Füllung mit nur kleinen Kohlensplittern, einigen verbrannten *Knochensplittern* und einem Fragment der Tülle einer *Pfeilspitze* (?). Ohne Fundangaben: Splitter eines grauen *Schieferwetzsteines*; *Nagel*, Länge 2,3 cm; *Niet*, Länge 4 cm; 4 kleinere *Eisenfragmente*; verbrannte *Knochen*.

## GRAB 62.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 4,5 m, Höhe 0,75 m, aus Kies und kleineren Steinen. In der Schüttung unverbrannte *Viehknochen*.

Eine *Brandschicht*, Durchm. etwa 0,6 m, mit einem *Tongefäss*, das in der Hügelmitte stand. Das Tongefäss, jetzt zerbrochen und unvollständig, derbe Ware, gerade Wände, Wandstärke etwa 1 cm. Auf dem Boden des Gefässes gereinigte, verbrannte Knochen. Westl. ganz nahe dem Gefäss lagen 2 *Pfeilspitzen;* oben auf dem Tongefäss eine *Pfeilspitze* und östl. des Gefässes noch eine *Pfeilspitze* und eine *Axt*, Taf. 14: 7, Länge 9,5 cm. In der Brandschicht wurden noch 2 *Pfeilspitzen* gefunden. Von den Pfeilspitzen 5 mit lanzettförmigem Blatt wie Taf. 12: 13, eine mit dreiseitigem Blatt und quergehenden Wülsten, Typus Taf. 12: 7, grösste Länge 10,5 cm.

In der Brandschicht noch folgende Gegenstände: *Feuerstahl*, Typus Taf. 144: 5—7, Länge 5,2 cm; bandförmiger *Eissporn*, Typus Taf. 39: 3, Länge 3,5 cm; 9 *Niete*, grösste Länge 5 cm; unbestimmbares *Eisenfragment*; 4 *Tongefässscherben*, ziemlich derb.

## GRAB 63.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 3,3 m, Höhe 0,6 m, aus Sand und Steinen. Ein grosser Stein, 0,75 m lang, am W. Rande sichtbar. In einer Tiefe von 0,15 m einige unverbrannte *Tierknochen* und *-zähne*. Am O. Rande des grossen Steines, in einer Tiefe von 0,15 m, ziemlich viele, verbrannte *Knochen* in einer kleinen Grube mit Füllung, die einige Kohlensplitter enthielt und dunkler als der Boden ringsherum war, aber doch nicht Brandschicht genannt werden dürfte. In der Grube ein *Feuerstahl* wie Taf. 144: 7, Länge 8,4 cm, gebranntes *Feuersteinstück* und ein ovaler *Sandstein*, Länge 1,25 cm. — 0,03 m unterhalb der verbrannten Knochen lagen unverbrannte *Ochsenknochen*.

An der S. Seite des grossen Steines Fragmente von 2 *Tongefässen*, vom einen nur ein Stück, Taf. 238: 5, feste, dunkle Ware, braunschwarze, geebnete, etwas geglättete Oberfläche, bikonische Form, nach aussen gebogener Mündungsrand, mit eingedrückten Kreisen verziert, Wandstärke 0,7—1,1 cm, das zweite Gefäss derb mit brauner, geebneter Oberfläche, Wandstärke 1,3—1,8 cm.

Am O. Rande des Hügels in einer Tiefe von 0,45 m eine *Brandschicht*, Durchm. etwa 0,9 m. Sie brachte: verbrannte *Knochen;* einige derbe *Tongefässscherben*, Wandstärke etwa 0,8 cm; Fragment einer *Tonrolle*, Durchm. etwa 12 cm. — Ohne Angabe, offenbar doch zwischen den verbrannten Knochen neben dem Stein: 9 Fragmente von 2 *Kämmen*, der eine wie Taf. 164: 11, der andere mit grossen Winkeln von groben Doppellinien, vgl. Taf. 160: 6, verziert.

## GRAB 64.

Brandgrab. Hügel, 6,3 × 4,8 m O.—W., Höhe 0,4 m. — 0,45 m tief, 1,5 m von der O. Seite eine *Brandschicht* an der S. Seite entlang, Breite im O. 0,9 m., im W. 1,5 m. Auf und in der Brandschicht unverbrannte *Tierknochen*. — In der Schüttung in einer Tiefe von 0,3 m, oben auf der Brandschicht am S. Rande Fragment eines *Specksteintopfes*.

Die Brandschicht brachte: wenige, verbrannte *Knochen; Kohle;* einen eisernen *Schlüssel*, Typus Taf. 267: 3, 2-zackig, nur der untere Teil erhalten; einen eisernen *Punzen*, Taf. 185: 17, viereckig, das obere Ende etwas platt geschlagen, Länge 7,1 cm, Durchm. 0,7 cm; 5 *Eisenstäbchen* mit viereckigem Durchschnitt; 4 Stücke von *Eisenblechen;* 4 schmale *Eisenstäbchen*, Länge 2—4,5 cm; *Schlackenstücke;* 5 Fragmente von grauen *Schieferwetzsteinen;* Scherben von wenigstens 5 *Tongefässen*, derbe Ware, davon die eine Scherbe eines Gefässes mit hellbrauner Oberfläche, abgesetzter, nach aussen gebogener Mündungsrand und unregelmässig eingeritzter Verzierung, Taf. 253: 8. Diese Scherbe gehört zu demselben Gefäss wie die Scherben in der Schüttung des Grabes 1138, Taf. 253: 7. Diese Gräber liegen neben einander, und die Schüttung ist vielleicht von demselben Platz geholt; eine Scherbe mit Wellenverzierung, Taf. 253: 5; 3 gebrannte *Tonstücke*, davon ein Fragment einer *Tonrolle*, die übrigen aus Lehmverkleidung einer Hauswand. Drei der Scherben wurden nördl. der Brandschicht gefunden, wo auch unverbrannte *Tierknochen* lagen.

## GRAB 65.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 5,4 m, Höhe 0,9 m, aus Kies, kleinen und stellenweise auch grösseren Steinen, Durchm. 0,15—0,45 m.

0,6 m tief, 1,5 m vom N. Rande, eine *Brandschicht*, Durchm. 1,5 m, Stärke 5 cm. An ihrem O. Rande (= in der Hügelmitte) ein zerbrochenes *Tongefäss*, Typus Taf. 247: 2, derbe Ware, etwas nach innen gebogener Rand, Bodendurchm. etwa 12 cm, Wandstärke 0,9—1 cm. — Fragmente von diesem und von anderen

*Tongefässen* innerhalb der ganzen Brandschicht verstreut, darunter eine Scherbe von einem Gefäss, ziemlich feste Ware, Typus Taf. 240: 8, die übrigen gehören einem kleineren Gefäss an, Typus Taf. 250: 3, derbe Ware, Wandstärke 0,8—0,9 cm. Das ersterwähnte Tongefäss von Hallström bei der Inventur untersucht. Der Inhalt zum Teil durchwühlt, verbrannte *Knochen* und Grabgut in der ursprünglichen Lage gegen den Boden gehäuft. Zwischen den Knochen fanden sich: eine Menge stark feuerbeschädigter Fragmente von einem eisernen *Ring*, Taf. 107: 6, wenigstens teilweise gedreht. Auf diesem Ring aufgezogen ein gedrehter Ring, Durchm. 2,7 cm, mehrere, kleinere Ringe und spiralförmig aufgewickelte Metallstäbchen, Durchm. 1,4—2,2 cm, und *Thorshämmer*, Länge 1,7—2,1 cm, alles stark feuerbeschädigt; einige Fragmente von verkohltem *Brot*.

In der Brandschicht: Fragment eines bronzenen *Ortbandes* zu einer Messerscheide, Typus Taf. 178: 2, Länge 2,5 cm; *Messer*, Länge 6 cm, abgebrochene Klinge; *Pferdeeisnagel*, Fragment; 3 *Niete*, grösste Länge 2,8 cm; 6—8 *Nägel*, grösste Länge 7,6 cm; grauer, unregelmässig geformter *Schieferwetzstein*, Länge 9,3 cm, ein Ende durchlocht; nicht bestimmbarer *Horngegenstand*, Taf. 154: 4, beschädigt, quer durchlocht, das verdickte Ende mit einem geschnittenen, stilisierten Tierkopf verziert, Rostspuren, Länge 3,4 cm, grösste Breite 1,3 cm; *Kammfragment*, Bruchstück einer Schiene mit einander kreuzenden Linien verziert, vgl. Taf. 163: 6; einige unverbrannte *Tierknochen.*

## GRAB 66.

BRANDGRAB. Hügel, Länge N.—S. 6,9 m, Breite 5,1 m, Höhe 0,9 m, aus Kies, Lehm und Steinen. Die N. Hälfte sandvermengt, die südl. aus hartem Lehm. Die grössten Steine, Durchm. 0,6 m.

Am O. Rande in einer Tiefe von 0,6 m eine *Brandschicht*, Durchm. 1,2 m, sehr schwarz. Sie brachte viele verbrannte *Knochen* und *Kohlen.* In der Brandschicht, in einer Entfernung von 0,6 m von einander, 2 *Tongefässe*, das eine stand am O. Rande der Brandschicht, klein, beschädigt, rote Oberfläche, stark gebrannt, Höhe etwa 10,5 cm, nach aussen gebogener Rand, Wandstärke 0,5—1 cm, mit gegen einander rechtwinklig eingedrückten Ornamentreihen verziert, die mit einem Gerät (einem Rohr?) gemacht sind, dessen Rand 5/6 eines Kreises ausmachen, der Mündungsrand des Gefässes mit schräggestellten Furchen, Taf. 238: 7, das zweite Tongefäss, in der Brandschichtmitte, stark beschädigt, derbe Ware, Typus Taf. 247: 2, Wandstärke 0,6—0,9 cm.

In der Brandschicht: *Münze*, Denar für Karl den Grossen geprägt, Taf. 141: 9, Avers: KARLUS IMP AUG: Brustbild des lorbeergekrönten Kaisers, Revers: XPI(C)TIΛNΛ RELIGIO, Kirche; Fragment einer *Silbermünze*, Taf. 137: 3, Halbdrachme, Tabaristan; kugelrunde *Silberperle*, Taf. 114: 1 a—b, mit reicher Filigranarbeit, Abb. 20, von ungewöhnlich starken Drähten und Körnern, Doppeldrähte halten die Verzierungsdrähte am Boden, der vielleicht vergoldet gewesen ist, Durchm. 1,55 cm; spulenförmige *Silberperle*, Taf. 114: 1, aus gestricheltem Draht an einem Silberdrahtbügel befestigt, Länge 1,1 cm; runde *Silberscheibe*, beschädigt, mit einem gestrichelten Draht am Rande, Durchm. 1,15 cm, gehört vielleicht zu demselben Gegenstand wie 2 kleine silberne *Schmelzklumpen* mit Spuren von Filigranarbeit; *Bronzefragment; 26 Perlen:* eine spulenförmige aus *Achat*, eine kugelförmige *Karneolperle*, Durchm. 1,1 cm, 2 *Silberfolieperlen* mit langer Mittelpartie und kurzer Endpartie wie Taf. 117: 17, 2 *Silberfolieperlen* wie Taf. 117: 10, davon eine vierfache, eine dreifache, 4 *Goldfolieperlen* wie Taf. 117: 10, davon eine vierfache, eine dreifache und 2 zweifache, 4 blaue *Glasperlen*, davon eine dreifache, 3 einfache, 2 kleine grüne *Glasperlen;* rote *Glasflussperle* mit dunkler Partie, eine zweifache und 8 einfache gelbe *Glasflussperlen;* 2 Fragmente der schmaleren Partie eines *Trichterbechers*, gut ent-

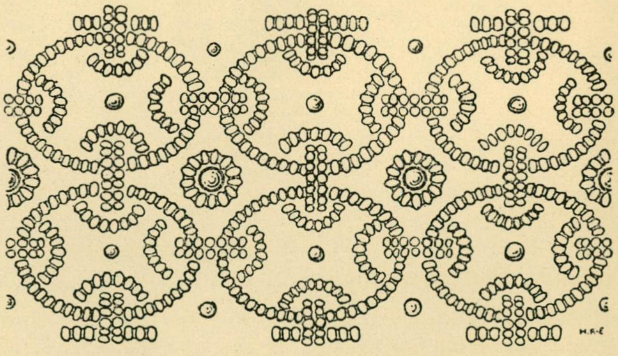


*Abb. 20. Grab 66. Muster einer Silberperle.* $^2/_1$.

färbte Ware, Stärke 0,1 cm; *Kammfragment* mit querlaufenden Liniengruppen und Kreisen, die einen Ring oder eine S-förmige Figur bilden, vgl. Taf. 160: 9; *Haselnuss* und Stücke von *Nussschalen.*

Oben auf der Brandschicht einige kleine, unverbrannte *Tierknochen.* In einer Tiefe von 0,3 m, 0,6 m südl. der Brandschicht, am O. Hügelrande, ein *Schweinekiefer.* In einer Tiefe von 0,6 m, südl. der Brandschicht, ein flacher Stein, 0,6 × 0,75 m, Dicke 0,09—0,15 m.

## GRAB 67.

Skelettgrab. Hügel, Durchm. 4,8 m, Höhe 0,75 m, aus hartem Lehm und Steinen, Durchm. 0,15—0,6 m.

1,5 m vom NW. Rande Bruchstück einer fazettierten, spulenförmigen *Bergkristallperle,* Taf. 122: 5, mit Überfang aus blauer Glasmasse, die zum Teil streifenweise weggekratzt ist, Durchm. 0,8 cm. In der Mitte des Hügels, in einer Tiefe von 0,75 m, ein bronzener *Armring,* Taf. 110: 1, aus einem glatten runden Metallstäbchen mit schmälerwerdenden Enden, deren eines nach oben, das andre nach unten sich aufrollt, Durchm. 6,5 cm, Stärke 0,2—0,5 cm. — Nördl. oder nordöstl. davon *Eisenbeschläge* eines *Kästchens,* Taf. 271: 1, darunter 2 Henkel, Länge 8,7 cm, Höhe 3,6 cm, der eine beschädigt, die winkelgebogenen Beschläge zeigen, dass der Deckel und die Seiten nicht rechtwinklig zu einander standen; *Niet,* Länge 3,5 cm; 13 *Nägel,* grösste Länge 8,5 cm, offenbar Sargnägel.

## GRAB 68.

Skelettgrab. Hügel, Durchm. 3,6 m, Höhe 0,6 m, aus hartem Lehm und Steinen, die meisten »2 Fäuste gross, wenige 0,45 m gross». In einer Tiefe von 0,3 m am SW. Rande eine *Brandschicht,* Durchm. 0,45 m, sehr schwarz. Sie enthielt nur *Kohlen.* In der Hügelmitte unverbrannte *Menschenknochen* und ein *Nagel,* Länge etwa 10 cm.

## GRAB 69.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 6,6 m, Höhe 0,75 m, aus Lehm und Sand. Oben im Hügel durch eine frühere Grabung eine Senkung, Durchm. 1,2 m, Tiefe 0,15 m. Am rechten Rande des Hügels (NO?) ein Stein. — 2,1 m vom NW. Rande lag, in einer Tiefe von 0,6 m, ein zerbrochenes *Tongefäss,* seine Bodenfläche nach SW., feste, feine Ware, geebnete, braune, zum Teil dunkle, etwas geglättete Oberfläche, Typus Taf. 250: 3, Wandstärke 0,8 cm. In derselben Tiefe, aber 0,3 m südl. davon, Fragment eines *Wetzsteins* aus Sandstein mit einer tiefen Rinne, 6 × 3,1 × 1,7 cm, und ein verbranntes *Feuersteinstück,* 2 × 3,6 cm.

Neben der O. Seite des Tongefässes, in einer Tiefe von 0,75 m, eine nicht besonders schwarze *Brandschicht,* Durchm. 1,8 m. In der Brandschicht: bandförmiger, mit Graten versehener *Bronzebeschlag* einer Messerscheide, wie Taf. 6: 2 e, Länge 1 cm; kleiner *Schmelzklumpen* aus Bronze; 2 *Eisengewichte* mit Bronzeblech überzogen, Taf. 127: 3, das eine mit 5, durch gebogene Linien verbundenen Punkten in der unbeschädigten, runden Fläche, Durchm. 2,3 cm, das andere stark beschädigt, Durchm. 1,5 cm; 3 *Nägel,* grösste Länge 4 cm; beschädigter *Pferdeeisnagel,* Länge 4 cm; bandförmiger *Eissporn,* Typus Taf. 39: 6, Länge 2,8 cm; 2 *Kammfragmente,* das eine mit Flechtbandverzierung, Taf. 159: 8; 13 Splitter von grauen *Schieferwetzsteinen;* ein Splitter eines ähnlichen *Schieferwetzsteines* unterhalb des Gefässes; 2 verbrannte *Feuersteinstücke,* 3—4,5 cm; zerbrochenes *Tongefäss,* Taf. 241: 4, nachgedreht, derbe Ware, braungraue, geebnete Oberfläche mit Hohlkehle und kräftigen Rillen, Bodenunterseite vgl. Taf. 258: 1, Höhe 16,5 cm, Durchm. 21,8 cm, Wandstärke 0,8—1 cm; verbrannte *Knochen* und unverbrannte *Tierknochen,* unter den letzteren ein Fragment eines *Menschenkiefers.*

## GRAB 70.

Brand- und Skelettgrab. Hügel, offenbar eine spätere Anlage zum Grabe 77. Grab 70 und 77 bilden zusammen einen runden(?) Hügel, Abb. 23, Durchm. 11,7 m, Höhe 1,2 m. Durch eine leichte Senkung, NW.—SO., sind die beiden Teile von einander getrennt. Der SW. Teil, d. h. Grab 70, besteht aus Sand, Lehm und Steinen, darunter 4, Länge 1,2—1,5 m, Abb. 21; einige Steine sind erdfest, die übrigen verstreut

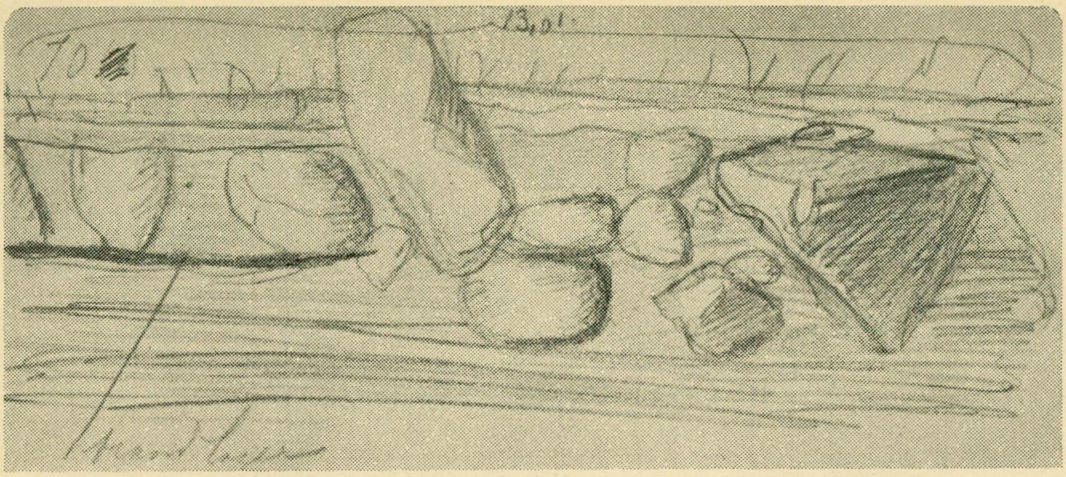


*Abb. 21. Grab 70 (Skizze in Stolpes Notizbuch).*

innerhalb einer Fläche von 0,15—0,9 m. In einer Tiefe von 0,75 m ein viereckiger, durchbohrter *Schieferwetzstein* (23: 1), stark abgenutzt, Länge 6,5 cm, und 12 *Sargnägel*, grösste Länge 6,5 cm.

Im N. Teil des Hügels, unter einem grossen Stein, eine sehr schwarze *Brandschicht*, Länge N.—S. 1,8 m, Breite 0,6 m, Dicke 0,15 m. Sie brachte: wenige verbrannte *Knochen*; 2 Fragmente einer unregelmässig geformten, flachen *Scheibe* aus *Bein* (23: 2), Durchm. etwa 1,8 cm, in der Mitte ein Loch, Durchm. 0,4 cm; *Messer*, Bruchstück (23: 3); einige unbestimmbare *Eisenfragmente; Kohlen.*

## GRAB 71.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 3,6 m, Höhe 0,45 m, aus Sand und Geröll. 4 Steine, 0,3—0,6 m gross, im Rasentorf sichtbar, die meisten am O. Rande.

In einer Tiefe von 0,3 m dicht am W. Rande eine *Brandschicht*, Dicke 0,05 m, die sich unter dem ganzen Hügel ausbreitete. Sie brachte verbrannte *Knochen* und grössere *Kohlenstücke*. In einer Tiefe von 0,6 m (dieses Mass bezeichnet wohl hier die Höhe des Hügels über dem gewachsenen Boden), in der Brandschichtmitte, unterhalb eines 0,6 m grossen Steines, wo die Brandschicht am tiefsten war, eine *Riemenschnalle* aus Bronze, Taf. 87: 6, eiserner Dorn, Länge 6 cm. — Dicht östl. davon ein unverziertes *Kammfragment* mit bronzenen Nieten, 2 *Eisenniete*, Länge etwa 3 cm, und ein *Nagel*, Länge 4,5 cm.

## GRAB 72.

Skelettgrab. Hügel, Durchm. 6,3 m, Höhe 0,9 m, aus Kies und vielen Steinen, faustgross bis zu 0,6 m im Durchm. Etwa 10 Steine im Rasentorf sichtbar. In ungleichen Tiefen am O. Rande mehrere *Sandsteinsplitter* von dem roten Sandstein, der auf der Insel »Midsommar» im SW. von Björkö in »Södra Björkfjärden» heimisch ist. Oben im Hügel unverbrannte *Tierknochen* verstreut.

Etwa in der Hügelmitte, in einer Tiefe von 0,6 m, Fragment eines bronzenen *Ringes* (?), Taf. 108: 11, runder Querschnitt, das eine Ende scharfkantig und die Oberseite durch zwei Grate profiliert, das andere Ende mit einem Winkeleinschnitt ohne Vorstecknagel, Länge 4,5 cm, Stärke 0,4—0,45 cm. — In einer Tiefe von 0,45 m lagen 5 *Sargnägel*, grösste Länge 9,9 cm, verstreut. Am O. Rande eine schwache *Brandschicht* ohne Funde, Durchm. etwa 0,6 m.

## GRAB 73.

Skelett- und Brandgrab. Hügel, Durchm. 3,9 m, Höhe 0,3—0,6 m, aus Kies und Steinen. In einer im gewachsenen Boden gegrabenen Grube, etwas näher an dem S. Rande als an der Hügelmitte, viele kopfgrosse Steine und lockere Kiesschüttung. Tiefe der Grube etwa 0,6—0,75 m. Harte Wände aus Lehm und Kies. Die Grube W.—O. orientiert.

Auf dem Boden der Grube ein Skelett, Kopfende nach W. Unter dem Kopf ein *Messer* mit bronzebeschlagener Scheide, das obere Beschlagstück, Taf. 180: 2, und das Ortband beide mit Weissmetall überzogen, Verzierung aus Linien an den Rändern entlang, Länge etwa 20 cm, 2 Beschläge mit Graten wie Taf. 6: 2 e. — 0,18 m östl. des Kopfes eine *Ringspange* aus Bronze, Taf. 56: 1, mit Überresten einer eisernen Nadel, Durchm. 5,5 cm. Auf dem Boden der Grube 15 *Sargnägel* mit den Spitzen nach innen, grösste Länge 11,5 cm. Am Kopf und an den Füssen einige *Kohlensplitter*. Im Grab *Stoffreste*, siehe Birka III, S. 157.

In einer Tiefe von 0,15 m, am N. Rande der Grube, eine schwache Brandschicht, Durchm. 0,6 m, die sich teilweise oberhalb der Grube ausdehnte, was beweist, dass die Grube früher als der Brandschicht gegraben war. Inhalt: wenige, verbrannte *Knochen; Kohle*, teilweise in grösseren Stücken; 3 *Kammfragmente*, schmale, mit einigen etwas schräg gehenden Doppellinien verzierte Schienen; Scherben eines derben *Tongefässes*, Wandstärke etwa 1,2 cm. — Dicht unterhalb des Rasentorfes einige unverbrannte *Tierknochen.*

## GRAB 74.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 3,6 m, Höhe 0,3 m, aus Kies und Steinen. In einer Tiefe von 0,3 m eine kleine *Brandschicht*, Durchm. 0,3 m, mit wenigen, verbrannten *Knochen;* 2 kleine Fragmente eines *Futterals* zu einem Kamm, vgl. Taf. 163: 1—3; eine derbe *Tongefässscherbe;* unverbrannte *Tierknochen.*

Dicht nördl. der Brandschicht, in einer Tiefe von 0,3 m, stand in der Hügelmitte ein *Tongefäss*, Taf. 236: 4, derbe Ware, stark mit Mineralienkörnern vermengt, braune geebnete Oberfläche, mit 4 einander kreuzenden Wellenbändern, unregelmässig mit einem derben, vierzackigen Gerät eingeritzt, die Bodenunterseite eben, geglättet, Höhe 15,1 cm, grösster Durchm. 19 cm, Wandstärke 0,8—1,2 cm. Das Gefäss war mit Erde und Kies und in der unteren Hälfte mit verbrannten *Knochen* und einigen *Kohlen* gefüllt; ebenfalls im Gefäss Fragmente eines *Eisenringes* mit aufgerollten Enden, auf den kleinere Ringe oder Thorshämmer aus Eisen aufgezogen waren.

## GRAB 75.

Brandgrab, Abb. 22. Länglicher Hügel, Länge O.—W. 11,4 m, Breite 7,4 m, Höhe 1,2 m, aus Kies und vielen Steinen, mehrere 0,9—1,2 m gross. Verschiedene Steine waren im Rasentorf sichtbar, darunter 6, die eine Fusskette nach N. bilden. Länge des grössten Steines 3 m.

In einer Tiefe von 0,75 m, 1,5 m vom SW. Rande, eine *Brandschicht*, SW.—NO. 4,2 m lang, Breite 1,2 m, dünn und eben. Sie enthielt: viele verbrannte *Knochen*; etwas *Kohle*; geschmolzenes Fragment einer *kufischen Münze*, Taf. 139: 6, mit dem Namen Ahmad; Fragment eines *Randbeschlages* aus Bronze für eine Messerscheide (?), Länge 2,2 cm; eiserne *Schnalle*, Taf. 29: 6, kurzer Rahmen, Länge 2,7 cm; spiralförmiges, flaches *Eisenstäbchen*, Taf. 280: 1, Länge 4,8 cm; etwa 6 *Niete*, grösste Länge 5,5 cm; etwa 9 *Nägel*, grösste Länge 6 cm; Fragmente von wenigstens 3 *Spielsteinen* aus Bein, wie Taf. 149: 3, Durchm. etwa 2,5 cm; Scherben von einem kleinen *Tongefäss* mit eingebogener Mündung, ziemlich feste, dunkle Ware, geebnete Oberfläche; *Tongefässscherben*, derbe, braune Ware — möglicherweise stammen sämtliche Scherben aus demselben Gefäss. Der Hügel und die Brandschicht sind offenbar schon früher umgewühlt worden (Grabräuber?), denn die Gegenstände wurden teilweise an verschiedenen Stellen und in verschie-

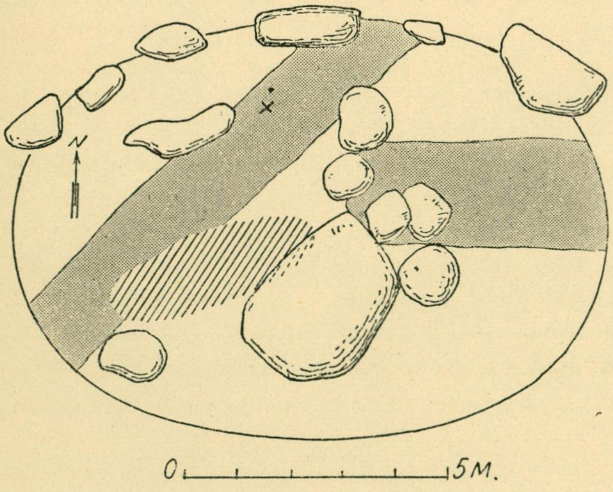


*Abb. 22. Grab 75.*

denen Tiefen im Hügel gefunden und die 2 Vertiefungen, siehe Skizze Abb. 22, sind Spuren nach früheren Grabungen.

In einer Tiefe von 0,9 m, nordwestl. des grossen Steines unter der überragenden Seite des Steines, lagen *Hundezähne.* — 0,3 m tief, 0,6 m nördl. des Steines, unverbrannte *Tierknochen.*

## GRAB 76.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 3,6 m, Höhe 0,45 m, aus Sand, Humus und kleineren Steinen. Der Hügel bildet das WSW. Ende eines 16,2 m langen und 5,4 m breiten, bootförmigen Hügels, der wahrscheinlich nicht untersucht wurde.

In einer Tiefe von 0,6 m in der Mitte stand ein zerbrochenes *Tongefäss*, derbe quarzgemischte Ware, braune, geebnete Oberfläche, etwa 1 cm unterhalb des etwas eingebogenen Mündungsrandes eine waagerechte Reihe von Nägeleindrücken, vgl. Taf. 255: 1, Wandstärke 0,8—1,3 cm. Keine Brandschicht um das Gefäss herum.

Am O. Hügelrande eine sehr schwache *Brandschicht* in einer Tiefe von 0,45 m, Durchm. 0,6 m, mit wenigen, verbrannten *Knochen.*

Im Hügel mehrere Splitter roten *Sandsteines*, vgl. Grab 72.

## GRAB 77.

Skelett- und Brandgrab, Abb. 23. Hügel, mit Grab 70 zusammengebaut (siehe oben), aus Sand, Lehm und Steinen.

In einer Tiefe von 0,9 m, 2,1 m vom N. Rande entfernt, eine ziemlich schwarze *Brandschicht*, 1,2 × 0,9 m. In der Mitte der Brandschicht ein *Tongefäss*, Taf. 240: 3 (23: 17), derbe Ware, die Bodenunterseite mit Ausnahme eines centimeterbreiten Randes vertieft, Taf. 258: 3, Höhe etwa 11 cm, Bodendurchm. 8,5 cm, Wandstärke 0,7—1 cm. Es enthielt: verbrannte *Knochen*, *Kohlen* und *Niete.* — Oben auf dem Tongefäss lag ein *Messer* und eine *Pfeilspitze*, beide nicht mehr vorhanden.

In der Brandschicht: verbrannte *Knochen*; Fragmente von einer einschaligen, ovalen *Schalenspange* (23: 8), Typus Taf. 69: 4; etwa 30 *Niete* (23: 18), Länge 3—4 cm; einige *Nägel* (23: 19); eiserner *Randbeschlag* (23: 11) aus doppelgebogenem Blech, Länge 1,5 cm; Fragment eines ähnlichen Beschlages; Fragment eines kleinen *Nietes* (23: 10), Länge 0,6 cm; etwa 14 *Perlen* (23: 14), eine runde aus *Karneol*, einige aus *Glas*, darunter eine hellgrüne mit blauem Überfang, einige aus *Glasfluss*, grüne, rote und grauweisse, alle einfarbig, einige sehr beschädigt; *Kammfragmente* (23: 9), unverziert; 2 Fragmente einer *Nadel* aus Bein (23: 15); einige kleine Stücke von verkohltem *Brot* (?); in der ganzen Brandschicht verstreut Scherben eines derben *Tongefässes* (23: 16).

In einer Tiefe von 0,6 m und 0,9 m südl. der Brandschicht, verstreut verbrannte und unverbrannte *Knochen*, darunter *Menschenzähne.* — In einer Tiefe von 0,6 m, 2,4 m vom SO. Rande (des Hügels?), ausserhalb der Brandschicht, 2 spiralförmige *Eisenstäbchen*, Taf. 280: 2 (23: 12), Länge 5,2 und 4,3 cm, 2 *Nägelfragmente* und ösenförmiges *Eisenfragment.* — In einer Tiefe von 0,75 m, 1,95 m vom SW. Rande der Brandschicht, *Silberschnursorrung* von 2 Fäden (23: 13) für einen Messergriff, etwa 20 Umdrehungen, Durchm. 0,8 cm, Höhe 0,6 cm.

Etwas westl. der Brandschicht, in einer Tiefe von 1,15 m, eine Grube, orientiert NW. 50° W.—SO. 50° O., kaum 0,3 m tief. Harte Wände, die Schüttung aus feinem Kies und faustgrossen Steinen. 0,6 m vom Grubenboden aus gerechnet, oberhalb der NO. Hälfte der Grube, eine flache, rote Sandsteinplatte, 1,05 × 0,6 m, Dicke 0,15—0,3 m, Richtung O.—W. Oben auf dem NW. Ende noch ein flacher Stein (nicht Sandstein), 0,58 × 0,39 m, Stärke bis 0,1 m. Unter diesem Stein fand sich, 0,15 m vom NW. Ende der Grube, eine *Ringspange* aus Bronze, Taf. 50: 12 (23: 4), rhombischer Durchschnitt, aufgerollte Enden. — Mitten in der Grube in einem Bündel zusammengehalten einige, mindestens fünf *Pfeilspitzen* (23: 7), jetzt sehr beschädigt, und ein *Messer* (23: 7 a). Rund um den Grubenboden etwa 30 *Sargnägel*, die meisten an den Schmalenden, grösste Länge 7,7 cm. Aus dem Skelettgrab, aber ohne Fundangabe ein bandförmiger *Eissporn* oder *Beschlag* (23: 5), wie die Zeichnung zeigt, sind die Schenkel durch dünnes Laubholz eingedrückt und umgebogen worden, Länge 3,4 cm, vgl. Grab 58.

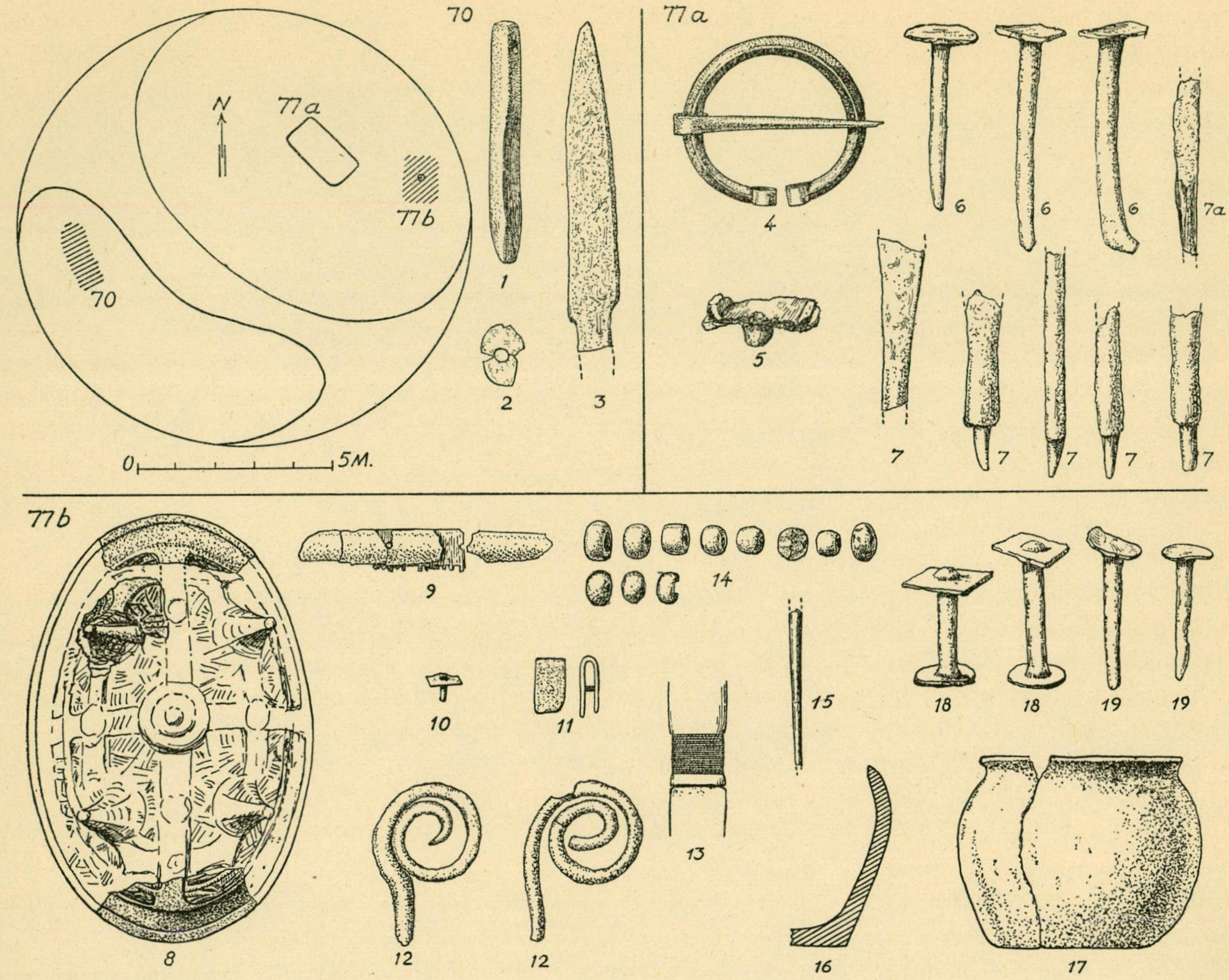


*Abb. 23. Grab 70 und 77.* $^{1}/_{2}$, *die Tongefässe* $^{1}/_{4}$. (*Der Grabplan nach Stolpes Skizze; auf dem Plan des Gräberfeldes ist der zusammengebaute Hügel als ein Dreieck eingezeichnet*).

## GRAB 78.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 6,6 m, Höhe 0,9 m, aus Sand und Steinen, die meisten 0,15—0,6 m. — 0,6 m von einander entfernt sind am N. Rande 2 Steine sichtbar. Ferner ein grösserer Stein am SW. Rande und ein spitzer Stein 1,8 m an der Innenseite des N. Randes, vom Boden emporragend wie die Grabung zeigte.

0,6 m tief, 1,5 m vom S. Rande, eine *Brandschicht*, Durchm. 1,2 m. Inhalt: viele verbrannte *Knochen*; Fragment einer *arabischen Münze* (?), im Museum nicht mehr antreffbar; 7 kleine *Riemenbeschläge* aus Eisenblech wie Taf. 29: 11, Länge etwa 1,5 cm; 4—5 *Niete*, grösste Länge 4 cm; 2 kleine eiserne *Niete*, Länge 1,4 cm; *Kammfragmente*, die Verzierung vgl. Taf. 163: 3; *Tongefässscherben*, derbe Ware, mit Mineralienkörnern vermengt, Fusspartie etwa wie Taf. 239: 1, Wandstärke 0,6—1,4 cm; Scherben eines zweiten *Gefässes*, feste, ziemlich feine Ware, geebnete Oberfläche, Form etwa wie Taf. 243: 5; einige Stücke von verkohltem *Brot* (?). — In der Mitte des Hügels oben auf der Brandschicht unverbrannte *Tierknochen*.

## GRAB 79.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 5,7 m, Höhe 0,6 m, aus Sand und einigen grösseren Steinen. An dem NO. und W. Rande 5 grössere Steine, weit von einander entfernt. Ein grosser, erdfester Block, Länge 1,8 m, Höhe 0,9 m, am SO. Rande.

0,6 m tief, 3,45 m vom S. Rande eine *Brandschicht*, A, Durchm. 0,6 m. An der S. Seite ist die Brandschicht zum Teil von einem grossen Stein bedeckt gewesen, Länge 0,9 m, Stärke 0,45 m. In der Mitte der Brandschicht ein zerbrochenes *Tongefäss*, Taf. 236: 1, nachgedreht, derbe Ware, dunkle, braune Oberfläche, geebnet, hoch nach oben ein scharfer Knick, am Schulterabsatz ein scharfwinkliges Wellenband mit einem zweizackigen Gerät geritzt, am Boden eine ringförmige Erhebung, auf der Innenseite des Gefässes eine schwarze Kruste, Höhe 16—17 cm, grösster Durchm. etwa 24 cm, Bodendurchm. etwa 14 cm, Wandstärke 1,1—1,4 cm. Oben im Tongefäss verkohlte *Brotstücke* (?), nicht mehr antreffbar. — Mehrere, 0,15 m grosse Steine lagen oben auf dem Gefäss.

In der Brandschicht: 4—5 *Niete*; eine grauweisse *Glasperle; Kohle*; verbrannte *Knochen.*

In einer Tiefe von 0,15 m, am W. Rande, eine *Brandschicht*, B, Durchm. 0,6 m, Dicke fast 0,15 m, schon im Rasentorf sichtbar. Etwas unterhalb des Rasentorfes kleine Scherben eines derben *Tongefässes*, Wandstärke 1,1—1,4 cm; viele verbrannte *Knochen;* kleine *Kohlensplitter; Eisenhenkel* eines kleinen Holzeimers, Taf. 208: 2, vierseitiger Querschnitt, kleine Halter, flach, spitz, in den Eimerrand hineingetrieben, Durchm. des Eimers etwa 8,5 cm, Länge des Halters 3 cm; Fragment eines unregelmässigen grauen *Schieferwetzsteines*, Länge 8,6 cm; 4 *Niete*, grösste Länge 1,8 cm.

## GRAB 80.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 6,6 m, Höhe 1,05 m, aus Sand und nicht vielen, überwiegend kleinen, Steinen, Durchm. der grössten 0,45 m. Im W., S. und O. eine einigermassen deutliche Fusskette aus 14 Steinen, 0,3—0,9 m gross, im N. ist der Hügel gegen einen Felsen angelegt.

Neben dem Fels, der sehr steil abfällt, in einer Tiefe von 0,9 m, eine sehr schwarze *Brandschicht*, A, Länge N.—S. 3 m, Breite 2,7 m, Dicke 0,2 m. Sie enthielt: viele verbrannte *Knochen; Kohlen;* etwa 20 *Niete*, Länge 2,4—3,7 cm; 3 *Nägel* und Fragmente von *Nägeln*, Länge 3—6,1 cm; 2 Gruppen von *Tongefässscherben*, 0,6 m von einander entfernt. Die eine Gruppe (a) am SSW. Rande der Brandschicht, von einem derben *Tongefäss*, Typus Taf. 245: 5, lockere Ware, markierte Hohlkehle unterhalb der Mündung, rohe Bodenunterseite, Höhe 8,5 cm, Wandstärke 0,8 cm. Daneben ein *Spielstein* oder *Perle* aus Bein, Taf. 156: 11, durchbohrt von einem gleichmässig breiten Loch, Durchm. 1,8 cm, Höhe 1,25 cm, und ein *Kammfragment*, unverziert, mit Bronzenieten. — Das zweite *Tongefäss* (b) am S. Rande der Brandschicht, stark beschädigt, dunkle Oberfläche, mit markiertem Fussreif, die Mündung fehlt, Wandstärke etwa 1 cm. Daneben: bronzener *Beschlag*, doppelgebogenes Blech, 3 ×2,5 cm, dreieckig und mit drei Nieten, Länge 0,65 cm, zu einer Messerscheide, vgl. Taf. 6: 8 a aber nicht verziert; 3 bronzene *Knöpfe*, kugelförmig, wenigstens einer mit Furchen wie Taf. 93: 5, verziert, Durchm. 0,7—0,8 cm; 2 kleine *Riemenbeschläge* aus Eisen wie Taf. 29: 11; Bruchstück eines eisernen *Beschlages*, Länge 1,5 cm; Fragment eines anderen eisernen *Beschlages*, Länge 3 cm; kleine gelbe *Glasflussperle*, Durchm. 0,5 cm; Fragment eines *Horngriffes*, Taf. 154: 3, mit einem undeutlichen, stilisierten Tierkopf am Ende und darunter mit einem Flechtband in Relief, ein Eisenniet durch die Schnauze, Länge 3,5 cm.

0,3 m unterhalb der Hügeloberfläche und 0,9 m von dem Fels entfernt, wo die Brandschicht A begann, wurde eine zweite, sehr dünne *Brandschicht*, B, angetroffen, Durchm. 2,4 m. Sie brachte verhältnismässig wenige, verbrannte *Knochen;* etwas mehr *Kohlen*; verstreut Scherben eines kleineren, derben *Tongefässes;* verbrannte *Tierknochen.*

In einer Tiefe von 0,36 m und 2,55 m südwestl. des Gefässes b (in der Brandschicht A, siehe oben) stand ein grosses, derbes *Tongefäss*, Typus Taf. 234: 3, Höhe etwa 15 cm, Wandstärke 1 cm, von einer »grauen» Schicht mit verbrannten *Knochen* umgeben. Sie enthielt: *Ring* aus Silberdraht, Durchm. 1,5—1,8 cm; etwa 30 *Niete*, grösste Länge 4 cm; *Nägel*, grösste Länge 11,5 cm; 3 *Kammfragmente* mit Verzierung, offenbar ähnlich Taf. 164: 4; verkohlte *Brotreste;* einen unverbrannten *Pferdezahn;* verbrannte *Knochen*, unter diesen auch *Tierknochen.* — Fast bis an die Fusskette dehnte sich diese »graue» Schicht aus. Das grosse Tongefäss brachte: viele verbrannte *Knochen*; einige *Kohlen*; kleine *Eisenfragmente;* ein paar *Niete* (?); verbrannte *Tierknochen;* 3 halbe *Kirschkerne.*

## GRAB 81.

**Brandgrab** und **Skelettgrab.** Hügel, Durchm. 5,7 m, Höhe 0,6 m, aus Sand, Lehm und wenigen Steinen. In einer Tiefe von 0,75 m, etwas vom O. Rande entfernt, 2 Steine, Länge 0,6 m, offenbar erdfest. In einer Tiefe von 0,3 m, 1,8 m vom NW. Rande, eine deutliche aber dünne *Brandschicht*, die vor allem an dem N. Rande entlang lief, Länge O.—W. 3,6 m, Breite 3 m, gegen S. sehr schwach. Sie enthielt: wenige verbrannte *Knochen;* ein paar *Kohlensplitter;* einen *Wetzstein* aus braun-schwarzem Bandschiefer, durchbohrt, Länge 5,6 m, Durchm. 0,9 × 1,4 cm.

Etwa in der Hügelmitte, 0,6 m tief, 0,3 m unterhalb der Brandschicht: 2 *Niete*, Länge 2,3 cm; 5—6 *Sargnägel*, grösste Länge 8,3 cm; unverbrannte *Menschenknochen* in einem Streifen quer über den Hügel und oben auf ihm, Richtung N.—S. Die Untersuchung der Brandschicht nicht zu Ende geführt. In einer Tiefe von 0,3 m am NW. Rande einige derbe *Tongefässscherben.*

## GRAB 82.

3 **Brandgräber**, Abb. 24. Hügel, Durchm. 16,5 m, Höhe 1,95 m, aus Sand, Kies und grösseren Steinen, am S. Rande aus hartem Lehm. Oben war der Hügel ganz flach.

### N. Teil.

Nahe dem N. Rand ein unverbrannter *Tierknochen* in einer Tiefe von 0,6 m. In einer Tiefe von 0,75 m und 0,9 m vom N. Rande entfernt eine *Tongefässscherbe* zum Tongefäss Abb. 24: 6 (siehe unten).

5,1 m vom N. Rande und in einer Tiefe von 1,2 m ein Steinhaufen von bis zu 0,6 m im Durchm. grossen Steinen. Unter den grösseren Steinen einige kleinere eingekeilt. Der Haufen ist rechteckig, Länge 4,5 m, Breite 1,35 m, Höhe 0,3—0,45 m. Unterhalb des Haufens eine schwarze *Brandschicht*, A, die im W. und S. bis an die Ränder des Haufens reichte, aber im N. sich etwas ausserhalb seines Randes, bis zu 0,45 m von dem östl. Hügelrand entfernt, ausdehnte. In der Mitte der Brandschicht stand ein *Kugeltopf*, Taf. 223: 6 (24: 7), derbe Ware, braune Oberfläche, etwas verdickte, abgerundete Mündung, Mündungsdurchm. 10 cm, Höhe 12 cm. Er enthielt verstreut wenige, verbrannte *Knochen*, möglicherweise gewaschen und wenige *Kohlensplitter*.

In der Brandschicht: *Pfeilspitze* (24: 1), Länge 6 cm, abgebrochene Angel; 3 *Pferdeeisnägel* (24: 2), grösste Länge 3,2 cm; eiserner *Beschlag* (24: 3), 2 bandförmige Bleche mit einem Niet befestigt; 2 Fragmente von bandförmigen *Blechen*, ähnlich den vorigen; 17 *Niete* (24: 9), grösste Länge 6,3 cm, darunter einer bolzenförmig (24: 8); 2—3 *Nägel* (24: 10), grösste Länge 3,5 cm; 5 *Glasscherben* eines Trichterbechers (24: 5), schwach grün mit dunkelblauem, aufgelegtem Rand wie Taf. 189: 1, sämtliche Scherben stark feuerbeschädigt, Stärke etwa 1,5 cm; etwa 20 *Spielsteine* aus Bein (24: 11), jeder mit einem Loch an der Unterseite, das bald rund, bald viereckig ist, Taf. 150: 9—10, Durchm. 2,4 — etwa 3,2 cm, die meisten sehr beschädigt; 4 *Kammfragmente*, Taf. 160: 13 (24: 4), mit Linien und Kreisgruppen verziert; *Tongefässscherben* (24: 6), feste, sandgemischte Ware, braune Oberfläche, gerader Mündungsrand, Wandstärke 0,8—1 cm; verbrannte *Knochen*, darunter einige *Tierknochen; Hundekoprolith.*

### S. Teil.

4,5 m vom S. Rande, auf einer Strecke von 0,6—0,9 m bis zum Rande einer zweiten Brandschicht, B (siehe unten), fanden sich unverbrannte *Tierknochen* in einer Tiefe von 0,9—1,2 m. Unweit davon, 1,05 m südl. der Brandschicht B, in einer Tiefe von 0,6 m, lag die Hälfte eines *Ringes* aus Bronzedraht, Durchm. 2,7 cm. In derselben Tiefe und 1,35 m südl. davon 2 *Nägel*, grösste Länge 8 cm.

In einer Tiefe von nur 0,25 m in der Hügelmitte eine *Brandschicht*, B, Form die eines gleichschenkligen Dreiecks mit der Spitze gegen den S. Rand. Die Brandschicht brachte: wenige, verbrannte *Knochen; Kohlen;* 2 Fragmente von *Eisenblechen*, Zweck nicht bestimmbar, möglicherweise Klapperblech eines Zaumzeugs (24: 12); *Messerfragment* (?); 18 *Niete* (24: 13), Länge 2,9—4,2 cm; 17 *Nägel* (24: 14), grösste Länge 6 cm; 5 *Eisenstifte* (24: 15) mit grossen gewölbten Köpfen, Durchm. 2,2 cm, grösste Länge 3 cm; 2 *Kammfragmente* von der Mittelpartie (24: 21); Splitter eines *Wetzsteines* aus grauem Schiefer (nicht mehr vorhanden), Länge

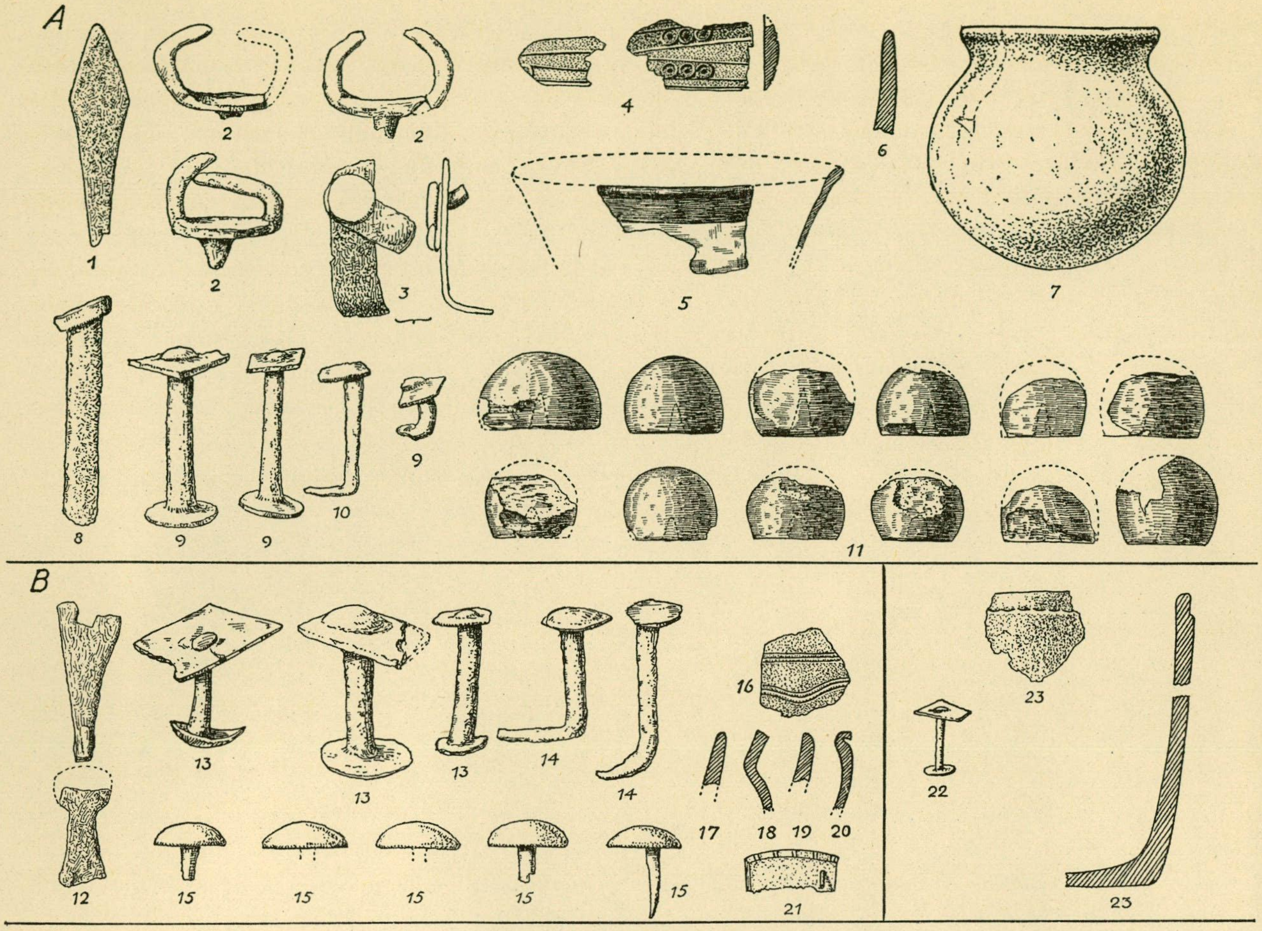


*Abb. 24. Grab 82. ½, die Tongefässe ¼.*

4,7 cm; etwa 20 derbe *Tongefässscherben* (24: 16—20), darunter eine mit Wellenlinien und waagerechten Linien verziert (24: 16); ein verbranntes *Lehmstück*.

Im NO. von der Brandschicht B noch ein Steinhaufen, Durchm. 1,8 m, Höhe 1,65 m, bis zum Hügelscheitel aufragend, »Form eines Heuhaufens». In einer Tiefe von 0,9 m in diesem Haufen stand, ohne Brandschicht, ein *Tongefäss* (24: 23), Bruchstücke, verhältnismässig feine, feste Ware, dunkle Mittelschicht, braunrote, geebnete Oberfläche, abgesetzte Halspartie, etwa 1 cm hoch, und durch eine Reihe von Nägeleindrücken nach unten abgegrenzt, vgl. Taf. 255: 1, Wandstärke etwa 1 cm. — Im Tongefäss: viel Erde und Steine, derbe Scherbe eines anderen *Tongefässes* und ein *Niet* (24: 22), Länge 3 cm, in der oberen Hälfte des Gefässes; in der unteren verbrannte *Knochen*. Der eigentliche Bodensatz aus stark mit Kohlenteilchen geschwärzter Erde.

Der runde Steinhaufen dehnte sich bis an den S. Rand des rechteckigen Steinhaufens aus, ging aber 0,3 m tiefer. Unterhalb des Haufens und unterhalb eines grossen Steines eine kleine, sehr schwarze *Brandschicht*, C. Sie enthielt wenige, verbrannte und unverbrannte *Knochen*.

In einer Tiefe von 0,75 m wurde eine schwache *Brandschicht*, D, ohne Inhalt, innerhalb einer Fläche von 0,9 m am W. Rande des 2,4 m breiten Ganges gefunden, der durch den S. Teil des Hügels gegraben wurde.

## GRAB 83.

Brandgrab und 3 Skelettgräber. Die Form des Hügels nicht ganz klar, siehe Abb. 25, vielleicht bootförmige Steinsetzung, Länge N.—S. 11,7 m, Höhe 1,2 m. Am W. Rande eine nicht ganz deutliche Reihe von 7 grossen Steinen (die Endsteine nicht eingerechnet); der mittelste erdfest, Durchm. 2,1 m; einige sind abgerutscht. Im N. und S. grosse Endsteine, etwas südl. von dem nördl. Endstein 2 grosse Steine nebeneinander, weiter südl. davon 3 Steine, die den O. Rand bezeichnen.

3 m nördl. des südl. Endsteines, unterhalb und zum Teil östl. der Steinsetzung, offenbar ohne unmittelbare Verbindung mit dieser, ein *Skelettgrab*, A (Abb. 25), W—O orientiert, Länge 1,8 m, Breite 0,75 m. — 0,3 m tief vom Hügelboden, in einer Tiefe von 0,9 m unterhalb der Hügeloberfläche, fand sich das W. Ende des Grabes. Der Kopf des Toten nach W. — 4 grosse Steine, Durchm. 0,9 m, waren über das Grab gewälzt, in der Hügeloberfläche nicht sichtbar. Unter dem Becken des Skelettes ein viertel einer *arabischen Münze*, Taf. 138: 1, abbasidisch, mit dem Namen Jazīd und dem Jahre 133 (163?) n. H. (= 750/51 oder 779/80) und ein Fragment einer *sassanidischen Münze*, Taf. 137: 2, vielleicht für Khusrau II. (590—628 n. Chr.) geprägt; an der linken Schulter ein abgeschnittener *Schenkelkopf* eines Ochsen. In der Schüttung: 2 verbrannte *Knochensplitter;* unverbrannte *Knochen;* einige *Kohlen.*

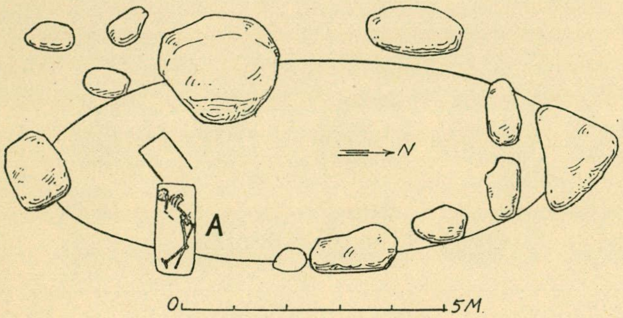


*Abb. 25. Grab 83.*

Westlich des Grabes A Überreste eines älteren, hölzernen *Sarges*, erkennbar an zwei dunklen Linien von vermodertem Holz. Sie erstreckten sich 0,9 m nach W., wo sich die Schmalseite fand, deren Breite 0,6 m war. Den etwas unklaren Grabungsnotizen nach wurden in diesem Sarggrab keine Funde angetroffen.

Zwischen grossen Steinen eingeengt, wahrscheinlich oben auf dem Skelett A, lag ein anderes, schlecht erhaltenes *Skelett*, B, mit seinem Kopf nach O. Um die Überreste der linken Unterarmknochen herum ein *Armbügel* aus *Bronze*, Taf. 109: 5—6, Durchm. 5,8—7 cm. In der Nähe davon noch ein ganz ähnlicher *Armbügel* um den zweiten Arm herum. Auf dem einen Schienbein ein unverbrannter *Schweinekiefer*. Westl. von diesem Skelett wurde ein dritter *Menschenschädel* gefunden, der vielleicht aus dem unteren, nur als dunkle Verfärbungen erkennbaren Holzsarg stammen könnte. Aus einem der zerstörten Skelettgräber stammt wohl auch eine runde *Bernsteinperle*, Taf. 115: 21, etwas konkave Flächen um das Loch herum, nur zugeschnitten, nicht abgeschliffen, Durchm. 1,9 cm, Stärke 0,8 cm.

Bei der Anlage des Grabes B ist offenbar ein älteres *Brandgrab* zerstört worden, dessen Inhalt verstreut gefunden wurde, nämlich: Fragment eines grossen einschneidigen *Messers;* mehrere *Eisenfragmente;* 4 *Niete*, Länge 3—4 cm; *Schlackenstück*; Fragment einer vierfachen *Goldfolieperle;* mehrere *Tongefässscherben*, die meisten derb, aber eine, Taf. 221: 4, aus grauer, fester, gedrehter, sehr feiner westeuropäischer Ware, stark bauchig, schwarze, geglättete Oberfläche mit einem schräggestreiften, niedrigen Wulst und noch weiter nach unten mit einer markierten Ausbuchtung, dazwischen eine Verzierungsfläche mit senkrechten Liniengruppen; zwischen und unter den Linien kurze Kerben, hergestellt mit einem kleinen Stäbchen, das nach unten gezogen wurde, unter den Liniengruppen eine Fläche einander kreuzenden Linien, die Verzierung eingeglättet, so dass sie stark glatt gegen die etwas stumpfe Oberfläche steht, Wandstärke 0,4—0,5 cm; eine andere *Scherbe*, Taf. 253: 1, aus fester, sehr feiner, grauer Ware, braune Oberfläche mit einem starken Wulst unterhalb der Mündung, der Mündungsrand, der Wulst und die Partie unterhalb des Wulstes mit dichtgestellten, schrägen Kammeindrücken verziert, Wandstärke 0,7 cm; eine *Scherbe* eines derben Tongefässes, Taf. 255: 4, mit deutlichen Daumenspuren auf der Aussenseite und wellenförmigem Mündungsrand, Wandstärke 0,9 cm; verbrannte *Knochen*; *Kohlen*; unverbrannte *Tierknochen.*

Nach der Lage der Skelettgräber am Hügelrand und teilweise ausserhalb desselben gehören sie nicht zu dem Hügel. Wenigstens Skelettgrab B scheint später als das Brandgrab angelegt zu sein. Die Notizen Stolpes sind hier wenig erschöpfend.

## GRAB 84.

**Brandgrab.** Dreieckige Steinsetzung mit Schüttung aus Sand, Kies, Humus und Geröll, schwach nach innen gebogenen Seiten, die längste Seite, Richtung NW.—SO., 9 m, die NW. Seite 8,1 m, die O. Seite 7,8 m.

3,9 m von der W. Spitze an dem NW. Rande entlang, in einer Tiefe von 0,15 m, eine *Brandschicht*, Durchm. 0,6 m. Sie brachte: wenige, verbrannte *Knochen*; 2 *Niete*; 2 verbrannte *Feuersteinsplitter;* einen *Kieselstein.*

In einer Tiefe von 0,15 m, an der N. Spitze, eine zweite, deutliche *Brandschicht*, Durchm. 0,6 m. Inhalt: wenige, verbrannte *Knochen*, darunter *Tierknochen*; *Kohlen*; 6 *Tongefässscherben*, derb, offenbar von 2 Gefässen.

In der Grabmitte eine dritte, schwache *Brandschicht*, bald deutlicher, bald kaum merkbar, in einer Tiefe von 0,15 m. — In ihrem S. Teil Fragment eines *Glasstabes*, Taf. 192: 12, grüne Glasmasse, graue Oberfläche, wahrscheinlich Rohmaterial für Perlenherstellung; derbe *Tongefässscherben;* gebrannter *Feuersteinsplitter.* — 3,6 m östl. der W. Spitze, 1,05 m vom NW. Rande entfernt, in einer Tiefe von 0,15 m, eine derbe *Tongefässscherbe* und 2 unverbrannte *Tierknochen*, darunter ein *Schweinekiefer.* — An der N. Spitze, 0,15 m unterhalb der zweiten Brandschicht, 3 unverbrannte *Knochensplitter* und ein *Schafzahn.*

## GRAB 85.

**Skelettgrab** und **Brandgrab.** Hügel, Durchm. 5,1 m, Höhe 0,3 m. Am N. Rande, 0,15 m unterhalb des Rasentorfes, 3 grosse Steine, in einer Reihe SSW.—NNO. Der grösste Stein viereckig, Länge 0,9 m, Höhe 0,6 m, Stärke 0,45 m, die zwei übrigen ein wenig kleiner, einer davon mit dem spitzen Teil nach unten und dem flachen Teil nach oben.

Unterhalb der Steine eine Sarggrube, orientiert SSW.—NNO., 2,4 × 0,9 m, 0,45 m tief. Am NNO. Ende auf dem Boden der Grube Fragment eines *menschlichen Schädels.* Mitten in der Grube, 0,6 m südsüdwestl. des Schädels, ein *Messer*, Typus Taf. 182: 8, Länge 14 cm, und ein grauer *Schieferwetzstein*, Länge 7,5 cm, stark abgenutzt, rautenförmiger Durchschnitt, durchbohrt. Am SSW. Ende: ein *Niet*, Länge etwa 3 cm, und 5 *Nägel*, grösste Länge 5 cm. — Am SSW. Ende dieser Grube noch eine Grube, aber 0,3 m tiefer, Länge 0,45 m, davon 0,3 m unter der erst erwähnten. (Doch sind diese letzteren Angaben nicht ganz sicher.) Die zweite Grube brachte nichts.

Im Hügel waren wahrscheinlich auch Überreste eines zerstörten *Brandgrabes* mit verstreuten, verbrannten *Knochen*, *Kohlen* und einer derben *Tongefässscherbe.* Im Hügelschutt (?) unverbrannte *Tierknochen.*

## GRAB 86.

**Skelett-** und **Brandgrab**, Abb. 26. Hügel, Durchm. 6,3 m, Höhe 0,6 m, aus Lehm und Kies. Ein Stein, Länge 1,2 m, am SW. Rande sichtbar. — 0,9 m vom W. Rande ein Stein, Länge 0,9 m, im Rasentorf nicht zu sehen. In einer Tiefe von 0,45 m neben diesem Stein vermoderte *Topfscherben*, nur die Bodenpartie, derbe Ware, Bodendurchm. 10,5 cm, mit einigen daranhaftenden Splittern verbrannter *Knochen* und *Kohle.* In einer Tiefe von 0,45 m, 1,2 m vom W. Rande, 3 Randstücke eines *Tongefässes* B (siehe unten), eine *Tongefässscherbe* eines dritten derben Gefässes, nach aussen gebogener Mündungsrand, Wandstärke 0,5 cm, Taf. 232: 3, als Verzierung eingedrehte Furchen, und ein *Schweinekiefer.*

Bei den Topfscherben fing eine *Brandschicht* an, Durchm. 2,4 m. — 0,45 m von ihrem O. Rande (= in der Hügelmitte), in der Brandschicht das beschädigte *Tongefäss* A, Taf. 232: 2, dünne, feste aber verhältnismässig derbe Ware, graubraune Oberfläche, gedreht, nach aussen gebogener Mündungsrand mit einer hineingedrehten Rinne, unterhalb derselben ein Gürtel von Gräten und Rinnen, der Boden des Gefässes stark konkav, Höhe 16,5 cm, grösster Durchm. etwa 20 cm, Wandstärke 0,5—0,6 cm, Bodendurchm. 7 cm. Bis nach oben, da, wo es am breitesten ist, war das Tongefäss mit verbrannten *Knochen*, darunter einigen *Tierknochen* und *Kohlen* gefüllt. In dem Tongefäss lagen Teile der oberen, abgebrochenen Partie des Gefässes.

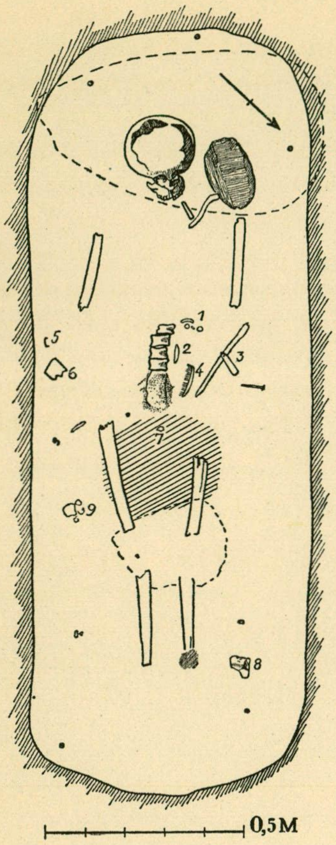


*Abb. 26. Grab 86.*
▨ = *Brandschicht.*

In der Brandschicht: 2 *Pfeilspitzen,* Typus Taf. 11: 7 und 12: 14, Länge 8,7 und 11,5 cm; etwa 10 *Niete,* Länge 1,9—3,2 cm; etwa 20 *Nägel,* grösste Länge 7,3 cm; *Eisenkrampe,* Länge 5,5 cm (vielleicht aus dem Skelettgrab, vgl. Nr 5 des Plans); *Eisenfragment;* 3 Teile eines *Messers* (?); 9 Fragmente von *Eisenbeschlägen* zu unbestimmtem Zweck (siehe unten das Skelettgrab); Fragment eines eisernen *Ringes,* Durchm. 3,5 cm; 3 verbrannte Fragmente eines *Schlittschuhes* wie Taf. 157: 6; Splitter von einem unregelmässigen grauen *Schieferwetzstein;* verbrannte *Knochen; Kohlen.*

0,15 m tief, 1,5 m vom NO. Rande des Hügels, 2,1 m von den obenerwähnten Scherben des *Tongefässes* B, Taf. 232: 4, entfernt mehrere Fragmente desselben Gefässes, Ware und Form wie das Tongefäss A, der Mündungsrand aber breiter und mit einer stärker hervorgehobenen Rinne, die Verzierung aus 9—10 scharfeckigen, eingedrehten Furchen, Wandstärke etwa 0,6 cm. Die Scherben fanden sich in »etwas Schwarzem», gerade oberhalb des O. Endes des Skelettgrabes (d. h. nicht in situ).

Das *Skelettgrab:* eine Grube, Länge 1,95 m, Breite 0,75 m, orientiert SW.—NO, 0,45 m von dem ersten Tongefäss entfernt, 0,15 m tiefer als die Brandschicht und 0,75 m unterhalb des Hügelscheitels. In dieser Grube ein Skelett, mit dem Kopf nach SW. Am Kopfende ein grosser Stein, quer über dem Grab. Noch ein Stein oben auf den Knien, kleiner. Beigaben (siehe Abb. 26): Fragmente von *Silbermünzen* (26: 1), unbestimmbar, immerhin 2 arabische, 10 Jahrh.; *Bronzestück* mit Eisenüberresten, Länge 0,45 cm; bronzeüberzogenes *Eisengewicht,* Taf. 127: 5, sehr helle Bronze, ein erhaltener Stempel mit einem Randkreis und innerhalb dessen wahrscheinlich 2 kleine Kreise, Durchm. 1,5 cm; *Anhänger* aus Bernstein, als Wetzstein geformt, Typus Taf. 115: 2, Länge 1,65 cm; kubische *Karneolperle* mit abgeschnittenen Ecken, Länge 1 cm, alle diese Gegenstände lagen mit den Münzfragmenten (26: 1) zusammen und sind deutlich in einem Beutel aufbewahrt gewesen; *Messer* (?) (26: 2), nicht mehr vorhanden; etwa 10 *Nägel,* grösste Länge 9,5 cm; *Niet,* Länge 2,5 cm; Fragment eines *Eisenbandes* (26: 9?) zu unbestimmtem Zweck, dreieckiger Durchschnitt, dieselbe Art, von der 9 Fragmente in dem Brandgrab gefunden wurden; *Eisenschnalle,* Taf. 29: 8 (26: 9?), der Rahmen in eine Spitze auslaufend, 3,4 × 3 cm; Fragment eines eisernen *Ringes* (?) (26: 5?); *Kamm,* Taf. 161: 6 (26: 4), beschädigt, an der einen Stützschiene ein wenig sorgfältig eingeritztes Bandornament, Länge 8,3 cm; *Wetzstein,* Typus Taf. 188: 17 (26: 3), aus rot-grauem und gelbem Bandschiefer, im Loch Eisenrost eines Ringes, Länge 9,2 cm; *Topfscherben* (26: 6—8), die eine mit einer waagerechten Reihe schräggestellter Strichen verziert, wie Taf. 252: 7, schwarze Kernware, braune, etwas geglättete Oberfläche, Wandstärke 0,7—0,8 cm, die anderen unverziert, alle drei offenbar zu demselben Topf gehörend; *Skelettreste.*

Zwischen dem Becken des Skelettes und dem Stein oben auf den Knien, 0,15 m unter dem Hügelboden, eine helle Brandschicht, Abb. 26, Durchm. 0,45 m. Sie brachte wenige verbrannte *Knochen.* An der linken Seite des Skelettes ein dunkler *Kohlenfleck.* Sonst im Schutt verstreut *Kohlen.*

## GRAB 87.

Hügel, Durchm. 6 m, Höhe 0,45 m, aus sehr hartem Lehm. Nicht ganz vollständig untersucht. Einige unverbrannte *Knochen* und *Nägel,* grösste Länge 7,3 cm.

## GRAB 88.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 6 m, Höhe 0,45 m, aus Kies und Steinen, doch keinen grossen. In einer Tiefe von 0,3 m an der SW. Seite unverbrannte *Tierknochen.*

0,45 m tief, 3,6 m vom NW. Rande, eine sehr schwarze *Brandschicht,* Länge 2,1 m, Breite 1,5 m, bis in die Nähe des S. Randes reichend. 0,6 m vom S. Ende der Brandschicht 2 *Tongefässe,* das eine, A, über das zweite, B, gekippt, etwas nach S. neigend. — Das Tongefäss A aus lockerer, roter Ware, etwas nach innen gebogener Mündungsrand, Typus Taf. 246: 3, Durchm. etwa 13 cm, Wandstärke etwa 1,2 cm. — Das Tongefäss B in Form wie das vorige, aber etwas grösser, graue Ware, dunkle Oberfläche. Beide waren mit Erde, Kies, verbrannten *Knochen* und wenigen *Kohlensplittern* gefüllt, und zwar im oberen Gefäss A wenige verbrannte *Knochen,* im unteren dagegen viele verbrannte *Knochen.* In B dazu noch: dreieckiger *Eissporn,* Typus Taf. 40: 1, grösste Länge zwischen den Spitzen 7,6 cm, 2 längere, ein kürzerer Arm; bandförmiger *Eissporn,* Länge etwa 4 cm; 3 *Kammfragmente,* das eine mit einem bronzenen Niet, die Schienen unverziert; 2 Fragmente eines *Horngegenstandes,* Taf. 154: 6, rund mit eingeritzter Flechtbandverzierung, Durchm. 0,8—0,9 cm; verbrannte *Stoffreste* (?).

Verstreut in der Brandschicht: etwa 20 *Niete,* grösste Länge 3 cm; *Nägel,* einer vollständig, Länge 4,5 cm; 2 kleine Stücke von *Eisenschlacke*; Kopf einer *Nadel* (?) aus *Bein,* flach, unsymmetrisch, durchlocht; verbrannte *Knochen.*

## GRAB 89.

Brandgrab. Dieser Hügel war früher, wahrscheinlich im Jahre 1861, von dem Geologen, Professor A. J. Erdmann geöffnet worden. Dabei wurde ein *Tongefäss* und darin ein vollständiger *Kamm* gefunden. Auch eine *Münze* soll oben im Gefäss gefunden sein, was aber nicht möglich festzustellen war, da die Angaben der Arbeiter nicht eindeutig waren. Das Tongefäss wurde am Platze selbst entleert. Diese Angaben stammen von den Arbeitern Stolpes, die schon Erdmann bei den Ausgrabungen behilflich waren. Die Funde fehlen.

Hügel, Durchm. 4,5 m, Höhe 0,45 m, aus lockerem Kies und Geröll. In der Mitte eine Grube, Durchm. 1,2 m, Tiefe 0,3 m. 0,9 m vom S. Rande ein grosser Stein, Länge O.—W. 1,5 m, in einer Tiefe von 0,15 m.

Am SW. Rande *Tongefässscherben,* dicht unterhalb des Rasentorfes zusammengehäuft, derbe Ware, rohe, stark vermoderte Oberfläche, die Mündungspartie fehlt, mit einem 4-zackigen Gerät eingeritzte Wellenlinien und waagerechte Linien, vgl. Taf. 235: 4, Wandstärke 1 cm. Neben dem Tongefäss, in einer Tiefe von 0,15 m, fing eine *Brandschicht,* A, an, Länge N.—S. 0,6 m. Inhalt: wenige verbrannte *Knochen* darunter einige Tierknochen und etwa 50 *Niete.*

In einer Tiefe von 0,3 m, in der Hügelmitte, eine zweite *Brandschicht,* B, Länge 1,5 m (gerade unterhalb der Grube). In dieser Brandschicht: wenige verbrannte *Knochen*; *Kohlen*; *Bronzebeschläge* einer Messerscheide, alle stark feuerbeschädigt, teils kleine bandförmige Randbeschläge, teils Fragmente eines länglichen Beschlages, am Stiel mit doppelten Punktenreihen in Winkelstellung verziert, vgl. Taf. 180: 9; beschädigter *Eisenring,* Armring (?), flach, 0,7 × 0,2 cm, grösster Durchm. 6,5 cm; bandförmiger *Eissporn,* Länge 5,4 cm; Fragmente von bandförmigen *Eisenbeschlägen,* wahrscheinlich Kastenbeschläge; etwa 35 *Niete,* grösste Länge 4,5 cm; etwa 15 *Nägel,* grösste Länge 5 cm; 3 kleine Splitter von geschmolzenem *Glas.* — Am Rande der Grube ein *Tongefäss,* Taf. 250: 7, derbe Ware, braune, geebnete Oberfläche, Höhe 12 cm, Durchm. 13,7 cm, Wandstärke 0,8—1,3 cm, die Innenseite des Bodens glatt abgerundet. Das Gefäss wurde bei Erdmanns Ausgrabung stark beschädigt (jetzt rekonstruiert). Es enthielt Erde und Kies, verstreut verbrannte *Knochen* und einen *Niet.*

In derselben Tiefe, 0,3 m nordöstl. der Brandschicht B noch eine dritte *Brandschicht,* C, Durchm. 0,6 m. Sie brachte wenige verbrannte *Knochen* und *Kohlen*; 4 Fragmente eines stark feuerbeschädigten *Glasbechers,* wohl ein Trichterbecher, Taf. 192: 2, schwach grüne Farbe, etwas verdickte Mündung, unterhalb dieser eingeschliffene, waagerechte Rinnen, erst 3, dann Zwischenraum, dann 2, dann Zwischenraum, usw. In den Rinnen Überreste einer gelbweissen Masse, Wandstärke etwa 0,1 cm; einige derbe *Tongefässscherben*; *Niet*; einige verbrannte *Tierknochen.* — Unterhalb dieser Brandschicht einige unverbrannte *Tierknochen* und einige derbe *Tongefässscherben* in einer Tiefe von 0,45 m.

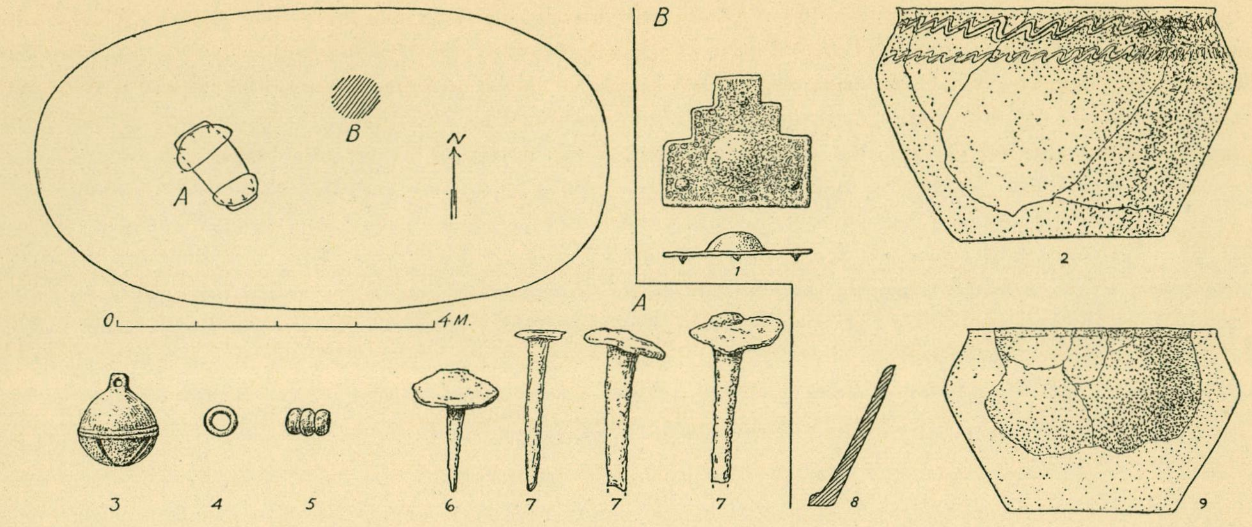


*Abb. 27. Grab 91. ¹/₂, die Tongefässe ¹/₄.*

## GRAB 90.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 4,5 m, Höhe 0,9 m, aus feinem Sand und Geröll. In einer Tiefe von 0,3 m, an der SO. Seite dicht neben dem Rande, eine schwache doch mit einigen grossen Kohlensplittern durchsetzte *Brandschicht* in der Form eines abgestumpften Sektors, Länge 1,95 m, immer gleichmässig in einer Tiefe von 0,3 m, also dem verhältnismässig steilen Hügel folgend. Sie brachte: verbrannte *Knochen*; *Eissporn*, Länge 2,8 cm (nicht mehr vorhanden); *Kammfragment*, Verzierung wie Taf. 163: 6; Scherbe eines derben *Tongefässes*; Scherben eines derben *Napfes*, Höhe etwa 3 cm, Wandstärke 0,7—1 cm, nach innen gebogener Rand; Fragmente einer *Tonrolle*, Stärke etwa 4 cm; 3 *Niete* oder *Nägel*; verbrannte *Tierknochen.*

In einer Tiefe von 1,2 m in der Hügelmitte ohne Brandschicht ein zerbrochenes grosses *Tongefäss*, etwa wie Taf. 249: 3, derbe, dunkle Ware mit bis zu 1 cm grossen Feldsteinkörnern vermengt, braune Oberfläche, grösster Durchm. etwa 17 cm, Bodendurchm. etwa 15 cm, Wandstärke etwa 1 cm. — Es enthielt gereinigte, verbrannte *Knochen.* — Das Gefäss fand sich in einer Grube, 0,3 m im Durchm., mit fester Wand, war von kleineren Steinen umgeben und von einem Steinhaufen bedeckt, Höhe 0,9 m, Durchm. der Steine des Steinhaufens 0,3—0,45 m. Tiefe der Grube = Höhe des Tongefässes.

## GRAB 91.

Brand- und Skelettgrab. Abb. 27. Hügel, Länge O.—W. 7,2 m, Breite 3,9 m, Höhe 0,45 m, aus Sand. Am W. Ende 3 grosse Steine in einer Reihe, Länge des grössten 1,2 m.

1,8 m vom W. Ende wurde ein Skelettgrab gefunden, NW.—SO. orientiert, markiert durch eine im gewachsenen Boden gegrabene Grube, Länge 1,2 m, Breite 0,6 m, Tiefe 0,3 m. Die Schüttung lockerer Sand mit *Kohlensplittern*, auf dem Boden wenige, verbrannte *Knochen.* Je 3 *Sargnägel* (27: 7) an den Enden, grösste Länge 6,5 cm, mit den Spitzen nach innen. — 0,6 m vom NW. Ende eine bronzene *Schelle*, Taf. 93:16 (27: 3), 4-teiliger Unterteil mit 2 waagerechten Gräten verziert, Länge 2,6 cm, Durchm. 1,8—2,1 cm, 2 blaue *Glasperlen* (27: 4—5), eine dreifache und eine einfache. Über den Enden der Grube je ein grosser Stein. Unterhalb des O. Steines mehrere kleine *Nägel* (27: 6) in derselben Höhe wie der Rand der Grube.

In einer Tiefe von 0,15 m, und 1,5 m nordöstl. des O. Endes des Skelettgrabes und 0,9 m vom N. Rand des Hügels eine *Brandschicht*, B, Durchm. 0,6 m. — Sie brachte verstreute, verbrannte *Knochen*, darunter *Tierknochen.* — In der Brandschichtmitte ein Haufen von etwa 10 Steinen in der Grösse einer Faust bis zu etwa 0,45 m. Unterhalb dieser Steine eine Menge Scherben von 3 derben *Gefässen*, das eine, Taf. 236: 2 (27: 2), mit 2 Reihen von Wellenlinien an der scharf nach innen gebogenen Mündungspartie verziert, Höhe 12 cm, Durchm. 17,5—18,5 cm, Wandstärke 1—1,65 cm, ein zweites Gefäss, bikonisch, Taf. 252: 9 (27: 9), aber unverziert, die Scherben zum Teil vom Feuer des Scheiterhaufens stark verbrannt, Höhe 9,7 cm, Durchm. 14,2 cm, Wandstärke 0,7—1 cm, vom dritten Gefäss, das sehr derb und gross gewesen ist, sind nur noch wenige Scherben da (27: 8). Südl. des Steinhaufens ein *Riemenbeschlag* aus Eisen (27: 1), an den Rändern mit eingestempelten Kreisen verziert, 4—3,4 cm, und ein *Eisenfragment*, 3,2 × 1,7 cm, Stärke 0,6 cm.

## GRAB 92.

Skelettgrab, Abb. 28. Hügel, Durchm. 3,6 m, Höhe 0,3 m, aus Sand. In der Hügelmitte in einer Tiefe von 0,6 m eine Grube, SW.—NO. orientiert, Länge 1,35 m, Breite 0,6 m oben und 0,54 m unten, Tiefe 0,21 m, mit 8 *Sargnägeln*. — Im SW. Teil der Grube ein kleines, derbes *Tongefäss*, Typus etwa wie Taf. 243: 6, ziemlich derbe, feste und dünne Ware, braune, etwas geglättete Oberfläche, Höhe 7,5 cm, grösster Durchm. 11,5 cm, Wandstärke etwa 0,6 cm. Keine Steine oben auf der Grube. Eine derbe *Tongefässscherbe* ohne Fundangabe.

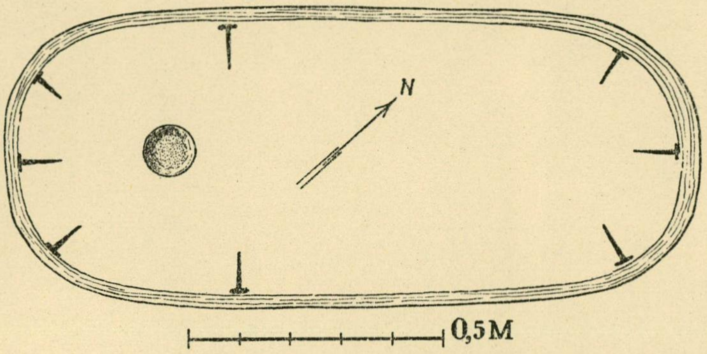


*Abb. 28. Grab 92.*

## GRAB 93.

Brandgräber. Grosser Hügel, Durchm. 10,8 m, Höhe 1,5 m, aus Kies, Sand und Steinen. Oben auf dem Hügel 4 Steine, Durchm. 0,15 m—0,3 m, ein Quadrat bildend, Seite 0,45 m. — Der Hügel wurde 7,5 m Richtung N.—S. und 5,7 m Richtung O.—W. durchgegraben. Unten im Hügel 3 Steine, 1,2 m gross, in einer Reihe über der Mitte in Richtung NO.—SW. liegend.

In der Mitte eine *Brandschicht*, A, in einer Tiefe von 1,35 m, Durchm. 1,2 m, Stärke 7,5 cm, sehr schwarz. Inhalt: 2 *Niete*; ein *Tongefäss*, Typus Taf. 239: 4, oben auf der Mündung eine Reihe von dicht an einander sitzenden Nägeleindrücken und unterhalb des Mündungsrandes eine flache Hohlkehle, Taf. 255: 8, Höhe etwa 10 cm, Bodendurchm. etwa 12 cm, Wandstärke etwa 1 cm; 4 verkohlte *Brote*, vgl. Taf. 282: 4—6, die auf einen Eisendraht gezogen gewesen sind; verbrannte *Knochen*.

Im NW. Teil des Hügels in der Nähe der Brandschicht A, aber nur in einer Tiefe von 0,45 m, eine zweite *Brandschicht*, B, Durchm. 2,4 m, schwarz, aber dünn. Inhalt: verbrannte *Knochen*; bronzene *Gürtelbeschläge*, Taf. 91: 1, davon ein viereckiger mit Palmetten verziert, 4,7 × 4,4 cm, auf der Rückseite 4 gegossene Stifte, 3 schildförmige mit stilisierter Pflanzenornamentik, 1,95 × 2,15 cm, ein kleiner, schildförmiger, Länge 1,3 cm, ein beschädigter viereckiger, Länge 1,8 cm, und ein Bronzeniet mit 2 runden Platten, Kopfdurchm. 1,3 cm, Länge 7 cm; bronzene *Beschläge* zu einer *Messerscheide* etwa wie Taf. 178: 3, 2 davon Fragmente mit stufenförmigem Muster und Tremolierstichverzierung, 4 bandförmige Randbeschläge und 5 Niete, endlich einige wohl hierher gehörige aber nicht näher bestimmbare *Bronzefragmente*; ein wenig *Silberschuss* eines

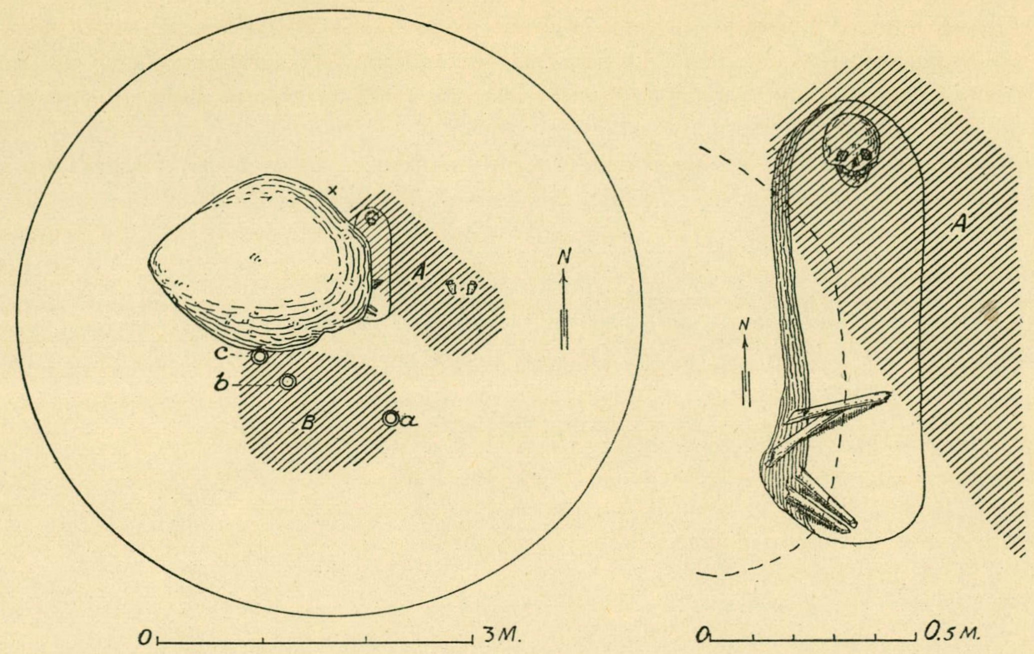


*Abb. 29. Grab 94.*

*Brettchenbandes*, siehe Birka III, S. 157; Fragment einer *Ringnadel* aus Bronze, Taf. 46: 4, mit vier Punktenreihen verziert, Länge 3,8 cm; eine *Pfeilspitze* aus Eisen, Typus Taf. 12: 13; Fragment eines gedrehten *Eisenringes* mit einem Thorshammer als Anhänger, vgl. Taf. 105 (ob in dieser Brandschicht gefunden, ist indessen nicht sicher festzustellen); etwa 50 *Niete*, Länge 1,5—5 cm; etwa 20 *Nägel*, deren Spitzen öfters umgebogen sind, vermutlich urspr. in einer 2—3,5 cm dicken Bordwand eines Bootes eingeschlagen; Fragmente eines *Kammes*, mit Bronzenieten zusammengefügt, Typus Taf. 164: 10; einige grobe *Tongefässscherben*.

1,5 m nördl. der Brandschicht A eine dritte *Brandschicht*, C, 1,2 m tief gelegen, Durchm. 0,9 m, grösste Dicke 5 cm. Inhalt: verbrannte *Knochen*; 7 *Niete*, Länge 2—3,5 cm; *Nägelfragmente*; *Feuersteinstück*; grobe *Tongefässscherben*.

0,6 m tief, in der Mitte des Hügels und über der Brandschicht A, stand ein grosses, grobes *Tongefäss*, jetzt nur in Bruchstücken, der Boden mit unregelmässigen Gruben, Taf. 258: 7, mit verbrannten *Menschen-* und *Tierknochen*.

Im südl. Teil des Hügels verstreut grobe *Tongefässscherben*, darunter einige *Napfscherben*, Typus Taf. 247: 4; *Niete*; Fragment eines bandförmigen *Eissporns*; Fragmente von *Eisenbeschlägen*; eine zylinderförmige, grüne *Glasperle*, Länge 1 cm; ein kleines *Kammfragment*. Überall, wo diese Gegenstände gefunden wurden, Flecke von dunkler Erde, höchstens 30 cm$^2$ gross, wohl Spatenstiche aus einem zerstörten Grabe.

Ausserdem im südl. Teil des Hügels eine *Brandschicht*, D, mit verbrannten *Knochen*, *Kohlen* und *Schalen* von *Haselnüssen* (von Stolpe nicht beschrieben, aber auf den Fundumschlägen angegeben).

## GRAB 94.

Skelettgrab und Brandgräber, Abb. 29. Hügel, Durchm. 6 m, Höhe 0,75 m, um einen grossen Stein herum aufgebaut, der 0,5 m aus der Hügeloberfläche herausragte, Länge 2,1 m, Breite 1,8 m. Im gewachsenen Boden ein *Skelettgrab*, 0,15 m tief eingegraben, N.—S. orientiert und sich zum Teil unter dem grossen Stein hinziehend. Das Grab war nur 1,08 m lang. Aus der Lage der erhaltenen Skeletteile konnte festgestellt werden, dass der Tote in Hockerstellung lag mit dem Kopf gegen Norden. Keine Beigaben.

0,3 m unterhalb der Hügeloberfläche, d. h. etwa 0,3 m höher als das Skelettgrab, eine *Brandschicht*, A, die zum Teil das Skelettgrab überquerte, d. h. jünger als dieses gewesen sein muss. In der Brandschicht: verbrannte

*Knochen*; ein zerbrochenes *Tongefäss*, Taf. 226: 1, feine, feste, dünne Ware, braune, geglättete Oberfläche, unterhalb der Mündung ein Wulst, Höhe 8,1 cm, Durchm. 15,8 cm, Wandstärke 0,5—0,7 cm; bandförmiger *Eissporn*; 5 *Nägel*, grösste Länge 3,4 cm; 4 *Eisenfragmente*; 2 runde fazettierte *Karneolperlen*; 7 *Kammfragmente*, Typus Taf. 164: 14.

Ausserhalb der Brandschicht und neben dem grossen Stein ein *Niet* und ein *Oberarmknochen* von *Ochsen*.

Südl. von dem grossen Stein im östl. Teil des Hügels eine *Brandschicht*, B, 1,5 m × 1,2 m, mit einer grössten Tiefe von 0,6 m unter der Oberfläche, gegen W. ansteigend, so dass der westl. Teil sich nur 0,3 m tief befand. Inhalt: 3 *Tongefässe*, siehe Abb. 29, Gefäss a, derbe Ware, braune Oberfläche, Taf. 249: 3, Höhe 14 cm, Durchm. 21,5 cm. Der Inhalt des Gefässes bestand aus dunkler Erde, verbrannten *Knochen*, Fragmenten eines *Eisenringes* mit 7—8 *Thorshämmern* und 4 *Kammfragmenten* mit senkrechten, parallelen Linien verziert. Tongefäss b, nur Scherben, derb, Typus vgl. Taf. 243: 7; Tongefäss c, 8 Scherben, sämtlich von der Bodenpartie, mit waagerechten, eingedrehten Rillen verziert, vgl. Taf. 235; *Bronzeblechfragment*; geschmolzenes *Bronzestäbchen*, Länge 4 cm, Durchm. 0,4 cm; *Glasstäbchen*, Taf. 192: 10, hellblau, Länge 2,3 cm, Durchm. 0,15 cm; *Perlen*, 2 aus *Karneol*, eine kugelrunde fazettierte und eine viereckige mit abgeschnittenen Ecken, wenigstens 4 aus *Glas*, blau und hellgelb bis grün, alle verbrannt; 2 *Kammfragmente*, die jedoch nicht zu den Kammfragmenten im Gefäss a gehören, mit Doppellinien und Kreisen verziert, vgl. Taf. 165: 7; verbrannte *Knochen*.

## GRAB 95.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 4,2 m, Höhe 0,45 m, aus Sand, Lehm und einigen Steinen. In einer Tiefe von 0,3 m eine *Brandschicht*. Inhalt: *Eisennagel* mit gewölbtem, bronzebekleidetem Kopf, Durchm. 1,5 cm; 3 *Eisennägel* mit grossen, flachen Köpfen; eine *Eisenkrampe*, Länge 5,4 cm; Bruchstücke eines *Tongefässes*, derbe Ware, braungraue, geebnete Oberfläche, 2,5 cm unterhalb der eingebogenen Mündung eine tiefe, waagerechte Furche, 1,2 cm breit, Taf. 247: 7; verbrannte *Knochen*.

Ausserhalb der Brandschicht, dicht unter der Oberfläche des Hügels, ein *Eisenring*, viereckig mit umgebogenen Enden, die ein Schloss bilden; auf dem Ring etwa 17 *Gegenstände aus Eisen*, von denen einige thorshammerförmig, die meisten spatelförmig sind, Taf. 107: 7, Durchm. des Ringes etwa 14 cm; 4—5 *Niete*, grösste Länge 4,3 cm.

## GRAB 96.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 6,3 m, Höhe 0,9 m, aus Sand, etwas Lehm und Geröll; ein grosser Stein am SW. Rande, 0,9 m hoch, 0,6 m im Durchm. In einer Tiefe von 0,45 m und 1,5 m vom W. Rande des Hügels eine *Brandschicht*, 2,4 m × 0,9 m. In ihrer Mitte ein zerbrochenes, derbes *Tongefäss*, Typus Taf. 243: 7, Mündungspartie mit klaren Daumungsspuren; ein zweites *Tongefäss* (im Grabungsbericht nicht erwähnt) von demselben Typus, derbe Ware, braungraue Oberfläche, Höhe etwa 10,5 cm. Inhalt dieses zweiten Gefässes: kohlenhaltige Erde und wenige verbrannte *Knochen*; *Randbeschlag* aus dünnem Eisenblech wie Taf. 18: 3, Höhe 2,4 cm, Breite 2 cm; *Eisenfragmente* von *Nägeln* und von einem unbestimmbaren *Gegenstand*.

Inhalt der Brandschicht: etwa 10 *Nägel*, Länge 2,2—4,2 cm; Fragment eines *Eisenschlüssels*, Typus Taf. 265: 2 links, der Bart viereckig ohne Einschnitte oder Löcher, Länge 3,7 cm; 5 *Randbeschläge* aus doppeltem, dünnem Eisenblech wie Taf. 18: 3, von denen wenigstens der eine mit längslaufenden Linien am Rande verziert ist, Länge 2,1—2,2 cm, Höhe 2,3—2,4 cm, ein Beschlag sehr beschädigt; Fragment eines rhombischen *Beschlages* aus dünnem Eisenblech, 3,1 × 1,6 cm; rote tonnenförmige *Glasflussperle*; ein gebranntes *Feuersteinstück*, beim Feuerschlagen abgenutzt, 3,2 × 2 cm; verbrannte *Knochen*.

## GRAB 97.

Skelettgrab und Brandgräber, Abb. 30. Hügel, Durchm. 6 m, Höhe 0,75 m, aus Sand und Geröll. Oben auf dem Hügel ist ein Stein errichtet, 0,9 m hoch, davon 0,6 m sich unter dem Rasentorf erstreckend.

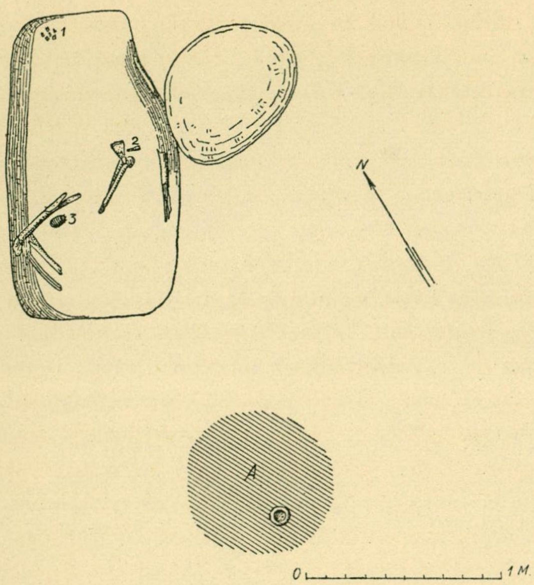


*Abb. 30. Grab 97.*

Der Stein ist unten von 3 Steinen, 0,45 m—0,6 m Durchm., gestützt gewesen, einem auf der N.- und zwei auf der S. Seite. Die Basis des erstgenannten Steines ist dicht an der NO. Seite einer NNO.—SSW. orientierten Grube, die 1,65 m lang, 0,6 m—0,75 m breit und 0,15 m tief im gewachsenen Boden eingegraben ist. In der Grube ein *Skelettgrab*, Abb. 30. Die Knochen sehr schlecht erhalten, die *Zähne* (30: 1) in der N. Ecke der Grube gefunden. Das Grab enthielt ein Fragment eines bronzenen *Armringes*, Taf. 108: 12 (30: 2), und einen »*Zauberbeutel*» (30: 3). Der »Beutel», Taf. 136: 2 a, besteht aus kleinen Ästen, die mit wollenen Fäden umwickelt sind. In ihm verschiedene Gegenstände, einige jetzt herausgefallen, andere auf dem Röntgenbild, Taf. 136: 2 b, sichtbar. Man sieht einen grossen *Bronzering*, auf ihm mehrere kleine Ringe aufgereiht. Andere Ringe und Fragmente liegen verstreut, wahrscheinlich ist auch eine Perle darunter. Das Material der Gegenstände kann nur in einigen Fällen bestimmt werden, wenn sie nämlich durch die Wolle sichtbar sind. Siehe Birka III, S. 131, Taf. 3: 8.

0,7 m südl. der SO. Ecke des Grabes in einer Tiefe von 0,3 m eine *Brandschicht*, A, 0,75 m im Durchm. In der Brandschicht ein derbes *Tongefäss*, Typus Taf. 246: 3, dunkelbraungraue Oberfläche, mit senkrechten Furchen, die mit den Fingerspitzen gezogen sind, Höhe 11 cm, grösster Durchm. etwa 12 cm, Wandstärke etwa 1 cm. Das Tongefäss war von *Kohlen* und verbrannten *Knochen* umgeben. Oben auf ihm ein verkohltes *Brot* (nicht mehr vorhanden), Abb. 31, das auf einen Bronzedraht gezogen war, Durchm. des Brotes 5,7 cm, Dicke 0,7 cm.

2,18 m östl. des obenerwähnten Tongefässes am S. Ende einer 0,9 m langen (NNO.—SSW.) und 0,6 m breiten *Brandschicht*, B, lagen kleine Scherben eines zweiten *Tongefässes*, grobe Ware, dunkelbraune Oberfläche. Bei diesen ein *Randbeschlag* aus Eisenblech, Typus Taf. 18: 3, längs der Ränder Verzierung von doppelten Linien, Breite 2,3 cm, Höhe 2,6 cm; *Kammfragmente* mit Bronzenieten und mit Linienverzierung, Taf. 164: 17; verbrannte *Knochen*. Am N. Ende der Brandschicht Scherben eines derben *Tongefässes* ohne verbrannte Knochen, und ein offener *Eisenring*, viereckig, nicht gedreht, mit hakenförmigen Enden, sehr beschädigt, Durchm. wenigstens 14 cm.

Verstreut in der Erdschüttung des Hügels: ein Stück *Eisenschlacke*; Scherbe eines derben *Tongefässes*.

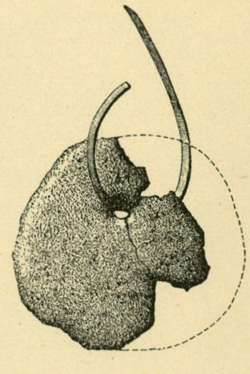


*Abb. 31. Grab 97.* $^{1}/_{2}$.

## GRAB 98.

SKELETTGRAB und BRANDGRÄBER. Hügel, Durchm. 7,5 m, Höhe 1,05 m, aus Sand, Kies, etwas Lehm und Steinen, Durchm. 0,15 m—0,6 m. In der östl. Hälfte ein grosser Stein, wenigstens 1,2 m lang, der bis an die Oberfläche des Hügels reicht.

In der Hügelmitte ein *Skelettgrab* in einer 0,24 m tiefen, 1,95 m langen und 0,9 m breiten Grube, SSW.—NNO. orientiert. Die Grube enthielt 7 *Sargnägel*, grösste Länge etwa 7 cm, ein jetzt sehr beschädigtes *Messer* und unbedeutende *Skelettreste*.

Drei *Brandschichten* wurden angetroffen (nach einer anderen Grabungsnotiz ist zu vermuten, dass sie eigentlich ein Ganzes bilden). Im südl. Teil des Hügels eine *Brandschicht*, 3 m lang (N.—S.), 1,5—0,9 m breit, die sich bis zu dem grossen Stein ausdehnte. An ihrem N. Rande, dicht unter dem Rasentorf, ein grosses *Tongefäss*, Typus Taf. 241 : 2, braune Oberfläche, wahrscheinlich mit Gras oder dgl. geebnet, Höhe etwa 20 cm, grösster Durchm. etwa 20 cm, Bodendurchm. 13,5—14 cm. Das Gefäss war mit Kies, Erde und einigen Steinen gefüllt, zwischen diesen auch einige verbrannten *Knochen* (darunter solche von Tieren) und *Kohlen*. — In der Brandschicht verstreut: einige *Nietfragmente*; ein bandförmiger *Eissporn* wie Taf. 39: 6; verbrannte *Knochen*; an zwei verschiedenen Stellen kleine Scherben von zwei derben *Tongefässen*, deren Typen nicht bestimmbar sind.

Etwas westl. von dieser Brandschicht und in einer Tiefe von 0,3 m eine zweite *Brandschicht*, Durchm. 0,6 m. In ihr, von faustgrossen Steinen umgeben, die einen kammerähnlichen dachlosen Raum bildeten, stand ein derbes *Tongefäss*, Typus Taf. 250: 5, jetzt nur Bruchstücke. — In der Brandschicht: verbrannte *Knochen*; einige *Niete*; Scherben von einem anderen *Tongefäss*, derb, Typus nicht bestimmbar.

Nördl. der ersten Brandschicht und dicht daneben, 0,6 m tief, eine dritte *Brandschicht*, Durchm. 0,75 m. An ihrem westl. Rande Scherben eines *Tongefässes*, Taf. 224: 2, dünnwandige, braune, glatte aber stark vermoderte Oberfläche, auf dem Bauch dicht oben an dem Knick zwei Wellenlinien, Taf. 224: 2 b, Höhe 11,5 cm, grösster Durchm. etwa 15 cm, Bodendurchm. etwa 12 cm, Wandstärke 0,6 cm. — Die Brandschicht enthielt: Fragment einer kleinen *Bronzeplatte* und geschmolzene *Bronzenieten*; 2 Fragmente eines (?) *Eisenbeschlages*, bandförmig, mit aufgerollten Enden; eine schwach gewölbte, runde Platte aus dünnem *Eisenblech*, Durchm. 3,6 cm, etwas beschädigt; wenigstens 5 *Niete*, Länge 2,4—3,6 cm; einige *Nägelfragmente*; ein kleines gebranntes *Feuersteinstück*, Länge 1,6 cm; Kohlen; verbrannte *Knochen* und ein Stück eines unverbrannten *Tierknochens*.

## GRAB 99.

Brandgrab. Durchm. 6,6 m, Höhe 1,05 m. Im nordöstl. Teil drei grosse Steine, im Rasentorf nicht sichtbar, der mittlere 0,9 m, die übrigen 1,2 m im Durchm.

Im SO. Teil des Hügels in einer Tiefe von 0,3 m eine *Brandschicht*, Durchm. 1,8 m.— Von ihrem S. Rande 0,6 m entfernt ein *Tongefäss*, Taf. 251 : 1, derbe Ware, braungraue, geebnete Oberfläche, die Wellenverzierung mit einem dreizackigen Gerät geritzt, Höhe 11,6 cm, grösster Durchm. 17 cm, Wandstärke etwa 0,9 cm. In der Brandschicht: *arabische Münze*, Taf. 138: 14, Tahirid, in Samarkand 217 n. H. (= 832/33) geprägt; 2 Fragmente einer *arabischen Münze*, weiter nicht bestimmbar; *Feuerstahl*, Taf. 145: 1, mit bronzebeschlagener Mittelpartie und Bronzeöse, beschädigt, Länge 6,7 cm, Breite 3,3 cm; ein vollständiger und ein in Bruchstücken vorhandener *Beschlag* aus bandförmigem *Bronzeblech* zu einem Holzstiel (?) von halbkreisförmigem Querschnitt, Taf. 279: 17, Durchm. 2,2 × 1,4 cm, Höhe 1,5 cm; bandförmiger *Eissporn*, Länge 2,6 cm, Breite 0,9 cm; Fragmente von bandförmigen *Eisenbeschlägen*; *Eisenstück*, dreieckiger Querschnitt, Länge 4,4 cm, Teil (zwischen Boden und Wand) der Innenseite eines runden Gefässes (?); etwa 50 *Niete*, sehr viele beschädigt, Länge 2,7—3,7 cm; etwa 15 *Nägel*, grösste Länge 5,8 cm, mehrere 1,7—2,4 cm (Dicke des Holzes) unterhalb des Kopfes umgebogen; verbrannte *Knochen*. — In der Erdschüttung ausserhalb der Brandschicht 2 derbe *Tongefässscherben*.

## GRAB 100.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 4,5 m, Höhe 0,6 m, aus lockerem Sand, etwas Lehm und wenigen Steinen. — 0,15 m tief ein zerbrochenes *Tongefäss*, derb, braune, geebnete Oberfläche, die Mündungspartie fehlt. Das Gefäss war von einem kleinen Steinhaufen, d. h. etwa 10 kleineren Steinen (10—15 cm im Durchm.) bedeckt. Die Steine waren von der Brandschicht geschwärzt. Die *Brandschicht*, Durchm. 0,6 m, enthielt nur einige verbrannte *Knochen*. Ob einige *Eisenfragmente*, vielleicht von einem *Ring*, die im Museum Nr 100 tragen, zu diesem Grab gehören, ist unsicher; von Stolpe werden sie jedenfalls nicht erwähnt.

## GRAB 101.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 6,6 m, Höhe 0,9 m, aus lockerem Sand, Lehm und wenigen Steinen. Im SO. Teil eine *Brandschicht*, Durchm. 1,5 × 1,8 m, in einer Tiefe von 0,75 m. Sie gab nichts. In der Erdschüttung des Hügels: bandförmiges *Bronzeblech*, Taf. 279: 18, grösste Länge 1,7 cm, die Enden winkelrecht eingebogen und mit einem Niet vereinigt, wahrscheinlich Beschlag eines Holzstieles; ein unverbrannter *Knochen.*

## GRAB 102.

**Brandgrab.** Hügel, Durchm. 8,1 m, Höhe 0,9 m, aus Sand, Lehm und vielen Steinen, 0,15—0,6—0,9 m im Durchm. Oben auf dem Hügel ein flacher Stein, 0,6 m gross. Unter diesem im S. Teil des Hügels, 1,5 m vom S. Rand entfernt, begann eine *Brandschicht*, 2,4 m × 3 m (N.—S. × O.—W.). — 0,9 m von ihrem N. Rande stand ein *Tongefäss*, 0,75 m tief, von 0,3—0,6 m grossen Steinen umgeben. Da der ganze Hügel sehr steinreich war, bildeten diese keinen markierten Steinhaufen.

Das *Tongefäss*, das jetzt ganz zerfallen ist, hatte nach Hallström einen grössten Durchm. von mindestens 25 cm und einen Bodendurchm. von etwa 20 cm und war sehr derb. Die Form nicht mehr bestimmbar. Das Gefäss war mit Erde, Kies und kleineren Steinen bis an den Rand gefüllt, eine grosse Menge von verbrannten, gereinigten *Knochen* lagen in der Mitte am Boden aufgehäuft.

Rings um das Gefäss und unter ihm fanden sich in der Brandschicht: *Bronzebeschlagstücke* aus dünnem Blech, Taf. 279: 2, wahrscheinlich Beschläge zu einem Ledergegenstand, sämtlich beschädigt, wenigstens 8 mit röhrenförmigen Kanten, von zwei verschiedenen Typen, nämlich 5 grössere Beschläge mit einem Durchm. des röhrenförmigen Teiles von 0,5 cm, Länge 2,2 cm, und 3 kleinere Beschläge, Durchm. des röhrenförmigen Teiles 0,4 cm, Länge 1 cm, alle acht mit kleinen Bronzenieten am Leder befestigt, ausserdem 2 viereckige Beschläge mit Reihen von getriebenen Buckeln und mit einem grösseren Buckel in der Mitte; 6 *Eisenbeschläge* aus dünnem Blech mit 0,6 cm langen Bronzenieten an den Enden, grösste Länge 2,5 cm, Breite 0,65 cm, jetzt ganz verrostet (die Beschreibung nach Hallström); etwa 20 *Niete*, Länge 2,5—4 cm; etwa 5 *Nägel*, grösste Länge 4,5 cm; dreieckiger *Eisenbeschlag* mit 3 Nieten, 3,3 × 2,2 cm, (nach Hallström, jetzt nicht mehr vorhanden); 10 Fragmente eines *Kammes* mit einfacher Flechtbandverzierung, etwa wie Taf. 159: 4, mit Eisennieten zusammengefügt; 2 kleine *Tongefässscherben*, dunkle geglättete Oberfläche; Scherben eines kleinen *Napfes* wie Taf. 247: 6, Durchm. etwa 12 cm.

In der ganzen Brandschicht, am meisten jedoch rings um die Graburne und unter ihr, verstreut verbrannte und zum Teil unverbrannte *Knochen.*

## GRAB 103.

**Brandgrab.** Hügel, Durchm. 5,1 m, Höhe 0,6 m, von einer achtsteinigen, unregelmässigen Fusskette begrenzt. 3 Steine an der W.-, je 2 Steine an der N.- bzw. O.- (davon einer 1,2 m lang) und einer an der S. Seite. Der Hügel besteht aus Sand und Geröll.

In einer Tiefe von 0,45 m eine Brandschicht, 1,8 (N.—O.) × 0,9 m. In der Brandschicht: *Tongefäss*, Taf. 244: 7, derbe Ware, geebnete, dunkelbraune Oberfläche, Höhe 16 cm, Mündungsdurchm. 18,4 cm, Wandstärke etwa 1 cm. — Inhalt: einige verbrannte *Knochen*; 3 *Niete*, Länge 2,5, 3,1 und 3,2 cm; *Eisennagel*, Länge 2,6 cm. — Ausserhalb des Gefässes, bis etwa 0,9 m davon entfernt, die Hauptmenge der verbrannten *Knochen*; etwa 10 *Niete*, die meisten beschädigt, Länge 3—3,6 cm; *Kammfragment*, Endstück mit Linienverzierung, vgl. Taf. 160: 1; kleine *Tongefässscherbe.*

## GRAB 104.

**Brandgrab**, Abb. 32. Hügel, Durchm. 7,2 m, Höhe 0,9 m, aus hartem Lehm und kleineren Steinen, der Boden aus Kies. In der Hügelmitte, 0,75 m tief, eine *Brandschicht*, Durchm. 0,6 m, mit sehr vielen verbrannten *Knochen.* In der Brandschichtmitte, in einer kleinen nach dem Gefäss geformten Grube und im gewachsenen Boden eingegraben, ein *Tongefäss*, Taf. 237: 1 (32: 18), derbe Ware, braunschwarze, etwas geglättete Oberfläche, unterhalb der Mündung eine Zickzacklinie und darunter eine Reihe von gestochenen, schrägen, kurzen Strichen, die ebenso wie die Zickzacklinie mit einem zweizackigen Gerät ausgeführt sind, auf der Unterseite des Bodens eine unregelmässige Erhebung, vgl. Taf. 258: 1, Höhe 14,5 cm, Durchm. 19,5 cm. — Inhalt des

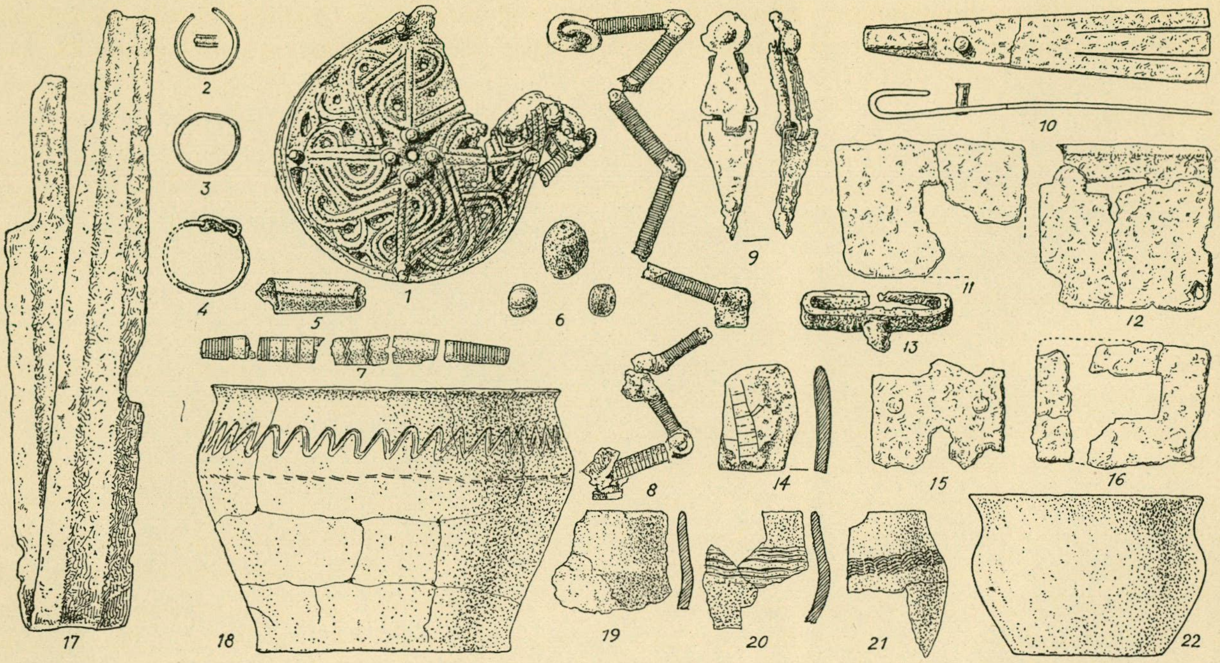


*Abb. 32. Grab 104.* $^1/_2$, *die Tongefässe und das Schwert* $^1/_4$.

Gefässes: eine runde *Bronzespange*, Taf. 84: 5 (32: 1), sog. finnländische Schlangenspange (finländskt ormspänne), durch Feuer beschädigt, Durchm. 6,8 cm, an ihr befestigt eine jetzt beschädigte *Kette* (32: 8) mit Gelenken aus dünnen Eisenstäbchen mit ösenförmigen Enden und dazwischen mit dünnem Bronzedraht umsponnen, das letzte Gelenk in einem Bronzering endend, Länge jedes Gelenkes etwa 4 cm; *Kästchenbeschläge* aus Eisen (32: 12, 15, 16), sehr stark beschädigt, ein Stück, 4,5 ×4,1 cm, mit umgebogenem Rand und einem rechteckigen Loch, vermutlich ein Schlossblech (32: 12) und eine 9 cm lange dreizipflige *Schlossfeder* (32: 10); *Eisenbeschlagstücke* für Pferdegeschirr (?), ein Paar (32: 9), Länge 6,1 cm, grösste Breite 1,6 cm.

Auf der Brandschicht, 0,3 m tief, lagen Scherben von vier *Tongefässen* aus ziemlich dünner, feiner Ware mit geglätteter, brauner Oberfläche. Das eine, Taf. 226: 6 (32: 21), ist mit kleinen Wellenlinien verziert, das zweite, eine Schale, Taf. 225: 4 (32: 20), mit mehr ausgedehnter, flacher Wellenverzierung, Wandstärke 0,4—0,6 cm, das dritte Gefäss, Taf. 227: 3 (32: 22), feine Ware, braune, stark geglättete Oberfläche (wiederhergestellt), Höhe 8,5 cm, grösster Durchm. 13 cm, Wandstärke 0,5 cm, von dem vierten Gefäss nur einige unverzierte Scherben vorhanden (32: 19). — Neben den Tongefässscherben: offener *Silberring* mit einem Mittelgrat, Taf. 112: 3 (32: 2), Durchm. 1,7 cm; *Silberring* mit zum Teil überschiessenden Enden, Taf. 112: 3 (32: 3), Durchm. 1,75 cm; *Ring* aus *Bronzedraht* mit um einander geflochtenen Enden (32: 4), Durchm. 2,3 cm; Bruchstücke eines *Bronzeröhrchens* (Nadelbüchse?) (32: 5), Länge 2,8 cm, Durchm. 0,8—0,95 cm; *Schlossblech* aus Eisen (32: 11), viereckig, 4,8 ×3,3 cm, mit einem Loch, 1,9 ×1,1 cm, jetzt stark beschädigt; bandförmiger *Eissporn* (32: 13); 3 *Perlen*, 2 aus *Glasfluss* (32: 6), eine rot, die andere stark feuerbeschädigt, die dritte eine blaugrüne, melonenförmige *Fayenceperle*. — 0,15 m nördl. des Gefässes, in einer Tiefe von 0,45 m, ein zusammengebogenes *Schwert* (32: 17), ohne Griff und Spitze. Der mittlere Teil ist jetzt stark verrostet, gut erhalten sind nur die gehärteten stählernen Schneiden, Länge 65 cm, grösste Breite 5,3 cm.

Ohne nähere Angaben, aber vermutlich aus der Brandschicht stammend: 10 *Kammfragmente* (32: 7), mit Linienverzierung; Fragment eines *Tiegels* (32: 14), mit roter verschlackter Aussen- und Innenseite, möglicherweise mit Linienverzierung. Zweifelhafter ist, ob 2 *Niete*, Länge 2,5 und 5,4 cm, und einige Fragmente von *Nieten* und *Nägeln*, jetzt im Museum getrennt für sich aufbewahrt, zu demselben Grab gehören.

## GRAB 105.

2 Skelettgräber und Brandgrab, Abb. 33. Hügel, Höhe 0,45 m, Durchm. 4,2 m, aus Sand, Lehm und einigen Steinen. Im südwestl. Teil des Hügels ein *Skelettgrab*, A, orientiert SSW.—NNO., in einer 1,35 m langen, 0,3 m tiefen und 0,75 m breiten Grube. Das Grab enthielt: ein schlecht erhaltenes, kleines *Messer*, Länge 6,4 cm; 19 *Perlen* (33: 1): 2 dreifache und eine zweifache Glasperle mit *Goldfolie* wie Taf. 117: 10, eine zweifache und eine einfache gelbe *Glasperle* wie Taf. 124: 2, eine dreifache, 8 zweifache und 3 einfache blaue *Glasperlen*, Form wie Taf. 117: 10, eine schwarze *Glasperle* die mit dicht sitzenden jetzt herausgefallenen Augen verziert gewesen ist, eine melonenförmige blaue *Fayenceperle*, Typus Taf. 123: 32 d, eine grosse, grüne *Glasperle*, Taf. 123: 27, mit eingeschmolzenen roten und gelben Fäden, die letzteren wellenförmig, Durchm. 1,5 cm. — Einige *Bernsteinstücke*, 1,6 × 1,3 cm, die bei der Wiederherstellung des Grabhügels angetroffen wurden, gehören wahrscheinlich auch zum Grabe A. — Auf dem Boden der Grube verstreut einige verbrannte *Knochensplitter* und *Kohlen.*

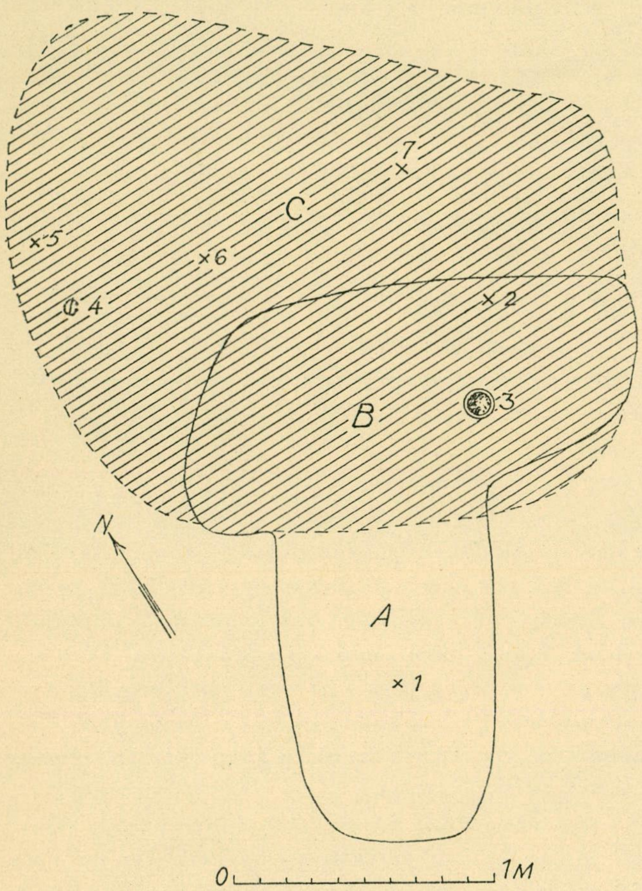


*Abb. 33. Grab 105.*

Ein zweites *Skelettgrab*, B, hat den NO. Teil der Grube des Grabes A abgeschnitten. Die Grube des Grabes B, WNW.—OSO. orientiert, war 0,45 m tief, d. h. 0,15 m tiefer als die Grube des Grabes A, 1,65 m lang und 0,75—0,9 m breit. Im nördl. Teil dieses Grabes wurden und zwar 0,6 m vom östl. Rande 4 *Perlen* (33: 2) angetroffen, davon 2 aus *Glas*, eine grosse, hellgrüne, Durchm. 1,6 cm, und eine kleine, ringförmige, braungelbe sowie zwei kleine ringförmige, grünweisse aus *Glasfluss.*

Oberhalb des Grabes B bis an Grab A reichte eine *Brandschicht*, C, Abb. 33, in einer Tiefe von 0,3 m, Dicke 0,1 m. — Die Brandschicht brachte ein zerbrochenes *Tongefäss* (33: 3), derbe Ware, unbestimmbare Form. Die verbrannten *Knochen* lagen meist um das Gefäss. — Ausserdem verstreut in der Brandschicht: kleine *Ringspange* (33: 4) aus Bronze mit aufgerollten Enden, Taf. 50: 11, verbogen, Durchm. 3,1 cm; eine zweite, ganz ähnliche, aber stark feuerbeschädigte *Ringspange*; ein dreieckiger *Eissporn* (33: 5) wie Taf. 40: 1; etwa 10 *Niete*, Länge 3—3,2 cm; einige *Nägel*, grösste Länge 3,9 cm; ein kleines *Messer* (33: 5), Taf. 183: 8, Länge 8,6 cm; ein zweites *Messer* (?) (33: 6), sehr beschädigt; eine blaue, melonenförmige *Glasperle*, Durchm. 1 cm; eine hellblaue, ringförmige *Glasflussperle*, Durchm. 1 cm; 4 *Kammfragmente* (33: 7), von deren Verzierung nur einige senkrechte Linien erhalten sind.

0,3 m tief am südl. Rande des Grabes A vier derbe *Tongefässscherben.*

## GRAB 106.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 7,8 m, Höhe 0,9 m, aus Kies und Steinen und im südl. Teil aus Lehm. Der Hügel hat am nördl. Rande zwei grosse Steine, die in einer Länge von 0,6 m bzw. 1,2 m über die Hügeloberfläche hinausragen.

Eine *Brandschicht*, Länge W.—O. 1,5 m, Breite 0,9 m, Dicke 0,08 m, in einer Tiefe von 0,75 m. In ihrem westl. Teil ein zerbrochenes *Tongefäss*, Typus Taf. 246: 4, derbe Ware, braune, geebnete Oberfläche, Wandstärke etwa 1 cm, Mündungsdurchm. etwa 16 cm.

Weitere Gegenstände in der Brandschicht: Scherben eines *Tongefässes*, ziemlich dünne, aber derbe Ware mit eingebogenem Rande, braungraue, geebnete Oberfläche, vgl. Taf. 247: 6, Wandstärke etwa 0,7 cm, Mündungsdurchm. etwa 12,5 cm; 2 bandförmige *Eissporen* wie Taf. 39: 3, Länge 3 cm; 5 *Randbeschläge* aus *Eisenblech* (einer fehlt jetzt), davon 4 wie Taf. 18: 3, bei dem letzten ragt eine Seite mehr nach unten heraus, Länge etwa 2,2 cm; bandförmiger *Eisenbeschlag*, beschädigt, Länge 4,7 cm, Breite 1 cm, ursprünglich mit je einem Niet an den Enden; *Eisenkrampen*, davon eine mit einer Länge von 3,3 cm, von den übrigen nur Bruchstücke; 2 *Niete*, Länge 2,8 und 3 cm; etwa 20 *Nägel* oder Fragmente von *Nieten*, Länge etwa 3—5 cm; 3 kleine *Nägel* mit runden, flachen Köpfen, Länge 1,8—2,2 cm; 12 *Kammfragmente*, vgl. Taf. 162: 5, mit Eisennieten zusammengefügt; eine kleine, gelbe *Glasflussperle*; 2 Stücke verkohlter *Brote*, das eine rund und kleiner, Durchm. 2,6 cm, Dicke 0,7 cm, das zweite von einem grösseren Brot, dessen Form nicht mehr festzustellen ist; verbrannte *Knochen*. — Die Eisengegenstände mit Ausnahme der Niete und Nägel lagen um das Tongefäss herum. Die Niete und Nägel wie wahrscheinlich auch die Funde, die nicht aus Eisen sind, waren über der ganzen Brandschicht verstreut.

## GRAB 107.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 3,6 m, Höhe 0,45 m, aus Sand, etwas Lehm und Geröll; ein flacher Stein, 0,6 m—0,45 m lang, 0,15 m dick, in einer Tiefe von 0,3 m und 1,2 m vom NW. Rande entfernt. In der Hügelmitte, 0,15 m tief, ein derbes, zerbrochenes *Tongefäss*, jetzt nur noch wenige Bruchstücke. Das Gefäss war von verbrannten *Knochen* umgeben. Keine Brandschicht.

## GRAB 108.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 5,7 m, Höhe 0,9 m, aus Kies auf weichem Lehm. Eine *Brandschicht* in einer Tiefe von 0,45 m, Länge 3,6 m SW.—NO., Breite 2,7 m. In der Brandschichtmitte, unter einem flachen Stein, 0,6 m im Quadrat und 0,3 m dick, ein *Tongefäss*, Taf. 240: 2, derbe Ware, braungraue, geebnete Oberfläche, auf der einen Seite unterhalb der Mündung ein halbmondförmiger Wulst, der eine warzenförmige Erhebung umschliesst, Höhe 10,5 cm, grösster Durchm. 15,3 cm, Wandstärke etwa 1 cm. — Die Brandschicht brachte: Scherben eines zweiten *Tongefässes*, derbe Ware, unbestimmbare Form; 9 *Niete*, Länge 2—3,8 cm; 2 verbrannte *Feuersteinsplitter*, Länge 2,6 und 3,2 cm; verbrannte *Knochen*.

## GRAB 109.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 3,9 m, Höhe 0,45 m, aus Lehm und Geröll. An der Innenseite des östl. Randes ein grosser Stein, Durchm. 0,9 m. An der südl. Seite des Hügels entlang, 0,9 m von dem Rande, eine *Brandschicht*, Breite 0,9 m, Länge 3,6 m. Inhalt: verbrannte *Knochen*; eine *Nadelbüchse*, bestehend aus einem rohrförmigen Bronzeblech, beschädigt, Länge 1,75 cm, Durchm. 0,85 cm, die Aussenseite mit Linien verziert, und einem zweiten Rohr, beide in einander geschoben, (jetzt nicht mehr vorhanden, Beschreibung nach Hallström); eine *gleicharmige Bronzespange*, Typus Taf. 78: 4, Länge 8,1 cm, mit Spuren von geschmolzenem Silber an den Stellen, wo Knöpfe angebracht waren; *Eisenkrampe*, Länge 4,6 cm; 2 *Niete*, Länge 3,5 cm; Fragmente von *Nieten* und *Nägeln*; 43 *Perlen* und 4 Fragmente von *Perlen*, alle ringförmig und von etwa demselben Durchm. 0,7—0,9 cm, 15 aus *Glas*, davon 10 ungefärbte, 2 amethystgefärbte und 3 blaugrüne, 6 aus gelbem *Glasfluss*, die übrigen aus grauweiss—weissblauem *Glasfluss*, davon eine mit 2 Augen mit roten Strahlen, wie Taf. 123: 21, und 2 mit je drei roten Flecken, Taf. 123: 20; *Kammfragment* mit Kreisen verziert, nicht mehr zu finden.

Ausserhalb der Brandschicht in einer Tiefe von 0,15 m ein *Tongefäss*, derbe Ware, jetzt nur in Scherben, hellbraune Oberfläche, unbestimmbare Form.

## GRAB 110.

Brand- und Skelettgrab, Abb. 34. Hügel, Durchm. 6,6 m, Höhe 0,6 m, aus Sand, Lehm und Geröll. — 0,9 m südwestl. von der Mitte des Hügels war ein grosser, 0,75 m langer Stein, mit seiner Spitze über der Oberfläche sichtbar.

Im südwestl. Teil des Hügels eine *Brandschicht,* 2,55 m × 0,9 m, in einer Tiefe von 0,45 m, siehe Abb. 34. An ihrem südwestl. Rande ein *Tongefäss,* Taf. 238: 2 (34: 3), derbe braungraue Oberfläche, mit Röhrcheneindrücken verziert, Höhe 13,9 cm, grösster Durchm. 19,5 cm, Wandstärke 0,8—1 cm. Das Gefäss enthielt verbrannte *Knochen.* In der Brandschicht: eine runde *Bronzespange,* Durchm. 2,3 cm, gegossene Verzierung, Typus Taf. 70: 9, mit verrosteter Eisennadel; bandförmiger *Eissporn,* Länge 3,6 cm; noch ein *Eissporn* (?); *Niet* mit zungenförmiger Platte, Länge 2 cm; etwa 50 *Niete* und *Nägel,* die meisten beschädigt, Länge der Niete 2,8—4,2 cm, Länge der Nägel 3,3—4,8 cm; gelbrote *Glasflussperle,* tonnenförmig, Durchm. 1,1 cm; 2 *Kammfragmente,* das eine wie Taf. 163: 10 verziert; verbrannte *Knochen.*

1,2 m von der O. Ecke der Brandschicht ein *Skelettgrab,* A. Die Grube, WSW.—ONO. orientiert, war 1,65 m lang, 0,38 m—0,45 m breit, 0,6 m tief. Nur 7 *Sargnägel,* grösste Länge 7,3 cm, und *Zahnemail* (34: 2) »einer jüngeren Person» wurden gefunden.

Ein kleines, eisernes *Vorhängeschloss,* Taf. 273: 5 (34: 1), ohne Bügel, Durchm. 1,8 × 1,4 cm, Höhe 1,8 cm, wurde 0,3 m unter der Oberfläche des Hügels und 0,3 m vom ONO. Ende des Skelettgrabes im Hügelschutt (?) gefunden.

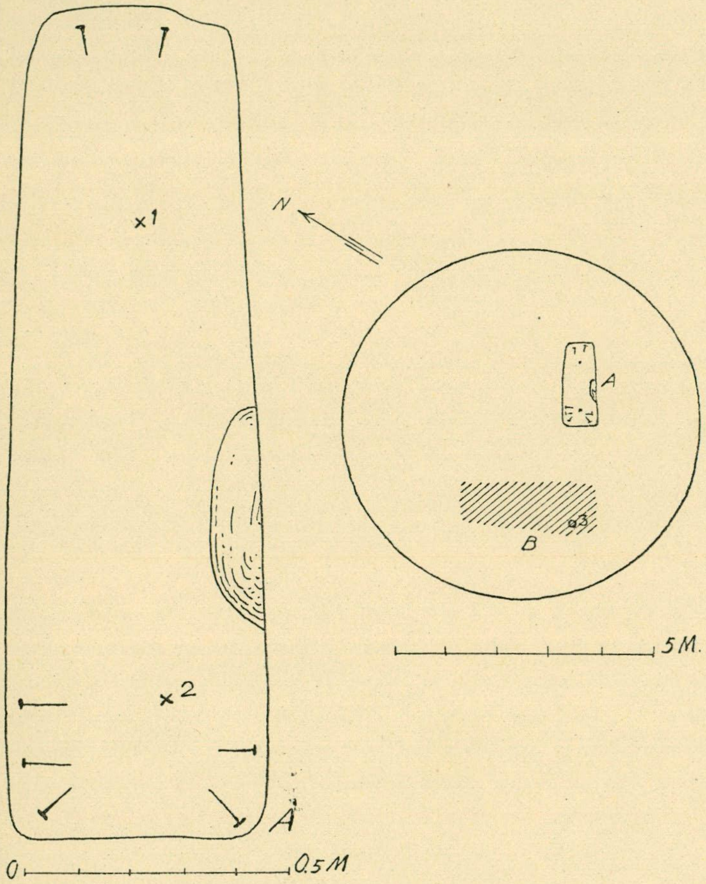


*Abb. 34. Grab 110.*

## GRAB 111.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 4,5 m, Höhe 0,45 m, aus Kies, Sand und vielen Steinen, Durchm. 0,15 m—0,45 m. Eine unregelmässige Fusskette rings um den Hügel, nämlich am SW. Rande zwei Steine, 1,2 m von einander, am N. Rande zwei Steine, 0,9 m von einander entfernt, und am O. Rande fünf Steine dicht neben einander. Auf dem Hügel, in der Mitte, ein aus dem Boden ragender Stein, 0,75 m lang, 0,45 m breit.

Ettwa in der Mitte des Hügels auf dem gewachsenen Boden eine *Brandschicht,* Durchm. 0,45 m. In ihrer Mitte ein stark zerbrochenes *Tongefäss,* derbe Ware, braune, geebnete, etwas geglättete Oberfläche, Typus Taf. 235: 2, Wellenlinien und am Mündungsrande schräggestellte Eindrücke, mit demselben Gerät gemacht, Wandstärke 0,9 cm. Das Gefäss stand unterhalb des obenerwähnten Mittelsteines und war mit einer dünnen Steinplatte, 0,3 m lang, 0,15 m breit, bedeckt.

In der Brandschicht: *Niet,* Länge 2,8 cm; Fragment eines bandförmigen *Eissporns*; ein kleines *Kammfragment* mit Doppellinien verziert, vgl. Taf. 164: 11; verbrannte *Knochen.*

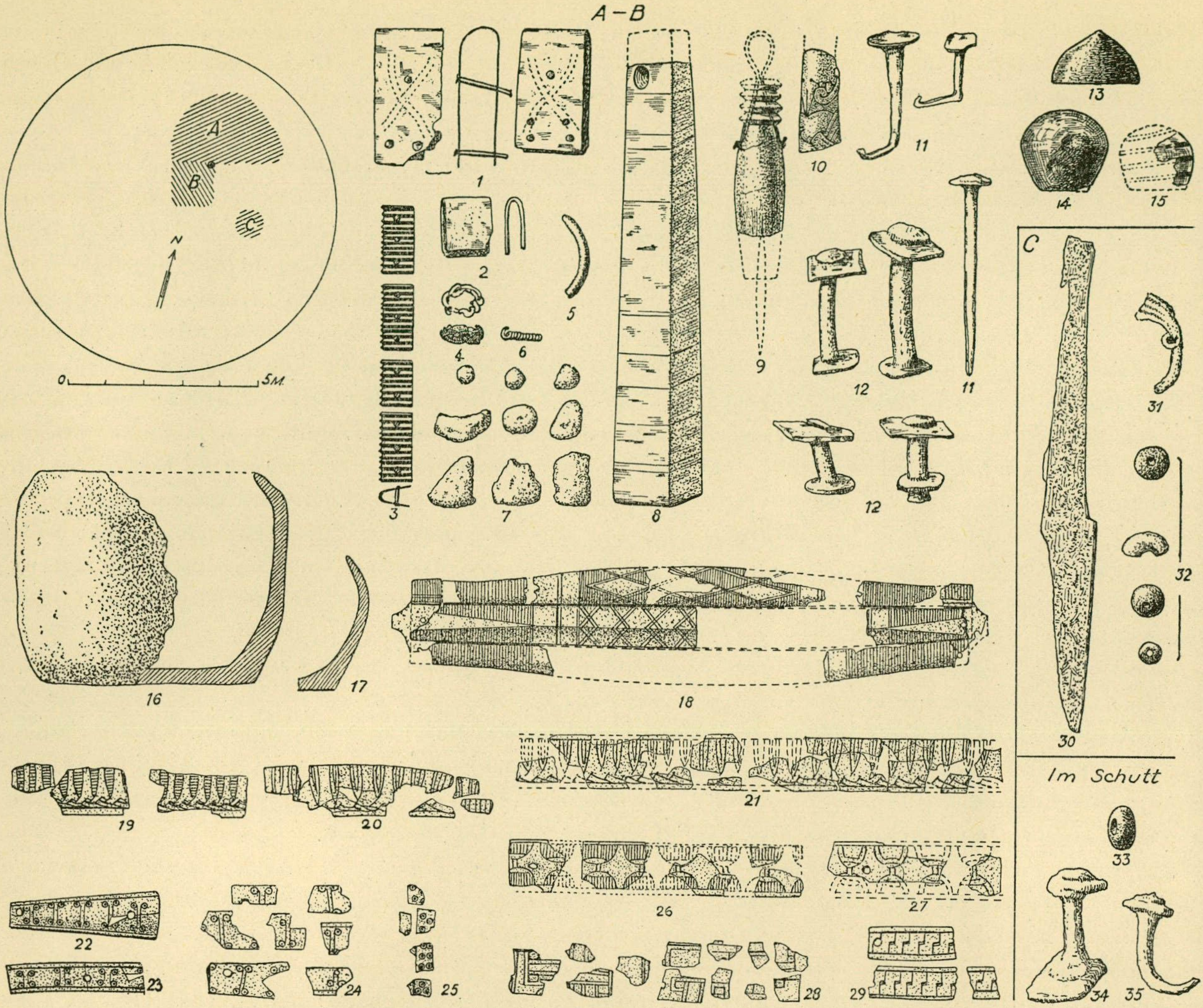


*Abb. 35. Grab 112.* 1/2, *die Tongefässe* 1/4.

Im Jahre 1914 wurden von Hallström im Museum ein *Tongefäss*, signiert »111 b», und ein tüllenaxtähnliches *Eisengerät* vorgefunden, beide von Stolpe nicht erwähnt. Wahrscheinlich handelt es sich hier um ein zweites Grab, 111 b. Das *Tongefäss*, Taf. 242: 5, derbe Ware, geebnete, braune Oberfläche, das Wellenornament sehr ungeschickt mit einem zerbrochenen Stäbchen eingekratzt, die Mündung mit quergestellten eingeschnittenen Kerben, Höhe 14 cm, grösster Durchm. 19,2 cm, Wandstärke etwa 0,8 cm. Das tüllenaxtähnliche *Gerät*, Taf. 185: 11, Länge 15 cm, sehr schwer, Durchm. der Tülle 4,7 cm, die Schneide durch eine 1,2 cm breite Fläche ersetzt. Möglicherweise ist es eine umgearbeitete Tüllenaxt, wahrscheinlich als Hammer o. dgl. benutzt.

## GRAB 112.

Brandgräber, Abb. 35. Hügel, Durchm. 8,7 m, Höhe 1,2 m. Im nördl. Teil des Hügels eine *Brandschicht*, A, auf gewachsenem Boden, Länge 3 m, Breite 2,1 m, an ihrer westl. Seite eine zweite *Brandschicht*, B, ansetzend, 1,2 m × 1,2 m. Die Funde der beiden Brandschichten sind im Museum von einander nicht getrennt gehalten. Vielleicht ist überhaupt nur mit einer einzigen Brandschicht zu rechnen.

Nach den Notizen von Stolpe fanden sich in A: 2 *Bronzebeschläge*, Taf. 279: 4 (35: 1), aus dünnem, umgebogenem Blech mit einander kreuzenden Doppellinien verziert, jeder mit drei Bronzenieten, Länge der Beschläge 3,3 cm und 3,8 cm, Breite 1,7 cm und 1,8 cm, Dicke des beschlagenen Gegenstandes nach den Nieten etwa 1,5 cm; ein *Beschlag* aus doppelgebogenem *Bronzeblech* (35: 2), 1,6×1,2×0,6 cm; 11 *Bronzebeschläge* (35: 3) mit scharfen Graten zu einer Messerscheide; Fragment eines *Bronzeringes* (35: 5), Durchm. etwa 3 cm; einige *Knoten* aus *Spiralsilber* (35: 4), siehe Birka III, S. 155; etwa 50 kleine *Bleiklumpen* (35: 7), Zweck unbestimmbar, grösster Durchm. 1,5 cm, alle auf einer Fläche von 0,6 m Durchm. gefunden; etwa 10 *Niete* (35: 12), schlecht erhalten; *Kamm* mit *Futteral,* Taf. 163: 3 (35: 18), sehr beschädigt; wenige verbrannte *Knochen.*

In der Brandschicht B in der Nähe von A ein *Tongefäss* (35: 16), derbe Ware, braune, geglättete Oberfläche, Höhe 11,4 cm, grösster Durchm. 14,4 cm, Wandstärke 0,7—1,2 cm. Das Gefäss war mit Erde und kleinen Steinen gefüllt, am Boden gereinigte, verbrannte *Knochen* und ein *Birkenrindestückchen* (?). Verstreut in der Brandschicht B: einige verbrannte *Bronzebeschläge* einer *Messerscheide* (35: 3); etwa 100 *Niete* (35: 12), Länge etwa 2—4 cm, und wenige *Nägel* (35: 11), grossenteils zusammengesintert; *Spielsteine* aus *Glas* (35: 14—15), sämtlich feuerbeschädigt, wenigstens 5 dunkelgrüne, einer davon ziemlich gut erhalten, Durchm. 2,2 cm, die anderen Fragmente hellblau mit dunkelblauen, spiralförmig eingeschmolzenen Fäden; *Spielstein* aus Bein, Taf. 150: 5 (35: 13), mit einer kleinen Spitze, Durchm. 2,3 cm; Bruchstück eines *Horngriffes,* Taf. 155: 3 (35: 9), Länge 3,5 cm, Durchm. 1,2×1,4 cm; *Wetzstein* (35: 8) aus Bandschiefer, die Farben durch Feuer verändert, ursprünglich vermutlich gelb und braunrot, das obere Ende abgebrochen, Länge 11,8 cm; *Tongefässscherben,* eine zu einem *Napf* (35: 17) mit eingebogenem Rand, die übrigen zu grösseren Gefässen gehörend.

Ohne nähere Angaben in den Brandschichten A und B: eine grosse Anzahl Fragmente von *Gegenständen* aus *Horn* oder *Bein,* wahrscheinlich von Kästchenbeschlägen, Taf. 166: 5 (35: 19—29), vollständig erhalten nur ein Beschlagstück mit zwei Nietlöchern (35: 22), mit Linien an den Rändern entlang und sonst mit Kreisen verziert, die durch Linien verbunden sind, die übrigen beschädigt, mit Kreisen und geometrischen Figuren verziert; Fragment eines *Gerätes* aus einer *Hirschhornspitze,* Taf. 154: 5 (35: 10), mit einem erhabenen Flechtband und einer schematisierten Tierdarstellung, Länge 2,2 cm, Durchm. 1 cm.

1,2 m südl. von A eine dritte *Brandschicht,* C, in einer Tiefe von 0,9 m, Durchm. 0,75 m, Dicke 0,1 m. Sie brachte: *Messer* (35: 30), Länge 13,2 cm; 4 *Niete,* Länge 1,7—4 cm; Fragment eines unbestimmbaren *Gerätes* aus *Eisendraht* (35: 31), Länge 2,2 cm; 4 *Glasperlen* (35: 32), sämtlich feuerbeschädigt, eine halbe hellgrüne mit zwei braunroten Fäden, die übrigen blau, bzw. grün und gelb.

Verstreut im Hügelschutt: 2 Fragmente eines rinnenförmigen *Eisengegenstandes,* vgl. Taf. 128: 3 a unten, Länge 9 cm, grösste Breite 1,9 cm; *Niet* (35: 34), Länge 3,2 cm; *Nagel* (35: 35), Länge 3,2 cm; blaugrüne *Glasperle* (35: 33), Durchm. 1 cm; Scherbe eines derben *Tongefässes.* Alle diese im Hügelschutt gefundenen Gegenstände sind im Museum nicht mehr auffindbar. Die Masse und Zeichnungen sind einem Manuskript Hallströms entnommen.

## GRAB 113.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 5,7 m, Höhe 0,9 m, aus Sand und Steinen. In einer Tiefe von 0,75 m eine *Brandschicht,* Durchm. 2,4 m, Dicke 0,12 m. Sie brachte: einen *Bronzering,* Taf. 112: 8, Durchm. 2,4—2,7 cm; ein zum Teil geschmolzenes, kubo-oktaedrisches *Bronzegewicht* wie Taf. 127: 12; *Kammfragmente,* einige wie Taf. 162: 3 verziert; etwa 22 *Niete,* Länge 3—3,7 cm; verbrannte *Knochen.* Verstreut im Hügelschutt einige unverbrannte *Tierknochen,* darunter ein Schweineschädel.

## GRAB 114.

Brand- und Skelettgrab. Hügel, Durchm. 6,3 m, Höhe 1,05 m, aus Sand, Geröll und einigen grösseren Steinen. Unregelmässig verteilt auf dem Scheitel des Hügels 5 Steine, am NO. Rande 2 Steine (0,45—0,6 m). — In einer Tiefe von 0,75—0,9 m unter der Oberfläche des Hügels eine *Brandschicht,* Durchm. 1,2 m, Dicke 0,08 m. An ihrem nördl. Rande, aber etwas tiefer, 1,05 m unter der Oberfläche, ein *Tongefäss,* derbe, sehr schlechte Ware, braune Oberfläche, Typus wahrscheinlich wie Taf. 243: 7, jetzt stark vermodert, Höhe mindestens 10 cm. Das Gefäss enthielt einige *Niete* und verbrannte *Knochen.* Ob das Gefäss der erwähnten Brandschicht oder einem älteren Grab angehört, ist nicht möglich festzustellen.

Am N. Rande der Brandschicht ein *Tongefäss* Typus Taf. 243: 7 aber etwas mehr geschweift, derbe Ware, braunrote Oberfläche, Höhe 12,5 cm, grösster Durchm. etwa 15 cm, Wandstärke etwa 0,8 cm. In dem Gefäss verbrannte *Knochen,* einige *Nägel* und *Niete.* Oben im Tongefäss lag ein grosser, unverbrannter *Pferdeknochen.*

Verstreut in der Brandschicht: Scherben eines kleineren *Tongefässes,* Taf. 250: 4, feine, feste Ware, braune, ebene, etwas geglättete Oberfläche, Höhe 8,7 cm, grösster Durchm. 11,4 cm, Wandstärke etwa 0,7—0,8 cm; Bodenfragment eines zweiten, derben *Tongefässes*; *Bronzebeschläge* einer Messerscheide, Typus Taf. 178: 2, besonders das Ortband stark angeschmolzen, etwa 10 kleine Beschläge mit scharfen Graten und ein Fragment eines Beschlages mit staffelförmigem Muster; *Pfeilspitze*(?), Länge 10,5 cm; Fragmente von einem(?) vierseitigen *Riemenkreuzungsbeschlag* aus dünnem Eisenblech, Typus Taf. 24, mit eingestempelten Kreisen an den Rändern entlang, Seitenlänge etwa 4,5 cm; 11 *Niete,* von denen 8 aus dem ersten Gefäss stammen, im Museum aber nicht getrennt gehalten, sämtlich beschädigt; *Löffelstiel* aus *Horn,* unverziert, die Vorderseite schwach gewölbt, die Rückseite flach, Länge 7,5 cm, Breite 1,4 cm, Dicke 0,2 cm; 10 Fragmente eines *Hornkammes,* der mit Bronzenieten zusammengefügt gewesen ist, die Verzierung wie Taf. 164: 10; Reste von verkohltem *Brot,* Form halbsphärisch, Durchm. 3,3 cm, Dicke 1,9 cm; verbrannte *Knochen.*

Im N. und NW. der Brandschicht in einer Tiefe von 0,6 m, wurden folgende Gegenstände gefunden, die fast sicher aus einem *Skelettgrab* stammen: 0,3 m nördl. der Brandschicht eine kleine *Eisenaxt,* Taf. 14: 8, Länge 10,8 cm; 1,05 m nordwestl. davon und in einer Tiefe von 0,9 m eine kleine *Platte* aus *Glimmerschiefer,* Durchm. 13 cm, Dicke 0,7 cm; 2 derbe *Tongefässscherben*; ein *Niet*; 2,1 m nordöstl. der Brandschicht in einer Tiefe von 0,9 m eine *Pfeilspitze* (eventuell mit der obenerwähnten identisch), 2 *Niete* und einige *Eisenfragmente*; 0,9 m nordwestl. dieser Gegenstände in einer Tiefe von 0,9 m ein kleines Stück vom *Unterkiefer* eines *Menschen.*

## GRAB 115.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 5,4 m, Höhe 0,9 m, mit dem Hügel 119 zusammengebaut, aus Kies und vielen Steinen, 0,15 m—0,6 m im Durchm. In einer *Brandschicht,* Durchm. 0,45 m, Dicke 0,3 m, die wahrscheinlich in einer Grube lag, wurde auf dem Boden ein *Tongefäss* gefunden. Die Notizen von Stolpe sind hier nicht eindeutig. Einerseits wird gesagt, dass die Brandschicht in einer Tiefe von 0,3 m angetroffen wurde, andererseits aber, dass sie über dem Tongefäss bis an den Rasentorf heraufreichte. — Das *Gefäss,* wahrscheinlich Typus Taf. 250: 1 aber der Mündungsrand wie Taf. 251: 12, beschädigt, von ziemlich derber, fester Ware mit braungrauer, geebneter Oberfläche, Bodenpartie sehr dick, Durchm. 17,4 cm, Wandstärke 1—etwa 2 cm. Im Gefäss Fragment eines *Niets* und verbrannte *Knochen.*

In der Brandschicht ausserhalb des Gefässes: wenige verbrannte *Knochen*; ringförmiger *Bronzebeschlag* mit einem Eisenniet, Taf. 279: 19, wahrscheinlich an einem ledernen Gegenstand angebracht, Durchm. 1,3 cm; Fragmente einer *Kette,* Taf. 113: 18, in einen Bronzering auslaufend, die Glieder aus doppelten, eisernen, mit Bronzedraht umsponnenen Stangen und mit Eisenringen zusammengefügt, das letzte Glied 6 cm lang, die übrigen, von denen nur 4 erhalten sind, 3 cm lang; 18 *Niete,* Länge 3,5—4,1 cm; 3 *Nägel,* Länge etwa 4 cm; 2 verbrannte *Feuersteinstücke,* Länge 2,8 und 3,8 cm; 8 Fragmente eines *Hornkammes* mit *Futteral,* Taf. 163: 10; verbrannte *Knochen.* An zwei verschiedenen Stellen in einer Tiefe von 0,6 m je ein unverbrannter *Tierknochen.*

## GRAB 116.

Skelettgrab, Abb. 36. Hügel, Durchm. 6 m, Höhe 0,9 m, aus Kies, Sand und vielen Steinen, 0,3—0,75 m im Durchm. Oben im Hügel ein grosser Stein mit seiner flachen Seite im Rasentorf, Länge 1,2 m, Breite 0,6 m, Dicke 0,75 m. Unter diesem Stein ein *Skelettgrab,* W.-O. orientiert, Länge 1,95 m, Breite

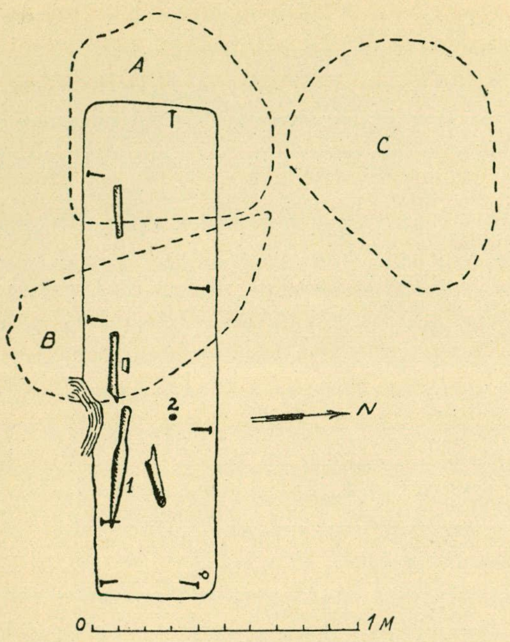


*Abb. 36. Grab 116.*

0,45 m. Von der Oberseite des Steines bis zum Boden des Grabes 1,26 m. Die Grube hatte lockere Wände. Beigaben: *Speerspitze* (36: 1), jetzt sehr beschädigt, Typus Taf. 8: 5, Länge etwa 45 cm, grösste Breite 3,7 cm (die Masse nach einer Zeichnung); *Bernsteinperle*, Taf. 115: 26 (36: 2), Durchm. 2,4 cm, Dicke 1 cm; 9 eiserne *Sargnägel*, Länge des grössten 10 cm; Fragment eines bandförmigen, eisernen *Eissporns*. — Ausserhalb des Grabes im Hügelschutt 2 kleine *Eisennägel* und ein Stück *Schwefelkies*, 4,5 × 3,8 × 2 cm.

## GRAB 117.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 6 m, Höhe 0,6 m aus Sand, Lehm und vielen Steinen, 0,3—0,6 m im Durchm. — Von dem südl. und südöstl. Rand 0,6 m entfernt, eine Fusskette von 11 ziemlich dicht an einander liegenden Steinen. — Von der Hügelmitte 0,6 m südwestl. die Spitze eines grossen Steines, 1,2 × 0,6 × 0,6 m, sichtbar. In einer Tiefe von 0,45 m, in der Hügelmitte, eine *Brandschicht*, Durchm. 0,9 m, Dicke 5 cm. Sie enthielt: wenige verbrannte *Knochen*; Fragmente einer *Bronzekette*, die Glieder aus S-förmig gebogenem Draht gebildet, wie Taf. 113: 7; *Randbeschlag* aus Eisenblech, Typus Taf. 18: 3, Länge 2,2 cm; ringförmiger *Eisenbeschlag*, Durchm. 2 cm, Höhe 0,8—1 cm; etwa 15 *Eisenniete*, Länge 2,2—3,4 cm. — Ausserhalb der Brandschicht 2 *Eisennägel*, Länge des grössten 7 cm.

## GRAB 118.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 5,7 m, Höhe 0,75 m, aus Sand und Geröll. Etwa in der Mitte, in einer Tiefe von 0,45 m, stand ein *Tongefäss*, derbe Ware, braungraue, geebnete Oberfläche, Typus Taf. 245: 2, Höhe 12,2 cm, grösster Durchm. 15 cm, Wandstärke etwa 1 cm. Inhalt: verbrannte *Knochen*, einige Kohlensplitter, und vermutlich auch ein kleines, unbestimmbares *Bronzefragment*. Um das Gefäss lagen 4 *Eisenniete*, Länge 2,8—3,6 cm. Keine Brandschicht.

## GRAB 119.

Brandgrab. Hügel, langgestreckt, etwas gekrümmt, Länge 9,6 m, Höhe 2,4 m, der SO. Teil als ein Hügel für sich, Durchm. 2,4 m, Höhe 0,3 m, das Ganze aus Sand, zu oberst mit Lehm vermengt, und sehr vielen Steinen, einige im Durchm. 0,75—0,9 m. Der ganze Hügel untersucht. Über die Einrichtung des Grabes keine näheren Angaben. Auf einem Fundumschlag heisst es: »119, in der Mitte des Hügels auf dem Boden unter den verbrannten Knochen am nördl. Rand der Brandschicht gefunden». Eine *Brandschicht* war also hier vorhanden. Die Funde sind: *Bronzeanhänger*, vergoldet, mit gegossener Spiralverzierung, Taf. 98: 16, beschädigt, Durchm. 2,3 cm; halbe, grüne *Glasperle* mit einem Fleck aus rotem Glasfluss, Taf. 123: 43; Fragmente von *Eisennieten* und *-nägeln*; verbrannte *Knochen*.

Ob eine kleine, mit den anderen Funden aufbewahrte *Tongefässscherbe* zu dem Grab gehört, ist unsicher.

## GRAB 120.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 5,4 m, Höhe 0,6 m, aus Sand, Geröll und grösseren Steinen, 0,15—0,45 m im Durchm. In der Hügelmitte eine *Brandschicht*, Durchm. 1,2 m, Dicke 0,05—0,08 m; in ihrer Mitte Scherben eines *Tongefässes* über einer Fläche von 0,3 qm verstreut, derbe Ware, dunkle, geebnete Oberfläche und schwach eingebogene Mündung, Form unbestimmbar, Wandstärke 0,9—1,3 cm. Auf den Scherben Bruchstücke eines *Eisenringes*, Durchm. etwa 15 cm, aus einem viereckigen Stäbchen verfertigt, angehängt ein *Thorshammer*, Länge 2,9 cm, eine runde, flache *Scheibe*, Durchm. 2—2,2 cm, und drei ringförmig zusammengebogene *Eisenstäbchen*, Taf. 106: 4. Rings um die Gefässscherben: 3 *Eisenniete*, Länge 2,5—4,1 cm; *Eisennagel*, Länge 3,3 cm; *Eisenfragment*; beschädigter *Hornkamm*, Taf. 163: 8, ursprüngliche Länge etwa 7 cm.

## GRAB 121.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 6,6 m, Höhe 0,9 m, aus Kies, Geröll und einigen grossen Steinen, Durchm. 0,45—0,6 m. In der Mitte ein grosser Stein, Durchm. 0,75 m, um ihn herum einige kleinere Steine. — Von der Hügelmitte 0,75 m südl., in einer Tiefe von 0,75 m, eine *Brandschicht*, 1,05 m in Richtung N.—S. und 0,6 m in Richtung O.—W., etwa 0,05 m dick, mit fussgrossen, feuerbeschädigten Steinen.

In ihrer Mitte ein *Tongefäss*, sehr beschädigt, Typus wahrscheinlich Taf. 246: 4, ziemlich feste Ware, braune, ebene, etwas geglättete Oberfläche, Wandstärke 0,7—0,9 cm. Die Brandschicht enthielt: Bruchstücke eines groben *Eisenmessers*, Typus Taf. 183: 12; eisernen *Pferdeeisnagel*, Länge 3,5 cm; bandförmigen eisernen *Eissporn*, wie Taf. 39: 3, Länge 3,4 cm; 2 *Eisennägel*, der grössere 3,2 cm lang; einige *Eisenfragmente*; verbrannte *Knochen*.

## GRAB 122.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 5,1 m, Höhe 0,6 m, aus Sand und vielen Steinen, einige 0,6 m im Durchm. In einer Tiefe von 0,45 m, von dem östl. Rand 1,2 m entfernt, eine *Brandschicht*, Durchm. 0,6 m. In ihrer Mitte ein *Tongefäss*, von mehreren *Tongefässscherben* dicht umgeben. Es ist aber ungewiss, ob demgemäss etwa zwei Gefässe in einander gestellt waren. Das vollständige Gefäss von derber Ware, zum Teil mit groben Mineralienkörnern (bis 1 cm im Durchm.) vermengt, die Oberfläche braun, eben, der Fuss mit senkrechten, mit den Fingerspitzen gezogenen Rillen, Typus Taf. 246: 3, unterhalb der Mündung eine Reihe von länglichen Eindrücken, Taf. 255: 5, Höhe des Gefässes 12 cm, grösster Durchm. etwa 20 cm, Bodendurchm. 13,5 cm, Wandstärke etwa 1 cm. In dem Gefäss: 4 faustgrosse Steine, mit Erde und kleineren Steinen vermengt; Kohlenstaub; verbrannte *Knochen*; verbrannte *Kammfragmente*, Taf. 161: 8, mit Eisennieten zusammengefügt.

Ausserhalb des Gefässes noch mehr verbrannte *Knochen* und die oben erwähnten Scherben von einem zweiten *Tongefäss*, ziemlich feste, feinkörnige Ware, braungraue, geebnete Oberfläche, eine kräftige Hohlkehle, 1 cm breit, unterhalb der Mündung, Typus Taf. 245: 3, Durchm. etwa 13,5 cm, Wandstärke 0,9—1,2 cm.

## GRAB 123.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 3,3 m, Höhe 0,3 m. In der Mitte dicht unter der Oberfläche eine *Brandschicht*, Durchm. 1,2 m, Dicke 0,15 m. An ihrem nördl. Rand standen auf gewachsenem Boden neben einander 2 zerbrochene *Tongefässe*, das eine, a, in einer Tiefe von 0,15 m, das zweite, b, in einer Tiefe von 0,3 m. Das Gefäss a von derber Ware, braune, geebnete Oberfläche, Typus Taf. 245: 2, Höhe 12 cm, Durchm. 15,5 cm, Bodendurchm. 12,5 cm, Wandstärke etwa 1 cm, mit schwarzer Erde, kleineren Steinen, Kohlen und verbrannten *Knochen* gefüllt, dazwischen ein unbestimmbares *Eisenfragment*, sowie Fragmente einer eisernen *Ringnadel* oder *Ringspange*, Durchm. des Ringes etwa 8 cm, Enden fazettiert und mit Kreisreihen wie Taf. 46: 3 b. — Das Gefäss b, Inhalt wenige verbrannte *Knochen*, ziemlich poröse Ware, grauschwarze, geebnete Oberfläche, Taf. 247: 8, Höhe 13 cm, Durchm. 18,2 cm, Bodendurchm. 9,5 cm, Wandstärke etwa 1 cm.

Von den Gefässen 0,75 m WNW., in einer Tiefe von 0,15 m, ein drittes, zerbrochenes *Tongefäss*, c, mit der Mündung gegen ONO., derbe Ware, braune Oberfläche, etwa wie Taf. 244: 7, Höhe 16,5 cm, Durchm. etwa 19 cm, Bodendurchm. 11 cm, Wandstärke 0,7—0,8 cm. Inhalt: einige verbrannte *Knochen*.

In der Brandschicht zahlreiche, grosse Kohlenstücke, wahrscheinlich von einem rechteckigen Scheiterhaufen stammend, der ONO.—WSW. orientiert war.

## GRAB 124.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 3,9 m, Höhe 0,6 m, aus feinem Sand, Geröll und Steinen, einige 0,3—0,45 m im Durchm. Vier Steine, je 0,45—0,6 m im Durchm, bilden an der nördl. Kante des Hügels eine

Fusskette. Zwischen diesem Hügel und dem südl. daneben liegenden ein grosser Stein, 1,5 m lang, 0,75 m breit, 0,6 m dick.

Im ONO. Teil des Hügels eine *Brandschicht* mit 2 *Tongefässen* in der Mitte, 0,1 m von einander entfernt. Eines von diesen derbe, nicht vollständig durchgebrannte Ware mit brauner, geglätteter Oberfläche, Typus Taf. 247: 8, grösster Durchm. 18 cm, Wandstärke etwa 1 cm. Inhalt: Kies, Erde, kleinere Steine und in der unteren Hälfte verbrannte *Knochen.* Das zweite Gefäss, nur die Bodenpartie und ein Mündungsfragment erhalten, feinkörnige Ware, braungraue, geebnete Oberfläche, Form wahrscheinlich wie Taf. 250: 5, Bodendurchm. 10,2 cm, Wandstärke etwa 1 cm. Womit dies Gefäss gefüllt war, ist unbekannt.

In der Brandschicht: 6 *Glasscherben*, Fragment eines bauchigen *Bechers* aus gelblich-grüner Masse mit goldbraunem, aufgeschmolzenem Mündungsrand, Taf. 192: 4, Wandstärke 0,2 cm, die Form wahrscheinlich Taf. 189: 3 ähnlich, auf der Innenseite ein Netzwerk von Furchen (ob dieses durch das Feuer des Scheiterhaufens entstanden, oder ob es für irgendeine Einlagemasse beabsichtigt war, ist schwer festzustellen), Fragment eines *Trichterbechers* aus schwach grünlicher Masse, ein weiteres Fragment, vielleicht zu dem vorigen gehörig, eine blaugrüne und eine mehr grüne Scherbe, 0,5 cm dick, fast glatt, vermutlich von einem *Glasfenster*, Taf. 192: 13, Splitter des dickwandigen Teils eines blaugrünen *Bechers* (?); weiter in der Brandschicht: 3 kleine unverzierte *Kammfragmente*; 3 Stücke aus grauem *Wetzsteinschiefer*, viereckig, vielleicht vom gleichen Wetzstein; 2 *Eisenniete,* Länge 3—4 cm; verbrannte *Knochen.*

## GRAB 125.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 6,9 m, Höhe 1,2 m, aus Sand und vielen Steinen, 2 im Durchm. 1,2 m und andere 0,6 m, die meisten im nördl. Teil des Hügels. Keine Brandschicht.

In der Hügelmitte, 0,15 m tief, 2 zerbrochene *Tongefässe* neben einander in Richtung NO.—SW., das eine sehr beschädigt, schlechte, derbe Ware, dunkelgraue Oberfläche, Form unbestimmbar, Wandstärke 1,1—1,2 cm, das zweite kleiner, Taf. 243: 5, derbe, doch feste Ware, braunrote, geebnete Oberfläche, Höhe 9 cm, Durchm. 9,5 cm, Wandstärke 0,8—1,2 cm. Das grössere Gefäss ganz leer, das andere enthielt wenige verbrannte *Knochen*, ein unbedeutendes *Kammfragment* und Gelenkfragment einer *Kette* aus Eisendraht, in einem Eisenring endend, in den eine kleine Eisenöse greift.

## GRAB 126.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 5,7 m, Höhe 0,75 m, aus Kies, Sand und Geröll sowie einigen grossen Steinen. In der Mitte des Hügels, in einer Tiefe von 0,75 m, eine *Brandschicht*, Durchm. 1,2 m, Dicke 7,5 cm. In ihrer Mitte stand ein zerbrochenes *Tongefäss*, sehr derbe Ware, starke Wände, Form etwa wie Taf. 239: 1, braungraue, geebnete Oberfläche, Höhe 14,8 cm, grösster Durchm. etwa 19 cm, Wandstärke 1,2—2,3 cm. Ob das Gefäss verbrannte Knochen enthalten hat, ist unbekannt.

In der Brandschicht: wenige verbrannte *Knochen*; *Nadelhalter* aus Bronze, wohl zu einer ovalen Schalenspange gehörig; wenigstens 7 *Eisenniete*, die meisten beschädigt, Länge 2,7—4,7 cm; 11 *Perlen*: aus *Karneol* eine achteckige, Länge 2 cm, 9 *Glasperlen*, nämlich zwei sechseckige, amethystfarbig, Taf. 123: 15 a, Länge 0,7—0,8 cm, zwei von derselben Form, aber so stark irisiert, dass die ursprüngliche Farbe nicht mit Sicherheit festzustellen ist, vielleicht hellgrün, Länge 0,9 und 1 cm, drei kleine ringförmige, davon eine grüne und 2 weisse, zwei geschmolzene, davon eine weissgrüne und eine wahrscheinlich grüne, melonenförmige, endlich eine vierseitige ockergelbe *Glasflussperle*, Taf. 123: 15 b, Länge 1,3 cm; ein Stückchen von einem verkohlten *Brot*, 3,2 × 2,8 cm, die Form unbestimmbar. Das Brot war auf einen Eisendraht aufgezogen.

## GRAB 127.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 6,9 m, Höhe 0,75 m, aus Kies und vielen Steinen, die grössten 0,45 m im Durchm. In der Mitte ein grosser Stein, Länge 0,9 m, die Spitze im Rasentorf sichtbar. Der Stein war von acht kleineren Steinen, Durchm. 0,15—0,3 m, umgeben. In der Hügelmitte in einer Tiefe von 0,45 m eine

*Brandschicht*, 1,5 m Richtung O.—W. und 1,2 m Richtung N.—S., Dicke 0,08—0,1 m. Der obenerwähnte grosse Stein lag dicht südl. der Brandschicht.

In der Brandschicht: verbrannte *Knochen*, 2 *Silberperlen*, die eine aus spiralförmig laufendem Draht und von Stolpe verglichen mit dem Exemplar in: Hj. Stolpe, »Björkö-fyndet», 1874, Pl. II, unten in der Mitte, die andere mit reichen Filigranzieraten, alle beide nicht mehr wiederzufinden; ein *Silberfragment* mit Filigranspiralen (von Hallström beschrieben, auch nicht mehr zu finden); 10 *Perlen*: 6 aus *Karneol*, davon eine achtseitig wie Taf. 120: 1 q, Länge 1,8 cm, und 5 vierseitig mit abgeschnittenen Ecken, Länge 0,7—1 cm, aus *Bergkristall* Fragmente einer achtseitigen und einer vierseitigen Perle, Typus wie die 5 obenerwähnten, Fragmente einer ringförmigen ungefärbten *Glasperle* und eine ringförmige, grobe, rote verbrannte *Glasflussperle*, Durchm. 1,5 cm; Stück des unteren Teils von der Unterschale einer ovalen, bronzenen *Schalenspange*, vgl. Taf. 66: 1, aber die stehenden Felder sehr markiert und soweit hoch ragend, dass sie die Silberschnur gehalten haben; Fragmente einer *Bronzekette*, Typus Taf. 113: 9; Fragmente von drei *Hornkämmen*, einer mit Flechtbandmuster, Taf. 159: 3, ein anderer abgebildet Taf. 163: 12 und der dritte wie Taf. 165: 3 obere Reihe verziert. Im Hügelschutt einige unverbrannte *Tierknochen*.

## GRAB 128.

BRANDGRAB. Hügel, Durchm. 6 m, Höhe 0,9 m. — Vom W. Rand 0,9 m entfernt eine *Brandschicht*, Durchm. 0,9 m, Dicke 0,15 m, mit verbrannten *Knochen*. An ihrem östl. Rand ein zerbrochenes *Tongefäss*, feste, ziemlich derbe Ware, hellbraune, geebnete, etwas geglättete Oberfläche, Typus Taf. 245: 7, Höhe 13,5 cm, Bodendurchm. 14,5 cm, Wandstärke etwa 1 cm; bronzener *Riemenbeschlag*, Taf. 279: 6, zwei rechteckige Platten, 2,2 × 1,5 cm, mit vier 0,35 cm langen Bronzenieten verbunden und auf der Vorderseite mit Doppeldiagonalen in Tremolierstich, auf der Rückseite an den Kanten mit einer Furche verziert; Fragmente eines *Hornkammes* mit *Futteral*, mit Kreisen verziert, Taf. 165: 11; 3 Fragmente von *Beschlagplatten* aus *Horn*, Taf. 166: 4, mit Kreisen zwischen Paaren von Doppellinien. Der Hügel war früher umgewühlt, die Brandschicht aber unbeschädigt geblieben.

## GRAB 129.

BRANDGRAB. Hügel, Durchm. 3,9 m, Höhe 0,45—0,6 m, aus Kies, Geröll und 5—6 grösseren Steinen, Durchm. 0,3—0,45 m, am Rand, in gleichem Abstand von einander, 6 Steine, Durchm. 1,2—1,5 m. Der Durchmesser des Hügels innerhalb der Steinkette 2,4—2,7 m.

Im W. Teil in einer Tiefe von kaum 0,3 m, eine *Brandschicht*, Länge N.—S. 1,35 m, Breite 0,75 m. Inhalt: wenige verbrannte *Knochen* (in der südl. Hälfte); Fragment eines bronzenen *Armringes*, nur die Enden aus dünnem bronzedraht erhalten, die um einander gewunden sind, vgl. Taf. 110: 6, Länge 2,5 cm; Fragmente einer röhrenförmigen *Nadelbüchse* aus Bronze; unbestimmbare *Bronzefragmente*; etwa 10 *Eisenniete*, Länge 2—3,7 cm; 3—4 *Eisennägel*, grösste Länge 3,5 cm; 8 *Ziernägel* aus Eisen, Länge 3,1 cm, mit gewölbten Köpfen, Durchm. 1,6 cm; 5 *Perlen*, alle stark geschmolzen: eine ursprünglich blaue, melonenförmige *Fayenceperle*, eine kleine, grüne, ringförmige Glasperle, Fragment einer grünen *Glasperle*, zwei *Glasflussperlen*, eine grosse, ringförmige, rote, Durchm. 1,4 cm, und eine weisse mit 2 roten Augen mit blauen Pupillen, wie Taf. 123: 21; *Hornlöffel*, Taf. 151: 3, das Blatt abgebrochen, der Stiel mit einem Flechtbandmuster und kleinen Vertiefungen verziert, Länge 11,5 cm; 11 *Kammfragmente* mit einigen querlaufenden Linien an den Enden als einzige Verzierung. Der Kamm war mit Bronzenieten zusammengefügt.

Nach der Grabung wurde im Hügelschutt ein *Klappmesser* aus Eisen gefunden, Taf. 184: 3, Länge 8,7 cm, der Stiel aus doppeltgebogenem Blech, dazwischen eine Eisenschiene als Sperre. Ob das Messer, das keine Spuren von Glühpatina aufweist, mit zu den Grabbeigaben gehörte, kann nicht mehr festgestellt werden.

## GRAB 130.

BRANDGRAB. Hügel, Durchm. 5,1 m, Höhe 0,6 m, aus Kies und wenigen Steinen, Durchm. 0,3—0,45 m. In der Mitte 3 Steine, Durchm. 0,6—0,9 m. — Östl. der Hügelmitte, in einer Tiefe von 0,15 m, eine *Brandschicht*, Durchm. 0,9 m, Dicke nur 0,03 m. Sie enthielt wenige verbrannte *Knochen*, etwa 30 *Eisenniete*, die meisten beschädigt, Länge 2,8—4,3 cm, und einige beschädigte *Eisennägel*, Länge des grössten 7,2 cm.

## GRAB 131.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 5,1 m, Höhe 0,6 m, aus Kies, Geröll und wenigen grösseren Steinen, Durchm. 0,3—0,75 m.

In der Hügelmitte, 0,45 m tief, eine *Brandschicht*, Durchm. 1,8—2,1 m. — Von ihrem N. Rand 0,45 m entfernt, stand ein zerbrochenes *Tongefäss*, derbe Ware, dunkelbraune, geebnete Oberfläche, Typus Taf. 244: 1, Höhe 15,5 cm, Bodendurchm. etwa 13 cm, Wandstärke 0,8 cm. Im Gefäss: verbrannte *Knochen*; *Eisennietfragment*; Teil eines *Eisenbügels* (?), Länge 3 cm; Fragment einer *Karneolperle*, von den übrigen Perlen (s. u.) nicht getrennt aufbewahrt.

In der Brandschicht: verbrannte *Knochen*; etwa 17 *Eisenniete*, mehrere beschädigt, Länge 2,8—3,5 cm; 4 oder 5 *Eisennägel*, darunter 2 kleine und einer ziemlich gross, Länge 8,5 cm; 9 *Karneolperlen*: 3 runde fazettierte, 3 viereckig mit abgeschnittenen Ecken, beschädigt, eine davon sehr gross, Länge 1,4 cm, Fragmente von 2 achtseitigen Perlen wie Taf. 120: 1 q, und Fragment einer flachen runden, die Form wie Taf. 116: 2 (unten in der Mitte), die nach einer Notiz von Stolpe auf einen Silberdraht aufgezogen war; eine fazettierte *Bergkristallperle* wie Taf. 115: 2 links; 2(?) ganz geschmolzene, ungefärbte *Glasperlen*; 31 *Kammfragmente* mit Liniengruppen verziert, wie Taf. 165: 13 aber ohne Kreise.

## GRAB 132.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 3,9 m, Höhe 0,45 m, aus Kies und Geröll, von einer am S. Rand abgebrochenen unregelmässigen Fusskette aus 7 Steinen umgeben, Durchm. des Hügels innerhalb der Fusskette 3 m.

Im N. Teil des Hügels in einer Tiefe von 0,3 m eine *Brandschicht*, Durchm. 0,9 m. In ihrer Mitte ein zerbrochenes *Tongefäss*, derbe Ware, braune, geglättete Oberfläche, Form unbestimmbar. Ob noch einige unter Grabnummer 132 aufbewahrten Scherben eines anderen groben *Tongefässes* auf demselben Platz gefunden wurden, wird von Stolpe nicht erwähnt. In der Brandschicht ein röhrenförmiges *Eisenfragment*, vgl. Taf. 280: 6, Länge etwa 6,5 cm, Fragmente eines bandförmigen eisernen *Eissporns* und verbrannte *Knochen*.

## GRAB 133.

Hügel, Durchm. 4,8 m, Höhe 0,45 m, aus Kies, Sand und wenigen Steinen. Keine Brandschicht und keine Beigaben.

## GRAB 134.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 8,4 m, Höhe 0,6 m, aus Sand, Lehm, Geröll und etwa 20 grösseren Steinen. 1,5 m nordöstl. der Mitte des Hügels war die Spitze eines grossen Steines sichtbar, Durchm. 0,3—0,6 m.

Etwa in der Hügelmitte eine *Brandschicht*, Durchm. 0,9—1,2 m. In ihrer Mitte ein *Tongefäss*, Taf. 249: 1, derbe Ware, graue, zum Teil schwarzflammige Oberfläche, der Mündungsrand mit eingedrückten Zickzacklinien, Höhe des Gefässes 14,8 cm, Mündungsdurchm. 19 cm, Bodendurchm. 11,3 cm, Wandstärke 0,7—1 cm. In dem Gefässe verbrannte *Knochen* und ein *Eisenniet*, Länge 3,4 cm.

In der Brandschicht: Mittelstück einer *gleicharmigen Spange* aus Bronze, wie Taf. 79: 3; *Bronzering* mit drei Knoten und abgebrochener Eisennadel, Taf. 112: 9, Durchm. 3 cm; 3 Fragmente, Gesamtlänge etwa 11 cm, einer *Bronzekette* wie Taf. 113: 7, zwei in einem Ring aus Bronzedraht endend, Durchm. 1,25 bzw. 1,5 cm, und ein *Ring* aus Bronzedraht, Durchm. 2,8 cm; *Nadelbüchse* aus Bronze in Röhrenform, abgebrochen, Länge 4 cm, Durchm. 0,6—0,7 cm, das eine Ende von einem zweiten, kurzen Bronzerohr umschlossen, beide Röhren mit parallelen Linien verziert, Typus Taf. 167: 4, Durchm. 0,8—1,2 cm, in der Nadelbüchse Fragmente von *Eisennadeln*; *Randbeschlag* aus Bronzeblech zu einer Messerscheide mit Stufenmuster, Länge 1,7 cm; 3 Fragmente, wahrscheinlich von zwei bronzenen *Armreifen*, stark geschmolzen, ziemlich dünn, der eine mit zu Haken umgebogenen Enden und mit quergehenden Linien, der andere von dreiseitigem Querschnitt, unverziert; mehrere ganz geschmolzene *Bronzefragmente*; 16 *Eisenniete*, Länge 1,9—5,3 cm; 7 *Eisennägel*, Länge 2,7—4,4 cm; 10 *Kammfragmente*, die Schienen flach und mit je zwei parallelen Linien an den Längsseiten, dazwischen senkrechte Linien in Gruppen von je zwei; 6 runde *Karneolperlen*, Durchm. 0,7—0,9 cm, eine in Bruchstücken; 29 ringförmige grossenteils geschmolzene *Glasperlen*, davon 10 grüne, 3 blaue und 16 ungefärbte, Durchm. etwa 0,7—0,9 cm; 2 tonnenförmige rote *Glasflussperlen*, Durchm. 0,9 und 1,1 cm; Scherbe eines groben *Tongefässes*; verbrannte *Knochen*.

### GRAB 135.

BRANDGRAB, Abb. 37. Hügel, Durchm. 5,4 m, Höhe 0,6 m, 4 kleine Steine, Durchm. 0,3 m. In einer Tiefe von 0,45 m im SO. Teil des Hügels eine *Brandschicht*, Durchm. O.—W. 1,95 m, N.—S. 2,25 m. — In dieser, 0,6 m von ihrem westl. Rand, auf einer Fläche von 0,15 qm, ein Haufen verbrannter *Knochen* (bei × auf Abb. 37), sonst in der Brandschicht nur einige verbrannte *Knochen*, 0,3 m von dem Haufen, verstreut. Dicht nördl. des Knochenhaufens: 2 kleine kubo-oktaedrische *Bronzegewichte*, das eine Durchm. 0,6 cm, das andere Durchm. etwa 0,8 cm, beide zum Teil geschmolzen; eine *Haselnuss* und Fragment einer Haselnussschale. — Von dem Knochenhaufen 0,3 m nördl., dicht aneinander, 14 Fragmente eines *Hornkammes*, Taf. 164: 6. — Im Hügelschutt, 0,15 m ausserhalb der W. Kante der Brandschicht, eine *Eisenkrampe*, Länge 2,3 cm.

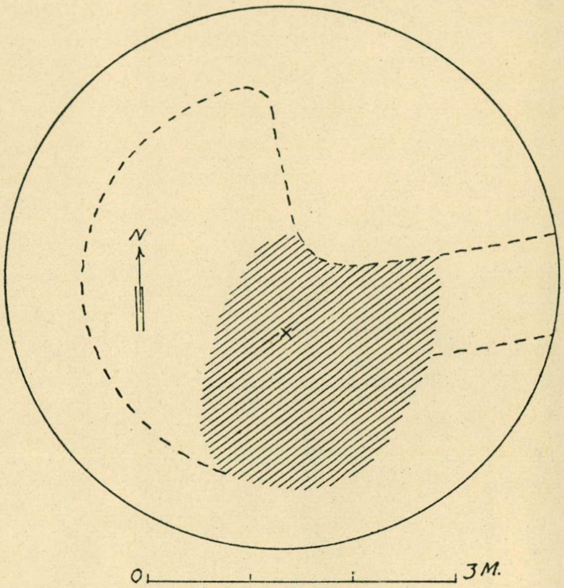


*Abb. 37. Grab 135. × = ein Haufen verbrannter Knochen.*

### GRAB 136.

BRANDGRAB. Hügel, Durchm. 11,1 m, Höhe 0,9 m, gross und flach, aus Sand, Lehm und Steinen, in der Mitte zwei grosse, bis dicht unter die Oberfläche des Hügels reichende Steine, Durchm. 1,2—1,5 m, 7—8 Steine, Durchm. 0,75—0,9 m, und eine Menge kleinerer Steine.

Die *Brandschicht* in der Hügelmitte infolge einer früheren Grabung durchwühlt. Von der Brandschicht 1,8 m südl. und 2,25 m vom S. Rand des Hügels, in einer Tiefe von 0,9 m ein *Tongefäss*, mit einem 0,45 m langen Stein zugedeckt und von ihm zerdrückt, sehr derbe, mit grossen Mineralienkörnern vermengte Ware, braune, etwas geglättete Oberfläche mit 2 flachen, etwas wellenförmigen Rillen 5 cm unterhalb des Mündungsrandes, etwa wie Taf. 228: 1 aber flacher, Wandstärke 0,8—1,2 cm. Das Gefäss enthielt 2 *Eisennagelstücke*, einen *Wetzstein* aus grauem Schiefer, Taf. 187: 13, Länge 10,5 cm, Durchm. 1 × 0,55 cm, und verbrannte *Knochen*.

### GRAB 137.

BRANDGRAB. Hügel, Durchm. 4,5 m, Höhe 0,6 m. Von dem Hügel sind 2/3 aus Lehm und Steinen, Durchm. bis 0,45 m, der N. Teil aus lockerem Sand und kleinen (0,15 m) Steinen. Vom S. zum O. Rand eine Fusskette von 10 dicht an einander liegenden Steinen, Durchm. 0,15—0,6 m.

In der Hügelmitte eine *Brandschicht*, Durchm. 1,35 m, nur einige cm stark. Sie brachte: verbrannte *Knochen*, verstreut; etwa 40 *Eisenniete*; einige *Eisennägelstücke*; rundes *Eisengewicht*, mit Bronzeblech bekleidet, Durchm. 0,6 cm, stark beschädigt; einige bandförmige *Eisenfragmente*; *Kammfragmente*, Taf. 164: 12; rote, tonnenförmige *Glasflussperle*, Durchm. 1,1 cm.

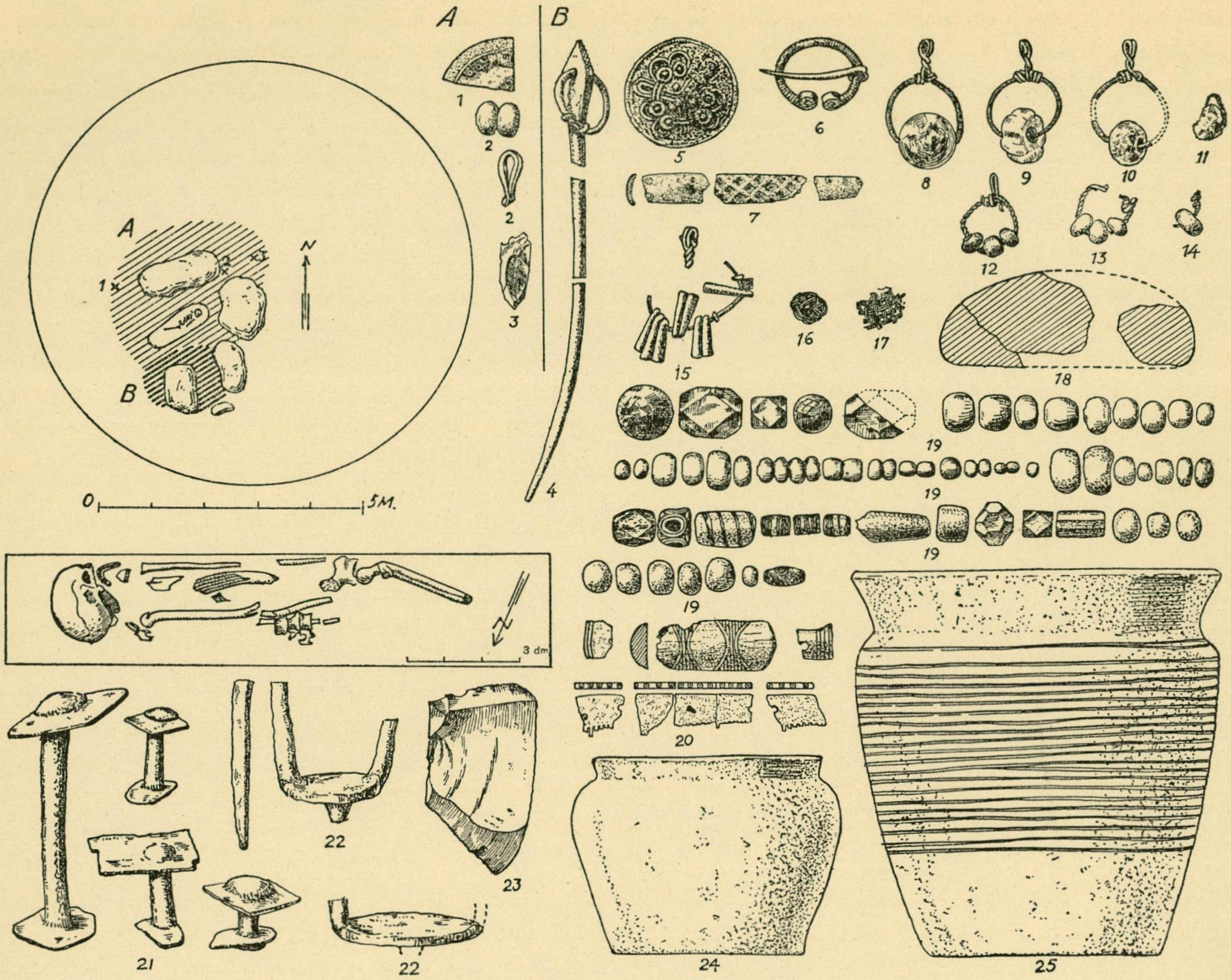


*Abb. 38. Grab 138. ½, die Tongefässe ¼.*

## GRAB 138.

Skelett- und Brandgrab, Abb. 38. Hügel, Durchm. 8,4 m, Höhe 0,75 m, aus Kies, Sand und kleinen Steinen. Im Hügel 4 grosse Steine, darunter einer Durchm. 1,5 m, die übrigen Durchm. 1,05—1,2 m.

Zwischen den Steinen in einer Tiefe von 0,75 m in einer Grube ein *Skelett*, ONO.—WSW. orientiert, der Kopf nach ONO. Unter dem Skelett eine *Doppelperle*, nicht mehr vorhanden.

In der Hügelmitte eine schwache *Brandschicht*, A, das Skelettgrab durch diese hindurch gegraben. In der Brandschicht: ein Viertel einer *arabischen Münze*, Taf. 140: 9 (38: 1), Nachprägung, wahrscheinlich nach 200 n. H. (= 815/16 n. Chr.) geprägt, sonst nicht näher bestimmbar; *Feuersteinstück* (38: 3), Länge 2 cm; *Öse* aus Bronzedraht (38: 2); zweifache *Goldfolieperle* (38: 2) und geschmolzene, grüngelbe *Glasflussperle*. Aus dem Grabungsbericht geht nicht hervor, ob eine zweite, sehr schwarze *Brandschicht*, B, Durchm. 1,2 m, im S. von der ersten (siehe Abb. 38), in unmittelbarer Verbindung mit dieser stand. Die zweite enthielt: zerbrochenes *Tongefäss*, Taf. 250: 3 (38: 24), derbe Ware, graue, geebnete Oberfläche, Höhe 11,1 cm, grösster Durchm. 14 cm, Wandstärke 0,8—1,2 cm. In dem Gefäss: verbrannte *Knochen* und eine kugelförmige *Bergkristallperle* an einem *Silberring* hängend, Taf. 117: 4 (38: 8), Durchm. der Perle 1,4 cm, der des Ringes 2 cm.

Ferner in der Brandschicht B: kleine *Ringspange* aus Silber, Durchm. 2,3 × 2 cm, mit aufgerollten Enden, Taf. 50: 7 (38: 6); runde *Bronzespange* (38: 5), Durchm. 2,9 cm; 3 Fragmente einer *Bronzenadel* (38: 4), Länge etwa 12 cm; Fragmente eines etwas *rinnenförmigen Gegenstandes* aus Bronze (38: 7) mit Spuren von Verzierung, Kreisen und einem Flechtbandmuster; etwa 50 *Eisenniete* (38: 21), Länge 1,5—3,1 cm; Fragmente von etwa 7 *Eisennägeln*; 2 eiserne *Pferdeeisnägel* (38: 22), Länge 3,1 und 4 cm; *Hängeschmuck*, Bronzering mit 8 kleinen, kegelförmigen Bronzeanhängern (38: 15), Länge der Anhänger 1,3 cm, Durchm. etwa 0,25—0,3 cm; *Hängeschmuck*, Silberdrahtring mit einer fast ungefärbten, melonenförmigen *Glasperle* (38: 9), Durchm. des Ringes etwa 2 cm, der der Perle 1,5 cm; *Hängeschmuck* wie der vorerwähnte, die Perle aber fast kugelförmig und aus ungefärbtem Glas, Durchm. 1,2 cm (38: 10); *Anhänger* aus 3 *Glasperlen*, 2 mit Goldfolie, 1 mit Silberfolie, alle drei an einem *Ring* von gezwirnten *Silberdrähten*, Taf. 117: 16 (38: 12), Durchm. des Ringes 1,5 cm; Fragment eines ähnlichen *Anhängers* mit 3 geschmolzenen, ungefärbten *Glasperlen* (38: 13); Fragment eines weiteren solchen *Anhängers* mit einer runden grünen *Glasperle* (38: 14); stark geschmolzener *Anhänger*, Ring aus gezwirnten Golddrähten mit einer ursprünglich runden, ungefärbten *Glasperle* (38: 11), Durchm. des Ringes etwa 1 cm; etwa 60 *Perlen* (38: 19), darunter 5 aus *Bergkristall*, 2 kugelförmige, Durchm. 1 und 1,5 cm, und 3 viereckige mit abgeschnittenen Ecken, eine von ihnen beschädigt, Länge 1 und 1,6 cm, 12 aus *Karneol*, verbrannt, eine achtseitig, Länge 1,3 cm, 2 viereckig mit abgeschnittenen Ecken, Länge 0,8 und 1 cm, 9 kugelförmig, Durchm. 0,5—0,9 cm, 4 aus *Achat*, davon eine spulförmige, Länge 1 cm, und 3 zylinderförmige, Durchm. 0,6 cm, Taf. 117: 5, die übrigen Perlen aus *Glas* und *Glasfluss*, darunter eine Doppelperle und 2 einfache mit *Goldfolie*, 2 Doppelperlen mit *Silberfolie*, eine vierfache amethystfarbige, Länge 1,7 cm, Taf. 122: 9 c, eine blaue, kubische Glasperle mit abgeschnittenen Ecken, 12 ungefärbte, ferner einige blaue und einige unbestimmbare, runde Glasperlen, Durchm. 0,4—1 cm, eine geschmolzene, zylinderförmige, weisse Glasflussperle mit einem dunkelbraunen Faden, Taf. 122: 9 a, Länge 1,5 cm, eine dunkle Glasflussperle mit 4 rotbraunen, von weissen Fäden umgebenen Augen, Taf. 122: 9 b, Durchm. 1 cm, eine konische Glasflussperle, Taf. 122: 9 d, und eine zweite solche, tonnenförmig, rot, andere Glasflussperlen, mehr oder weniger geschmolzen. Weiterer Inhalt der Brandschicht: *Schmelzklumpen* aus Bronze; Bruchstücke eines *Glättsteins* aus hellgrünem Glas (38: 18) mit dunkler Schicht auf der Oberfläche, Durchm. etwa 6,5 cm; Fragmente eines *Hornkammes*, Taf. 161: 13 (38: 20), der Rücken mit Kreisen verziert; *Feuersteinsplitter* (38: 23), Länge 5 cm; 2 kleine, sehr derbe *Tongefässscherben*; verbrannte *Knochen*.

Ob ein grosses *Tongefäss*, Taf. 233: 3 (38: 25), mit »138» signiert, zu dem Grab gehörte, ist etwas unsicher. Das Gefäss ist aus dunkler, ziemlich fester Ware, dunkelbraune, geebnete Oberfläche, die Verzierung eine spiralförmig eingedrehte Linie, Höhe 20,5 cm, Mündungsdurchm. 20,8 cm, Wandstärke etwa 1 cm.

## GRAB 139.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 3,6 m, Höhe 0,3 m, aus Sand, Geröll und Steinen, wenige 20 cm, die meisten 7,5 cm—15 cm im Durchm. In der Hügelmitte eine *Brandschicht*, Durchm. 0,9 m, Dicke 0,05 m. In der ganzen Brandschicht verstreut verbrannte *Knochen*. Beigaben: *Feuerstahl*, Taf. 144: 4, Länge 6,3 cm; ein rinnenförmiger *Eisengegenstand*, Taf. 280: 5, das eine Ende abgebrochen, das andere in Form einer Öse, wahrscheinlich als Zunderhalter benutzt, Länge 5,8 cm; 2 verbrannte *Feuersteinsplitter*, Länge 1,1 cm und 2,7 cm.

## GRAB(?) 140.

Hügel, Durchm. 5,1 m, Höhe 0,6 m, aus Kies und vielen Steinen, 5 Steine rings um den Fuss des Hügels. In der Mitte, in einer Tiefe von 0,6 m, ein grosser Stein, 1,05 m lang. Keine Brandschicht. Der Hügel ist wegen der darauf stehenden Birken nicht vollständig durchgegraben.

## GRAB 141.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 5,7 m, Höhe 0,75 m, aus Kies und Steinen, Durchm. 0,15—0,3 m. In der Mitte, in dem Rasentorf sichtbar, ein 0,75 m langer Stein. Vom dem N. Rand des Hügels 2,7 m entfernt, in einer Tiefe von 0,6 m, ein beschädigtes *Tongefäss*, derbe Ware, graubraune Oberfläche, Typus Taf. 247: 2, Bodendurchm. 11,6 cm, Wandstärke 1 cm. Das Gefäss war von einer *Brandschicht* umgeben, N.—S. 1,5 m, O.—W. 1,2 m.

Inhalt der Brandschicht: verbrannte *Knochen*; *Eisenbeschlag* mit zwei Nieten (von Stolpe eingezeichnet, jetzt aber verrostet); 23 *Eisenniete*, drei kleine etwa 0,9 cm lang, die anderen 3,6—4,1 cm lang; etwa 20 *Eisennägel*, einige mit umgebogenen Spitzen, 1,6—3,2 cm vom Kopf bis zur Biegung gerechnet, Gesamtlänge des grössten 5,2 cm.

Im Hügelschutt einige *Eisennägel*, im Museum von den übrigen nicht getrennt gehalten, eine kleine *Tongefässscherbe* und einige unverbrannte *Tierknochen*.

## GRAB 142.

**Brandgrab**, Abb. 39. Hügel, Durchm. 6,3 m, Höhe 0,75 m, aus Sand, Lehm und Steinen, die fünf bis sechs grössten mit einem Durchm. von 0,6—0,9 m. — Von dem NO. Rand 3 m, von dem SW. Rand 2,4 m, eine dünne *Brandschicht*, Durchm. 0,9 m. In ihrer Mitte ein *Tongefäss*, Taf. 240: 1, ziemlich dünne, feste Ware, graue, geebnete Oberfläche, Höhe 11,3 cm, grösster Durchm. 14 cm, Wandstärke 0,6—0,8 cm. Das Gefäss fast vollständig von einem grösseren Stein, Länge 0,75 m, Dicke 0,45 m bedeckt, der schräg gegen einen anderen Stein gelehnt war, so dass er mit diesem ein Dach bildete.

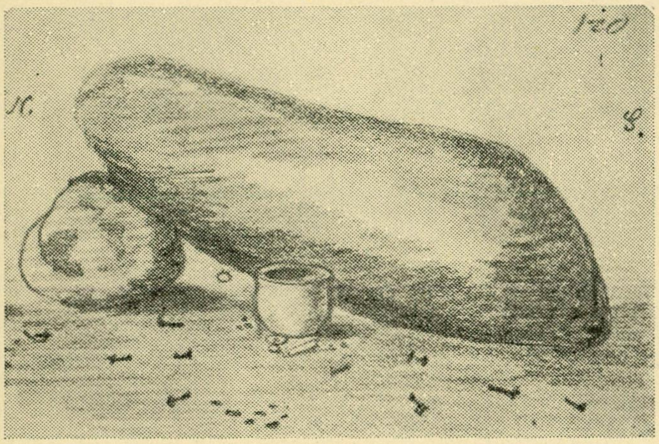


*Abb. 39. Grab 142 (Skizze in Stolpes Notizbuch).*

In der Brandschicht: kleine *Ringspange* aus Bronze, Taf. 50: 10, vierseitiger Querschnitt des Ringes, aufgerollte Enden, Durchm. 2,15—2,6 cm; *Thorshammer* aus Eisen, wie Taf. 107: 3, Länge 2,4 cm; etwa 35 *Eisenniete*, Länge 1,4—3,9 cm; etwa 10 *Eisennägel*, Länge 2,6—4,1 cm; *Eisenkrampe*, Länge 4 cm; 7 Fragmente eines *Hornkammes* mit einfachem Flechtbandmuster, Taf. 159: 2; *Wetzstein* aus grauem Schiefer, unregelmässig geformt, durchbohrt, Länge 8,6 cm, Querschnitt 0,4 × 1,5 cm; *Quarzstein*, Durchm. 2,3 × 2,4 cm, und durchlochter, runder *Speckstein*, Durchm. 4,1 × 3,6 cm; 4 ungefärbte, kugelförmige *Glasperlen* mit dunkel braunroten Streifen, vgl. Taf. 121: 15 d; blaue, ringförmige *Glasperle*, Durchm. 0,9 cm.

Einige *Eisenniete* und *-nägel* im Hügelschutt verstreut.

## GRAB 143.

**Brandgrab.** Hügel, Durchm. 3,6 m, Höhe 0,45 m, aus Kies, Geröll und grösseren Steinen. Im nördl. Teil eine *Brandschicht*, 1,8 m lang (N.—S.), 0,03 m dick. Sie enthielt verbrannte *Knochen*, Fragmente einiger *Eisennägel* und *Kohle*.

## GRAB 144.

**Brandgrab.** Hügel, Durchm. 7,2 m, Höhe 0,9 m, aus Sand, grobem Kies und vielen Steinen, Durchm. 0,15 m. Fusskette aus 13 Steinen. — Von dem N. Rand 0,9 m, in einer Tiefe von 0,6 m, eine *Brandschicht*, Durchm. 3,9 m, Dicke 0,08 m. — In der Brandschicht, 1,2 m von der O. Kante, dicht bei einem grossen, in dem Rasentorf sichtbaren Stein, ein *Tongefäss*, so tief im Sand vergraben, dass die Mündung sich in derselben Höhe wie der Oberfläche der Brandschicht befand. Das Gefäss ist aus ziemlich derber Ware mit braungrauer Oberfläche, Typus Taf. 247: 8, Bodendurchm. 13,9 cm, Wandstärke 0,8—1 cm. Über dem Gefäss lag ein Stein, etwa 0,15 m im Durchm. Über den Inhalt des Gefässes wird nichts erwähnt.

Verstreut in der Brandschicht: etwa 7—8 *Eisennietfragmente;* Scherben eines kleinen, derben *Tongefässes*, Form unbestimmbar; verbrannte *Knochen*.

## GRAB 145.

Brandgrab, Abb. 40. Hügel, Durchm. 6,6 m, Höhe 0,75 m, aus feinem Sand und Steinen, Durchm. 0,15—0,3 m. Eine unregelmässige Fusskette aus 11, von einander 0,3—1,8 m entfernt liegenden Steinen. — Innerhalb der Fusskette, 1,35 m von ihrem NO. Rand, 2 grosse Steine gegen einander gelehnt, der eine 1,65 × 1,2 × 0,75 m, der zweite 0,9 m im Durchm.

Von dem S. Rand 1,05 m entfernt, in einer Tiefe von 0,75 m, eine *Brandschicht*, Durchm. 1,65 m, Dicke 0,3 m, ganz mit verbrannten *Knochen* vermengt. Funde: Fragmente einer *Ringspange* aus Bronze (40: 1); *Eisengewicht*, rund, mit Bronzeblech bekleidet (40: 6), sehr beschädigt, Durchm. 1,7 cm; *Riementeiler* aus Eisen, ein Ring, viereckiger Durchschnitt, und 4 *Riemenhalter* (40: 7), Durchm. des Ringes 2,5 cm, Länge der Riemenhalter 2,9—3,5 cm; *Messerscheidebeschlag* aus Eisenblech (40: 10), 2 × 1,4 cm, an zwei Kanten Doppellinien, mit einem Bronzeniet am Leder befestigt; 2 *Eisenmesser*, Taf. 182: 8 und 183: 7 (40: 8, 9), Länge 11,5 und 13,9 cm; einige *Eisenfragmente;* unregelmässig viereckiger, durchlochter *Wetzstein* aus grauem Schiefer (40: 3), Länge 9,2 cm; einige kleine *Kammfragmente* (40: 5) mit einander kreuzenden Doppellinien. In der Brandschichtmitte ein heller Fleck, wo *Katzenknochen*, nur zum Teil verbrannt, lagen. »Wahrscheinlich wollte man das Feuer gerade mit der zu diesem Zweck hineingeworfenen Katze löschen.»

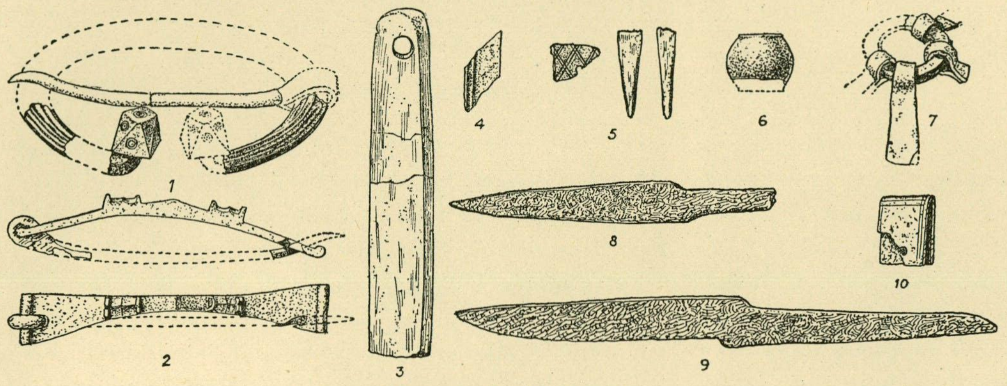


*Abb. 40. Grab 145.* $^1/_2$.

Im Hügelschutt, in einer Tiefe von 0,3 m, eine *Bogenspange* aus Bronze, Taf. 57: 3 (40: 2), Länge 8,3 cm, mit Linien und stilisierten Tierköpfen verziert, beschädigte Eisennadel. Ein Fragment eines unverbrannten *Gegenstandes* aus *Bein*, mit einer Linie verziert (40: 4), wird von Stolpe nicht erwähnt, lag aber vielleicht auch im Schutt.

## GRAB 146.

Brandgrab. Hügel, gleichseitiges Dreieck, Länge der Seite 6 m, ohne Steinsetzung an den Seiten, aus Kies, kleinen Steinen und etwa 20 im Durchm 0,3 m.

In der Mitte, dicht unter dem Rasen, eine ziemlich helle *Brandschicht.* Inhalt: kleine, derbe *Tongefässscherben; Eisennagel*, Länge 4,2 cm; 2 *Kammfragmente* mit Kreisen verziert, vgl. Taf. 160: 2 und 4; wenige, verbrannte *Knochen.* — Von der Basis 4,2 m entfernt, in der ONO. Ecke, dicht unter dem Rasen, eine zweite dünne *Brandschicht*, dreieckig, die Basis 0,45 m lang nach ONO., Höhe des Dreieckes 0,3 m. Inhalt dieser Brandschicht: wenige, verbrannte *Knochen*; 2 *Eisennietfragmente;* 3 kleine, derbe *Tongefässscherben; Kammfragmente*, mit Kreisen verziert, zu demselben Kamm wie die aus der ersten Brandschicht; verbranntes *Feuersteinstück.* — Es scheint, als ob die beiden Brandschichten von ein und demselben Begräbnis herrühren.

## GRAB 147.

Hügel, Durchm. 10,2 m, Höhe 0,75 m, aus Kies und vielen Steinen. In der Mitte ein grosser Stein im Rasentorf sichtbar, Durchm. 1,8 m, Höhe 1,2 m. Das Grab wurde nur teilweise untersucht; keine Brandschicht, nur ein *Eisennagel* im Hügelschutt gefunden.

## GRAB 148.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 3,6 m, Höhe 0,3 m, aus einem Steinhaufen, grobem Sand und Geröll, Durchm. der Steine 0,15—0,45 m. In der Hügelmitte ein kegelförmiger Stein mit 0,15 m über der Oberfläche, Länge 0,6 m. Er stand auf dem Hügelboden auf einer dünnen *Brandschicht*, Durchm. 1,8 m. Sie enthielt: verbrannte *Knochen*; Fragmente von wenigstens 3 *Eisennieten*, Länge des grössten 4,9 cm; 2 *Eisennägel*, Länge 5,5—5,6 cm; *Eisenkrampe* mit Öse wie Taf. 271: 2 in der Mitte links, Länge 4,1 cm; kleine derbe *Tongefässscherbe*; 16 Fragmente von 2 *Hornkämmen*, die Scheiben flach, der eine Kamm Taf. 159: 6, der andere nur mit einfachen Linien an den Rändern verziert. — In der Brandschicht mehrere unvollständig verbrannte *Pferdeknochen*.

## GRAB 149.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 3,3 m, Höhe 0,3 m, aus Kies und kleinen Steinen. In der Mitte, dicht unter der Oberfläche, eine sehr schwarze *Brandschicht*, Durchm. 0,45 m. Sie enthielt: verbrannte *Knochen*; etwa 20 *Eisenniete*, Länge 2—4,4 cm; einige *Eisennägel*, Länge des grössten 4 cm; 7 *Kammfragmente* mit Kreisen verziert, anscheinend ein aus einem Stück gearbeiteter, einzeiliger Kamm, doch sind die Fragmente zu klein, um ein bestimmtes Urteil zu gestatten.

## GRAB 150.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 7,2 m O.—W., 6 m N.—S., Höhe 0,75 m, aus feinem Sand, Geröll und Steinen, Durchm. 0,3—0,75 m. In dem Hügel, 0,45 m tief, von dem NW. Rand 1,2 m entfernt, eine 1,5 m breite *Brandschicht*, die sich 3 m gegen SO. ausdehnte. Nach einer Raubgrabung war die Brandschicht in der Mitte zerstört. Ihr W. und SO. Teil ganz leer, nicht einmal verbrannte Knochen.

Nahe dem S. Rand auf einer Fläche von 0,45 m im Durchm. und 0,45 m unter der Oberfläche: ein Haufen verbrannter *Knochen*; 2 orientalische *Bronzeanhänger*, Typus Taf. 95: 5, stark beschädigt, der eine vergoldet; 2 *Bronzeklumpen*, geschmolzen; Fragment einer *Pfeilspitze* (?); etwa 20 *Eisenniete*, Länge 1,9—4,5 cm; einige *Eisennägel*, Länge des grössten 3,6 cm; 25 *Kammfragmente*, mit parallelen Linien verziert, Taf. 160: 3; Fragment eines *Wetzsteines* aus grauem Schiefer; halbe *Haselnussschale*; 11 *Perlen*: aus *Bergkristall* eine vierseitige mit abgeschnittenen Ecken, aus *Karneol* eine kugelförmige, Durchm. 0,9 cm, und eine achtseitige, Länge 1,2 cm, aus *Glas* eine grüne, geriffelt, wie Taf. 121: 1 a aber kleiner, eine ganze und eine halbe ungefärbte und eine blaugrüne, rund, aus *Glasfluss* eine gelbe, kubisch mit abgeschnittenen Ecken, eine gringraue mit vier roten Augen, deren Pupillen blau sind, eine grauweisse und eine braune, ringförmig.

Auf der Brandschicht dicht an der durch die Raubgrabung entstandenen Vertiefung ein 0,75 m langer Stein. Unter der Brandschicht eine *Grube*, Durchm. 0,15 m. Inhalt: schwarze Erde mit verbrannten *Knochen; Bronzeanhänger*, Taf. 95: 9, Länge 2,5 cm, vergoldet, mit einem oder zwei Vogelbildern, die Rückseite mit Weissmetall belegt; geschmolzenes *Bronzeblech* mit Linien an den Kanten, Länge 2,4 cm; beschädigte *Spielsteine* aus Bein, wenigstens 5, wahrscheinlich aber mehr, darunter ein König, Taf. 150: 4, Höhe 3,1 cm, die übrigen halbsphärisch mit je einem Loch in der Unterseite, Durchm. etwa 2,5 cm.

## GRAB 151.

Brandgrab, Abb. 41. Hügel, Durchm. 8,4 m, Höhe 0,6 m, aus Kies und vielen Steinen, Durchm. 0,15—0,3 m. — 9 Steine in der Oberfläche 0,3—0,6 m sichtbar bilden eine Fusskette; sie sind an der S. Kante 0,3—0,6 m, an der O. Kante 0,6—0,9 m von einander entfernt, in der Hügelmitte ein flacher Stein mit 0,45 m sichtbar.

Der ganze Hügelboden mit einer dünnen, grauen *Brandschicht* bedeckt, Durchm. 5,4—5,7 m, die wenige verbrannte *Knochen* enthielt. An ihrem W. Rand verstreut, Scherben eines *Tongefässes* (42: 26), Höhe 11,6 cm, grösster Durchm. 16,6 cm, Wandstärke etwa 1 cm, derbe Ware, braungraue Oberfläche, die Hohlkehle unterhalb der Mündung mit Spuren von Daumeneindrücken.

Im O. Teil der Brandschicht ein sehr schwarzer Fleck, Durchm. 1,2 m, Dicke 0,1 m, in dem ein zerbrochenes *Tongefäss* (42: 27) stand, derbe Ware, braune, geebnete Oberfläche, Höhe 13,7 cm, Durchm.

17,6 cm, Wandstärke 0,9—1,3 cm. Über dem Gefäss ein halber *Eisenbügel* (42: 14) aus einer gedrehten Stange verfertigt, Länge 13,3 cm. In dem Gefäss: verbrannte *Knochen*, 2 *Bronzeringe* (42: 2 und 3) und Fragment einer *Bronzekette*, Taf. 113: 9.

Dicht um das Gefäss: *gleicharmige Bronzespange*, Taf. 81 : 6 (42: 1), Länge 8,5 cm; Fragmente der *Bronzekette*, von der Teile auch in dem Gefäss gefunden wurden; viereckiges *Bronzeblech* (42: 4), durchlocht und an drei Seiten mit einer Linie verziert, 1,3 × 0,8 cm; *Bronzedrahtring* (42: 5), Durchm. 1,2 cm; 2 Fragmente eines *Eisenmessers* und *Messerscheidebeschläge*, Taf. 178: 1 (42: 11), das Ortband und die kleinen Seitenbeschläge aus Bronzeblech, die übrigen aus Eisen, die *Kette*, Taf. 113: 17, aus mindestens 5 Eisengliedern, das letzte Glied mit einem kleinen Eisenring, Durchm. 1,2 cm; viereckiges *Eisenbeschlagstück*, Taf. 27: 3 (42: 12), zu einem Peitschenstiel (?), mit einer Öse, in die ein Eisenring, Durchm. 3 cm, mit Klapperblechen und einem Riemenbeschlag greift, das Ganze beschädigt; *Warrel* aus Eisen, Taf. 31: 6 (42: 20), Länge 8 cm; *Eisenpfriemen*, viereckig, Taf. 185: 8 (42: 21), Länge 3,8 cm; *Pferdetrense* aus Eisen (42: 24), stark beschädigt; 3 *Eisenbeschläge* zu einem Riemen (42: 22), Länge 1,2 cm; *Eisenkrampe* (42:23), Länge 3,2 cm; bandförmiger, eiserner *Eissporn* (42: 19), Länge 3,4 cm; eiserner *Pferdeeisnagel* (42: 18), Länge 3,6 cm, vgl. unten; etwa 15 *Eisenniete*, nur einer ganz erhalten (42: 15), Länge 3,2 cm; einige beschädigte *Eisennägel*, nur einer vollständig (42: 13), Länge 6,1 cm; einige unbestimmbare *Eisenfragmente;* eine und eine halbe *Bronzeperle* aus spiralförmig aufgerolltem Draht, Taf. 114: 18 (42: 8), Durchm. 0,8 cm; 136 *Perlen* (42: 25), die Mehrzahl in der Nähe des Gefässes, die übrigen in der ganzen Brandschicht verstreut: aus *Karneol* 8 mit abgeschnittenen Ecken, eine (42: 10) an einem *Silberdrahtring* hängend, eine runde, flache (42: 9) mit Fragmenten eines *Bronzedrahtringes*, 6 achtseitige, 8 fazettierte und 5 kugelförmige, aus *Bergkristall* 6 achtseitige, 9 kubische mit abgeschnittenen Ecken, 4 fazettierte und 6 kugelförmige, 4 bikonische etwas fazettierte mit dunkelblauer Glasur, Taf. 122: 1 a–d, Länge 1,3—1,5 cm, aus *Glas* eine sechsseitige, etwas unregelmässige, amethystgefärbte, Taf. 122: 1 g, 2 grüne mit spitz-ovalem Durchschnitt, Taf. 122: 1 f, Länge 2,2 cm, eine Doppelperle und 2 einfache mit *Goldfolie*, eine Doppelperle und 2 einfache mit *Silberfolie*, alle sehr klein, eine dreifache und eine zweifache blaue, 2 zweifache, gelbe, 2 ungefärbte, eine grüne und eine blaugrüne, Taf. 122: 1 h, 2 gelbe, geriffelte, eine zylinderförmige und 9 kugelförmige, ungefärbte, Taf. 123: 1 e, Durchm. 0,7—1 cm, eine ungefärbte, geriffelte, wie Taf. 124: 2 unten rechts, gelber Überfang, Durchm. 0,9 cm, 2 dunkelblaue, kugelförmige, Durchm. 1 cm, 3 dunkelblaue, ringförmige, Durchm. 0,7—0,9 cm, eine ringförmige, hellgrüne, Durchm. 1,1 cm, 6 sehr kleine, grüne, wie Taf. 122: 2 m, Durchm. 0,25—0,3 cm, die übrigen Perlen aus *Glasfluss*, blauweiss, gelb, grün und blau, die meisten ringförmig, einige gelb und fast tonnenförmig, 2 blaugrau, zylinderförmig, mit eingeschmolzenen, roten Fäden, Typus Taf. 123: 19 a; mehrere Fragmente von 2 *Bronzedrahtringen* für Perlen; Fragmente von zwei *Hornkämmen* (42: 17), der eine abgebildet Taf. 164: 4; verbrannte *Knochen*.

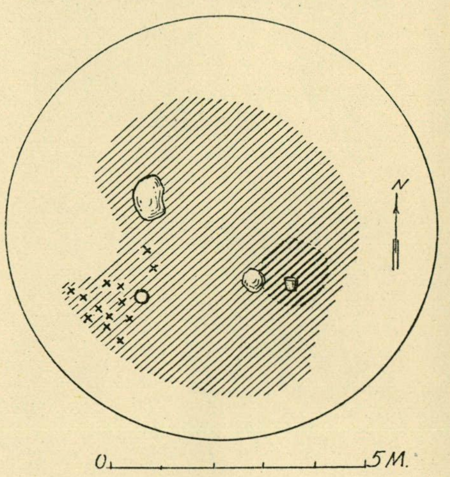


*Abb. 41. Grab 151.*

× Scherben des Tongefässes Abb. 42: 26.
○ Eisenring Abb. 42: 16 in der Schüttung.

Im Hügelschutt Stücke eines *Eisenringes* (42: 16), wahrscheinlich gedreht, Durchm. etwa 15 cm, ein eiserner *Eissporn* oder ein *Pferdeeisnagel* (welcher von den oben beschriebenen, ist nicht mehr festzustellen), *Eisenfragment* und einige derbe *Tongefässscherben*.

## GRAB 152.

BRANDGRAB. Viereckiger Hügel, Durchm. 4,5 m (N.—S.) × 6,6 m (O.—W.), Höhe 0,6 m, aus feinem Sand, Geröll und Steinen, Durchm. 0,3 m. Fusskette aus 14, dicht an einander liegenden Steinen, Durchm. 0,6—1,2 m, Höhe 0,3—0,9 m, an der NW. Seite ein grösserer Stein, Länge 2,1 m, Höhe 0,9 m. Nur bei

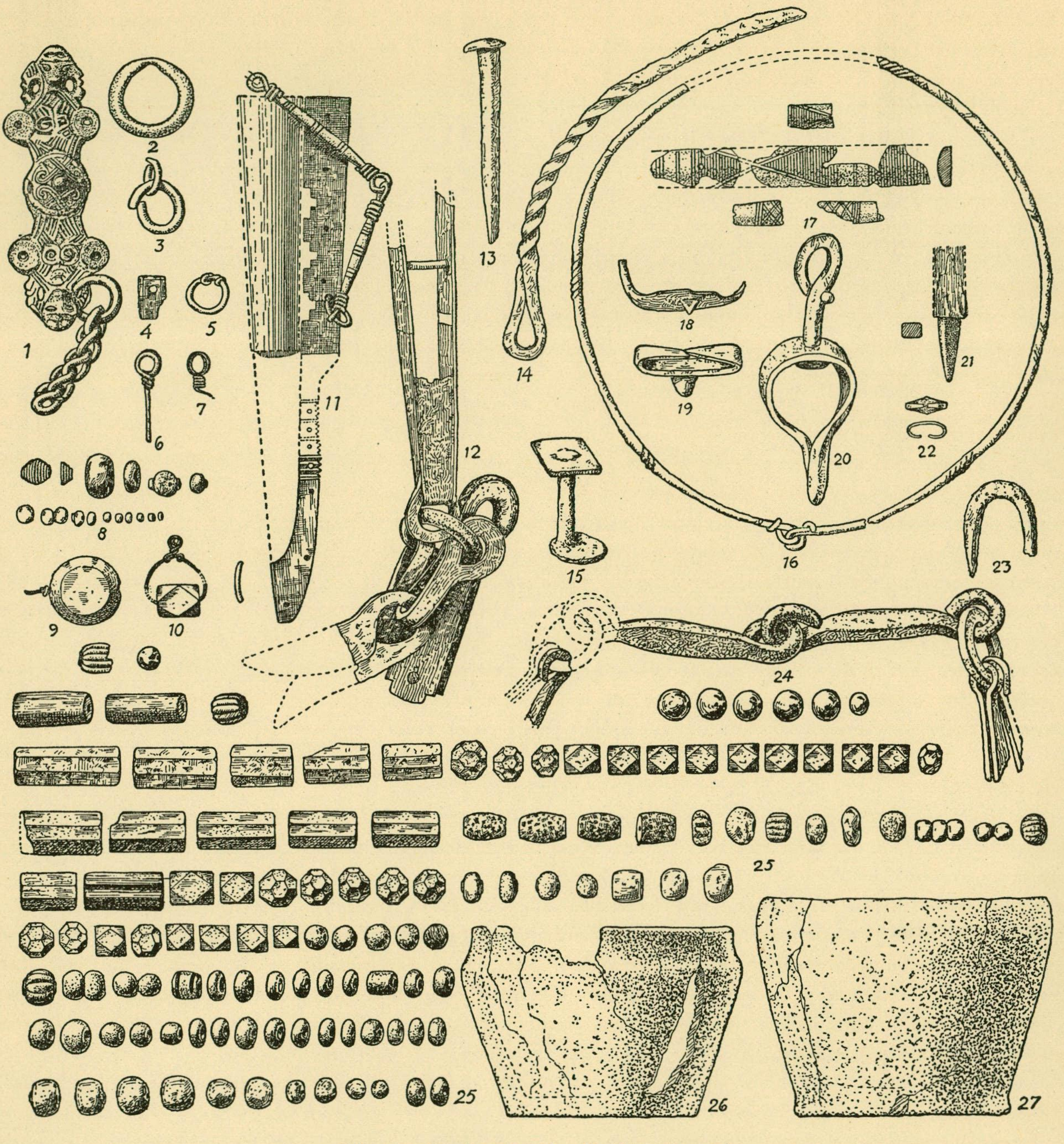

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
25
26
27

*Abb. 42. Grab 151. 1/2, die Tongefässe 1/4.*

diesem im N. Teil des Hügels und 0,45 m unterhalb der Oberfläche eine *Brandschicht.* Inhalt: etwa 15 *Eisenniete,* Länge 2,5—3,3 cm, 5—6 *Eisennägel,* Länge des grössten 10,4 cm, und verbrannte *Knochen.* Im Hügelschutt ein unverbrannter *Knochen.*

## GRAB 153.

BRANDGRAB. Hügel, Durchm. 4,5 m, Höhe 0,6 m, aus Kies, Geröll und grösseren Steinen, Durchm. 0,3—0,45 m. In einer Tiefe von 0,3—0,45 m im SW. Teil des Hügels, 0,45 m von dem S. Rand, eine *Brand-*

*schicht*, Länge 1,5 m (N.—S.), Breite des südl. Endes 0,9 m, des nördl. 1,2 m. Inhalt: Fragmente einer *Bronzekette*, wie Taf. 113: 5, und eines *Bronzeringes;* röhrenförmige *Nadelbüchse* aus Bronze, mit Linien verziert, Typus Taf. 168: 13, beschädigt; verbrannte *Knochen*. Im Hügelschutt über der Brandschicht ein unverbrannter *Pferdezahn*.

## GRAB 154.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 7,5 m, Höhe 1,2 m, aus feinem Sand, Geröll und vielen Steinen, Durchm. etwa 0,3 m; im Rasentorf, etwa in der Mitte, zwei Steine, 0,3 m von einander entfernt, Durchm. 0,3—0,45 m.

In dem NO. Teil des Hügels eine grosse, ziemlich helle, 3 m breite *Brandschicht*, in der Mitte eine schwarze Schicht, Durchm. 1,8 m, Dicke 0,15 m, mit grossen *Kohlen*. Es handelt sich hier um Reste eines Scheiterhaufens, die von einer 0,6 m dicken Sandschicht bedeckt waren. Im O. Teil der schwarzen Schicht: verbrannte *Knochen*; 8 orientalische *Bronzebeschlagstücke*, Taf. 91: 3, nämlich ein rahmenförmiges, 2,5 × 2,2 cm, ein zungenförmiges, Länge 2,9 cm, 3 rosettenförmige, 1,7 × 1,7 cm, und 3 herzförmige; beschädigter *Bronzebeschlag*, mit einer runden, zweimal durchlöcherten Scheibe, Taf. 91: 3 oben links, Länge 2,8 cm; kubo-oktaedrisches *Bronzegewicht*, Länge der Seite 0,7 cm; Fragmente eines runden *Eisengewichtes* mit Bronzeüberzug, beschädigt, Durchm. etwa 1,4 cm; 3 kleine *Feuersteinsplitter*, Länge des grössten 2 cm; gelbe, ringförmige *Glasflussperle*, Durchm. 0,6 cm; 15 Fragmente von zwei *Hornkämmen*, einer mit *Futteral* und verziert wie Taf. 163: 10, der andere mit flachen Schienen, die mit einfachen Linien verziert sind; 3 Fragmente eines *Horngegenstandes*, Taf. 166: 2, mit Bandgeflecht, entweder Löffelgriff oder Beschlagstück. Der westl. Teil der schwarzen Schicht, der zwei Drittel umfasste, enthielt nur *Kohle*.

Verstreut in dem helleren Teil der Brandschicht: verbrannte *Knochen*; zerbrochenes *Tongefäss*, Taf. 251: 3, die Ware stark mit Sand vermischt, braune, geebnete Oberfläche, Höhe 10,6 cm, grösster Durchm. 15,3 cm, Dicke des Bodens 2 cm, der Wände 0,7—1 cm; Scherben von 3 anderen derben *Tongefässen*, die Form unbestimmbar; eiserner *Pferdeeisnagel*, Länge 3,3 cm; *Eisennagel*, Länge 5,8 cm; bandförmiges *Eisenblech*, 3,2 × 2,6 cm.

## GRAB 155.

Brandgrab, Hügel, Durchm. 4,8 m, Höhe 0,9 m, aus feinem Sand, Geröll und grösseren Steinen, Durchm. 0,15—0,6 m. Oben auf dem Hügel, östl. des Mittelpunktes, ein Kreis aus 5 Steinen, Durchm. des Kreises 1,2 m.

0,9 m von dem W. Rand eine *Brandschicht*, die Mitte in einer Tiefe von 0,6 m, Länge O.—W. 2,1 m, Breite 1,2—1,5 m. Von dem O. Rand 0,6 m entfernt, ein *Tongefäss*, Taf. 228: 2, feste, ziemlich dünne Ware, 0,7—1 cm, braune, geglättete, ziemlich ebene Oberfläche, die Mündung etwas oval, Höhe 17,5 cm, grösster Durchm. 19,7 × 18,8 cm. Das Gefäss, das verbrannte *Knochen* enthielt, war mit einem Steinsplitter bedeckt.

In der Brandschicht: *Eisennagel*, einige *Pfeilspitzenfragmente* (?), eine halbe *Haselnussschale*, verbrannte und zwei unverbrannte *Knochen*.

## GRAB 156.

Versuchsgrabung, die nichts brachte.

## GRAB 157.

Skelett- und Brandgrab, Abb. 43. Hügel, Durchm. 4,8 m, Höhe 0,6 m, aus feinem Sand, Geröll und vielen grösseren Steinen, Durchm. 0,3—0,45 m. In der Mitte, mit 0,15 m über der Rasenoberfläche sichtbar, stand ein konischer Stein, Höhe 0,6 m, Durchm. 0,5 m, von 4—5 Steinen umgeben, welche einen Kreis von 0,9 m Durchm. bildeten.

0,6 m unterhalb des konischen Steines, der zum Teil auf einem dünnen Steinsplitter stand, ein mit Steinen bedecktes *Skelettgrab*, NNO.—SSW. orientiert, Kopfende gegen SSW. — Beigaben: *Ringspange* aus Bronze, Taf. 50: 17, Durchm. 6,5—5,8 cm, mit aufgerollten Enden; *Gürtelschnalle* aus Bronze, Taf. 86: 12, beschä-

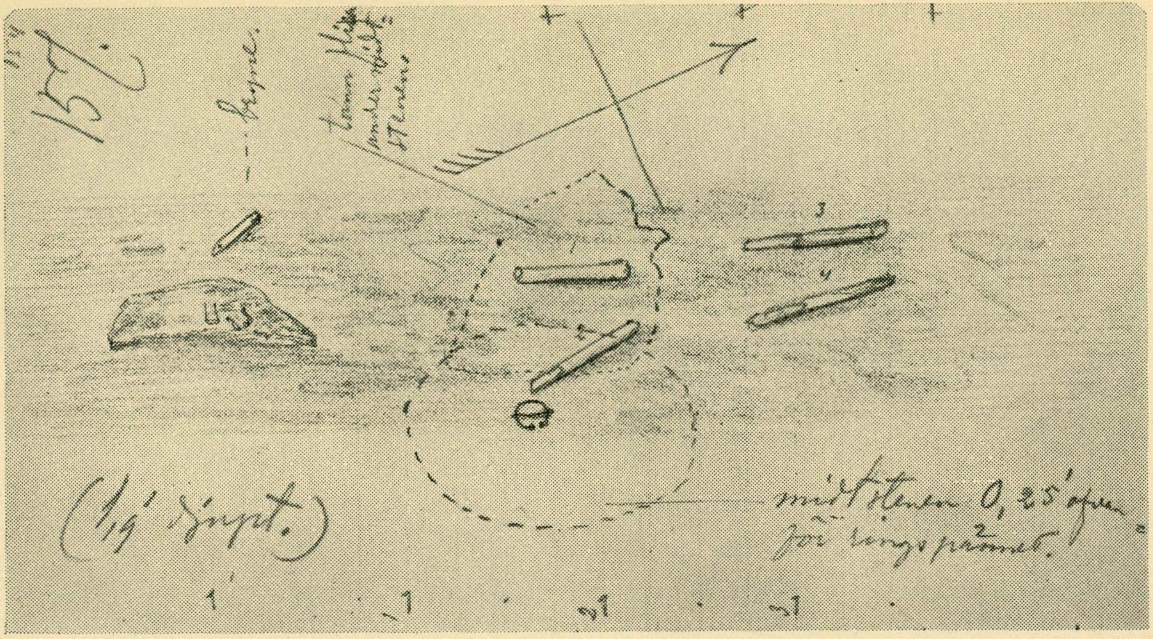


*Abb. 43. Grab 157 (Skizze in Stolpes Notizbuch).*

digt, Länge 7,5 cm; *Wetzstein* aus grauem Schiefer, Länge 5,3 cm; 2 Fragmente eines *Eisenmessers*; einige unverbrannte *Knochen*. Die Ringspange mit Kleiderüberresten, s. Birka III, S. 158, lag auf Holzfragmenten, die von dem Sarg herrühren.

Mitten im SO. Teil des Hügels, in einer Tiefe von 0,6 m, eine *Brandschicht*, 1,5 m lang in Richtung NNW.—SSO. und 0,9 m breit. In der Mitte stand ein beschädigtes *Tongefäss*, jetzt nicht mehr vorhanden. In dem Gefäss wahrscheinlich verbrannte *Knochen* und Fragmente eines *Eisenringes*, aus einer viereckigen gedrehten Stange verfertigt, mit *Eisenanhängern* verschiedener Art, u. a. einem spatelförmigen und einem scherenförmigen, vgl. Taf. 105: 1. — In der Brandschicht: 7 *Perlen*, nämlich eine halbe, fazettierte aus *Karneol* wie Taf. 116: 3 oben in der Mitte, eine achtseitige aus *Bergkristall*, wie Taf. 116: 1 rechts, 4 *Glasperlen*, eine blaue und 3 helle, irisierende, zwei von diesen auf einen Bronzedraht aufgezogen, eine halbe, braungelbe *Glasflussperle*; 4 *Kammfragmente*, ein Stück einer gewölbten Schiene mit parallelen, senkrechten Linien verziert; 2 unbestimmbare bearbeitete *Hornstücke*; *Eisennagelfragment*; einige *Tongefässscherben* (fehlen jetzt); verbrannte *Knochen*.

## GRAB 158.

Skelett- und Brandgrab, Abb. 44. Hügel, Durchm. 6,3 m, Höhe 0,75 m, aus feinem, lehmgemischtem Sand und einem Steinhaufen. Am SO. und O. Rand eine Fusskette von 8 Steinen, 0,45—1,2 m von einander entfernt, ein Stein 2,4 m lang.

Ein *Skelettgrab*, WSW.—ONO. orientiert; nähere Angaben über die Anlage fehlen. Die Beigaben des Skelettgrabes sind von denen des Brandgrabes nicht getrennt gehalten. Zu dem Skelettgrab gehören wahrscheinlich eine *Eisenspange* (44: 15), sehr beschädigt, Fragmente eines *Eisenmessers* (44: 16) und Fragmente von eisernen *Sargnägeln* (44: 17). Worauf die übrigen Bezeichnungen in dem Plan Stolpes hinweisen, ist nicht festzustellen.

Südl. des Skelettgrabes, nach dem Plan, eine durch die Anlage des Skelettgrabes zerstörte *Brandschicht*. Inhalt: zerbrochenes *Tongefäss* (44: 14), derbe Ware, graue Oberfläche, Bodendurchm. 16 cm, Wandstärke 0,7—1,3 cm; *gleicharmige Bronzespange*, Taf. 81: 1 (44: 1), Länge 9 cm; Fragment einer ovalen *Schalenspange*,

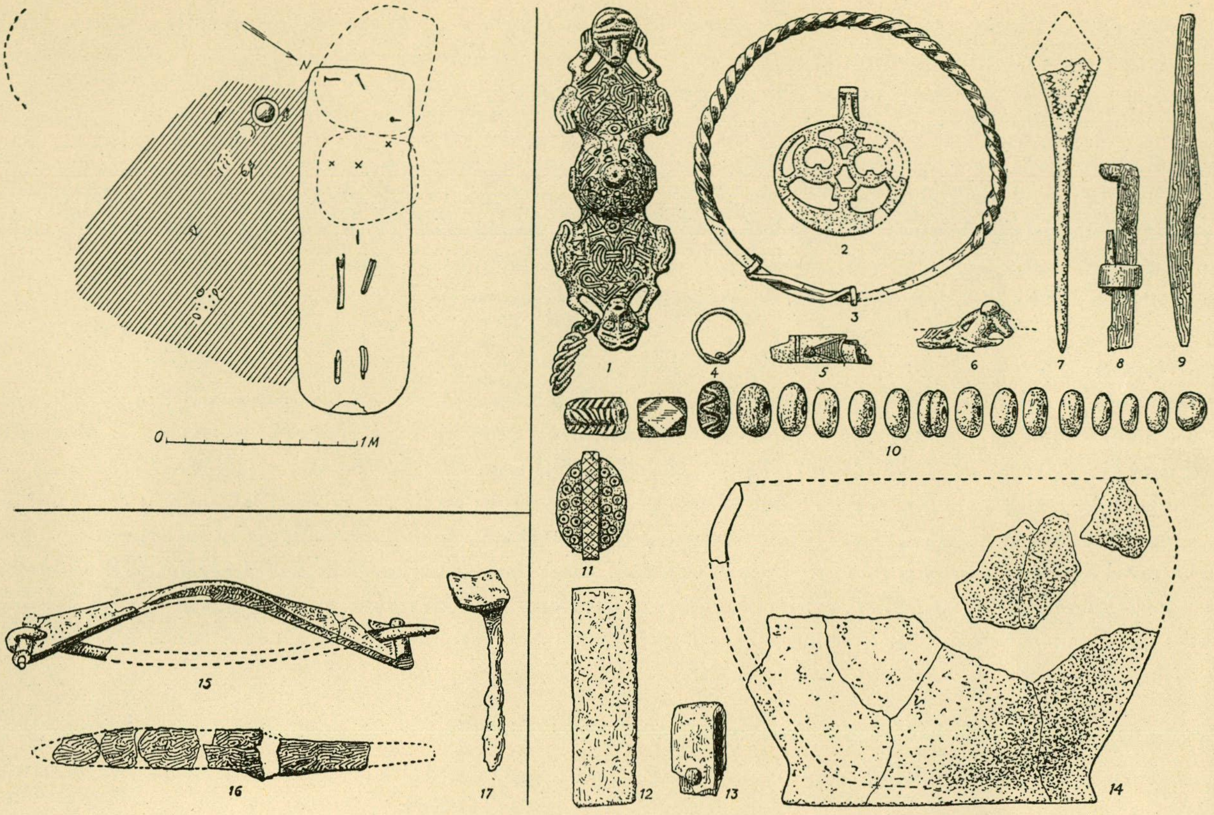


*Abb. 44. Grab 158.* $^1/_2$, *das Tongefäss* $^1/_4$.

Typus Taf. 64—67 (44: 6), die Variante nicht bestimmbar; Stücke einer *Bronzekette*, Taf. 113: 5 (44: 1), Länge 10,4 cm; *Bronzenadel*, Länge 7,7 cm, der rhombische, flache Kopf mit Tremolierstich verziert, Taf. 171: 1 (44: 7); *Bronzeanhänger*, Taf. 103: 7 (44: 2), durchbrochene Arbeit, das ganze Stück wie ein Feuerstahl gebildet, innen mit zwei kleineren Feuerstählen, Durchm. 3,5 × 3,9 cm; *Schlaufe* aus Bronze mit Kreisen verziert, Taf. 86: 16 (44: 11), Länge 3 cm; *Armring* aus einem gedrehten Bronzestab, Taf. 110: 6 (44: 3), Durchm. 7,7 × 8,2 cm; *Eisenschlüssel* (44: 8) mit einem ringförmigen Bronzeband; *Randbeschlag* aus Eisenblech (44: 13), Länge 2,4 cm; kleines *Eisenmesser* (44: 9), Länge 8,9 cm; *Bronzedrahtring* (44: 4); rechteckiges *Eisenbeschlagstück* (44: 12), 5,9 × 1,8 cm; Fragment eines *Hornkammes*, Taf. 161: 14 (44: 5); 17 *Perlen* (44: 10), nämlich: 4 aus *Glas*, eine gelbgrüne kannelierte mit weissen Farnkrautornamenten, Taf. 121: 12 a, Länge 1,5 cm, Durchm. 0,9 cm, eine grüne mit einem wellenförmigen Band aus 3 Fäden, der mittlere rot, die anderen weiss, Durchm. 1,4 cm, eine grüne, kubische mit abgeschnittenen Ecken, Taf. 121: 12 e, und eine ungefärbte, 13 ringförmige aus *Glasfluss*, von ihnen eine graugrün, die übrigen dunkelgrau, zum Teil mit hellem Einschlag, Durchm. 1,1—1,3 cm, Taf. 121: 12 b—d; kleines Fragment eines verkohlten *Brotes*; verbrannte *Knochen*.

## GRAB 159.

BRANDGRAB. Hügel, Durchm. 4,5 m, Höhe 0,45 m, aus Sand und vielen Steinen, Durchm. 0,45—0,9 m, von einer Fusskette aus 10 Steinen umgeben.

In dem N. Teil eine *Brandschicht*, Durchm. 2,1 m, Dicke 0,1—0,13 m. Inhalt: Scherben von 2 *Tongefässen*, das eine, Typus Taf. 245: 5, derbe, aber verhältnismässig dünne Ware, rotbraune, ziemlich derbe Oberfläche, der Mündungsrand mit eingedrückten quergehenden Furchen verziert, Bodendurchm. 9 cm, Wandstärke 0,9—1,1 cm; das andere mit geraden Wänden, derbe und sehr dickwandige Ware, Höhe 13,3 cm, Bodendurchm. 10,2 cm, Wandstärke 1—2,1 cm; *Gleitknoten* aus Silberdraht, s. Birka III, S. 158; *Randbeschlag* aus Eisenblech wie Taf. 18: 3, Länge 2,5 cm; Fragmente eines *Eisenmessers*; etwa 40 *Eisenniete*, mehrere beschädigt, Länge 2—3,5 cm; etwa 10 *Eisennägel* mit abgeplatteten Enden, Länge des grössten 4,2 cm; Fragment eines verkohlten *Brotes*, auf einen Eisendraht aufgezogen; verbrannte *Knochen*.

## GRAB 160.

BRANDGRAB. Hügel, Durchm. 7,5 m, Höhe 0,9 m, aus kiesvermischtem Lehm und Steinen, Durchm. 0,15—0,45 m. In der Mitte in einer Tiefe von 0,75 m eine *Brandschicht*, Durchm. 2,7 m. Sie enthielt kleine, derbe *Tongefässscherben*, einige *Eisenniete*, *Eisennägel* und verbrannte *Knochen*. In einer Tiefe von 0,3 m, oberhalb des S. Randes der Brandschicht, unverbrannte *Tierzähne*.

## GRAB 161.

BRANDGRAB. Hügel, Durchm. 3,6 m, Höhe 0,3 m, aus Kies und Steinen, die grössten 0,3 m im Durchm.

In dem S. Teil, 0,3 m von dem Rand, eine *Brandschicht*, Durchm. 1,5 m, Dicke 0,08 m. — Von ihrer S. Kante 0,6 m entfernt ein *Tongefäss*, Taf. 252: 11 (wiederhergestellt), derbe Ware, die Verzierung aus eingeschnittenen, gitterähnlich sich kreuzenden Linien, die Oberfläche braunrot, geebnet, Höhe 10,4 cm, Durchm. 15,5 cm, Wandstärke 0,8—1,2 cm. Rings um das Gefäss innerhalb einer Fläche von 0,6 m im Durchm.: einige verbrannte *Knochen*; *Eisennietstück*; 17 *Perlen*, mit Ausnahme der drei letzten alle aus *Bergkristall*, 8 spulförmig und vier- bis sechsseitig wie Taf. 117: 1, Länge 1,1—1,3 cm, eine viereckig mit abgeschnittenen Ecken wie Taf. 116: 2, eine fazettiert wie Taf. 116: 3, und 4 kleine runde, Durchm. 0,8 cm, 2 kleine runde *Karneolperlen*, Durchm. 0,8—0,9 cm, und eine dreifache, kleine *Silberfolieperle*, Länge 0,9 cm.

## GRAB 162.

BRANDGRÄBER. Hügel, Durchm. 6,3 m, Höhe 0,75 m, aus Sand, Lehm, Geröll und vielen grösseren Steinen, Durchm. 0,3—0,45 m.

In dem O. Teil, 1,35 m von dem O. Rand, eine schwache *Brandschicht*, Durchm. 1,2 m. Inhalt: zerbrochenes *Tongefäss*, sehr lockere, derbe Ware; rundes *Eisengewicht* mit Bronzeblech überzogen, Taf. 127: 4, Durchm. 1,6 cm, zwei Punkte auf der einen Seite und einer auf der anderen; einige *Eisenniete*; unverziertes Fragment eines *Hornkammes*; verbrannte *Knochen*.

In einer Tiefe von 0,6 m und 1,35 m nördl. dieser Brandschicht, eine zweite, sehr schwarz, N.—S. 1,05 m, O.—W. 0,9 m. Sie enthielt: ganz zerbrochenes, derbes *Tongefäss*, jetzt nur kleine Scherben; *Randbeschlag* aus Bronzeblech, Breite 2 cm, Länge 2,4 cm; Fragmente eines ähnlichen Beschlages; etwa 25 *Eisenniete* und *-nägel*, nur wenige ganz erhalten; verbrannte *Knochen*.

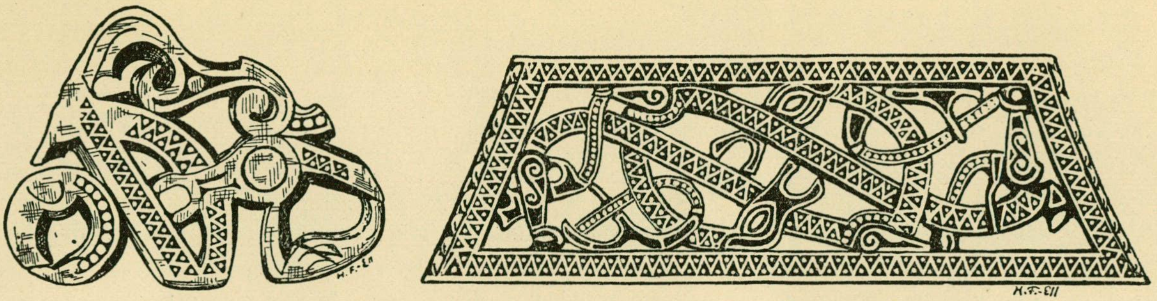
In dem Hügelschutt, 0,15 m tief, ein unverbrannter *Tierknochen*.

## GRAB 163.

BRANDGRAB. Hügel, Durchm. 5,4 m, Höhe 0,6 m, aus Kies, Sand, Geröll und ziemlich vielen, grösseren Steinen, Durchm. 0,3—0,6 m.

Etwa in der Hügelmitte, in einer Tiefe von 0,6 m, eine dünne *Brandschicht*, Durchm. 1,8 m N.—S., 1,5 m O.—W., an ihrer westl. Kante ein zerbrochenes *Tongefäss* wie Taf. 246: 3—4, ziemlich feste, aber mit grossen Mineralienkörnern gemischte Ware, dünnwandig, geebnete, braune Oberfläche, deutlich gedaumt, Höhe 16,3 cm, Durchm. 21 cm, Wandstärke 0,5—0,9 cm. Vermutlicher Inhalt: verbrannte *Knochen*.

Inhalt der Brandschicht: orientalischer *Silberbeschlag*, Taf. 96: 8, Länge 1,7 cm; Stück eines *Silberbeschlages*, Taf. 99: 14 und Abb. 45 a, Spuren von Vergoldung und Nielloeinlagen, durchbrochene Arbeit mit 2 oder 3 Tierfiguren südenglischen Stiles, die Rückseite ganz eben, vermutlich Fragment eines grösseren Gegenstandes, sehr abgenutzt, 2,4 × 1,8 cm, vgl. ein silbernes Schwertbeschlagstück aus Nabberör, Krsp. Böda, Öland, Abb. 45 b (siehe J. E. Anderbjörk, Nabberör i Böda, in Kalmar läns fornminnesförenings meddelanden XXVII (1939), S. 63 ff.); Fragment eines *Bronzeringes* (?), geschmolzen; etwa 15 *Eisenniete*, nur 3 vollständig, Länge 2,5, 2,7, und 7,4 cm; etwa 10 *Eisennägel*, Länge 2,4—4,9 cm; Bruchstück eines



a b

*Abb. 45. Silberbeschläge.* a. *Grab 163.* b. *Nabberör, Krsp. Böda, Öland.* $^{2}/_{1}$.

*Eisenbleches,* bandförmig, 4 × 1,9 cm; Fragmente von einem *Hornkamm* mit flachen Schienen, vgl. Taf. 160: 6; 13 *Perlen,* nämlich 5 aus *Bergkristall,* davon 2 achtseitig mit pyramidenförmigen Enden, wie Taf. 116: 1, Länge 2,5 cm, 2 vierseitig mit abgeschnittenen Ecken, und eine halbe, kugelförmig, fazettiert wie Taf. 116: 3, eine aus *Karneol,* vierseitig mit abgeschnittenen Ecken, 4 aus *Glas,* davon eine blaue, kanneliert wie Taf. 120: 6 p, geschmolzen, und 3 blaugrüne, geschmolzene, 2 weisse aus *Glasfluss,* davon eine geschmolzen, beide mit je drei Augen wie Taf. 123: 11 e bzw. 123: 12 b, blaue bzw. blaugrüne Pupillen, rote Strahlen, und eine runde, weisse *Glasflussperle;* verbrannte *Knochen.*

## GRAB 164.

**Brandgrab.** Hügel, Durchm. 5,1 m, Höhe 0,45 m, aus Kies und Steinen, Durchm. 0,15—0,3 m.

Im S. Teil des Hügels, 1,2 m von dem S. Rand eine *Brandschicht,* Durchm. 2,1 m, Dicke 0,05 m. — Von ihrem S. Rand 0,75 m entfernt stand ein zerbrochenes *Tongefäss,* derbe Ware, braunrote, geebnete Oberfläche, hart gebrannt, Typus Taf. 247: 2, Durchm. etwa 17,5 cm, Wandstärke 0,8—1 cm. — Von dem Gefäss 0,75 m nordöstl., Fragmente eines zum Teil gedrehten, verbogenen *Eisenringes* mit einem *Thorshammer,* Taf. 105: 2. — Rings um das Gefäss, innerhalb einer Fläche von 0,3 m im Durchm.: verbrannte *Knochen*; 2 *Eisenniete* (fehlen jetzt); 32 *Perlen,* nämlich 6 aus *Bergkristall,* davon 4 kubisch mit abgeschnittenen Ecken, eine fazettierte, doppelpyramidenförmig, wie Taf. 116: 1, und eine zylinderförmige, stark abgenutzt, 13 aus *Karneol,* von ihnen 2 flach, rund, Form wie Taf. 115: 3, Durchm. 1 und 1,1 cm, 8 kubisch mit abgeschnittenen Ecken, 2 kugelförmig, fazettiert, wie Taf. 116: 3, und eine längliche achtseitige, Länge 1 cm, 3 aus *Glas,* eine erbsenförmige, ungefärbte, eine kleine, hellgrüne, ringförmige und eine geschmolzene, gelbgrüne, 10 aus *Glasfluss,* 8 kleine, ringförmige, grauweiss-gelbgrüne, eine blaue und eine gelbweisse, geschmolzen.

## GRAB 165.

**Brandgrab.** Hügel, Durchm. 5,4 m, Höhe 0,6 m, aus Sand und Steinen, Durchm. 0,15—0,6 m, viele im Rasentorf sichtbar, hauptsächlich im N. Teil.

In seinem S. Teil eine *Brandschicht,* Durchm. 1,2 m, Dicke 0,08 m, in der Mitte 2 *Tongefässe,* 0,3 m von einander entfernt, in Richtung O.—W. Das westl., a, sehr gross und derb, Form etwa wie Taf. 249: 2, Höhe 15—17 cm, Bodendurchm. 18—19 cm, Wandstärke 1—1,6 cm, das zweite, b, kleiner, feste, sehr hartgebrannte Ware, rote Oberfläche (vielleicht im Feuer des Scheiterhaufens verbrannt), Typus Taf. 243: 2, aber geschweifte Mündung, Höhe 11,5 cm, Durchm. 14,5 cm, Wandstärke 0,7 cm. Ob die Gefässe verbrannte Knochen enthalten haben, ist nicht erwähnt. Auf dem Gefäss a lag eine bronzene *Bogenspange,* Taf. 57: 6, Länge 11,7 cm, mit Kerbschnittmustern, u. a. ein stilisierter Tierkopf. — Westl. dieses Gefässes: durchbrochener *Bronzeanhänger,* Taf. 99: 23, 2,9 × 3,1 cm; zungenförmiger *Anhänger,* Taf. 99: 17, Länge 3 cm; *Bronzestiel* zu einem Pfriemen oder einer Pinzette aus Eisen, wie Taf. 171: 11 links, mit einem Ring aus Bronzedraht, Länge 2,4 cm; halbsphärisches, beschädigtes *Bronzegewicht* (?) mit drei Kreisen, Durchm. 0,9 cm; 2 Fragmente einer *Nadelbüchse* aus Bronze, vgl. Taf. 167: 7, mit Linien verziert. — Von den Gefäss b 0,3 m südl. *Randbeschlag* aus Eisenblech mit einem Niet, Breite 1,8 cm, Länge 3,1 cm, und ein bandförmiger, eiserner *Eissporn*, Länge 2,7 cm.

Rings um die beiden Tongefässe: 20 *Perlen*, nämlich 4 aus *Bergkristall*, davon 2 kubische mit abgeschnittenen Ecken, eine kugelförmige, fazettiert wie Taf. 116: 3, und eine erbsenförmige, 10 aus *Karneol*, davon 2 runde, flache, Form wie Taf. 116: 3 (unten in der Mitte), Durchm. 1,6 und 1,7 cm, die eine mit Überresten eines *Silberringes*, auf den sie gezogen war, 6 längliche, achtseitige wie Taf. 120: 1 q, Länge 1,5—1,95 cm, eine kugelförmige, fazettierte, wie Taf. 116: 3 (oben in der Mitte), Durchm. 0,95—1,1 cm, und ein Bruchstück einer solchen, 5 aus *Glas*, nämlich eine grosse, grüne, ringförmige, Durchm. 1,5 cm, eine hellblaue, kleine, ringförmige, 2 ungefärbte, erbsenförmige und eine vierfache, verbrannte, eine aus *Glasfluss*, ringförmig, graugelb. — Von dem Gefäss a 0,6 m nördl., unter 2 flachen Steinen, ein zerbrochener *Armring* aus einer runden, kannelierten Bronzestange verfertigt, glatte Enden, Taf. 110: 4, Durchm. etwa 7 cm.

Verstreut in der Brandschicht: 2 Stücke von einem schmalen *Eisenband*, Breite 0,3 cm, mit dreiseitigem Durchschnitt; etwa 25 *Eisenniete*, Länge 1,5—3 cm; etwa 10 *Eisennägel*, 2 mit umgebogenen Spitzen, 1,5 cm vom Kopf aus, Länge 2—3,5 cm; 2 kleine unverzierte *Kammfragmente*; verbrannte *Knochen* und *Kohle*.

## GRAB 166.

Brandgrab. Hügel, aus Kies und Steinen, die grössten im Durchm. 0,45 m. — In einer Tiefe von 0,45 m, 1,8 m von dem SW. Rand, eine *Brandschicht*, viereckig, die SW. Kante 1,5 m lang, die NW.—SO. Kante 1,2 m, die O.—W. Kante 2,1 m.

In dem Hügel, 0,9 m von der SW. Kante, 0,75 m von der O.—W. Kante, da, wo die Brandschicht am dicksten, 0,1 m, war, stand ein zerbrochenes *Tongefäss*, Typus Taf. 244: 5, von Steinen bedeckt, ziemlich klein, feste Ware, geebnete, rotbraune Oberfläche, gedaumter Fussreif, Höhe 9,5 cm, Durchm. 11,2 cm, Wandstärke 0,5—1 cm. Über den Inhalt des Gefässes wird nichts erwähnt.

Verstreut in der Brandschicht: etwa 30 *Eisenniete*, Länge 2—4 cm, einer ankerförmig wie Taf. 281: 3, Länge 6,2 cm, etwa 10 *Eisennägel*, Länge 3,6—4,7 cm; verbrannte *Knochen*.

## GRAB 167.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 9,6 m, Höhe 0,9 m, aus lehmvermengtem Kies und vielen Steinen, Durchm. 0,15—0,3 m. Oben in der Mitte des Hügels ein umgefallener Stein, 1,2 m lang, 0,6 m breit.

6 m von dem S. Rand, in einer Tiefe von 0,6 m, ein *Brandfleck*, sehr schwach gefärbt, Durchm. 1,2 m. Er brachte nichts. Verstreut im Hügelschutt: ein rundes *Eisengewicht* mit Bronzeüberzug, sehr stark beschädigt, Durchm. etwa 2 cm; feuerstahlähnliches *Eisenamulett* oder ein *Feuerstahl*, vgl. Taf. 144: 8, etwas beschädigt, 4,3 × 3,7 cm; einige Fragmente von *Eisennieten* und *Eisennägeln*; 2 derbe *Tongefässscherben*.

## GRAB 168.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 5,1 m, Höhe 0,6 m, aus Kies und kleineren Steinen.

In einer Tiefe von 0,15 m, von dem W. Rand 1,2 m entfernt, eine *Brandschicht*, Durchm. O.—W. 2,1 m, N.—S. 1,5 m, Dicke 0,05 m. In ihrer Mitte, innerhalb einer Fläche von 0,3 m Durchm., Fragmente eines *Tongefässes*, Typus Taf. 249: 3, ziemlich feste, derbe Ware, braune, geebnete Oberfläche, Höhe etwa 14 cm, Wandstärke 0,7—1 cm.

In der Brandschicht: 3 *Silbermünzen*, eine Dorestad-Nachprägung, Taf. 142: 3, Hauberg I, ein *Denar* für Ludwig den Frommen (814—840), Taf. 141: 10, Prou, Gruppe 2, S. 14 und Bruchstück eines abbasidischen Dirhems, nicht jünger als 200 n. H. (=815 n. Chr.); *Silberdrahtring*, geriffelt, Durchm. 1,9 cm; 2 gezwirnte *Bronzedrähte*, zusammengebogen, an zwei Stellen viereckige Ösen wie Taf. 279: 10; 2 *Bronzeklumpen*; 2 eiserne *Kästchenbeschläge*, Abb. 46, Länge etwa 11,8 cm, die Bretter nach den Holzfasern an den Nägeln 0,5—0,6 cm dick; ringförmig gebogener *Eisenstab*, 3,2 × 2,6 cm; etwa 15 *Eisenniete*, Länge 2,5—3,8 cm; etwa 10 *Eisennägel*, Länge 4—5,2 cm; 23 *Perlen*: 2 kleine kubo-oktaedrische aus *Bergkristall*, Durchm. 0,7 cm, 9 aus *Karneol*, von ihnen 2 runde, flache, Form wie Taf. 116: 3 unten in der Mitte, 6 kubo-oktaedrische und eine erbsenförmige, 4 aus *Glas*, eine grosse, ungefärbte, ringförmige, Durchm. 1,7 cm (hat wahrscheinlich zu dem obenerwähnten Silberring gehört), und 3 kleine, davon eine grüne und 2 ungefärbte, 8 aus *Glasfluss*, davon 3 stark geschmolzen mit eingeschmolzenen roten, weissen, blauen und grünen Fäden, die Muster nicht mehr feststellbar, eine rote mit einem blauen Band, eine rote, tonnenförmige und drei grauweisse ringförmige; verbrannte *Knochen*. — Oberhalb der O. Kante der Brandschicht unverbrannte *Pferdezähne*.

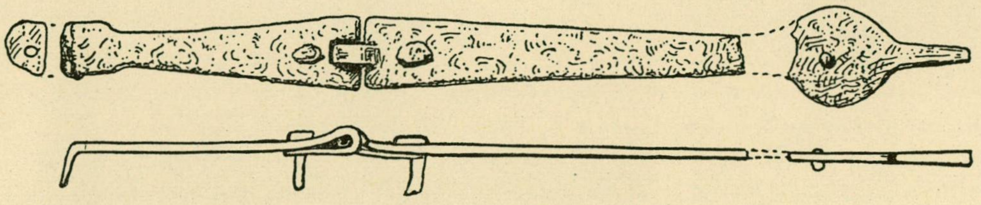


*Abb. 46. Grab 168. Eiserner Kästchenbeschlag.* 1/1.

## GRAB 169.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 3 m, Höhe 0,3 m, aus grobem Kies. In der Mitte eine *Brandschicht*, Durchm. 0,6 m, mit verbrannten *Knochen* und 2 *Kammfragmenten*, die Schienen wie Taf. 165: 4 (die beiden oberen), mit kleinen Eisennieten zusammengefügt.

## GRAB 170.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 4,8 m, Höhe 0,3 m, aus Sand und einigen Steinen.

In dem S. Teil eine Brandschicht, O.—W. 1,8 m, N.—S. 1,5 m, Dicke 0,08 m. In ihrer Mitte stand ein *Tongefäss*, derbe Ware, braune, etwas geebnete Oberfläche, Typus Taf. 247: 2, Höhe 12,2 cm, grösster Durchm. 18,1 cm, Wandstärke 0,8—1 cm. In dem Gefäss wahrscheinlich verbrannte *Knochen*.

Rings um das Gefäss lag ein *Eisenring*, mindestens einige Teile gedreht, mit *Thorshämmern*, Durchm. etwa 16 cm. Dicht an der nördl. Seite des Gefässes 6 Fragmente eines *Hornkammes* mit flachen Schienen, an den Kanten Linienverzierung. In der Brandschicht verstreut: 2 *Eisenstifte*, mit flachen Köpfen, Durchm. 0,7—0,8 cm, Länge 1,3 und 1,6 cm, 8—9 *Eisennägel*, Länge 3—5,3 cm, und verbrannte *Knochen*.

## GRAB 171.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 4,5 m, Höhe 0,45 m, aus feinem Sand und einigen Steinen.

In einer Tiefe von 0,45 m in der Hügelmitte, eine *Brandschicht*, Durchm. 0,9 m, Dicke 0,05 m. Vom N. Rand der Brandschicht 0,3 m entfernt stand ein zerbrochenes *Tongefäss*, jetzt nur Fragmente, derbe Ware, Form unbestimmbar. Das Gefäss war von verbrannten *Knochen* umgeben, zwischen diesen 12 *Kammfragmente*, Taf. 165: 6. In der Brandschicht: Stück eines verkohlten *Brotes* (Brezel?), Länge 2,6 cm, *Eisenring*, Durchm. 2 cm, und Fragment einer arabischen *Silbermünze*, wahrscheinlich abbasidisch.

Innerhalb der Brandschicht, von dem Gefäss 0,9 m WNW. und in einer Tiefe von kaum 0,3 m, ein zweites *Tongefäss* (nicht mehr vorhanden). Zwei »Eisenspitzen» dicht unter der Oberfläche gefunden, jetzt nicht mehr vorhanden.

## GRAB 172.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 6,3 m, Höhe 0,45 m, aus Sand und kleineren Steinen, Durchm. 0,15—0,45 m.

Etwa in der Hügelmitte eine *Brandschicht*, Durchm. 1,95 m, Dicke 0,05 m. An dem O. Rand eine Grube, Durchm. 0,45 m, 0,3 m tiefer als die Brandschicht, mit Kohlen und schwarzer Erde gefüllt. — Von dem O. Rand der Brandschicht 1,2 m entfernt, stand ein zerbrochenes *Tongefäss*, ziemlich feste Ware, die ganze Mündungspartie fehlt, Wandstärke 0,9—1,2 cm. Über den Inhalt wird nichts erwähnt.

In der Brandschicht: verbrannte *Knochen*; Fragmente eines *Eisenringes* mit einem hammerähnlichen Symbol, wie Taf. 107: 5 rechts; etwa 20 *Eisenniete*, Länge 2,6—3,5 cm; etwa 15 *Eisennägel*, Länge 2,5—4,9 cm; 4 *Perlen*: 3 aus *Karneol*, davon 2 achtseitige wie Taf. 120: 1 q, und eine kubische mit abgeschnittenen Ecken, eine grauweisse *Glasflussperle* mit drei Augen in rot und blau (?). Dicht an der W. Seite des Gefässes ein verkohltes *Brot*, wie Taf. 282: 6, Durchm. 4,2 ×3,7 cm und 0,8 cm dick, in der Mitte ein Loch nach einem Eisendraht, auf den das Brot aufgezogen war.

## GRAB 173.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 3,3 m, Höhe 0,6 m, aus Kies und Geröll. In der Mitte ein kegelförmiger Stein, 0,75 m lang, 0,45 m breit, über der Oberfläche 0,3 m sichtbar.

In dem O. Teil, 0,6 m von der O. Kante, eine *Brandschicht*, Durchm. 0,9 m, Dicke 0,03 m. In ihrer Mitte innerhalb einer Fläche von 0,45 m Durchm.: wenige, verbrannte *Knochen*; Fragment eines *Bronzeblechs* mit 2 eisernen Nieten, 2,9 × 1,75 cm; 2 zylinderförmige *Bronzespiralen*, Typus Taf. 113: 12 aber kleiner; ein kleiner *Bronzeniet*; Fragmente eines *Eisenmessers* (?); Fragmente von einigen *Eisennieten*; 2 *Eisennägel*, Länge 2,3 und 4,3 cm; 2 verkohlte *Brote*, Taf. 282: 6, von einem jetzt verlorenen Eisendraht durchbohrt, auf den sie gezogen waren, Durchm. 3,6 × 3,9 cm, und 3,7 ×4,1 cm, jedes etwa 0,7 cm dick.

## GRAB 174.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 5,4 m, Höhe 0,75 m, aus Sand und Steinen, Durchm. 0,15—0,3 m. Eine Fusskette von 10 Steinen, 0,3 bis 1,2 m von einander entfernt, einer 1,2 m lang, die übrigen 0,3—0,75 m.

In dem S. Teil des Hügels, 1,05 m von der S. Kante, in einer Tiefe von 0,6 m, eine *Brandschicht*, Durchm. 1,2 m, Dicke 0,1 m. In ihrer Mitte ein zerbrochenes *Tongefäss*, Typus Taf. 249: 9 aber die Wände etwas stärker ausfallend, derbe, sehr lockere Ware, die ganze braunrote Oberfläche mit kräftigen Fingereindrücken und gedaumtem Fussreif, Höhe 9—11 cm, Durchm. nicht sicher feststellbar, Wandstärke etwa 0,8 cm. Scherben eines zweiten *Gefässes*, festere Ware, geebnete, graubraune Oberfläche und eingebogene Mündung, lagen im Museum mit denen des ersten Gefässes zusammen, werden aber von Stolpe nicht erwähnt.

Verstreut in der Brandschicht: rundes *Eisengewicht* mit Bronzeblech überzogen, stark beschädigt, Durchm. etwa 1,9 cm; beschädigter *Randbeschlag* aus Eisenblech, wie Taf. 18: 3, aber mit Reihen von getriebenen Punkten an den Rändern; *Pfeilspitze*, Taf. 11: 12, Länge 10,9 cm; bandförmiger, eiserner *Eissporn*, Länge 4,2 cm; etwa 50 *Eisenniete*, Länge 1,5—4 cm; etwa 15 *Eisennägel*, Länge 3—4,6 cm; 13 Fragmente von einem *Hornkamm*, Taf. 165: 4, mit Linien verziert; verbrannte *Knochen*.

## GRAB 175.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 4,5 m, Höhe 0,75 m, aus feinem Sand und vielen Steinen, Durchm. 0,15—0,6 m. Auf dem Hügel, 0,9 m von der S. Kante, ein Stein, Länge 0,9 m.

In dem O. Teil des Hügels, 0,6 m von dem O. Rand, in einer Tiefe von 0,6 m, eine *Brandschicht*, Durchm. 1,8 m, Dicke 0,1 m. — Von ihrem W. Rand 0,45 m entfernt, stand ein zerbrochenes *Tongefäss*, Taf. 243: 1, feste Ware, braune, geebnete Oberfläche, die Halspartie durch Drehen profiliert, Höhe des Gefässes 12,5 cm, Durchm. 20,5 cm, Wandstärke 0,7—1,2 cm. In dem Gefäss wahrscheinlich verbrannte *Knochen*.

In der Brandschicht: Bronzering einer *Ringnadel*, Typus Taf. 44: 6, von der Nadel nur Rostspuren, Durchm. 4×3,5 cm; *Randbeschlag* aus Eisenblech, Typus Taf. 18: 3; vier bandförmige, eiserne *Eissporen*, Länge 2,8—3,4 cm; 2 eiserne *Pferdeeisnägel*, Länge 3,3 und 3,8 cm; *Eisennagel*, Länge 2,1 cm; Fragmente von zwei *Hornkämmen*, einer etwa wie Taf. 164: 7, der andere hat flache, breite Schienen mit Flechtband- und Linienverzierung, Typus Taf. 159: 10; Scherben eines *Tongefässes*, zum Teil verbrannt, ziemlich feste, feine Ware, vgl. Taf. 252: 2, Bodendurchm. 11,5 cm, Wandstärke 0,8—1 cm. Wahrscheinlich stand das Gefäss im Feuer des Scheiterhaufens. In der ganzen Brandschicht viele verbrannte *Knochen*.

## GRAB 176.

Skelettgrab, Abb. 47. Hügel, Durchm. 7,5 m N.—S., 4,2 m O.—W., aus Sand und Steinen, Durchm. 0,45—0,6 m.

1,2 m von dem W. Rand eine Grube, 1,2 m tief, 2,01 m lang, NW.—SO. orientiert, mit 16 *Sargnägeln*, sämtlich nur noch Bruchstücke, und mit einigen *Skelettresten*, der Kopf gegen NW. An der linken Hüfte lagen: eine *Ringnadel* aus Bronze, Taf. 44: 4, Länge 13,4 cm, die Vorderseite des Ringes und Nadelkopfes mit Kreisen verziert, die Rückseite der Nadelspitze mit Punktreihen; ferner ein *Eisenmesser*, Länge 12,6 cm, eine kugelförmige, fazettierte *Bergkristallperle* und eine *Kupfermünze*, Styca, Taf. 141: 1, Northumberland, Etelred II. (841—845/49), Adv. + EDFLREP REX, Kreis, Rev. + LEOEDtN, Kugelkreuz. Die Münze und die Perle wahrscheinlich in einem jetzt vermoderten Beutel getragen. An den Füssen lagen hinter einander je 2 bandförmige, eiserne *Eissporen*, Typus Taf. 39: 2, Länge 3,8—4,5 cm.

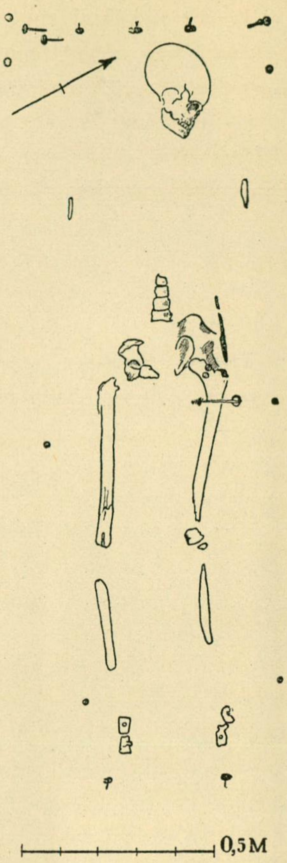


*Abb. 47. Grab 176.*

## GRAB 177.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 6,6 m, Höhe 0,75 m, aus Kies und Steinen, die meisten 0,15—0,45 m im Durchm., einer 0,9 m, einer 0,6 m.

In einer Tiefe von 0,45 m und 2,4 m von dem NO. Rand eine *Brandschicht*, Durchm. 0,9 m, Dicke 0,05 m. In ihrer Mitte stand ein kleines *Tongefäss*, derbe Ware, rotbraune, grob geebnete Oberfläche, vgl. Taf. 251: 7, Höhe 7,5 cm, Bodendurchm. 8,3 cm.

In der Brandschicht: 3 Fragmente aus dünnem, quergestricheltem *Silberdraht* von einem Ring für eine Perle, vgl. Taf. 121: 2 a—b; Fragment einer kugelförmigen, fazettierten *Bergkristallperle*; 2 Fragmente von *Karneolperlen*, kubisch mit abgeschnittenen Ecken; kleine, gelbweisse *Glasflussperle;* geschmolzenes *Bronzestück* (Anhänger?); 3 *Kammfragmente*, Taf. 161: 12; etwa 15 *Eisenniete*, Länge 2,8—4,9 cm; etwa 5 *Eisennägel*, einer vollständig, Länge 3,6 cm; wenige, verbrannte *Knochen*. In der Brandschicht, 0,15 m von dem W. Rand, stand ein *Tongefäss*, nur die untere Partie erhalten, derbe Ware, geebnete, braungraue Oberfläche, Bodendurchm. 9,5 cm, Wandstärke etwa 1 cm.

## GRAB 178.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 8,4 m, Höhe 0,75 m, aus Sand und Steinen, Durchm. 0,15—0,6 m.

Etwa in der Mitte, in einer Tiefe von 0,75 m, eine *Brandschicht*, Durchm. 0,9 m, Dicke 0,08 m. In der Brandschicht: zerbrochenes *Tongefäss*, Typus Taf. 228: 2, Höhe 16 cm, Durchm. 19,3 cm, Wandstärke 0,8—0,9 cm, ziemlich feste Ware, die Oberfläche des unteren Teils braunrot, die des oberen schwarz; Fragment eines Gegenstandes aus dünnem *Silberblech* mit Filigrankreisen von konzentrisch gelegten Silberfäden (Perle?), Länge 1,3 cm; einige kleine *Silberfragmente* (von demselben Gegenstand?); *Silberschnur*, aus 4 Drähten gezwirnt, Länge 0,9 cm; 3 geschmolzene *Bronzefragmente*, wenigstens eines von einer gleicharmigen oder ovalen Spange des 9. Jahrhunderts; *Bronzeniet* mit einer runden Bronzeplatte; 11 *Perlen*: 2 aus *Bergkristall*, eine kugelförmig, die andere kubo-oktaedrisch, eine aus *Karneol*, Form wie letztgenannte, 5 aus *Glas*: eine grosse, beschädigte, blau, mit Augen und einander kreuzenden, wellenförmigen Bändern aus roten und weissen Fäden, Taf. 123: 28, Durchm. 1,25 cm, und 4 ungefärbte, erbsenförmige, 3 aus *Glasfluss*, weiss-graugrünweiss, zum Teil geschmolzen; dunkles Glasstück von einem *Glättstein*, Länge 2,4 cm; 11 *Kammfragmente*, sehr klein, die Enden mit senkrechten Linien; etwa 15 *Eisenniete*, Länge 2—4,1 cm; etwa 10 *Eisennägel*, Länge 1,7—4,1 cm; verbrannte *Knochen*.

## GRAB 179.

BRANDGRAB. Hügel, Durchm. 4,8 m, Höhe 0,3 m, aus Sand und Steinen, Durchm. 0,15—0,6 m, einige Steine oben auf dem Hügel sichtbar. Etwa in der Mitte, in einer Tiefe von 0,3 m, eine *Brandschicht*, Durchm. O.—W. 1,8 m, N.—S. 1,2 m, Dicke 0,05 m. Sie enthielt nur verbrannte *Knochen* und an dem NW. Rand eine *Ringspange* aus Bronze, Taf. 54: 2, der Ring, Durchm. 6,1 × 5,8 cm, mit Punktenreihen verziert, sechsseitiger Durchschnitt, kubische Endknöpfe, die Nadel abgebrochen.

## GRAB 180.

BRANDGRAB. Hügel, Durchm. 3,6 m, Höhe 0,3 m, aus lehmvermengtem Sand und kleinen Steinen. Von dem W. Rand 0,9 m entfernt eine *Brandschicht*, Durchm. 1,2 m, Dicke 0,03 m. An ihrem S. Rand ein zerbrochenes *Tongefäss* (nicht mehr vorhanden). In der Brandschicht: wenige, verbrannte *Knochen*, *Feuersteinsplitter* und ein *Eisennagel*, Länge 3 cm.

## GRAB 181.

BRANDGRAB. Hügel, Durchm. 8,1 m, Höhe 0,75 m, aus Sand, Lehm und Steinen, Durchm. 0,15—0,9 m. In der Mitte in einer Tiefe von 0,6 m eine *Brandschicht*, Durchm. 1,5 m, Dicke 0,05 m. In der Brandschicht, 0,3 m von dem S. Rand, stand ein zerbrochenes *Tongefäss*, derbe, ziemlich feste Ware, graubraune, grobe Oberfläche, Typus Taf. 250: 3, Höhe 13,5 cm, Durchm. 14,5 cm, Wandstärke etwa 1 cm. — Von dem Tongefäss 0,15 m nördl. ein verkohltes *Brot*, wie Taf. 282: 5, 3,2 × 3,1 × 0,9 cm, mit einem Loch in der Mitte für einen Eisendraht. Im NO., dicht an dem Gefäss, Bruchstücke eines *Eisenringes* mit aufgezogenem *Thorshammer* und einzelne *Thorshämmer*, die auf kleinere Ringe aufgezogen waren, Taf. 106:3, alles stark beschädigt.

Verstreut in der Brandschicht: *Gleitknoten* aus Silberdraht, siehe Birka III, S. 158; etwa 80 *Eisenniete*, Länge 2—5 cm, und Fragment von einem grossen, eisernen *Ankerniet*, Taf. 281: 2; etwa 25 *Eisennägel*, Länge 3,2—5,4 cm; 12 *Eisenstifte* mit grossen, flachen Köpfen, Länge 1,8—2,6 cm; 5 drahtstiftähnliche *Eisennägel*, wie Taf. 271: 2 der zweite von rechts, Länge 1,9—3 cm; bandförmige *Eisenkrampe*; einige unbestimmbare *Eisenfragmente*; 5 *Kammfragmente*, die Verzierung der Schienen vgl. Taf. 164: 11; 2 *Haselnussschalen*; verbrannte *Knochen*. — 2 kleine *Bronzestücke* sind von Stolpe erwähnt, jetzt aber nicht zu finden.

## GRAB 182.

BRANDGRAB. Hügel, Durchm. 6,6 m, Höhe 0,75 m, aus lehmvermengtem Sand und Steinen, Durchm. 0,15—0,9 m. In der Mitte 5 Steine, darunter 2 grosse, Durchm. 1,2 × 0,9 und 0,9 × 0,45 m. In einer Tiefe von 0,6 m und 2,4 m von dem W. Rand eine *Brandschicht*, Durchm. 1,5 m O.—W., 1,2 m N.—S., Dicke 0,08 m. Dicht an einem grossen Stein, 0,9 m von dem W. Rand der Brandschicht (wahrscheinlich ausserhalb), ein *Tongefäss*, derbe Ware, graubraune Oberfläche, vgl. Taf. 245: 7, Höhe etwa 15 cm, Durchm. 21—22 cm, Wandstärke etwa 1 cm. Verstreut an dem S. Rand der Brandschicht Scherben von einem kleinen *Tonnapf*, derb, Form unbestimmbar. In der ganzen Brandschicht *Eisenniete*, nicht mehr zu finden, und verbrannte *Knochen*.

## GRAB 183.

SKELETTGRAB (?). Hügel, Durchm. 8,1 m, Höhe 0,9 m, aus Kies und Steinen, Durchm. 0,15—0,75 m, 2 grössere, Länge 1,2 m, Breite 0,9 m. Keine Brandschicht; nur 4 *Eisenniete*, Länge 3,2—3,4 cm, in einer Tiefe von 0,3—0,6 m unter der Hügeloberfläche verstreut.

## GRAB 184.

BRANDGRAB. Hügel, Durchm. 7,5 m, Höhe 1,05 m, aus Sand und Steinen, Durchm. 0,15—0,6 m. In einer Tiefe von 0,9 m, und 1,5 m von dem W. Rand, eine *Brandschicht*, Durchm. O.—W. 1,8 m, N.—S.

1,2 m, Dicke 0,06 m. Von dem »Anfang der Brandschicht» (wahrscheinlich von dem W. Rand, da der Hügel von dieser Seite her geöffnet wurde) 0,6 m entfernt, 2 *Tongefässe*, zerbrochen, das eine neben dem anderen und zu einander in Richtung N.—S. orientiert. Das eine Gefäss, Typus Taf. 248: 1, mit von waagerechten Linien eingerahmten Wellenlinien verziert, braune, geebnete Oberfläche, etwas geglättet (?), Bodendurchm. 13 cm, Wandstärke etwa 1 cm. Da die Scherben des zweiten Gefässes im Museum zusammen mit Scherben von einem dritten *Gefäss* (s. u.) aufbewahrt sind, kann nicht festgestellt werden, welche Scherben zu den einzelnen Gefässen gehören. Beide Gefässe, nämlich das zweite und dritte, ziemlich derb, unverziert, beide ähnlich Taf. 245: 3, die Grösse nicht festzustellen.

0,45 m westl. von den ersten beiden Gefässen 4 *Birkamünzen*, Taf. 142: 14—17, und ein orientalischer *Silberanhänger*, Taf. 96: 9, Länge 1,5 cm. Sowohl im N. wie auch im S. der Gefässe lagen Fragmente eines *Messerscheidebeschlages*, vgl. Taf. 180: 3, aus Bronzeblech mit Reihen von Tremolierstichen und stufenförmigen Einschnitten verziert. Ob drei kleine *Bronzeringe*, die mit dem Blech gefunden wurden, zu der Messerscheide gehören, ist unsicher.

Verstreut innerhalb eines Gebietes von 0,45 m im Durchm., rings um die beiden Gefässe, etwa 80 *Perlen*, sowie *Kammfragmente*. Von den Perlen sind 14 aus *Karneol*, 4 runde, flache, Form wie Taf. 116: 3 (unten in der Mitte), 5 kubo-oktaedrische, 3 längliche, achtseitige, Länge 0,95—1,2 cm, eine kugelrunde, fazettierte, Durchm. 1,3 cm, und Fragment einer kugelförmigen, Durchm. 1,2 cm; etwa 10 aus *Bergkristall*: 3 runde, flache, Form wie Taf. 116: 3 unten in der Mitte, und Bruchstücke einer vierten solchen, 3 kubo-oktaedrische, eine längliche, achtseitige, eine kugelrunde, fazettierte, eine unregelmässige, abgenutzte, Durchm. 0,7 cm; eine grosse *Fayenceperle*, kanneliert, Taf. 123: 11 i, die Oberfläche grauviolett, vielleicht mit Salzglasur oder einer vollkommen verschwundenen blauen Glasur, Durchm. 1,8 cm; die übrigen aus Glas und Glasfluss, und zwar etwa 18 aus *Glas*: eine fünffache, ungefärbte *Silberfolieperle* mit dickem Überfang, Form wie Taf. 123: 10 c, Länge 1,5 cm, 2 kubische, blaue, eine ringförmige, blaue, 4 tonnenförmige, blaue, 7 runde, ungefärbte, eine siehe Taf. 123: 11 h, zwei von den übrigen winzig klein, und endlich eine hellgrüne, eine grünblaue und eine gelbe; etwa 19 aus *Glasfluss*, nämlich: zwei rote, Taf. 123: 11 b, jede mit 2 einander kreuzenden, weissen Wellenfäden und dazwischen 3 Augen mit rotem Mittelpunkt, umgeben von abwechselnd schwarzen und weissen Strahlen, eine dieser Perlen stark verwittert, eine halbe Perle wie die vorigen, noch eine rote wie die vorigen aber ohne die weissen, kreuzenden Wellenfäden, Taf. 123: 11 c, eine graugrüne mit 3 graublaubraunroten Augen mit blauem Mittelpunkt, Taf. 123: 11 e, eine weissgraue mit 3 kreuzförmigen Augen, Taf. 123: 11 f, das eine Auge mit einem weissen Kreuz auf schwarzen Grund, die beiden anderen mit einem roten Kreuz auf weissen Boden, eine weissgelbe, Taf. 123: 11 g, mit 2 Augen, der blaue Mittelpunkt von einem weissen und einem roten Ring umgeben, eine grauweisse mit einem roten Wellenfaden, Taf. 123: 11 a, und eine blaue, ringförmige mit unregelmässigen, roten Linien, Taf. 123: 11 d, ferner eine rote, tonnenförmige Glasflussperle, etwa 10 ringförmige, grauweisse, und einige geschmolzene Glas- und Glasflussperlen; Fragmente von 2 *Hornkämmen*, Taf. 164: 14 und 16.

Die erwähnten Scherben des dritten Gefässes lagen an dem S. Rand der Brandschicht. Dort auch ein *Feuersteinstück* mit abgenutzten Kanten und Fragment eines grossen, viereckigen *Wetzsteines* aus grauem Schiefer, Länge 6,8 cm, Durchm. 2,05 × 1,8 cm. — Verstreut in der Brandschicht: viele verbrannte *Knochen*; Fragmente von *Holzeimerbeschlägen* aus Eisen, d. h. Eisenbändern mit dreieckigem Querschnitt und 2 Henkelhaltern, Taf. 208: 3, Länge 2,65 und 2,7 cm, sohlenförmig, mit je einem Niet befestigt, wahrscheinlich an der Innenseite des Eimers; 2 *Eisenkrampen* wie Taf. 271: 2 rechts; grober *Eisennagel* und Fragment eines anderen Eisennagels. — In dem südlichen der zwei erstgenannten Gefässe, auf den verbrannten Knochen, lagen vielleicht *Eierschalen*, obwohl sie von Stolpe nicht erwähnt werden.

## GRAB 185.

Hügel, Durchm. 7,8 m, Höhe 0,75 m, aus lehmvermengtem Sand und Steinen, Durchm. 0,15—0,9 m. Keine Brandschicht und keine Gegenstände.

## GRAB 186.

**Brandgrab.** Viereckiger Hügel, Durchm. 5,7 m, Höhe 0,6 m, aus Sand und Steinen, Durchm. 0,15—1,05 m, mit einer Fusskette von 11 Steinen. In der Hügelmitte, in einer Tiefe von 0,3 m, eine *Brandschicht*, Durchm. O.—W. 1,2 m, N.—S. 0,75 m, Dicke 0,05 m. Inhalt: *Bronzeplättchen*, jetzt nicht mehr zu finden; 2 *Pfeilspitzen*, eine wie Taf. 10: 6, von der zweiten nur einige Fragmente erhalten; 2 *Eisennägel*, Länge 3,7 und 4,5 cm; einige Fragmente von *Eisennieten*; 5 Fragmente von einem groben, unregelmässigen *Wetzstein* aus grauem Schiefer; verbrannte *Knochen*.

## GRAB 187.

**Brandgrab.** Hügel, Durchm. 5,1 m, Höhe 0,45 m, aus Sand, Geröll und einigen grösseren Steinen. Von dem W. Rand 1,5 m entfernt eine *Brandschicht*, Durchm. 1,5 m. In ihrer Mitte stand ein *Tongefäss*, ziemlich feste Ware, graubraune, zum Teil geschwärzte Oberfläche, Typus Taf. 246: 4, Höhe 10,5 cm, Durchm. 16,2 cm, Wandstärke 0,5—0,8 cm. — In der Brandschicht: ein Viertel einer arabischen *Silbermünze*, Taf. 138: 18, abbasidisch, al-Muk[tadir], Schiraz, 310—320 n. H. (= 923—933 n. Chr.); *Bronzeblech*, ringförmig gebogen, konkave Aussenseite, beschädigt, Durchm. 1,8 cm; *Angelhaken* (?) aus Eisen, beschädigt; *Eisenmesser*, Taf. 182: 1, stark beschädigt, Länge 8,3 cm; *Sperrfederfragment* eines Vorhängeschlosses(?), Taf. 280: 9, Länge 4,5 cm; 12 *Eisenstifte* mit halbsphärischen, gewölbten Köpfen, Typus Taf. 210: 3 b, Durchm. 1,4—1,6 cm, die meisten beschädigt, einer mit der Spitze 1,7 cm von dem unteren Rand des Kopfes umgebogen; etwa 50 *Eisenniete*, 25 vollständig, Länge 2,9—3,8 cm; etwa 15 *Eisennägel*, Länge 2,6—6,9 cm; 12 Fragmente eines *Hornkammes*, Taf. 164: 1, mit Bronzenieten zusammengefügt; verbrannte *Knochen*.

## GRAB 188.

**Brandgrab.** Hügel, Durchm. 3,3 m, Höhe 0,3 m, aus Sand und Lehm. In der Mitte ein grosser Stein, Durchm. 0,75 m, Dicke 0,3 m. Daneben stand im hier hartgestampften Lehm ein grosses *Tongefäss*, nicht mehr auffindbar. In dem Gefäss wie auch in dem Hügel rings um das Gefäss eine Menge verbrannter *Tier-* (Katze, Henne, Hund) und *Menschenknochen*. Anscheinend keine Brandschicht.

Beigaben: *Messerscheide*(?)*beschlag* aus Bronzeblech; *Bronzedrahtring*, spiralgelegt, Durchm. 1,3 cm; *Nadelbüchse* aus einem Röhrenknochen, Taf. 169: 1, Länge 5,7 cm, Durchm. 0,6—0,85 cm, mit einer Bronzeöse, rings um das schmalere Ende der Büchse eine Linie eingeritzt; *Eisenring*, sehr beschädigt, mit *Thorshämmern* und anderen Gegenständen, Taf. 107: 5, wahrscheinlich zum Teil gedreht, Durchm. etwa 15—16 cm; *Eisenring*, gedreht, mit einem grossen *Thorshammer*, Taf. 107: 5, Durchm. 5,3 × 5,4 cm; *Eisenring*, Durchm. 2,1—2,5 cm, mit einer Eisenöse, vielleicht zu einem Thorshammer; *Eisenring*, 4,5 × 4,3 cm im Durchm.; Fragmente von etwa 10 *Eisennieten* und *Eisennägeln*; 12 *Perlen*: 10 aus *Glas*, davon eine grüne mit 2 weissen Wellenlinien, Taf. 123: 41 a, Durchm. 1,5 cm, 4 grüne mit weissbraunen, mehr oder weniger verwitterten, einander kreuzenden Fäden und 3 roten Augen mit gelben Pupillen, Taf. 123: 41 b, 5 blaue, stark geschmolzen, 2 kleine *Glasflussperlen*, eine grauweiss und eine grüngelb, beschädigt; verkohltes *Brot*, grösster Durchm. 5 cm, Dicke 0,8 cm.

## GRAB 189.

**Brandgrab**, Abb. 48. Hügel, Durchm. 7,2 m, Höhe 0,75 m, zum grössten Teil aus lockerem Sand. In der Hügelmitte ein Stein, mit 0,15 m über der Oberfläche sichtbar, im übrigen in dem Hügel viele, im allgemeinen faustgrosse Steine, die einen Raum für ein auf Sand stehendes Grabgefäss bildeten. Über diesem lag ein anderer grosser Stein, Länge der Seite 0,42 m, Dicke 0,2 m, bis zu der Erdoberfläche reichend. Das *Tongefäss*, Typus Taf. 246: 4 aber keine Hohlkehle unterhalb der Mündung, ziemlich derbe aber dünne Ware, dunkelbraune, geebnete, etwas geglättete Oberfläche, Höhe 16 cm, Durchm. 18 cm, Wandstärke 0,6 cm. Inhalt: *Kohle*, 2 eiserne *Niet-* oder *Nagelfragmente* und verbrannte *Knochen*.

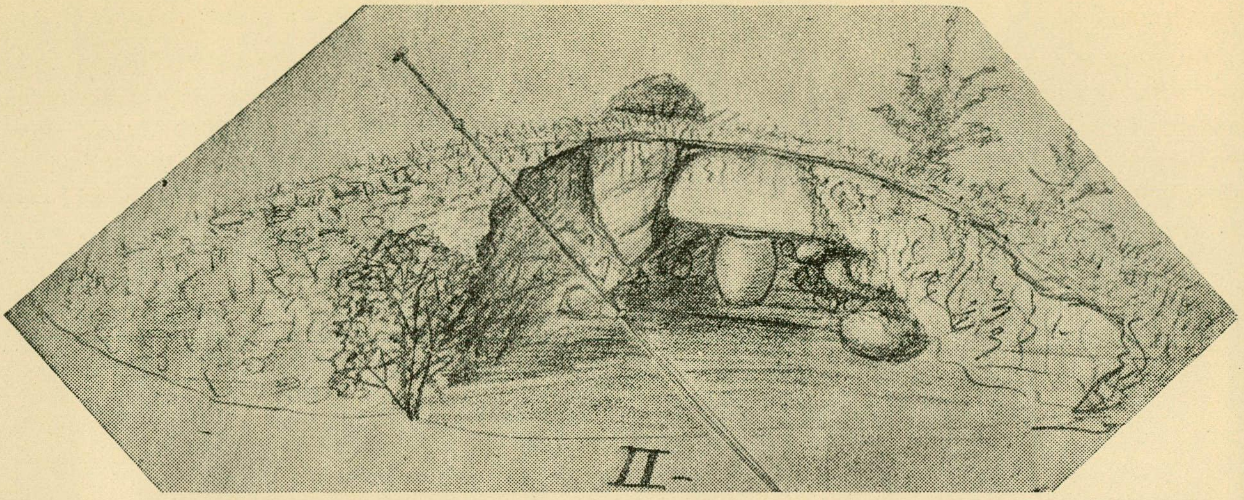


*Abb. 48. Grab 189 (Skizze in Stolpes Notizbuch).*

Wie eine *Brandschicht*, Durchm. 1,2 m, im Verhältnis zum Tongefäss lag, ist nach den Notizen nicht möglich festzustellen. Sie enthielt: kleines, geschmolzenes *Bronzestück*; 2 *Eisenstifte* mit gewölbten, runden Köpfen, Länge 1,5 und 1,7 cm; etwa 30 *Eisenniete*, Länge 1,9—5,9 cm; etwa 10 *Eisennägel*, Länge 3—4,7 cm; 2 Fragmente von einem *Hornkamm*, flache, mit Kreisen verzierte Schienen, vgl. Taf. 160: 7; 5 *Perlen*: 3 aus *Glas*, davon eine grüne mit 2 jetzt verwitterten, einander kreuzenden Fäden und dazwischen 3 gelben Augen, Taf. 123: 42, 2 Fragmente einer fast völlig zerfressenen Perle mit farnkrautähnlichem Muster, Fragment einer gleichfalls fast zerfressenen Perle mit einem wellenförmigen Faden, 2 geschmolzene Perlen aus *Glas* und *Glasfluss*, eine vielfarbig; verbrannte *Knochen*; »eine Menge Scherben von einem kleinen, feinen, gelben *Tongefäss*», über eine Fläche, 0,9 m im Durchm., verstreut, wurde früher mit den Scherben einer Schale, Taf. 227: 2, identifiziert; diese Schale hat aber später zum Grab 912 geführt werden können.

### GRAB 190.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 3,9 m, Höhe 0,3 m. In einer Tiefe von 0,3 m, eine *Brandschicht*, Durchm. 0,9—1,2 m. Nur einige verbrannte *Knochen*.

### GRAB 191.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 4,5 m, Höhe 0,6 m. Mitten auf dem Hügel ein flacher, ebener Stein, Durchm. 0,6—0,75 m, Dicke 0,25 m. Unterhalb des Steines viel Kohle, Asche und verbrannte *Knochen*. Wahrscheinlich wurden hier auch ein geschmolzener *Bronzeklumpen*, Fragment einer *Bergkristallperle*, eine geschmolzene *Glasflussperle* und etwa 10 *Eisenniete*, Länge 2,4—3,6 cm, gefunden.

### GRAB 192.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 5,4 m, Höhe 0,9 m, aus Lehm, mit »Spuren einer Fusskette». Im Rasentorf die Bodenpartie eines *Tongefässes*, ziemlich gross, derbe Ware, braune, geebnete Oberfläche, Bodendurchm. 16 cm, Wandstärke 1—1,4 cm. Auf dem Tongefäss, das vermutlich wenige, verbrannte *Knochen* enthalten hat (sie sind im Museum in dem Tongefäss aufbewahrt), lagen Fragmente von einem *Eisenring* mit darangehängten kleinen *Thorshämmern* und mit einem herumgebogenen *Eisenstäbchen*, vgl. Taf. 105: 3. In einer Tiefe von 0,45 m und 0,6 m von dem Tongefäss entfernt, stand ein zweites *Tongefäss*, jetzt nur Bruchstücke, sehr derb, Grösse und Form unbestimmbar. Es brachte verbrannte *Knochen*. Aussen um dieses zweite Gefäss keine Knochen.

### GRAB 193.

**Brandgrab.** Hügel, Durchm. 11,7 m, Höhe 1,5 m, aus Kies, Sand und mehreren grossen Steinen, durch eine Kiesgrube stark beschädigt, nur die eine Hälfte des Hügels von Stolpe untersucht. In dem ganzen, untersuchten Teil, in einer Tiefe von 0,9 m, eine sehr schwarze *Brandschicht* mit folgendem Inhalt: 2 *Randbeschläge* aus Eisenblech wie Taf. 18: 3; Fragment eines *Eisenmessers*; etwa 8 *Eisenniete*, Länge 2,4—4,1 cm; *Eisennagel*, Länge 6,8 cm; rote, tonnenförmige *Glasflussperle*; verbrannte *Knochen.*

### GRAB 194.

**Brandgrab.** Hügel, Durchm. 5,4 m, Höhe 0,45 m. Durchm. der Brandschicht etwa 1,8 m (keine Tiefenangaben). Inhalt: geschmolzener *Bronzeklumpen*; *Eisenkrampe* wie Taf. 271: 2 rechts, Länge 5 cm; etwa 10 *Eisenniete*, Länge 3,7—4,3 cm; etwa 8 *Eisennägel*, Länge 4,9—8 cm; 2 gebrannte *Lehmstücke*; verbrannte *Knochen.*

### GRAB 195.

**Brandgräber.** Hügel, Durchm. 10,2 m, Höhe 0,75 m, ganz und gar aus Lehm. Am W. Rand 2 grosse Steine, 1,8 × 0,6 m und 0,9 × 0,45 m. Mitten im Hügel ein spitzer Stein im Rasentorf sichtbar, unter der Oberfläche von einem anderen Stein gestützt. Dicht an diesem, in einer Tiefe von 0,36 m, stand ein *Tongefäss*, Taf. 248: 1, Höhe 16,3 cm, Durchm. 18,8—20,3 cm, feste, ziemlich derbe Ware, braungraue, etwas geglättete Oberfläche, mit einem Wellenband zwischen 2 ziemlich waagerechten Bändern, die Verzierung mit einem 9-zackigen Gerät ungeschickt ausgeführt. In dem Gefäss wahrscheinlich verbrannte *Knochen.* — Rings um dieses Gefäss lagen Scherben von einem zweiten *Tongefäss*, Taf. 248: 3, desselben Typus und mit derselben Verzierung wie das erste, aber etwas kleiner, Wandstärke 0,8—1 cm, rötliche Oberfläche. Das zweite Gefäss auf dem Scheiterhaufen gebrannt, daher die Färbung. Bei den Gefässen eine ganz unbedeutende *Brandschicht* mit folgendem Inhalt: *Kästchenbeschlag* aus bandförmigem Eisenblech, winkelgebogen, Breite 2 cm; etwa 5 *Eisenniete*, Länge 2,3—2,5 cm; 5 Fragmente von einem *Hornkamm*, Taf. 163: 9; verbrannte *Knochen.*

In einer Tiefe von 0,7 m, d. h. auf der ursprünglichen Erdoberfläche, gerade unter dem ersten Gefäss, stand ein drittes *Tongefäss*, tonnenförmig, etwas eingebogene Mündung, derbe Ware, braune, grobe Oberfläche, Höhe 12,8 cm, Durchm. 20 cm, Wandstärke 0,8—1,2 cm. Wahrscheinlich hat es verbrannte Knochen enthalten. Rings um das Gefäss: Fragmente von *Bronzeblechstücken*, 5 *Eisennägel*, Länge 3,1—3,6 cm, und verbrannte *Knochen.* Bei diesem dritten Gefäss keine Brandschicht.

### GRAB 196.

**Brandgrab.** Hügel, Durchm. 16,8 m, Höhe 1,5—1,8 m. Eine Hälfte weggegraben. Keine Notizen über die Grabung. Funde: Scherben eines *Tongefässes*, derbe, sehr lockere Ware, nunmehr stark vermodert, Form unbestimmbar; etwa 15 *Eisenniete*, Länge 2,1—4 cm; *Eisennagel*, Länge 3,7 cm; 2 Fragmente eines *Hornkammes*, flache, mit Kreisreihen verzierte Schienen, Taf. 160: 8; Stück einer *Haselnussschale*; verbrannte *Knochen.*

### GRAB 197.

**Brandgrab.** Hügel, Durchm. 3,9 m, Höhe 0,3 m. Über den Aufbau des Hügels ist nichts bekannt. Als Brandschicht wird bei Stolpe nur »ein kleiner Fleck» erwähnt. — Von dem S. Rand 0,6 m entfernt, stand ein zerbrochenes *Tongefäss*, derbe Ware, braune, geebnete Oberfläche, unterhalb des Mündungsrandes eine Hohlkehle mit einer Reihe tiefer Nageleindrücke verziert, Taf. 255: 3, Form und Masse unbestimmbar, Wandstärke 0,7—1,2 cm. Das Gefäss enthielt verbrannte *Knochen.* — Von dem ersten 0,3 m entfernt, Scherben eines zweiten *Tongefässes*, derbe Ware, stark vermodert. — Gerade an dem Rand des Hügels, 0,3 m von dem ersten Tongefäss entfernt, dicht unter dem Rasentorf: Fragment einer arabischen *Silbermünze*, omaijadischen Dirhems, Jahr $9^{\times}$ n. H. (= 708—718 n. Chr.) geprägt, Taf. 137: 6; Fragment einer *Ringspange* aus Bronze, Taf. 52: 6, Länge 3,2 cm, die Endknöpfe mit vier Zapfen; *Bleiklumpen*; Fragment eines *Randbeschlages* aus Eisenblech wie Taf. 18: 3; *Eisenkrampe*, Länge 4,4 cm; etwa 20 *Eisenniete*, Länge 2—4 cm, mehrere beschädigt, darunter vielleicht auch Fragmente von *Eisennägeln*; unbestimmbares, bandförmiges *Eisenblech*; 2 verbrannte *Feuersteinstücke*, Länge 2,6 und 2,8 cm; unverzierte Fragmente eines *Hornkammes*; verbrannte *Knochen*.

## GRAB 198.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 6 m, Höhe 0,9 m. Die Angaben über den Aufbau des Hügels und der Fundverhältnisse sind sehr unvollständig. Nur eine *Brandschicht*, 1,2 qm, wird erwähnt. — In einer Tiefe von 0,45 m und 0,6 m von der Mitte des Hügels (ob in der Brandschicht wird nicht gesagt) Scherben eines *Tongefässes* mit verbrannten *Knochen*. Das sehr niedrige, breite Gefäss, Taf. 251: 11, ist aus derber Ware, mit rotbrauner, geebneter Oberfläche, die Unterseite derb mit konzentrischen Furchen, Taf. 258: 5, Durchm. 23,6 cm, Höhe 11,7 cm, Wandstärke 1—1,9 cm. — In einer Tiefe von 0,15 m lagen 7 *Pfeilspitzen*, nämlich eine viereckig, mit gedrehter Angel, Taf. 12: 5, Länge 8,7 cm, und sechs wie Taf. 11: 11, Länge bis 12,5 cm, die meisten beschädigt. — Von den Spitzen und dem Gefäss 0,3 m entfernt Fragment eines *Eisenmessers* und einige unbestimmbare *Eisenfragmente*.

Übrige, von Stolpe aber unerwähnte Beigaben: rechteckiges *Eisenstück*, 8,1 × 1,5 × 0,4 cm, mit einem kleinen Eisenniet an dem einen Ende; Fragment von einem *Eisenniet*; 6 Fragmente von einem *Hornkamm*, Taf. 159: 1, mit Eisennieten zusammengefügt; verbrannte *Knochen*.

## GRAB 199.

Brandgrab, Abb. 49. Hügel, Durchm. 6,3 m, Höhe 0,75 m. In seinem höchsten Teil dicht unter dem Rasentorf *Kohle*, ob von späterer Zeit kann nicht festgestellt werden. Nur die O. Hälfte des Hügels von Stolpe untersucht. Unweit des Hügelrandes stand ein *Tongefäss*, Taf. 250: 5, derbe Ware, braungraue, stark vermoderte Oberfläche, auf der Unterseite des Bodens ein rundes, zapfenartiges Gebilde, wie Taf. 258: 2, mit einem Durchm. von etwa 2,5 cm, Durchm. des Gefässes 15,2 cm, Höhe 12 cm, Wandstärke 0,8—1,2 cm. Es enthielt verbrannte *Knochen* und 2 unverzierte *Kammfragmente*.

In der Nähe von dem Gefäss in einer *Brandschicht* ein *Bronzeanhänger*, Taf. 98: 18, Durchm. 3,9 cm, mit filigranimitierender, sehr scharfer, aber etwas ungenau gegossener Verzierung; bandförmiger, eiserner *Eissporn*, Länge 3,4 cm; 3 Fragmente von *Eisennieten*; 9 Fragmente von einem mit Bronzenieten zusammengefügten *Hornkamm*, von dessen Verzierung nur querlaufende Linien an den Enden erhalten, die Fragmente vermutlich nicht zu dem gleichen Kamm gehörig wie die 2 Fragmente aus dem Tongefäss; verbrannte *Knochen*. Der Hügel grenzt an einen anderen, grösseren, und ist von diesem durch einen Stein getrennt; das Gefäss stand 0,3 m von diesem Stein entfernt.

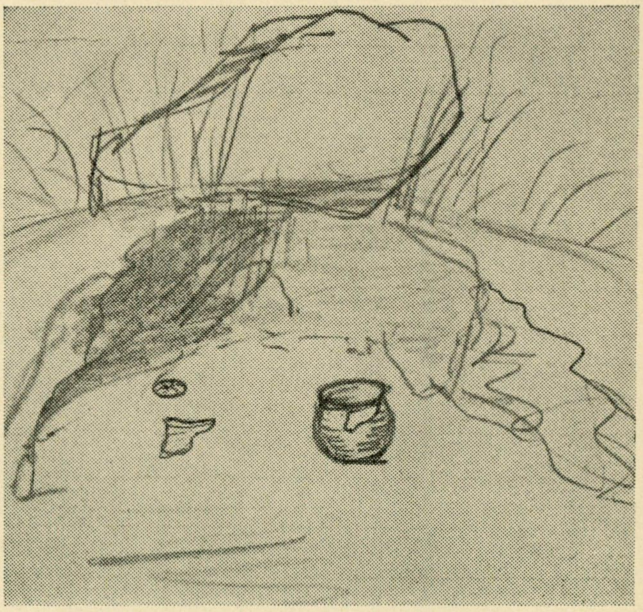


*Abb. 49. Grab 199 (Skizze in Stolpes Notizbuch).*

## GRAB 200.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 6,3 m, Höhe 0,75 m, der obere Teil aus Lehm, der untere aus Sand. Nach den kurzgefassten Notizen Stolpes war in der S. Hälfte des Hügels, in einer Ausdehnung von 1,2 qm, eine *Brandschicht*, und darin, 1,2 m von dem Mittelpunkt des Hügels, Fragmente eines *Tongefässes*, etwa wie Taf. 246: 2, Höhe 13,1 cm, Wandstärke etwa 0,8 cm, derbe

Ware, geebnete, braungraue Oberfläche, eingedaumte Hohlkehle unterhalb der Mündung. Das Gefäss enthielt verbrannte *Knochen.* — Bei dem Gefäss Fragmente eines *Eisenringes* mit auf ihn aufgerollten *Eisenstäbchen,* wie Taf. 105: 4, und 4 Fragmente von *Eisennieten.* Ob die Brandschicht auch verbrannte Knochen enthalten hat wird nicht erwähnt.

### GRAB 201.

**Brandgrab.** Hügel, Durchm. 3,6 m, Höhe 0,3 m. In der Mitte ein Kreis von Steinen, Durchm. 0,3—0,6 m. Der Kreis liegt auf einer *Brandschicht.* In seinem Innern, in einer Tiefe von 0,3 m, dicht an dem grössten Stein, lagen eine Handvoll Kohlen und etwa 20 kleine verbrannte *Knochensplitter.* Die Bemerkung Stolpes »auch der Boden unter den Steinen war geschwärzt», deutet darauf hin, dass eine ausgedehnte Brandschicht vorhanden war. — Ausserhalb des Steinkreises, 1,2 m von dem S. Rand und in einer Tiefe von etwa 0,35 m, stand ein *Tongefäss,* Taf. 226: 2, feine, schwarze Ware, graubraune, geglättete Oberfläche, ebener Mündungsrand, kleine, etwas gerundete Bodenfläche, Höhe 8,1 cm, Durchm. 13,1 cm, Wandstärke 0,4—0,5 cm. Das Gefäss stand schief, mit der Mündung gegen den Steinkreis. Oben in dem Gefäss stark verrostete Fragmente von einem *Eisenring* mit Anhängern, vgl. Taf. 105 ff. Ob das Gefäss auch verbrannte Knochen enthalten hat wird nicht erwähnt. Eine weisse, erbsenförmige *Glasflussperle* gehört auch zu dem Grab, doch wird nicht erwähnt, wo sie gefunden wurde.

### GRAB 202.

Hügel, Durchm. 13,5 m, Höhe 1,5 m. Nur ein 2,4 m breiter und 5,7 m langer Schacht von dem O. Rand aus gegraben. Seine vordere Hälfte brachte grosse, die rückwärtige kleinere Steine. Weder Brandschicht noch Funde. Der Hügel scheint früher durchwühlt zu sein.

### GRAB 203.

**Brandgrab.** Hügel, Durchm. 6,6 m, Höhe 1,2 m, aus lehmvermengtem Sand und Steinen. In einer Tiefe von 0,6 m, von dem SO. Rand 1,2 m, eine *Brandschicht,* Durchm. 0,6 m. Verstreut in ihrer Mitte: Fragmente von *Eisennieten* oder *-nägeln*; verbrannte *Knochen*; *Tongefässscherbe,* nicht mehr vorhanden.

### GRAB (?) 204.

Dreieckige Steinsetzung, Länge der Seite 9,9 m, aus Sand und Steinen. Die ganze Anlage untersucht, aber weder Funde noch eine Brandschicht angetroffen.

### GRAB 205.

**Brandgrab.** Hügel, Durchm. 5,1 m, Höhe 0,6 m, grösserenteils mit Steinen gefüllt, Durchm. 0,3—0,9 m. In der Hügelmitte in einer Tiefe von 0,3 m, zwischen den Steinen, stand ein zerbrochenes *Tongefäss,* jetzt ergänzt, Taf. 239: 2, ziemlich feste Ware, graubraune, geebnete Oberfläche, gerundeter, abgesetzter Mündungsrand, der Fussreif etwas ausgedaumt, Höhe des Gefässes 13,4 cm, Durchm. 17,8 cm, Wandstärke 0,8—1 cm. Wahrscheinlich hat das Gefäss verbrannte Knochen enthalten. — Von dem Gefäss 0,45 m entfernt stand eine *Eisenaxt,* auf ihre Schneide gestellt. Die Axt ist jetzt nicht mehr vorhanden, aber nach der Skizze Stolpes gehört sie zu dem Typus Taf. 14: 4. »*Eisengegenstände* und verbrannte *Knochen*» wurden zum Teil zwischen den Steinen, zum Teil ausserhalb gefunden; sie sind aber nicht getrennt gehalten. — Funde: Fragmente von einem *Eisenring* mit *Thorshämmern,* vgl. Taf. 105; *Randbeschlag* aus Eisenblech wie Taf. 18: 3, Länge 2,1 cm; *Eisenkrampe,* Länge 2,3 cm; bandförmiger eiserner *Eissporn,* Länge 2,6 cm; 8—10 *Eisenniete,* Länge 3,1—3,7 cm; Scherben von wenigstens 2 *Tongefässen,* derbe Ware, unbestimmbare Form; 2 verbrannte *Feuersteinstücke*; verbrannte *Knochen.* Fast über dem ganzen Hügel in einer Tiefe von 0,3 m eine *Brandschicht.* Die Gegenstände wurden wahrscheinlich in dieser Schicht gefunden, obwohl Stolpe nichts davon sagt.

## GRAB 206.

Hügel, Durchm. 9,9 m, Höhe 1,5 m, aus etwas lehmvermengtem Kies und Steinen, darunter in der Mitte 2 grosse. Ganz durchgegraben bis 1,3 m Tiefe. Keine Brandschicht und keine Funde.

## GRAB 207.

BRANDGRAB. Steinsetzung, etwas oval, Durchm. 1,5—2,1 m, mit 10 Randsteinen. In einer Tiefe von 0,35 m eine *Kohlenschicht*, Durchm. etwa 0,9 m. Dicht an einem der grössten Randsteine am W. Rand, in derselben Tiefe wie die Kohlenschicht, verbrannte *Knochen*.

## GRAB 208.

BRANDGRAB. Hügel, Durchm. 8,1 m, Höhe 0,9 m, aus Lehm. In einer Tiefe von 0,6 m eine *Brandschicht* mit einem zerbrochenen *Tongefäss*, ziemlich feste, dünne Ware, dunkle, graue Oberfläche, Form etwa wie Taf. 247: 2, Höhe 13,2 cm, Durchm. 19 cm, Wandstärke 0,7—0,9 cm. Das Gefäss stand etwa in der Hügelmitte und enthielt wahrscheinlich verbrannte *Knochen*. Inhalt der Brandschicht: *Silberöse*, Taf. 100: 7, zu einem Anhänger, Gesamtlänge 1,5 cm; geschmolzener *Silberklumpen*; 3 *Bronzebeschläge*, Länge 1,9 cm, zu der Gruppe der aus der frühen Wikingerzeit stammenden Gegenstände mit Stil-III-Reminiszenzen gehörend, Taf. 96: 15, auf der Rückseite je ein konischer Zapfen und ein Niet, beide gleichzeitig mit dem betreffenden Beschlagstück gegossen; Fragment einer ovalen, bronzenen *Schalenspange* mit Perlstab um den Rand, deutlich den einschaligen Spangen des frühen 9. Jahrhunderts angehörend, obwohl der Typus nicht mehr feststellbar ist; Fragment eines *Randbeschlages* aus sehr dünnem Bronzeblech, 1,2 × 1 cm; geschmolzener *Bronzeklumpen*; 3 Fragmente von einem gedrehten *Eisenring*, Durchm. etwa 8 cm, mit Ösen daran, wohl Reste von *Thorshämmern* und anderen Symbolen, vgl. Taf. 105 ff., stark beschädigt; etwa 6 *Eisenstifte* mit flachen Köpfen wie Taf. 270: 1, Länge 1,2—1,5 cm; etwa 15 *Eisenniete*, Länge 3,3—6,3 cm; einige *Eisennägel*, darunter einer vollständig, Länge 3,5 cm; 22 Fragmente von 2 *Hornkämmen*, der eine mit flachen Schienen, mit Linien und Kreisen verziert, Taf. 159: 13, der andere mit gewölbten, schmalen Schienen, wie Taf. 164: 14 verziert; 11 Fragmente des Bodenteils eines meergrünen *Glasbechers*, Taf. 192: 6, die Wände ziemlich stark, 0,15—0,5 cm, Form unbestimmbar, unter den Bruchstücken eines mit einer runden, weissen, in die Glasmasse eingeschmolzenen Scheibe (Metall?), ihr Durchm. 0,7 cm; kleine *Silberdrahtsorrung*, Durchm. 0,6 cm, Höhe 0,25 cm; 14 *Perlen*, davon 7 aus *Bergkristall*, mehrere beschädigt, 2 kubo-oktaedrische, 2 kugelförmige, eine runde, fazettierte, eine melonenförmige und eine kleine ringförmige, aus *Karneol* 2, nämlich eine achtseitige, Länge 1,3 cm, und eine runde, fazettierte, aus *Glas* 2, eine, Taf. 123: 46 a, aus zwei zusammengeschmolzenen Teilen, von denen der eine blau mit feinen dichtgestellten, weissen Fäden, der andere amethystgefärbt ist mit 2 breiten, weissen Fäden, Durchm. 1 cm (die grauweissen Partien der Abbildung sind im Farbendruck misslungen, sie sind wie die Mittelpartie amethystgefärbt), die zweite blaugrün, ringförmig, Durchm. 0,9 cm, 2 aus *Glasfluss*, eine geschmolzen, Taf. 123: 46 b, mit ringförmigen, hellen, aber farbmässig sonst nicht näher bestimmbaren Augen und zwischen ihnen eingeschmolzene, vermutlich braune Fäden, die andere gelb und kugelförmig, 2 Fragmente von einer(?) *Perle* aus *Bein;* Stück eines verkohlten *Brotes*; *Haselnussschale*; *Weizenkorn.* — Höher im Hügelschutt: 3 *Eisenniete* und einige unverbrannte *Knochen.*

## GRAB 209.

BRANDGRAB. Hügel, Durchm. 6,3 m, Höhe 0,9 m, aus Lehm; wo das Gefäss stand hauptsächlich Sand und Geröll. In einer Tiefe von 0,6 m, fast über dem ganzen Hügel eine dünne *schwarze Schicht.* In einer Tiefe von 0,3 m und 1,2 m von dem NW. Rand — dort sehr viel Russ und Kohle — stand ein zerbrochenes *Tongefäss* und, 0,15 m unterhalb dieses, Scherben eines zweiten *Tongefässes*, innerhalb einer Fläche von 0,6 qm verstreut. Welches von den Gefässen das obere oder untere ist, kann heute nicht festgestellt werden. Das eine, Typus Taf. 240: 8, derbe Ware, grobgeebnete Oberfläche, die Bodenpartie ausgedaumt, Höhe 10,3 cm, Durchm. 11,6 cm, Wandstärke 0,7—1,2 cm. Das zweite, feste Ware, dunkelbraune, geebnete Oberfläche, Form etwa wie Taf. 247: 5, Höhe 12 cm, Durchm. etwa 16 cm, Wandstärke 0,7—0,9 cm. — In der Brandschicht um das Gefäss oder die Gefässe (die Fundverhältnisse sind hier nicht ganz klar) herum: Fragment einer doppelschaligen, ovalen, bronzenen *Schalenspange*, Typus unbestimmbar; Fragment eines *Messerscheidebeschlages* aus Bronzeblech, wie Taf. 180: 2, Länge 3,2 cm; einige geschmolzene *Bronzestücke*; 7 Fragmente von einem *Eisenring*, gedreht, vgl. Taf. 105—107; etwa 15 *Eisenniete*, nur einer unbeschädigt, Länge 3,7 cm; 15 Stücke von *Eisennieten* oder *-nägeln*; 20 *Kammfragmente*, Taf. 162: 3; 4 *Perlen*, eine achtseitige aus *Bergkristall*, eine kubo-oktaedrische aus *Karneol*, eine grüne *Glasperle*, Taf. 123: 37, mit Kreise bildenden Bändern aus einem roten von 2 weissen umgebenen Faden, und eine ringförmige, gelbe *Glasflussperle*; verbrannte *Knochen*.

## GRAB 210.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 5,4 m, Höhe 0,45 m, aus Sand. Auf dem Hügelboden eine *Brandschicht*, Durchm. 1,2—2,1 m, mit Scherben eines *Tonnapfes*, Taf. 251: 9, ausgebogene Mündung, Höhe des Gefässes 4,9 cm, Durchm. 9 cm. Die übrigen Funde in der Brandschicht, obwohl von Stolpe nicht erwähnt, sind: bandförmiger, eiserner *Eissporn*, Länge 3,2 cm; einige *Eisenniet-* oder *-nägelfragmente*; 3 *Kammfragmente*, Taf. 164: 7; verbranntes *Feuersteinstück*, Länge 4 cm; verbrannte *Knochen*. Dicht oberhalb der Brandschicht ein unverbrannter *Schweinekiefer*.

## GRAB 211.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 3,6 m, Höhe 0,45 m, aus Sand und Lehm. In der Mitte in einer *Brandschicht*, Durchm. 1,2 m, stand ein *Tongefäss*, derbe Ware, braungraue, geebnete Oberfläche, Typus etwa Taf. 247: 2, Höhe etwa 15 cm, Durchm. ca. 15 cm, Wandstärke 1—1,2 cm. Verstreut rings um das Gefäss: etwa 15 *Eisenniete*, Länge 2,2—4,2 cm; eisernes *Nagelfragment*; mehrere Fragmente einer grossen *Elchhornscheibe* mit einer etwa centimeterbreiten Leiste als Randeinfassung, die grössten Stücke abgebildet Taf. 158: 3, die Reihen kleiner Nagellöcher in der Scheibe deuten darauf hin, dass vielleicht irgend ein Leder- oder Metallbeschlag an ihr befestigt war, die ursprüngliche Form des Gegenstandes ist nicht mehr festzustellen. — Stolpe erwähnt noch einige *Bronzefragmente* und 2 *Perlen*, die aber jetzt verloren sind.

## GRAB 212.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 6,6 m, Höhe 0,9 m, aus Sand. In einer Tiefe von 0,6 m eine *Kohlenschicht*, Durchm. 3 m. Man fand ein durch Steine zerbrochenes *Tongefäss*. Ob es innerhalb oder ausserhalb der Kohlenschicht stand, erwähnt Stolpe nicht. Das Gefäss, Taf. 223: 4, ziemlich feste Ware mit grossen Mineralienkörnern vermengt, dunkle, etwas geglättete Oberfläche, kugeltopfförmig, aber mit einer kleinen Bodenfläche, Durchm. 5,6 cm, Höhe des Gefässes 9,6 cm, Durchm. 12,7 cm, Wandstärke 0,4—0,6 cm.

Übrige Funde: Fragmente einer(?) ovalen *Schalenspange*, wie Taf. 63: 3, mit dreifachen, gezwirnten Silberdrähten zwischen den Knöpfen; Fragment einer *Bronzekette*, wie Taf. 113: 2 aber dünner; beschädigte *Eisenpinzette* mit doppelkonischem Bronzestiel, Taf. 172: 10, Länge des Stieles 3,2 cm; *Eisenschlüssel*, Taf. 272: 2, etwas beschädigt, mit einem Bronzeband zwischen Bart und Stiel, Länge 4,1 cm; eiserne *Kästchenbeschläge*, Taf. 272: 2, nämlich ein Henkel, ein grosser, segmentförmiger, jetzt zusammengebogener Beschlag mit grossköpfigen Nieten, einige bandförmige Beschlagstücke und noch andere Beschlagfragmente; Fragment eines *Bronzebeschlages* von einer Messerscheide mit stufenförmigen Einschnitten; etwa 75 *Eisenniete*, 39 vollständig, Länge 1,9—4,9 cm; etwa 15 *Eisennägel*, Länge 3,5—4,4 cm; 5 *Perlen*: eine blaue, viereckige aus *Glas* mit abgeschnittenen Ecken und 4 aus *Glasfluss*, davon 2 rote, rohrförmige, Länge 0,7 und 0,8 cm, eine flache grüne und eine flache grauweisse; 4 Fragmente von einem *Hornkamm* mit flachen Schienen, Taf. 159: 14; Scherben von einem derben, einfachen *Tongefäss* mit eingebogenem Mündungsrand, Form unbestimmbar; verbrannte *Knochen*.

## GRAB 213.

**Brandgrab.** Hügel, Durchm. 4,8 m, Höhe 0,45 m, aus Sand und Steinen. In einer Tiefe von 0,45 m stand ein stark beschädigtes *Tongefäss*, Form etwa wie Taf. 235: 2, derbe Ware, braungraue, geglättete Oberfläche, der Mündungsrand mit einer deutlichen Furche, die Verzierung Wellenlinien, mit einem fünfzackigen Gerät ausgeführt, Taf. 235: 7, Wandstärke 0,9—1,2 cm. Zusammen mit den Gefässscherben lagen verbrannte *Knochen*. Über Brandschicht o. dgl. keine Angaben.

## GRAB 214.

**Brandgrab.** Hügel, Durchm. 4,2 m, Höhe 0,45 m, aus Sand und Lehm. In einer Tiefe von 0,45 m eine *Brandschicht*, Durchm. 0,9 m. Funde: ein *Tongefäss*, Taf. 245: 2, derbe Ware, graue, geebnete Oberfläche, Höhe 14,5 cm, Durchm. 18,7 cm, Wandstärke etwa 0,8 cm. Das Gefäss war mit Erde gefüllt und darauf Scherben eines zweiten *Gefässes*, jetzt wiederhergestellt, Taf. 242: 4, derbe Ware, braunrote, geebnete Oberfläche, etwas geglättet, wulstförmiger Mündungsrand, auf der Aussenseite schräggestellte Kerben, unterhalb der Mündung eine flechtbandähnliche Verzierung von zwei Winkelbändern, die mit einem sechszackigen Gerät ausgeführt ist, Höhe des Gefässes 12,5 cm, Durchm. 19,2 cm, Wandstärke etwa 1 cm. — Inhalt des ersten Gefässes: 2 ovale, bronzene *Schalenspangen*, Taf. 62: 2; *Bronzedrahtring*, Durchm. 1,3 cm, mit einer Öse; Fragmente von eisernen *Eimerbeschlägen*, sehr stark feuerbeschädigt, darunter einige bandförmig, flach, von der Mündung oder vielleicht auch von dem unteren Teil des Eimers, und andere, dünn, mit dreieckigem Querschnitt, der Eimerhenkel viereckig und gegen die Enden zu gedreht, die Halter aus Blech mit geschweiften Enden wie Taf. 210: 1; 2 bandförmige, eiserne *Eissporen*; Fragment eines *Eisenmessers*; Bruchstücke eines *Hornkammes*, Verzierung etwa wie Taf. 164: 10, der Rücken der Mittelpartie mit Kreisen wie Taf. 165: 2 und 12. — Rings um das Gefäss verbrannte *Knochen*.

## GRAB 215.

**Brandgrab.** Hügel, Durchm. 4,2 m, Höhe 0,6 m. Ob eine Brandschicht vorhanden war, wird nicht erwähnt. Einzige Fundangabe: In einer Tiefe von 0,45 m ein *Tongefäss*, Typus Taf. 246: 3, derbe Ware, braune, geebnete Oberfläche, Höhe 11,2 cm, Durchm. 17,5 cm, und in der Nähe Scherben von noch zwei *Tongefässen*, derbe Ware, gerade, bzw. eingebogene, scharf abgesetzte Mündung, etwa wie Taf. 252: 6.

Übrige Funde: *Tonnapf*, wie Taf. 251: 10, Höhe 5,1 cm; ringförmig zusammengebogener *Bronzedraht*, 1 × 1,2 cm; kleines *Bronzeblechfragment*; kleiner *Bronzeklumpen*; etwa 10 *Eisenniete*; einige Fragmente, vielleicht von *Eisennägeln*, Länge 3—4,2 cm; fazettierte, tropfenförmige *Bergkristallperle*, Form wie die Karneolperle Taf. 119 neben dem Anhänger f, Länge 1,9 cm; Fragment einer runden, fazettierten *Bergkristallperle*; 3 ringförmige *Glasperlen*, eine braune, eine hellgrüne und eine ungefärbte, Durchm. 0,8—0,9 cm; 4 *Glasflussperlen*, eine rote, tonnenförmige, die übrigen blaugrünweiss, ringförmig, Durchm. 0,8 cm; *Haselnussschale*; verbrannte *Knochen*.

## GRAB 216.

**Brandgrab.** Hügel, Durchm. 5,1 m, Höhe 0,45—0,9 m, aus Sand, Lehm und vielen Steinen. Die einzigen Funde sind grosse Kohlenstücke. Vermutlich ist die Untersuchung nie vollendet worden.

## GRAB 217.

**Brandgrab.** Hügel, Durchm. 6 m, Höhe 0,75 m, zum Teil aus Sand. In der Mitte ein Steinhaufen, Dicke der Steine 0,9—1,2 m. Unter den Steinen, da, wo verbrannte *Knochen* und 7 Fragmente von *Eisennieten* und *-nägeln* lagen, eine kleine Kammer, Durchm. 0,18—0,2 m. Eine *Brandschicht* erstreckte sich von dem NW. Rand des Hügels bis zu den verbrannten Knochen.

## GRAB 218.

**Brandgrab.** Dreieckige Steinsetzung, Länge der Seite 7,5 m. In einer Tiefe von 0,3 m in der Mitte der Steinsetzung, zwischen einigen grossen Steinen: etwas *Kohle*; einige verbrannte *Knochensplitter*; ein gepresstes *Bronzeblechfragment* mit quergehenden, gestrichelten Bändern, etwa wie Taf. 174: 5, Durchm. 1,1 × 1 cm; ein kleiner, blaugrüner *Glassplitter*; ein stark abgenutzter, mandelförmiger *Schieferstein*, 2,3 × 1 × 0,3 cm; kleines Fragment eines grauen *Schieferwetzsteines*; kleine, derbe *Tongefässscherbe*. — In den N. und S. Ecken *Brandschutt*, etwa 15 *Eisenniete*, Länge 2,7—4,1 cm, und einige unbestimmbare *Eisenfragmente*.

## GRAB 219.

Hügel. Durchm. 3 m, sehr flach. Fusskette von 16 Steinen. Das Grab ganz durchgegraben, aber weder Funde noch Brandschicht.

## GRAB 220.

BRANDGRAB. Hügel, Durchm. 3,6 m, Höhe 0,3 m. In der Mitte 4 grosse Steine, Durchm. 0,45—0,6 m. Eine Brandschicht wird nicht erwähnt. Funde (ohne Fundangabe): beschädigter *Feuerstahl*, wahrscheinlich Typus Taf. 144: 4—7; *Eisendrahtring*, als Scharnier benutzt, vgl. Taf. 271 : 2, Durchm. 2,6—2,8 cm; ringförmig zusammengebogener *Eisenstab*, 2,4 × 2,1 cm; Fragment eines *Eisenbeschlages* von 2 bandförmigen Blechen, mit 0,5 cm langen Nieten vereinigt; Bruchstück eines *Eisenmessers*; *Eisengegenstand*, winkelgebogen, Taf. 280: 3, Länge 5,9 cm; *Eisennagel*, Länge 2,4 cm; grauer *Schieferwetzstein*, Taf. 186: 8, unregelmässig, durchlocht, Länge 11,8 cm; langer, quadratischer, grauer *Schieferwetzstein*, Taf. 186: 7, abgebrochen, Länge 18,1 cm, Durchm. 1,4 cm; verbrannte *Knochen*.

## GRAB 221.

BRANDGRAB. Hügel, Durchm. 2,1—2,25 m, niedrig, mit Fusskette von 8 Steinen. »Die Erde stark kohlengefärbt; der Scheiterhaufen dürfte dort gewesen sein.» In einer Tiefe von 0,3 m in der Hügelmitte stand ein zerbrochenes *Tongefäss*, Typus Taf. 239: 4, derbe Ware, gedaumte Fusspartie, Höhe 12,6 cm, Durchm. 15,5 cm, Wandstärke 0,9—1,1 cm. Das Gefäss enthielt verbrannte *Knochen*, darunter einen *Vogelknochen* mit einer Kerbe, und *Eierschalen*. Ausserhalb des Gefässes verbrannte *Knochen* und 2 unverzierte Stücke eines *Hornkammes*.

## GRAB 222.

BRANDGRAB. Hügel, Durchm. 5,4 m, Höhe 1,2 m, mit Fusskette von 13—14 grossen Steinen, Durchm. der zwei grössten 1,5 m. Ganz durchgegraben. Funde (ohne nähere Fundangaben): verbrannte *Knochen*; Fragment eines *Eisenbleches*; 4 eiserne *Nägelfragmente*; *Feuersteinsplitter*; unverbrannte *Tierknochen*.

## GRAB 223.

BRANDGRAB. Hügel, Durchm. 3,3 m, Höhe 0,3 m, einige Steine am Rand des Hügels. Im Rasentorf *Kohle* und ein beschädigtes *Tongefäss*. Das Gefäss aus derber, dicker Ware mit grauer, geebneter Oberfläche, Typus Taf. 246: 3, Höhe etwa 11 cm, Wandstärke etwa 1,4 cm. Verbrannte *Knochen* (ob sie im Gefäss gefunden wurden, wird nicht erwähnt).

## GRAB 224.

Hügel, Durchm. 4,2 m, Höhe 0,45 m, unvollständig untersucht, keine Funde.

## GRAB 225.

BRANDGRAB(?). Hügel, Durchm. 3,75 m, undeutliche Fusskette. Der Hügel enthielt 4 grosse Steine, Durchm. 0,6 m. Über die Funde, nämlich *Kohle* und einen *Wetzstein* (verloren), keine näheren Angaben.

### GRAB 226.

**Brandgrab.** Hügel, Durchm. 3,9 m, Höhe 0,45 m. Zwischen zwei grossen Steinen stand ein *Tongefäss*, nur die Bodenpartie erhalten, ziemlich feine, feste Ware, braunrot-schwarze, feingeglättete Oberfläche, stark verbrannt (vielleicht auf dem Scheiterhaufen), wahrscheinlich tonnenförmig, vgl. Taf. 228: 4, Bodendurchm. 12 cm, Wandstärke 0,7—1,2 cm. Die *Knochen*, die Stolpe erwähnt, sind nicht mehr vorhanden.

### GRAB 227.

**Brandgrab.** Hügel, Durchm. 4,2 m, mit Fusskette. Bei zwei grossen Steinen, Durchm. 0,6 m, etwas Kohle und kleine Steine. Funde: *Eisenmesserfragment*; Fragment einer *Tonrolle*(?) und verbrannte *Knochen.*

### GRAB 228.

**Brandgrab.** Dreieckige Steinsetzung. Keine Fundangaben. Funde: 2 *Eisennägelfragmente*; zylinderförmige *Perle*(?) aus Bein, Länge 0,95 cm; verbrannte *Knochen*(?).

### GRAB 229.

**Brandgrab.** Hügel, Durchm. 3 m, Höhe 0,3 m, Fusskette aus 14 Steinen. Keine Fundangaben. Funde: *Bronzeschnalle* mit Verzierung in Borrestil, Taf. 87: 7, Länge 4,6 cm; Fragment eines *Bronzebeschlages* zu einem *Lederbeutel,* ähnlich Taf. 128: 1, Länge 2,9 cm; *Eisenring* mit Riemenhalter aus Eisenblech, Durchm. des Ringes 2,6 × 3 cm, des Riemenhalters 2,6 × 0,9 cm; 2 *Pfeilspitzen,* Taf. 11: 3, die eine beschädigt; Fragment eines grauen, unregelmässigen *Schieferwetzsteines*; 2 Fragmente von Schienen eines *Hornkammes,* Typus wie Taf. 163: 9; Bodenpartie eines *Tongefässes,* derbe Ware, braune Oberfläche, Form unbestimmbar; verbrannte *Knochen.*

Die Nummern 230—300 hatte Stolpe für Gräber in Hemlanden vorbehalten, sie wurden aber von ihm später nicht ausgenutzt.

## Die Gräber 301—357 südöstlich von der Burg. Pl. III.

### GRAB 301.

Hügel, Durchm. 5,7—6 m, flach, aus Lehm und wenigen Steinen, Durchm. der grössten 0,3 m. Schon vor der Untersuchung stark beschädigt. Nur eine Hälfte untersucht, aber keine Funde.

### GRAB 302.

**Brandgrab.** Dreieckige Steinsetzung, leicht hügelig, die Seiten 5,7 m, 8,4 m bzw. 8,4 m lang. In der N. Seite 2 grosse Steine, Durchm. 0,6—0,9 m, und 5 kleinere, in der S. Seite 6 weit von einander liegende Steine, die kürzere Seite mit einem kleineren Stein in ihrer Mitte, die Ecksteine deutlich hervortretend. Unweit des S. Randes wenige verstreute, verbrannte *Knochensplitter*, aber keine Brandschicht. — In einer Tiefe von 0,3 m und 1,8 m von der O. Seite, Stück eines unverbrannten *Menschenkiefers* und ein Splitter eines *Rinderknochens.* — 0,6 m davon entfernt, in derselben Tiefe, 4 *Rinderzähne* und einige *Knochensplitter.*

### GRAB 303.

**Brandgrab.** Hügel, Durchm. 9 m, Höhe 0,9 m, lehmreich und steinig. Fusskette von etwa 20 Steinen, die grössten 0,6 m im Durchm. auf der N. Seite, die Fusskette stellenweise minder deutlich. In dem ausgegrabenen Teil des Hügels, 4,2 × 2,7 m, eine schwache *Brandschicht,* die innerhalb eines Umkreises von 0,9 m im Durchm. gegen NO. kräftiger wurde. Hier, in einer Tiefe von 0,6 m, einige verbrannte und unverbrannte *Knochen.* — 1,5 m von dem N. Rand, in der Brandschicht(?), ein abgehauener *Messingbarren,* Taf. 279: 23, Länge 11 cm.

## GRAB 304.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 6,9 m, Höhe 0,45 m, aus Kies, zum Teil lehmvermengt, und, vor allem in dem O. Teil, aus vielen Steinen, Durchm. 0,3—0,45 m. Undeutliche Fusskette von 16 Steinen, die N. Kante ohne Steine. — In einer Tiefe von 0,3 m und 0,9 m von dem N. Rand, eine schwache *Brandschicht*, Durchm. 0,6 m. Inhalt: verbrannte *Knochen*; kleiner geschmolzener *Silberklumpen*; geschmolzene, *gleicharmige Bronzespange*, Typus Taf. 81: 5; Fragmente von einer oder zwei ovalen, bronzenen *Schalenspangen*, zum Typus Taf. 64: 2 gehörend, die Variante der Verzierung nicht festzustellen; geschmolzener kleiner *Bronzering*; 2 Fragmente eines *Messerscheidebeschlages* aus Eisenblech, vgl. Taf. 178: 1; 2 kleine *Eisenniete*, einer unbeschädigt, Länge 2 cm, und ein kleiner *Eisennagel*, Länge 2,6 cm, sämtlich wohl von einem Holzkästchen herrührend; einige *Eisenfragmente*; etwa 15 *Glasperlen*, eine grosse, dunkelblaue, melonenförmig, Durchm. 1,4 cm, eine doppelte und 8 erbsenförmige mit *Goldfolie*, etwa 5 geschmolzene, darunter einige blaue. — An dem N. Rand der Brandschicht 4 Fragmente von einem oder zwei flachen, verkohlten *Broten*, Durchm. etwa 4,5 cm, vgl. Taf. 282: 5—6.

## GRAB 305.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 4,2 m, Höhe 0,3 m, mit einer Fusskette, deren Steine an der S. und W. Seite dicht an einander, an der nördl. unregelmässig liegen und an der östl. durch Urbarmachung entfernt sind. In einer Tiefe von 0,3 m in der Hügelmitte ein *Brandfleck*, Durchm. 1,2 m. Er enthielt einige verbrannte *Knochensplitter*, unverbrannte *Schweine-* und *Schafknochen* und einen *Eisennagel.* — Verstreut im Hügelschutt: Feder eines *Vorhängeschlosses* aus Eisen, Taf. 273: 7, Länge 3,8 cm; Fragmente von einigen *Eisennieten*; Stück eines kleinen, flachen *Harzkuchens*, Durchm. etwa 6 cm, Dicke 0,6 cm; Fragmente einer *Tonrolle.*

## GRAB 306.

Brandgräber. Hügel, Durchm. 7,2 m, Höhe 0,75 m, aus Lehm und vielen Steinen und mit einer Fusskette, deren Steine an der S. und O. Seite dicht an einander liegen. Die W. Seite des Hügels stark beschädigt. Etwa in der Hügelmitte eine schwache *Brandschicht*, A, Durchm. O.—W. 1,2 m, N.—S. 0,9 m. In der Brandschicht, 0,3 m von dem W. Rand entfernt, stand ein *Tongefäss*, A, Taf. 242: 1 (50: 9), sehr beschädigt, derbe Ware, ziegelrote Oberfläche, das Gefäss wohl in dem Scheiterhaufen verbrannt, die Verzierung aus 3 Wellenlinienbändern, mit einem 6-zackigen Gerät ausgeführt, an dem Mündungsrand quergestellte Einkerbungen, Höhe des Gefässes 10,4 cm, Durchm. 15 cm, Wandstärke 0,7—1,4 cm. — 0,75 m im NO. von diesem Gefäss, in einer Tiefe von 0,45 m, Scherben eines zweiten *Tongefässes*, B (50: 15), derb mit dunkler, geebneter Oberfläche, Wandstärke 1—1,2 cm. Gerade über dem Gefäss B unter einem grossen flachen Stein lag im Hügelschutt eine arabische *Silbermünze*, Taf. 140: 6 (50: 13), für Nasr b. Ahmad in al-Schasch im Jahr 328 n. H. (939/40 n. Chr.), unter al-Radi geprägt.

Die Brandschicht A war sehr schwach in ihrem N. Teil, immerhin deutlich 0,3 m unter dem Tongefäss B sichtbar. Sie brachte: Fragment einer mit Gittermuster, Punktreihen und Kreisen verzierten *Ringspange* aus Bronze, Taf. 54: 6 (50: 1), Länge 4 cm; 2 *Silberblechanhänger*, vergoldet, mit einem Dreieck verziert (50: 3), Vorder- und Rückseite Taf. 96: 12, Durchm. 1,7 cm, die Öse aus einem festgenieteten Silberband; eine *Birkamünze* mit Öse, Taf. 142: 18 (50: 4); Fragment eines *Silberschmuckstückes* mit Filigranverzierung, nur eine Spirale und einige Körnchen erhalten (50: 7); Fragment einer ovalen, bronzenen *Schalenspange* (50: 2); grüne, geriffelte *Glasperle*, auf einen *Silberdrahtring* mit einer Öse aufgezogen (50: 6); Fragmente von wenigstens 2 ähnlichen *Silberdrahtringen* zu Perlen (50: 5); einige *Eisenniete*; halbe *Haselnussschale*; 11 *Bergkristallperlen* (50: 8), eine achtseitige, Länge 2 cm, eine achtseitige mit abgeschrägten Enden, Länge 3,1 cm, 9 runde, fazettierte und einige Fragmente von Bergkristallperlen; 13 *Karneolperlen* (50: 8), davon 5 achtseitige, Länge 1,2—2,1 cm, 7 runde, fazettierte und eine beschädigte, kubo-oktaedrische, ferner noch zwei Fragmente von Karneolperlen, eine halbe runde, flache, Typus Abb. 42: 9, Durchm. 1,75 cm, und Stück einer länglichen, achtseitigen; etwa 45 *Glasperlen*, mehrere geschmolzen, eine ringförmige, grüne, mit einem weissen Wellen-

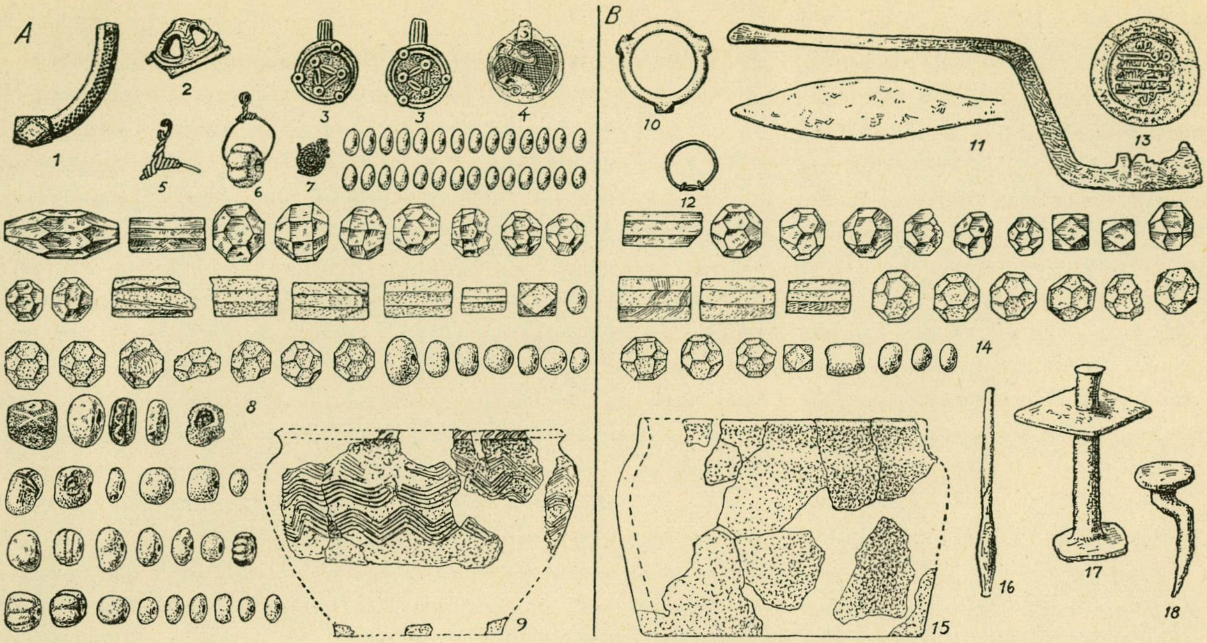


*Abb. 50. Grab 306.* $^1/_2$, *die Tongefässe* $^1/_4$.

faden zwischen zwei waagerechten, roten Fäden, vgl. Taf. 123: 26, Durchm. 1,2 cm, eine dunkelblaue, etwas geschmolzene mit zwei weissen, einander kreuzenden Wellenlinien und mit hellgelben Kreisen zwischen diesen, Taf. 122: 3 c, 3 melonenförmige, 2 von diesen blaugrün, eine von unbestimmbarer Farbe, eine ringförmige, grüne, Durchm. 1,2 cm, 8—10 runde, davon 2 amethystfarbig, die übrigen blau, grün oder ungefärbt, 29 kleine ringförmige, die meisten ungefärbt, einige braungelb; etwa 10 *Glasflussperlen*, eine graue, geschmolzene mit rotem Schachbrettmuster, Taf. 122: 3 b, eine gelbbraune mit Augen, Taf. 122: 3 d, geschmolzen, einige wahrscheinlich mit farbigen Fäden verzierte, geschmolzene, darunter eine Taf. 122: 3 a, und 8 weisse, erbsenförmige; zylinderförmige *Bronzeperle*, Taf. 114: 15, Durchm. 1 cm; verbrannte und unverbrannte *Knochen*. Am O. Rande der Brandschicht A Scherben, die zum Tongefäss B gehören, und Perlen, die von den anderen Perlen aus A nicht getrennt gehalten sind.

Der *Brandfleck B*, Durchm. 0,3 m, das Tongefäss B von Steinen zerbrochen und die Scherben über dem ganzen Brandfleck verbreitet. Inhalt: *Bronzering*, Taf. 112: 11 (50: 10), nach den Angaben Stolpes ursprünglich mit Überresten einer Eisennadel, vgl. Taf. 112: 9, Durchm. 2,4 cm; dünner *Bronzedrahtring* (50: 12), Durchm. 1,3 cm; *Eisenschlüssel* (50: 11), etwas beschädigt, Länge 12,1 cm; beschädigter *Eisenpfriemen* (50: 16); *Eisenniet*, Länge 5 cm; *Eisennagel*, Länge 3,6 cm; kleine Fragmente eines *Silberdrahtes*; 10 *Bergkristallperlen*, eine achtseitige, Länge 2,1 cm, 7 runde, fazettierte und 2 kubo-oktaedrische; 13 *Karneolperlen*, davon 3 achtseitige, Länge 1,6—2 cm, 9 runde, fazettierte und eine kubo-oktaedrische; 3 kleine, ringförmige *Glasperlen*, 2 ungefärbt, eine blaugrün; 2 geschmolzene, rote *Glasflussperlen*; verbrannte *Knochen*.

Überall in dem Hügelschutt verstreut unverbrannte *Knochen* von Ochs, Schwein, Vogel und Fisch.

## GRAB 307.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 8,4—9 m, Höhe 0,9 m, aus Lehm und vielen Steinen, Durchm. 0,5—1 m. Eine Fläche mit einem Durchm. von 5,1 m NW.—SO., 3,3 m O.—W., ist durchgegraben worden. Auf dem ursprünglichen Boden, über der ganzen Ausgrabungsfläche, eine dünne, graue *Brandschicht*. Inhalt: 2 beschädigte *Pfeilspitzen*, die eine verbogen, die andere Typus Taf. 11 : 6; *Eisenkrampe*; 6 *Eisenniete*, einer vollständig, 3,5 cm lang; *Spielstein*(?) aus einem abgesägten, unbearbeiteten Oberschenkelkopf von Rind; wenige, verbrannte *Knochensplitter*. — Verstreut im Hügelschutt unverbrannte *Knochen* von Ochs und Schaf.

## GRAB 308.

**Brandgrab.** Hügel, Durchm. 7,5 m, Höhe 1,35 m, aus Sand und vielen Steinen. An der O. Seite eine Fusskette von 4—5 dicht an einander liegenden, grossen Steinen, der südlichste erdfest, am grössten, Höhe 0,9 m, Länge 1,5 m. — Im Hügel wurde von W. aus ein 1,5 m langer und 3,6 m breiter Gang gegraben, an dessen S. Ende ein grosser Stein gefunden wurde, wenigstens 1,5 m im Durchm. die Oberfläche ganz deutlich von dem Feuerbrand beschädigt. Auf einem Stein wurde ein *Schlüssel* aus Eisen(?) gefunden, nicht mehr vorhanden, nach einer Skizze vermutl. Typus Taf. 272: 2, auf einem anderen Stein lag ein *Eisenmesser*, nunmehr verloren.

Von dem N. Rand des Hügels 1,65 m entfernt, begann eine *Brandschicht*, Länge N.—S. 2,4 m, Breite 1,8 m. In ihrer Mitte stand ein *Tongefäss*, Taf. 250: 6, Höhe 14,7 cm, Durchm. 18,3 cm, derbe Ware, gelbbraune, geebnete Oberfläche, dicht unterhalb des Mündungsrandes eine einfache, grobe Wellenlinie. Das Gefäss enthielt verbrannte *Knochen* und *Eierschalen*, diese mit den Knochen vermischt. Oben in dem Gefäss lag ein *Eisenring* mit *Thorshämmerfragmenten*, der Ring mindestens zum Teil gedreht, vgl. Taf. 105, stark verrostet, Durchm. etwa 13 cm. — Zwischen den Knochen der Zahn eines groben *Kammes*, siehe unten, und ein aus Horn geschnittener *Tierkopf*, Länge 2,1 cm, Taf. 154: 2, der wahrscheinlich das Ende einer gebogenen Spitze, wie Taf. 154: 1 links, bildete, im Mund des Tierkopfes ein Bronzering.

Inhalt der Brandschicht: 2 *Eisengewichte* mit Bronzeblech überzogen, stark beschädigt, Durchm. 1,4 und 1,6 cm; Scherben von 2 *Tongefässen*, anscheinend auf den Scheiterhaufen mitgegeben und deswegen rotgebrannt, das eine Gefäss von derselben Form und in derselben Weise verziert wie die Urne des Grabes, Taf. 250: 6 aber kleiner, das zweite ein Napf, derb, Form etwa wie Taf. 247: 6; zungenförmiges *Bronzebeschlagfragment*, stark beschädigt, mit geometrischer Verzierung, wohl Beschlag eines Feuerstahls wie Taf. 145: 1—2 (wahrscheinlich mit den von Stolpe erwähnten »zwei länglichen Bronzebeschlägen mit Zieraten» identisch); einige geschmolzene *Bronzefragmente*; etwa 20 *Eisenniete*, Länge 2,4—4 cm; etwa 10 *Eisennägel*, die meisten beschädigt, Länge des grössten 4,2 cm; ein *Schlackenstück*; Fragmente eines *Hornkammes* mit sehr derben Zähnen, die Verzierung der Schienen querlaufende Liniengruppen; Fragment einer *Haselnussschale*; verbrannte *Knochen*. — Von folgenden, jetzt nicht mehr vorhandenen Gegenständen aus der Brandschicht sind alte Zeichnungen erhalten: *Bronzering*; Fragment eines bronzenen *Messerscheidebeschlages* und eine *Silberdrahtsorrung* des Messerstiels; 2 *Riemenzungenbeschläge* mit Tierkopfenden; 2 runde *Bronzebeschläge*; von Dreiecken durchbrochene *Eimerbeschläge* aus Eisen, vgl. Taf. 207; *Eisenmesserfragment*; bandförmiges *Eisenbeschlagstück* mit einem Dorn.

## GRAB 309.

**Brandgrab.** Dreieckige, unregelmässige Steinsetzung, Länge der Seiten 4,5 m, 7,8 m und 8,4 m, die Schüttung aus Lehm und vielen Steinen, Durchm. 0,15—0,45 m. In der SW. Ecke ein grosser Stein, Durchm. und Höhe 0,9 m. Die NO. Ecke von 4 Steinen, Durchm. 0,45—0,75 m, eingefasst.

In einer Tiefe von 0,45 m, 5,85 m von der NNW. Spitze des Dreieckes, begann eine sehr schwach gefärbte *Brandschicht*, Länge NNW.—SSO. 1,5 m, Breite 1,2 m. Inhalt: *Eisenring* mit drei kleineren, aufgezogenen Ringen, Taf. 108: 5, Durchm. des grossen Ringes 7,5—7,8 cm, der der kleineren 1,8—1,9 cm; *Eisenring*, Durchm. 3,3—3,6 cm; eiserner *Pferdeeisnagel*; 2 *Eisenblechstücke*; 2 *Eisenniete*, Länge 4 und 4,3 cm; 2 *Eisennägel*, Länge 5,1 und 6,2 cm; 5 Fragmente von *Eisennieten* oder *-nägeln*; *Eisenschlackenstück*; 6 Scherben von 2 derben *Tongefässen*; Fragment einer grossen *Tonrolle*; Stück einer *Gotlandkoralle*; wenige, verbrannte *Knochen*, darunter solche von Vieh. In dem Schutt über dem ganzen Grab verstreut unverbrannte *Knochen* von Schwein, Ochsen, Schaf, Kalb und Vogel. — In einer Tiefe von 0,15 m und 0,6 m von der NO. Seite lag ein mit Loch für den Griff versehener *Läufer* einer Mühle, nicht mehr vorhanden.

## GRAB 310.

Hügel, Durchm. 5,4—6 m, Höhe 0,45 m, viele grosse Steine an dem S. Rand, an dem S. Abhang mehrere niedrige. In der Hügelmitte auf gewachsenem Boden eine dünne, graue *Schicht*, Durchm. 1,8 m. In ihr und höher in dem Schutt lagen unverbrannte *Knochen* von Ochs, Schaf und Hund.

## GRAB 311.

BRANDGRAB. Hügel, Durchm. 5,7 m, Höhe 0,75 m, aus Kies, Geröll und Lehm, an einem erdfesten Stein angelegt. Der Hügel schon früher ganz durchgegraben, wobei Reste einer *Brandschicht* mit dem Schutt des Hügels vermischt wurden. Verstreut lagen: *Eisenschnalle*, Form wie Taf. 29: 9, Durchm. 2,4 × 2,6 cm; einige *Eisenblechstücke*; Fragmente von *Eisennieten* und *-nägeln*; erbsenförmige, grüne *Glasflussperle*; unverbrannte *Tierknochen*. Verbrannte Knochen werden nicht erwähnt.

## GRAB 312.

Dreieckige Steinsetzung. Kein Bericht über die Ausgrabung und keine Funde.

## GRAB 313.

Dreieckiger Hügel ohne Steinumfassung, Länge der Seite 9,3 m, Höhe 0,45 m, aus Sand, Lehm und vielen Steinen. Der Hügel ist ganz durchgegraben, gab aber keine Funde.

## GRAB 314.

BRANDGRAB. Hügel, Durchm. 7,8 m, Höhe 0,3 m, aus Kies, Lehm und kleineren Steinen. In der Oberfläche keine Steine sichtbar. In einer Tiefe von 0,3 m in der Hügelmitte eine schwache *Brandschicht*, Durchm. 1,2 m O.—W., 0,6 m N.—S. Sie enthielt wenige, verbrannte *Knochen*. Dicht ausserhalb des Randes der Brandschicht ein *Schlauch* eines Widder(?)hornes.

## GRAB 315.

BRANDGRAB(?). Ovaler Hügel, Durchm. WNW.—OSO. 10 m × 4,8 m, Höhe 0,45 m, aus Kies und Geröll. 3,75 m von der WNW. Seite eine *Brandschicht*, Länge 1,8 m, Breite 0,6 m, die aber weder Funde noch verbrannte Knochen brachte. Der ganze Hügel ist durchgegraben worden.

## GRAB 316.

BRANDGRAB. Hügel, Durchm. N.—S. 9,9 m, O.—W. 9,3 m, Höhe 1,2 m, aus Sand und vielen Steinen, Durchm. der grössten 0,75 m, mehrere Steine an dem S. und W. Rand sichtbar. Der Hügel war deutlich schon früher von Schatzsuchern durchgegraben, da im Schutt überall dunkle Flecke, einige mit wenigen, verbrannten *Knochen*, gefunden wurden.

## GRAB 317.

Hügel, Durchm. 7,5 m, Höhe 0,9 m, aus Kies, Sand und vielen Steinen, Durchm. einiger grosser 0,9—1,5 m. Eine Fusskette an dem SW. und O. Rand, 6 bzw. 4 Steine, oben auf dem Hügel 2 grosse Steine. Der Hügel enthielt keine Brandschicht und keine Gegenstände.

## GRAB 318.

BRANDGRAB. Hügel, Durchm. O.—W. 6 m, N.—S. 5,4 m, Höhe 0,75 m. — Von dem W. Rand des Hügels 1,8 m entfernt eine *Brandschicht*, Dicke etwa 0,02 m, Durchm. 1,2 m. Inhalt: verbrannte *Knochen*; geschmolzener *Silberdraht*, der um einen Messerstiel gewickelt war, vgl. Taf. 179: 6—12; etwa 15 *Eisenniete*, Länge 1,9—3,1 cm; etwa 8—10 *Eisennägel*, Länge 3,5—4,3 cm; einige bandförmige *Eisenfragmente*; 4 *Kammfragmente*, sämtlich von der Mittelpartie, der Rücken mit schräggestellten Furchen verziert; 2 Fragmente eines *Wetzsteines* aus grauem Schiefer; 3 gebrannte *Lehmstücke*; ein ganzes *Tongefäss* und *Scherben* eines zweiten, beide jetzt nicht mehr vorhanden.

## GRAB 319, Abb. XXII(?).

Einzige Angabe: »Die Ausgrabung nicht durchgeführt. Nach einer Notize von Stolpe auf dem Plan des Gräberfeldes, ist der Hügel Abb. XXII als »319?» bezeichnet.

## GRAB 320.

**Brandgrab.** Hügel, Durchm. 7,5 m, Höhe 0,75 m, aus Kies, Sand und vielen Steinen, Durchm. der grössten 0,75—1,05 m. In einer Tiefe von 0,6 m, in dem NW. Teil, 1,8 m von dem NW. Rand, beginnt eine *Brandschicht*, quadratisch, Länge der Seite 1,8 m, Dicke 0,08 m. — In der Brandschicht, 0,45 m südl. der Mitte, stand ein zerbrochenes *Tongefäss*, Taf. 249: 9, sehr unregelmässig geformt, derbe Ware, braungraue, geebnete Oberfläche, die Mündung ausgebogen, Höhe 11,5 cm, Mündungsdurchm. 17,5 cm, Bodendurchm. 10,5 cm, Wandstärke etwa 1 cm. Das Gefäss enthielt verbrannte *Knochen*. — Verstreut in der Brandschicht: geschmolzenes *Silberstäbchen*, Länge 1,2 cm; 3 *Eisenstifte*, Länge 1,5 cm; 2 *Eisenniete*, Länge 2,8 und 3,2 cm; 2 *Eisennägel*, Länge 2,2 und 3,7 cm; einige Fragmente von *Eisennieten* und *-nägeln*; 2 bandförmige, eiserne *Eissporen*, Länge 3,1 und 2,1 cm; eiserner *Pferdeeisnagel*; *Eisenbeschlagstück* aus 2 mit 2 Nieten vereinigten, bandförmigen Scheiben, Länge 2,3 cm; Fragment eines *Eisenringes* mit *Riemenhalter*, wohl für ein Pferdegebiss, vgl. Taf. 25 oben in der Mitte; 4 Fragmente von 2 *Hornkämmen*, einer mit schmalen Schienen mit quergehenden Linien verziert, der zweite mit breiten, flachen Schienen und mit längs- und querlaufenden Linien; Scherben von einem kleinen, derben *Tongefäss* mit eingebogener Mündung; verbrannte *Knochen*.

## GRAB 321.

**Brandgrab.** Hügel, Durchm. 6,3 m, Höhe 0,6 m, aus Sand und vielen Steinen, die einen grossen Steinhaufen bilden, der den ganzen Hügel einnimmt. Auf gewachsenem Boden eine *Brandschicht*, Durchm. 1,5 m, in dem SO. Teil am schwärzesten, dort 0,08 m dick. In der Brandschicht: bandförmiges *Eisenblech*; etwa 40 *Eisenniete*, darunter 2 gröbere mit grossen Platten, Länge 1,8—4,7 cm; etwa 10 *Eisennägel*, Länge 2,7—5 cm; rote tonnenförmige *Glasflussperle*; verbrannte *Knochen*. An dem N. Rand des Hügels in einer Tiefe von 0,3 m lagen 3 unverbrannte *Knochen*.

## GRAB 322.

**Brandgrab.** Hügel, Durchm. 6,9 m, Höhe 0,9 m, aus Kies, Lehm und Steinen. In einer Tiefe von 0,9 m und 2,1 m von dem N. Rand eine schwache *Brandschicht*, Durchm. 1,2 m, innerhalb einer Fläche von 0,3 m im Durchm., in der Mitte dicker und dunkler. Hier lagen: verbrannte *Knochen*, darunter solche von Tieren; Fragment einer *Eisenkrampe*; 2 *Eisenniete*, Länge 2,6 und 2,8 cm; 11 Fragmente von eisernen *Nieten* oder *Nägeln*; rote, tonnenförmige *Glasflussperle*; gebranntes *Lehmstück*; 2 runde, flache, verbrannte *Brotkuchen*, wie Taf. 282: 5—6, auf einen Eisendraht gezogen, Durchm. etwa 3,5—4 cm. Im Bericht wird von Stolpe unter den Funden kein Tongefäss erwähnt, im Museum liegt aber mit Nummer 322 ein (jetzt ergänztes) *Tongefäss*, Taf. 242: 3, derbe Ware, braunrote, geebnete Oberfläche mit Wellenlinien, horizontalen und quergehenden Liniengruppen, die sämtlich mit demselben Gerät ausgeführt sind, Höhe 10 cm, Durchm. 13,2 cm, Wandstärke etwa 1 cm.

## GRAB 323.

**Brandgrab.** Hügel, Durchm. 6,6 m, Höhe 0,6 m, aus Kies und vielen Steinen, Durchm. 0,15—0,45 m. In einer Tiefe von 0,6 m in der Hügelmitte, eine schwache *Brandschicht*, Durchm. 1,2 m. Inhalt: 2 bandförmige eiserne *Eissporen*, Taf. 39: 4; 8 unbestimmbare *Eisenfragmente*; verbrannte *Knochen*, hauptsächlich in dem S. Teil der Brandschicht aufgehäuft.

## GRAB 324.

**Brandgrab.** Hügel, Durchm. 9 m, Höhe 1,05 m, aus Kies, gegen NW. etwas lehmvermengt. In einer Tiefe von 1,05 m in der Hügelmitte, eine *Brandschicht*, Durchm. N.—S. 0,6 m, O.—W. 0,3 m, Dicke etwa 0,03 m, sehr schwarz, von einem kuppelförmigen Steinhaufen, Durchm. 0,6 m, bedeckt, der an dem N. Rand aus einem grossen Stein, Durchm. 0,45 m, und sonst aus kleineren bestand.

Die Brandschicht brachte: wenige, verbrannte *Knochen*; zusammengerolltes *Bronzeband*, Taf. 111 : 7, Durchm. 0,9 cm, mit einem mit Punktreihen verzierten und von punktierten Dreiecken umgebenen Wulst;

2 ringförmig zusammengebogene *Bronzestäbchen*, Durchm. 1,4 und 1,6 cm; *Eisenschlüssel*, beschädigt, Taf. 274: 1, Länge 6,3 cm; *Eisenstäbchen*, Länge 2 cm; *Eisenniet*, Länge 5,6 cm; *Spielstein*, Taf. 150: 3, aus einem Pferdezahn, geschliffen, Durchm. 2,5 cm; 30—35 *Perlen*, darunter aus *Glas*: eine ringförmige, grüne mit einem gelben, wellenförmig eingeschmolzenen *Glasflussfaden*, Taf. 121 : 20 a, Durchm. 2,2 cm, eine fast ungefärbte, ringförmige mit einander kreuzenden, gelben und blaugrünen Wellenbändern, zwischen denen 3 Augen in blaugrün, weiss und rot eingeschmolzen sind, Taf. 121 : 20 b, Durchm. 2 cm, eine hellblaue, ringförmige mit unregelmässig eingeschmolzenen gelben Fäden an den Enden, Taf. 121 : 20 c, Durchm. 1,7 cm, eine hellblaue mit 3 grünen und schwarzen, wirbelförmigen Augen, Taf. 121 : 20 e, 2 hellblau-grüne, in deren Masse dunkelblaue Flammen hervortreten, Taf. 121 : 20 f, Durchm. 1,1 und 1,25 cm, eine blaugrüne, melonenförmige, Taf. 121 : 20 g, eine vierfache, 2 dreifache und 2 zweifache Perlen, diese 5 vermutlich Imitation von Goldfolieperlen, eine vierfache und eine dreifache blaue, 2 erbsenförmige und 3 ringförmige kleine blaue, aus *Glasfluss*: eine grosse, dunkle mit 12 aufgeschmolzenen Augen in weiss und blau, Taf. 121 : 20 h, Durchm. 2,4 cm, eine rote melonenförmige, Taf. 121 : 20 d, eine erbsenförmige, weisse und 3 gelbe, ringförmige, dazu noch 7 Klumpen von geschmolzenen Glas- und Glasflussperlen, eine erbsenförmige *Bronzeperle*; Scherben eines *Tongefässes*, derbe Ware, rotbraune Oberfläche, Wandstärke etwa 1 cm.

Östl. des Steinhaufens ein *Wetzstein* aus Glimmerschiefer.

### GRAB 325.

BRANDGRAB. Hügel, Durchm. 4,2 m, Höhe 0,45 m, aus etwas lehmvermengtem Kies und vielen Steinen, Durchm. 0,15—0,6 m. In der Hügelmitte zwischen zwei, NO.—SW. orientierten und je 0,45 m im Durchm. grossen *Brandflecken* stand ein *Tongefäss*, sehr unregelmässig geformt, Taf. 245: 7, derbe Ware, graubraune Oberfläche, auf dem Mündungsrand eine deutliche Furche, die Unterseite des Bodens mit einer kraterförmigen Erhöhung, Taf. 257: 7, Höhe des Gefässes 17 cm, Durchm. 20,7—21,5 cm, Wandstärke 0,9—1,2 cm. Das Gefäss enthielt verbrannte *Knochen*, auf die ein *Tonnapf*, Taf. 252: 5, gestellt war, ziemlich derbe Ware, braune, geebnete Oberfläche, die Unterseite des Bodens rauh, weil vor dem Brennen in Sand gestellt. Der Napf enthielt nur schwarze Erde.

In dem südwestl. Brandfleck lagen: verbrannte *Knochen*; 3 *Eisenniete*, Länge 3 cm, 3,6 cm und 3,9 cm; 7 *Eisennägel*, Länge 2,6—3,4 cm; 9 Fragmente von eisernen *Nieten* oder *Nägeln*; verkohltes *Holzstück* mit einem Loch von einem Nagel oder Niet; Stück einer *Haselnussschale*. — In dem zweiten Brandfleck nur wenige, verbrannte *Knochen*.

### GRAB 326.

BRANDGRAB. Länglicher Hügel mit Steinumfassung, NW.—SO. orientiert, Länge 21 m, Breite in der Mitte 6 m, aus Kies, Sand und, besonders in der NW. Hälfte, angehäuften Steinen. Die SW. Seite durch etwa 20 Steine, Durchm. 0,6—1,2 m, markiert, die NO. Seite nur von 6 weit von einander liegenden Steinen begrenzt, im SO. kein Eckstein, stellenweise Steine in der Oberfläche des Grabes sichtbar. In einer Tiefe von 0,6 m etwa in der Hügelmitte, 8,7 m von NW. beginnend, eine *Brandschicht*, Durchm. 2,4 m, Dicke 0,08—0,1 m. — Von dem SW. Rand 0,3 m entfernt, stand in ihr ein *Tongefäss*, Taf. 235: 2, ziemlich feste Ware, braungraue, geebnete Oberfläche, der Mündungsrand mit einer deutlichen Furche, unterhalb der Mündung Wellenlinienbänder, Höhe des Gefässes 12 cm, Durchm. 15,8 cm, Wandstärke 0,6—0,8 cm. Es enthielt verbrannte *Knochen*. An seiner NW. Seite 2 *Spiralsilberknoten*, siehe Birka III, S. 158, und rings um das Gefäss Fragmente eines *Hornkammes*, Taf. 162: 4, ein *Bleigewicht*(?), Taf. 127: 16, Durchm. 1,4 cm, Höhe 0,6 cm, und *Eisenbeschläge* (siehe unten). — Von dem NW. Rand der Brandschicht 0,6 m entfernt Scherben von 2 groben *Tongefässen*, deren Formen nicht bestimmbar sind, innerhalb einer Fläche von 0,3 qm. Zusammen mit den Scherben, teilweise in ihrer Nähe: geschmolzenes *Bronzefragment*; *Kammfragmente*, Taf. 162: 5; *Randbeschlag* aus Eisenblech wie Taf. 18: 3; *Riemenbeschlag* aus Eisenblech wie Taf. 29: 11. — Verstreut in der ganzen Brandschicht: verbrannte *Knochen*, geschmolzene, gedrehte *Bronzedrähte*, beschädigter *Bronzebeschlag* mit einem Niet und 9 *Randbeschläge* aus Eisenblech wie Taf. 18: 3 (siehe oben), einige von den Beschlägen lagen rings um das vollständige Gefäss; *Eisenkrampe* und Stücke von noch 2 solchen; etwa 80—90 *Eisenniete*, darunter einige kleinere, schmale, von einem Kästchen (?), Länge 2—4,5 cm, ein grosser, 8,5 cm; etwa 25 *Eisennägel*, Länge 2,1—6,5 cm; nicht bestimmbare *Eisenfragmente*; *Feuersteinstück*; verstreute Scherben eines *Tongefässes*, Taf. 224: 3, dünne, feste Ware, dunkelbraune, geglättete Oberfläche, abgerundete Bodenpartie, die Verzierung aus 4 waagerechten Linien, Höhe 6 cm, Durchm. 11,8 cm, Wandstärke 0,5 cm. Das Gefäss scheint im Feuer des Scheiterhaufens gebrannt zu sein.

## GRAB 327.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 13,2 m, Höhe kaum 0,6 m, aus Kies, Sand und kopfgrossen Steinen. Der Hügel ist mit einer Fusskette versehen. — Von dem S. Rand 1,8 m entfernt eine *Brandschicht*, Länge N.—S. 3,3 m, Breite 1,8 m. Etwa in ihrer Mitte vermoderte Scherben eines *Tongefässes*, derbe Ware, braune, geebnete Oberfläche. In dem Gefäss: verbrannte *Knochen* und Fragmente von einem *Eisenring* mit *Thorshämmern*. — Verstreut in der Brandschicht: ein *Gleitknoten* aus Spiralsilber, siehe Birka III, S. 158; *Messerscheidebeschlag* aus Bronze, mit stufenförmigen Ausschnitten, vgl. Taf. 178: 2; kleiner *Riemenbeschlag* aus Eisenblech wie Taf. 29: 11; 2 *Eisenkrampen*; etwa 45 *Eisenniete*, Länge 2,5—6,4 cm; etwa 10 *Eisennägel*, Länge 1,9—5 cm, davon ein grosser mit umgebogener Spitze; 7 gebrannte *Lehmstücke*.

## GRAB 328.

Brandgrab. Hügel, Durchm. NW.—SO. 7,8 m, SW.—NO. 7,2 m, Höhe 0,9 m, aus lehmvermengtem Kies und vielen Steinen, Durchm. der grössten 0,6 m. Der Hügel hat eine von 18 Steinen, Durchm. 0,6—0,9 m, Höhe 0,3—0,6 m, gebildete Fusskette. — In einer Tiefe von 0,75 m und 1,8 m von dem N. Rand, eine quadratische *Brandschicht*, Länge der Seite 1,8 m, Dicke 0,08 m. — In der Brandschicht, 0,3 m von dem S. Rand, eine Steinsetzung ohne Dachstein, mit 4 Steinen, Durchm. 0,3 m, die einen 0,1—0,13 m hohen Haufen verbrannter *Knochen* umrahmten. Zusammen mit den Knochen: ein dreieckiger *Riemenhalter* aus Eisen, ein rechteckiger *Eisenbeschlag* mit Nieten an den Enden, beschädigt, Länge 4,4 cm, und einige kleine, beschädigte *Eisenniete* eines Kästchens (?). Verstreut in der ganzen Brandschicht: einige verbrannte *Knochen*; 10 *Eisenniete*, Länge 2,8—5,2 cm, und etwa 40 eiserne *Nietfragmente*, darunter ein Stück von einem Ankerniet wie Taf. 281: 3; etwa 30 *Eisennägel*, Länge 3,9—5 cm, die meisten beschädigt, einer vollständig; Fragment eines *Eisennagels* mit umgebogener Spitze, Länge 7,6 cm; gebranntes *Lehmstück*.

## GRAB 329.

Brandgrab, Abb. 51. Hügel, Durchm. 8,7 m, Höhe 0,6 m, aus Kies, Sand und Steinen, Durchm. des grössten fast 0,6 m, abgebrochene Fusskette von 6 Steinen im NO., 6 im SW. und einer im SO. — In einer Tiefe von 0,6 m in der Hügelmitte standen an dem NO. Rand einer *Brandschicht*, Durchm. 0,9 m, 2 *Tongefässe*, 9 cm von einander entfernt. Das eine tonnenförmig wie Taf. 228: 3, derbe Ware, braune, teilweise schwarzflammige, geebnete Oberfläche, Höhe 13 cm, Durchm. 15,7 cm, Wandstärke 0,8—1,1 cm. — Es brachte verbrannte *Knochen* und unter ihnen, am Boden, Fragmente von einem sehr stark verrosteten *Eisenring*, Taf. 105: 4, mit *Thorshämmern* und einer auf den Ring aufgerollten *Eisenspirale*, dazu einen kleineren *Eisenring*, der wahrscheinlich auch auf den grossen Ring gezogen war. — Das zweite Gefäss, vielleicht Taf. 225: 1 (es hat seit langem ohne Inv. Nr in der Sammlung des Museums gestanden; die Zeichnung von Stolpe, Abb. 51, zeigt ein Tongefäss mit flachem Boden; es hat sich aber ergeben, dass die Skizzen nicht immer genau sind, vgl. die Zeichnung des anderen Gefässes) stand umgestülpt, der Boden mit einem dünnen Steinsplitter, grösster Durchm. 18 cm, bedeckt. Dies Gefäss, ein Napf, aus fester, ziemlich feiner Ware, die Oberfläche dunkelgrauschwarz, geglättet, die Verzierung aus einem mit einem dreizackigen Gerät ausgeführten Wellenlinienband, der Boden abgerundet, Höhe 7,3 cm, Durchm. 13,6 cm, Wandstärke 0,6—0,7 cm.

In der Brandschicht: Fragment eines *Geflechtes* aus 5 Spiralsilberfäden, siehe Birka III, S. 158; *Randbeschlag* aus Eisenblech wie Taf. 18: 3; etwa 20 *Eisenniete*, Länge 2,2—4 cm; 6 *Eisennägel*, Länge 3,4—4,5 cm; gelbe, erbsenförmige *Glasflussperle*; verbrannte *Knochen*.

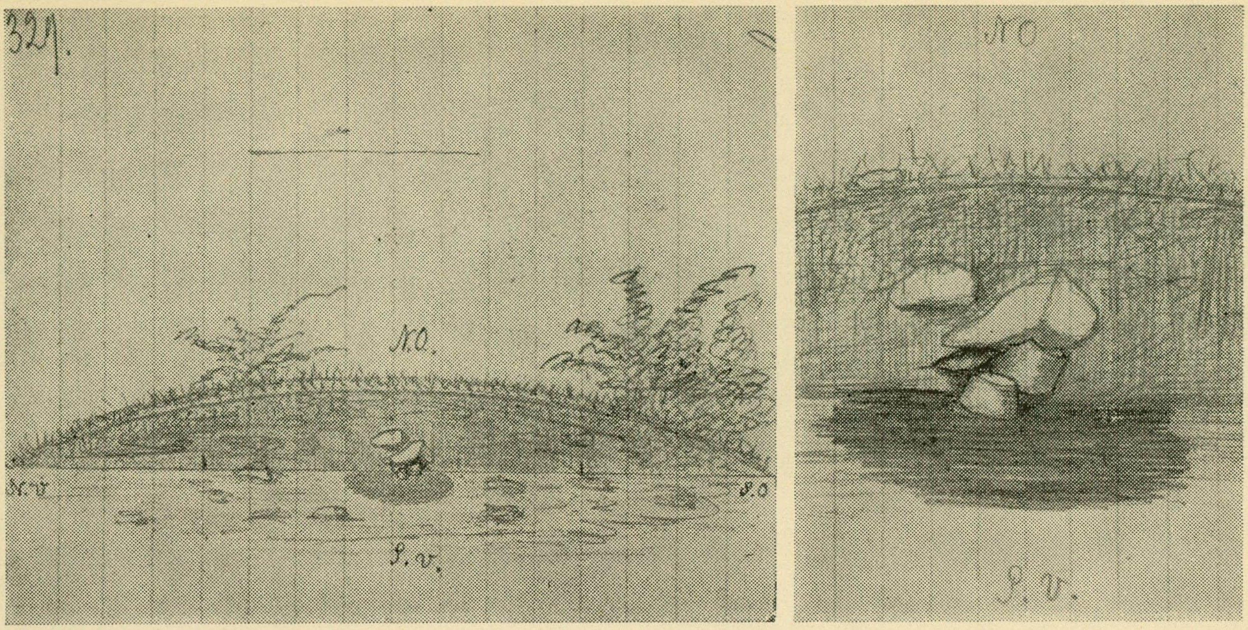


*Abb. 51. Grab 329 (Skizzen in Stolpes Notizbuch).*

## GRAB 330.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 7,5 m, Höhe 0,6 m, aus kiesvermengtem Sand und vielen Steinen, Durchm. der grössten 0,6 m. Etwa in der Hügelmitte eine *Brandschicht,* Durchm. 1,5 m. — Inhalt: verbrannte *Knochen*; etwa 5 *Eisenniete,* Länge 3,2—4 cm; 8 Scherben von 2 kleinen, groben *Tongefässen,* das eine wie Taf. 247: 6, Höhe 8 cm, Durchm. etwa 10 cm, das andere sehr beschädigt, mit einer Hohlkehle unter der Mündung, vgl. Taf. 245: 5; 2 *Feuersteinsplitter*; *Kammfragmente,* jetzt nicht auffindbar.

## GRAB 331.

Hügel, Durchm. 8,1 m, Höhe 1,35 m, aus grobem Kies, Lehm und Steinen, Durchm. des grössten 0,45 m. Die Grabungsfläche 4,2 × 3,3 m. In der Hügelmitte in einer Tiefe von 0,9 m unverbrannte *Tierknochen* und ein *Eisennietfragment.* Keine Brandschicht.

## GRAB 332.

Brandgrab. Hügel, Durchm. O.—W. 8,1 m, N.—S. 7,5 m, aus feinem, lehmvermischtem Sand, Kies und Steinen, Durchm. des grössten 0,6 m. — In einer Tiefe von 0,75 m, in dem S. Teil des Hügels, 1,2 m von dem Rand entfernt, eine schwache *Brandschicht,* Durchm. 0,9 m, von einem Steinhaufen mit demselben Durchmesser bedeckt. Der Haufen reichte bis an die Oberfläche des Hügels. — In der Brandschichtmitte ein zerbrochenes *Tongefäss,* derbe Ware, braungraue, geebnete Oberfläche, die Form ähnlich der des Gefässes Taf. 241: 1, die Mündung mit schräggestellten Kammeindrücken, Taf. 255: 6, Höhe 14,2 cm, Durchm. 17,3 cm, Wandstärke 0,8—0,9 cm. — In dem Gefäss verbrannte *Knochen,* 2 *Eisenniete,* Länge 3,5 und 5,5 cm, und *Eierschalen,* die oben in dem Gefäss, zum Teil ausserhalb, und westl. davon über eine Fläche von 1,2 qm verstreut lagen. Rings um das Gefäss 16 *Perlen*: eine halbe aus *Bergkristall,* viereckig mit abgeschnittenen Ecken, 13 aus gebranntem *Karneol,* davon 11 von der ebenerwähnten Form und 2 runde, flache, Form wie Taf. 115: 3, Durchm. 0,9 und 1,1 cm, eine erbsenförmige, geschmolzene aus grünem *Glas* und eine dunkle aus *Glasfluss*; *Perlenschlacken* (?); *Silberdrahtsorrung* zu einem Messerstiel. — Verstreut in der Brandschicht: Scherben eines zweiten *Tongefässes,* derbe Ware, braune, geebnete Oberfläche, die Form etwa wie Taf. 242: 6, die Wand unterhalb der Mündung mit Fingernageleindrücken verziert wie Taf. 255: 3, Wandstärke 0,7—1,4 cm; Fragment eines *Bronzedrahtringes*, Durchm. 1,5 cm; *Eisennadel* zu einer Spange; etwa 20 *Eisenniete*, Länge 2—3,7 cm; 4 *Eisennägel*, Länge 3—4 cm; einige *Eisenfragmente*; verbrannte *Knochen*.

## GRAB 333.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 2,4 m, Höhe kaum 0,3 m, aus Sand und einigen Steinen. An dem Rand des Hügels 3 grosse, aber sehr niedrige Steine. In der Hügelmitte ein zerbrochenes *Tongefäss*, derbe Ware, braune, geebnete Oberfläche, Typus wie Taf. 252: 12, unverziert, Höhe 11 cm, Durchm. 17 cm, Wandstärke 0,9—1,2 cm. — Rings um das Gefäss wenige, verbrannte *Knochensplitter*. Keine Brandschicht. Ob das Gefäss verbrannte Knochen enthalten hat, wird von Stolpe nicht erwähnt. — Im Museum sind ferner Scherben eines *Tonnapfes* mit ziemlich geraden Wänden, derbe Ware, rote, geebnete Oberfläche, am Boden ein Zapfen, vgl. Taf. 258: 2, Höhe etwa 6 cm, Wandstärke 0,6—0,7 cm, aufbewahrt, die wahrscheinlich von einem Beigefäss stammen, das in das grosse Gefäss gestellt war.

## GRAB 334.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 10,2 m, Höhe 0,75 m, aus Sand, Kies und wenigen kleinen Steinen. — In einer Tiefe von 0,75 m und 3,3 m von dem W. Rand entfernt, eine viereckige *Brandschicht*, Länge der N., W. und O. Seite 1,95 m bzw. 1,65 und 1,35 m (die Länge der S. Seite nicht angegeben, nach der Zeichnung ungefähr der N. Seite entsprechend), Dicke 9 cm. — Verstreut in der Brandschicht: einige geschmolzene *Bronzefragmente*, darunter ein kleines Stück einer einschaligen, ovalen *Schalenspange*(?) mit einer in ihrem Typus nicht bestimmbaren Kerbschnittverzierung; einige *Schlossbeschläge* aus Eisen, darunter ein kleines dreiseitiges Schild, 2,8 × 2,6 cm; beschädigter *Henkelhalter* aus Eisen, Taf. 212: 12, zu einem Holzeimer; *Riemenschnalle*, Taf. 29: 7, der Riemenhalter aus Eisen, der Rahmen aus Bronze mit Furchengruppen auf der Oberseite, die Nieten aus Eisen mit grossen, flachen, gewölbten Köpfen; *Randbeschlag* aus Eisenblech wie Taf. 18: 7; 3 eiserne *Pferdeeisnägel*; etwa 50 *Eisenniete*, Länge 2—5 cm; 5 *Eisennägel*, Länge 3,6—5,8 cm; einige kleine *Eisenstifte*, Länge 1,6 cm; nicht bestimmbares *Eisenfragment*; Fragment eines *Hornkammes*, die Schienen flach, breit und mit Linien, vgl. Taf. 160; Fragment eines *Stieles*(?) aus Horn, Taf. 156: 1, die untere Partie gegen das Ende flach, nach oben ein Wulst mit 3 Rillen, Länge 2 cm; Scherben eines *Tongefässes*, derbe aber ziemlich feste Ware, dunkelbraune, geebnete Oberfläche, Form etwa wie Taf. 250: 7, Wandstärke 0,6—1 cm; verbrannte *Knochen*, unter diesen mehrere Fragmente einer grossen *Hornscheibe* mit abgeschrägtem Rand, Taf. 158: 9.

## GRAB 335.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 8,1 m, Höhe 1,05 m, aus Sand, Lehm und vielen Steinen, Durchm. 0,45—0,6 m. An dem O. Rand eine Fusskette, an dem NW. Rand nach innen zu lagen 3 grosse Steine, 0,6—0,9 m in der Hügeloberfläche sichtbar. Auf dem gewachsenem Boden, 1,2 m von dem WSW. Rand, eine *Brandschicht*, Länge SW.—NO. 2,4 m, SO.—NW. 1,8 m, Dicke 12 cm, sehr schwarz. Auf ihr, 0,6 m von ihrem NO. Rand, stand ein zerbrochenes *Tongefäss*, Taf. 241: 3, ziemlich derbe, aber feste, dünne Ware, dunkelgraue, geglättete Oberfläche, grossenteils abgebröckelt, Höhe 17,8 cm, Durchm. 16,8 cm, Wandstärke 0,7—0,9 cm. Es enthielt verbrannte *Knochen*.

Rings um das Gefäss lagen 13 Fragmente von 2 *Hornkämmen*, von einem nur Mittelschienenstücke vorhanden, derb, der andere fein, wie Taf. 164: 11 verziert. — 0,3 m südwestl. des Gefässes: 3 *Riemenbeschläge* aus Eisenblech wie Taf. 29: 11; abgebrochener *Eisennagel* und ein eiserner *Randbeschlag* wie Taf. 18: 3. Verstreut in der Brandschicht: etwa 10 *Eisenniete*, Länge 2,7—4,2 cm; 10 *Eisennägel*, Länge 1,6—3,5 cm; bandförmiges *Eisenblechfragment* mit einem 1,6 cm langen Nagel; kubo-oktaedrisches *Bronzegewicht*; rundes *Eisengewicht* mit Bronzeblech überzogen, stark beschädigt, Durchm. etwa 1,6 cm; *Glasschlacken*(?); verbrannte *Knochen*.

### GRAB 336.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 6 m, Höhe 0,9 m, ohne deutliche Fusskette. An dem SO. Rand ein grosser, erdfester Stein, Länge 1,8 m, Breite 1,5 m, Höhe 0,9 m; an dem N. Rand ein zweiter Stein, 1,2 × 0,75 × 0,45 m, stellenweise auch andere Steine sichtbar. Etwa in der Hügelmitte auf gewachsenem Boden eine *Brandschicht*, Durchm. 1,5 m, Dicke 0,13 m, nur Kohlenstaub. — In ihr, 0,9 m von ihrem SSW. Rand, stand ein durch grosse Steine zerbrochenes *Tongefäss*, derbe Ware, ausgedaumte Fusspartie (nur die Bodenpartie noch übrig), Wandstärke 1—1,1 cm. — Verstreut in der Brandschicht: rundes *Bronzestäbchen*, die beiden Enden abgebrochen, Länge 3,1 cm; 2 *Randbeschläge* aus Eisenblech; rechteckiges *Eisenblechfragment* mit einem 2,8 cm langen Eisennagel; etwa 20 *Eisenniete*, Länge 2—3,4 cm; 5 kleine und 3 grosse *Eisennägel*, Länge 2,8—4 cm; 12 Stücke von *Eisennieten* oder *-nägeln*; verbrannte *Knochen*.

### GRAB 337.

Hügel, Durchm. 7,2 m, Höhe 0,75 m, aus Sand, Lehm und Steinen, darunter 2 grossen neben einander, Durchm. 0,9—1,05 m. Eine Fläche von 3 m N.—S. × 2,55 m O.—W. durchgegraben. In der Hügelmitte eine schwache *Brandschicht* ohne Funde und auch ohne verbrannte Knochen oder Kohlen.

### GRAB 338.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 5,1 m, Höhe 0,3 m, aus Sand und Geröll. In der Mitte in einer Tiefe von 0,15 m ein schwacher *Brandfleck*, Durchm. 0,3 m. Er enthielt nur wenige, verbrannte *Knochensplitter*.

### GRAB 339.

Hügel, Durchm. 3,6 m, Höhe 0,15—0,3 m. Keine Beschreibung und keine Funde. Ob das Grab untersucht wurde, ist unsicher.

### GRAB 340.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 7,5 m, Höhe 0,75 m, aus Sand und Steinen, Durchm. 0,15—0,45 m. Keine Fusskette, nur 4—5 Steine, weit von einander an dem Rand sichtbar. Etwa in der Hügelmitte auf gewachsenem Boden eine sehr schwarze *Brandschicht*, Durchm. 1,65 m, Dicke 6 cm. An ihrem N. Rand eine Grube, Durchm. 0,6 m, Tiefe 0,15 m. Sie war mit *Kohlenstaub* und verbrannten *Knochen* gefüllt. Verstreut in der Brandschicht: 5 Fragmente von *Randbeschlägen* aus dünnem Bronzeblech mit einem röhrenförmigen Wulst wie Taf. 279: 2 rechts; stark beschädigte *Gürtelschnalle* aus Eisen, Typus nicht festzustellen; bandförmiger *Eisenbeschlag* mit 2 Nietlöchern; 4 kleine *Eisennägel*, Länge 1,6—2,1 cm, und 4—5 grössere, Länge 3,2—4,7 cm; 8—10 *Eisenniete*, Länge 4,1—5 cm; *Kammfragmente*, Taf. 161: 16; *Schlackenstück*; verbrannte *Knochen*. Ausserhalb der Brandschicht gegen NW. 2 *Eisenniete*.

### GRAB 341.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 7,2 m, Höhe 0,6 m, aus Sand und vielen Steinen, Durchm. 0,15—0,45 m. An dem W. Rand 4 grosse Steine, zickzackförmig gereiht, Durchm. 0,9—1,5 m, an dem O. Rand ein niedriger Stein, und an dem S. Rand einer mit einem Durchm. von 0,9 m und einer Höhe von 0,6 m. In einer Tiefe von 0,6 m, unmittelbar südl. der Hügelmitte und innerhalb einer Fläche von 0,3 qm, *Tongefässscherben*, Taf. 255: 9, derbe Ware, dunkle, geebnete Oberfläche, der Mündungsrand mit quergestellten Kerben verziert, Wandstärke 0,8—0,9 cm. Zusammen mit den Scherben: verbrannte *Knochen*, etwa 15 *Eisenniete*, Länge 2,4—5 cm, 3 *Eisennägel*, Länge 3,2—3,6 cm, und Fragment einer mit Linien und Kreisen verzierten Schiene eines *Hornkammes*, vgl. Taf. 160: 12.

### GRAB 342.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 8,4 m, Höhe 0,75 m. In einer Tiefe von 0,75 m in der Mitte eine *Brandschicht*, Durchm. 1,2 m, in der ein stark beschädigtes *Tongefäss* stand, nur die Bodenpartie erhalten, derbe Ware, die Oberfläche braun, Wandstärke 1—1,2 cm. In der Brandschicht: verbrannte *Knochen*; *Messerscheidebeschlag* aus Bronze, etwa wie Taf. 180: 2, Länge 3,9 cm; 4 bandförmige, eiserne *Eissporen*, 2 grössere und 2 kleinere wie Taf. 39: 6; 2 eiserne *Niet-* oder *Nägelfragmente*; runde, fazettierte *Karneolperle*. — Ausserhalb der Brandschicht in dem Hügelschutt in einer Tiefe von 0,6 m ein bandförmiger, eiserner *Eissporn* und 2 kleine *Eisennägel*, Länge 1,7 und 2 cm.

## GRAB 343.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 4,8 m O.—W., 3,75 m N.—S., Höhe 0,3 m, aus Sand, Geröll und grösseren Steinen, von einer Fusskette umgeben. — In einer Tiefe von 0,3 m in seiner Mitte eine *Brandschicht*, Durchm. 1,5 m. In ihrer Mitte ein *Tongefäss*, durch einen mit der Spitze im Rasentorf sichtbaren Deckstein stark beschädigt, derbe Ware, braune Oberfläche, etwas geglättet, die Form ähnlich Taf. 236: 2, Wandstärke 0,8—1,2 cm. Verstreut in der Brandschicht: etwa 5 *Eisenniete*, Länge 2,7—3 cm; einige *Eisennägel*, Länge des einzigen vollständigen 4,8 cm; eine tropfenförmige, fazettierte *Bergkristallperle* wie Taf. 116: 2 unten, die vierte von links, Länge 1,35 cm; Stücke eines verkohlten *Brotes*; 9 *Haselnüsse*; verbrannte *Knochen*.

## GRAB 344.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 6,9 m, Höhe 0,6 m, aus Kies und Steinen, grösster Durchm. 1,2 m. Der Hügel war von einer Fusskette aus einigen kleineren und 15 grossen Steinen, Durchm. 0,6—0,75 m, umgeben. In seiner Mitte ein erdfester Stein, Länge 1,8 m, Breite 0,9 m, Höhe 1,2 m. Rings um diesen, in einer Tiefe von 0,9 m, Flecke einer dünnen, grauen Schicht mit nur wenigen, verbrannten *Knochen*. Im Hügelschutt einige unverbrannte *Knochensplitter*.

## GRAB 345.

Brandgrab. Hügel, Durchm. etwa 6,9 m, Höhe 0,6 m, aus Sand, Geröll und grösseren Steinen, Durchm. bis 0,3 m. Verstreut an dem Rand 6 Steine. In der Hügelmitte eine *Brandschicht*, Durchm. 1,8 m, durch Raubgrabung beschädigt. Inhalt: röhrenförmige *Nadelbüchse* aus Bronzeblech, Taf. 168: 13, mit Gruppen von querlaufenden Linien, Länge 5,2 cm; 4 bandförmige *Bronzebleche*, Länge 3,9 cm, Breite 0,4—0,5 cm; bandförmiger eiserner *Eissporn*, Länge 2,9 cm; *Eisenblechfragment* mit einem Eisenniet; etwa 15 *Eisenniete*, Länge 2,5—4,2 cm; etwa 5 *Eisennägel*, Länge 1,9—3,9 cm; 10 *Kammfragmente* mit flachen, linienverzierten Schienen; 2 ringförmige, ungefärbte *Glasperlen*; verbrannte *Knochen*.

## GRAB 346.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 3—3,6 m, Höhe kaum 0,3 m, aus Lehm und Steinen. Von der NO. Seite 0,9 m entfernt, eine schwarze *Brandschicht*, Durchm. 0,6 m. Inhalt: verbrannte *Knochen*; ein beschädigtes *Eisenmesser*; ein *Eisenstift*, Länge 1,5 cm; etwa 30 *Eisenniete*, Länge 2,1—4,2 cm; etwa 5 *Eisennägel*, Länge des einzigen vollständigen 4,7 cm.

## GRAB 347, Abb. XXIII.

Brandgrab. Hügel, mit dem Hügel des Grabes 348 zusammenhängend, Durchm. 8,7 m ONO.—WSW., 6,9 m NW.—SO., Höhe 1,05 m, aus Humus, Geröll und vielen grösseren Steinen, Durchm. 0,3—0,9 m. Der Rand ist mit 13 grossen und dazwischen einigen kleineren Steinen gesetzt. In einer Tiefe von 0,3—0,9 m stellenweise Flecken aus schwarzer Erde ohne Funde. In einer Tiefe von 0,3 m nahe dem NO. Rand lag auf einem grossen Stein eine *Pfeilspitze*, Typus Taf. 11: 6, Länge 8,4 cm. — In der Hügelmitte, 0,6 m tief, eine halbe *Pfeilspitze* und in der Nähe des N. Randes nochmals eine halbe *Pfeilspitze*, beide fehlen jetzt im Museum. Verstreut ausserhalb der Brandflecken einige verbrannte *Knochensplitter* und 9 *Eisenniete* oder *-nägel*, jetzt nur 3 Niete, einer vollständig, Länge 3,9 cm, und ein Nagel, Länge 6,1 cm, erhalten. Eine Menge unverbrannter *Knochen* lag hauptsächlich an dem O. Rand in einer Tiefe von 0,3—0,75 m.

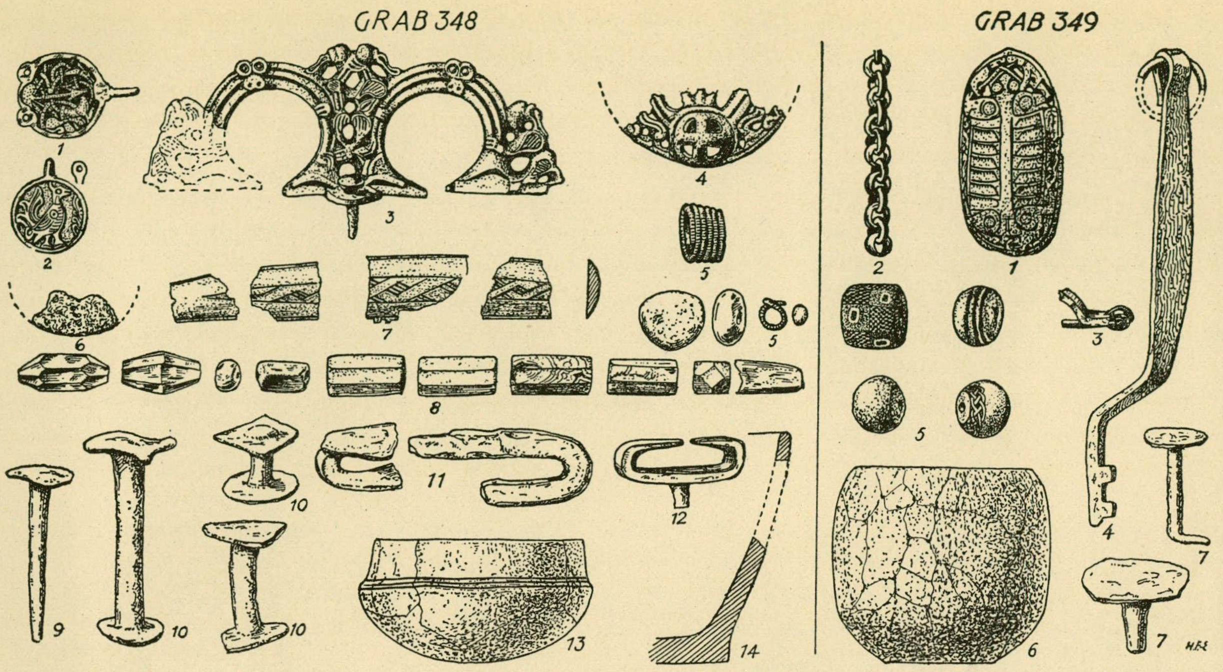


*Abb. 52—53. Grab 348 und 349.* $^1/_2$, *die Tongefässe* $^1/_4$.

## GRAB 348.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 5,7 m, Höhe 0,75 m, mit dem vorigen zusammenhängend, aus Humus und wenigen Steinen. Fusskette aus 12 Steinen, Durchm. 0,45—0,9 m, die, mit Ausnahme der NO. Seite, dicht an einander lagen. In einer Tiefe von 0,6 m im SW. Teil des Hügels, 0,9 m von dem Rand entfernt, eine sehr schwarze *Brandschicht*, Durchm. 1,05 m, Dicke 0,08 m. In ihrer Mitte ein zerbrochenes *Tongefäss*, Abb. 52: 14, derbe Ware, geebnete, braune Oberfläche, die Unterseite des Bodens, Taf. 258: 4, rauh und mit konzentrischen Furchen, Bodendurchm. 12—13 cm, Wandstärke 1—1,2 cm. Ob das Gefäss als Ossuarium gedient hat, wird nicht erwähnt. — Verstreut in der Brandschicht: ein *Silberhaken*, Taf. 99: 4 (52: 1), die grosse, flache Platte zum Befestigen mit einem Tier in einem Rahmenwerk verziert, englische Arbeit, Durchm. 2,2 cm; spiralförmig gelegter, striierter *Silberdraht* (52: 5); eine *Öse* aus ähnlichem Silberdraht (52: 5); Fragment einer ovalen, bronzenen *Schalenspange* (52: 4); *Anhänger* aus Bronze, mit einem Hahn verziert, Typus wie Taf. 95: 6 (52: 2); ein *Kumtbeschlag* aus Bronze, Taf. 32: 3 (52: 3), Länge etwa 10,8 cm; etwa 30 *Eisenniete* (52: 10), Länge 1,8—5,5 cm; einige *Eisennägel* (52: 9), Länge des einzigen vollständigen 4,7 cm; 12 *Eisenstifte*, Länge etwa 2,2 cm, mit runden, schwach gewölbten Köpfen, Durchm. 1,2 cm; bandförmiger, eiserner *Eissporn* (52: 12); *Hakenfragment* (?) aus einem umgebogenen Eisenstäbchen (52: 11); bandförmiger, umgebogener, beschädigter *Eisengegenstand* (52: 11); eine ganz flache, ungefärbte, schwach grünlichgelbe *Glasscherbe*, 1,7 × 1,1 cm, Dicke 0,15 cm; 11 oder 12 *Perlen* (52: 8): 3 aus *Bergkristall*, eine siebenseitig, doppelkonisch, eine achtseitig mit gespitzten Enden, und eine kugelförmig, Durchm. 0,8 cm; 5 aus *Karneol*, darunter 4 achtseitige, Länge 1,9—2,1 cm, und eine vierseitige mit abgeschnittenen Ecken; 2 grüne *Glasperlen*, die eine ringförmig, Durchm. 1,4 cm, die andere vierseitig, Länge 1,4 cm; weisse, geschmolzene *Glasflussperle; Glasflussklumpen*; eine *Perle* (?) aus Bein (52: 8 rechts); 6 *Kammfragmente*, Taf. 159: 4 (52: 7); Fragment eines verkohlten *Brotes* (52: 6); Scherben eines *Tongefässes*, Taf. 224: 4 (52: 13), feine, feste Ware, braune, geglättete Oberfläche, die Verzierung aus zwei parallelen Furchen, der Boden gerundet, Höhe 6,3 cm, Durchm. 12 cm, Wandstärke 0,4—0,5 cm; verbrannte *Knochen*.

## GRAB 349.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 5 m, aus Kies, Sand und kleinen Steinen, Durchm. des grössten 0,3 m. Keine Fusskette. Der Hügel ist von der NO. Seite des Hügels 348 durch einen liegenden, 1,5 m langen, 0,9 m breiten, 0,45 m hohen Stein getrennt. In einer Tiefe von 0,45 m in dem N. Teil des Hügels, 0,9 m von dem Rand, eine schwarze *Brandschicht*, Durchm. 1,05 m, Dicke 0,08 m. Fast in ihrer Mitte ein zerbrochenes *Tongefäss*, Taf. 252: 1 (53: 6), Höhe 9,7 cm, Durchm. 10,5 cm, derbe Ware, rote, rauhe Oberfläche, auffallend kleine Bodenfläche, Durchm. 5,5 cm.

Inhalt der Brandschicht: verbrannte *Knochen*; kleine ovale, bronzene *Schalenspange*, Taf. 58: 1 (53: 1), Länge 5,4 cm, etwas eingebeult, Fragment der Eisennadel (53: 3); Fragmente einer *Bronzekette* mit runden Gliedern, Taf. 112: 14 (53: 2), Gesamtlänge etwa 20 cm; *Eisenschlüssel* (53: 4), Länge 12,5 cm; 3 *Eisennägel* (53: 7), Länge des einzigen vollständigen 3 cm; einige nicht bestimmbare *Eisenfragmente*; 4 *Perlen* (53: 5), nämlich 2 kugelförmige *Bronzeperlen*, Taf. 114: 13, eine mit Flechtbandverzierung, sehr abgenutzt, eine zylinderförmige *Mosaikperle*, Taf. 120: 2a, Durchm. 1,5 cm, Länge 1,6 cm, mit Schachbrettmuster in blau und weiss, abwechselnd mit blauen Feldern mit einem weissen Ring, zwischen den Feldern rote Glasflussstreifen, und eine geschmolzene, weisse *Glasflussperle*, Taf. 120: 2b, mit drei waagerechten Fäden, einem dunkelbraunen zwischen zwei dunkelroten.

## GRAB 350.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 5,7 m, Höhe 0,75 m. Eine Fusskette aus 7 Steinen an dem S. Rand. In einer Tiefe von 0,45 m, unmittelbar an dem nordwestlichsten Stein, eine schwache *Brandschicht*, Durchm. 0,3 m, die nur wenige, verbrannte *Knochen* enthielt. Funde: Fragment eines *Eisenbeschlagstückes*, etwa 5 *Eisenniete*, 5 *Eisennägel* und, im Hügelschutt verstreut, zahlreiche unverbrannte *Rinderknochen.*

## GRAB 351.

Brandgrab. Hügel, Durchm. etwa 5×6 m, Höhe 0,3 m, aus lehmvermengtem Sand, Geröll und einigen grösseren Steinen. Keine Fusskette, aber im Abhang gegen NO. und O. 5—6 Steine als eine Stützmauer. In einer Tiefe von 0,6 m, unmittelbar an der Innenseite des SO. Randes des Hügels, ein kleiner, schwacher *Brandfleck*, Durchm. 0,15 m, mit wenigen, verbrannten *Knochen*, einem ungebrannten *Kälberzahn* und einem *Eisenniet.* — Durch den Hügel ist ein Schacht, 3,6 m×2,1 m, 0,6 m tief gegraben worden, ohne dass eine zweite Brandschicht festgestellt wurde.

## GRAB 352.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 8 m, Höhe 1,2 m. Fusskette aus grossen Steinen. In der Hügelmitte auf dem gewachsenen Boden eine sehr schwarze *Brandschicht*, Durchm. 2,4 m, Stärke 0,3 m. In ihrer Mitte bildeten 3 grosse Steine, davon einer 1,5 m lang, 0,9 m breit, 1,05 m hoch, die zwei anderen mit einem Durchm. von 0,9 m, einen Raum, dessen Durchm. 0,3 m war. In diesem Raum stand ein grosses, zerbrochenes *Tongefäss*, von 5 durch Feuer abgesprengten Steinsplittern umgeben und von einem Splitter, Durchm. 0,3 m, bedeckt. Das Gefäss, Typus ähnlich Taf. 242: 6, ist derb, die braune, geebnete Oberfläche beschädigt, Höhe etwa 15 cm, Wandstärke 0,9—1,3 cm. In dem Gefäss verbrannte *Knochen.*

Unmittelbar südl. des Gefässes: ein Viertel einer arabischen *Silbermünze*, abbasidischer (?) Dirhem; rundes *Silberblech* »mit Zieraten am Rande» (fehlt jetzt); 5 *Kammfragmente*, Typus Taf. 165: 3 oben.

Ausserhalb der drei grossen Steine, in der Brandschicht verstreut: geschmolzener *Silberfingerring*, Taf. 111: 6, in der Mitte der breiten Vorderseite eine Reihe von gepunzten, sich gegenüberstehenden Dreiecken, an den Seiten Dreiecke in Reihen mit je 3 Punkten; einige kleine *Silberdrähte*; abgeschnittener Endknopf einer *Ringspange* aus Bronze, mit Kreisen wie Taf. 53: 5; *Ring* aus doppeltem Bronzedraht, Taf. 279: 5, Durchm. 1,4 cm; 2 *Bronzeknöpfe* wie Taf. 93: 5, Länge 1,6 cm; 11 *Randbeschläge* aus Bronze, Länge 0,9—1 cm, ösenförmig, Taf. 279: 5, mit einem Bronzeniet an dem Rand befestigt; einige beschädigte *Bronzestäbchen*; etwa 45 *Riemenbeschläge* aus Eisenblech, Taf. 29: 11; beschädigter *Randbeschlag* aus Eisenblech, vgl. Taf. 18: 3; *Eisenkrampe*; bandförmiger, eiserner *Eissporn*; etwa 20 *Eisenniete*, Länge 2—7,7 cm; 3 *Eisennägel*, Länge 2,4—5 cm; *Feuersteinsplitter*; gelbe, erbsenförmige *Glasperle*; 2 Stücke von einem *Gusskern*, Abb. 54, Länge 2,2 und 2,9 cm, feiner, sandiger Lehm, eines durchbohrt, beide mit grosser Wahrscheinlichkeit zu dem inneren Kern eines Kumtbeschlages, ähnlich Taf. 32: 1, gehörend; Scherben eines *Tongefässes*, derbe

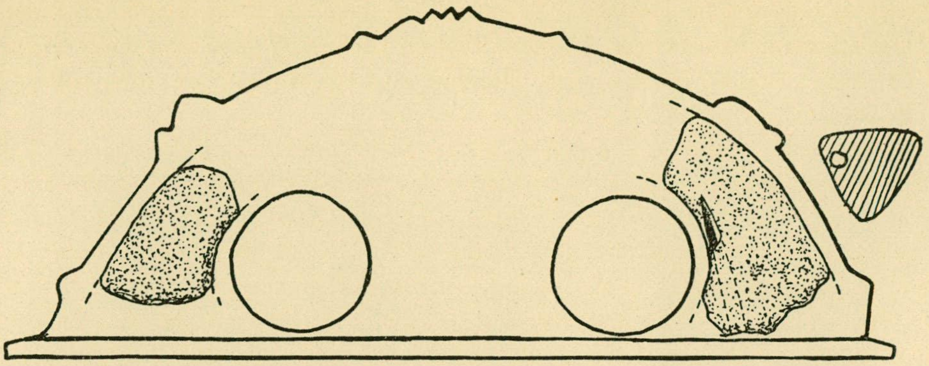


*Abb. 54. Grab 352. Zwei Fragmente von dem Gusskern eines Kumtbeschlages.* 1/1.

Ware, Form etwa wie Taf. 244: 4, Wandstärke 0,6—0,9 cm; Scherbe einer *Tonschale*, Gruppe Taf. 224—226, feine, feste Ware, geglättete, braune Oberfläche, unverziert, eine stark markierte, schmale Hohlkehle unterhalb der Mündung, Wandstärke 0,4—0,5 cm; eine grosse Menge verbrannter *Knochen*, diese teilweise auch in dem von den drei grossen Steinen gebildeten Raum.

Ausserhalb der Brandschicht in dem Hügelschutt: *Randbeschlag* aus Eisenblech und 10 Fragmente von *Eisennieten* und *-nägeln*.

Ohne nähere Fundangabe: Überreste einer *Eierschale*, wohl aus dem ersten Gefäss stammend.

## GRAB 353.

Brandgrab. Dreieckige Anlage, Länge der Seiten 5,7 m, Höhe 0,45 m. Ein grosser Stein an der O. Ecke, ein zweiter grosser Stein in der Mitte der NO. Seite, sonst kleinere Steine hie und da an dem Rand, 2 Ecken ohne Steine. — In einer Tiefe von 0,15 m, von der W. Seite 1,5 m entfernt, eine *Brandschicht*, Länge 1,8 m, Breite 0,9 m, Dicke 0,15 m. Inhalt: beschädigtes *Eisenmesser*; *Kästchenbeschläge* aus Eisen, Taf. 271 : 2, nämlich ein Riegel, winkelgebogen, mit drei Löchern für den Schlüsselbart und mit Überresten der Schlossfeder, ferner ein Haspen mit einer Krampe, 5 Krampen verschiedener Form, Eisenstift (Taf. 271 : 2, untere Reihe der dritte von links), Länge 2,9 cm, 13 vollständige, im allgemeinen schmale Eisennägel, Länge 3—5,5 cm, und 2 Fragmente; 12 Stücke von einem grauen *Schieferwetzstein*; 10 *Kammfragmente* mit Kreisen verziert, Taf. 160: 14; verbrannte *Knochen*.

In einer Tiefe von 0,3 m im O. der Brandschicht unverbrannte *Knochen*.

## GRAB 354.

Hügel, Durchm. 4,8—5,1 m, aus Lehm und Steinen. An dem N. Rand 5, an dem S. Rand 3 Steine. Weder Brandschicht noch Funde.

## GRAB 355.

Skelettgrab (?). Hügel, Durchm. 7,5 m NO.—SW., 6,6 m NW.—SO., Höhe 0,9 m, aus Kies und Steinen. Fusskette aus 15 Steinen. — 2,4 m von dem W. Rand ein vollständiger *Eisennagel* und Fragment eines solchen.

## GRAB 356.

Hügel, Durchm. O.—W. 10,2 m, N.—S. 9,6 m, Höhe 1,35 m, aus Kies und Steinen, Durchm. der grössten 0,6 m. Fusskette aus 22 grossen Steinen. Auf dem Hügelboden hie und da dunkle Flecke, sonst nichts.

## GRAB 357.

Hügel, Durchm. 7,2 m, Höhe 1,2 m, aus Sand und vielen Steinen, Durchm. der meisten 0,45 m. In einer Tiefe von 0,3 m in der Hügelmitte wurden ein Fragment eines *Ochsenknochens* und ein *Zahn* von einem Jungvieh gefunden, sonst nichts.

# Die Gräber 358—452 südlich von der Burg. Pl. II, Abb. IV und XIV.

## GRAB 358.

Eine Beschreibung dieses Grabes ist nicht vorhanden, wahrscheinlich ist es nie untersucht worden.

## GRAB 359.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 6,3 m, Höhe 0,9 m, aus Kies, Geröll und grösseren Steinen, Durchm. der grössten 0,3—0,6 m. In der Hügelmitte drei Steine sichtbar, die ein Dreieck bilden. In einer Tiefe von 0,9 m etwas südl. der Mitte des Hügels, eine *Brandschicht*, Durchm. 1,8 m, Dicke 0,1 m. In ihr stand ein *Tongefäss*, Taf. 246: 2, feste Ware, braune, geebnete Oberfläche, die Unterseite des Bodens rauh und mit einer doppelten Vertiefung, vgl. Taf. 257: 2, Höhe 14,1 cm, Durchm. 17,1 cm, Wandstärke 0,8—1 cm. In dem Gefäss lagen verbrannte *Knochen*.

Verstreut in der Brandschicht: verbrannte *Knochen*; Fragment einer *Waagschale* aus Bronze, Taf. 126: 5, mit einer Linie unterhalb der Mündung; Fragment einer runden *Eisenplatte*, Durchm. 4,7 cm, für ein Zaumzeug (?), in der Mitte ein Loch, Durchm. 0,9 cm, an dem Aussenrand zwei vorspringende, viereckige Partien, vgl. Taf. 28: 2; bandförmiger, eiserner *Eissporn*; ungefähr 5 *Eisenniete*, Länge 1,3—2 cm; 2—3 *Eisennägel*, Länge 3,2—5,8 cm; erbsenförmige *Silberfolieperle*; 14 Fragmente eines *Hornkammes* und drei Fragmente des dazugehörigen *Futterals*, Taf. 164: 15; 2 kleine Fragmente eines grauen *Schieferwetzsteines*; verbrannte *Lehmklumpen*. — Unmittelbar über der Brandschicht lag ein *Zahn eines Jungviehes*. Ausserhalb der Brandschicht, in einer Tiefe von 0,45 m, einige unverbrannte *Knochen*.

## GRAB 360.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 10,5 m, Höhe 0,9 m, aus grobem Kies und ziemlich vielen Steinen, Durchm. 0,15—0,45 m. An dem S. Rand 5 dicht an einander liegende Steine, ein Stein an dem NW. Rand und an seiner Innenseite zwei weitere grosse Steine. In einer Tiefe von 0,3 m, etwas nordöstl. der Hügelmitte, eine sehr schwache *Brandschicht*, Länge 1,8 m ONO.—WSW., Breite 1,2 m. Sie brachte nur wenige, verbrannte *Knochen*. Im Hügelschutt ein *Eisenbeschlag*, Taf. 280: 11, wohl ein abgebrochener Haken, Länge 12,6 cm, und einige unverbrannte *Knochensplitter*.

## GRAB 361.

Brandgrab. Hügel, Durchm. O.—W. 8,7 m, N.—S. 7,8 m, Höhe 0,9 m, aus Kies und einigen Steinen, Durchm. 0,15—0,3 m. Unregelmässige Fusskette. In der Hügelmitte ein grosser Stein, Durchm. 1,2 m, Höhe 0,75 m, nur die Oberfläche sichtbar. — In einer Tiefe von 0,6 m, von dem O. Rand 2,85 m entfernt, begann eine *Brandschicht*, Länge O.—W. 2,4 m, Breite 1,8 m, sehr schwarz, mit groben Kohlenstücken durchsetzt. Verstreut in der Brandschicht: ein *Gleitknoten* aus Spiralsilber, siehe Birka III, S. 158; sehr beschädigte *Pfeilspitze*, Form unbestimmbar; beschädigtes *Eisenmesser;* bandförmiger *Eisenbeschlag*, Durchm. 1,3 cm, Höhe 1,1 cm, mit niedrigen Wülsten verziert, wohl zu einem Holzstiel; 2 *Randbeschläge* aus Eisenblech wie Taf. 18: 3, und Fragmente von ähnlichen Beschlägen; etwa 15 kleine eiserne *Riemenbeschläge* wie Taf. 29: 11; beschädigter eiserner *Pferdeeissporn*; etwa 30 *Eisenniete*, Länge 2,3—3,5 cm, einer gröber und grösser, Länge 5,6 cm; etwa 10 *Eisennägel*, Länge 2,9—4,4 cm; kleines *Kammfragment* mit querlaufenden Linien; *Feuersteinstück*, 6,2 × 3,6 cm; zerbrochener grauer *Schieferwetzstein*, Typus Taf. 187: 4, Länge 18,8 cm; verbrannte *Knochen*.

## GRAB 362.

Brandgrab und Skelettgrab (?), Abb. 55. Dreieckige, fast gleichseitige Steinsetzung, Länge der O. Seite 10,2 m, mit Kies und vielen Steinen, Durchm. 0,1—0,9 m, gefüllt, gegen die W. Spitze zu mit etwas Lehm. Der westl. Eckstein niedrig und eben, Höhe 0,15 m, Durchm. 0,6—0,9 m. In der S. Ecke ein spitzer Stein, Höhe 0,75 m, Durchm. 0,45—0,6 m, der nördl. Eckstein, Höhe 0,45 m, Durchm. 0,6—0,75 m. — An dem O. Rand 6, an dem NW. Rand 13, an dem SW. Rand 9 Steine, die Ecksteine ungerechnet. In einer Tiefe von 0,1 m längs der NW. Seite eine sehr schwache *Brandschicht*, Durchm. 1,8 × 3,6 m. Inhalt: wenige, verbrannte *Knochen*; bei × ein kleiner *Tonnapf*, Taf. 249: 5, Höhe 3,8 cm, Durchm. 6,3 cm, und in seiner Nähe ein *Eisenniet*, Länge 3,7 cm, einige eiserne *Nägel-* oder *Nietfragmente*, 4 Fragmente eines grauen *Schieferwetzsteines* und *Kohlen*. Verstreut im Hügelschutt ein *Wetzsteinfragment* und unverbrannte *Knochen* von Menschen, Ochsen und Schafen. In der Nähe der N. Ecke ein Stein mit drei Vertiefungen (Opferschalen ?).

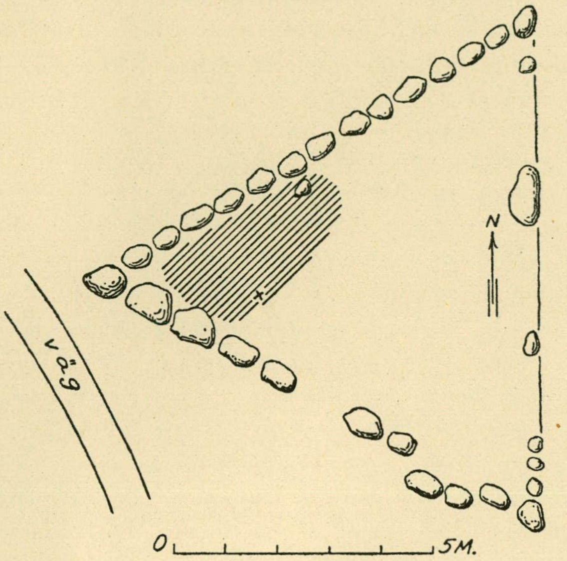


*Abb. 55. Grab 362.*

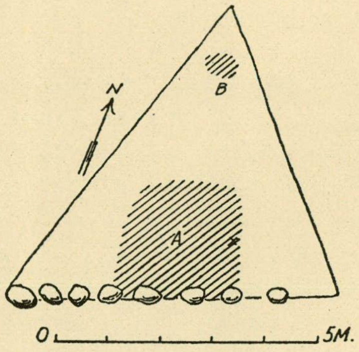


*Abb. 56. Grab 363.*

## GRAB 363.

Brandgrab (?), Abb. 56. Dreieck, Höhe 0,3 m, aus Kies und wenigen Steinen, an einer Seite, WSW.—ONO., 7 Steine, Durchm. 0,3—0,45 m, sonst keine Steinbegrenzung. In einer Tiefe von 0,45 m, bei A, eine schwache *Brandschicht*, Durchm. 2,4 m. Inhalt: bei × ein *Giesskopf* aus Bronze, Taf. 279: 20, Höhe 2,3 cm; *Eisennagel*, Länge 3,2 cm; ein *Eisenfragment*. In einer Tiefe von 0,3 m in der N. Ecke des Dreieckes ein sehr schwacher *Brandfleck*, Durchm. 0,6 m, ohne Funde. — Verstreut im Schutt unverbrannte *Tierknochen*.

## GRAB 364.

Hügel, Durchm. 6,6—6,9 m, Höhe 0,6 m, aus Kies, Lehm und kleineren Steinen. An dem NW. Rand bildeten 7 Steine, Durchm. 0,3—0,45 m, eine Fusskette. Der Hügel wurde 3,9 × 3 m durchgegraben, aber weder Brandschicht noch Gegenstände gefunden.

## GRAB 365.

Hügel, Durchm. 6,6 m, Höhe 0,6 m, wahrscheinlich nicht untersucht.

## GRAB 366.

Brandgrab. Hügel, Durchm. N.—S. 7,2 m, O.—W. 6,3 m, Höhe 0,9 m, aus Kies, Sand und wenigen Steinen, Durchm. der grössten 0,45 m. Unregelmässige Fusskette aus 14 Steinen. Etwa in der Hügelmitte eine *Brandschicht*, in deren Mitte ein *Tongefäss* stand, Taf. 233: 2, derbe Ware, braungraue, etwas geglättete Oberfläche, die Verzierung mit einem dreizackigen Gerät gemacht, auf der Unterseite des Bodens deutlich Spuren von Holz, in der Mitte ein Zapfen wie Taf. 258: 1, Durchm. 2 cm, auf der einen Seite von einer Furche umgeben, Höhe des Gefässes 18 cm, Durchm. 20,9 cm, Wandstärke 0,8—1,2 cm.

In dem Gefäss keine verbrannten Knochen, nur ein jetzt sehr beschädigter *Eisenring*, Durchm. etwa 15 cm, mindestens einige Stücke gedreht, mit *Thorshämmern.* Auf dem Gefäss lag das Griffende eines im Laufe der Zeit in mehrere Stücke zerborstenen *Eisenschwertes*, die Spitze ausserhalb der Brandschicht gegen S. ragend, der Griff fehlt. Die Glühpatina zeigt, dass das Schwert dem Toten auf den Scheiterhaufen mitgegeben war.

0,3 m westl. des Gefässes lagen 4 *Kammfragmente*, Taf. 163: 6, mit Linienverzierung, einige Linien mit Punkten, und ein Fragment einer gitterartigen Arbeit aus *Silberdraht*, Birka III, S. 158.

Verstreut in der Brandschicht: etwa 10 *Eisenniete*, Länge 2,8—3,6 cm; einige Fragmente von *Eisennägeln*; *Kohlen*; verbrannte *Knochen.* An dem S. Rand der Brandschicht Scherben eines kleinen *Tongefässes*, derbe Ware mit geraden Wänden und ausgebogener Mündung, sehr schief geformt, Typus Taf. 251: 9, Höhe 5—5,5 cm, Durchm. etwa 8 cm, Wandstärke 0,3—0,7 cm.

## GRAB 367.

BRANDGRAB. Hügel, Durchm. 7,2 m, Höhe 0,75 m, aus Kies und Steinen, die meisten klein, wenige 0,3—0,45 m im Durchm. — In einer Tiefe von 0,75 m, von dem ONO. Rand 1,2 m entfernt, eine *Brandschicht*, Länge 2,4 m ONO.—WSW., Breite 1,8 m, Dicke 12 cm. Inhalt: ein Viertel einer arabischen *Silbermünze*, abbasidischer Dirhem, Harun al-Raschid in Madinat al-Salam im Jahr 191 n. H. (806—807 n. Chr.) geprägt, Tornberg, 221; ein zweiter *Dirhem* als Anhänger benutzt, feuerbeschädigt, und ein dritter *Dirhem*, Prägungsjahr und -ort der zwei letzten nicht bestimmbar, anscheinend alle drei gleichaltrig; kubo-oktaedrisches *Bronzegewicht* mit 4 Kreisen an den Seiten, wie Taf. 127: 1 rechts; 3 vollständige und 2 beschädigte *Bronzeringe*, alle aus viereckigen Stangen gefertigt, Durchm. 0,9 cm; *Kästchenbeschläge* aus Eisen, nämlich ein Henkel, Taf. 269: 5, ein Beschlagfragment (Feder?), eine kleine Krampe und 4 kleine Nägel, Länge 1,9—2,8 cm; *Eisennähnadel*, Taf. 169: 7, Länge 3,4 cm; etwa 20 *Eisenniete*, 1,6—4,2 cm lang, ein grosser, Länge 5,2 cm, einer, 2 cm lang, mit bandförmiger Nietplatte, die mit kleinen Einkerbungen an den Schmalseiten verziert ist; einige *Eisennägelfragmente*; 11 Fragmente von 3 oder 4 *Nadeln* aus Bein, Taf. 169: 10; 5 Fragmente eines *Stieles* (?) aus Bein, Taf. 156: 9, mit einem Loch und mit einander kreuzenden Linien; 3 Fragmente von ringförmigen (?) *Horngegenständen*, Taf. 156: 9, nicht näher bestimmbar; 21 *Kammfragmente*, die Schienen schmal, unverziert; tonnenförmige, gelbrote *Glasflussperle;* geschmolzene, grauweisse *Glasflussperle;* 3 *Feuersteinstücke*, Länge 3,3—6 cm; Scherben eines *Tongefässes*, derbe Ware, eingebogene Mündung, braune geebnete Oberfläche; verbrannte *Knochen.*

## GRAB 368.

BRANDGRAB. Hügel, Durchm. 4,5—4,8 m, Höhe 0,3 m, aus Sand und Steinen, die grössten 0,45 m im Durchm. In einer Tiefe von 0,3 m in der Hügelmitte eine dünne *Brandschicht*, Durchm. O.—W. 1,2 m, N.—S. 0,9 m. In ihrer Mitte stand ein *Tongefäss*, derbe Ware, braune geebnete Oberfläche, die ganze Mündungspartie fehlt, Durchm. 12,7 cm, Wandstärke 0,8—1 cm. Das Gefäss war von verbrannten *Knochen* umgeben.

Verstreut in der Brandschicht: 2 Fragmente von *Bronzeblechen*, Taf. 279: 7, mit 2 parallelen Reihen von kleinen, spitzwinkligen Zeichen, ähnlich den Beschlägen des Beutels Taf. 128: 1, aber dünner und ganz flach; 8 Fragmente eines *Hornkammes* mit *Futteral*, wahrscheinlich Typus Taf. 164: 8; verbrannte *Knochen.*

## GRAB 369.

BRANDGRAB. Hügel, Durchm. 8,1 m, Höhe 1,2—1,35 m, aus Sand, gegen den O. Rand etwas lehmvermengt, und Steinen, Durchm. der grössten 0,45 m. Unregelmässige Fusskette. — Von dem NW. Rand des Hügels 2,1 m entfernt, eine *Brandschicht*, Durchm. 2,7—2,85 m, in einem Umfang von 0,9 qm war sie 12 cm dick und sehr schwarz. An dieser Stelle, d. h. 0,9 m von dem NW. Rand der Brandschicht, ein *Tongefäss*, Taf. 222: 3, Höhe 22 cm, Durchm. 22 cm, Wandstärke etwa 0,5 cm, gedreht, ziemlich derbe, aber dünne Ware, braunschwarze, geebnete Oberfläche, unterhalb der Mündung eine Rädchenverzierung, vier Reihen von Vierecken. In dem Gefäss: verbrannte *Knochen*, 2 viereckige *Riemenbeschläge* und eine *Riemenzunge* aus Bronze (siehe unten). Oben auf dem Gefäss das fast vollständige *Skelett einer Henne.*

In der Brandschicht, im W. und NW. von dem Tongefäss, in einer Ausdehnung von 0,6 m Durchm., *Riemenbeschläge* aus Bronze, Taf. 88: 2, die mit den Beschlägen in dem Gefäss zusammengehören. Die Beschläge sind: 35 quadratische, darunter 10 vergoldet, mit einem zurückblickenden Jellingetier verziert, mit 4 kleinen, gegossenen Stiften urspr. am Riemen befestigt, Länge der Seite 1,4—1,5 cm, 2 rechteckige Beschläge, mit geometrischer Verzierung, in den Ecken Nietlöcher, Riemenzunge mit Flechtbandmuster und Tierkopfverzierung, Länge 4,5 cm, 2 vollständige und 2 beschädigte, gebuckelte Bronzebeschläge mit durchbrochener Verzierung im Borrestil, Höhe 1 cm, Länge der Seiten 1,9—2,1 cm; *Riemenschnalle* aus Bronze mit Spuren ursprünglicher Verzierung, 2,1 × 2,5 cm.

In der Brandschicht verstreut: 11 teilweise beschädigte *Bronzebeschläge* zu einer Hiebmesserscheide wie Taf. 6: 2 e, einer mit Treppenstufenmustern, ferner ein mit Tremolierstich verziertes Beschlagstück zu dem Oberende des Messerstieles, Taf. 6: 3; Randfragment einer *Waagschale*, Taf. 126: 6, mit einer Reihe von Kreisen unterhalb der Mündung; etwa 20 geschmolzene *Bronzefragmente*; 6 *Randbeschläge* aus Eisenblech, Taf. 18: 3; 3 kleine *Riemenbeschläge* aus Eisenblech wie Taf. 29: 11; eine zerbrochene *Eisennähnadel* (nicht mehr vorhanden); 2 *Eisenstifte* mit grossen, gewölbten Köpfen wie Taf. 276, Länge 1,6 cm; etwa 70 *Eisenniete* und etwa 40 *-nägel*, die meisten beschädigt, Länge 2,4—6,2 cm; einige unbestimmbare *Eisenfragmente*; Fragmente von einem *Horngegenstand*, Taf. 155: 2, mit Wülsten verziert; 3 unverzierte *Kammfragmente*; eine braunrote, tonnenförmige *Glasflussperle;* Fragmente eines grauen, viereckigen *Schieferwetzsteines*; 4 verbrannte, unbestimmbare *Lehmstücke*; 2 derbe *Tongefässscherben*; eine grosse Menge verbrannter *Knochen.*

### GRAB 369 B.

Brandgrab (?). Hügel, Durchm. 10,5 m (O.+12° N.—W.+12° S.) × 8,1 m, aus Sand, Geröll und Steinen, Durchm. 0,3—0,6 m, in einer Schicht auf dem Boden des Hügels, eine *Brandschicht* deckend, die sich über dem ganzen Hügelboden ausdehnte. Keine Funde.

### GRAB 370.

Brandgrab. Hügel, Durchm. N.—S. 10,2 m, O.—W. 9,6 m, Höhe 0,6 m, aus Kies und Steinen, Durchm. 0,15—0,45 m. In einer Tiefe von 0,6 m und 3,6 m von dem N. Rand des Hügels eine *Brandschicht*, Durchm. 1,8 m, Dicke 0,1 m, sehr schwarz. In ihrer Mitte ein zerbrochenes *Tongefäss*, Taf. 228: 3, feste, ziemlich feine, dünne Ware, die Oberfläche braungrau, doch teilweise, besonders gegen die Mündung, in schwarz übergehend, gut geglättet, ebenso auch die Unterseite, Höhe des Gefässes 10,8 cm, Durchm. 13,2 cm, Wandstärke etwa 0,5 cm. In der Brandschicht verstreut: *Anhänger*, Durchm. 2,2 cm, aus einer runden Bronzescheibe mit einem kleinen Buckel und einigen, undeutlich eingeritzten, wirbelähnlichen Linien, an dem Rand ein Loch; Fragmente einer *Nadelbüchse*, röhrenförmig, wie Taf. 167: 5, aus zwei in einander geschobenen Bronzeblechen gebildet; 2 *Bronzebeschlagfragmente* mit stufenförmigen Ausschnitten wie die der Messerscheidebeschläge; *Bronzedrahtring*, Durchm. 1,6 cm; *Miniaturschwert* (?) aus Eisen, Taf. 103: 14, Länge 7,9 cm, die Spitze abgebrochen; beschädigtes *Eisenmesser*; etwa 10 *Eisenniete*, Länge 3,5—4,4 cm; *Eisennagel*, Länge 5,3 cm; 3 *Perlen*: aus *Glas* eine blaue, kubische mit abgeschnittenen Ecken, und eine blaue, erbsenförmige, aus *Glasfluss* eine grau-weisse, erbsenförmige; 2 blaugrüne, geschmolzene *Glasklumpen* mit helleren und dunkleren Verfärbungen, Überreste eines Glasbechers (?); Scherbe eines *Glasbechers*, Taf. 192: 7, Wandstärke 0,1 cm, graugrüne, ziemlich dunkle Glasmasse mit noch dunkleren Streifen, ein senkrechter Faden von derselben Färbung wie der Becher mit drei weissen Fäden umsponnen; verbrannte *Knochen.*

### GRAB 371.

Brandgrab, Abb. 57. Hügel, Durchm. 7,2 m, Höhe 0,6 m, aus Kies und Steinen, Durchm. 0,15—0,6 m. In einer Tiefe von 0,6 m, in der Hügelmitte, eine viereckige *Brandschicht*, an ihrem W. Rand ein gut

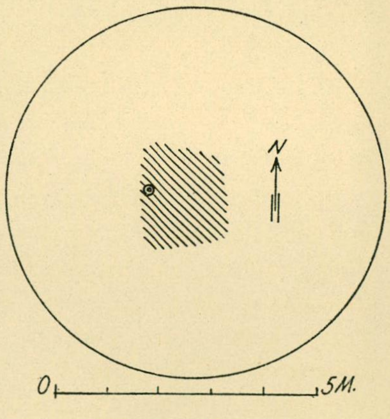


*Abb. 57. Grab 371.*

erhaltenes *Tongefäss,* die Form ähnlich Taf. 251: 8, die Halspartie aber höher, derbe Ware mit rotem Kern und grauer Oberfläche, die Unterseite des Bodens mit einer wulstähnlichen Bildung an der Kante entlang, Höhe 6,5 cm, Durchm. 8,5 cm. In dem Gefäss wenige, verbrannte *Knochen.*

Verstreut in der Brandschicht: beschädigtes *Silberblech* mit 2 Nieten (Riemenhalter?); *Bronzeanhänger,* durchbrochen, mit einem kringelförmigen Tier, Taf. 98: 29; 2 beschädigte, eiserne Pferdeeissporen; einige stark verrostete Fragmente von *Eisennieten* und *-nägeln*; eine blaugrüne *Fayenceperle,* stark beschädigt, kanneliert(?); drei rote, tonnenförmige *Glasflussperlen; Stielfragment* eines Löffels (?), gerundeter Durchschnitt, abgeplattete Oberseite, Länge 8,2 cm; unverziertes *Kammfragment*; verbrannte *Knochen.*

## GRAB 372.

**Brandgrab.** Hügel, Durchm, 7,5 m, Höhe 0,6 m, aus Kies und wenigen Steinen. Rings um die W. Hälfte des Hügels eine niedrige Fusskette von 10 Steinen, Durchm. 0,3—0,9 m. In einer Tiefe von 0,45 m und 1,2 m von dem S. Rand beginnend, eine *Brandschicht,* quadratisch, Länge der Seite 0,9 m. In ihrer Mitte ein zerbrochenes *Tongefäss* mit ganz geraden Wänden, sehr derbe Ware, braune, grösstenteils abgesplitterte Oberfläche, Wandstärke 1,2—2,2 cm.

Verstreut in der Brandschicht: verbrannte *Knochen*; 2 *Randbeschläge* aus Eisenblech wie Taf. 18: 3; ein bandförmiger *Eisenbeschlag* zu einem Messerstiel (?) mit einem Niet und Löchern für zwei Nägel; ösenförmig zusammengebogenes *Eisenstäbchen,* Länge 3,9 cm; etwa 25 *Eisenniete,* Länge 3—4,1 cm; 5 *Eisennägel,* Länge 3,6—4,9 cm; wenige Scherben eines *Tongefässes,* die Form wie Taf. 235: 3, feste Ware, braune, geebnete Oberfläche, Wellenlinien unter der konkaven Mündung und waagerechte Linien unter dem Bauch, Wandstärke etwa 0,7 cm, Höhe 11 cm. Über der Brandschicht 2 unverbrannte *Tierknochen.*

## GRAB 373.

**Brandgrab.** Hügel, Durchm. 3,6 m, Höhe 0,45 m[1], aus feinem Sand und vielen Steinen, Durchm. 0,3—0,45 m. Rings um die S. Kante des Hügels eine Fusskette aus 7 Steinen. In einer Tiefe von 0,45 m eine *Brandschicht,* die sich bis zu den Steinen der Fusskette ausdehnte, Durchm. 2,4 m, Dicke 0,1 m. In der sehr schwarzen Brandschichtmitte Kohlen und eine *Riemenschnalle* aus Bronze, Taf. 86: 13, mit winkelgebogenen Strichreihen verziert, in diesen Dreiecke mit je drei erhabenen Punkten. — An dem Rand der Brandschicht: verbrannte *Knochen*; viereckiges *Bronzestäbchen,* Taf. 279: 21, die beiden Enden zugespitzt, Länge 8,6 cm; *Eisenmesserfragment; Eisenniet,* Länge 2,4 cm; Fragment eines *Hornstieles,* Taf. 156: 8, mit Spuren des Pfriemeisens (?); 2 *Kammfragmente,* wie Taf. 165: 3 oben verziert. In der Hügelmitte in einer Tiefe von 0,15 m ein unverbrannter *Knochen.*

## GRAB 374.

Hügel, Durchm. 4,5 m, Höhe 0,4 m, aus Kies und Sand. Keine Funde; wahrscheinlich ist der Hügel nicht untersucht.

## GRAB 375.

**Brandgrab.** Hügel, Durchm. 7,5 m, Höhe 0,6 m, aus feinem Sand und ziemlich vielen Steinen, Durchm. 0,15—0,45 m. — Von dem S. Rand 1,5 m entfernt ein grosser Stein, Durchm. 0,6 × 1,2 m. Dicht nördl. von diesem Stein in einer Tiefe von 0,6 m, auf einer Fläche von 0,9 qm und hie und da ausserhalb dieser einige verbrannte *Knochensplitter* verstreut, etwa 6 *Eisenniete,* Länge 3—3,2 cm, und 4—5 *Eisenstifte,* Länge 2 cm. In einer Tiefe von 0,3 m, in der Hügelmitte, Fragment eines menschlichen *Schenkelknochens.*

## GRAB 376.

2 **Brandgräber.** Hügel, Durchm. 7,2—7,5 m, Höhe 0,75 m, aus Sand und wenigen Steinen, Durchm, 0,15—0,45 m. In einer Tiefe von 0,75 m, von dem NW. Rand des Hügels 1,5 m entfernt, eine *Brandschicht,*

---

[1] Nach einer anderen Notiz von Stolpe war der Hügel nur 0,15 m hoch, was aber wohl als ein Schreibfehler angesehen werden muss.

A, Länge NW.—SO. 1,5 m, Breite 0,9 m, Dicke 0,03 m. — Von dieser Schicht 1,2 m nach SW. eine zweite *Brandschicht*, B, in derselben Tiefe wie A, Länge 2,1 m, Breite 1,5 m.

In der Brandschicht A verstreut: verbrannte *Knochensplitter*; rundes *Eisengewicht* mit Bronzeblech bekleidet, stark beschädigt, Durchm. 1,4 cm; 2 Fragmente von einem *Randbeschlag* aus Eisenblech wie Taf. 18: 3; *Eisennagel*, Länge 5 cm; grauer *Schieferwetzstein*, flach, Typus Taf. 186: 9, ein Ende durchbohrt, Länge 14,5 cm; Stück eines verkohlten *Brotes*.

In der Mitte der Brandschicht B stand ein *Tongefäss*, Taf. 235: 6, derbe, dicke Ware, dunkelgrau-schwarze Oberfläche, mit zwei Reihen von derb und tief eingedrückten Wellenlinien, die mit einem 3-zackigen Gerät, wahrscheinlich einem abgebrochenen Zweig, ausgeführt sind, an der Unterseite des Bodens eine unregelmässige Vertiefung, vgl. Taf. 257: 2, Höhe des Gefässes 11,5 cm, Durchm. 15—15,8 cm, Wandstärke etwa 1,5 cm. In dem Gefäss verbrannte *Knochen*. Weiterer Inhalt der Brandschicht B: 7 *Bronzeblechfragmente* mit kleinen Nieten; 2 unregelmässige, röhrenförmig zusammengebogene *Bronzebleche;* etwa 30 *Eisenniete*, Länge 1,9—3,6 cm; etwa 5 *Eisennägel*, Länge 3,7—4,8 cm; *Feuersteinsplitter*; 3 Stücke eines viereckigen, grauen *Schieferwetzsteines*; 22 Fragmente von 2 *Hornkämmen* und einem *Futteral*, Taf. 165: 3, ein Kamm mit Linienverzierung, der andere und das Futteral mit Kreisen; beschädigter *Hornstiel*, Taf. 155: 5, V-förmig durchbohrt; halbe, blaue *Glasflussperle*, Durchm. 1,4 cm, mit eingeschmolzenen Bändern von weissen und roten Fäden, vgl. Taf. 123: 37, und zwischen diesen mit einem Auge in gelb und in einer anderen, nicht mehr bestimmbaren Farbe; erbsenförmige, ungefärbte *Glasperle*; ein abgebrochener, spitzer *Horngegenstand* (Nadel?); verbrannte *Knochen*. — Im Sand zwischen den beiden Brandschichten, 0,45—0,6 m unter der Oberfläche, ein zusammengebogenes *Eisenstäbchen*, Länge 3,5 cm, einige *Eisenniete* und *-nägel*.

## GRAB 377.

BRANDGRAB. Hügel, Durchm. 4,2 m, Höhe 0,3 m, aus feinem Sand und wenigen Steinen, Durchm. 0,3—0,75 m. In dem NO. Teil des Hügels eine sehr schwarze *Brandschicht*, Durchm. 1,65 × 1,35 m, Dicke 0,08 m. — In ihrer Mitte ein zusammengebogenes *Schwert*, Taf. 4: 3, mit dem Knauf und der Spitze nach Osten, Gesamtlänge 102 cm, der Griff 13,5 cm. In seiner Nähe ein jetzt sehr beschädigter gedrehter *Eisenring* mit umgebogenen Enden und mit drei kleineren, aufgezogenen Ringen von etwa je 1,5 cm im Durchm., die Masse des grossen Ringes nicht feststellbar. Übrige Gegenstände rings um das Schwert und unter ihm: ein *Eisenpfriemen* mit beschädigtem Horngriff, Taf. 155: 4; 4 *Eisenkrampen*; grosser, eiserner *Nagelkopf*; etwa 40 *Eisennägel*, mehrere mit umgebogenen Spitzen, Länge 1,8—4,5 cm; einige *Eisenfragmente*, die ebenso wie die Nägel grösstenteils im N., wenige im NO. und W. des Schwertes lagen, keine im S.; Fragment eines grauen *Schieferwetzsteines*, durchbohrt; 11 *Kammfragmente*, die Schienen unverziert; 10 kleine *Tongefässscherben*, derbe Ware; verbrannte *Knochen*. — An dem N. Rand der Brandschicht lag ein geschmolzenes *Bronzestück*.

## GRAB 378.

BRANDGRAB. Hügel, Durchm. 9—9,6 m, Höhe 0,75 m, aus Kies, Sand, im N. Teil lehmvermengt, und vielen Steinen, Durchm. 0,15—0,6 m. Unregelmässige Fusskette, an dem W. Rand 9 Steine, an dem S. Rand 7, an dem O. Rand 2 und an dem N. Rand 5. — In einer Tiefe von 0,75 m und von dem S. Rand 3 m entfernt eine *Brandschicht*, Durchm. 1,2 m, mit verbrannten *Knochen*, einem eisernen *Pferdeeissporn*, etwa 15 *Eisennieten*, Länge 3—4,5 cm, etwa 10 *Eisennägeln*, Länge 3,6—3,7 cm, und 2 *Feuersteinsplittern*. — 1,2 m im N. der Brandschicht, 0,3 m tief, 3 unverbrannte *Ochsenknochen*.

## GRAB 379.

BRANDGRAB. Hügel, Durchm. 8,1 m, Höhe 0,75 m, aus Lehm und Steinen, Durchm. 0,3—0,45 m. Ein grosser Stein, Durchm. 0,75—1,05 m, Höhe 0,3 m, in der Oberfläche sichtbar. Unregelmässige Fusskette von 7 Steinen an dem O. Rand. In einer Tiefe von 0,6 m, von dem S. Rand 1,8 m entfernt, eine *Brandschicht*, Durchm. 2,7 m N.—S., 1,5 m O.—W., Dicke 0,15 m. — Von ihrem N. Rand 0,9 m und von dem W. Rand 0,6 m entfernt ein grosses *Tongefäss*, jetzt sehr beschädigt, derbe Ware, dunkelbraune, geebnete

Oberfläche, Typus wahrscheinlich Taf. 239: 4, Wandstärke 0,8—1 cm. Der obenerwähnte Stein lag in der Hügelmitte über dem Tongefäss.

Verstreut in der Brandschicht: durchbrochener *Feuerstahlbeschlag* aus Bronze, Taf. 145: 4, Länge 6,3 cm, mit einer Reihe kleiner Bronzenieten mit jetzt verlorenen Köpfen; mehrere Bronzefragmente, darunter *Pressblechstücke* mit stufenförmigen Mustern und Liniengruppen in Relief, und ein *Bronzeniet* mit *Bronzeblechstücken*, Länge 2 cm; eine beschädigte *Eisenschnalle*, vgl. Taf. 29: 1; etwa 5 *Eisenniete*, Länge 6,3 und 7,7 cm, und einige *Eisennägel(?)fragmente*; *Kammfragment*, flach, mit Linien und Kreisen verziert, vgl. Taf. 160; einige Scherben eines derben *Tongefässes*, gerade Mündung.

## GRAB 380.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 10,5 m, Höhe 1,05 m, aus Sand und Geröll. In einer Tiefe von 0,6 m eine Schicht aus grösseren Steinen, Durchm. 0,3—0,45 m. — Von dem S. Rande 2,1 m entfernt in einer Tiefe von 0,9 m eine Brandschicht, Durchm. 2,1 m, Dicke 0,12 m. Sie brachte: grosse *Holzkohlen*; verbrannte *Knochen*; geschmolzene *Bronzefragmente*; ringförmigen *Eisenbeschlag*, Durchm. 1,2 cm; etwa 15 *Eisenniete*, Länge 2,1—4,7 cm; einige *Eisennägel*(?). Stolpe notiert noch: »einige kleine Eisennägel mit bronzenen Köpfen»; sie fehlen aber jetzt.

## GRAB 381.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 6,9 m, Höhe 0,9 m, aus Sand, Kies, Geröll und grösseren Steinen, Durchm. 0,3—0,6 m. Hie und da noch grössere Steine, Durchm. bis 0,9 m. Der Hügel scheint an einem erdfesten Stein gebaut zu sein. — Von dem SO. Rand des Hügels 2,4 m, in einer Tiefe von 0,9 m, eine *Brandschicht*, Durchm. 1,65 × 1,2 m, Dicke 0,15 m, mit vielen kleineren Kohlenstücken. In ihr stand ein zerbrochenes *Tongefäss*, Taf. 244: 4, becherförmig, derbe Ware, graubraune, geebnete Oberfläche, abgesetzte Mündung, und gedaumte Bodenpartie, Höhe des Gefässes 12 cm, Durchm. 13 cm, Wandstärke 0,8—1 cm. In dem Gefäss verbrannte *Knochen*. — Dicht östl. von dem Gefäss Überreste eines zweiten kleineren *Gefässes*, ziemlich feste, derbe Ware, grau-schwarze, geebnete Oberfläche, der Boden schwach konvex, abgerundeter Mündungsrand, das Gefäss wohl eine Nachbildung eines Kugeltopfes, vgl. Taf. 223: 4, Wandstärke 0,7—1 cm, übrige Masse nicht feststellbar. In der Bodenpartie einige verbrannte *Knochen*. Wohl aus der Brandschicht, aber von Stolpe nicht erwähnt: ein kleiner *Eisenring*, Durchm. 1,5 cm, auf einen grösseren Ring gezogen; etwa 15 *Eisenniete*, Länge 2,1—3,6 cm; einige *Eisennägel*, Länge 2,2—2,8 cm. — In einer Tiefe von 0,6 m und 0,6 m im SO. der Brandschicht ein grauer, einfacher *Schieferwetzstein*, Länge 15 cm.

## GRAB 382.

Brandgrab. Hügel, Abb. 58, Durchm. N.—S. 6,9 m, O.—W. 5,7 m, Höhe 0,75—0,9 m, am höchsten nach W., aus Sand, Geröll und etwa 15 grösseren Steinen. Unregelmässige Fusskette aus 22 etwa gleichgrossen, an dem SW. Rand dicht an einander liegenden Steinen, Durchm. 0,45—0,6 m. Dort weitere 6 oder 7 Steine, Durchm. 0,6—1,2 m, die 0,6—0,9 m ausserhalb des SW. Quadranten eine zweite Fusskette bildeten. Mehrere Steine in der Oberfläche des Hügels sichtbar. — In einer Tiefe von 0,9 m, von dem ONO. Rand 1,95 m entfernt, eine *Brandschicht*, Durchm. 1,2 m. Rings um die

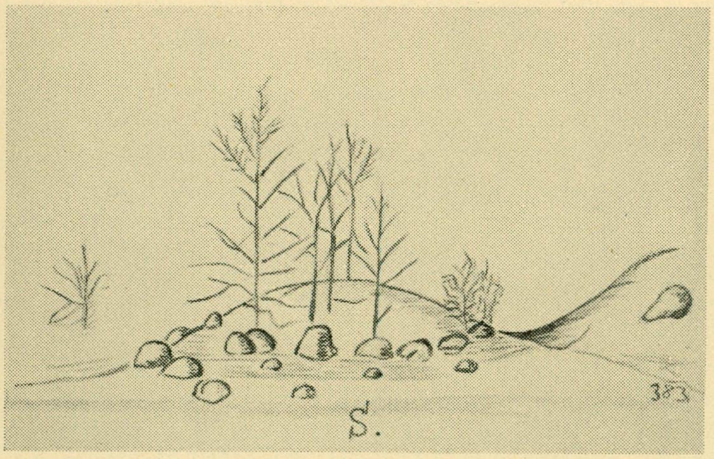


*Abb. 58. Grab 382 (Skizze in Stolpes Notizbuch).*

Brandschicht, nicht auf ihr, einige grosse Steine; in ihrer Mitte ein zerbrochenes *Tongefäss*, Typus Taf. 245: 2, geebnete Oberfläche, Höhe 12,4 cm, Durchm. 18,3 cm, Wandstärke 0,8—1,2 cm. In dem Gefäss verbrannte *Knochen* und wahrscheinlich auf ihnen Fragmente eines *Eisenringes*, Taf. 106: 1, Durchm. etwa 12×15 cm, mit 3 kleineren, aufgezogenen Ringen, Durchm. 2,8—3,1 cm, mit je einem *Thorshammer* oder spatelförmigen Eisengegenstand. Der grosse Ring ist gedreht, aus seinen Enden Öse und Haken gebildet. 0,3 m südl. des Gefässes lagen 5 Stücke eines verkohlten *Brotes*.

Verstreut in der Brandschicht: *Eisenkrampe*; 5 kleine *Eisenstifte* mit flachen Köpfen, Länge 0,8—2,1 cm; etwa 30 *Eisenniete*, wenigstens 2 darunter mit einem bandförmigen Beschlag, vgl. Abb. 2: 13, Länge 2,5—4,5 cm; einige *Eisennägelfragmente*; 23 *Kammfragmente*, Taf. 160: 4 und 6, flache Schienen, vielleicht auch Reste eines *Futterals*, einige Fragmente mit Kreisen verziert; *Eisennähnadel*, Taf. 169: 9, Länge 4,7 cm; verbrannte *Knochen*.

## GRAB 383.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 10,5 m, Höhe 1,35 m, aus Kies und vielen Steinen, Durchm. 0,3—0,75 m, zwei weitere im Durchm. 0,9—1,2 m. — Von dem W. Rand des Hügels 2,4 m entfernt, auf gewachsenem Boden, eine sehr schwarze *Brandschicht*, Durchm. N.—S. 1,5 m, O.—W. 0,9 m. Von dieser aus erstreckte sich eine graue Schicht, Breite 2,1 m, in Richtung O.—W. über eine Fläche von 3,6 m. Diese Schicht, ein schwaches *Brandlager* mit kleinen verkohlten Ästen, wurde von Stolpe für Überreste verbrannten Reisigs von Heidekraut (Calluna vulgaris) gehalten. In der schwarzen Brandschicht lagen: *Eisenschnalle*, Taf. 29: 9, Durchm. 3×2,5 cm; gedrehter *Bronzedraht* mit drei Ösen, wie Taf. 279: 10, Zweck unbestimmbar; etwa 25 *Eisenniete*, Länge 2,5 cm; einige *Eisennägelfragmente*; einige verbrannte *Knochen*.

## GRAB 384.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 7,8 m, Höhe 0,9 m, aus Kies, sehr kleinen Geröllsteinen und einigen grösseren Steinen. In der Hügelmitte, auf dem gewachsenen Boden, eine *Brandschicht*, Durchm. 1,2 m, auf der ein grosser Stein lag, Länge 1,2 m, Breite und Höhe etwa gleich, 0,45—0,6 m. In der Brandschicht: 5 kleine *Eisenstifte* mit grossen, gewölbten Köpfen vgl. Taf. 270: 1, Länge 2,3—2,8 cm; 2 kleine *Eisennägel* mit flachen Köpfen, Länge 2,9 cm; etwa 5 *Eisenniete*, sämtlich beschädigt; einige *Eisennagelfragmente*; einige unbestimmbare *Eisenfragmente*; verbrannte *Knochen* und einige unverbrannte *Tierknochen*.

## GRAB 385.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 6,3 m, Höhe 0,6 m, aus Kies und Steinen, Durchm. 0,15—0,45 m. An dem SW. Rand des Hügels ein grosser Stein, Länge 1,8 m, Breite 1,2 m, Höhe 0,6 m, und daneben ein kleinerer Stein, 0,45×0,6 m. Ganz ausserhalb des S. Randes des Hügels ein Steinblock, 1,5×1,2×0,6 m. — In einer Tiefe von 0,6 m, von dem NW. Rand 0,9 m entfernt, eine schwache *Brandschicht*, 1,8 m NW.—SO., 1,5 NO.—SW. In ihrer Mitte ein *Tongefäss*, sehr derbe Ware, Typus Taf. 247: 2, die Oberfläche braunrot, stark krakeliert und stellenweise schwarz, was zeigt, dass das Gefäss in noch nicht abgekühlte Scheiterhaufenreste gestellt war, vielleicht aber auch auf dem Scheiterhaufen selbst stand. Höhe des Gefässes 10,1 cm, Durchm. 15,4 cm, Wandstärke 0,8—1,2 cm. In dem Gefäss verbrannte *Knochen* und darauf Fragmente von zwei (?) *Eisenringen*, Durchm. etwa 7 cm, gedreht und mit Spuren von verrosteten *Thorshämmern* o. dgl.

Verstreut in der Brandschicht: Fragment einer ovalen, bronzenen *Schalenspange*, etwa wie Taf. 61: 4; Fragment einer *gleicharmigen Bronzespange*, wie Taf. 79: 2; Fragment einer *Nadelbüchse* aus zwei in einander geschobenen Bronzeröhrchen mit Linienverzierung, Typus Taf. 167: 5—7; 2 *Bronzedrahtringe* mit Fragmenten einer *Bronzekette* wie Taf. 113: 7; 4 *Bronzedrahtringe*, zusammengebogen, Durchm. 1—1,9 cm; *Eisenring* mit Krampenfragment, vgl. Taf. 272: 1, Durchm. 5,4—5,5 cm; bandförmiger, eiserner *Eissporn*, Taf. 39: 5, Länge 2,8 cm; *Eisenstäbchen*, viereckig, zum Teil gedreht; etwa 20 *Eisenniete*, Länge 1,4—4,3 cm, einer mit einem bandförmigen Beschlag anstatt Nietplatte; etwa 15—18 *Eisennägel*, einer gedreht, Taf. 281: 4, Länge 2,5—5,6 cm; *Anhänger*, Taf. 103: 10, Durchm. 2,3×1,9 cm, aus grünen und blauen, auf einen Bronzedraht aufgezogenen geschmolzenen *Glasperlen; Glasperlen*, eine vierfache blaue, eine geschmolzene grüne und ein Klumpen von geschmolzenen grauweissen und blauen; 2 *Glasflussperlen*, eine rote mit Spuren von senkrechten Furchen und eine blaugrüne; 14 *Kammfragmente*, breite, flache Schienen, nur mit zwei Linien längs des Randes, vgl. Taf. 160: 1. Im S. Teil der Brandschicht Scherben eines kleinen derben *Tongefässes*, rotbraune, geebnete Oberfläche, derbe Ware, Wandstärke 0,7—1 cm, vgl. Taf. 247: 5, und verbrannte *Knochen*.

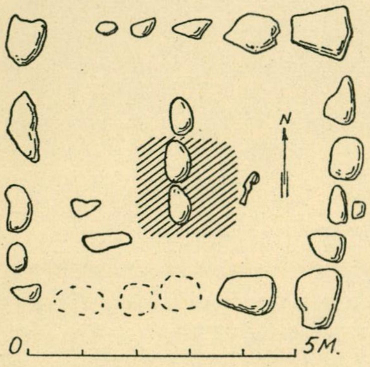


*Abb. 59. Grab 386.*

## GRAB 386, Abb. XV.

**Brandgrab** (?), Abb. 59. Viereck, Länge der W. Seite 5,55 m, der übrigen je 6,3 m, Höhe 0,6 m, aus Lehm, Kies und vielen Steinen, darunter drei in der Mitte der Oberfläche sichtbar und N.—S. orientiert, südwestl. von ihnen noch 2 Steine. — In einer Tiefe von 0,6 m und 2,4 m von dem O. und S. Rand (diese Masse stimmen nicht mit denen in der Skizze Stolpes überein) eine quadratische *Brandschicht*, Länge 1,8 m. Sie war sehr dünn, grau, deutlich abgegrenzt und brachte weder Kohlen noch verbrannte Knochen. Dicht ausserhalb der Mitte der O. Seite der Brandschicht lag in einer Tiefe von 0,3 m eine *Speerspitze*, Taf. 8: 11, mit zusammengerollter Spitze.

## GRAB 387.

**Brandgrab.** Hügel, Durchm. 5,4 m, Höhe 0,6 m. Von dem N. Rand des Hügels 1,2 m entfernt die Spitze eines auf dem Boden des Hügels stehenden Steines sichtbar. Auf gewachsenem Boden in der Hügelmitte ein kleiner *Brandfleck*, Durchm. 0,3 m, schwach graugefärbt, dünn. Inhalt: verbrannte *Knochen*; Fragmente von dünnem, doppelgebogenem *Bronzeblech* mit kleinen Nieten, etwa 2,3 × 2,4 cm; ca. 5 *Eisenniete*, Länge 3,8—5,8 cm; etwa 5 *Eisennägel*, Länge 3,2—5,2 cm; gelbe, erbsenförmige *Glasflussperle*, 2 unverzierte *Kammfragmente*; 8 Stücke von einem verkohlten, runden *Brot*.

## GRAB 388.

**Brandgrab.** Hügel, Durchm. 3,6 m N.—S., 4,2 m O.—W., Höhe 0,45 m. Ein grosser Stein, Durchm. 1,5 m, Höhe 0,6 m, an dem O. Rand, kleinere Steine hie und da in der Oberfläche sichtbar. In einer Tiefe von 0,45 m, in der Hügelmitte, ein schwacher, grauer *Brandfleck*, Durchm. 0,6 m. Inhalt: Fragment eines *Eisenmessers*; etwa 10 *Eisenniete*, Länge 2,6—4 cm; 6 kleine *Eisennägel*, Länge 4,2—4,4 cm; verbrannte *Knochen*.

## GRAB 389.

**Brandgrab.** Hügel, Durchm. 6,3 m, Höhe 0,6 m, aus Kies und Geröll. — In einer Tiefe von 0,4 m, von dem S. Rand 2,1 m entfernt, eine ziemlich schwarze *Brandschicht*, Durchm. 0,9 m, Dicke 0,05 m. An ihrem SO. Rand war eine kleine Grube, Durchm. 0,3 m, Tiefe 0,2 m, mit verbrannten *Knochen* und *Kohlen* gefüllt. Die Brandschicht enthielt sonst keine Knochen, sondern nur 7 kleine *Eisennägel*, Länge 2,8—3,7 cm. — Ob ein *Riemenbeschlag* aus Eisen, wie Taf. 29: 11, und eine kleine *Tongefässscherbe*, ziemlich feste, derbe Ware, die von Stolpe nicht erwähnt, aber unter den Funden im Museum mit dieser Grabnummer aufbewahrt sind, aus diesem Grab stammen, ist nicht mehr möglich festzustellen.

## GRAB 390.

**Brandgrab** und **Skelettgrab** (?). Hügel, oval, 15 × 5,4 m, Höhe 0,6 m, mit einem anderen, runden Hügel zusammengebaut. Auf der Längsachse läuft ein Grat aus Steinen. — 0,15 m westl. dieses Steingrates wurden 2 stark abgenutzte und etwas beschädigte, ovale *Schalenspangen* aus Bronze, Taf. 67: 6, dicht unterhalb des Rasentorfes gefunden, 3 cm von einander entfernt. Darunter, in einer Tiefe von 0,75 m, eine sehr schwarze *Brandschicht*, Dicke 0,08 m, in der *Eisenniete*, *Kohlen* und verbrannte *Knochen* lagen. Die

Fundumstände sind hier sehr dunkel. Das Grab wurde im Jahr 1876 nicht vollständig ausgegraben, vielmehr blieb die ganze Partie der Brandschicht östl. des Mittelgrates bis zum Jahre 1877 ununtersucht. Ob die Ausgrabung des Hügels in diesem Jahre beendet wurde, kann nicht festgestellt werden. Folgende Funde mit der Bezeichnung »390« liegen vor: ein kleines *Tongefäss*, ähnlich Taf. 251: 12, aber unverziert, derbe Ware, graue, geebnete Oberfläche, der ganze Boden fehlt, Höhe 7,7 cm, Durchm. 13,4 cm, Wandstärke 0,6—0,8 cm; ein bandförmiger, eiserner *Eissporn*; ein bandförmiger *Eisenbeschlag*, Länge 3,5 cm; etwa 15 *Eisennägel*, Länge 2,5—3,5 cm.

## GRAB 391, Abb. XVIII.

BRANDGRAB. Grosser Hügel, Durchm. 10,2 m, Höhe 1,35 m, aus Kies, Geröll und wenigen, grösseren Steinen, Durchm. 0,3—0,45 m. Von dem N. Rande 2,85 m entfernt, eine sehr schwarze *Brandschicht*, Durchm. 3 m, Dicke 0,1—0,13 m. Von ihrem N. Rand 2,2 m entfernt, stak eine *Speerspitze*, 47 cm lang, die Tülle mit Furchen verziert, Typus wie Taf. 8: 1, bis zur Mitte des Blattes in der Brandschicht, ein wenig gebogen.

In einer Tiefe von 0,9 m stand in der Brandschicht, 1,05 m von ihrem N. Rand, ein grosses, zerbrochenes *Tongefäss*, die Form vgl. Taf. 247: 8, derbe Ware, braune, geebnete Oberfläche mit unregelmässigen Fingernägeleindrücken unterhalb des Mündungsrandes, Taf. 255: 2, Wandstärke 0,9—1,2 cm. In dem Gefäss verbrannte *Knochen*. — Etwa 0,3 m nordwestl. von dem Tongefäss lagen: *Messerscheidebeschläge* aus Bronze, Taf. 180: 8, nämlich Ortband, ein Gelenkring, Beschlag eines zweiten solchen Ringes und eine Beschlagplatte für die Oberseite des Messergriffes, sämtlich mit Kreisen verziert und von Feuer stark beschädigt; Fragment eines *Griffes* aus Bein, Taf. 156: 5. — Von dem Tongefäss 0,15 m nördl. lagen: eine stark geschmolzene *Bronzekette* wie Taf. 113: 9; unverziertes *Kammfragment;* einige geschmolzene, hellgrün-blaugrüne *Glasklumpen* von einem Becher, dessen Form nicht mehr festzustellen ist; etwa 15 *Perlen*, darunter einige, wohl die am besten erhaltenen, südl. des Tongefässes (aber im Museum von den anderen nicht getrennt gehalten und deswegen sämtlich hier zusammen beschrieben). Die Perlen sind: aus *Glas* eine dreifache Goldfolieperle, eine hellgrüne, melonenförmige mit gelbweissen Streifen in der Masse, wie Taf. 121: 1 a, eine Mosaikperle, Taf. 120: 5, aus einem zusammengerollten, 1,5 cm breiten Stück mit 6 Augen in blau-weiss-braunviolett, die Enden aus zwei weissen, einem braunvioletten und einem blauen Streifen, 3 kugelförmige, amethystgefärbte, aus *Glasfluss* eine rote, tonnenförmige und einige andere stark geschmolzene. — Im N. dicht an dem Tongefäss, 7 Stücke von zwei runden, flachen, verkohlten *Broten*, Taf. 282: 4, Durchm. 4,1 cm, Dicke 0,5 cm. Südl. des Gefässes: 7 kleine *Randbeschläge* aus Eisenblech wie Taf. 18: 3, Länge 1,5—1,8 cm; 3 *Feuersteinsplitter*; Fragmente von wenigstens 2 groben *Pfriemen* oder derben *Nadeln* aus Bein; einige *Perlen* (siehe oben).

Verstreut in der ganzen Brandschicht: etwa 25 *Eisenniete*, Länge 1,8—4 cm, 5—10 *Eisennägel*, Länge bis 4,3 cm, viele verbrannte *Knochen* und dazwischen einige Fragmente eines *Hornkammes* mit flacher Schiene, Taf. 165: 2. — In einer Tiefe von 0,3 m über dem südl. Rand der Brandschicht lag die Hälfte eines flachen *Eisenringes*, Durchm. 5,9 cm.

Rings um die schwarze Brandschicht dehnte sich auf dem ganzen Hügelboden nach allen Richtungen eine graue, fundleere Schicht aus.

## GRAB 392.

Dreieckiger Hügel, Durchm. 4,2—5,1 m, vollständig durchgegraben, aber keine Funde.

## GRAB 393.

Unbedeutender Hügel. Keine Untersuchung.

## GRAB 394.

BRANDGRAB. Hügel, Durchm. 5,1 m, Höhe 0,6 m, aus Kies und ziemlich vielen Steinen, Durchm. der meisten 0,3 m, der des grössten 0,45 m. Fusskette aus 18 dicht an einander liegenden Steinen, Durchm. 0,15 bis zu 0,6 m, Höhe etwa 0,3 m. Etwa in der Hügelmitte, 0,3 m von dem nördl. Rand entfernt, eine *Brandschicht*, Durchm. 0,9 m, Dicke 0,05 m, mit einem *Tongefäss*, Taf. 230: 1, feste, schwarze Ware, geebnete, wahrscheinlich etwas geglättete Oberfläche, Wellenlinienverzierung, die mit einem 7-zackigen Gerät ausgeführt ist, wenn auch meistens nur 4—5 Zacken deutliche Eindrücke zeigen, der Mündungsrand verdickt, bandförmig, die Unterseite des Bodens gerade und eben, Höhe des Gefässes 13,3 cm, Durchm. 21 cm, Wandstärke 0,3—0,6 cm. Im S., dicht am Gefäss, ein ziemlich grosses, verkohltes *Brot*, nur Reste, Dicke 1,6 cm, Form unbestimmbar. Verstreut in der Brandschicht: Fragmente eines *Eisenmessers;* 2 *Randbeschläge* aus Eisen, wie Taf. 18: 3; *Eisenniet*, Länge 2,4 cm; *Eisennagel*, Länge 3,3 cm; verbrannte *Knochen.* Oben auf dem nördl. Rand der Schicht ein unverbrannter *Knochen.*

## GRAB 395.

**Brandgrab.** Hügel, Durchm. 5,1 m, Höhe 0,6 m, aus Sand, Geröll und ziemlich vielen grösseren Steinen, Durchm. 0,3 m. An dem westl. Rand 4 Steine. In einer Tiefe von 0,45 m, in der Hügelmitte, eine *Brandschicht*, Durchm. 1,2 m, mit einem zerbrochenen *Tongefäss*, jetzt nicht mehr vorhanden. Übrige Funde aus der Brandschicht: ein rundes *Eisenstäbchen*, das eine Ende gespitzt, Länge 5,5 cm; etwa 60 *Eisenniete*, Länge 2,3×4,8 cm; etwa 15 *Eisennägel*, Länge 3,2—6,5 cm; Fragmente eines *Gegenstandes* aus *Elchhorn*, Taf. 158: 8, urspr. eine Platte mit glatten, fast rahmenähnlichen Rändern, nähere Form und Grösse nicht festzustellen.

## GRAB 396.

**Brandgrab.** Hügel, Durchm. 5,4 m, Höhe 0,45 m, aus Sand, Geröll und wenigen, grösseren Steinen, Durchm. 0,15—0,3 m. Dicht ausserhalb des NNO. Randes lag ein grosser, flacher Stein, Durchm. 2,1 m, Höhe 0,3—0,45 m, gewölbt. — Von dem SW. Rand 0,9 m entfernt eine *Brandschicht*, Durchm. 2,4 m SW.—NO., 1,8 m NW.—SO., Dicke 0,08 m. In der Brandschicht: *Ringnadel* aus Bronze, Typus Taf. 45: 2, die Spitze abgebrochen, Länge 8,4 cm; ein rundes *Eisengewicht* mit Bronzeblech überzogen, Durchm. etwa 1,5 cm, stark beschädigt, auf einer der geraden Flächen in der Mitte ein Kreis eingestempelt; *Eisennietfragment*; 4 unverzierte *Kammfragmente*; verbrannte *Knochen.* Unterhalb der Brandschichtmitte eine Grube, Durchm. 0,15 m, Tiefe 0,3 m, mit feinem Sand gefüllt. 0,15 m über der Brandschicht lagen unverbrannte *Knochen* verstreut.

## GRAB 397.

**Brandgrab.** Hügel, Durchm. 3,9 m, Höhe 0,15 m, aus Sand, Geröll und ziemlich vielen grösseren Steinen, Durchm. 0,15—0,6 m. In der Hügelmitte ein in der Oberfläche sichtbarer Stein, 0,6 ×0,45 m. Unter diesem stand in einer sehr schwarzen *Brandschicht*, Durchm. 1,2 m, Dicke 0,05 m, ein fast ganz zerbrochenes Tongefäss, derbe Ware, braungraue, rauhe Oberfläche, mit einer Reihe von Fingereindrücken unterhalb der Mündung, Wandstärke 0,9—1 cm. Verstreut in der Brandschicht: Fragment eines *Eisenringes*, Taf. 106: 2, mit mehreren daraufgezogenen kleinen *Stäbchen*, darunter einigen gedrehten, sowie anderen, jetzt zerbrochenen Gegenständen, *Thorshämmern* o. dgl. (ein von Stolpe erwähnter Thorshammer jetzt nicht mehr zu finden); *Eisenniet*, Länge 3,5 cm; *Eisennagel*, Länge 5,7 cm; 2 achtseitige *Karneolperlen*, beschädigt, Länge 1,6—1,8 cm; verbrannte *Knochen.*

## GRAB 398.

Hügel, Durchm. 3,9 m N.—S., 4,2 m O.—W., aus Kies, Geröll und wenigen, grösseren Steinen, Durchm. 0,3—0,45 m. Fusskette aus 14 Steinen, Durchm. 0,3—0,6 m. Weder Brandschicht noch Funde.

## GRAB 399.

**Brandgrab.** Hügel, Durchm. 6—6,3 m, Höhe 0,45 m, aus Sand, Kies, Geröll und 20—30 grösseren Steinen, Durchm. 0,3—0,45 m. In einer Tiefe von 0,45 m und 1,8 m von dem südl. Rand entfernt, eine schwach graue *Brandschicht,* Durchm. 0,9 m. Inhalt: *Bronzering* aus einem zusammengebogenen Stäbchen, Durchm. 1,1 cm; Fragmente eines *Eisenmessers;* beschädigter *Schlossbeschlag* aus Eisen, vgl. Taf. 267: 2; 4 Fragmente von *Eisenblechbeschlägen*; Fragment eines eisernen *Bügelgriffes,* ähnlich Taf. 265: 3; *Eisennagel* mit grossem, gewölbtem Kopf, Länge 2,9 cm; verbrannte *Knochen*; *Kohlen.*

## GRAB 400.

Brandgrab, Abb. 60. Hügel, Durchm. 8,7 m N.—S., 9,6 m O.—W., Höhe 1,2 m, aus Sand, Geröll und vielen grösseren Steinen, Durchm. 0,3—0,6 m, einige 1,2 m. Unvollständige Fusskette aus 15 Steinen, Durchm. 0,3—0,6 m. In der Mitte des Hügels viele Steine, davon 2 im Durchm. 1,2 m (die Masse auf Stolpes Skizze, Abb. 60, stimmen nicht mit der Beschreibung überein). Durch einen dieser Steine von einander getrennt, zwei *Brandschichten.* Die südliche, A, in einer Tiefe von 0,15 m, sehr schwach, Durchm. O.—W. 1,2 m, N.—S. 1,05 m. Inhalt: wenige, verbrannte *Knochensplitter*; einige unbedeutende *Bronzefragmente*; 4 kleine *Eisenstifte* wie Taf. 270: 1, Länge 1,3—1,8 cm; etwa 10 *Eisenniete,* Länge 3,2—4 cm; etwa 5 *Eisennägel,* Länge 3,8—4,2 cm; 2 geschmolzene *Glasscherben,* Taf. 192: 9, schwach gelblich-grüne Glasmasse, auf der einen ein dunkel blaugrüner Tropfen, vermutlich Reste eines Glasbechers mit blaugrünem Mündungsrand; Fragment einer *Haselnussschale.*

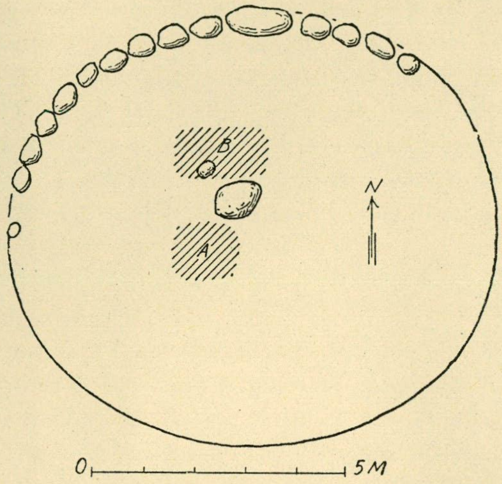


*Abb. 60. Grab 400.*

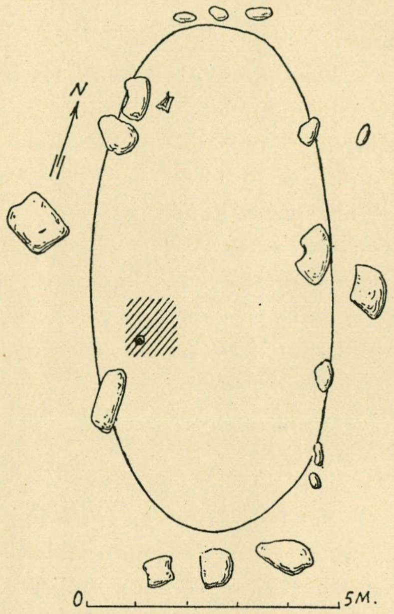


*Abb. 61. Grab 403.*

Die zweite, nördliche Brandschicht, B, in einer Tiefe von 1,05 m, also 0,9 m tiefer als A, Durchm. O.—W. 1,8 m, N.—S. 0,9 m, sehr schwarz, Dicke 0,1 m. Auf dieser Schicht lag der zweite grosse Stein. — Verstreut in der Brandschicht: verbrannte *Knochen*; mehrere Fragmente von einer *Spiralsilberarbeit,* siehe Birka III, S. 158; Fragmente eines gedrehten *Eisenringes* mit aufgezogenen kleineren *Ringen* und einem *Thorshammer,* alles sehr stark verrostet, vgl. Taf. 107: 1; ein rundes *Eisengewicht* mit Bronzeblech überzogen, an einer der geplanten Flächen ein Kreis innerhalb des Rahmens wie Taf. 127: 4 a, Durchm. etwa 1,6 cm; etwa 25 *Eisenniete,* Länge 2—4 cm; 5—10 *Eisennägel,* sämtlich beschädigt; 9 *Kammfragmente,* Typus wahrscheinlich wie Taf. 165: 3 oben; 5 *Feuersteinsplitter*; Scherben eines *Tongefässes,* Taf. 243: 6, feine, feste Ware, braune, etwas geglättete Oberfläche, Höhe 8,6 cm, Durchm. 12 cm, Wandstärke 0,4—0,9 cm; einige Scherben eines anderen, derben *Tongefässes.*

## GRAB 401.

BRANDGRAB. Hügel, früher von Schatzgräbern geplündert, Durchm. 3,9 m, Höhe 0,3 m, aus Kies. In dem südl. Teil des Hügels eine *Brandschicht* mit verbrannten *Knochen*, einigen *Eisennieten* und *Eisennägelfragmenten.*

## GRAB 402.

Hügel, Durchm. 4,8 m N.—S., 5,4 m O.—W., Höhe 0,6 m, aus Kies und Geröll, nahe dem S. Rand ein grösserer Stein, Durchm. 0,9 m. Rings um die S. Hälfte des Hügels 4 Steine. Keine Brandschicht, nur ein Fragment eines grauen *Schieferwetzsteines* in einer Tiefe von 0,3 m.

## GRAB 403.

BRANDGRAB, Abb. 61. Ovaler Hügel, Durchm. NNW.—SSO. 11,7 m, Breite 4,8 m, Höhe 0,6 m, aus Kies und vielen Steinen, Durchm. 0,3—0,45 m. Die Steine, die auf dem Plan ausserhalb des Umrisses des Hügels liegen, werden von Stolpe zum Grabhügel gerechnet. — Von dem S. Ende 5,7 m und von dem W. Rand 0,6 m, in einer Tiefe von 0,3 m, eine ziemlich schwarze *Brandschicht*, Länge 1,2 m, Breite 1,05 m. Von dem südl. und westl. Rand 0,3 m entfernt, stand in der Brandschicht ein zerbrochenes *Tongefäss*, Taf. 244: 9, schief geformt, derbe Ware, braungraue, geebnete Oberfläche, sehr dicke Bodenpartie, Höhe des Gefässes 16 cm, Durchm. 18,2 cm, Wandstärke 1—1,5 cm. — In dem Gefäss: verbrannte *Knochen*, ein geschmolzener *Bronzeklumpen* und ein *Eisennagel.* — Rings um das Gefäss: wenige, verbrannte *Knochen*, etwa 5 *Eisenniete*, Länge 3,2—4,5 cm, ein *Eisennagel*, Länge 4,9 cm, und einige Fragmente. Unter dem Rasentorf lag ein *Schweineschädel.*

## GRAB 404.

BRANDGRAB. Hügel, Durchm. 5,4 m, Höhe 0,9 m. Rings um den Hügelrand eine Fusskette aus 12 Steinen. In der Hügelmitte, in einer Tiefe von 0,75 m, eine *Brandschicht*, Durchm. 0,3 m, in der 2 zerbrochene *Tongefässe* dicht neben einander standen. Sicher ist, dass das eine Gefäss, vielleicht, dass beide durch das Feuer des Scheiterhaufens angebrannt sind, da das eine sehr stark feuerbeschädigt ist, während das andere nur wenige Spuren von Verbrennung zeigt. Dieses Gefäss, Taf. 248: 2, ist aus derber Ware, braungraue, geebnete Oberfläche, unterhalb des Mündungsrandes, der an den betreffenden Stellen etwas erhöht ist, zwei Löcher, Durchm. 1,2 cm, zum Anmachen eines Henkels. Die Verzierung ist mit einem sechs-zackigen Gerät ausgeführt. Höhe des Gefässes 15,8 cm, Durchm. 20,2 cm, Wandstärke etwa 0,9 cm. Das andere Gefäss, Taf. 230: 2, feste, feine, graue Ware, der Mündungsrand bandförmig verdickt, die Verzierung von eingedrehten Furchen, Höhe des Gefässes etwa 11,5 cm, Durchm. etwa 20 cm, Wandstärke 0,6—0,9 cm. Ob in den Gefässen verbrannte Knochen lagen, wird von Stolpe nicht erwähnt. — Übrige Funde: 2 geschmolzene, bandförmige *Bronzestückchen* und einige *Bronzeklumpen*, geschmolzen; 3—4 *Eisenniete*, Länge 3,9 und 4,2 cm; verbrannte *Knochen.*

## GRAB 405.

BRANDGRAB. Hügel, Durchm. 7,65 m, Höhe 1,2 m, aus Sand und vielen Steinen, Durchm. 0,3—0,6 m, mit einer Fusskette. Etwa in der Hügelmitte eine *Brandschicht*, 1,8 m N.—S., 1,5 m O.—W. mit wenigen, verbrannten *Knochensplittern.* — In der Brandschicht, 0,45 m von dem S. Rand eine Grube, Durchm. 0,3 m, Tiefe 0,3 m. Inhalt: verbrannte *Knochen*, einige *Eisenniete* und eine ungefärbte Scherbe eines geschmolzenen *Glasbechers*, Stärke etwa 0,1 cm. In der Nähe der Grube lagen etwa 35 *Eisenniete*, Länge 3,4—5,7 cm, und 10—15 *Eisennägel*, Länge 2,5—5 cm. An dem nördl. Rand der Brandschicht lag ein halber *Eisenring*, Durchm. 2,1 cm.

## GRAB 406.

BRANDGRAB. Hügel, Durchm. 5,1 m, Höhe 0,75 m, aus Sand, der von einer dünnen Lehmschicht bedeckt war. — Von dem SO. Rand 1,5 m entfernt, ein Haufen von etwa 10 Steinen, Durchm. 0,3 m.

In diesem war ein *Kämmerchen* von 0,3 qm, mit einem 0,6 m langen und 0,3 m dicken Deckstein. Auf einer Stelle in der Kammer lagen verbrannte *Knochen* angehäuft. Dicht neben den Knochen eine *Eisenkrampe*, wie die Krampen der Bügel Taf. 269: 5, und oben auf den Knochen ein unverbrannter *Schafknochen*. Eine *Brandschicht*, aber nur in der Kammer, Dicke 0,1 m.

## GRAB 407.

BRANDGRAB. Hügel, Durchm. 9,6 m NNW.—SSO., 8,4 m ONO.—WSW., Höhe 1,2 m, aus Kies und vielen Steinen, Durchm. 0,3—0,6 m, ein Stein Durchm. 0,9 m, rings um den Hügelrand einige grössere Steine. — Von dem SSO. Rand 3,45 m entfernt, in einer Tiefe von 1,05 m, eine dünne, schwarze *Brandschicht*, Durchm. 1,2 m. In ihrer Mitte stand ein grosses, zerbrochenes *Tongefäss*, Taf. 239: 6, feste Ware, stark mit Mineralienkörnern vermengt, zum Teil braune, geebnete Oberfläche, wahrscheinlich gedreht, Höhe 16,5 cm, Durchm. 21,1 cm, Wandstärke 0,7—0,9 cm. In dem Gefäss: verbrannte *Knochen; Eisenmesser; Eisenring*, Durchm. 8,3 cm, mit flachem Durchschnitt. — Verstreut in der Brandschicht: verbrannte *Knochen*; viereckiger Rahmen einer *Bronzeschnalle*, Taf. 86: 15, stark profiliert, von dem Riemenhalter aus doppeltem Bronzeblech nur kleine Bruchstücke vorhanden; viereckige *Eisenschnalle*, Taf. 86: 14, die Ecken rund, flach und ein wenig ausgebuchtet; 2 *Eisenkrampen* mit *Eisenringen*, wohl zu dem Deckel eines Kästchens gehörend und 3 *Eisennägel* mit umgebogenen Spitzen, Länge 1,5—2,8 cm, Abb. 62; 11 stark geschmolzene Scherben eines *Glasbechers*, Form nicht mehr festzustellen, wohl Trichterbecher, grüne Glasmasse, einige mit einem dunkelblauen Einschlag, wahrscheinlich Überreste eines blauen Mündungsrandes.

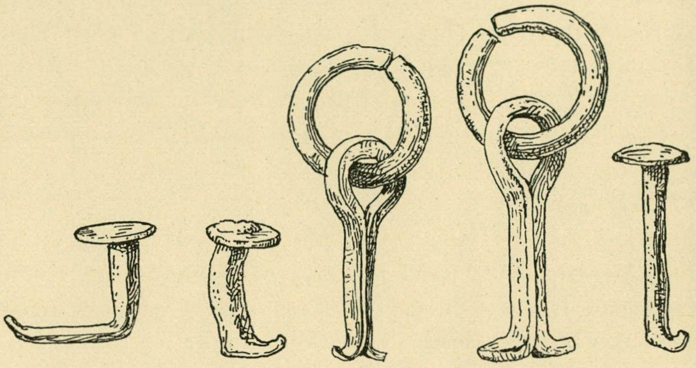


*Abb. 62. Grab 407. Eisenkrampen und -nägel eines Kästchens.* 1/1.

## GRAB 408.

BRANDGRAB. Hügel, Durchm. 6,9 m, Höhe 1,2 m im SO. und 0,45 m im NW, der Boden gegen O. und SO. abfallend. An dem SW. Rand ein grosser Stein, Länge 2,1 m, Breite 1,35 m, Höhe 0,6 m, der zusammen mit 3 anderen Steinen den S. Rand des Hügels begrenzt. — Von dem nördl. Rand 1,5m, in einer Tiefe von 0,3 m, eine *Brandschicht*, Durchm. 0,75 m, Dicke 0,05 m. In ihr, und zwar 0,15 m östl. des Mittelpunktes, ein *Kugeltopf*, Taf. 223: 5, feste Ware, dunkle, etwas geglättete Oberfläche, unterhalb der Mündung Reste eines *Eisenringes*, der wohl als Henkelhalter gedient hat, Höhe 15 cm, Durchm. 17 cm, Wandstärke 0,8—1 cm. — Verstreut in der Brandschicht: verbrannte *Knochen*; ein *Gleitknoten* aus Spiralsilber und einige Drähte von einem *Silberband*, siehe Birka III, S. 158; 2 eiserne *Pferdeeisnägel*; 2 Stücke eines *Eisenbandes*, dreieckiger Durchschnitt, zu einem kleinen Holzeimer vgl. Taf. 208: 1; einige viereckige *Eisenstäbchen*, vielleicht zu demselben Eimer gehörend; etwa 30 *Eisenniete*, Länge 1,8—3,4 cm; 5—10 *Eisennägel*, nur 2 vollständig, Länge 3,1 und 3,2 cm; verkohlte *Haselnuss*. In einer Tiefe von 0,3 m und 0,3 m südl. der Brandschicht einige derbe *Tongefässscherben*, gerade Mündung.

## GRAB 409.

BRANDGRAB. Hügel, Durchm. 8,7 m, Höhe 0,9 m, aus Kies, in dem östl. Teil lehmvermengt, und einigen Steinen, Durchm. 0,15—0,3 m. Nahe der Hügelmitte ein grosser Stein, Höhe 1,05 m, Durchm. 1,2 m. Neben diesem im gewachsenen Boden eine *Grube*, Durchm. 0,15 m, Tiefe 0,24 m. Sie enthielt: verbrannte *Knochen*; eine *Eisenkrampe* wie Taf. 271: 2 links von dem Schlosskolben; einige *Eisenniete* und *-nägel*; einige *Eisenstifte* mit gewölbten Köpfen wie Taf. 270: 1.

## GRAB 410.

**Brandgrab.** Hügel, Durchm. 6 m, Höhe 0,75—0,9 m, aus Kies und Steinen, Durchm. 0,3 m, und einigen grösseren Steinen. — In einer Tiefe von 0,6 m und 0,9 m von dem O. Rand entfernt, eine *Brandschicht*, Durchm. 1,2 m, sehr schwarz, mit grossen *Kohlenstücken*. Inhalt: derbe *Tongefässscherben*, die Mündungspartie fehlt, ein grosses *Eisenmesser*, wie Taf. 181: 1, und verbrannte *Knochen*.

## GRAB 411.

**Brandgrab.** Hügel, Durchm. 5,4 m NNO.—SSW., 4,5 m OSO.—WSW., Höhe 0,3 m, aus Kies und wenigen, kleinen Steinen. In der Mitte des Hügels auf gewachsenem Boden eine schwache *Brandschicht*, Durchm. 0,6 m. In ihrer Mitte stand ein zerbrochenes *Tongefäss*, Taf. 249: 10, sehr derbe, dicke Ware, mit grossen Mineralienkörnern vermengt, dunkelbraune, geebnete Oberfläche, unterhalb der Mündung eine einfache Wellenlinie, Höhe 10,3 cm, Durchm. 16 cm, Wandstärke 1,2—1,5 cm. Ob das Gefäss verbrannte Knochen enthalten hat, wird nicht erwähnt. In der Brandschicht: verbrannte *Knochen*; ein geschmolzenes *Bronzeblech*; Fragment eines *Randbeschlages* aus doppeltem Eisenblech; etwa 40 *Eisenniete*, Länge 3,5—5,7 cm; etwa 20 *Eisennägel*, Länge 2—3,9 cm; 4 *Kammfragmente*, die Verzierung der Schienen wie Taf. 163: 1.

## GRAB 412.

**Brandgrab.** Hügel, Durchm. 5,4 m, Höhe 0,9 m, aus Sand, Lehm und Steinen, Durchm. 0,15—0,3 m. An dem NO. Rand in einer *Brandschicht* von 0,6 qm ein zerbrochenes *Tongefäss*, derbe Ware, Form etwa wie Taf. 240: 1, auf der Innenseite vertikale Furchen mit den Fingern gezogen, Höhe des Gefässes 12,6 cm, Durchm. etwa 15 cm, Wandstärke 0,8—1 cm. In der Brandschicht: verbrannte *Knochen*; 2 *Eisenniete*; Fragment eines *Randbeschlages* aus Eisenblech wie Taf. 18: 3. — Auf einem Stein oben im Hügel, dicht unter dem Rasentorf, lagen 2 *Eisenniete*.

## GRAB 413.

Es scheint nicht untersucht zu sein.

## GRAB 414.

**Brandgrab.** Hügel, Durchm. 9,9—10,8 m, Höhe 1,2 m. Von dem S. Rand 2,1 m entfernt ein zerbrochenes *Tongefäss*, derbe, rotbraune Ware mit einer dunklen, dünnen Schicht, Typus wahrscheinlich ähnlich Taf. 240: 1, Grösse unbestimmbar. Das Gefäss stand in einer 6—9 cm dicken *Kohlenschicht*. Inhalt des Gefässes: geschmolzene *Bronzefragmente*, wahrscheinlich von einem hohlen Knopf wie die drei in der Brandschicht (s. u.), und von einem *Bronzedrahtring*; bandförmiger, eiserner *Eissporn*; 4 *Eisenniete*, einer mit gebogener Scheibe wie Taf. 281: 3, Länge 3,8—5,8 cm; verbrannte *Knochen*.

In der Brandschicht: rundes *Eisengewicht* mit Bronzeblech überzogen, stark beschädigt, Durchm. etwa 1,7 cm; 3 kleine *Bronzeknöpfe* aus dünnem Blech (s. o.), Taf. 93: 2, Durchm. 0,45 cm, aus 2 halbkugelförmigen Schalen bestehend, deren gelötete Ränder in einander gedrückt sind, ein Knopf zerbrochen; etwa 75 *Eisenniete*, Länge 2,3—5,8 cm, einer mit einem bandförmigen Blech statt der Scheibe; etwa 15—20 *Eisennägel*, Länge 2,3—6,1 cm; einige unbestimmbare *Eisenfragmente*; Fragment eines viereckigen, grauen *Schieferwetzsteines*, durchlocht, in dem Loch Spuren eines Eisenringes; ein graues, *schlackenähnliches Stück;* verbrannte *Knochen*.

## GRAB 415.

**Brandgrab.** Hügel, Durchm. 7,2 m, Höhe 1,2 m, aus Sand und Steinen, Durchm. 0,15—0,6 m. Oben auf dem Hügel, südl. des Mittelpunktes, ein grosser Stein, 1,8 × 1,8 m, Höhe 1,2 m, und aus dem Rasentorf 0,45 m herausragend. An dem SW. Rand 5 Steine, die eine Fusskette bilden. In dem südwestl. Teil des Hügels eine sehr schwarze *Brandschicht*, 1,8 × 1,5 m, Dicke 0,06 m, die sich bis unter den grossen Stein ausdehnte. Inhalt: verbrannte *Knochen*; 2 geschmolzene Fragmente einer *Bronzedrahtwickelung* wie Taf. 279: 10; Fragment eines *Eisenmessers*(?); Bruchstück einer *Eisenkrampe*; 3 *Eisenstifte* mit gewölbten Köpfen (s. u.)

wie Taf. 270: 1, Durchm. 1,4 cm; etwa 40 *Eisenniete*, nur 4 vollständig und 2,2—4 cm lang; 15—20 *Eisennägel*, einer vollständig, 2,5 cm lang; 4 unverzierte *Kammfragmente*; 8 Fragmente eines *Tongefässes*, Taf. 227: 4, rekonstruiert, sehr feine, feste Ware, dunkelbraune, geglättete Oberfläche, unterhalb der fehlenden Mündung 3 waagerechte Furchen, Durchm. des Gefässes 9,2 cm, Wandstärke 0,4—0,9 cm. — Verstreut in dem nordöstl. Teil des Hügels in einer Tiefe von 0,3—0,6 m, ausserhalb der Brandschicht: *Eisenniet*, Länge 5,2 cm; *Eisenstift* mit grossem, gewölbtem Kopf, vgl. oben, Länge 3,4 cm; 2 derbe *Tongefässscherben*; ein *Feuersteinsplitter*; verbrannte *Knochen*.

## GRAB 416.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 4,65 m, Höhe 0,45 m, aus Humus, Sand, Geröll und wenigen, grösseren Steinen, Durchm. 0,3 m. In einer Tiefe von 0,3 m und 1,05 m von dem SW. Rand eine schwache *Brandschicht*, Durchm. 0,9 m. In ihr: verbrannte *Knochen*, 5—8 *Eisenniete*, Länge 3—4,5 cm, und 14 *Kammfragmente* mit senkrechten Linien an den Enden.

## GRAB 417.

Wahrscheinlich nicht untersucht.

## GRAB 418.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 5,7 m, Höhe 0,45 m, aus Kies und ziemlich vielen Steinen, Durchm. bis zu 0,3 m. In einer Tiefe von 0,45 m und 1,5 m von dem südwestl. Rand des Hügels eine *Brandschicht*, Durchm. 1,5 m, sehr schwarz, Dicke 0,05 m. In der ganzen Brandschicht verstreut: ein *Denar* für Ludwig den Frommen, Taf. 141: 11 (63: 6), Av. + HLVDOVVICVSIMP, Kreuz mit je einem Punkt in den Winkeln, äusserer Perlenring. Rv. XPISTIANARELIGIO, mit kreuzgekrönter Kirche, 4 Pfeilern auf einem Postament, unter den Pfeilern in der Mitte ein Kreuz, äusserer Perlenring, die Münze ursprünglich mit einer jetzt verlorenen Öse versehen; viereckige, durchbrochene *Bronzespange*, Taf. 85: 5 (63: 2), 2,5 ×2,7 cm, in den vier Ecken Tierköpfe; runde *Bronzespange*, Taf. 85: 6 (63: 3), Durchm. 3,2 cm, Höhe 1,2 cm, mit erhöhter, durchbrochener Mittelpartie; *Bronzeanhänger*, vergoldet, Taf. 98: 21 (63: 1), Durchm. 2,3 cm, gegossene Verzierung, die Filigranarbeit nachahmt; 2 *Bronzeanhänger* mit Kerbschnittverzierung, Taf. 57: 7—8 und 99: 18 (63: 4), Länge 2,9 und 3,1 cm; unverzierter *Eisenanhänger* (63: 5), beschädigt, Durchm. 2,5 cm; *Gleitknoten* aus Spiralsilber (63: 10), ähnlich Birka III, Taf. 28: 13; bronzener *Pinzettestiel* (63: 7), Taf. 172: 11, Länge 3,9 cm; 35 *Perlen* (63: 9), nämlich aus *Bergkristall* 3 kugelförmige, Durchm. 1,1 cm, 9 erbsenförmige und 3 vierseitige mit abgeschnittenen Ecken, beschädigt, aus *Karneol* 2 vierseitige mit abgeschnittenen Ecken, gebrannt, und eine runde, fazettierte, aus *Glas* eine doppelte *Silberfolieperle*, dreifache *Silberfolieperle*(?) mit blaugrünem Überfang, wie Taf. 117: 20, kleine runde *Goldfolieperle*, 5 längs-

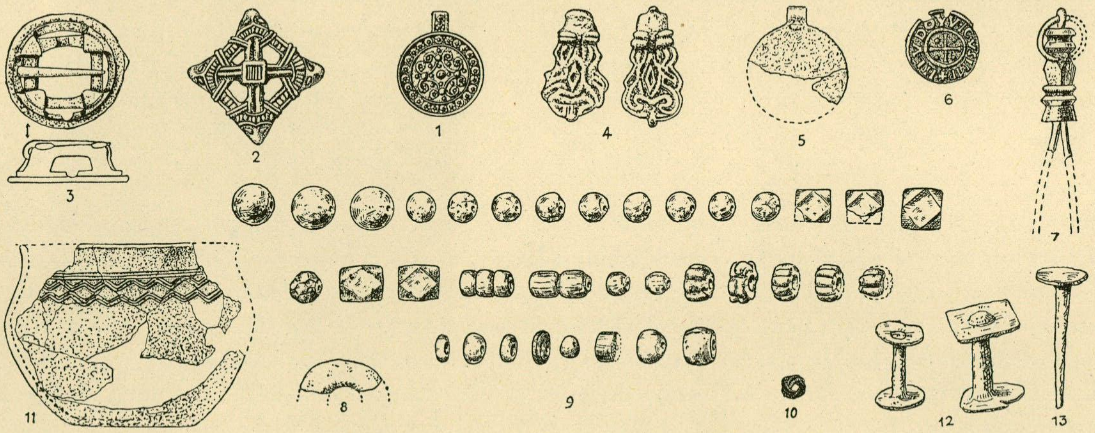


*Abb. 63. Grab 418. $^1/_2$, das Tongefäss $^1/_4$.*

geriffelt, nämlich 3 grüne och 2 blaue, von einer nur ein Bruchstück, 2 ringförmige, hellgrüne, und eine ungefärbte, aus *Glasfluss* eine rote tonnenförmige, eine runde blaue, eine grauweisse, eine und eine halbe gelbe, und eine ringförmige, gebrannt, von unbestimmbarer Farbe, *Spinnwirtel* oder *Perle* aus Kreide (63: 8), dreieckiger Querschnitt, Durchm. etwa 2,3 cm; Scherben eines *Tongefässes*, Taf. 225: 3 (63: 11), feine, feste Ware, braunrote, geebnete Oberfläche, gerundeter Boden mit einer kleinen Erhebung, die Verzierung aus 2 Zickzackrändern bestehend, mit einem dreizackigen Gerät gemacht, Höhe des Gefässes 9,6 cm, Durchm. 13,4 cm, Wandstärke 0,5—0,7 cm; etwa 75 *Eisenniete* (63: 12), Länge 1,4—3,3 cm; etwa 15—20 *Eisennägel* (63: 13), Länge 3,7—3,9 cm; Stück einer *Haselnussschale*; verbrannte *Knochen.*

## GRAB 419.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 5,7 m, Höhe 0,45 m, aus Kies, und einigen Steinen, Durchm. 0,3—0,45 m. An dem östl. Teil eine Fusskette aus 7 Steinen, Durchm. 0,3—0,6 m. Östl. von dem Hügelmittelpunkt dehnte sich eine sehr schwarze *Brandschicht* aus, Durchm. 0,9 m, Dicke 0,08—0,1 m. In ihrer Mitte 2 geschmolzene *Bronzeklumpen* und 4 geblasene, gelbbraune, eichelförmige *Glasperlen*, wahrscheinlich mit Goldfolie, etwas geschmolzen. Verstreut in der Brandschicht: 2 Fragmente einer *Silberkette* aus S-förmigen Gliedern, Taf. 113: 6, Länge 6,9 und 1,5 cm; einige *Eisennietfragmente*; verbrannte *Knochen.*

## GRAB 420.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 7,8 m, Höhe 0,75 m. Von W. nach SO. eine Fusskette aus 10 Steinen, Durchm. 0,45—0,6 m. — Von dem westl. Rand 2,1 m nach innen zu ein langer, schmaler Stein, Länge 1,2 m, vielleicht ein hingefallener Bautastein. Andere Steine stellenweise in der Oberfläche sichtbar. — In einer Tiefe von 0,6 m und zwar 2,4 m von dem westl. Rand des Hügels eine *Brandschicht*, sehr schwarz, Dicke 0,01 m. In ihrer Mitte ein *Tongefäss*, Taf. 235: 4, Diam. 19 cm, Höhe 14,2 cm, Wandstärke 0,7—1 cm, feste, feine Ware, Wellenverzierung zwischen waagerechten Linienbändern mit einem 7-zackigen Gerät ausgeführt, hellbraun-schwarzflammige Oberfläche, 2 kleine Löcher am Rand in einer Entfernung von 4 cm von einander, im Boden Spur des verschobenen Drehzapfens, Taf. 257: 2. In dem Gefäss oben Sand und darunter verbrannte *Knochen* und *Kohlen.* Verstreut in der Brandschicht: verbrannte *Knochen*; 3 *Eisennägel* wie Taf. 281: 6 rechts, Länge 3,5—3,6 cm; 14 Fragmente von *Eisennieten*, einige vielleicht von Eisennägeln; *Feuersteinsplitter.*

## GRAB 421.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 8,1 m O.—W., 7,5 m N.—S., Höhe 0,6 m, aus Kies, viel Geröll und wenigen, grösseren Steinen, Durchm. 0,45—0,6 m. An dem nördl. Rand scheinen 7 Steine eine unregelmässige Fusskette gebildet zu haben. — In einer Tiefe von 0,3 m und 1,8 m von dem nordwestl. Rand des Hügels eine schwarze *Brandschicht*, Durchm. 1,5 m NW.—SO., Breite 0,9 m, Dicke 0,08 m. Inhalt: verbrannte *Knochen*; beschädigter *Randbeschlag* aus Eisen, vgl. Taf. 18: 3; bandförmiger eiserner *Eissporn*, wie Taf. 39: 6, Länge 2,6 cm; eiserner *Pferdeeisnagel* mit geraden Schenkeln; etwa 25 *Eisenniete*, Länge 2,1—4,4 cm; 4 kleine *Eisennägel* mit flachen Köpfen, vgl. Taf. 281: 6 rechts, Länge 3,5 cm, nur einer vollständig; etwa 40 *Eisennägel*, Länge 3,6—5,6 cm.

## GRAB 422.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 7,5 m, Höhe 1,2 m, aus Sand, Kies und Steinen, einige wenige 0,3—0,45 m im Durchm., die anderen kleiner. In dem ganzen Hügel, in einer Tiefe von 0,9 m, eine *Brandschicht* mit grossen Kohlen von Eiche und Birke. In der Brandschichtmitte: wenige, verbrannte *Knochen*, darunter *Pferdezähne*; *Riemenzunge* aus doppeltem Bronzeblech, Form wie Taf. 87: 2, auf der Vorderseite 5 quergehende Linien nahe der Spitze, Länge 5,1 cm; bandförmiges *Bronzeblech*, Taf. 279: 9, Länge 4,7 cm, Breite 0,7—0,8 cm; etwa 50 *Eisenniete*, Länge 1,7—3,9 cm; etwa 50 *Eisennägel*, nur einer vollständig, Länge 4,5 cm; *Eisenstift* mit grossem, flachem Kopf vgl. Taf. 270: 1, Länge 1,8 cm. — Oben auf der Brandschicht lagen unverbrannte *Knochen.*

## GRAB 423.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 7,5 m, Höhe 1,2 m, aus Sand und wenigen Steinen, Durchm. 0,15—0,3 m, auf dem Boden des Hügels mehrere grosse Steine, Durchm. 0,9—1,05 m. Um den Hügel eine Fusskette aus 14 Steinen. An seinem W. Rand und zwar in dem Abhang gegen den See zu, zwei grosse Steine, 2,1 × 0,9 m und 1,8 × 1,05 m. Hie und da dunkle *Brandflächen* ohne Inhalt. Verstreut im Hügelschutt: unverbrannte *Tierknochen*; einige *Eisenniete*; Fragment eines grauen *Schieferwetzsteines*. Untersuchte Fläche 3,3 m × 2,1 m.

## GRAB 424 A.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 7,5 m N.—S., 8,1 m O.—W., Höhe 0,6 m, aus Sand und wenigen Steinen, Durchm. 0,15—0,45 m. Etwas unregelmässige Fusskette aus 17 Steinen. In einer Tiefe von 0,45 m und 1,5 m von dem NW. Rand eine sehr schwarze *Brandschicht*, Durchm. 0,9 m. Inhalt: wenige, verbrannte *Knochen*; *Eisenniet; Eisennagel*; blaue, geschmolzene *Glasperle*; *Feuersteinsplitter.* Im Hügelschutt ein unverbrannter *Knochen.*

## GRAB 424 B.

Brandgrab. Flacher Hügel, Durchm. 1,95—2,1 m, mit einer Fusskette aus 11 Steinen. Bis 0,3 m tief durchgegraben. Über der südl. Hälfte in einer Tiefe von 0,15—0,3 m eine *Kohlenschicht.*

Inhalt: an der W. Kante des Hügels 0,15 m tief ein zerbrochenes *Tongefäss*, derbe, graue Ware, Form etwa wie Taf. 246: 3; in dem Tongefäss verbrannte *Knochen*, Fragmente eines 4,5 cm langen *Eisennagels* und Bruchstück eines gröberen; rings um das Gefäss verbrannte *Knochen*, Bruchstücke von etwa 8 *Eisennieten* oder *-nägeln*, 2 dünne *Eisenstifte*, einer winkelgebogen, Fragmente eines *Hornkammes*, Typus Taf. 164: 11, mit Eisennieten zusammengefügt, und Stück einer *Ringspange* aus Bronze, der Endknopf kubisch mit abgeschrägten Ecken, oben zwei konzentrische Kreise um einen Punkt, Reihen von kleinen Kreisen und Dreiecken mit einem erhabenen Punkt den Ring entlang; von dem Gefäss 0,3 m entfernt ein verbrannter *Pferdezahn* und Fragmente eines anderen. — Unter den Scherben des Tongefässes befinden sich, obwohl von Stolpe nicht erwähnt, einige unbedeutende, rötlich gebrannte *Tongefässscherben*, namentlich Mündungsfragmente wie Taf. 242: 7.

## GRAB 425.

Hügel, Durchm. 11,1 m N.—S., 10,2 m O.—W., Höhe 0,9 m, aus Sand, Kies, Geröll, auf dem Boden 8 grosse Steine, Durchm. 0,9—1,2 m, und mehrere etwas kleiner, Durchm. 0,6—0,9 m. Fusskette aus 27 Steinen um den Hügel. In seiner Mitte, unter den Steinen, eine *Eisenkrampe*, vgl. Taf. 271 : 2 mittlere Reihe links; Fragment eines dreieckigen *Eisenbandes* zu einem Holzeimer, *Eisennietfragment*, *Eisennagel*, Länge 2,9 cm, und ein unverbrannter *Knochen.* Weder Brandschicht noch verbrannte Knochen.

## GRAB 426.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 8,7 m, Höhe 0,9 m, aus Kies, Lehm, Geröll und grösseren Steinen, Durchm. etwa 0,3 m, ein Stein in der Hügelmitte, Durchm. 0,9 m. Fusskette aus 21 Steinen. In einer Tiefe von 0,75 m und 2,4 m von dem S. Rand eine schwache *Brandschicht*, Durchm. 1,5 m N.—S., 1,8 m O.—W. Inhalt: verbrannte *Knochen*; Fragment von einem *Randbeschlag*(?) aus Eisenblech; etwa 25 *Eisenniete*, Länge 2,7—3,3 cm; einige *Eisennägelfragmente*; 3 kleine *Bronzeblechfragmente;* 15 *Kammfragmente*, Typus Taf. 164: 11. — An dem SO. Rand der Brandschicht ein *Schwert* in den Boden hineingestossen und nach O. umgebogen, der Griff zusammengebogen (J. Petersen Typus I), Taf. 4: 4, Länge 98 cm, der Knauf unverziert, das Ganze stark rostbeschädigt. Neben dem Schwert Scherben eines groben *Tongefässes*, graue, zum Teil sehr dunkle Oberfläche, unterhalb der Mündung eine Reihe von grossen, kreisförmig eingeritzten Furchen, Taf. 254: 1, Wandstärke 0,8—0,9 cm.

2,7 m von dem S. Rand des Hügels, 0,15 m tiefer als die obenerwähnte, eine zweite, sehr schwarze *Brandschicht.* Beide waren deutlich von einander getrennt, liefen aber, von dem S. Rand der unteren Brandschicht

0,9 m entfernt, zusammen. An dem O. Rand der unteren Brandschicht nahe dem Vereinigungspunkt stand ein zerbrochenes *Tongefäss*, derbe Ware, graubraune, geebnete Oberfläche, etwa wie Taf. 249: 1, Höhe 11,5 cm, Wandstärke 0,9—1,5 cm. — Um dieses Gefäss herum wurde etwa 1/3 der verbrannten *Knochen* gefunden (über die restlichen 2/3 keine Fundangabe). Oberhalb des Vereinigungspunktes der Brandschichten in einer Tiefe von 0,45 m eine dritte, schwache *Brandschicht*, 1,5 m O.—W., 0,6 m N.—S. Sie brachte aber nichts. Im Hügelschutt unverbrannte *Knochen*.

## GRAB 427.

BRANDGRAB. Hügel, Durchm. 6,9 m N.—S., 7,5 m O.—W., Höhe 0,6 m, aus Lehm, Geröll und ziemlich vielen grösseren Steinen, Durchm. 0,15—0,45 m. Sehr unvollständige Fusskette aus 13 Steinen. — In einer Tiefe von 0,45 m und 2,4 m von dem SSO. Rand eine *Brandschicht*, Durchm. 1,8 m SSO.—NNW., 1,5 m WSW.—ONO., sehr schwarz, Dicke 10—15 cm. In ihrer Mitte ein zerbrochenes *Tongefäss*, Taf. 239: 1, derbe Ware, braungraue, geebnete Oberfläche, die Fusspartie deutlich gedaumt, Höhe 12,8 cm, Durchm. 19 cm, Wandstärke 0,9—1,1 cm. Um das Gefäss herum: *Knötchenborte* aus Spiralsilber, Birka III, S. 158; beschädigtes *Bronzeblech* mit 2 Nieten, 2 × 2,3 cm; *Eisennähnadel*, Taf. 169: 8, Länge 4,6 cm; 9 *Eisenstifte* wie Taf. 270: 1, Länge 2—2,5 cm; einige unbestimmbare *Eisenfragmente*; etwa 16 *Eisenniete*, Länge 1,9—3,1 cm; einige *Eisennägelfragmente*; 4 Fragmente von zwei *Hornkämmen*, Taf. 159: 9 und 11. Dicht südl. des Gefässes 2 Stücke von einem verkohlten *Brot*.

Auf der Brandschicht verstreut, verbrannte und unverbrannte *Knochen*.

## GRAB 428.

BRANDGRAB. Hügel, Durchm. 6 m N.—S., 6,9 m O.—W., Höhe 0,6 m, aus Sand, Kies und Steinen, Durchm. 0,15—0,3 m. An dem W. Rand 6 Steine, an dem nördl. ein Stein. — In einer Tiefe von 0,6 m und 1,5 m von dem O. Rand des Hügels eine *Brandschicht*, sehr schwarz, Dicke 12 cm. Inhalt: wenige, verbrannte *Knochen*; Fragment eines *Eisenstäbchens*, das eine Ende aufgerollt; Scherben eines *Tonnapfes* wie Taf. 251: 4, derbe Ware, graubraune Oberfläche, Fingernägeleindrücke unterhalb der Mündung, Höhe 7 cm, Wandstärke 0,8—1 cm; ein *Pferdezahn*. Im Hügelschutt ein unverbrannter *Knochen*.

## GRAB 429.

BRANDGRAB. Hügel, Durchm. 7,2 m N.—S., 7,8 m O.—W., Höhe 0,9 m, stark lehmvermengt, mit vielen, einen Haufen bildenden Steinen, einige 0,6 m im Durchm. Um die nördl. Hälfte des Hügels herum eine unregelmässige Fusskette aus 15 Steinen, Durchm. 0,3—0,75 m. — Von dem S. Rand 1,65 m entfernt, in einer Tiefe von 0,75 m, eine *Brandschicht*, 2,4 m N.—S., 1,8 m O.—W., sehr schwarz, Dicke 15 cm. — In der Brandschicht, 0,3 m von ihrem S. Rand, ein *Tongefäss*, Bodenpartie wie Taf. 228: 4, dünne, feste, feine Ware, schwarze, geglättete Oberfläche, die Mündungspartie fehlt, Höhe 14,5 cm, Durchm. 17,8 cm, Wandstärke 0,5 cm. Ob im Gefäss verbrannte Knochen lagen, wird nicht erwähnt. Verstreut in der Brandschicht: rundes *Eisengewicht* mit Bronzeblech überzogen, wie Taf. 127: 5, Durchm. 1,5 cm, auf den ebenen Seiten innerhalb eines Verzierungskreises 2 kleine Kreise; viereckiges *Eisenblech*, beschädigt, 1 × 2,6 cm; halbkugelförmiger Kopf eines *Eisenstiftes*, Durchm. 1,4 cm; kleiner *Eisenniet*, Länge 2,4 cm; etwa 50 *Eisenniete*, Länge 2,1—4 cm; etwa 10 *Eisennägel*, nur einer vollständig, 2,3 cm lang; Fragmente eines *Hornkammes*, mit Eisennieten zusammengefügt, flache Schienen, Taf. 159: 5, 7; Fragment eines verkohlten *Brotes*; Scherben eines kleinen, groben *Tongefässes*, graubraune Oberfläche, derbe Ware, Wandstärke etwa 0,6—1 cm; verbrannte *Knochen*. Im Hügelschutt, 0,3 m tief, oberhalb des W. Randes der Brandschicht, unverbrannte *Tierknochen*.

## GRAB 430.

BRANDGRAB. Hügel, Durchm. 9 m, Höhe etwa 0,9 m (letztere Angabe unsicher, da der Hügel am Abhang gegen den See angelegt ist), aus Kies in den oberen und aus Lehm in den unteren Schichten, dazu

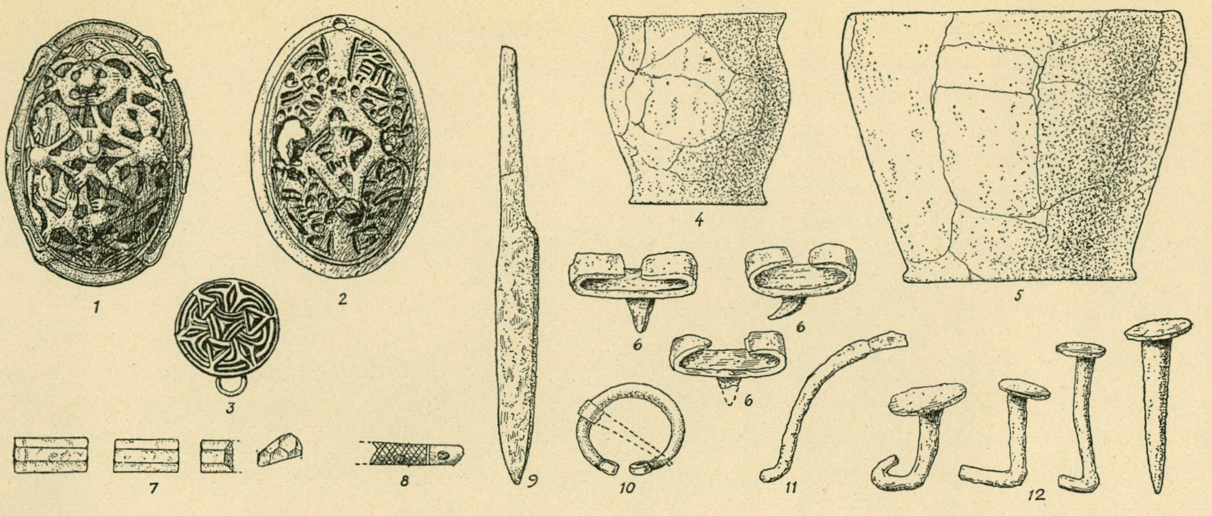


*Abb. 64. Grab 431.* ½, *die Tongefässe* ¼.

Geröll und, oberhalb einer Brandschicht (s. u.), aus einer Schicht von Steinen, Durchm. 0,3—0,45 m. In der Hügelmitte, in der Oberfläche sichtbar, ein ebener, runder Stein, Durchm. 0,6 m. Gerade unter diesem Stein, in einer Tiefe von 0,9 m, stand ein *Tongefäss,* derbe Ware, braune, geebnete Oberfläche, unterhalb der Mündung eine Reihe von flachen aber deutlichen, länglichen Eindrücken, Form unbestimmbar, Wandstärke 1—1,4 cm. In dem Gefäss verbrannte *Knochen.* Das Gefäss stand in einer 0,15 m tiefen Grube in einer *Brandschicht,* 1,8 ×2,4 m, Dicke 0,05 m. Inhalt der Brandschicht: Fragment eines doppelgezwirnten *Bronzedrahtes*; beschädigtes *Eisenmesser*; etwa 20 *Eisenniete,* Länge 1,8—5 cm; 5—10 *Eisennägel,* einer vollständig, 6,3 cm lang; 2 *Kammfragmente,* flache Schienen mit Linienverzierung, vgl. Taf. 160: 1. — Unverbrannte *Knochen* 0,15 m unterhalb der Brandschicht.

## GRAB 431.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 7,2 m, Höhe 0,6 m, aus Sand, Geröll und wenigen, grösseren Steinen, Durchm. 0,15—0,45 m. An dem Rand bildeten einige Steine stellenweise eine sehr unregelmässige Fusskette. — In einer Tiefe von 0,45 m und 1,8 m von dem O. Rand eine *Brandschicht,* Länge O.—W. 3,45 m, Breite 1,2 m, der O. Teil in einer Ausdehnung von 1,5 m von dem Rand sehr dünn und graugefärbt, der W. Teil dagegen sehr schwarz, Dicke 0,15 m. In dem östl. Teil wenige, verbrannte *Knochensplitter,* ein *Eisennagel* und ein *Eisenfragment.* — Etwa in der Mitte des dunklen Teils ein zerbrochenes *Tongefäss* (64: 5), derbe Ware, braungraue, geebnete Oberfläche, Typus Taf. 249: 8, Höhe etwa 15,5 cm, Wandstärke 1—1,3 cm. In dem Gefäss: verbrannte *Knochen*; eine feuerbeschädigte, kleine ovale *Schalenspange* aus Bronze (64: 2), Länge 6,9 cm, Stärke 0,2—0,3 cm, mit Eisennadel, der Guss sehr ungeschickt ausgeführt, die Ornamentik undeutlich; *Eisenmesser* (64: 9), Länge 11,5 cm; bandförmiger, eiserner *Eissporn* (64: 6), Länge 3 cm; *Ringspange* aus Eisen (64: 10), Durchm. 2,5—2,9 cm, mit aufgerollten Enden.

In der Brandschicht, 0,3 m von dem Gefäss, eine zweite kleine ovale *Schalenspange,* Taf. 61: 10 (64: 1), Länge 6,9 cm, Wandstärke etwa 0,1 cm, mit Eisennadel, die Ornamentik deutlicher als die der oben erwähnten Spange, nämlich vier Kreise mit karolingischen Greiftieren. 0,15 m westl. des Gefässes eine runde *Bronzespange,* Taf. 71: 14 (64: 3), Durchm. 2,6 cm, mit Eisennadel, dreiteilige, geometrische Kerbschnittverzierung. — 0,3 m östl. des Gefässes 4 *Karneolperlen* (64: 7), davon 3 achtseitige und eine runde, fazettierte. — Verstreut in der Brandschicht: wenige, verbrannte *Knochensplitter*; etwa 50 *Eisennägel* (64: 12), Länge 4—4,5 cm, die meisten mit umgebogenen Spitzen, anscheinend in etwa 2 cm dickes Holz, wohl ein Kästchen, hineingeschlagen; Fragment eines viereckigen *Eisenringes* (64: 11); 2 bandförmige, eiserne *Eissporen* (64: 6); kleines,

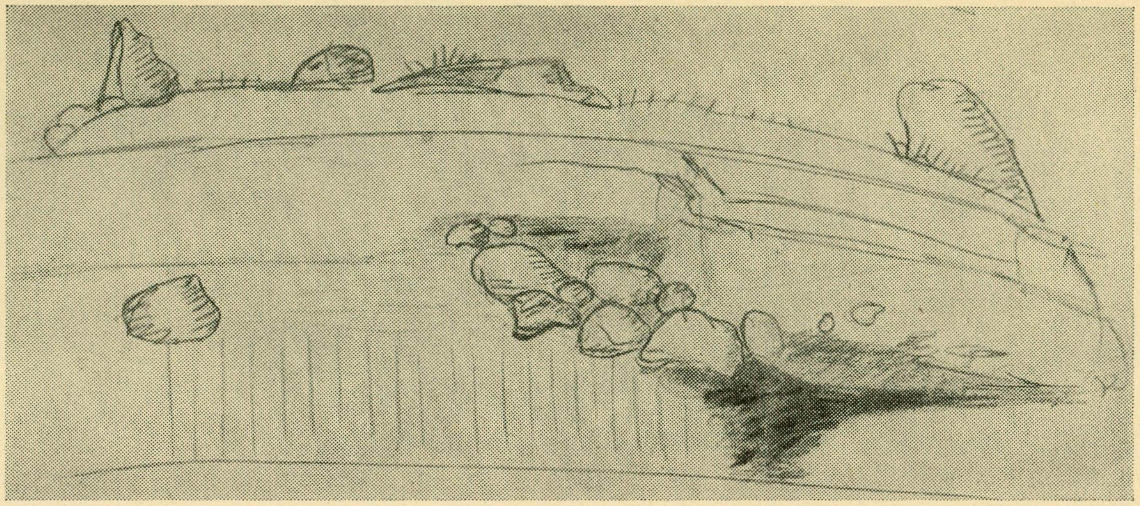


*Abb. 65. Grab 433 (Skizze in Stolpes Notizbuch).*

zerbrochenes *Tongefäss*, Taf. 244: 5 (64: 4), ziemlich feine, graue Ware, braune, geebnete Oberfläche, sehr unregelmässig geformt, Höhe 10 cm, Durchm, 9,8 cm; ein *Kammfragment* (64: 8) mit Linienverzierung.

## GRAB 432.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 7,8 m N.—S., 8,1 m O.—W., Höhe 1,05 m, aus Sand, Geröll und wenigen, grösseren Steinen, Durchm. 0,15—0,6 m. Etwa 10 kleine Steine anscheinend ohne bestimmte Anordnung an dem W. Rand des Hügels. Etwa in der Hügelmitte ein länglicher Stein, 0,3×0,9 m. — In einer Tiefe von 0,6 m und 3,45 m von dem O. Rand eine sehr schwarze *Brandschicht*, Länge 2,4 m, Breite 1,5 m, an dem W. Ende bloss mit einer fussdicken Sandschicht bedeckt. In ihrer Mitte, in einer Tiefe von 0,45 m, ein stark beschädigtes *Tongefäss*, derbe Ware, geebnete Oberfläche, wahrscheinlich wie Taf. 250: 4. In dem Gefäss: verbrannte *Knochen*; stark verrostete Fragmente eines *Eisenringes*, vgl. Taf. 105, und ein kleiner, gedrehter, auf den grossen aufgezogener *Eisenring*, Durchm. 2,1 cm; *Eisennagel*, Länge 2 cm.

Verstreut in der Brandschicht, teilweise um das Gefäss herum: verbrannte *Knochen*; 4 geschmolzene *Bronzefragmente*; eine *Nadelbüchse*(?) aus Bronze, Taf. 167: 4, nämlich 2 in einander geschobene Röhrchen, die Enden beschädigt; dünne, halbkreisförmige *Bronzeblechplatte*, Durchm. 2,55 cm; *Feuerstahl* oder feuerstahlförmiges *Amulett* aus Eisen, etwa wie Taf. 144: 4—8, etwas beschädigt, 2,7×4,1 cm, Stärke 0,3 cm; bandförmiger, eiserner *Eissporn*, beschädigt; 60—70 *Eisenniete*, Länge 1,7—5,5 cm; 15—20 *Eisennägel*, Länge 2,8—5,3 cm; 3 kleine *Eisennägel*, Länge 1,5—2,2 cm; 14 *Kammfragmente*, Taf. 164: 10; Fragment eines unregelmässigen, grauen *Schieferwetzsteines*. Dicht ausserhalb des W. Randes der Brandschicht unverbrannte *Knochen*.

## GRAB 433.

Brandgrab, Abb. 65. Viereckige Steinsetzung, Länge der Seiten 3,3 m, Höhe der Steine in der SW. und SO. Ecke 0,3 m, an dem S. Rand 2 Steine, Durchm. 0,3—0,45 m. In der SW. Ecke eine Steinpflasterung aus kopfgrossen Steinen in einer Tiefe von 0,3 m. Unter dieser Pflasterung eine *Brandschicht* mit einer trichterförmigen *Grube*, Durchm. 0,3 m. — Verbrannte *Knochen* meist in der Grube, unterhalb der Knochen das *Wadenbein* eines *Schweines* und einige unverbrannte *Knochen*. Wahrscheinlich in der Brandschicht, aber von Stolpe nicht erwähnt: ein ringförmig gebogenes *Eisenblech*; einige Fragmente von *Eisennieten* und *Eisennägeln*; halbsphärischer Kopf eines kleinen *Eisenstiftes; Schlackenklumpen*. — Im Schutt auf der Steinpflasterung einige unverbrannte *Tierknochen*.

## GRAB 434.

Brandgrab, Abb. 66. Hügel auf dem Abhang nach dem See zu, Länge 9,9 m N.—S., Breite 7,5 m, Höhe in der Mitte etwa 1,2 m, aus Sand, in dem südl. Teil lehmvermengt, und aus Steinen, Durchm. 0,3—0,45 m. — An dem N. Rand und an dem S. Rand je 7 Steine, an der W. Seite des Hügels eine Menge Steine als Stütze für den Hügel, der nur teilweise durchgegraben ist. Auf dem gewachsenen Boden eine graue *Brandschicht* mit verbrannten *Knochen*, 2 *Eisennietfragmenten* und *Kohlen*. Im Hügelschutt ein *Pferdezahn*.

## GRAB 435.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 6,9 m N.—S., 7,5 m O.—W., Höhe 0,6 m, aus Lehm und vielen Steinen, Durchm. 0,3—0,45 m. Unterhalb einer *Steinschicht*, 0,9 m von dem SO. Rand, in einer Tiefe von 0,6 m, eine *Brandschicht*, Länge 2,4 m SO.—NW., Breite 1,8 m, Dicke 6 cm. Inhalt: verbrannte *Knochen*; Fragmente von *Spiralsilberdraht*; 3 Fragmente einer *Ringnadel* aus Bronze, das eine, Taf. 42: 5, die 2 anderen geschmolzene Fragmente des Ringes; etwa 50 *Eisenniete*, Länge 1,8—3,8 cm; 5—10 *Eisennägel*, Länge 2,8—4 cm; *Feuersteinsplitter*; 9 Fragmente eines *Hornkammes*, die Enden mit quergehenden Linien; Scherben eines *Tongefässes*, ziemlich feine, feste Ware, braune, geebnete Oberfläche, nachgedreht, Typus vgl. Taf. 243: 7, Wandstärke 0,8—1 cm.

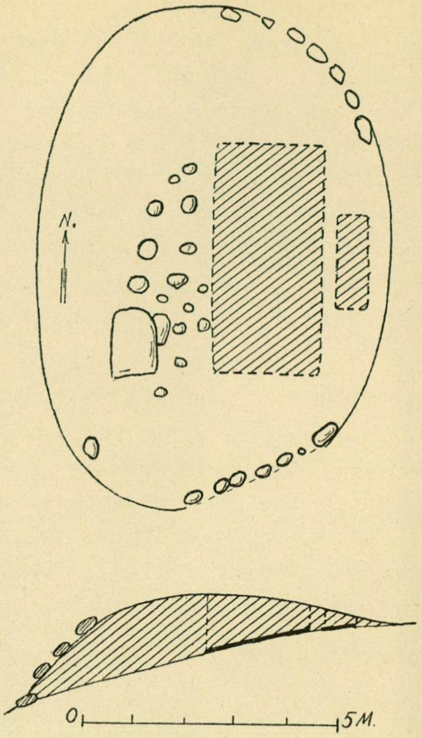


*Abb. 66. Grab 434.*

## GRAB 436.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 6,6 m N.—S., 7,5 m O.—W., Höhe 0,45 m. Um den Hügel herum eine unregelmässige Fusskette von etwa 20 Steinen, Durchm. der grössten 1,2 m. In der Hügelmitte, im Rasentorf sichtbar, drei grosse Steine, Durchm. 0,9—1,2 m, und einige kleinere. Einer von den grossen Steinen auf einer, den gewachsenen Boden deckenden *Brandschicht*, Länge O.—W. 1,8 m, Breite 1,2 m, Dicke 0,1 m, die übrigen Steine nördl. und südl. der Brandschicht. In ihrer Mitte ein zerbrochenes *Tongefäss*, derbe Ware, Form unbestimmbar, nur kleine Scherben erhalten. In dem Gefäss verbrannte *Knochen*. In der Brandschicht verstreut: etwa 15 *Eisenniete*, drei vollständig, Länge 1,7—3,5 cm, 12 Fragmente von 2 *Hornkämmen*, einer mit breiten und einer mit schmalen Schienen, Taf. 159: 10, 12, und verbrannte *Knochen*.

## GRAB 437.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 6,6 m, Höhe 0,45 m, mit einer ziemlich unregelmässigen Fusskette aus 15 Steinen, und innerhalb ihrer eine Menge kleiner und wenige, grosse Steine; die Mittelpartie des Hügels steinfrei. — In einer Tiefe von 0,3 m und 1,8 m von dem S. Rand des Hügels eine sehr schwarze *Brandschicht*, Länge 2,25 m N.—S., Breite 1,2 m, Dicke 9 cm. — Von dem W. Rand 0,3 m entfernt ein zerbrochenes, kleines *Tongefäss*, Typus Taf. 247: 6, derbe Ware, rote, rauhe Oberfläche, offenbar auf dem Scheiterhaufen gestanden und deswegen zum Teil verbrannt, Wandstärke 0,7—1,5 cm, übrige Masse nicht festzustellen. — Verstreut in der Brandschicht: wenige, verbrannte *Knochen*; 2 *Glasflussperlen*, eine grüne und eine rote; ein unbestimmbares *Eisenfragment*; 5—8 *Eisenniete*, Länge 3—4,1 cm; Scherben eines *Tongefässes*, Taf. 227: 1, feine, dünne, feste Ware, schwarze, stark geglättete Oberfläche, unterhalb des Mündungsrandes 4 waagerechte Furchen, Höhe 12,5 cm, Durchm. 19,5 cm, Wandstärke 0,4—0,6 cm. Im Hügelschutt ein unverbrannter *Tierknochen*.

## GRAB 438.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 11,4 m, Höhe 0,45 m, aus lehmvermengtem Kies und wenigen Steinen, Durchm. 0,15—0,3 m. In der Hügelmitte eine *Brandschicht*, Durchm. 1,35 m, Dicke in der Mitte 6 cm. Dort stand ein *Tongefäss*, Taf. 243: 3, derbe, aber ziemlich feste Ware, braungraue, geebnete und geglättete Oberfläche, eine sehr scharf abgesetzte Hohlkehle unterhalb des Mündungsrandes, Höhe des Gefässes 11,7 cm, Durchm. 20,3 cm, Wandstärke 0,8—1 cm. In dem Gefäss verbrannte *Knochen*. — Verstreut in der Brandschicht: ein *Eisengewicht* mit Bronzeblech bekleidet, stark beschädigt, Grösse unbestimmbar; 5 *Randbeschläge* aus Eisenblech wie Taf. 18: 3; *Eisenkrampe*, Länge 3,4 cm; etwa 20 *Eisenniete*, nur einer vollständig, 2,7 cm lang; 10—15 *Eisennägel*, Länge 3,1—3,4 cm; 4 grosse kugelförmige *Bergkristallperlen* mit kräftigen Furchen, Taf. 117: 3; verbrannte *Knochen*.

## GRAB 439.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 4,8 m N.—S., 5,1—5,4 m O.—W., Höhe 0,45 m, aus feinem Sand und wenigen Steinen, Durchm. bis 0,45 m. Eine Grube oben in dem Hügel ergibt, dass das Grab von Schatzgräbern geplündert war. In der Hügelmitte auf gewachsenem Boden eine Brandschicht, Durchm. 0,9 m O.—W., 0,45 m N.—S., Dicke 9 cm. Inhalt: verbrannte *Knochen; Eisenniete; Eisennägel;* ein verrostetes *Eisenmesser; Kammfragmente*, Taf. 165: 14; *Kohlen*. Von den Funden sind nur die Kammfragmente vorhanden.

## GRAB 440.

Brandgrab. Dreieck, im Innern etwas hügelig, 0,3 m hoch, aus Sand und wenigen Steinen mit einem Durchm. bis zu 0,3 m, Länge der Seiten 7,2, 8,1 und 8,7 m. An dem Rand der SW.—NO. Seite 7 dicht an einander liegende Steine, in der Mitte des W. Randes ein spitzer Stein, Höhe 0,3 m. Der nordwestl. Eckstein 0,75 m lang, 0,3 m breit und hoch. Die N. Seite und die NO. Ecke ohne Steine.

In dem ganzen Dreieck auf gewachsenem Boden eine sehr schwache *Brandschicht*. In dieser, 1,2 m von der Mitte der SW.—NO. Seite, auf einer Fläche von 0,3 qm, einige verbrannte *Knochen* und ein *Feuersteinsplitter*. — Verstreut in der ganzen Brandschicht: etwa 20 *Eisenniete*, nur 3 vollständig erhalten, 2,2—3,8 cm lang; 3 grobe *Eisennägel*, Länge 4,2—8 cm, und Fragmente von solchen; 2 Fragmente von einem *Eisenbeschlag*, unbestimmbar; ein *Feuersteinsplitter*; eine *Tongefässscherbe*, feine feste Ware, dunkle, etwas geglättete Oberfläche, mit Wülsten und einer Hohlkehle unterhalb des Mündungsrandes, Wandstärke 0,8 cm.

## GRAB 441.

Hügel, Durchm. 6,3 m, Höhe 0,9 m, aus Sand, Kies und Steinen. Fusskette von etwa 20 Steinen, Durchm. 0,3—0,6 m. Dicht ausserhalb der Fusskette ein grosser Steinblock, Durchm. 1,8 × 1,5 m, Höhe 1,2 m. Weder Brandschicht noch Funde.

## GRAB 442.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 6 m, Höhe 0,75 m, aus Sand, Kies und wenigen Steinen, Durchm. bis 0,6 m. In dem ganzen Hügel, wahrscheinlich auf gewachsenem Boden, eine graue, starke *Brandschicht*, Dicke 0,3 m, möglicherweise früher durchwühlt. In der Schüttung verstreut: wenige, verbrannte *Knochensplitter*, *Eisenniete*, *Eisennägel* und ein *Schweineknochen*. Die Funde sind im Museum nicht mehr zu finden.

## GRAB 443.

Brandgrab. Länglicher Hügel, Länge 7,5 m N.—S., Breite 3,6—3,9 m, Höhe 0,6 m. Über die ganze gegrabene Fläche, 5,4 × 2,1 m, erstreckte sich eine dünne, graue *Brandschicht* mit etwa 15 *Eisennieten*, einigen *Eisennägeln*, sämtlich in Bruchstücken, wenigen verbrannten *Knochensplittern* und einem *Schafzahn*.

### GRAB 444.

Brandgrab, Abb. 67. Dreieckige Steinsetzung, aus Kies und Lehm. Durchm. der Ecksteine etwa 0,6 m. Der O. Eckstein flach, Höhe 0,15 m, der N. Eckstein gewölbt, Höhe 0,3 m, der S. Eckstein spitz, Höhe 0,45 m. Etwa in der Dreieckmitte, innerhalb einer Fläche von 1,2 qm, lagen 7 Steine angehäuft, Durchm. 0,3—0,45 m. Das ganze Dreieck ist durchgegraben.

Nahe der N. Spitze eine graue, schwache *Brandschicht*, 1,2×0,6 m. Inhalt: *gleicharmige Bronzespange*, Taf. 78: 1, Länge 6,4 cm; Stück eines *Bronzearmringes*, Taf. 109: 8, Länge 6,3 cm, mit Reihen von kleinen, drei erhabene Punkte enthaltenden, halbmondförmigen Einkerbungen; *Eisenniet*, Länge 2,5 cm; unbestimmbare *Eisenfragmente*, darunter vielleicht ein *Angelhaken*; verbrannte *Knochen*.

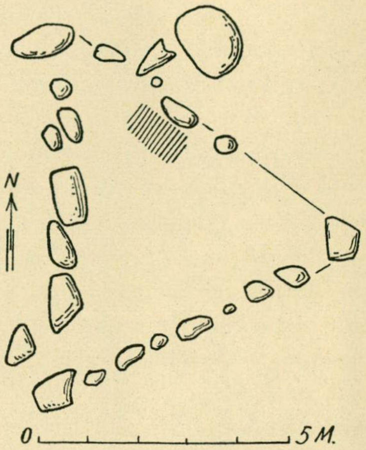


*Abb. 67. Grab 444.*

### GRAB 445.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 4 m, Höhe kaum 0,3 m. Etwa in der Hügelmitte, in einer Tiefe von 0,45 m, eine dreieckige *Brandschicht*, Länge der Seiten 1,5 m. In der Brandschicht stand ein zerbrochenes *Tongefäss*, Taf. 236: 3, ziemlich feste, derbe Ware, dunkle, geebnete Oberfläche, oberhalb des scharfen Bauchrandes Verzierungen, hergestellt mit einem breiten Gegenstand, schräg von oben nach unten in dem weichen Ton geführt, so dass die Eindrücke unregelmässige Reihen bilden, Wandstärke 0,9—1,2 cm. — In dem Gefäss verbrannte *Knochen.* In der Brandschicht rings um das Gefäss: Fragment eines gedrehten *Eisenringes;* einige *Eisenfragmente*; ein *Eisennadelfragment*(?). Oben auf der Brandschicht verstreut, wenige, verbrannte *Knochen.*

### GRAB 446.

Brandgrab. Dreieck aus Kies. Unregelmässige Steinsetzung mit 8 Steinen an der NW. Seite, 3 an der SW Seite, keine Steine an der O. Seite, aber hier, dicht ausserhalb des Randes, 2 grosse Steine. Ganz durchgegraben. Keine Brandschicht, nur sehr wenige, verbrannte *Knochen* in einer Tiefe von kaum 0,3 m, nahe der Mitte des NW. Randes.

### GRAB 447.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 3,3 m, Höhe 0,6 m. An dem Rand wenige Steine. In einer Tiefe von 0,6 m, in der Hügelmitte, eine schwarze *Brandschicht*, Durchm. 0,9 m, Dicke 9 cm. Inhalt: ein *Eisenmesser*, *Eisenniete* und verbrannte *Knochen*, sämtlich jetzt nicht mehr zu finden.

### GRAB 448.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 7,5 m, Höhe 0,9 m(?). Keine Fusskette, nur 2 kleinere Steine an dem S. Rand, gegen den Abhang im W. 7 grosse Steine gehäuft. In einer Tiefe von 0,45 m, in der Hügelmitte, eine *Brandschicht*, Durchm. 1,05 m. Inhalt: beschädigter *Silberdrahtring*, wie Taf. 122: 2c, Durchm. 1,8 cm; Fragment eines *Bronzeringes*, Durchm. 1,2 cm; unbestimmbare, geschmolzene Bronzefragmente; 4 bandförmige, eiserne *Eissporen*, wie Taf. 39: 6, zwei vollständig, Länge 2,8 und 3,2 cm; etwa 10 *Eisenniete*, sämtlich beschädigt; einige *Eisennägel*; Scherben eines grossen *Tongefässes*, derbe Ware, braune, geebnete Oberfläche, gerader Mündungsrand, Wandstärke 0,9—1,2 cm; Scherben eines *Tonnapfes*, vgl. Taf. 252: 3, Wandstärke 0,8 cm; eine geschmolzene, graue *Glasflussperle*, vielleicht zu dem obenerwähnten Silberring gehörig; 20 Fragmente eines *Hornkammes* mit unverzierten, ziemlich flachen Schienen; verbrannte *Knochen.* — Die Scherben des grossen Tongefässes lagen auf einem Haufen, die übrigen Gegenstände sämtlich dicht südlich davon.

## GRAB 449.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 6 m N.—S., 6,6 m O.—W., Höhe 0,6 m, aus feinem Kies und Sand. Mehrere Steine an dem Rand des Hügels, aber keine regelmässige Fusskette. — In einer Tiefe von 0,45 m und 1,5 m von dem S. Rand eine mächtige, schwarze *Brandschicht*, Durchm. 1,65 m O.—W., 1,05 m N.—S., Dicke 0,15 m.

Inhalt: *Eisenschlüssel*, Taf. 270: 4, Länge 7,3 cm; 2 *Eisenbeschläge* mit Nägeln an den Enden, Taf. 270: 4, Länge 7,2 und 7,9 cm, Länge der Nägel 2,3 cm; *Eisenbeschlagfragmente* eines Pferdegeschirres, wenigstens 2 viereckige Riemenkreuzungsbeschläge wie Taf. 25, mit eingepunzten, kleinen Vertiefungen längs der Ränder, und ein runder wie Taf. 24 links, Fragmente eines Riemenhalters wie Taf. 22, und eines Klapperbeschlages mit einem aufgerollten Ende, wahrscheinlich wie Taf. 22 zweite Reihe von oben, diese beiden vielleicht zu einem *Peitschenstielbeschlag*, ähnlich Taf. 27: 3, mit viereckigem Halter gehörig, von dem nur ein kleines Fragment erhalten ist; mehrere unbestimmbare *Eisenfragmente*; etwa 75 *Eisenniete*, Länge 2,4—4,2 cm; einige *Eisennägel*, nur einer vollständig, 3,7 cm lang; Fragment eines grauen *Schieferwetzsteines*, durchbohrt; Fragment eines *Horngerätes*, Taf. 158: 5, mit 2 Linien verziert; Scherben eines derben *Tongefässes*, graubraune, geebnete Oberfläche, Wandstärke 0,8—1,3 cm; 2 Fragmente eines ziemlich grossen, flachen, verkohlten *Brotes*; *Schlackenstücke*; halbe, verkohlte *Haselnussschale*; verbrannte *Knochen*.

## GRAB 450.

Brandgrab, Abb. 68. Hügel, Durchm. 3,3—3,6 m, geringe Höhe, aus Lehm, etwas Geröll und wenigen grösseren Steinen, Durchm. 0,3 m. An dem S. Rand 2 schmale Steine, Länge 0,6 m, an dem N. Rand 4 niedrige Steine, Durchm. 0,3—0,45 m, an dem W. Rand ein grosser Stein, Durchm. 1,2—1,35 m, Höhe 0,9 m.

Dicht an der Innenseite des S. Randes des Hügels begann eine *Brandschicht*, Durchm. 1,5 m N.—S., 0,9 m O.—W. Dort stand ein *Tongefäss*, sehr derbe Ware, jetzt nur Scherben der Bodenpartie erhalten. Inhalt der Brandschicht: 5 *Messerscheidebeschläge* aus Bronze, wie Taf. 6: 2 e; 9 Fragmente von *Eisennadeln*(?); etwa 15 *Eisenniete*, nur 3 vollständig, 2,6—2,8 cm lang; etwa 10 *Eisennägel*, Länge 2,2—4,1 cm; verbrannte *Knochen*.

## GRAB 451.

Brandgrab. Hügel, Grösse nicht angegeben, aus Kies und Steinen. Eine dichte Fusskette von 10 grossen Steinen am S.-, W.- und N. Rand. — In einer Tiefe von 0,45 m und 1,2 m von der Innenseite des W. Randes entfernt, eine schwache *Brandschicht*, Durchm. 0,6 m, mit wenigen, verbrannten *Knochensplittern*. — Eine *Eisennadel* zu einer Spange, mit Nummer 451 signiert, wird von Stolpe nicht erwähnt.

## GRAB 452.

Brandgrab, Abb. 69. Hügel, Durchm. 5,1 m, Höhe kaum 0,3 m. Rings um den Rand 6 grosse Steine, davon drei 1,5 m lang und 0,6 m hoch, einer 1,35 m bzw. 0,6 m, einer 1,05 m bzw. 0,6 m und einer 0,75 m bzw. 0,3 m.

In dem S. Teil des Hügels, in einer Tiefe von kaum 0,3 m, eine *Brandschicht*, 1,65 × 1,35 m. Neben dem grossen Stein in der SO. Ecke lagen: Spitze einer *Schwertklinge*, Länge 27 cm; eisernes *Klappmesser*, Taf. 184: 2, Länge 9,6 cm; *Eisenniete*, die Anzahl unbestimmbar, weil von den übrigen (siehe unten) nicht getrennt gehalten; Fragmente eines Horngegenstandes s. u.; eine runde *Silberfolieperle*. — An dem N. Rand der Brandschicht ein *Feuersteinsplitter*, an dem W. Rand eine *Riemenschnalle* aus Eisen, Taf. 29: 5, mit Spuren von Furchen für Metalleinlage, die jetzt verschwunden ist, 3,1 × 2,8 cm, und eine *Pfeilspitze*, Taf. 13: 7, Länge 7,6 cm, mit einer wohl zufälligen, wulstähnlichen Bildung an der

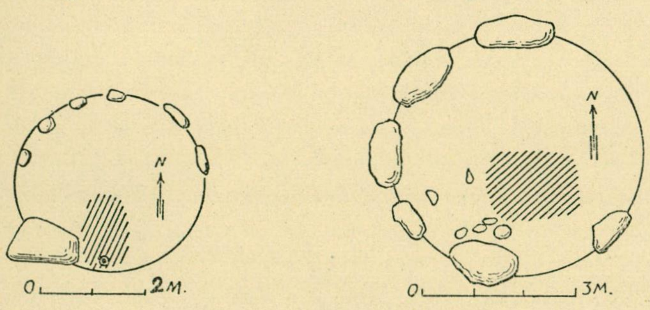


*Abb. 68—69. Grab 450 und 452*

Klinge entlang. — In einem Umkreis von 0,75 cm lagen 9 Scherben von 2 oder 3 *Tongefässen*, meistenteils feine, feste Ware, mit Wellenlinien und schräggestellten Kammeindrücken auf dem Mündungsrand, vgl. Taf. 253: 4 und 9.

Verstreut in der Brandschicht: etwa 50 *Eisenniete*, Länge 3,4—5,3 cm, zusammen mit den obenerwähnten Nieten und Hornfragmenten aufbewahrt; 10—15 *Eisennägel*, Länge 2,4—5 cm; Fragmente von einem (?) unbestimmbaren *Horngegenstand*, vermutlich Beschlagstück, Taf. 166: 3, mit Kreisen und Linien verziert, einige Taf. 166: 3 oben links könnten auch von Kammschienen herrühren, verbrannte *Knochen*.

## GRAB 453.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 9 m, Höhe 0,75 m, aus Sand, Kies und kleinen Steinen, Durchm. bis 0,45 m, mit einem anderen Hügel zusammengebaut, der nach dem Übersichtsplan ein Skelettgrab gedeckt hat, die Nummer dieses Grabes nicht mehr festzustellen. — Von der Innenseite des S. Randes des Hügels 2,4 m entfernt ein grosser Stein, Länge 1,8 m, Breite 1,2 m, Höhe 0,38 m. — Dicht ausserhalb des NW. Randes ein zweiter grosser Stein, Länge 2,1 m, Höhe 1,2 m, Breite 1,35 m.

In einer Tiefe von 0,45 m, von dem SW. Rand 2,1 m entfernt, eine sehr schwarze, viereckige *Brandschicht*, Länge der Seite 2,1 m. — In einer Entfernung von 0,3 m von der Mitte ihres S. Randes, 0,75 m nordwestl. von dem ersten grossen Stein, ein *Tongefäss*, Typus Taf. 237: 4 aber flacheres Profil und unverziert, derbe Ware, braune, geebnete, etwas geglättete Oberfläche, Höhe 12 cm, Durchm. 14 cm. Der Inhalt nicht erwähnt.

In der Brandschicht: *Bronzegriff* einer Pinzette oder Nadel mit einem Bronzering, nach einer Zeichnung von Stolpe ähnlich Taf. 170: 12, im Museum nicht mehr vorhanden; 21 kleine *Eisenstifte* mit halbkugelförmigen Köpfen wie Taf. 270: 1, Länge 1,4—2,3 cm; einige *Eisenniete* und *-nägel*(?); bandförmiger, eiserner *Eissporn* wie Taf. 39: 2, Länge 4,3 cm; beschädigter eiserner *Pferdeeisnagel;* Fragment eines dreieckigen *Riemenbeschlages*(?); *Feuersteinsplitter*; *Kammfragment*, gewölbte Schiene mit quergehenden Linien; verbrannte *Knochen*.

## GRAB 454.

Brandgrab, wahrscheinlich unter flachem Erdboden. Die Form von Stolpe nicht beschrieben. Die viereckige Ausgrabungsfläche misst 2,4 m O.—W., 2,7—3 m N.—S. In der S. Ecke in einer Tiefe von 0,3 m eine sehr schwache *Brandschicht*, Durchm. 0,6 m.

Inhalt: 2 *Schmelzklumpen*, einer aus Silber, einer aus Bronze; 17—18 kleine *Eisenstifte* mit runden, flachen Köpfen wie Taf. 281: 6, Länge 1,4—2 cm; einige *Eisenniete*, nur einer vollständig, 4,9 cm lang; einige *Eisennägel*, Länge 4—4,6 cm; einige unbestimmbare *Eisenfragmente*; ein geschmolzener, grauer *Glasflussklumpen*; Fragment eines *Horngriffes*, Taf. 156: 3, mit Doppellinien; 3 kleine, unverzierte *Tongefässscherben*, eine aus feinerer Ware, die zwei anderen derb; verbrannte *Knochen*.

# Die Gräber 455—462 in der Burg. Pl. II.

## GRAB 455.

Brandgrab. Die Form von Stolpe nicht beschrieben. Unregelmässige Ausgrabungsfläche von 13 qm. In einer Tiefe von 0,45 m stand ein *Tongefäss*, jetzt nicht mehr vorhanden. Inhalt: verbrannte *Knochen*; 4 ganze *Bronzeringe* und ein halber, Durchm. 0,9—1,3 cm; Fragment eines geschmolzenen *Bronzebleches*; ein *Eisennagelfragment*; 2 Scherben eines *Glasbechers*, offenbar von einem Trichterbecher, schwach grüne Masse, der Mündungsrand etwas verdickt, Stärke 0,1—0,2 cm; 24 meist stark geschmolzene *Perlen*: aus *Karneol* eine runde, etwas fazettierte, mit *Goldfolie* 4, davon 2 zweifache und 2 dreifache, mit *Silberfolie* 10, nämlich 7 dreifache und 3 zweifache, die letzten 13 mit 1,5—2 mm dickem Überfang, Typus Taf. 117: 9, aus *Glas* 7 amethystfarbige, kugelförmige, etwa 1,4 cm im Durchm., aus *Glasfluss* 2, eine dunkle mit eingeschmolzenen, wellenförmigen, weissen Fäden und drei weissen Augen, Taf. 123: 35, und eine rote, geschmolzene, dazu noch Klumpen von Glas- und Glasflussperlen. — Keine Brandschicht und keine Funde um das Tongefäss.

## GRAB 456.

BRANDGRAB. Die Form von Stolpe nicht beschrieben. Die Ausgrabungsfläche aus grobem Kies, 3,45 m O.—W., Breite 1,5 m. Von einem grossen Stein, der gerade vor dem O. Tor des Burgwalles liegt, 4,2 m westl. und in einer Tiefe von 0,45 m, mitten in einer *Brandschicht*, Durchm. 0,9 m, ein gedrehtes *Tongefäss*, Taf. 235: 5, ziemlich feine, feste, graue, zum Teil geschwärzte Ware, geebnete, braunschwarze, etwas geglättete Oberfläche mit Wellenlinien und waagerechten Linien, die mit einem 5-zackigen Gerät ausgeführt sind, in der Unterseite des Bodens eine deutliche, runde Vertiefung von dem Drehzapfen, Taf. 257: 5, Höhe des Gefässes 15,3 cm, Durchm. 19,2 cm, Wandstärke 0,5 cm.

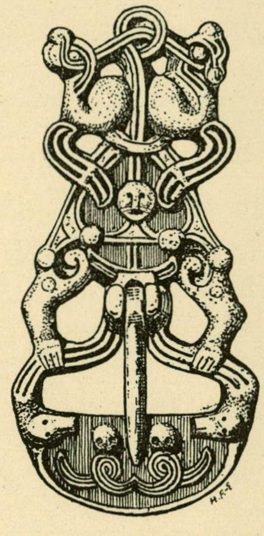


*Abb. 70. Unbekannter Fundort, SHM. Inv. Nr 7930.* 1/1.

Rings um das Gefäss, innerhalb einer Fläche von 0,45 m im Durchm.: *Bronzeschnalle*, Taf. 86: 7, Länge 6,1 cm, die Ornamentik wahrscheinlich als ein grosses, von oben gesehenes Tier aufzufassen, der Kopf als Nadelhalter umgebildet, die hochgezogenen Hinterbeine möglicherweise kleine Tierfiguren, am Rücken zwei flügelähnliche Ansätze und eine kleine Figur, ein Mensch(?), nur Kopf und Arme, die Vorderfüsse um zwei Schlangen greifend (zum Vergleich wird eine ähnliche Spange hier wiedergegeben, Abb. 70, unbekannter Fundort, S. H. M. Inv. Nr 7930, die kleinen Knöpfe an den Seiten der Nadelspitze sind hier zu Köpfen ausgebildet); röhrenförmige *Nadelbüchse* aus Bronzeblech, Taf. 168: 12, mit einander kreuzenden, eingeritzten Linien verziert, Länge 8,9 cm, Durchm. 0,7—0,8 cm; Bruchstück einer *Bronzekette*, Taf. 112: 16, die Glieder aus spiralförmig gelegten Stangen gebildet, nur 7 Glieder erhalten; *Bronzering* aus einem zusammengebogenen Stab, Durchm. 3,2 × 2,8 cm; Fragment eines *röhrenförmigen Gegenstandes* aus Bronzeblech mit querlaufenden Linien und Spuren von geschmolzenem Silber, Durchm. 0,6—0,8 cm, Zweck unbekannt; geschmolzene *Bronzebleche* mit jetzt sehr undeutlichen Spuren einer eingeritzten Verzierung; einige *Bronzeblechfragmente*; *Klappmesser* aus Eisen, Taf. 184: 4, die Verzierung Tierfiguren in Tremolierstich, Länge 8,9 cm; *Feuerstahl*, Taf. 145: 6, die Verzierung der durchbrochenen Mittelpartie aus einem wellenförmigen Eisenband, das von einem zusammengebogenen, gedrehten Eisendraht eingefasst ist, Länge 10,6 cm, Stärke 0,2 cm; *Kästchenbeschläge* aus Eisen, Fragment eines Henkels wie Taf. 256: 6, Reste von Schlossbeschlägen, vielleicht auch ein Eisenring mit Krampe, Durchm. des Ringes 2,3 cm, und 6 Stifte mit flachen Köpfen wie Abb. 27: 6, Länge 1,3—1,7 cm; *Eisenmesserfragment*; unbestimmbare *Eisenfragmente*; 8 *Eisenniete*, nur einer vollständig, 6,1 cm lang; 2 kugelförmige *Karneolperlen*; 4 amethystfarbige, zum Teil geschmolzene *Glasperlen*, Durchm. 0,8—0,9 cm; ein *Feuersteinstück*; 3 *Kammfragmente*, jedes mit drei parallelen Linien längs der Kante; verbrannte *Knochen*.

## GRAB 457.

BRANDGRAB, Abb. 71. Wahrscheinlich kein Hügelgrab (die Form von Stolpe nicht näher beschrieben). In einer Tiefe von 0,3 m eine dünne *Brandschicht*, Durchm. 1,2 m O.—W., 8,4 m N.—S. An dem Rand stand ein kleines, gedrehtes *Tongefäss*, Taf. 223: 3 (71: 17), rheinische, graubraune Ware, im Boden Abdrücke des Drehzapfens, schwach abgerundete, vor dem Brand geschabte Bodenfläche, Taf. 257: 3, Höhe 6,3 cm, Durchm. 8,8 cm, Wandstärke bis zu 0,5 cm. In dem Gefäss verbrannte *Knochen*. — 0,2 m nordnordwestl. dieses Gefässes und ausserhalb der Brandschicht stand ein zweites, jetzt ergänztes *Gefäss*, Taf. 220: 3 (71: 16),

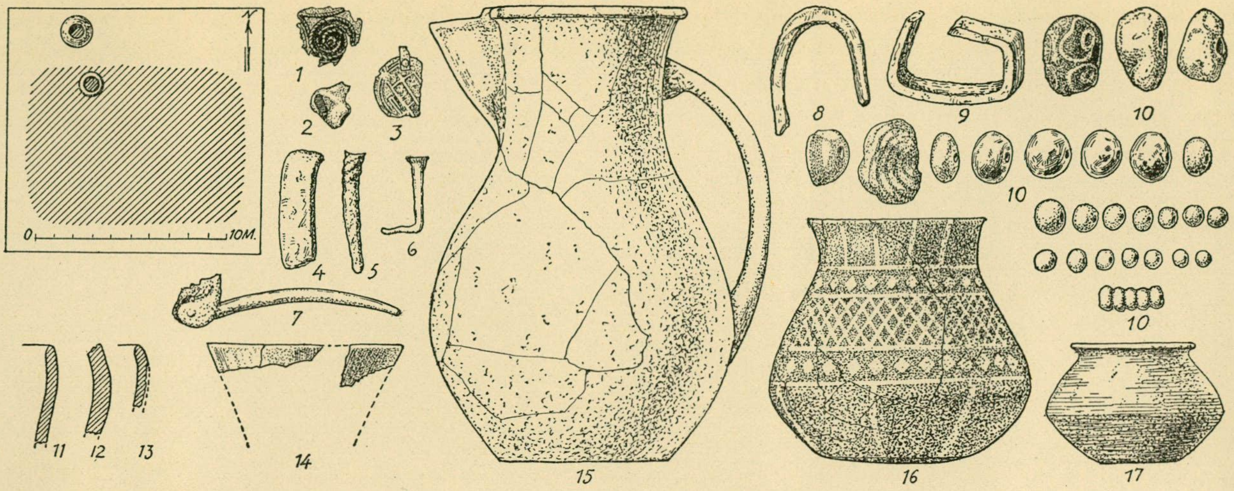


*Abb. 71. Grab 457.* ½, *die Tongefässe* ¼.

feste, rheinische Ware, schwarze, graphitierte, weissbemalte Oberfläche, die Bemalung schlecht erhalten, der Boden schwach gewölbt, wahrscheinlich gedreht, obwohl keine klaren Drehspuren zu sehen sind, Höhe 12,9 cm, Durchm. 13,4 cm, Wandstärke 0,6—0,8 cm. — In dem Gefäss: verbrannte *Knochen*, *Bronzenadel* einer Schalenspange(?) (71 : 7) und 7 *Perlen*, die von den Perlen in der Brandschicht (s. u.) nicht getrennt gehalten sind.

Verstreut in der Brandschicht: eine arabische *Silbermünze* mit Öse, Taf. 138 : 11 (71 : 3), stark beschädigt, Idrisid, unter Idris I. (172—177 n. H.) oder Idris II. (177—213 n. H.) in Tudgha (Bedʿah) oder Walīlah geprägt zwischen 174 und 180 n. H. (= 790—797 n. Chr.), vgl. Br. M. Cat. of Orient. Coins II, Nr. 183, Tornberg 1 und 4; 2 Fragmente eines geschmolzenen *Silberschmuckes* (71 : 1), mit spiralförmigen Filigranfäden; geschmolzener *Silberklumpen* (71 : 2), mit Resten einer Einfassung für einen Granat(?), in deren Boden Spuren eines dünnen Goldbleches mit Rautenmuster erhalten sind; 3 Fragmente bandförmiger *Eisenstäbchen* (71 : 4, 9); eine *Eisenkrampe* (71 : 8); 2 *Eisennägel* (71 : 5, 6); geschmolzene Fragmente eines *Trichterbechers* (71 : 14), grünlich-gelbe Glasmasse mit einem sehr unbedeutenden, wohl zufälligen, violetten Einschlag, der Mündungsrand etwas verdickt, Wandstärke 0,1—0,2 cm. — Über die ganze Brandschicht verstreut: Scherben einer *Kanne*, Taf. 221 : 1 (71 : 15), ergänzt, feste Ware, braune Oberfläche, geglättet aber nicht graphitiert, eine ursprüngliche Graphitierung möglicherweise auf dem Scheiterhaufen weggebrannt, deutliche Drehspuren an der Innenseite, Höhe 23,9 cm, Durchm. 15,7 cm, Wandstärke etwa 0,5 cm; Scherben von 2 oder 3 *Tongefässen* (71 : 11—13), derbe Ware, einfache gerade Mündung, das eine Gefäss kleiner und aus fester Ware; etwa 25 *Perlen* (71 : 10), davon aus *Bergkristall* 4 kugelförmige, aus *Karneol* 2 kugelförmige und 10 erbsenförmige, aus *Glas* eine grosse, dunkelblaue, Taf. 123 : 33, Durchm. 2,1 cm, mit eingeschmolzenen Bögen aus einem weissen und einem roten Faden, dazwischen ein eingeschmolzener Reticellafaden aus einem hellblauen Stäbchen und wenigstens drei weissen Fäden (eine gelbgrüne Färbung scheint ein Lichtspiel zu sein), eine ringförmige, dunkelblaue, Durchm. 1,3 cm, eine 5-fache mit *Silberfolie*, Länge 1,7 cm, 4 grosse, geschmolzene Perlen mit jetzt nicht mehr bestimmbaren Mustern, grün, rot, blau und gelb, und einige geschmolzene Glas- und Glasflussperlen. Verbrannte Knochen in der Brandschicht werden nicht erwähnt.

## GRAB 458.

Brandgrab. Die Form von Stolpe nicht näher beschrieben. In einer Tiefe von 0,3 m eine schwache *Brandschicht*, Durchm. 0,6 m. Inhalt: 2 *Pfeilspitzen*, Taf. 11 : 6, Länge 8,3 und 10,4 cm; *Eisenmesser*, wie Taf. 181 : 9, Länge 14,7 cm; *Eisenmesser* mit kurzer Klinge, Taf. 181 : 10, Länge 6,1 cm; einige unbestimmbare *Eisenfragmente*; 8 Scherben eines *Tongefässes*, eine Schale, Typus Taf. 225 : 7, feine Ware, geglättete braun-braunschwarze Oberfläche, dicht unterhalb des Mündungsrandes und am Bauch einfache, bzw. doppelte Schnureindrücke, Wandstärke 0,4—0,8 cm; verbrannte *Knochen.*

### GRAB 459.

In einer Tiefe von etwas mehr als 0,3 m eine *Brandschicht,* Durchm. 1,8 m. Keine Beigaben.

### GRAB 460.

Brandgrab. Hügel(?). Die Grabung hat eine Länge von 6 m, Breite 1,05—1,5 m. In dem westl. Teil, in einer Tiefe von 0,45 m, eine *Brandschicht,* Durchm. 1,5 m, Dicke 0,08 m.

Inhalt: ein kleiner *Silberklumpen,* geschmolzen; 3 geschmolzene *Bronzefragmente*; 23—24 *Eisenstifte* mit runden, flachen Köpfen, Länge 1,2—2 cm; kleiner *Riemenbeschlag* aus Eisenblech wie Taf. 29: 11; etwa 5 *Eisenniete,* einer vollständig, 5,6 cm lang; *Eisennagelfragment*; 3 Fragmente eines ringförmigen (?) *Horngegenstandes,* Taf. 158: 6, mit abgeschrägten Kanten; ein *Feuersteinsplitter*; etwas geschmolzene Scherbe eines *Glasbechers,* schwach grünliche Glasmasse, Wandstärke 0,15 cm, auf dem Glas ein dünnes, bandförmiges, 0,2 cm breites Goldblech — ob ursprünglich hierher gehörig, ist unsicher; verbrannte *Knochen.*

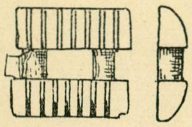


*Abb. 72. Grab 461. Schnalle?* $^{1}/_{1}$.

### GRAB 461.

Brandgrab. Die Form von Stolpe nicht näher beschrieben. In einer Tiefe von 0,45 m eine schwache *Brandschicht,* Durchm. 1,5—1,8 m. Inhalt: *Riemenbeschlag* aus einem bronzenen und einem eisernen, bandförmigen Blech, an einander durch Eisenniete an den Enden befestigt, Länge 3,6 cm, Breite 0,8 cm; Fragment eines rinnen- oder röhrenförmigen *Bronzebleches,* mit eingeritzten Liniengruppen verziert; *Bronzestäbchen,* Länge 4 cm; *Bronzeniet*; nicht näher bestimmbare *Bronzeblechfragmente,* wenigstens eines mit Spuren von gepressten Ornamenten; *Bronzeklumpen,* geschmolzen; beschädigter *Horn*(?)*gegenstand,* Abb. 72, mit Rillen, ganz von Rost durchsetzt, 1,7 × 1,5 cm; 2 kleine *Eisenstifte,* Länge 1,2 und 1,3 cm; 11 kleine *Eisenstifte,* 9 mit runden, 2 mit fassonierten Köpfen, Taf. 281: 6, Länge 1,1—1,5 cm; 2 etwas grössere *Eisenstifte,* der eine vollständig, 3,3 cm lang; etwa 10 *Eisenniete,* darunter 5 sehr grobe, 2,9—6,8 cm lang; einige *Eisenfragmente*; verbrannte *Knochen.*

### GRAB 462.

Brandgrab, Abb. 73, unter flacher Erde in der Nähe von einem grossen Steinblock. In einer Tiefe von 0,15 m (dicht unter dem Rasentorf) eine schwarze *Brandschicht,* Länge 0,9 m O.—W., Dicke 0,18 m. Dicht an dem Steinblock, in einer Tiefe von 0,3 m, eine längliche *Grube,* 0,36 m N.—S., 0,18 m O.—W., Tiefe 0,18 m.

Oben in der Grube lagen folgende, feuerbeschädigte Gegenstände: eine einschalige, ovale, bronzene *Schalenspange,* zusammengebogen (s. u.), und darunter ein grauer *Schieferwetzstein,* Taf. 186: 12 (73: 16), Länge 14,5 cm, *Eisenmesser* (73: 17), *Eisenfragmente* und verbrannte *Knochen,* die letzteren bis an den Boden der Grube. Zwischen den Knochen lagen 3 einschalige, ovale, bronzene *Schalenspangen* mit verschiedener Verzierung, Taf. 61: 1—4 (73: 2—5), im Museum von der ersterwähnten Spange nicht getrennt gehalten, sämtlich zusammengebogen (s. o.), doppelte Nadelhalter, die Nadeln aus Eisen, Länge etwa 11 cm. Zusammen mit den Schalenspangen, siehe Abb. 73, die Hälften einer grossen *gleicharmigen Bronzespange,* Taf. 77: 4 (73: 1), Länge 14,2 cm, doppelte Nadelhalter, die Nadel aus Eisen, die rhombischen Furchen mit Silber gefüllt, jetzt stark geschmolzen.

Auf der ersterwähnten Schalenspange, wahrscheinlich im Niveau mit der Brandschicht, lagen Fragmente einer *Eisenkette* (73: 14, bei Stolpe = Bronzeberlocke), nur wenige Teile erhalten, ein *Eisenring,* jetzt nicht mehr vorhanden, und 4 *Perlen,* die von den übrigen Perlen (s. u.) nicht getrennt gehalten sind.

In der Brandschicht, aber ohne nähere Angaben: 2 zum Teil geschmolzene, ovale, schildförmige *Silberanhänger,* Taf. 97: 24 (73: 7—8), der Rand mit Punktreihen; *Bronzeschlüssel,* Taf. 275: 3 (73: 6), mit zwei einander gegenüberstehenden Vögeln(?), Länge 6,3 cm; Fragment einer *Bronzeagraffe,* Taf. 91: 9 (73: 11),

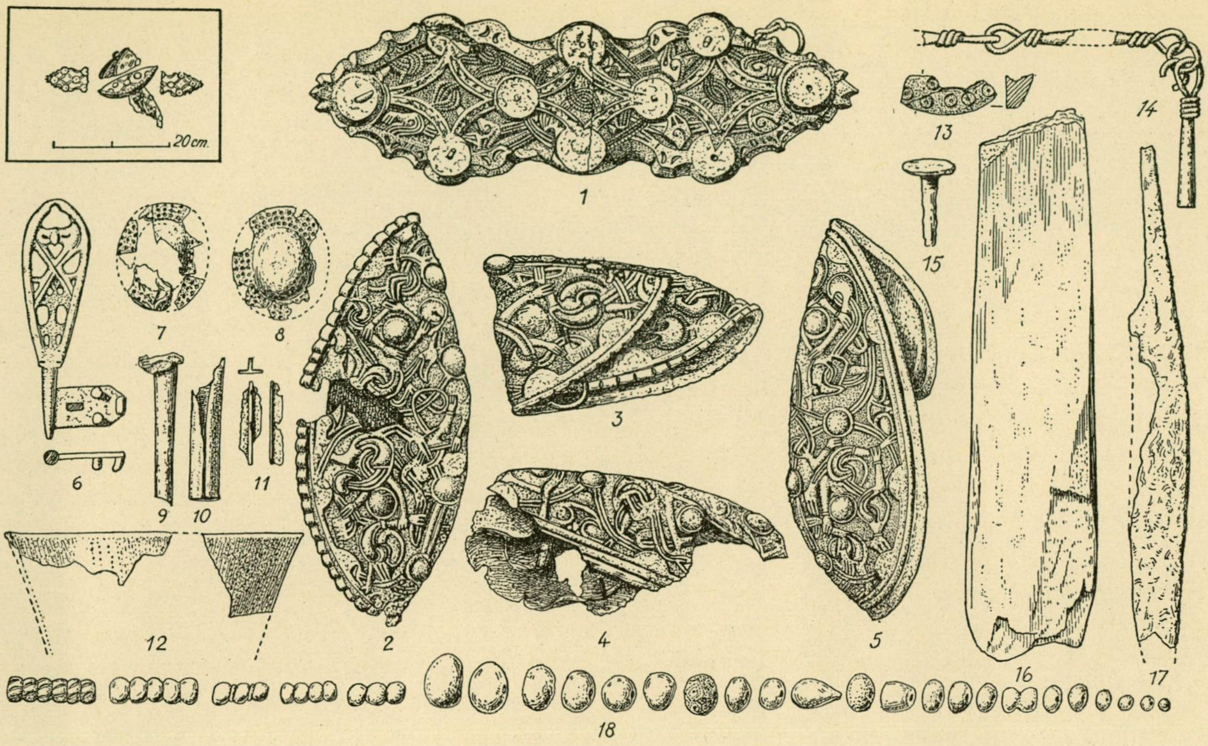


*Abb. 73. Grab 462.* 1/2.

ebene Oberseite mit Spuren von geschmolzenem Silber, an der Unterseite ein durchlochter Grat; Fragmente von röhrenförmigen *Bronzeblechen*, Taf. 168: 2 (73: 9—10), vielleicht von einer Nadelbüchse; 4 kleine *Eisennägel* (73: 15), Länge 1,8—2,3 cm; 4 Fragmente von *Eisennieten* oder *-nägeln*; 8 Scherben eines *Trichterbechers* (73: 12), hellgrüne Glasmasse, einige Scherben mit schwach violettem, wahrscheinlich zufälligem Einschlag, der Mündungsrand etwas verdickt, Wandstärke 0,1—0,3 cm; etwa 30 *Perlen* (73: 18), davon mit *Silberfolie* eine 5-fache, mit *Gold*(?)*folie* eine 2-fache und zwei einfache, aus *Glas* 4 runde, amethystfarbige, 4 blaue, nämlich eine 7-fache mit längsgehenden Furchen wie die Melonenperlen, eine 4-fache und zwei 2-fache, etwa 10 geschmolzene blaue, einige dunkler, andere heller mit einem grünen Einschlag, 2 kleine ringförmige, grüne, Durchm. 0,5 cm, 2 geschmolzene grüne, eine tropfenförmige, dunkelblaue (ob die Form durch Schmelzen entstanden, ist zweifelhaft), aus *Glasfluss* eine Mosaikperle, Taf. 122: 6, weiss, gelb, grün, braun, rot und blau, und eine geschmolzene; Fragment einer runden *Hornscheibe*, Taf. 156: 4 (73: 13), mit Kreisen verziert. — Ob sonst in der Brandschicht verbrannte Knochen vorhanden waren, wird von Stolpe nicht erwähnt.

## Die Gräber 463—661 auf dem Gräberfeld nördlich von der Burg. Pl. II.

### GRAB 463.

Skelettgrab, Abb. 74. Stolpe hat in seinem Tagebuch eine kurze Notiz: »463. Skelettgrab, Perlen, Spange, Messer — gezeichnet» und auf einem Papierzettel: »(463)

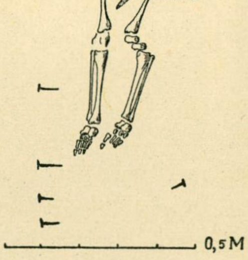


*Abb. 74. Grab 463.*

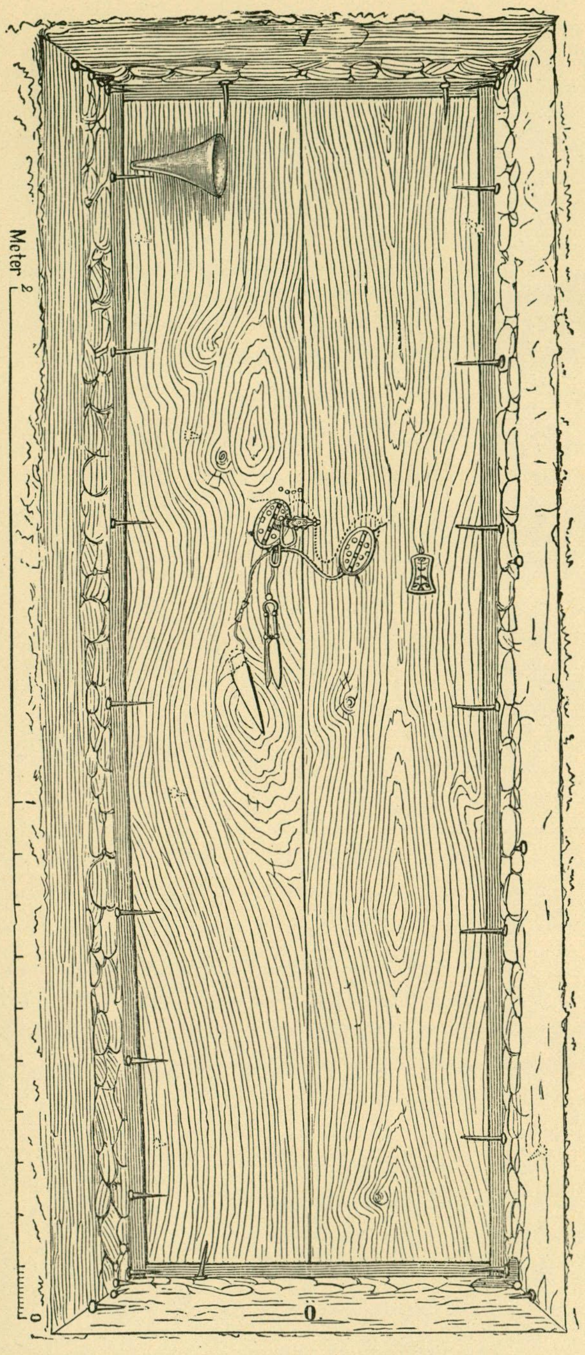


*Abb. 75. Grab 464 (nach K. V. H. A. A:s Månadsblad 1880).*

Kindergrab mit Nägeln». Weder Grabplan noch Beigaben mit dieser Nummer vorhanden. Mit grösster Wahrscheinlichkeit ist das Grab mit einem im Museum in situ aufbewahrten Kinderskelett ohne Grabnummer von Björkö identisch.

In einer Tiefe von 0,9 m, 12 *Eisennägel,* einen Sarg, Länge 1,35 m, Breite 0,4 m, markierend; sonstige Angaben über die Anlage fehlen. Beigaben: runde *Bronzespange* (74: 2), Typus Taf. 70: 15, Durchm. 2,6 cm, vergoldet, die Nadel aus Eisen; *Nadelbüchse* (74: 3) wie Taf. 169: 1, Länge 6,2 cm, aus einem Röhrenknochen, unverziert, mit Spuren von eisernen *Nähnadeln* und mit einem kleinen Bronzering; 21 *Perlen* (74: 1), davon mit *Silberfolie* 15 einfache, runde, und 2 Doppelperlen, mit *Goldfolie* 3 einfache, runde, und aus *Glasfluss* eine kleine gelbe, runde; *Eisenmesser* (74: 4), Länge 11,2 cm.

## GRAB 464.

Skelettgrab, Abb. 75. Niedriger Hügel, Durchm. etwa 3,6 × 1,8 m, Höhe etwa 0,15 m, aus Kies, Sand und Steinen, Durchm. 0,3—0,45 m. Die Oberfläche des Hügels mit einer unbedeutenden Senkung. In einer Tiefe von 0,89 m Reihen von Steinen, Durchm. 0,3—0,45 m, die zusammen mit kleinen, sorgfältig eingekeilten Steinen eine Art Wände bildeten. Sie umschlossen die Seiten eines Sarges aus Eichenbrettern, etwa 0,47 m hoch, orientiert W. + 15°N.—O. + 15°S., mit 31 *Eisennägeln.* Der Boden des Sarges, aus 2 Eichenbrettern, lag 1,48 m unter der Oberfläche. Von dem Skelett nur die Zähne erhalten.

Beigaben: 2 einschalige, ovale *Schalenspangen* aus Bronze, Taf. 59: 1, Länge 10,3 cm, doppelte Nadelhalter, das Mittelband mit Silberbelag, die eingeritzten Ornamente mit Niellofüllung, ebenso die dreieckigen, geometrisch verzierten Flächen, 6 Knöpfe haben die Form von zusammengerollten Tieren, die übrigen sind gebuckelt und mit silbernem Pressblech überzogen, das jetzt abgebröckelt ist, um die Buckel herum ein Geflecht aus Silberdrähten, an jedem Spangenrand ist ein quersttriierter Silberring befestigt, die Ringe mit einander durch eine *Silberkette,* Taf. 112: 18, Länge 49,5 cm (Länge zwischen den Schalenspangen 19,7 cm), verbunden, die in eine dritte Spange ausläuft. Diese, eine *Silberspange,* Taf. 83: 4, Länge 6,2 cm, vergoldet, hat Nielloeinlagen und Tierornamentik karolingischen Stiles, Abb. 76, es handelt sich vermutlich um eine Schliesse, ursprünglich entweder zu einem Buchdeckel oder zu einem Kleid gehörig und später zu einer Spange umgearbeitet, sie, sowie die Kette, stark abgenutzt. An *Stoffbändern* aus Seide, siehe Birka III, S. 158, hingen eine Schere und eine Nadelbüchse. Die *Schere,* Länge etwa 15,5 cm, Taf. 174: 2, aus Eisen, der Griff mit silbernen Wülsten

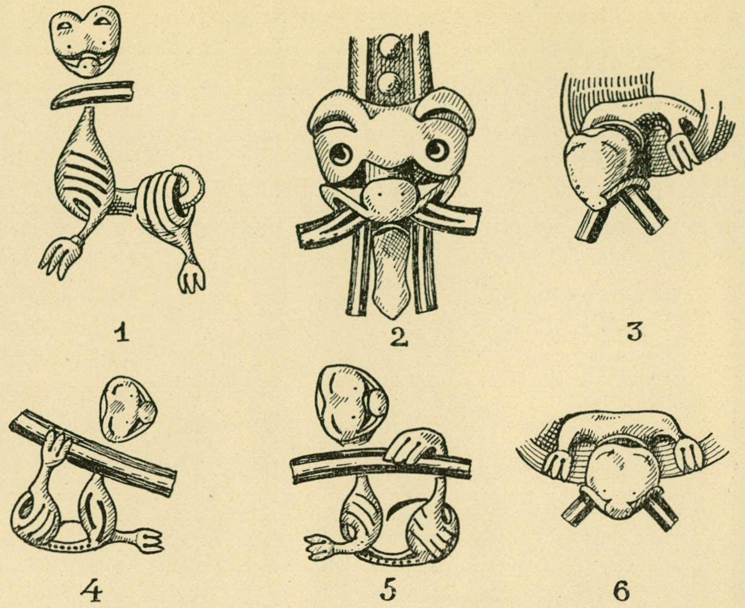


*Abb. 76. Tierfiguren von der Spange Taf. 83: 4 aus Grab 464.* $^2/_1$.

abgegrenzt, die mit Reihen von kleinen, niellogefüllten Dreiecken verziert sind; zwischen den Wülsten 33 in Furchen eingehämmerte Silberbänder, der Bügel mit sehr beschädigtem, mit gepresster Pflanzenornamentik geschmücktem Silberblech belegt, und in der Mitte mit einer Öse, in die ein Silberring greift. Die *Nadelbüchse,* Taf. 167: 1, Länge 8,2 cm, Dicke 0,8 cm, eine persische Arbeit, aus Silberplatten mit matter Vergoldung, die Verzierung stellt einen Lebensbaum dar, zwischen den Platten Wollstoff für die Nadeln, das doppelte Seidenband, an der die Büchse befestigt war, ist im Innern festgenäht und durch einen Silberring gezogen. — An einer 30 cm langen *Bronzekette* an einer der Schalenspangen war ein *Eisenmesser* mit teilweise gut erhaltener *Lederscheide* mittels eines Seidenbandes und eines *X-förmigen Bronzegliedes,* Taf. 112: 18, befestigt. Die Schalenspangen durch ein *Perlenband* aus 53 *Karneolperlen,* und 19 *Bergkristallperlen,* sämtlich kugelförmig und im Durchm. 0,5—1 cm, verbunden. — In der SW. Ecke des Sarges lag ein *Trichterbecher,* Taf. 191: 1, schwach grünliche Glasmasse, Puntelnarbe an der Spitze, der Mündungsrand durch einen aufgelegten Faden verdickt, Höhe 17,2 cm, Mündungsdurchm. 12,2 cm, Wanddicke 0,1 cm. — Einige *Stofffragmente* erhalten, siehe Birka III, S. 158. — Die Grabbeschreibung nach dem Bericht Stolpes in »Meddelanden från Björkö. 2» in K.V.H.A.A:s Månadsblad 1880, S. 33 ff., wiedergegeben.

Im Museum sind 41 Perlen aufbewahrt, die »464» signiert sind, Taf. 115: 15, und 123: 7, sie gehören jedoch sicher dem Grabe 1161.

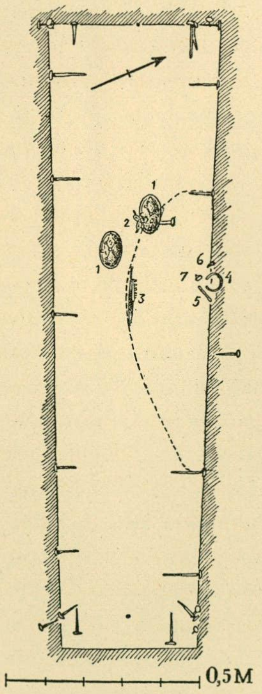


*Abb. 77. Grab 465.*

## GRAB 465.

Skelettgrab, Abb. 77. Ob ein Hügel vorhanden war, oder das Grab unter flachem Erdboden lag, wird nicht erwähnt. In einem Schacht, orientiert WNW.—OSO., Länge 1,65 m, Breite 0,35—0,45 m, Tiefe 1,75 m, fanden sich Spuren eines Sarges, Höhe etwa 0,3 m, mit 28 *Eisennägeln,* Länge 6,5—10,1 cm. Beigaben: auf dem Messer (s. u.) Fragment einer arabischen *Silbermünze,* abbasidischer Dirhem, al-Raschid oder al-Amin, geprägt im Jahre 19$^{\times}$, wohl 196—198 n. H. (=805/6—813/4); 2 bronzene, ovale *Schalenspangen* (77: 1), Typus Taf. 65: 5, vergoldet; *dreizipflige Bronzespange* (77: 2), Typus Taf. 74: 5, vergoldet, derbe Ornamentik; *Bronzearmbügel,* Taf. 109: 4 (77: 4), Durchm. 6,7—6,8 cm, spitzovaler Querschnitt, Spuren einer Verzierung aus längslaufenden, eingeritzten Linien; Fragmente einer *Eisenschere,* Taf. 175: 3, Länge 13—14 cm, wahrscheinlich nahe bei dem Messer (s. u.), der Bügel mit Pressblech aus Bronze verziert, die Schenkel oben und unten mit bandförmigen Bronzebändern; *Eisenmesser* (77: 3) mit Resten der Lederscheide und kleinen Bronzeblechfragmenten, wahrscheinlich Überresten der Beschläge der Scheide; einige stark vermoderte *Kammfragmente* (77: 3) mit Kreisenverzierung; *Eisenspitze* (77: 5), Pfriemen(?), Länge 7,9 cm; eiserner *Pferdeeisnagel* (77: 6); bandförmiges *Eisenfragment* (bei 77: 6?); *Eisenniet* (77: 7), Länge 8,7 cm; einige *Stofffragmente*, siehe Birka III, S. 159.

## GRAB 466.

Skelettgrab. Ob ein Hügel vorhanden war, oder das Grab unter flachem Erdboden lag, wird von Stolpe nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert NW.—SO., Kopfende nach NW., Tiefe 1,1 m, mit 16 *Eisennägeln*, Länge der grössten 9,5 cm, von einem Holzsarg.

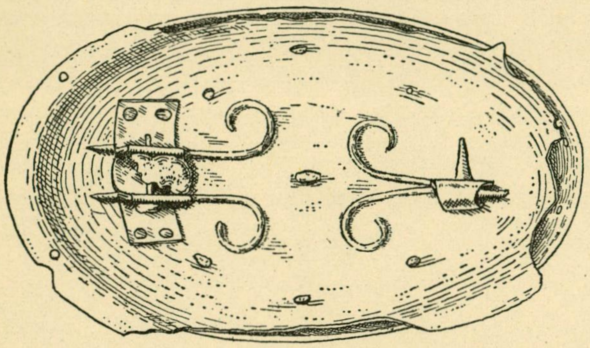


*Abb. 78. Die Innenseite einer Schalenspange aus Grab 466.* ²/₃.

Beigaben: 2 ovale, bronzene *Schalenspangen*, vergoldet, Typus Taf. 63: 3, Länge 11,3 cm, der Rand unverziert, an der Innenseite spiralförmige Giesswülste, Abb. 78, die Nadel aus Eisen; *dreizipflige Bronzespange*, Taf. 73: 7, die Verzierung in scharfem Kerbschnitt, Nadel aus Eisen, Masse 4,7 und 4,7 bzw. 4,65 cm; *Nadelbüchse* aus einem Röhrenknochen, der in der Mitte zweimal durchlocht ist, vgl. Taf. 169: 1, Länge 5,6 cm, Durchm. 0,7 cm, innen Stoffreste; Fragmente eines *Eisenmessers*; *Stoffreste*, siehe Birka III, S. 159. Ein *Eisenring* und ein rundes *Lederstück*(?) nicht mehr antreffbar.

## GRAB 467.

Zwei Skelettgräber, A und B, Abb. 79. Hügel, Durchm. 7,2 m, Höhe 1,05 m. Grab A, ein *Holzsarggrab* mit 13 *Eisennägeln*, Länge der grössten 7,2 cm, in einer Grube 1,5 m unterhalb des Erdbodens, orientiert NNW.—SSO., Kopfende nach NNW. Der Sarg war mit Steinen, Durchm. 0,3—0,9 m bedeckt. Beigaben: Fragment einer *arabischen Silbermünze* (79: 4), nach dem Stil der Prägung etwa 280—290 n. H. (= 893—903 n. Chr.) geschlagen; kubo-oktaedrisches *Bronzegewicht* (79 a: 1) mit 4 Punkten an jeder Seite, wie Taf. 127: 1 rechts, Seitenlänge 0,7 cm; rundes *Eisengewicht* (79 a: 1) mit Bronzeblech bekleidet, Durchm. etwa 1,3 cm, sehr stark beschädigt; *Eisenmesser* (79 a: 2), Länge 18,6 cm; Reste eines *Hornkammes* (79 a: 3), Taf. 161: 9; stark zerbrochenes *Tongefäss* (79 a: 5), Typus Taf. 239 a: 1 aber scharf abgesetzter Fuss (etwa 1,5 cm hoch), derbe Ware, graubraune, geebnete Oberfläche, Wandstärke 0,9—1,4 cm; verbranntes *Lehmstück*; *Skelettreste*.

Grab B, ein *Kammergrab*, 0,4 m tiefer, NW.—SO. orientiert, Länge 2,3 m, Breite etwa 1,5 m, Tiefe unterhalb der Erdoberfläche 1,9 m. Das Grab A war quer über der Kammer angelegt. Durch die Anlage des Sarggrabes wurde das ältere Grab zum grossen Teil zerstört. In der SSO. Ecke der Kammer, d. h. am Fussende des Grabes B, unterhalb eines Steinhaufens, Durchm. 0,9 m, Höhe 1,2 m (Durchm. der Steine 0,45—0,6 m) stand ein Eimer, 6 cm unterhalb des Grabbodens. — Beigaben: sehr beschädigte Reste eines *Schildbuckels* (79 b: 3 ?), Typus wohl Taf. 16: 1—3, die Kante mit Bronzeblech und mit Nieten, deren Köpfe mit weissmetallbelegten, bronzenen Pressblechen bekleidet sind, mit Perlstabrändern, Abb. 80, von denen jetzt nur wenige Bruchstücke vorhanden sind; Reste eines *Schildgriffes* aus Eisen mit Pressblechüberzug aus Bronze (79 b: 2), Typus Taf. 19, die Ornamentik der Pressbleche wegen starker, von den Eisenteilen herrührender Rostbildung nicht festzustellen, von den dreieckigen Endbeschlägen des Griffes nur einer erhalten, Taf. 19: 5 (79 b: 1). — Unter dem Steinhaufen in dem SSO. Teil der Grube eiserne, stark verrostete *Holzeimerbeschläge* (79 b: 4), nämlich: Henkel, Durchm. 1,2—2 cm, sehr grob, viereckig, die flache, stark beschädigte Mittelpartie durch 2 Knöpfe, Form unsicher, abgeteilt, ferner Eisenblechbeschlag von der Ober- und Aussenseite der Mündung, des weiteren 5 oder 6 dreieckige, waagerecht angebrachte Bänder, quer über diese wahrscheinlich mehrere, senkrechte Eisenbänder unterhalb des Mündungsrandes mit einem Stift befestigt, mindestens

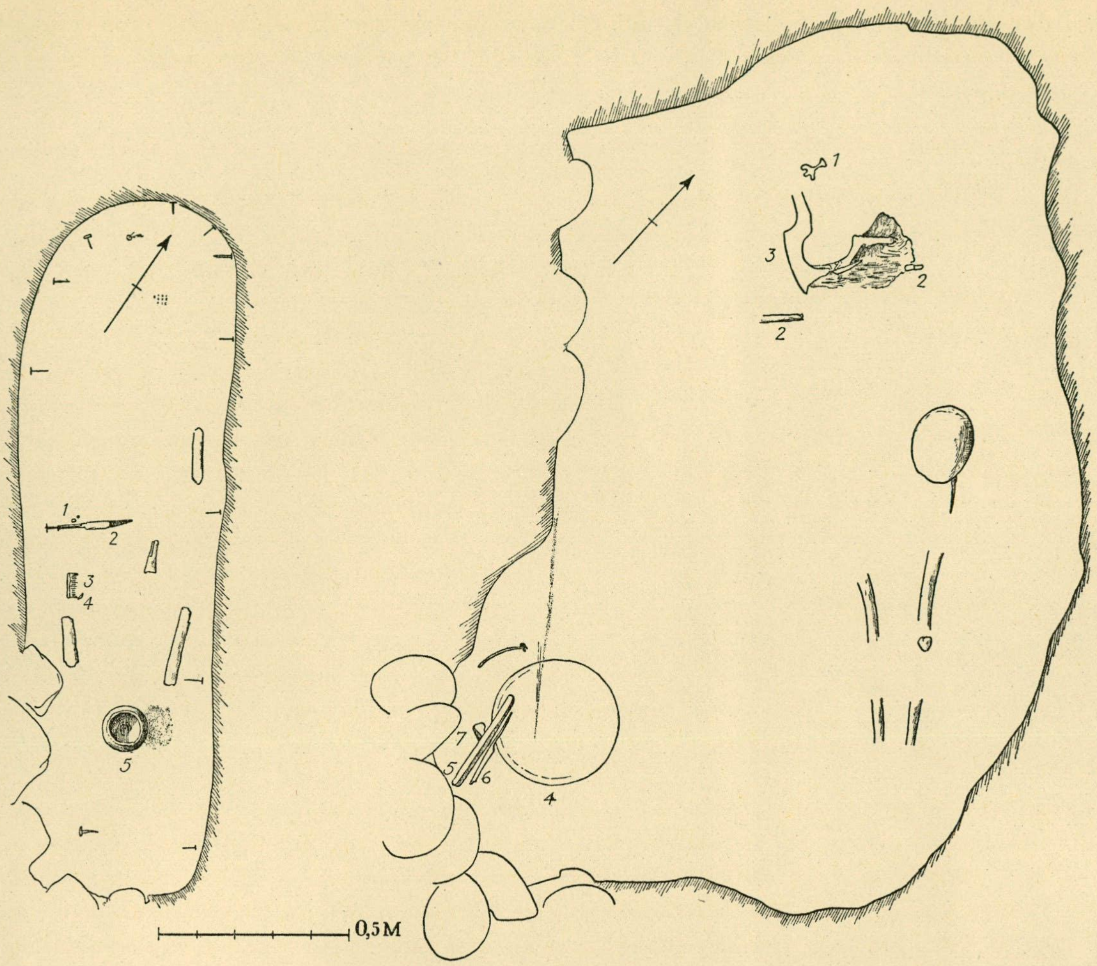

1
2
3
4
5
0,5M
1
3
2
2
7
5
6
4

*Abb. 79 a und b. Grab 467 A und 467 B.*

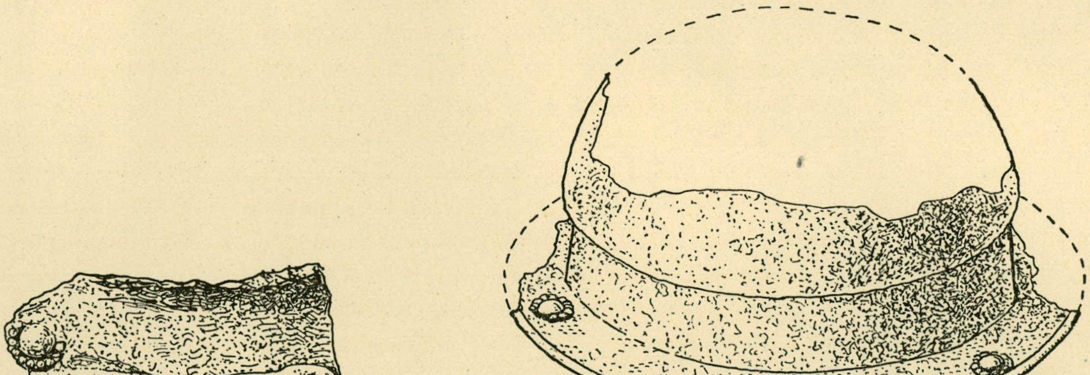


*Abb. 80. a Schildbuckelfragment Grab 467. b Schildbuckel von Vendel, Grab II. a* $^{1}/_{1}$, *b* $^{1}/_{2}$.

aber ein Band mit einem solchen, dessen Kopf, Durchm. 0,9 cm, etwas gewölbt ist; Durchm. des Eimers etwa 32 cm, Höhe nicht festzustellen. — Bei dem Eimer: ein *Eisenmesser* (79 b: 6), nicht mehr vorhanden; grauer *Schieferwetzstein* (79 b: 5), Länge 29,5 cm; *Feuersteinstück* (79 b: 7). — Einige *Tierknochen* vielleicht im Schutt gefunden. Wo ein im Museum unter dieser Grabnummer aufbewahrter, unverzierter und stark beschädigter *Hornkamm* lag, ist unbekannt.

### GRAB 468.

Skelettgrab. Ob ein Hügel vorhanden war, wird nicht erwähnt. In einer 1,1 m tiefen Grube, orientiert NW.—SO., Spuren eines Holzsarges, Länge etwa 1,65 m, Breite etwa 0,6 m, mit 11 *Eisennägeln*, Länge der grössten 11,2 cm. Einzige Beigabe eine *dreizipflige Bronzespange*, Taf. 73: 3, beschädigt, jetzige Grösse 3,6 × 3,9 cm, die Nadel aus Eisen.

### GRAB 469.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 3,6—3,9 m, Höhe 0,15—0,45 m. Auf gewachsenem Boden, in einer Tiefe von 0,3 m, eine sehr schwarze *Brandschicht*, Durchm. 1,05 m, Dicke 0,04 m. In ihrer Mitte ein *Tongefäss*, jetzt nicht mehr vorhanden. Rings um das Gefäss verbrannte *Knochen*.

Verstreut in der Brandschicht: ein kleiner *Eisenstift*, wie Taf. 270: 1, Länge 1,8 cm; 10 *Eisennägel*, Länge 3,9—4,3 cm; 29 Fragmente von *Eisennieten* und *-nägeln*; Fragment einer *Bergkristallperle*, schwach fazettiert. — Wo die 3 im Museum unter Grabnummer 469 verwahrten, länglichen, auf einen Eisendraht gezogenen, verbrannten *Kuchen*, Taf. 282: 2, Länge 5,5 bzw. 5,9 bzw. 6,7 cm, gefunden wurden, ist unbekannt, vielleicht in dem Tongefäss, weil sie in dem Bericht über die verstreuten Funde nicht erwähnt werden.

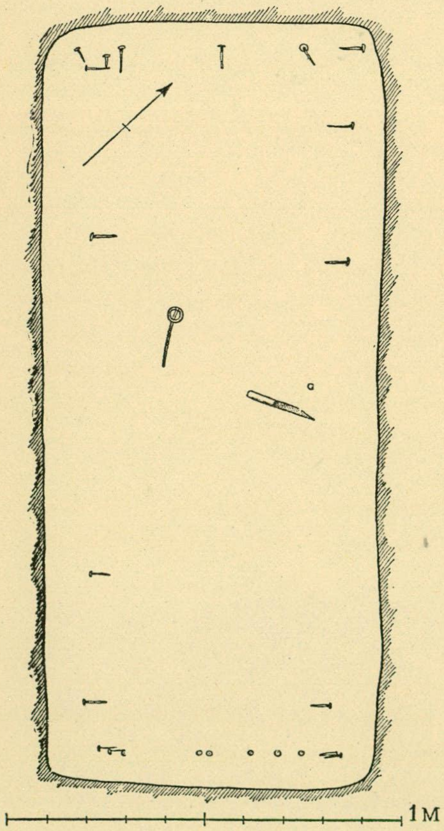


*Abb. 81. Grab 471.*

### GRAB 470.

Skelettgrab. Ob ein Hügel vorhanden war, oder das Grab unter flachem Erdboden lag, wird nicht erwähnt. In einer Grube, orientiert W.—O., Länge etwa 1,8 m, Breite etwa 0,45 m, Tiefe 1,05 m, Spuren eines Holzsarges mit 8 *Eisennägeln*, Länge der grössten 6,9 cm, zusammengefügt. Quer über dem Grab lag ein grosser Stein, Länge 1,65 m, Breite 0,75 m, Dicke 0,6 m, von dem Boden der Grube 0,45 m entfernt, andere Steine, Durchm. 0,3—0,45 m, in einer Tiefe von 0,3—0,45 m, auf dem Boden der Grube keine Steine. Einzige Beigabe: eine gelbe *Perle*, jetzt nicht mehr vorhanden.

### GRAB 471.

Skelettgrab, Abb. 81. In einer NW.—SO. orientierten Grube, 2 m lang, 0,85 m breit, 0,85 m tief, Spuren eines Holzsarges mit 25 oder 26 *Eisennägeln*, Länge der grössten 7,2 cm. In der Grube ziemlich viele Steine, Durchm. bis zu 0,75 m.

Beigaben: *Ringnadel* aus Eisen, Taf. 45: 4, stark beschädigt, der Ring, Durchm. 4,2 × 3,7 cm, mit schwachen Furchen, in die vielleicht Edelmetallstreifen eingehämmert waren, die Nadel mit breiter, flacher Oberpartie; *Eisenmesser*, wie Taf. 183: 4, Länge 13,4 cm; in der Nähe des Messers eine halbe *arabische Silbermünze*, Taf. 140: 8, abbasidischer Dirhem, im Jahre 304, 307 od. 309 n. H. (= 916—22 n. Chr.) geprägt, unbekannter Dynastie, und ein rundes *Eisengewicht* mit Bronzeblech überzogen, stark beschädigt, Durchm. etwa 1,7 cm; einige unbestimmbare *Eisenfragmente*, nach der Ausgrabung gefunden. — Von dem Skelett sind nur die Zähne erhalten.

## GRAB 472.

Skelettgrab. Ein Hügel wird nicht erwähnt. In einer 1,3 m tiefen Grube, orientiert NW.+15°W.—SO.+15°O., Spuren eines Holzsarges, Länge etwa 1,8 m, Breite etwa 0,6 m, mit 17 *Eisennägeln*, Länge der grössten 9 cm. Keine Beigaben. In der Grube Steine, einige im Durchm. 0,3—0,45 m, andere kleiner.

## GRAB 473.

Skelettgrab. Einzige Angabe: »3 Nägel am W. Ende. Das Grab geht möglicherweise in senkrechter Richtung.» (Siehe auch Grab 512.) Beigabe: ein zerbrochenes *Bronzestück*, im Museum nicht mehr zu finden.

## GRAB 474.

Skelettgrab. Ob ein Hügel vorhanden war wird nicht erwähnt. In einer 1,5 m tiefen Grube, orientiert WNW.—OSO., 14 *Eisennägel* eines Holzsarges, Länge 2,1 m, Breite 0,45 m. Von dem Skelett nur wenige Reste.

## GRAB 475.

Skelettgrab. Ein Hügel wird nicht erwähnt. In einer 1,25—1,3 m tiefen Grube, orientiert NW.+10°W.—SO.+10°O, Spuren eines Holzsarges mit 20 *Eisennägeln*, Länge der grössten 7,6 cm. Nach dem Abstand der Nägel von einander war der Sarg etwa 1,8 m lang und 0,5 m breit. Das Skelett, Kopf nach NW, stark vermodert. — Beigaben: an der linken Hüfte ein *Hornkamm*, nicht mehr vorhanden, und ein Fragment einer arabischen *Silbermünze*, samanidischer Dirhem, unter [Isma‘il b. Ah]mad (281—295 n. H. = 894—907 n. Chr.) geprägt; *Eisenmesser*; beschädigte *Pfeilspitze*(?); *Wetzstein* aus graugrünem und braunrotem Bandschiefer, Taf. 188: 11, Länge 9,2 cm; *Eisenfragmente*, einige von einem Ring(?).

## GRAB 476.

Skelettgrab. Ein Hügel wird nicht erwähnt. In einer Grube, 1,25 m tief und O.—W. orientiert, 12 *Sargnägel*, Länge der grössten 10,4 cm. Der Sarg war etwa 2 m lang und ca. 0,6 m breit. In der Grube etwa 30 Steine, Durchm 0,3—0,6 m. Das Skelett ganz vermodert.

Beigaben: ungefähr an den Hüften eine *Bronzenadel*, Taf. 44: 5, Länge 11,5 cm, mit einem Ring aus Bronzedraht, Durchm. 1,6 cm, das obere Ende der Nadel mit drei quergestellten Zacken verziert; beschädigtes *Eisenmesser*; *Gewichtsatz* aus 7 Gewichten, Taf. 127: 2, darunter ein kubo-oktaedrisches aus Bronze, Durchm. 0,8 cm, an jeder Seite 6 Kreise innerhalb eines quadratischen Punktenrahmens, die anderen aus Eisen, rund, mit Bronzeblech überzogen, sämtlich sehr stark beschädigt, Durchm. 1,2 bzw. 1,5 bzw. 1,6 bzw. 1,95 bzw. 2 bzw. 2,3 cm. An der SO. Ecke des Grabes ein Bündel von 15 *Pfeilspitzen*, stark beschädigt, meistenteils mit lanzettförmigen Blättern wie Taf. 10: 14, zwei oder drei mit schmalen Blättern wie Taf. 11: 11 und eine mit rhombischem Blatt, Taf. 12: 2, Länge der Spitzen ca. 10 cm.

Ausserhalb des Grabes, 0,6 m westl. des W. Endes, eine beschädigte *Nadelbüchse* aus Bronze, röhrenförmig, Typus Taf. 168: 13, mit Stofffragmenten und wenigstens 5 *Eisennadeln*. — Ferner sind, offenbar im Grabschutt, 2 *Eisennietfragmente* und ein verbranntes *Lehmstück* gefunden.

## GRAB 477.

Skelettgrab. Kein Bericht und kein Grabplan. Grabinhalt: *Ringspange* aus Bronze, Taf. 48: 2, der Ring flach mit tierkopfförmigen Enden, Durchm. 6—7,5 cm, die Nadel aus Eisen; stark beschädigter *Schildbuckel*, Typus Taf. 16: 5; beschädigte *Speerspitze*, Typus Taf. 8: 1, auf der Tülle Spuren von Furchen; verrostetes *Eisenmesser* mit Überresten einer Lederscheide; durchlochter, grauer *Schieferwetzstein*, Typus Taf. 187: 12, aber flacher, Länge 7,9 cm. — 18 stark verrostete *Eisennägel*, Länge der grössten 8,7 cm, ergeben, dass der Tote in einem Sarg bestattet wurde.

## GRAB 478.

Skelettgrab, Abb. 82. Ein Hügel wird nicht erwähnt. In einer Grube, orientiert W.—O., Kopfende nach W., Länge 2,1 m, Breite 0,6 m, Tiefe 0,6 m (?), 17 *Sargnägel*, Länge der grössten 10,5 cm. Um die Wände Steinpackung. Grabinhalt: *Ringspange* aus Bronze, Taf. 52: 3, Durchm. 5,1 ×4,5 cm; *Riemenschnalle* und *Riemenzunge*, Taf. 87: 9, beide aus Bronze, die Schnalle, Abb. 83, ohne Riemenhalter, der Riemen vermutlich um den geraden Teil der Schnalle befestigt und dann durch eine Schlaufe aus bandförmigem Eisenblech gezogen, das Riemenende unter einem dünnen Bronzeblech in einem Falz an der Riemenzunge durch 2 Niete befestigt; *Eisenmesser* wie Taf. 183: 4, Länge 18,9 cm; *Goldband*, siehe Birka III, S. 159.

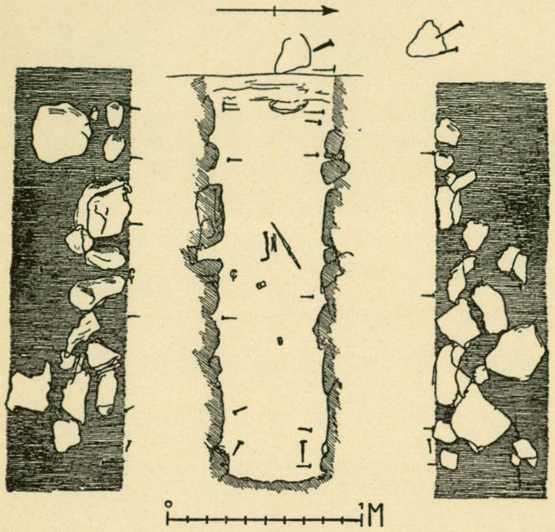


*Abb. 82. Grab 478. Grabplan mit Profilen der S. Wand (links) und N. Wand (rechts). (Die Nägel am Rand der Profile zur Orientierung eingezeichnet).*

## GRAB 479.

Skelettgrab. Das Grab ist unter flachem Erdboden in einem Abhang gegen N. angelegt. Eine 0,9 m tiefe Grube für einen Holzsarg, orientiert N.+25°W.—S.+25°O., Kopfende nach NW, ohne Nägel, die Wände aus lockerem Sand, Masse deswegen nicht sicher feststellbar. — 0,15 m oberhalb des Bodens der Grube eine Schicht von Steinen mit einem Durchm. von 0,3 m, und ausserdem einige grössere Steine. Vom Skelett nur Teile des Schädels erhalten.

Beigaben: 2 ovale, bronzene *Schalenspangen*, mit einander durch eine *Bronzekette* aus ringförmigen Gliedern, Taf. 112: 15, verbunden, die Spangen stark abgenutzt und beschädigt, die eine Typus Taf. 62: 7, die andere Typus Taf. 62: 5, beide doch von schlechterer Arbeit, die Bänder zwischen den Knöpfen unverziert, die eine Spange mit der Nadelspitze nach O., die andere nach W; dicht an der südl. Spange eine *gleicharmige Bronzespange*, Taf. 81: 3; auf dem Unterkiefer lag eine runde *Bronzespange*, Taf. 70: 6, Durchm. 3,2 cm, mit vierteiligem, geometrischem Muster und Spuren von Vergoldung, die Nadel aus Eisen; dicht an der gleicharmigen Spange eine flache, runde *Bernsteinperle*, Durchm. 1,3 cm, und eine gelbrote, tonnenförmige *Glasflussperle*.

## GRAB 480.

Skelettgrab, Abb. 84. Ob ein Hügel vorhanden war wird nicht erwähnt. Eine 1,35—1,65 m tiefe Grube, orientiert W.—O., Kopfende nach W., mit 25 *Sargnägeln*. Die Grube war mit Sand und Steinen, darunter eine Menge von 0,3—0,45 m im Durchm., gefüllt, auf dem Boden Lehm. Das Skelett fast ganz vermodert, nur der Schädel mit einem *Silberband*, siehe Birka III, S. 159, erhalten.

Beigaben: 2 ovale, bronzene *Schalenspangen*, Taf. 63: 5, Länge 11,4 cm, vergoldet, die durchbrochene, obere Schale hat 4 angenietete Vogelfiguren mit rückwärts blickenden Köpfen, Taf. 69: 8, und 9 gewölbte

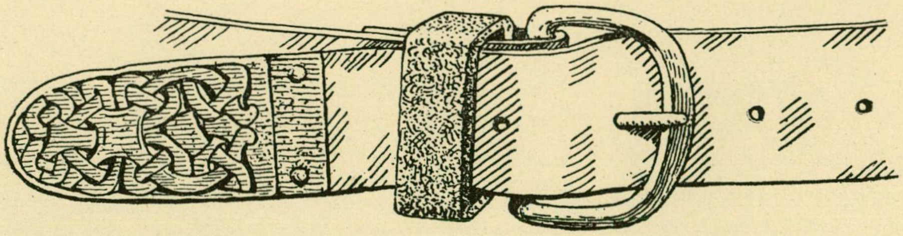


*Abb. 83. Grab 478. Rekonstruktion des Riemens mit Schnalle und Riemenzunge. 1/1.*

Knöpfe mit filigranverzierten, jetzt grösstenteils verschwundenen Silberblechen bekleidet, an der Innenseite der Unterschale niedrige, flache Giesswülste, etwa wie Abb. 78; *dreizipflige Bronzespange*, Taf. 75: 3, Breite 4,5 × 6 cm, vergoldet, auf den Armen aufgelöste Tierornamentik in Kerbschnitt, in den Zwickeln Tierköpfe, die Nadel aus Eisen, der Kettenhalter mit einem Ring aus Bronzedraht; *Ringspange* aus Bronze, Taf. 52: 5, der Ring mit Punktenverzierung in Reihen und Gruppen, Durchm. 7,4—6,6 cm, die Knöpfe mit je 4 Zapfen; *Anhänger*, kreuzförmig, Taf. 102: 11, aus dünnem Silberblech, Stärke 0,5 cm, mit eingepunzten Kreisen und angenieteter Silberöse, die Arme 3,1 bzw. 2,4 cm; Fragmente einer *Pinzette* und eines *Pfriemens*, beide aus Eisen, die Stiele aus Bronze, Taf. 172: 5, der der Pinzette in der Form eines Manneskopfes, der des Pfriemens birnenförmig mit scharfen Furchen, beide auf einen jetzt nur in kleinen Bruchstücken vorhandenen Eisenring gezogen; Fragmente eines *Eisenmessers*; erbsenförmige *Silberfolieperle*; sehr kleine, grüne *Glasperle* wie Taf. 122: 2 m, Durchm. 0,2 cm.

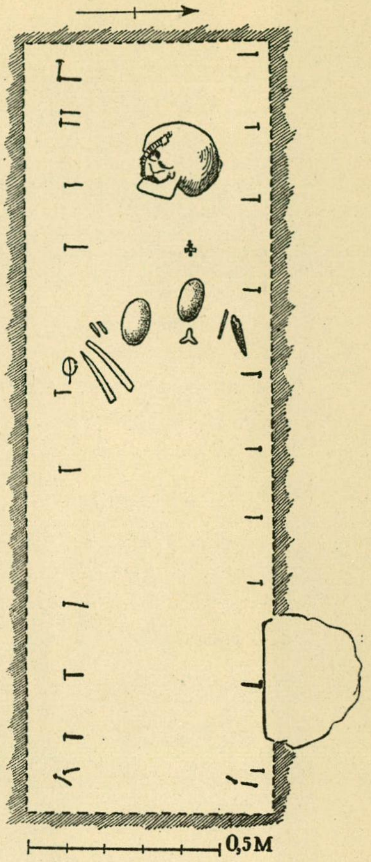


*Abb. 84. Grab 480.*

## GRAB 481.

Skelettgrab, wahrscheinlich unter flachem Boden. Die Ausgrabungsfläche Durchm. 2,1 × 2,4 cm, Tiefe 1 m. Nahe einander lagen: eine bronzene *Bogenspange*, Taf. 57: 4, Länge 9 cm, in der Mitte und auf dem einen Ende der mit Weissmetall belegten Oberseite je zwei plastische Tierköpfe, von der Eisennadel nur Spuren, und ein grosses *Eisenmesser*, Taf. 182: 6, die Spitze abgebrochen. Dicht unterhalb des Rasentorfes 2 *Eisennietfragmente* und ein *Kuhzahn*.

## GRAB 482.

Brandgrab, wahrscheinlich unter flachem Erdboden. Kindergrab. Eine *Brandschicht*, 0,6 m N.—S., 0,3 m O.—W. In ihrer Mitte ein unbeschädigtes *Tongefäss*, Typus Taf. 234: 4 (aber ohne Verzierung), graubraune, geebnete Oberfläche, ziemlich feste Ware, Höhe 11,1 cm, Durchm. 14,3 cm, Wandstärke 0,5 cm. Das Gefäss bis 4,5 cm tief mit dunkler Erde und einigen Steinen gefüllt und darunter mit verbrannten *Knochen*. Über den Knochen ein *Eisenmesser*, Typus Taf. 181: 7, Länge 11,5 cm. — Ausserhalb des Gefässes in der Brandschicht keine verbrannten Knochen und keine Beigaben.

## GRAB 483.

Skelettgrab, wahrscheinlich unter flachem Erdboden. Holzsarg ohne Nägel in einer Grube, orientiert W.—O., Länge 1,9 m, Breite 0,7 m, Tiefe 1,2 m. Von der westl. Schmalseite 0,45 m entfernt eine *gleicharmige Bronzespange*, Taf. 78: 6, Länge 7,8 cm, Nadel aus Eisen. An der Spange ein Fragment einer *Bronzekette* wie Taf. 113: 6, Länge etwa 8 cm. An der Unterseite der Spange Reste von grobem *Wollstoff*. — Ohne Fundangabe: Reste eines *Eisenmessers* mit Stücken des Holzstieles.

## GRAB 484.

Brandgrab, wahrscheinlich unter flachem Erdboden. In einer Tiefe von 0,45 m eine schwache *Brandschicht*, 2,7 m N.—S., 2,1 m O.—W. Verstreut in der ganzen Brandschicht: 5—10 *Eisenniete*, darunter drei vollständige, 5,6—5,7 cm lang; 2 *Eisennägel*, Länge 4,9 und 5,8 cm; verbrannte *Knochen*. In der NW. Ecke der Grabungsfläche, dicht unterhalb des Rasentorfes, Bronzering einer *Ringnadel*, Taf. 43: 5, Durchm. 6,3 × 5,1 cm, mit sehr derber Verzierung.

## GRAB 485.

Skelettgrab, wahrscheinlich unter flachem Erdboden. Eine Grube, orientiert WNW.—OSO., Länge 2,25 m, Breite 0,85 m, war 0,7—0,9 m tief in den festen Erdboden hineingegraben, und mit grossen Steinen gefüllt, ganz unten nur 4 Steine. Keine Spuren eines Holzsarges. Beigaben: 0,25 m von dem WNW. Ende 2 ovale, bronzene *Schalenspangen,* Taf. 62: 1, Länge 8,5 cm, mit Einteilung in Feldern, die Flächen mit undeutlicher Blattornamentik (?), einfacher Nadelhalter mit Eisennadel, die eine Spange stark beschädigt; *gleicharmige Bronzespange,* Typus Taf. 80: 2, Länge 7,8 cm, die ebenen Partien der Oberfläche mit Weissmetall belegt, die Nadel, aus Eisen, fehlt; *Bronzekette* aus S-förmigen Gliedern, ähnlich Taf. 113: 5; durchlochter *Bronzegriff,* Länge 4,4 cm, mit einem kleinen Eisenpfriemenfragment, Taf. 170: 3, Ring aus Bronzedraht; 4 *Glasflussperlen,* eine mit unregelmässig eingeschmolzenen Fäden und Stäbchen in rot, gelb, grün, weiss, blau und schwarz, Taf. 120: 7, Durchm. 1,25 cm, eine rote, eine grüne und eine grauweisse; Reste von *Wollstoff,* siehe Birka III, S. 159.

## GRAB 486.

Skelettgrab, wahrscheinlich unter flachem Erdboden. Eine Grube, orientiert NW.—SO., Länge 1,95 m, Breite 0,6 m, Tiefe im SO. 1 m, im NW. 0,9 m, mit Steinen gefüllt, die grössten im Durchm. 0,6 m. Keine Sargnägel. An dem NW. Ende 3 Fragmente eines *Eisenringes,* vgl. Taf. 105. Dicht unterhalb des Rasentorfes eine grobe *Tongefässscherbe,* gerade Mündung, braune, geebnete Oberfläche.

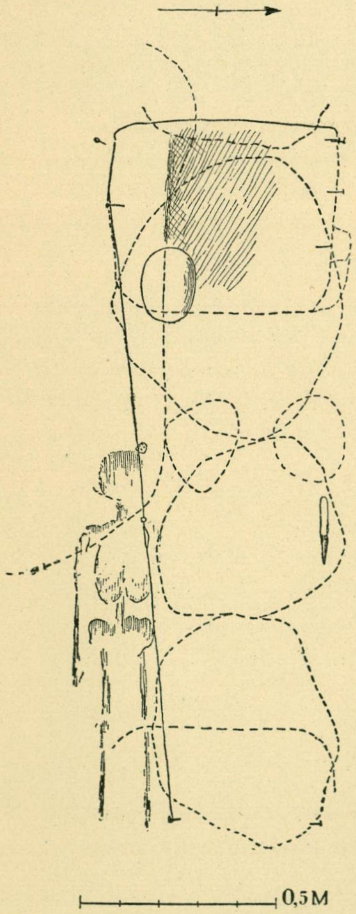


*Abb. 85. Grab 489 A.*

## GRAB 487.

Brandgrab, unter flachem Erdboden. In einer Tiefe von 0,3 m eine *Brandschicht,* Durchm. 0,6 m. In ihrer Mitte eine Grube, ihr Boden etwa 5 cm unter der Brandschicht, mit verbrannten *Knochen* angehäuft, ausserhalb nur wenige verstreut. Übriger Inhalt der Grube: *Eisennägelfragmente*; einige derbe *Tongefässscherben*; geschmolzene *Glasfragmente* von einem Becher (?), hellgrüne Glasmasse, eine ziegelrote Schicht vermutlich Überfang, die Fragmente aber so stark geschmolzen, dass die Einzelheiten nicht mehr festzustellen sind.

## GRAB 488.

Skelettgrab. Ob ein Hügel vorhanden war wird nicht erwähnt. In einer Grube, orientiert W.—O., Länge 1,5 m, Breite 0,35 m, Tiefe 0,75 m, Spuren eines Holzsarges, nur 7 *Eisennägel* erhalten, davon 2 an den Ecken der W. Seite, 4 an der O. Seite und einer an der Mitte der S. Seite, Länge des grössten 8,4 cm. Etwa in der Mitte der Grube, d. h. an den Hüften des Toten: *Riemenschnalle* und *Riemenzunge* aus Bronze, Taf. 87: 4, der Riemenhalter aus dünnem Blech mit 4 grossen, getriebenen Buckeln und mit Kreisen; *Bronzering* zu einer Messerscheide (?) wie Taf. 6: 1c aber ohne Halter, 2,5 × 2,1 cm; *Wetzstein* aus braunrotem und grünem Bandschiefer, Taf. 188: 12, Länge 6,5 cm, in dem Loch Spuren eines Eisenringes; grosse viereckige *Bernsteinperle,* Taf. 115: 1, Länge 1,9 cm; wenige *Stofffragmente,* siehe Birka III, S. 159.

## GRAB 489 A.

Skelettgrab, Abb. 85. Ob ein Hügel vorhanden war wird nicht erwähnt. Die Fundumstände sind ein wenig unklar. In einer Grube, orientiert W.—O., Länge und Breite nicht feststellbar, Tiefe 1,1 m, sollen sich Überreste von 3 Skeletten befunden haben. Längs der N. Seite der Grube Spuren eines Holzsarges, etwa 2,1 m lang und 0,55 m breit mit 14 *Eisennägeln*. In dem W. Teil des Sarges Reste eines Schädels. Die einzige Beigabe war ein nicht mehr auffindbares *Eisenmesser*.

Ausserhalb des Sarges, wahrscheinlich auf demselben, im SO. Teil der Grube und etwa 0,45 m oberhalb des Bodens, Reste eines kleinen Skelettes, kaum 1,2 m lang. Nahe dabei ein *Eisengerät*, nicht mehr auffindbar. Unmittelbar östl. von diesem Skelett, an der Sargwand, 0,2 m oberhalb des Bodens, Zähne eines dritten Skelettes. Die ganze Anlage war mit grossen Steinen bedeckt. An dem O. und W. Ende der Grube wurde weiter je eine 0,1 m tiefe Grube angetroffen.

### GRAB 489 B.

BRANDGRAB. Niedriger Hügel. In einer Tiefe von kaum 0,3 m eine schwache *Brandschicht*, Durchm. 0,45 m. Inhalt: einige *Eisenstäbchen*, Zweck nicht mehr bestimmbar; 5 *Eisenniete*, Länge 2,8—4,2 cm; 2 *Eisennägelfragmente*; verbrannte *Knochen*.

### GRAB 490.

SKELETTGRAB. Ob ein Hügel vorhanden war wird nicht erwähnt. Im Schutt viele Steine, Durchm. 0,15—0,45 m. In einer Grube, orientiert W.—O., Kopfende nach W., Länge 1,9 m, Breite 0,6 m, Tiefe 0,85 m, ein vermoderter Schädel. Grabinhalt: etwa an der rechten Hüfte eine *Ringnadel* aus Bronze, Taf. 44: 3, Länge 13,6 cm, die Nadel mit Kreisen und zwei Reihen von Zickzacklinien verziert; an der linken Hüfte ein beschädigtes *Eisenmesser*; nahe der NO. Ecke der Grube ein Bündel von 5—6 sehr beschädigten *Pfeilspitzen*, Typus Taf. 10: 10 und 12.

### GRAB 491.

SKELETTGRAB. Ob ein Hügel vorhanden war wird nicht erwähnt. In einer Grube, orientiert WNW.—OSO., 1,3 m tief, 17 *Eisennägel* zu einem Holzsarg, Länge 2,04 m, Breite am Kopfende (WNW.) 0,51 m, am Fussende 0,53 m, Länge des grössten Nagels 10,7 cm. Die Wände der Grube mit unregelmässiger Steinsetzung. An dem WNW. und OSO. Ende je eine Grube, Tiefe 9 bzw. 12 cm. Einzige Beigabe: *Eisenmesser* mit zum Teil erhaltenem Holzstiel.

### GRAB 492.

SKELETTGRAB. Ob ein Hügel vorhanden war, wird nicht erwähnt. Der Schutt aus Humus bis zu 0,3 m tief, darunter eine 0,3 m dicke Sandschicht und unten Lehm. In einer Grube, orientiert W.+10°N.—O.+10°S., Länge 2,1 m, Breite 0,65 m, Tiefe im W.+10°N. 1,35 m, im O.+10°S. 1 m, 4 grosse und mehrere kleine Steine. Keine Sargnägel. — Von dem W.+10°N. Ende, also dem Kopfende, 0,4 m entfernt eine *Glasperle*, ungefärbt, geriffelt, vgl. Taf. 120: 6r, und eine *Glasflussperle*, grauweiss, ringförmig, mit 2 eingeschmolzenen, braunroten, einander kreuzenden Fäden, wie Taf. 121 : 5 d. In der O. Hälfte des Grabes in einer Tiefe von 0,45 m eine grosse Menge von *Tongefässscherben* verschiedener Gefässe: einige Scherben gehören zu einem gedrehten Gefäss, Taf. 231 : 4, Wandstärke 0,6—0,7 cm, feine feste schwarze Ware, Form ähnlich Taf. 230: 1, der Mündungsrand mit einer Leiste abgesetzt und unter dieser mit wenigstens drei Wellenlinienbändern und waagerechten Linien verziert —, eine zu einem anderen Gefäss gehörende Scherbe, Taf. 231 : 1, Wandstärke etwa 0,5 cm, dünne feste Ware, ziemlich hell, die Oberfläche hellbraun, der Mündungsrand ebenfalls mit einer Leiste abgesetzt und mit Reihen von quergestellten Kammeindrücken zwischen Furchen verziert —, eine ziegelrotgebrannte Scherbe zu einem dritten Gefäss, Taf. 253: 10, Wandstärke 0,7 cm, mit Kammeindrücken und Linien —, eine Scherbe zu einem vierten Gefäss, Taf. 253:9, Wandstärke etwa 0,8 cm, derbere Ware, dunkelbraune, etwas geglättete Oberfläche, ein scharfer Wulst unterhalb der Mündung, die Verzierung kleine Zacken und Wellenlinien —, ein Mündungsfragment, Taf. 221 : 6, gelbe, rheinländische Ware mit Rädchenverzierung —, endlich Scherben von wenigstens 3 groben einfachen Gefässen.

## GRAB 493.

SKELETTGRAB, Abb. 86. Ob ein Hügel vorhanden war wird nicht erwähnt. In einer Grube, orientiert W.—O., 24 *Sargnägel*, im Museum nicht mehr auffindbar; Anordnung und Abstand der Nägel von einander ergeben, dass der Sarg am Boden 0,6 m breit war, der Deckel 1,2 m, d. h. dass die Längsseiten stark schräggestellt waren. Die westl. Schmalseite wahrscheinlich auch stark schräg, die östl. Schmalseite dagegen senkrecht. Nach der horizontalen Lage der Deckelnägel zu schliessen, lag der Deckel vermutlich in einem Falz. An dem W. Ende, quer unterhalb des Sarges, eine 6 cm tiefe Grube. — Beigaben: *Trichterbecher*, Taf. 191: 3, Höhe 14, 3 cm, Mündungsdurchm. 12 cm, schwach grünliche Glasmasse, kräftige Puntelnarbe, die Aussenseite mit ebenen Flächen schwach fazettiert, die unterhalb der Mündung nach rechts abweichen, die Fazettierung nur bei gewissen Lichtbrechungen sichtbar, der Mündungsrand ein aufgelegter Faden; *Eisenmesser*, nicht mehr vorhanden.

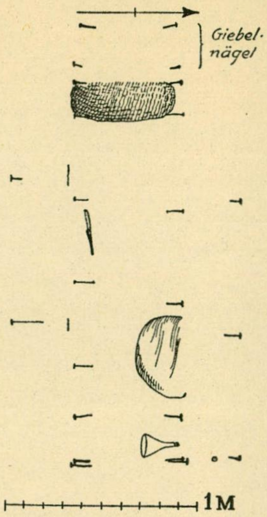


*Abb. 86. Grab 493.*

## GRAB 494.

BRANDGRAB, wahrscheinlich unter flachem Erdboden. In einer Tiefe von 0,3 m eine *Brandschicht*, Durchm. 0,9 m, sehr schwarz. Inhalt: viele verbrannte *Knochen*; *Bronzenadel*, Taf. 170: 5, Länge 7 cm, der mit Kreisen verzierte Kopf vielleicht ein Helm oder ein Tierkopf, auf dem ein Vierfüssler steht, die Nadel wahrscheinlich zu einer Spange, am ehesten einer Schalenspange gehörig; geschmolzene *Bronzeblechfragmente* einer Spange(?); Fragmente einer *Bronzekette*, die Glieder S-förmig, derb, Taf. 113: 10, Gesamtlänge etwa 17 cm; eiserner *Pferdeeisnagel*; Fragmente einer *Eisennadel*; *Eisenkrampe*(?); 25—30 *Eisenniete*, Länge 4,2—5,3 cm, einer mit ankerförmiger Scheibe wie Taf. 281: 2; 5—10 *Eisennägel*, Länge 4,2—6,1 cm; derb geschnittener *Hornring*, Taf. 157: 2, Durchm. 2,3 cm, Höhe 1,4 cm, stark beschädigt, auf dem erhaltenen Teil einer Seite eine Doppellinie, Rest einer Verzierung; 4 *Glasperlen*, eine halbe blaue, eine grüne und 2 gelbe, sämtlich geschmolzen, eine rote *Glasflussperle*, Klumpen von geschmolzenen Glas- und Glasflussperlen; grauer *Schieferwetzstein*, dreieckiger Durchschnitt, Länge 9,2; 2 Stücke von *verbranntem Lehm*. Die Bronzegegenstände lagen gehäuft in der Brandschichtmitte.

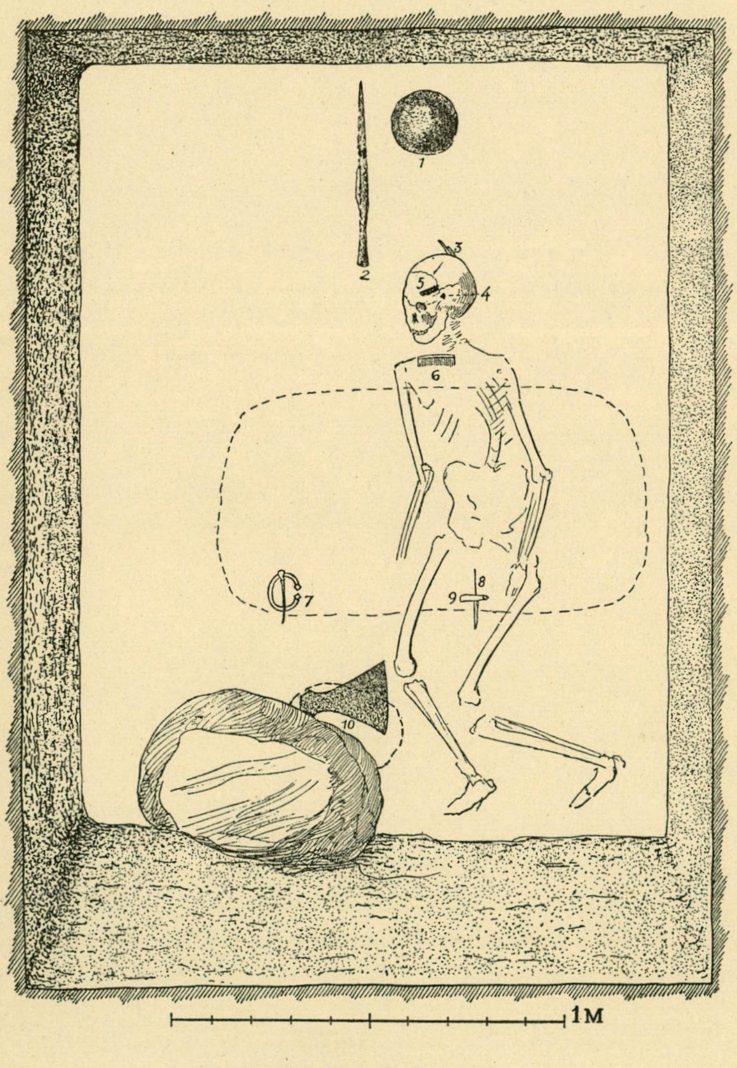


*Abb. 87. Grab 495.*

## GRAB 495.

SKELETTGRAB, Abb. 87. Grosse Holzkammer, wahrscheinlich unter flachem Erdboden, keine näheren Angaben über die Anlage des Grabes. Nach dem Plan scheinen die Wände der Grube nach innen abzufallen, Länge der Grube 2,6 m, Breite 1,8 m, Tiefe 1,75 m, nur an der S. Seite 1,8 m. Holzreste an den Wänden bis etwa 0,6 m hoch, auf dem Skelett Holzspuren von dem Dach der Kammer.

Grabinhalt: *Speerspitze* (87: 2), wie Taf. 8: 7, ohne Verzierung, etwas beschädigt, Länge etwa 42 cm; *Streitaxt* (87: 10), Taf. 14: 5, Länge 22,7 cm; *Schildbuckel* (87: 1) mit 4 Eisennägeln befestigt, die Nagelköpfe flach und rund, Durchm. 14,5 cm, Höhe 6,1 cm; *Ringspange* aus Bronze mit Flechtbandverzierung (87: 7), Taf. 55: 3, Durchm. 7,8 cm; *Eisenmesser* (87: 8), jetzt nur Bruchstücke; *Wetzstein* aus braunrotem-grauem Bandschiefer (87: 9), Länge 7,8 cm; vermoderter *Hornkamm* (87: 6), die Verzierung nicht mehr zu sehen, Länge etwa 8 cm; Reste von 2 *Eisennägeln* (wahrscheinlich 87: 3); ein Viertel einer *arabischen Silbermünze* (87: 4), samanidischer Dirhem, Anfang des 10. Jahrhunderts, [Nasr ibn] Ahmad(?); *Silberband* und *Stoffreste* (87: 5), siehe Birka III, S. 160.

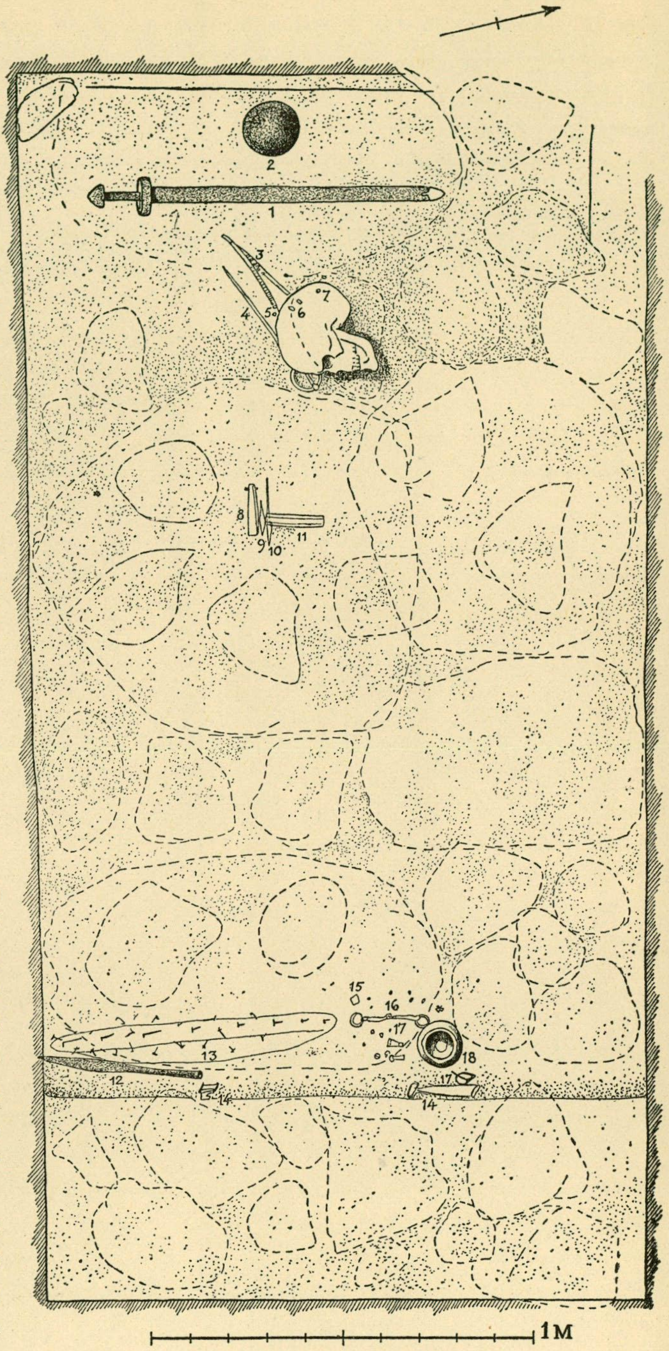


*Abb. 88. Grab 496.*

GRAB 496.

SKELETTGRAB, Abb. 88. Grosse Holzkammer, wahrscheinlich unter flachem Erdboden, orientiert W. +10°N.—O. +10°S., die Grube, Länge 2,75 m, Breite 1,6 m, 1,95 m tief, mit grossen und kleineren Steinen gefüllt. An sämtlichen Seiten Spuren von Bretterbekleidung bis etwa 0,6 m hoch, desgleichen Spuren der Holzdecke und der Bodenbretter. Am O. Ende ein Absatz, nur 0,5 m breit, 0,6 m hoch, für ein Pferd. Von den Skeletten nur ein Menschenschädel erhalten.

Grabinhalt: *Schwert* (88: 1) wie Taf. 2: 2, mit einem bronzenen Ortband, Taf. 5: 8, zum Teil mit Weissmetall belegt, an der Parierstange Spuren von eingehämmerten, senkrechten Silberstreifen, Länge des Schwertes mit Ortband 93 cm; *Speerspitze* (88: 12), Länge 41,8 cm, stark beschädigt, Form wie Taf. 7: 5 aber ohne Ornamentik oder Zierniete, keine Spuren von einem Befestigungsniet; 0,18 m höher als das Schwert (s. Abb. 89) lag ein *Schildbuckel* (88: 2), Taf. 16: 9, Durchm. 14 cm, Höhe 4,5 cm; *Silberband* und *Silberanhänger* (88: 3), siehe Birka III, S. 160; grosse, etwas beschädigte *Ringnadel* aus Eisen (88: 4), Taf. 46: 3, Länge etwa 36 cm, der Ring mit fazettierten, kreisverzierten Enden, Durchm. 8,8—9,2 cm, sowohl Ring als Nadel urspr. mit Weissmetall belegt; 3 *Gewichte* (88: 6), ein kubo-oktaedrisches aus Bronze mit je 4 Punkten an den Seiten wie Taf. 127: 10, und 2 runde aus Eisen mit Bronzeblech überzogen, stark verrostet, Durchm. 1,6 und 1,8 cm; Fragment einer *arabischen Silbermünze* (88: 5), samanidischer Dirhem, in al-Schasch um 900 oder im Anfang des 10. Jahrhunderts geprägt; *Silberring* (88: 7), nicht mehr vorhanden; *Wetzstein* (88: 8) aus braunrotem und braungrüngelbem Bandschiefer, Taf. 188: 18, in dem Loch Fragment eines Eisenringes, Länge 13,4 cm; *Pfeilspitze* (88: 9), Taf. 11: 4, Länge 9 cm; *Eisenmesser* (88: 10), jetzt nur Fragmente; *Hornkamm* mit *Futteral* (88: 11), Taf. 163: 1, Länge 11,8 cm, die Schienen mit Bronzenieten zusammengefügt, das Futteral mit einem Bronzering versehen; *Pferdezaumzeug* aus Eisen: die Trense (88: 16) aus viereckigen Gliedern mit Ringen, wie Taf. 22, Länge der Trense 12,4 cm, Durchm. der Ringe 3,7 und 4,3 cm, Spuren einer Querstreifenverzierung, von den dreieckigen Riemenhaltern nur Fragmente, ferner 6 viereckige Riemenkreuzungsbeschläge wie Taf. 25, meistenteils stark beschädigt, Länge der Seiten 3,5—4,3 cm, 2 längliche Riemenbeschläge mit einem grossen Mittelbuckel, Taf. 29: 3, Durchm. 2,8 ×3,9 bzw. 3,5 ×3,6 cm, und endlich 3 Eisenringe mit 2 Riemenhaltern, stark beschädigt, Durchm. der Ringe 1,9—2,2 cm; *Riemenschnalle* aus Eisen (88: 17), Taf. 29: 3, Durchm. 6,1 ×5,7 cm, viereckiger Rahmen, ein röhrenförmiges Blech um den geraden Teil — mindestens einige der Eisengegenstände mit Weissmetall belegt; zusammen mit dem Zaumzeug lagen: eine *Riemenzunge* (?) (88: 15) aus zwei dünnen, mit 6 Bronzenieten zusammengefügten Bronzeblechstücken, Taf. 29: 3, 3,8 ×2,8 cm, die Nieten nur 0,25 cm lang, zwischen den Blechen sehr dünne Lederreste; 2 *Steigbügel* (88: 14), Taf. 37: 1, Höhe 20,3 und 20,5 cm, der südl. an die Wand der Erhöhung gelehnt; U-förmige *Eisenkrampe*, Länge 4,9 cm; *Eisenring* mit Krampe, Durchm. 5 cm; 22 kleine *Eisenstifte* mit gewölbten Köpfen wie Taf. 210: 3, Durchm. der Köpfe 1,5—2 cm, Länge etwa 2 cm, vielleicht zu einem Eimer (ob sie mit den Gegenständen 88: 13 des Grabplanes identisch sind, oder ob hier ein Kästchen mit langen Nägeln gestanden hat, ist ungewiss; jedenfalls sind jetzt keine solchen Nägel vorhanden); kleines *Tongefäss* (88: 18), Typus Taf. 247: 6, derbe Ware, graubraune, geebnete Oberfläche, Höhe 9 cm, Mündungsdurchm. 8,7 cm. — Wo ein eiserner *Pferdeeisnagel* gefunden wurde, wird nicht erwähnt. — Fragmente eines derben *Tonnapfes*, beziffert 496, vielleicht im Schutt gefunden.

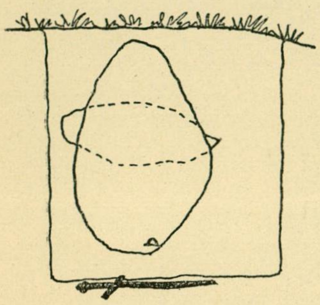


*Abb. 89. Grab 496. Skizze zu der Lage des Schwertes und des Schildbuckels.*

Für die Gräber 497—499 enthält Stolpes Notizbuch nur eine kurze Angabe: »Vergebens! Bis auf weiteres aufgegeben.»

## GRAB 500.

Skelettgrab. Eine Grube im gewachsenen Boden, W.—O. orientiert, Tiefe 1,3 m, übrige Masse nicht angegeben. Ziemlich viele Steine, Durchm. 0,3—0,45 m, Kies und Sand, an der W. und N. Seite feste Grubenwände. Zwei dunkle, etwa 0,05 m breite Verfärbungen am Boden der Grube, 0,75 m von einander entfernt, die sich 0,9 m in W.—O. Richtung hinzogen, vielleicht Spuren von dem Skelett. In einer Tiefe von 0,45—0,6 m und 1,5 m von einander entfernt, 2 *Eisenmesser* (?), im Museum jetzt nicht mehr vorhanden, möglicherweise ein bandförmiges, stark verrostetes Eisengerät mit einem der Messer identisch. In der Mitte der Grube, in einer Tiefe von 0,9 m, eine *Specksteinplatte*, 4,9 ×3,2 cm, Dicke 0,8 cm, wohl der Deckel einer Gussform, mit einer halbkonischen Einkerbung an der einen Schmalseite als Eingusstrichter, und einige unbestimmbare *Eisenklumpen*.

## GRAB 501.

Skelettgrab, Abb. 90. In einer deutlichen Senkung der Bodenoberfläche 0,4 m tief, dicht unter der Humusschicht, ein Skelettgrab, orientiert W.—O. Die Grabungsfläche 2,35 m lang und 0,6 m breit. Von dem Skelett nur die Zähne erhalten (90: 12).

Grabinhalt: 2 ovale, bronzene *Schalenspangen* (90: 1), Typus Taf. 65: 5, mit Resten der Silberschnüre, Spuren von Vergoldung und Weissmetallbelag, die südl. Spange mit der Nadelspitze gegen W., die nördl. gegen O. gerichtet; ovale, vergoldete *Silberspange* (90: 2), Taf. 83: 6, Länge 5,6 cm, mit Niello in Furchen und kleinen Vertiefungen, das Muster eine x-förmige Figur, deren Arme in Palmetten enden, sowohl die

Nadel wie der Ring aus Silber; *Silberkreuz* (90: 3), Taf. 102:4, Länge 4,7 cm, mit Filigran und Granulation, in der Mitte ein eingefasster farbloser Bergkristall mit einem monogrammähnlichen eingravierten Zeichen an der Rückseite, Taf. 102:4 c, die Fassung aus kleinen dreiseitigen Zipfeln mit Granulation, Taf. 102: 4 b; *Silberblechanhänger* (90: 4), Taf. 114: 3, Höhe 1,2 cm, Durchm. 1 ×1,1 cm, röhrenförmig, sehr feine Filigranarbeit aus einfach gedrehten Drähten; 2 bikonische *Silberblechperlen* (90: 5 und 7), Taf. 114: 3, Durchm. 1,1—1,2 cm, mit Spuren schwacher Vergoldung, feine Filigranarbeit in mehr oder weniger regelmässigen Rhomben; 3 *Eisengewichte* (90: 6), unter der nördl. Schalenspange noch 3 *Eisengewichte* und 2 *Bronzegewichte*, sämtlich jetzt nicht mehr auffindbar; neben den ersterwähnten Eisengewichten 2 amethystgefärbte runde *Glasperlen* wie Taf. 123: 31 b, Durchm. 0,6 cm; *Eisenmesser* (90: 8), Länge 14,1 cm, stark rostbeschädigt, Reste des Holzstieles mit Sorrung aus Silberdraht, Taf. 179: 12; Fragmente einer *Eisenschere* (90: 9); *Nadelbüchse* (90: 10) aus einem Röhrenknochen, vgl. Taf. 169: 1—5, stark beschädigt, in der Büchse Reste von mehreren *Eisennadeln*, Stolpe erwähnt einige Silberdrähte, die um das eine Ende der Büchse gewickelt waren; rundes *Holzstück*(?) und *Glimmerstückchen* (90: 11), beide nicht mehr vorhanden. — Dicht unter dem Rasentorf ein eiserner *Pferdeeisnagel*, ein *Eisennagel* und eine jetzt fehlende *Pfeilspitze*.

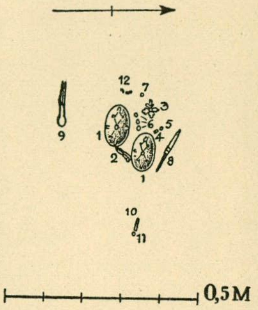


*Abb. 90. Grab 501.*

GRAB 502.

SKELETTGRAB. Eine Senkung in der Bodenoberfläche, dicht südöstl. von Grab 501, orientiert WNW.—OSO., die eine Grube, 2,35 m lang, 0,9 m breit und 0,5 m tief, mit festen Wänden markierte. Etwa in ihrer Mitte: gegossener runder *Bronzeanhänger*, Taf. 98: 24 (dort irrtümlich als zum Grab 504 gehörig bezeichnet), Durchm. 3,4 ×2,7 cm, vergoldet, mit geometrischer Ornamentik, die Öse als ein Menschenkopf geformt; noch ein *Bronzeanhänger*, stark beschädigt, die Kante entlang ein gegossener Perlenrand, wahrscheinlich dem Schmuck Taf. 99: 1 ähnlich, Durchm. 2 ×2,3 cm; *Bronzenadel* zu einer Spange, wahrscheinlich einer Schalenspange; 2 *Perlen*, die eine ungefärbt, kugelförmig aus *Glas*, die andere gelbrot, tonnenförmig aus *Glasfluss*.

Näher dem OSO. Ende der Grube: 2 zusammengerollte kleine *Eisenstäbchen*, Durchm. 1,2—1,3 cm; *Eisennietscheibe*; blaue *Glasperle*, die eine Hälfte geriffelt; eine gelbe und eine rote *Glasflussperle*; *Eisenmesser* wie Taf. 183: 7, Länge 12,8 cm.

GRAB 503.

SKELETTGRAB. Eine unbedeutende Erhebung, Durchm. etwa 3 m, in ihrer Mitte eine Senkung, orientiert NW.—SO., die im Erdboden eine Grube, orientiert NW. +10°N.—SO. +10°S., Länge 1,5 m, Breite 0,6 m und Tiefe 0,75 m, markierte. Gegen das W. Ende der Grube lagen Menschenzähne und darunter Stücke von Birkenrinde (s. u.) mit der Aussenseite nach oben. Etwa in der Mitte der Grube, d. h. an dem Leib des Toten, ein *Eisenmesser*, stark beschädigt, und Reste eines *Lederbeutels*, vgl. Taf. 135: 2—3, mit einem 0,5 cm breiten, eine Reihe von kleinen Einschnitten aufweisenden Lederband, keine Spuren einer durch die Einschnitte gezogenen Riemenschnur oder dgl. Zusammen mit den Lederresten folgende Gegenstände: Fragment einer nicht bestimmbaren *arabischen Bronzemünze*, wahrscheinlich abbasidisch, von etwa 800 n. Chr.; Randfragment einer ovalen, bronzenen *Schalenspange*(?); kleine *Pressblechfragmente* aus Bronze; 4 kleine Fragmente von viereckigen und runden *Bronzestäbchen*, Länge des grössten 2,1 cm, Durchm. 0,2 cm; kleiner *Bronzeklumpen*, geschmolzen; runde, schwach gewölbte *Bleischeibe*, Durchm. 0,95 cm, Höhe 0,4 cm; Stück einer *Haselnussschale*. Am Fussende des Grabes lag eine *Eisenaxt*, Typus Taf. 14: 7—8, jetzt stark beschädigt, urspr. Länge etwa 11 cm. — Unter der Nummer 503 findet sich auch eine *Ringspange* aus Bronze, Taf. 50: 13, Durchm. 3,8 cm, auf dem Grabplan nicht markiert, wahrscheinlich in der Nähe der Zähne gefunden, da in den Rindenresten (s. o.), die um die Spange herumlagen, auch Fragmente von Zähnen vorkommen.

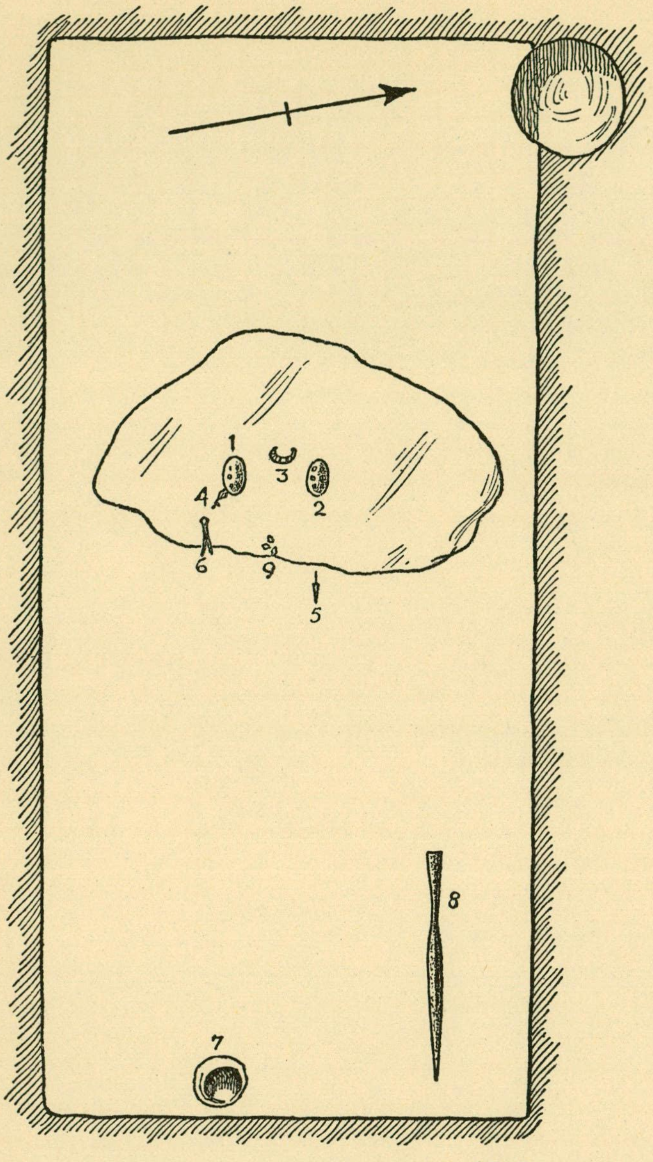


*Abb. 91. Gräber 504 und 536.*

### GRÄBER 504 und 536.

Skelettgräber, Abb. 91, unter flachem Erdboden. Eine Senkung, orientiert O.—W. Beide Gräber über einander in einer W. +10°N.—O. +10° S. orientierten Grube. Fast keine Steine, sondern lockere Erde, deshalb die Grubenwände nicht feststellbar.

Grab 504 in einer Tiefe von 0,45 m. Grabinhalt: 2 ovale, bronzene *Schalenspangen* (91 : 1—2), Taf. 58: 8, mit karolingischer Greiftierornamentik, dazu ein *Ring*, aus einem runden Bronzestäbchen verfertigt; Fragment einer *Ringnadel* aus vergoldeter Bronze (91 : 3), Taf. 43: 6, Durchm. 5,5 × 3,8 cm, im Borrestil, die Kante mit Stufenmuster, ursprünglich mit Weissmetall belegt, jetzt nur noch unbedeutende Spuren davon erhalten, an der Rückseite eine Öse, — das Fragment offenbar als Anhänger benutzt; *Bronzeschlüssel* (91 : 4), Taf. 275: 1, Länge 5,7 cm, der Stiel, der zwei einander zugewandte Vogelbilder zeigt, stark abgenutzt; unter diesem ein *Bronzepfriemen* (91 : 4), Taf. 170: 4, der Stiel in Form eines Menschenkopfes, die Spitze abgebrochen, Länge 6,2 cm; beschädigtes *Eisenmesser* (91 : 5), Länge 8 cm, mit Silberdraht in zwei 1,5 mm breiten Streifen um den Stiel gewickelt; Bruchstücke einer *Eisenschere* (91 : 5), Typus Taf. 175: 1; kleines *Tongefäss* (91 : 7), wie Taf. 247: 5, derbe Ware, dunkelgraue, geebnete Oberfläche, Höhe 7,9 cm, Durchm. 12,1 cm, Wandstärke 0,7—1 cm.

In derselben Grube, 0,55 m tiefer, also 1 m tief, wurde ein zweites Grab angetroffen, Nummer 536, an dessen NW. Seite eine runde Grube, Durchm. 0,3 m, Tiefe 0,2 m, sich befand. Grabinhalt: *Speerspitze* (91 : 8), Taf. 8: 2, die Tülle geriffelt und mit 2 kleinen Vorsprüngen, Länge 52,7 cm; an der Brust des Toten (91 : 9), ursprünglich wohl in einem Beutel: ein unbedeutendes *Silberfragment*, Stück einer *Bernsteinperle*, profiliert, Taf. 115: 24, Durchm. 1,6 cm, und eine runde, derb zugeschnittene *Bernsteinscheibe*, Durchm. 2—2,1 cm, Dicke 0,8 cm. Ob und welcher Zeitabstand zwischen der Anlage der Gräber besteht, ist nicht festzustellen.

Einige mit Nummer 504 signierte Eisengegenstände gehören vielleicht zum Grab 536, nämlich: Stücke einer *Schildfessel* mit Bronzepressblechen und mit rostgesättigten Stoffresten an der Oberseite Abb. 92[1];

---

[1] Die Stoffreste sind aus gemustertem Leinengewebe von der gleichen Art wie an der Kante der Teppich aus Skog, Erik Salwén, Bonaden från Skog, Stockholm 1923, S. 51 f., der allerdings die Technik fehlerhaft analysiert.

Das Grundgewebe ist gleichmässige Leinwandbindung. Das Muster besteht aus kleinen Vierecken, gebildet aus flottierenden Schussfäden an beiden Gewebeseiten (nicht wie Birka III, Signum S 3). Fadendichte per cm etwa 18 × 18.

Auch an einigen Eisenbeschlägen in Grab 513 finden sich Spuren von ähnlich gemustertem Leinengewebe, ebenso einige undeutliche Spuren an einem Schildgriff in Grab 1151.

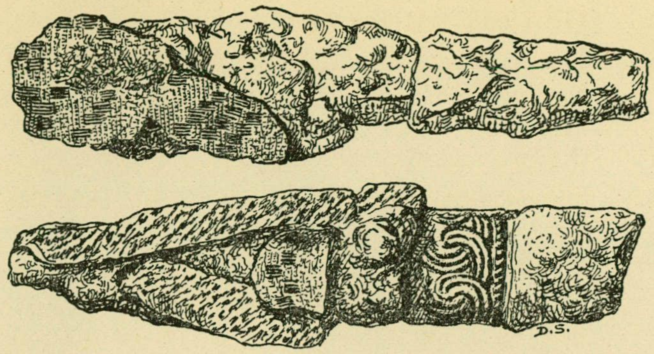


*Abb. 92. Schildfesselfragmente mit Stoff- und Lederresten.* $^1/_1$.

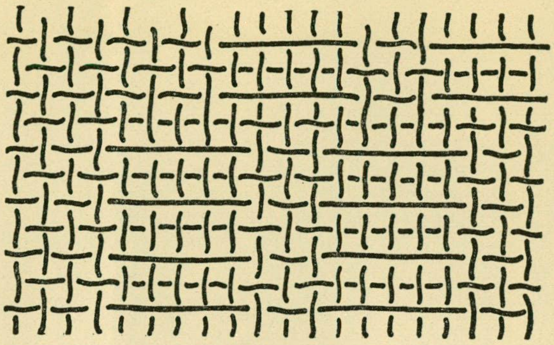


*Abb. 93. Diagramm des Gewebes Abb. 92.*

Fragment eines bandförmigen *Beschlages,* Breite 1,9 cm, jetzige Länge 21,5 cm; Bruchstück eines flachen *Eckbeschlages* wie Taf. 146: 2; winkelgebogenes *Eisenstäbchen,* ein Ende flachgehämmert, das andere an der Aussenseite leicht gewölbt; 3 *Nägelfragmente,* 4,2—5,2 cm lang; unbestimmbares, flaches *Eisenfragment.* (Die Schalenspange Taf. 61 : 7 gehört zu dem Grab 535).

## GRAB 505.

Skelettgrab, Niedriger Hügel mit einer Senkung, orientiert O.—W. Unter ihr eine Grube, orientiert O. + 10°S.—W. + 10°N., mit einem 12,5 cm hohen Absatz im Boden. Grabinhalt: 2 ovale, bronzene *Schalenspangen,* Taf. 67: 1, mit ungewöhnlich starkem Relief und Spuren von Vergoldung, die südl. 0,5 m unter der Oberfläche auf der Stufe, die andere auf dem Grubenboden, die Nadeln aus Eisen, die der südl. Spange mit der Spitze nach unten, die der nördl. nach oben gerichtet, von den Nadelhaltern und den Befestigungen winzige, gerade, quergehende Leisten ausgehend. Neben den Schalenspangen lag ein *Eisenmesser,* Länge 14,8 cm. Ob die Stufe in der Grube nur zufällig entstanden ist, oder ob sie ein älteres Grab bezeichnet, ist nicht festzustellen.

## GRAB 506.

Skelettgrab. Ob hier ein Hügel oder eine Senkung in der Erdoberfläche vorhanden war, wird nicht erwähnt. In einer Grube, orientiert WNW.—OSO., Länge 2,3 m, Tiefe 0,8 m, Breite am Boden 0,65 m, wenige, kleine Steine, und in der Mitte ein grosser Stein, der das Zusammensinken des Grabes verhindert hat. An dem WNW. Ende der Grube: eisernes *Klappmesser,* Taf. 184: 1, Länge 14,5 cm, Breite 2,5—4 cm, ein anderes *Eisenmesser* (?), sehr beschädigt, beide mit angerosteten Tuchresten, und eine *Pfeilspitze,* stark verrostet, wahrscheinlich Typus Taf. 10: 5, Länge 11,4 cm. Nahe der O. Ecke eine *Riemenschnalle* aus Bronze, Taf. 86: 10, beschädigt, mit zwei Nietlöchern in der Riemenplatte. Keine Sargnägel.

## GRAB 507.

Skelettgrab, Abb. 94. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert NW. + 10° W.—SO. + 10° O., Länge 2,55 m, Breite im NW. 1,7 m, im SO. fast 1,95 m, Tiefe 0,9 m. Im Schutt wenige kleine Steine. Der Boden der Grube hat im westl. Teil eine 7,5 cm tiefe, rechteckige Senkung, die wohl von einem älteren Grab herrührt. In der Grube keine Spuren von Holzbrettern.

Beigaben: 2 ovale, bronzene *Schalenspangen* (94: 1—2), Taf. 64: 3, vergoldet, die Oberfläche stark beschädigt, der Rand mit gezwirnten Silberfäden verziert, die 4 losen Knöpfe mit hutförmigen Silberbuckeln in Filigranornamentik aus drei einander berührenden Kreisen mit je drei erhabenen Punkten, in jeden Zwickel ein Punkt, die beiden kleineren Knöpfe in den rhombischen Feldern haben in der Mitte eine, mit einer braungelben Masse gefüllte Vertiefung, von der jetzt nur sehr wenig erhalten ist, die Nadeln aus Bronze mit Resten von Tuchbändern, die nach N. liegende Spange mit der Nadelspitze nach NW. gerichtet, die nach

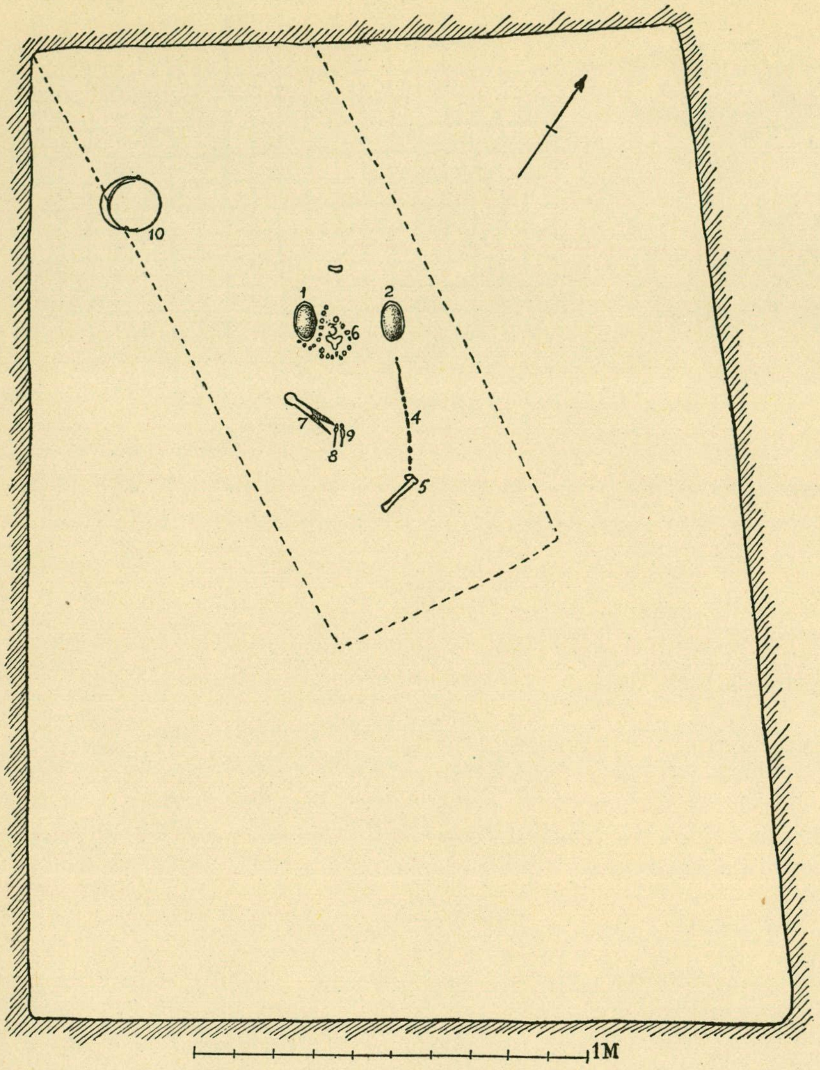


*Abb. 94. Grab 507.*

S. liegende mit der Spitze nach SO.; *dreizipfliger Silberbeschlag* (94: 3), Taf. 73: 5, Grösse 4,1 bzw. 4,1 bzw. 4,2 cm, Dicke 0,3 cm, als Spange montiert, was an der Rückseite deutlich erkennbar ist, die Vorderseite mit einer Filigranverzierung aus flachgehämmerten, hochkantgestellten, mit einander durch kleine quergehende Bänder befestigten Fäden, dazwischen kurze Silberstifte, rings um den Rand ein gezwirnter Faden; Fragment einer *Bronzekette* (94: 4), Länge etwa 12 cm, die Glieder S-förmig wie Taf. 113: 2, die Kette in einem stark abgenutzten, striierten Silberring, Durchm. 1,8—2,1 cm, endend; dicht an dem Ring ein *Eisenmesser* (94: 5), jetzt stark beschädigt, die Holzstielfragmente mit Überresten von gezwirnten, in zwei 0,2 cm breiten Streifen um den Stiel gewickelten Silberfäden; *Perlenband* (94: 6), Taf. 116: 1, aus 26 Perlen, davon aus *Bergkristall* 14 achtseitige, nämlich 10 mit fazettierten Enden, Länge 2,1—3,1 cm, eine doppelkonische, Länge 2,1 cm und 3 einfache, Länge 1,9—2,1 cm, aus *Karneol* 10 achtseitige, Länge 1,5—3,1, und 2 flache, rhombische mit abgeschrägten Kanten, Länge 2,3 und 2,7 cm; vermutlich bei dem Perlenband ein *Haken* aus striiertem Silberdraht, Taf. 112: 4, Länge 2,5 cm; *Eisenschere* (94: 7), Typus wie Taf. 175: 1, sehr beschädigt; *Silbernadel* (94: 8), Taf. 173: 1, Länge 6,7 cm, der runde, nicht massive Kopf mit 12 Löchern, dazwischen Rhomben in Niello, die Öse abgenutzt, der Ring aus Silberdraht durch zwei der Löcher gezogen, mit Resten eines Seidenbandes; *Ohrlöffel* aus Silber (94: 9), Taf. 173: 1, Länge 6,8 cm, Breite 1,4 cm, die Öse abgenutzt, ein derber, striierter Silberring in einem unterhalb des Tierkopfes befindlichen Loch, der Stiel flach mit vergoldetem Grund, auf der einen Seite eine weibliche Gestalt mit einem Trinkhorn in der Hand, ihr Kleid, ein ärmelloser Mantel, wie ein Flügel ausgebildet, auf der anderen Seite ein löwenartiges Tier im vollen Sprung, oben und unten plastische Tierköpfe en face, sowohl die Figuren wie die Ränder des Stiels mit Nielloeinlagen; *Eimer* (94: 10) aus bronzebeschlagenem, gedrechseltem Birkenholz, Taf. 203—204, Höhe 18,3 cm, Mündungsdurchm. 17,8—19,5 cm, Bodendurchm. 12,6 cm, die Holzoberfläche durch zwei Gruppen von Furchen in drei Streifen eingeteilt, die Mündungspartie ein wenig verdickt, Abb. 204: 1 c, der Boden in eine Nute eingepasst, 2 breite, horizontale Bronzebänder mit reicher Verzierung, 8,4 bzw. 8,65 cm breit, rillenförmiger Beschlag an der Mündung, bandförmiger verzierter an der Bodenkante, 2 schmale unverzierte, vertikale Bänder unterhalb der Henkelhalter, der Henkel aus rinnenförmigem Bronzeblech mit Holzeinlage, an der Stelle der dreieckigen Henkelhalter auf der Innenseite zwei dreieckige, unverzierte Bronzebleche. Die Verzierung des Eimers im irischen Stil, siehe Taf. 204: 2, Beschreibung von T. J. Arne, Ett kärl i irisk stil, Fornvännen 1924, S. 142 ff.

## GRAB 508.

Skelettgrab, Abb. 95. Ob das Grab in der Erdoberfläche sichtbar war wird nicht erwähnt. In einer, W. +20°N.—O. +20°S. orientierten, 0,6 m tiefen Grube 15, bis zu 8,9 cm lange *Eisennägel* eines von 8 grossen Steinen umgebenen Sarges. Beigaben: 2 kleine ovale, bronzene *Schalenspangen* (95: 1) wie Taf. 61: 7, Länge 6,6 cm, karolingische Tierornamentik, stark beschädigt, die Ränder abgebrochen, die Nadel aus Eisen und mit fest angerosteten Tuchresten; *gleicharmige Bronzespange* (95: 2), wie Taf. 79: 4, beschädigt, sämtliche Knöpfe abgebrochen; 2 *Birkamünzen* (95: 3), Taf. 142: 19—20; beschädigtes *Eisenmesser* (95: 4). — Um die Schalenspangen und zwischen ihnen verstreut: 77 *Perlen* (95: 5), 2 aus *Achat*, Taf. 117: 6, viereckig, dunkel mit einem weissen Streifen, Länge 0,5 und 0,7 cm, aus *Glas* eine dreifache mit Silberfolie, Länge 1,5 cm, 9 amethystgefärbte, viereckig, fazettiert, Taf. 123: 8 b—c, stark abgenutzt, Länge 0,5—0,7 cm, und eine runde, ungefärbte, mit einem dunkelroten, wellenförmig eingeschmolzenen Faden, Taf. 123: 8 a, Durchm. 0,8 cm, 64 runde *Glas-* oder *Glasflussperlen*, davon 16 hellgrün, regelmässig geformt, Durchm. 0,6—0,7 cm, eine blaugrüne, Durchm. 0,9 cm, 6 grauweisse, Durchm. 0,7—0,8 cm, 32 dunkelblaue, die grössten aus ungenau abgeschnittenen Glasstabscheiben, Taf. 123: 8 e, Durchm. 0,8—1,1 cm, 9 gelbe, wie die blauen hergestellt, Taf. 123: 8 d, Durchm. 0,8—1 cm. — Am Fussende lagen auf einem Haufen 229 *Glas-* und *Glasflussperlen* (95: 6), viel kleiner als die obenerwähnten, eine schwach grünliche, Durchm. 0,35—0,5 cm, eine grüne, unregelmässig geformt, Durchm. 0,4 cm, 70 gelbe, Durchm. 0,4—0,5 cm, eine aber 0,7 cm im Durchm., 55 weisse, Durchm. 0,3—0,5 cm, und 102 blaue. Ob die Perlen ursprünglich in der gleichen Ordnung aufgereiht waren, wie sie seit Stolpes Zeit im Museum aufbewahrt sind, kann nicht festgestellt werden.

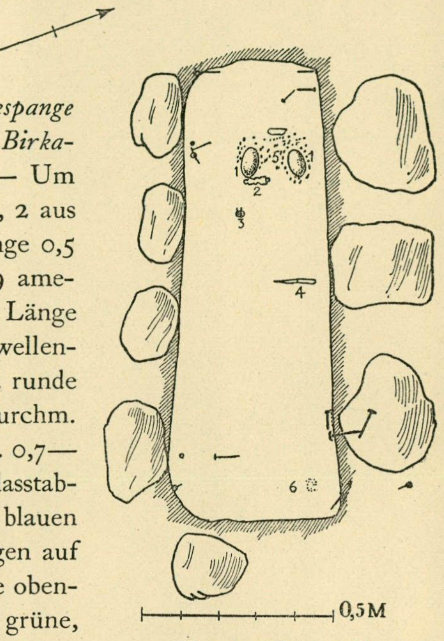


*Abb. 95. Grab 508.*

## GRAB 509.

Skelettgrab, im NW. von Grab 464. Ob das Grab in der Erdoberfläche sichtbar war wird nicht erwähnt. In einer Grube, orientiert O.—W., Länge 1,8 m, Breite 0,65 m, Tiefe 0,5 m, das vermoderte Skelett des Toten, mit den Füssen gegen O., deutlich als eine dunkle Verfärbung zu erkennen. Keine Spuren von Holz an den Wänden der Grube, auch keine Beigaben.

## GRAB 510.

Skelettgrab, Abb. 96. Kammergrab, orientiert WNW.—OSO., Länge und Breite 2,55 m, Tiefe 1,35 m. Über dem ganzen Boden zwei Holzschichten, 3—9 cm von einander, wahrscheinlich Boden und Dach der Kammer. Auch an den Wänden, in einer Höhe von 0,6 m, deutliche Holzspuren. Wenige Steine im Schutt. An dem WNW. Ende ein grosser Stein, unter ihm ein jetzt nur in Bruchstücken erhaltener *Schildbuckel* (96: 1) wie Taf. 16: 2, Durchm. 13—14 cm, Höhe 7,5—8 cm. Übriger Grabinhalt: ein Viertel einer arabischen *Silbermünze* (96: 4), 9. Jahrhundert (?), nicht näher bestimmbar; *Speerspitze* (96: 12) wie Taf. 8: 3, Länge 39,1 cm, die Spitze abgebrochen. — Wahrscheinlich an dem NO. Ecke der Kammer die *Eisenspitze* (Zwinge?) eines Stockes (96: 11), Taf. 40: 5, Länge 13,4 cm, mit einem Niet. — Wohl am Kopfende des vermoderten Skelettes: *Bronzeschnalle* (96: 7) mit Stoffresten, andere *Stoffreste* (96: 6) unter einem *Holzgegenstand* (96: 5) alles nicht mehr vorhanden, ein flacher, vierseitiger, grauer *Schieferwetzstein*

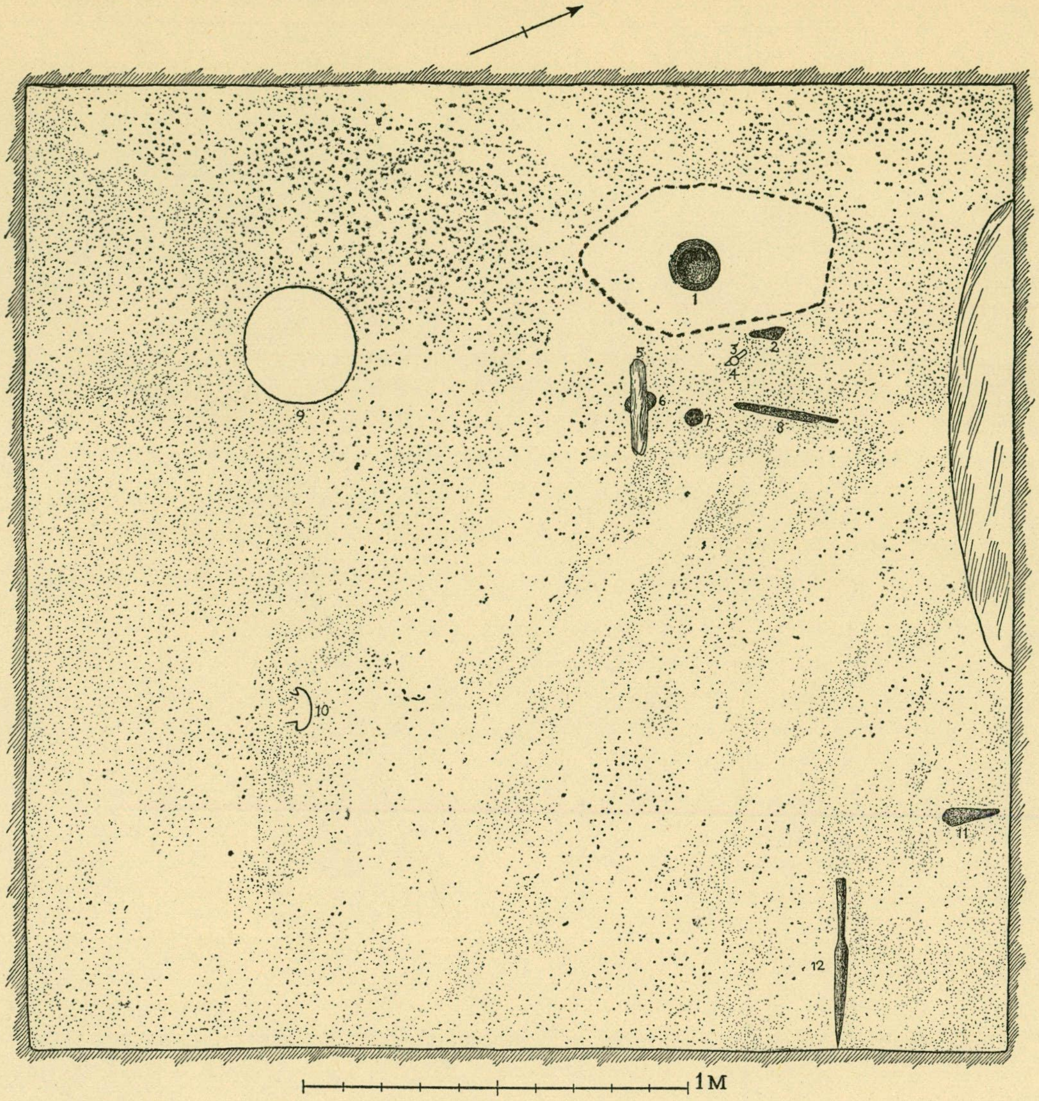


*Abb. 96. Grab 510.*

(96: 3), Länge 7,5 cm, Durchm. 1,7×0,6 cm, nicht durchbohrt, und drei unbestimmbare *Eisengegenstände* (96: 2). — In dem SW. Teil der Kammer lagen eiserne *Holzeimerbeschläge* (96: 9), die 5 Beschlagbänder von dreieckigem Querschnitt, der Henkel von quadratischem Querschnitt und in fazettierten, viereckigen Knöpfen wie Taf. 211: 7 endend, die Henkelhalter, nur Reste vorhanden, etwa wie Taf. 212: 11, Durchm. des Eimers etwa 29 cm, übrige Masse nicht feststellbar. — Östl. von dem Eimer lag ein eiserner *Kästchenbügel* (96: 13), die Enden aufgerollt wie Taf. 265: 6, der Griff von rundem Querschnitt, profiliert(?), Länge 10,2 cm. Ein weiterer, beschädigter *Kästchenbeschlag* aus Eisen von Stolpe weder erwähnt, noch auf dem Plan eingezeichnet.

## GRAB 511.

Skelettgrab, Abb. 97. Ob ein Hügel vorhanden war wird nicht erwähnt. In einer etwa 1,4 m bis 1,5 m tiefen Grube 36 zum Teil bis 13,1 cm lange *Eisennägel* eines WNW. (Kopfende)—OSO. orientierten Sarges mit einem fast vollkommen vermoderten Skelett. Die Grube mit grossen Steinen gefüllt, davon 3 im Durchm. 1,2 m, gegen den Boden zu kleinere Steine. Grabinhalt: 2 ovale, bronzene *Schalenspangen* (97: 1—2), Taf. 65: 10, Länge 10,5 und 11,2 cm, vergoldet, die angenieteten Knöpfe schon abgefallen, als die Spangen noch benutzt waren, der Nadelhalter der einen Spange abgebrochen und durch ein Bronzeblechstück ersetzt, die andere etwas zusammengebogen; runde *Bronzespange* (97: 3), Taf. 70: 15, vergoldet, Durchm. 2,6 cm; *Eisenmesser* (97: 4), Länge 9,6 cm. Etwas unterhalb der östl. Schalenspange ganz geringe Reste einer *Eisenkette* (97: 5), Typus Taf. 113: 17, von der nur ein Gelenk, Länge 5,4 cm, Fragmente von 2 anderen Gelenken und ein Ring, Durchm. 2,1 cm, erhalten sind.

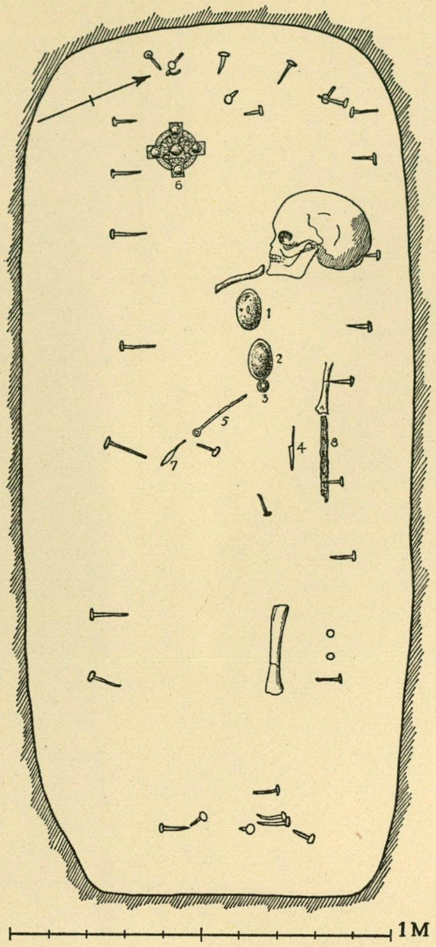


*Abb. 97. Grab 511.*

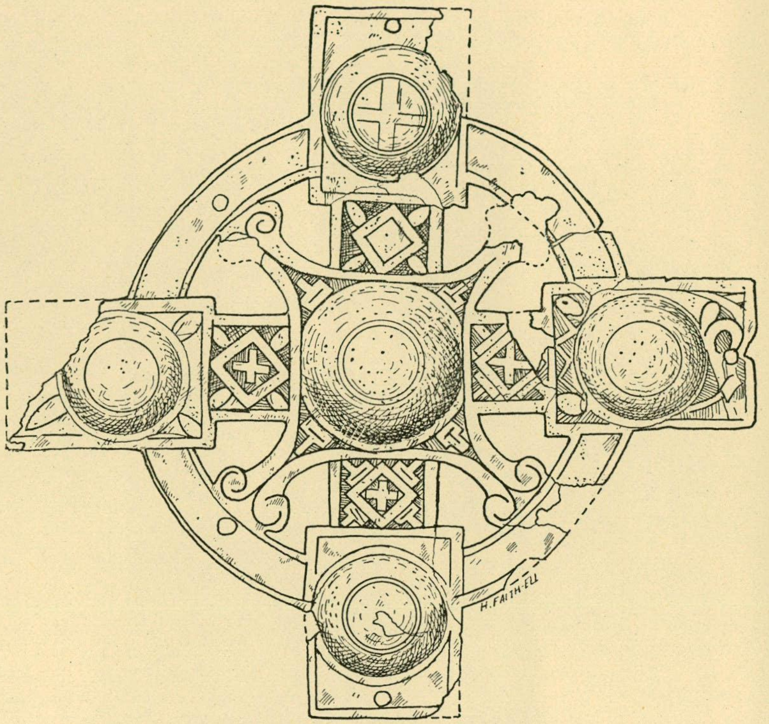


*Abb. 98. Grab 511. Bronzekreuz.* ²/₃.

An der SW. Ecke des Sarges, am Kopfende, ein *Ringkreuz* aus Bronze, Taf. 101 (97: 6), die Oberfläche mit Weissmetall belegt, in der Kreuzmitte und auf den vier Armen grosse, ziemlich flache Buckel, die Verzierung, Abb. 98, in der Hauptsache Kreuze, Rhombe, Voluten und Füllmuster mit fein eingeritzten Linien. Das Kreuz selbst, durch ein Loch in jedem Arm und vier Löcher in dem Ring an grobem Wollstoff festgenäht, lag im Grab mit der Unterseite nach oben, vielleicht diente es als Schmuck eines Kleidungsstükkes, das zusammengewickelt in das Grab gelegt war. — Wegen der noch erhaltenen *Stoffreste* des Grabes, Wolle, Leinwand und Seide, siehe Birka III, S. 39. Im Schutt des Grabes, 0,45 m unter der Oberfläche, eine *Pfeilspitze* (97: 7) wie Taf. 12: 16, Länge 13,3 cm, die Spitze fehlt. Woher das Fragment eines bandförmigen, im Museum unter den Funden aufbewahrten *Eisenbeschlages* stammt, Länge 3,7 cm, Breite 1,2 cm, winkelgebogen, rundköpfiger Niet, ist nicht feststellbar.

## GRAB 512.

2 Skelettgräber, Abb. 99. Es handelt sich hier vielleicht um zwei nach einander angelegte, sich überschneidende Gräber. Die Zusammenhänge sind ein wenig unklar. Die 3 *Eisennägel* im OSO. markieren das WNW. Ende des Grabes 473, siehe S. 137. In einer zusammenhängenden Grube, Tiefe 1,05 m, Länge 4,65 m,

Breite am Boden 0,9 m, lag im WNW. Teil Grab 512, im OSO. Teil Grab 473. Von dem Skelett nur die Zähne (99: 1) erhalten, in einer Entfernung von 0,9 m von der WNW. Wand der Grube liegend.

Grabinhalt: *Ringnadel* (99: 2), Taf. 43: 4, der Ring aus Bronze, 4,8—5,9 cm im Durchm., die zwei runden Flächen mit Weissmetall belegt, die Nadel aus Eisen, beschädigt; eine oder zwei beschädigte *Pfeilspitzen* (99: 3), etwa wie Taf. 10: 6. Etwa in der Mitte der Grube 33 oder 34 *Eisenniete* und *-nägel*, zu einer *Truhe*, die etwa 90 cm lang und 35 cm breit war, und, nach der Lage der Nägel, gegen die Mitte zu möglicherweise breiter wurde, vgl. den Camminschrein. Zu der Truhe gehörte vielleicht auch ein jetzt ganz verrosteter *Eisenbeschlag* (99: 4). — Bei den Nägeln lagen Zähne (99: 5) eines zweiten Skelettes. Ob hier ein zweites Grab, älter als das vorige und mit einem *Eisenmesser* (99: 6) ausgestattet, vorhanden war, oder ob die Zähne aus einem zerstörten Grab in den Schutt der Grube gekommen sind, kann nicht festgestellt werden.

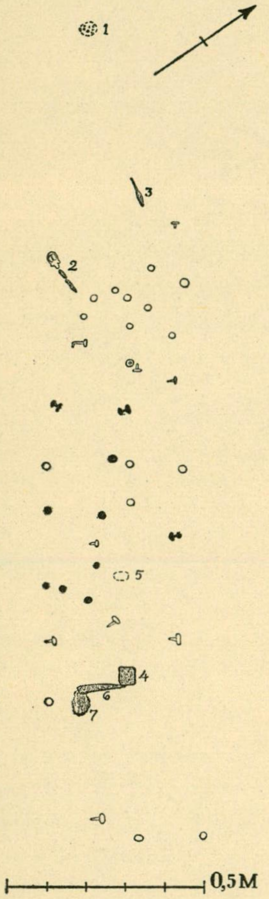


*Abb. 99. Grab 512.*
*(Die Niete schwarz, die Nägel mit Umrisslinien).*

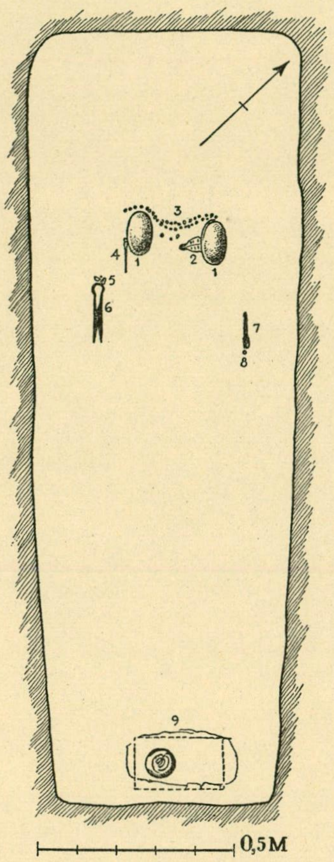


*Abb. 100. Grab 513.*

## GRAB 513.

SKELETTGRAB, Abb. 100. Ob das Grab in der Erdoberfläche sichtbar war, wird nicht erwähnt. In der Erde eine Grube, NW.—SO. orientiert, Länge 2 m, Breite im NW. 0,7 m, im SO. 0,6 m, Tiefe in der Mitte 0,95 m. Im Schutt nur wenige, nicht grosse Steine. Keine Spuren eines Holzsarges. Grabinhalt: 2 ovale, bronzene *Schalenspangen* (100: 1), Länge 11,2 cm, Typus Taf. 63: 3, vergoldet, von den gezwirnten Silberdrähten, die die Knöpfe verbanden, nur Reste vorhanden, die Nadeln aus Eisen mit den Spitzen gegen NW. Bei der Schalenspange im NO. lag ein *Anhänger* (100: 2), Taf. 99: 8, Länge 4,7 cm, Breite 4,4 cm, Dicke 0,1—0,2 cm, aus einem Fragment eines flachgehämmerten Silberarmringes hergestellt, in einem Ring hängend, der aus drei gezwirnten Silberdrähten zusammengezwirnt ist, der Schmuck, nach zwei Löchern in der Mittelachse zu schliessen, vielleicht einst als Spange benutzt. — Bei der Schalenspange im SW. lag eine *Bronzenadel* (100: 4), Taf. 170: 6, Länge 9,45 cm, jede Kopfseite als ein Menschengesicht gebildet. — Zwischen den Spangen, aber ohne eine Verbindung mit ihnen, 28 *Perlen* (100: 3), deutlich als Halsband erkennbar, davon aus *Bergkristall* 14 sechs-achtseitige, fazettiert wie Taf. 116: 3, und aus *Karneol* 14 der gleichen Art (s. auch unten). An der SW. Seite des Grabes eine *Eisenschere* (100: 6), Taf. 174: 1, stark beschädigt, ungewöhnlich kurz, mit wulstförmigen Bronzebeschlägen auf dem Griff. Dicht bei der Schere, ursprünglich wohl in einem Beutel (100: 5): kleines Fragment einer arabischen *Silbermünze*, möglicherweise ein früher, abbasidischer Dirhem, kleiner *Silberklumpen* (?), jetzt nicht mehr vorhanden, und eine, 1,75 cm lange, achtseitige, tropfenförmige *Bergkristallperle*, Form wie die Karneolperle Taf. 119 (neben dem Anhänger f). Auf der anderen Seite des Toten lag ein *Eisenmesser* (100: 7), beschädigt, mit Resten des Holzstieles, und eine *Perle* (100: 8), von Stolpe nicht beschrieben, wahrscheinlich mit einer achtseitigen Karneolperle, Länge 1,15 cm, identisch.

Am Fussende der Grube stand ein eisenbeschlagenes *Kästchen* (100: 9, die punktierte Linie zeigt den ursprünglichen Grundriss, die andere die Ausdehnung des Holzes bei der Grabung), die mit flachen Eisennägeln befestigten 1,5 cm breiten Beschläge nur in kleinen Bruchstücken erhalten, die eine heutige Rekonstruktion kaum zulassen, siehe indessen Stolpes Rekonstruktionsversuch Abb. 101. Erhalten sind: verrosteter Schliessbeschlag, Länge 5,5 cm, Durchm. 0,5 ×0,7 cm, dreieckiger Querschnitt, mit einem tierkopfähnlichen Ende, ein Scharnierfragment aus zwei Eisenbändern, das eine in einer nach innen gebogenen Spitze endend, die in ein Loch des anderen Bandes greift, wie Taf. 269: 1, und einige Fragmente des Schlossbleches, Breite etwa 5 cm. Stolpe vermutet, dass das Kästchen etwa 22,5 cm lang, 13,5 cm breit und 9 cm hoch war, an allen Kanten mit Eisenbändern beschlagen, ausserdem quer über dem Deckel mit noch zwei gleichen Bändern, die auch über Vorder- und Rückseite des Kästchens gingen. Keine Bodenbeschläge feststellbar. — In dem Kästchen lag ein *Glättstein* aus dunkelgrünem Glas (Rohglas), Taf. 153: 1, Durchm. 7,8 cm (im Tafelband irrtümlich als 624 beziffert).

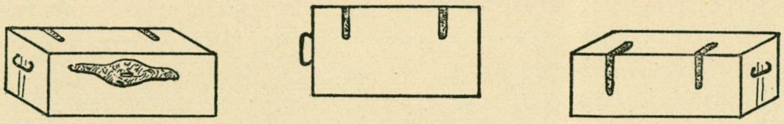


*Abb. 101. Grab 513. Das Kästchen nach Stolpes Skizzen.*

## GRAB 514.

Skelettgrab, Abb. 102. Grosse Holzkammer, orientiert W. (Kopfende)—O., Tiefe 1,2 m. Ob das Grab in der Erdoberfläche sichtbar war wird nicht erwähnt. Im Schutt viele Steine, die grössten 0,75 m im Durchm. Von dem Skelett nur wenige Spuren. An dem Kopfende ein *Schildbuckel,* Taf. 16: 4, Durchm. 15,4 cm, Höhe 7,7 cm, etwas beschädigt, mit der gewölbten Seite nach unten, die vier Niete in dem 1,8 cm breiten Rand sämtlich beschädigt. An der rechten Seite des Toten ein *Schwert,* jetzt stark verrostet, die Zeichnung auf dem Grabplan von Stolpe unzureichend, die richtige Form wohl auf dem Holzschnitt Abb. 103 von O. Sörling, der Griff mit Spuren von Umwickelung, Länge nach der Zeichnung 95,5 cm. — Etwas östl. von dem Schwert eine *Eisenzwinge,* Taf. 40: 9, Länge 8,7 cm, Durchm. 2,5 cm, wohl zu einem Stock gehörig. — An dem Leib zwei *Gürtelendstücke,* siehe Birka III, S. 112, Taf. 33: 1. Unterhalb der Füsse ein *Eisenmesser,* beschädigt. — An der südl. Wand standen zwei *Holzeimer.* Der kleinere, Rekonstruktion Taf. 206: 2, mit fast senkrecht stehenden Dauben, der Boden in eine Nute mit geraden Wänden eingepasst, so dass der Frosch 1,8 cm hoch wird, der Bügel aus Eisen, seine Mittelpartie flach und im Durchm. 1,2 ×0,5 cm, die Enden gedreht, die Bügelhalter einfache, in den Rand eingetriebene Krampen, der Eimer jetzt vollkommen zerfallen, immerhin erkennbar die ganze Oberfläche mit dünnem, durch vier horizontale Bronzebänder geteiltem Bronzeblech bekleidet, die gepunzte Verzierung aus Reihen von konzentrischen Kreisen rings um ein möglicher-

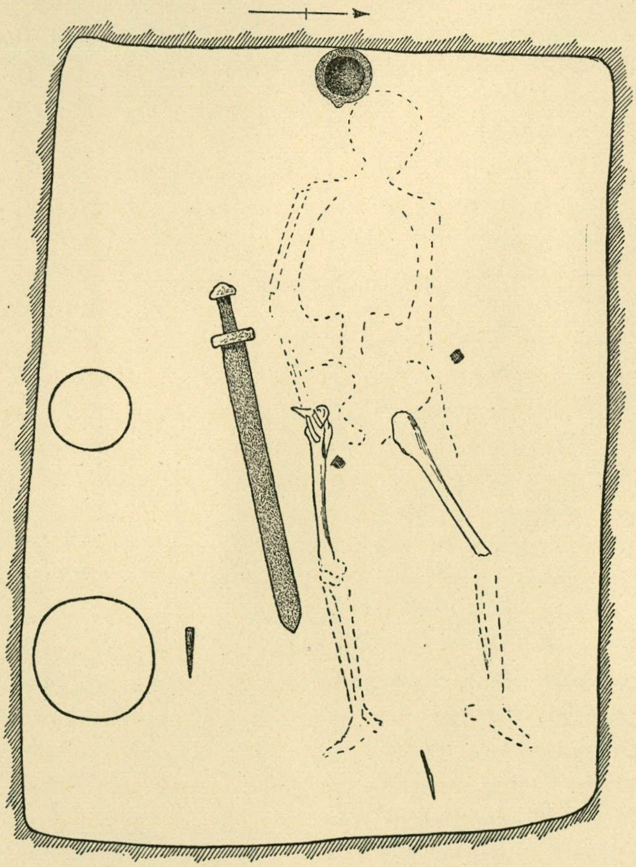


*Abb. 102. Grab 514.*

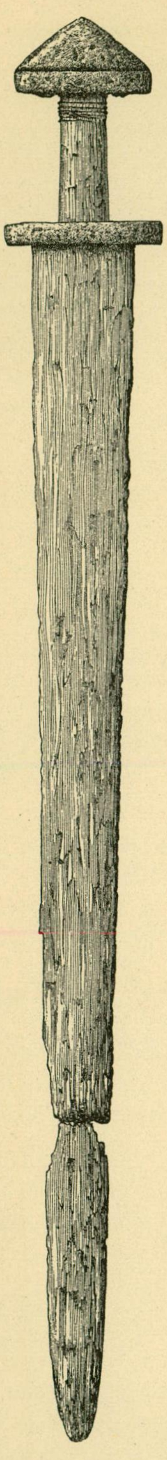


*Abb. 103. Grab 514. Das Schwert (Zeichnung von O. Sörling).* $^1/_5$.

weise durch Vermoderung entstandenes Loch; Höhe des Eimers etwa 20,5 cm, Durchm. (zwischen den Bügelhaltern) 21,5 cm, Dicke der Daube 0,8—1,1 cm. — Östl. von diesem Eimer stand ein zweiter, grösserer, wahrscheinlich wie Taf. 211: 1, Durchm. 34,5 cm, nur wenige Reste der Eisenbeschläge erhalten, deshalb unmöglich zu entscheiden, ob mit den hier von Stolpe erwähnten 5 Beschlagbändern fünf dreieckige Beschläge gemeint oder ob die bandförmigen, flachen Boden- und Mündungsbeschläge mitgerechnet sind, der Henkel fehlt, die Halter mit geschweiften Enden, Taf. 212: 11, Länge 7,5 cm.

Zusammen mit den Eimerbeschlägen liegen im Museum einige *Eisenbeschlagreste,* darunter Eckbeschläge etwa wie Taf. 146: 2 und ein Ring, Durchm. 2,8 cm, mit einer Krampe.

## GRAB 515.

Skelettgrab, Abb. 104. In der Erdoberfläche eine schwache Senkung über dem Grab, orientiert WNW. (Kopfende)—OSO., Tiefe SSW. 1,25 m, NNO. 1,2 m. Im Schutt ziemlich viele Steine, Durchm. 0,15—0,6 m. Beigaben: 2 ovale, bronzene *Schalenspangen* (104: 1—2), Taf. 61: 6 und 8, Länge 10,5 cm, etwas beschädigt, die Nadeln aus Eisen, jetzt verrostet, die Spangen mit den Nadelspitzen gegen WNW., auf der Innenseite sehr deutliche Abdrücke eines Stoffes, Diamantköper, siehe Birka III, W 10; *gleicharmige Bronzespange* (104: 3), Taf. 79: 2, vergoldet, Länge 7,7 cm, etwas beschädigt, die Nadel aus Eisen; zwischen den Schalenspangen ein *Perlenband* (104: 4) aus 32 Perlen, Taf. 120: 1, (bzgl. der Anordnung der Perlen erwähnt Stolpe nur, dass die grosse blaue in der Mitte lag). Die Perlen sind: aus *Bergkristall* 6 achtseitige, Taf. 120: 1 r, Länge 1,7—2,4 cm; aus *Karneol* 3 achtseitige, Taf. 120: 1 q, Länge 1,7, 1,9 bzw. 2,4 cm, eine mit ovalem Querschnitt, Taf. 120: 1 a, Länge 2,1 cm, und 2 runde, Taf. 120: 1 s, Durchm. 1,1—1,2 cm; aus *Glas* eine hellgrüne, zylinderförmige, längsgeriffelt, Taf. 120: 1 t, Länge 1,9 cm, Durchm. 1,6 cm, eine flache, ringförmige, hellblaue, Taf. 120: 1 o, Durchm. 1,8 cm, eine ringförmige, hellgrüne mit einem eingeschmolzenen, braunroten Glasflussfaden, Taf. 120: 1 c, Durchm. 1,4 cm, eine kugelförmige, braungelbe, Taf. 120: 1 p, Durchm. 1,4 cm, eine braungelbe, spulenförmige, Taf. 120: 1 i, mit unregelmässigen Streifen aus dunkelblauen, von zwei weissen umgebenen Fäden, Länge 2,8 cm, Durchm. 1 cm, eine dunkelblaue, flache, ringförmige, Taf. 120: 1 b, Durchm. 1,6 cm, eine grosse, runde, dunkelblaue, Taf. 120: 1 u, Durchm. 2,5 cm, die Oberfläche mit drei grossen und sechs kleineren Feldern von einander kreuzenden, gelben Fäden, die Umrandung rote Fäden, zwischen den grossen Feldern je ein weiss-grün-rotes Auge, zwischen den kleineren je ein weiss-rotes Auge, die Ornamente eingeschmolzen, eine blaue, vierseitige mit abgeschrägten Ecken, Taf. 120: 1 m, Durchm. 1,2 × 1,1 cm, die rhombischen Flächen mit je einem blau-weiss-roten Auge, eine dunkelblaue, runde, Taf. 120: 1 e, Durchm. 1,2 cm, aus acht Mosaikplättchen zusammengesetzt, jedes mit vier roten, weissumrahmten, in die blaue Masse eingeschmolzenen Flächen, die in der Oberfläche fast ein Viereck bilden, eine zylinderförmige Mosaikperle, Taf. 120: 1 v, Durchm. 1,7 cm, drei Reihen mit Schachbrettmustern in je acht Feldern, die

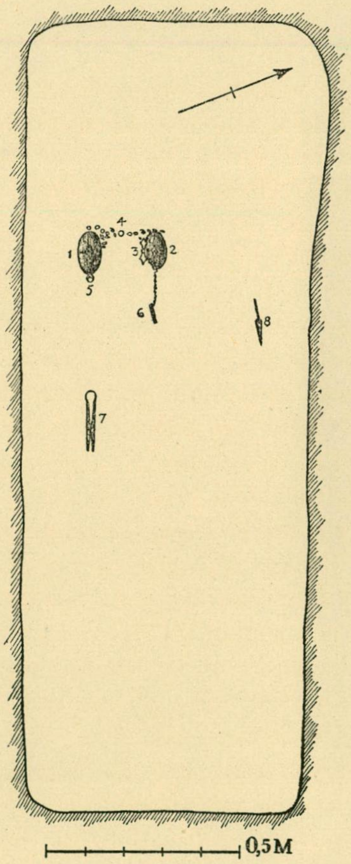


*Abb. 104. Grab 515.*

von einander durch rote Fäden getrennt sind, die Felder mit abwechselnd blau-weissen und blau-gelbgrünen Rauten; aus Glas ferner, und zwar an der Innenseite der einen ovalen Schalenspange am Nadelhalter festsitzend: eine grüne, zylinderförmige Perle, Länge 0,6 cm, Durchm. 0,9 cm, mit einem Wellenband aus 2 roten und 3 weissen Fäden, eine ringförmige, hellgrüne, Durchm. 1 cm, und eine längliche, ungefärbte, längsgeriffelt, Länge 0,9 cm, Durchm. 0,7 cm; aus *Glasfluss*: eine ringförmige, weisse Perle mit einer blauen Wellenlinie, Taf. 120: 1 d, Durchm. 1,3 cm, eine braunrote, ringförmige mit zwei mäanderartig eingeschmolzenen, weissen Wellenlinien, Taf. 120: 1 n, Durchm. 1,3 cm, eine ringförmige, schwach grüngraue mit 2 Augen, blauer Pupille, roten Strahlen, Taf. 120: 1 l, Durchm. 1,1 cm, eine schwach grauweisse, ringförmig, mit einer dunkelroten Wellenlinie und einer horizontalen Mittellinie, Taf. 120: 1 k, Durchm. 0,9 cm, eine gelbe, kubisch mit abgeschnittenen Ecken, Taf. 120: 1 f, Durchm. 0,9 × 1 cm, eine hellblaue, fast zylinderförmig, Taf. 120: 1 g, Durchm. 0,8 cm, eine kleine weisse, ringförmige, Taf. 120: 1 h, mit Rostpartien, Durchm. 0,8 cm. — Weitere Beigaben: *Silberfingerring* (104: 5), Taf. 111: 1, Durchm. 2—2,7 cm, mit einem eingefassten Amethyst, Durchm. 0,9—1,1 cm, der folgende Eingravierung trägt: الله, Allah, der Ring abgenutzt, vielleicht als Anhänger getragen (Lage, siehe Abb.); *Nadelbüchse* aus Bronze (104: 6), Taf. 168: 4, Länge etwa 5 cm, röhrenförmig, stark beschädigt, mit einer Reihe von spiralgerollten Bronzedrähten, im Innern eine filzartige Masse, in der einige Eisennadeln stecken (nach dem Plan war die Büchse an der einen Schalenspange durch eine Kette o. ähnl. befestigt); *Eisenschere* (104: 7), wie Taf. 175: 1, nur Bruchstücke, Länge 14,4 cm; *Eisenmesser* (104: 8), jetzt nicht mehr vorhanden. Wegen der *Wollstoffreste*, siehe Birka III, S. 39 (W 37).

GRAB 516 — siehe Grab 632.

## GRAB 517.

SKELETTGRAB, Abb. 105. Unter einem sehr niedrigen, kaum wahrnehmbaren Hügel, Durchm. 4,8 m (WNW.—OSO.) eine Grube, orientiert WNW. (Kopfende)—OSO., Länge 2,25 m, Breite am Boden 0,75 m, Tiefe 1,2 m; über dem OSO. Ende eine deutliche Senkung im Erdboden. In der Grube Steine, 0,15—0,6 m im Durchm, und 20 *Sargnägel*, Länge bis 7,8 cm, mit grossen flachen Köpfen. Grabinhalt: 2 ovale, bronzene *Schalenspangen* (105: 1—2), etwa wie Taf. 66: 8, Länge 11,1 cm (die eine Spange beschädigt), vergoldet, die gezwirnten Silberdrähte fehlen, ebenso die angenieteten Knöpfe, nur ein Silberblech eines Knopfes erhalten, mit drei spiralgerollten Filigranfäden verziert, die einander berühren und an den Berührungspunkten mit kleinen, querlaufenden Bändern befestigt sind, die Nadeln aus Eisen und mit Resten von feinplissiertem *Wollstoff*, siehe Birka III, Taf. I; *dreizipflige Bronzespange* (105: 3), Taf. 74: 3, vergoldet, 5 bzw. 5 bzw. 5,1 cm, die Nadel aus Eisen; runde, vergoldete *Bronzespange* (105: 4), Durchm. 2,5 cm, mit drei Tierköpfen wie Taf. 70: 15, die Nadel, aus Eisen, fehlt; kreuzförmiger *Anhänger* (105: 5), Taf. 102: 7, aus dünnem Silberblech, 2,4 × 3 cm, Stärke 0,05 cm, auf der einen Seite mit eingestempelten Kreisen verziert, etwas beschädigt; melonenförmige *Fayenceperle* (105: 6), Durchm. etwa 1,2 cm; *Perlenband* aus 16 Perlen (105: 7), nämlich eine mit *Goldfolie*, Durchm. 0,5 cm, 3 mit *Silberfolie*, Durchm. 0,8—0,9 cm, aus *Glas* 8, davon eine ringförmige, flache, ungefärbte, Durchm. 1,1 cm, eine dunkel amethystgefärbte, Durchm. 1 cm, und 6 dunkelblaue, etwa wie Taf. 120: 6 q, einige davon schwach geriffelt, Durchm. 0,9—1,1 cm, aus *Glasfluss* eine gelbe, erbsenförmige, Durchm. 0,6 cm, und endlich 3 blaue, melonenförmige *Fayenceperlen*, Durchm. 1,1—1,3 cm; Fragment einer arabischen *Silbermünze* (105: 8), samanidischer(?) Dirhem, im Jahr $3^{\times\times}$ n. H. geprägt (etwa 920 n. Chr.); *Eisenschere* (105: 9), sehr beschädigt, etwa wie Taf.

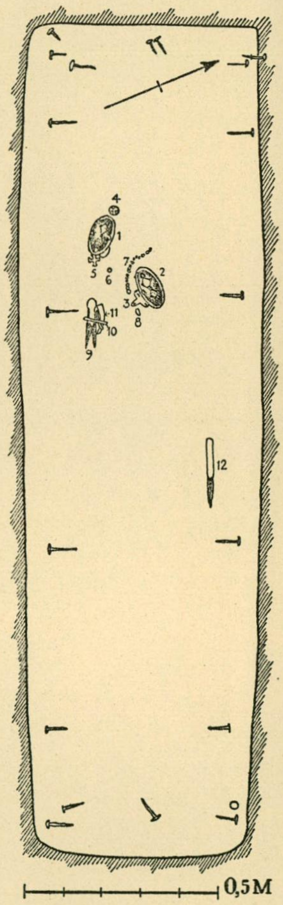


*Abb. 105. Grab 517.*

174: 3; *Nadelbüchse* aus Bronze (105: 10), Länge 6,3 cm, röhrenförmig, wie Taf. 168: 8 aber ohne die Kreise, um die Enden und die Mitte Bronzebeschläge; bronzebeschlagenes *Leder* und ein *Eisenfragment* (105: 11), auf dem Plan eingezeichnet, aber keine entsprechenden Stücke im Museum; *Eisenmesser* mit Lederscheide (105: 12), der Griff des Messers fehlt, von der Scheide nur eine Reihe kleiner geriffelter Bronzebeschläge erhalten. Mit dem Messer zusammen Fragmente einer etwa 7 cm langen *Bronzekette* wie Taf. 113: 7, die wahrscheinlich zu dem Messer gehört hat. Aus demselben Grab, aber ohne Fundangabe, 2 *Bronzeknöpfe* mit halbsphärischen, strahlenförmig geriffelten Köpfen, der eine beschädigt, der andere, unbeschädigt, 1,5 cm lang.

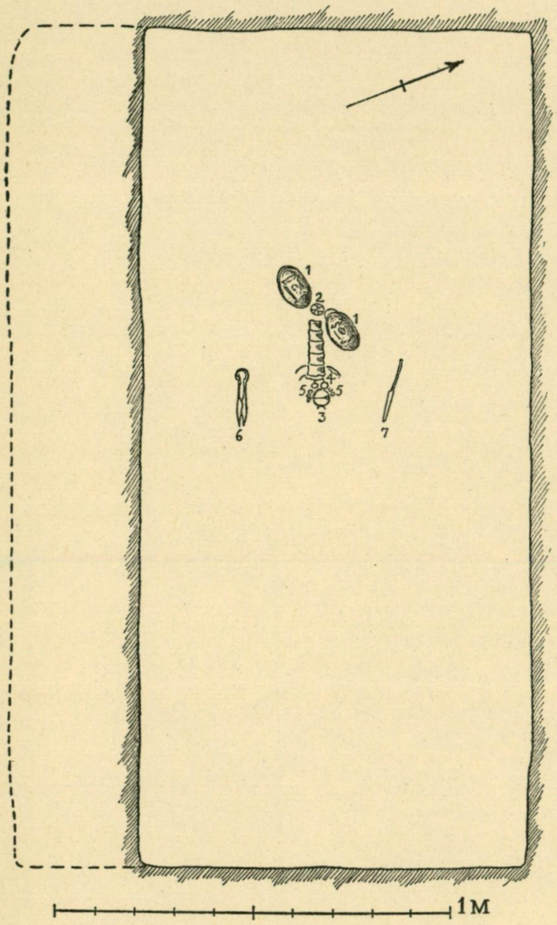


*Abb. 106. Grab 518.*

## GRAB 518.

Skelettgrab, Abb. 106. Hügel, Durchm. nicht angegeben, an dem NW. Rand 2 grosse Steine, Durchm. 0,9 m, an dem SO. Rand ein niedriger, flacher Stein, Durchm. 0,6 m. Unter dem Hügel eine Grube, orientiert WNW. (Kopfende)—OSO., Länge 2,75 m, Breite 1,3 m, Tiefe 1,5 m. Etwa mitten im Schutt eine Schicht von grösseren und kleineren Steinen, Durchm. der grösseren 0,6—0,75 m. Beigaben: 2 bronzene, ovale *Schalenspangen* (106: 1), Länge 10,8 bzw. 10,9 cm, doppelschalig, Typus Taf. 68: 1, die Oberfläche schlecht erhalten, Spuren von Vergoldung, die Spangen asymmetrisch gegossen, die gezwirnten Drähte fehlen, die Nadeln aus Eisen mit den Spitzen gegen WNW.; kleine runde *Bronzespange* (106: 2), Durchm. 2,6 cm, vergoldet, mit drei Tierköpfen verziert wie Taf. 70: 15, die Nadel aus Eisen; runde *Bronzespange* (106: 3), Durchm. 4,6 cm, vergoldet, mit vier Tieren wie Taf. 71: 5 verziert, die Nadel aus Eisen; 2 *Silberanhänger* (106: 4), vergoldet, Taf. 96: 7, Durchm. 2,2 × 2,5 cm, ursprünglich an einem Gürtel o. ähnl. mit drei Stiften befestigt, später mit Ösen versehen und als Hängeschmuck getragen, das eine Stück stark beschädigt, das andere vollständig (vgl. auch T. J. Arne, La Suède et l'Orient, fig. 238); *Eisenschere* (106: 6), jetzt nur Fragmente, Typus Taf. 175: 1; *Eisenmesser* (106: 7), nur Fragmente, um den unteren Teil des Griffes ein 0,6 cm breiter Streifen aus dünnem Silberdraht. — Wegen der *Stoffreste* W 7 und S 4 siehe Birka III. — Die Gegenstände Abb. 106: 5 fehlen, vielleicht lagen hier 5 Perlen (in der Grabbeschreibung keine Angaben).

## GRAB 519.

Skelettgrab. Niedriger Hügel mit einer deutlichen Senkung im NW. Unter dem Hügel eine Grube, orientiert NW.—SO., Länge 2,3 m, Breite im NW. 0,85 m, im SO. 0,8 m, Tiefe 1,85 m. Im Schutt viele grössere und kleinere Steine, Durchm. der grösseren 0,6—0,9 m. Über der Grabmitte in der Oberfläche 5 Steine, Durchm. 0,45—0,75 m, etwa 0,3 m von einander. An der NO. Seite des Grabes eine kleine runde Grube, Durchm. 0,25 m, Tiefe 0,1 m. Einziger Grabinhalt war ein Bündel lanzettförmiger *Pfeilspitzen*, wahrscheinlich mit den Spitzen Taf. 13: 1 identisch, mit den Holzschäften, von denen einige centimeterlange Stücke erhalten sind, durch eine Sorrung aus dünnem Kupfer(Messing?)draht verbunden, die Anzahl der Pfeilspitzen vermutlich 24, also zwei schwed. »tolfter».

## GRAB 520.

SKELETTGRAB. In der Oberfläche ein Halbkreis von Steinen. Eine Grube, orientiert NW. (Kopfende)—SO., Länge 2,2 m, Breite 0,9 m, Tiefe 1,5 m—1,7 m (NW. Ende), die Wände von dem Boden bis zu 0,55 m hoch mit geschichteten, gespalteten Brettern bekleidet, auf dem Boden Spuren von längsgehenden, wahrscheinlich gespalteten Baumstämmen. Das Grab ist also ein Kammergrab. Über dem Schutt der Kammer eine grosse Anzahl grösserer und kleinerer Steine, Durchm. der grösseren 0,3—0,6 m, die einen Steinhaufen bildeten. Dieser streckte sich über die Seiten der Grube hinaus. Beigaben: an der NW. Wand aufrecht stehend ein *Schildbuckel* wie Taf. 16: 7, Durchm. 12—14 cm, stark beschädigt, und an der linken Seite des Grabes ein jetzt beschädigtes *Schwert*, Taf. 3: 2 (nach der Zeichnung 94 cm lang), die Holzscheide und auch der Holzgriff zum grossen Teil erhalten, grösste Breite der Klinge 6,5 cm. — Wegen der *Posamentierarbeiten* aus Silberdraht siehe Birka III, P 10, P 20.

## GRAB 521.

SKELETTGRAB. Ob das Grab in der Erdoberfläche sichtbar war wird nicht erwähnt. In einer Grube, orientiert WNW. (Kopfende)—OSO., Länge 2 m, Breite 0,85 m, Tiefe an der S. Wand 1,4 m, an der N. Wand 1,2 m, die Spuren eines Sarges mit 6 *Eisennägeln*, Länge des grössten 11,6 cm. In dem Schutt ziemlich viele aber nicht grosse Steine, 0,15—0,3 m im Durchm. Beigaben: 2 ovale, bronzene *Schalenspangen*, Typus Taf. 63: 3, Länge 11,2 cm, die Knöpfe und Silberdrähte stark abgenutzt, die Oberschalen deshalb später mit Eisennieten befestigt, die Nadeln aus Eisen; wegen der *Stoffreste*, siehe Birka III. Neben der einen Spange ein *Hornkamm*, jetzt nur winzige Reste erhalten, und ein *Eisenmesser*, Länge 15,6 cm, stark beschädigt, mit Resten des Holzstieles. — Aussen vor der NO. Ecke der Grube, lag im Schutt eine 6-seitige, fazettierte *Karneolperle*, Durchm. 0,9 cm, wie Taf. 116: 3 (oben in der Mitte), das Loch nicht durchgebohrt.

## GRAB 522.

SKELETTGRAB. Unter einem niedrigen Hügel eine WNW.—OSO. orientierte Grube, Länge 1,65 m, Breite 0,5—0,6 m. In dem Schutt viele Steine. Einziger Grabinhalt ein *Eisenmesser*, Länge 13,7 cm, mit Resten des Holzstieles.

## GRAB 523.

SKELETTGRAB, Abb. 107. »Gewölbter Hügel» mit einer kleinen Senkung über einer grossen, WSW.—ONO. orientierten Holzkammer, Länge 2,55 m, Breite 1,7—1,8 m, Tiefe 1,35 m, die Wände der Grube fest bis etwa 0,2 m hoch über dem Boden. Im Schutt 4 grosse Steine, siehe Abb., und viele kleinere mit einem Durchm. von 0,3—0,45 m. In zwei Schichten, teils auf dem ganzen Kammerboden, teils 0,45 m höher, zahlreiche *Eisenniete*, jetzt 28 vollständige, Länge 2,2—5,2 cm, und etwa 25 Fragmente vorhanden, darunter vielleicht auch von einigen Nägeln. Die Schichten von Nieten deuten darauf hin, dass Boden und Decke der Kammer aus Plankengängen alter Boote hergestellt waren. Das stark vermoderte Skelett lag im ONO. Teil der Kammer in diagonaler Richtung mit dem Schädel gegen W.

Beigaben:

2 ovale *Schalenspangen* aus Bronze, vergoldet (107: 1), Typus Taf. 68: 4, Länge 12 cm, beschädigt, die Randkanten und das Rahmenwerk der Verzierung wenigstens teilweise mit Weissmetall belegt, die Nadeln aus Eisen, die der rechten Spange mit der Spitze gegen NW. gerichtet, die der linken gegen SO., an den Nadeln Stoffreste, siehe Birka III, S. 161; gotländischer *Silberbrakteat* des 8. Jahrh. (107: 2), vergoldet, Taf. 84: 8, Durchm. 6,4 cm, Dicke 0,05 cm, von der Filigranverzierung nur Spuren vorhanden, zu einer Spange mit Kettenhalter umgearbeitet, Löcher am Rand und Eisen- und Bronzereste auf der Rückseite, Spuren der Nadel und übriger Befestigungsanordnungen. Der Brakteat lag im Grab mit der verzierten Seite, an der Haare klebten, nach unten, an der Rückseite Stoffreste. Zwischen den Schalenspangen *Perlen* (107: 3): aus *Bernstein* 2, Taf. 115: 17, eine bikonische und eine ringförmige, Durchm. 1,4 und 1 cm, aus *Glas* 2 blaue

mit unregelmässig eingeschmolzenen Flecken aus weissem, gelbem, grünem und rotem Glasfluss, Taf. 122: 18 a—b, Durchm. 1,1—1,2 cm, und eine hellgrüne, Durchm. 0,9 cm, aus *Glasfluss* eine hellblaugrüne, Durchm. 1,4 cm, mit eingeschmolzenen grossen, gelben Flecken und darüber unregelmässigen Gruppen von kleinen roten Flecken, Taf. 122: 18 d, eine weisse, Durchm. 1,1 cm, mit drei Augen in rot und dunkelviolett, Taf. 122: 18 c, eine grauweisse, zylinderförmige, Länge 1,2 cm, Durchm. 0,8 cm, 2 gelbrote, davon eine konisch, Taf. 122: 18 c, Länge 1,4, die andere tonnenförmig, und eine rote tonnenförmige.

In der Oberkiefergegend (wohl urspr. in einem Beutel o. dgl., oder vielleicht in dem Mund selbst) lagen mehrere Gegenstände (107: 4) gehäuft, nämlich: kleine *Ringspange* aus Silber, Taf. 50: 3, Durchm. 1,6 cm; *Silberdrahtring* mit zugespitzten, gegen einander gestellten Enden, Durchm. 1,8 cm; ungefärbte *Glasperle* auf einen *Golddrahtring* gezogen, Durchm. des Ringes 1,3 cm; quergeriffelter *Silberring*, Durchm. 1,8 cm, mit Öse und 3 roten *Glasflussperlen*, Taf. 122: 18 f; *Silberanhänger*, Taf. 98: 19, Durchm. 1,9×2,1 cm, mit Spuren von Vergoldung, filigrannachahmende gegossene Verzierung.

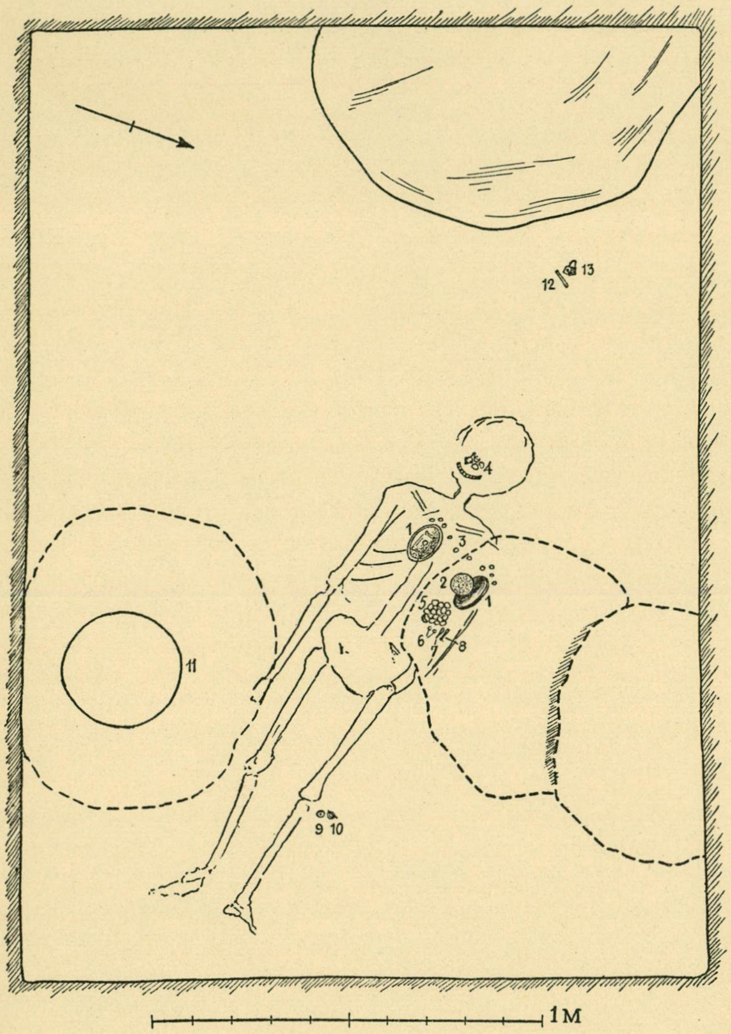


*Abb. 107. Grab 523.*

Weitere Beigaben: 20 *Spielsteine* aus Glas (107: 5), Taf. 148: 1, nämlich: ein König, Höhe 4,5 cm, grösster Durchm. 2,15 cm, blau mit einem spiralförmig aufgelegten, nicht eingeschmolzenen, dunkelvioletten Faden, Auge, Nase und ein Haarzipfel oder eine Krone von der gleichen Farbe, ferner 19 halbsphärische Spielsteine, Durchm. 2,3—2,5, Höhe 2,2—2,3 cm, von diesen 5 dunkel purpurviolett, die übrigen hellblau mit vollkommen eingeschmolzenen, violetten Spiralfäden, die dunklen Spielsteine etwas kleiner als die anderen. Der König lag in »der Mitte auf dem Boden (= von den übrigen Spielsteinen bedeckt), alle Stücke in einem *Lederbeutel* mit Silberbeschlägen». Fragmente eines *Lederbeutels*, Typus Taf. 135: 2, zeigen im Innern Abdrücke der Spielsteine. Die Silberbeschläge gehören zu zwei in einander gestellten, kleinen *Maserholzschalen*, Taf. 214 oben, Abb. 108, in die der Beutel mit den Spielsteinen sehr wahrscheinlich gelegt war. Die äussere Schale ist stark beschädigt, von der inneren nur noch Fragmente vorhanden. Die Schalenreste kleben so an einander, dass sie nicht zu trennen sind. Sie sind am Rand mit etwa 15—16 festgenieteten Silberblechen verziert, die auf der äusseren Schale gerade abgeschnitten sind, auf der inneren in einer Spitze auf der Aussenseite enden, einige der Silberbleche mit eingestempelten Punktreihen an den Kanten entlang. Die äussere Schale zeigt 0,7 cm oberhalb des Bodens eine Linie und darüber schwache, wellenförmige Furchen, wahrscheinlich Drechselspuren, 0,5 cm unter dem Mündungsrand ein kleiner Rest einer horizontalen Zipfelöse, genaue Form nicht feststellbar. Zu den Schalen gehören wahrscheinlich ein schildförmiges *Silberblech* für einen Griff, Taf. 214 unten links, 2,4 × 15 cm, mit einem bandförmigen silbernen Randbeschlag und mittels 4 Silbernieten auf dünnem Holz befestigt, sowie 4 weitere bandförmige *Randbeschläge* aus Silber. Ausser dem obenerwähnten Lederbeutelfragment sind noch Reste von einem zweiten *Lederbeutel* vorhanden. Nach dem Abdruck eines Silberringes (s. u.) hat dieser entweder die Gegenstände 107: 4 oder die 107: 9 enthalten. — In der Nähe der Spielsteine lagen: 2 *Silberanhänger* (107: 6), Taf. 96: 10, 1,1 × 1,3 cm, Spuren von Vergoldung, orientalisch, urspr. Beschläge mit 3 Stiften; *Ohrlöffel* aus Bronze, (107: 7), Taf. 173: 6, nur der Stiel, mit geometrischer Ornamentik und nach unten in stilisierten Tierköpfen endend, vorhanden, Länge 6 cm; *Nadelbüchse* aus Bronze (107: 8), Länge 5,6 cm, röhrenförmig, mit Liniengruppen wie Taf. 168: 7, in der Büchse Reste von *Eisennadeln*, von dem kleinen bronzenen Tragring nur ein Fragment. — Am linken Knie eine grosse melonenförmige, blaue *Fayenceperle* (107:9), Typus Taf. 122: 16 g, Durchm. 1,7—2 cm, und ein *Fingerring*(?) (107: 10), Durchm. 1,8—1,9 cm, etwas verbogen, aus Spiralsilber, Taf. 112: 8, $1^{3}/_{4}$ Windung, die Enden aufgerollt. — Westl. von dem Skelett: ein *Silberbandfragment* (107: 12), nicht mehr vorhanden, und ein *Vorhängeschloss* aus Eisen (107: 13), Taf. 273: 1, kubisch, 2,8 × 3,8 × 3 cm mit aufgeschmiedeten Drahtstäbchen, die auf einer Seite eine leiterähnliche Figur bilden, am Bügel eine kleine durchbohrte Scheibe. — An der Südseite des Skelettes (107: 11) ein *Bronzegefäss* und ein *Holzeimer*. Das Bronzegefäss, gepresst (?), Typus Taf. 201 : 2 aber die Seiten bauchiger, sehr unvollständig, mit dünnen Wänden, der Rand etwas dicker, horizontal, gegossen und nachgehämmert, Taf. 200: 2, Durchm. des Gefässes etwa 34 cm, Höhe kaum 10 cm. Es stand auf einigen Birkenästen in einem feinen Leinentuch eingewickelt und war, wenigstens zum Teil, mit Gras gefüllt. In diesem Gefäss wurde bei der Untersuchung im Museum folgendes Gegenstand angetroffen: *Drachenkopf* aus Holz, Taf. 214: 3, jetzt stark vertrocknet, Länge 5,3 cm, die Augen, 2 kürzere und ein längerer Zipfel, einige Linien an den Ohren und wenige an dem unteren Teil des Halses mit einer scharfen Messerspitze eingeritzt, die Spitzen der Schnauze und das Halsende abgebrochen. Welchem Zweck der Kopf gedient hat, ist ungewiss. Aus dem Bronzegefäss stammen wahrscheinlich auch die runde Fusspartie einer gedrechselten *Holzschale*, Taf. 215: 1, Höhe 0,7 cm, Durchm. etwa 4,5 cm, und eine zusammengedrückte deformierte *Holzbüchse*, Taf. 215: 2, an den etwa 1 cm hohen Wänden eine deutliche Stufe (der Boden?), 0,4 cm dick, die Wände und der Deckel dünner, jetzt in vertrocknetem Zustand nur 0,1—0,2 cm, ursprüngl. Durchm. der Büchse etwa 3 cm.

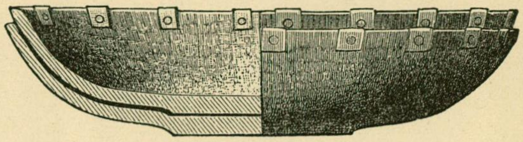


*Abb. 108. Grab 523. Die Holzschalen (Zeichnung von O. Sörling.) Etwa $^{1}/_{2}$.*

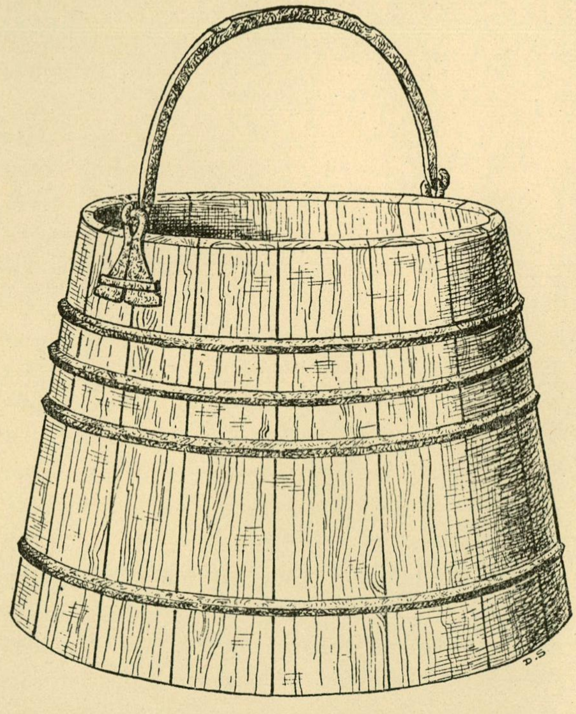


*Abb. 109. Grab 523. Rekonstruktion des Eimers. Etwa $^{1}/_{4}$.*

Vom Holzeimer sind nur ein kleines Holzfragment und die Eisenbeschläge erhalten, nämlich 4 Bänder mit dreiseitigem Querschnitt, Durchm. 25,5—30 cm, Breite etwa 0,8 cm, der Henkel vierseitig mit zwei etwas eingedrückten Partien auf jeder Seite an der Mitte, die Enden aufgebogen, der Henkelhalter mit nach unten sich verbreiternden Beschlägen, Taf. 212: 13, die Halter aussen vielleicht mit Krampen befestigt, nach dem Fragment eines quergehenden, vierseitigen Eisenbandes nahe oberhalb der breitesten Partie eines Halters zu schliessen. Nach dem Bügel zu urteilen war der Mündungsdurchm. etwa 23,5 cm, d. h. der Eimer war nach unten viel breiter, mindestens 30 cm, Rekonstruktionsversuch Abb. 109. Ob der Holzeimer in dem Bronzegefäss oder dieses auf jenem gestanden hat ist nicht festzustellen.

(Eine Angabe von Stolpe in Vitterhetsakademiens Månadsblad 1878, S. 679, dass das Bronzegefäss mit den Eisenbändern beschlagen war, muss ein Missverständnis sein.)

Ohne nähere Angaben, vielleicht aus dem Bronzegefäss: Fragmente von zwei *Trinkhörnern* aus Kuhhorn, ein dazugehörendes Fragment eines *Mündungsbeschlages* aus Silber, Taf. 196: 2, Höhe 2,1 cm, und ein geschmolzenes *Zinnstück*, 2,8 × 1,1 cm. Ein vollständiges *Silberbeschlagstück*, Taf. 196: 1, Durchm. 5,3 × 4,6 cm, Höhe 2,3 cm, dem erwähnten Mündungsbeschlag vollkommen entsprechend und mit grosser Wahrscheinlichkeit in diesem Grab gefunden, ist ohne Nummer unter den Birkafunden aufbewahrt. Die aus Silberblech geschnittenen Beschläge sind mit eingestempelten Dreiecken, Punktreihen und Kreisen verziert und mit kleinen Silbernieten am Horn befestigt gewesen. Wo 2 kleine arabische *Silbermünzfragmente*, das eine ein samanidischer Dirhem vom Anfang des 10. Jahrh., das andere unbestimmbar, gefunden sind, wird nicht erwähnt.

Im Hügelschutt(?) Fragment einer *Eisenringspange*, fazettierte Enden wie Taf. 52: 1, keine Verzierung zu sehen, und Fragment eines eisernen *Pferdeeisnagels*.

## GRAB 524.

Skelettgrab, Abb. 110. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Kammer NW.—SO. orientiert, Länge 2,15 m, Breite etwa 1,5 m, Tiefe an der SW. Wand 1,8 m, an der NO. Wand 1,75 m, die Wände bis 0,9 m hoch über dem Boden ganz fest. Etwa 20 Steine im Schutt, der grösste 0,45 m im Durchm., einige 0,3 m im Durchm., die übrigen kleiner.

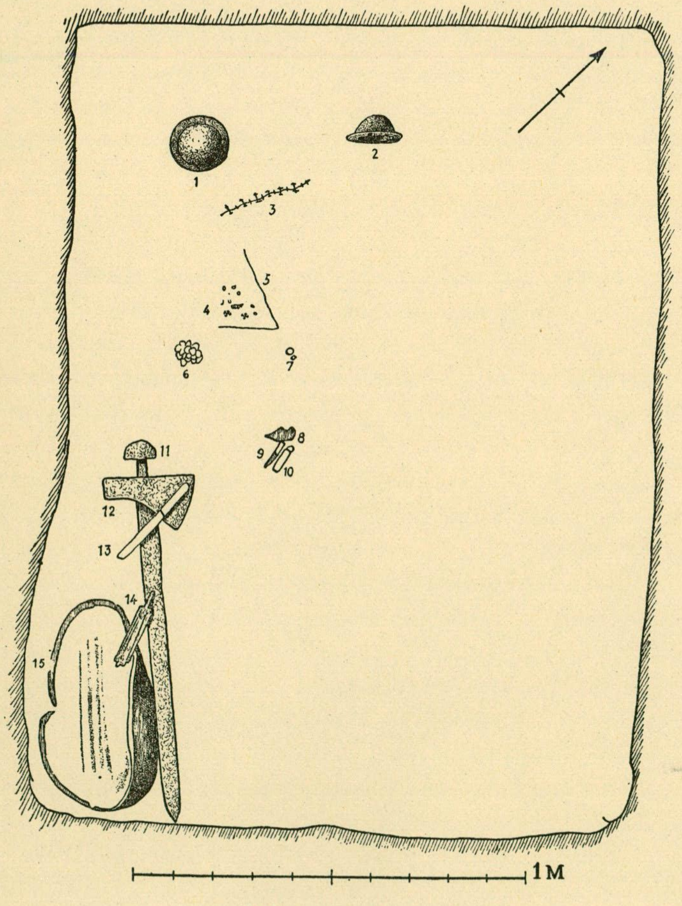


*Abb. 110. Grab 524.*

Beigaben:

*Eisenschwert* (110: 11), Taf. 3: 4, nach einer Zeichnung von Olof Sörling 1884, Länge 95 cm, jetzt stark zerfallen, die Holzscheide und der Holzgriff waren zum Teil erhalten, der Knauf dreigeteilt (auf der Tafel nicht erkennbar) und ebenso wie die Parierstange mit eingehämmerten Silber- und Kupferstreifen, wovon jetzt nur unbedeutende Spuren erhalten sind, wohl dasselbe Muster und dieselbe Knaufform wie bei dem Schwert von Torblaa, Ulvik, Norge, J. Petersen, De norske vikingesverd, Pl. III; *Streitaxt* (110: 12), wahrscheinlich Typus Taf. 14: 5, die Form der Axt auf dem Plan falsch gezeichnet, die Schaftlochzipfel weggerostet, Länge 22 cm; *Schildbuckel* aus Eisen (110: 1), Typus Taf. 16: 10, stark beschädigt, Durchm. 13,5 cm, Höhe 5,7 cm; *Schildbuckel* aus Eisen (110: 2), ähnlich dem vorigen, stark beschädigt, Durchm. 13,2 cm, Höhe 5,8 cm; ein Bündel eiserner *Pfeilspitzen* (110: 14), stark beschädigt, Anzahl (vielleicht 12) und Typus nicht sicher festzustellen, einige wahrscheinlich wie Taf. 12: 16; geflochtenes *Golddiadem* (110: 3), siehe Birka III, Taf. 27: 2; *Brettchenband* mit

Schuss aus Goldfäden (110: 5), siehe Birka III, S. 89; *Posamentierarbeiten* und *Stickereien* (110: 4), siehe Birka III, Taf. 28, 31, 35; eine kleine *Goldfolieperle*; 15 *Spielsteine* aus Bernstein, Taf. 149: 1 (110: 6), der »König», mit einander kreuzenden Furchen markiert, lag in der Mitte, die übrigen unverziert, die meisten an der Unterpartie etwas hohlkehlartig eingebogen, 3 Stück aus stark rot leuchtendem Material, die übrigen gelb und wenig durchleuchtend, der »König» Höhe 2,9 cm, Durchm. 2,7 cm, die anderen Höhe 1,7—2,4 cm, Durchm. 2—3,1 cm; arabische *Silbermünze*, samanidischer Dirhem, Taf. 139: 12 (110: 7), Samarkand, für Ahmad b. Ismael im Jahre 297 n. H. (909/10 n. Chr.) geprägt, und 2 *Dirhemfragmente*, das eine wahrscheinlich abbasidisch in [al Muhamma]dijah(?) im Jahre $^{\times\times}$9 geprägt, das andere unbestimmbar; *Ringnadel* aus Bronze, vergoldet, Taf. 42: 4 (110: 8), sehr beschädigt, der untere Teil mit Flechtwerk wie Taf. 42: 1, mehrere Fragmente auf der Tafel nicht wiedergegeben; *Eisenmesser* (110: 9), nur Fragmente; grauer *Schieferwetzstein* (110: 10), Länge 9,5 cm, Durchm. 1,1—1,7 cm, Form wie Taf. 188: 10, mit Silberdrahtring, Durchm. 2,7 cm; grauer *Schieferwetzstein* (110: 13), Taf. 187: 4, viereckig, drei Seiten mit ebener Schliffläche, in zwei Teile zerbrochen, Länge 29 cm, Durchm. 2,5 × 1,8 cm; grosse *Bronzeschüssel*, Typus Taf. 201: 2, gedreht und gehämmert, der gegossene und wie Taf. 200: 2 b gehämmerte Rand und die Bodenpartie etwas dicker als die Wände, deutliche Drehspuren sowohl auf der Innen- wie auf der Aussenseite, auf der Bodenunterseite ein grob eingeritzter »Stern», Taf. 200: 3, Durchm. der Schale etwa 36 cm, Höhe etwa 8,5 cm; zusammen mit der Schale wenige Fragmente eines *Holzgefässes* (?), Taf. 217: 3, die Wandung mit der des Bronzegefässes übereinstimmend, das Holz 0,5 cm dick und von Bastriemen, die verschiedene Knoten zeigen, durchzogen, vielleicht eine Reparatur des Bronzegefässes.

### NR 525.

Unvollständige Grabung, wobei möglicherweise ein oder zwei Kammergräber angetroffen wurden. Wegen der sehr vielen Steine und des sehr harten Lehms wurde die Grabung aufgegeben. Die Notizen von Stolpe sind unklar. Keine Funde.

### GRAB 526.

Skelettgrab, Abb. 111. In einer 1,25 m tiefen Grube, orientiert W.—O., ein 1,95 m langer und 0,6 m breiter Sarg mit 14 sehr grossen *Sargnägeln*, Länge des grössten 19,7 cm, 5 an jeder Schmalseite und 2 an der Mitte jeder Längsseite.

Beigaben:

2 kleine ovale *Schalenspangen* aus Bronze (111: 1) mit karolingischen Tieren wie Taf. 61: 7, stark beschädigt, Länge etwa 6,5 cm; *Birkamünze* (111: 3), Taf. 142: 6, Carolus-Monogramm und Schiff; »beschädigte kufische Münze» (111: 4), wahrscheinlich die *Birkamünze* Taf. 142: 2, Dorestad-Nachprägung; *zwei Birkamünzen* (111: 8), Taf. 142: 7—8, beide Carolus-Monogramm und Schiff; *Birkamünze* (111: 9), Taf. 142: 9, Hirsch und Schiff, an einem kleinen *Harzklumpen*, 2 × 1,1 cm, festklebend, im Harz rings um den Abdruck der Münze deutliche Abdrücke eines feinen Gewebes (Leinen?); Fragment eines *Lederbeutels* (111: 10) mit Resten von zwei schmalen Riemen um den Beutel, Taf. 134: 4, im Beutel eine *Birkamünze*, Taf. 142: 1, Dorestad-Nachprägung, und ein geschmolzener *Silberklumpen*, Taf. 134: 4, mit drei Einkerbungen, die zeigen, dass das Stück als »Hacksilber» zu betrachten ist; *Bronzeschlüssel* (111: 7), Taf. 275: 2 unsicher ob rechts oder links, beschädigt, durchbrochener Griff, auf dem Schlüssel 2 *Birkamünzen*, Taf. 142: 11—12, die eine mit zwei Vögeln und Schiff, die andere, jetzt verloren, nach einer Skizze auf Stolpes Plan auf einer Seite mit einem Schiff und darunter einem Fisch, Taf. 142: 12; *Birkamünze*, Taf. 142: 5, Carolus-Monogram und Schiff, unter einer der ovalen Schalenspangen gefunden; *Fingerring* aus Silber, 2,1 × 1,7 cm, Taf. 111: 3 (111: 11), mit einem eingefassten gelben Glasstück, die Oberfläche angefressen; *Bronzeschlüssel* (111: 5), Taf. 275: 2, in der Mitte, durchbrochener Griff, Länge 6,7 cm; *Bronzeschlüssel* (111: 13), Taf. 275: 2, links oder rechts, beschädigt; Fragment einer röhrenförmigen *Nadelbüchse* aus Bronze (111: 12) mit quergehenden Linien verziert, vgl. 168: 5—7; *Eisenmesser* (111: 14), jetzt nur einige Fragmente; *Trichterbecher* (111: 15), Taf. 190: 1, ungefärbte Glasmasse, die Mündung mit aufgelegtem dunkelblauem Rand, Höhe 14,7 cm, Mündungsdurchm. 10,4—10,7 cm, Wanddicke 0,1—0,2 cm; am Kopfende eine gerade Reihe von 19 *Perlen* (111: 2) und östlich

davon, rings um die Schalenspangen, weiter eine grosse Anzahl von *Perlen* (111 : 6) verstreut, sämtlich im Museum nicht getrennt gehalten, im ganzen 278 Stück, nämlich aus *Glas*: 2 hellblaue mit abgeschnittenen Ecken, sehr stark abgenutzt, Taf. 120: 10 e und f, Durchm. 1,1 cm, eine runde, dunkel blaugrüne, Taf. 120: 10 h, eine Doppelperle mit *Silberfolie*, Länge 0,8 cm, eine blaue *Doppelperle*, Länge 0,9 cm, 151 blaue ringförmige, Taf. 120: 10 g, Durchm. 0,5—0,8 cm, 8 sechsseitige, längliche wie Taf. 122: 10 e, ursprünglich wahrscheinlich grün, die Oberfläche jetzt stark irisiert, Länge 0,7—1 cm, aus *Glasfluss*: eine zylinderförmige aus grünen und hellgelben Stäbchen mit 2 länglichen Augen in gelb, rot, weiss, blau, Taf. 120: 10 a, Länge 1,8 cm, Durchm. 0,6 cm, 46 grüne, Taf. 120: 10 c—d, 52 gelbe, Taf. 120: 10 b, und 14 grauweisse, kleine ringförmige, alle im Durchm. 0,4—0,8 cm, eine rote, tonnenförmige, Durchm. 1 cm, endlich eine Gruppe von Perlen (111 : 16), die mit grosser Wahrscheinlichkeit mit den im Museum für sich auf einer Schnur aufgereihten 65 Perlen identisch ist, nämlich aus *Glas*: eine dreifache *Silberfolieperle*, Länge 1,4 cm, eine einfache mit *Goldfolie*, Durchm. 0,8 cm, eine blaue, schwach tonnenförmige mit unregelmässig fliessenden weissen Streifen, Durchm. 1 cm, eine blaue Doppelperle mit längsgehenden, weissen Fäden, die Form Taf. 123: 31 c, Länge 1,1 cm, 15 kleine ringförmige, dunkelblau, Durchm. 0,4—0,8 cm, 2 sechsseitige mit stark irisierter Oberfläche, ursprünglich grün(?), Länge 0,7—0,8 cm, aus *Glasfluss*: 24 kleine ringförmige, gelb, die meisten sehr klein, Durchm. 0,3—0,6 cm, 10 grauweisse, ringförmige, einige sehr klein, Durchm. 0,3—0,8 cm; 5 kleine erbsenförmige, grauweiss mit je 3 längsgehenden blauen Streifen, Durchm. 0,3—0,4 cm, 3 grüne ringförmige, Durchm. 0,4—0,6 cm, eine gelbe tonnenförmige, Durchm. 0,9 cm, eine rote, jetzt braune, bikonisch mit Spuren von 3 eingelegten Augen, vgl. Taf. 123: 11 c, Durchm. 0,9 cm.

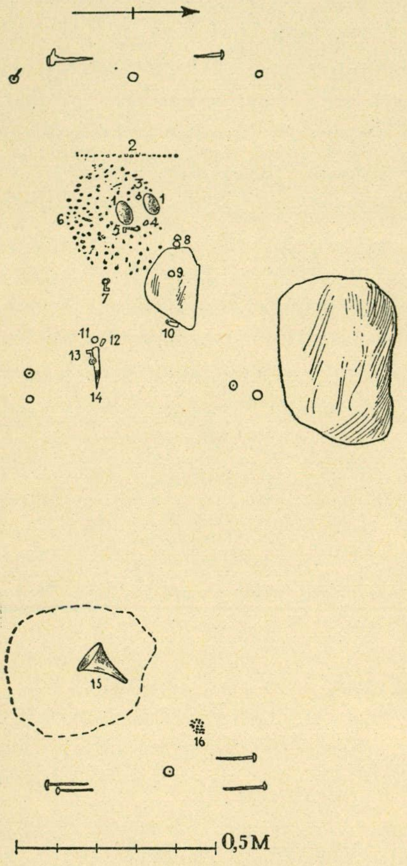


*Abb. 111. Grab 526.*

Ohne Angabe, wo sie im Grab gefunden sind: Fragmente einer runden *Spange* aus Silber(?), Taf. 100: 13, Durchm. etwa 3 cm, mit abwechselnd roten und grünen, viereckigen Glasstücken[1], der Rand aus einem quergeriffelten Silberband, Reste des Nadelhalters und der Eisennadel noch vorhanden.

## GRAB 527.

Skelettgrab. Ob ein Hügel vorhanden wird nicht erwähnt. In einer Grube, Länge 2,1 m, Breite 0,55 m, Tiefe 1,1 Spuren eines Sarges, orientiert W. + 10° S. (Kopfende)—O. + 10° N., ohne Sargnägel. Über dem W. Ende ein grosser Stein, Länge 0,75 m, über dem O. Ende ein anderer Stein, Länge 0,9 m, der in der Oberfläche sichtbar war, hie und da kleinere Steine. Einzige Beigabe ein grosses *Eisenmesser*, Taf. 183: 12, Länge 20 cm.

In einer Tiefe von 0,3 m im Schutt 6 *Eisenniete*, Länge 4,6—5,3 cm, ein durchbohrter *Eisengegenstand* mit 2 ausgezogenen Spitzen, Länge 8,2 cm, und ein *Eisenblechfragment.*

## GRAB 528.

Skelettgrab. Ob in der Oberfläche sichtbar, wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W.—O., Länge 1,95 m, Breite 1,5 m, Tiefe 1 m. Im Schutt ziemlich viele Steine. Keine Funde.

## GRAB 529.

Skelettgrab. In der Oberfläche nicht sichtbar. Eine Grube, orientiert W. + 20° N. (Kopfende)—O. + 20° S., Länge 2 m, Breite 0,7 m, Tiefe 1 m, feste Wände bis 0,6 m hoch über dem Boden. Im Schutt wenige kleine Steine. Vom Skelett nur die Zähne erhalten. Einzige Beigabe ein jetzt nicht mehr auffindbares *Eisenmesser*.

---

[1] Die rote Einlage ist von Prof. Gunnar Hägg, Uppsala, durch Röntgenuntersuchung als Glas bestimmt.

## GRAB 530.

Skelettgrab, Abb. 112. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert NW. (Kopfende)—SO., Länge 1,3 m, Breite 0,55 m, Tiefe 1,35 m, sehr feste Wände bis 1 m hoch über dem Boden. Von diesem 0,3 m hoch an den Wänden eine dunkle Verfärbung von einem vermoderten Holzsarg sichtbar. Zwischen dem Sarg und den Grubenwänden waren an allen vier Seiten kleine Steine eingekeilt, einige, etwa 21 × 15 × 10,5 cm, in einer Reihe hochkantgestellt, dazwischen kleinere Steine eingepasst. Im Schutt ziemlich viele Steine, Durchm. 0,15—0,75 m.

Beigaben:

3 übereinstimmende, gleicharmige *Bronzespangen*, Taf. 79: 6, Länge 7,5 bzw. 7,5 und 7,6 cm, eine 112: 1, die anderen 112: 2, über einander gekreuzt, die Nadeln aus Eisen, an den Spangen Stoffreste; *Eisenmesser* (112: 3), Typus Taf. 181: 6, mit Resten des Holzgriffes, Länge 9,2 cm; *Tongefäss*, Taf. 243: 7 (112: 4), derbe Ware, geebnete, braune Oberfläche, die Unterseite des Bodens rauh, Höhe 10,7 cm, Durchm. 12,6 cm, Wanddicke etwa 0,8 cm; bei dem Gefäss 8 *Perlen*, eine kugelförmige aus *Karneol*, Durchm. 1 cm, die übrigen aus *Glas*, eine grüne ringförmige, Durchm. 0,8 cm, 3 weisse ringförmige, Durchm. 0,5—0,6 cm, und drei gelbe ringförmige, Durchm. 0,4—0,5 cm.

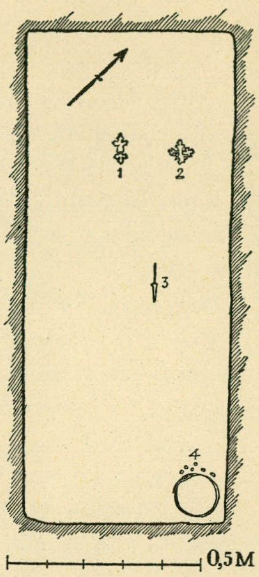


*Abb. 112. Grab 530.*

## GRAB 531.

Skelettgrab, Abb. 113. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. In einer Grube, orientiert W. +20° S. (Kopfende)—O. +20° N., Länge 1,2 m, Breite 0,6 m, Tiefe 0,9 m, feste Wände 0,6 m hoch über dem Boden, 17 *Sargnägel*, Länge 4,8—7,4 cm, eines etwa 1 m langen und etwa 0,35 m breiten Sarges, dessen Schmalseiten, nach der Richtung der Holzfasern, aus liegenden Brettern hergestellt waren. Vom Skelett ist nur ein *Zahn* (113: 5) vorhanden. Im Schutt viele Steine.

Beigaben:

zwei Teile eines *Haar-* oder *Fingerringes* (oder 2 vollständige Ringe) aus einem spiralgelegten, scharfeckigen Bronzedraht (113: 1—2), Taf. 112: 2, Länge 2,9 cm, Durchm. 0,7—0,9 cm; *Eisenspange*(?) (113: 3), jetzt nur geringe Fragmente, die keine Bestimmung zulassen; eine dreifache *Goldfolieperle* (113: 4) wie Taf. 117: 10, Länge 1,4 cm; kleiner schildförmiger *Silberanhänger* (113: 6), Taf. 97: 5, mit Wirbelmusterverzierung, sehr beschädigt, Durchm. 2,6 cm; daneben 5 *Perlen*: eine kugelförmige aus *Silberdraht* wie Taf. 114: 7, Durchm. 1,1 cm, eine bikonische aus *Bernstein* wie Taf. 115: 11, Durchm. 0,8 cm, aus *Glas* eine blaue erbsenförmige, Durchm. 0,7 cm, und eine grüne runde, Durchm. 1 cm, eine weisse tonnenförmige aus *Glasfluss*, Durchm. 0,8 cm. — Am Fussende lagen zwei *Tongefässe*, das eine (113: 7) eine zylinderförmige Tasse, Taf. 227: 7, feine, graue Ware, schwarze, geglättete Oberfläche, den »friesischen Kannen» ähnlich aber wahrscheinlich nicht gedreht, mit 24 horizontalen, eingeritzten Furchen, Höhe 7,3 cm, Durchm. 5 cm, das andere (113: 8) eine kleine Schale, Taf. 249: 4, mit dem Boden nach oben, ziemlich derbe Ware, graue, geebnete Oberfläche, Mündungsdurchm. 9,2—9,5 cm, Höhe 3,8 cm. — Ohne Fundangabe, vielleicht bei der Eisenspange, zwei *Eisenmesser*, das eine wie Taf. 183: 3, vollständig, 12,2 cm lang, und einige unbestimmbare *Eisenfragmente*.

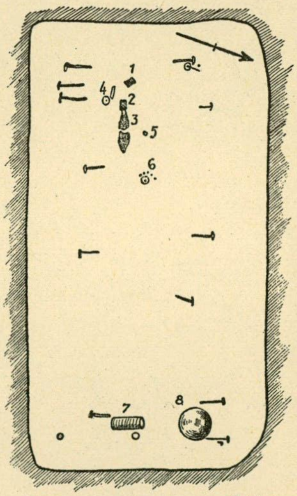


*Abb. 113. Grab 531.*

## GRAB 532.

Skelettgrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert NW. +5° N.—SO. +5° S., Durchm. etwa 1,9 × 1,6 m, 1,65—1,85 m tief, feste Wände bis 1,2 m hoch über dem Boden. Im Schutt wenige Steine, die grössten 0,45 m im Durchm. Weder Skelett- noch Holzspuren.

Die Beigaben, scheinbar ohne Ordnung, lagen teils nahe der W. Ecke, wie 2 *Endbeschläge* aus Bronze zu einer Schildfessel, Taf. 19: 6, Länge 4,4 cm, teils gegen die O. Ecke, wie ein grauer *Schieferwetzstein*, dreieckiger Durchschnitt, unregelmässige Seiten, Länge 11,1 cm, und ein *Bronzebarren*, Taf. 279: 22, mit einer längsgehenden Furche, das eine Ende abgehauen, Länge 9,6 cm, Durchm. 1,3 × 6,6 cm. Ob das Grab geplündert ist, kann nicht mit Sicherheit festgestellt werden, ist aber sehr wahrscheinlich.

### GRAB 533.

Skelettgrab. Eine Senkung, orientiert NW.—SO. Keine durch feste Wände abgegrenzte Grube. Etwa mitten unter der Senkung in einer Tiefe von 0,8 m Bruchstücke eines *Tongefässes*, sehr derbe Ware mit grossen Mineralienkörnern, graue Oberfläche, Form wahrscheinlich wie Taf. 245: 5, Bodendurchm. 10,9 cm, Wanddicke 0,7—1 cm. In einer Tiefe von 0,6 m ein *Eisenring* von einem flachen Stäbchen, Durchm. 5,5 × 5,7 cm, und ein *Eisenbeschlag*, Länge 3,8 cm.

Ohne nähere Fundangabe: eine *Tongefässscherbe*, Taf. 231 : 3, von einem sehr grossen Gefäss, feine, graue Ware, schwarze Oberfläche mit Wellenlinien, das Profil gerade, bandförmige Mündung mit etwas konkaver Ober- und Aussenseite, Wanddicke 0,7 cm.

### GRAB 534.

Skelettgrab, Abb. 114. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. In einer Grube, orientiert W. + 35° N. (Kopfende)—O. + 35° S., Länge etwa 2,25 m, Breite 1,2 m, Tiefe 1,15 m, an den Enden je eine 0,15 m tiefe Senkung, 22 *Sargnägel*, Länge des grössten 12,3 cm. Um den Sarg eine Steinsetzung bis zu 0,45 m hoch, an den Längseiten 2—3 Schichten, an der nordwestl. Schmalseite eine Schicht, an der südöstl. nur drei Steine, über dem SO. Ende des Sarges zwei grosse Steine, etwa 0,5 m über dem Boden, oberhalb der Sargmitte ein grosser Stein.

Beigaben:

*Riemenschnalle* aus Bronze (114: 1) für einen Gürtel, nur Teile des viereckigen Rahmens erhalten, 2,5 × 2 cm; *Eisenmesser* (114: 2), Typus Taf. 183: 3, Länge 13 cm; *Riemenzunge* aus Bronze wie Taf. 86: 3, Länge 6,6 cm, zusammen mit 2 unbestimmbaren *Eisenfragmenten* (114: 3); *Riemenschnalle* aus Bronze (114: 5), jetzt nur Fragmente, vgl. Taf. 86: 3; rundes *Eisenstück* (114: 4), Zweck unbestimmbar, Länge 10,9 cm, Durchm. 1,7 cm.

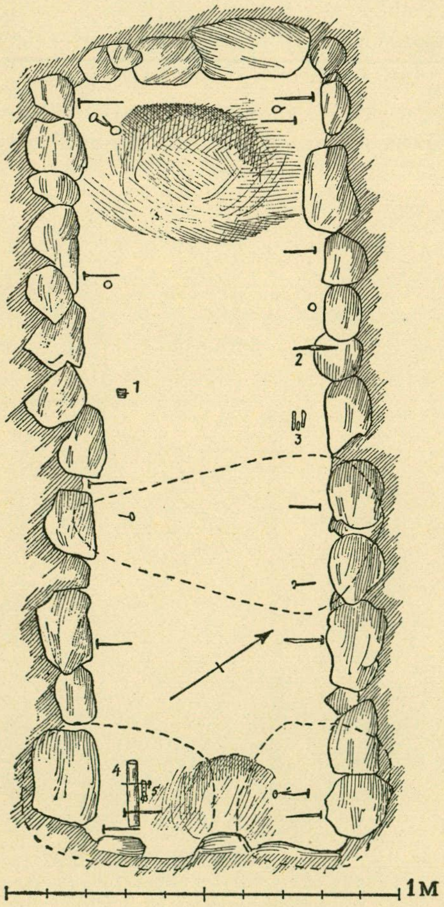


*Abb. 114. Grab 534.*

### GRAB 535.

Skelettgrab. In der Oberfläche nicht sichtbar. Eine Grube, orientiert W. + 10° N. (Kopfende)—O. + 10° S., Länge 1,5 m, Breite 0,6 m, Tiefe am östl. Ende 0,6 m, am westl. 0,5 m. Feste Wände auf der W. Seite bis 0,17 m, auf der O. Seite 0,3 m hoch über dem Boden. Die Grube war mit 15 Steinen, Durchm. 0,15—0,45 m, gefüllt. Keine Spuren von Sargnägeln oder Holz. Von dem Skelett nur die *Zähne* erhalten.

Beigaben:

2 kleine ovale *Schalenspangen* aus Bronze, Taf. 61 : 7 (die Spangen waren im Museum irrtümlich mit Grabnummer 504 signiert, vgl. die Unterschrift der Tafel, gehören aber ohne Zweifel zu Grab 535), scharfe

Ornamentik, die Nadeln aus Eisen, die Nadelspitzen gegen W. gewandt, auf den Spangen *Seidenbänder*, siehe Birka III, S. 161; *gleicharmige Bronzespange*, Taf. 78:3, (neben der linken Schalenspange), vergoldet, die Nadel aus Eisen fehlt, Länge 6,4 cm. Dicht an den Schalenspangen lagen: flacher *Silberknopf* mit Spuren von Vergoldung, Abb. 115 b, stark abgenutzte Oberfläche, die Verzierung nicht mehr erkennbar, auf der Unterseite eine Öse, der Rand durchbohrt und das Stück dann als Hängeschmuck getragen, Durchm. 1,3 cm; Fragment eines *Silberbeschlagstückes*, Taf. 99: 10, Abb. 115 a, mit Spuren von Vergoldung, zum Hängeschmuck umgearbeitet, südenglisches Arbeit mit Tierornamentik, jetzt durch starke Abnutzung undeutlich, Länge 1,7 cm, Breite 0,9 cm; tropfenförmiger *Anhänger*, Taf. 121:17 a, Länge 2,5 cm, aus hell blaugrünem Glas, die Oberpartie durchbohrt, auf der Vorderseite zwei eingeschmolzene weisse Fäden; 2 *Bernsteinperlen*, Taf. 115: 16, eine grosse flache, derb gearbeitete, rote, Durchm. 1,5 cm, eine kleine bikonische, undurchsichtig, gelbbraun, Durchm. 0,7 cm; kleine *Goldfolieperle*, Durchm. 0,7 cm; grüne ringförmige *Glasperle*, Durchm. 0,8 cm; 4 *Glasflussperlen*, eine gelbe, ringförmig, Taf. 121:17 b, mit einem roten Wellenfaden, eine grauweisse mit 3 Augen in weiss, rot und schwarz(?), Taf. 121:17 c, eine rote, tonnenförmig, und eine weisse, erbsenförmig. In der Hüftengegend eine *Eisenschere*, vgl. Taf. 175: 1, nicht mehr vorhanden.

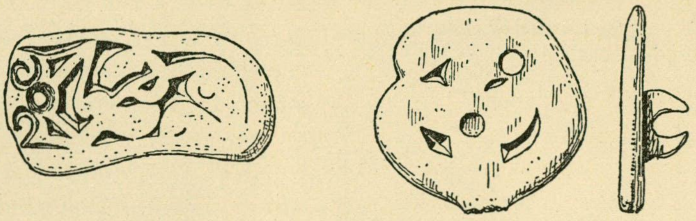


*Abb. 115 a—b. Grab 535. Silberbeschläge.* $^{2}/_{1}$.

An der S. Wand der Grube Bruchstück eines kleinen *Tongefässes*, am ehesten tonnenförmig, derbe Ware, braune Oberfläche, unterhalb der Mündung eine Reihe von Nägeleindrücken, vgl. Taf. 255: 1, Höhe 5,8 cm, Wanddicke 0,5—1,1 cm; *Stoffreste*, siehe Birka III, S. 161. — Ohne Fundangabe: ein *Harzstück*, Durchm. 2,1 × 2,4 cm; Fragmente von 6 *Eisennägeln*, Länge des grössten 6,3 cm.

## GRAB 536, siehe Grab 504.

## GRAB 537.

Skelettgrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W. + 10° N.—O. + 10° S., Länge 1,95 m, Breite 0,8—1 m, Tiefe 0,7 m. Feste Wände 0,55 m hoch über dem Boden. Ziemlich viele Steine in der Schüttung, die meisten weniger als 0,3 m im Durchm. Einzige Beigabe: ein *Eisenmesser*, jetzt nicht mehr auffindbar.

## GRAB 538.

Skelettgrab. Ein grosser Stein über dem östl. Ende des Grabes, 0,45 m über der Oberfläche sichtbar. Eine Grube, orientiert W. + 25° N.—O. + 25° S., Länge 2,2 m, Breite 1 m, Tiefe 0,85 m. In der Schüttung kleinere Steine, nur über dem westl. Ende 3 grosse. In der Grube 12 *Sargnägel*, Länge des grössten 7,7 cm. Der Sarg war an der nördl. Seite von 2 Schichten kopfgrosser Steine bis an die Oberfläche umgeben, an der W. und S. Seite wenige Steine, an der O. Seite keine. Einzige Beigabe eine *gleicharmige Bronzespange*, nur geringe Reste, Typus jedenfalls Taf. 78—79.

## GRAB 539.

Skelettgrab, Abb. 116. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W. + 10° N. (Kopfende)—O. + 10° S., Länge 2,25 m, Breite 0,7—0,85 m, Tiefe an der N. Seite 0,9 m, an der S. Seite 1 m. Feste Wände bis 0,7 m hoch über dem Boden. In der Schüttung ziemlich viele Steine, Durchm. 0,15—0,6 m.

Beigaben:

zwei einschalige, ovale *Schalenspangen* aus Bronze (116: 1), Taf. 62: 3, beschädigt, Länge 10,7 cm, nur die rhombischen Erhöhungen in der Mittellinie mit Weissmetall belegt, die Nadeln aus Eisen fehlen; viereckige *Silberspange* (116: 2), Taf. 83: 2, Länge 6,45 cm, Breite 2,7 cm, Höhe 0,9 cm, mit 6 Zapfen am Rand und einer erhöhten, runden Mittelpartie, die Ornamentik zeigt 8 Tierköpfe aber nur vier Extremitäten, die Wülste zum Teil quergeriffelt, d. h. filigranimitierend, die Kanten tief hinuntergezogen und einwärts gebogen, auf der Rückseite deutliche Stoffabdrücke, an einer Ecke ein Loch für einen Kettenring, das eine Schmalseite durchbohrt; zwei löffelförmige *Silberanhänger* (116: 3), der eine, Taf. 97: 23, Durchm. 2,4 cm, mit 2 Reihen von getriebenen kleinen Vertiefungen rings um eine grössere, der andere, Taf. 97: 16, nur Fragment, mit abwechselnd grossen und kleinen Buckeln. — Zusammen mit diesen Anhängern, aber von Stolpe nicht erwähnt, liegt im Museum ein dritter, schildförmiger *Silberanhänger* wie Taf. 97: 23, etwas beschädigt, Durchm. etwa 2,4 cm. An den 3 Anhängern einige *Wollstoffreste*, vgl. Birka III, S. 161. — Über der einen Schalenspange und den anderen Schmuckstücken lag mit dem Boden nach oben ein zerdrückter *Glasbecher* (116: 4), Taf. 193: 1, eine späte Form des Traubenbechers, dunkelgrün, sehr dünne Wände, 0,05—0,1 cm, formgeblasen, auf dem Boden Wülste, die in einem Oval ein Kreuz, Taf. 194: 5, bilden, Höhe des Bechers 13,5 cm, Durchm. 12,3 cm; *Eisenschere* (116: 5), sehr beschädigt; *Eisenmesser* (116: 6), nur wenige Fragmente.

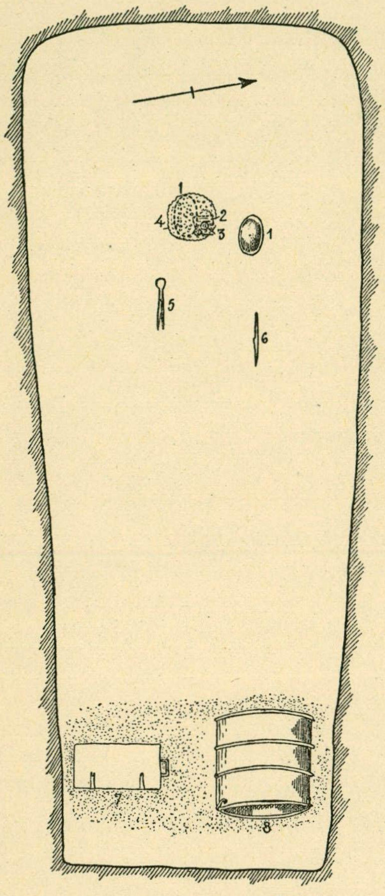


*Abb. 116. Grab 539.*

An dem O. Ende der Grube eine 5 cm tiefe Senkung des Bodens (auf dem Plan punktiert). In dieser eiserne *Kästchenbeschläge* (116: 7) und *Holzeimerbeschläge* (116: 8). Das Kästchen war nach Stolpes Skizzen, Abb. 117, etwa 19 cm lang, 12 cm breit und 7,5 cm hoch, hatte auf der Vorderseite ein *Schlossblech*, Abb. 117, mit viereckiger Mittelpartie mit runden Löchern und ausgezogenen, als Nägel gebrauchten Enden, Länge 10,9 cm, Breite 2,6 cm, auf der Rückseite zwei einfache *Scharniere*, vgl. Taf. 269: 1 rechts, die Spitze umgebogen, Länge 9 cm, Breite 0,8—1,2 cm, und auf der einen Schmalseite einen Henkelgriff, alle diese Stücke stark verrostet, der zweite Henkelgriff und der Haspen fehlten schon bei der Ausgrabung, siehe Abb. 116. — Der Eimer, Taf. 209: 2, nach Stolpes Skizzen 23,5—24 cm hoch und etwa 17—18,5 cm im Durchm., war mit 4 dreieckigen Eisenbändern, Breite etwa 0,7 cm, beschlagen, die Henkelhalter bestanden aus geschweiften Eisenbändern, Taf. 209: 2 b, der Henkel viereckig, Durchm. 0,6—0,8 cm, mit 4 Knöpfen.

Zusammen mit den Beigaben liegen im Museum folgende von Stolpe nicht erwähnten Gegenstände: *Silbernadel* wie Taf. 171: 5, Länge 6,7 cm; *Bronzering* aus einem zusammengebogenen, mit Punktreihen verzierten *Stäbchen*, Taf. 112: 6, Durchm. 2,1 × 2,2 cm; kleines Fragment eines arabischen *Dirhems*; 41 *Perlen*, nämlich: aus *Karneol* 4 kugelförmige, Durchm. 0,7—0,8 cm, und eine kleine etwas abgeplattete, Durchm. 0,6 cm, aus *Bergkristall* 2 kugelförmige, Durchm. 0,6 cm, aus *Glas* 20 kleine blaue, ringförmige, Durchm.

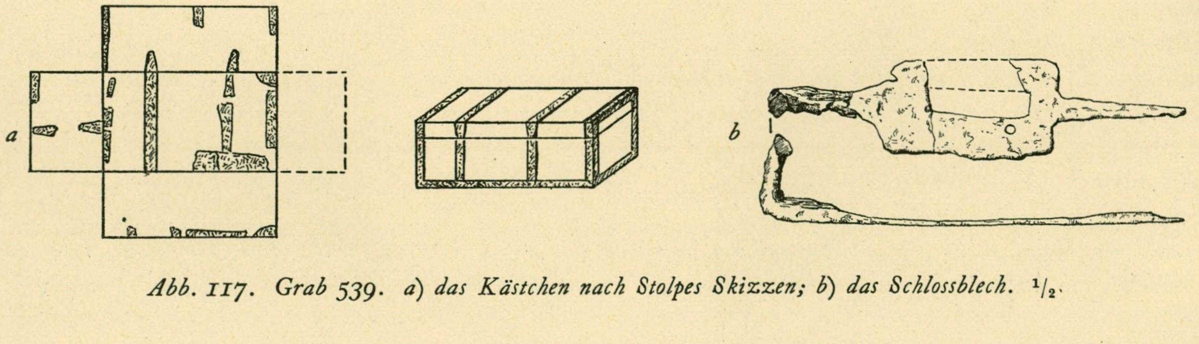


*Abb. 117. Grab 539. a) das Kästchen nach Stolpes Skizzen; b) das Schlossblech.* $^1/_2$.

0,6—0,7 cm, und 3 sechsseitige, ursprünglich grüne, jetzt ganz morsch, Länge 0,9—1 cm, aus *Glasfluss* 6 gelbe und 5 weisse ringförmige, Durchm. 0,6—0,8 cm; endlich der oben erwähnte dritte *Silberanhänger*, wohl zusammen mit den übrigen Anhängern.

## GRAB 540.

Skelettgrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert WNW.—OSO., Länge 2,5 m, Breite etwa 0,6—0,7 m, am breitesten am WNW. Ende, Tiefe 0,6 m. Die Grube ist in einen nach OSO. gehenden Abhang hineingegraben, drei Wände fest, nicht die ostsüdöstliche. Keine Sargnägel. Wenige Steine, Durchm. 0,3—0,45 cm.

Beigaben:

2 *Eisenmesser*, Typus Taf. 183: 4, stark beschädigt, mit den jetzt nicht mehr vorhandenen Holzgriffen gegen einander gewandt, jetzige Länge 14,7 und 15 cm, daneben 2 graue *Schieferwetzsteine*, der eine viereckig, stark abgenutzt, Länge 4 cm, der andere ein Splitter, Länge 6,3 cm.

## GRAB 541.

Skelettgrab(?). Eine Grube, W.—O. orientiert, 2,4 m lang, 1,2 m breit und 0,75 m tief, scheint für einen Sarg bestimmt gewesen zu sein. Ein erdfester Stein im Boden der Grube deutet darauf hin, dass die Grube nicht fertiggestellt werden konnte.

## GRAB 542.

Skelettgrab, Abb. 118. Grosses Kammergrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert WNW.—OSO., Länge 2,25 m, Breite 1,45 m—etwa 1,8 m, Tiefe 1,35 m. Keine Holzspuren. In der Schüttung ziemlich viele Steine, der grösste 0,9 m lang.

Beigaben:

*Eisenschwert* (118: 1), Taf. 2: 1, der Griff mit eingeschmiedeten abwechselnd Silber- und Kupferfäden, der Knauf nicht mittels Nägel sondern nur mittels der Griffangel befestigt, Länge 94 cm, grösste Breite der Klinge 5 cm, Länge der Parierstange 10,5 cm; *Speerspitze* (118: 2), Taf. 8: 1, die Tülle, viereckiger Querschnitt, mit langen, tiefen Furchen verziert, die Oberfläche stark beschädigt, Länge 57,5 cm, Breite 3,6 cm; *Schildbuckel* (118: 3) wie Taf. 16: 10, schwach schräggestellter Rand, die Niete mit Köpfen in Randbreite und so eingehämmert, dass sie mit der Randoberseite fast in gleicher Höhe liegen, Durchm. 15,3 cm, Höhe 6,6 cm, Randbreite 1,7 cm; *Eisenbügel* eines Holzeimers (118: 4), Taf. 212: 2, viereckiger Querschnitt, Durchm. 1 × 1 cm, Durchm. des Eimers etwa 23 cm; *Stirnband* aus Gold (118: 5), siehe Birka III, Taf. 27: 3; »*Silberzierat* und *Perle*»

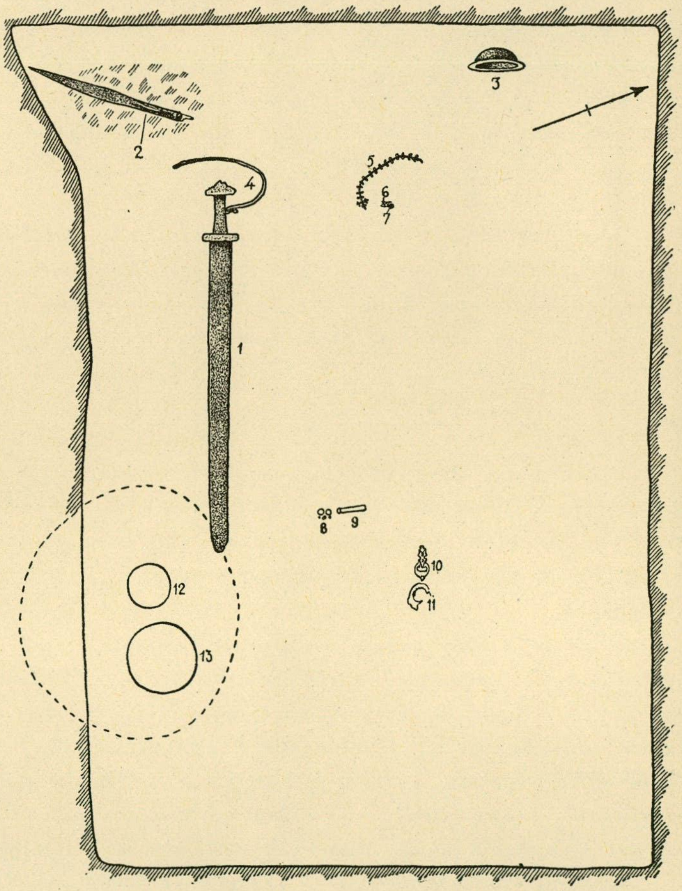


*Abb. 118. Grab 542.*

(118: 6—7), nicht mehr vorhanden (der Silberanhänger, Taf. 83: 7, der früher zu diesem Grabe gerechnet wurde, siehe H. Arbman, Schweden und das karolingische Reich, Taf. 47: 12, gehört sicher zu dem Grabe 632, siehe Abb. 171: 3); 5 *Bronzegewichte* (118: 8), Taf. 127: 1, drei runde, davon eines Durchm. 2,2 cm, Gewicht 39,39 gr, auf jeder Seite mit zwei konzentrischen Ringen mit 4(?) Kreisen in der Mitte, das zweite, Durchm. 2,2 cm, Gewicht 31,05 gr, wie das vorige, aber nur mit einem Kreis, das dritte, Durchm. 1,6 cm, Gewicht 15,82 gr, wie das erste, nur mit 2(?) Kreisen in der Mitte, 2 kubische mit abgeschrägten Ecken, Linien aus kurzen Strichen an den Rändern und 6 resp. 4 Kreisen an jeder Seite, Durchm. 0,85 cm, Gewicht 3,75 gr; *Wetzstein* (118: 9) aus braungrauem und gelbgrauem Bandschiefer, vgl. Taf. 188: 16, Länge 6,8 cm, Durchm. 1,2 × 1,3 cm, mit einem quergeriffelten Silberring; zylindrischer *Glasbecher* (118: 12), Taf. 194: 1, Höhe 8,9 cm, Durchm. 9,1—9,2 cm, ungefärbte Ware, eingeschliffener Dekor, zwei Vögel mit ausgebreiteten Schwänzen und zwei Pflanzenornamente mit einer birnenförmigen von Voluten umgebenen, schräggestellten Mittelpartie, die Vögelkörper mit einer reliefbildenden ursprünglich grünen, jetzt braungoldgefärbten Paste überzogen gewesen, was an nicht angegriffenen kleinen Partien erkennbar ist, nur ein Rest der Paste erhalten; *Eisenbüchse* (118: 13), Taf. 213, Durchm. 15,5 cm, Höhe (ohne die Füsse) 7,3—7,6 cm, rund, überfallender Deckel, doppeltes Scharnier, Taf. 213: 1 e, der Verschlusshaken stark beschädigt, Taf. 213: 1 b, wahrscheinlich mit einem Vorhängeschloss verschliessbar, oben auf dem Deckel ein Bronzering als Griff, dessen Krampe mit einer rosettenähnlichen Auflage aus Bronze verziert ist, Taf. 213: 1 c, drei Füsse aus Bronzestäbchen, etwa 1 cm hoch, Durchm. 0,6 cm, die Verzierung aus 10 Gruppen von konzentrischen Kreisen gebildet, Taf. 213: 1 a, die wahrscheinlich von der Innenseite aus getrieben sind, in der Büchse Spuren von einem Leinengewebe, in das irgend etwas eingewickelt war, Taf. 213: 1 d, auch auf der Aussenseite unbedeutende Spuren von Leinengewebe. — 0,2 m oberhalb der Büchse und des Glasbechers lag ein grosser Stein.

Stolpe erwähnt noch *Nägel* rings um die Speerspitze. Es handelt sich hier vielleicht um Reste von eisernen *Kästchenbeschlägen*, Taf. 268: 1, die mit dem Grabinventar aufbewahrt sind, nämlich: ein Schlossblech mit 5 Löchern und einer abgebrochenen Ziehfeder an dem Schlossblech, ein kleiner Henkel, breit und flach, und noch einige Beschläge und Nägelfragmente.

17,5 cm über dem Boden, wahrscheinlich nicht zu dem ursprünglichen Grab gehörig, lagen Überreste eines menschlichen Unterkiefers (118: 11) und eine *Ringnadel* aus Bronze, vergoldet (118: 10), Taf. 42: 3, derbe Kerbschnittverzierung, Länge 9,3 cm, die Nadel nicht vorhanden (diese *Ringnadel* liegt im Museum mit dem Material des Grabes 581 zusammen und ist »581» signiert, vgl. die Unterschrift Taf. 42: 3, gehört aber sicher zu dem Grab 542).

## GRAB 543.

Skelettgrab, Abb. 119. Grosses Kammergrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Die Grube, orientiert W. + 10° N.—O. + 10° S., Länge 2,85 m, Breite 1,75—1,85 m, Tiefe an der S. Seite etwa 1 m, an der N. Seite etwa 0,9 m, war mit einer grossen Menge von Steinen, im Durchm. bis zu 0,45 m, gefüllt. Vom Skelett nur der Schädel erhalten.

Beigaben:

zwei ovale *Schalenspangen* aus Bronze (119: 1), Typus Taf. 66: 8, vergoldet, die Masken, die stehenden Felder und die Randzipfel mit Weissmetall belegt, die Knöpfe mit gepresstem, spiralverziertem Silberblech bekleidet, die Kante der einen Spange mit punktierten Dreiecken verziert, Taf. 66: 3, die Nadeln aus Eisen, an der einen Spange ein Brettchenband, vgl. Birka III, B 28; ovale *Silberspange* (119: 2), ursprünglich Beschlagstück, vergoldet, Taf. 83: 5, Länge 6,9 cm, Breite 4,2 cm, Dicke 0,8 cm, mit karolingischer Pflanzenornamentik in zwei durch eine Leiste getrennten ungleich grossen Feldern, Nielloeinlagen in dem Stamm und den Querbändern, das Blattwerk schräggestrichelt, filigranimitierend, in scharfem Relief, die Nadel aus Bronze; runde *Bronzespange* (119: 3) wie Taf. 70: 9, vergoldet, mit drei filigranimitierenden Doppelspiralen, die Nadel aus Eisen, Durchm. 2,8 cm; *Bogenspange* aus Eisen (119: 4), nur Bruchstücke, Abb. 120 nach einer alten Zeichnung; *Perlenreihe* (119: 13), nämlich: 2 spulenförmige Perlen aus quergestricheltem *Silberdraht* wie Taf. 114: 11, Länge 0,9 und 1 cm, und 4 *Glasflussperlen*, eine gelbe tonnenförmige, 2 weisse tonnenförmige und eine weisse ringförmige, alle im Durchm. 0,8—0,9 cm; an dem rechten Ende der Perlenreihe ein *Goldanhänger*, Taf. 100: 9, glockenförmig, flach, ursprünglich vielleicht Einfassung eines Steines o. dgl., Länge 1,1 cm, Breite 0,3 cm; *Eisenpinzette* mit Bronzegriff (119: 5), Taf. 172: 6, als Männerkopf geformt, Länge 6 cm, oben in der Öse Reste eines dünnen Bronzedrahtringes; daneben *Eisenpfriemen*, nur ein Fragment und der profilierte Bronzegriff, Taf. 172: 6, erhalten, Länge 4,4 cm; 4 *Silberblechbeschläge* (119: 6), Taf. 279: 1, mit Lederresten, vielleicht zu einer Messerscheide, 2 mit Kreisreihen zwischen fein eingeritzten Linien verziert und mit je 3 Silbernieten am Leder befestigt, der dritte mit Kreisreihen ohne Linien und 2 Silbernieten, der vierte einfach, nur mit einem Bronzeniet, zwei der Beschläge mit Silberdrahtringen, einem glatten und einem striierten, Länge der Bleche 1,1—1,6 cm; halbe, arabische *Münze* (119: 6), Taf. 138: 8, abbasidischer Dirhem in Madinat[al-Salam] geprägt, Jahr ××1; *Eisenschere* (119: 7), Fragmente, Typus Taf. 175: 1, der Bügel mit gepresstem, nur teilweise erhaltenem Bronzeblech verziert, die Muster S-förmige filigranimitierende Schlingen, Abb. 121; *Hornkamm* (119: 8), nur Reste, unverziert, mit Bronzenieten zusammengefügt; *Eisenmesser* (119: 9), Taf. 177: 2, Länge 16,3 cm, Durchm. des Griffes 1,4 × 2,1 cm, mit Silberblech belegt, das mit einer Reihe von Silbernieten befestigt und oben und unten in Tüllen eingepasst ist, die Verzierung ein ungeschickt eingeritztes Bandgeflecht, Abb. 122, mit Feldern dazwischen, die ihrerseits mit eingepunzten Kreisen gefüllt sind, die Tüllen aus Silber mit Dreiecken in sehr fein gearbeiteter Granulation und gedrehten Silberfäden an den Kanten entlang; 2 runde *Eisengewichte* (119: 10), Durchm. 1,3 und 1,5 cm, mit dünnem Bronzeblech überzogen, stark beschädigt, auf dem kleineren innerhalb eines Ringes ein Kreis sichtbar wie Taf. 127: 6, beide in einem zum grossen Teil erhaltenen *Lederbeutel*, Taf. 133: 1, mit teils rhombenartig geordneten Einschnitten in sich kreuzförmig gegenüberstehenden Gruppen, teils mit vergoldeten, gefaltet angenähten Lederbändern verziert, Länge des Beutels etwa 17 cm; *Schwefelkieskugel* (119: 11), stark zersplittert, Durchm. etwa 5 cm; *Specksteintopf* (119: 12), Taf. 218: 2, ursprünglicher Durchm. etwa 35 cm, in sehr unvollständigem Zustand in das Grab niedergelegt, nur die Bodenpartie mit zwei Löchern für die Niete eines ursprünglichen Henkelhalters erhalten, der jetzige Henkelhalter später angebracht. — Auf den Topfscherben lag eine *Pfeilspitze*, stark beschädigt, etwa wie Taf. 11: 7, Länge 8,6 cm. — In der SO. Ecke der Kam-

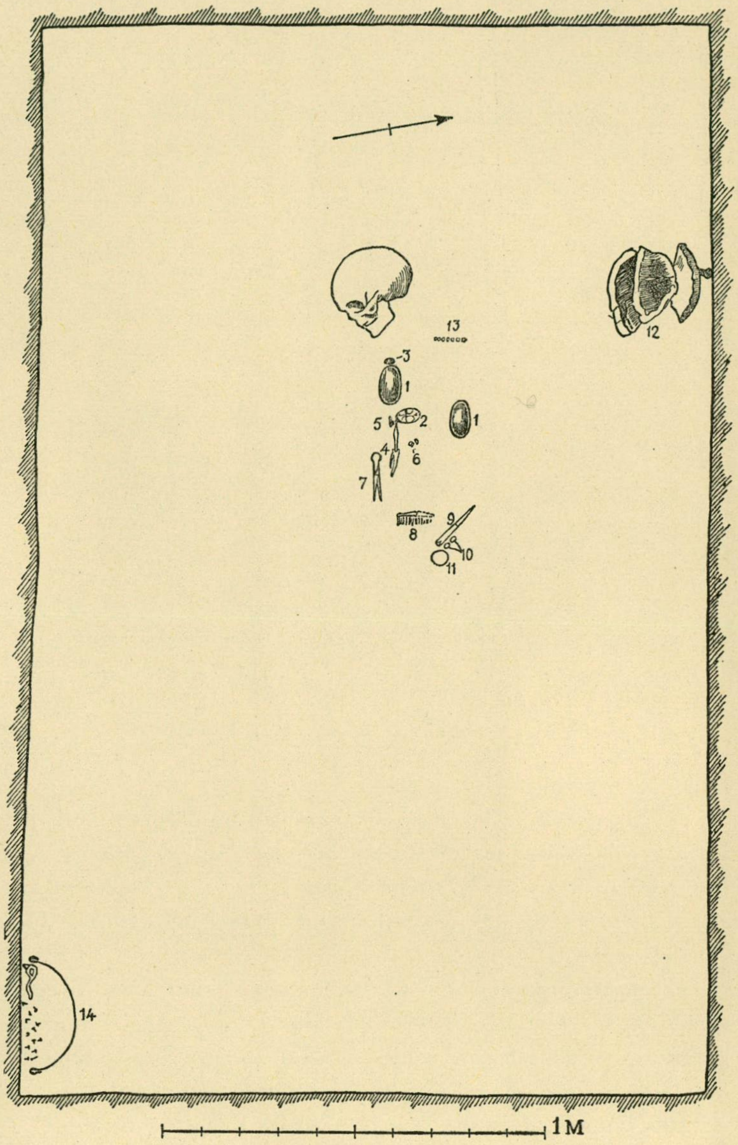


*Abb. 119. Grab 543.*

mer *Holzeimerbeschläge* (119: 14), Taf. 210: 4, ein Bügel mit rechteckigem Querschnitt und aufgebogenen Enden, Taf. 212: 7, Durchm. 30,9 cm, ösenförmiger Henkelhalter, Bruchstücke, vgl. Taf. 209: 2 b, und kleine, nicht mehr vorhandene Eisennägel. — Ohne nähere Fundangabe ein etwas gebogener *Eisenpfriemen*(?), vgl. Taf. 185: 7, runder Querschnitt, kurze, viereckige Tülle, Länge 9,8 cm.

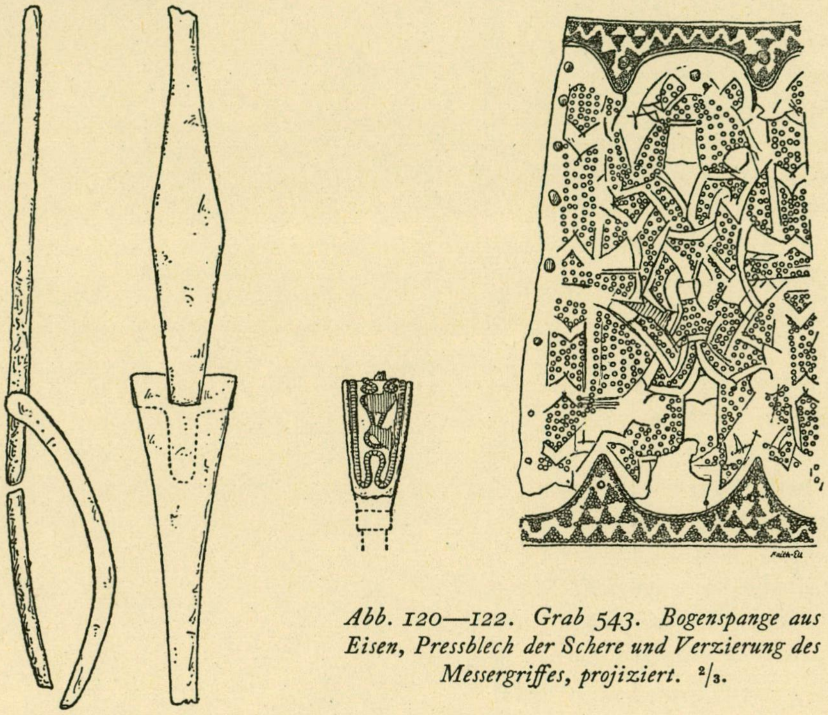


*Abb. 120—122. Grab 543. Bogenspange aus Eisen, Pressblech der Schere und Verzierung des Messergriffes, projiziert.* $^2/_3$.

## GRAB 544.

Skelettgrab, Abb. 123. Grosses Kammergrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W. +25° N.—O. +25° S., Länge 2,35 m, Breite 1,75 m, Tiefe 1,6 m, die Wände fest bis 0,6 m hoch über dem Boden. Der Schutt besteht aus Kies, Lehm und wenigen Steinen, Durchm. etwa 0,3 m, einer 0,75 m im Durchm. Über dem ganzen Grubenboden Spuren der Holzbekleidung.

Beigaben:

*Eisenschwert* (123: 1), Taf. 5: 1, Länge nicht mehr feststellbar, stark beschädigt, Spuren der Holzscheide erhalten, der Knauf und die Parierstange mit eingeschmiedeten doppelten, abwechselnd Silber- und Kupferstreifen, die ein rautenförmiges Muster bilden, an den Knaufseiten stufenförmige Muster, auf der Unterseite der Parierstange Silber- und Kupferdrähte, wahrscheinlich je einer und einer zusammengezwirnt, sodass ein Zickzackmuster entsteht, Taf. 5: 1 b, die Klinge wurmbunt, Typus Arbman, Schweden und das karolingische Reich, Taf. 70: 3; *Schildbuckel* aus Eisen (123: 2), Taf. 18: 1, Profil wie Taf. 16: 6, Durchm. 14,2 cm, Höhe etwa 6 cm, der Rand mit Zinnblech in unregelmässigen Spitzen belegt, von den sehr klein gewesenen Befestigungsnieten nur Fragmente erhalten; *Ringnadel* aus Bronze (123: 3), Taf. 43: 7, Spuren von Vergoldung, stark abgenutzt, die Verzierung in Kerbschnitt sehr nachlässig, der Kettenring fehlt, die Nadel lose, Durchm. des Ringes 9,7 × 5,2 cm, Länge der Nadel 16 cm; zwei *Eisenmesser* (123: 5), Taf. 181: 7—8, stark rostbeschädigt, Länge 14,8 und 11,2 cm; auf den Messern ein *Wetzstein* (123: 4), Taf. 188: 2, aus braunrotem, hellbraunem und grüngelbem Bandschiefer, Länge 9,5 cm, Durchm. oben 0,9 × 0,9 cm, unten 1,3 × 1,1 cm, durchbohrt, mit einem geriffelten Silberring als Öse, Durchm. 1,7 cm; *Bronzegefäss* (123: 6), Taf. 197: 5, angloirischen Ursprungs, getrieben, sehr dünnes Blech mit hell grüngelber Patina, eine tiefe, von zwei Wülsten umgebene Rille 3 cm unter dem horizontalen, umgebogenen, 0,8—0,9 cm breiten Mündungsrand, Durchm. 30 cm, Höhe 12,5 cm, Wandstärke etwa 0,03 cm. In dem Bronzegefäss: zwei *Trinkhörner* aus

Kuhhorn, Taf. 196: 3, jetzt nur Fragmente ohne Spuren von Beschlägen; Stücke einer oder zweier *Holzschalen*, Taf. 215: 3, ein Randstück mit einer Rille, zu einer Schale auch ein Randbeschlag aus Silberblech, mit eingestempelten Dreiecken mit je einem Punkt und mit Reihen von kurzen Strichen verziert, die Fragmente stark eingeschrumpft und deformiert, die Drechselspuren jedoch immer noch deutlich sichtbar, die ursprüngliche Form nicht mehr zu bestimmen, nur einige Einzelheiten feststellbar, nämlich ein dreizipfliger Griff, in den sich die Gefässwand fortsetzte, und vielleicht auch ein zweiter mehr knopfartiger Griff. — Ein verbranntes *Feuersteinstück* und ein kleines *Feldspatstück* in dem Bronzegefäss sind vielleicht zufällig mit der Schüttung in das Grab gekommen. — Am Fussende des Grabes eiserne *Holzeimerbeschläge* (123: 7), Taf. 210: 5, ein Eisenring mit Weissmetall belegt, Durchm. etwa 2,5 cm, mit Holzspuren, nach dem Plan vermutlich als Griff dienend, und 28 Ziernägel aus Eisen, wie Taf. 210: 3 b, die Köpfe mit Weissmetall belegt, nur 4 von den Nägeln erhalten, Durchm. 1,4 cm.

Ohne Angabe: einige *Eisenfragmente* und eine derbe *Tongefässscherbe*.

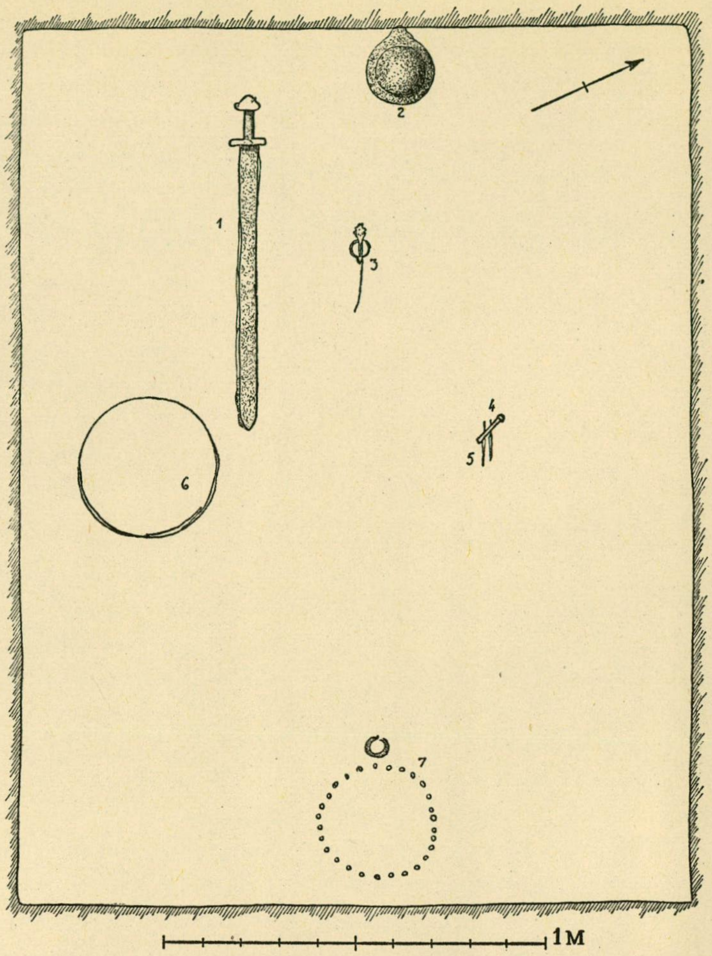


*Abb. 123. Grab 544.*

NR 545.

»Grosse Grabung, viele grosse Steine, keine Funde.» Ob es sich hier um ein Grab handelt, ist zweifelhaft.

GRAB 546.

Skelettgrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W. +20° N.—O. +20° S., Länge 1,5 m, Breite (am Boden) 0,72 m, Tiefe 0,7 m, die Wände fest bis 0,5 m hoch über dem Boden. Ziemlich viele Steine, Durchm. bis 0,3 m. Keine Beigaben.

GRAB 547.

Skelettgrab, Abb. 124, vielleicht Doppelgrab. Grosse Kammer. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Orientierung W. +10° N.—O. +10° S., Länge 2,75 m, Breite 2,2 m, Tiefe 0,6 m—0,75 m. Die Wände fest bis 0,3 m hoch über dem Boden. In der SW. Ecke in der Schüttung, die aus Kies besteht, ein grosser Stein, sonst ziemlich viele kleinere, Durchm. 0,15 m—0,45 m.

Beigaben:

*Eisenschere* (124: 1), jetzt nicht mehr auffindbar; *Eisenmesser* (124: 2), nur Fragment des Blattes mit einem bronzenen Ortband erhalten; eiserne *Holzeimerbeschläge* (124: 3), 4 Bänder mit dreieckigem Querschnitt, der Henkel mit umgebogenen, ringförmigen Enden, Durchm. des Henkels 30,2 cm, Durchm. des Eimers etwa 29 cm. Eine Rekonstruktion des Eimers Taf. 211: 1, die Masse nach dem Grabplan. — In dem auf der Seite liegenden Eimer eine *Speerspitze* (124: 4), wahrscheinlich Typus Taf. 8: 3, stark beschädigt, jetzige Länge 35,2 cm, die Tülle fehlt.

Ohne nähere Fundangaben: *Eisenspitze* eines Eispickels, Taf. 40: 6, stark rostbeschädigt, Länge 12,6 cm, und 2 Fragmente einer *Schildfessel* aus Eisen mit dünnem Bronzeblech, Taf. 19: 10, das gepresste Muster aus schematisiertem Bandgeflecht.

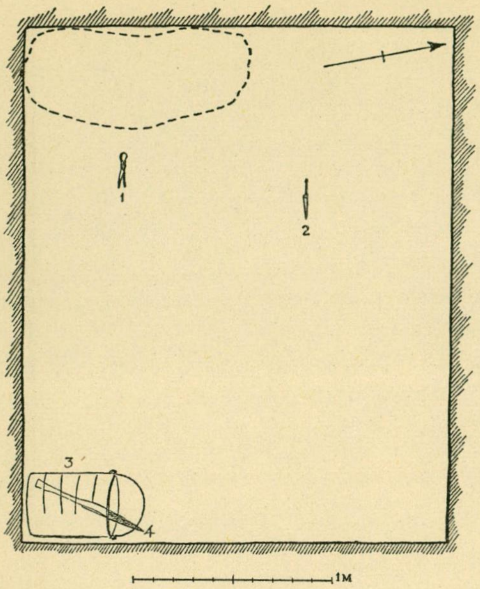


*Abb. 124. Grab 547.*

## GRAB 548.

Skelettgrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Viereckige Kammer, orientiert WNW.—OSO., 1,6 × 1,6 m im Durchm., 1,25—1,8 m tief, die Wände fest bis 1 m hoch über dem Boden. In der Schüttung viele Steine, Durchm. 0,3—0,6 m. Da die Kammer zu kurz war, ist der Tote in gekrümmter Lage mit dem Kopf in der SO. Ecke begraben worden, am Boden deutliche Skelettspuren. Keine Beigaben.

## GRAB 549.

Skelettgrab, Abb. 125. Ob in der Erdoberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W. + 30° N.—O. + 30° S., Länge 2 m, Breite 0,55—0,7 m, Tiefe 1 m, die Wände fest bis 0,15 m hoch über dem Boden. In der Schüttung etwa 20 Steine, 0,45 m im Durchm., und andere kleinere. Das Skelett nur an einer Verfärbung des Bodens erkennbar.

Beigaben:

2 ovale *Schalenspangen* aus Bronze (125: 1) wie Taf. 62: 6, Länge 10,6 cm, die eine stark beschädigt, die stehenden Felder an den Seiten und wahrscheinlich auch die rhombischen Knöpfe mit Weissmetall belegt, die Nadeln aus Eisen; *gleicharmige Bronzespange* (125: 2), Taf. 79: 3, Länge 7,2 cm, die Nadel aus Eisen; *Perlen* (125: 3), im Museum nicht mehr vorhanden; flacher *Eisengegenstand* (125: 4), mit einem breiten durchlochten Teil und einer langen Spitze sowie einer *Vernietungsscheibe*, die vielleicht zu dem Niet gehörte, der in dem Loch befestigt war, Länge 11,9 cm.

## GRAB 550.

Skelettgrab, Abb. 126. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W. + 20° N. (Kopfende)—O. + 20° S., Länge 2,1 m, Breite 1 m, Tiefe 1 m. Die S. Wand mit Steinen gesetzt, am O. Ende eine 5 cm tiefe Senkung. Sehr wenige Steine im Grab, keiner grösser als 0,3 m im Durchm. In der Grube 20 *Sargnägel*, Länge des grössten 11,7 cm. Von dem Skelett nur die Zähne (123: 11) erhalten.

Beigaben:

2 ovale *Schalenspangen* aus Bronze (126: 1), Taf. 59: 3, Länge 9,8 cm, die Oberfläche durch silberbelegte Bänder mit Nielloeinlage und vergoldeten Rändern in Felder mit karolingischer Tierornamentik geteilt, fünf feste Bronzeknöpfe, jeder einen sich zusammenkauernden Vierfüssler darstellend, vier angenietete, kronenförmige Knöpfe aus Silber, Taf. 59: 3 d, die nach unten als Tierköpfe ausgestaltet sind, dazwischen zwei kleine silberne Tiere, plastisch, Taf. 59: 3 c, um die Buckel herum ein doppelgezwirnter Silberdraht, an vier Punkten durch doppelte, striierte Silberösen befestigt, die Nadeln aus Eisen; *Silberspange*, ursprünglich Riemenbeschlag (126: 2), Taf. 83: 8, Länge 4,9 cm,

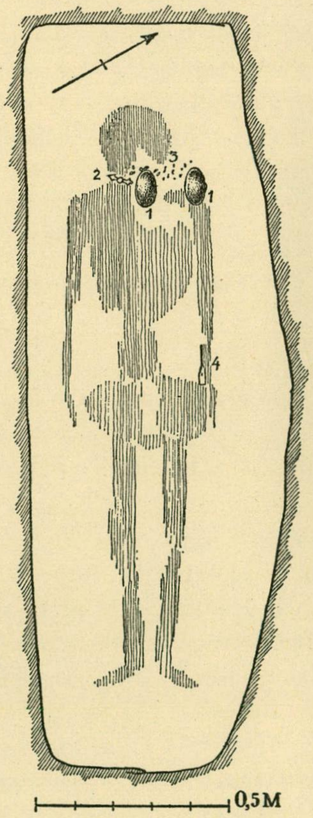


*Abb. 125. Grab 549.*

vergoldet und mit Nielloeinlagen, auf der einen Seite ein Vierfüssler, auf der anderen eine Akanthusranke, der Beschlag, dessen eines Ende abgehauen, ursprünglich mit 4 silbernen Ringnieten am Riemen befestigt, die Nadel und Nadelhalter aus Bronze, beide lose; *Silberanhänger* (126: 3), wahrscheinlich fünf, nicht mehr vorhanden (die bei Arne, La Suède et l'Orient Abb. 111—12 wiedergegebenen Anhänger gehören dem Grab 606); an der Halsgegend ein *Perlenband* (126: 4) aus 23 Perlen, Taf. 120: 11 t—z, nämlich: aus *Karneol* 14 erbsenförmige, Durchm. 0,5—0,8 cm, aus *Glas* eine fünfseitige, amethystgefärbte, Länge 0,8 cm, 4 runde grüne, Durchm. 0,6—0,75 cm, 2 kugelförmige ungefärbte, Durchm. 0,7—0,8 cm, aus *Glasfluss* eine gelbrote tonnenförmige mit einem Einschlag aus grünen Fäden, Durchm. 1 cm, eine gelbgraue, zerfressen, Durchm. 0,6 cm; *Silberkette* (126: 6), Taf. 113: 3, unvollständig, Länge 22,5 cm, die Glieder geriffelt, in einem Silberring, Durchm. 1,6 × 1,8 cm, endend; parallel mit der Kette eine Reihe von *Perlen* (126: 7), nämlich aus *Glas* eine grünblaue ringförmige mit eingeschmolzenen roten, weissen und gelben Glasflussflecken, Taf. 120: 11 e, Durchm. 1,9 cm, eine grüne ringförmige mit 2 horizontalen roten Glasflussfäden und dazwischen einem wellenförmigen weissen, Taf. 120: 11 n, Durchm. 2,1 cm, eine grüne tonnenförmige mit roten Glasflussstreifen und gelben Flecken, Taf. 120: 11 g, Durchm. 1,8 cm, eine grüne ringförmige, grosse, Taf. 120: 11 i, Durchm, 2,8 cm, eine hell blaugrüne, flache, Taf. 120: 11 l, Durchm. 2,5 cm, eine hellblaue mit einem Wellenband aus einem weissen und einem roten Faden, Taf. 120: 11 d, Durchm. 1,3 cm, eine hellblaue mit drei eingeschmolzenen roten Augen mit blauen Pupillen, Taf. 120: 11 p, Durchm. 1,3 cm, eine Mosaikperle, Taf. 120: 11 o, die Fläche durch rote Glasflussfäden in Felder geteilt mit weissen Fäden in Kreuzform und gelben in Spiral, etwas deformiert, Durchm. 1,3 cm, eine Mosaikperle, Taf. 120: 11 h, tonnenförmig, um die Enden ein dunkelvioletter von zwei roten eingerahmter Glasflussfaden, die Mittelpartie dunkelblaue Felder mit Bündeln abwechselnd von kleinen gelben Fäden und weissen Augen mit roten Pupillen, Durchm. 2,6 cm, eine dunkelblaue doppelkonische, Taf. 120: 11 f, Durchm. 1,5 cm, eine ringförmige, Taf. 120: 11 m, die eine Hälfte aus blauem Glas, die andere aus schwarzem Glasfluss mit einem weissen Faden und einem grünen Flecken, Durchm. 1,8 cm, eine grüne, Taf. 120: 11 c, um die Enden eine Auflage aus rotem Glasfluss, um die Mitte 3 gelbe Glasflussfäden, Durchm. 1 cm, aus *Glasfluss* eine runde grüne mit einem wellenförmig eingeschmolzenen, roten Glasflussfaden Taf. 120: 11 r, Durchm. 1,2 cm, eine gelbe tonnenförmige, Taf. 120: 11 s, Durchm. 1 cm, eine rote konische Taf. 120: 11 q, Länge 1,2 cm, eine gelbgrüne tonnenförmige, Taf. 120: 11 a, Durchm. 1 cm, eine grüne fünfseitige, Taf. 120: 11 b, Länge 1 cm, eine *Fayenceperle*, Taf. 120: 11 k, melonenförmig, die Glasur weggefallen, Durchm. 1,8 × 2 cm, — wahrscheinlich waren die beiden Schalenspangen mittels der Kette und dieses Perlenbandes mit einander verbunden —; *Nadelbüchse* aus Silber (126: 8), Taf. 167: 2, an einer *Silberkette* befestigt, die Büchse mit Rillen verziert, der Deckel durch eine Zweigkette befestigt, Länge (ohne Öse) 5 cm, Länge der Kette 9 cm. Auf Stolpes Plan ist um einen Punkt (126: 5) ein Ringe eingezeichnet, dessen Bedeutung nicht erwähnt wird, der aber wahrscheinlich ein Fragment einer arabischen *Münze* andeutet, omaijadischer Dirhem, zwischen 86 und 131 n. H. (705—749 n. Chr.) geprägt, näher nicht bestimmbar; *Eisenschere* (126: 9), nur Bruchstücke; *Eisenmesser* mit Resten einer Lederscheide (126: 10), sehr beschädigt.

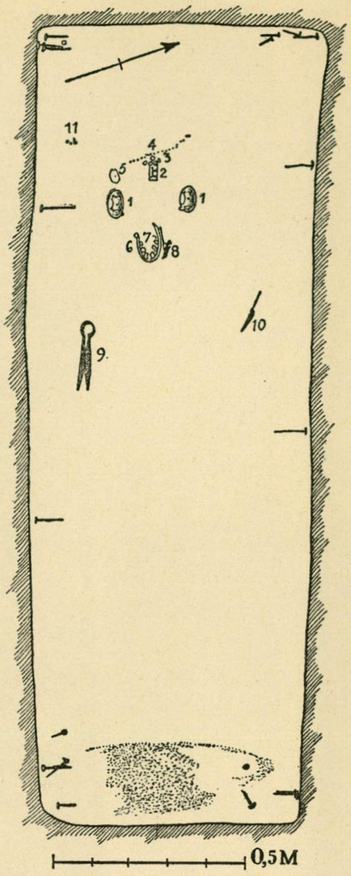


*Abb. 126. Grab 550.*

## GRAB 551.

Skelettgrab, Abb. 127. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W. + 15° N.—O. + 15° S., Länge 2,1 m, Breite etwa 0,9 m, Tiefe unbekannt, mit 15 *Sargnägeln*, Länge des grössten 8,8 cm. Zwei grosse Steine, 0,3 m hoch von dem Boden, einer über dem Kopf und der Brust, der andere über dem Becken, in der Schüttung viele Steine, Durchm. 0,15—0,3 m.

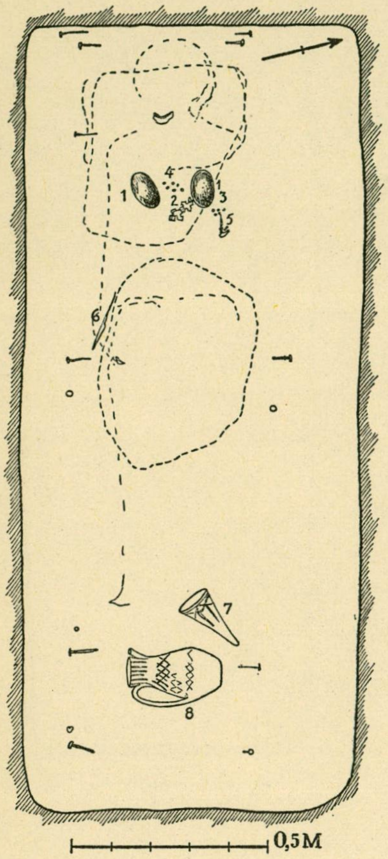


*Abb. 127. Grab 551.*

Beigaben:

zwei ovale *Schalenspangen* aus Bronze (127: 1) wie Taf. 62: 2, vergoldet, die dreieckigen und rhombischen Felder mit Weissmetall, die Nadeln aus Eisen, die nördl. Spange mit der Nadelspitze gegen O., die südl. Spange mit der Nadelspitze gegen W. gerichtet, Länge 10,5—10,6 cm; *gleicharmige Bronzespange* (127: 2), Taf. 78: 4, Länge 8 cm, vergoldet, die Knöpfe, Durchm. 0,5 cm, mit Pressblech aus Silber belegt, die Nadel aus Eisen; 15—16 *Perlen* (127: 3), zum Teil unter den Schalenspangen, nämlich: 5 oder 6 *Silberperlen*, teils aus quergeriffeltem, teils aus glattem Draht, Taf. 114: 10, Durchm. 0,6—1,1 cm, 3 erbsenförmige *Karneolperlen*, Durchm. 0,7—0,8 cm, 4 erbsenförmige *Bergkristallperlen*, Durchm. 0,6—0,7 cm, aus *Glas* 2 achtseitige blaue, Taf. 121:1 b, Länge 1,1 cm, und eine sechsseitige, grüne, stark irisierend, Länge 1 cm; in der Nähe (124:4) weitere 39 *Perlen*, nämlich aus *Karneol* 2 kugelförmige, Durchm. 0,9 und 1 cm, 3 achtseitige wie Taf. 120: 1 q, Länge 1,4—1,5 cm, 4 kubische mit abgeschnittenen Ecken, 0,8—1 cm, aus *Bergkristall* 2 kugelförmige, Durchm. 0,8 cm, 2 achtseitige wie Taf. 120: 1 r, Länge 1,6 cm, die eine mit rundgeschliffenen Ecken, 8 kubische mit abgeschnittenen Ecken, 0,8—1 cm, aus *Glas* eine seegrüne längsgeriffelte, in der Glasmasse gelbe, dünne Streifen, Taf. 121: 1 a, Länge 1,3 cm, eine runde amethystgefärbte mit hohen Graten, Taf. 121: 1 c, Durchm. 0,9 cm, eine dunkel amethystgefärbte, doppelkonisch, Taf. 121 : 1 d, Durchm. 0,8 cm, eine dunkelblaue kubische mit abgeschnittenen Ecken, Taf. 121 : 1 e, 0,7 × 0,7 cm, eine einfache mit *Silberfolie*, aus *Glasfluss* 2 ringförmige blauweisse, Durchm. 0,8—0,9 cm, eine ringförmige graugrüne, Durchm. 0,9 cm, eine kleine blaue, Durchm. 0,5 cm, 9 tonnenförmige rote, Durchm. 1—1,1 cm; *Bronzenadel* (127: 5), Taf. 170: 2, die Öse abgebrochen, Länge 5,9 cm; daneben eine *Nadelbüchse*, sehr beschädigt, Typus Taf. 167: 5, nur dass sich der Deckel, soweit jetzt beurteilt werden kann, nicht nach aussen verbreitet, sondern einen konstanten Durchm. hat, — Stolpe erwähnt auf diesem Platz noch einen Eisengegenstand, der aber nicht mehr auffindbar ist —; *Eisenmesser* (127: 6), Typus Taf. 183: 2, auf jeder Seite längs der Griffangel ein gerundeter Grat, Länge 16,5 cm; *Trichterbecher* (127: 7), Taf. 190: 2, hellgrüne Glasmasse, nahe der Spitze ein unbedeutender, wellenförmiger, dunkelgrüner Einschlag, sicher zufällig, aufgelegte Fäden von derselben Glasmasse wie der Becher selbst und so stark geschmolzen, dass sie nur flache Wülste bilden, der Mündungsrand durch einen aufgelegten Faden verdickt, Puntelnarbe auf der Spitze, Höhe des Bechers 16 cm, Mündungsdurchm. 10 cm, Wanddicke 0,1 cm; *Tonkanne* (127: 8), Taf. 220: 2, graue Ware, schwarze geglättete Oberfläche mit weisser Bemalung und 3 Kreuzzeichen unterhalb des Knicks, Höhe 24,3 cm.

## GRAB 552.

Skelettgrab, Abb. 128. Ob in der Erdoberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W. + 15° N.—O. + 15° S., Länge 2,45 m, Breite 0,8 m, Tiefe 1,55 m, mit 27 *Sargnägeln* (nur 26 auf dem Plan), Länge des grössten 10 cm. In der Schüttung 4 grosse Steine, Durchm. 0,6 m, und etwa 30 in Kopfgrösse.

Beigaben:

2 ovale *Schalenspangen* (128: 1) aus Bronze, Taf. 59: 2, einschalig, ein silberplattiertes Mittelband mit Nielloeinlagen, rechts und links davon karolingische Greiftiere, 6 feste Knöpfe, je einen sich zusammen kauernden Vierfüssler darstellend, von 4 losen Knöpfen nur die Silberringe vorhanden, ein

doppelgezwirnter Silberdraht um die Buckel; *gleicharmige Bronzespange* (128:2), Taf. 79: 1, Länge 7,8 cm, vergoldet, mit angenieteter durchbrochener jetzt beschädigter Krone, die Zierknöpfe fehlen, ebenso die eiserne Nadel, an der durchbohrten Kante ein Silberdrahtring, wohl für eine in der linken Schalenspange befestigte, aus quergeriffeltem Draht geflochtene und in einem Silberring endende, 18,5 cm lange *Silberkette* (128: 4), Taf. 113: 1, an deren freien Enden eine bronzene *Nadelbüchse*, Taf. 167: 5, Länge 6,5 cm, mit Deckel und dünner Zweigkette aus Bronze wie Taf. 167: 3 hängt, in der linken Schalenspange eine *Bronzekette* (128: 4) mit einem *Eisenmesser*, nur wenige Bruchstücke; verschiedene Kettenstücke, Taf. 113: 2, zusammengelegte Länge etwa 35 cm, vermutlich teils von der obenerwähnten, teils von einer anderen am Gürtel(?) befestigten *Bronzekette* (128: 6) herstammend; an dieser eine *Eisenschere*, nur wenige Fragmente; unter der südl. Schalenspange 12 *Silberanhänger*, alle umgearbeitete Beschläge, ein vierseitiger, Taf. 103: 1, aus 2 Platten, mit Filigranverzierung, auf der Rückseite eine Runeninschrift, vielleicht ein Reliquiar, und 11 orientalische, Taf. 95: 2, schwach vergoldet, 3 mit Ochsenköpfen, 7 mit einer sitzenden Figur und einer mit nierenförmigen Blättern; die Schalenspangen waren mit einander verbunden durch ein Halsband (128: 3) aus 33 *Perlen*, nämlich aus *Bernstein* eine runde dunkelrote, Taf. 115: 20, Durchm. 1,5 cm, aus *Glas* eine einfache und eine doppelte, beide mit *Goldfolie*, Durchm. 0,9 und 0,6 cm, und 14 mit *Silberfolie*, davon 4 mit langer Mittelpartie, Taf. 117: 17, die anderen eine 5-fache, eine 4-fache, drei 3-fache, vier 2-fache und eine einfache, Länge 0,8—1,8 cm, ferner 2 grüne sechsseitige, stark irisierende, die Oberflächenschicht weggefallen, Durchm. 0,5 cm, und eine runde grüne, Durchm. 0,7 cm, aus *Glasfluss* eine runde aus einem schwarzen und einem blauen Stück mit einer graubraunen Glaspartie dazwischen, in der schwarzen Schicht zwei weisse Fäden, Taf. 121: 3 b, Durchm. 1,3 cm, eine Mosaikperle, Taf. 121: 3 a, Durchm. 0,8 cm, eine runde weissgraue mit 3 Augen mit blauen Pupillen und weissen und braunen Strahlen wie Taf. 122: 16 f, Durchm. 1 cm, 2 rote, 2 gelbe, eine grüne, 3 weisse, diese 8 tonnenförmig; ein kleines *Silberdrahtfragment*, möglicherweise eine Öse für eine Perle.

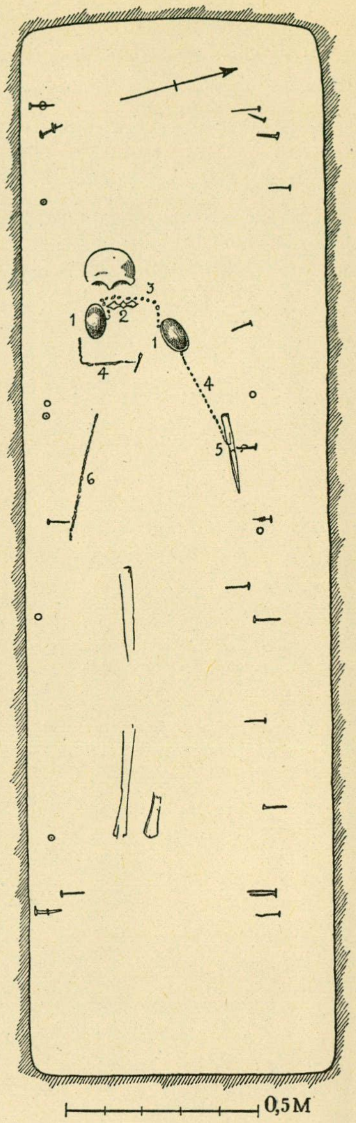


*Abb. 128. Grab 552.*

## GRAB 553.

Skelettgrab. Drei sehr grosse Steine in der Oberfläche sichtbar, hinter einander über dem Grab liegend. Eine Grube, orientiert W. +5° S.—O. +5° N., Länge 2,7 m, Breite etwa 1,25 m, Tiefe 1 m, die Wände fest bis 0,6 m hoch über dem Boden. Sargspuren. In der Schüttung etwa 20 kleinere Steine, Durchm. 0,3—0,45 m.

Beigaben:

an der rechten Hüfte eine *Ringspange* aus Bronze, Typus etwa Taf. 54: 3, die Endknöpfe mit Punktreihen und Kreisen wie Taf. 54: 7 verziert, Durchm. 7,3 ×7,4 cm; an der linken Hüfte mit der Spitze nach Westen ein *Eisenmesser*, Typus Taf. 181: 8, Länge 18,9 cm.

## GRAB 554.

Skelettgrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W.—O., Länge 1,8 m, Breite 0,75 m, Tiefe 1,45 m, die Wände fest bis 0,9 m hoch über dem Boden. Ein sehr grosser Stein über dem Westende der Grube, zwei mehr nach O., viele kleine, Durchm. etwa 0,15 m, in der Schüttung.

Beigaben:

runde *Bronzespange*, Taf. 71: 10, stark beschädigt, Spuren von Vergoldung, geometrische Verzierung, die Nadel aus Eisen mit angerosteten Stoffresten, Durchm. 2,8 cm; ein vierseitiges *Bronzestück* mit Silberblech belegt, 1 × 1 cm, Dicke 0,1 cm.

## GRAB 555.

Skelettgrab. »Rektanguläre Grube, deutliche Wände, keine Funde», sind die einzigen Angaben.

## GRAB 556.

Skelettgrab, Abb. 129. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W. +7° S.—O. +7° N., Länge 1,95 m, Breite etwa 0,7 m, Tiefe 1,25—1,45 m, die Wände fest bis 0,9 m hoch über dem Boden. In der Schüttung ein Stein, Durchm. 0,6 m, 3—4 Steine, Durchm. 0,45 m, und etwa 20 Steine, Durchm. 0,15—0,3 m. Vom Skelett sind nur die Zähne (129: 1) erhalten.

Beigaben:

zwei ovale *Schalenspangen* aus Bronze (129: 2), wie Taf. 62: 2, Länge 10,8 und 10,9 cm, Spuren von Vergoldung, die Bänder zwischen den jetzt weggefallenen Knöpfen, die dreieckigen und die rhombischen Felder mit Silberblech belegt, Taf. 62: 9, die Knöpfe ursprünglich mit dünnem, vergoldetem Silberblech über einem festen Kern und an dem Rand mit einem Ring aus quergestricheltem Silberdraht, die Nadeln aus Eisen mit Spuren von *Seidenbändern* (s. Birka III, S. 163), Stück eines solchen an einem kleinen *Spiralring* aus Silberdraht, Durchm. 0,8—0,9 cm, in jeder Spange nahe der einen Schmalseite ein Loch am Rand, beide Spangen im Grab mit der Unterseite nach oben; *gleicharmige Silberspange* (129: 3), Taf. 77: 1, Länge 7,5 cm, mit zwei grossen Masken an den Enden, Feldereinteilung und aufgelöster Tierornamentik, die Nadel aus Eisen, stark verrostet, mit Resten von einem Seidenband, am Rand der Spange zwei Löcher neben einander, das eine so abgenutzt, dass die Kante durchgebrochen ist; röhrenförmige *Nadelbüchse*(?) (129: 4), nicht mehr vorhanden; *Eisenmesser* (129: 6), Typus Taf. 183: 7, Länge 16,4 cm; *Perlen* (129: 5), nach dem Plan vermutlich 15, nicht mehr vorhanden; drei grosse *Goldfolieperlen*, Typus Taf. 117: 19, eine ringförmige, hellgrüne *Glasperle* mit eingeschmolzenen roten und gelben Fäden, Taf. 123: 26, und eine blaue *Doppelperle* aus Glas mit »556?» bezeichnet, liegen im Museum vor.

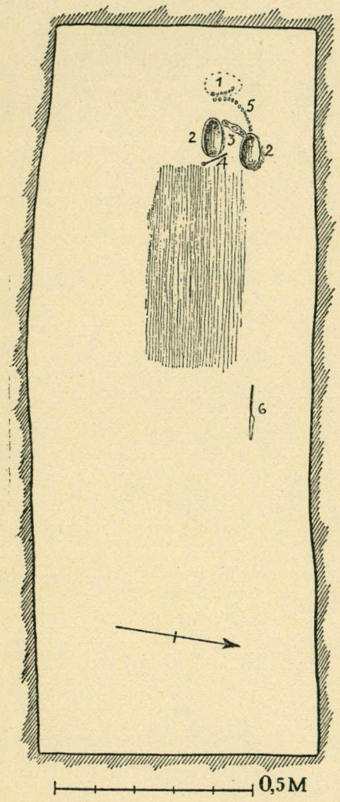


*Abb. 129. Grab 556.*

## GRAB 557.

Skelettgrab, Abb. 130. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine grosse Kammer, orientiert WNW.—OSO., Länge 2,75 m, Breite etwa 2,8 m, Tiefe 1,5—1,65 m, die Wände fest bis 1,2 m hoch über dem Boden. Der Schutt besteht aus Lehm, Kies und einer Menge Steine, die meisten 0,45—0,6 m im Durchm., einer 0,9 m im Durchm. Auf dem ganzen Grubenboden, als eine Schicht erkennbar, Spuren der Bodenplanken der Kammer, Eichenholz, in Längsrichtung. Auf den Holzresten lagen die Funde. Etwa 0,15 m höher war eine zweite Holzschicht, etwa 2,5 cm dick, das Dach der Kammer; ob auch dieses aus Eichenbalken bestand, wird nicht erwähnt. Nahe dem WNW. Ende Spuren von quergehendem Holz, siehe den Plan 130: 21. Stolpe vermutet, dass es die eingestürzte Giebelwand der Kammer war, da die Holzreste 0,3—0,45 m an der Innenseite der WNW. Wand lagen.

Beigaben:

zwei bronzene ovale *Schalenspangen* (130: 1), Taf. 58: 9, Länge 10,7 cm, stark beschädigt, die Knöpfe weggefallen, die Nadeln aus Eisen; rechteckige *Silberspange* (130: 2), Taf. 83: 3, Länge 6,5 cm, am Rand 6

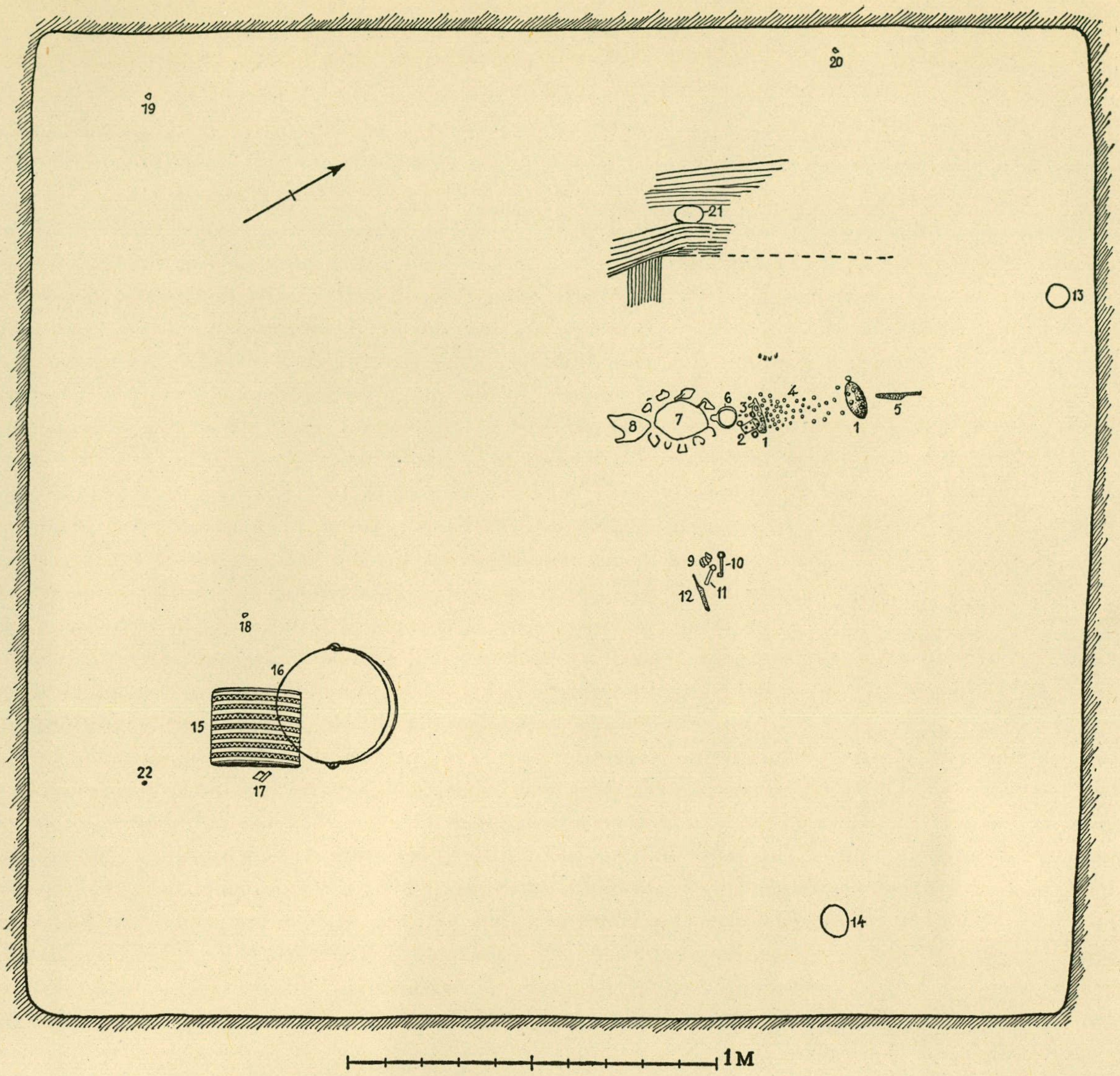


*Abb. 130. Grab 557.*

Tierköpfe auf etwa 1 cm hohen Hälsen, in der Mittelachse der in 7 Felder eingeteilten Fläche ein blumenähnlicher Knopf (ein zweiter fehlt), die Felder mit gegossener Flechtbandverzierung, die sich durch teilweise Querstrichelung als Filigranimitation zeigt, der Rand nach unten eingebogen, auf der Unterseite deutliche Stoffabdrücke, von der Eisennadel nur ein Fragment erhalten; zwei *Silberdrahtringe*, deutlich zu einer der vorgenannten Spangen gehörend, der eine mit Seidenbandresten. — Auf und bei der rechteckigen Spange und der daneben liegenden Schalenspange verschiedene Gegenstände, Silberanhänger, Perlen u. s. w. (130: 3—4), im einzelnen: Riemenzunge aus Silber, zu einem *Anhänger* umgearbeitet, Taf. 96: 1 b, Länge (die Öse eingerechnet) 3 cm, auf der Vorderseite eine Adlerdarstellung; *Anhänger*, Taf. 96: 1 a, 2,6 × 2,1 cm (die Öse nicht mitgerechnet), aus einem Stück einer Silberschale geschnitten, die Ornamentik, Blätter, steht schwach vergoldet gegen den silbernen Grund; spulenförmiger *Silberdrahtanhänger*, siehe Birka III, Taf. 31: 13; *Goldornament*, siehe Birka III, Taf. 33: 6; 2 *Silberperlen* mit Spiralmustern in Filigran, Taf. 114: 2, jede Perle an einem quergeriffeltem Silberring mit doppelten Ösen hängend, Durchm. der Perlen 2,3—2,8 cm, Durchm. der Ringe 1,2 cm; *Silberperle*, Taf. 114: 2, kugelförmig, glatt, mit angelöteten Silberfäden an den Enden, Durchm. 1—1,1 cm; 2 kugelförmige *Silberperlen*, Taf. 114: 2, ursprünglich vielleicht zu einer

Ringspange gehörig, jede mit einer angelöteten Pyramide aus kleinen Körnern, die gegenüberliegende Seite abgeplattet; quergeriffelter *Silberdrahtring* mit Öse, Taf. 121 : 2 a, auf dem Ring, Durchm. 2,3 cm, 2 kleinere *Silberringe* und eine schwarze *Glasperle* mit zwei weissen einander kreuzenden Fäden und dazwischen gelben Augen mit schwarzen Pupillen; *Silberdrahtring*, Taf. 121 : 2 b, genau wie der vorige, die Perle mit nachlässig eingeschmolzenen gelben Augen und Streifen, Durchm. 2,4 cm; *Silberdrahtring*, quergeriffelt mit Öse und einer achtseitigen *Karneolperle* wie Taf. 120: 1 q, der Ring 1,7×2,6 cm; *Silberdrahtring*, Durchm. 2,5 cm, quergeriffelt, mit 2 Ösen und 3 *Glasflussperlen*, Taf. 121 : 2 c, einer roten, einer weissen und einer grünen; *Silberdrahtring*, Durchm. 2,5 cm, Fragment, ungeriffelt, mit 2 Ösen und 2 dunklen, ringförmigen Glasflussperlen; *Silberdrahtring*, ungeriffelt, mit Öse, die Perle (oder Perlen) jetzt weggefallen, wahrscheinlich eine achtseitige *Bergkristallperle* wie Taf. 120: 1 r, Länge 1,8 cm, die im Museum unter dieser Grabnummer seit langem von den übrigen Perlen getrennt, zusammen mit einer vierseitigen *Karneolperle*, 0,7 × 0,9 × 1 cm, mit abgeschnittenen Ecken und mit 4 kleinen ringförmigen, ungefärbten *Glasperlen*, Durchm. 0,8—0,9 cm, aufbewahrt wird; *Silbermünze*, Denar für Karl den Kahlen (840—877), Taf. 141: 14, Av.: CARLVSR–FR, Kreuz, Rev.: XPIS–NA RELIGIO, Kirche; byzantinische *Silbermünze* für Michael III, Theodora und Thekla (842—856), nicht mehr vorhanden, vgl. ein Expl. im British Museum, Abb. 131; 100 *Perlen*, nämlich 49 aus *Karneol*, davon 45 vierseitig mit abgeschnittenen Ecken, 2 runde fazettierte wie Taf. 116: 3 (oben in der Mitte) und 2 kugelrunde, Durchm. 0,7 und 1 cm, 43 aus *Bergkristall*, davon 40 viersietige mit abgeschnittenen Ecken und 3 runde fazettierte, eine kugelrunde aus dunkelrotem *Bernstein*, Durchm. 0,9 cm, aus *Glas* eine ringförmige ungefärbte, Durchm. 0,8 cm, eine blaue runde, fazettiert, Taf. 121 : 2 h, Durchm. 0,8 cm, und eine hellgelbe, geriffelt, Taf. 121 : 2 i, Durchm. 0,9 cm, aus *Glasfluss* eine doppelkonische schwarze mit 2 eingeschmolzenen, blaugrünen, einander kreuzenden Fäden und dazwischen gelben Flecken, Taf. 121 : 2 f, Länge 1,1 cm, eine blaugraue, Taf. 121 : 2 e, mit 3 eingeschmolzenen roten Fäden, der mittlere wellenförmig, Durchm. 1 cm, eine blaugraue mit eingeschmolzenen schwarzen und dunkelroten Fäden, die 5 unregelmässige Rauten bilden, Taf. 121 : 2 d, Durchm. 1 cm, eine rote tonnenförmige mit Gruben nach 3 weggefallenen Augen, Taf. 121 : 2 g, Durchm. 1 cm; — *Eisenmesser* (130: 5), sehr beschädigt, Reste des Holzgriffes mit Silberdraht umwickelt wie Taf. 179: 1, und Spuren einer Lederscheide; »Eisenring und grosser Eisenklumpen, rings um diese andere Eisengegenstände» (130: 6—8), darunter wahrscheinlich stark verrostete Reste einer *Pferdetrense*, vermutlich wie Taf. 24: 1.

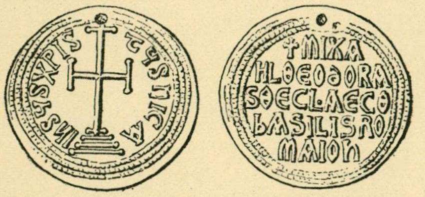


*Abb. 131. Silbermünze für Michael III, Theodora und Thekla (British Museum; Br. M. Cat. of Byz. Coins, II, Pl. XLIX: 19).*

Etwa am Gürtel: *Fingerring* aus einem spiralgelegten Bronzestäbchen (130: 9), Taf. 112: 1, die Mittelpartie und das eine Ende quergeriffelt, das andere abgebrochen, Länge 2,7 cm, Durchm. 2,5 cm; *Hohlschlüssel* aus Eisen (130: 10), Typus Taf. 274: 7, zerbrochen, Länge etwa 10 cm; *Eisenschlüssel* für ein Vorhängeschloss (130: 11), Taf. 274: 4, am Griffende Fragment eines Eisenringes, der Bart etwas beschädigt, Länge 8,8 cm; *Eisenmesser* (130: 12), Taf. 183: 2, die Spitze der Griffangel abgebrochen, Länge 13,2 cm; *Eimer* (130: 15), Taf. 205, mit Dauben aus Eichenholz, Höhe etwa 19 cm, Mündungsdurchm. etwa 18 cm, Bodendurchm. etwa 15 cm, ganz mit sehr dünnem, jetzt nur in Fragmenten erhaltenen Bronzeblech, hellgrüngelbe Patina, bekleidet (auf der Tafel ist die Bronzebekleidung restauriert), abwechselnd unverzierte Bänder und Zickzackbänder, diese mit eingestempelten Kreisen verziert (die Verzierung ist an denrekonstruierten Teilen nicht ausgeführt), der Rand mit einem rinnenförmigen Beschlag, der Henkel aus Eisen, nur Fragmente, vierseitig, die Henkelhalter aus Bronze, ringförmig, mit 4 Tierköpfen und 3 Nieten mit stark gewölbten Köpfen, auf der Innenseite ein Bronzestäbchen zum Befestigen der Halter, einer der Halter mit Linien an dem Rand; eiserne *Holzeimerbeschläge* (130: 16), der Eimer mit zwei Eisenbändern beschlagen, dreieckiger Querschnitt, eines wahrscheinlich an der Mündung und das zweite am Boden, der Henkel, Taf. 212: 3, beschädigt, vierseitig, an mindestens acht Stellen mit Gruppen von quergehenden Linien verziert, sämtliche vier Kanten mit kleinen dichtgestellten Kerben, die Henkelhalter von einfachen Eisenblechen gebildet, die wahrscheinlich auf der Aussenseite des Eimers unter dem Eisenband an der Mündung befestigt waren, Durchm. des Henkels 0,7 × 0,8 cm, Durchm. des Eimers etwa 23 cm, Höhe des Eimers nicht feststellbar; zwei winkelgestellte *Eisenbleche* (130: 17), wahrscheinlich von einem Kästchen.

Verstreut im Grab: Scherben eines bauchigen *Glasbechers* (130: 13), Taf. 192: 3, sehr dünn, schwach grünliche Glasmasse mit aufgelegten, hellgelben Fäden, unterhalb der Mündung und 1,5 cm weiter unten auf dem Bauch, zum Teil mit stärker ausgeflossenen, senkrecht laufenden »Flammen», die Mündungspartie, fast der ganze Boden und grosse Teile der Wand fehlen, Höhe und Durchm. etwa 6 cm, Wanddicke 0,1 cm, eine Scherbe dieses Bechers bei 130: 19 angetroffen. — Bei 130: 20 wurden ein *Fensterglasfragment*, grün, Durchm. 2 × 1,9 cm, Stärke 0,25 cm und eine runde, unregelmässige *Bernsteinperle*, Durchm. 1,6 × 1,5 cm, gefunden (vielleicht könnte anstatt dieser die obenbeschriebene runde Bernsteinperle hier gefunden sein). Auch bei 130: 14, 18 und 22 wurden Glasscherben angetroffen, es ist aber jetzt nicht mehr möglich festzustellen, welche der Scherben an den einzelnen Stellen gefunden wurden. Ausser den obenerwähnten Becherscherben sind noch vorhanden: 2 Scherben eines *Trichterbechers*, schwach grünliche Glasmasse mit Wülsten, die durch dicke aufgeschmolzene Fäden gebildet sind, wie Taf. 190: 2, Wanddicke 0,2 cm. Die Scherben bei 130: 18, 20 und 22 wurden auf dem Boden der Grube angetroffen. — Was bei 130: 21 gefunden wurde, wird von Stolpe nicht angegeben, möglicherweise Glasfragmente oder ein Stein.

Ausser den jetzt beschriebenen Grabbeigaben liegen folgende Gegenstände ohne nähere Angaben, vielleicht aus der Schüttung, vor: *Stein* eines Ringes, Form wie Taf. 111: 1, Glas(?), schwach amethystgefärbt, 1,1 × 0,9 × 0,5 cm; *Bronzebeschlagstück*, Fragment, Taf. 99: 13, mit Bandflechtverzierung, Länge 2,7 cm; grauer *Schieferwetzstein*, Taf. 186: 2, an einem Ende ein Loch mit Resten eines Eisenringes, in dem anderen Ende Spuren eines älteren Loches, Länge 6,9 cm; 2 derbe *Tongefässscherben*, eine mit Wellenverzierung, vgl. Taf. 234: 4; Bodenfragmente eines kleinen *Schmelztiegels* mit graugrüner Glasur auf der Aussenseite; ein *Harzstück*, 2,6 × 2,5 × 1,1 cm. — Einige *Eimerbeschläge* aus Eisen, fast identisch mit den Beschlägen Taf. 207: 3, gehören wohl zu dem Grab 624.

## GRAB 558.

Skelettgrab. Ein grosser Stein, 1,8 × 0,75 × 0,6 m, über dem WNW. Ende des Grabes, ein wenig in der Oberfläche sichtbar. Eine Grube, orientiert WNW.—OSO., Länge 1,8 m, Breite etwa 1 m—1,4 m, Tiefe 0,9 m, feste Wände. In der Schüttung viele Steine, Durchm. 0,3—0,45 m.

Beigaben:

an dem WNW. Rand der Grube ein *Schildbuckel* mit der Unterseite nach oben, Typus Taf. 16: 2, sehr beschädigt, Durchm. etwa 13 cm, Höhe etwa 7 cm; Fragment einer *Schildfessel* aus Eisen, bronzebekleidet, keine Verzierung zu erkennen; *Schildrandbeschlag* aus Eisen wie Taf. 18: 3; nicht weit von dem Schildbuckel, fast senkrecht an einen Stein gelehnt und mit der Spitze nach oben, eine *Speerspitze*, sehr verrostet, wahrscheinlich Typus Taf. 8: 3, Länge etwa 40—45 cm; an der OSO. Wand eiserne *Holzeimerbeschläge*, verrostet, wahrscheinlich 5 Bänder, die meisten dreiseitig, wenigstens eines flach, der Henkel von quadratischem Querschnitt und zum Teil gedreht, die Henkelhalter aus Eisenblech, Typus Taf. 210: 1, Durchm. des Eimers etwa 30 cm, Durchm. des Henkels 1 cm.

Ohne Fundangabe: Fragment eines *Feuerstahls* mit Bronzebeschlägen wie Taf. 145: 1; *Eisenmesser*, beschädigt, mit Resten des Holzgriffes; grauer *Schieferwetzstein*, Bruchstück, derb eingeritzte Linien, vielleicht Spuren einer Randverzierung, Länge 11 cm, Durchm. 3 × 1,7 cm.

## GRAB 559.

Skelettgrab. In der Oberfläche als eine schwache Senkung sichtbar. Eine Grube, orientiert W. + 10° S.—O. + 10° N., Länge 2 m, Breite 0,75 m, Tiefe 1 m, die Wände fest bis 0,6 m hoch über dem Boden. In der Schüttung wenige Steine, davon 3 im Durchm. 0,6—0,75 m, die übrigen kleiner. Keine Sargnägel. Von dem Skelett nur Teile des Schädels und ein Schlüsselbein vorhanden.

Beigaben, und zwar alle mit Ausnahme des Tongefässes dicht östl. von dem Schädel:

2 bronzene, ovale *Schalenspangen* wie Taf. 61: 5, einschalig, die Nadeln aus Eisen, die Spitzen gegen W., Länge 10,4—10,5 cm; *dreizipflige Bronzespange*, Taf. 73: 1, 3,9×4 cm, die Oberfläche mit Weissmetall belegt und mit Furchen und Kreisen verziert, in einem Loch ein Silberring, Durchm. 1,2 cm; 29 *Perlen*, Taf. 116: 3, nämlich: aus *Karneol* 2 achtseitige, Länge 1,2 und 1,4 cm, 13 kubische mit abgeschnittenen Ecken, 0,8—1 cm und 2 runde fazettierte, Durchm. 0,8—1,1 cm, aus *Bergkristall* 2 kubische mit abgeschnittenen Ecken 0,8—0,9 cm, 6 runde fazettierte, Durchm. 0,8—1,1 cm, eine runde flache mit abgeschrägten Rändern, Durchm. 7,6 cm, und ein Fragment einer zylindrischen (?), aus *Glasfluss* eine grüne tonnenförmige, Durchm. 0,9 cm, eine hellgraue ringförmige, Durchm. 0,8; mit den Perlen zusammen Hüllen für einen oder zwei *Silberdrahtanhänger* in Ösenstich, siehe Birka III, S. 113, Taf. 31: 4—5, innen 3 kleine Stückchen eines *Glasspiegels* wie Taf. 195, mit zum Teil noch gut erhaltener Bleifolie, deutlich als Pailletten benutzt, vgl. Birka III, Taf. 35; in der SO. Ecke der Grube ein *Tongefäss*, Taf. 234: 8, ziemlich feste Ware, gedreht, dunkelbraune Oberfläche mit Wellenlinien, horizontalen Linien und Eindrücken auf der Mündung, sämtlich mit einem 6-zackigem Gerät hergestellt, Höhe 9 cm, Durchm. 9,2 cm, Wandstärke 0,6—0,8 cm. —

Auf dem Grubenboden, wahrscheinlich an der linken Hüfte: bronzener *Messerscheidebeschlag*, sehr beschädigt, mit Kreisen (?); *Bronzedrahtring*, Durchm. 1,7×1,5 cm.

In der Schüttung, etwa in der Mitte der Grube, 0,3 m tief: eiserne *Holzkästchenbeschläge*, nämlich ein Griff, Taf. 270: 2, die Enden abgebrochen, Länge 9,2 cm, einige beschädigte bandförmige *Eisenbeschläge* und 23 kleine *Ziernägel*, Länge 1,6—1,8 cm, mit gewölbten Köpfen wie Taf. 270: 1, Durchm. der Köpfe 1,1—1,4 cm; *Hohlschlüssel* aus Eisen, Taf. 270: 2, sowohl Pfeife als Ring mit Furchen verziert, Länge 5,6 cm; einige unbestimmbare *Eisenstäbchen* (Nägelfragmente?); grauer *Schieferwetzstein*, vierseitig, Länge 9,4 cm. — Diese in der Schüttung gefundenen Gegenstände sind wahrscheinlich auf den Sarg hingestellt worden.

## GRAB 560.

SKELETTGRÄBER, Abb. 132. Nur ein Stein ein wenig in der Oberfläche sichtbar. Eine Grube, A, orientiert W. +20° N.—O. +20° S., Länge 2,2 m, Breite 0,95 m—1,25 m, Tiefe etwa 1 m, die Wände fest bis 0,6 m hoch über dem Boden, an der N. Seite eine quergehende Steinreihe. In der Schüttung sehr viele Steine, Durchm. 0,3—0,45 m. Der Kopf des Toten lag gegen O., war aber bei der Anlage eines späteren Grabes weggegraben. Diese spätere Grabung, B, bildet östl. von dem ursprünglichen Grab einen Schacht, etwa 7 cm tiefer als jenes d. h. etwa 1,07 m tief (nach einer anderen Angabe ist der Schacht nur 0,6 m. tief) Das Grab B war von einem grossen Stein, 1,2×1,05×1,05 m, bedeckt. Es enthielt keine Funde.

Beigaben des Grabes A:

*Speerspitze*, Taf. 8: 3, die Tülle mit tiefen Furchen, Länge 44 cm; *Eisenmesserfragment*; *Eisenbeschläge* eines grossen auf einen flachen, erdfesten Stein niedergesetzten *Holzeimers*, Rekonstruktion Taf. 209: 1, 7 Eisenbänder mit dreieckigem Querschnitt, Breite 0,9—1,1 cm, ein 1,9 cm breites, flaches Band am unteren Rand des Eimers und ein 1,3 cm breites, flaches Band an der Innenseite der Mündung (oder möglicherweise an der Innenkante der Bodenunterseite), unter dem Boden ein kräftiges Querband, Breite 1,6 cm, auf der Aussenseite des Eimers ein 1,5 cm breites, senkrechtes Band, der Henkel kräftig, vierseitig, an zwei Stellen profiliert, Taf. 209: 1 c, die Endknöpfe abgeschrägt, die Henkelhalter einfach, Mündungsdurchm. des Eimers (nach dem Henkel zu schliessen) etwa 37 cm, Durchm. des Henkels 1,2×1,2 cm.

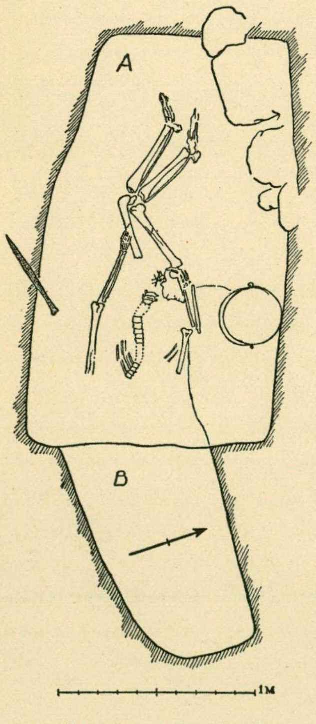


*Abb. 132. Grab 560.*

## GRAB 561.

SKELETTGRAB, Abb. 133. Kammergrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine grosse Grube, Länge 2,7 m, Breite 1,9 m, Tiefe 1,45 m, die Wände fest bis 0,6 m hoch über dem Boden. Der Schutt hauptsächlich aus Kies, faustgrossen und wenigen grösseren Steinen. Das Skelett stark vermodert.

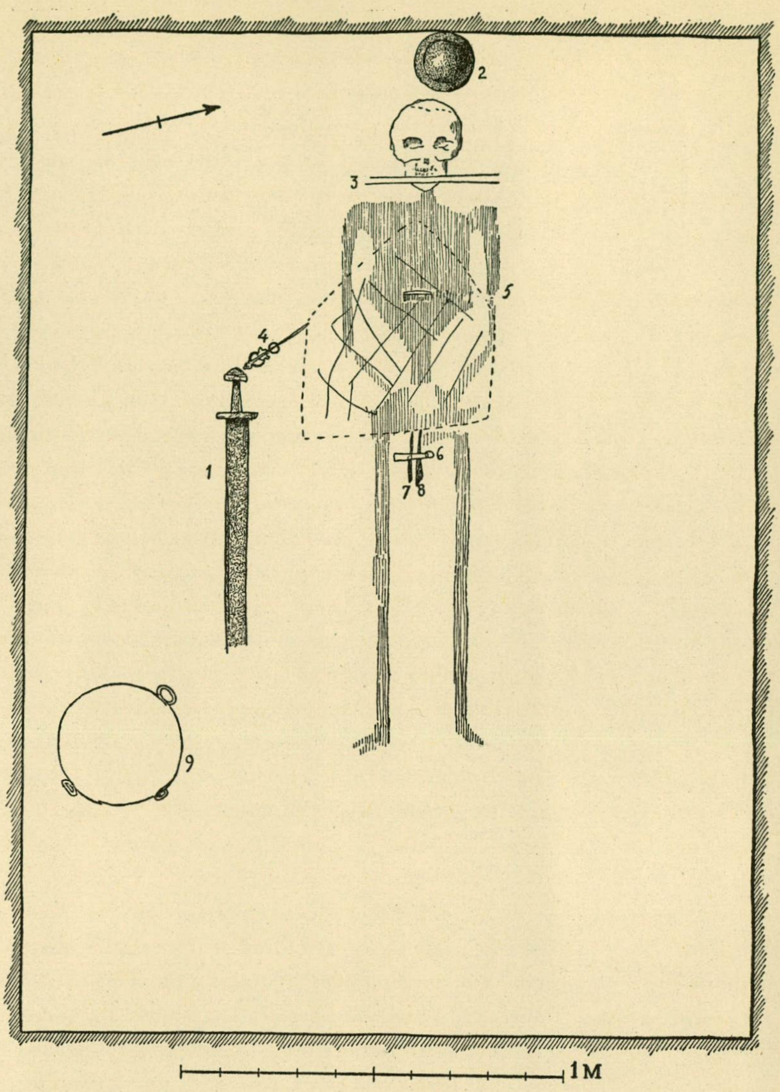


*Abb. 133. Grab 561.*

Beigaben:

*Eisenschwert* (133:1), Taf. 1:2, der Griff mit eingehämmerten Silberstreifen, die stufenförmige Felder bilden, dazwischen eingehämmerte zusammengezwirnte Kupfer- und Silberdrähte, zwischen dem Knauf und der oberen Querstange ein gezwirnter Kupferdraht, das Schwert jetzt sehr beschädigt, jetzige Länge 72,5 cm; *Schildbuckel* (133:2), stark beschädigt, Typus Taf. 17:1, Durchm. 12—13 cm; *Schildfessel* aus Eisen (133:3), über dem Mund des Toten liegend, stark beschädigt, mit Bronzepressblechen mit Bandornamentik ganz ähnlich den Pressblechen, Taf. 19:9, ein Endbeschlag mit Linien an den Rändern entlang und mit Weissmetall belegt, Taf. 19:8, Gesamtlänge der Fragmente 56 cm; *Ringnadel* aus Silber (133:4), Taf. 42:2, Spuren von Vergoldung, Länge 20,4 cm, der Ring 5×6,5 cm, die Ornamentik ein Tier und 6 Tierköpfe, quergestrichelte filigranimitierende Grate, die 2 grossen runden Partien, das Dreieck, die Augen, Nasen und z. T. Stirnen und Extremitäten mit Nielloeinlage, die Nadel mit zwei umgebogenen Zapfen am Ring befestigt, die Nadelspitze mit doppelten, niellierten Linien, die Rückseite flach; Fragmente eines *Hornkammes* (133:5), Typus Taf. 164:10, mit Bronzenieten zusammengefügt; *Schieferwetzstein* (133:6), Typus Taf. 188:7, schwarz, scharf viereckig, durchbohrt, im Loch ein Bronzering, Länge 9,1 cm, Durchm. 0,7×1,1×1,3 cm; 2 sehr verrostete *Eisenmesser* (133:7—8), das eine mit Resten des Holzgriffes; eiserne *Holzeimerbeschläge* (133:9), seit langem im Grabinventar fehlend, wahrscheinlich mit den ohne Nummer aufbewahrten Beschlägen Taf. 207:2 identisch, da nur im Grab 561 ein Eimer mit 4 (nach Stolpes Notizen, dagegen nur 3 auf dem Plan eingezeichnet) Tragringen angetroffen wurde, der Eimer, Typus Taf. 207:1, mit von kleinen Dreiecken durchbrochenen Eisenblechen bekleidet, mit horizontalen Bändern von dreiseitigem Querschnitt und mit bandförmigen, senkrecht gehenden beschlagen, wahrscheinlich alle einst mit Weissmetall belegt, die 4 Tragringe von viereckigem Querschnitt und an profilierten, bandförmigen Ösen befestigt, Durchm. des Eimers (nach dem Grabplan) 33 cm, Durchm. der Ringe 7,5 cm; *Posamentierarbeiten* und Reste von *Silber-* und *Golddrähten* siehe Birka III, S. 162.

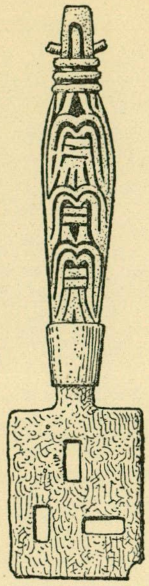


*Abb. 134. Grab 562. Eisenschlüssel mit Bronzegriff aus der Wache an der Burg, Birka. Inv. Nr 21064.* $^{1}/_{1}$.

### GRAB 562.

Skelettgrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Grosse Kammer, orientiert W. +20° N.—O. +20° S., Länge 2,7 m, Breite 1,8 m, Tiefe 1,35 m. In der Schüttung wenige Steine, darunter 3—4 mit einem Durchm. von 0,3—0,45 m, die übrigen bis zu 0,15 m im Durchm. Etwa 60 cm von der N. Ecke an der N. Wand eine runde Vertiefung im Boden, Durchm. 0,8 m, Tiefe unter dem Grubenboden 0,6 m.

In der Kammermitte in einer Tiefe von nur 0,6 m lag eine *Pflugschar*, Taf. 185: 12, etwas beschädigt, mittels eines kurzen, dreieckigen Zipfels an dem Holz befestigt, Länge 13,7 cm, Breite 9,7 cm. — In einer Tiefe von 0,45 m an der S. Wand, etwa 0,7 m von der S. Ecke, ein *Vorhängeschloss* aus Eisen, Taf. 273: 2, viereckig, mit aufgeschmiedeten, gedrehten Eisenfäden, der Bügel fehlt, Höhe des Schlosses 3,2 cm, Durchm. 2,1—3,6 cm; daneben ein *Eisenschlüssel*, Taf. 273: 3, der Bart rostbeschädigt, bronzebekleideter Griff wie Abb. 134 verziert, wahrscheinlich mit drei stilisierten Vögeln, ein Fragment eines Aufhängeringes aus Eisen erhalten, Länge 7,7 cm; neben dem Schloss und dem Schlüssel ein geschlossener *Eisenring* mit drei darauf gezogenen kleineren *Eisenringen*, Taf. 108: 4, sämtlich vierseitiger Querschnitt, Durchm. der Ringe 6,3 cm bzw. 4 cm, 3,5 und 3,4 cm. — Auf gleicher Höhe mit den Oberkanten der festen Wände eine Anzahl Gegenstände über der ganzen Grube verstreut: 5 *Eisenmesser*, Taf. 181: 1—5, Länge 8,2—19,8 cm; eine lanzettförmige *Pfeilspitze*, Taf. 12: 10, Länge 11,2 cm; Fragment eines *Eisenringes*; bandförmiger *Eisenbeschlag* mit einem Niet, Länge des Beschlages 10,3 cm, Breite 2,3 cm; etwa 40 *Eisenniete*, darunter 3 sehr lang, 13 bzw. 9,4 und 8,2 cm, die übrigen 2,6—6,1 cm; 5—10 *Eisennägel*, vollständige Länge 5,3—6,4 cm, die Niete und Nägel von einem Boot herrührend.

### GRAB 563.

Skelettgrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine viereckige Grube, orientiert W. +10° N.—O. +10° S., 2,4 m im Quadrat, Tiefe 2,4 m, die W. und S. Wand fest bis 1,8 m hoch über dem Boden, ein grosser Stein von der S. Wand 1,2 m weit in das Grab hineinragend. In der Schüttung sehr viele und grosse Steine, Durchm. des grössten 0,75 m, die meisten sonst 0,45—0,6 m im Durchm., und sehr viele in Faustgrösse. Auf dem Boden der Grube keine Gegenstände, auch keine Holzspuren.

In einer Tiefe von 0,5 m, zwischen grossen Steinen, wurden Grabbeigaben gefunden, nach denen eine Frau, mit dem Kopf gegen N., hier bestattet worden ist. Die Beigaben sind: 2 bronzene, ovale *Schalenspangen*, Typus Taf. 64: 6, Länge 10,8 und 10,9 cm, die eine Spange mit später angenieteter Oberschale, die Nadeln aus Eisen; eine *gleicharmige Bronzespange* wie Taf. 82: 6, etwas beschädigt, Länge 7,3 cm, die ebenen Flächen der Oberseite mit Weissmetall, die Nadel aus Eisen.

Weiter 2 *Tongefässscherben* in der SO. Ecke, in einer Tiefe von 0,6 m, die eine aus gelber rheinischer Ware, pfingsdorfähnlich, mit zwei quergehenden Furchen, die zweite derb, Taf. 254: 5, dunkle Oberfläche, die Verzierung mit einem drahtumwickelten Stäbchen hergestellt. — Neben dem grossen Stein, 0,9 m tief, 2 *Eisenschlackenstücke.*

### GRAB 564.

Skelettgrab, Abb. 135. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W. +10° N.—O. +10° S., Länge 2,15 m, Breite 0,7 m, Tiefe 0,9—1 m, die Wände der Grube fest bis 0,4 m hoch über dem Boden, 17 *Sargnägel*, Länge des grössten 12,3 cm. In der Schüttung ziemlich viele Steine, davon 3 im Durchm. 0,6 m, die übrigen kleiner.

Beigaben: 2 ovale bronzene *Schalenspangen* (135: 1), stark beschädigt, Spuren von Vergoldung, Typus Taf. 65: 5, in den Einzelheiten einander nicht ganz gleich, die Nadeln aus Eisen mit den Spitzen gegen Westen;

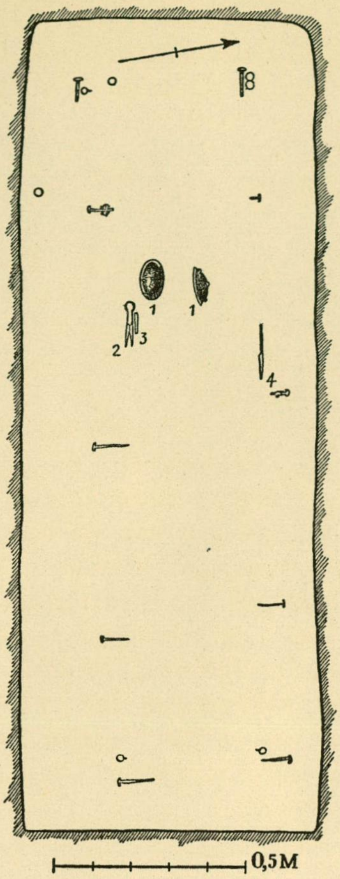


Abb. 135. Grab 564.

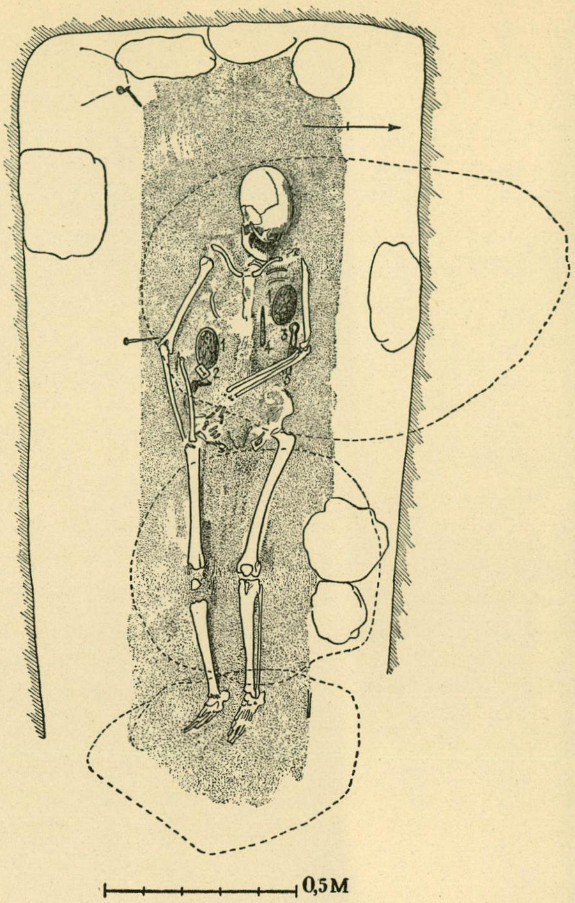


Abb. 136. Grab 566.

*Eisenschere* (135: 2), sehr beschädigt, Typus Taf. 175: 1, der Bügel mit Auflage von Bronzepressblech mit quergestrichelten, einander kreuzenden Zickzackbändern und Kreisen dazwischen, Taf. 174: 5, an der Schere festgerostet Fragmente einer *Eisenpinzette* mit Bronzegriff (135: 3), Taf. 170: 14, viereckig und mit Kreisen verziert, Länge des Griffes 3,9 cm; *Eisenmesser* (135: 4), Typus Taf. 181: 8, Länge 13,4 cm; einige *Stoffreste.*

## GRAB 565.

Skelettgrab. Kindergrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W. +10° N.—O. +10° S., Länge 1,5 m, Breite 0,55 m, Tiefe 0,6—0,85 m, die Wände fest bis 0,3 m hoch über dem Boden, 8 *Sargnägel,* Länge des grössten 6,8 cm, Länge des Sarges etwa 1,25 m. In der Schüttung 4 grosse und 15 kleinere Steine.

Beigaben: 0,55 m von dem W. Ende der Grube eine *Bogenspange* aus Eisen, wie Taf. 57: 1, nur Fragmente, am Nadelende ein geriffelter Eisenring; neben dieser ein *Eisenmesser,* jetzt in Bruchstücken. — Unter den Funden befinden sich Fragmente von noch einen *Eisenmesser* und ein derber grauer *Schieferwetzstein,* Länge 8,7 cm. Ob sie in der Schüttung gefunden wurden, kann nicht festgestellt werden.

## GRAB 566.

Skelettgrab, Abb. 136. Über dem Grab lag eine Steinpackung — Durchm. der Steine bis 0,45 m — ihre Lage im Verhältnis zu 3 grossen in der Oberfläche sichtbaren Steinen nicht bestimmbar. Eine Grube, orientiert W.—O., Länge nicht feststellbar, Breite 0,9—1,1 m, Tiefe im W. 1 m, im O. 0,9 m, die Wände der Grube fest bis 0,7 m hoch über dem Boden. In der Grube deutliche Holzspuren eines Sarges und 5 grosse

*Sargnägel* (nur 4 auf dem Plan), Länge des grössten 9,1 cm, zwischen dem Sarg und den Wänden der Grube einige Steine eingekeilt. An dem östl. Teil der N. Wand bis wenigstens 24 cm hoch über dem Boden Holzreste des Sarges. In der Schüttung wenige Steine. Das Skelett sehr gut erhalten.

Beigaben: 2 ovale, bronzene *Schalenspangen* (136: 1), Taf. 64: 1, vergoldet, Länge 11,1 cm, von den angenieteten Knöpfen und den Silberfäden nichts erhalten, die stehenden Felder sowohl auf der Ober- wie der Unterschale mit Weissmetall belegt und mit geometrischen Mustern in Niello verziert, die Nadeln aus Eisen; viereckiger *Bronzebeschlag* (136: 2), Taf. 83: 9, zu einer Spange umgearbeitet, das Blattwerk vergoldet, die geometrischen Figuren, der Rahmen und die Unterseite der Spangen mit Silberblech und Spuren von Nielloverzierung(?), das Beschlagende mit dem Kreuz stark verdickt, die Nadel aus Eisen, Länge 4,4 cm, Breite 2,65 cm, Dicke 0,6—0,8 cm; *Eisenschere* (136: 3), Typus Taf. 175: 1, jetzt nur Fragmente; *Eisenmesser* (136: 4), nur wenige Bruchstücke; neben der Schere ein rundes bronzebekleidetes *Eisengewicht* (136: 5), stark beschädigt, Durchm. 1,6 cm.

## GRAB 567.

Skelettgrab, Abb. 137. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert NW. + 5° N.—SO. + 5° S., Länge 2,35 m, Breite 0,9—1,2 m, Tiefe 0,65—0,7 m, die Wände fest bis 0,25 m hoch über dem Boden. In der Schüttung etwa 20 Steine, Durchm. bis zu 0,15 m. Das Skelett sehr gut erhalten.

Beigaben: *Ringspange* aus Bronze, auf der rechten Hand liegend (137: 1), Taf. 53: 3, Durchm. 5,1 × 4,7 cm, die Oberseite des Ringes abgeschrägt und mit zickzackgestellten eingestempelten Dreiecken verziert, die Endknöpfe niedrig wie Taf. 54: 6 b, mit Kreisen verziert; unter der linken Hand eine eiserne *Pfeilspitze* (137: 2), Taf. 11: 5, Länge 9,8 cm, sowie ein *Eisenmesser* (137: 3) wie Taf. 181: 1, Länge 19 cm; auf der Brust ein jetzt fehlendes *Feuersteinstück* (137: 4); unter der rechten Beckenseite lag ein *Mittelfussknochen* von *Schaf* (137: 5); auf dem Kreuzbein Fragment eines *Ochsenschienbeins.* In der Schüttung der Grube folgende *Tierknochen:* Stirnbein, Fersenbein, 2 Wirbel und ein Schienbeinfragment von Ochsen, ein Mittelhandknochen von Schaf, halber Unterkiefer und Beckenfragment eines Schweines und ein abgesägtes *Elchgeweihstück.*

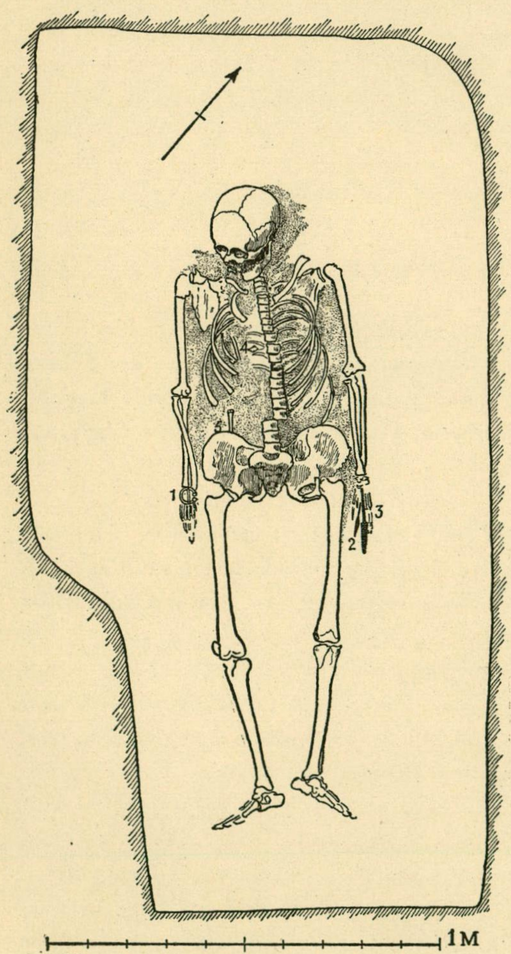


*Abb. 137. Grab 567.*

## GRAB 568.

Skelettgrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W. + 10° N.—O. + 10° S., Länge 2,25 m, Breite 0,8 m, Tiefe 1,35 m, die Wände fest bis 0,5 m hoch über dem Boden, mit 15 *Sargnägeln,* Länge des grössten 10,7 cm, 7 am W. Ende, 6 am O. Ende und je einer in der Mitte der Längsseiten, Sarglänge etwa 2 m. In der Schüttung wenige Steine. Im W. Ende des Grubenbodens eine 10 cm tiefe und in dem O. Ende eine 5 cm tiefe Senkung. Einzige Beigabe ein *Eisenmesser,* jetzt nur Bruchstücke.

## GRAB 569.

Skelettgrab, Abb. 138. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert NW. + 5° S.—SO. + 5° N., Länge 2,1 m, Breite 0,5—0,65 m, Tiefe 1,1 m, die Wände fest bis 0,8 m hoch über dem Boden, der Gruben-

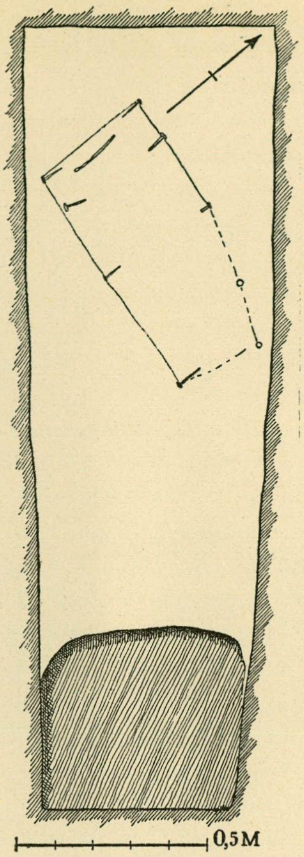


*Abb. 138. Grab 569.*

boden gegen das SO. Ende 10 cm abfallend. In der Schüttung etwa 15 Steine, Durchm. 0,15—0,45 m.

In dem NW. Teil der Grube *Eisennägel,* Länge des grössten 9,4 cm, von einem kleinen Kindersarg, orientiert etwa W.—O., Länge 0,7 m, Breite 0,35—0,40 m. Einzige Beigabe ein *Stirnband* aus Silber, siehe Birka III, S. 162.

## GRAB 570.

Skelettgrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert WNW.—OSO., Länge 1,65 m, Breite 0,6—0,7 m, Tiefe 0,8 m, die Wände fest bis 0,6 m hoch über dem Boden. Ein grosser Stein, Länge 0,75 m, über dem Kopfende. In der Schüttung ziemlich viele kleinere Steine. Vom Skelett nur der Schädel erhalten.

Beigaben: unter dem auf der linken Seite liegenden Schädel, etwa an der Wange, 2 glatte *Silberdrahtringe,* der eine mit einer Öse und einer doppelkonischen, dunkelroten Bernsteinperle, Taf. 115: 12, Durchm. 0,4 cm, der zweite einfach mit einer ungefärbten Glasperle, Taf. 123: 18 a, Durchm. 0,9 cm; in der Halsgegend ein Perlenband von 51 *Glasperlen,* eine hellblaue mit spitzovalem Querschnitt, Taf. 123: 18 b, Länge 0,8 cm, eine amethystgefärbte mit unregelmässig rundem Querschnitt, Taf. 123: 18 c, Länge 1 cm, 23 mit *Goldfolie,* von diesen eine doppelt, die übrigen einfach, 2 davon grösser, Durchm. 0,7 cm, die anderen Durchm. 0,4—0,5 cm, 26 mit *Silberfolie,* von diesen 2 vierfache, eine dreifache, 4 doppelte und 19 einfache, alle Typus Taf. 117: 10, Durchm. 0,5—0,6 cm; *Eisenmesser,* beschädigt, Länge mindestens 16 cm. — In der Schüttung, in einer Tiefe von 0,3 m, eine *Tongefässscherbe,* Taf. 231: 2, feste, dunkle Ware, gedreht, mit Furchen, Wellenlinien und quergestellten Eindrücken, die, abgesehen von den Furchen, mit einem 6-zackigen Gerät hergestellt sind, Wandstärke 0,6 cm.

## GRAB 571.

Skelettgrab, Abb. 139. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W.—O., Tiefe 0,5—0,6 m, mit Spuren eines nicht genagelten Holzsarges, Länge 1,7 m, Breite 0,42—0,57 m, die Spuren der Bretter gut sichtbar. Ausserhalb der N. und S. Seite des Sarges je 7—8 Steine eingekeilt, an der W. Seite 2, an der O. Seite keine Steine. Das Skelett gut erhalten, unter ihm auch Reste des Sargholzes.

Beigaben: runde *Bronzespange* (139: 1), vergoldet, Typus Taf. 71: 6, Durchm. 4,6—4,7 cm, mit 4 kringelförmigen Tieren, zwischen zwei der vier vorspringenden Randpartien ein viereckiger Zapfen, der der Eingussöffnung der Gussform entspricht, die Nadel aus Eisen; unter der Spange: *Silberschmuck* (Anhänger?) in Form eines männlichen Figürchens, Taf. 92: 9, Höhe 2,9 cm, mit Hörnchen, wohl eine Maske darstellend, in der einen Hand ein Schwert, in der anderen ein Stäbchen, vielleicht ein Speer, die Vorderseite mit eingestempelten Kreisen verziert, auf der Rückseite eine Öse; am Becken: *Nadelbüchse* (139: 2) aus einem Röhrenknochen (Vogel) wie Taf. 169: 1, Länge 5,3 cm, Durchm. 1,5 × 1,7 cm, mit Resten eines Eisenringes, in der Büchse Stücke von *Eisennadeln;* beschädigter *Hornkamm* (139: 5), Taf. 165: 10, mit Bronzenieten zusammengefügt, mit konzentrischen Kreisen; *Eisenmesser* (139: 3), Länge 12,7 cm, nach Stolpes Plannotizen Teile der Scheide bei der Ausgrabung gefunden, die jetzt nicht mehr auffindbar sind, am Stielende

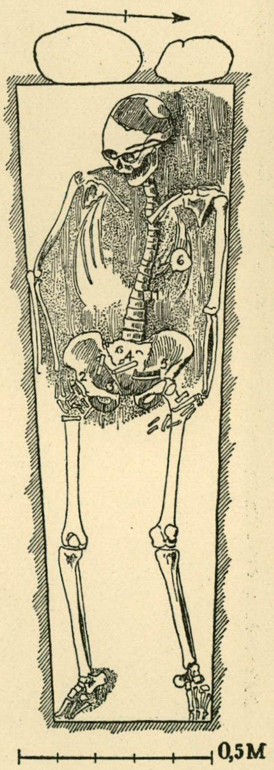


*Abb. 139. Grab 571.*

einige kleine Bronzebleche, vgl. Taf. 180: 7; *Wetzstein* (139: 4), jetzt nicht mehr vorhanden; quer über dem Gesicht nach der rechten Schulter zu ein silbergewebtes *Brettchenband*, siehe Birka III, S. 162. — In der Schüttung, in einer Tiefe von 0,15 cm, ein nicht aufbewahrtes *Schlackenstück* (139: 6).

Da der Boden der Grube nicht aus festem Material bestand, hat Stolpe angenommen, dass ein zweites, tiefer gelegenes Grab hier vorhanden war, er hat aber die Untersuchung nicht weitergeführt.

## NR 572.

Probegrabung, die keine Funde gab.

## GRAB 573.

2 Skelettgräber, Abb. 140. Grosse viereckige Kammer, orientiert W.+15° N.—O.+15° S., Länge 2,2 m, Breite 1,65—1,5 m, Tiefe 1—1,15 m, die Wände fest bis 0,8 m hoch über dem Boden. In der Schüttung ziemlich viele Steine, 0,3—0,45 m im Durchm, die N. Hälfte der Grube mit schwarzer Erde gefüllt. An der NO. Ecke der Grube lagen in der Wand in einer Tiefe von 0,75 m ein Schädel, zwei Oberschenkelknochen und andere Knochen aus einem anderen Grab und hier vergraben, vgl. Abb. 185 (Grab 645 B). In der Kammer 2 Gräber, zuerst das eines Mannes auf dem Boden der Grube, und in dem N. Teil 6 cm höher das einer Frau.

Beigaben des Männergrabes: *Schildbuckel* (140: 1), Typus Taf. 16: 6, Durchm. 16 cm, Höhe 7,5 cm, beschädigt, der Rand gezahnt, Taf. 17: 9, rings um den Schildbuckel *Randbeschläge* des Schildes (140: 2), wohl aus Eisenblech wie Taf. 18, jetzt nicht mehr vorhanden, nach dem Plan hie und da am Rand befestigt; ein *Gegenstand* mit 2 nach unten gewandten kleinen Nägeln (140: 3), vielleicht für die Befestigung der Schildfessel, auch nicht mehr vorhanden. Folgende Gegenstände, die auf dem Boden der Grube lagen, gehören möglicherweise noch zu dem Männergrab: eiserne *Kästchenbeschläge*, Taf. 272: 1, jetzt sehr stark beschädigt, bandförmig, an den Rändern mit von unten getriebenen, kleinen Buckelreihen verziert und mit Ziernägeln mit grossen, schwach gewölbten Köpfen, Durchm. 1,1—1,2 cm, befestigt, einige der Beschläge winkelgestellt, Breite der Beschläge 1,9—2,5 cm, Dicke etwa 0,3 cm, Masse des Kästchens nach dem Grabplan 0,36 × 0,57 m (140: 5); *Eisenring* (140: 4) in einer Öse, Taf. 272: 1, wohl auch zu dem Kästchen gehörig; eiserne *Holzeimerbeschläge* (140: 6), stark beschädigt, zwei Bänder aus gedrehten, viereckigen Stangen, auch der Henkel mit Ausnahme der scharf viereckigen Mittelpartie gedreht, von den Henkelhaltern, die flach waren mit ausgebogenen Enden, nur Fragmente aufbewahrt, Durchm. des Eimers nach dem Henkel zu urteilen 25—27 cm, die übrigen Masse nicht mehr feststellbar. S. Rekonstruktionsversuch Abb. 141.

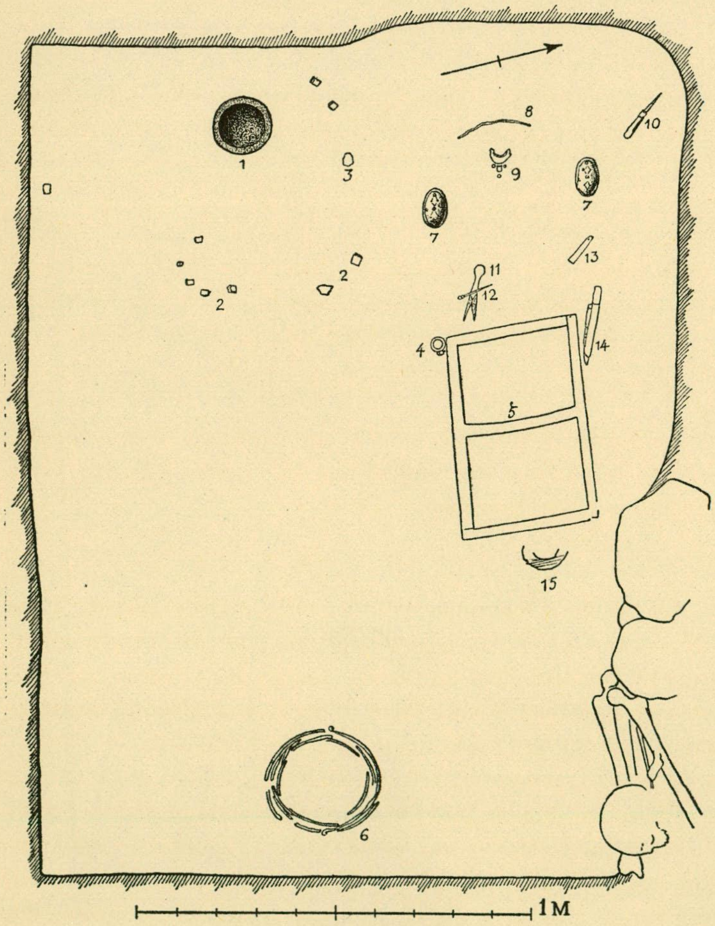


*Abb. 140. Grab 573.*

Beigaben des Frauengrabes: zwei bronzene ovale *Schalenspangen* (140: 7), Typus Taf. 65: 4, Länge 10,9 und 11,2 cm, Spuren von Vergoldung, stark beschädigt, die Nadeln aus Eisen; über der Scheitelgegend eine gestrickte *Silberborte* (140: 8), s. Birka III, S. 162, Taf. 32: 3 und 31: 2; am Unterkiefer *Silberanhänger* (140: 9), Taf. 96: 18, orientalisch, mit nierenförmigen Blättern, Länge 2,35 cm, 2 kugelförmige *Glasperlen*, ungefärbt, Durchm. 1,1 und 1,2 cm, und eine kugelförmige *Silberfolieperle*, Durchm. 0,7 cm; *Eisenmesser* (140: 10), sehr beschädigt, mit schmalem Blatt, vgl. Taf. 181: 2, der Holzgriff jetzt vermodert; *Eisenschere* (140: 11), nur Fragmente, Typus Taf. 175: 1, der Bügel hatte Bronzepressblech, wovon nur Spuren erhalten sind, die Verzierung vgl. Taf. 174: 7—8; *Bronzenadel* (140: 12), Taf. 170: 10, mit Bronzering, Durchm. 1,7—1,8 cm, Länge der Nadel 9,3 cm; *Wetzstein* (140: 13) aus gelbbraun und rotbraun gebandetem Schiefer, Taf. 188: 16, in dem Loch Reste eines Bronzeringes, Länge 8,2 cm, Durchm. 1,6 × 1,2 cm; Fragmente eines *Eisenmessers* (140: 14), der Griff war mit gedrehten Silberfäden in wenigstens zwei Streifen umwickelt, vgl. Taf. 179: 4, die Scheide aus Leder mit stufenförmig durchbrochenen Bronzeblechbeschlägen vgl. Taf. 178: 2, die Masse nicht feststellbar; unbestimmbarer *Gegenstand* (140: 15), nicht mehr vorhanden. In der Schüttung ein *Schlittschuh* aus einer Ochsenspeiche, Taf. 157: 7, sowohl auf der Oberwie auf der Unterseite stark abgenutzt, Länge 21,6 cm.

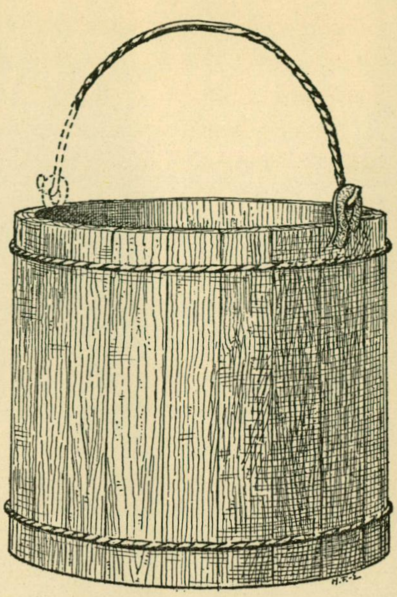


*Abb. 141. Grab 573. Rekonstruktion des Holzeimers. Etwa $^1/_5$.*

### GRAB 574.

Skelettgrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W. +20° N.—O. +20° S., Länge 2,4 m, Breite 1,5 m, Tiefe 0,6 m, ganz mit Steinen gefüllt, Durchm. bis 0,45 m. Keine Skelettspuren oder Beigaben.

### NR 575.

Eine Grabung, Länge 2,1 m, W. +22,5° S.—O. +22,5° N., Breite 1,2 m. In einer Tiefe von 1,1 m wurde der feste Boden erreicht, in dem eine Rinne, Länge 2 m, grösste Breite 0,45 m, Richtung W.—O., gegraben war, deren N. Seite mit Steinen gesetzt war. Möglicherweise ein Grab nördl. dieser Wand.

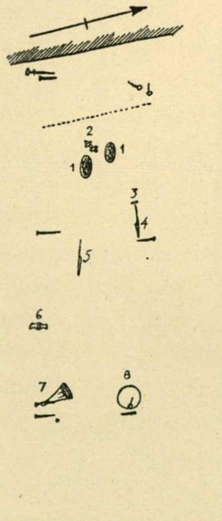


*Abb. 142. Grab 577.*

### GRAB 576.

Skelettgrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W. +15° S.—O. +15° N., Länge am Boden 1,4 m, Breite 0,6 m, Tiefe 1 m—1,15 m. Weder Skelettspuren noch Beigaben.

### GRAB 577.

Skelettgrab, Abb. 142. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W. +15° N.—O. +15° S., Länge wenigstens 2 m (der Sarg nämlich 1,95 m lang), 12 *Sargnägel* (nur 11 auf dem Plan markiert), Länge des grössten 10,5 cm. Das Grab lag westl. von Grab 637, zwischen den Gräbern keine feste Erdwand, Gesamtbreite 2,25 m, Tiefe des Grabes 577 am W. Ende 1,2 m, am O. Ende 1 m.

Beigaben: 2 bronzene ovale *Schalenspangen* (142: 1), Taf. 63: 2, Länge etwa 11 cm, stark beschädigt, die Masken, Rhomben, Kreise und die stehenden, ornamentalen Felder mit Weissmetall belegt, von den losen Knöpfen nur einer zum Teil erhalten, mit gepresstem Silberblech bekleidet und mit drei einfachen Menschenmasken und einem Perlenrand verziert, Taf. 63: 2 b, die Furchen, die die Knöpfe verbinden, ursprünglich mit Blei gefüllt, die Nadeln aus Eisen; *gleicharmige Bronzespange*, (142: 2), Taf. 78: 5, vergoldet, mit durchbrochener Krone, die Nadel aus Eisen fehlt jetzt, Länge 7,9 cm; *Mosaikperle* (142: 3), Taf. 120: 8, in 6 Sektoren, drei mit gelbem, sternförmigen Muster gegen hellgelben Grund und drei mit schachbrettähnlichem Muster von weissen, rot umgebenen Flecken auf blauem Grund, Durchm. 1,2 cm, und eine kleine gelbrote, ringförmige *Glasflussperle*, Durchm. 0,7 cm; 2 *Eisenmesser* (142: 4—5), nicht mehr vorhanden; Fragment eines *Eisenbeschlages* (142: 6), rechteckig, 8,4 × 5,2 cm, mit Nagelrest; *Trichterbecher* (142: 7), Taf. 189: 1, schwach grünliche Glasmasse, bogenförmig aufgelegte, eingeschmolzene Fäden, die Wülste bilden, dunkelblauer, breiter, aufgeschmolzener Mündungsrand, die Spitze mit Puntelnarbe, Höhe 15,3 cm, Mündungsdurchm. 10,8—10,9 cm, Wandstärke etwa 0,2 cm; ein zweiter *Trichterbecher*, Taf. 189: 2, in den vorigen hineingestellt, grünliche Glasmasse, der Mündungsrand aus einem aufgelegten Faden von derselben Farbe wie die Wände, die Spitze mit kräftiger Puntelnarbe, Höhe 14 cm, Mündungsrand 7,9 cm; Bruchstücke von *Eisenbeschlägen* einer kleinen Holzbüchse (142: 8), zwei 2,1—2,4 cm breite Bänder oben und unten auf der Büchse, dazwischen wahrscheinlich 6 senkrechte Bänder.

## NR 578. GRAB (?).

Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. In einer Grabungsfläche, Ausdehnung W.—O. 2,55 m, N.—S. 2,4 m, eine runde Grube, Tiefe 1,2 m, Durchm. unsicher, mit grossen Steinen, davon 10 im Durchm. 0,9—1 m, die übrigen nur faustgross. Dicht unter dem Mutterboden lagen: eine *Blechschere*, Taf. 185: 15, die Schenkelenden abgeplattet, rhombisch, das eine abgebrochen, Länge 12,2 cm; *Eisenmesserfragment*; bandförmiges *Eisenbeschlagstück*, Länge 10,9 cm; *Eisenniet*, Länge 7 cm; einige *Eisenfragmente*; 2 *Schlackenstücke*; 2 *Tongefässscherben*, die eine aus fester, »wendischer» Ware, Taf. 253: 3, braungraue Oberfläche, die Verzierung mit einem 5- oder 6-zackigen Gerät hergestellt, der Mündungsrand ausgekragt mit flachen Einkerbungen, dazwischen eine Rinne, Wandstärke 0,6—0,9, die andere Scherbe grob, Taf 256: 4; *Schienbein von Pferd*, etwas bearbeitet.

## GRAB 579.

SKELETTGRAB. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert WNW.—OSO., Länge 2,4 m, Breite etwa 1 m, Tiefe 0,9—1,2 m, die Wände fest bis 0,55 m hoch über dem Boden. In der Schüttung viele Steine, Durchm. 0,3—0,6 m.

Beigaben: etwa in der Mitte der Grube ein Viertel einer arabischen *Münze*, Taf. 138: 9, abbasidischer Dirhem, [1]82 n. H. (798/99 n. Chr.) geprägt; *Pfeilspitze*, Taf. 10: 14, Länge 13,8 cm, am Schaftende deutliche Spuren einer Windung aus feinem Metalldraht; Fragmente eines *Eisenmessers* mit Resten des Holzgriffes.

## NR 580. GRAB (?).

Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine viereckige Grube, Länge W.—O. 1,5 m, Breite 1 m, Tiefe 0,7 m, die W. und O. Wände fest bis 0,35—0,45 m hoch über dem Boden. In der NW. Ecke zeigt der Boden eine Senkung, Durchm. 0,4 × 0,3 m, Tiefe 0,15 m. In der Schüttung wenige Steine. Keine Funde.

## GRAB 581.

SKELETTGRAB, Abb. 143. In der Oberfläche nur als eine schwache Senkung sichtbar. Eine Grube, orientiert W. +13° S.—O. +13° N., Länge 3,45 m, Breite 1,75 m, Tiefe 1,8 m. Dicke der Muttererde 0,6—1 m. In dem W. Teil der Grube eine gezimmerte Kammer, Länge 2,35 m. Östl. davon ein Absatz für zwei Pferde, 0,6 m hoch über dem Boden. Das Grab war mit grossen Steinen bedeckt. Die Skelette, das eines Mannes, der wahrscheinlich in sitzender Stellung beigesetzt war, und die der zwei Pferde, ziemlich gut erhalten.

Von diesem Grab gibt es zwei Pläne, beide von Stolpe, die aber nicht in allen Punkten übereinstimmen. Er hat die Grabung 1889 in der Wochenzeitschrift »Ny Illustrerad Tidning» beschrieben, später aber auf einem kleineren, etwas skizzenhaften Plan notiert, dass der zuerst veröffentlichte Plan korrigiert werden musste. Der hier Abb. 143, wiedergegebene Plan ist hauptsächlich nach der kleinen Skizze gezeichnet. Mehrere Gegenstände aus dem Grab sind jetzt nicht mehr zu identifizieren.

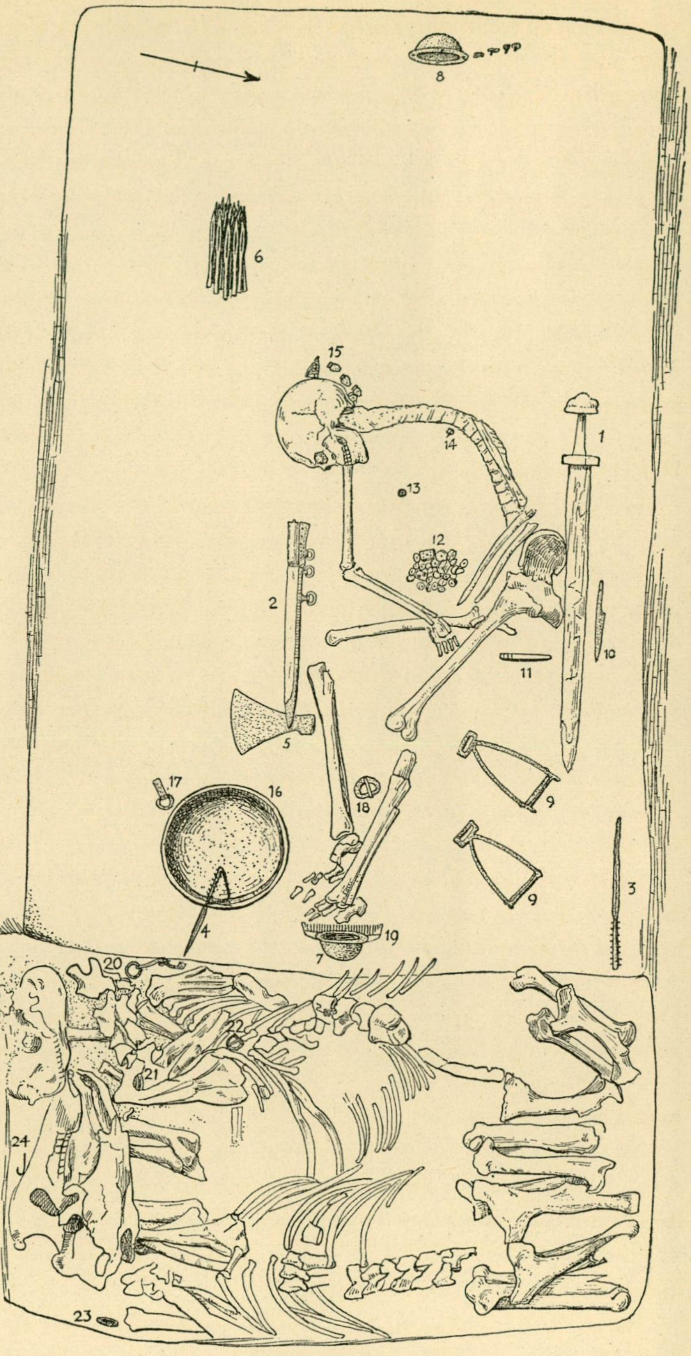


*Abb. 143. Grab 581.*

Beigaben: *Eisenschwert* (143: 1), nicht mehr vorhanden; *Hiebmesser* (143: 2), Taf. 6: 1 (nach einer Zeichnung von O. Sörling), jetzt sehr beschädigt, die durchbrochenen Bronzebeschläge mit Weissmetall belegt, die Verzierung in Tremolierstich, die Oberseite des Griffendes mit einer Bronzeplatte, vgl. Taf. 6: 3, das Ortband Taf. 6: 7, Länge des Messers mit Scheide etwa 51 cm; *Speerspitze* (143: 3), Typus Taf. 7: 5, sehr stark beschädigt, die Tülle mit 9 durchgehenden Quernieten aus Bronze, keine Spuren von Verzierung auf der Tülle sichtbar, Länge 42,6 cm (die Spitze abgebrochen); *Speerspitze* (143: 4), Taf. 7: 8, Länge 34 cm, Breite des Blattes 1,9 cm, Dicke 0,9 cm, in der Bronzeschüssel (s. u.) stehend, die Tülle mit 8 durchgehenden Bronzenieten (ursprünglich vielleicht noch mehr), ihr unteres Ende abgebrochen, die Verzierung eingehämmerte, zusammengezwirnte Silber- und Kupferfäden mit abwechselnd einfachen Silber- und Kupferfäden dazwischen, die gezwirnten abwechselnd links- und rechtsgedreht, wodurch ein »Tannenzweigmuster» entsteht, Taf. 9: 3; *Eisenaxt* (143: 5), stark beschädigt, Typus Taf. 14: 5, Länge etwa 20 cm, Schneidelänge etwa 17 cm; 25 *Pfeilspitzen* (143: 6), Taf. 12: 7, sämtlich von demselben Typus, dreiseitiger Querschnitt, unterhalb des Blattes scharfe Gratprofilierung, die Oberseiten der Schaftenden mit feinen Silberfäden umwickelt, Länge etwa 13—15 cm; 2 *Schildbuckel* (143: 7 und 8 [welcher 7 und welcher 8 ist nicht feststellbar]), Taf. 16: 5—6, Durchm. etwa 13,5 und 15,5 cm, Höhe etwa 6 cm, beide in dem Grab schräg stehend, was zeigt, dass die Schilde aufgerichtet in das Grab gebracht waren, mit je 4 Nägeln an dem Schild befestigt, die Dicke des Holzes des einen Schildes nach den umgebogenen Nägeln 0,8 cm; bei dem westl. Schildbuckel *Eisenbeschläge*, deren Form nach dem Grabplan nicht festzustellen ist, möglicherweise Randbeschläge wie Taf. 18: 3, nur unbedeutende Reste erhalten; zwei *Steigbügel* (143: 9), Taf. 37: 2, mit gerundeter Innenseite, rostbeschädigt, Länge 22,2 und 23 cm; *Eisenmesser* (143: 10), nicht mehr vorhanden; grauer *Schieferwetzstein* (143: 11), Taf. 187: 7, mit doppelten, eingeschliffenen Furchen an dem oberen Ende, Länge 13,1 cm, Durchm. 1,2 ×0,8 cm; 28 *Spielsteine* aus Horn (143: 12), Taf. 147: 3, einer mit einem durchgehenden Kern aus Blei, 6 mit einer kleinen Spitze, die meisten stark beschädigt, Durchm. 2—2,6 cm, Höhe etwa 1,6—

1,8 cm; 3 *Würfel* aus Rosenstock von Hirsch, Taf. 147: 3, stark beschädigt, einer 2,8×2,4×2,4 cm, die beiden übrigen 3,1 ×2,4 ×2,3 cm, die Augen aus konzentrischen Kreisen, ein oder zwei Würfel mit je einem Fünfer auf zwei entgegengesetzten Seiten; zusammen mit den Spielsteinen 3 *Gewichte*, ein kubisches aus Bronze mit abgeschnittenen Ecken und 4 Kreisen auf den Seiten, Taf. 127: 10, Durchm. 0,8 cm, das andere aus Eisen mit Bronzeblechüberzug, beschädigt, Durchm. 1,5 cm, das dritte nicht mehr vorhanden; ein Viertel einer arabischen *Silbermünze* (143: 13), Taf. 140: 2, samanidischer Dirhem, für Nasr ibn Ahmad unter dem Kalifen al-Muktadir (301—320 n. H.=913—933 n. Chr.) geprägt; *Ringspange* oder *-nadel* aus Eisen (143: 14), vgl. Taf. 45: 3, mit fazettierten Enden, die Nadel fehlt, 4,8 ×4,4 cm; spitzer *Silberbeschlag*, Taf. 94: 1, mit Granulation und anhaftenden Seidenresten und 4 pflaumenförmige *Silberanhänger*, siehe Birka III, S. 163, alle 5 zu einer Kappe (143: 15); *Bronzeschüssel* (143: 16), Taf. 201: 1, beschädigt, Mündungsdurchm. 31—32,5 cm, Höhe 10,3 cm, Breite des Randes 0,9—1 cm, Wandstärke 0,05—0,3 cm, getriebene Arbeit, die Wände gegen den ausgebogenen Rand dicker, an 7 Stellen unterhalb des Randes Gruppen von drei Winkeln, die mit einem zweizackigen Gerät sehr schwach eingeritzt sind, Länge der Winkel etwa 4,5 cm, Taf. 201: 1 b, die Schüssel an 6 Stellen durch aufgenietete Bronzebleche repariert; *Eisenring* (143: 17), flach, Durchm. 3 cm, mit viereckigem Riemenbeschlag, 2,8 ×1,6 cm; grosse *Eisenschnalle* (143: 18) wie Taf. 22 unten, die Nadel fehlt, der Rahmen mit Spuren von eingeschmiedeten Metallstäbchen, 7,3 ×6,2 cm; *Hornkamm* (143: 19), Taf. 162: 6, Länge etwa 17 cm, mit Bronzenieten zusammengefügt, das Mittelstück mit Resten einer Doppel(?)öse, auf der Abbildung fehlen die Enden der Schienen, die nach einem später angetroffenen Fragment mit 3 Doppelfurchen verziert waren; *Pferdezaumzeug* (143: 20—21), vgl. Taf. 25, nämlich zwei stark verrostete Trensen mit Ringen, die eine in der Kammer, die andere im Gebiss des östl. Pferdeskelettes, sowie 4 viereckige Beschläge und noch einige wie Taf. 25 unterste Reihe in der Mitte; *Eisenring* (143: 23), Durchm. 6,1 cm; 4 eiserne *Pferdeeisnägel*, Länge 3,1—3,3 cm; *Eisenhaken* (143: 24), stark verrostet, Taf. 31: 3, Länge 9,3 cm; *Eisenring* mit Beschlag(?) (143: 22), nur einige Fragmente vorhanden; mindestens 2 eiserne *Kästchen(?)beschläge*, 18,5 cm lang, zungenförmig, wahrscheinlich mit *Spielbretteckbeschlägen* und dazugehörigen *Eisenstiften* mit gewölbten Köpfen zusammen auf dem Grubenboden südl. des Hiebmessers gefunden, wo auf Stolpes Grabplan »übersät mit Eisenresten», geschrieben ist, die Eckbeschläge, Typus Taf. 146, 1,5 cm breit.

Zusammen mit dem Material aber ohne Fundangabe liegen im Museum: Rahmen einer *Bronzeschnalle* wie Taf. 86: 11, etwa 40 Stückchen von einem oder mehreren *Glasspiegeln* wie Taf. 195, Wandstärke 0,05 cm, *Miniaturspeerspitze* aus Eisen, Taf. 103: 17, mit Tülle, Länge 5,3 cm, und 3 *Zinnstifte*, die Köpfe rund und mit einem quergeriffelten Rand, Länge etwa 1 cm, Durchm. des Kopfes 0,8 cm.

### GRAB 582.

Skelettgrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W. +10° N.—O. +10° S., Länge 1,8 m, Breite 0,9 m, Tiefe 0,9—1,1 m, mit 10 *Sargnägeln*, Länge des grössten 7,3 cm. Die N. Seite des Sarges entlang eine Steinpackung, 0,2 m hoch, an der O. Seite 4 Steine. Die Grube mit Steinen, Durchm. 0,15—0,6 m, gefüllt. Die Wände fest bis 0,7 m hoch über dem Boden. Von dem Skelett nur die Zähne erhalten. Einzige Beigabe: *Eisenmesser*, nur ein Bruchstück vorhanden.

### GRAB 583.

Skelettgrab. Eine Grube, orientiert NW.—SO., Länge 1,25 m (unsicher), Breite 0,3—0,35 m, Tiefe 0,9 m, dicht an einem erdfesten, über der Oberfläche sichtbaren grossen Stein, 6 *Sargnägel*, Länge des grössten 7,3 cm. Über dem NW. Ende eine schrägstehende, 5 cm dicke Sandsteinplatte. In der Schüttung etwa 15 Steine, Durchm. 0,15 cm.

Beigaben, alle zusammen und etwa 0,7 m von den NW. Ende: *Eisenmesser*, jetzt nur wenige Fragmente; *Bronzegewicht*, kubo-oktaedrisch, stark beschädigt; 2 kleine runde *Bronzeklumpen*; halber *Feuerstahl*, Typus Taf. 144: 7; *Feuersteinstück* 3,2 ×2,5 cm; kleines Fragment eines *Trichterbechers*, hellgrüne Glasmasse, 1,6 ×1,4 cm, Wanddicke 0,1 cm; hellblaue *Glasperle*, erbsenförmig, Durchm. 0,9 cm; halbe blaue *Glasfluss-*

*perle* mit einem Auge wie Taf. 123: 4 c, Durchm. 1 cm. Sämtliche Beigaben auf einer Stelle gehäuft und, wohl mit Ausnahme des Messers, in einem Beutel getragen.

## GRAB 584.

Skelettgrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W. +20° N.—O. +20° S., Länge 2,2 m, Breite 0,9—1 m, Tiefe 1,6 m, mit 8 (oder 10) *Sargnägeln*, Länge des grössten 11,5 cm, die Wände fest bis 1,2 m hoch über dem Boden. In dem Grab 3 grosse die ganze Grube ausfüllende Steine 0,2 m über dem Boden, zwischen diesen kleinere Steine, Durchm. 0,3—0,45 m, eingekeilt, und eine Menge ganz kleiner Steine.

Beigaben: *Eisenmesser*, jetzt sehr beschädigt, mit Resten der Lederscheide; 3 *Glasperlen*, zwei blaue, eine grüne, Durchm. 0,5—0,7 cm.

## GRAB 585.

Skelettgrab, Abb. 144. Kammergrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, Länge 2,5 m, Breite 1,5 m, Tiefe an der S. Wand 1,35 m, an der N. Wand 1,2 m, die Wände fest bis 0,4 m hoch über dem Boden. In der Schüttung eine Menge Steine. Das Skelett fast vollkommen vermodert, nur der Schädel zum Teil erhalten.

Beigaben: 2 ovale *Schalenspangen* (144: 1), in den Einzelheiten nicht mit einander übereinstimmend, Typus Taf. 65: 5 und 66: 8 aber mit Doppelspiralen anstatt Knoten über den Masken, Spuren von Vergoldung, die stehenden Felder der Unterschale mit Weissmetall belegt, die losen Knöpfe verloren, die Oberschale der einen Spange mit kleinen Nieten später an der Unterschale befestigt, die Nadeln aus Eisen mit den Spitzen gegen O., eine Spange wahrscheinlich mit einem offenen Bronzedrahtring, Durchm. 1,8 cm; unter der nördl. Spange eine weisse *Perle* mit Einlagen (siehe unten); *Tongefäss* (144: 2), ein Napf, Taf. 252: 8, ziemlich feste Ware, braune, unterhalb der Mündung etwas geglättete Oberfläche, mit Gruppen von Punkten, Höhe 6 cm, Durchm. 10,6 cm; bei dem Tongefäss eine Gruppe von Gegenständen über und unter einer *Eichenholzscheibe* (144: 3), Taf. 277, wahrscheinlich der Deckel einer niedrigen Büchse, stark beschädigt, das Holz nur da erhalten, wo es mit 4 keilförmigen Bronzeblechen bekleidet war, die mit Reihen von Bronzenieten am Holze befestigt waren. Die Scheibe zeigt auf dem Plan eine deutliche Achtteilung und einen etwa 3 cm breiten Rand, Durchm. nach dem Plan etwa 22 cm. Zum Vergleich wird hier ein Fund von Ketting auf Alsen, Dänemark (J. Brøndsted, Danish Inhumation Graves of the Viking Age, Acta Archæologica VII (1936), S. 137), wiedergegeben, Abb. 145 a. Laut Angabe war der Deckel

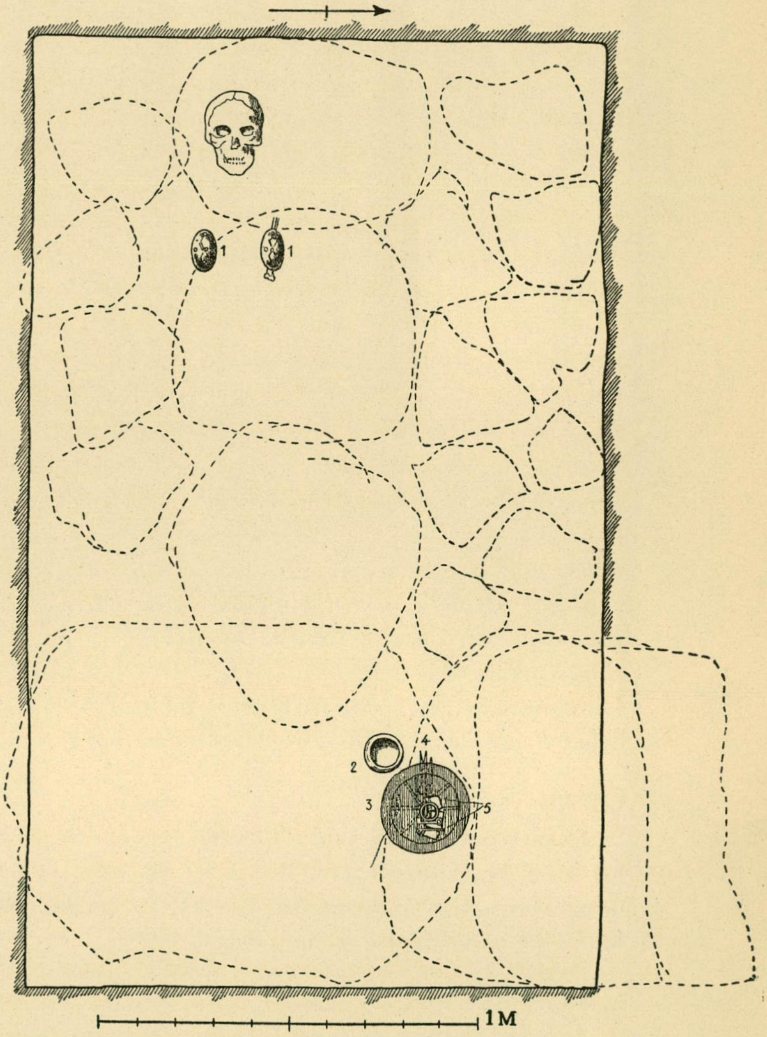
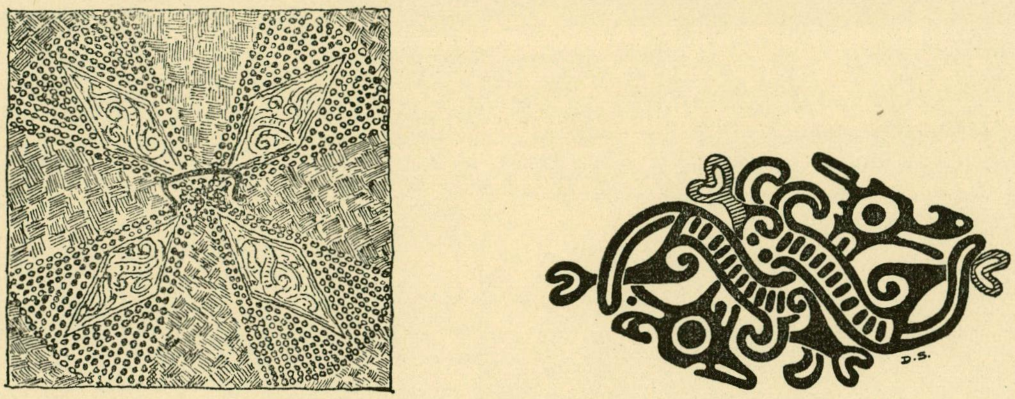


*Abb. 144. Grab 585.*

dieser Büchse ganz mit Eisenblech bekleidet, und mit rhombischen, von Silberstiften umgebenen Bronzepressblechen beschlagen. Die Tierfiguren, Abb. 145 b, in Jellingestil zeigen deutlich die Art der Vorbilder der aufgelösten Ornamentik der Birkableche.

Auf der Scheibe lagen: 3 Fragmente eines dreieckigen *Schlossschildes* aus Eisenblech (144: 5), Taf. 270: 3, unvollständig, mit Reihen von getriebenen Buckeln, ursprüngl. Masse etwa 10,5 × 15 cm, *Eisenring*, viereckiger Querschnitt, Durchm. 4,2 cm, *Hohlschlüssel* aus Eisen mit zwei Zapfen, Taf. 270: 3, beschädigt, Länge 6,2 cm, und ein unbestimmbares *Eisenfragment*, alle drei über dem Schlossschild. Da die Schlossschildfragmente in einer Reihe lagen und kaum zu der Scheibe gehört haben, ist es wahrscheinlich, dass die Gegenstände auf der Scheibe bei der Ausgrabung und schon vor dem Zeichnen des Plans ein wenig durcheinander gekommen sind. — Unter der Scheibe lagen: eine *Eisenschere* (144: 4), Typus Taf. 175: 1, sehr beschädigt; *Eisenmesser*, Länge 16,5 cm, etwa wie Taf. 181: 3, mit Resten einer Lederscheide; *Nadelbüchse* aus Eisen, Taf. 168: 11, Länge 6,3 cm, Durchm. 1 cm, an den Enden und an der Mittelpartie mit Furchen, die ursprünglich wohl mit eingehämmerten Silberfäden gefüllt waren; gezwirnter *Silberfaden*, Taf. 279: 10, Länge etwa 6 cm, der an mindestens 5 Stellen die Umrandung eines viereckigen Gegenstandes, eines Stieles(?), gebildet hat, ein kleiner Holzrest noch vorhanden; Stück eines *Bronzedrahtringes*, Durchm. 1,6 cm, auf den 2 *Glasflussperlen*, eine weisse und eine blaue, gezogen sind; 3 *Glasperlen*, zwei kleine mit *Silberfolie*, eine doppelte und eine einfache, und eine kleine einfache mit *Goldfolie*, 5 *Glasflussperlen*, eine weisse (vermutlich unter der Schalenspange gefunden s. o.) mit 2 schwarz-roten Augen wie Taf. 121: 9 a, eine ungefärbte mit einem wellenförmig eingeschmolzenen hellgrünen Faden, Durchm. 0,9 cm, zwei grauweisse, Durchm. 0,9 cm, und eine blaue, Durchm. 0,85 cm; halbe *Bernsteinperle*(?), Taf. 115: 23, die Unterseite flach, Durchm. 2,1 cm; ein menschlicher *Vorderzahn*. — Wo ein halber *Eisenring*, Durchm. etwa 4,5 cm, angetroffen wurde, wird nicht erwähnt.



a b

*Abb. 145. Ketting, Alsen, Dänemark. a) Kästchendeckel (nach J. Raben in: Nordschleswigsche Zeitung, Apenrade 1933), b) Ornamentik der Bronzebeschläge des Kästchens.* $^{1}/_{1}$.

## GRAB 586.

Skelettgrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W. +15° S.—O. +15° N., Länge 1,3 m, Breite 0,5 m, Tiefe unbekannt, nach dem Plan mit 13 *Sargnägeln*, im Museum unter dieser Grabnummer dagegen 25, Länge des grössten 9,5 cm, aufbewahrt. Ob sie alle zu dem Grab gehören ist zweifelhaft. Keine Beigaben.

## GRAB 587.

Skelettgrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W. +20° S.—O. +20° N., Länge 2 m, Breite 0,75 m, Tiefe an dem W. Ende 1,2 m, an dem S. Ende 0,8 m, mit 16

*Sargnägeln*, Länge des grössten 15,9 cm. Die Wände der Grube fest bis 0,6 m hoch über dem Boden, oberhalb des Grubenrandes ein 0,75 m breiter Absatz.

Einzige Beigabe: *Ringspange* aus Bronze, Typus Taf. 53: 6, die Nadel beschädigt, Durchm. 5,9 × 5,7 cm.

## GRAB 588.

Skelettgrab, Abb. 146. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W. +7° N.—O. +7° S., Länge 2,1 m, Breite 1,2 m, Tiefe an dem W. Ende 1,3 m, an dem östl. 1 m, die Wände fest bis 0,75 m hoch über dem Boden, mit 9 *Sargnägeln*, Länge des grössten 7,3 cm. Der Sarg war nur an den Enden genagelt. Ausserhalb des Sarges die Längsseiten entlang Steinpackungen bis 0,45 m hoch über dem Boden. Die Grube war mit grossen Steinen gefüllt, darunter 3 sehr grossen.

Beigaben: *Ringspange* aus Bronze (146: 1), Taf. 54: 3, 8,3 × 7,8 cm, mit Kreisreihen und konzentrischen Kreisen, die Bronze schlecht erhalten, und ein *Eisenmesser* (146: 2), vgl. Taf. 183: 12, Länge 14,8 cm.

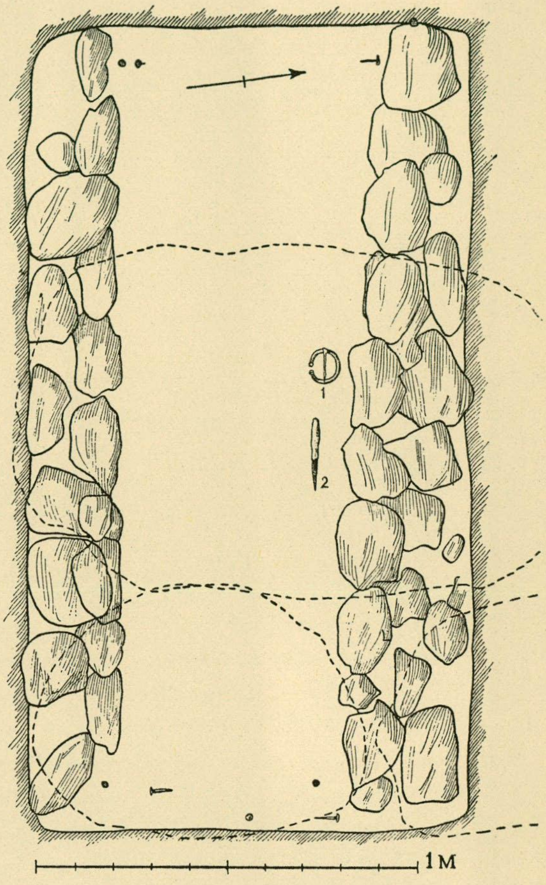


*Abb. 146. Grab 588.*

## GRAB 589.

Skelettgrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. In einer Grube, orientiert NW.—SO., Länge 1,65 m, Breite 0,75 m, Tiefe 0,75 m, verstreut 7 *Eisennägel*, wahrscheinlich von dem Sarg. Die Wände fest bis 0,4 m hoch über dem Boden. In der Schüttung ziemlich viele Steine, Durchm. 0,3—0,45 m. Der SW. Teil des Grabes durch Grab 590 abgeschnitten.

Beigabe: *Ringspange* oder *-nadel* aus Eisen, nur der beschädigte Ring mit fazettierten Enden wie Taf. 52: 1 erhalten, keine Verzierung sichtbar, Durchm. 6,8 cm.

## NR 590.

Skelettgrab. Viereckige Grube, orientiert N. +15° O.—S. +15° W., Breite 1,5 m, Tiefe in der Mitte 1,2 m, an den Seiten 1 m. Die Wände mit Ausnahme der S. Wand fest bis 0,45—0,75 m hoch über dem Boden. Wenige Steine, Durchm. 0,3—0,45 m. Keine Beigaben.

## GRAB 591.

Skelettgrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W. +10° N.—O. +10° S., Länge 1,2 m, Breite 0,6 m, Tiefe 0,6 m, die Wände fest bis 0,15 m hoch über dem Boden, mit 13 *Sargnägeln*, Länge des grössten 6,7 cm. In der Schüttung 4 Steine, Durchm. 0,45 m, und wenige kleinere Steine. Keine Beigaben.

## GRAB 592.

Skelettgrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine unregelmässige Grube, orientiert W. +30° N.—O. +30° S., Länge 2,25 m, Breite 0,75—1,2 m, Tiefe 0,95 m an der N. Seite, 1,35 m an der südl., die Wände fest bis 0,5 m hoch über dem Boden. In dem W. Teil der Grube ein dunkler Fleck auf dem Boden (Brandspuren).

Beigaben: am W. Ende der Grube, mit der Spitze nach oben, fast senkrecht stehend, eine *Speerspitze* wie Taf. 8: 3, mit Furchen auf der Tülle, jetzige Länge 31,7 cm; *Eisenmesser*, stark rostbeschädigt, Länge 15,5 cm, mit Resten eines Holzgriffes und einem Stück der Lederscheide; eine halbe *Silberfolieperle*, Form wie Taf. 117: 10, hellblau mit dunklerem Überfang, Durchm. 0,7 cm.

## GRAB 593.

Skelettgrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert NW.—SO., Länge 1,8 m, Breite 1,2 m im NW., 0,9 m im SO., Tiefe 0,9 m, die Wände fest bis 0,75 m hoch über dem Boden. Ein grosser Stein, Durchm. 0,75 m, Dicke 0,3 m, lag in der Nähe von dem SO. Ende, 0,6 m über dem Boden, in der Schüttung etwa 10 Steine, Durchm. 0,15—0,3 m. Als einzige Beigabe wird von Stolpe ein *Eisenmesser* erwähnt, 0,65 m von der NW. Wand, 0,35 m von der nordöstl. entfernt und mit der Spitze gegen SO. gerichtet. Im Museum sind unter dieser Nummer 2 *Messer*, das eine wie Taf. 181: 3, Länge 9 cm, das andere stark beschädigt, und ein *Eisenfragment* aufbewahrt.

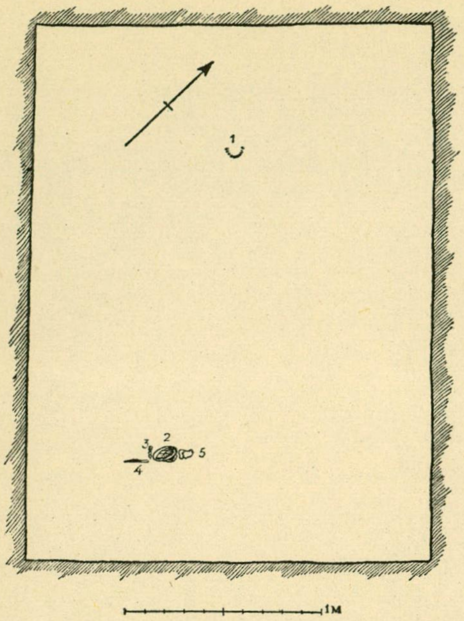


*Abb. 147. Grab 594.*

## GRAB 594.

Skelettgrab, Abb. 147. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Kammer, orientiert NW.—SO., Länge 2,9 m, Breite 2,1 m, Tiefe 0,85—1,1 m, die Wände fest bis 0,45 m hoch über dem Boden. In der Schüttung kleine Steine, nur wenige im Durchm. 0,3 m. Von dem Skelett nur die Zähne (147: 1) und, bei den Schalenspangen, die an dem Fussende lagen, ein Fersenbein und ein Sprungbein erhalten (147: 5).

Beigaben: 2 bronzene, ovale *Schalenspangen* (147: 2), Typus Taf. 63: 3 aber etwas abweichende Verzierung, siehe Taf. 63: 4, vergoldet, Länge 11,3 cm, mit den Innenseiten gegen einander gelegt, die Nadeln aus Eisen mit den Spitzen gegen S., die Unterschalen sehr dick und schwer, mit Rändern, die auf der Unterseite 0,9 cm breit sind, auf der Innenseite Abdrücke von grobem Tuch, die Oberschalen stark abgenutzt, Reste von Seidenbändern erhalten; *gleicharmige Silberspange* (147: 3), Taf. 80: 5, Länge 5 cm, derbe Verzierung aus quergestrichelten Graten und eingestempelten Kreisen, an dem einen Ende ein Silberring, Durchm. 1,6 cm, die Nadel aus Eisen fehlt jetzt; *Eisenmesser* (147: 4), nur Bruchstücke, das untere Ende des Griffes mit doppelgezwirnten Silberfäden umwickelt, die 3 Streifen bilden, Taf. 179: 8; *Stoffreste*, siehe Birka III, S. 163.

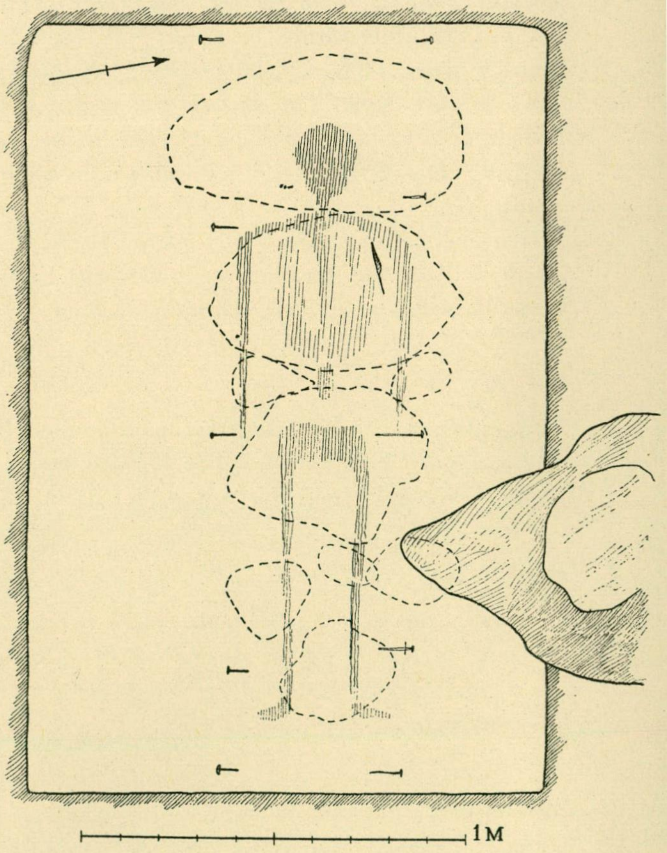


*Abb. 148. Grab 595.*

## GRAB 595.

Skelettgrab, Abb. 148. Ein grosser, erdfester(?) Stein an der N. Kante des Grabes in der Oberfläche sichtbar. Eine grosse Grube, orientiert W. +10° N.—O. +10° S., Länge 2 m, Breite 1,35 m, Tiefe etwa 1 m, die Wände fest bis 0,7 m hoch über dem Boden, 10 *Sargnägel*, nach deren Lage der Sarg etwa 0,6 m breit war, Länge des grössten Nagels 14,3 cm. Über dem Sarg drei grosse Steine, 0,3 m über dem Grubenboden. Von dem Skelett waren nur die Zähne erhalten und eine schwache Verfärbung in der Erde zu erkennen. Einzige Beigabe: *Eisenmesser*, Typus Taf. 181 : 9, Länge 10,7 cm. — In der Schüttung in einer Tiefe von 0,3 m ein *Schlackenstück*, 7,5 × 7 cm.

## NR 596.

Funde aus einer Kulturschicht ausserhalb des Burgwalles.

## GRAB 597.

Skelettgrab, Abb. 149. Ob in der Erdoberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W. +20° N.—O. +20° S., Länge 2,4 m, Breite in der Oberfläche 1,12 m, am Boden 0,7 m, Tiefe am O. Ende 1,4 m, am westl. 1,7 m. Die Wände schräg, fest bis 0,75 m hoch über dem Boden. In der Schüttung 4 Steine mit einem Durchm. von 0,75 m, 7 Steine 0,3—0,45 m im Durchm. und mehrere kleinere Steine. Keine Sargnägel. Von dem Skelett nur die Zähne erhalten (149: 1).

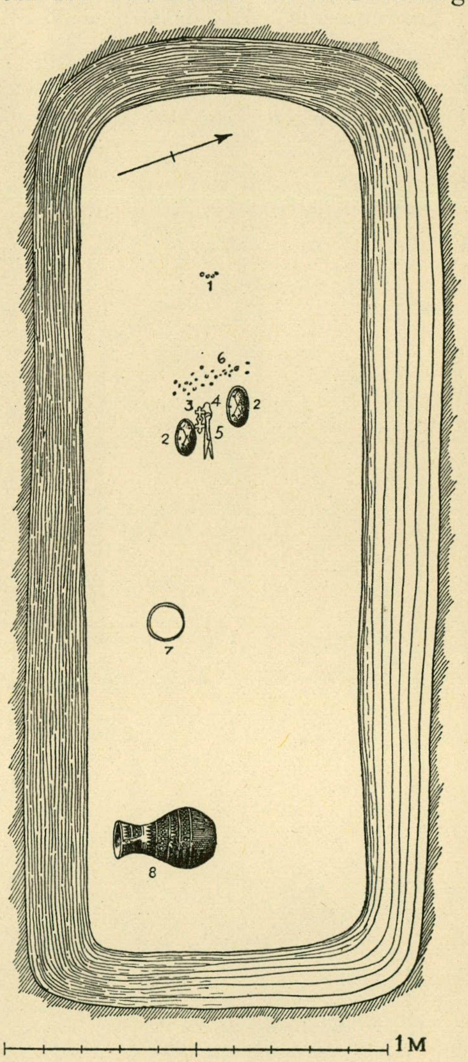


*Abb. 149. Grab 597.*

Beigaben: 2 bronzene, ovale *Schalenspangen* (149: 2), Typus Taf. 62: 2, Länge 10,7 cm, Spuren von Vergoldung, die angenieteten Knöpfe fehlen, die dreieckigen Felder um den Rand herum ursprüngl. mit Silberpressblechen, von denen nur Spuren erhalten sind und mit Reihen von kleinen tropfenförmigen Figuren verziert, die Nadeln aus Eisen mit den Spitzen gegen W., an dem Rand Löcher für eine Kette, Stoffreste siehe Birka III, S. 163; zerbrochene, *gleicharmige Bronzespange* (149: 3) wie Taf. 78: 3, Länge 7,5 cm, vergoldet, die angenieteten Knöpfe mit Pressblechen, der Rand durchbohrt, in dem Loch zwei gezwirnte Silberfäden; *Eisenschere* (149: 5), Typus Taf. 175: 1, nur Fragmente, der Bügel ursprüngl. mit Silberpressblechen belegt, von denen nur Reste erhalten sind, die Schere in einer *Eisenkette* (149: 4), Typus Taf. 113: 17, getragen, die jetzt zu einem Klumpen zusammengerostet ist; unter der Schere ein runder *Silberblechanhänger*, Taf. 97: 20, beschädigt, mit getriebener Ornamentik aus kleinen Buckeln, Durchm. 2,9 cm, Dicke 0,05 cm, und ein Fragment einer röhrenförmigen *Nadelbüchse* aus Bronze, Durchm. 0,9—1 cm; etwa 27 *Perlen* (149: 6), davon eine ringförmige aus *Bernstein*, Taf. 115: 25, Durchm. 2 cm, aus *Glas* 18, nämlich 2 kugelförmig amethystgefärbt, die eine mit einer ringförmigen Vertiefung, Taf. 122: 8 c, Durchm. 1 cm, eine blaue vierseitige mit abgeschnittenen Ecken, vgl. Taf. 123: 3 h, 1 × 0,7 × 0,6 cm, eine ringförmige, schwach amethystgefärbte mit 2 Augen in gelb und schwarz, Taf. 122: 8 b, Durchm. 1,1 cm, eine ungefärbte ringförmige, Durchm. 1 cm, eine schwach blaugrüne, ringförmige, Durchm. 1 cm, eine kleine dunkelblaue, 5 kleine grüne, 4 kleine weisse und 2 kleine gelbe, Durchm. 0,6—0,7 cm, aus *Glasfluss* etwa 8, eine weisse mit 2 eingeschmolzenen, braunen Wellenfäden, wie Taf. 123: 32 a, Durchm.

1 cm, eine blaue melonenförmige, Durchm. 1 cm, eine weisse und eine gelbe, beide rund, Durchm. 0,9 cm, eine rote und eine gelbrote, beide tonnenförmig, Durchm. 1 cm, einige Fragmente, eine blaugrüne, bikonische *Fayenceperle*, Taf. 122: 8 a, Länge 1,6 cm; *Eisenring* (149: 7), Durchm. etwa 10 cm, nur Fragmente; *Tongefäss*, friesische Kanne (149: 8), Taf. 220: 1, graphitierte Aussenseite, weisse Bemalung, nach unten zu mit 4 Kreuzzeichen, Höhe 24 cm.

### GRAB 598.

Brandgrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. In einer Tiefe von 0,45 m unter einer Schicht von 0,3—0,45 m grossen dicht gelegten Steinen mit kleineren Steinen dazwischen eine *Brandschicht*, Dicke 5 cm, Durchm. nicht bekannt.

Von ihrem Mittelpunkt 0,15 m nordöstl. ein grosses *Tongefäss*, Taf. 229: 2, Höhe 26,5 cm, Durchm. 28,4 cm, Wandstärke 0,5—0,8 cm, doppelkonisch mit scharf abgesetztem waagerechtem Mündungsrand, ziemlich grobe Ware, braunschwarze, etwas geglättete Oberfläche, mit Wellenlinien, Reihen von Kammeindrücken und horizontalen Linien, die mit einem 5-zackigen Gerät (Kammfragment?) hergestellt sind, an der Unterseite des Bodens ein Drehzapfenfloch und eine ringförmige Furche, Taf. 257: 1. — Übrige Funde: 4 *Eisennägel*, Länge 2,7—9,2 cm, etwa 3 *Eisenniete*, einer vollständig, Länge 3,4 cm; unbestimmbares *Eisenfragment*; 3 geschmolzene *Glasfragmente* wohl von einem Trichterbecher, schwach grünliche Glasmasse, zum Teil mit einem purpurvioletten Einschlag; eine geschmolzene, blaue *Glasperle*; verbrannte *Knochen*; Scherben eines *Tonnapfes*, breit, flach, mit eingebogener Mündung, braune, geebnete Oberfläche, Höhe 4,8 cm, Durchm. etwa 6,5 cm, Wandstärke 0,7—1,3 cm.

### GRAB 599.

Skelettgrab, Abb. 150. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine etwas unregelmässige Grube, orientiert NW. +10° N.—SO. +10° S., Länge 1,95 m, Breite 0,7—0,9 m, Tiefe 0,65—1 m. Die Wände an der S. Seite fest bis 0,6 m hoch über dem Boden und bis 0,15 m an der nördl. Seite. In der Schüttung ziemlich viele Steine, Durchm. 0,15—0,6 m. Keine Sargnägel. Die Funde lagen im Grab nicht in ursprünglicher Lage, ein beschädigter Schädel und ein Unterkiefer lagen etwa 30 cm von einander.

Beigaben: bronzene, ovale *Schalenspange* (150: 1), Taf. 62: 5, Länge 10,6 cm, die dreieckigen Felder, die bogenförmigen Bänder an den Längsseiten und die rhombischen Mittelknöpfe mit Weissmetall belegt, die furchenähnlichen Bänder ursprüngl. mit irgend einer weggefallener Masse gefüllt, die Nadel aus Eisen, an dem Nadelhalter kleine Reste eines *Stoffbandes*, siehe Birka III, S. 163; *gleicharmige Bronzespange* (150: 2), Taf. 79: 5, Länge 7,5 cm, die Nadel aus Eisen fehlt; Fragmente einer *Nadelbüchse* aus Bronze, Typus Taf. 167: 7, Länge 3,8 cm, Durchm. 0,7—1,5 cm, mit einer *Eisennadel* darin, von der Kette nur ein Fragment erhalten, keine Angabe über die Lage der Nadelbüchse im Grab; Scherben eines grossen *Tongefässes* (150: 3), Taf. 230: 3, feste feine Ware, braungraue Oberfläche, doppelkonisch, gedreht, mit Furchen und Wellenlinien verziert, Mündungsdurchm. etwa 25 cm, grösster Durchm. etwa 30 cm, Wandstärke 0,4—0,5 cm, offenbar sind nur Bruchstücke von dem Gefäss in das Grab niedergelegt worden.

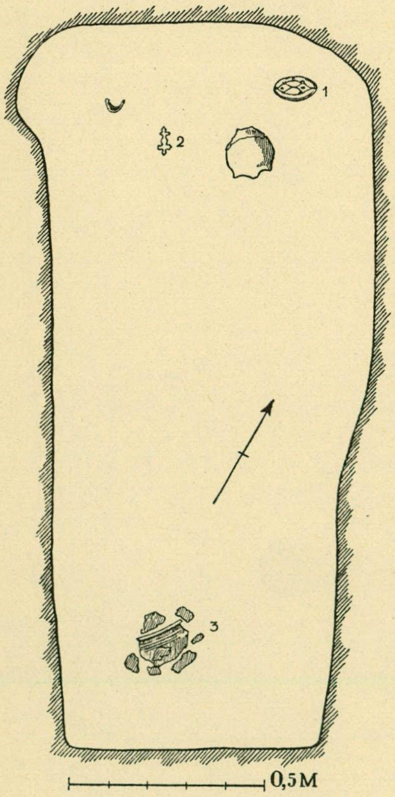


*Abb. 150. Grab 599.*

### GRAB 600.

Skelettgrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W. +40° N.—O. +40° S., Länge 2 m, Durchm. 0,6 m, Tiefe 0,55—1 m, die Wände fest bis 0,2—0,5 m hoch über dem

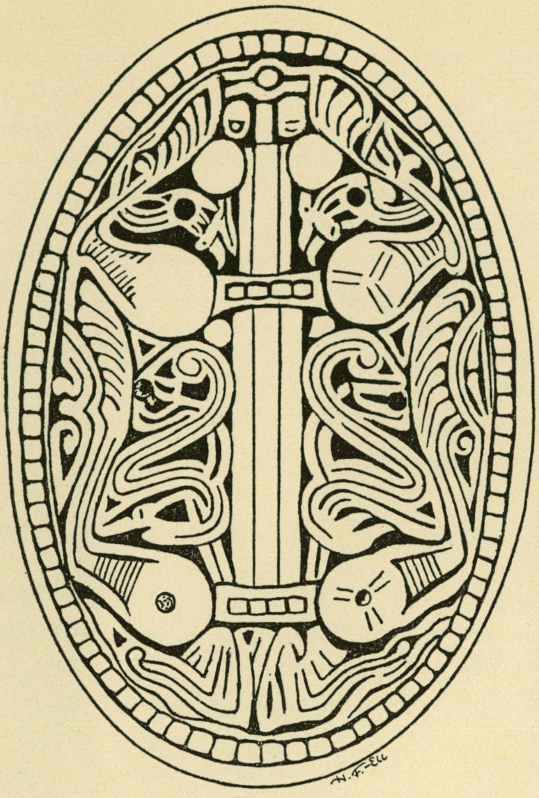


*Abb. 151. Grab 602. Projektion der Ornamentik einer ovalen Schalenspange.* $^1/_1$.

Boden. In der Schüttung wenige Steine, einige im Durchm. 0,3 m. An den Längsseiten in gleichem Abstand von einander 10 *Sargnägel*, Länge des grössten 11,9 cm. Von dem Skelett nur Spuren des Schädels sichtbar. Keine Beigaben.

## GRAB 601.

Skelettgrab. Kindergrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Kurze Grube, orientiert W. +20° N.—O. +20° S., Länge 0,95 m, Breite 0,5 m, Tiefe 0,6 m, die Wände fest bis 0,35 m hoch über dem Boden. In der Schüttung 3—4 faustgrosse Steine. Keine Sargspuren. Einzige Beigabe: *Eisenmesser*, Taf. 182: 9, Länge 16,6 cm.

## GRAB 602.

Skelettgrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert NW.—SO., Länge 1,9 m, Breite 0,7 m, Tiefe etwa 1 m, die Wände fest bis 0,3 m hoch über dem Boden. In der Schüttung, 0,3 m über dem NW. Ende des Grubenbodens, ein grosser Stein und sonst etwa 20 kleinere, Durchm. 0,15—0,3 m. Von dem Skelett nur Spuren eines Unterkiefers.

Beigaben: 2 bronzene, ovale *Schalenspangen*, Länge 8,5 cm, die eine Taf. 58: 2, mit einem grossen liegenden Tier und kleineren Tieren in Stil III, Projektion, Abb. 151, Spuren von 6 angenieteten Knöpfen, die wohl als eine Modernisierung der Schalenspange anzusehen sind, da sie willkürlich in die Ornamentik eingefügt sind, die zweite Taf. 58: 7, mit geometrischem Ornament und knotenförmigen entstellten Tierbildern, die Nadeln aus Eisen mit den Spitzen gegen SO.; dicht unter und quer gegen den Unterkiefer eine *gleicharmige Bronzespange*, Taf. 79: 4, Länge 7,2 cm, die Nadel aus Eisen, nur ein Stück erhalten; *Bärenklaue* ohne nähere Fundangabe. — In der Schüttung in einer Tiefe von 0,6 m ein zerbrochenes, unvollständiges *Tongefäss*, Typus Taf. 247: 1, unverziert, derbe Ware, braungraue, rauhe Oberfläche, Höhe 9,5 cm, Durchm. etwa 10,5 cm, Wandstärke 0,6—1,2 cm.

## NR 603.

Skelettgrab(?). Eine Grube, Durchm. 1,35 m, Tiefe 0,9 m. In einer Tiefe von 0,3 m am O. Rande eine *gleicharmige Bronzespange*, Taf. 78: 2, die Nadel aus Eisen, Länge 6,6 cm. — Verstreut in derselben Tiefe: *Eisenring*, Durchm. 4,3 cm, winkelförmige *Eisenkrampe*, 6,1 × 6,8 cm, unbestimmbares *Eisengerät*, Abb. 152 (Schaber?), das eine Ende konkav, der Stiel flach, Länge 13,5 cm, *Eisennagel* und ein Stück verbrannten *Wandlehmes*.

## GRAB 604.

Skelettgrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W. +10° S.—O. +10° N., Länge 1,8 m, Breite 0,9 m, Tiefe 0,8 m, die Wände fest bis 0,2 m hoch über dem Boden. In der Schüttung ein Stein 0,75 × 0,45 × 0,45 m, ein anderer Durchm. 0,6 m und weitere 0,15—0,3 m im Durchm. Einziger Fund in der Schüttung ein jetzt nicht mehr vorhandenes *Wetzsteinfragment*.

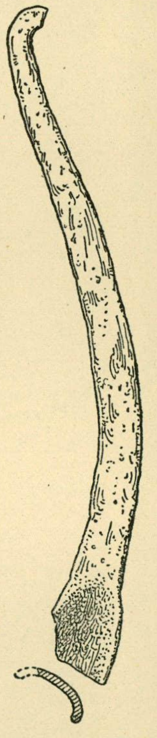


*Abb. 152. Grab 603. Schaber?* $^2/_3$.

## GRAB 605.

2 Skelettgräber, Abb. 153. Grosse Kammer mit schrägen Wänden, orientiert W. +25° N.—O. +25° S., Länge etwa 2,85—3 m, Breite 1,4 m, Tiefe etwa 1 m, die Wände fest bis 0,45 m hoch über dem Boden. In der Kammermitte, 0,45 m über dem Grubenboden, ein grosser Stein, Durchm. 0,75 m, zwei von den übrigen Steinen 0,6 m im Durchm., die anderen mit einem Durchm. von 0,3—0,45 m. Auf dem Boden der Kammer ein Männergrab B, von dem Skelett nur ein Schädelfragment erhalten. Etwa 5 cm höher ein Frauengrab A mit Spuren eines Holzsarges, Länge etwa 1,95 m, Breite 0,57—0,66 m, das W. Ende etwas breiter, mit 12 *Eisennägeln*, Länge des grössten 9,9 cm.

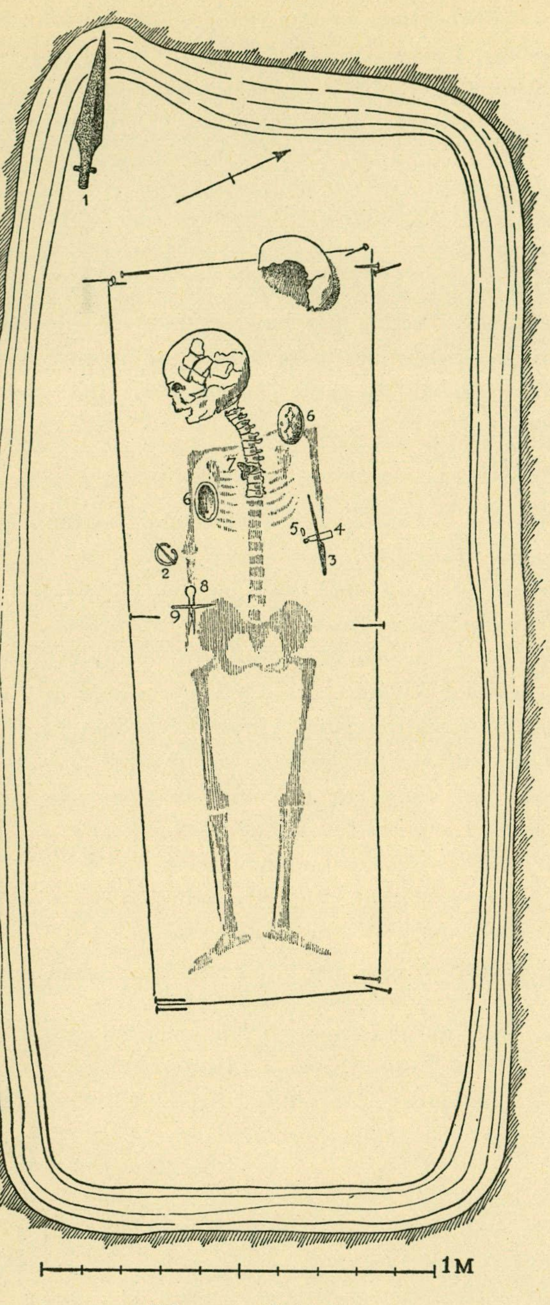


*Abb. 153. Grab 605.*

Beigaben des Männergrabes B: geflügelte *Lanzenspitze* aus Eisen (153: 1), Taf. 7: 1, die Tülle mit Furchen, Länge 40,8 cm, Breite 5,5 cm; *Ringspange* aus Bronze (153: 2), Taf. 54: 5, 6 × 5,4 cm, kubische Endknöpfe, spitzovaler Durchschnitt, die Mittelpartie des Ringes unverziert, gegen die Enden Punktreihen, die mit Kreisen abschliessen, die Nadel zerbrochen, der eine Endknopf fehlt; *Eisenmesser* (153: 3), wie Taf. 182: 8, Länge 10,9 cm; schwarzer *Schieferwetzstein* (153: 4), Taf. 188: 7, das obere Ende durchbohrt, in dem Loch ein Silberring, das untere Ende abgebrochen; tropfenförmige, 8-seitige *Bergkristallperle* (153: 5), Form wie die der Karneolperle Taf. 119 bei f, Länge 2,55 cm.

Beigaben des Frauengrabes A: 2 bronzene, ovale *Schalenspangen* (153: 6), vergoldet, die Nadeln aus Eisen, die eine Spange Taf. 64: 5, Länge 10,9 cm, die stehenden Felder auf der Unterschale mit Weissmetall, die angenieteten Knöpfe mit Silberblech bekleidet, die zweite Spange Typus Taf. 66: 8, Länge 11 cm, die stehenden Felder und die flügelähnlichen Vorsprünge am Rande der Unterschale mit Weissmetall, die losen Knöpfe mit spiralverzierten Silberblechen bekleidet, vgl. Taf. 64: 3 b; *dreizipflige Bronzespange* (153: 7), Taf. 74: 1, vergoldet (auch die Rückseite), gegossene filigranimitierende Ornamentik, die Nadel aus Eisen, 5,5 × 5,5 × 5,5 cm; *Eisenschere* (153: 8), Typus Taf. 175: 1, nur Bruchstücke, an dem Übergang vom Bügel zum Schenkel dünne, mit längsgehenden Furchen verzierte Silberbänder, Taf. 175: 6, die Masse nicht feststellbar; *Eisenmesser*, auf dem Grabplan nicht eingetragen, vielleicht aber auch zu dem Frauengrab gehörig, Typus Taf. 182: 5, Länge 15,6 cm, mit kurzem Blatt. — Einige *Eisenfragmente* und wahrscheinlich auch drei sehr kleine, ziemlich grobe *Tongefässscherben* wurden in der Schüttung gefunden.

## GRAB 606.

Skelettgrab, Abb. 154. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine unregelmässige Grube, orientiert W. +40° N.—O. +40° S., Länge 2,25 m (nach einer anderen Angabe 2,5 m), Breite 0,95 m —

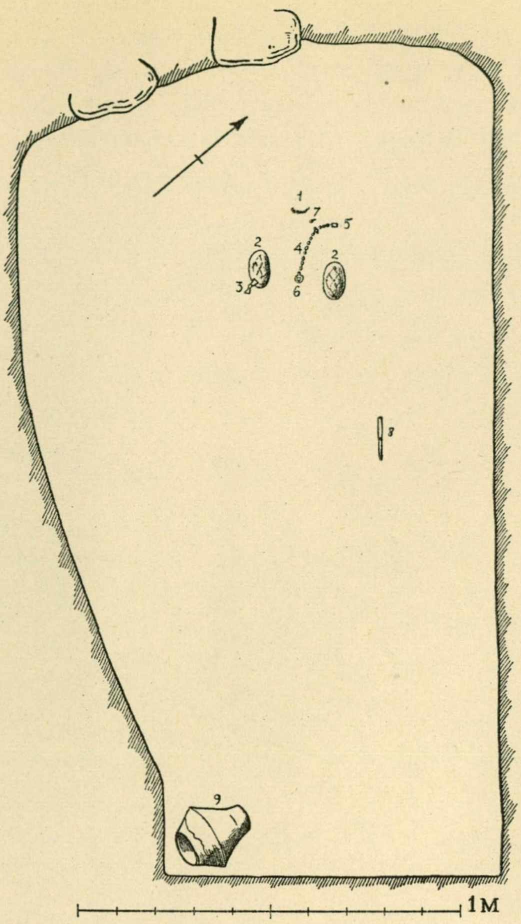


*Abb. 154. Grab 606.*

wenigstens 1,25 m (nach einer anderen Angabe 1,9 m), Tiefe etwa 1,2 m. Die Wände fest bis 0,5 m hoch über dem Boden. In der Schüttung ziemlich viele Steine, Durchm. 0,15—0,6 m. Vom Skelett waren nur die Zähne (154: 1) erhalten.

Beigaben: 2 bronzene, ovale *Schalenspangen* (154: 2), Typus Taf. 63: 3, Länge 11,4 cm, die angenieteten, jetzt fehlenden Knöpfe ursprüngl. mit Silberpressblechen bekleidet, auf den Innenseiten vom Nadelhalter und Nadelhülse ausgehend spiralförmige, gegossene, fadenähnliche Verdickungen wie Abb. 78; *gleicharmige Silberspange* (154: 3), Taf. 83: 1, etwas beschädigt, die Verzierung Filigranarbeit, Spiralen, Spiralkegelchen und ∞∞∞-gelegte Fäden mit Körnchen in den Windungen, die Nadel und Befestigungsanordnungen fehlen, Länge 4,9 cm, Breite 2,6 cm, Höhe 0,8 cm; Halsschmuck aus *Perlen* und *Silberanhängern* (154: 4), ein becherförmiger (154: 5), Taf. 92: 16, 1,7 × 1,7 × 1 cm, mit einer längsgehenden, röhrenförmigen Partie, durch die der Faden gezogen war, auf der abgenutzten Vorderseite filigrangeränderte Körner, am O. Ende der Grube ein grosser orientalischer Anhänger, Taf. 95: 1, Spuren von Vergoldung, stark abgenutzt, 3 × 2,4 cm, und 12 Anhänger, 1,2–1,6 × 1,5–1,8 cm, mit Spuren einer hellen Vergoldung, Taf. 95: 1, von diesen 6 mit Tierköpfen (Ochsen?) und 6 mit nierenförmigen Blättern verziert, alle diese 13 urspr. Beschläge mit drei gegossenen Stiften auf der Rückseite, die zur Befestigung am Leder gedient haben, dann aber abgekniffen wurden, als die Stücke zu Anhängern umgearbeitet wurden, endlich eine hellgoldene *Berlockspitze*, Taf. 100: 6, Länge 1,8 cm, mit 5 pyramidenförmig angebrachten Kugeln und kleineren Körnchen dazwischen, darüber ein Streifen von 2 Spiralfäden und ein durchlochter Zipfel mit einem unregelmässigen Silberring zum Aufhängen, die Berlocke deutlich aus römischer Zeit, Typus Abb. 155; 34 *Perlen*, nämlich aus *Silber* 5 aus spiralgelegten quergestrichelten Fäden, Taf. 114: 9, 0,7—0,9 × 1—1,2 cm (eine von diesen 154: 7), aus *Bergkristall* eine kugelförmige, Durchm. 1,3 cm, aus *Karneol* 5 kugelförmige, Durchm. 0,7—1,4 cm, aus *Glas* 7 ungefärbte, davon 2 kugelförmig, Durchm. 0,8—0,9 cm, und 5 ringförmig, Durchm. 1,1—1,2 cm, eine dunkelblaue kubische, jede Seite mit einem grünen Auge, von einem eingeschmolzenen Reticellafaden aus einem roten und einem blauen Stäbchen umgeben, Taf. 121: 5 e, 1,1 × 1,1 cm, eine bikonische dunkelblaue mit drei gelben eingeschmolzenen Ringen, Taf. 121: 5 b, Durchm. 1,3 cm, eine ungefärbte ringförmige mit drei eingeschmolzenen Glasflussflecken, einem blauen und 2 grauvioletten, Taf. 121: 5 a, Durchm. 1,3 cm, 3 braungelbe bis schwach amethystgefärbte, davon 2 mit je 3 braunroten Glasflussaugen Taf. 121: 5 c, die dritte ohne Augen, Durchm. 1,1 cm, aus *Glasfluss* 2 grauweisse mit braunroten Fäden, Taf. 121: 5 d, Durchm. 0,9—1,2 cm, eine hell blaugrüne mit 2 Augen mit roten Pupillen und dunklen Strahlen, Taf. 121: 5 f, Durchm. 1 cm, 3 weisse ringförmige, Durchm. 0,9—1,1 cm, eine weisse tonnenförmige, Durchm. 1,1 cm, eine gelbe schwach bikonische, Durchm. 1,1 cm, 2 gelbrote tonnenförmige, Durchm. 1,1 cm; *Eisenmesser* (154: 8), stark verrostet, mit Resten des Holzgriffes, Länge 12,7 cm; *Tongefäss* (154: 9), Taf. 229: 1, Höhe 18,5 cm, Durchm. 19,1 cm, Mündungs-

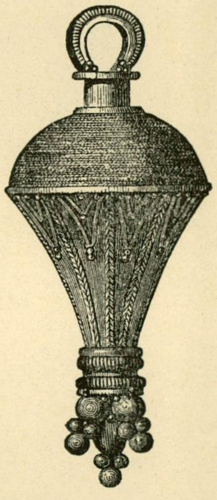


*Abb. 155. Goldberlocke aus römischer Zeit, Lerkaka, Öland.* $^1/_1$.

durchm. 9,7 cm, feste rotbraune Ware, rotbraune zum Teil graue Oberfläche, mit Streifen einander kreuzender Winkelbänder und horizontalen, zum Teil etwas wellenförmig laufenden Linien verziert, die mit einem 4-zackigen Gerät ausgeführt sind, der Mündungsrand ringsum abgeschlagen, ursprünglich scharf nach aussen gebogen wie Taf. 229: 2; *Harzstück* mit Stoffeindrücken, 2,5 × 1,9 cm, auf dem Plan nicht notiert; wollene *Stoffreste*, siehe Birka III, S. 163.

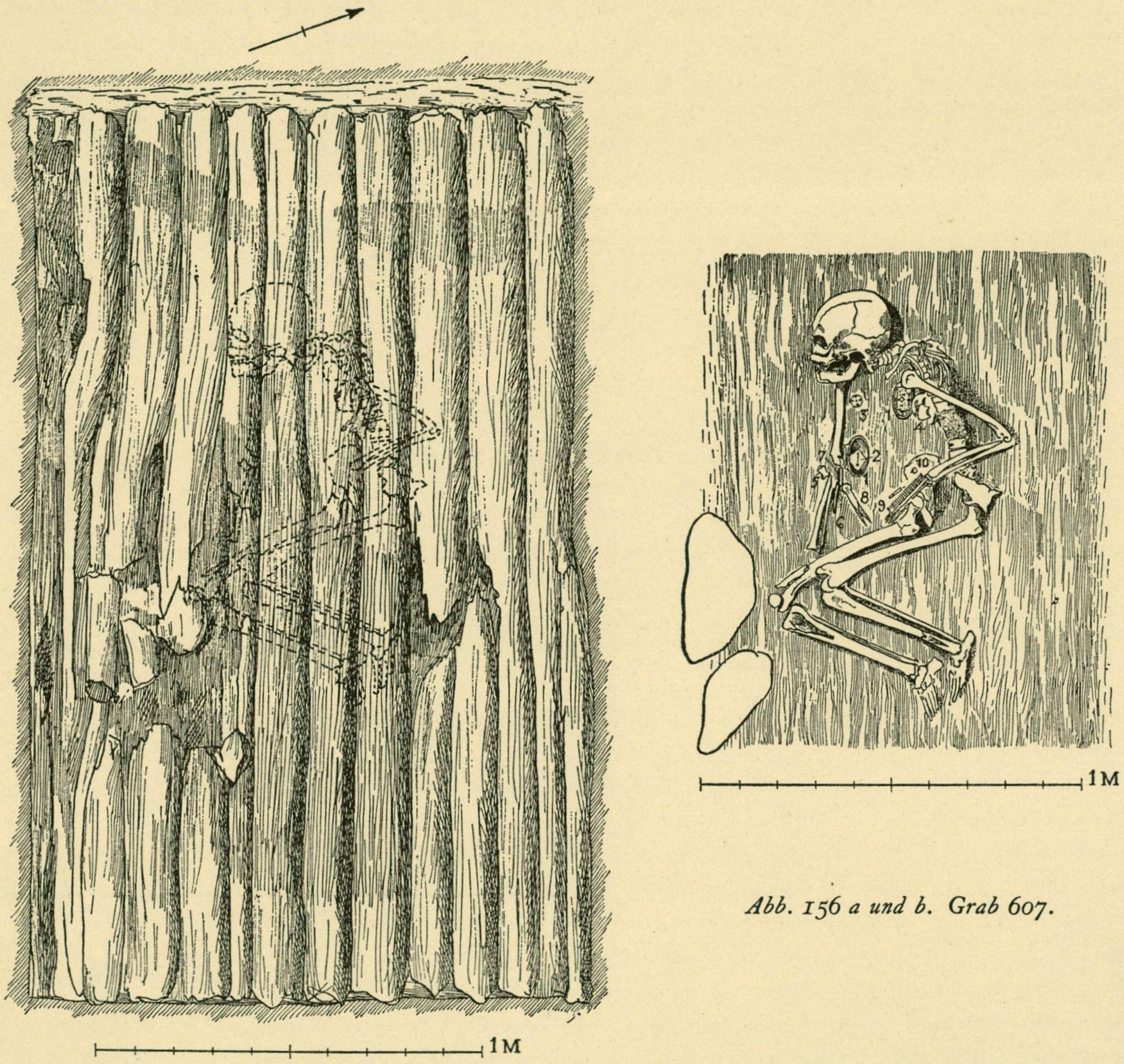


*Abb. 156 a und b. Grab 607.*

## GRAB 607.

Skelettgrab, Abb. 156 a und b. Eine unbedeutende Senkung über einer Kammer, orientiert W. +20° N.—O. +20° S., Tiefe 1—1,2 m, feste Wände bis 0,5 m hoch über dem Boden, Spuren der Holzbekleidung an den Wänden bis 18 cm vom Boden, aber nicht an diesem selbst, auch nicht unter den Schalenspangen (s. u.). Das Dach der Kammer, Masse 2,4 × 1,5 cm, aus gespalteten Eichenstämmen, Abb. 156 a, die abgespaltete Seite nach unten, wurde 0,9 m tief unter der Oberfläche angetroffen. Ob das Mass dem der Kammer entsprach, kann nicht festgestellt werden, da sie Stolpe als »kurzer Sarg» bezeichnet. — In der Schüttung 6 Steine, Durchm. 0,6 m, und 90 Steine mit einem Durchm. von 0,3—0,45 m, wenige kleinere. — Das Skelett, das einer jungen, wahrscheinlich buckeligen Frau, Abb. 156 b, die Beine hochgezogen, war ziemlich gut erhalten

Beigaben: zwei bronzene, ovale *Schalenspangen* (156: 1), Taf. 68: 1 und 69: 9, Länge 11 cm, vergoldet, die angenieteten Knöpfe und der Silberfaden um den oberen Rand der Unterschale jetzt verloren, die Ränder mit 6 rechteckigen Feldern, die silberplattiert und mit geometrischen Mustern verziert sind, die Nadeaus Eisen mit den Spitzen gegen W., die eine Spange etwas beschädigt; in der rechten Spange, die mit der Unterseite nach oben lag, eine runde *Bronzespange* (156: 2), Taf. 71: 7, stark degenerierte Kerbschnittverzierung, Durchm. 5,6 ×5,7 cm; runde *Silberblechspange* (156: 3), Taf. 97: 15, Durchm. 3,2—3,3 cm, mit 5 Buckeln und eingestempelten Kreisreihen, die Nadelhalter aus angelöteten Bronzebändern, die Nadel aus Bronze; Gelenkkopf des *Oberarmbeins* eines Ochsen (156: 4); *Zehenglied* eines Ochsen (156: 5); *Eisenmesser* (156: 6) stark verrostet, der Holzgriff teilweise erhalten, Länge 12,5 cm; *Nadelbüchse* aus einem Röhrenknochen (156: 7), Taf. 169: 4, in der Mitte durchbohrt, mit quergehenden, eingeritzten Linien verziert, Länge 6,3 cm, Durchm. 1 cm; *Eisenschere* (156: 8), Typus Taf. 175: 1, nur Fragmente erhalten, der Bügel mit Bronzepressblech, das wahrscheinlich nur mit Perlenreihen an den Rändern entlang verziert war; *Hornkamm* (156: 9), Typus Taf. 161: 5, Bruchstücke, unverziert, mit Eisennieten zusammengefügt, Länge 15,2 cm; rundes *Eisengewicht* (156: 10), mit Bronzeblech bekleidet, stark verrostet, von den Stempeln keine Spuren erhalten, Durchm. 1,6 cm.

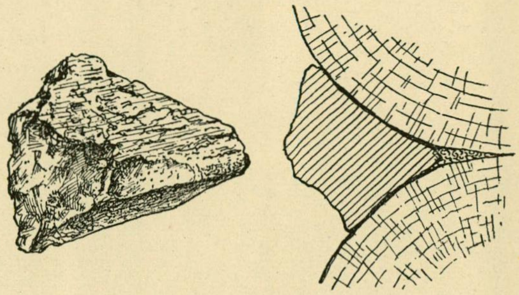


*Abb. 157. Grab 607. Wandlehm eines Blockbaues. 1/2.*

In der Schüttung in einer Tiefe von 0,6—0,9 m lagen: grosser *Eisenschlüssel* mit 3 Zapfen, Taf. 275: 9, Länge 17,3 cm; ringförmig zusammengebogenes *Eisenstäbchen*, Durchm. 3,3 ×3,6 cm; *Eisennadel* und daneben Fragment einer eisernen *Bogenspange*, vgl. Taf. 57; *Eisenfragmente*; 5 *Eisenniete*, Länge 2,7—6,9 cm; 12 *Eisennägel*, Länge des grössten 10 cm; 5 *Tongefässscherben* aus mehreren Gefässen, derbe Ware, eine Scherbe mit Liniengruppen verziert, Taf. 253: 2, Wandstärke 0,7—1,3 cm; ein Stück *Wandlehm*, Abb. 157, Länge 9,7 cm, Durchm. 6,3 ×6,5 ×5 cm, dreieckiger Querschnitt, wahrscheinlich für ein Blockhaus, was aus deutlichen Abdrücken der Moosfüllung zwischen den Bohlen in dem Lehm hervorgeht, vgl. Rekonstruktionsskizze; abgesägtes *Elchgeweihstück*; halber *Viehunterkiefer*.

### GRAB 608.

Skelettgrab(?). Ob in der Erdoberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert NW. +15° N.—SO. +15° S., Länge 0,72 m, Breite am Grubenboden 0,2 m, oben an der Muttererde 0,63 m, Tiefe 0,96 m, die Wände fest bis 0,4 m hoch über dem Boden. Keine Funde.

### GRAB 609.

Skelettgrab(?). Eine Grube, Länge 1,2 m, Breite 0,9 m, Tiefe 0,9 m. In einer Tiefe von 0,3 m ein *Menschenschädel*. In der Schüttung ein *Eisenfragment* und 4 derbe, unverzierte *Tongefässscherben*.

### NR 610.

Eine Grube, orientiert SW.—NO., Länge 1,65 m, Breite 0,8 m, Tiefe 0,75 m. Keine Funde. Südwestl. davon eine zweite, quadratische Grube, Länge der Seite 0,9 m, Tiefe 0,6 m. Keine Funde.

### NR 611.

Eine Grube, Durchm. 1,05 m N.—S., 0,9 m O.—W., Tiefe 1,35 m. Keine Funde.

### GRAB 612.

Skelettgrab, Abb. 158. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W. +15° S.—O. +15° N., Länge 2 m, Breite 0,9 cm, Tiefe am W. Ende 0,9 m, am O. Ende 0,8 m, die Wände fest bis 0,45 m hoch über dem Boden, 8 *Sargnägel*, Länge des grössten 8 cm. In der Schüttung zahlreiche Steine, einer 0,75 m, ein anderer 0,6 m, etwa zehn 0,3—0,45 m, viele 0,15 m im Durchm. Das Skelett ganz vermodert.

Beigaben: *Bogenspange* aus Eisen (158: 1), Taf. 57: 1, die Nadel mit einem Klappring, Durchm. 3,5 × 3,9 cm, die Mittelpartie des Bogens und der Ring mit quergehenden Furchen, vielleicht für jetzt weggefallene Edelmetallfäden, die Nadel abgebrochen, Länge der Spange 15,2 cm, Höhe 2,1 cm; 14 *Pfeilspitzen* (158: 2) mit lanzettförmigem Blatt, Taf. 12: 12, ein schmälerer Typus Taf. 12: 15—16, Länge etwa 7,3—13 cm; auf den Pfeilspitzen stehend ein *Tongefäss* (158: 3), Taf. 254: 2, derbe, rotbraune Ware mit grossen Mineralienkörnern vermengt, rotbraune Oberfläche mit 3 Streifen von Winkelbändern, die mit einem 6-zackigen Gerät eingeritzt sind, Durchm. etwa 13 cm, Höhe 12 cm, Wandstärke 0,8—1 cm; *Eisenmesser* (158: 4), nur Fragment.

In der Schüttung verstreut: 2 *Eisenfragmente* (Feuerstahl?); 2 graue *Feuersteinstücke*; *Tongefässscherbe* von einem grossen Gefäss, hellgelbbraune, rheinische Ware, Wandstärke 0,5 cm.

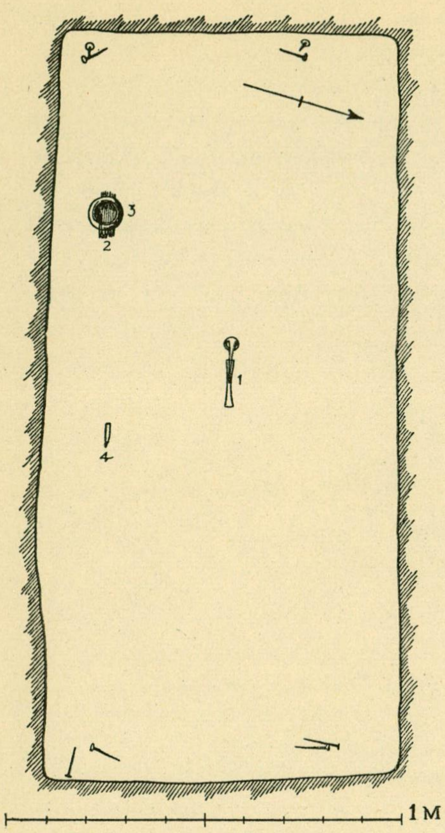


*Abb. 158. Grab 612.*

GRAB 613.

Skelettgrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W. +5° S.—O. +5° N., Länge 2,1 m, Breite 0,8 m, Tiefe 0,7—0,8 m, der Boden gegen O. mit einer Senkung von 0,2 m auf 1,8 m, 9 *Sargnägel*, Länge des grössten 6,2 cm. In der Schüttung etwa 10 Steine, Durchm. des grössten 0,3 m. Keine Beigaben.

GRAB 614.

Skelettgrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube mit gerundeten Enden, orientiert W. +15° N.—O. +15° S., Länge 1,9 m, Breite am Boden, 0,55 m, Tiefe 0,95 m, die Wände fest bis 0,6 m hoch über dem Boden. In der Schüttung etwa 15 Steine, Durchm. 0,3—0,45 m. Einige vermoderte Skelettknochen noch erhalten. Einzige Beigabe ein *Eisenmesser*, Typus wahrscheinlich Taf. 183:3, Länge 14,9 cm.

GRAB 615.

Skelettgrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W. +10° S.—O. +10° N., Länge 1,5 m, Breite 1 m, Tiefe am W. Ende 1,2 m, am östl. 0,9 m, die Wände fest bis 0,3 m hoch über dem Boden. In der Grube 9 *Sargnägel*, Länge des grössten 6,6 cm, zu einem 1,15 m langen und etwa 0,45 (Kopfende)—0,4 m breiten Sarg. Zwischen der N. Wand und dem Sarg eine Steinpackung, am östl. Sargende ein grosser, 12,5 cm hoher Stein. In der Schüttung (Kies) viele Steine, Durchm. bis 0,45 m.

Beigaben: *gleicharmige Bronzespange*, Typus Taf. 79: 4, die Oberfläche angegriffen, die Nadel aus Eisen, Länge 7 cm; *Eisenmesser*, stark verrostet, mit Resten des Holzgriffes, Länge 11,1 cm; 3 *Perlen*, von Stolpe nicht notiert: eine runde flache aus *Karneol* mit abgeschrägten Kanten, Durchm. 1,6 cm, 2 aus *Glasfluss*, eine rote tonnenförmige, Durchm. 1 cm, und eine grauweisse ringförmige, Durchm. 0,8 cm. — Oben im Grab, in einer Tiefe von nur 0,3 m, Bruchstücke von 2 *Pfeilspitzen*, vgl. Taf. 12: 12—14, und einige *Eisenniete*.

GRAB 616.

Skelettgrab, Abb. 159. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert NW.—SO., Länge 2,2 m, Breite 0,8 m, Tiefe 1,1—1,2 m, die Wände fest bis 0,6 m hoch über dem

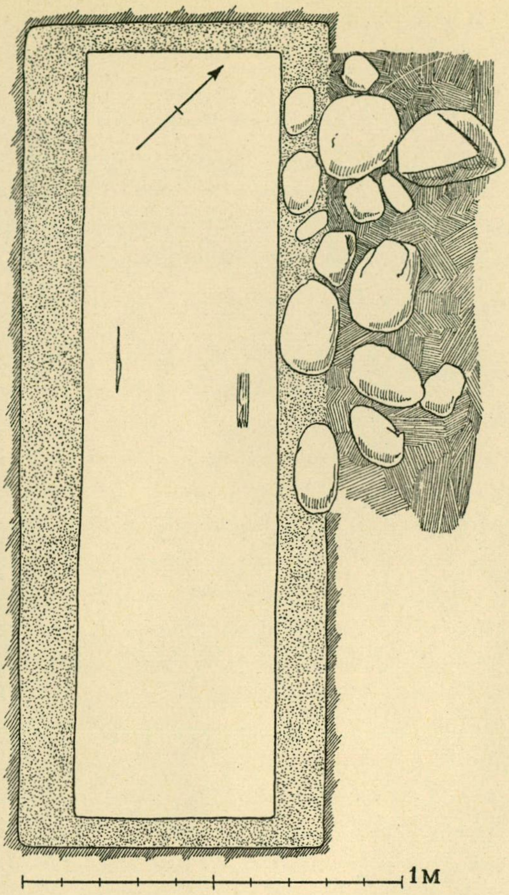


*Abb. 159. Grab 616. Die Steine zeigen das Profil der N. Wand.*

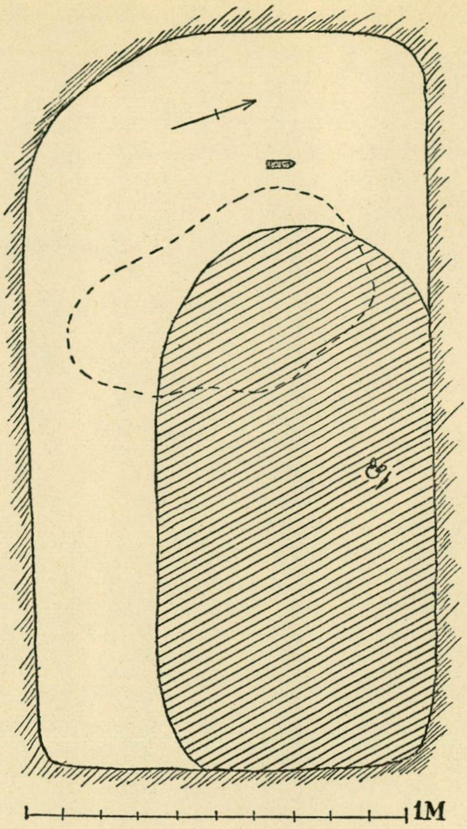


*Abb. 160. Grab 618.*

Boden. In der Grube Holzspuren eines 2 m langen und 0,5 m breiten Sarges, keine Nägel. Die N. Wand entlang war der Sarg bis zu einer Höhe von 0,6 m mit kleinen Steinen gekeilt. Im Boden eine dünne, schwarze Schicht, von Stolpe als Spur einer Feuerstätte gedeutet.

Beigaben: ein nach einer Notiz von Stolpe viereckiges Bündel aus 12 *Pfeilspitzen*, sämtlich von derselben Form, Taf. 12: 16, Reste der Holzschäfte mit Spuren der Metalldrahtwindung erhalten, die meisten Spitzen jetzt beschädigt, Länge 14,4 cm; *Eisenmesser*, Taf. 183: 1, Länge 13,5 cm.

## GRAB 617.

Skelettgrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube orientiert NW.—SO., Länge 1,65 m, Breite im SO. 0,6 m, im NW. 0,45 m, Tiefe 0,6—0,9 m, die Wände fest bis 0,45 m hoch über dem Boden. In der Schüttung etwa 15 Steine, Durchm. 0,15 m. Keine Skelettspuren. Am Fussende (SO.) stand ein *Tongefäss*, Taf. 235: 3, derbe Ware, die Oberfläche braungrau mit grossen, schwarzen Partien, die Verzierung mit einem 4-zackigen Gerät ausgeführt, Höhe 8,3 cm, Durchm. 11,5—11,6 cm, Wandstärke 0,6—1 cm.

## GRAB 618.

Skelett- und Brandgrab, Abb. 160. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W. +20° N.—O. +20° S., Länge 1,95 m, Breite 1 m, Tiefe im O. 0,6 m, im W. 1 m, die Wände fest bis 0,45 m hoch über dem Boden. In der Schüttung etwa 20 Steine, ein grosser, die übrigen 0,15—

0,45 m im Durchm. Keine Skelettspuren. Etwa 0,3 m von dem W. Ende der Grube eine *Riemenzunge* aus Bronze, Taf. 86: 5, die Verzierung aus vertieften Feldern mit Reihen von erhabenen Punkten, die Rückseite eben, Länge 6,9 cm.

Im SO. Teil der Grube auf dem Boden eine 7,5 cm dicke *Brandschicht*. Inhalt: verbrannte *Knochen*, ziemlich zahlreich; ein kurzes *Eisenmesser*, vgl. Taf. 181: 6, Länge 8,5 cm; *Eisenring*, Durchm. 4,1 cm, auf ihn 2 kleinere *Eisenringe*, Durchm. 2,7 und 2,5 cm, gezogen, Taf. 108: 1. Vielleicht ist das Brandgrab gleichzeitig mit dem Skelettgrab angelegt.

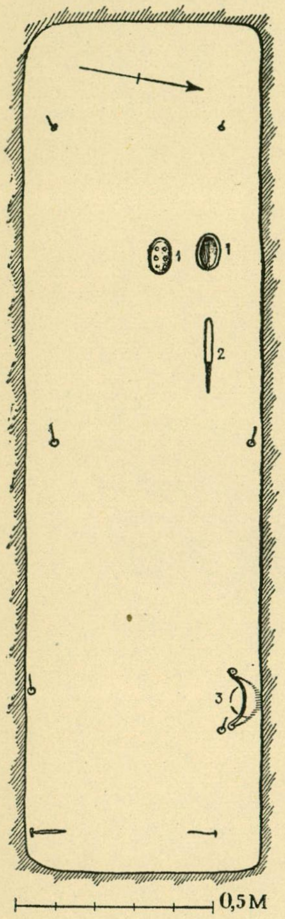


*Abb. 161. Grab 619.*

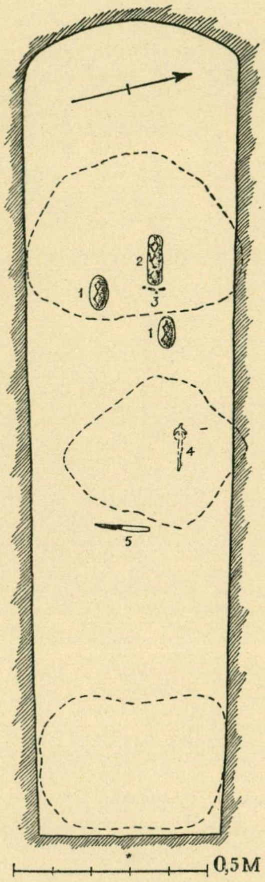


*Abb. 162. Grab 620.*

## GRAB 619.

Skelettgrab, Abb. 161. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W. +10° S.—O. +10° N., Länge 2,3 m, Breite 0,6 m, Tiefe 1 m—1,1 m, die Wände fest bis 0,9 m hoch über dem Boden. In der Grube 8 *Sargnägel*, sämtlich jetzt nur Bruchstücke. Vom Skelett nur ein Kreuzbeinfragment erhalten.

Beigaben: 2 bronzene, ovale *Schalenspangen* (161: 1), Typus Taf. 58: 8—9, Länge 10,6 cm, stark beschädigt, die 6 Knöpfe ursprünglich mit vergoldeten Silberpressblechen verziert, jetzt nur die flachen Ränder erhalten, doppelte Nadelhalter, die Nadeln aus Eisen mit Stoffresten; *Eisenmesser* (161: 2), Länge etwa 19 cm, mit zum Teil gut erhaltenem Holzstiel, dessen unteren Ende mit Silberfäden in 2 Streifen umwickelt war, die Klinge in zwei Teilen; *Eisenhenkel* eines Holzeimers (161: 3), aus einer gedrehten Stange, Typus Taf. 212: 5, mit aufgebogenen Enden, die Drehung anscheinend an der Mitte wechselnd, Durchm. der Eimermündung 16—16,5 cm. — Ohne Fundangabe: *Randbeschlag* aus doppelgebogenem Bronzeblech, 1,3 × 1,3, innen Lederreste, Bügel einer *Eisenschere* mit Pressblechspuren, *Stoffreste* und endlich 2 Endstücke eines *Seidenriemens* mit *Silberknoten*, siehe Birka III, S. 163.

## GRAB 620.

Skelettgrab, Abb. 162. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W. +15° N.—O. +15° S., Länge 2,2 m, Breite 0,5—0,55 m, Tiefe 1,05—1,2 m, die Wände fest bis 0,9 m hoch über dem Boden. Spuren von Holzbrettern an den Wänden, aber keine Sargnägel. In der Schüttung gegen W. 2 grosse Steine, 0,6 m über dem Boden, gegen O. ein grosser Stein, 7,5 cm über dem Boden.

Beigaben: 2 bronzene, ovale *Schalenspangen*, einschalig (162: 1), Typus Taf. 62: 6, stark beschädigt, von den ursprünglich mit Silberpressblech bekleideten Knöpfen nur Fragmente erhalten, die Nadeln aus Eisen; *rechteckige Bronzespange* (162: 2), Taf. 77: 5, Länge 13,3 cm, Breite 4,8 cm, mit 14 angenieteten, jetzt fehlenden Knöpfen, die durch silberstreifenbelegte Leisten verbunden waren, in den dazwischenliegenden Feldern Greiftierfiguren, die Konturen durch quergestrichelte Bänder markiert, an den Spangenenden grosse Masken, von der Eisennadel jetzt nur geringe Reste, auf der Spangenunterseite Stoffabdrücke; 4 *Glasperlen* (162: 3), eine doppelte mit *Goldfolie* wie Taf. 117: 9, Länge 1,3 cm, mit *Silberfolie* zwei 5-fache und eine 3-fache, 2 davon mit hell weissblauem und eine mit gelbweissem Kern, alle 3 mit hellblauem Überfang, Taf. 117: 20, Länge

1,6, 2,8 und 2,9 cm; unbestimmbarer *Eisengegenstand* mit einem Eisenring (162: 4), sehr beschädigt (keine Ringnadel); *Eisenmesser* (162: 5), stark verrostet, der Holzstiel zum Teil gut erhalten.

### GRAB 621.

SKELETTGRAB. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W. +20° N.—O. +20° S., Länge 2,1 m, Breite 0,75 m, Tiefe 1 m, die Wände fest bis 0,6 m hoch über dem Boden, Spuren der Sargbretter bis 15 m hoch vom Boden, keine Sargnägel. Die N. Seite entlang Steine zwischen dem Sarg und der Grubenwand eingekeilt. In der Schüttung ziemlich viele Steine, davon 3 im Durchm. 0,45 m, die übrigen 0,15—0,3 m im Durchm. Von dem Skelett nur die Zähne erhalten.

Beigaben: *Ringnadel* aus Eisen, Taf. 45: 5, etwa 20 cm östl. von den Zähnen, stark beschädigt, die unverzierte Nadel mit einem Zapfen unterhalb des Ringes, dieser, Durchm. 3,6 ×4,4 cm, mit quergehenden, dichtgestellten Furchen, Länge der Nadel (die Spitze abgebrochen) 16 cm; 2 *Gewichte* dicht bei der Ringnadel, das eine kubooktaedrisch aus Bronze wie Taf. 127: 11, 0,8 ×0,8 cm, mit 4 Augen, das andere rund, Durchm. 1,5 cm, aus Eisen mit Bronzeblechbekleidung, beide sehr beschädigt, kein Stempel sichtbar; etwa 0,3 m östl. von der Ringspange ein *Eisenmesser* wie Taf. 183: 7, Länge 11,2 cm.

### GRAB 622.

SKELETTGRAB. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W.—O., Länge 2,7 m, Breite 1,35 m, Tiefe 1,2 m, die Wände fest bis 0,75 m hoch über dem Boden. In der Schüttung wenige Steine, Durchm. 0,15—0,6 m. Keine Beigaben.

### GRAB 623.

SKELETTGRAB. Wenigstens ein Stein am O. Ende des Grabes in der Oberfläche sichtbar. In einer Grube, orientiert W. +42° N.—O. +42° S., Länge 1,3 m, Breite 0,6—0,65 m, Tiefe 0,6—0,8 m, die Wände fest bis 0,1—0,3 m hoch über dem Boden, 16 *Sargnägel*, Länge des grössten 6,1 cm. Über dem Sarg 3 grosse Steine und einige kleinere. Einzige Beigabe ein *Eisenmesser*, Taf. 183: 3, Länge 13,6 cm.

Ohne Fundangabe, wahrscheinlich aus der Schüttung, ein grosses *Eisenmesser* mit breiter Klinge, Taf. 183: 13, Länge 20 cm, und Fragment eines *Eisenschlüssels*, Länge 9,9 cm, vgl. Taf. 275: 9, mit 2 Zapfen.

### GRAB 624.

SKELETTGRAB, Abb. 163. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Grosse Kammer, orientiert W. +30° N.—O. +30° S., Länge 2,35 m, Breite 1,6—1,65 m, Tiefe 1,45 m, die Wände fest bis 0,75 m hoch über dem Boden, Holzreste (163: 11) nur an der N. Ecke sichtbar, sonst nur ein dunkler Streifen an den Wänden der Grube. In der Schüttung viele Steine, Durchm. 0,2—0,6 m und kleinere. Von dem Skelett nur Teile des Schädels bewahrt.

Beigaben: *Eisenschwert* (163: 1), sehr stark beschädigt, auf dem Plan ist ein dreieckiger Knauf gezeichnet, wahrscheinlich war aber oben nur eine Platte wie Taf. 4: 1 (Jan Petersen Typus M), Länge (nach einer Zeichnung von O. Sörling) 88 cm; *Speerspitze* (163: 18), Taf. 7: 3, Länge 49 cm, die Tülle, an der Stange mit einem Niet befestigt, weist 10 oder 11 Streifen von ringsherum gehenden Rillen und unten noch 2 einzelne Rillen auf; 40 oder 41 *Eisenpfeilspitzen* (163: 10), Taf. 10: 1—5, die meisten stark beschädigt, die Form der Blätter etwas variierend, 4 Blätter von quadratischem Querschnitt wie Taf. 10: 5, Länge der grössten Spitze 13,9 cm; 2 *Schildbuckel* (163: 14 und 19), sehr beschädigt, beide Typus etwa Taf. 16: 2; *Randbeschlag* wie Taf. 18: 3, und Fragment eines ähnlichen *Beschlages*, wohl bei 163: 12, wo Stolpe »Eisenbeschläge» notiert; *Ringspange* aus Bronze (163: 4), Taf. 49: 1, die ganze Oberfläche mit Silber belegt, die 3 Wülste und die Ringenden von den unteren Wülsten ab auf der Oberseite vergoldet, die Wülste mit je 2 Greiftieren, Projektion Abb. 164, die Unterseite der Spange flach, die Bronzenadel mit silberbelegtem Kopfende, Doppellinien und 2 Kreisen, Durchm. 6,4 ×6,7 cm, Durchm. des Ringes 0,6 ×0,8 cm; 9 *Silberdrahtborten* (163: 3 und 9) auf Seide gestickt, siehe Birka III, S. 163; 3 Fragmente einer *Scharnierschere* (?) und eines *Pfriemens*

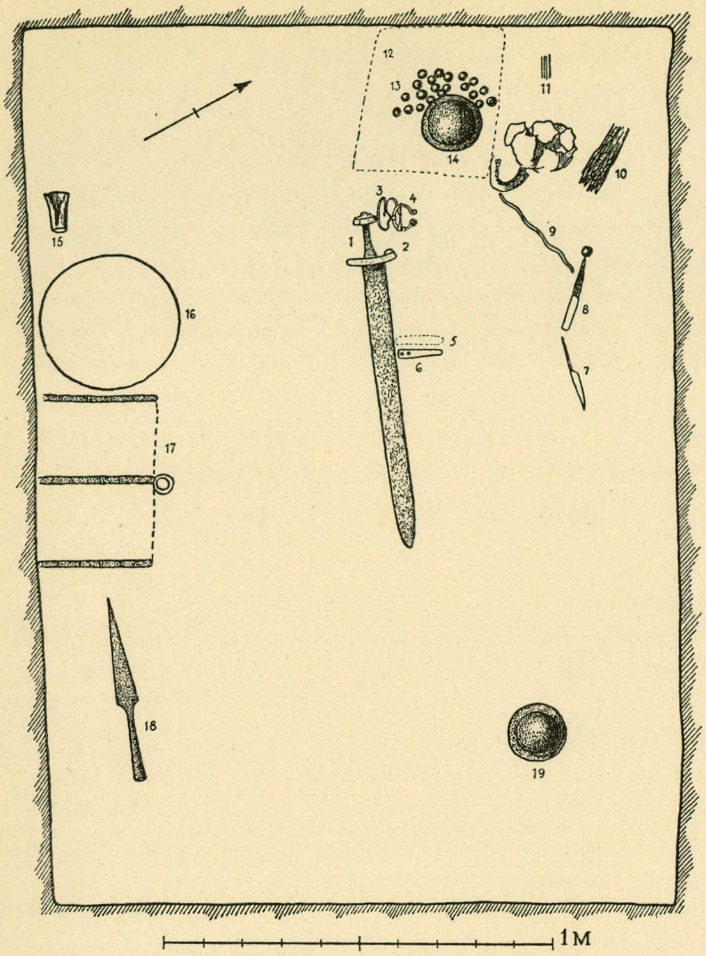


*Abb. 163. Grab 624.*

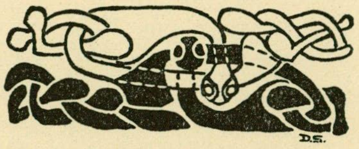


*Abb. 164. Grab 624. Projektion der Ornamentik auf den Bändern der Ringspange Taf. 49: 1. 2/1.*

(163: 5), vielleicht in einer Lederscheide mit zwei Fächern steckend, in Form und Grösse nicht näher bestimmbar; grauer *Schieferwetzstein* (163: 6) wie Taf. 186: 9, durchbohrt, Länge 11,3 cm, Durchm. 1,8 × 1,2 cm; *Eisenmesser* (163: 7), Typus Taf. 182: 8, vom Griff nur wenige Fragmente aufbewahrt, Länge 15,9 cm; *Eisenmesser* (163: 8), verrostet, jetzige Länge 12,3 cm: auf dem Plan innerhalb des vierseitigen, strichumgebenen Gebiets ein vollständiger *Eisennagel*, zahlreiche *Nägelfragmente* und *Eisenbeschläge* (163: 12), zu einem *Spielbrett*, Taf. 146: 2, nämlich zwei etwa 2 cm breite Eckbeschläge, die Stifte mit grossen, schwach gewölbten Köpfen, zwei ähnliche Beschläge in Bruchstücken und von den Nägelfragmenten jedenfalls noch einige hierher gehörig, — nach dem vollständigen Nagel war das Spielbrett eine 0,8 cm dicke Holzscheibe mit einem angenieteten Holzrahmen von etwa 0,8 cm Breite und Höhe, — ferner 3 kleine Beschläge, Taf. 146: 2 unten (vgl. die Eissporen) aus einer rechteckigen Platte mit einer Spitze und quer gestellten Enden, die urspr. in 0,8 cm dickem Holz befestigt waren, wohl in dem Spielbrett an den Ecken unterhalb des Rahmens, d. h. das Spielbrett war mit Eisenfüssen versehen; mitten auf dem Spielbrett 27 *Spielsteine* aus Bein (163: 13, 2 und bei 8), Taf. 149: 3, darunter einer mit einem Hut aus vergoldeter Bronze, in 4 Felder geteilt, dazwischen Zwickel mit Dreipassknoten in Kerbschnittverzierung, Taf. 150: 6, der Hut an dem Spielstein mit einem durch den konischen Endknopf gehenden Eisenstift befestigt, 6 Spielsteine etwas kleiner als die übrigen, alle mit einem konischen Loch auf der Unterseite, Durchm. 2,2—2,6 cm; beschädigter *Gegenstand* aus dem Oberschenkelknochen eines Ochsen (163: 15), Taf. 157: 4, die Enden abgesägt, am Rand des breiteren Endes ursprünglich mehrere, jetzt noch zwei nach aussen erweiterte konische Löcher, Verwendung des Stückes unbekannt, Länge 9,7 cm, Durchm. 3,6—6 cm; eiserne *Holzeimerbeschläge* (163: 16), sehr stark verrostet, nämlich 5 dreieckige Bänder, deren Durchmesser darauf hindeutet, dass der Eimer nach unten etwas breiter war, zwischen den Bändern mindestens 2 Flächen, sicher die unterste, vielleicht auch die obere mit durchbrochener Eisenblechbekleidung, Taf. 207: 3, innen und aussen an der Mündung und mindestens auch aussen am Boden je ein unverziertes angenietetes Band, Breite 2,2—2,8 cm, der Mündungsrand mit einem aufgelegten über den Kanten gebogenen, von oben angenagelten Eisenband, weiter an der Aussenseite ein oder mehrere vertikalgehende Bänder, an der Unterseite des Bodens ein oder zwei, 2—2,2 cm breite Bänder als Verstärkung, der Bügel bandförmig, Breite 1,8 cm, die Oberseite mit eingepunzter Verzierung, Taf. 212: 1 a, die Endknöpfe fazettiert, die Bügelhalter, Taf. 212: 1 b, unten zugespitzt, vielleicht durch jetzt verlorene Niete befestigt, und an dem breiten Oberende mit quergehenden Furchen verziert, Mündungsdurchm. des Eimers nach dem Bügel berechnet 30—31 cm, Wanddicke etwa 1,3 cm; eiserne *Holzkästchenbeschläge* (163: 17), nach dem Plan 0,45 × 0,3 m, Henkelring und 3 Bänder, die Beschläge jetzt sehr schlecht, sowohl der Ring als die Bänder wohl ursprünglich mit Weissmetall belegt, diese auch mit getriebenen Punktreihen verziert.

## GRAB 625.

Skelettgrab, Abb. 165. Nur ein Stein in der Oberfläche sichtbar. Eine Grube, orientiert W. +25° N.—O. +25° S., Länge 2,5 m, Breite 1,25 m, Tiefe 1 m, die schräg abfallenden Wände fest bis 0,6 m hoch über dem Boden. In der Schüttung ziemlich viele Steine, einer im Durchm. 0,75 m, über dem SO. Ende des Grabes, ein anderer im Durchm. 0,6 m, über dem Kopfende, ein dritter im Durchm. 0,6 m, in der Mitte der Grube, die übrigen 0,3—0,45 m im Durchm. In der Grube 14 *Sargnägel*, Länge des grössten 13,5 cm. Das Skelett fast vollkommen vermodert, nur der Unterkiefer (165: 1) erhalten, der grösste Teil des Schädels wahrscheinlich früher weggegraben.

Beigaben: 2 bronzene, ovale *Schalenspangen* (165: 2), vergoldet, beschädigt, Taf. 64: 2, die Knöpfe mit dreifachen Silberschnüren verbunden, die stehenden Felder der Unterschale mit Weissmetall belegt und mit geometrischen Figuren verziert; viereckige *Silberspange*, vergoldet (165: 3), Taf. 84: 3, 3,3 × 2 cm, aus einem abgeschnittenen Stück der viereckigen Kopfplatte einer Reliefspange des 5. Jahrh. umgearbeitet, die Nadel aus Eisen jetzt nicht mehr vorhanden, die Verzierung zwei Tiere und ein Rankenmotiv in Kerbschnitt; dreifache *Gold-* oder *Silberfolieperle*, Fundplatz nicht angegeben, Folie und Überfang weggefallen, Länge 2,5 cm; *Eisenmesser* (165: 4), nach dem Plan mit Scheide, nicht mehr vorhanden; *Eisengerät* (165: 5), Taf. 275: 8, (Schlüssel?), Länge 14,6 cm, winkelgebogen, quadratischer Querschnitt, mit einer flachen Spitze.

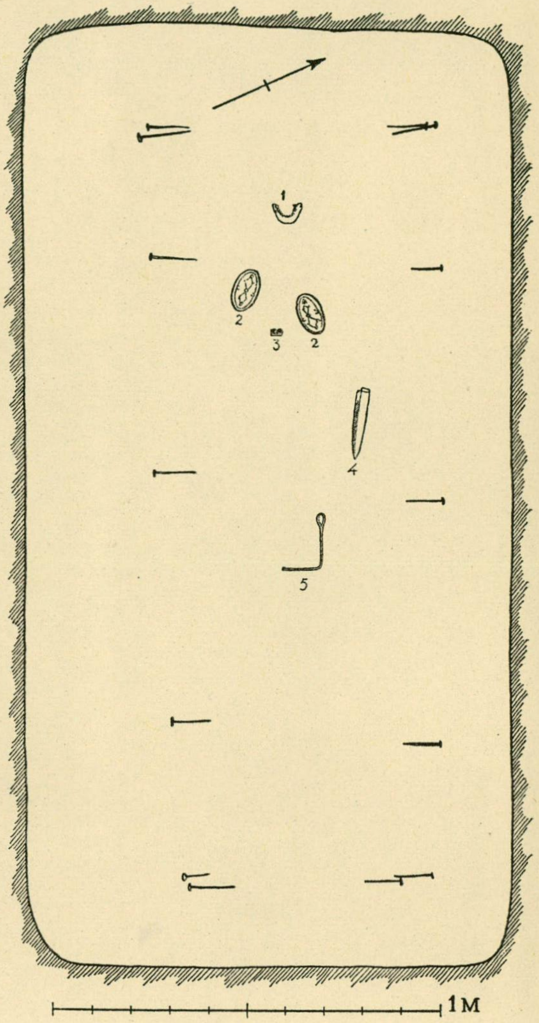


*Abb. 165. Grab 625.*

## GRAB 626.

Skelettgrab(?). Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Der Grabungsschacht orientiert NW.—SO., Länge 1,2 m, Breite 0,75 m. Unter der 0,45 m tiefen Muttererde eine Grube, Durchm. 0,6 m, Tiefe 0,35 m. »Verfärbungen nach einem Skelett», aber keine Beigaben. Ob es sich hier wirklich um ein Grab handelt, kann nach den unzureichenden Notizen nicht festgestellt werden.

## GRAB 627.

Skelettgrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert NW. +15° W. —SO. +15° O., Länge 2,55 m, Breite 0,7 m—0,9 m, Tiefe 0,85—1 m. Das Skelett nur zum Teil erhalten. Bei der Anlegung des Grabes wurde anscheinend ein früheres Grab durchschnitten, dessen Boden 7,5 cm über dem Boden des späteren lag. Vor dieser späteren Bestattung sind die Knochen aus dem früheren Grab gesammelt und dort in dem NO. Teil gehäuft worden, hauptsächlich innerhalb einer Fläche von 0,6 m im Durchm., wo sie in einer 0,45 m dicken Schicht am Boden der Grube mit Knochen von Ochsen, Schaf, Ziege und

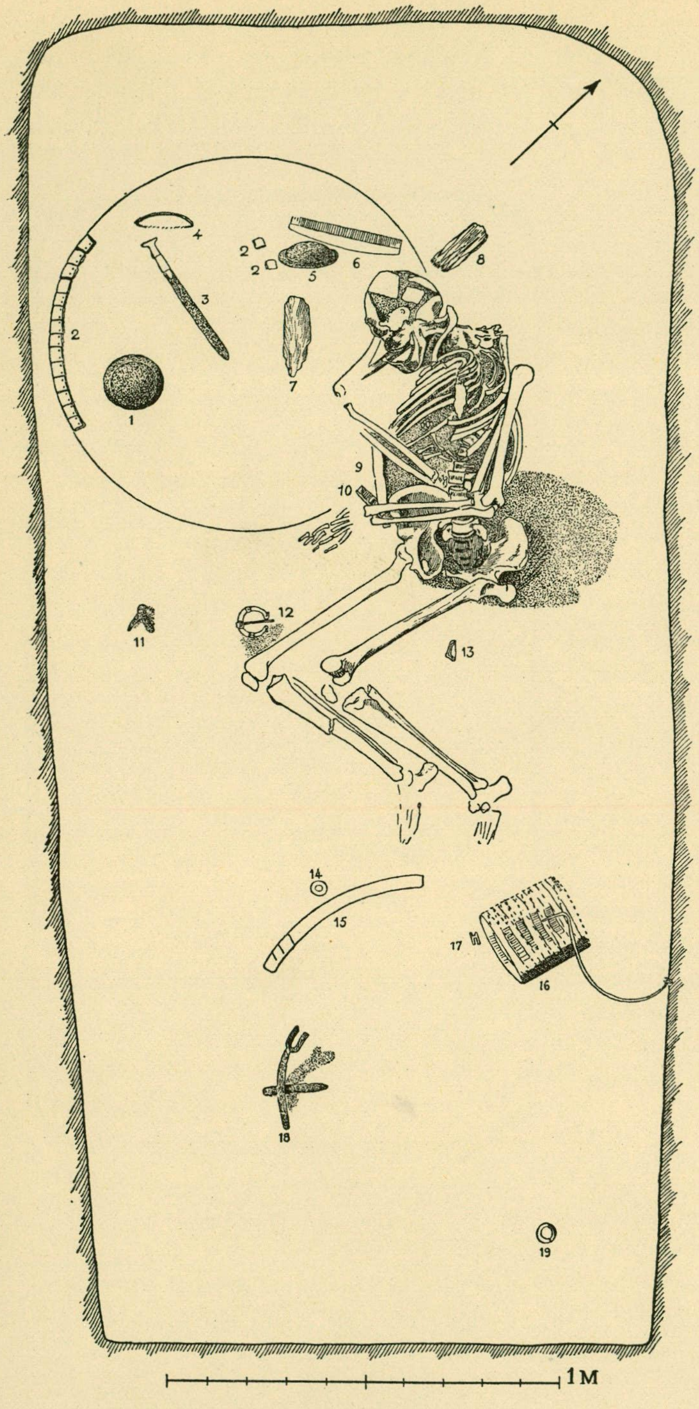


*Abb. 166. Grab 628.*

Schwein gemischt, gefunden wurden. Im Schutt ein grosser Stein und wenige kleinere. Keine Beigaben, nur eine *Tongefässscherbe* und ein *Eisennagel* in der Schüttung, beide nicht mehr vorhanden.

## GRAB 628.

Skelettgrab, Abb. 166. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Kammer, orientiert NW.—SO., Länge 3,75 m, Breite 1,5—1,65 m, Tiefe etwa 1—1,2 m, die Wände fest bis 0,7—0,85 m hoch über dem Boden, der 0,45 m von dem SO. Ende und 0,65 m von dem nordwestl. stark ansteigt. Die auf dem Plan markierten Partien in der Nähe des Skelettes sind wahrscheinlich dunkle Holzverfärbungen.

Beigaben: zwei *Schildbuckel* (166: 1 und 5), Taf. 16: 1—2, wobei nicht festgestellt werden kann, welcher Nr 1 und welcher Nr 5 entspricht, der grössere im Durchm. 16 cm, Höhe 5,5 cm, mit einem gezahnten Messingblechrand, Taf. 17: 7, auf dem gewölbten Teil tiefe Spuren infolge von Schwert- oder Axthieben, der kleinere Schildbuckel Durchm. etwa 14,8 cm, unter dem Schildbuckel 166: 1 abgehauene *Speichen* von Ochsen und Schwein und die untere Hälfte eines *Oberschenkelknochens* von Vogel (Hahn?); *Schildfessel* (166: 3) aus Eisen, rinnenförmig, Taf. 19: 11, nur Bruchstücke, mit Bändern aus Bronzepressblech beschlagen, die Verzierung kaum erkennbar, vielleicht Bandgeflecht oder Tierfiguren, die Endbeschläge fehlen; *Schildrandbeschläge* aus Eisenblech (166: 2), Taf. 18: 8—9, davon 14 in einer Reihe, 2 abseits, alle mit doppelten Linien an den Rändern, Länge 3—3,5 cm, und nach der Angabe Stolpes bei 166: 15 noch 9 bis 10 ähnliche, die aber nicht mehr vorhanden sind, und bei 166:7 Holzspuren des Schildes; Bündel von etwa 20 *Pfeilspitzen* (166: 8), zwei Haupttypen, 9 wie Taf. 10: 6, 8 wie Taf. 10: 7—8, die übrigen unbestimmbar, die Schäfte mit Metallfadensorrung, Länge 7,5—10,5 cm; *Ringspange* aus Bronze (166: 12), Taf. 48: 1, die Querbänder und Endpartien vergoldet, der Ring mit eingehämmerten jetzt zum Teil weggefallenen Silberfäden, Durchm. 7,5 × 6,6 cm; *Silberbeschlagstück* (166: 14), Taf. 98: 12, ursprüngl. mit 4 Nieten auf einer Unterlage befestigt, die jetzt lose, filigranverzierte und vergoldete Mittelpartie unsorgfältig aus einem grösseren Gegenstand ausgeschnitten und mit einem Pressblechrahmen mit filigranimitierender Verzierung versehen, Durchm. 3,5 cm; grosser *Hornkamm* (166: 6), Taf. 159: 15, Bandgeflecht- und Linienverzierung mit Einlage von dunklem

Harz, eine viereckige Öse am Rücken, die Mittelpartie aus 9 oder 10 Stückchen, mit Eisennieten zusammengefügt, Länge 27,7 cm; *Hornkamm* (166: 10), Taf. 163: 7, beschädigt, mit Eisennieten zusammengefügt, Länge 10,5 cm; *Eisenmesser* (166: 9), die Angel abgebrochen, die Lederscheide zum grossen Teil erhalten, Länge 10,8 cm; *Pferdetrense* (166: 11), Abb. 167, sehr stark beschädigt, die Ösen dadurch gebildet, dass die Enden zweimal um die Stange geschlungen sind, die Oberfläche mit Weissmetall, Länge etwa 7,6 cm; eiserne *Holzeimerbeschläge* (166: 16), 10,5 cm über dem Grubenboden, Höhe des Eimers nach dem Plan 24 cm, der Bügel, Durchm. etwa 30 cm, viereckig wie Taf. 212: 8, in Haltern befestigt, die 6,6 cm tief in die Dauben eingetrieben waren, die — nach Stolpe 6 — Eisenbänder anscheinend identisch mit 5 bandförmigen schwach gebogenen Eisenblechbeschlägen, vgl. Taf. 276, welche an einer längsgehenden Holzleiste mit fein gearbeiteter Oberfläche angebracht waren, die ihrerseits an quergehendem Holz, den Dauben, befestigt war, auf den Beschlägen quergehende, durch Stifte mit flachen Köpfen, Durchm. 0,8—1,1 cm, befestigte Holzleisten, Länge eines vollständigen Beschlages 9,8 cm, eines anderen (nach dem noch erhaltenen halben Stück berechnet) etwa 10,8 cm, Breite 1,7—2 cm; *Bügel* eines anderen Holzeimers (166: 4), gedreht, stark beschädigt, Durchm. des Eimers etwa 15,5 cm; H-förmiger *Bronzeblechbeschlag* (166: 17), 5,9 × 5,8 cm, Taf. 279: 16, mit 4 Eisennieten; »*gabelförmiges Gerät*» (166: 18), Verwendung unbekannt, jetzt nur wenige stark verrostete Fragmente erhalten, nähere Form nicht feststellbar; eiserner *Pferdeeisnagel* (166:19), Länge 4,3 cm (auf dem Plan ringförmig markiert).

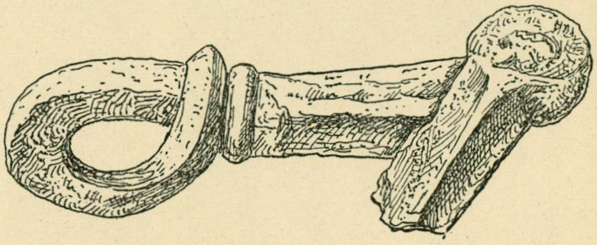


*Abb. 167. Grab 628. Pferdetrense aus Eisen. 1/1.*

In der Schüttung, etwa 25 cm hoch über dem Grubenboden, ein Bodenfragment eines *Tonkruges* (166: 13), Taf. 221: 5, feine, rheinische Ware, gelbbraune Oberfläche, gewellter Fussreif, Durchm. 5,5 cm.

Ohne nähere Fundangabe: halbe gelbe *Glasflussperle* mit 2 herausstehenden roten Augen mit blaugrünen Pupillen und weissen Strahlen, Taf. 121: 16, Durchm. 1,5 cm; blaugrüne ringförmige *Glasperle*, Durchm. 0,9 cm.

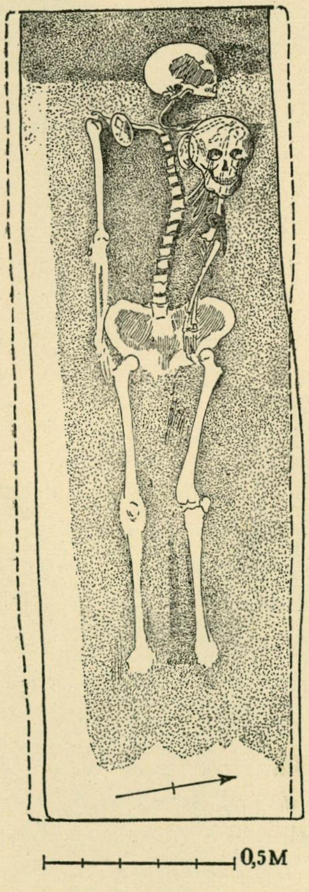


*Abb. 168. Grab 629.*

## GRAB 629.

2 Skelettgräber, Abb. 168. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W. +10° N.—O. +10° S., Länge 2,15 m, Breite 0,75 m, Tiefe 1 m, am W. Ende eine Senkung des Bodens um 6,5 cm, die Wände fest bis 0,45 m hoch über dem Boden. In der Schüttung etwa 10 Steine im Durchm. 0,3—0,45 m und viele kleinere. Das Skelett zum Teil erhalten.

Beigaben des ursprüngl. Grabes: 2 bronzene ovale *Schalenspangen*, Taf. 63: 1, Länge 9,6—9,7 cm, sämtliche Knöpfe verloren, die Bänder mit Schnurstabverzierung, die Masken und die dreiseitigen Felder mit Weissmetall belegt, die Nadeln aus Eisen.

In einer Höhe von 0,3 m über diesem Grab wurden ein Schädel und Beigaben von einer späteren Bestattung gefunden. Nach dem Plan zu urteilen gelang es Stolpe bei der Grabung die ursprüngl. Lage der Wände der zwei nach einander geöffneten Gruben festzustellen.

Beigaben des anderen Grabes: knopfförmiges *Horngerät*, Taf. 157: 3, Stockknopf(?), mit einer tief gebohrten Höhlung, auf der geglätteten Oberseite einige Striche eingeritzt (Handzeichen?), Länge 5,5 cm, Durchm. 3—3,5 cm; *Eisenmesser*, Taf. 183: 4, Länge 17 cm.

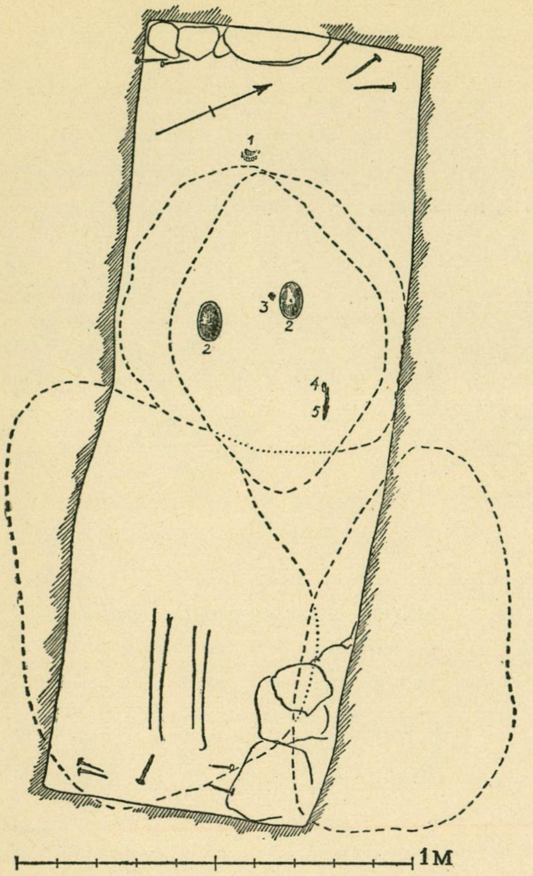


*Abb. 169. Grab 630.*

### GRAB 630.

Skelettgrab, Abb. 169. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W. +23° N.—O. +23° S., Länge 2,1 m, Breite etwa 0,7 m, Tiefe 1,2 m, die Wände fest bis 0,6 m hoch über dem Boden, mit 10 *Sargnägeln*, Länge des grössten 10,9 cm. In und über der Grube 4 sehr grosse Steine, ferner 5—6 im Durchm. 0,45 m und etwa 20 kleinere, Durchm. 0,15 m. Von dem Skelett nur die Zähne (169: 1) und Spuren der Unterschenkelknochen erhalten.

Beigaben:

2 bronzene ovale *Schalenspangen* (169: 2), Taf. 64: 4, Länge 11 cm, Spuren von Vergoldung, stark beschädigt, die angenieteten Knöpfe und die Silberfäden verloren, die Ornamentborte der Unterschale mit Schnurstabverzierung und schmalen stehenden Feldern, von denen wenigstens die an den Enden mit Weissmetall belegt waren, die Nadeln aus Eisen; an den Schalenspangen *Leinen-* und *Pelzreste*, siehe Birka III, S. 164; kleines *Eisenmesser* (169: 5), Typus Taf. 181: 5, stark beschädigt, die von Stolpe erwähnten Bronzebeschläge mit Ring zu der Messerscheide (169: 4) nicht mehr vorhanden, auch nicht »geflochtene *Silberfäden*» (169: 3).

### GRAB 631.

Skelettgrab. Ob in der Erdoberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W. +25° S.—O. +25° N., Länge 1,95 m, Breite 0,6—0,7 m, Tiefe 0,7 m, die Wände fest bis 0,35 m hoch über dem Boden. In der Schüttung 3 grosse und wenige kleinere Steine, Durchm. 0,15 m. Von dem Skelett nur die Zähne erhalten. Einzige Beigabe, 0,3 m nordöstl. der Zähne, eine dreizipflige *Bronzespange*, Taf. 73: 4, 6,2 × 6,2 × 6,3 cm, die Verzierung eine Nachahmung karolingischer Akanthusblätter, die Rückseite mit Weissmetall belegt, der eine Zipfel durchbohrt, die Spange vermutlich als Anhänger getragen, da Ketten- und Nadelhalter abgefeilt sind.

### GRÄBER 632 und 516.

2 Skelettgräber, Abb. 170. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Kammer, orientiert NW. +5° W.—SO. +5° O., Länge 2,8 m, Breite 2,15 m, Tiefe 0,9—1,25 m, die Wände fest, aber in welcher Höhe wird nicht erwähnt, an der SW. und NW. Seite entlang Holzspuren bis 0,3 m über dem Boden sichtbar. Ob es sich um zwei gleichzeitige Bestattungen handelt oder ob zwischen ihnen eine Zeit verflossen ist, kann nicht mit Sicherheit festgestellt werden. Für die letztere Annahme spricht der Umstand, dass das querliegende Skelett, Grab 516, nur 0,55 m tief lag, wogegen das andere Skelett, Grab 632, 0,3 m tiefer angetroffen wurde. Über den Bronzegegenständen (s. u.) Holzspuren, die Fasern in NW.—SO. Richtung. In der Schüttung viele Steine, Durchm. 0,3—0,45 m.

Grab 516. Einzige Beigabe ein nicht mehr vorhandener *Eisenring* (170: 11).

Grab 632. Beigaben:

2 bronzene ovale *Schalenspangen* (170: 1), Taf. 63: 3, Länge 11,4 cm, die angenieteten, jetzt verlorenen Knöpfe ursprünglich mit Silberpressblech belegt, die dreieckigen Felder, die Tierköpfe und die runden Knöpfe mit Weissmetall und mit Nielloeinlagen verziert, auf der Innenseite einige unregelmässige Gusslinien (keine Spiralen wie Abb. 78), die Nadeln aus Eisen mit den Spitzen gegen NW.; vergoldeter *Riemenbeschlag* aus Silber (170: 2), Taf. 83: 7, Länge 4,7 cm, zu einem Anhänger umgearbeitet, mit Akanthusblättern, die mit niello-

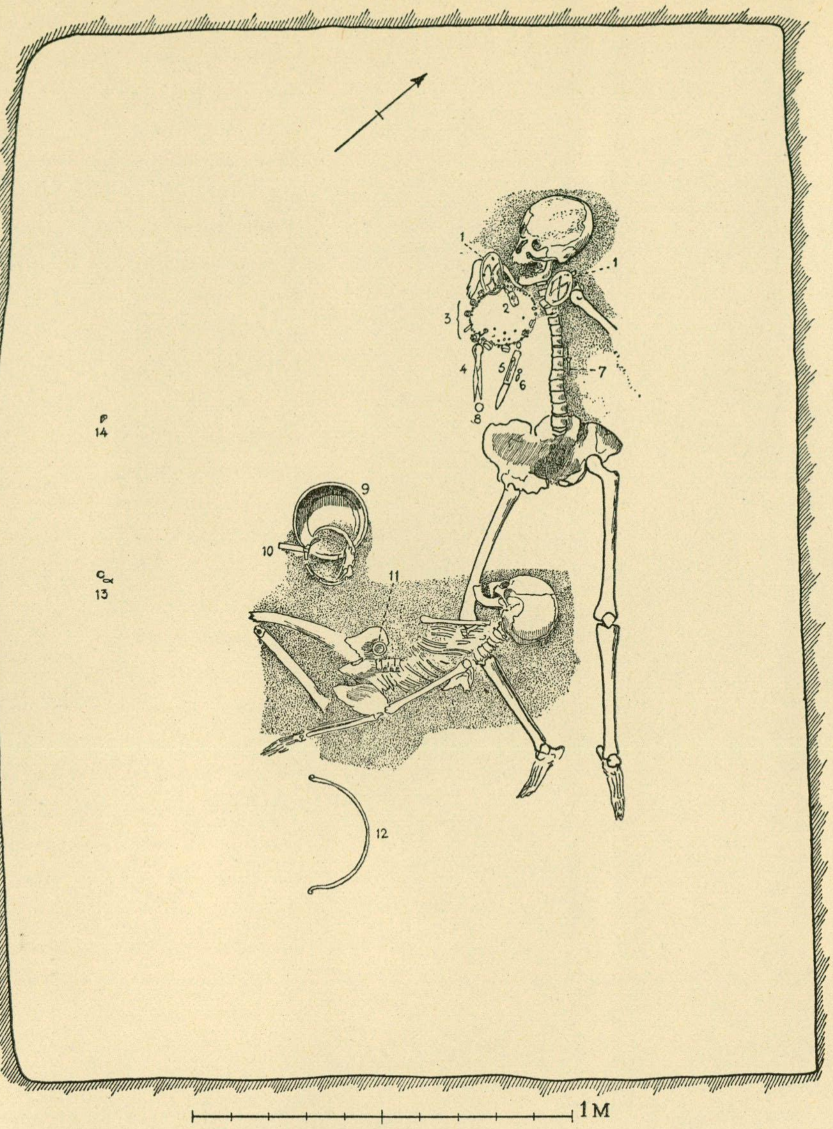


*Abb. 170. Die Gräber 632 und 516.*

gefüllten Furchen versehen sind, 2 Silbernieten und 2 Zapfen auf der Unterseite abgefeilt, durch den Rand ein Silberring, Durchm. 1,9 cm, der Beschlag wahrscheinlich als Anhänger auf dem folgenden Perlenband getragen; *Perlenband* (170: 3), Taf. 119, in einem Kreis im Grabe liegend, Abb. 171, und möglicherweise an dem Kleid festgenäht, mit zahlreichen aufgezogenen Silberanhängern (die Buchstaben im folgenden beziehen sich auf Taf. 119): a) byzantinische *Silbermünze*, Taf. 140: 13, als Anhänger getragen, Theophilus (829—832 n. Chr.), Br. Mus. Cat. S. 421 no. 12.13 und Anm. 2, b) *Silberbeschlag* mit 3 nierenförmigen Blättern, Taf. 96: 2, 1,3 × 1,5 cm, c) durchbrochener *Silberbeschlag* mit nierenförmigen Blättern, Taf. 96: 2, zu einem Anhänger umgearbeitet, 1,6 × 1,1 cm, d) Bruchstück eines unbekannten *Silbergegenstandes*, Taf. 96: 2, mit 2 Reihen von dicken Perlstäbchen, ebenfalls zu einem Anhänger umgearbeitet, die Öse später abgebrochen und der Rand durchbohrt, 1,3 × 1 cm, e) und h) 2 *Karneolperlen*, achtseitig, jede auf einen Silberfaden gezogen, Länge der Perlen 1,6 und 1,9 cm, f) und l) 2 *Anhänger* aus Glas- und Glasflussperlen auf Silberringen, 1,9 × 2,5 bzw. 2,2 × 2,8 cm, nach Stolpes Skizzen ursprüngl. auf jedem Ring 7 Perlen und in der Mitte eine fazettierte, jetzt

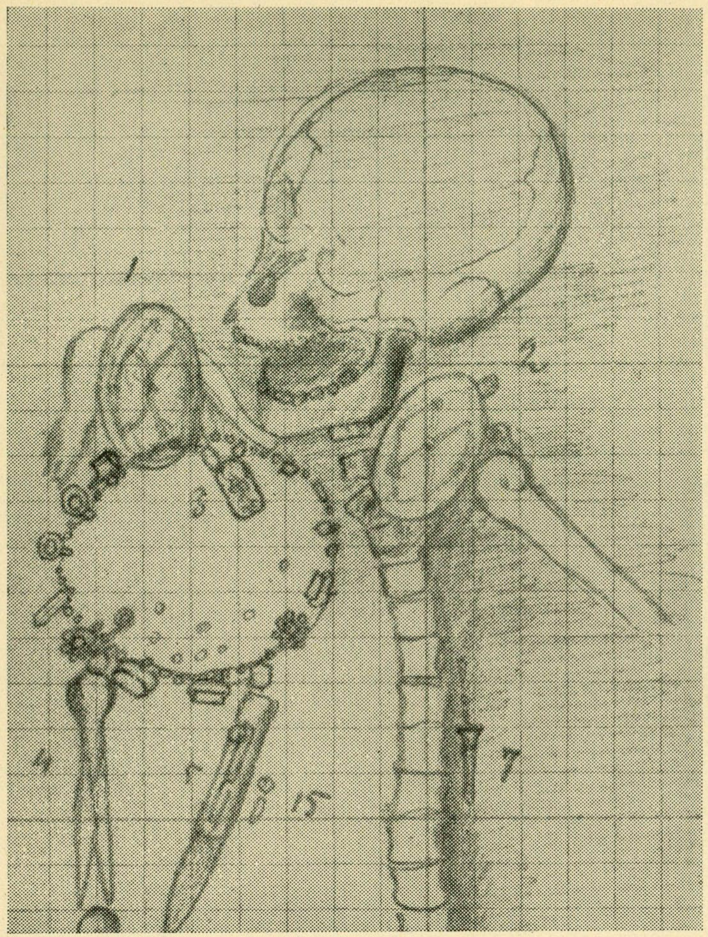


*Abb. 171. Grab 632. Ausschnitt von Stolpes Originalzeichnung.* $^2/_1$.

auf dem einen Ring nur 3 Perlen, eine blaue geriffelte aus Glas und 2 grüne aus Glasfluss, dazu ein kleinerer Silberring, auf dem anderen Ring 5 grüne Perlen, 2 aus Glas, 3 aus Glasfluss, g) ausgeschnittenes Stück einer *Silberschale*(?), zu einem Anhänger umgearbeitet, Taf. 96: 2, auf der einen Seite Spuren einer Verzierung, eine strahlenkranzumgebene(?) Figur und ein schmales, zweizipfliges Blatt, die Linien nur vertieft und ohne Einlage, 1,9 × 1,7 cm, i) doppelkonische achtseitige *Bergkristallperle*, Länge 2,9 cm, auf einem Ring aus gestricheltem Silberdraht, k) *Silberschlange*, Taf. 97: 28, aus quergestricheltem Draht, mit einer Silberdrahtöse, stark abgenutzt, Durchm. 2 cm, m) *Silberbeschlagstück* mit ursprüngl. 4, jetzt nur 2 Silbernieten, Buchschliesse (?), Länge (ohne Öse) 2,8 cm, vergoldet, Taf. 99: 9, als Anhänger getragen, südenglische Arbeit mit einer Tierfigur im Stil des Tassilokelches, n) und o) 2 schalenförmige *Silberanhänger*, der eine einfach, Taf. 97: 25, mit Löchern im Boden, Durchm. 2,1 cm, der andere beschädigt aber eine ausgezeichnete Arbeit, vergoldet, mit Filigranverzierung wie Taf. 97: 21, die Kügelchen der Perlstäbchen zum Teil mit Äquatorschnitt, Durchm. 1,9 cm, zusammen Sieb und Kelle(?), p) *Silberanhänger*, als Stuhl (schwed. kubbstol) geformt, Taf. 92: 13, mit filigrangeränderten Körnern verziert, am Rücken eine Silberöse, Höhe 1,6 cm, Durchm. 1,8 cm; 58 *Perlen*, von denen nach dem Plan 29 auf das grosse »Halsband» gezogen, 2 mitten in den Perlenkränzen l) und f) befestigt waren und die übrigen innerhalb des Halsbandes vielleicht ein zweites kleineres Band bildeten. Im einzelnen: aus *Bergkristall* eine grosse achtseitige gegen die Enden abgeschrägt, Taf. 119 links, Länge 1,9 cm, eine längliche achtseitige, Länge 1,8 cm, eine längliche siebenseitige, Länge 2 cm, 8 vierseitige mit abgeschnittenen Ecken, Durchm. 0,8—1,1 cm, eine runde fazettierte, Durchm. 1 cm, eine spulenförmige, Länge 1,2 cm, eine kugelförmige, Durchm. 0,8 cm, aus *Karneol* 2 achtseitige, Länge 1,4 cm, eine achtseitige tropfenförmige, Länge 1,7 cm, 16 vierseitige mit abgeschnittenen Ecken, Durchm. 0,6—1,2 cm, 3 kugelförmige, Durchm. 0,7—1,2 cm, 2 flache runde, Durchm. 0,4—0,5 cm, aus *Glas* eine zylinderförmige, amethystgefärbte, Taf. 121: 6 c, Länge 1,6 cm, 9 ringförmige, gelbgrüne und eine grüne, Durchm. 0,6—0,9 cm, 3 doppelte mit *Silberfolie*, Länge 1 cm, eine sechsseitige blaue, mit stark irisierter Oberfläche, Länge 1 cm, aus *Glasfluss* eine zylinderförmige grauweisse, durch 3 rotbraune, eingeschmolzene Fäden in 2 Felder geteilt, jedes mit einem wellenförmigen, schwarzen Faden, Taf. 121: 6 a, Länge 1,8 cm, eine kugelförmige gelbbraune mit einem eingeschmolzenen Band aus 3 Fäden, einem blauen zwischen zwei weissen, Taf. 121: 6 b, Durchm. 1 cm, 4 ringförmige, eine gelb, eine weiss und 2 blauweiss, Durchm. 0,6—1 cm; zu dem Halsband wahrscheinlich auch ein *Silberanhänger*, Taf. 114: 4, oval, perlähnlich mit Filigranfäden verziert, Länge 1,4 cm. Weitere Beigaben: *Eisenschere* (170: 4) mit Silberring, nur dieser, Durchm. 1,7 cm, noch vorhanden; *Eisenmesser* (170: 5), Taf. 177: 1, mit Holzstiel, das untere Ende mit gezwirnten Silberdrähten in 2 Streifen umwickelt, am Oberende (auf dem Plan am Unterende der

Schere liegend) ein spiralfiligranverzierter Silberknopf (170: 8) mit durchgehender Griffangel, die Filigranfäden an den Kreuzungspunkten mit quergehenden Bändern zusammengebunden, Länge des Messers 19,4 cm, Durchm. des Knopfes 2—2,3 cm, von den Bronzeblechbeschlägen der Lederscheide nur einige dünne Fragmente sowie ein Bronzedrahtring, Durchm. 1,6 cm, erhalten; unbestimmbare *Eisenfragmente* (170: 6); *Nadelbüchse* aus Bronze (170: 7), nicht mehr vorhanden, nach dem Grabplan zu urteilen Typus Taf. 167: 7; *Bronzeschale* (170: 9), Taf. 198: 1, beschädigt, Durchm. 19,7—19,9 cm, Höhe etwa 5,5—6 cm, dunkelgrüne Patina, der horizontalgestellte Rand 0,8 cm breit, 0,25—0,3 cm dick, gehämmert, auf der Unterseite etwa 1,5 cm lange furchenähnliche Spuren einer Punze, die Wände nur etwa 0,05 cm dick, der Boden schwach gewölbt, auf seiner Innenseite Spuren eines rotierenden Gegenstandes, der bei dem Pressen (?) des Gefässes gebraucht wurde, unterhalb der Mündung auf der Aussenseite eingepunzte, jetzt kaum erkennbare Furchen, die einander kreuzende Dreiecke bilden; *Schöpfkelle* (170: 10), Taf. 198: 2, beschädigt (jetzt rekonstruiert), Länge 26,5 cm, oberer Durchm. 15,3, Höhe 6 cm, sehr dünnes Material (kaum 0,05 cm), der Rand horizontal, 1 cm breit, unter der Mündung eine centimeterbreite, durch einen Wulst nach unten abgegrenzte Hohlkehle, der Griff, Dicke 0,1 cm, mit flachgehämmerten, vertikalen Rändern, sein Ende nach unten gebogen und durchbohrt, das Loch abgenutzt, auf der Unterseite des Griffes schrägstehende Punzspuren, Taf. 198: 2 c, auf der Oberseite ein eingeritztes Zeichen, Abb. 172, Handzeichen (?), der Griff in alter Zeit abgebrochen und die Bruchstelle mit zwei angenieteten Bronzeblechen, eines auf der Ober- und das andere auf der Unterseite, geflickt, goldgelb—hellgrüne Patina, charakteristisch für die anglo-irischen Bronzen; *Eisenhenkel* eines Holzeimers (170: 12), Taf. 212: 8, quadratischer Querschnitt, 0,7 ×0,7 cm, in einfachen krampenartigen Haltern befestigt, die in die Dauben des Eimers von oben eingetrieben waren, Durchm. des Eimers etwa 28 cm, wahrscheinlich zu dem Eimer, obwohl von Stolpe nicht erwähnt, auch etwa 20 *Eisenstifte*, Länge 1,6—2,5 cm, mit flachen, runden Köpfen, Durchm. 1,2—1,3 cm.

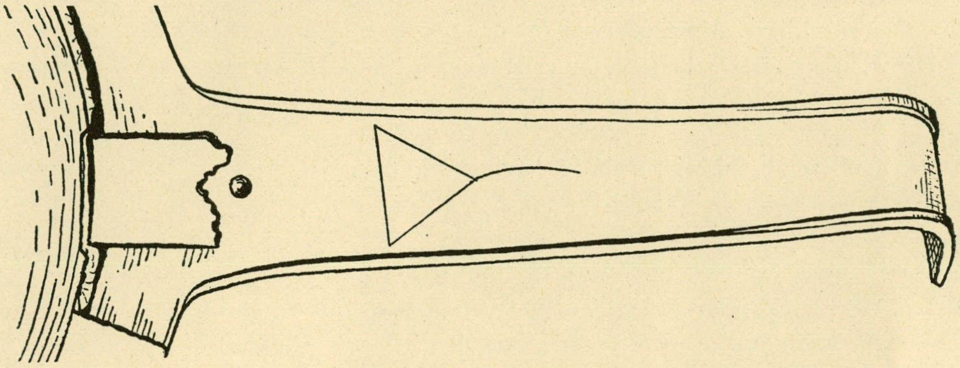


*Abb. 172. Grab 632. Der Griff der Schöpfkelle mit Handzeichen.* 1/1.

In einer Tiefe von 1,1 m, deshalb unsicher, zu welchem Grab sie zu rechnen sind, lagen: ösenförmige *Eisenkrampe* und ein ringförmig zusammengebogenes *Eisenstäbchen* (170: 13); halbe arabische *Silbermünze* (170: 14), Taf. 138: 12, abbasidischer Dirhem, in al-Basrah, für dem Kalifen al-Mahdi im Jahre 161 n. H. (777/78 n. Chr.), geprägt.

## GRAB 633.

Skelettgrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W. +25° N.—O. +25° S., Tiefe 0,9 m, die Wände fest bis 0,6 m hoch über dem Boden, 16 *Sargnägel*, Länge des grössten 9,4 cm. Von dem Skelett keine Spuren.

Beigaben:

Fragmente von 2 bronzenen ovalen *Schalenspangen*, stark abgenutzt, die eine Typus Taf. 64: 6, die losegewordene Oberschale schon vor der Bestattung mit einem durch die Löcher für die Knöpfe gezogenem Lederriemen befestigt, die andere Taf. 67: 7, die Nadeln aus Eisen mit festgerosteten Stoffresten, siehe Birka III, S. 164, beide Spangen im Grab mit der Unterseite nach oben; dreifache *Silberfolieperle*, wie Taf. 117: 13, Länge 1,4 cm, zwischen den Spangen; *Ringspange* aus Eisen mit aufgerollten Enden, Typus Taf. 51: 5, Durchm. 3,3 × 2,8 cm; kurzes *Eisenmesser*, Taf. 182: 2, Länge 7 cm; *Eisenschere*, Typus Taf. 175: 1, nur Fragmente, der Bügel mit unbedeutenden Resten von Bronzepressblech — die 3 letzten Gegenstände 15 cm östl. von den Schalenspangen auf einem Haufen —; bei der nördl. Schalenspange ein »Eisenklumpen», wahrscheinlich 3 *Eisenbeschläge*, nämlich eine runde Hülse, Durchm. 2,1 cm, als Endbeschlag eines Holzstieles mit Öse und Eisenring, Durchm. 1,8 cm, ein bandförmiger, ringförmig zusammengebogener Eisenblechbeschlag, Durchm. 2,1 cm, beschädigt, mit einem quergehenden Niet, wahrscheinlich zu demselben Stiel wie der Endbeschlag gehörend, Breite des Beschlages 1,5 cm, und noch ein Fragment von demselben Stielbeschlag. Dicht unter dem Rasen am W. Ende des Grabes lag eine »ziemlich gut erhaltene *Schere*», die aber nicht mehr vorhanden ist.

## GRAB 634.

Skelettgrab, Kindergrab. Eine Grube, orientiert W. +35° N.—O. +35° S., Länge 0,7 m, Breite 0,35 m, Tiefe 0,6 m, die Enden abgerundet, die Wände fest bis 0,15 m hoch über dem Boden. In der Schüttung etwa 16 Steine, einer im Durchm. 0,3 m, die anderen im Durchm. 0,15 m. Keine Beigaben.

## GRAB 635.

Skelettgrab, Kindergrab. Eine Grube, orientiert W. +10° N.—O. +10° S., Länge etwa 1 m, Breite 0,5—0,6 m, Tiefe 0,7—0,9 m, die Wände fest bis 0,35 m hoch über dem Boden. In der Schüttung etwa 30 kleine Steine, Durchm. bis 0,15 m.

Beigaben:

0,3 m von dem W. Ende der Grube eine bronzene *Ringspange* mit Eisennadel und etwa 25 cm von dem O. Ende ein *Eisenmesser*, beide Stücke nicht mehr vorhanden. In der Schüttung in einer Tiefe von 0,3 m ein grauer *Schieferwetzstein*, dreieckiger Querschnitt, Länge 10,5 cm.

## GRAB 636.

Skelettgrab (?). Eine Grube, etwa 0,7—1,1 m tief, die Begrenzung der Wände nicht feststellbar. In der Schüttung 6 grosse Steine, Durchm. 0,9 m. In einer Tiefe von 0,3 m lagen 3 Fragmente einer oder mehrerer *Bronzenadeln* und ein *Bronzeblech*, 2,2 × 2,2 cm, mit 3 Eisennieten, als Verzierung eine Reihe kurzer, getriebener Wülste.

## GRAB 637.

Skelettgrab, Abb. 173. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W. +5° N.—O. +5° S., Länge 2,25 m, Tiefe 0,85—1 m, an der S. Seite keine Wand, da hier das Grab 577 angrenzte, Abb. 142. In der Grube 11 *Sargnägel*, Länge des grössten 10 cm. In der Schüttung kleine Steine und 2 grössere, 0,45—0,6 m im Durchm. Von dem Skelett nur die Zähne (173: 6) erhalten.

Beigaben:

2 bronzene ovale *Schalenspangen* (173: 1), Taf. 62: 6, Länge 9,6—9,7 cm, alle Knöpfe verloren, die dreieckigen und rhombischen Felder mit Weissmetall belegt, die Bänder zwischen den Knöpfen wohl ohne Einlage, die Nadeln aus Eisen; *gleicharmige Bronzespange* (173: 2), Taf. 80: 2, Länge 8,1 cm, die Masken und die runde Scheibe auf dem Mittelknauf mit Weissmetallauflage, die Nadel aus Eisen; 62 *Perlen* (173: 3), nämlich aus *Bernstein* eine spulenförmige, Taf. 115: 4, Länge 1,2 cm, 4 dreifache *Goldfolieperlen*, Taf. 117: 18, Länge 1—1,2 cm, aus *Glas* 11 sechsseitige, ursprüngl. grün, jetzt durch Irisierung goldgelb, vgl. Taf. 121: 19 b, Länge 0,9—1 cm, eine kugelförmige amethystgefärbte, Durchm. 0,9 cm, 25 blaue, 18 gelbe und eine weisse, alle klein und ringförmig, Durchm. 0,5—0,7 cm, *Glasflussperle* (173: 7), tonnenförmig, Durchm. 1,2 cm (lag allein bei der linken Schalenspange); *Nadelbüchse* aus Bronze (173: 8), Taf. 167: 3, Länge 5,8 cm, Durchm. 0,6—1 cm, nämlich zwei in einander geschobene Röhrchen, das aufgesetzte durch eine dünne Bronzeplatte

wie Taf. 167:7 abgeschlossen, nur Fragmente vorhanden, und eine zweigliedrige *Bronzekette*, in der Büchse Rostspuren der Nadeln; *Eisenschere* (173: 9), Typus Taf. 175: 1, nur Fragmente erhalten, Länge etwa 16,5 cm, Bronzebänder um den Griff herum; »*Messer* mit Silberring» (173: 10), nicht vorhanden, der Ring möglicherweise identisch mit Stücken eines *Bronzeringes*, Durchm. 2 cm; *Haselnussschale* (173: 5); Kohlenreste mit daranhaftenden *Eisenspuren* (173:4).

## GRAB 638.

Skelettgrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W. +13° S.—O. +13° N., Länge etwa 2 m, Breite 0,6 m, Tiefe 0,6—0,8 m, die Wände fest bis 0,3—0,6 m hoch über dem Boden. Auf diesem und an den Wänden bis 0,15 m hoch deutliche Spuren der Sargbretter und des Sargdeckels. In der Grube 29 *Sargnägel*, Länge des grössten 9,1 cm, und zwar 10 an dem W. Ende, 8 an dem O. Ende und je einer an der Mitte der Längsseiten, wenigstens 3 Nägel durch Eisenbleche geschlagen, um die Köpfe zu vergrössern. Von dem Skelett nur die Zähne erhalten.

Beigaben:

etwa 0,3 m östl. der Zähne eine runde *Bronzespange*, vergoldet, Taf. 71:6, die Nadel aus Eisen fehlt, im Kettenhalter Reste eines Eisenringes, Durchm. 4,6 cm; zwischen der vorigen und den Zähnen eine kleine *Bronzespange*, vergoldet, Taf. 70: 9, filigranimitierende gegossene Ornamentik, die Nadel aus Eisen, im Kettenhalter Reste eines Eisenringes, Durchm. 2,8 cm; *Eisenmesser*, stark verrostet, bei der ersten Spange. Nahe dem O. Ende ein grosser Stein und darunter in der Schüttung ein ockerfarbiger Erdklumpen.

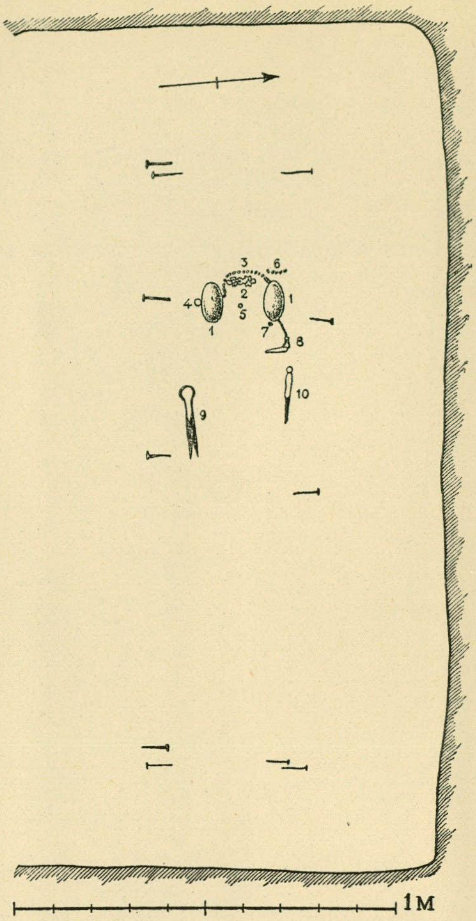


*Abb. 173. Grab 637.*

## GRAB 639.

Skelettgrab, Abb. 174. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine grosse Holzkammer, orientiert W. +4° N.—O. +4° S., nur in der Muttererde angelegt, im N. 0,6 m tief und im S. 0,75 m. Deutliche Holzspuren der aus etwa 6 cm dicken Eichenholzbohlen errichteten Wände, sowie am S. Ende solche von einem aus in N.—S. Richtung liegenden Bohlen gebauten Dach. In der Schüttung 3 Steine, Durchm. 0,45 m, einige im Durchm. 0,3 m und wenige noch kleinere. Vom Skelett nur die Zähne und die Unterschenkelknochen erhalten.

Beigaben:

2 bronzene ovale *Schalenspangen* (174: 1), Taf. 66: 7, Länge 11,1 und 11,2 cm, die festen Knöpfe mit Dreisternen, die Masken und die stehenden Felder geometrisch verziert, alle mit Weissmetall belegt, von den angenieteten mit Silberpressblechen belegten und mit konzentrischen Kreisen aus quergestrichelten Linien verzierten Knöpfen nur wenige Fragmente erhalten, die gezwirnten Silberfäden dreifach, die Nadeln aus Eisen; *gleicharmige Silberspange* (174: 4), Taf. 80: 3, Länge 7,8 cm, mit 8 Gesichtsmasken, schon vor der Bestattung zerbrochen und mit Bronzeblech ausgebessert, die Nadel aus Eisen fehlt; 3 *Silberperlen* (174: 3), Taf. 114: 7, eine filigranverzierte, Länge 1,2 cm, und 2 spulenförmige aus striiertem Draht, Länge 1 cm, Durchm. 1 cm; über den Zähnen 136 *Perlen* (174: 2), Taf. 116: 2, nämlich: aus *Karneol* 118 kleine, davon 92 zylinderförmig, Länge 0,5—0,6 cm, 25 vierseitig mit abgeschnittenen Ecken, Länge 0,4—0,5 cm, und eine kugelförmig, Durchm. 0,5 cm, aus *Bergkristall* 11, eine achtseitige tropfenförmige, Länge 1,1 cm, 7 vierseitige mit abgeschnittenen Ecken, Länge 0,8—1 cm, 3 kugelförmige, Durchm. 0,6 cm, aus *Glas* 2 hellgrüne ringförmige, Durchm. 0,7 cm, aus *Glasfluss* 4 ringförmige, davon 2 weisse, die eine, Durchm. 0,9 cm, mit zwei Augen,

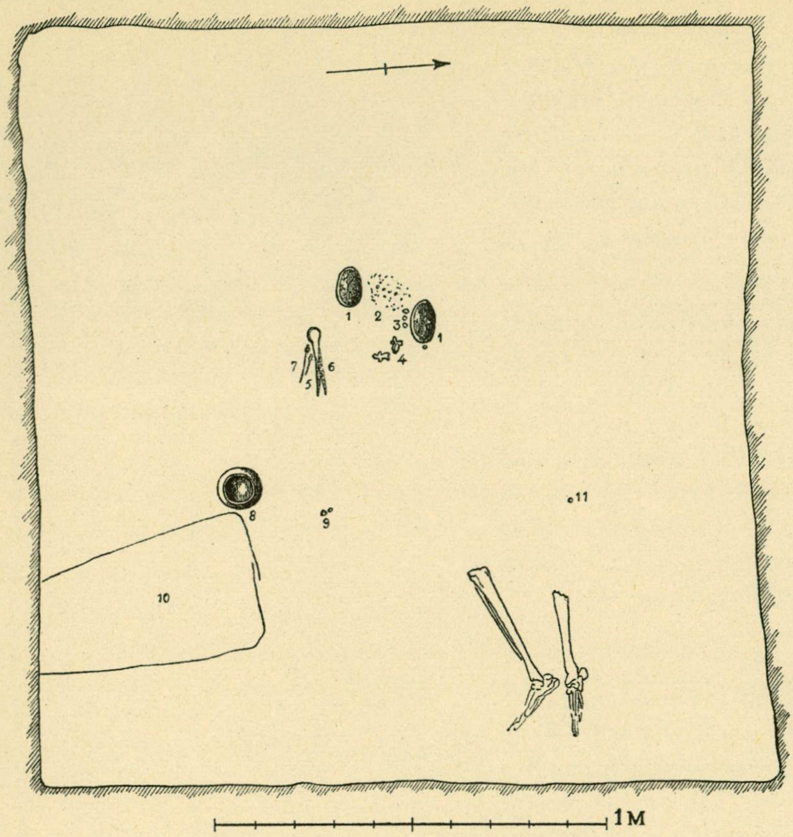


*Abb. 174. Grab 639.*

blauen Pupillen mit weissen und roten Strahlen, die andere, Durchm. 0,8 cm, mit drei Augen, roten Pupillen und dunkelbraunen und weissen Strahlen, die dritte gelb—gelbrot, Durchm. 1 cm, die vierte braungelb, Durchm. 0,7 cm, eine *Sandstein*(?)*perle*, flach, vierseitig, 0,9 × 0,85 cm, Dicke 0,4 cm (sie lag allein bei 174: 11); welche Perle bei 174: 9 zusammen lag mit einer arabischen *Silbermünze*, Taf. 138: 10, abbasidischer Dirhem in den Jahren 180—190 n. H. (796—805 n. Chr.) in Madinat — (?) geprägt, kann nicht festgestellt werden; *Eisenschere* (174: 6), sehr beschädigt, Typus Taf. 175: 1, an den Schenkeln unterhalb des Bügels fazettierte ringförmige Bronzebeschläge wie Taf. 175: 7 b, die Schneiden oben mit einem Absatz, Länge nicht feststellbar; striierter *Silberdrahtring*, Durchm. 2,1 cm, vielleicht zu der Schere gehörig; *Bronzenadel* (174: 7), Taf. 173: 8, Länge 10 cm; *Eisenpinzette* mit Bronzekopf (174: 5), Taf. 173: 8, beschädigt; kleines *Tongefäss* (174: 8), Taf. 251: 4, derbe Ware, graubraune Oberfläche, unterhalb der Mündung eine Reihe von schräggestellten Fingernageleindrücken, Höhe 7,3 cm, Durchm. 10,7 cm; zwei *Kästchen* (174: 10), siehe Spezialplan, Abb. 175.

Das grössere Kästchen, Taf. 259, Länge 46 cm, Breite 20 cm, Höhe 17 cm, ist nach dem Plan rekonstruiert. Es hat Bronzeblechbeschläge, auch an der Innenkante entlang, alle mit doppelten Linien längs der Ränder, Breite der Beschläge 2,5—3 cm, Dicke 0,1 cm, die Stifte aus Eisen mit runden Bronzeknöpfen, Durchm. 0,8 cm, und mit einem Kreis verziert. Auf der Unterseite des Kästchens, etwa 3 cm von den Schmalseiten war je ein 1,2 cm breiter Eisenbeschlag angebracht, nur einige Bruchstücke erhalten. Die 5 Scharniere sind aus einer Eisenöse gebildet, in die ein Bronzehaken als unmittelbare Fortsetzung der breiten Deckelbeschläge greift. Das Bronzeschlossblech, 25,8 × 5,6 cm, hat an der Vorderseite eine Verzierung von doppelten Linien an den Rändern, zwei längliche vertikale Löcher für die gewinkelten Schliesskrampen und dazwischen ein T-förmiges Schlüsselloch, auf der Rückseite ist ein durch kleine Eisenkrampen gehaltener, durch den Schlüssel verschiebbarer Eisenriegel mit einer zweiteiligen Eisenfeder darauf, siehe Taf. 260: 4. Das Kästchen war, als es in das Grab gestellt wurde, nicht verschlossen. Die verrosteten Schliesskrampen, Taf. 260: 1—2, wahrscheinlich aus doppelgebogenen Eisenstangen gebildet, enden in stilisierten Tierköpfen aus Bronze. Mitten auf dem Deckel durch Bronzekrampen befestigt ein Bronzebügel, Taf. 259: 2, Länge 9,2 cm, Breite 1,1 cm, mit Reihen von eingestempelten Halbkreisen und an den nach oben gebogenen Enden mit Tierköpfen verziert. Von einer Bemalung zwischen den Bronzebeschlägen sind nur sehr unbedeutende Reste erhalten. Nach Stolpes Skizze, Abb. 176, waren auf dem gelbweissen Grund teils blaue oder schwarze Punkte von schwarzen oder blauen parallelen Linien umgeben, Abb. 176: a, teils blaue oder schwarze Linien um rote Punkte, Abb. 176: b, gemalt, und auf dem nach dem Plan nördl. gerichteten Teil des Kästchens ein gestreiftes Muster in rot und gelbweiss, Abb. 176: c. Auf einem erhaltenen Holzstück einer Kante, Abb. 176: d, ist die Bemalung wie Lackfarbe, rot und schwarz, und da wo die Farben sich treffen, eine rote Linie auf

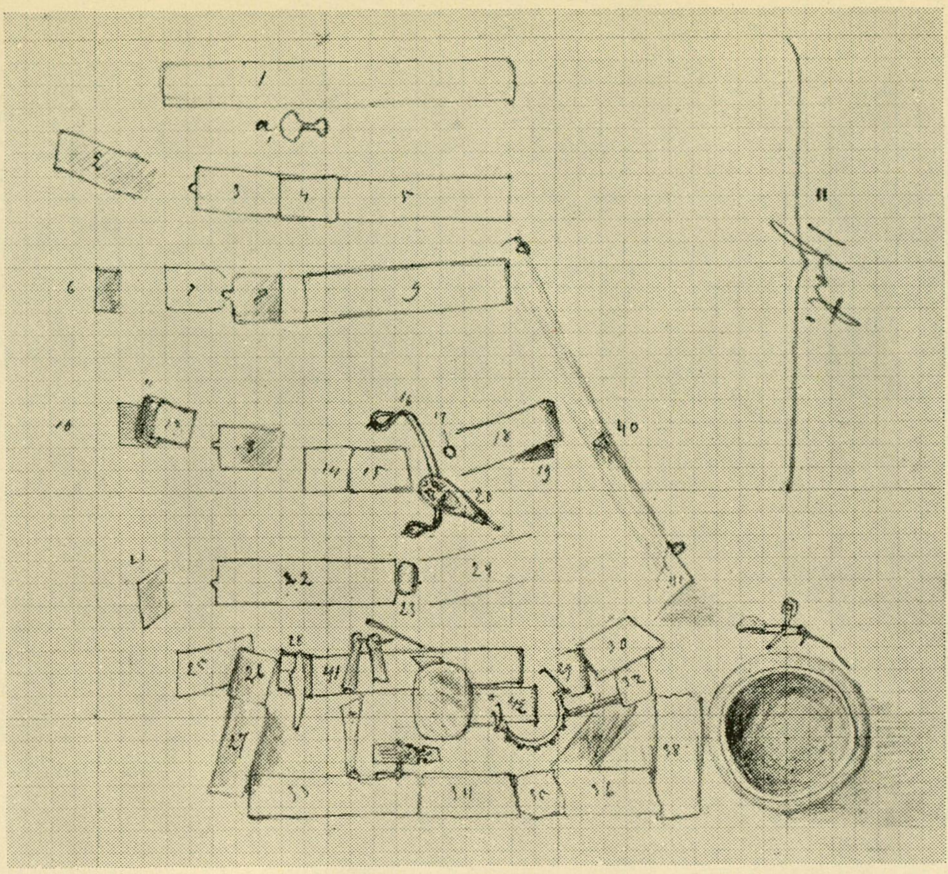


*Abb. 175. Grab 639. Die Kästchenbeschläge nach Stolpes Originalzeichnung.*

einem breiteren weissgelben Streifen, ↑ auf der Abb. 176: d. Zu dem Kästchen gehört ein Schlüssel, nur der Bronzegriff (175: 20), Taf. 260: 3, erhalten, durchbrochene Arbeit mit karolingischen Greiftieren, der eiserne Bart verrostet. — Auf dem Kästchen stand ursprüngl. ein kleineres Kästchen, Abb. 175, dessen Bronzebeschläge, Taf. 261: 1, eine, freilich etwas unsichere, Rekonstruktion, Abb. 177, möglich machen. Die Beschläge, mit eingepunzten Kreisen verziert und zum Teil verbogen, sind zwei Scharniere für die Rückseite, und ein drittes, mit einem Eisenring als Griff, mit Loch für eine in der Kästchenwand befestigte Bronzeöse. Nach den Bronzenieten betrug die Wanddicke des Kästchens etwa 1 cm. Der Deckel war etwa 4 cm hoch. Auf den Kästchenbeschlägen lagen folgende Gegenstände: ein *Bronzebügel*, Taf. 260: 5 b, Breite 5,8 cm, Höhe 3,4 cm, profiliert, asymmetrisch, mit Bronzenieten, die bis 3,1 cm lang sind (ob der Bügel zu dem Kästchen gehört hat ist sehr zweifelhaft); 2 *Glasscherben*, die eine blaugrün mit verdicktem etwas einwärts gebogenem Mündungsrand, wahrscheinlich einem Trichterbecher ähnlich aber mit flacherer Mündung, Masse 1,6 × 2 cm, Wandstärke 0,1—0,3 cm, die andere Scherbe 5,6 × 1,4 cm, aus grüner Glasmasse, anscheinend aus einem mehr kugeligen Becher, Wandstärke 0,2—0,3 cm; eine *Karneolperle*, viereckig mit abgeschnittenen Ecken, 0,9 × 0,7 cm; schliesslich 5 *Harzstücke*, 4 mit Rindenabdrücken nur auf einer Fläche (nicht auf zwei wie die Abdichtungen der Gefässe der älteren Eisenzeit), Abb. 178, grösste Masse 4,7 × 4,1 cm.

Ohne Fundangabe: silberne *Nähnadel* (?), Taf. 169: 6, Länge 3,9 cm, der obere Teil flach und mit 9 Öhren; *Bronzeanhänger*, Taf. 98: 17, vergoldet, Durchm. 3,6 cm, mit filigranimitierender, sehr scharf gegossener Verzierung, die Öse an der Rückseite etwas beschädigt und durch ein angenietetes Silberbändchen ersetzt (möglicherweise fehlsigniert und zu Grab 844, s. dieses, gehörig); 2 *Birkamünzen*, Taf. 143: 1—2, Hirsch )( Gesicht, beide mit Öse, zweifelhaft, ob sie überhaupt aus diesem Grab stammen, da sie feuerbeschädigt sind, was darauf deutet, dass sie aus einem Brandgrab herrühren.

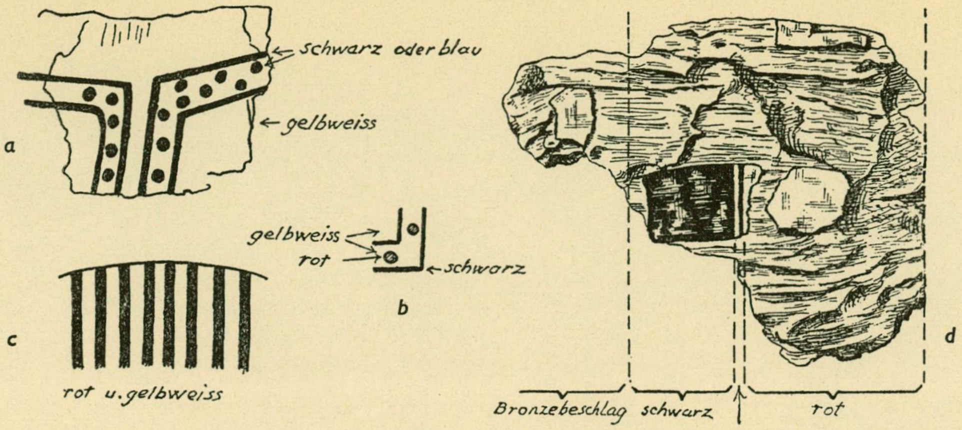

a
schwarz oder blau
gelbweiss
gelbweiss
rot
schwarz
b
c
rot u. gelbweiss
d
Bronzebeschlag
schwarz
rot

*Abb. 176 a—d. Grab 639. Spuren der Bemalung des Kästchens, a—c nach Stolpes Skizzen,* $^1/_1$; *d nach einem erhaltenen Fragment,* $^2/_1$.

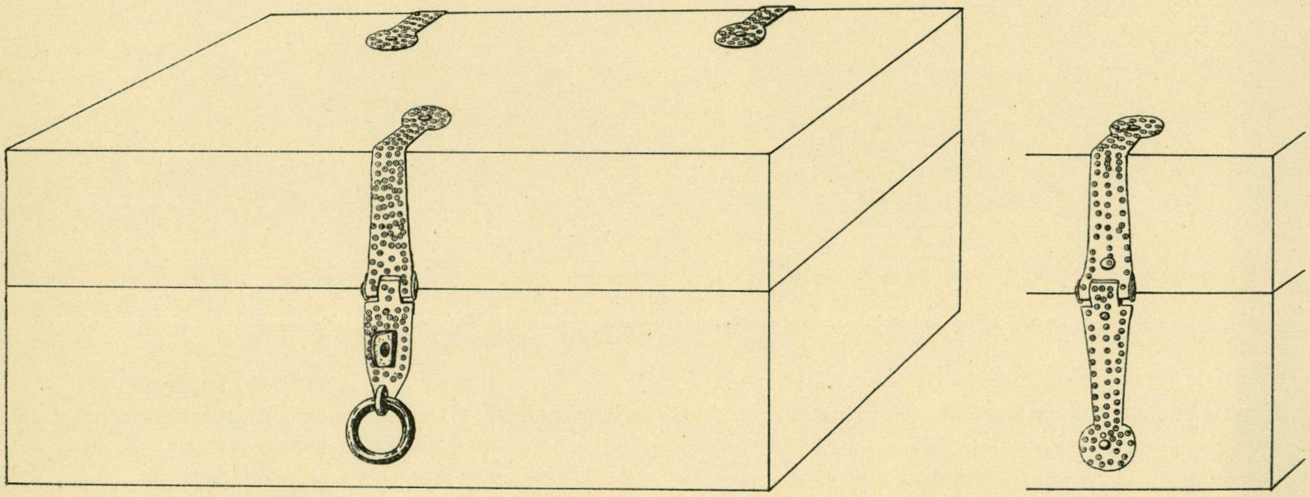


*Abb. 177. Grab 639. Rekonstruktion des kleineren Kästchens.* $^1/_2$.

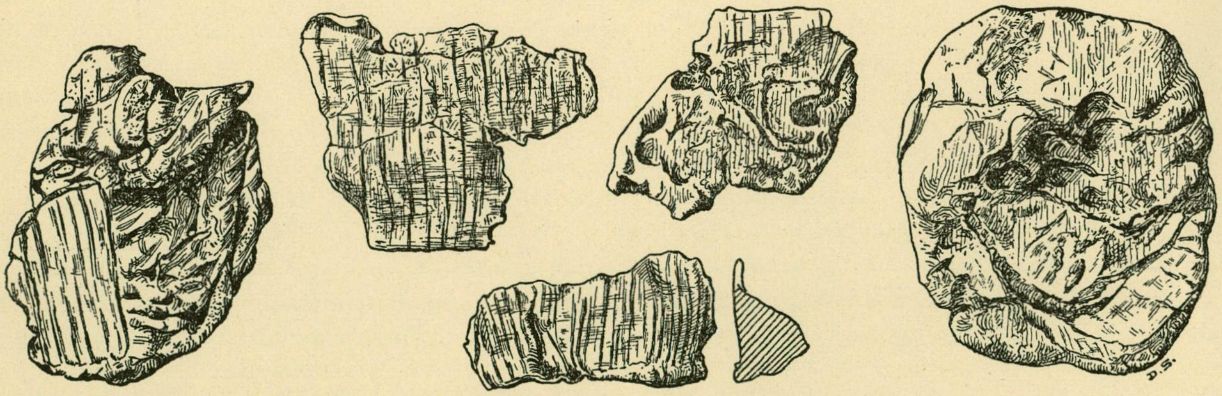


*Abb. 178. Grab 639. Harzdichtungstücke und rechts eine Harzkuche.* $^1/_1$.

### NR 640.

Eine fast runde Grube, Durchm. 0,9 m NW.—SO., Breite 0,9 m, die Wände fest bis 0,45 m hoch über dem Boden. Keine Funde.

### GRAB 641.

Skelettgrab, Abb. 179. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W. +35° N.—O. +35° S., Länge 2,75 m, Breite 1,3 m, Tiefe 1,65 m, für zwei Gräber, 641 und 652, gegraben. Von dem Sarg Holzspuren und 18 *Eisennägel*, 3 an dem N. Ende, 8 an dem O. Ende, 3 bzw. 4 an den Längsseiten, diese 7 mit den Spitzen gerade nach unten, also Deckelnägel. Nach den Holzresten war der Sarg etwa 33 cm hoch, der Deckel 4,5 cm dick, die Schmalseiten aus stehenden Brettern und der Deckel aus quergehenden, kurzen Brettern gemacht. Am NW. Ende unter dem Sarg eine 10,5 cm tiefe Senkung und am SO. Ende noch eine solche, 12 cm tief. Von dem Skelett nur die Zähne erhalten. Einzige Beigabe 2 *Eisenmesser*, die aber, wie die Sargnägel, nicht mehr auffindbar sind.

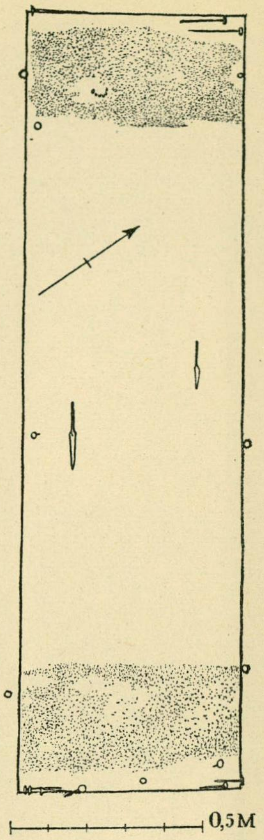


*Abb. 179. Grab 641.*

### GRAB 642.

Skelettgrab, Abb. 180. In einer Grube, orientiert NW.—SO., Tiefe 1,5 m, die Schmalseiten aus stehenden Brettern, 23 *Sargnägel*, Länge des grössten 9,9 cm. Die Grube hat das ältere, 0,3 m (nach einer anderen Angabe 0,15 m) tiefer liegende Grab 641 angeschnitten. Die verschiedenen Angaben werden dadurch erklärt, das Stolpe seine Masse von einer unebenen Erdoberfläche genommen hat. Von dem Skelett nur die Zähne erhalten.

Beigaben:

dreizipflige *Bronzespange* (180: 2), Taf. 74: 2, vergoldet, die Nadel aus Eisen, in dem Kettenhalter Fragmente eines Bronzeringes, 5,3 × 5,3 × 5,4 cm; runde *Silberspange* (180: 5), Taf. 70: 1, eine Silberblechplatte mit aufgelöteten, gezwirnten Silberdrähten, Spiralkegelchen von gezwirnten Drähten und, verstreut, Granulationskörnern, auf der Rückseite angelötet Nadelhalter und Kettenhalter aus Silberbändern, die Nadel aus Eisen, Durchm. 2,9 cm, Höhe 0,9 cm; 2 gleiche *Bronzeanhänger* (180: 3—4), Taf. 98: 22, Durchm. 2,3 cm, gegossen, filigranimitierende Verzierung; *Bronzeanhänger* (180: 6), Taf. 92: 5, vergoldet, in Form eines Manneskopfes mit Schnurrbart und zusammengeflochtenem Vollbart, Länge 4,1 cm; Fragment einer *Ringnadel* aus Bronze (180: 7), Taf. 42: 6, zu einem Anhänger umgearbeitet, 2,9 × 2,7 cm; *Halsband* (180: 1) aus 49 Perlen, davon vier auf striierte Silberdrahtringe gezogene geriffelte *Glasperlen*, Taf. 122: 2 c—e, eine grüne und zwei ungefärbte, die vierte jetzt verloren, Durchm. der Perlen 0,7—1,2 cm, Durchm. der Ringe 2,1—2,4 cm, die übrigen 45 Perlen sind: aus *Bernstein* 2, Taf. 115: 27 a, eine bikonische, Durchm. 1,5 cm, und eine unregelmässig ringförmige, Durchm. 1,2 cm, aus *Karneol* 4 vierseitige mit abgeschnittenen Ecken, 0,8—1,1 cm, aus *Bergkristall* 2 runde fazettierte, Durchm. 1,1—1,2 cm, und eine kugelrunde, Durchm. 1,2 cm, aus *Glas* 25, davon 13 ungefärbte mit *Silberfolie*, Taf. 117: 19, und noch 3, die vielleicht auch Silberfolie gehabt haben, die kleinsten rund, die grösseren zylinderförmig, diese 16 im allgemeinen sehr schlecht gearbeitet, oft mit unvollständig angeschmolzenem Überfang, Durchm. 0,6—1,25 cm, Länge 0,7—2,6 cm, 7 geriffelte Perlen, davon eine ungefärbte, Taf. 122: 2 g, 4 mit Überfang aus grünem, Taf. 122: 2 o, und 2 mit Überfang aus gelbem Glasfluss, Taf. 122: 2 l, Durchm. 0,9—1 cm, eine dunkelblaue erbsenförmige mit ringförmigen Enden, Durchm. 0,5 cm, eine dunkelblaue lange, aus einem abgeplatteten Stäbchen gebildet, Taf. 122: 2 h, Länge 2 cm, Durchm. 0,5 × 0,8 cm, aus *Glasfluss* 19, nämlich eine zylinderförmige aus einem schwarzen (dunkelblauen) gewundenen Band mit 2 eingeschmolzenen weissen Fäden, Taf. 122: 2 k, Länge 1,6 cm, Durchm. 0,7 cm, eine grauweisse mit 2 eingeschmolzenen Bändern aus einem weissen Faden, von 2 braunroten umgeben, Taf. 122: 2 b, Durchm. 1 cm, eine grauweisse mit einem unregelmässig eingeschmolzenen blauen Band, Taf. 122: 2 a, Durchm. 1,1 cm, 2 gelbe

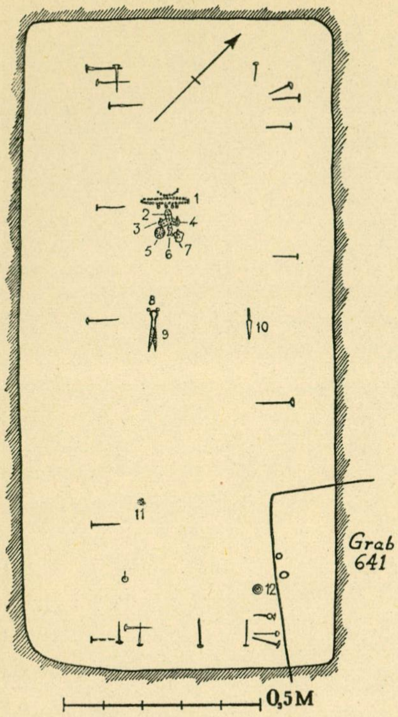


*Abb. 180. Grab 642.*

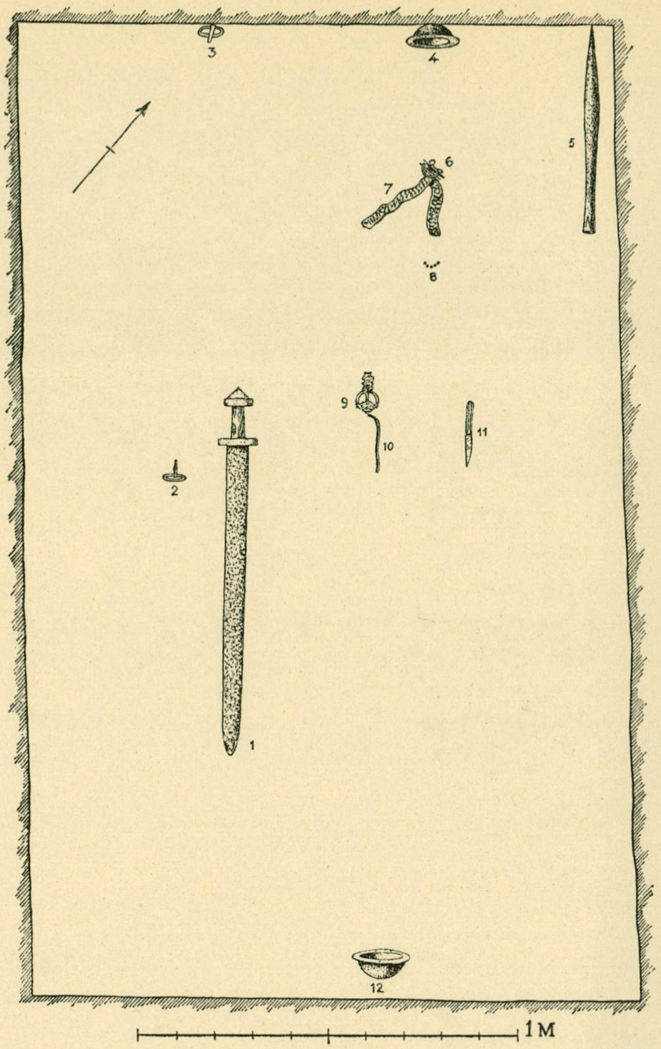


*Abb. 181. Grab 643.*

geriffelte, Form wie Taf. 122: 2 b, Durchm. 0,9—1 cm, 4 weisse ringförmige, Durchm. 0,7—1 cm, eine gelbe, erbsenförmige, Taf. 122: 2 f, Durchm. 0,8 cm, und eine kleine hellblaue, Taf. 122: 2 i, Durchm. 0,5 cm; 2 *Eisengewichte* mit Bronzeblech (180: 8), stark beschädigt, die Stempel nicht feststellbar, Durchm. etwa 1,6 und 2 cm; *Eisenschere* (180: 9), nur Fragmente erhalten; *Eisenmesser* (180: 10), Typus Taf. 181: 1, Länge 17,4 cm; *Bernsteinperle* (Spinnwirtel?) (180: 12), Taf. 115: 27, mit konzentrischen Kreisen verziert, Durchm. 3,3 cm, Dicke 0,9 cm; 56 sehr kleine grüne *Glasperlen* (180: 11), Taf. 122: 2 m, Durchm. 0,2—0,3 cm, eine *Doppelperle* wie Taf. 122: 2 n, aus dunkelblauem Glas, Länge 0,8 cm, vielleicht auch hierher gehörig, da sie mit den grünen Perlen zusammen aufbewahrt wird.

## GRAB 643.

SKELETTGRAB, Abb. 181. Ob in der Erdoberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine grosse Kammer, orientiert W.+50° N.—O.+50° S., Länge 2,6 m, Breite 1,6 m, Tiefe im SW. 1,95 m, im NO. 1,5 m, die Wände fest bis 1,05—1,2 m hoch über dem Boden. Nur an der S. Wand Spuren von vermodertem Holz. In der Schüttung etwa 10 Steine, Durchm. 0,6 m, viele Steine Durchm. 0,4—0,45 m, und noch kleinere über der ganzen Grube fast bis an den Boden. Von dem Skelett nur die Zähne (181: 8) erhalten.

Beigaben:

*Eisenschwert* (181: 1), Taf. 2: 2, Länge 97 cm (nach einer Zeichnung von 1884), jetzt stark rostbeschädigt, an dem Knauf Spuren von eingehämmerten Silberstreifen, von der Holzscheide Fragmente der Spitze ursprünglich noch vorhanden, das Ortband, Taf. 5: 7, Länge 5,8 cm, durchbrochene Bronzearbeit, mit einer Vogelfigur und Schnurstabverzierung den Rand entlang; *Speerspitze* (181: 5), Typus Taf. 8: 1, jetzt stark beschädigt, jetzige Länge 51 cm (urspr. wenigstens 5 cm länger), die Tülle mit Furchen, grösste Breite des Blattes oberhalb der Mitte 3,5 cm; 2 *Schildbuckel* (181: 4 und 12, nicht möglich festzustellen, welcher Nr 4 und welcher Nr 12 entspricht), der eine ohne markierte Halspartie, Typus Taf. 16: 4, Höhe etwa 7 cm, Durchm. 14—15 cm, der andere mit mehr schräggestellter und markierter Halspartie, vgl. Taf. 16: 2, Durchm. etwa 14 cm, Höhe etwa 6,5 cm, beide sehr stark beschädigt; 2 *Schildrandbeschläge* aus Eisenblech, wie Taf. 18: 3, 2,7 × 2 cm; 2 *Eisenringe* (181: 2 und 3), Taf. 207: 4, Durchm. 6,7 cm, runder Querschnitt, Zinnauflage, vielleicht — obwohl in dem Grab weit von einander liegend — zu einem Eimer oder Kästchen gehörig, der Halter ein grobes Eisenblech mit einem Niet; Fragmente einer *Ringspange* aus Bronze (181: 6), Typus Taf. 54: 6, die Oberseite zum Teil mit Rautenmuster verziert, auf der Nadel einige Linien, Durchm. 5,2 cm; bei der Ringspange lagen ein vierseitiges *Bronzestäbchen*, Länge 5,5 cm, Durchm. 0,3 cm, Fragment eines kleinen flachen *Bronzegegenstandes*, mit gebogenem Rand und einer Reihe von Kreisen den Rand entlang, 1,6×0,7 cm, geschlossener *Eisenring*, Durchm. 2,3 cm, und einige *Bronzespiralen* wie Taf. 113: 12, jetzt sehr beschädigt; *Silberband* (181: 7), siehe Birka III, S. 164; *Bronzeringnadel* (181: 9), vergoldet, Taf. 42: 1, die Nadel aus Eisen, nur ein Stück erhalten, 6 × 10,7 cm; bei der Ringnadel lagen *Posamentierarbeiten* aus Silber und ein *Goldband* (181: 10), siehe Birka III, S. 164; *Eisenmesser* (181: 11), stark verrostet, am unteren Ende des Holzstiels eine 11 mal gewundene Sorrung, vgl. Taf. 179: 1.

Gerade über dem Schwertgriff, 0,3 m von dem Boden, lagen auf einem Steinsplitter ein Fragment eines dreiseitigen *Eimerbandes*, 7 beschädigte *Eisennägel*, 2 *Gewichte*, eines davon rund, Durchm. 1,6 cm, mit Bronzeblech bekleidet, 2 Kreise wie Taf. 127: 5, deutlich erkennbar, das andere nicht mehr vorhanden, nach Stolpe aber kubo-oktaedrisch, und ein *Feuersteinstück*, 10,6 × 6,6 × 3,3 cm.

Unter den Funden ist noch ein von Stolpe nicht erwähntes Fragment einer arabischen *Silbermünze*, Taf. 140: 7, samanidischer(?) Dirhem, im Jahre [2]87 n. H. (=900 n. Chr.) oder [2]37 (=851/52 n. Chr.) geprägt.

## GRAB 644.

SKELETTGRAB, Abb. 182. Grosse Kammer, orientiert W.+55° N.—O.+55° S., Länge 2,55 m, Breite 1,85 m, Tiefe 1,65—1,8 m. Die Wände der Grube fest bis 1,2 m hoch über dem Boden, eine 9 cm dicke Holzschicht an den Wänden bis 1,75 m über dem Boden, die Decke von quergehenden Hölzern gebildet. Im Schutt zahlreiche Steine bis 1,2 m im Durchm., die durch die Hölzer der Decke gesunken waren. Von den Skeletten waren ein Schädel, ein Unterkiefer, zwei Paar dicht an einander liegende Oberschenkelknochen und ein Armknochen erhalten. Die Lage der Toten im Grabe ist schwerverständlich, anscheinend haben sie gesessen und zwar möglicherweise die Frau auf den Knien des Mannes. Die sämtlichen Beigaben Abb. 183.

Beigaben des Frauengrabes:

2 ovale *Schalenspangen* aus Bronze (182: 1), Typus Taf. 66: 8, vergoldet, Länge 11,3 cm, die silberbelegten und niellierten Ränder mit Schnurstabornamentik, Taf. 66: 10, die losen Knöpfe mit dreifachen, gezwirnten Silberfäden verbunden und mit Silberblech bekleidet gewesen, die Nadeln aus Eisen, die Spangen lagen mit der Unterseite nach oben, die eine Spange stark beschädigt; runde *Bronzespange* (182: 2), Taf. 72: 4, Durchm. 7,1 cm, vergoldet, eine durchbrochene auf eine Platte festgenietete Scheibe, 4 gegen den Mittelknopf gewandte Vierfüssler und 4 grosse Tierköpfe am Rand, die Nadel aus Eisen, der Kettenhalter mit einem noch festsitzenden Bronzering; kleine runde *Bronzespange* (182: 4), Taf. 71: 11, vergoldet, geometrische Verzierung mit 3 naturalistischen Tierköpfen, die Nadel aus Eisen, in dem Kettenhalter Fragment eines Bronzeringes, Durchm. 2,7 cm; grösstenteils unter der Spange 182: 2 lagen *Perlen* (182: 3), die aber im Museum von den Perlen 182: 28 nicht getrennt sind (siehe unten); »*Schwefelkieskristalle*(?)» (182: 5), im Museum nicht mehr vorhanden.

Zwischen den Oberschenkelknochen lagen folgende Gegenstände: *Goldband* (182: 6), Birka III, S. 164; *Stickerei* aus Silberdraht und Goldblech (182: 10), Birka III, S. 120, Taf. 34: 5; eine halbe und 3 kleinere Stücke von arabischen *Silbermünzen* (182: 9), 2 samanidische, die eine, Taf. 140: 3, für Nasr ibn Ahmad im Jahre 308 n. H. (=920/921 n. Chr.) geprägt, die andere, Taf. 139: 8, im Jahre 296 n. H. geprägt, eine abba-

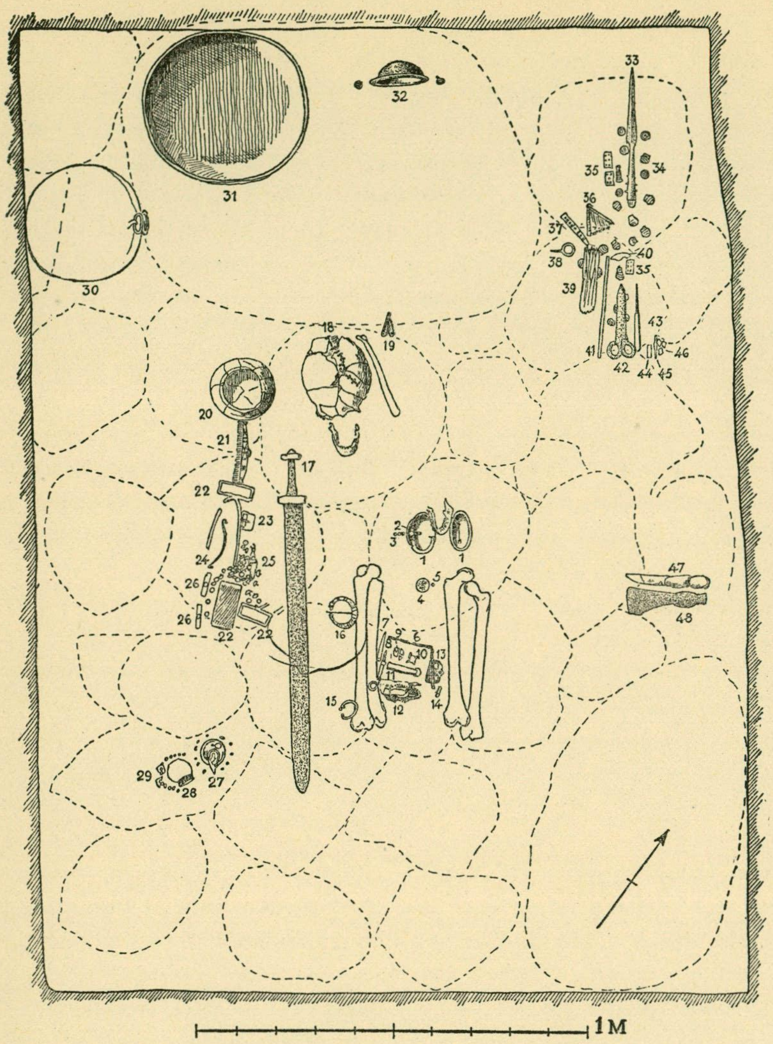


*Abb. 182. Grab 644.*

sidische, Taf. 138: 5, in al-Mudammadijah im Jahre $19^{\times}$ oder 190 geprägt, das vierte Fragment, Taf. 139: 10, nicht bestimmbar; *Pfriemen* aus einer Geweihspitze (182: 7), Taf. 155: 1 a, diese abgebrochen, das Oberende V-förmig durchbohrt, feine, dichtgestellte kleine Furchen (Drechselspuren?), Länge 8,4 cm, Durchm. 1,4 cm; *Wetzstein* (182: 11), Taf. 188: 10, Länge 8,5 cm, Durchm. 1,5 × 1,6 cm, aus braunrotem—grünem und grauem Bandschiefer mit Silberring; *Eisenmesser* mit bronzebeschlagener *Lederscheide* (Nr 12 des Plans als Messer bezeichnet, deutlich identisch mit dem oberen Teil eines Hiebmessers, 182: 47), mit weissmetallbelegten Bronzebeschlägen und 3 Bronzeringen, Taf. 6: 4, das untere Teil des Hiebmessers bei Nr 47 gefunden, — wie dieser Umstand zweier Fundstellen sich erklären lässt, ist ungewiss —; unter und auch über dem Messer lagen kleine Reste eines *Lederbeutels* mit sehr dünnen zum Teil vergoldeten Silberblechbeschlägen (182: 12), Taf. 129: 2, die zwar eine Rekonstruktion der Ornamentik nicht erlauben, aber doch sehen lassen, dass es sich um eine ungarische Gürteltasche mit Pflanzenornamentik in 2 Teilen handelt, vgl. Abb. 184, die Bleche an Leinen befestigt, das vermutlich Fächer gebildet hat, unter dem Leinen das Leder. In dem Beutel lag ein rundes bronzeblechbekleidetes *Eisengewicht*, stark verrostet, Durchm. etwa 1,5 cm, dabei ein *Feuerstahl* mit Bronzegriff (182: 13), Taf. 144: 2, 6 × 4,8 cm, Dicke 0,7 cm, der aus 2 gegen einander gestellten Tierköpfen an langen Hälsen gebildet ist, und ein unverzierter *Hornkamm* (182: 14), mit Eisennieten zusammengefügt, nur ein Fragment erhalten.

Beigaben des Männergrabes:

*Ringspange* aus Bronze (182: 16), Taf. 48: 4, Durchm. 7,5 × 6,5 cm, vergoldet, mit tierkopfförmigen Enden, die quergehenden Bänder mit vertieftem Schnurstabornament für Niello, die Nadel aus Bronze, nur ein kleines Fragment erhalten; *Ringspange* aus Bronze (182: 15), Typus Taf. 54: 6, Durchm. 5,6 × 5,2 cm, etwas deformiert, die Oberseite mit einem Gittermuster, die Endknöpfe kubisch mit abgeschnittenen Ecken, die Nadel fehlt; *Eisenschwert* (182: 17), beschädigt, der Knauf fehlt, wahrscheinlich Typus Taf. 2: 2, die Parierstange und die Knaufplatte ursprünglich mit eingeschmiedeten Silber- und Kupferstreifen verziert, einige gezwirnte Fäden in der Mitte der Parierstange erhalten, vgl. die Verzierung Taf. 2: 3, Länge des Schwertes 69,5 cm, Breite der Parierstange 9,8 cm; *Speerspitze* (182: 33), Taf. 7: 7, Länge 33,8 cm, das Blatt mit scharfem Rücken und 2,1 cm breit, die Tülle mit 5 durchgehenden Messingnieten, deren Enden dekorativ herausragen, unterhalb des Blattes eine Verzierung von 9 eingehämmerten Fäden, jeder aus einem Kupfer- und einem Silberfaden gezwirnt, Taf. 9: 5, am Unterende der Tülle Spuren von 2 jetzt ausgefallenen, gezwirnten Fäden; etwa 15

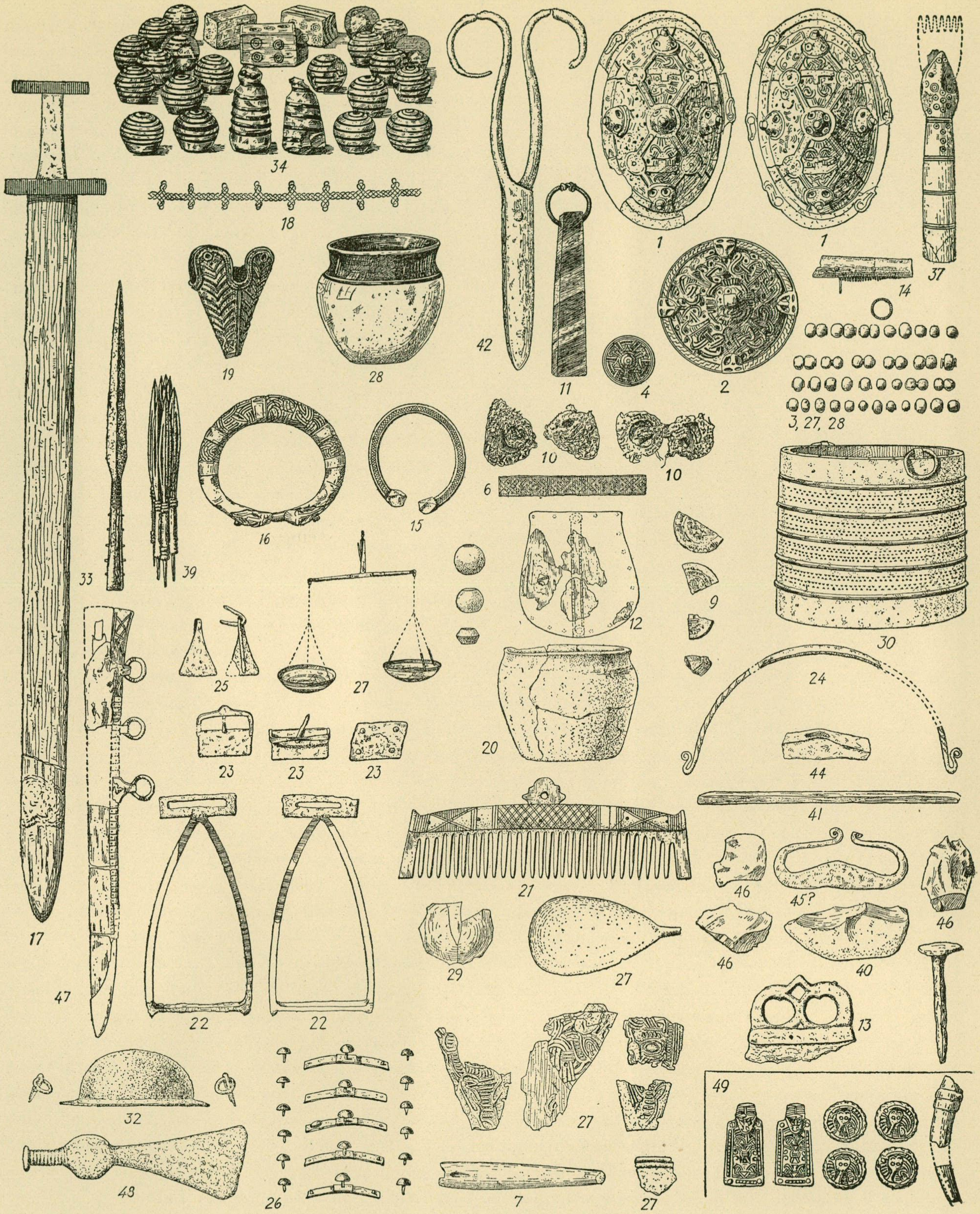

34
18
42
1
1
37
14
17
19
28
11
4
2
3, 27, 28
33
39
16
15
10
10
6
9
12
30
25
27
20
24
23
23
23
44
41
47
22
22
21
46
45?
46
29
27
46
40
13
32
27
49
48
26
7
27

*Abb. 183. Grab 644* $^1/_3$, *Nrs 17, 20, 22, 27, 30, 33, 47 und 48* $^1/_6$.

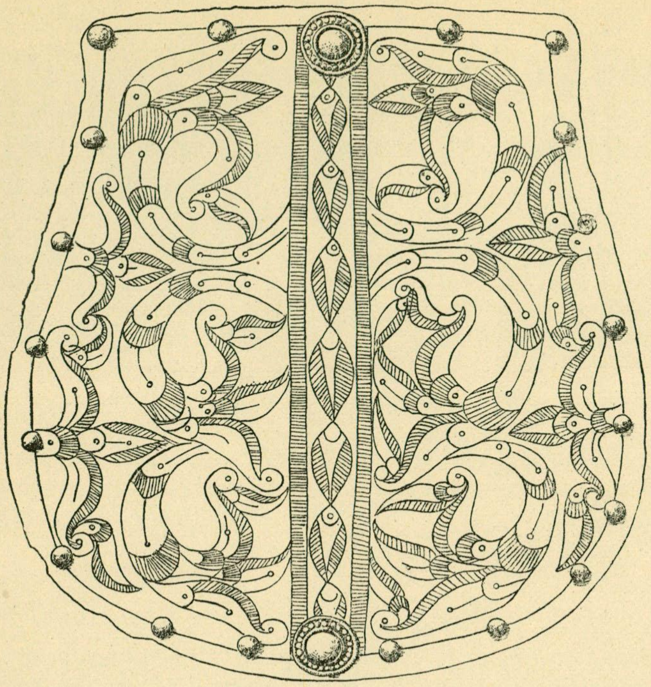


*Abb. 184. Silberblechbeschlag einer ungarischen Gürteltasche (nach Fettich, Die Metallkunst der landnehmenden Ungarn, Budapest 1937).* $^{1}/_{1}$.

*Pfeilspitzen* (182: 39), alle von demselben Typus mit dreiseitigem Querschnitt, einige kurz, Typus Taf. 12: 8, die meisten länger, etwa 8—9 cm, die Stiele mit einer Gruppe von 3 Wülsten etwas oberhalb der Mitte verziert, eine der Spitzen, Taf. 12: 8, mit einem Wulst auch am Unterende; *Schildbuckel* aus Eisen (182: 32), Taf. 17: 2, Durchm. 15,5 cm, Höhe etwa 6 cm, mit 2 kleinen *Eisenringen*, Durchm. 1,9—2,4 cm, zum Festmachen des Schildriemens, Länge der Krampe 2,2 cm; *Eisenbeil* (182: 48), Taf. 14: 10, mit hammerförmigem Nacken, vor und hinter dem Stielloch quergehende Wülste, Länge 20,3 cm; *Hiebmesser* (182: 47), siehe oben; 2 beschädigte *Steigbügel* aus Eisen (182: 22), Taf. 35: 3—4, Länge 22,8 cm, Breite 10,1 cm, die ganze Aussenseite mit eingehämmerten Metallstreifen verziert, abwechselnd 3 aus Kupfer und 3 aus Messing; 2 *Riemenbeschläge* aus Eisen (182: 25), nur einer mit erhaltener Krampe mit Holzspuren, die zeigen dass die Krampen in einen Holzgegenstand (Sattel?) eingetrieben waren, die Vorderseite der Beschläge mit Weissmetall belegt und mit Linien an den Kanten entlang verziert, Länge 5,7 cm, Breite 3,6 cm; 2 *Eisenschnallen* (182: 23), nur eine auf dem Plan markiert, Taf. 29: 4, die Oberfläche mit Weissmetall belegt, die Breite der Riemen etwa 5,1 und 5,4 cm, möglicherweise die Gegenstände Nr 23, 25 und 26 zu demselben Gegenstand gehörig; 3 Fragmente eines *Eisenhenkels* (182: 24), die Endpartien gedreht, die Mittelpartie flach, die Enden selbst aufgerollt, Abb. 183: 24; *Hornkamm* (182: 21), Taf. 162: 2, mit Griff am Rücken, Linienverzierung, die Zähne sehr derb (Pferdekamm?), Länge 15 cm.

Westlich der Schwertspitze Fragmente einer *Eichenholzschachtel* (182: 27), die Form nicht feststellbar, der Deckel mit dünnen, sehr beschädigten *Bronzepressblechen*, Taf. 278: 1, verworrene Tierornamentik, nur 4 Fragmente erhalten, in der Schachtel eine *Bronzeschelle*, nicht mehr vorhanden; auf der Schachtel ein *Löffelblatt* aus Eisen, Taf. 151: 4, ziemlich flach, auf der Innenseite kleine aber deutliche Spuren von Vergoldung, 7,7 × 4,1 cm. — Die Fundumstände im übrigen unklar. Von einem Abdruck auf einem Holzfragment, das von einem *Büchsendeckel* für eine Waage herstammt, kann man feststellen, dass der Löffel direkt auf dieser Büchse lag, was bedeutet, dass die Büchse auf der Eichenholzschachtel gestanden hat. Der Deckel der Büchse, Taf. 126: 1 b, hatte einen Eisenniet und war vielleicht um diesen drehbar. In der Büchse eine beschädigte *Waage* aus Bronze, Rekonstruktion Taf. 126: 1 a, die Waagschalen, Durchm. etwa 6 cm, mit eingravierter Verzierung und mittels gezwirnter Stofffäden befestigt, die Zunge aus Eisen, ein Bronzestäbchen, das wie ein Ersatzteil der Waage aussieht, 4,3 cm lang, Durchm. 0,3—0,4 cm, lag mit der Waage zusammen.

Ob 2 *Bronzekugeln* (Gewichte?), die eine rund mit einer kleinen Vertiefung, Taf. 126: 3, Durchm. 1,7 cm, die andere bikonisch mit konkaven Flächen, Taf. 126: 4, Durchm. 1,2 cm, und ein stark beschädigtes, bronzeblechbekleidetes *Eisengewicht*, Taf. 126: 2, Durchm. 1,5 cm, zusammen mit der Waage gefunden wurden, wird nicht erwähnt. Wahrscheinlich stammt aber von der gleichen Fundstelle ein Fragment einer *Bronzeschale* (?), Taf. 279: 14, mit einer Furche am Rand und einem scharfkantigen Wulst unterhalb der Mündung, die Oberfläche von heller, auf anglosachsischen Ursprung der Bronze deutender Farbe.

Rings um die Eichenholzschachtel lagen 8 *Glasperlen*, davon 3 Doppelperlen, 2 mit *Silber-* und eine mit *Goldfolie* wie Taf. 117: 11, die übrigen einfach, eine mit Goldfolie, 3 mit Silberfolie und eine gelbe, alle im Durchm.

0,3—0,8 cm; kleiner *Glasbecher* (182: 28), Taf. 189: 4, Höhe 6,1 cm, Durchm. 6,4 cm, gut entfärbte kleinblasige Masse, dunkel purpurvioletter, aufgeschmolzener Mündungsrand, unter diesem eine wulstähnliche Verdickung, der Boden schwach konkav, in der Mitte eine Puntelnarbe, die Wände sehr dünn, 0,05 cm; 2 Fragmente eines *Glasspiegels* (182: 29), Taf. 195: 6, 3,6 × 3,3 cm, Dicke kaum 0,05 cm, unregelmässig 8-seitig, schwach gewölbt, gut entfärbte Glasmasse, die Bleifolie als weisser Stoff an der Unterseite des Spiegels. Rings um den Glasbecher lagen eine Anzahl *Glasperlen*, die im Museum mit den Perlen No. 3 auf dem Plan vermischt sind (s. o.). Zusammen sind es 27 Perlen, 13 mit *Goldfolie* wie Taf. 117: 11 unten, 5 Doppelperlen, 3 mit Folie aus blassem Gold, Durchm. 0,6—0,9 cm, 8 mit *Silberfolie* wie Taf. 117: 11 oben, Durchm. 0,5—0,8 cm, davon 2 Doppelperlen, 3 gelbe und 3 blaue von derselben Form wie die vorgenannten, Durchm. 0,5—0,8 cm.

In der W. Ecke der Kammer wurde eine Gruppe von Gegenständen gefunden, die vielleicht in einem Kästchen lagen, nämlich: 22 *Spielsteine* (182: 34), Taf. 148: 2, zwei »Könige», die übrigen halbsphärisch, alle von hell seegrüner Glasmasse mit spiralförmig eingeschmolzenen, purpurvioletten Fäden, einer der »Könige» aus etwas dunklerer Glasmasse mit purpurvioletten nur so leicht angeschmolzenen Fäden, dass sie craquelierte Wülste bilden, der Faden am Hals in heissem Zustand aufgelegt, sodass er in die Glasmasse eingedrungen ist und dadurch die Oberfläche eben wurde, Höhe der Könige 4 bzw. 4,6 cm, Durchm. 2,3 cm, die übrigen Stücke 2,3—2,4 cm hoch; 3 *Spielwürfel* (182: 35) aus Rosenstock von Hirschgeweih, Taf. 148: 2, die Augen teilweise ganz verschwunden, da die Oberfläche stark vermodert ist, nur auf einem Exemplar deutlich erkennbar, die Langseiten mit 6, 5, 3 und 4 Augen, die Schmalseiten mit einem, bzw. wohl 2 Augen, die Kanten entlang eine einfache Linie, Masse des am besten erhaltenen Würfels 3,8 × 2,4 × 2,4 cm; *Eisenschere* (182: 42), Taf. 176: 2, die Schenkel zusammengerostet, der Griff etwas beschädigt, Länge 18,8 cm; *Eisenmesser* (182: 43), jetzt nicht mehr vorhanden; grauer *Schieferwetzstein* (182: 41), Länge 26,6 cm, Durchm. 1,4 × 1 cm; *Hammerkopf* aus Eisen (182: 44), Taf. 185: 3, Länge 4,7 cm, Durchm. 1,3 × 1,6 cm; *Eisengegenstand* (182: 45), von Stolpe als Messer oder Pfeilspitze bezeichnet, anscheinend aber identisch mit einem *Feuerstahl*, Abb. 183: 45, Länge 6,9 cm; 3 *Feuersteinstücke* (182: 46), Länge 3,7 und 3,8 cm; ein *Feuersteinstück* (182: 40), Länge 6,3 cm; ein *Gegenstand*, von Stolpe als »vielleicht eine Pferdetrense» bezeichnet (182: 36), nicht mehr vorhanden; *Eisenring* mit Krampe (182: 38), die jetzt fehlt, der Ring mit Weissmetallauflage, vierseitiger Querschnitt, Durchm. 3 cm; *Webekamm* aus Horn (182: 37), Taf. 155: 1, jetzige Länge 11,5 cm, Durchm. 1,8 cm (vgl. den Webekamm aus Svarta Jorden, Birka III, Taf. 39 oben links), der runde Stiel mit Gruppen von je 3 quergehenden Linien und oben mit Kreisen verziert, an dem einen Ende ein plastischer stilisierter Tierkopf, mit Punktkreisen verziert, in dem Maul die Platte mit den Zähnen festgenietet, von der nur Fragmente erhalten sind, in dem anderen Ende des Stiels Spuren einer Öse o. dgl. aus Eisen.

Weitere Beigaben: *Bronzegefäss* (182: 31), Taf. 202, sehr grosse Schale, Durchm. 46,8 cm, Höhe 9 cm, gegossen, zum Teil, besonders auf der Unterseite, Blasen und andere Unebenheiten, d. h. Giessfehler, die Wände etwa 0,1—0,2 cm dick, die Mündung verdickt und etwas schräg nach innen gerichtet, Taf. 202 b, die Patina ziemlich dunkel, und dadurch noch dunkler wirkend, dass der Boden der Innenseite mit strahlenförmigen und die Wände mit ringsherum gehenden Strichen geritzt sind, die Schale an einer Stelle zerbrochen und mit dünnem Bronzeblech ausgebessert, Taf. 202 c; eiserne *Holzeimerbeschläge* (182: 30), jetzt sehr beschädigt, s. Abb. 183: 30, nämlich 5 dreiseitige Bänder mit Eisenblechen dazwischen, die durch Reihen von dreieckigen Löchern durchbrochen sind, die Wände durch quergehende Bänder verstärkt, als Henkel dienten 2 Eisenringe mit vierseitigem Querschnitt, 0,6 × 0,6 cm, die Beschläge und Ringe ursprünglich mit einer Weissmetallauflage, Zinn, ferner ein Beschlagfragment mit 3 Nieten, davon nur einer mit erhaltenem grossen Kopf und einem Schlitz am Rand zu einer Befestigungsvorrichtung(?), vielleicht zu einem Deckel gehörig, Höhe und Durchm. des Eimers 30 cm; 5 bandförmige *Eisenbeschläge* (182: 26), Taf. 276, etwas gebogen, an jedem Ende ein Niet, in der Mitte ein Zierstift mit gewölbtem Kopf, mittels der Stifte waren quergehende Hölzer, Breite 1,8 cm, Dicke 0,7 cm, auf den Beschlägen befestigt, vier Beschläge etwa 7,5 cm lang, einer 8,7 cm, Breite 1,8—2,3 cm; etwa 40 *Ziernägel* aus Eisen (182: 25), Taf. 276, mit gewölbten Köpfen, Spuren von Weissmetallauflage, Durchm. der Köpfe 1,3—1,7 cm; *Tongefäss* (182: 20), Taf. 245: 3, grobe

Ware mit grossen Mineralienkörnern vermengt, braungraue, gut geebnete Oberfläche, der Boden flach, Höhe 11 cm, Durchm. 14—14,4 cm, Wandstärke 0,7—1,1 cm; tütenförmige *Silberspitze* einer Seidenkappe (182: 19), Taf. 94: 3, Länge 6,2 cm, Durchm. etwa 3,5 cm, ganz ähnlich dem Exemplar in Grab 581, die Kugel an der Spitze fehlt, Granulation- und Filigranverzierung den oberen Rand entlang; *Golddiadem* (182: 18), Taf. 94: 3, siehe Birka III, S. 164 und Taf. 27: 4.

Ohne Fundangabe: *Eisennagel,* Länge 6,2 cm; einige *Bronze-* und *Eisenfragmente,* davon einige vierseitige Eisenbeschläge, einer rhombisch (183: 23), und ein *Bronzedrahtring,* Durchm. 2,1 cm. — Aus einem älteren, bei der Anlage von 644 zerstörten *Brandgrab* herrührend und wahrscheinlich in der Schüttung gefunden 6 *Riemenbeschläge* aus Bronze für ein Pferdezaumzeug (183: 49), Taf. 28: 6, in Borrestil, 2 rechteckig, Länge 4,3 cm, Breite 2 cm, mit Tierkopfenden, 4 runde schwach gewölbte, mit einem Tierkopf in der Mitte, der Körper stark schematisiert und mit 2 Bronzenieten und eisernen Vernietungsscheiben, Durchm. 2 cm; 3 verbrannte Fragmente eines *Gegenstandes aus Bein,* Taf. 155: 1, Länge 3,9 bzw. 1,7 und 0,8 cm, Durchm. 0,6—1,4 cm, mit einer gebogenen Spitze, an einer Stelle ein kerbschnittverzierter Wulst. In der Schüttung ein abgesägtes *Elchgeweihstück.*

## GRAB 645.

SKELETTGRAB, Abb. 185. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W.+37° N.—O.+37° S., Länge 2,25 m, Breite 0,8 m, Tiefe etwa 1 m. Das Skelett, zum Teil noch erhalten, liegt nicht vollkommen in ursprünglicher Lage. In der Schüttung am Fussende ein grosser Stein.

Beigaben:

2 ovale bronzene *Schalenspangen* (185: 1), Typus Taf. 62: 2, vergoldet, Länge 16,9 und 11 cm, die dreiseitigen Felder und die Leisten zwischen den jetzt verlorenen Knöpfen mit Resten von Silberpressblechen, Taf. 62: 8, an den Spangen kleine runde, gegossene Ösen als Kettenhalter, jetzt durchgenutzt, die Nadeln aus Eisen; an einer Spange eine durch einen Silberring am Nadelhalter befestigte *Silberkette,* Taf. 113: 7, in zwei mit einem Silberdrahtring vereinigten Stücken, Gesamtlänge 33—34 cm, am Ende der Kette in einem Silberdrahtring eine *gleicharmige Silberspange* (185: 2), Taf. 77: 2, Länge 6,4 cm, mit Greiftieren verziert, auf der Unterseite Abdrücke eines groben Stoffes, die Nadel fehlt; Fragmente eines *Eisenmessers* mit *Lederscheide* (185: 3), das am Leib in einer groben etwa 25 cm langen *Bronzekette* mit S-förmigen Gliedern wie Taf. 113: 9 getragen wurde.

Ohne Fundangabe, wohl in der Schüttung, eine unvollständige, verbogene *Eisenschere,* Typus Taf. 175: 1.

## GRAB 645 B.

SKELETTGRAB, Abb. 185. Nordwestl. des Grabes 645 eine Grube, Länge 1,65 m, Breite nicht feststellbar, Tiefe etwa 0,9 m. Ungefähr in ihrer Mitte lagen ein menschlicher Schädel, 2 Oberschenkelknochen und andere Knochen auf einem Haufen, der Schädel so, dass er in der NNO. Wand des Grabes 573 sichtbar war, vgl. Abb. 140. Keine Beigaben.

## GRAB 646.

SKELETTGRAB, Abb. 185. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W.+40° N.—O.+40° S., Länge 2,1 m, Breite 0,65 m, Tiefe 0,9—1,15 m, die NO. Wand fest bis 0,5 m hoch über dem Boden, zwischen 645 und 646 ist nur ein schmaler Erdrücken geblieben. In der Schüttung 8 grosse Steine und eine Anzahl kleinere. In der NW. Ecke eine 0,15 m tiefe Senkung, in der der Schädel mit der Stirn nach O. lag.

Beigaben:

2 ovale bronzene *Schalenspangen* (185: 4), Taf. 61: 5, einschalig, sehr gute Arbeit, etwas beschädigt, die Nadeln fehlen, Länge 10,2 cm; *gleicharmige Bronzespange* (185: 5), Taf. 80: 4, sehr beschädigt, gute Arbeit mit Greiftierornamentik; bei und zum Teil unter dieser Spange 2 *Birkamünzen* mit Ösen (185: 6), die eine mit Carolusmonogramm )( Haus, Taf. 142: 4, die andere mit 2 Vögeln )( Schiff, Taf. 142: 10, und eine *Mo-*

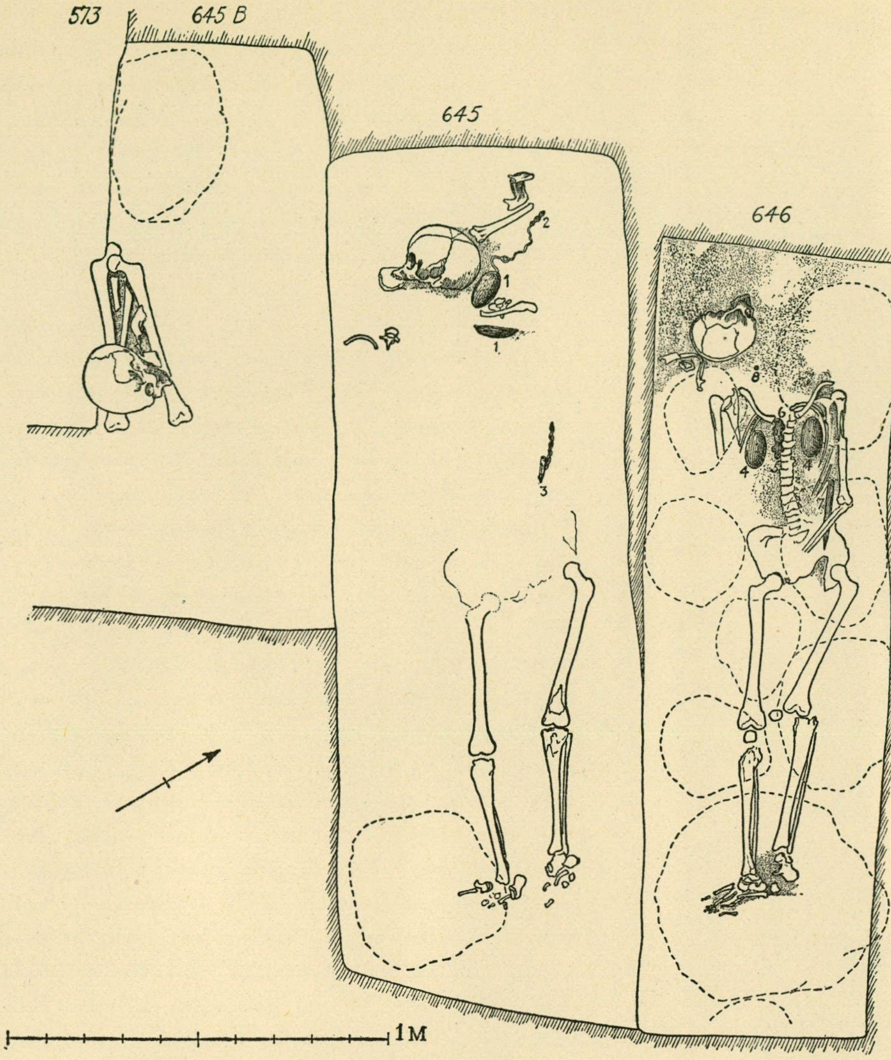


*Abb. 185. Gräber 645 und 646.*

*saikperle,* Taf. 122: 15, aus braungrauen und weissen Stäbchen, Durchm. 0,9 cm; am linken Ellbogen ein *Eisenmesser* (185: 7), jetzt nur Stücke; unweit des Kopfes eine weisse, zylinderförmige *Glasflussperle* (185: 8), 1 × 0,8 cm.

## GRAB 647.

Skelettgrab. Eine Grube, nur 1,2 × 1,2 m im Durchm. und 1,5 m tief gegraben. Wegen des sumpfigen Erdbodens wurde die Grabung nicht durchgeführt. Über die Lage der Beigaben keine Aufschlüsse.

Folgende Gegenstände liegen mit Nr 647 signiert vor: Mittelknauf einer *gleicharmigen Bronzespange,* durchbrochene mit Greiftieren verzierte Arbeit, vgl. das Exemplar Jan Petersen, Vikingetidens Smykker, Fig. 67, 2,8—2,4 cm; *Pfeilspitze,* Typus Taf. 12: 12, abgebrochen, Länge 8,9 cm; *Riemenhalter* aus Eisen, dreiseitig, Länge 6,3 cm; *Eisenblech,* 8,5 × 5,8 cm; 14 *Eisenniete,* Länge 3,3—6,4 cm; einige *Eisenfragmente* (Nägel?).

## NR 648.

Quadratische Grabungsfläche, 1,05 × 1,05 m, Tiefe 0,9 m. Nur eine *Brandschicht,* 0,15 m dick, wurde angetroffen, aber keine Gegenstände. Es handelt sich nicht um ein Grab.

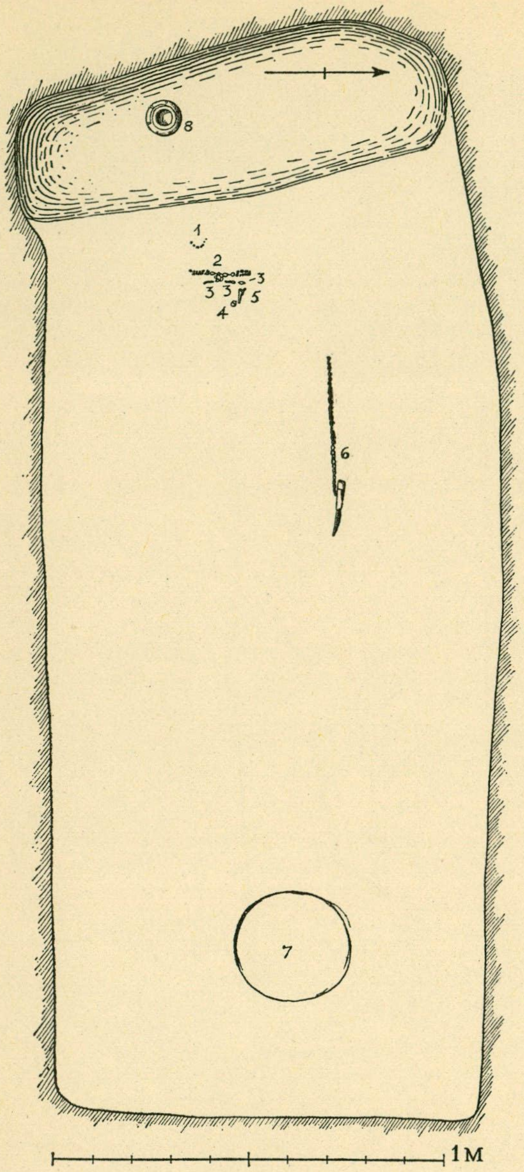


*Abb. 186. Grab 649.*

## GRAB 649.

Skelettgrab, Abb. 186. Vierseitige Steinsetzung, etwa 6,9×6,4 m, nur an 3 Seiten regelmässig, orientiert W.+15° N.—O.+15° S. Mitten in der Steinsetzung eine etwas unregelmässige Grube, orientiert W.—O., Länge etwa 2,85 m, Breite 1,2 m, Tiefe am O. Ende 1,95 m, am westl. 2,45 m. Quer über dem W. Ende eine 12 cm tiefe Senkung. Von dem Skelett nur die Zähne (186: 1) erhalten.

Beigaben:

Halsband (186: 2) aus 22 *Perlen*: aus *Silberfäden* 3, Taf. 114: 8, eine halbe konische aus zwei gezwirnten Fäden, Durchm. 1,3 cm, aus glatten Silberfäden eine spulenförmige und eine mehr zylinderförmige, Durchm. 1 bzw. 0,8 cm, Länge 1,4 und 1 cm, aus *Glas* 18, davon 4 mit *Goldfolie*, eine 5-fache, zwei 3-fache und eine doppelte, Taf. 117: 13, Länge 1,2—2 cm, 3 blaue Doppelperlen, eine 5-fache, zwei 3-fache, Länge 1,4—2,3 cm, eine 3-fache, wie Taf. 117: 20, mit *Silberfolie* und grünem Überfang, Länge 1,6 cm, eine blaue dreifache mit langem Mittelstück, Taf. 121: 19 c, Länge 1,2 cm, eine blaue und eine blaugrüne, beide geriffelt, wie Taf. 122: 20, Durchm. 0,9—1 cm, 2 kleine blaue ringförmige, Durchm. 0,6 und 0,7 cm, eine kugelförmige, amethystgefärbte, Taf. 121: 19 d, Durchm. 0,8 cm, 4 sechsseitige grüne mit stark irisierter Oberfläche, Taf. 121: 19 b, Länge 0,8—1,2 cm, aus *Glasfluss* eine braunrote, zylinderförmige, Taf. 121: 19 e, Länge 1,4 cm, Durchm. 1 cm. Am Halsband ein *Silberdrahtring*, Taf. 121: 19 a, mit 2 Glasperlen, einer grünen und einer weissen, einer roten *Glasflussperle* und einem kleinen striierten *Silberring*, Durchm. des ersten Silberringes 1,85 cm; Gesichtsmaske und Arme aus Silber für einen *Männerfigürchen*, Taf. 92: 3, anscheinend gleichfalls auf das Halsband gezogen, eine Öse am Scheitel, grosse Glotzaugen, Spitzbart, der Schnurrbart durch senkrechte Furchen markiert, um den Rand ein Perlstab, Länge 2,9 cm, die zwei Arme 3,9 bzw. 4,1 cm lang, an den Schultern durchbohrt, die Finger durch Furchen markiert, um den einen Arm ein Silberband, Taf. 92: 3 c, mit Dreiecken mit je 3 Punkten verziert, stark abgenutzt; zu dem Halsband wahrscheinlich auch ein zu einem Anhänger umgearbeitetes Fragment einer *Silberspange*(?), ein tierkopfförmiger, stark abgenutzter Knopf, Taf. 92: 12, mit Spuren von Vergoldung, in dem Loch ein Silberdrahtring, Länge 2,1 cm; runde *Bronzespange* (186: 4), Taf. 100: 12, Durchm. 3,4 cm, nur wenige Fragmente, von der Mittelpartie fast nichts erhalten, der Rand mit einer dünnen Silberblechauflage, innerhalb des Randes eine Reihe von abwechselnd rote Glasstückchen und runden Einlagen, vielleicht Email, die Unterlage der Glasstückchen nicht Goldblech sondern eine gelbweisse Paste, das Ganze keine besonders gute Arbeit, die Nadel fehlt; *Nadelbüchse* aus Bronze (186: 5), Taf. 168: 1, rohrförmig mit einem massiven Vierfüssler en ronde bosse, die Oberfläche stark beschädigt, Länge 3,9 cm, Durchm. 0,6—0,9 cm, Länge des Tieres 2,4 cm, in der Büchse Reste von *Eisennadeln*; *Eisenmesser*, sehr beschädigt, an einer groben *Bronzekette* wie Taf. 113: 10 befestigt, Länge der Kette etwa 40 cm, Durchm. 1 cm; *Eichenholzeimer* (186: 7), Taf. 206: 1, Höhe etwa 26 cm, Durchm. etwa 2,6—2,7 cm, nur Fragmente erhalten, durch 6 dreiseitige Eisenbänder in 5 Felder geteilt, die wahrscheinlich abwechselnd mit Bronze- und Eisenblech bekleidet waren, und zwar das oberste Feld mit Bronzeblech, die Eisenbänder sind auf den Blechen befestigt, zum Teil scheinen die Bronze- und Eisenbleche sich über einander geschoben zu haben, die eisernen Henkelhalter, Taf. 206: 1 b, ursprünglich mit 2 Nieten befestigt, und, wie auch die Nieten, mit Bronzeblech überzogen — ob der eine Henkelhalter mit einem in das Holz getriebenen und festgenieteten, zungenförmigen Eisenstück, Taf. 206: 1 b oben, identisch ist, ist zweifelhaft — die Bronzebleche an den Eisenbändern mit dreifachen, feinen Linien verziert; *Glasbecher* (186: 8), Taf. 189: 2, schwach grünliche Glasmasse, sehr dünnwandig, dunkelblauer aufgelegter Mündungsrand, Gruppen von waagerecht aufgelegten gelben Fäden und 9 vom Boden bis über die unterste waagerechte Fadengruppe hinaufreichenden gelben Fäden, die mit dünneren weissen Fäden umsponnen sind, die Unterseite des Bodens Taf. 194: 4, Höhe 10,2 cm, Durchm. 9,2 cm, Mündungsdurchm. 8,2—8,4 cm.

## GRAB 650.

Brandgrab. Kleine Brandschicht, Durchm. 0,6 m, in einer Tiefe von 0,6 m unter der SO. Ecke der Steinsetzung des Grabes 649.

Beigaben:

2 *Pfeilspitzen,* eine sehr gut erhalten, Taf. 11: 1, mit deutlichen, schmalen Schneideflächen, Länge 6,1 cm, die andere abgebrochen, Taf. 13: 5; 13 *Eisenniete,* Länge 2,3—5 cm, und einige Fragmente; 14 *Eisennägel,* davon 3 sehr grob, Länge 12,8 cm, die übrigen 3,3—5 cm lang, dazu noch einige Fragmente; unverziertes *Kammfragment*; verbrannte *Knochen.*

## GRAB 651.

Skelettgrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W.—O., Länge etwa 2 m, Breite etwa 1 m, Tiefe an dem W. Ende 1,7 m, an dem O. Ende 1,4 m, die Wände fest bis 0,9 m hoch über dem Boden. In der Grube 14 *Sargnägel,* Länge des grössten 13,7 cm. In der Schüttung viele Steine, davon 5 etwa 0,6 m im Durchm. und 15 im Durchm. 0,45 m. Vom Skelett nur die Zähne erhalten.

Beigaben:

*Eisenmesser,* rostbeschädigt, Länge 10,8 cm, in der Hüftengegend; Bündel von 10 *Pfeilspitzen* aus Eisen, Typus Taf. 13: 4, alle stark beschädigt, urspr. Länge etwa 15 cm.

## GRAB 652.

Skelettgrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Das Grab befindet sich östl. von Grab 641 und zusammen mit diesem in einer Grube, Masse siehe 641. Spuren eines Sarges, Länge 2,15 m, Breite 0,42 m. Keine Nägel. Vom Skelett nur die Zähne erhalten. Einzige Beigabe ein *Eisenmesser,* jetzt nur Fragmente.

## GRAB 653.

Skelettgrab (?). Keine Angaben.

## GRAB 654.

Skelettgrab, Abb. 187. In einer Reihe mit Grab 655 und unmittelbar östlich der Gräber 645 und 646. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W. +25° N.—O. +25° S., Länge 2,2 m, Tiefe 0,9 m, Breite nicht feststellbar, da zwischen den Gräbern 654 und 655 keine feste Wand ist. Das Skelett ziemlich gut erhalten. Keine Beigaben.

## GRAB 655.

Skelettgrab, Abb. 187. Von derselben Länge wie Grab 654 aber 10 cm tiefer. In der Grube 12 *Sargnägel,* nicht mehr vorhanden. Beigaben: 2 ovale, bronzene *Schalenspangen* (187: 1), Taf. 58: 3—6,

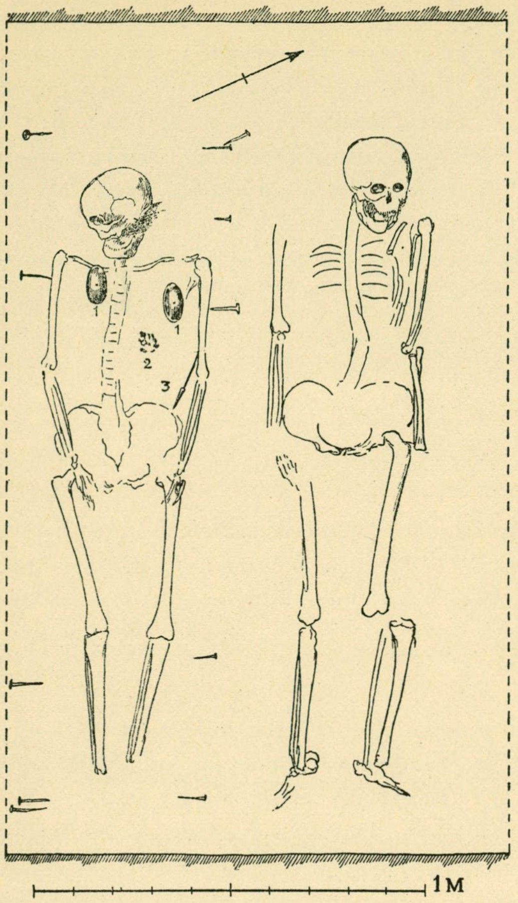


*Abb. 187. Die Gräber 655 bzw. 654.*

Länge 9,6 cm, stark beschädigt, mit vier grossen, durch rechtwinklig zu einander stehende Rahmen gebildeten Feldern, die mit stark entstellten Tierdarstellungen, karolingischen Löwen, in flachem Relief verziert sind; unverzierter *Silberfingerring*, Taf. 111: 5, Durchm. 2,1 × 2,3 cm, auf dem linken Ringfinger getragen; 47 *Perlen* (187: 2): aus *Glas* 26, nämlich eine doppelte mit *Goldfolie*, Taf. 117: 12, zwei vierfache blaue, Länge 2 cm, eine zweifache grüngelbe mit einer roten Glasflussschicht, die aber nicht die ganze Oberfläche deckt, Taf. 123: 4d, sowohl der Kern wie die Oberflächenschicht längsgezogen, Länge 1,4 cm, 2 kugelförmige amethystgefärbte, Durchm. 1,2—1,3 cm, eine blaue mit drei Augen, blaugrüner Pupille, roten und weissen Strahlen, und mit zwei weissen Fäden herum, Taf. 123: 4 b, Durchm. 0,9 cm, eine blaue mit zwei Augen in weiss, rot und blau, Taf. 123: 4 a, Durchm. 1 cm, eine blaue mit zwei Augen in weiss und rot, Taf. 123: 4 c, Durchm. 1 cm, eine blaue zylinderförmige, Länge 1,2 cm, Durchm. 0,8 cm, 2 vierseitige blaue mit abgerundeten Ecken, 0,9 × 1,1 cm, 9 blau-blaugrüne, längsgeriffelte, vgl. Taf. 123: 32 d, Durchm. 0,9—1,1 cm, 5 runde blaue, Durchm. 1—1,2 cm, aus *Glasfluss* 21, nämlich 2 gelbe und 17 rote, alle tonnenförmig, Durchm. 0,9—1,2 cm, 2 grüne ringförmige, Durchm. 0,7 und 0,9 cm; *Eisenmesser* (187: 3), nicht mehr vorhanden; *Feuerstahl*, zungenförmig, mit durchbrochenen Bronzebeschlägen, Taf. 145: 5, Länge 9,8 cm, vermutlich bei 187: 2.

## GRAB 656.

Skelettgrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Ein grosser Stein an dem O. Ende, sonst keine Angaben über die Grube. Ein Sarg, orientiert W. +7° N.—O. +7° S., Länge etwa 1,9 m, Breite etwa 0,65 m, mit 15 *Sargnägeln*, nicht mehr vorhanden.

Beigaben:

*Eisenmesser*, wie Taf. 181: 1, Länge 20,3 cm, an dem linken Ellbogen; eiserne *Bogenspange*, beschädigt, Typus Taf. 57: 5 aber mit einem schmalen, scharfen Rücken an der Mitte der Oberseite, Länge 10,1 cm, in der rechten Hüftgegend.

## GRAB 657.

Skelettgrab. In der Oberfläche nicht sichtbar. Eine Grube, Länge 2,4 m, Breite etwa 0,65 m, Tiefe etwa 1 m, orientiert W. +15° N.—O. +15° S., die Wände fest bis 0,45 m hoch über dem Boden. Keine Sargnägel. In der Schüttung wenige Steine, Durchm. des grössten 0,45 m. Keine Skelettspuren.

Beigaben:

2 ovale bronzene *Schalenspangen*, nur Fragmente, Typus Taf. 61: 4; zwischen diesen eine gleicharmige *Bronzespange*, Taf. 77: 3, Länge etwa 11,7 cm, stark beschädigt, geometrische Verzierung, die 10 angenieteten Knöpfe wahrscheinlich auf dünnen Eisenplatten angebracht, von den Knöpfen selbst nichts erhalten; rings um die gleicharmige Spange 67 *Perlen*, nämlich aus *Bronze* eine zylinderförmige wie Taf. 114: 15, Durchm. 1,2 cm, aus *Rosenquarz* eine spulenförmige, Taf. 121: 8 c, Länge 1,5 cm, aus *Glas* eine blaue bikonische, Taf. 121: 8 b, Durchm. 1,6 cm, eine grüne birnenförmige mit 9 exzentrischen Augen, jedes von einem blauen Fleck mit 2 weissen und einem braungelben Faden umgeben, Taf. 121: 8 a, Länge 1,7 cm, 2 doppelte und eine ein-

fache mit *Goldfolie,* Form vgl. Taf. 118, Länge 0,6 und 1,2 cm, eine einfache mit *Silberfolie,* Länge 0,6 cm, 2 mit weggefallener Folie, 51 kleine ringförmige, Durchm. 0,5—0,7 cm, davon 45 blaue wie Taf. 120: 10 g, vier grünblaue wie Taf. 120: 10 c, und endlich 2 weisse, aus *Glasfluss* 6 kleine gelbe ringförmige wie Taf. 120: 10 b, Durchm. 0,5—0,7 cm.

## GRAB 658.

Keine Angaben, auch keine Funde.

## GRAB 659.

Skelettgrab, Abb. 188. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, Länge 2,15 m, Breite 0,45—0,6 m, Tiefe etwa 0,9—1 m, Orientierung nicht angegeben. In der Schüttung 30—40 Steine, Länge des grössten 0,6 m. Das Skelett zum Teil erhalten.

Beigaben:

*Eisenmesser* (188: 1), *Feuerstahl* (188: 2), vgl. Taf. 144: 4—7, rinnenförmiger *Eisengegenstand* (188: 3), vgl. Taf. 280: 5—6, alle drei Gegenstände im Museum nicht mehr vorhanden.

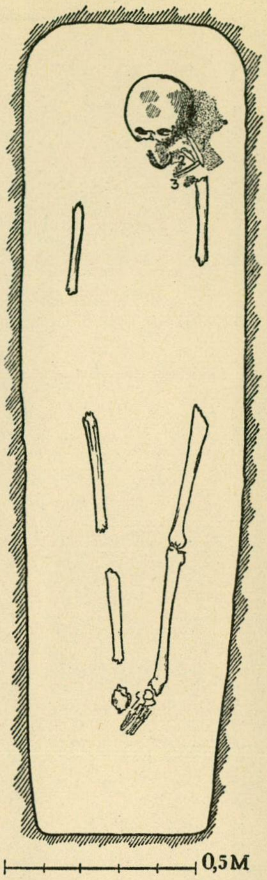


*Abb. 188. Grab 659.*

## GRAB 660.

Skelettgrab, Abb. 189. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Grosse Kammer, orientiert NW.—SO., Länge 2,45 m, Breite 1,5 m, Tiefe 1,8 m, an den vier Ecken kleine 0,15 m tiefe Einsenkungen für die Eckpfosten, die Wände fest bis 1,2 m hoch über dem Boden. In der Schüttung wenige Steine, 2 grosse aus den Wänden in das Grab hineinragend. Holzspuren werden nicht erwähnt. Vom Skelett nur die Zähne (189: 1) erhalten.

Beigaben:

2 ovale bronzene *Schalenspangen* (189: 2), vergoldet, Typus Taf. 65: 5, aber wie Taf. 67: 5 zeigt in den Einzelheiten abweichend, die angenieteten Knöpfe fehlen, stark beschädigt; unter der westl. Spange ein *Silberkruzifix,* Taf. 102: 2, Länge 3,4 cm, ganz vergoldet, aus getriebenem Blech mit Verzierung in Filigran und Granulation; *Silberanhänger* (189: 3), Taf. 97: 1, Wirbelmusterverzierung in Filigran mit filigrangeränderten Körnern, die Öse fehlt, Durchm. 2 × 2,2 cm; halbmondförmiger *Silberanhänger* (189: 11), Taf. 98: 13, Durchm. 3,6 × 3 cm, mit kleinen Kegelchen und Granulation; ringförmige ungefärbte *Glasperle* auf einen Golddraht gezogen (189: 6), Typus Taf. 122: 16 d, Durchm. der Perle 0,7 cm, des Ringes 1 cm; *Silberband* (189: 7), siehe Birka III, S. 164; *Silberkette* (189: 4), sehr dünn, in einem Silberring, Durchm. 1,2 cm, endend, Typus Taf. 113: 4 aber aus umsponnenem Draht geflochten, Länge der Kettenfragmente etwa 10 cm, wegen der Art der Flechtarbeit siehe Birka III, Taf. 35: 1—5; 28 *Perlen* (189: 5) nämlich: eine aus *Achat,* zylinderförmig, vgl. Taf. 117: 5, Länge 0,8 cm, eine aus *Bergkristall,* 7-seitig, an den Seiten fazettiert wie Taf. 116: 3, Durchm. 0,9 cm, aus *Glas* 11 mit *Goldfolie,* davon sechs doppelte und fünf einfache, Länge 0,5—1,3 cm, 4 mit *Silberfolie,* eine doppelte und drei einfache, Länge 0,5—1 cm, 2 den Folienperlen ähnliche gelbe Doppelperlen, Länge 0,9 und 1 cm, eine kubische blaue, etwas abgerundet, 0,7—0,8 cm, eine blaue längsgeriffelte, wie Taf. 123: 45, Durchm. 1,1 cm, eine kugelrunde ungefärbte, verbrannt, Durchm. 1 cm, eine blaue längsgeriffelte, nicht durchbohrte, d. h. Halbfabrikat(?), Taf. 121: 10 c, Durchm. 1,5 cm, aus *Glasfluss* 3 rote tonnenförmige, davon eine mit drei Augen wie Taf. 123: 11 c, Durchm. 0,8—1 cm, eine grünweisse ringförmige, Durchm. 0,8 cm, und eine halbe gelbe tonnenförmige wie Taf. 122: 16 e, Länge 0,9 cm. — Ob weitere 19 Perlen, mit 660? signiert, zu diesem Grab gehören ist unsicher. Sie stammen sicher aus einem Brandgrab, und wenn sie zu 660 gehören, sind sie wahrscheinlich in der Schüttung gefunden. Es sind: 13 *Glasperlen,* nämlich eine doppelte mit *Silberfolie,* Länge 1,1 cm, eine unregelmässig kubische, ungefärbt, 0,7 × 0,6 cm, eine kugelförmige ame-

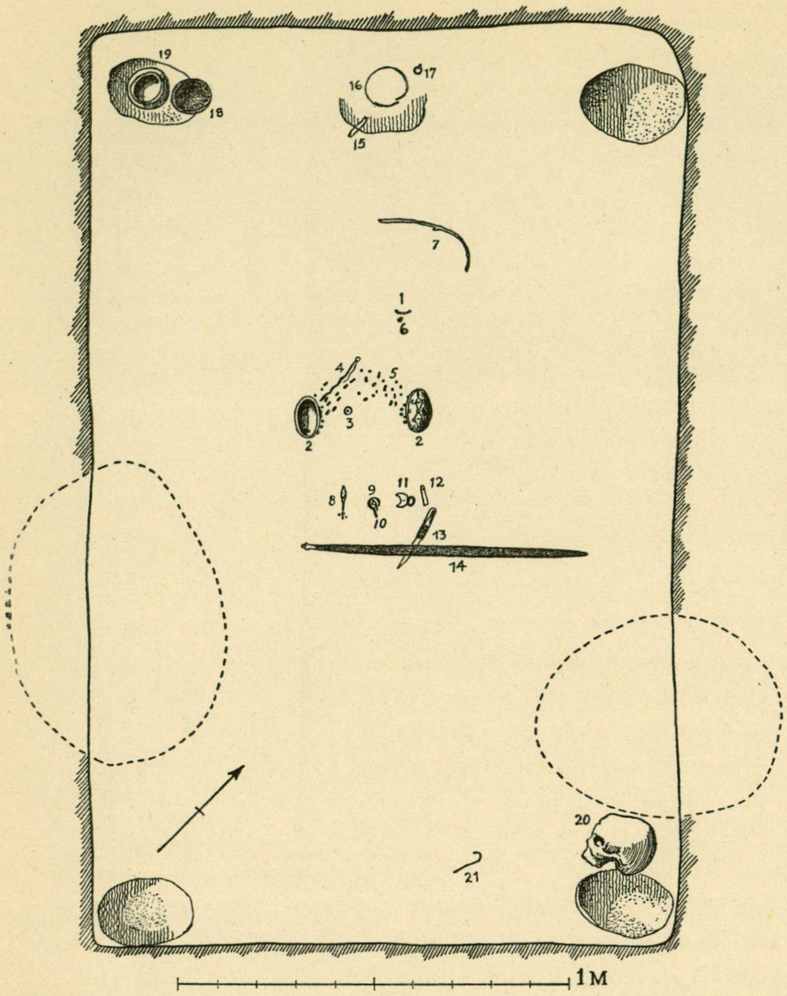


*Abb. 189. Grab 660.*

thystgefärbte, Durchm. 1 cm, 7 blaue, davon zwei dreifache, Länge 1 bzw. 1,5 cm, eine doppelte, Länge 1,3 cm, und vier einfache ringförmige, Durchm. 0,6—0,9 cm, eine ringförmige hellgrüne, Durchm. 0,9 cm, eine hellgrüne geriffelte wie Taf. 122: 1 h, Durchm. 0,9 cm, eine hellgrüne mit zwei roten Fäden und einem wellenförmigen weissen, Taf. 121 : 10 a, Durchm. 1,1 cm, 6 *Glasflussperlen,* nämlich eine kugelrunde türkisblaue, Durchm. 1,3 cm, eine halbe schwarze mit zwei weissen Fäden und herausstehenden roten Augen, Taf. 121 : 10 b, Durchm. 1,6 cm, 2 rote und eine graugrüne, tonnenförmig, Durchm. 0,8—1,1 cm, eine ringförmige, jetzt braun, die ursprüngliche Farbe nicht bestimmbar, Durchm. 1,5 cm. — Weitere Beigaben: *Ohrlöffel* aus Bronze (189: 8), Taf. 173: 2, stark beschädigte Oberfläche, Länge 6,9 cm, bei der Spitze des Ohrlöffels lag eine *Silberperle,* Taf. 114: 5, Durchm. 1 cm, bikonisch, filigranverziert mit vier Doppelspiralen, aus striiertem Draht, zwischen den Spiralen geränderte und einfache Körner, ferner drei Perlen, im Museum von den unter 189: 5 beschriebenen nicht getrennt gehalten; *Eisenpfriemen* mit rhombischem Bronzegriff (189: 10), Taf. 173: 2, an jeder Ecke der rhombischen Platte ein eingestempelter Kreis, in dem Loch am Oberende Fragment eines Eisenringes, jetzige Länge 5 cm; Fragment des Bügels einer *Eisenschere* (189: 9) mit Spuren von Bronzeblechbekleidung; *Wetzstein* aus grünem und rotbraunem Bandschiefer (189: 12), Taf. 188: 1, Länge 6,2 cm, Durchm. 1 ×0,6—1,2 ×1,2 cm, das Oberende durchbohrt; *Eisenmesser* (189: 13), nur wenige Fragmente erhalten, mit Sorrung von glatten Silberfäden in wenigstens vier Streifen, vgl. Taf. 179: 4; »*Eisengegenstand,* an dem SW. Ende mit einem Bronzeknauf», (189: 14), nicht mehr vorhanden, vgl. Grab 760.

An dem NW. Ende der Kammer, nur als ein Klumpen erkennbar: *Kästchenbeschläge* (189: 15 u. 17), Taf. 261 : 2, die eisernen Scharnierbeschläge mit kleinen getriebenen Buckeln verziert, genaue Masse nicht feststellbar, die übrigen Beschläge aus Bronze, nämlich ein Haspen mit quergehenden Linien, in einem Eisenbeschlag befestigt, Länge 9,4 cm, ein Ring, Durchm. 2,4 ×2,7 cm, mit drei Furchen, in einer Eisenkrampe befestigt, 2 dünne Bronzebleche mit Kreisen und dazwischen mit eingestempelten Ringen verziert, das eine rund, Durchm. 3,8 cm, mit gezahntem Rand, das andere viereckig, sehr beschädigt; Fragmente eines *Glasbechers* (189: 16), vollkommen vermodert, mit aufgelegten Fäden, wohl Typus Taf. 193: 2—3, die Farbe urspr. gelb(?); eiserne *Holzeimerbeschläge* (189: 18), Taf. 208: 1, doppelte Bänder von dreieckigem Querschnitt und dazwischen Eisenbleche, die Verzierung aus getriebenen Buckeln gebildet, auch der Mündungsrand mit einer Reihe von getriebenen Buckeln, der Henkel vierseitig mit abgerundeten Endknöpfen, die Henkelhalter einfache, in den Rand eingetriebene Krampen, unterhalb der Henkelhalter einige senkrecht gehende Buckelreihen, Taf. 208: 1 c, Höhe des Eimers nicht feststellbar, Durchm. etwa 11,4—11,6 cm; *Tongefäss*

(189: 19), Taf. 240: 8, derbe Ware, braungraue, geebnete Oberfläche, Höhe 11,2 cm, Durchm. 14,1 cm, Wandstärke 0,8 cm. Unter dem grossen Stein an der SW. Wand *Holzeimerbeschläge*, nur der Henkel vorhanden, Taf. 211 : 4, flach, Durchm. des Eimers nach dem Henkel 23 cm.

Zu den Beigaben, obwohl nicht erwähnt, gehören wahrscheinlich: rundes *Eisengewicht*, Durchm. 1,4 cm, urspr. mit Bronzeblech bekleidet; kleine *Sumpferzkugel*, Durchm. 1,4 cm; *Eisenring* mit einer einfachen Krampe, Durchm. 2,2 cm.

In der Schüttung in einer Tiefe von 0,6 m: Menschenschädel (189: 20) und eine gebogene *Eisenpfeilspitze* (189: 21), Taf. 13: 3, Länge 5,1 cm.

GRAB 661.

Skelettgrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W.—O., Länge 1,8 m, Breite 0,6 m, Tiefe 0,75—0,85 m, mit 10 *Sargnägeln*, Länge des grössten 7 cm. Einzige Beigabe ein *Eisenmesser*, jetzt nur Bruchstücke.

## Die Gräber 662—696 auf dem Grindsbacka Gräberfeld. Pl. IV.

GRAB 662.

Skelettgrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W. +15° S.—O. +15° N., Länge 2,2 m, Breite 0,6 m, Tiefe 0,75 m, voller Steine, Durchm. 0,15—0,45 m. Keine Sargnägel. Einzige Beigabe ein *Eisenmesser*, stark verrostet.

GRAB 663.

Skelettgrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube ohne feste Wände. Ein kleiner stark vermoderter Schädel lag dicht unter der Muttererde. Keine Beigaben.

GRAB 664.

Skelettgrab. Vierseitige Steinsetzung, Länge der S. Seite 6,3 m, der W. Seite 4,2 m, der O. Seite 5,1 m, mit 12 bzw. 6 bzw. 10 Steinen, über die N. Seite keine Angaben. Die S. und O. Seiten entlang und 0,6 m nach innen zu zwei mit den Seiten parallele Steinreihen, die ganze Fläche innerhalb des Vierecks unregelmässig mit Steinen gefüllt. In der Mitte des Vierecks eine Grube, orientiert W. +7° S.—O. +7° N., Länge 2,1 m, Breite 0,9 m, Tiefe 0,9 m, mit 10 *Sargnägeln*, Länge des grössten 7,5 cm. Keine Beigaben.

GRAB 665.

Skelettgrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Kindergrab in einer Grube, orientiert W. +20° S.—O. +20° N., Länge 1,65 m, Breite 0,55 m, Tiefe nicht erwähnt, mit Steinen gefüllt, Durchm. 0,15—0,3 m. Keine Sargnägel. Vom Skelett nur der Schädel und Reste der Unterschenkelknochen erhalten.

Beigaben: kleines *Eisenmesser*, Länge 8,2 cm, und ein *Eisenfragment.*

GRAB 666.

Skelettgrab. Innerhalb einer vierseitigen, nicht näher beschriebenen Steinsetzung eine Grube, orientiert W. +35° S.—O. +35° N., Länge 1,8 m, Breite 0,65 m, Tiefe 0,35 m. Keine Sargnägel. Das Skelett zum Teil erhalten. Einzige Beigabe ein *Eisenmesser*, nicht mehr vorhanden.

GRAB 667.

Brandgrab. Vierseitige Steinsetzung, nicht näher beschrieben. In ihr, 0,3 m tief, eine kaum 0,15 m dicke *Brandschicht*, Länge W.—O. 1,5 m, Breite 0,9 m.

Über der ganzen Brandschicht verstreut aber meist im Westen: etwa 40 *Eisenniete*, Länge 2,2—4,6 cm; einige unbestimmbare *Eisenfragmente*; kleines *Hornkammfragment*; Scherben von 2 *Tongefässen*, das eine, Taf. 248: 5, Höhe 23 cm, Durchm. etwa 29 cm, Wandstärke 0,9—2 cm, derbe Ware, braune Oberfläche, der

Mündungsrand an 2 Stellen mit etwas verdickten, nach innen gebogenen, durchbohrten Zipfeln, von dem zweiten Gefäss nur wenige Scherben, derbe Ware, braune Oberfläche, scharf geknickter eingebogener Mündungsrand, vgl. Taf. 236: 1; verbrannte *Knochen.*

An der NO. Ecke der Brandschicht stand in einer 0,15 m tiefen Grube, d. h. 0,75 m unter der Oberfläche, ein grosses, nicht mehr vorhandenes *Tongefäss.* Daneben lag ein grauer *Schieferwetzstein,* Taf. 186: 4, Länge 7,8 cm, Dicke 0,6 cm, über dem ursprünglichen Loch abgebrochen und dann etwas weiter nach unten mit einem neuen Loch versehen.

### GRAB 668.

Skelettgrab. Vierseitige Steinsetzung, Länge der S. Seite 3,45 m, der N. Seite 3,3 m, der W. Seite 1,65 m, der O. Seite 1,8 m, mit 6 bzw. 7 bzw. 1 und 3 Steinen. Das Innere mit Steinen, Durchm. 0,15—0,3 m, gefüllt. Eine Grube, orientiert W.—O., Länge 1,7 m, Breite 0,6 m, Tiefe 0,7 m, die Wände teilweise mit Steinen gesetzt. An dem W. Ende 4 *Sarg(?)nägel,* Länge des grössten 6,7 cm. Das Skelett ziemlich gut erhalten, oberhalb des Schädels ein *Eisenfragment,* vielleicht Stück eines grossen Hakens.

### GRAB 669.

Skelettgrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W. +20° S.—O. +20° N., Länge 2,1 m, Breite und Tiefe 0,6 m. In der Schüttung ziemlich viele Steine, Durchm. 0,15—0,3 m. Von dem Skelett nur der vermoderte Schädel erkennbar. Keine Beigaben.

### GRAB 670.

Skelettgrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, Länge 1,9 m, Breite 0,7 m, Tiefe 0,75 m, die Orientierung nicht angegeben, mit vielen Steinen. Keine Beigaben.

### GRAB 671.

Skelettgrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W. +30° S.—O. +30° N., Länge 1,8 m, Breite 0,5 m, Tiefe 0,75 m, mit vielen Steinen. Keine Beigaben.

### GRAB 672.

Skelettgrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, Länge 1,8 m, Breite 0,45 m, Tiefe 0,9 m, orientiert SW.—NO. mit vielen Steinen, bis 0,45 m im Durchm. Vom Skelett nur der vermoderte Schädel erkennbar. Keine Beigaben.

### GRAB 673.

Skelettgrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W. +35° S.—O. +35° N., Länge 1,8 m, Breite 0,6 m, Tiefe 0,6 m, mit Steinen gefüllt, Durchm. 0,15—0,45 m. Spuren des Skelettes. Keine Beigaben.

### GRAB 674.

Skelettgrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W. +20° S.—O. +20° N., Länge 1,8 m, Breite 0,6 m, Tiefe 0,6 m, mit 7 *Sargnägeln,* Länge des grössten 6,6 cm. Viele Steine, Durchm. 0,3—0,6 m.

Beigaben: 0,75 m von dem SW. Ende der Grube ein braungrauer spitzer *Schieferwetzstein,* Taf. 188: 13, Länge 8,8 cm; 0,16 m südwestl. davon ein stark verrostetes *Eisenmesser,* jetzige Länge 8,2 cm.

### GRAB 675.

Brandgrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. In einer Tiefe von 0,6 m eine *Brandschicht,* Durchm. 1,2 m, Dicke in der Mitte 0,12 m. Über der Brandschicht viele Steine, Durchm. 0,15—0,6 m.

0,15 m von dem S. Rand der Brandschicht stand in ihr ein *Tongefäss,* Typus Taf. 246: 4, derbe, ziemlich dünne Ware, braune etwas geglättete Oberfläche, Höhe 17,8 cm, Durchm. 23—24 cm, Wandstärke 0,8—

1,2 cm. In dem Gefäss: verbrannte *Knochen*; gezwirnter *Bronzedraht* mit 6 Ösen, Taf. 279: 11, unvollständig, Länge 3,2 cm; mindestens 30 *Perlen*, stark geschmolzen, nämlich: aus *Karneol* 3 kugelförmige, Durchm. 0,7 cm, aus *Glas* 9 dreifache wie Taf. 117: 17 aber mit längerer Mittelpartie, urspr. mit *Silberfolie*, Länge 1—1,2 cm, 2 vierfache und 4 dreifache, wie Taf. 117: 13, urspr. mit *Silberfolie*, eine von ihnen vielleicht doch mit *Goldfolie*, Länge 1,4—1,9 cm, eine einfache mit *Silberfolie*, Durchm. 0,7 cm, 7 kleine runde, blaue, Durchm. 0,6 cm, und eine mit *Silberfolie*, Durchm. 0,7 cm, alle auf einen Bronzedraht für einen Anhänger, vgl. Taf. 103: 10, gezogen, ein Schmelzklumpen, aus *Glasfluss* eine grosse weissgraue mit rotbraunen Flecken, Taf. 123: 14, eine rote tonnenförmige, Durchm. 1 cm. In der Brandschicht: Fragment eines bronzenen *Armbügels*, Taf. 108: 8, mit tiefen Wellenfurchen, Länge 5,6 cm; *Henkelhalter*, Taf. 280: 8, ohne Befestigungsvorrichtungen, 4,8 × 6 cm; 8 *Eisenstifte*, vgl. Taf. 270: 1 unten, mit grossen Köpfen, 2 Stifte nach den umgebogenen Spitzen durch 2,5 cm dickes Holz und 3 durch 1,5 cm dickes Holz getrieben; Fragmente von etwa 10 *Eisennieten* oder *-nägeln*, Länge der vollständigen 3,3—4,1 cm; 2 kleine *Hornkammfragmente*; eine Menge verbrannter *Knochen*.

## GRAB 676.

BRANDGRAB. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. In einer Tiefe von 0,45 m eine dünne *Brandschicht*, Durchm. 0,75 m. Oben auf ihr etwa 15 Steine, Durchm. 0,45—0,6 m. In der Brandschichtmitte ein zerbrochenes blumentopfähnliches *Tongefäss*, vgl. Taf. 249: 8, Höhe 9,5 cm, Durchm. 12,9 cm, Wandstärke 0,7—0,9 cm, derbe ziemlich feste Ware, braune geebnete Oberfläche.

In der Brandschicht verstreut: 2 bandförmige *Eissporen*, Länge 2,7 und 2,9 cm; *Pferdeeisnagel*, Länge 3,2 cm; *Eisenstift* mit flachem Kopf, Länge 1,6 cm; etwa 20 *Eisenniete*, zum Teil Fragmente, Länge der vollständigen 3,2—4,4 cm; 3 *Eisennägel*, Länge 3,8 cm; verbranntes *Feuersteinstück*, 4,9 × 2,6 × 0,8 cm; 2 kleine *Hornkammfragmente* mit Linienverzierung und flachen Schienen, vgl. Taf. 160; verbrannte *Knochen*.

## GRAB 677.

BRANDGRAB(?). Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. In einer Tiefe von 0,45 m eine schwache *Brandschicht*, Durchm. 0,6 m. Auf ihr dicht gekeilte Steine, Durchm. bis 0,75 m. Weder verbrannte Knochen noch andere Funde.

## GRAB 678.

BRANDGRAB. Niedriger Hügel. In einer Tiefe von 0,45 m eine schwache *Brandschicht*, Länge N.—S. 1,5 m, Breite 0,75 m, Dicke etwa 1,5 cm, mit Steinen bedeckt, von denen einer 0,9 m, die übrigen 0,3 m im Durchm. und noch kleiner waren.

In der Brandschicht, 0,15 m von dem S. Ende, *Tongefässscherben* (ob alle Scherben, die 678 signiert sind, hier gefunden wurden kann nicht festgestellt werden). Sie gehören zu 2 Gefässen, das eine klein und becherförmig, Typus Taf. 234: 8, Höhe etwa 9 cm, Wandstärke 0,6 cm, mit einem kleinwelligen Furchenband zwischen der Mündung und einem Streifen von waagerechten Linien, der Mündungsrand fehlt, das andre Gefäss in nur wenigen Scherben, gross und derb, braune geebnete Oberfläche, Form nicht bestimmbar.

Über der ganzen Brandschicht verstreut: 4 vollständige und 6 unvollständige *Eisenkrampen*, Typus Taf. 271: 2 oben rechts, Masse 2 × 2,9—2,3 × 4 cm; U-förmige *Eisenkrampe*, 4 × 2,3 cm; 15 *Eisennägel*, Länge 3,8—7,7 cm, und etwa 7 *Eisennägel*, Länge 3,4—3,7 cm; *Eisenstäbchen*, viereckig, Länge 5,3 cm; wenige, verbrannte *Knochen*.

## GRAB 679.

BRANDGRAB. Ein Kreis, Durchm. 2,7 m, von 15 Steinen. Innerhalb dieses, 0,45 m von dem SW. Rand entfernt und 0,9 m tief, eine *Brandschicht*, Durchm. 0,6 m. In ihrer Mitte ein *Tongefäss*, *Eisenniete*, *Eisennägel* und eine *Perle*, alles nicht mehr vorhanden.

Von der ersten Brandschicht 0,3 m nordöstl. eine zweite *Brandschicht* in einer Tiefe von etwa 0,2 m, Durchm. 0,6 m. In ihrer Mitte ein zerbrochenes *Tongefäss*, Taf. 228: 4, Höhe 22 cm, Mündungsdurchm.

18,7 cm, feste, braungraue Ware, die Oberfläche geglättet, 3,5 cm unterhalb der steilen Mündung ein Wulst und ein Zickzackband, mit einem dreizackigen Gerät hergestellt; *Kammfragment*, mit Linienverzierung etwa wie Taf. 160: 1 und 3; *Eisenfragment*, Länge 4,8 cm, Breite 0,8 cm, wahrscheinlich ein zweigeteilter Schlossfeder wie Taf. 267: 2; verbrannte *Knochen*.

### GRAB 680.

Skelettgrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, Länge 1,65 m, Breite 0,6 m, Tiefe 0,6 m, mit Steinen gefüllt. In der NW. Ecke ein vermoderter Schädel. Einzige Beigabe ein *Eisenmesser*, nicht mehr vorhanden.

### GRAB 681.

Brandgrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. In einer Tiefe von 0,4 m eine *Brandschicht*, Durchm. 1,5 m, von Steinen, Durchm. 0,15—0,3 m, bedeckt. In der Schicht und zwar 0,6 m von der S. Kante ein zerbrochenes *Tongefäss*, Typus wahrscheinlich Taf. 246: 5, Bodendurchm. 14,5 cm, übrige Masse nicht feststellbar. Von diesem 0,6 m nordöstl. und 0,45 m von der O. Kante der Brandschicht ein zweites *Tongefäss*, Taf. 245: 6, feste Ware, mit grossen Mineralienkörnern vermengt, braune etwas geglättete Oberfläche, deutliche Halspartie, Höhe 15,7 cm, Durchm. 22,5 cm, Wandstärke 0,8—1,2 cm. In diesem Gefäss ein *Eisenring*, Durchm. etwa 14 cm, mit wenigstens einmal wechselnder Drehung, die Enden aufgerollt, vgl. Abb. 2: 24, auf dem Ring *Thorshämmer*, nur einer, Taf. 107: 3, erhalten. In dem Gefäss wahrscheinlich auch verbrannte *Knochen*.

In der Brandschicht verstreut: Fragment eines derben *Eisenhakens* (?), Länge 6 cm; Fragment einer *Eisenkrampe*; einige *Eisenniete* und *-nägel*; wenige, verbrannte *Knochen*.

### GRAB 682.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 5,1 m, Höhe 0,3 m, aus Kies und Steinen, Durchm. 0,3—0,45 m und noch kleineren, viele in der S. Hälfte des Hügels über der Oberfläche sichtbar. In einer Tiefe von 0,15 m und 2,1 m von dem N. Rand entfernt eine *Brandschicht*, Länge N.—S. 1,2 m, Breite 0,9 m.

Inhalt: An dem Südrand Scherben eines *Tongefässes*, Taf. 225: 7, Höhe 11,5 cm, Durchm. 16,3 cm, Wandstärke 0,4—0,5 cm, feine feste Ware mit Mineralienkörnern vermengt, braunrote, stark geglättete Oberfläche, der Boden gerundet und deutlich von den Wänden abgesetzt, an der Mündung Schnureindrücke.

Verstreut in der Brandschicht: *Eisenkrampe* wie Taf. 271: 2 oben rechts, Länge 4,5 cm; etwa 7 *Eisenniete*, Länge 2,8—3,5 cm; 12 *Eisennägel*, Länge 2,9—4,8 cm; Fragmente eines *Hornkamms*, Taf. 160: 16, flache mit Eisennieten zusammengefügte Schienen mit Kreisen- und Linienverzierung; etwa 40 *Perlen*: aus *Glas* eine kugelrunde blaue mit eingeschmolzenen weissen und roten Fäden, Taf. 123: 3 a, Durchm. 1,5 cm, 4 Fragmente von ähnlichen Perlen, weiter eine unvollständige grüne mit eingeschmolzenen Schlingen aus weissen Fäden und gelben Flecken dazwischen, Taf. 123: 3 d, Durchm. 1,9 cm, eine halbe blaue mit einem roten wellenförmig eingeschmolzenen Faden, Taf. 123: 3 b, Durchm. 1,2 cm, eine dreifache blaue mit 3 weissen wellenförmig eingeschmolzenen Fäden, Taf. 123: 3 e, Länge 1,6 cm, eine blaue vierseitige mit abgeschnittenen Ecken und einem weissen Wirbel an jeder Seite, Taf. 123: 3 c, Durchm. 1 × 1 × 1,1 cm, eine ähnliche aber ohne Wirbel, Taf. 123: 3 h, Durchm. 1,4 × 0,9 × 0,8 cm, eine blaue zylinderförmige, Taf. 123: 3 g, Länge 1,3 cm, eine blaue stark geschmolzene mit gelben eingeschmolzenen Flecken, Taf. 123: 3 f, Durchm. 1,2 cm, eine blaue geriffelte, vgl. Taf. 120: 6 p, Durchm. 1,2 cm, ferner 16 blaue ring- bis erbsenförmige, einige darunter etwas heller, alle stark feuerbeschädigt, Durchm. 0,8—1 cm, 7 grüne, davon 2 etwas grösser, ringförmig, Durchm. 1,2 und 1,4 cm, die übrigen 5 im Durchm. 0,9—1 cm, aus *Glasfluss* 2 zylindrische, die eine weiss, Länge 1 cm, die andere rosagefärbt, geschmolzen, Taf. 123: 3 i, Länge 1,1 cm; verbrannte *Knochen*.

### GRAB 683.

Skelettgrab. Hügel mit einer Grube, orientiert W. +10° S.—O. +10° N., Länge 2,15 m, Breite 0,65 m, Tiefe 0,95 m, mit 19 *Sargnägeln*, Länge des grössten 6,2 cm. Die Grube war mit Steinen gefüllt, Durchm.

0,3—0,45 m, und mehreren roten Sandsteinplatten, die alle in die Grube heruntergestossen waren. Vom Skelett nur der Schädel erhalten. Dicht nördlich von diesem, mit der Spitze nach N. lag ein *Eisenmesser*, jetzt nur ein Fragment erhalten. Bei den Füssen lagen vielleicht auch 2 bandförmige *Eissporen.*

## GRAB 684.

Skelettgrab. In einem Hügel eine Grube, Länge 2,1 m, Breite 0,65 m, Tiefe und Orientierung nicht angegeben, mit Steinen gefüllt, Durchm. 0,15—0,6 m. Keine Sargnägel. Das Skelett zum Teil erhalten, doch stark vermodert.

Nahe dem rechten Fuss lagen auf einem Haufen: *Bronzeschelle*, Taf. 93: 15, Durchm. 2 cm, vierteilige Unterpartie, in der Schelle, die an einem Bronzedrahtring, Durchm. 1 × 1,5 cm, befestigt war, ein unregelmässiges Bronzestück als Klapper; *Eisenring* aus einem zusammengebogenen Stäbchen, Durchm. 2,4 × 2,1 cm; Fragment eines *Eisenstäbchens*, Länge 4 cm, das von einem anderen Eisenstäbchen umwickelt ist.

## GRAB 685.

Skelettgrab, Abb. 190. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W. +20° S.—O. +20° N., Länge 2,15 m, Breite 0,6 m, Tiefe 0,6—0,7 m, mit 10 *Sargnägeln*, Länge des grössten 5,3 cm. Rings um den Sarg waren die Wände der Grube mit Steinen gesetzt, die Grube im übrigen mit kleinen Steinen gefüllt. Nahe dem Kopf als einzige Beigabe ein *Eisenmesser*, nur ein Fragment erhalten.

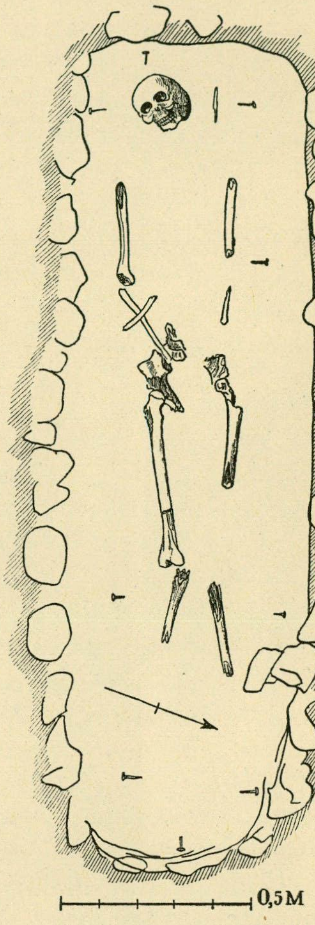


*Abb. 190. Grab 685.*

## GRAB 686.

Brandgrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. In einer Tiefe von 0,6 m eine *Brandschicht*, Länge O.—W. 1,8 m, Breite 1,2 m, Dicke 0,15 m. In der Schicht, 0,6 m von dem W. Rand, stand ein *Tongefäss*, Typus Taf. 247: 6, ziemlich derbe poröse Ware, braune ebene Oberfläche, stark zerfallen, Wandstärke 0,7—1 cm, andere Masse nicht feststellbar. Um das Gefäss, etwa 3 cm unterhalb des Mündungsrandes, Rostspuren von einem nur in Fragmenten erhaltenen gedrehten *Eisenring*, Durchm. etwa 16 cm. »Um das Gefäss in der Brandschicht»: halbe *Eisenkrampe*, Typus Taf. 271: 2 oben rechts, etwa 10 *Eisenniete*, nur 4 vollständig mit einer Länge von 2,3—3,3 cm; verbrannte *Knochen.* Obwohl nicht erwähnt, hat wahrscheinlich auch das Tongefäss verbrannte Knochen enthalten.

## GRAB 687.

Brandgrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. In einer Tiefe von 0,15 m eine von Steinen bedeckte *Brandschicht*, Durchm. 0,9 m, Dicke 0,06 m. In ihrer Mitte: Scherben von einem kleinen blumentopfähnlichen *Tongefäss*, feste ziemlich feine Ware, braune ebene Oberfläche, Höhe nicht feststellbar, Bodendurchm. 8,4 cm, Wandstärke 0,6—0,9 cm; 2 bandförmige *Eissporen*, Länge 3,4 und 2,5 cm; etwa 40 *Eisenniete*, Länge 2,1—3,9 cm; 5 *Eisennägel*, Länge 3,6—5,4 cm; tonnenförmige rote *Glasflussperle*, Durchm. 1,1 cm; Fragmente eines grossen viereckigen grauen *Schieferwetzsteines*, vgl. Taf. 187: 9, Länge mehr als 21 cm; verbrannte *Knochen.*

## GRAB 688.

Skelettgrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W. +10° S. —O. +10° N, Länge 1,5 m, Breite 0,45 m, Tiefe 0,75 m, mit Steinen gefüllt, Durchm. bis 0,3 m, die nördl. Seite auch mit Steinen gesetzt, an der S. Seite ebenfalls einige Steine. Keine Skelettspuren oder Beigaben.

## GRAB 689.

Skelettgrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W. +15° S.—O. +15° N., Länge 2,25 m, Breite 0,6 m, Tiefe 0,7 m. Von dem Skelett nur Spuren des Schädels, 0,3 m von dem W. Ende der Grube. Von dem O. Ende der Grube 1 m entfernt ein *Eisenmesser*, Typus Taf. 182: 8, Länge 14,9 cm. Von der O. Wand der Grube 1,2 m der *Bohrzapfen* einer Steinaxt, nicht mehr vorhanden.

## GRAB 690.

Skelettgrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W. +50° S.—O. +50° N., Länge 2,1 m, Breite 0,6 m, Tiefe 0,7 m. In der Schüttung viele Steine, Durchm. 0,15—0,45 m. Von dem Skelett nur Spuren des Schädels, 0,15 m von dem W. Ende der Grube, und des linken Oberarms. Einzige Beigabe ein *Eisenmesser*, Typus Taf. 183: 7, Länge 13,2 cm.

## GRAB 691.

Skelettgrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W. +30° S.—O. +30° N., Länge 1,7 m, Breite 0,45 m, Tiefe 0,63 m, mit 6 nicht mehr vorhandenen *Sargnägeln*. Die Grube war mit kleinen Steinen gefüllt. Keine Beigaben.

## GRAB 692.

Skelettgrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W. +30° S.—O. +30° N., Länge 1,65 m, Breite 0,6 m, Tiefe 0,7 m, an der S. Wand mit kleinen Steinen, Durchm. 0,1—0,12 m, gekeilt, im übrigen mit Steinen, Durchm. 0,3—0,45 m, gefüllt. Keine Sargnägel. Von dem SW. Ende 0,65 m entfernt ein *Eisenmesser*, Länge 8,15 cm.

## GRAB 693.

Skelettgrab. Eine vierseitige Steinsetzung, Länge der N. Seite 2,55 m, der S. Seite 2,6 m, der W. Seite 1,95 m, der O. Seite 1,5 m, mit je 6 Steinen an der N. und S. Seite und je 2 Steinen an den Schmalseiten. Eine Grube, 0,45 m von der N. Seite der Steinsetzung, orientiert W. +30° S.—O. +30° N., Länge 1,4 m, Breite 0,6 m, Tiefe 0,6 m, mit Steinen gefüllt, Durchm. 0,15—0,45 m. Keine Beigaben.

## GRAB 694.

Skelettgrab. Vierseitige Steinsetzung mit grossen Ecksteinen, Breite im W. 3,6 m, im S. 3,75 m, die anderen Seiten schlecht erkennbar. Innerhalb dieser Steinsetzung eine zweite, ovalförmige, die eine Grube umschloss, orientiert W. +10° S.—O. +10° N., Länge 1,95 m, Breite 0,65 m, Tiefe 0,7 m. In der Grube viele Steine, Durchm. 0,3—0,45 m, und 8 *Sargnägel*, Länge des grössten 8,4 cm. Von dem Skelett nur der Schädel erhalten. Keine Beigaben.

## GRAB 695.

Brandgrab. Niedriger Hügel, Durchm. 4,2 m, Höhe 0,5 m, mit dem Boden gegen SW. abfallend, wo der Hügel von 8 Steinen, Durchm. 0,3—0,6 m, gestützt wurde. In der Hügelmitte auf dem gewachsenen Boden eine *Brandschicht*, Durchm. 1,2 m, Stärke 0,3 m. In ihrer Mitte ein zerbrochenes *Tongefäss*, Taf. 246: 6, Höhe 17 cm, Durchm. 19,5 cm, Wandstärke etwa 1 cm, derbe Ware, braune Oberfläche, unterhalb der Mündung eine Verzierung aus grossen spitzen Winkeln, der Mündungsrand einwärts geneigt, rauhe Bodenunterseite, weiter ein *Eisenniet*, Länge 1,9 cm, 3 *Eisennägel*, davon 2 mit umgebogenen Spitzen, Länge 2,3—3,2 cm, und verbrannte *Knochen*. Wo 3 *Tongefässscherben* von grauweisser rheinischer, pfingsdorfähnlicher Ware mit ausgebogenem Mündungsrand gefunden wurden, wird nicht erwähnt.

GRAB 696.

**Brandgrab.** Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. In einer Tiefe von 0,3 m eine *Brandschicht*, Durchm. 1,65 m W.—O., 1,2 m N.—S., Dicke 0,6 m. Von dem O. Rand 0,45 m und von dem N. Rand 0,3 m entfernt ein zerbrochenes *Tongefäss*, derbe Ware, braune Oberfläche, die Form vgl. Taf. 245: 7, Höhe unbestimmbar, Bodendurchm. 16,5 cm, Wandstärke 1,2 cm. Wenige verbrannte *Knochen*. Die Brandschicht war von einer Schicht Steine, im Durchm. 0,15—0,3 m, bedeckt.

NR 697—699, von Stolpe nicht benutzt, daher ein Bruch in der Nummernreihe.

## Die Gräber 700—1109 in Hemlanden. Pl. I.

GRAB 700.

**Brandgrab.** Kleiner Hügel, Durchm. 2,7 m, Höhe 0,15 m. Einige Steine an dem NW. Rand sichtbar. In der Hügelmitte in einer Tiefe von 0,3 m eine nierenförmig ausgebreitete *Brandschicht*, 1,2 × 0,6 m, Dicke etwa 5 cm.

Inhalt: *Eisenfragment*, unbestimmbar, Länge 4,7 cm; vierseitiges *Eisenstück*, Länge 6,5 cm, Durchm. 1,9 × 1,3 cm; halbe ungefärbte *Glasperle*, geriffelt wie Taf. 122: 12 g, Durchm. 1 cm; eine andere halbe *Perle*, nicht mehr vorhanden; Fragment eines vierseitigen, groben grauen *Schieferwetzsteines*, Länge 5,4 cm; einige derbe vermoderte *Tongefässscherben*.

GRAB 701.

**Brandgrab.** Mit dem Stadtwall zusammengebauter Hügel, Durchm. N.—S. 2,1 m, Höhe 0,75 m, aus Kies und Steinen, Durchm. 0,15 m, mit einer Sandsteinplatte. Nach NW. und SW. 3 grosse Steine am Rand. Etwa in der Hügelmitte eine schwache *Brandschicht*, Durchm. 0,6 m, — ob mit verbrannten Knochen wird nicht erwähnt. Dicht über dem O. Rand der Brandschicht lag ein verbogener *Bronzehalsring*, Taf. 104: 1, flach, Durchm. etwa 15 cm, und auf ihm 2 kleinere Bronzeringe, Durchm. 2,8 × 2,5 und 2,2 × 1,7 cm, in Löchern befestigt, ferner ein Loch für einen dritten jetzt weggefallenen Ring, die 3 vorhandenen Ringe mit einer sich etwas verbreiternden Mittelpartie. Sie sind deutlich als Feuerstahlsymbole anzusehen.

GRAB 702.

**Brandgrab**(?). Unbedeutender Hügel, Durchm. wenigstens 3,3 m. Über dem ganzen Grabboden eine dünne *Brandschicht*. Weder verbrannte Knochen noch Beigaben.

GRAB 703.

3 **Skelettgräber**, Abb. 191. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Kammer, orientiert W.—O., Länge 2,7 m, Breite etwa 1,5 m, Tiefe im W. 0,9 m, im O. 1,1 m, mit Steinen gefüllt, Durchm. bis 0,9 m. Die Kammer scheint ursprüngl. für eine Männerbestattung gebaut zu sein. Die Skelettreste des Männergrabes wurden offenbar bei einer späteren Bestattung weggeräumt. In der Schüttung nahe der NW. Ecke lagen ein Schädel und 2 Extremitätenknochen, von denen der eine mit dem Oberschenkelkopf nur 12 cm unter der Oberfläche aufrecht stand. An der N. Wand, etwa in der Nähe der Speerspitze (s. u.) lag der Unterkiefer 18 cm tief. In der Mitte der Grube in einer Tiefe von 0,45 m ein Schienbein.

Beigaben des Männergrabes:

*Hiebmesser* (191: 1), Länge (nach einer Zeichnung) 49,8 cm, aus Eisen mit bronzeblechbeschlagener Scheide, stark beschädigt, die weissmetallbelegten Beschläge in durchbrochener Arbeit mit gewinkelten Bändern in Tremolierstich und mit Linien an den Rändern entlang, Taf. 6: 8, die kurzen Randbeschläge, vgl. Taf. 6: 2 e, fehlen, die Platte, durch die die Angel geführt war, an dem Oberende des Griffes mit 4 Nieten befestigt; *Speer-*

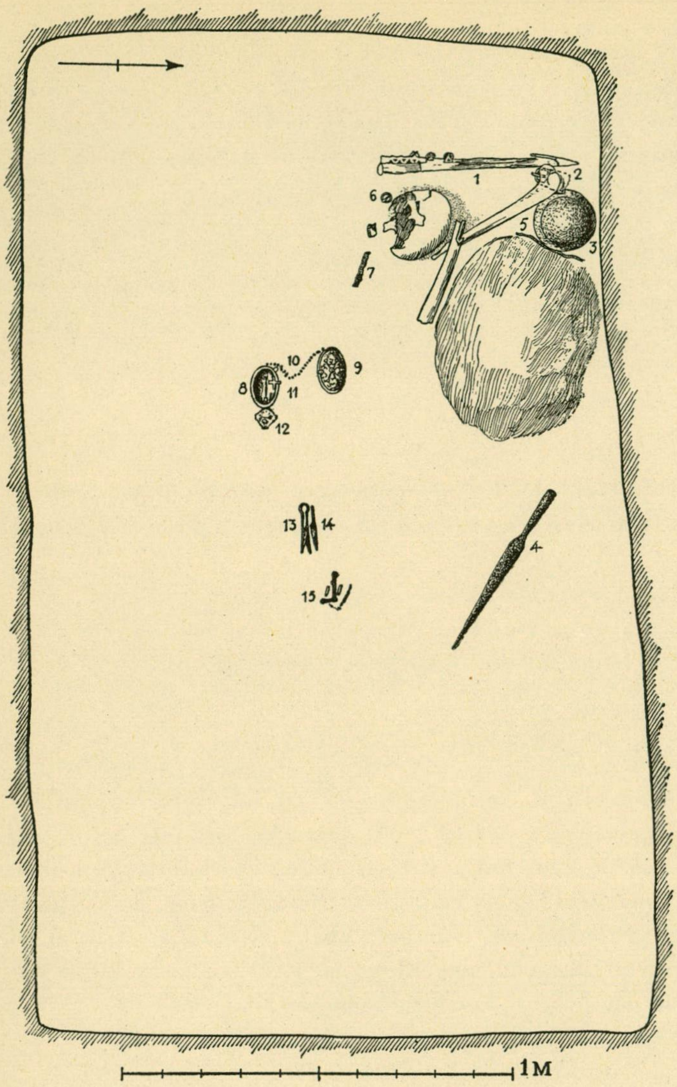


*Abb. 191. Grab 703.*

*spitze* (191: 4), Typus Taf. 7: 5, Länge 48,7 cm, Breite 4,1 cm, Länge der Tülle 13 cm, mit 5 durchgehenden Bronzenieten, von der quergehenden Linienverzierung nur undeutliche Spuren zu sehen; Fragmente von einem eisernen *Schildbuckel* (191: 3), Typus Taf. 16: 6, Durchm. 13,2 cm; grosse *Riemenschnalle* aus Eisen (191: 2), Typus Taf. 29: 4, stark beschädigt, Länge etwa 8,5 cm, Breite 4,8 cm; ringförmige *Eisenschnalle* (191: 6), vgl. Taf. 29: 5, Durchm. 3,3 cm; *Eisentrense* eines Pferdezaumzeuges (191: 15), viereckiger Querschnitt, die Ringe fehlen, einfacher Riemenhalter, Länge 4,3 cm, vielleicht hierher auch eine in einem Haken endende *Eisenöse*, Länge 3,9 cm, und ein hakenförmiger beschädigter *Eisengegenstand* gehörig; *Silberbänder* (191: 5 und 7), siehe Birka III, S. 164.

In der Grubenmitte(?) in einer Tiefe von 0,75 m ein Skelettgrab, orientiert W. +30° S.—O. +30° N., auf dem Plan nicht eingezeichnet. Das Skelett stark vermodert. Einzige Beigabe ein *Wetzstein*, Länge 5,9 cm, Durchm. 1 × 1,2—1,4 × 1,4 cm, aus graugrünem und grauviolettem Bandschiefer, in dem Loch Rest eines Eisenringes.

Unter diesem Grab ein anderes Skelettgrab, orientiert W.—O. (?), das Skelett ganz vermodert. Beigaben: 2 ovale *Schalenspangen* aus Bronze (191: 8 und 9), Typus Taf. 66: 8, Länge 11,3 und 11,5 cm, vergoldet, die stehenden Felder und die Randzipfel der Unterschalen mit Weissmetall belegt, die Nadeln aus Eisen und an ihnen haftend Stoff-(Band-)reste, eine jetzt fehlende Silberschnur durch kleine von der Oberschale herunterragende Zapfen, Taf. 66: 5, gehalten, die angenieteten, urspr. durch 3-fache Silberschnüre mit einander verbundenen Knöpfe fehlen; runde *Bronzespange* (191: 12), Taf. 71: 8, vergoldet, Durchm. 5,1 cm; unter der linken Schalenspange eine kleine runde *Bronzespange*, Taf. 70: 17, Durchm. 3 cm, als Verzierung ein Vierfüssler mit bandförmigen an den Enden aufgerollten Zipfeln, die Nadel aus Eisen, in dem Kettenhalter Rest eines Kettenringes aus Eisen; zwischen den Schalenspangen ein Perlenband (191: 10) mit 30 *Glasperlen*, alle einfach und erbsenförmig, Durchm. 0,5—0,8 cm, 19 davon mit *Goldfolie*, 7 mit *Silberfolie* und 4 blaue; kreuzförmiger *Silberanhänger* (191: 11), Taf. 102: 8, aus einer Platte gearbeitet, die Vorderseite mit eingestempelten Kreisen, die Rückseite glatt, Durchm. 3,3 × 3,5 cm, Dicke 0,05 cm; *Eisenschere* (191: 13), Typus Taf. 175: 1, nur Bruchstücke, der Bügel mit Bronzeblech bekleidet, keine Verzierung sichtbar, die Schenkel unter dem Bügel und über den Blättern mit fazettierten Bronzebändern belegt, vgl. Taf. 175: 7 b; *Eisenmesser* (191: 14), nur Bruchstücke; wahrscheinlich unter der Schere und dem Messer 2 *Bronzegriffe*, wohl für einen Pfriemen und eine Pinzette, beide als Menschenköpfe geformt und mit Kreisen verziert, der eine vgl. Taf. 172: 1 a, der andere mehr tierartig mit hervorspringender Kinnpartie, vgl. 172: 7 c, Länge 3 bzw. 3,1 cm; an den Eisenresten der Pinzette und des Pfriemens Reste eines *Mustergewebes*, siehe Birka III, S. 164.

Verstreut in der Schüttung: *Eisenpfriemen*, Länge 9,5 cm, runder Querschnitt, vierseitige Griffangel;

*Miniaturspeerspitze*(?), Taf. 103: 16, Länge 6,9 cm, rhombischer Querschnitt, kurze runde massive Tülle; Fragmente von 2 *Horngriffen*(?) mit Resten von Eisenangeln; 8 *Eisennägel*, Länge des grössten 5,6 cm; einige unbestimmbare *Eisenfragmente*; 0,6 m tief ein *Hundekiefer*, mehrere *Ochsenknochen* bis zu einer Tiefe von 0,6 m verstreut.

## GRAB 704.

Skelettgrab. Niedriger Hügel, Durchm. 2,1 m, gegen O. und SO. von 3 grossen Steinen begrenzt. Unter dem Hügel eine Grube, orientiert NW.—SO., Länge 1,65 m, Breite 0,6 m, Tiefe im SO. 1 m, im NW. 0,45 m, in der Grube ein grosser 0,9 m langer Stein, im Rasen sichtbar. Einzige Funde 2 *Tongefässscherben*, nicht mehr vorhanden.

NR 705. Vierseitige Steinsetzung mit einer 0,35 m dicken schwarzen Kulturschicht, wahrscheinlich Grund für ein Haus.

## GRAB 706.

Skelettgrab. Hügel, Durchm. 6,3 m, Höhe 0,9 m, in dem südl. Abhang 5 grosse in der Oberfläche sichtbare Steine. In der nördl. Hügelhälfte ein Skelettgrab in einer Grube, orientiert W. +10° S.—O. +10° N., Länge 1,65 m, Breite (am Boden) 0,75 m, Tiefe 1,35 m. Die Schüttung aus Kies und wenigen Steinen, Durchm. 0,3—0,45 m. In der Mitte der Grube ein *Bronzering* und ein *Eisenmesser*, beide nicht mehr vorhanden.

## GRAB 707.

Skelettgräber, Abb. 192. Hügel, mit einer grossen, unregelmässig geformten Grube (Kammer ?), orientiert W. +25° S.—O. +25° N., Durchm. 3,1 ×2,2 m, Tiefe 1,35 m, der Boden durch das ebene Gestein gebildet. Die Schüttung aus Kies und Steinen, Durchm. bis 0,75 m. Doppelbestattung. Von den Skeletten nur wenige, vermoderte Reste.

Beigaben des Frauengrabes:

kleine *Silberringspange* (192: 2), Taf. 50: 5, mit aufgerollten Enden, Durchm. 1,7 ×1,8 cm; *Stirnband* aus Silber (192: 1), nicht mehr vorhanden, vgl. Birka III, S. 164; 7-seitiger *Glasspiegel* (192: 3), Taf. 195:1, schwach konkav, die Folie als ein braunweisser Stoff erhalten, 4,1 ×3,9 cm, Stärke 0,05 cm, einige unbedeutende Holzreste vielleicht von dem Rahmen stammend; zwei *Gewichte* (vielleicht 192: 4), eines aus Bronze, kubooktaedrisch, beschädigt, mit zwei Kreisen wie Taf. 127: 12, Durchm. 0,7 ×0,8 cm, das andere aus Eisen und rund, mit Bronzeblech beschlagen, die Stempel nicht erkennbar, Durchm. 1,3 cm; 2 arabische *Silbermünzen* (192: 7 und 9), ein omaijadischer Dirhem, Taf. 137: 8, in Wasit im Jahre 108 n. H. (726/27 n. Chr.), und ein abbasidischer oder tahiridischer, Taf. 138: 17, für al-Mutawakkil in Marw (?, die Öse deckt den Namen teilweise) im Jahre 246 n. H. (860/61 n. Chr.) geprägt (wo ein kleines unbestimmbares Fragment eines weiteren Dirhems gefunden wurde, wird nicht angegeben); löffelförmiger *Silberanhänger* (192: 8), Taf. 97: 21, sehr feine Filigranarbeit mit Spiralen und filigrangeränderten Körnern, die urspr. Öse abgebrochen und durch eine angenietete Silberbandöse ersetzt, Durchm. 2,2 cm; 8 *Perlen* (192: 6), davon aus *Bergkristall* 4 kugelrunde, Durchm. 1,2—1,3 cm, aus *Glas* eine erbsenförmige mit *Goldfolie*, Durchm. 0,5 cm, aus *Glasfluss* eine bikonische dunkelbraune mit längsgehenden eingeschmolzenen weissen Fäden, Taf. 120: 4, Länge 1,8 cm, und 2 hellblaue tonnenförmige, Durchm. 0,8 und 0,9 cm; *Eisenschere* (192: 10), Typus Taf. 175: 1, nur wenige Bruchstücke; vielleicht lag bei der Schere der *Bronzegriff* eines Pfriemens oder einer Pinzette, als Menschenkopf geformt, vgl. Taf. 172: 7 a, Länge 2,9 cm.

Beigaben des Männergrabes:

eiserne *Pfeilspitze* (192: 11), abgebrochen, Typus wahrscheinlich Taf. 12: 9—10; *Eisenmesser* (192: 5), nur Fragmente (vielleicht doch zu dem Frauengrab gehörig).

Über den Skelettgräbern in einer Tiefe von 0,3 m stellenweise eine *Brandschicht*, die aber an den Rändern zusammenhängt, wohl ein zerstörtes Brandgrab. Inhalt: einige *Eisenniete*, Länge bis 4,7 cm, ein *Eisen-*

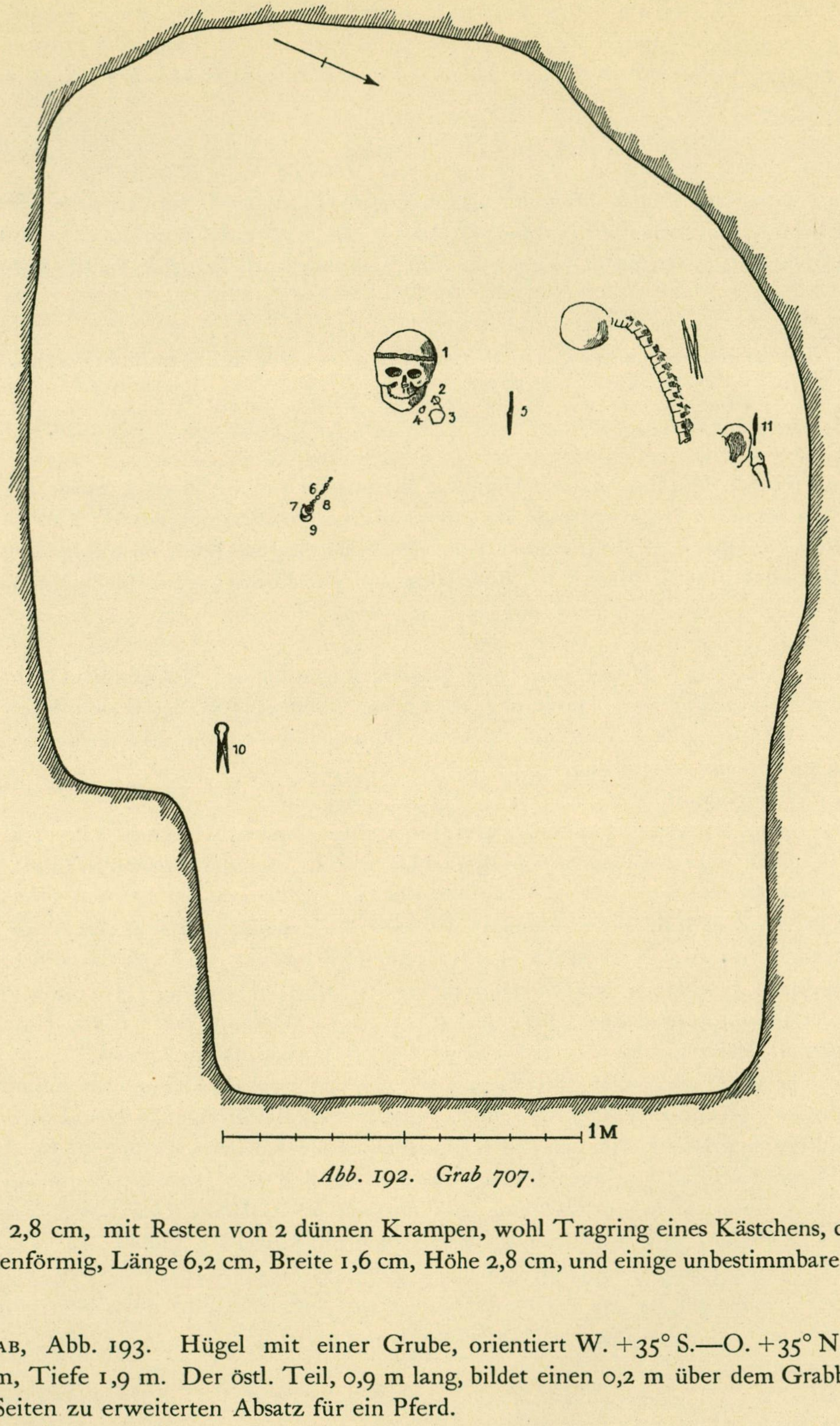


*Abb. 192. Grab 707.*

*ring*, Durchm. 2,8 cm, mit Resten von 2 dünnen Krampen, wohl Tragring eines Kästchens, doppelgebogenes *Eisenblech*, rinnenförmig, Länge 6,2 cm, Breite 1,6 cm, Höhe 2,8 cm, und einige unbestimmbare *Eisenfragmente*.

## GRAB 708.

Skelettgrab, Abb. 193. Hügel mit einer Grube, orientiert W. +35° S.—O. +35° N., Länge 3,3 m, Breite etwa 1 m, Tiefe 1,9 m. Der östl. Teil, 0,9 m lang, bildet einen 0,2 m über dem Grabboden liegenden und nach den Seiten zu erweiterten Absatz für ein Pferd.

Beigaben:

*Speerspitze* (193: 1), Taf. 7: 4, Länge etwa 54—55 cm, Breite 3,3 cm, scharfgratig, die Tülle, Taf. 9: 4, mit eingehämmerten Streifen abwechselnd aus einem mit einem Kupferfaden zusammengezwirnten Silberfaden und einem glatten Silber- und einem glatten Kupferfaden, die unterste Partie mit Wolfzahnverzierung von eingehämmerten Silberstreifen; *Schildbuckel* aus Eisen (193: 2), Typus Taf. 16: 2, Durchm. 16 cm, Höhe ca. 7 cm, am Rand Spuren einer 0,4 cm breiten Weissmetallkante, vgl. Taf. 18: 2; Fragmente eines *Eisenmessers* (193: 3), nach einer alten Zeichnung mit Sorrung, vgl. Taf. 179: 1, von der Lederscheide, die den Griff zum grossen Teil bedeckt hat, Reste erhalten; 2 bandförmige *Eissporen* (193: 4), Typus Taf. 39: 3, der eine vollständig, Länge 2,6 cm; *Ringspange* aus Eisen (193: 5), nur kleine Fragmente; kleiner kronenförmiger, stark silberhaltiger Bronzeknopf, Taf. 100: 15, mit horizontalen Furchen verziert, Durchm. 1,6 cm, Höhe 1,3 cm, und ein rundes *Eisengewicht* mit Bronzeblechauflage, stark beschädigt, Durchm. 1,6 cm (beide 193: 6); durchbohrter *Wetzstein* (193: 7), Taf. 188: 8, aus rotlila und graugrünem Bandschiefer, Länge 7 cm, Durchm. 1 × 1—1,5 × 1,5 cm; wahrscheinlich auf ein und derselben Stelle *Eisenbeschläge* zu einem Holzeimer und einem Kästchen (193: 8). Der *Eimer* hatte Bänder von dreiseitigem Querschnitt, die Anzahl nicht feststellbar, je eines an der Aussen- und auf der Innenseite der Mündung, die ausserdem mit einem über das Aussen- und unter das Innenband gehenden Eisenblech bekleidet war, unter der Mündung Reste von etwa 1 cm breiten flachen gewinkelten Bändern, der Henkel Taf. 211: 5, vierseitig, flach mit 2 Knöpfen, die Ränder entlang Reihen von kleinen eingepunzten Punkten, Taf. 211: 5 c, die Endknöpfe als Tierköpfe (?) gestaltet, die Henkelhalter, Taf. 211: 5 d, mit den oberen Ecken ausgezogen und spiralförmig aufgerollt, Durchm. des Eimers nach dem Henkel etwa 19 cm. Die Beschläge des *Kästchens* sind sehr unvollständig; die einzigen bestimmbaren sind ein abgebrochenes sehr grosses Stück, Taf. 269: 2, und ein anderes bandförmiges, winkelgebogen, Abstand zwischen den Enden 10,4 cm, Breite 2,6 cm, dazu 2 *Eisenschlüssel*, Taf. 269: 2, der obere mit Rohr, der untere flach und mit 2 Zähnen, Länge 8,2 bzw. 7,3 cm.

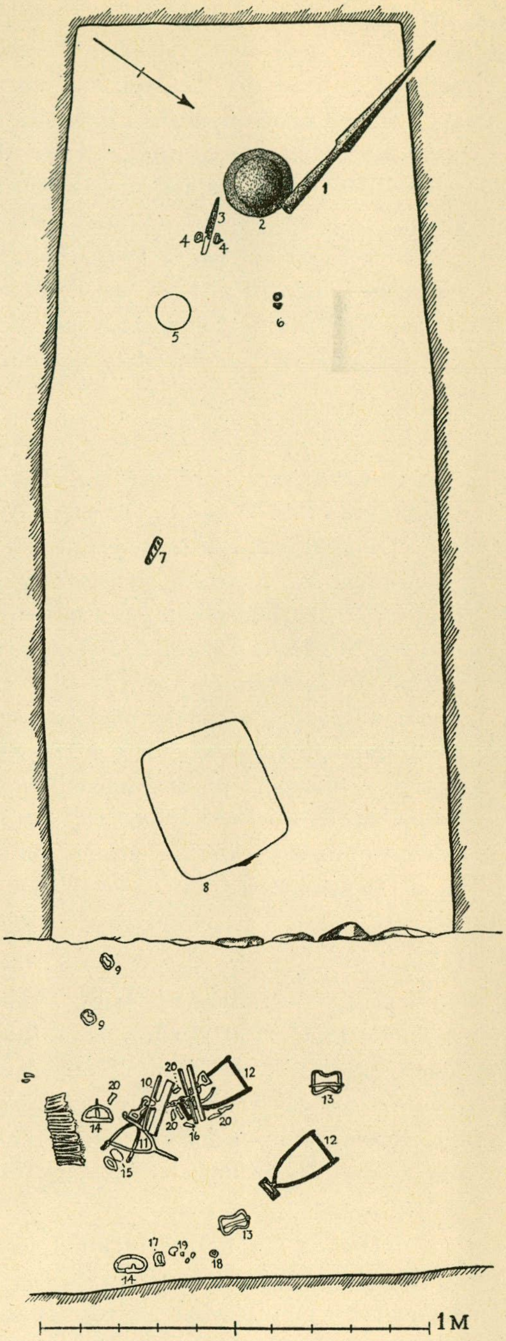


*Abb. 193. Grab 708.*

Die Reiterausstattung: 2 eiserne *Sporen* (193: 11), Taf. 38: 5, Länge 18 cm, stark rostbeschädigt, der einzige erhaltene Schenkel in einer vierseitigen Platte mit Loch für den Riemen endend; 2 *Steigbügel* (193: 12), Taf. 36: 2, unverziert, Länge 19 bzw. 19,1 cm, Breite der Fussplatten 1,9 cm; 2 *Riemenschnallen* aus Eisen (193:13), Taf. 26: 2 und 5, Länge 7,4 bzw. 7,6 cm, Breite 5,8 bzw. 6,2 cm, wahrscheinlich zu den Steigbügelriemen gehörig, der Rahmen aus einem runden Stäbchen gebildet, dessen Oberseite mit Gruppen von gewinkelten, mit Zinn gefüllten Furchen verziert ist, die Nadeln flach; *Pferdetrense* aus Eisen (193: 10), Taf. 26: 1, an den Enden Doppelstangen, etwa 15 cm lang, die Gebissgelenke, Länge 10,4 und 9,5 cm, von sternförmigem Querschnitt, die Ränder der flachen Stangen etwas erhaben, was wohl darauf deutet, dass ein Belag aus Silberpressblech vorhanden war; 2 grosse *Eisenschnallen* (193: 14), Taf. 26: 3, Durchm. etwa 6,8 × 4,7 cm bzw. 6,8 × 4,5 cm, stark beschädigt, der Rahmen ganz flach; eiserne *Riemenschnalle* (193: 15), Taf. 26: 9, Länge 4,8 cm, Breite 3,1 cm, mit drehbarer Schlaufe, der Riemenhalter mit einer Linie an den Rändern entlang; *Riemenschnalle* wie die vorige, nur der Rahmen erhalten; beschädigte *Riemenschnalle* aus Eisen (193: 17), Taf. 26: 4, Länge 3,8 cm, wie die vorigen, aber kleiner, Rahmen und Schlaufe aus scharfkantigen Stäbchen gebildet; Fragment einer gleichen *Riemenschnalle* (193: 18), Taf. 26: 6; 2 runde *Eisenbeschläge* (der eine 193: 19, der andere unter der Trense), Taf. 26: 7, Durchm. 3,4 bzw. 3,8 cm, in der Mitte durchbohrt; bei 193: 19 auch andere unbestimmbare *Eisenfragmente*; wenigstens 5, wahrscheinlich aber mehr *Eisenklappern* (193: 20), stark beschädigt, zweigliedrig, Typus Abb. 32: 9, mit unbedeutenden Resten von Weissmetall, die festgenieteten Enden rund, die anderen als stilisierte Tierköpfe(?) gebildet; 2 *Pferdeeisnägel* (193: 9), Länge 3,5 und 4 cm.

Ohne Fundangaben: 2 *Pfeilspitzen*, Taf. 13: 4 und 6, die erste mit gebogenem Blatt, die andere schwach gebogen, Länge 9,3 und 7,1 cm; Fragment einer dritten *Pfeilspitze*(?); *Klappmesser* aus Eisen, nur Fragmente, Typus Taf. 184: 1, Länge 10,9 cm, Breite 2,4—2,8 cm; *Pferdeeisnagel*, die Schenkel nicht gebogen, d. h. der Eisnagel war nie benutzt; unbestimmbare *Eisenfragmente*.

## GRAB 709.

SKELETTGRAB. Niedriger Hügel, nur ein Schacht mit einem Durchm. von 2,1 × 1,5 m gegraben. Eine Grube, orientiert W.—O., ohne feste Wände, weshalb die Masse nicht festgestellt werden konnten, mit Steinen, Durchm. 0,45—0,6 m, gefüllt. Von dem Skelett wenige Spuren.

An dem W. Ende ein kleines *Tongefäss*, Typus Taf. 250: 4, derbe Ware, braune etwas geglättete Oberfläche, die Bodenunterseite rauh mit einem unregelmässigen Abdruck, vielleicht von einem Drehzapfen, vgl. Taf. 257: 6, Höhe 9,5 cm, Durchm. 11 × 11,7 cm, d. h. etwas oval, Wandstärke etwa 0,7 cm; an der Kniegegend ein *Lederbeutel*, Taf. 135: 2, mit Reihen von kleinen Einschnitten, durch die Fäden oder Riemen gezogen waren (die vermoderten Reste erlauben keine Rekonstruktion); in dem Beutel ein kleines Fragment eines arabischen *Dirhems*, ferner ein *Bronzeschmelzklumpen*, Durchm. 0,8 cm, und ein *Bleigewicht*(?), Taf. 135: 2, konisch mit etwas geschweiften Seiten und durchbohrt, Durchm. 1,9 cm, Höhe 1,5 cm; neben dem Beutel ein *Eisenmesser*, Länge 15,2 cm, stark beschädigt, mit Resten des Holzgriffes, nach oben zu doppelte, in einem gezwirnten Stück endende Silberdrahtsorrung, Taf. 179: 7, am Rücken mit 3 ornamentalen Rinnen, an der Schneideseite mit einer solchen verziert.

## GRAB 710.

SKELETT- und BRANDGRAB(?), Abb. 194. Hügel mit einer grossen Grube, orientiert W. +20° N.—O. +20° S., Länge 3 m, Breite 1,65 m, Tiefe 1,95 m, mit grossen Steinen. Im östl. Teil der Grube ein 0,3 m hoher Absatz für ein Pferd. Unter den Pferdeknochen eine *Brandschicht* mit verbrannten *Knochen*. Stolpe benutzt hier das Wort »framstack» (herein- oder hervorragte), was vielleicht bedeutet, dass die Grube durch die Brandschicht gegraben wurde, d. h. dass die Brandschicht älter war. Von dem menschlichen Skelett nur Spuren des vermoderten Kopfes, das Pferdeskelett dagegen besser erhalten.

Beigaben:

*Schildbuckel* (194: 1), nicht mehr vorhanden; *Ringspange* aus Eisen (194: 5), Typus Taf. 52: 1, stark beschädigt, nur die Oberseite der Enden fazettiert und mit Punktreihen verziert, die Nadel fehlt, Durchm. etwa 6—6,5 cm; *Eisenmesser* (194: 4), stark beschädigt, mit Silberfadensorrung um den Stiel, vgl. Taf. 179: 1; geflochtenes *Silberdiadem* (wahrscheinlich 194: 2), siehe Birka III, Taf. 27: 5, S. 165; Fragmente eines *Lederbeutels* (194: 3) mit Reihen von kleinen Einschnitten, durch die Riemen oder Fäden gezogen waren (Rekonstruktion nicht mehr möglich). In dem Beutel lagen folgende Gegenstände: 13 *Gewichte*, Taf. 127: 18, davon 7 runde aus Eisen mit Bronzeblech bekleidet, Durchm. 2,1 cm (2 Stück), 1,7 bzw. 1,4 und (2 Stück) 1,1 cm, Durchm. des siebenten unbestimmbar, ein kubisches aus Bronze (nicht abgebildet) mit abgeschnittenen Ecken und vier eingestempelten Kreisen an jeder Seite, Länge der Seiten 0,8 cm, 2 aus bronzeblechbekleidetem Eisen (nicht abgebildet), kubisch mit abgeschnittenen Ecken, die eine Seite mit 3 Kreisen, an den anderen keine Kreise erkennbar, Länge der Seiten 0,9 cm, ein kegelstumpfes aus Eisen, Taf. 127: 18 unten rechts, Höhe 1,5 cm, Durchm. 0,9—1,2 cm, 2 aus Bronze als runde Scheiben, Taf. 127: 18 unten, Durchm.

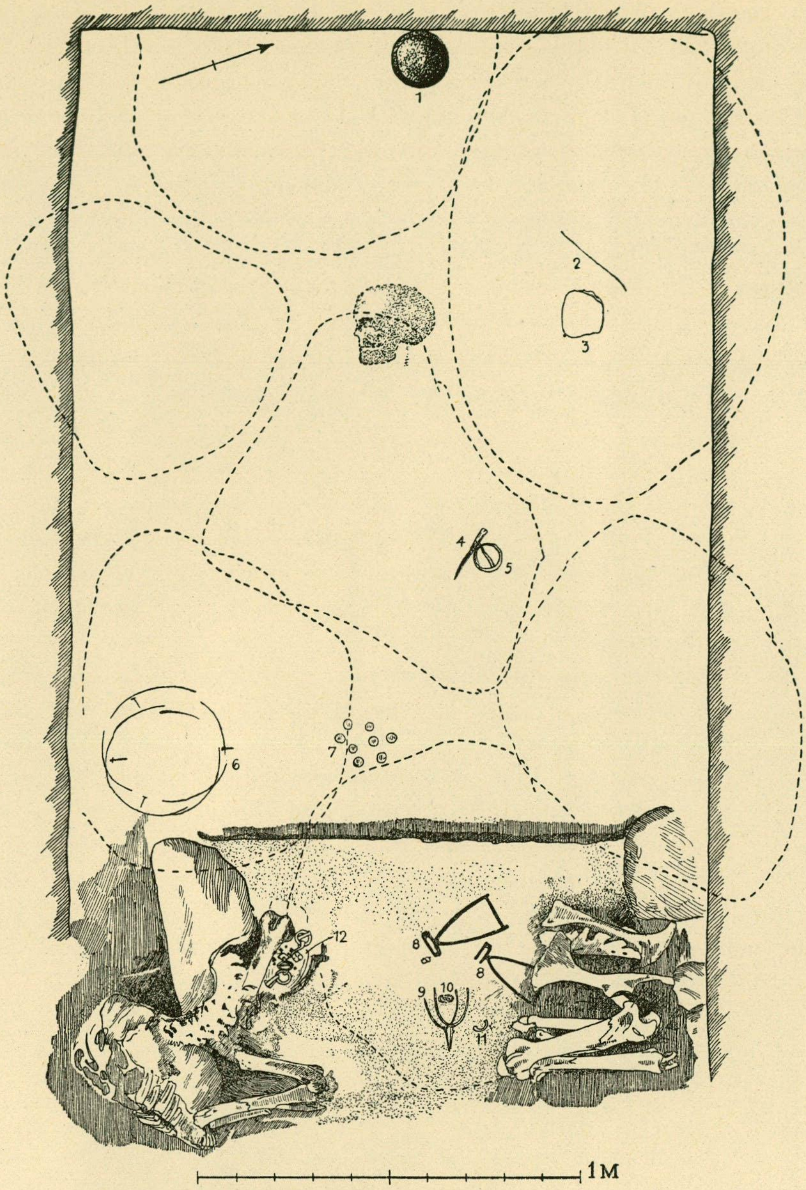


*Abb. 194. Grab 710.*

1,5 × 1,6 und 0,9 × 0,7 cm, Dicke 0,3 bzw. 0,2 cm, kleines Fragment eines römischen *Denars,* nicht näher bestimmbar, unbearbeitetes *Bernsteinstück,* Trapezquerschnitt, Länge 1,3 cm, Fragment einer grossen ringförmigen, grünen *Glasperle,* Taf. 123: 30, mit einem rhombischen Feld in weiss und rot, urspr. Durchm. etwa 1,8 cm, kleine *Silberfolieperle,* Durchm. 0,4 cm, ein *Glasstück,* sehr stark vermodert, anscheinend eine etwa 0,5 cm dicke Scheibe, vielleicht Fensterglas, 4 *Pflaumen-* und 5 *Kirschkerne,* einige *Eisenfragmente,* dazwischen Reste eines Eisenringes, Durchm. etwa 2,5 cm, vielleicht auch zum Inhalt des Lederbeutels gehörig. — Weitere Beigaben: 8 *Spielsteine* aus Glas (194: 7), Taf. 147: 2, schwarz (nicht durchleuchtend, vielleicht dunkelgrünes Rohglas), mit eingeschmolzenen, spiralgelegten weissen Fäden, Durchm. 2,1—2,4 cm; eiserne *Holzeimerbeschläge* (194: 6), 2 Bänder von dreiseitigem Querschnitt, und 4 Nägel, nur einer vollständig erhalten, 3 cm lang, mit umgebogener Spitze, Durchm. des Eimers etwa 30 cm, Dicke des Holzes nach den Nägeln etwa 3 cm.

Auf dem Absatz das Skelett eines 6-jährigen Hengstes und die Reiterausstattung: *Zaumzeug* aus Eisen (194: 12), die Trense wie Taf. 27: 1 mit dreiseitigen Riemenbeschlägen, ferner 2 stark beschädigte Riemenkreuzungsbeschläge, wahrscheinlich Typus Taf. 22 in der Mitte, und eine Schnalle mit scharfkantigen Ringen, vgl Taf. 26: 4, die Einzelheiten nicht mehr feststellbar; bei dem Zaumzeug Reste einer grossen *Eisenschnalle*, vielleicht Typus Taf. 26: 3; 2 *Steigbügel* aus Eisen (194: 8), Typus Taf. 36: 1, Länge 21,7 cm, Breite 11 cm; 2 eiserne *Sporen* (194: 9), Taf. 38: 3, die Spitzen fazettiert und mit Furchen in 3 Gruppen verziert, die Endplatten oval, Länge des einen 16,9 cm, des anderen nicht zu bestimmen; unbestimmbare *Eisenfragmente* (194: 10) (Schnalle ?); Rest eines *Pferdeeisnagels* (194: 11).

An dem Ellenbogen des Pferdes, vielleicht aus der Brandschicht stammend: herzförmiger *Bronzebeschlag*, Taf. 91: 5, Durchm. 1,8 × 1,4 cm, mit einer Palmette; vierseitiger *Bronzebeschlag*, Taf. 91: 5, Durchm. 1,3 × 1,1 cm, mit einem einfachen Bandgeflecht; *Bronzeknopf*, Typus Taf. 93: 5, Länge 1,3 cm.

Ohne Fundangabe: einfache *Silberfolieperle*, Durchm. 0,7 cm.

## GRAB 711.

2 Skelettgräber. In einem Hügel, Höhe etwa 1,5 m, eine Grube, orientiert W. +25° S.—O. +25° N., Länge 2,45 m, Breite 1,3 m, Tiefe 1,5 m, die Wände fest bis kaum 0,3 m hoch über dem Boden. In der Schüttung Geröll und Humus. In einer Tiefe von 0,3 m ein Skelettgrab, A, orientiert W. +55° S.—O. +55° N. (Kopfende), nur Reste des Skelettes vorhanden.

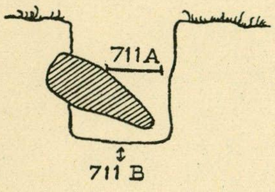


*Abb. 195. Grab 711. Querschnitt.*

Beigaben:

*Eisenmesser*, nur ein Fragment; vierseitiger grauer *Schieferwetzstein*, Typus Taf. 186: 8, Länge 8,2 cm, Durchm. 1,5 × 0,7 cm; *Mündungsbeschlag* aus Bronzeblech, Taf. 216: 5, Länge 3,2 cm, Höhe 2,8 cm, zu einer Schale, mittels 2 Niete an dem Holz, von dem Reste erhalten sind, befestigt; 2 kleine Fragmente einer Arbeit aus *Birkenrinde*, Taf. 217: 2 obere Reihe, Deckel(?), urspr. Durchm. etwa 8 cm, mit gepresstem Spitzwinkelmuster und Nähspuren am Rand; das Taf. 217: 2 untere Reihe abgebildete Holzfragment mit Strichverzierung gehört wahrscheinlich zu Fragmenten eines Holzkästchens mit Bronzebeschlägen, Taf. 262, die zwar zum Teil 711, zum Teil 581 signiert sind, aber zu keinem dieser Gräber mit voller Sicherheit in Beziehung stehen. Diese Fragmente sind am Ende dieser Arbeit unter Gegenständen unbekannten Ursprungs beschrieben.

Unter diesem Grab in der Grube ein grosser, schrägstehender Stein, Abb. 195, und unter diesem ein zweites Grab, B, (der Plan ist unvollständig und die Lage der Gegenstände nur teilweise durch Punkte markiert) mit stark vermoderten Skelettresten.

Beigaben:

2 ovale *Schalenspangen* aus Bronze, Typus Taf. 64: 6, beschädigt, die stehenden Felder der Unterschale mit Weissmetall belegt, die Nadeln aus Eisen, die eine Oberschale schon in alter Zeit lose geworden und mit einem Stoffband festgebunden, Länge 11,3 cm; Fragment eines *Silberbandes* und andere *Stoffreste*, siehe Birka III, S. 165.

In der Schüttung eine grobe *Tongefässscherbe*, Bodenfragment.

## GRAB 712.

Skelett- und Brandgrab. Hügel mit einer Grube, A, Abb. 196, orientiert W. + 20° S.—O. +20° N., Länge 2,25 m, Breite 0,7—0,8 m, Tiefe 1,2 m, mit Steinen, Durchm. 0,3—0,6 m, gefüllt, ausserdem 20 *Sargnägel*, Länge des grössten 9,4 cm. Von dem Skelett nur der Schädel und ein Oberschenkelknochen erhalten.

Beigaben:

*Ringspange* aus Bronze (196: 1), Taf. 50: 9, runder Querschnitt, aufgerollte Enden, Durchm. 2,8 × 3 cm; *Ringspange* oder *-nadel* (196: 2), nur Fragmente, Typus nicht näher bestimmbar, Durchm. 5—6 cm; kleines

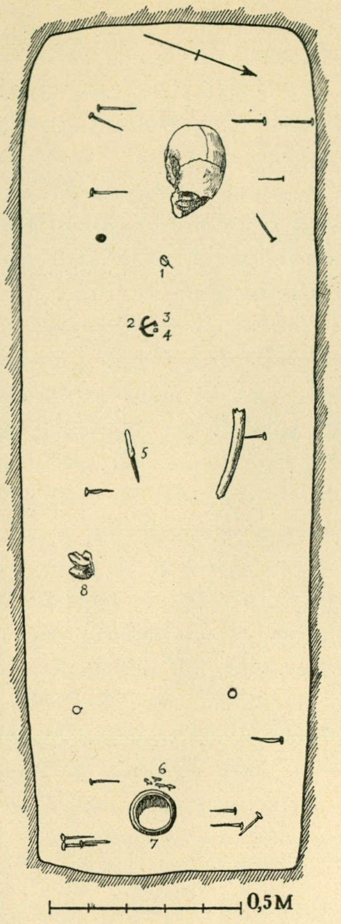


*Abb. 196. Grab 712.*

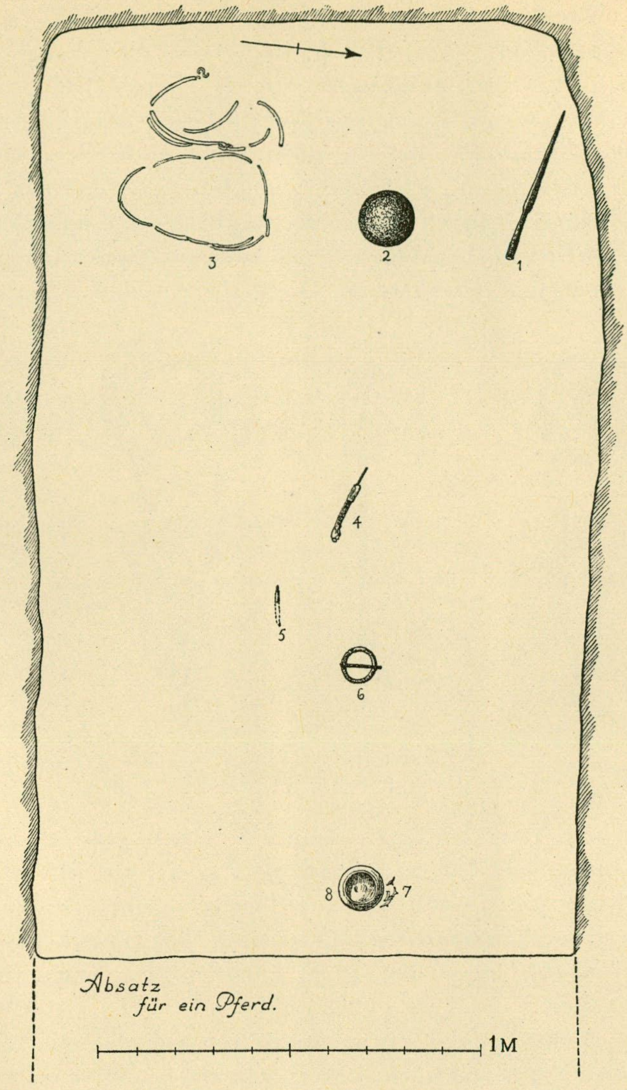


*Abb. 197. Grab 713.*

Fragment eines arabischen *Dirhems* (196: 3); kleines kubisches *Bernsteinstück* (196: 4), Durchm. 0,9 × 0,9 × 1 cm; *Eisenmesser* (196: 5), nur Fragmente erhalten; 4 bandförmige *Eissporen* (196: 6), Typus Taf. 39: 3, Länge 3,5—3,7 cm, mit deutlichen Spuren von quergehenden Holzfasern; *Tongefäss* (196: 7), Typus Taf. 250: 7, feste Ware, braune senkrecht geglättete Oberfläche, auf der Bodenunterseite in der Mitte ein unregelmässiges etwa 1 cm messendes aufgelegtes Tonstück, vgl. Taf. 258: 1, Höhe des Gefässes 9,9 cm, Durchm. 11 cm, Wandstärke 0,8—1 cm.

In der Schüttung, in einer Tiefe von 0,3 m, ein *Pferdesprungbein* (196: 8).

Ostnordöstl. von dem Skelettgrab in einer Tiefe von 0,75 m eine *Brandschicht*, B, Durchm. 1,2 m. Sie enthielt verbrannte *Knochen*, *Perlen* und *Tongefässscherben*. Jetzt nur einige derbe Tongefässscherben vorhanden.

## GRAB 713.

Skelettgrab, Abb. 197. Hügel mit einer grossen Kammer, orientiert W. +6° S.—O. +6° N., Länge 2,45 m, Breite 1,45 m, Tiefe nicht erwähnt. Auf einem 0,45 m hohen und 0,75 m breiten Absatz östl. der Kammer lag ein Pferdeskelett. Das Männerskelett vollkommen vermodert.

Beigaben:

*Speerspitze* (197: 1), Taf. 8: 8, stark beschädigt, Länge (nach einer alten Zeichnung) 41,2 cm, Breite des Blattes 2,6 cm; *Schildbuckel* (197: 2), Typus Taf. 17: 4, stark beschädigt, Durchm. etwa 14,5 cm, Höhe etwa 6,5 cm; *Eisenmesser* (197: 4), stark beschädigt, mit Resten von dem Holzstiel, jetzige Länge 17,5 cm; *Eisenmesser* (197: 5), nicht mehr vorhanden; eiserne *Ringspange* (197: 6), Typus Taf. 52: 1, Durchm. etwa 7,5 cm, stark beschädigt, fazettierte und mit kleinen Vertiefungen verzierte Enden; 4 bandförmige *Eissporen* (197: 7), davon 2 etwas länger und schmäler als Taf. 39: 2 und mit längerem Dorn, Länge 3,9 cm, Breite 1,1 bzw. 1,2 cm, die anderen etwas kürzer und dicker, Länge 3,1 bzw. 3,3 cm, Breite 2 bzw. 1,9 cm, und mit kürzerem Dorn, alle 4 nach den Spuren der Holzfasern urspr. in etwa 0,4 cm dickem Holz befestigt; eiserne *Holzeimerbeschläge* (197: 3), nämlich 2 Bänder von dreiseitigem Querschnitt, das eine gröber, 1 ×0,7 cm, das andere schwächer, 0,9 × 0,4 cm, das erste wohl an der Mündung, das zweite unten am Boden, der Henkel mit gedrehten Enden und flacher Mittelpartie, die Henkelhalter fehlen, Durchm. des Eimers etwa 28—30 cm; *Tongefäss* (197: 8), Höhe 9 cm, Durchm. 11,3 cm, Wandstärke 0,6—1 cm, Typus Taf. 252: 9 aber die Mündung nicht so stark eingezogen, feste braune Ware, geebnete Oberfläche, nachgedreht, auf der Bodenunterseite 2 runde winzige Erhöhungen, vgl. Taf. 258: 1—2.

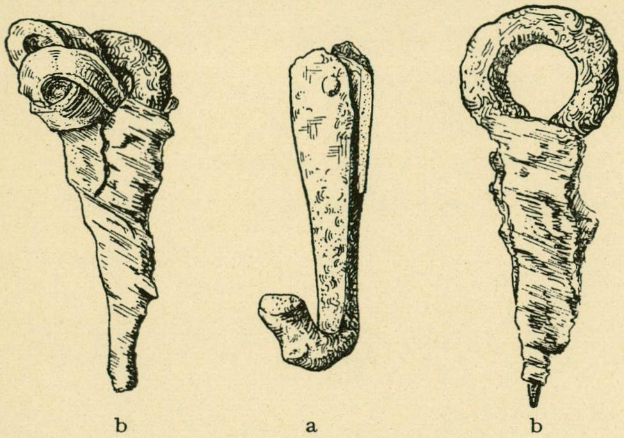


*Abb. 198. Grab 713. Haken und Krampen aus Eisen.* $^{1}/_{1}$.

Die Pferdeausstattung: *Trense* aus Eisen (197: 9), Typus Taf. 24—25, stark verrostet, die Riemenhalter nach unten zu spitz wie Taf. 24, Durchm. der Trensenringe etwa 3,5 cm; wohl in der Nähe etwa 50 kleine krampenförmige *Eisenbeschläge* zu einem Lederriemen, wie Taf. 29: 11, Länge 1,4—1,5 cm, Breite 0,4 cm, wenige 0,8 cm; eiserne *Endhaken* zu einem Lederriemen, Abb. 198 a, vielleicht in einem stilisierten Tierkopf endend, Länge 4,3 cm, Breite 1,4 cm; grosser *Eisenhaken* mit Querstange (197: 11), Typus Taf. 31: 4, nur ein Fragment, dazu ein *Eisengelenk* (197: 10), Typus Taf. 31: 7, Länge 9,3 cm, Breite 3,3 cm; *Pferdeeisnagel* (197: 12), nur ein Fragment erhalten.

Ohne Fundangaben: Fragmente von 3 umgebogenen *Randbeschlägen* aus sehr dünnem Bronzeblech, Typus Taf. 279: 2 rechts, mit Lederresten und ein Stück eines *Lederriemens*; 5 bis 7 *Eisenkrampen*, Abb. 198 b, Länge des einzig vollständigen 5,4 cm, bis zu der Öse in Holz hineingetrieben, zu einem Sattel(?) gehörig, einer der Krampen mit Resten eines Lederriemens in der Öse.

## GRAB 714.

BRANDGRAB. Hügel, wenig sichtbar, in den Stadtwall eingebaut. In einer Tiefe von 0,9 m eine sehr schwarze *Brandschicht*, 0,25 m dick. In ihr, 0,3 m von dem O. Rand, ein *Kugeltopf*, Taf. 223: 1, Höhe 19,4 cm, Durchm. 21,4 cm, Wandstärke etwa 0,5 cm, feine aber mit grossen Mineralienkörnern vermengte Ware, hell gelbbraune Oberfläche mit Anguss. In dem Gefäss, aber nicht mehr vorhanden: verbrannte *Knochen*, *Eisenbeschläge* und ein *Eisenschlüssel.*

An dem O. Rand der Brandschicht 3 *Pfeilspitzen*, an dem W. Rand einige *Tongefässscherben*, nicht mehr vorhanden.

## GRAB 715.

SKELETTGRAB, Abb. 199. Hügel, Höhe 0,9 m. Eine Grube, 1,15 m tief (von der Erdoberfläche?), die anderen Masse nicht angegeben, mit Steinen, Durchm. 0,15—0,6 m, gefüllt, darin 23 *Eisennägel*, Länge des grössten 11,1 cm, von einem W. +5° S.—O. +5° N. orientierten, etwa 2 m langen und etwa 0,5 m breiten Sarg.

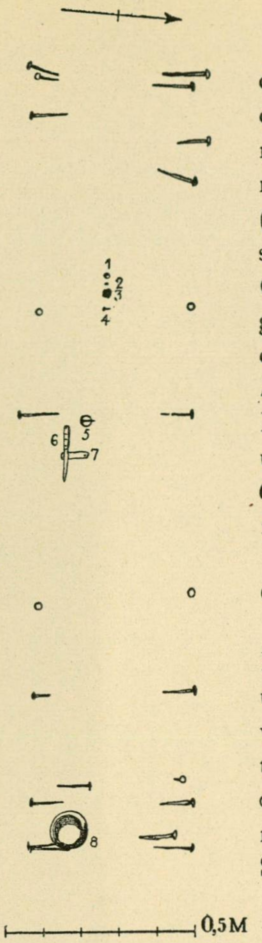


*Abb. 199. Grab 715.*

Beigaben:

bikonisches *Bleigewicht* (199: 1), Taf. 127: 15, Durchm. 1,5 cm, keine Zeichen auf den flachen Seiten erkennbar; massiver *Bronzeknopf* (199: 2) wie Taf. 93: 3 aber ohne die waagerechte Rille, Länge 1,1 cm; kleine Fragmente eines *Lederbeutels* (199: 3) mit Reihen von Einschnitten, Typus Taf. 130—135; in dem Beutel eine *Silbermünze*, nicht mehr vorhanden; kleiner *Eisenstift* (199: 4), Länge 2 cm; *Ringspange* aus Eisen (199: 5), Durchm. 3,7 cm, stark beschädigt, der Ring scheint geschlossen gewesen zu sein; Fragmente eines *Eisenmessers* (199: 6), nach dem Grabplan scheinbar mit einem Griff mit Hornschienen versehen, die Schienen aber wahrscheinlich zu einem *Hornkamm* gehörig, dessen Rückenstück aus Eisen, vgl. Taf. 163: 11, wohl als Feuerstahl gedient hat, die Verzierung der 1,1—1,5 cm breiten Schienen vgl. Taf. 163: 12; vierseitiger grauer *Schieferwetzstein* (199: 7), Länge 6,2 cm, Durchm. 1,6 × 1,2 cm, durchbohrt, in dem Loch Spuren eines Eisenringes; kleines *Tongefäss* (199: 8), Taf. 251: 10 (in der Tafelunterschrift als »Ohne Grab-Nr.» bezeichnet, später aber als 715 identifiziert), Höhe 6,6 cm, Durchm. 9,9 cm, Wandstärke etwa 0,6—0,9 cm, derbe Ware, braune Oberfläche, zum Teil mit dunkleren Flammen, rauhe Bodenunterseite.

## GRAB 716.

Skelettgrab, Abb. 200. Hügel, Durchm. 4,5 m, Höhe 0,9 m, mit den Hügeln 717, 820 und einem dritten unnummerierten zusammengebaut, aus hartem Lehm und vielen Steinen, Durchm. 0,15—0,6 m. Eine Grube, orientiert W. + 10° N.—O. + 10° S., Länge 2,35 m, Breite 0,65—0,75 m, Tiefe (wohl von der Hügeloberfläche gemessen) im W. 1,35 m, im O. 1,15 m. Vom Skelett nur Spuren. Keine Sargnägel.

Beigaben:

*Silberband* (200: 1), siehe Birka III, S. 165; *Ringspange* aus Bronze (200: 6), Taf. 53: 1, Durchm. 9,3 × 7,9 cm, die Oberseite fazettiert und mit einem kräftigen Silberblechstreifen auf der flachen Mittelpartie, die Knöpfe unverziert, die Nadel an den Kanten des oberen Teils entlang mit einigen Linien; *Gürtelbeschläge* aus Bronze (200: 2), Taf. 89 (in der Lage abgebildet, in der sie im Grab gefunden wurden) 52 kleine Beschlagstücke mit Palmetten, davon 14 wie Taf. 89 b oben links, 8 wie Taf. 89 b oben in der Mitte, 9 wie Taf. 89 b oben rechts und 21 wie Taf. 89 b zweite Reihe, davon 2 mit einem Lederband zusammengebunden, die 3 ersten Typen mit 3 gegossenen Stiften auf der Rückseite, der letzte mit 4 Stiften und einer Öse, weiter eine Riemenzunge, Taf. 89 b unten in der Mitte, Länge 4,9 cm, mit Palmetten, 3 gegossenen Stiften und einem später hergestellten Loch, eine palmettenverzierte Riemenschnalle Taf. 89 b unten rechts, Länge 3,6 cm, mit Eisendorn, 4 gegossenen Stiften und einem dünnen Lederband, noch eine (ursprüngl. nicht zu diesem Gürtel gehörige) Riemenzunge, Taf. 89 b unten links, Länge 4 cm, mit 3 Nieten und mit Linien an den Rändern entlang, das Leder innen noch erhalten; 8 massive *Bronzeknöpfe* (200: 3), Taf. 93: 3, Länge 1,3—1,5 cm; bei einem von diesen Knöpfen in der Mitte des Gürtels ein *Bleigewicht*, stark beschädigt, vgl. Taf. 127: 15, Durchm. 1,6 cm; *Eisenmesser* (200: 5) und dicht westl. davon ein *Schieferwetzstein*, beide nicht mehr vorhanden; vierseitiger rahmenförmiger, mit vier Bronzenieten am Leder befestigter *Bronzebeschlag* (200: 4),

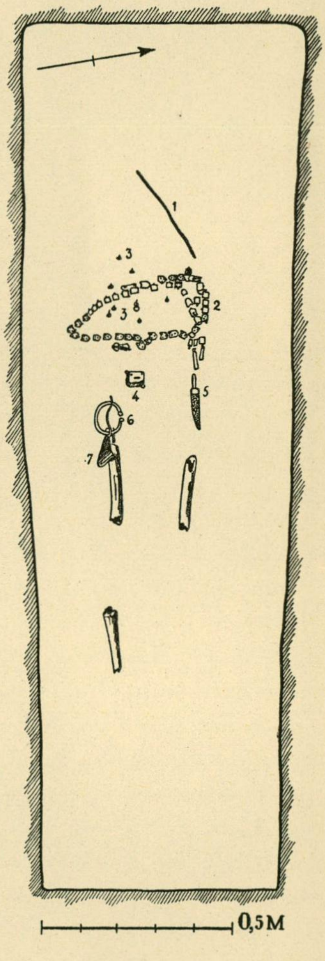


*Abb. 200. Grab 716.*

Taf. 136: 3, Durchm. 4,2 × 3,5 cm, und ein einfacher *Haken*, 1,2 × 1,4 cm, aus bandförmigem Bronzeblech mit einem Niet, ferner Lederfragmente, alles deutlich Reste eines *Lederbeutels*, der am Gürtel befestigt war; *Feuerstahl* (200: 7), sehr stark beschädigt, Typus wahrscheinlich Taf. 144: 6, Länge etwa 8,7 cm.

## GRAB 717.

SKELETTGRAB, Abb. 201. Hügel, mit drei anderen zusammengebaut, siehe oben 716. Eine Grube, orientiert W. +40° S.—O. +40° N., Länge 1,95 m, Breite 0,6 m, Tiefe (von der Hügeloberfläche?) 1,35 m, mit Steinen und 24 *Sargnägeln*, Länge des grössten 8,2 cm. Beigaben: *Ringspange* aus Bronze (201: 1), Taf. 50: 15, mit aufgerollten Enden, der Ring von spitzovalem Querschnitt, unverziert, 5,9 × 5,4 cm; Fragmente eines *Lederbeutels* (201: 2), Taf. 133: 3, mit Schnittreihen für Lederriemen oder Stoff-(Wolle?)fäden, in dem Beutel 4 Fragmente einer(?) arabischen *Silbermünze*, Dirhem vom Ende des 9. oder Anfang des 10. Jahrh., nicht näher bestimmbar, und ein massiver *Bronzeknopf*, Typus Taf. 93: 5, Länge 1,3 cm; *Eisenmesser* mit Resten der Lederscheide (201: 3), Länge 9,4 cm; *Eisenaxt* (201: 4), Taf. 14: 4, Länge 11,4 cm, die Schneide etwas beschädigt; Fragmente eines *Tongefässes* (201: 5), Typus Taf. 250: 4, derbe Ware, braune etwas geglättete Oberfläche, Höhe etwa 6,5 cm, Durchm. 9,8 cm, Wandstärke 0,5—0,7 cm.

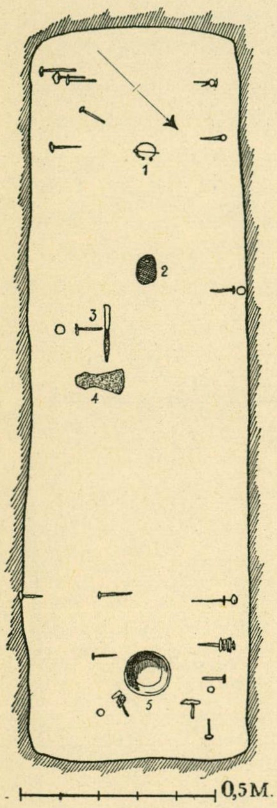


*Abb. 201. Grab 717.*

## GRAB 718.

SKELETTGRAB. Hügel, Durchm. 4,8 m, Höhe 0,9 m. Einzige Angabe über die Bestattung »genagelter Sarg». In der Grube 18 *Sargnägel*, Länge des grössten 9,9 cm. Einzige Beigabe eine *Eisenschere*, Typus Taf. 175: 1, jetzt nur Bruchstücke.

## GRAB 719.

BRANDGRAB. Hügel, Durchm. 3,6 m, Höhe 0,3 m. In einer Tiefe von 0,45 m eine schwache *Brandschicht*, Durchm. O.—W. 0,9 m, N.—S. 0,75 m, mit einigen verbrannten *Knochen*.

Inhalt: verstreut, aber hauptsächlich nahe dem S. Rand, Scherben eines derben *Tongefässes*, braune etwas geglättete Oberfläche, Typus Taf. 237: 1 aber ohne den scharfen Knick, Wandstärke 0,8—1,1 cm, andere Masse nicht bestimmbar, der Mündungsrand gerade, dicht unter ihm ein mit einem 3-zackigen Gerät ausgeführtes Winkelband; 2 *Eisenniete*, Länge 2,4 und 3,2 cm, und mehrere Fragmente von *Nieten* oder *Nägeln*; vierseitiger grauer *Schieferwetzstein*, abgebrochen, Länge 7,4 cm.

## GRAB 720.

BRANDGRAB. Hügel, Durchm. 3 m, Höhe 0,3 m. In einer Tiefe von 0,9 m eine fast 0,3 m dicke *Brandschicht*, hie und da mit Sand vermengt, Durchm. O.—W. 2,1 m, N.—S. 1,5 m. Über ihr ziemlich viele Steine, Durchm. 0,15—0,3 m.

Am O. Rand der Brandschicht ein *Tongefäss*, Taf. 252: 10, derbe Ware, graubraune etwas geglättete Oberfläche mit Daumenspuren gegen den Boden zu, der Mündungsrand mit etwas konkaver Oberseite und innen mit einem deutlichen Wulst, unterhalb der Mündung 2 Furchen, auf dem Bauch ein schwach eingeritztes waagerechtes Band, mit einem 5-zackigen Gerät ausgeführt (auf der Taf. nur undeutlich sichtbar), die Bodenunterseite rauh, mit Spuren von einem Drehzapfen, der sich verschoben hat, vgl. Taf. 257: 2, Höhe des Gefässes 8,4 cm, Durchm. 13,6 cm, Wandstärke 1,1—1,5 cm. In dem Gefäss verbrannte *Knochen*.

Inhalt der Brandschicht: bandförmiger *Eissporn*, Länge 2,9 cm; etwa 20 *Eisenniete*, mehrere beschädigt, Länge 1,7—5,3 cm; *Eisennagel*, Länge 4,5 cm, und Fragmente von *Nägeln* oder *Nieten*; verbrannte *Knochen*.

Ohne Fundangabe: Scherben eines grossen *Tongefässes*, ziemlich feste Ware, dunkelbraune Oberfläche, Typus wahrscheinlich Taf. 249: 2, Wanddicke 0,8—1,5 cm, Scherben eines *Tonnapfes*, vgl. Taf. 247: 6, derbe Ware, braunrote etwas geglättete Oberfläche, Wandstärke 0,6—1,1 cm, andere Masse nicht bestimmbar.

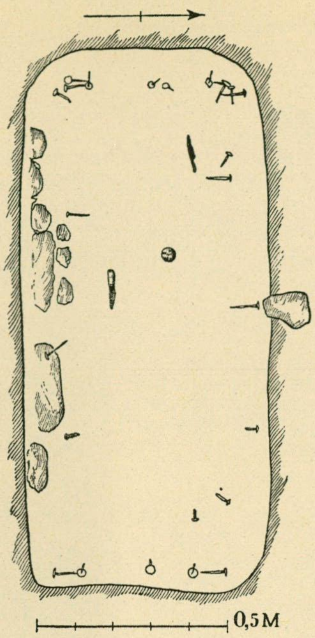


*Abb. 202. Grab 721.*

## GRAB 721.

Skelettgrab, Abb. 202. Kindergrab in einem Hügel, Durchm. 9,9 m, Höhe 1,2 m. Vier grosse Steine am W. Rand. In der Hügelmitte eine Grube, orientiert W.—O., Länge 1,45 m, Breite 0,65 m, Tiefe 0,95 m, mit etwa 10 Steinen, Durchm. 0,15 m, und 24 nicht mehr vorhandenen *Sargnägeln.*

Beigaben: *Bronzeschelle,* Taf. 93: 14, vierzipflig und mit Kreisen verziert, Länge 4 cm, Durchm. 3 cm; 2 *Eisenmesser,* nicht mehr vorhanden.

## GRAB 722.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 4,5 m, Höhe 0,3 m. In der Mitte eine sehr schwache *Brandschicht,* Durchm. N.—S. 0,9 m, O.—W. 1,2 m, mit verbrannten *Knochen.* In der Brandschicht: wenige Fragmente eines *Eisenschwertes,* der Knauf so schlecht erhalten, dass der Typus nicht feststellbar ist, vermutlich gehört es zu den früheren Schwertern mit flachen Knaufen; ein oder zwei Fragmente eines *Eisenringes* mit einem aufgerollten *Eisenstäbchen,* vgl. Taf. 107: 7, und mit wenigstens einem *Thorshammer*; gebogenes *Eisenstäbchen,* Länge 10,7 cm; *Eisenniet,* Länge 2,3 cm, und etwa 10 Fragmente von *Nieten* und *Nägeln*; 2 Fragmente eines *Hornkammes,* Taf. 163: 2; Scherben von 2 *Tongefässen,* derbe Ware, braune geebnete Oberfläche, das eine etwas dunkler, beide von derselben blumentopfähnlichen Form, Durchm. etwa 15 bzw. 17 cm, Höhe des einen 11 cm, die des anderen nicht bestimmbar, da die Mündungspartie fehlt.

## GRAB 723.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 5,75 m, Höhe 1,2 m. In einer Tiefe von 0,3 m eine 0,15 m dicke *Brandschicht,* andere Masse nicht angegeben. An der S. Seite der Brandschicht ein in der Oberfläche sichtbarer grosser Stein, Durchm. 1,05 m. Die Brandschicht war mit Steinen, 0,15—0,45 m im Durchm., gedeckt.

Etwa in der Brandschichtmitte ein *Tongefäss,* Taf. 239: 4, feste mit Mineralienkörnern vermengte Ware, braungraue geebnete Oberfläche, die Mündungs- und Fusspartie mit deutlichen Daumenspuren, Höhe 15,4 cm, Durchm. 19 cm, Wandstärke 0,8—1 cm. In dem Gefäss verbrannte *Knochen.*

Inhalt der Brandschicht: *Eisenniete,* wahrscheinlich mit etwa 20 Nieten, die 714 signiert und 5,1—6,7 cm lang sind, identisch; verbrannte *Knochen.*

## GRAB 724.

Skelettgrab, Abb. 203. In einem Hügel, Durchm. 5,1 m, Höhe 0,45 m, eine Grube, orientiert W.— O., Länge 2 m, Breite 0,6—0,8 m, Tiefe 0,6 m, mit Steinen, Durchm. 0,15—0,45 m, gefüllt. Von dem Sarg 17 *Sargnägel,* Länge des grössten 6,2 cm. Das Skelett vornüber liegend mit dem Schädel gegen Osten.

Beigaben:

*Eisenmesser* (203: 1), nur Bruchstücke; *Lederbeutel* (203: 2), vermutlich Typus Taf. 130—135, mit Fragment einer arabischen *Silbermünze* und einem *Bronzeknopf,* alles nicht mehr vorhanden.

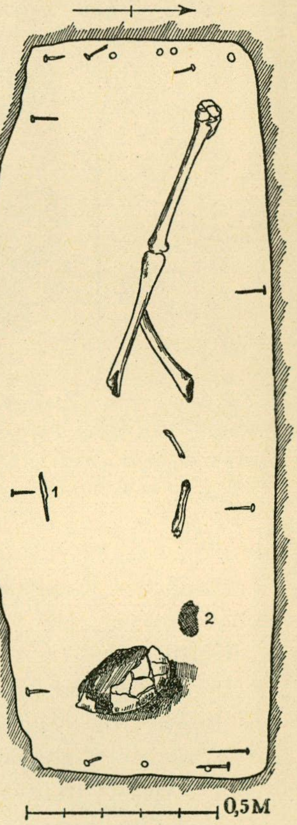


*Abb. 203. Grab 724.*

## GRAB 725.

Skelettgrab. Kleiner Hügel. In einer Tiefe von 0,55 m Reste eines vermoderten Skelettes, mit dem Kopf nach Osten, orientiert W. +25° S.—

O. +25° N. Von dem Schädel 0,75 m westl. ein *Eisenmesser*, Typus Taf. 181:8, Länge 16,1 cm, *Bronzedrahtring*, Durchm. 2,3×2,4 cm, und ein Fragment eines arabischen *Dirhems*, wahrscheinlich samanidisch, um 900 in al-Sch(asch?) geprägt. Etwa 0,25 m südlich von dem Kopf und etwa 0,2 m über dem Grubenboden (höher als das Skelett?) in waagerechter Lage eine eiserne *Speerspitze*, Taf. 8:6, stark beschädigte Oberfläche, die Schneiden deutlich angeschmiedet, Länge 46,8 cm, Durchm. der Tülle 2,2 cm. Auf den Skelettresten 2 grosse Steine, Durchm. 0,45—0,6 m. Keine Funde.

## GRAB 726.

Hügel, Durchm. 5,4 m, Höhe 0,6 m. In der Hügelmitte eine Grube, Durchm. 0,6 m, Tiefe 0,6 m. In der Schüttung 5—6 Steine, einige in der Oberfläche sichtbar. Keine Funde.

## GRAB 727.

SKELETTGRAB, Abb. 204, mit den Gräbern 728, 830 und 831 zusammengebaut. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Grosse Kammer, orientiert W. +12° N.—O. +12° S., Länge 2,2 m, Breite 1,4 m, Tiefe nicht erwähnt. An der O. Seite, wohl ausserhalb der Kammer, ein 0,15 m hoher Absatz für ein Pferd. Rings um die Kammer grosse Steine in der Schüttung.

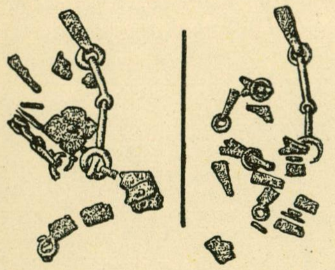


*Abb. 205. Die Zaumzeugbeschläge in zwei Schichten (nach Stolpe); die Schichtenfolge jetzt nicht zu bestimmen.*

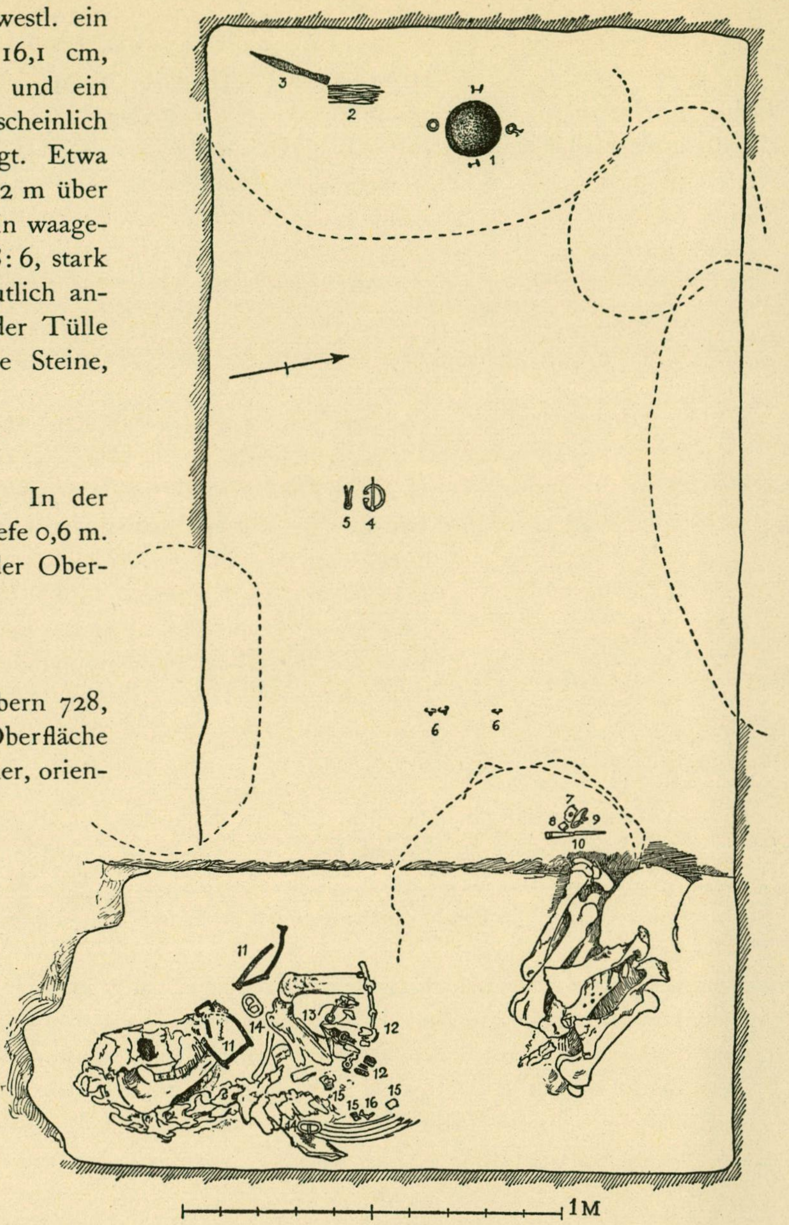


*Abb. 204. Grab 727.*

Beigaben:

eiserne *Speerspitze* (204: 3), Typus Taf. 8: 6, stark beschädigt, Länge (nach einer Archivzeichnung) 33,5 cm; Bündel von *Pfeilspitzen* (204: 2), etwa 14—15 Stück, stark beschädigt, 6 bis 7 von Typus Taf. 11: 13, davon nur eine vollständig, Länge 11 cm, 2 von Typus Taf. 11: 14 aber die Spitze nicht so weit ausgezogen, 3 von Typus Taf. 12: 13, die übrigen nicht bestimmbar; *Schildbuckel* aus Eisen (204: 1), Durchm. 14 cm, Höhe 5,6 cm, Form wie Taf. 17: 3 a aber rund, mit 2 kurzen, 1,5 cm langen Nieten, und einem (urspr. 2) 3,5 cm langen, zu dem Schild 2 *Riemenhalter* aus einem Ring, Durchm. 2,8 cm, mit einer Krampe, vgl.

Abb. 62, und 2 *Eisenniete*, einer Taf. 281: 3, Länge 3 cm, Dicke des Schildholzes nach den Beschlägen etwa 2—2,3 cm; *Ringspange* aus Bronze (204: 4), Taf. 53: 6, Durchm. 7,2 ×6,3 cm, mit Ausnahme zweier Stellen für die Nadel mit Punktreihen verziert, die Knöpfe mit Vertiefungen und die Nadel mit Furchen; *Eisenbeschlag* zu einem Peitschenstiel(?) (204: 5), Typus Taf. 27: 2 aber ohne Ring, Länge 7 cm, Breite 2 cm; 3 bandförmige *Eissporen* (204: 6), Typus Taf. 39: 3, Länge des einen 3,1 cm, die der anderen 3,4 cm, mit deutlichen Holzspuren auf der Innenseite; unbedeutende Fragmente eines *Lederbeutels* (204: 7), darin 2 kleine Fragmente eines arabischen *Dirhems*, nicht näher bestimmbar; *Bernsteinperle*, Taf. 115: 6, Durchm. 1 cm, grob gearbeitet, zylinderförmig und mit einer Furche; *Feuerstahl* (204: 9), Taf. 144: 6, Länge 8 cm, und ein *Feuersteinstück* (204: 8), Durchm. 4,3 ×3 ×2 cm; *Eisenmesser* (204: 10), stark beschädigt, um das untere Stielende eine Sorrung von einem Silberfaden, 24 mal, mit längsgehenden Furchen, vgl. Taf. 179: 6, drei auf der Rücken- und Schneideseite, dazwischen je zwei; unter dem Messer ein stark vermoderter, mit Bronzenieten zusammengefügter *Hornkamm*, seine Verzierung Typus Taf. 165: 3 oben.

Die Reiterausstattung: 2 *Steigbügel* (204: 11), Typus Taf. 35: 2, stark beschädigt, keine Spuren von Verzierung, Höhe etwa 18 cm, Breite etwa 10,2 cm; Eisenbeschläge des *Zaumzeuges* (204: 12), Abb. 205, nämlich eine Trense, Typus Taf. 22, die Ringe im Durchschnitt vierseitig und mit Gruppen von Furchen verziert, Länge der Gebissteile 9,4 cm, von den Riemenhaltern nur unbedeutende Fragmente, Länge 7—8 cm, 3 vierseitige Riemenkreuzungsbeschläge, Typus Taf. 22 oder 25, stark beschädigt, mit Kreisreihen verziert, Länge der Seiten etwa 4 cm, Riemenbeschlag mit einer angenieteten Öse, Taf. 29: 10, in der sich Reste eines anderen Gegenstandes, vielleicht eines Riemenhalters befanden, die urspr. Form des Beschlages nicht mehr feststellbar, da die Ränder jetzt abgebrochen sind, Länge etwa 4,5 cm, 4 Eisenringe, Durchm. etwa 3,4 cm, je mit einem Klapperblech, dessen Enden gespaltet sind, Typus Taf. 22 zweite Reihe von oben, Reste eines Klapperblechs(?) mit hakenförmiger Befestigung, wie die der vorigen Bleche und endlich einige unbestimmbare Beschläge; bandförmiger *Eisenbeschlag* (204: 13), Länge 14 cm, Breite 2,5 cm, an dem einen Ende ein Niet, das andere abgebrochen; 2 grosse eiserne *Riemenschnallen* (204: 14), Typus Taf. 26: 3 aber mehr viereckig, stark beschädigt, etwa 5,7 ×3,8 cm; unbestimmbare *Eisenfragmente* (204: 15); 2 *Pferdeeisnägel* (der eine 204: 16), beschädigt.

In der Schüttung, 0,45 m tief, ein *Fingerring* aus Silber, Taf. 111: 4, Durchm. 2 ×2,2 cm, mit eingestempelten herzförmigen Feldern mit 3 erhabenen Punkten.

## GRAB 728.

Skelettgrab mit 727, 830 und 831 zusammengebaut. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. In einer Grube, orientiert SW. +5° W.—NO. +5° O., deren Wände nicht festzustellen sind, das stark vermoderte Skelett eines kräftigen Mannes, 1,05 m tief. In der Schüttung Kies und wenige Steine, an dem Fussende einige grosse. Der Tote lag mit dem Kopf gegen NO. Bei dem Kopf 2 bandförmige *Eissporen*, stark rostbeschädigt, Länge 3,3 und 4,5 cm. Etwa 0,7 m nordwestl. von dem Kopf eine eiserne *Sichel*, Taf. 185: 18, Länge 12,6 cm, beschädigt, die Art der Schaftung nicht bestimmbar.

## GRÄBER 729—730.

Die Untersuchungen sind nicht durchgeführt. Keine Funde.

## GRAB 731.

Skelettgräber, Abb. 206. Hügel, Durchm. 8—9 m, in der Mitte anscheinend eine Senkung. Grosse Kammer, orientiert W. +35° N.—O. +35° S., Länge 2,7 m, Breite 1,95 m, Tiefe 2,4 m. Das Grab sehr wasserdurchsetzt, Spuren der Holzbekleidung nur an dem Boden und dem unteren Teil der Wände zu erkennen. In der Grube grosse Steine, einer 1,8 m im Durchm., 4 im Durchm. 0,9—1,2 m, die übrigen kleiner. Zwei wohl gleichzeitige Bestattungen, die eines Mannes und einer Frau.

Beigaben des Männergrabes:

*Eisenschwert* (206: 1), wahrscheinlich Typus Taf. 3: 4, Länge wenigstens 85 cm, andere Masse nicht bestimmbar, nur sehr stark rostbeschädigte Fragmente erhalten, dazu Reste der mit Leder überzogenen Scheide

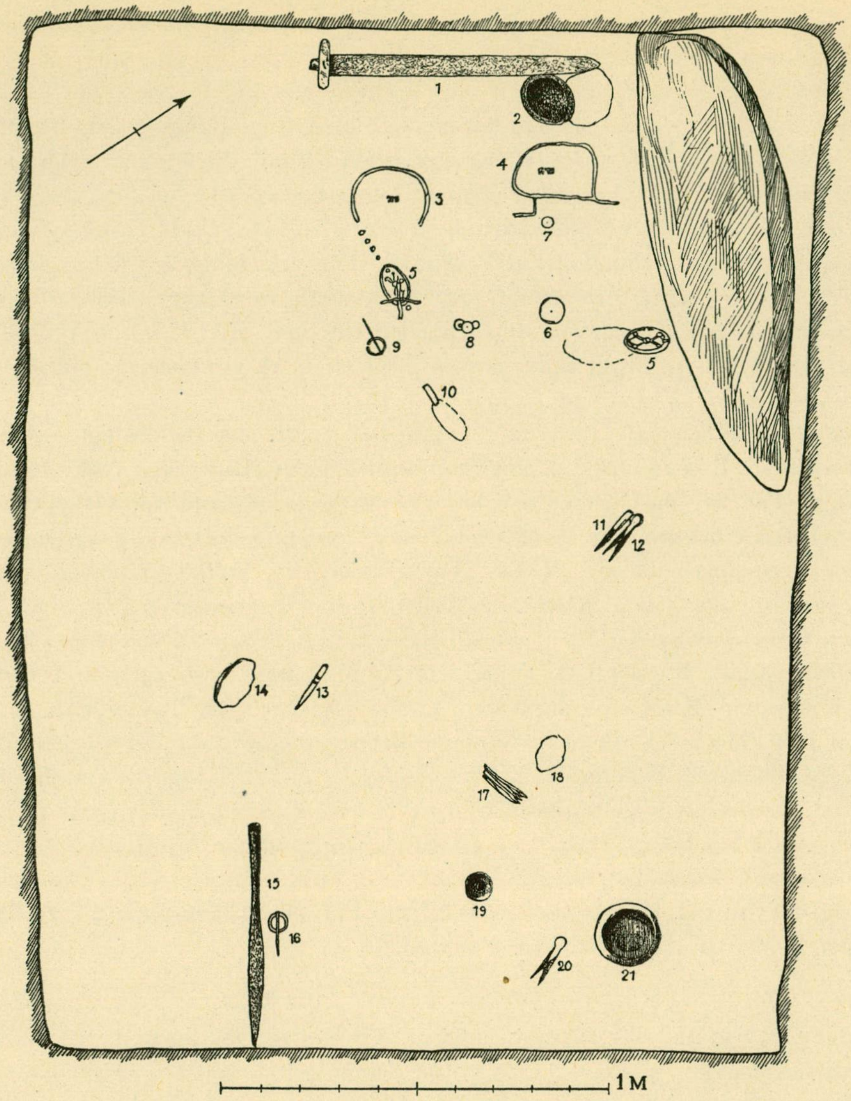


*Abb. 206. Grab 731.*

und darunter eine Schicht von Birkenrinde; *Speerspitze* (206: 15), Typus Taf. 7: 6, stark beschädigt, urspr. Länge wenigstens 60 cm, die Tülle mit 11 oder 12 durchgehenden Bronzenieten, an den Tüllenenden eingeschmiedet zusammengezwirnte Fäden, je einer aus Kupfer und aus Silber, Taf. 9: 6; eiserner *Schildbuckel* (206: 2), Typus Taf. 16: 8, zerbrochen, Durchm. etwa 14,5 cm, Höhe mindestens 6,5 cm; ein zweiter *Schildbuckel*, Typus Taf. 16: 3, mit aus Eisenblech gezahntem Rand, Taf. 17: 8, Durchm. 15,5 cm, Höhe 6,5 cm, gehört, obwohl 731 signiert, kaum zu diesem Grab; Bündel von wahrscheinlich 12 *Pfeilspitzen* (206: 17), wenigstens einige Typus Taf. 11: 13, die anderen nicht bestimmbar, alle stark rostbeschädigt und unvollständig; *Ringnadel* (206: 9), nicht mehr vorhanden; *Ringnadel* aus Silber (206: 16), Taf. 46: 2, die Unterseite des Ringes flach, desgleichen die Oberseite gegen die Enden zu, mit einer eingeritzten nicht näher zu bestimmenden Ornamentik (Bandgeflecht ?), die Nadel vierseitig und zum grössten Teil abgeschrägt, ein kleines Stück innerhalb des Ringes mit rundem Querschnitt, Durchm. des Ringes 4,7 ×4,2 cm, Länge der Nadel 12,4 cm, an der Nadel einige derbe Stoffreste; *Eisenmesser* (206: 13), Typus Taf. 179: 4, der Stiel abgebrochen, an seinem unteren Ende eine zweifache Sorrung aus Silberdraht, jede 5—6 mal, die Lederscheide ziemlich gut erhalten, Länge etwa 13 cm; grauer *Schieferwetzstein* (206: 10), Typus Taf. 186: 2, Länge 7,1 cm, Breite

1—1,6 cm, Dicke 0,9 cm; neben dem Wetzstein Reste eines zusammengenähten *Lederbeutels*, Taf. 135: 1 links und in der Mitte, an den Rändern Bronzebeschläge, Taf. 135: 1 links unten, mit geometrischer Verzierung, quer über den Beutelresten ein gleichfalls bronzebeschlagener Lederriemen; dicht an dem Beutel Fragment eines *Geflechts* aus gesponnenem Silberdraht und wollene *Stoffreste; Goldbänder* einer Kopfbedekkung (206: 3), siehe Birka III, S. 165; *Eisenbeschläge* zu einem Kästchen (206: 14?), sehr stark verrostet, eine Feder(?) mit Ring vgl. Taf. 268: 2, die übrigen nicht näher bestimmbar.

Beigaben des Frauengrabes:

*Goldband* einer Kopfbedeckung (206: 4), siehe Birka III, S. 165; 2 ovale *Schalenspangen* aus Bronze (206: 5), vergoldet, stark beschädigt, Typus Taf. 65: 5 aber gröbere Ornamentik etwa wie Taf. 65: 7, die festen Knöpfe mit kleinen scharf abgesetzten Spitzen, die angenieteten mit gepresstem Silberblech, von dem nur ein Fragment mit Perlstabrand erhalten ist, an der einen Spange 5 *Perlen*, davon eine aus *Silber*, sämtlich nicht mehr vorhanden, und Reste von Seidenbändern, siehe Birka III, S. 165; runde *Silberspange* (206: 7), Taf. 70: 3, Durchm. 3,3 cm, Höhe (ohne Nadelhalter) 1,1 cm, durchbrochene viergeteilte Kringelornamentik, aus Filigrandrähten, geränderten und einfachen Körnchen gebildet, in der Mitte der schwach gewölbten Spange eine Fassung für einen Stein, die Unterseite ein dünnes Silberblech mit angelötetem Nadel- und Kettenhalter aus Silberbändern mit längsgehenden Furchen, an dem Halter Reste feinen Seidenstoffes, siehe Birka III, S. 165; runde *Bronzespange* (206: 6), Taf. 72: 5, Durchm. 7,3 cm, vergoldet, durchbrochene Arbeit, viergeteilte Ornamentik mit 8 Tierköpfen und geometrisch entstellten Mustern dazwischen, der Rand mit abwechselnd Rhomben und Punkten, die Unterseite eine Bronzescheibe mit Eisennadel und Kettenhalter; *Eisenmesser* (206: 11) mit Lederscheide und *Eisenschere* (206: 12), nur stark verrostete Fragmente erhalten, am Übergang vom Scherenbügel zum Griff 0,7 cm breite Bronzebänder; *Eisenschere* (206: 20), Länge 13,1 cm, Typus Taf. 175: 1, der Bügel mit Bronzepressblech, von der Verzierung nur einige grosse Winkel sichtbar, vgl. Taf. 174: 4—6, unterhalb des Bügels Bronzebänder um den Griff; *Tongefäss* (206: 21), Taf. 224: 1, Höhe 8,9 cm, Durchm. 17,7 cm, Wandstärke etwa 0,5 cm, feste feine Ware, braungraue bis schwarze, gut geglättete Oberfläche, der Boden gerundet mit einer nicht scharf abgegrenzten Abplattung.

Zweifelhaft zu welcher Bestattung gehörig: 3 *Silbermünzen* (206: 8), eine englische für Edward I (901—924 n. Chr.) geprägt, Taf. 141: 3, zwei arabische, davon eine omaijadische, Taf. 137: 5, für Jazid II oder Hischam in Wasit 105 n. H. (723/24 n. Chr.), die andere samanidisch, für Ahmad b. Ismaʿil in al-Schasch 296 n. H. (908/9 n. Chr.) geprägt, Taf. 139: 9; Fragmente eines *Lederbeutels* (206: 18 oder möglicherweise 14), Typus Taf. 130—135, mit vergoldeten Lederbändern, im übrigen nicht näher bestimmbar, in ihm 2 Fragmente von arabischen *Silbermünzen*, die eine ein samanidischer Dirhem, in Samarkand im Jahr ? geprägt (um 900 oder Anfang des 10. Jhs.), die andere möglicherweise im Jahr [2]9$^{\times}$ geprägt (903—911 n. Chr.), im übrigen nicht bestimmbar; zusammen mit dem Beutel verrostete *Eisenfragmente*, nur eines als ein flacher Ring, Durchm. 5,2 cm, mit einer Krampe und zwei Stiften mit gewölbten Köpfen bestimmbar; *Tontasse* (206: 19), Taf. 252: 3, Höhe 7,8 cm, Durchm. 10,1 cm, feste Ware, braune geebnete Oberfläche, kleine etwas konkave Bodenfläche.

Wo ein *Silberfingerring*, Taf. 111: 8, Durchm. etwa 2,1 cm, gefunden wurde, dessen Verzierung aus Reihen von eingepunzten Dreiecken mit drei Punkten besteht, wird nicht erwähnt.

## GRAB 732.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 4,5 m, Höhe 0,45 m. In einer Tiefe von 0,3 m eine *Brandschicht*, Durchm. 1,5 m, Dicke 0,09 m. Inhalt: Fragment einer *Eisenkrampe* und 3 *Eisennägel*, Länge 2,3—4,6 cm.

## GRAB 733.

Skelettgrab, Abb. 207. Kleiner Hügel, Durchm. 4,2 m, Höhe 0,3 m. Zwei Steine in der Oberfläche sichtbar, ein anderer grosser über dem Grab dicht unter der Oberfläche und rings um diesen kleinere Steine. Keine festen Wände, sodass die Masse der Grube nicht festgestellt werden konnten, nur die Tiefe mit etwa 1,1 m. In der Grube 16 *Sargnägel*, Länge des grössten 7,1 cm, von einem W. +9° S.—O. +9° N. orientierten Sarg.

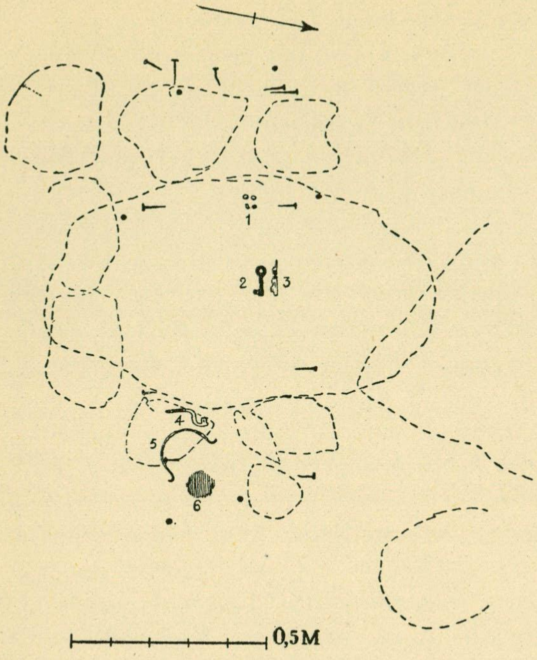


*Abb. 207. Grab 733.*

Beigaben:

4 *Perlen* (207: 1), davon aus *Glas* eine ungefärbte kugelrunde, Durchm. 1,1 cm, aus *Glasfluss* eine schwarzbraune mit einem Netz aus weissen und blauen Fäden und gelben Augen mit dunklen Pupillen dazwischen, Taf. 123: 6 a, Durchm. 1 cm, eine rote zylinderförmige, Taf. 123: 6 b, Länge 1,2 cm, eine blaue Fayenceperle, Typus Taf. 122: 10 g, Länge 1 cm; *Hohlschlüssel* aus Eisen (207: 2), Typus Taf. 274: 7, Länge 7,4 cm, Durchm. des Ringes 2,7 cm, der Bart mit einer Kerbe auf der Unterseite; *Eisenschlüssel* (207: 4) mit 2 Zähnen wie Taf. 267: 3, der Griff abgebrochen, jetzige Länge 6,3 cm; *Eisenmesser* (207: 3), Länge 8,5 cm, stark beschädigt, der untere Teil des Holzgriffes mit einer Silberdrahtsorrung, etwa 45 mal, mit drei Furchen auf der Rückenseite, vgl. Taf. 179: 7, vier etwas winkelgestellte auf der Schneideseite, vgl. Taf. 179: 6, vielleicht auch dazwischen je eine Furche; *Eisenhenkel* eines Holzeimers (207: 5), Typus Taf. 211: 4 aber in den Einzelheiten kaum festzustellen, da nur wenige Fragmente vorhanden sind; vermodertes *Tongefäss* (207: 6), derbe Ware, braungraue geebnete Oberfläche, Typus wahrscheinlich Taf. 247: 2, Wandstärke 0,7—0,8 cm, andere Masse nicht bestimmbar.

## GRAB 734.

Skelettgrab. Kleiner Hügel, Durchm. 3,3 m, Höhe 0,6 m, aus hartem Lehm. Eine Grube, orientiert W. +20° N.—O. +20° S., Länge 1,65 m, Breite 0,85 m, Tiefe 0,9 m, ohne Sargnägel. Über der Grube ein grosser Stein, Durchm. 1 m, und wenige kleinere. Vom Skelett vermoderte Teile des Schädels und der Armknochen erhalten.

Beigaben: *Feuerstahl*, Typus Taf. 144: 5—7, jetzt nur Fragmente, und ein *Feuersteinstück*, 3,9 × 2,9 cm, beide etwa am linken Ellenbogen.

## GRAB 735.

Skelettgräber, Abb. 208. Hügel, Durchm. 13,2 m, Höhe 2,1 m. Eine grosse Kammer, orientiert W.—O., Länge mindestens 2,25 m (die W. Wand auf dem Plan nur teilweise markiert, wahrscheinlich war sie unregelmässig), Breite 1,65 m, Tiefe 1,65 m. Östl. der Kammer auf einem Absatz lag ein Pferdeskelett. Von den dicht neben einander liegenden Menschenskeletten nur die Zähne erhalten (208: 12 und unter dem Schildbuckel).

Beigaben des Männergrabes:

*Ringspange* aus Bronze (208: 8), Taf. 49: 3, Durchm. 8 cm, Länge der Nadel 12,6 cm, die Masken und der anschliessende Teil des Ringes bis zum Schluss der Furchen vergoldet, die Mittelpartie des Ringes, die ganze Unserseite und die Nadelspitze mit Weissmetall belegt, die Nadelspitze auch mit Furchen und einfachem Schnurstabmuster verziert; *Eisenschwert* (208: 9), Typus Taf. 3: 2, nur Fragmente erhalten, mit Spuren der Holzscheide, Masse nicht bestimmbar; Bruchstücke eines *Hiebmessers* (208: 17), wahrscheinlich Typus Taf. 6: 1, die Beschläge mit Weissmetall, die eine Seite mit Tremolierstich wie Taf. 6: 1 b rechts, die andere Seite nach dem Plan durchbrochen, um das Unterende des Stiels eine Silberdrahtsorrung; *Speerspitze* (208: 35), Abb. 209, die Schneide etwas beschädigt, die sehr weite Tülle ohne Nietspuren, Länge 24,4 cm, Durchm. der Tülle 3,4 cm; *Schildbuckel* (208: 7), Typus Taf. 16: 7, stark beschädigt, Durchm. 15 cm, Höhe 7,8 cm; *Bronzeschnalle* (208: 19), Taf. 86: 8, stark beschädigt, der Rahmen 2,7 × 2,5 cm, von dem Riemenhalter nur ein Fragment erhalten; Reste der *Kleidung* (208: 13 und 18), siehe Birka III, S. 165.

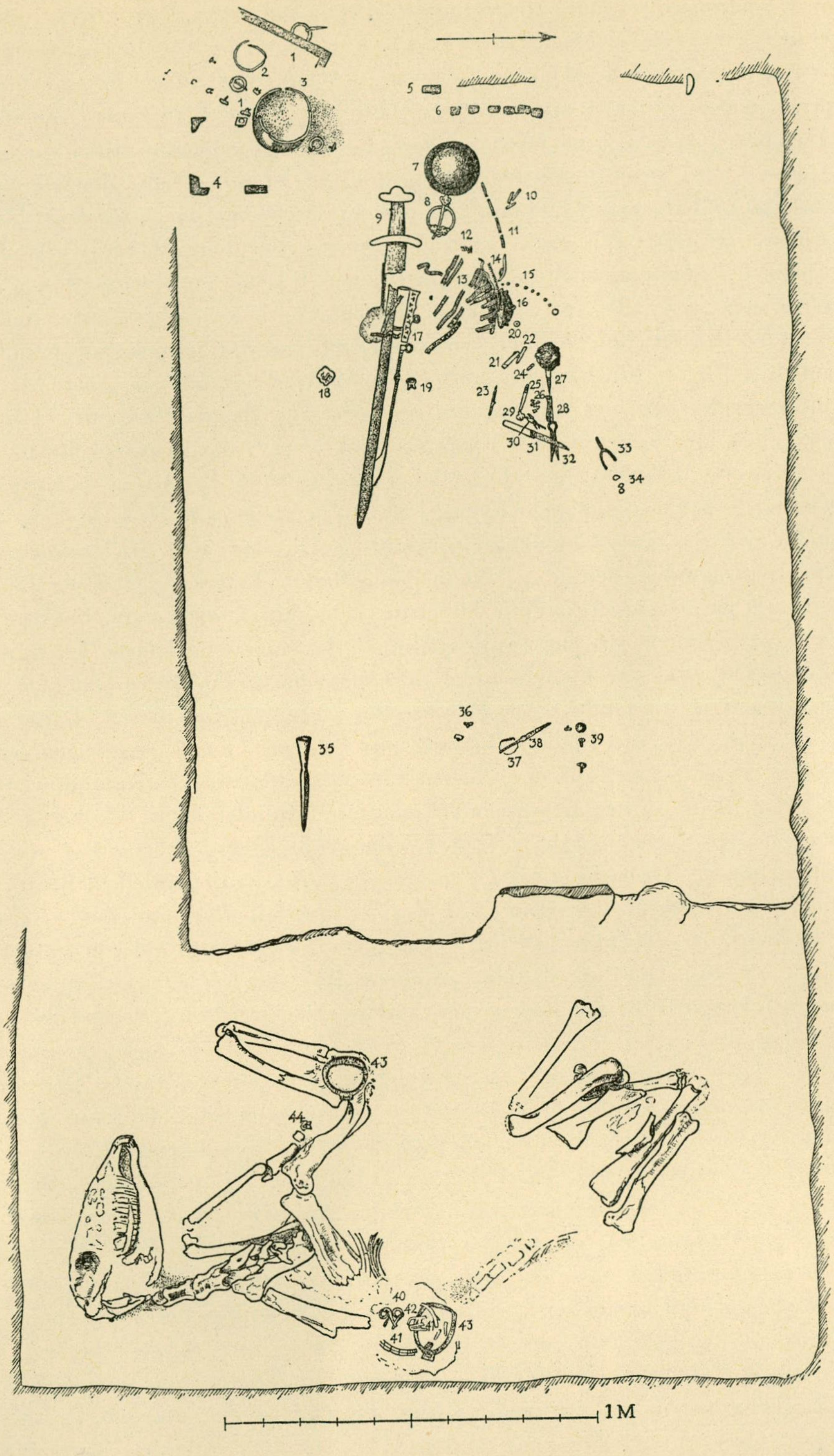

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
1 M

*Abb. 208. Grab 735.*

Beigaben des Frauengrabes:

2 ovale bronzene *Schalenspangen* (208: 16), vergoldet, Typus Taf. 65: 2, aber schärfer und gröber geschnitten und in den Einzelheiten etwas abweichend, Länge 10,4 bzw. 10,6 cm, die Nadeln aus Eisen; 55 *Perlen* (208: 15), davon aus *Bergkristall* 2 kugelrunde, Durchm. 1,2 cm, aus *Glas* mit *Silberfolie* eine kugelrunde, Durchm. 1,1 cm, eine doppelte und 20 einfache erbsenförmige, Durchm. 0,5—0,6 cm, mit *Goldfolie* 3 einfache erbsenförmige blaue, Durchm. 0,5—0,6 cm, weiter 4 doppelte und 23 einfache erbsenförmige blaue, Durchm. 0,4—0,8 cm, eine ringförmige graugrüne, Durchm. 0,9 cm; doppelkonische *Bernsteinperle* (208: 20), Taf. 115: 14, Durchm. 1,6 cm, vielleicht doch zu dem Männergrab gehörig; *Eisenmesser* (208: 27), stark beschädigt, Spuren der Holzscheide vorhanden, die mit Eisenbändern zusammengehalten war, von denen ein 0,4 cm breites Stück erhalten ist; *Eisengegenstand* (208: 28), auf dem Plan »Klappmesser?» bezeichnet, jetzt nur in wenigen Fragmenten erhalten; Stücke einer *Eisenschere* (208: 32) mit Spuren von dünnem Bronzepressblech auf dem Bügel; *Eisenpfriemen* und *Eisenpinzette*, beide mit zu einem Männerkopf geformten Bronzegriff, Taf. 172: 4, und ein *Ohrlöffel* aus Bronze (208: 30), Länge 7,6 cm, wahrscheinlich identisch mit dem Exemplar Taf. 173: 7, das in einem Bronzering befestigt war.

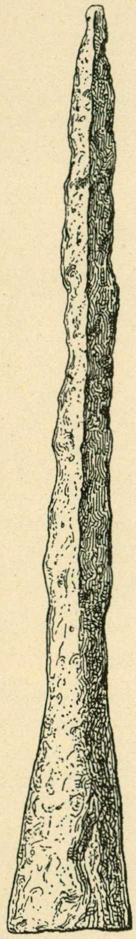


*Abb. 209. Grab 735. Die Speerspitze.* $^{1}/_{2}$.

Weitere Beigaben, jedoch unsicher, zu welcher Bestattung gehörig: *Eisenkette* (wahrscheinlich 208: 10 und 11), Typus Taf. 113: 17, aus etwa 10 Gelenken, 5 cm lang, an einer Stelle zwischen zwei Gelenken ein Eisenring, Durchm. 2 cm; *Wetzstein* (208: 21) aus dunkelviolettem, braungrauem und grünem Bandschiefer, Typus Taf. 188: 10, Länge 6 cm, Durchm. 0,9—1,4 cm, der quergeriffelte Silberring, Durchm. etwa 2,3 cm, beschädigt; *Eisengegenstand* (208: 22), Länge 5,6 cm, wahrscheinlich der bronzebekleidete Eisengriff eines Schlüssels, Typus Taf. 274: 2 rechts, zu einem Vorhängeschloss; *Eisengegenstand* (208: 24), nicht mehr zu identifizieren; rinnenförmiger *Eisenbeschlag* (208: 25), Taf. 280: 6, Länge 10,4 cm, Durchm. 1—1,2 cm, das eine Ende vollständig und zu einer Öse(?) umgebogen, vgl. Taf. 280: 5, das andere abgebrochen, auf der Aussenseite Stoffreste, der Gegenstand, vielleicht Beschlag für die Bodenkante eines Beutels, als Feuerstahl benutzt; dicht bei diesem Beschlag (wohl in dem Beutel) lag ein zerbrochener *Glasspiegel* (208: 26), Typus Taf. 195, unvollständig und unregelmässig, Durchm. 3,7 ×2,5 cm, Stärke 0,05 cm; in demselben Beutel lag wahrscheinlich auch ein *Hedeby-Halbbrakteat*, Taf. 143: 13, mit Silberöse, und mit diesem ein kleines Stück *Seidenstoff; Bronzeschelle* (208: 29), Taf. 93: 12, vierzipflig und von viereckigem Querschnitt, Höhe 2,8 cm, Durchm. 1,9 cm, an einem Bronzefaden befestigt; *Eisenmesser* (208: 31), nur wenige Fragmente mit Resten der Lederscheide erhalten; *Eisenmesser* (208: 23), stark beschädigt, Länge 7,4 cm; *gabelförmiger Eisengegenstand* (208: 33), jetzt nur Fragmente, runder Querschnitt, nähere Form und Anwendung unbekannt; 5 runde *Eisengewichte* mit Bronzeblech überzogen (wahrscheinlich 208: 34), stark beschädigt, Durchm. 1,5 bzw. 1,6 bzw. 1,9 bzw. 2,2 und 2,3 cm, die Gewichtzeichen nicht zu erkennen; *Eisengewicht* mit Bronzeblech überzogen (208: 39), Typus Taf. 127: 4, Durchm. 1,3 cm, mit nur einem Kreis gestempelt; dabei ein *Eisennagelkopf* und 2 bandförmige *Eissporen*, die an Holz befestigt waren; 2 bandförmige *Eissporen* wie die vorigen (208: 36); *Eisenmesser* (208: 38) mit erhaltenen Holzresten des Griffes, Länge 14,2 cm; *Feuersteinstück* (208: 37), Durchm. 5,6 ×5 ×1,8 cm; eiserne *Kästchenbeschläge* (208: 1 und 4), stark beschädigt, nämlich 1,8—2 cm breite Randbeschläge mit etwas abgerundeten Ecken und getriebenen Buckeln an den Rändern, durch Eisenstifte mit grossen Köpfen befestigt, vgl. Taf. 272: 1, ferner Fragmente von 2 Eisenringen, Durchm. 5—5,5 cm, mit Spuren von quergehenden Furchen, wohl Tragringe des Kästchens, sowie ein dritter Eisenring, Durchm. 4 cm, und ein vierter kleiner, Durchm. 2 cm, deren Zwecke jedoch unbekannt sind, zu dem Kästchen auch einige verrostete Nägel; *Eisenbeschläge* (208: 5 und 6), stark verrostet, nicht näher bestimmbar; *Glasbecher* (208: 2), ganz mürbe, nur Fragmente erhalten, Typus Taf. 193: 2—3, urspr. Farbe nicht bestimmbar, der Boden, Durchm. 9—10 cm, mit noch erhaltenen aufgelegten Fäden, vgl. Taf. 194: 2, Wandstärke der Bodenpartie 0,4—0,5 cm; *Tongefäss* (208: 3), Taf. 234: 5, Höhe 10,7 cm, Durchm. 13,6 cm, Wandstärke 0,8 cm, feste, ziemlich grobe Ware, gedreht(?), braune zum Teil schwarzflammige Oberfläche, unregelmässig eingeritzte Furchen als Verzierung, in der Mitte der Bodenunterseite schwache Spuren vielleicht von einem Drehzapfen.

Die Reiterausstattung: eiserne *Pferdetrense* mit Riemenhalter (208: 40), Typus Taf. 25, stark verrostet, Länge der Trensengelenke 7,2 und 7,5 cm, Durchm. der Ringe 2,7 cm; *Riemenbeschläge* aus Eisenblech (208: 41), Taf. 29: 12, etwa 50 Stück, Gesamtlänge des beschlagenen Riemens mindestens 18 cm; *Bronzeschnalle* (208: 42), Taf. 29: 2, Durchm. 4,8 × 3,8 cm, die Oberseite gewölbt, die Unterseite flach, der Dorn aus Eisen, nur Bruchstücke; 2 *Steigbügel* aus Eisen (208: 43), Taf. 34: 1, beschädigt, asymmetrisch, Höhe 15,3 und 15,4 cm, Breite 12,7 und 13,2 cm, Breite der Fussplatten 3,9 und 4,2 cm; *Pferdeeisnagel* (208: 44), Länge 4 cm.

Ohne Fundangabe: *Bronzeschelle*, Taf. 100: 3, die Unterkante fehlt, auf der Mitte zwei Furchen, der Klöppel aus Eisen, Stoffreste oben an der Öse haftend, ganze Länge mit Öse und Klöppel 6,4 cm, Durchm. 3,2 cm.

## GRAB 736.

SKELETTGRAB, Abb. 210. Hügel, Durchm. 11,4 m, Höhe 1,8 m, an der Hügelscheitel eine Senkung infolge einer Schatzgrabung. In dem Hügel eine Kammer, orientiert W. +8° S.—O. +8° N., Länge 2,85 m, Breite 2,1 m, Tiefe im W. 1,35 m, im O. 1,8 m (von der Hügeloberfläche aus gemessen ?). Die N. Wand der Grube mit 6 Steinen gesetzt, im übrigen keine Angaben über die Grabanlage.

Beigaben:

*Eisenschwert* (210: 1), Taf. 2: 3, jetzt nur Fragmente, Länge nach der Zeichnung 95 cm, der Knauf und die Parierstange mit eingeschmiedeten glatten Streifen abwechselnd aus Silber und Kupfer, in der Mitte und auf jeder Seite einige eingeschmiedete, zusammengezwirnte Kupfer- und Silberfäden, zwischen dem Knauf und der Knaufplatte zwei gezwirnte Kupferfäden; *Speerspitze* (210: 4), Länge 57 cm, Typus Taf. 7: 5, aber die Grate minder scharf, die Tülle mit Streifen von Wülsten und wenigstens 5 quer durchgehenden Kupfernieten; *Eisenaxt* (210: 12), nicht mehr vorhanden; 2 *Schildbuckel* (210: 2 und 3), Typus Taf. 16: 6, Durchm. 15 bzw. 14,5 cm, Höhe 7 bzw. 6,5 cm, die *Schildfesseln* aus Eisen mit Bronzepressblechen und Bandgeflechtverzierung, Taf. 19: 9, Länge der Schildfesseln etwa 77 cm, ein Tragring aus Eisen erhalten, die Schildränder zum grossen Teil mit eisernen *Randblechen* wie Taf. 18: 3, Durchm. der Schilde etwa 80 cm, siehe die Rekonstruktion Taf. 15; *Golddiadem* (zwei?) (210: 6 und 7), siehe Birka III, Taf. 27: 1, S. 166; 2 *Silberbandstücke* (210: 8 und 9), nicht mehr vorhanden, siehe Birka III, S. 166; *Ringspange* aus Bronze (210: 5), Taf. 48: 3, vergoldet, Durchm. 7,6 × 7,1 cm, die Enden zu Tierköpfen geformt, die in Schlangen beissen, 6 bandförmige, mit Silberblech belegte Streifen, die zwei mittleren mit Bandgeflecht, die anderen mit Schnurstabverzierung, alles in Niello ausgeführt, auch die Partien vor den Ohren silberplattiert und nielliert, doppelter Nadelhalter; *Eisenmesser* (210: 10), Länge 19,2 cm, mit erhaltenem Holzstiel und Resten der Lederscheide; auf dem Messer lag ein kubo-oktaedrisches *Bronzegewicht* wie Taf. 127: 11, Durchm. 0,8 cm, an den Seiten vier Kreise innerhalb eines Rahmens, ausserdem auf den abgeschnittenen Flächen je ein Kreis in einem Rahmen; *Eisenmesser* (210: 11), Länge 13,5 cm, mit Resten des Holzstiels und der Lederscheide; neben dem Messer ein Stein(?) oder *Holzreste*(?); Fragmente von eisernen *Holzeimerbeschlägen* (210: 26) — Rekonstruktion des Eimers Taf. 207: 1 — nämlich einfache Mündungs- und Bodenbänder, dazwischen fünf mit Dreieckenreihen durchbrochene Bänder, von oben abwechselnd 3,9 und 3,6 cm breit, und sechs dreiseitige Reifen, 1—1,2 cm breit, zwei vierseitige Tragringe, Durchm. 6,7—7 cm, sechs senkrechte, wahrscheinlich linienverzierte Bänder wie Taf. 207: 1 (diese Verzierung auf der Rekonstruktion nicht eingetragen), 1,5 cm breit, und sicher unter dem obersten waagerechten, vielleicht auch unter dem untersten Band befestigt, der Mündungsrand beschlagen und das Mündungsband daran mit 1,5 cm langen Stiften befestigt, an der Innenseite der Mündung ein 1,5 cm breiter Reifen und an der des Bodens ein 1,8 cm breiter, als Verstärkung quer über den Boden ein 2,5 cm breites Band, Höhe des Eimers etwa 32 cm, Durchm. etwa 37,5 cm; *Eisengerät* (210: 25), Taf. 185: 16, mit zwei Zinken und mit Resten des Holzstiels, Länge 7,7 cm, Zweck unbekannt; »unbestimmbares Fragment» (210: 13), nicht mehr vorhanden; 4 bandförmige *Eissporen* (210: 14), davon zwei lange, Typus Taf. 39: 2, Länge 4,2 bzw. 4,4 cm, Breite 1,3 bzw. 1,8 cm, und zwei kürzere, der eine vollständige 3,4 cm lang und

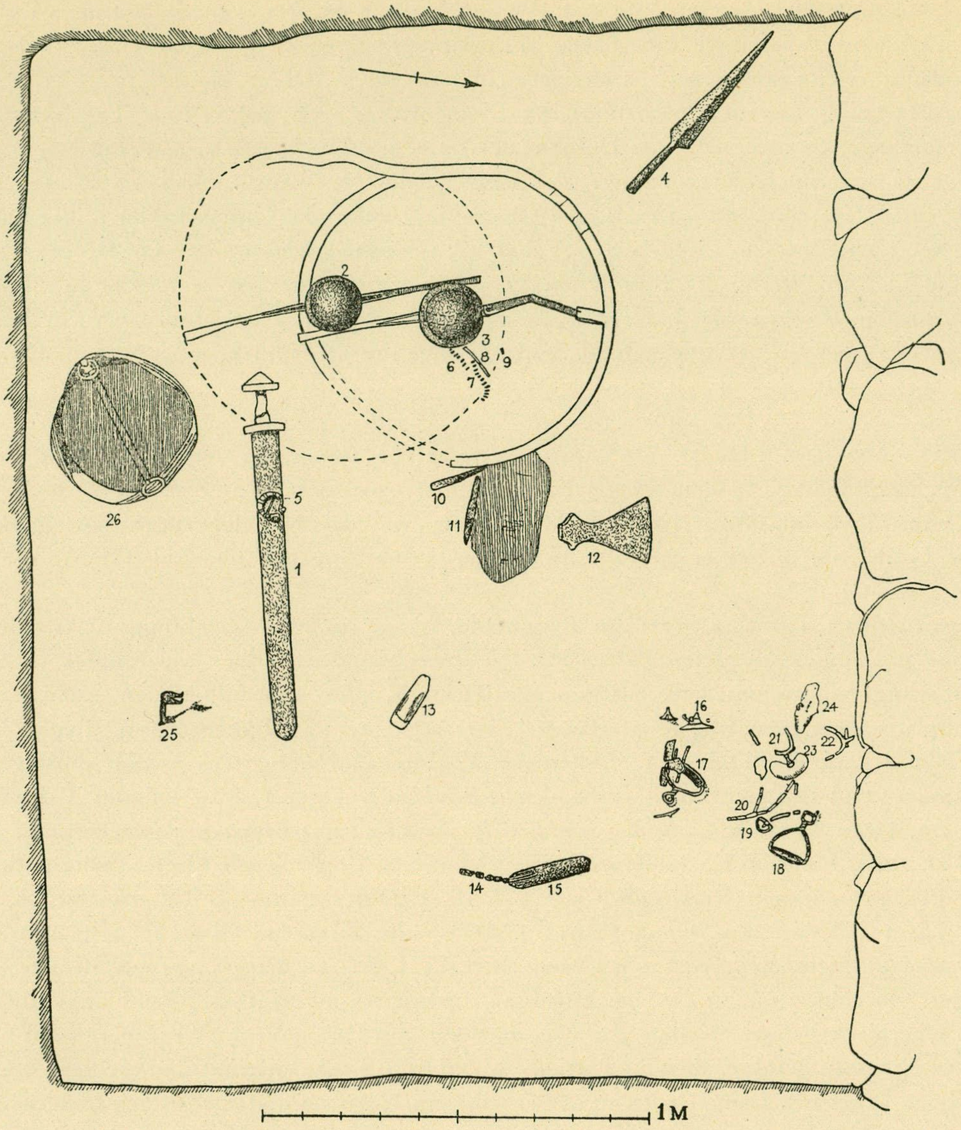


*Abb. 210. Grab 736.*

1,3 cm breit; Reste einer *Eisenschnalle* mit Bronzedorn, Form nicht näher bestimmbar, und ein rundes, mit Bronzeblech überzogenes *Eisengewicht,* Durchm. 1,3 cm, die Stempel nicht erkennbar; Bündel von eisernen *Pfeilspitzen* (210: 15), nicht mehr vorhanden; unregelmässiger *Eisenbeschlag,* 3,9 × 3,6 cm; etwa 15 *Eisenniete,* Länge 3,3 cm; bandförmiger *Eissporn,* Länge 3,4 cm, Breite 1 cm, und einige unbestimmbare *Eisenfragmente*; 2 *Steigbügel* (210: 17 und 18), Taf. 34: 2, Höhe 14,2 bzw. 11,4 cm, Breite 10,8 bzw. 12 cm, die Ösen durch Umdrehung der Schenkel gebildet; eiserner *Reitersporn* (210: 21), Taf. 38: 1, der Dorn und die Mittelpartie der Schenkel mit Bronzeblech überkleidet, der Dorn stark profiliert, die Eisenspitze auf dem Röntgenbild Taf. 38: 1 c sichtbar, die Mittelpartie der Schenkel mit Furchen verziert, der grösste Teil der Schenkel fehlt, jetzige Länge 7 cm; dicht östlich von 210: 17 noch ein eiserner *Reitersporn* (vielleicht aber ein Eissporn), Taf. 38: 2, eine 6,9 cm lange und 1,9 cm breite Platte mit einer 1,6 cm langen Spitze; 2 *Bronzebeschläge* eines Pferdezaumzeuges (210: 16), Taf. 28: 4, Länge 8,8 cm, Höhe 4,2 cm, dreieckig mit geschweiften Seiten, die drei Wülste mit Weissmetall belegt, an dem oberen Zipfel zwei zur Befestigung an einemRiemen dienende Eisenniete, wegen

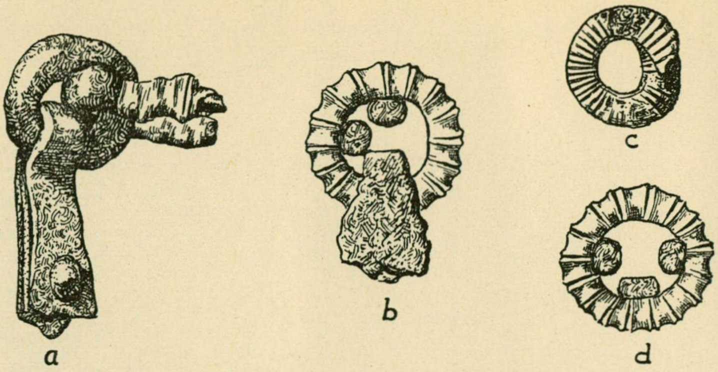


*Abb. 211. Grab 736. Eisenring mit Krampe und Riemenhalter.* $^1/_1$.

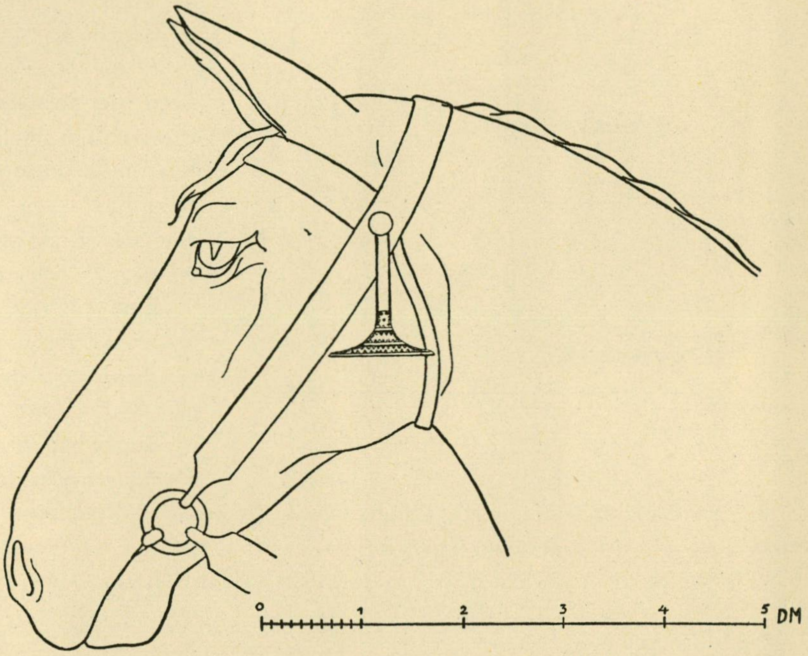


*Abb. 212. Rekonstruktionsversuch eines Pferdezaumzeuges von Västmanland.*

der Anbringung der Beschläge s. die Rekonstruktion Abb. 212 nach einem Fund von Albäck im Kirchspiel Simtuna, Västmanland (H. Arbman: Vikingatidsgravar vid Albäck i Simtuna, in Västmanlands Fornminnesförenings tidskrift 1935, S. 1 ff.); *Riemenschnalle* aus Eisen (210: 19), nur wenige Fragmente, die Form des Rahmens vgl. Taf. 24 unten in der Mitte, kleiner Riemenhalter, Breite etwa 4,2 cm; eine sehr grosse Anzahl kleiner eiserner *Riemenbeschläge* (210: 20, 22, zwischen 18 und 19 und bei 17), Typus Taf. 29: 11, Länge 1,1—1,2 cm, Gesamtlänge der beschlagenen Riemenfragmente mindestens 35 cm; bei 210: 22 ein kleiner flacher *Eisenring* als Riementeiler benutzt, Durchm. 1,6 cm, mit Furchen verziert und mit zwei Riemenhaltern; bei 210: 17 ein ähnlicher *Eisenring*, Durchm. 1,5 cm; bei 210: 23 ein bandförmiges *Eisenblech*, das eine Ende abgebrochen, das andere mit abgeschrägten Ecken und mit einem Eisenstift und einem Loch für einen zweiten solchen, Länge 7,4 cm, Breite 3,4 cm, Fragmente von einem ähnlichen Eisenblech, beschädigte *Riemenschnalle* aus Eisen, Länge 3,5 cm, kleiner *Eisenring*, Durchm. 1,6 cm, Abb. 211 c, mit Weissmetall überzogen, die Oberseite quergeriffelt, die Enden des Ringes über einander ragend, *Bronzering*, Durchm. 2 cm, Abb. 211 d, mit Doppelwülsten verziert, die Unterseite flach, gleicher *Bronzering* (210: 24), Abb. 211 b, wie Abb. 211 d als Riementeiler o. dgl. benutzt und mit Spuren von drei Eisenbeschlägen oder -krampen, *Eisenkrampe*, Länge 2,4 cm, mit einem *Eisenring*, Durchm. 1,9 cm, und darin ein profilierter *Riemenhalter* aus Eisen (210: 24?), Länge 3,3 cm, Abb. 211 a, die Krampe urspr. in Holz eingetrieben und vielleicht als Beschlag zu einem Fahrstock verwandt.

## GRAB 737 A.

Skelettgrab, Abb. 213. Kindergrab in einem Hügel, Durchm. 7,2 m, Höhe 1,2 m, der mit dem Hügel 738 zusammengebaut war. Eine Grube, orientiert W. +7° N.—O. +7° S., Länge 1,5 m, Breite 0,5 m, Tiefe 1,15 m, mit 12 *Sargnägeln*, Länge des grössten 6,4 cm.

Beigaben:

runde *Bronzespange*, Durchm. 2,8 cm, Typus Taf. 70: 13, vergoldet, die Verzierung drei Tierköpfe, die Nadel aus Eisen, der Kettenring aus Bronze; 6 *Perlen*, davon aus *Glas* eine 5-fache, zwei 4-fache und eine doppelte, alle mit *Silberfolie*, Typus Taf. 117: 10, Länge 2,2 bzw. 1,8 und 1,6 cm, eine gelbe doppelte von derselben Form, Länge 1,1 cm, und aus *Glasfluss* eine hellblaue ringförmige, Durchm. 0,9 cm.

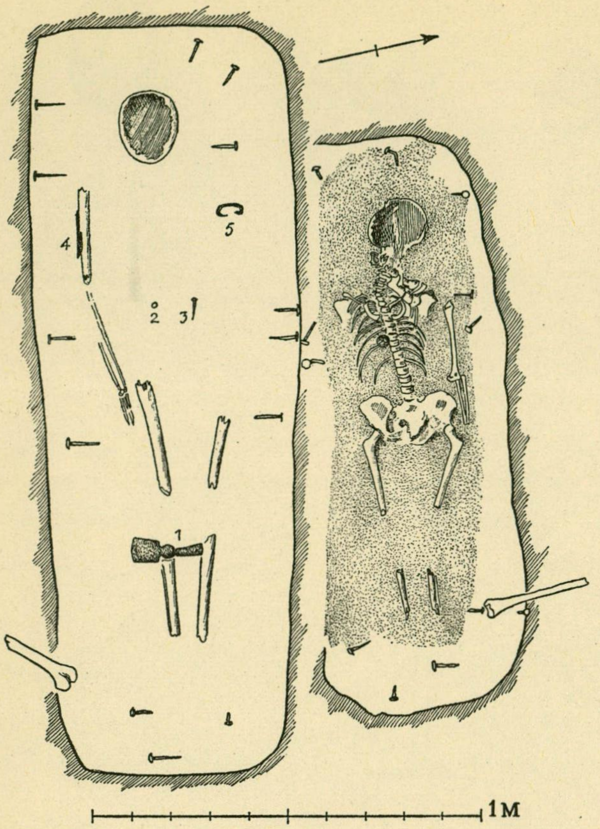


*Abb. 213. Grab 737 B bzw. A.*

In der Schüttung in einer Tiefe von 0,6 m ein unvollständiger *Hornkamm*, jetzige Länge 9,8 cm, mit Bronzenieten zusammengefügt, Typus Taf. 161: 4 aber nur an den Enden mit quergehenden Linien verziert, sowie wahrscheinlich auch eine *Hornscheibe*, Taf. 156: 10, Länge 3,6 cm, Breite 1,55 cm, Dicke 0,3 cm, die Vorderseite mit doppelten Linien verziert, die Rückseite unverziert.

## GRAB 737 B.

Skelettgrab, Abb. 213. In demselben Hügel wie 737 A, eine Grube, orientiert W. +12° N.—O. +12° S., Länge 2 m, Breite 0,6—0,7 m, Tiefe 1,25 m, mit 13 *Sargnägeln*, Länge des grössten 8,5 cm.

Beigaben:

*Eisenaxt* (213: 1), Typus Taf. 14: 9, Länge 18,3 cm, Breite der Schneide 6,6 cm; rundes *Eisengewicht* (213: 2) mit Bronzeblech überzogen und wie Taf. 127: 4 mit doppelten Kreisen, beschädigt, Durchm. 1,5 cm; beschädigter *Bronzegegenstand* (213: 3), vierseitiges Stäbchen, Länge 3,4 cm, das eine Ende profiliert; *Eisenmesser* (213: 4), nur Fragmente; *Eisenkrampe* (213: 5), 6,5 ×2,4 cm.

Eine 0,27 m dicke Aschenschicht, die sich über den beiden Gräbern ausdehnte, wurde 0,33 m hoch über dem Grubenboden angetroffen. Ob folgende Gegenstände in der Aschenschicht oder in der Schüttung gefunden wurden ist ungewiss: *Eisenkeil*, vgl. Taf. 185: 13, Länge 5,6 cm, *Vorhängeschloss* aus Eisen, Taf. 273: 4, Masse 2,5 ×2 ×1,8 cm, 2 vollständige *Eisenniete*, Länge 5 bzw. 3,5 cm, und Fragmente von solchen, sowie 5 *Eisenschlackenstücke*. — 737 signiert arabischer *Dirhem*, Taf. 139: 2, für den Khurasan-Emir (zu den Abudawudiden gerechnet) Saʿid ibn Saʿid in [Andarabah] im Jahre $27^{\times}$, wahrsch. 270—273 n. H. (883—887 n. Chr.) geprägt.

## GRAB 738.

Skelettgrab, Abb. 214. Hügel, Durchm. 5,4 m, Höhe 0,9 m, mit dem Hügel 737 zusammengebaut. Eine Grube, orientiert W. +35° S.—O. +35° N., Länge 1,8 m, Breite 0,6 m, Tiefe 1,2 m, mit 10 *Sargnägeln*, Länge des grössten 6,5 cm. In der Schüttung 12—15 Steine, Durchm. 0,45—0,6 m, und kleinere.

Beigaben:

dreizipflige *Bronzespange* (214: 1), Taf. 75: 1, Durchm. 5,2 ×4,8 cm, die Oberfläche stark beschädigt, mit entstellter Tierornamentik verziert, die Nadel aus Eisen; runde *Bronzespange* (214: 2), Durchm. 2,6 cm, Typus Taf. 71: 11, mit geometrischer Ornamentik, die Nadel aus Eisen; 3 *Silbermünzen* (214: 3), Taf. 143: 14—16, Hedeby-Halbbrakteate, beschädigt, alle mit Silberöse versehen; 36 *Perlen* (214: 4), davon aus *Bernstein* eine bikonische, Taf. 115: 10, Durchm. 1,15 cm, aus *Glas* eine 4-fache und eine einfache mit *Silberfolie*, Typus Taf. 117: 10, Länge 1,5 und 0,6 cm, eine 4-fache mit *Goldfolie*, Typus wie die vorige, Länge 1,45 cm, 2 ungefärbte erbsenförmige, Durchm. 0,6 bzw. 0,8 cm, 2 doppelte amethystgefärbte, vgl. Taf. 123: 31 c aber mit tieferen Furchen zwischen den flacheren Teilen, Länge 0,8 bzw. 0,85 cm, eine fast kugelrunde blaue, Durchm. 0,8 cm, eine erbsenförmige gelbe, Durchm. 0,7 cm, und 21 sehr kleine grüne wie Taf. 122: 2 m, Durchm. 0,3 cm, aus *Glasfluss* eine weisse mit drei Augen (rote Pupille und abwechselnd schwarze und gelbe Strahlen) wie Taf. 123: 1 b, Durchm. 0,75 cm, eine grauweisse tonnenförmige, Durchm. 0,9 cm, eine gelbe tonnenförmige, Durchm. 1 cm, eine grüne runde, Durchm. 1 cm, endlich eine blaue geriffelte *Fayenceperle*, etwas unregelmässig, Durchm. 1,1 cm; *Feuerstahl* (214: 6), nicht mehr vorhanden; *Feuersteinstück* (214: 5), Durchm. 3,1 ×2,3 ×2,2 cm; »2 Eisenfragmente» (214: 7), wahrscheinlich identisch mit einem stark verrosteten *Eisenschlüssel*, Typus Taf. 273: 3 aber ohne Spuren von Verzierung auf dem Stiel, Länge 8 cm, und mit einem unbestimmbaren *Eisenfragment* mit festgerosteten Stoffresten; kleines *Eisenmesser* (214: 8), Taf. 183: 11, Länge 5,5 cm, Reste von der Lederscheide und dem Holzstiel erhalten, um das untere Stielende eine Silberdrahtsorrung, etwa 15 mal; bandförmiger *Eissporn* (214: 9), Typus Taf. 39: 6, mit langer Spitze, stark beschädigt; *Tongefäss* (214: 10), Taf. 251: 5, Höhe 7,8 cm, Durchm. 12 cm, Wandstärke 0,8 cm, derbe Ware mit Mineralienkörnern vermengt, graubraune geebnete Oberfläche, der Mündungsrand markiert und horizontalgestellt.

Wo ein unbestimmbares Fragment eines arabischen *Dirhems* gefunden wurde wird nicht erwähnt.

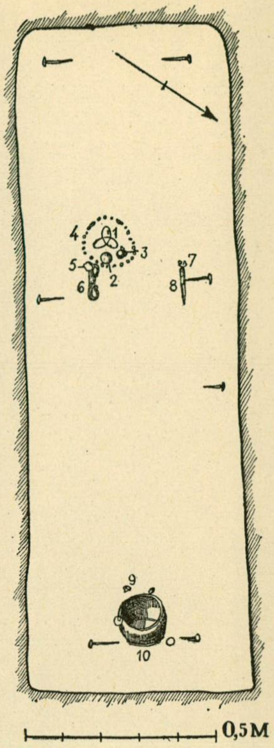


*Abb. 214. Grab 738.*

GRAB 739.

SKELETTGRAB, Abb. 215. In einem Hügel, Durchm. 11,1 m, Höhe 1,5 m, eine grosse Kammer, orientiert W.+15° N.—O.+15° S, Länge 2,4 m, Breite 1,4—1,8 m, Tiefe 1,65 m; der westl. Teil der Nordseite steingesetzt. Das Skelett vollkommen vermodert.

Beigaben:

2 ovale *Schalenspangen* aus Bronze (215: 1), Taf. 68: 5, Länge 11,8 cm, vergoldet, die sechs angenieteten Knöpfe mit spiralfiligranverzierten Silberblechen bekleidet, die Nadeln aus Eisen, daran festgerostet Stoffreste, siehe Birka III, S. 166; *Silberblechspange* (215: 2), Taf. 97: 13, Durchm. etwa 4,1 cm, Stärke des Bleches 0,1 cm, mit fünf Buckeln und eingestempelten herzförmigen Figuren mit drei Punkten, auf der Rückseite ein angenieteter Nadelhalter und Kettenhalter aus Silberbändern, alles stark beschädigt; kleine *Ringspange* aus Silber (215: 5), Typus Taf. 50: 4, Durchm. 2,1 ×2,35 cm, gerifflet und mit aufgerollten Enden; 3 *Silberanhänger* (215: 7), davon zwei löffelförmige, Durchm. 2,2 cm (ohne Öse), mit Spiralfiligran und filigrangeränderten Körnern, Taf. 97: 22, einer von ihnen stark beschädigt, der dritte, Durchm. (ohne Öse) 2 cm, mit einem Hahn, Taf. 95: 7, schwache Spuren von Vergoldung; 10 *Perlen*, davon aus *Glas* 2 ungefärbte ringförmige, Durchm. 0,65 bzw. 0,75 cm, jede auf einem kleinen Golddrahtring, Durchm. 0,9 bzw. 1,1 cm, Taf. 122: 16 c und d, eine blaue und eine grüne, ringförmig, Durchm. 0,9 cm, aus *Glasfluss* eine schwarze mit 2 weissen Fäden und gelben Augen, Taf. 122: 16 a, Durchm. 0,8 cm, eine grauweisse mit zwei Augen in blau, dunkelrot und weiss, Taf. 122: 16 f, Durchm. 1,1 cm, 2 gelbe zylinderförmige, Taf. 122: 16 e, Länge 1 cm, eine gelbrote tonnenförmige, Durchm. 1 cm, ein stark profiliertes Stück eines anderen weissen Glasflussgegenstandes, durchbohrt, Taf. 122: 16 b, Länge 1,2 cm, beide Enden abgebrochen, eine blaue *Fayenceperle*, Taf. 122: 16 g, Durchm. 1,7 cm; *Bürste* aus Schweinsborsten (215: 4), Taf. 282: 1, Länge 6,8 cm, die Borsten oben umgebogen, so dass das Ende gerundet wird, von einem Stiel keine Spuren, 2 *Endknoten* aus Silberdraht (215: 6), anscheinend Typus Birka III, Taf. 35: 1, nicht mehr vorhanden; *Schieferwetzstein* (215: 8), nicht mehr vorhanden; *Eisenmesser* (215: 9), Länge 16,5 cm, der Holzstiel und Reste der Lederscheide erhalten; *Eisenschere* (215: 10), Typus Taf. 175: 1, nur Bruchstücke, der Bügel mit Silberpressblech belegt, das mit filigranimitierendem Spiralmuster verziert ist, Taf. 174: 8, um die Oberenden der Schenkel Bronzebänder; gabelförmiges *Eisengerät* (215: 12), Taf. 185: 10, Länge etwa 29 cm, die Zinken von rechteckigem Querschnitt, im Grab deutliche Spuren des Holzstiels, Zweck unbekannt; *Bronzeschüssel* (215: 17), nicht mehr vorhanden; in der Schüssel lagen 8 *Glasperlen*, nämlich 3 mit *Goldfolie*, 2 mit *Silberfolie* und 3 blaue, alle einfach, die Form wie Taf. 117: 11, Durchm. 0,5—0,6 cm; Bruchstücke von eisernen *Holzeimerbeschlägen* (215: 16), der Eimer, nach Stolpes Notizen 18 cm hoch und etwa 30 cm im Durchm., war mit 3 dreieckigen Reifen beschlagen und hatte 2 flache vierseitige Tragringe, Durchm. 5 bzw. 4,4 cm; eiserne *Holzkästchenbeschläge* (215: 15), Taf. 265: 1—3, das Kästchen nach dem Grabplan etwa 40 cm lang und 20 cm breit, »der Deckel und die Vorderseite ganz eisenbeschlagen, die

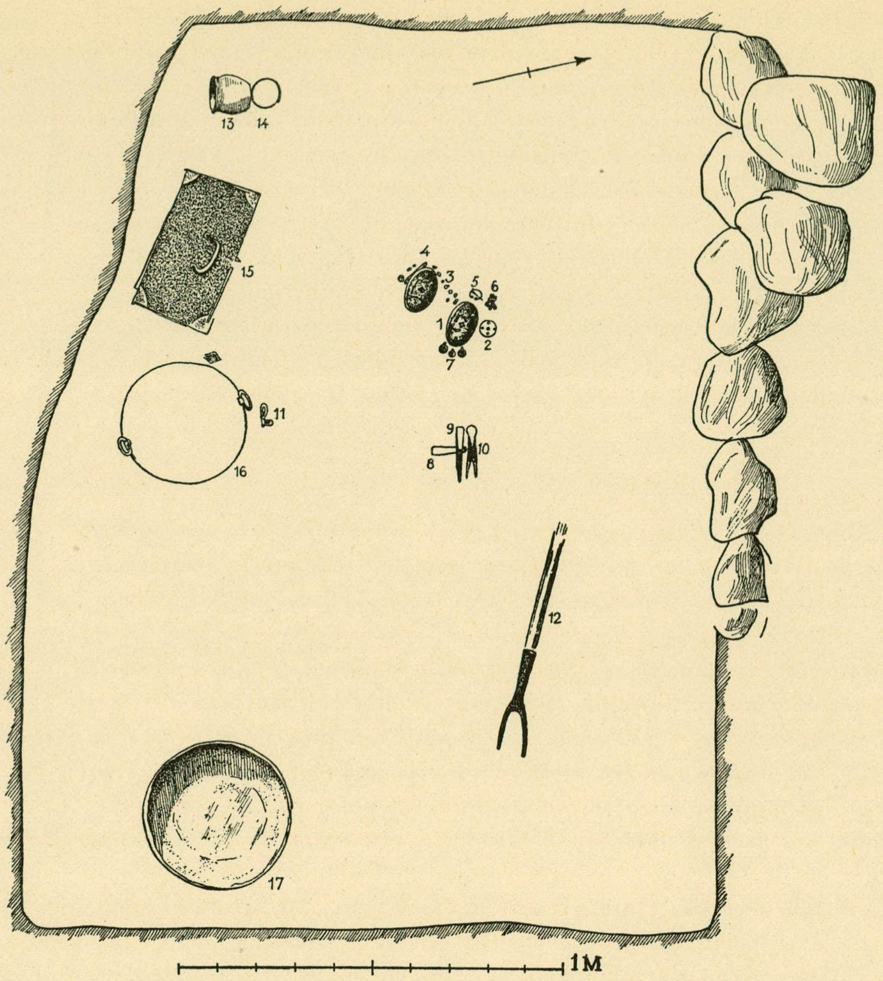


*Abb. 215. Grab 739.*

übrigen Seiten verrostet», aus den Bruchstücken der Beschläge ist ersichtlich, dass der Deckel mit dekorativ angeordneten Eisennieten beschlagen war, vgl. Taf. 263, jedoch sind die Einzelheiten nicht mehr festzustellen, — nach Stolpes Skizzen hatten die Deckelecken gerundete Beschläge und die Kanten der Seiten längsgehende Beschläge —, auf der Innenseite zwischen dem Boden und den Wänden ein Winkelbeschlag, dessen Breite an den Wänden 1,4 cm, am Boden 2,6 cm war, der Bügelgriff mit aufgerollten Enden, Taf. 265: 3, Länge 10 cm, ferner 2 zungenförmige schwach gebogene Eisenhaspen, Länge und Breite des einen besser erhaltenen 9,5 cm bzw. 1—1,5 cm, endlich ein beschädigtes Schloss, Taf. 265: 1, mit breitem flachen Riegel und doppelten Federn, Länge 32 cm, Breite 7 cm; zu dem Schloss gehört ein *Eisenschlüssel*, Taf. 265: 2, dessen Lage in dem Grab von Stolpe nicht angegeben ist, jetzt stark rostbeschädigt, oberhalb des Bartes ein Bronzeband, jetzige Länge des Schlüssels 10,6 cm. In dem Kästchen lagen: eine halbe *Perle*, nicht mehr vorhanden, ein *Silbergegenstand*, nur Spuren erhalten, und 2 *Holzstücke*, das eine wahrscheinlich identisch mit dem Tierkopf, Taf. 216: 1, Durchm. 2 × 2,2 cm, aus einer 0,25 cm dicken Holzscheibe, die Augen, Ohren und einige vielleicht die Mähne markierende Linien eingeritzt, der Zapfen vor dem Ohr und auch ein Stück unter der Schnauze abgebrochen, das andere Holzstück nicht mehr vorhanden. Weitere Beigaben: *Bronzeschlüssel* (215: 11), Taf. 265: 2 rechts, stark beschädigt, Länge 5,4 cm; 3 Fragmente einer mit Bronzeblech ausgebesserten *Holzschale* (westl. von 215: 16), Taf. 216: 2, die Form nicht näher bestimmbar, der Hals etwa 1,5 cm hoch mit Spuren eines Zickzackbandes (vgl. die Tongefässe Taf. 225: 1—3), der Mündungsrand mit einem Winkelband, Wandstärke 0,5 cm, die Schale sichtlich geplatzt und dann die Spalten mit kleinen Bronzefäden zusammengezogen und darüber dünne Bronzebleche angenietet, nur die Bronzeniete und wenige Blechfragmente erhalten; *Glasbecher* (215: 14), Taf. 193: 2, Höhe 8 cm, Durchm. 8,9 cm, Wandstärke 0,1—0,15 cm, urspr. hellgrün, jetzt graugelb und ganz undurchsichtig, 1,8 cm unterhalb der Mündung ein aufgelegter Faden und darunter ein in grossen netzbildenden Schlingen gelegter dicker grüner Faden, an den Berührungspunkten kurze senkrechte Wülste, die dadurch entstanden sind, dass der Glasbläser die Fäden mit einer Zange zusammengekniffen hat, die Bodenunterseite Taf. 194: 2; kleines *Tongefäss* (215: 13), Taf. 234: 9, Höhe 8,5—8,8 cm, Durchm. 10 cm, Wandstärke 0,6—1 cm, feste derbe Ware mit kleinen Mineralienkörnern vermengt, braungraue teilweise schwarzfleckige Oberfläche, unterhalb der Mündung eine spitzwinklige Wellenlinie, am Bauch drei unregelmässige, horizontale Furchen, die Unterseite des Bodens rauh.

Ohne Angabe der Fundstelle: 2(?) *Eisengewichte*, ein rundes mit Bronzeblech überzogen, sehr beschädigt, das andere nur als Klumpen erhalten; eine weisse tonnenförmige *Glasflussperle*, Durchm. 0,9 cm.

## GRAB 740.

**Brandgrab.** Hügel, Durchm. 5,7 m, Höhe 0,6 m. In der Hügelmitte auf gewachsenem Boden eine sehr schwarze *Brandschicht*, Durchm. 1,5 m, Dicke 0,12 m. In ihrer Mitte ein zerbrochenes *Tongefäss*, vgl. Taf. 245: 2, die Mündung jedoch höher und mit einem geraden, markiert abgesetzten Hals, derbe aber ziemlich feste Ware, dunkelbraune etwas geglättete Oberfläche, Wandstärke etwa 1 cm, andere Masse nicht näher bestimmbar. Von verbrannten Knochen in dem Gefäss wird nichts gesagt.

Verstreut in der Brandschicht: bronzeblechbekleidetes *Eisengewicht* wie Taf. 127: 7, Durchm. 1,6 cm, beschädigt, in dem einen Stempel ein Kreis, in dem anderen zwei; 4 *Eisenniete*, Länge 2,7—4 cm, und 2 Nietfragmente; 8 *Eisennägel*, davon sieben in einer Entfernung von 2,5 cm von dem Kopf umgebogen, was zeigt, dass sie in etwa 2,5 cm dickem Holz gesessen haben; einige *Niet-* oder *Nägelfragmente*; ein bandförmiges *Eisenstück*, 1,7 × 1,3 cm.

## GRAB 741.

**Brandgrab.** Hügel, Durchm. 6,6 m, Höhe 0,6 m. In der Hügelmitte in einer Tiefe von 0,45—0,6 m eine *Brandschicht*, Länge N.—S. 2,4 m, Breite 1,65 m, Dicke 0,15 m, von einer Geröllschicht bedeckt.

Von dem nördl. Ende der Brandschicht 0,9 m entfernt, ein zerbrochenes *Tongefäss*, wahrscheinlich identisch mit dem 742 signierten Gefäss Taf. 228: 1, Höhe 18 cm, Durchm. 21,3 cm, Wandstärke 0,7—1 cm, derbe aber ziemlich feste Ware, dunkelbraune Oberfläche, etwas geglättet, auf dem Bauch drei breite flache, schwach wellenförmige Furchen; vielleicht gehören auch einige Scherben eines kleinen *Tongefässes* mit brauner Oberfläche und Hohlkehle unterhalb der Mündung zu diesem Grab, da sie zusammen mit dem vorgenannten Tongefäss aufbewahrt sind.

Verstreut in der Brandschicht: *Hohlschlüssel* aus Eisen, Typus Taf. 270: 1, Länge 7,4 cm, mit zwei Zähnen, Durchm. des Ringes 2,7 cm; 3 *Eisennägel*, Länge 3—4,1 cm.

## GRAB 742.

**Brandgrab.** Hügel, Durchm. 6 m, Höhe 1,5 m. Auf dem gewachsenen Boden innerhalb einer Fläche von 1,8 m im Durchm. verstreut verbrannte *Knochen*, aber keine Spuren einer Brandschicht. Wegen des Tongefässes Taf. 228: 1, siehe oben Grab 741.

## GRAB 743.

**Brandgrab.** Hügel, Durchm. 5,4 m, Höhe etwa 1 m. In der Hügelmitte auf gewachsenem Boden eine *Brandschicht*, Durchm. O.—W. etwa 1 m, N.—S. 0,75 m, Dicke 1,5 cm. Von dem S. Rand der Brandschicht 0,12 m entfernt stand umgestülpt ein kleines *Tongefäss*, Taf. 252: 7, Höhe 6,8 cm, Durchm. 10,6 cm, derbe mit Mineralienkörnern vermengte, stark rotgebrannte Ware, braune Oberfläche, auf dem Knick eingeschnittene schräggestellte Furchen. Von dem Gefäss 0,3 m nordwestlich standen neben einander noch zwei *Tongefässe* (mit verbrannten Knochen?), das eine vollständig erhalten, Typus Taf. 243: 7, Höhe 12,2 cm, Durchm. 15 cm, Wandstärke 0,7—0,9 cm, derbe sandvermengte Ware, braungraue, zum grossen Teil abgeblätterte Oberfläche, die Bodenunterseite rauh, das andere Gefäss zerbrochen und unvollständig, Typus Taf. 240: 8, Höhe 10,2 cm, Durchm. 15,1 cm, derbe Ware, braune zum Teil schwarzfleckige, gut geebnete Oberfläche.

Verstreut in der Brandschicht: 2 *Eisenniete*, Länge 2,9 bzw. 3 cm, und ein Nietfragment; 8 *Eisennägel*, einer 3,1 cm lang, die übrigen grösser, bis zu 3,8 cm; 8 *Niet-* oder *Nägelfragmente*; 3 *Kammfragmente*, gewölbte, unverzierte Stücke von den Stützschienen, der Kamm mit Eisennieten zusammengefügt; verbrannte *Knochen*.

## GRAB 744.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 7,2 m, Höhe 1,2 m, aus Sand und vielen Steinen, der grösste 0,75 m im Durchm. Von dem westl. Rand 1,5 m entfernt eine sehr kohlenhaltige *Brandschicht*, Länge O.—W. 2,4 m, N.—S. etwa 1 m.

An der Mitte ihres südl. Randes ein *Tongefäss*, Taf. 242: 7 (ohne Nummer im Museum aufbewahrt, aber mit Sicherheit zu diesem Grab gehörig), Höhe 15,2 cm, Durchm. 19,2 cm, Wandstärke 0,9—1,4 cm, derbe poröse Ware, mit grossen Mineralienkörnern vermengt, die Oberfläche etwas geebnet, gegen Mündung und Boden Fingerspuren. In dem Gefäss verbrannte *Knochen*, darunter ein *Pferdezahn*. Verstreut in der Brandschicht: stark verbrannter Klumpen eines *Eisenringes* mit *Thorshämmern*, vgl. Taf. 107, die verhältnismässig gross waren, Länge der drei bestimmbaren 3,8—4 cm; mindestens 25 *Eisenniete* und *-nägel*, alle sehr stark verbrannt; verbrannte *Knochen*.

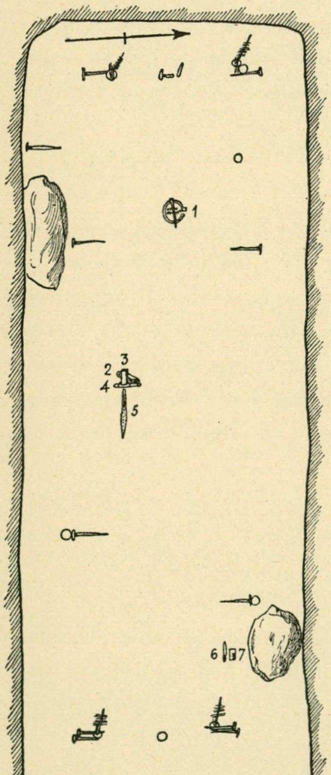


*Abb. 216. Grab 746.*

Von dem östlichen Ende der Brandschicht 0,75 m entfernt stand, ohne Brandschicht, auf einem schräg abfallenden Felsen noch ein *Tongefäss*, stark beschädigt, Typus Taf. 251: 12, Wandstärke 0,8—1,1 cm, andere Masse nicht bestimmbar, derbe Ware, braunrote geebnete Oberfläche, die Mündung etwas verdickt.

## GRAB 745.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 5,4 m, Höhe 0,3 m. In der Schüttung grosse Steine. In einer Tiefe von 0,6 m (in den gewachsenen Boden hineingegraben ?) eine schwarze *Brandschicht*, Durchm. O.—W. 1,2 m, N.—S. 0,75 m. Sie enthielt nur wenige, verbrannte *Knochensplitter*.

## GRAB 746.

Skelettgrab, Abb. 216. Hügel, Durchm. 6,6 m, Höhe 0,9 m. Eine Grube, orientiert W. +5° N.—O. +5° S., Länge 2,25 m, Breite 0,7 m, Tiefe 1,65 m im W., 1,5 m im Osten. Die Grube war mit 8 grossen Steinen, Durchm. 0,6—0,9 m, und vielen kleineren gefüllt. In der Grube 21 *Sargnägel*, Länge des grössten 7 cm. Durch die Holzfasern an den Nägeln kann die Dicke der Sargbretter auf 2 cm bestimmt werden. Von dem Skelett waren nur die Zähne, die auf der Ringspange (s. u.) lagen, erhalten.

Beigaben:

*Ringspange* aus Bronze (216: 1), Taf. 56: 4, Durchm. 6,5 × 6,3 cm, unverziert, der Querschnitt des Ringes rhombisch; bei der Spange das Fragment eines *Lederbeutels* (?) mit einer dreifachen Reihe von Einschnitten, vgl. Taf. 130—135; *Eisenschlüssel* (216: 2) mit flachem Stiel, Länge etwa 7,5—8 cm, die Einzelheiten nicht mehr feststellbar, Typus Taf. 274: 5, der Stiel aber nicht in die Mittelachse des Bartes auslaufend; *Wetzstein* (216: 3) aus braunem und grauem Bandschiefer, Länge 4,4 cm, Durchm. 1,4—1,7 cm, quadratischer Durchschnitt, in dem Loch Reste eines Eisenringes; dunkler *Schieferwetzstein*

(216: 4), vgl. Taf. 186: 1, aber stark abgenutzt, Länge 7,6 cm, Durchm. 1 × 1,1 cm; *Eisenmesser* (216: 5), nicht mehr vorhanden; Fragment eines *Eisenmessers* (216: 6), jetzige Länge 7 cm, mit Resten der Lederscheide und des Holzgriffes, der dicht oberhalb des Blattes eine Silberdrahtsorrung hatte, von der nur Spuren erhalten sind; bandförmiger *Eissporn* (216: 7), Länge 3,6 cm, Breite 2 cm, deutlich in Holz befestigt gewesen.

### GRAB 747.

Brandgrab. Grosser Hügel. Hie und da in der Schüttung Brandspuren. Die Ausgrabung gab kein Resultat. Der Hügel deutlich früher (vor Stolpe) durchgegraben.

### GRAB 748.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 7,2 m, Höhe 1,35 m. In der Mitte zwei grosse Steine, Durchm. 1,2 m. Unter diesen in einer Tiefe von etwa 1 m eine *Brandschicht*, Durchm. 2,1 m, Dicke 0,06 m, mit nur wenigen, verbrannten *Knochensplittern.*

### GRAB 749.

Brandgrab. Hügel, Durchm. N.—S. 6,6 m, O.—W. 5 m, ganz aus Kulturerde von der »schwarzen Erde». Inhalt: *Eisenniet*; 3 Stücke von unregelmässigen grauen *Schieferwetzsteinen*; etwa 10 *Tongefässscherben*, die meisten aus derber Ware, eine, Taf. 221: 3, aus feiner Ware rheinländischen Ursprungs, braune geglättete Oberfläche, Wandstärke 1,4 cm; *Tierknochen*; abgesägtes *Elchgeweihstück.* An dem S. Rand des Hügels eine Fusskette von 11 dicht an einander liegenden Steinen, 0,45—0,6 m im Durchm. In einer Tiefe von 0,45 m und von dem S. Rand 0,9 m entfernt eine *Brandschicht*, Durchm. N.—S. 1,2 m, O.—W. 0,9 m, Dicke 0,09 m.

Inhalt der Brandschicht: in der Mitte ein zerbrochenes *Tongefäss*, Taf. 234: 2, Höhe 17,7 cm, Durchm. 17,2 cm, Wandstärke etwa 1 cm, derbe Ware, dunkelbraune ziemlich rauhe Oberfläche, mit drei einfachen Wellenlinien verziert, die etwas ausgebogene Mündung auf der Innenseite mit Einschnitten, der Mündungsrand mit schräggestellten Furchen. In dem Tongefäss verbrannte *Knochen.*

Verstreut in dem Hügel: 3 Fragmente eines *Eisenringes*, zum Teil gedreht, mit aufgehängten *Thorshämmern* und anderen Gegenständen, vgl. Taf. 107: 1; 2 Stücke eines *Eisenmessers* mit Lederscheide; 12 Fragmente von *Eisennägeln* und *-nieten*; stark beschädigtes rundes *Eisengewicht*, mit Bronzeblech überzogen, Durchm. 1,8 cm; 3 *Kammfragmente*, vgl. Taf. 164: 3, mit Bronzenieten zusammengefügt; 5 *Perlen*, davon aus *Glas* eine erbsenförmige mit *Silberfolie*, Durchm. 0,8 cm, eine kugelförmige blaue, Durchm. 0,9 cm, mit fünf Kreisen aus weissen Fäden und zwei quergehenden weissen Fäden dazwischen, eine geriffelte, hell grünblaue, vgl. Taf. 123: 12 e, aus *Glasfluss* eine grauweisse mit zwei einander kreuzenden roten Fäden, vgl. Taf. 123: 12 d, Durchm. 1 cm, und eine quadratische grüne, Länge der Seiten 0,8 cm; verbrannte *Knochen.*

### GRAB 750.

2 Skelettgräber, Abb. 217. Hügel, Durchm. 14 m, Höhe 1,5 m, an der S. Seite einige grosse Steine. In einer grossen Grube, orientiert W. +12° N.—O. +12° S., Länge 3,35 m, Breite 2,1 m, Tiefe 2,25 m, eine etwa 2,5 m lange Holzkammer für eine Doppelbestattung. An ihrer O. Seite ein 6 cm hoher Absatz für ein Pferd. Die Kammerwände waren aus je vier Baumstämmen, Durchm. etwa 15 cm, gebaut, d. h. die Höhe der Kammer war etwa 0,6 m. Keine Eckpfosten, vielmehr haben die Stämme der Schmalseiten die der Längsseiten in Lage gehalten. In der Schüttung wenige Steine.

Beigaben, Abb. 218:

*Eisenschwert* (217: 40), Typus Taf. 2: 2 oder 2: 3, nur verrostete Fragmente erhalten, Länge 99 cm nach einer Zeichnung von O. Sörling 1884, auf dem Knauf Spuren von eingeschmiedeten einfachen Streifen aus abwechselnd Silber und Kupfer, das Ortband, Taf. 4: 5, aus Bronze, durchbrochen und auf jeder Seite mit einer Vogelfigur, an dem Ortband Reste der Holzscheide, zwischen dieser und dem Ortband zwei Wollstoffschichten, eine feinere und eine gröbere, beide zweibindiges Gewebe; *Speerspitze* (217: 55), nicht mehr vorhanden; eiserner *Schildbuckel* (217: 21), Typus Taf. 16: 7, beschädigt, Durchm. etwa 16 cm, Höhe etwa 6 cm;

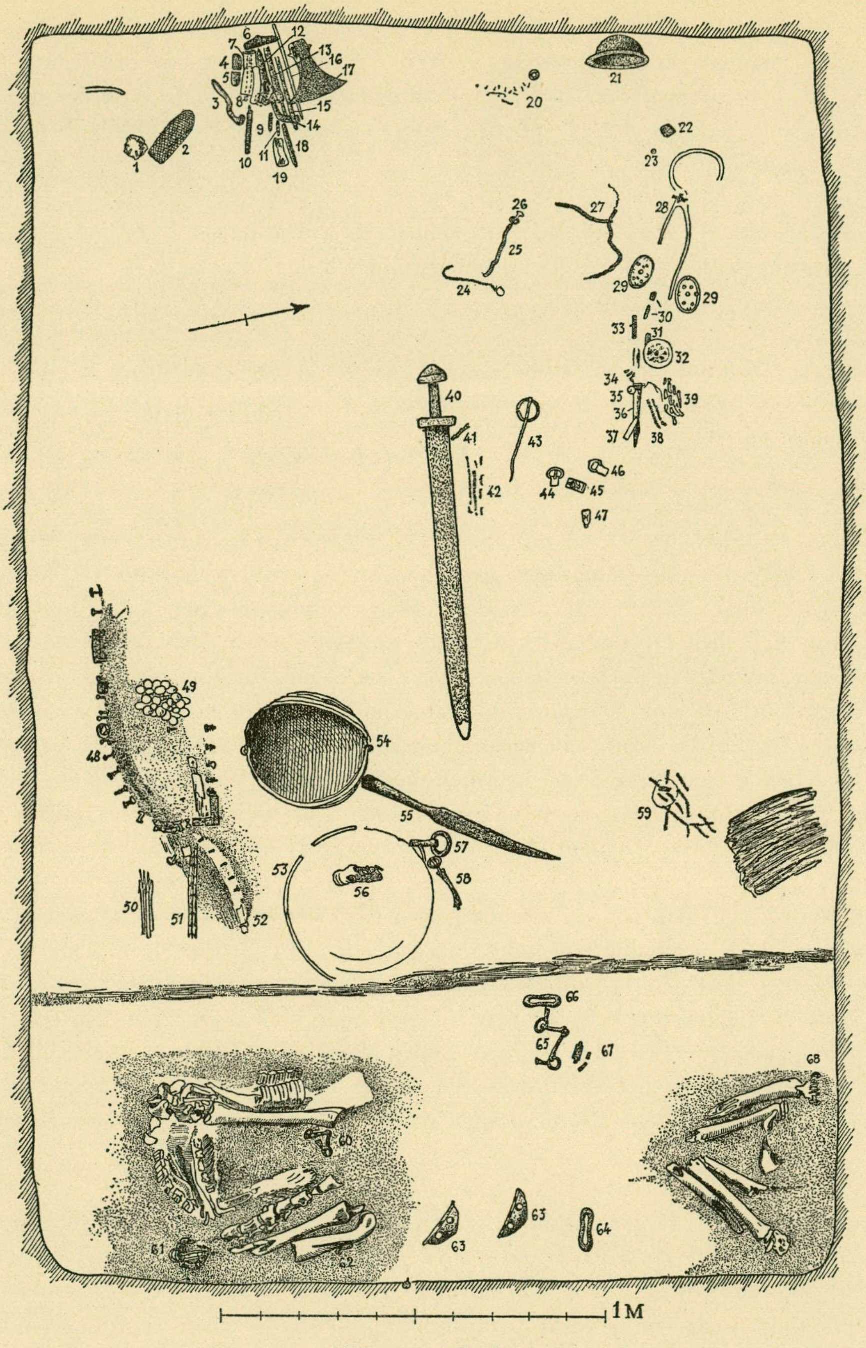

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
63
64
65
66
67
68
1 M

*Abb. 217. Grab 750.*

zu dem Schild gehören vielleicht die Gegenstände 217: 22 (»Eisen«) und 217: 20, nämlich Fragmente von dünnen *Bronzeblechbeschlägen*, Taf. 265: 4, Breite 1,2 cm, mit Gruppen von eingepunzten Vertiefungen (diese Beschläge vielleicht bei 217: 51 gefunden, weil die Lage im Grab nicht angegeben ist), *Eisenring*, Durchm. 2,8 cm, mit Rest einer Krampe, vielleicht Tragring für den Riemen, und 5 kleine *Eisenstifte* und einige Fragmente von solchen, ein Stift vollständig, Länge 1,8 cm, anscheinend gleich der Dicke des Holzes (des Schildes?); *Ringnadel* aus Silber (217: 43), Taf. 46: 1, Länge 20,9 cm, der Ring, Durchm. 5,8 × 6,4 cm, von rundem Querschnitt, an den Oberseiten der Enden kleine runde Vertiefungen, die Nadel oben rund, unten

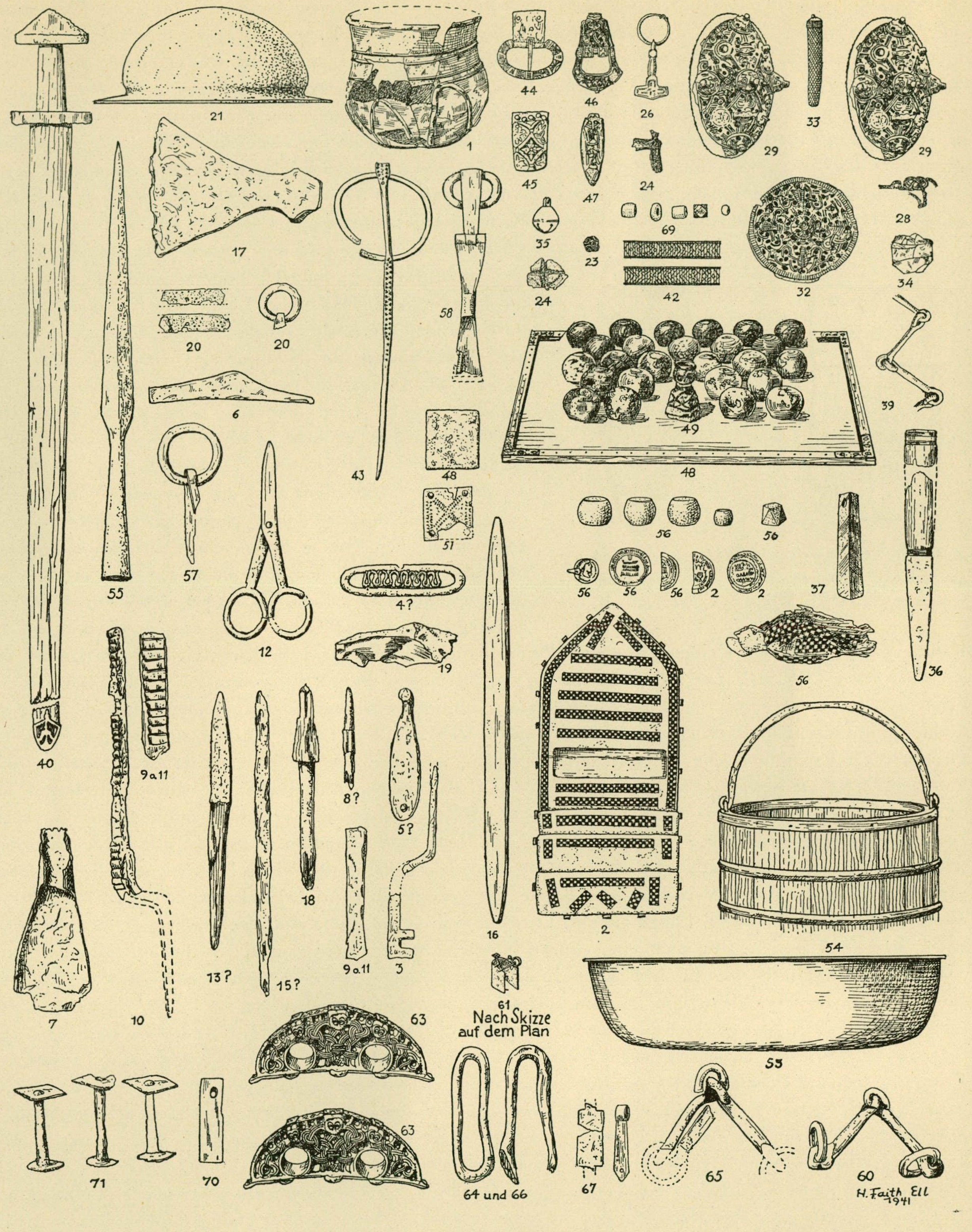

21
1
44
46
26
33
29
29
45
47
24
17
58
35
69
23
24
42
32
28
34
43
20
20
6
39
49
48
48
55
57
12
51
56
56
37
56
56
56
2
2
4?
19
56
36
40
9 a. 11
8?
5?
18
16
2
54
7
10
13?
15?
9 a. 11
3
61
Nach Skizze auf dem Plan
63
53
63
71
70
64 und 66
67
65
60
H. Faith Ell 1941

*Abb. 218. Grab 750.*

*Nrs 17, 40, 48, 54 und 55 $^{1}/_{8}$, Nrs 53 $^{1}/_{6}$, die übrigen $^{1}/_{4}$. Nr. 55 nach einer alten Zeichnung.*

viereckig, mit eingestempelten Kreisen und Dreiecken verziert; *Riemenschnalle* (217:44) und *Riemenzunge* (217:45) aus Silber, Taf. 86: 1, beides karolingische Arbeiten, der Riemenhalter der Schnalle aus dünnem Silberblech, nur Fragmente erhalten, der Rahmen, Breite 4,1 cm, Länge 4,2 cm, schräggestellt, mit Feldern, die abwechselnd Kreuze und eine quergehende Furche haben, die Riemenzunge, Länge 4 cm, Breite 2,4 cm, vermutlich urspr. ein Beschlagstück mit Rahmeneinteilung, die Rahmen mit Furchen für Nielloeinlage, der ganze Boden mit Blattornamentik, auf der Unterseite der Zunge eine mit zwei Nieten befestigte Silberplatte, an welcher der Lederriemen mittels fünf Silberniete befestigt war, auf der Rückseite zwei speerähnliche Zeichen eingeritzt (Handzeichen?), Abb. 219; *Riemenschnalle* (217:46) und *Riemenzunge* (217:47) aus Silber, Taf. 86:2, zwischen Halter und Rahmen der Schnalle ein Scharniergelenk, die Schnalle, Länge 5,1 cm, Breite 3,1 cm, mit Borre-Tieren verziert, deren grössere Flächen mit kleinen niellogefüllten Vertiefungen versehen sind, die Rückseite unverziert, die Riemenzunge, Länge 4,75 cm, Breite 1,5 cm, mit je einem Vierfüssler auf den Seiten, Abb. 220, Furchen und Vertiefungen für Nielloeinlage; *Goldbänder* (217: 24, 25, 27, 38, 41, 42 und 59), *Silberposamentierarbeiten* und *-bänder* (217: 28), und *Stoffreste*, siehe Birka III, S. 166; das Goldband 217: 25 endet in einem *Thorshammer* aus Silber (217: 26), Taf. 104: 4, Länge 3,8 cm, Durchm. des Ringes 2,1 cm, mit fazettiertem Stiel, die Vorderseite mit Nielloeinlagen, die Rückseite hohl gegossen, das Goldband 217: 24 endete nach dem Plan in »etwas aus Silber», das wahrscheinlich mit einem rundlichen *Silberblech*, Taf. 100: 11, identisch ist, Durchm. etwa 2,8 cm, auf beiden Seiten schwache Vergoldung, eine kreuzförmige Figur eingepresst und um den Rand ein Ring(?), — ein kleines gerändertes Filigrankorn an der einen Seite deutet vielleicht darauf hin, dass ein *Silberkreuz* (218: 24), Taf. 102: 1, Länge 2,9 cm, das dieselbe Patina hat, zusammen mit dem Blech in dem Grab lag, das Kreuz, jetzt stark beschädigt, ist aus dünnem Silberblech und an beiden Seiten mit Filigrandrähten und Granulationskörnern verziert; *Silberperle* (217: 23), Taf. 114: 6, Durchm. 1,2 cm, mit vier spiralförmigen Filigrandrähten, die je zwei Spiralen bilden, zwischen den Drähten angelötete Körner; 2 ovale bronzene *Schalenspangen* (217: 29), Typus Taf. 65: 5 aber in den Einzelheiten viel entstellter, Detail Taf. 65: 9, vergoldet, nur die eine Spange ziemlich gut erhalten aber die Ränder fehlen vollkommen, die Nadeln aus Eisen; runde vergoldete *Bronzespange* (217: 32), Taf. 72: 2, Durchm. 7 cm, die durchbrochene Oberschale mit einer stark schematisierten viergeteilten Tierornamentik, die Nadel aus Eisen nicht mehr vorhanden; unter der Spange lag nach dem Plan eine *Bürste* (217: 31), nicht mehr vorhanden, vgl. Taf. 282: 1; *Nadelbüchse* (217: 33), Taf. 168: 3, Länge 5,9 cm, Durchm. 0,9—1 cm, Netz aus Silberdraht in Schlingenstich auf einer filzigen Masse, in der noch eine eiserne Nähnadel steckt, urspr. war die Büchse mit längsgeriffelten Silberbändern verziert, wie an dem einen Ende noch zu sehen ist, nach dem Plan fanden sich ähnliche Bänder auch auf der Mitte und an dem anderen Ende, zwischen dem Netz und der Unterlage urspr. einige kleine rautenförmige Glimmerscheiben angebracht, siehe auch Birka III, S. 119; *Glasspiegel* (217: 34), Taf. 195: 2, Durchm. 3,4 × 3,5 cm, gut entfärbte, 0,75 mm dünne Ware, jetzt beschädigt, die ursprüngliche Form anscheinend vierseitig mit abgeschnittenen Ecken; *Bronzeschelle* (217: 35), Durchm. etwa 2,3 cm, der ganze untere Teil zerbrochen, die Oberfläche mit konzentrischen Kreisen verziert, vgl. Taf. 93: 10, in der Schelle lag ein gerundeter kleiner Eisenklumpen, Durchm. 0,7 cm; *Eisenmesser* (217: 36), in zwei Teilen, Länge 14,1 bzw. 2,5 cm, zerbrochen, der Holzstiel und die Lederscheide zum Teil erhalten, um das untere Stielende eine einfache Sorrung aus Silberdraht, um das obere eine ähnliche Sorrung in zwei Streifen, vgl. Taf. 179: 4; *Wetzstein* (217: 37), Länge 7 cm, Durchm. 1 × 1—1,3 × 1,4 cm, aus braunrot-gelbgrün und grauem Bandschiefer, in dem Loch Reste eines Bronzeringes; Fragmente einer *Eisenkette* (217: 39), sehr verrostet, die Einzelheiten nicht festzustellen, wahrscheinlich Typus Taf. 113: 18, doppelte Gelenke, in einem der

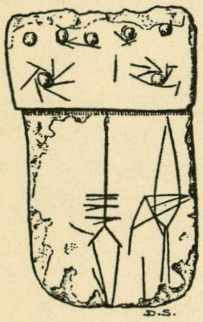


*Abb. 219. Grab 750. Rückseite der Riemenzunge 218: 45. 1/1.*

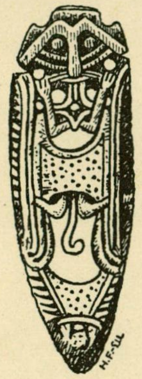


*Abb. 220. Grab 750. Die Riemenzunge 218: 47. 1/1.*

Gelenke ein Eisenring, Durchm. 2,9 cm; 2 unbestimmbare *Eisenfragmente* (217: 30); viereckiger *Eisenbeschlag* (217: 22), nicht näher bestimmbar; stark rostbeschädigte *Bogenspange* aus Eisen (217: 58), Typus Taf. 57: 1, Länge 14,1 cm, der Bogen 9,4 cm lang, mit Eisenring, Durchm. 3,1 ×2,8 cm, die Nadel abgebrochen; *Eisenring* (217: 57), Durchm. 4,6 cm, runder Querschnitt, an einem bandförmigen, 6,5 cm langen Krampen befestigt; daneben vielleicht ein 7,7 cm langer grober *Eisennagel*; *Bronzeschüssel* (217: 53), Taf. 201: 2, Durchm. 36 cm, Höhe 9,2 cm, wahrscheinlich gepresst, auf der Innen- wie auf der Aussenseite deutliche Drehspuren, die Wände 0,5 mm dick aber gegen die Mündung und den Boden zu etwas dicker, nämlich etwa 1 mm, die horizontale Mündung, Breite 1—1,2 cm, Dicke 0,2—0,3 cm, von der Unterseite aus gepunzt, geflickt, Taf. 201: 2 b; in der Schüssel ein zusammengerollter *Lederbeutel* (217: 56), Taf. 131 oben rechts, von dem Haupttypus Taf. 130 aber in den Einzelheiten nicht mehr zu bestimmen, die Verzierung dreifache Reihen von Einschnitten, durch die vergoldete Lederstreifen gezogen sind, an den Kanten vergoldete Lederösen wie Taf. 130, urspr. Masse nicht bestimmbar, erhaltene Breite 10 cm; — in dem Beutel: *Denar* für Faustina d. j. (161—180 n. Chr.), Taf. 140: 12, arabischer *Dirhem*, Taf. 139: 14, für Ahmad ibn Ismaʿil im Jahre 297 oder 299 n. H. (909/10 oder 911/12 n. Chr.) in al-Schasch geprägt, ein halber *Dirhem*, Taf. 139: 1, saffaridisch oder samanidisch, möglicherweise in al-Schasch oder in Schiraz im Jahre [2]81 n. H. (894/95 n. Chr.) geprägt, 4 *Eisengewichte*, Taf. 131 unten, rund und mit Bronzeblech überzogen, so stark beschädigt, dass die Stempel nicht mehr sichtbar sind, Durchm. 2,5 bzw. 2,3 bzw. 2,2 und 1,4 cm, und ein *Bronzeknopf* einer Ringspange, Taf. 131 zweite Reihe von unten, mit vier jetzt abgeschnittenen Zapfen, Typus Taf. 52: 3—7, Masse 1,2 ×1,3 cm, Gewicht 12,45 g; — in der SW. Ecke der Kammer lag ein zweiter *Lederbeutel* (217: 2) zusammengerollt, Länge etwa 20 cm, Breite 10—11 cm, Taf. 130 und 131 links, nur etwa die Hälfte erhalten, der Beutel besteht aus einem Lederstück, auf dem fünf andere Stücke als Fächer so festgenäht sind, dass ein Fach auf dem einen Teil von der Mitte aus, vier auf dem anderen Teil sich befinden, beide Partien mit vergoldeten, durch Schnittreihen gezogenen Lederbändern verziert, rings um den Rand kleine vergoldete Lederbandösen; in dem Beutel ein samanidischer *Dirhem*, Taf. 139: 7, für Ismaʿil ibn Ahmad in Andarabah im Jahre 290 n. H. (902/03 n. Chr.) geprägt, und ein halber samanidischer *Dirhem*, Taf. 139: 3, für Ismaʿil ibn Ahmad in al-Schasch unter al-Muktafi im Jahre 290 n. H. (902/03 n. Chr.) geprägt; eiserne *Holzeimerbeschläge* (217: 54), nur Fragmente, wahrscheinlich drei dreiseitige Beschläge, die Mündung und vielleicht auch der Bodenrand mit Blech beschlagen, der Henkel vierseitig, Typus Taf. 211: 4, die an der Aussenseite befestigten Henkelhalter flügelähnlich wie Taf. 210: 1 und mit Buckelreihen verziert, Durchm. des Eimers nach dem Henkel etwa 29 cm; eiserne *Spielbrettbeschläge* (217: 48), nämlich vier Eckbeschläge, davon einige wahrscheinlich zusammengeschmiedet wie Taf. 146: 1, andere vielleicht nur im Winkel gegen einander angebracht, Länge der Schenkel 7,7—8,2 cm, Breite 2—2,2 cm, d. h. die Breite der aufgelegten Leiste war etwa 2 cm, etwa 25 Eisennägel, Länge 2,5—3,2 cm, und 25 Eisenniete, Länge 2,5—3,3 cm, zwei 4,2 cm lang, vielleicht die meisten Niete und Nägel auf den Leisten der Längsseiten angebracht, vgl. Abb. 292, andere vermutlich zu einem urspr. hier stehenden Kästchen gehörig, — es ist nämlich nicht sicher, ob die Teile 217: 51 (s. oben S. 268) und 52 wie auch das vierseitige Bronzeblech, Durchm. 2,9 cm im Quadrat, dicht westl. von 217: 51, und die jetzt stark beschädigten Bronzeblechbeschläge an dem östlichen Winkelbeschlag und an dessen Innenseite zu dem Spielbrett gehört haben —; das gleiche gilt auch für 2 *Eisenringe* bei dem Bronzeblech westl. von 217: 51 und dicht westl. von 217: 48, Typus Taf. 269: 1 in der Mitte, Durchm. 3,3 cm, runder Querschnitt, mit einfachen Krampen befestigt; *Glasbecher* (217: 1), Taf. 193: 3, Höhe 9,5 cm, grösster Durchm. 10 cm, ursprünglich gelblichbraun, jetzt opak, stark gewölbter Boden, aufgelegte Fäden, Taf. 194: 3, an der Aussenfläche teils vier dünnere waagerechte rings unterhalb der Mündung, teils abwechselnd dickere und dünnere Fäden nach den waagerechten hinauf in fünf grossen Schlingen von dem Boden aus gelegt, alle Fäden aus der gleichen Masse wie der Becher, der in technischer Hinsicht ein schlechtes Erzeugnis ist, schief und die Fäden ungeschickt auf dem Boden befestigt; 26 *Spielsteine* aus Glas (217: 49), Taf. 147: 1, nämlich ein »König» aus grüner Glasmasse mit Augen, Nase, Krone und einem spiralförmig gelegten Faden von dunkelblauer Farbe, die untere Partie von viereckigem Querschnitt, Höhe 4,1 cm, grösster Durchm. 2,2 ×1,9 cm, 8 Spielsteine aus nicht entfärbter dunkelgrüner Masse, 17 aus hell blaugrüner Masse, Durchm. 2,5—2,7 cm.

An der W. Seite hat deutlich ein Kästchen mit Handwerksgerät u. ä. gestanden, nämlich: *Eisenaxt* (217: 17), Taf. 14: 2, Länge 22,2 cm, Schneidebreite 17,9 cm; *Eisenhammer* (217: 6), Taf. 185: 1, Länge 10,8 cm, Breite 2,1 cm, in dem Öhr, das 2 cm lang und 0,5 cm breit ist, Holzreste von dem Stiel; *Eisenraspel* (217: 10), Taf. 185: 4, jetzige Länge 17,2 cm, Breite 1,6—2,2 cm, mit quergestellten Kerben, stark beschädigt, die Stielpartie von der oberen Biegung ab fehlt; Fragment einer anderen *Raspel* gleich der vorigen (217: 9 oder 11), Taf. 185: 9, Länge 8,9 cm; *Eisenbohrer* (?) (217: 18), Taf. 185: 5, Länge 14,1 cm, sehr beschädigt, möglicherweise mit löffelförmigem Blatt, der Holzstiel vierseitig, 2 × 1,8 cm im Durchm., auch auf dem übrigen Teil des Gerätes deutliche Spuren von längsgehenden Holzfasern — vielleicht handelt es sich um ein Holzfutteral, das die Schneide schützen sollte; spatelähnlicher *Eisengegenstand* (217: 7), Taf. 185: 6, Länge 12,3 cm, Breite 5,2 cm, mit Tülle, von der aber nur wenige Reste erhalten sind; *Eisenkeil* (217: 9 oder 11), Taf. 185: 13, Länge 8,9 cm, viereckiger Querschnitt, stark beschädigt; *Eisenschlüssel* (217: 3), Länge etwa 14 cm, Typus Taf. 267: 3 aber kürzeres Zwischenglied, stark beschädigt; *Eisenschere* (217: 12), Taf. 175: 2, Länge etwa 13,5 cm, mit Scharnier, die Schenkel in jetzt beschädigten Griffen endend; grauer viereckiger *Schieferwetzstein* (217: 16), Taf. 187: 3, Länge 27,3 cm, Durchm. 1,1 × 1,2 cm, gegen die Enden zu spitz auslaufend; *Eisenmesser* (217: 13?), Länge 17,1 cm, Typus Taf. 181: 2; *Feuersteinstück* (217: 19), Länge 8,8 cm, Durchm. 2,9 × 4 cm, mit deutlichen Schlagspuren; *Eisenpfriemen* (auf dem Plan nicht feststellbar), Taf. 185: 7, Länge 6,9 cm, viereckiger Querschnitt, Reste von dem Holzstiel erhalten; *Feuerstahl* (217: 4?), Taf. 144: 3, Länge 7,9 cm, aus einem runden Stäbchen mit S-förmig eingebogenen Enden gebildet; von den übrigen Gegenständen aus dem Kästchen (217: 5, 8, 14 und 15) sind nur stark verrostete Reste erhalten, die keine Bestimmung gestatten.

Die Reiterausstattung: *Eisentrense* (217: 60), Typus Taf. 22 oberste Reihe, die Riemenhalter mit zugespitzten Enden vgl. Taf. 24, Länge der Trensenglieder 7 cm, Durchm. der Ringe 2,8 und 3 cm; *Eisentrense* (217: 65), ähnlich der vorigen aber stärker beschädigt, Länge der Trensenglieder 7,3 und 7,7 cm, Durchm. der Ringe etwa 2,3 cm; *Eisenbeschläge* (217: 67), wahrscheinlich zu dem Riemenzeug, nur Fragmente, ein Beschlag mit einer rechteckigen Mittelpartie und von den Schmalseiten ausgehenden bandförmigen Partien, jetzige Länge 4,5 cm, Breite 1,9 cm; *Eisengelenk* (217: 66), Typus Taf. 31: 7 aber in der Mitte nicht so stark zusammengekniffen, Länge 8,6 cm; ein zweites *Eisengelenk* (217: 64), dem vorigen ähnlich, beschädigt; *Eisenhaken* (217: 62), nur ein Bruchstück erhalten; 2 bronzene *Kumtbeschläge* (217: 63), Taf. 32: 1, Länge 12,5 cm, vergoldet, die Oberseite mit Silberblech belegt, die Verzierung aus Liebesknoten, Flechtbändern und Schnurstabmustern gebildet, die alle wohl urspr. mit Niello eingelegt waren, die Löcher so gegossen, dass eine 0,6 cm dicke Zwischenwand übrig blieb, die später weggefeilt wurde, die Beschläge mit vier Eisenstiften am Kumt befestigt; bandförmiger doppelgebogener *Eisenbeschlag* (217: 61), Höhe 6,4 cm, Länge 6,5 cm, Breite nicht feststellbar, nur Fragmente erhalten, zwei Niete an den geraden Seiten; zusammen mit diesem Beschlag lag, nach dem Plan zu urteilen, ein nicht mehr vorhandener *Eisenring* mit einer Krampe; grober *Eisennagel* (217: 68), Länge 7,7 cm.

Ohne Fundangabe, aber wohl bei den Schalenspangen (s. o.): 5 *Perlen* (218: 69), aus *Karneol* eine vierseitige mit abgeschnittenen Ecken, Durchm. 0,8 × 0,8 × 0,7 cm, aus *Glas* eine erbsenförmige mit *Goldfolie*, Durchm. 0,7 cm, eine hellblaue zylinderförmige, Länge 0,9 cm, Durchm. 0,7 cm, aus *Glasfluss* eine gelbe zylinderförmige wie Taf. 122: 16 e, Länge 1 cm, Durchm. 0,9 cm, endlich eine blaue ringförmige, Durchm. 11 cm, mit einem kleinen Eisendrahtring, Durchm. 1 cm, durch das Loch; grauer flacher *Schieferwetzstein* (218: 70), Länge 5,9 cm, Durchm. 1,6 × 0,5 cm, durchbohrt, vermutlich mit den Handwerksgeräten zusammen; 6 Fragmente von bandförmigen *Eisenbeschlägen*, davon eins mit einem Loch und einem groben Nagel; 5 kräftige *Eisenniete*, Länge 5,4—7 cm, und einige Fragmente von *Eisennieten* oder *-nägeln* (218: 71).

## GRAB 751.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 4,5 m, Höhe 0,3 m, am S. Rand 3 Steine, Durchm. 0,3 m. In der Hügelmitte in einer Tiefe von 0,3 m eine schwarze *Brandschicht*, Durchm. 1,5 m, Dicke 0,06—0,09 m, die nur verbrannte *Knochen* enthielt.

## GRAB 752 A.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 7,2 m, Höhe 0,9 m. In der Hügelmitte in einer Tiefe von 0,9 m eine sehr kohlenhaltige *Brandschicht*, Durchm. 1,5 m, Dicke 0,15 m. Inhalt: verbrannte *Knochen*; einige Fragmente von *Eisennieten* oder *-nägeln*; 2 Bruchstücke von einem derben *Tongefäss*, braune geebnete Oberfläche, Wandstärke 1,1—1,6 cm, Form nicht bestimmbar.

## GRAB 752 B.

Skelettgrab, Abb. 221. Hügel mit einer grossen Kammer, orientiert SW.—NO., Länge 3,3 m (Absatz für ein Pferd eingerechnet), Breite 1,8 m, Tiefe 1,35—1,65 m. In der Schüttung etwa 12 grosse Steine, der grösste 1,2 m lang, 0,75 m breit, und eine Menge kleinerer, bis 0,45 m im Durchm. In den vier Kammerecken im Boden kleine Gruben, Durchm. 25—30 cm, Tiefe 15 cm. Keinerlei Holzspuren in der Kammer.

Beigaben:

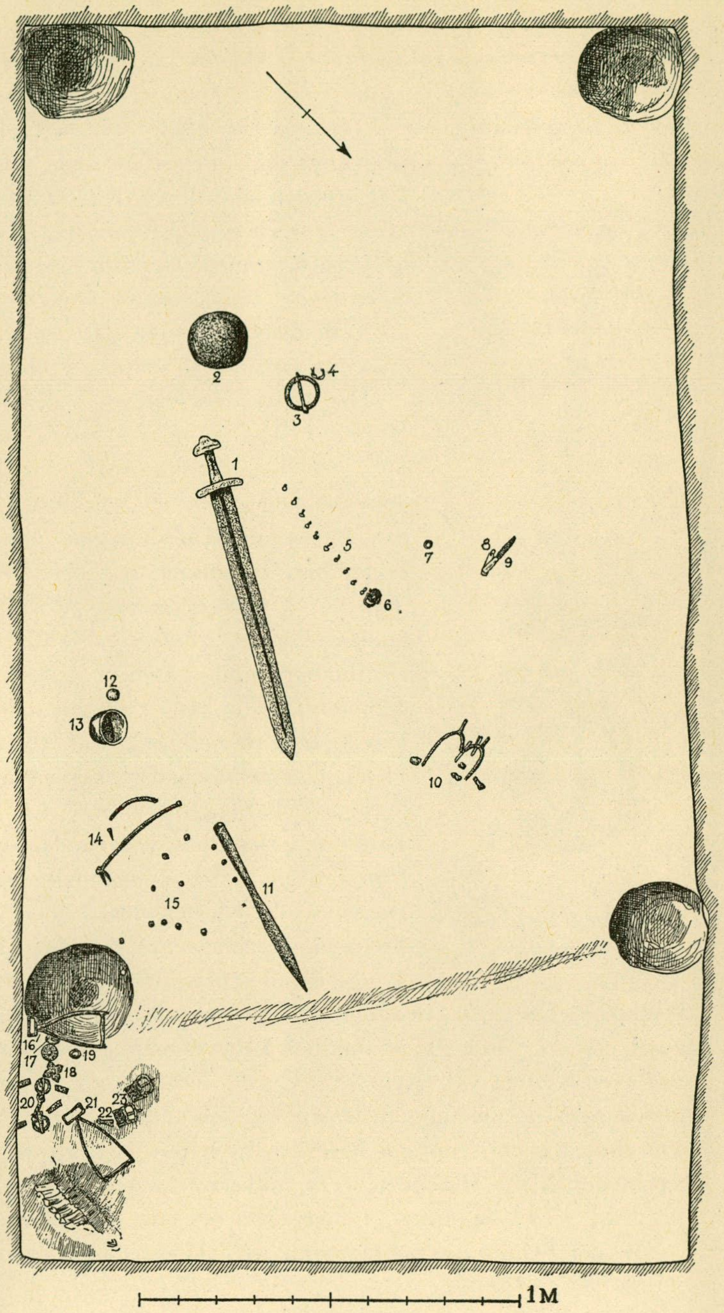


*Abb. 221. Grab 752 B.*

*Eisenschwert* (221: 1), Taf. 3: 3, jetzt nur Bruchstücke mit Resten der Holzscheide, urspr. Länge 95 cm; *Speerspitze* (221: 11), nicht mehr vorhanden, nach dem Plan 48 cm lang; *Schildbuckel* (221: 2), nicht mehr vorhanden; *Ringspange* aus Eisen (221: 3), Typus Taf. 52: 2, Durchm. 7,5 cm, beschädigt, mit verdickten unverzierten und nicht fazettierten Enden, die Nadel fehlt; 2 Stücke von *Geflechten* aus Spiralsilber (221: 4), Durchm. 0,3 × 0,2 cm, zusammengelegte Länge etwa 5 cm; 10 *Bronzeknöpfe* (221: 5), Typus Taf. 93: 5, Länge etwa 1,5 cm, mehrere stark beschädigt, in dem Grünspan Fellhaare; stark verrostete Reste einer eisernen *Gürtelschnalle* (221: 6), etwa 3,3 × 3,5 cm, unter der sich einige Gegenstände, die wahrscheinlich in einem Beutel lagen, befanden, nämlich: 4 *Gewichte*, zwei kubooktaedrische aus Bronze, Taf. 127: 13, das eine mit je drei Kreisen auf den sechs grossen Flächen, Gewicht 2,42 g, das andere mit einem Kreis auf jeder Fläche, auch auf den abgeschnittenen Ecken, Gewicht 1,33 g, zwei runde bronzeblechüberzogene Eisengewichte, nur Fragmente, Durchm. nicht bestimmbar, ferner Fragment eines arabischen *Dirhems*, nicht näher bestimmbar aber wahrscheinlich samanidisch. Weitere Beigaben: *Eisenring* (221: 7), Durchm. 1,8 cm, runder Querschnitt; *Wetzstein* (221: 8), Länge 5,9 cm, Durchm. 0,9 × 1—1,4 × 1,6 cm, aus graugrünem und dunkelviolettem Bandschiefer, Typus Taf. 188: 10, in dem Loch Rest eines Eisenringes; *Eisenmesser* (221: 9), die Spitze abgebrochen, Reste des Holzstiels und der Lederscheide erhalten; ein auf beiden Seiten mit Bronzeblech beschlagenes dünnes *Holzstück* (221 : 12), nach Form und Zweck ebensowenig wie das Bronzeblech zu bestimmen; kleines *Tongefäss* (221 : 13), Taf. 247: 5, Höhe 8,6 cm, Durchm. 10,2 cm, Wandstärke 0,7—0,8 cm, derbe Ware, braune, derb geebnete Oberfläche mit dunkleren Partien, gegen den Boden zu gedaumt; eiserne *Holzeimerbeschläge* (221 : 14 und 15), nämlich ein stark verrosteter Henkel, Abb. 222, von vierseitigem Querschnitt und mit spiralförmig aufgerollten Enden, von denen das eine in alter Zeit abgebrochen und durch Zusammenbinden der Enden mit einem etwa 1 cm dicken Strick ausgebessert ist, die Henkelhalter einfache in den Mündungsrand hineingetriebene Krampen, Durchm. des Eimers nach dem Henkel etwa 30 cm — bei diesem lagen einige stark verrostete nicht bestimmbare Eisenbeschläge, und wahrscheinlich auch zu dem Eimer 32 Ziernägel aus Eisen (221 : 15), Typus Taf. 210: 3 b, Länge etwa 2,1 cm, mit gewölbten Köpfen.

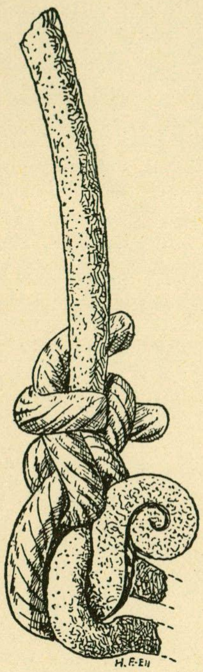


*Abb. 222. Grab 752 B. Eimerhenkel mit einem Tau ausgebessert.* $^2/_3$.

Die Reiterausstattung: in der Kammer 2 eiserne, etwa 15 cm lange *Reitersporen* (221 : 10), Taf. 38: 4, der Stachel vierseitig, die Schenkel dreiseitig, beides mit abgeschrägten Kanten, unterhalb des Stachels wenigstens auf einer Seite zwei winkelgestellte Doppelfurchen, die mit Silberstreifen oder Weissmetall gefüllt waren, von den Befestigungsanordnungen nur an einem Schenkel die Schlitze zum Festnieten erkennbar; zusammen mit den Reitersporen lagen 2 bandförmige *Eissporen*, Typus Taf. 39: 3, Länge 3,4 und 3,6 cm, die in dünnem Holz befestigt waren, und eine eiserne *Riemenschnalle*, vgl. Taf. 26: 4, Länge 3,6 cm, mit Schlaufe und Rahmen aus dünnen runden Stäbchen, der 1,5 cm breite Riemen zum Teil noch erhalten; auf dem Absatz für das Pferd (die Höhe des Absatzes nicht erwähnt): 2 *Steigbügel* aus Eisen (221 : 16 und 21), Taf. 36: 1, Länge des einen vollständigen 19,8 cm, Breite 11,1 cm, stark beschädigt, keine Spuren von Metalleinlagen; eisernes *Pferdezaumzeug* (221 : 20), Taf. 24, die Trense, Länge 11,4 cm, mit vierseitigen Gelenken, die Ringe, Durchm. 4—4,3 cm, von rundem Querschnitt, auf einer Stelle vier parallele Furchen (für Einlage?), die Riemenhalter sowie die übrigen Riemenbeschläge, siehe Taf. 24, rings um die Kanten mit Reihen von eingepunzten Kreisen, 3 vierseitige Riemenkreuzungsbeschläge mit grossem Mittelbuckel (nur einer auf Taf. 24 abgebildet), die Länge der Beschlagseiten 3,8 bzw. 4,2 und 4,3 cm, ferner 2 runde Riemenkreuzungsbeschläge, Durchm. etwa 4,3 cm, mit vier Nieten, auf der Rückseite des vollständigen sind Abdrücke von zwei etwa 1,7 bzw. 2 cm breiten Lederriemen gut erkennbar, 3 vierseitige, etwas rhomboide Eisenbleche mit vier Nieten, vgl. Abb. 183: 23, die Masse 4,4 × 3,4 bzw. 4,1 × 3 bzw. 4 × 3,05 cm, 2 Riementeiler, von dem einem nur wenige Bruchstücke, der andere Taf. 24 oben rechts, der Ring von rundem Querschnitt, Durchm. 2,6 cm, von den Riemenhaltern nur Fragmente vorhanden, eiserner Riemenhalter (221 : 22), Taf. 24 in der Mitte, Länge 6,2 cm, unverziert, ziemlich derb gearbeitet, mit zwei Nieten, 2 Eisenschnallen (221 : 23), Taf. 24 unten, Länge etwa 6,6 cm, die Rahmen flach und von vierseitigem Querschnitt.

In der Schüttung 7 Fragmente von *Eisennieten* oder *-nägeln*.

## GRAB 753.

Brandgrab(?). Grosser Hügel, Durchm. 16,5 m, Höhe 2,1 m, »Spuren von Brandschicht». Keine Funde. Die Untersuchung scheint nicht vollständig durchgeführt zu sein.

## GRAB 754.

Brandgrab. Unregelmässiger Hügel, fast dreieckig, Durchm. etwa 12 × 12 m, Höhe 1,2 m. In einer Tiefe von 0,9 m eine dicke *Brandschicht*, Durchm. 1,2 m.

Inhalt: 2 zerbrochene *Tongefässe*, das eine in der Mitte, das andere ohne Angabe der Fundstelle, das eine Taf. 252: 2, Höhe 10,4 cm, Durchm. 14,8 cm, Wandstärke 0,6—0,7 cm, feste feine dunkle Ware mit einer braunroten angussähnlichen Oberflächenschicht, die Mündung verdickt, 0,9 cm, und mit schräg nach innen gestelltem Rand, kleine Bodenfläche, das andere Typus Taf. 247: 2 aber mit einer schwachen Hohlkehle unterhalb der Mündung, Höhe 6,6 cm, Durchm. etwa 12 cm, derbe Ware, graubraune derb geebnete Oberfläche, gegen den Boden gedaumt; Fragment eines *Bronzebeschlages*, Taf. 279: 8, Länge 2,7 cm, quer über einem Nietloch abgebrochen, dreiseitig mit Linien an den Rändern entlang, vielleicht ein Beutelbeschlag wie Taf. 128: 1 aber viel stärker; Fragmente von verbranntem *Bronzeblech*, einige bandförmig und mit kurzen Bronzenieten am Leder(?) befestigt; *Bronzeschmelzklumpen*; *Pfeilspitze* aus Eisen, Taf. 12: 6, Länge 6,6 cm, mit Tülle, das Blatt vierseitig; 2 Fragmente von eisernen *Holzeimerbeschlägen*, ein Stück des geschweiften Henkelhalters mit Punktreihen wie Taf. 210: 1, und Stück eines dreiseitigen Bandes; Blatt eines *Eisenmessers*; *Eisenniet*, Länge 3,4 cm; 11 grobe *Eisennägel*, Länge des grössten 6 cm; 4 kleinere *Eisennägel*, Länge 2,9—4,5 cm; unbestimmbare *Eisenfragmente*; 3 *Glasflussperlen*, eine braunschwarze mit einem wellenförmigen Band aus zwei gelben (der eine nur teilweise sichtbar) und einem hellgrünen Faden, Taf. 123: 2 b, Durchm. 1,6 cm, eine aus blauen, rotbraunen, gelben und weissen Klumpen und Fäden gebildet, Taf. 123: 2 c, Durchm. 1,5 cm, die dritte, Taf. 123: 2 a, Durchm. 1,3 cm, mit einem Mosaikband aus zwei Reihen von Feldern, teils graugrünen teils dunklen mit einer gelben Spirale, auf jeder Seite eine rote Schicht, der Kern blaugrau; 9 *Spielsteine* aus Bein, Typus Taf. 149: 2, die meisten beschädigt, Durchm. 2—2,8 cm, alle mit einem Loch in der Unterseite; 3 Stücke der Mittelpartie eines *Hornkamms*; verbrannte *Knochen*.

Ausserhalb der Brandschicht wurden 4 *Tongefässscherben* gefunden, drei derb, die vierte fein, von einer friesischen Kanne mit schwarzer Oberfläche. In der Schüttung wahrscheinlich unverbrannte *Tierknochen*.

## GRAB 755.

Brandgrab. Hügel, Durchm. N.—S. 2,1 m, W.—O. 1,35 m, mit Steinen an dem Fuss. In einer Tiefe von 0,15 m eine sehr schwache *Brandschicht*, Ausdehnung nicht erwähnt, mit verbrannten *Knochensplittern*. Keine Beigaben.

## GRAB 756.

Skelettgrab, Abb. 223. Hügel, Durchm. 4,5 m, Höhe 0,3 m. Eine Grube, orientiert W.—O., Länge 1,5 m, Breite 0,4 m, Tiefe 1 m, mit Steinen, 0,15—0,45 m im Durchm., gefüllt, und mit 13 *Sargnägeln*, Länge des grössten 7,2 cm. Da der Sarg höchstens 1,4 m lang war, handelt es sich hier um ein Kindergrab. In einer Tiefe von 0,3 m rings um die Wände Feuerspuren. Verstreut in einer Tiefe von 0,3—0,45 m, hauptsächlich gegen das östl. Ende der Grube, mehrere *Eisenniete*, nicht mehr vorhanden.

Beigaben:

*Eisenmesser* (223: 3), stark beschädigt; *Bronzeschelle* (223: 4), wahrscheinlich mit der Schelle Taf. 93: 10 identisch, obwohl seit langem zum Grabinventar 958 geführt, Durchm. 2,4 × 2 cm, viergeteilte Unterpartie; *Wetzstein* (223: 2), wahrscheinlich Taf. 188: 3, gleichfalls bisher zum Grab 958 gerechnet, aus rotbraunem und graugelbem Bandschiefer, Länge 3,1 cm, Durchm. 1,6 × 1,7 cm; *Eisenschlüssel* (223: 5), stark verrostet, Typus Taf. 270: 3, Länge 6,8 cm; 19 *Glasperlen* (223: 1), wahrscheinlich Taf. 117: 10 (auch diese bis jetzt 958 signiert), davon 7 mit *Goldfolie*, Länge 1,2—1,9 cm, Durchm. 0,35—0,6 cm, vier fünffache, zwei vierfache und eine mindestens dreifache, beschädigte, 11 mit *Silberfolie*, Länge 0,8—1,9 cm, Durchm. 0,4—0,7 cm, davon eine sechsfache, fünf fünffache, zwei vierfache, zwei dreifache und eine doppelte, endlich eine gelbe aus einem in sechs Abschnitte geteilten Faden, Länge 2,2 cm, Durchm. 0,2 cm; beschädigter *Tonnapf* (223: 6), vgl. Taf. 247: 6, Höhe 7—8 cm, Bodendurchm. etwa 10 cm, Wandstärke 0,7—0,9 cm, derbe Ware, braune geebnete Oberfläche.

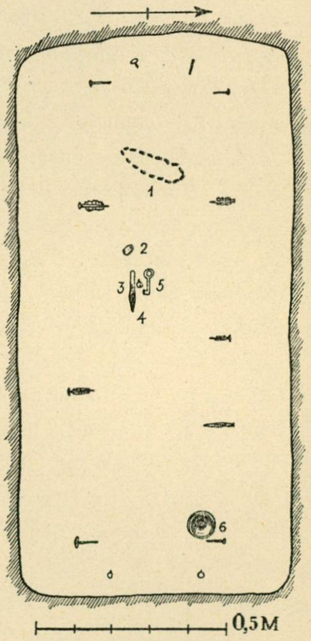


*Abb. 223. Grab 756.*

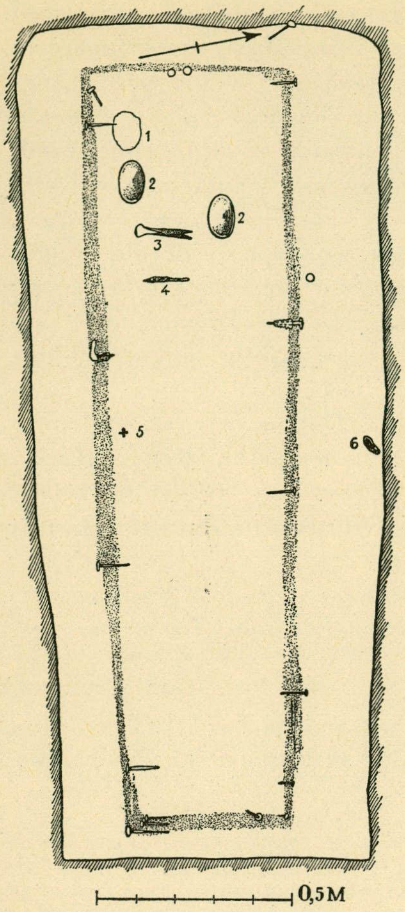


*Abb. 224. Grab 757.*

## GRAB 757.

Skelettgrab, Abb. 224. Hügel(?). Eine Grube, orientiert W. +10° N.—O. +10° S., Länge 2,2 m, Breite 0,8—0,95 m, Tiefe etwa 1—1,25 m. In der Grube Spuren von einem 2 m langen Holzsarg mit 18 *Sargnägeln*, Länge des grössten 7,4 cm. Von dem Skelett nur die Zähne (224: 1) erhalten.

Beigaben:

2 bronzene ovale *Schalenspangen* (224: 2), Typus Taf. 65: 4, Länge 10,9 und 11 cm, die Bänder zwischen den Knöpfen mit Schnurstabornamentik verziert, ausserdem Löcher für Silberfäden an den Platten für die angenieteten Knöpfe, auf der Unterseite deutliche Stoffabdrücke, die Nadeln aus Eisen mit festgerosteten Stoffresten, siehe Birka III, S. 166; *Eisenschere* (224: 3), Typus Taf. 175: 1, Masse unbestimmbar, mit Bronzebändern oben und unten an den Schenkeln, auf dem Bügel kein Pressblech zu erkennen; *Eisenmesser* (224: 4), nur Fragmente; kreuzförmige *Silberflechtarbeit* (224: 5), siehe Birka III, S. 166.

In der Schüttung grobes rinnenförmiges *Eisenblechstück* (224: 6), 6×2,5 cm, und einige unbestimmbare *Eisenfragmente.*

## GRAB 758.

Skelettgrab, Abb. 225. Hügel, die Masse nicht erwähnt. Eine Grube für ein Kindergrab, orientiert O. +5° S. (Kopfende)—W. +5° N., Länge 1 m, Breite 0,65 m, Tiefe 0,9—1 m, mit 15 ziemlich kleinen *Sargnägeln*, Länge des grössten 5,8 cm, einer mit vierseitigem Kopf mit geschweiften Kanten (225: 9). Die Grube war von drei grossen Steinen bedeckt und mit mehreren kleineren, 0,15—0,45 m im Durchm., gefüllt.

Beigaben:

*Glasspiegel* (225: 1), Taf. 195: 3, Durchm. 3,4×3,1 cm, Stärke 0,05 cm, gut entfärbte Masse, schwach konvex, viereckig mit abgeschrägten Ecken, und 4 kleinere, 5—7seitige Spiegelstücke, sonst wie der vorige; *Silberanhänger* (225: 3), Taf. 98: 4, beschädigt, Durchm. 1,4 cm, mit Spiralfiligran, die Öse aus dem gleichen Silberblech wie der Schmuckgrund geschnitten; kleines Fragment einer *Silbermünze*, nicht mehr vorhanden, und 2 kleine *Bronzedrahtringe*, Durchm. 1,6 bzw. 1,1 cm; *Perlenband* (225: 2) aus 98 Perlen, aus *Glas* eine vierfache und 2 doppelte, alle drei mit *Goldfolie*, Typus Taf. 117: 10, Länge 0,9 und 1,9 cm, mit *Silberfolie* 4 dreifache, 2 doppelte und 6 einfache, Typus wie die vorigen, 2 blaue kugelförmige, Durchm. 0,5 bzw. 0,6 cm, aus *Glasfluss* eine rote quadratische, Taf. 123: 40, Durchm. 0,6 cm, eine erbsenförmige grüne, Durchm. 0,7 cm, und 79 kleine zylinderförmige grüne wie Taf. 122: 2 m, Länge 0,2—0,5 cm, Durchm. 0,3—0,45 cm; *Eisenschlüssel* (225: 6), Taf. 274: 5, Länge 7,6 cm, mit drei Löchern, für ein Vorhängeschloss; *Eisenschlüssel* (225: 7), Typus Taf. 267: 3, Länge 13,1 cm, zweizahnig, der Stiel breit und flach, in einem Eisenring endend; *Eisenhenkel* eines Holzeimers (225: 5), Typus Taf. 212: 4, flache Mittelpartie, gegen die aufgebogenen Enden zu gedreht, Durchm. des Eimers etwa 16 cm; *Eisenring* (225: 8), nur ein Fragment erhalten, Durchm. 4,5 cm; kleines *Eisenmesser* (225: 4), Taf. 183: 10, Länge 6,2 cm, mit Resten der Lederscheide und

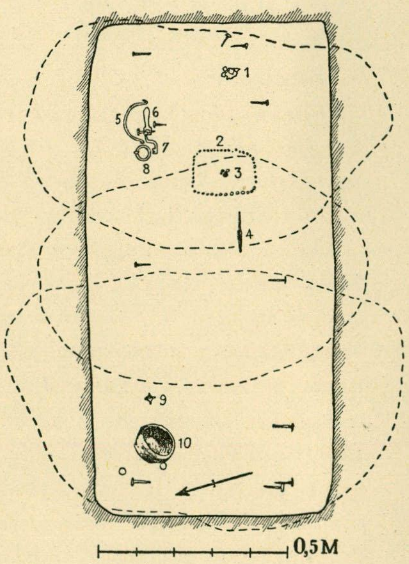


*Abb. 225. Grab 758.*

des Holzstiels; *Tongefäss* (225: 10), Taf. 252: 6, Höhe 8,5 cm, Durchm. 12,8 cm, Wandstärke 0,8—1,3 cm, derbe Ware mit sehr grossen Mineralienkörnern vermengt, braune geebnete Oberfläche.

## GRAB 759.

Skelettgrab, Abb. 226. Hügel, mit den Hügeln 793 und 797 zusammengebaut. Eine Grube, orientiert W.+4° S.—O.+4° N., Länge 2,1 m, Breite 0,65 m, Tiefe 1 m, mit 4 *Sargnägeln*, Länge des grössten 6,1 cm. Die Grube war mit 4 grossen Steinen bedeckt und mit kleineren Steinen gefüllt. Die Wände fest bis 0,3 m hoch über dem Boden.

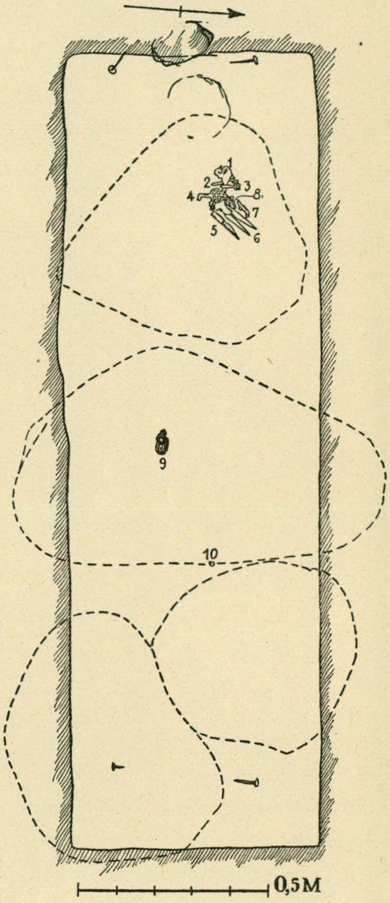


*Abb. 226. Grab 759.*

Beigaben, fast alle 0,3 m von der westl. Schmalseite auf einem Haufen, wahrscheinlich urspr. in einem Kästchen, nämlich:

gegossener *Bronzeanhänger* in Form eines Vogels (226: 1), Taf. 100: 1, Länge 8 cm, Dicke 0,25 cm, der eine Fuss abgebrochen, zum Teil blaugrüne Patina, in dem Nacken ein Loch mit einem Eisenringrest, auf beiden Seiten Punktreihen, Dreiecke mit einem erhabenen Punkt und Gruppen von Kreisen; grauer *Schieferwetzstein* (226: 2), Taf. 188: 14 (die rote Farbe Rostablagerungen), Länge 8,3 cm, Durchm. 0,8×0,45 cm; *Eisenschlüssel* eines Vorhängeschlosses (226: 3), Taf. 274: 2 rechts, Länge 7,4 cm, der Stiel aus Bronze oder doch mit dickem Bronzeblech überkleidet; *Eisenschlüssel* (226: 4), Taf. 274: 2 links, beschädigt, jetzige Länge 6,9 cm; dicht dabei ein dritter *Eisenschlüssel*, Taf. 274: 2 in der Mitte, Länge 9,1 cm, der viereckige Stiel aus einer Stange mit 4 Eisenschienen gebildet, die oben und unten durch Eisenbänder zusammengehalten sind; über diesem Schlüssel ein radförmiger *Bronzeanhänger*, Taf. 103: 8, Durchm. 3,6×3,1 cm (die Öse nicht eingerechnet), an den Schnittpunkten der Speichen und des Kranzes und auch in der Mitte kleine spitze Zapfen; Fragmente eines *Eisenmessers* (226: 5); *Eisenschere* (226: 6), Typus Taf. 175: 1, stark beschädigt, Länge etwa 16 cm; Fragment eines gebogenen *Eisenstäbchens* (226: 7), Länge 6,7 cm, Verwendung unbestimmbar; *Eisenfragmente* (226: 8), wahrscheinlich zu dem Schlüssel Taf. 274: 2 in der Mitte.

In der Hüftgegend lagen: Fragment eines *Lederbeutels* (226: 9), Taf. 134: 5, nicht näher bestimmbar, mit dem abgeschnittenen *Bronzeknopf* einer Ringspange wie Taf. 53: 4, Durchm. 1,3×1,3×1,2 cm, 2 *Glasspiegel* oder Spiegelglasscherben, Taf. 195: 4, Durchm. 2,6×2,5 cm bzw. 1,8×1,5 cm, Stärke 0,05 bzw. 0,15 cm, gut entfärbte Masse, etwas konkav; etwas weiter ostwärts eine blaue melonenförmige *Fayenceperle* (226: 10), Typus Taf. 122: 10 g, Durchm. 1,5 cm.

Ohne Fundangabe, in der Schüttung(?), einige *Eisenfragmente*, nämlich ein Messerfragment und Reste von Riemenhaltern(?).

## GRAB 760.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 3,9 m, Höhe 0,3 m. In der Hügelmitte in einer Tiefe von 0,45 m eine starke *Brandschicht*, Durchm. 0,6 m, Dicke 0,1 m, mit grossen Kohlen. In ihrer Mitte ein zerbrochenes *Tongefäss*, Taf. 240: 6, Höhe 13 cm, Durchm. 14,5 cm, Wandstärke 0,8—0,9 cm, wahrscheinlich gedreht, feste ziemlich feine Ware, braungraue etwas geglättete Oberfläche, der Mündungsrand steil ausgekragt, in der Mitte der Bodeninnenseite eine kleine runde Erhöhung, Durchm. 1,5 cm. Weiter in der Brandschicht eine doppelte *Silberfolieperle*, Typus Taf. 117: 11, Länge 1,2 cm, eine grüne erbsenförmige *Glasflussperle*, Durchm. 0,9 cm, und verbrannte *Knochen*. Auf (oder über?) der Brandschicht ein *Eisennagel*, Länge 3,8 cm, und 8 *Eisennagelfragmente*.

Ohne Fundangabe, vielleicht in der Schüttung, möglicherweise doch zu Grab 660 gehörig (vgl. Abb. 189: 14 eines nicht mehr vorhandenen Eisengegenstandes): *Längenmass* aus Eisen, Taf. 125: 3, Länge 45,5 cm, stark beschädigt, der Griff, Taf. 125: 3 b—c, dadurch gebildet, dass rings um den Mittelstab 6 runde Eisenstäbchen angebracht sind, zwischen diesen Bronzescheiben die mit Reihen von Doppeldreiecken mit gegen einander gestellten Spitzen und in der Mitte mit einer Kreisreihe verziert sind, oben und unten ein bikonischer Bronzeknopf, der obere mit eingestempelten Kreisen, der untere als Tierkopf gestaltet, das Ende abgebrochen — zu dem Mass gehört ein loser vierseitiger und fazettierter Knopf, Taf. 125: 3 d, der mit dünnem Bronzeblech überkleidet ist und dessen Flächen in der Mitte einen Kreis haben, um den in einem zweiten Kreis Doppeldreiecke mit gegen einander gestellten Spitzen gruppiert sind.

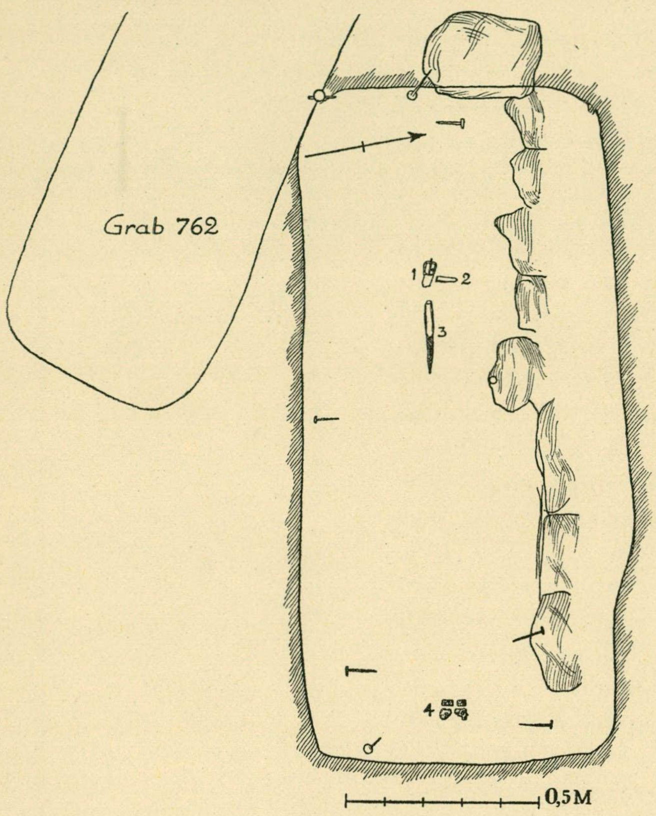


*Abb. 227. Grab 761.*

## GRAB 761.

Skelettgrab, Abb. 227. Hügel, Durchm. 6 m, Höhe 1,2 m. In demselben Hügel wie Grab 762, das aber später als 761 angelegt zu sein scheint. Eine Grube, orientiert W. + 10° N.—O. + 10° S., Länge 1,8 m, Breite 0,8 m, Tiefe 1 m, mit 9 *Sargnägeln*, Länge des grössten 8 cm, Dicke der Sargbretter nach den Holzfasern an den Nägeln 3 cm. Die N. Wand der Grube steingesetzt, auch in der Schüttung viele Steine, Durchm. des grössten 0,9 m, der übrigen 0,15—0,45 m.

Beigaben:

*Riemenschnalle* aus Bronze (227: 1), Taf. 86: 3, Länge 5,5 cm, und *Riemenzunge* aus Bronze (227: 2), Taf. 86: 3, Länge 4,9 cm, mit Linien an den Rändern entlang; *Eisenmesser* (227: 3), nur Fragmente; 4 *Eissporen* (227: 4), Taf. 39: 8, Länge 3,2 cm, Breite etwa 1,5 cm, je zwei und zwei an Lederriemen befestigt.

## GRAB 762.

Skelettgrab, Abb. 228. In demselben Hügel wie Grab 761. Eine Grube, orientiert W. + 35° N.—O. + 35° S., Länge 1,4 m, Breite 0,55—0,6 m, Tiefe 1,4—1,65 m, mit 13 grossen *Eisennägeln*, Länge des grössten 9,1 cm, für einen kaum 1,2 m langen Kindersarg. Von dem Skelett war nur der vermoderte Schädel erhalten. Die Grube mit Steinen gefüllt, die zwei grössten 1 und 1,2 m im Durchm., die übrigen 0,15—0,3 m.

Beigaben:

runde *Bronzespange* (228: 1), Taf. 70: 8, Durchm. 2,7 cm, gegossene spiralfiligranimitierende Ornamentik, die Nadel aus Eisen mit daran haftenden Stoffresten; *Bronzeanhänger* (228: 3), Taf. 95: 5, Durchm. 2 cm, vergoldet, sehr stilisierte Darstellung, wahrscheinlich ein Mann, der um die Hälse zweier Vögel greift; bei dem Anhänger ein kleines Fragment einer *Silbermünze*, nicht mehr vorhanden; *Eisenmesser* (228: 2),

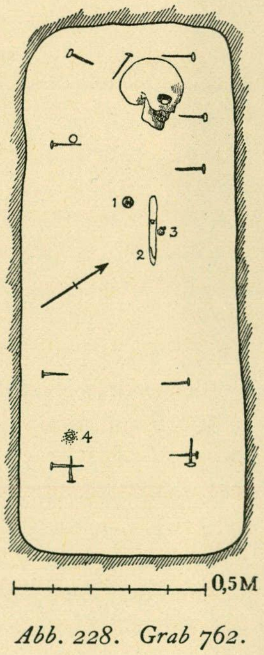


*Abb. 228. Grab 762.*

Länge 14,8 cm, Typus Taf. 178: 2 aber die kleinen Beschläge an der Scheide dichter angebracht, die Lederscheide und die Bronzebeschläge zum Teil erhalten, an dem Unterende des Stiels eine Silberfadensorrung in vier Streifen, Taf. 179: 10, an dem Messer Stoffreste, siehe Birka III, S. 167; Scherben eines *Glasspiegels* (228: 4), Stärke 0,1 cm, übrige Masse nicht feststellbar, gut entfärbte Glasmasse, schwach konkave Form, wahrscheinlich Taf. 195: 2 ähnlich; rings um die Spiegelfragmente lagen 17 *Glasperlen*, davon 15 erbsenförmige mit *Silberfolie*, Durchm. 0,5—0,7 cm, und 2 schwach weisse, unregelmässig, Durchm. 0,5 und 0,8 cm.

## GRAB 763.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 6 m, Höhe 0,3 m. In der Hügelmitte in einer Tiefe von 0,45 m eine sehr schwarze *Brandschicht*, Durchm. 1,8 m, Dicke 0,18 m. Inhalt: verbrannte *Knochen*; etwa 30 *Eisenniete* und einige *-nägel*, Länge 2,2—4,3 cm; *Feuersteinstück*, 2,5 ×2,6 ×0,8 cm; eine *Haselnuss*.

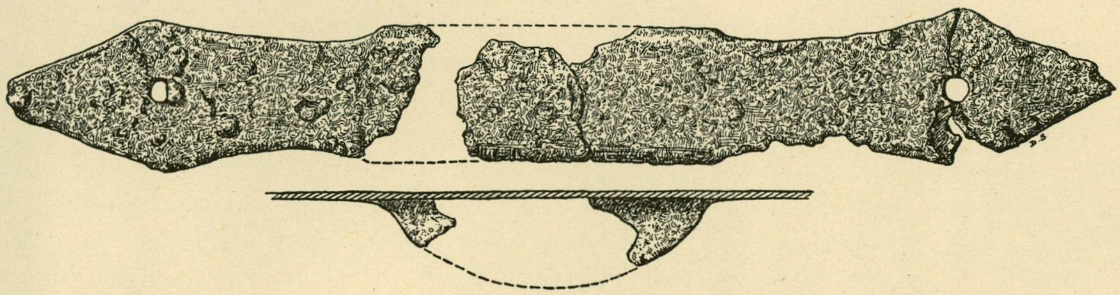


*Abb. 229. Grab 764. Schildfessel(?) aus Eisen.* $^2/_3$.

## GRAB 764.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 4,5 m, Höhe 0,3 m. In einer Tiefe von 0,45 m eine *Brandschicht*, Durchm. 1,8 m, Dicke 0,1 m. Inhalt: verbrannte *Knochen* und nicht mehr vorhandene *Eisenniete*.

Ohne Fundangabe, vielleicht in der Schüttung, eine *Schildfessel*(?) aus Eisen, Abb. 229, Durchm. in der Mitte 1,6 ×2,6 cm, Länge nicht bestimmbar, vermutlich aus dem 8. Jahrh. stammend.

## GRAB 765.

Skelettgrab. Hügel, Durchm. 6 m, Höhe 0,6 m. Unter dem Hügel eine Grube, orientiert W. + 15° S.—O. +15° N., Länge 2,1 m, Breite 0,6 m, Tiefe im W. 0,6 m, im O. 0,9 m. In der SW. Ecke an der Wand lag eine *Speerspitze*, nur Fragmente erhalten, die Form unbestimmbar.

## GRAB 766.

Skelettgrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W. +20° S.—O. +20° N., Länge 2,1 m, Breite 0,7 m, Tiefe 0,7 m, die Wände fest bis 0,3 m hoch über dem Boden. In der Schüttung viele Steine, nämlich über dem W. Ende ein grosser, Durchm. 1,2 m, die übrigen 0,3—0,75 m im Durchm. und kleinere. 6 *Sargnägel*, Länge des grössten 6,6 cm, je zwei an den Enden und zwei an der Mitte, alle mit der Spitze nach innen.

Beigaben:

0,6 m von dem W. Ende ein *Eisenmesser*, jetzt nur ein Fragment, und eine rote tonnenförmige *Glasflussperle*, Durchm. 1,1 cm. Dicht an dem O. Ende ein kleines *Tongefäss*, Wandstärke 1 cm, Form nicht bestimmbar, derbe Ware mit grossen Mineralienkörnern, grobe Arbeit.

## GRAB 767.

Skelettgrab, Abb. 230. Hügel, Durchm. 4,2 m, am N. Rand des grossen Hügels 753 und in diesen eingebaut. Eine Grube, orientiert O. +40° N. (Kopfende)—W. +40° S., Länge 2,1 m, Breite 0,6 m, Tiefe 1,2 m,

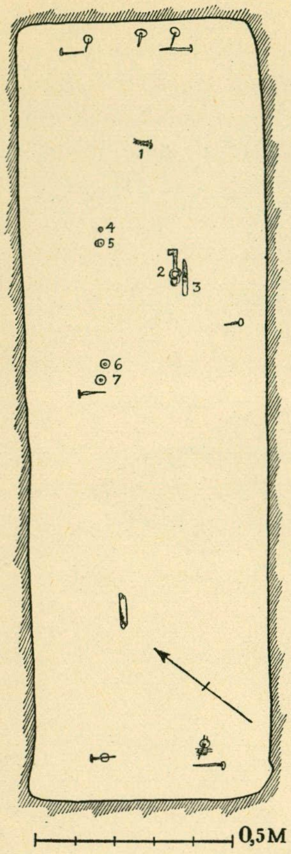


*Abb. 230. Grab 767.*

mit 11 *Sargnägeln,* alle jetzt in Bruchstücken. Vom Skelett nur die Zähne (230: 1) und ein Unterschenkelknochenfragment erhalten. In der Schüttung 4 Steine, Durchm. 0,6 m, und einige andere, Durchm. 0,15 m.

Beigaben:

*Hohlschlüssel* aus Eisen (230: 2), Typus Taf. 274: 7, Länge 7,4 cm, und Reste zweier *Eisenringe,* Durchm. etwa 4 bzw. 2,3 cm, auf deren einen der Schlüssel wahrscheinlich gezogen war; *Eisenmesser* (230: 3), Länge 11,2 cm, mit schmalem abgenutztem Blatt, an dem Unterende des Holzgriffs eine in drei Streifen geteilte Silberdrahtsorrung, je 7—8 mal, vgl. Taf. 179: 8—12; bikonische *Bernsteinperle* (230: 6), Taf. 115: 22, Durchm. 2,5 cm, hell gelbrote Farbe; 4 *Glasperlen,* davon eine grosse blaugrüne (230: 7), Taf. 121: 18 a, Durchm. 2,7 cm, eine kleine blaue, unregelmässig ringförmig (230: 4), Durchm. 0,8 cm, und zwei rotviolette (230: 5), Taf. 121: 18 b und c, Durchm. 1,5 cm, die eine davon mit weissen Fäden, beide mit herausstehenden Augen.

## GRAB 768.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 4,8 m, Höhe 0,45 m. In einer Tiefe von 0,3 m eine *Brandschicht,* Durchm. 1,8 m, Dicke etwa 0,05 m. Inhalt: verbrannte *Knochen*; einige sehr stark geschmolzene *Bronzebeschläge* einer Hiebmesser- oder Messerscheide, nur ein bandförmiges Stück wie Taf. 6: 2 e und ein Ringhalter, Typus Taf. 6: 1 c, bestimmbar; rundes *Eisengewicht,* Durchm. 1,95 cm, mit Bronzeblech überzogen, die Stempel nicht erkennbar; 2 *Pferdeeisnägel,* Länge 3,6 und 3,7 cm; 7 *Eisenniete,* Länge 2,5—3,4 cm; 4 *Eisennägel,* Länge 2,3—3,1 cm, und 13 Fragmente von Nieten und Nägeln; grauer *Schieferwetzstein,* Länge 7,1 cm, Durchm. 1,1 × 0,5 cm, flach, durchbohrt; 9 Fragmente von wenigstens 3 *Beinnadeln,* Taf. 169: 11, Länge nicht feststellbar, grösster Durchm. 0,5 cm, mit länglichen Löchern gegen den Kopf zu, die Verzierung aus Streifen von eingeritzten, zum Teil einander kreuzenden feinen Linien, Taf. 169: 11 b; Fragment eines *Gegenstandes* aus *Bein,* Taf. 158: 2, Länge 5,7 cm, mit einigen Linien; Fragment eines *Hornstiels,* Länge 3,3 cm, Durchm. 1,1 cm, 6-seitig, mit Resten der Griffangel des Pfriemens(?); 4 *Kammfragmente,* vgl. Taf. 164: 2, die Dreiecke mit zu den Schienen querlaufenden Linien gefüllt; 4 *Tongefässscherben,* eine Taf. 253: 6, vielleicht von einem Kugeltopf, Wandstärke 0,9 cm, derbe dunkle Ware, mit zwei Bändern von Wellenlinien und einem von geraden Linien, alle mit einem 5-zackigen Gerät hergestellt, unterhalb der Mündung ein Eisenringrest, die anderen Scherben aus feinerer Ware, zwei mit horizontalen Linien.

## GRAB 769.

Skelett- und Brandgrab. Hügel, Durchm. 6,9 m, Höhe 1 m, von 11 Steinen umgeben, Durchm. des grössten 1,2 m, der übrigen 0,45—0,75 m. In einer Tiefe von 0,45 m und 0,6 m westl. des Mittelpunktes eine schwache *Brandschicht,* Durchm. 0,6 m, in deren Mitte ein *Tongefäss* stand, Typus Taf. 249: 3, Durchm. 17,5 cm, Höhe 11,8 cm, Wandstärke 1,1—1,4 cm, derbe Ware, braune, ziemlich derbe, mit den Fingern in senkrechter Richtung gezogene Oberfläche. Auf dem Tongefäss ein beschädigter *Eisenring,* Taf. 107: 1, Durchm. etwa 16 cm, mit *Thorshämmern* und *spatelförmigen Eisengegenständen,* der ganze Ring gedreht, die Enden aufgerollt, Länge der Anhänger 2,2—2,4 cm. Verbrannte *Knochen,* vermutlich in dem Gefäss, in jedem Fall in der Brandschicht.

In der Hügelmitte eine kleine Grube, Länge 0,75 m (am Boden nur 0,6 m), Breite 0,45 m (am Boden nur 0,3 m), der Boden 1,7 m unter der Oberfläche. Die Grube war von einem kleinen Steinhaufen bedeckt, die Steine 0,3—0,45 m im Durchm. Keine Beigaben.

## GRAB 770.

Skelettgrab. Hügel, Durchm. 4,8 m, Höhe 0,3 m. Eine kleine Grube, orientiert WSW.—ONO., Länge 1,1 m, Breite 0,65 m, Tiefe 0,9 m, die N. und S. Wand mit Steinen gesetzt. In der Grube Fragmente von 16 *Sargnägeln.* Vom Skelett sind nur die Zähne erhalten, etwa 0,35 m von der W. Wand. In der Schüttung wenige Steine, Durchm. 0,15 m.

Beigaben:

bei den Zähnen 9 *Glasperlen,* Taf. 121: 15, davon fünf mit gelbem, zwei mit grauweissem Überfang über ungefärbtem Kern, alle mit längsgehenden braunroten Streifen, eine von ihnen zylinderförmig, Länge 1 cm, die anderen abgerundet, Durchm. 0,7—0,85 cm, die restlichen zwei Perlen ohne Streifen, mit hellgelbem Überfang, Länge 0,75 und 1 cm.

Etwa in der Grubenmitte ein *Eisenmesser,* Länge 8,3 cm, mit kurzem Blatt, vgl. Taf. 181: 7, und eine *Eisenschere,* Länge 12,3 cm, Taf. 174: 3, die Schenkel auf der Innenseite flach.

In der Schüttung wurden vielleicht ein *Messerblatt* und der quadratische *Riemenhalter* einer Eisenschnalle gefunden.

## GRAB 771.

Skelettgrab. Hügel, Durchm. 4,8 m, Höhe 0,6 m. Nach dem Plan stand der SW.—NO. orientierte Sarg auf dem gewachsenen Boden oder in einer Grube, die nicht bis in den Mutterboden eingegraben war, was möglicherweise die Angabe »1 m tief» erklärt. Nach den 16 *Sargnägeln,* Länge des grössten 8,8 cm, war der Sarg etwa 1,5 m lang und 0,6 m breit. Über dem Fussende ein grosser Stein.

Etwa 0,3 m von dem SW. Ende eine *Ringspange* aus Bronze, Taf. 51: 1, Durchm. 4,5 × 3,9 cm, vierseitiger Ring mit aufgerollten Enden, die Nadel schwach profiliert.

## GRAB 772.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 3,6 m, Höhe 0,45 m. In der Hügelmitte in einer Tiefe von 0,45 m eine sehr kohlenhaltige *Brandschicht,* Durchm. 1,2 m, Dicke 0,2 m. Inhalt: verbrannte *Knochen* und ein mit quergehenden Linien verziertes *Kammfragment,* die Endpartien vgl. Taf. 164: 1.

Von Stolpe nicht erwähnt: *Tongefäss,* Taf. 226: 3, Höhe 7,5 cm, Durchm. 9,2 cm, Wandstärke 0,5—0,9 cm, ziemlich derbe Ware, braune etwas geglättete Oberfläche, der Boden gerundet, an der Mündung und auf der ganzen Innenseite deutliche Drehspuren (Nachdrehung?); *Eisenmesser,* stark beschädigt; 8 *Eisennietfragmente*; vierseitiges *Eisenstäbchen,* Länge 4 cm.

## GRAB 773.

Skelett- und Brandgrab. Hügel, Durchm. 7,5 m, Höhe 0,9 m. In der Hügelmitte eine Grube, Grab A, orientiert W. +7° N.—O. +7° S., Länge 2 m, Breite 0,7 m, Tiefe (vom gewachsenen Boden aus gerechnet?) 1 m. Über der Mitte der Grube ein grosser Stein, in der Schüttung wenige Steine. Spuren von einem Holzsarg, der an dem W. Ende mit 6, an dem O. Ende mit 7 *Eisennägeln* genagelt war, Länge des grössten 5,3 cm. Vom Skelett nur die Extremitätenknochen erhalten. Keine Beigaben.

Nördl. von dieser Grube in einer Tiefe von 0,6 m ein schwacher *Brandfleck,* Durchm. 2,4 m.

Nördl. von dem W. Ende der Grube eine andere, spitze Grube, Grab B, Durchm. 0,3 m, in den gewachsenen Boden 0,15 m tief hineingegraben (= 0,75 m tief unter der Hügeloberfläche), mit *Brandschüttung.*

Inhalt: *Riemenschnalle* aus Bronze, Taf. 86: 11, Länge 3 cm, Breite 2,1 cm, der Rahmen von vierseitigem Querschnitt; 8 oder 9 *Pfeilspitzen,* alle beschädigt, einige mit etwas rhombenförmigen Blättern, vgl. Taf. 10: 8, die anderen spitzoval, vgl. Taf. 11: 2; *Eisenzwinge,* Taf. 40: 8, Länge 12,1 cm; *Miniaturspeerspitze* (oder Pfriemen?), Taf. 103: 18, Länge 5,1 cm, rhombischer Oberteil und runder Unterteil; *Eisenmesser,* Taf. 183: 6, Länge 10 cm, das Blatt mit 2 dicht an einander und parallel mit dem Rücken angebrachten Reihen von kurzen Strichen verziert, die aber nur auf der einen Seite sichtbar sind; *Eisenkrampe,* Typus Taf. 271: 2 oben in der Mitte, Länge 5,4 cm; *Eisenniet,* Länge 5,5 cm; 2 *Feuersteinstücke,* 5 × 2,6 bzw. 3,2 × 1,7 cm; verbrannte *Knochen.*

## GRAB 774.

Skelettgrab. Hügel, Durchm. 4,2 m, Höhe 0,9 m. Kindergrab in einer Grube, orientiert W. +15° S.—O. +15° N., Länge 1,7 m, Breite 0,65 m, Tiefe 0,9 m, die Wände fest bis 0,15 m hoch über dem Boden. 10 *Sargnägel*, Länge des grössten 7,1 cm, zu einem etwa 1,45 m langen Sarg.

Beigaben, alle etwa 0,45 m von dem O. Ende des Sarges:

*Eisenmesser*, vgl. Taf. 181: 6, Länge 9,5 cm; *Birkenrindestücke* und 22 kleine Fragmente von *Bronzeblechen*, Länge des grössten 1,6 cm, einige mit Nagellöchern, ein kleiner Bronzestift erhalten, alle Fragmente schon abgenutzt, als sie in das Grab niedergelegt wurden, wahrscheinlich Spielsachen, die man in einer Schachtel oder einem Beutel aus Birkenrinde verwahrte.

## GRAB 775.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 7,8 m, Höhe 0,9 m, von 20 Steinen umgeben, der grösste im Durchm. 1,35 ×0,9 m. Von der Hügelmitte 0,9 m entfernt und in einer Tiefe von 0,3 m eine *Brandschicht*, Durchm. 1,2 m, Dicke 0,06 m.

Inhalt: verbrannte *Knochen*; zerbrochenes *Tongefäss*, vgl. Taf. 239: 3, Wandstärke 1—1,7 cm, andere Masse nicht bestimmbar, sehr derbe, mit grossen Mineralienkörnern vermengte Ware, braune geebnete Oberfläche; bronzener *Messerscheidebeschlag*, Länge 6,3 cm, Breite 1,2 cm, mit Rautenmuster in Tremolierstich, vgl. Taf. 180: 3 aber kleiner; kleine *Ringspange* aus Silber, Taf. 50: 6, Durchm. 1,4 ×1,2 cm, die Enden zu kleinen Klumpen geformt, das eine geschmolzen; *Pferdeeisnagel*, beschädigt; 3 oder 4 kleinere und 4 grössere *Eisennägel*, alle nur Fragmente; unbestimmbare *Eisenfragmente*; Fragment eines *Gusskerns* aus sandigem Lehm, Masse 2,6 ×2 ×0,9 cm, zu einem Kumtbeschlag, ähnlich den Fragmenten Abb. 54.

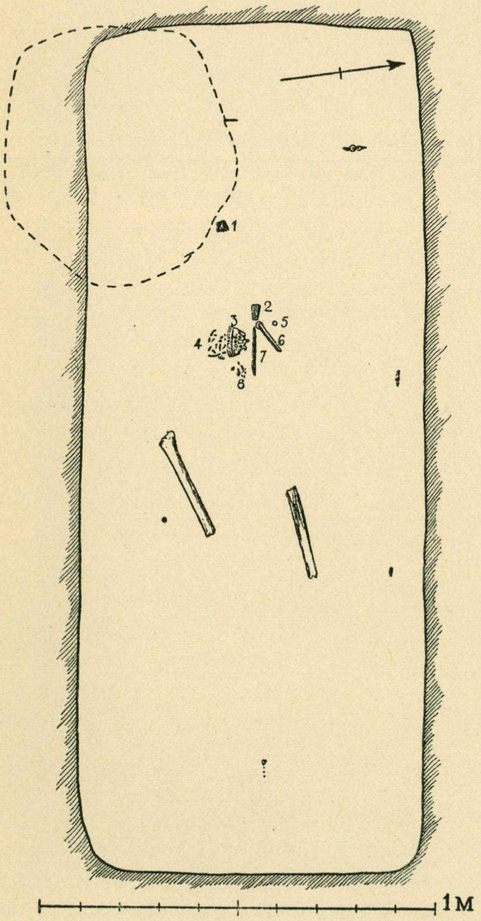


*Abb. 231. Grab 776.*

## GRAB 776.

Skelett- und Brandgrab, Abb. 231. Hügel, Durchm. 6,3 m, Höhe 0,6 m, aus Kies und Steinen, einige in der Oberfläche über dem Grab sichtbar. Unter dem Hügel eine Grube, orientiert W. +10° N.—O. +10° S., Länge 2,25 m, Breite 0,9 m, Tiefe 0,75 (O.)—1,1 (W.) m, mit 6 kräftigen *Sargnägeln*, Länge des grössten 7,3 cm. In der Schüttung Steine. Die Wände fest bis 0,3 m hoch über dem Boden. Von dem Skelett nur die stark vermoderten Oberschenkelknochen erhalten.

Beigaben:

*Feuerstahl* (231: 3), Taf. 144: 1, Länge 5,9 cm, durchbrochener Bronzegriff mit zwei einander abgewandten Reitern, in der Öse Rest eines Eisenringes; dicht an dem Feuerstahl mehrere Fragmente von *Eisenringen* und unbestimmbare *Eisenfragmente* (231: 4) (Kettenreste?); *Feuersteinstück* (231: 1), Durchm. 2,4 ×2,4 cm; *Eisenmesser* (231: 7), stark beschädigt; grauer *Schieferwetzstein* (231: 6), Länge 8,7 cm, Durchm. 1,3 ×1,35 cm, unregelmässig vierseitig, vgl. Taf. 187: 8, gegen die Spitze zu schmaler, die Hälfte des bronzenen Tragringes erhalten, Durchm. 2,2 cm; pyramidenstumpfer *Bernsteinanhänger* (231: 2), Taf. 103: 3, Länge 2,9 cm, Durchm. 0,9 ×0,85—1,5 ×0,85 cm; rundes *Eisengewicht* (231: 5), Durchm. 1,5 cm, mit Bronzeblech überzogen, stark beschädigt; geringe Reste eines *Lederbeutels* (231: 8), Konstruktion nicht feststellbar, in dem Beutel ein *Bronzeknöpfchen*, Taf. 93: 9, Durchm. 0,9 cm, die Öse abgebrochen; geringe Reste einer *Bürste*(?), vgl. Taf. 282: 1.

In der Schüttung hie und da in verschiedenen Tiefen *Brandflecken* von einem zerstörten Brandgrab. Sie enthielten verbrannte *Knochen* und

9 *Tongefässscherben,* Wandstärke 1,2—1,9 cm, andere Masse nicht bestimmbar, sehr derbe hartgebrannte Ware, braune Oberfläche, gegen die Mündung deutliche Daumenspuren, Typus Taf. 245:2. Wahrscheinlich wurde in der Schüttung auch eine 8-seitige gebrannte beschädigte *Karneolperle,* Typus Taf. 120: 1 a, gefunden.

## GRAB 777.

Skelettgrab, Abb. 232. In einem Hügel, Durchm. 7,5 × 8,1 m, eine Grube, orientiert W. + 15° S.—O. + 15° N., Länge 1,75 m, Breite 0,65 (O.)—0,9 (W.) m, Tiefe 0,9 m, mit 16 *Sargnägeln,* Länge des grössten 7,1 cm. In der Schüttung viele Steine, die 2 grössten 0,75 m im Durchm., die übrigen 0,15—0,6 m. Die Wände fest bis 0,6 m hoch über dem Boden.

Beigaben:

runde *Bronzespange* (232: 1), Taf. 70: 19, Durchm. 3,1 cm, durchbrochene Oberschale mit Verzierung in Jellingestil, die Nadel aus Bronze beschädigt; rings um die Spange 2 Fragmente eines samanidischen *Dirhems,* für Nuh ibn Nasr im Jahre 3[4]0—$3^{\times\times}$ n. H. (951/54 n. Chr.) geprägt, eine blaue geriffelte *Glasperle,* Typus Taf. 120: 6 p, und 2 gelbe tonnenförmige *Glasflussperlen,* Durchm. 0,8 und 1,1 cm; *Nadelbüchse* (232: 2), Taf. 169: 2, Länge 5,5 cm, Durchm. 1 cm, aus einem Röhrenknochen, jetzt beschädigt, mit Stoffresten gefüllt, in denen noch Eisennadeln vorhanden sind, auf der Mitte ein kleiner Eisenring; *Eisenschlüssel* eines Vorhängeschlosses (232: 3), nur der Bart, vgl. Taf. 274: 3, und ein Bronzeband für den Griff oberhalb des Barts erhalten, an dem Bart festgerostete Stoffreste; *Eisenmesser* (232: 7), Taf. 179: 4, Länge 14,8 cm, der Holzstiel und auch die Lederscheide zum grossen Teil erhalten, um das Unterende des Stiels eine dreifache Silberdrahtsorrung und um das Oberende eine einfache; *Schieferwetzstein* (232: 5), Taf. 187: 6, Länge 6,5 cm, Durchm. 0,7 × 0,8 cm, meisselförmig, vierseitiger Durchschnitt, am Oberende auf allen Seiten zwei quergehende Furchen und eine längsgehende, an drei Kanten kleine Kerben; 2 runde *Eisengewichte* (232: 4), Durchm. etwa 1,6 cm, mit Bronzeblech überzogen, so stark beschädigt, dass die Stempel nicht zu erkennen sind; *Feuersteinstück* (232: 6), Durchm. 5,3 × 2,7 cm.

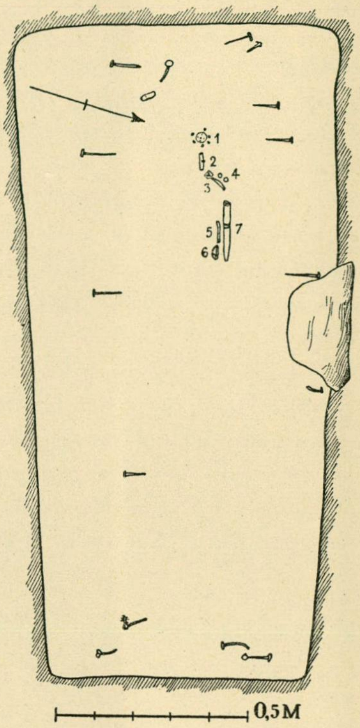


*Abb. 232. Grab 777.*

Ohne Angabe der Fundstelle einige kleine Fragmente eines *Lederbeutels.*

Oben, gegen die SW. Ecke des Sarges zu, lag ein bandförmiger, jetzt nur in Fragmenten erhaltener *Eisenbeschlag* mit umgebogenen Enden, ähnlich den bandförmigen Eissporen.

## GRAB 778.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 4,5 m, Höhe 0,3 m. Südl. von der Hügelmitte in einer Tiefe von 0,3 m eine *Brandschicht,* Durchm. 1,5 m (O.—W.), 1 m (N.—S.), Dicke 0,1 m.

Inhalt: *Ringnadel* aus Eisen, stark beschädigt, die Einzelheiten nicht zu bestimmen, Durchm. des Ringes 3,2 × 2,9 cm, jetzige Länge der abgebrochenen Nadel 4,2 cm; 2 *Eisenniete,* Länge 3,2 bzw. 3,8 cm, und 4 Fragmente; 12 *Eisennägel,* einige klein und dünn, die meisten gröber, Länge des grössten 4,4 cm, und mehrere Fragmente; 2 geschmolzene *Glasperlen,* eine blaue und eine weisse, nicht näher bestimmbar; 2 unverzierte *Kammfragmente,* mit Bronzenieten zusammengefügt; derbe *Tongefässscherben*; verbrannte *Knochen.*

## GRAB 779.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 3,9 m, Höhe 0,3 m. In der Hügelmitte in einer Tiefe von 0,3 m eine schwache *Brandschicht,* Durchm. 1,5 m (N.—S.) × 0,9 m (O.—W.), Dicke 0,15 m. In der Brandschichtmitte ein zerbrochenes *Tongefäss,* Taf. 244: 1, Höhe 16,1 cm, Durchm. 14,8 cm, Wandstärke etwa 1 cm, derbe Ware, stark mit Mineralienkörnern vermengt, die Oberfläche grau und ziemlich rauh. In dem Tongefäss ein *Eisennagel,* Länge 3 cm. Verbrannte Knochen in dem Gefäss werden nicht erwähnt.

Über der ganzen Brandschicht verstreut: verbrannte *Knochen*; Fragment eines grauen grossen *Schieferwetzsteines*, Länge 5,7 cm, vierseitiger Durchschnitt; *Kammfragmente*, mit Bronzenieten zusammengefügt, Typus Taf. 164: 14 aber gegen die Enden nur einfache quergehende Linien; *Hornperle*, Taf. 157: 1, Durchm. 1,3 cm, mit Doppellinien verziert.

## GRAB 780.

**Brandgrab.** Hügel, Durchm. 4,8 m, Höhe 0,45 m, mit Grab 781 zusammengebaut. In einer Tiefe von 0,15 m eine Grube, Durchm. 0,3 (O.—W.)—0,75 m, mit einer sehr schwarzen, 0,3 m starken *Brandschicht*. An ihrem O. Ende standen über einander 2 *Tongefässe*, das untere mit verbrannten *Knochen*, das obere leer. Das eine Tongefäss — aus welcher Fundstelle nicht zu unterscheiden — Typus Taf. 235: 2, Höhe 16,5 cm, Durchm. 21 cm, Wandstärke 0,8 cm, feste aber derbe Ware, dunkelbraune bis schwarze, geglättete Oberfläche, unterhalb der Mündung Wellenbänder, die mit einem abgebrochenen Holzstäbchen gemacht sind, von dem anderen Gefäss nur Bruchstücke, die Form vgl. Taf. 247: 5 aber grösser, ziemlich feine feste Ware, dunkel braungraue, etwas geglättete Oberfläche, Wandstärke 0,8 cm, andere Masse nicht bestimmbar.

Am Mündungsrand des unteren Tongefässes lagen: eine etwas beschädigte *Birkamünze*, Taf. 142: 13, Carolusmonogramm und Hirsch, mit Öse; 9 *Perlen*, davon aus *Karneol* eine achtseitige, die Form wie Taf. 120: 1 q aber kleiner, Länge 1,65 cm, aus *Bergkristall* 4 kubische mit abgeschnittenen Ecken, Durchm. 1 × 0,9 × 0,6—0,75 cm, aus *Glas* 4 ringförmige, zwei hellgrün und zwei ungefärbt, Durchm. 0,85—0,9 cm.

Ohne Angabe der Fundstelle: 2 *Eisenniete*, 2 *Eisennägel*, 5 *Niet-* oder *Nägelfragmente* und ein ungebrannter *Schlittschuh* aus Knochen, Taf. 157: 6, Länge 17,3 cm.

## GRAB 781.

**Brandgrab.** Hügel, Durchm. 7,5 m, Höhe 0,9 m, mit dem Hügel 780 zusammengebaut. In der Mitte des Hügels in einer Tiefe von 0,9 m eine schwache *Brandschicht*, Durchm. 0,9 m, Dicke 0,15 m, mit weisser Asche.

Inhalt: verbrannte *Knochen*, 35 *Eisenniete*, Länge 1,8—3,4 cm, davon zwei schmal und schwach, und etwa 30 Fragmente und etwa 30 *Eisennägel*, Länge 2,7—5,1 cm, mehrere beschädigt.

0,3 m ausserhalb der Brandschicht 4 derbe *Tongefässscherben*, Wandstärke 1 cm, braune geebnete Oberfläche, alle von dem Bodenteil des Gefässes.

## GRAB 782.

**Skelettgrab.** Kindergrab. In einem Hügel, Durchm. 7,5 m, Höhe 0,9 m, eine Grube, orientiert W. + 35° N.—O. + 35° S., Länge etwa 1,3 m, Breite 0,55 m, Tiefe 0,9 m. Länge des Sarges nur etwa 1 m, nach den 8 *Sargnägeln* zu urteilen, von denen der grösste 5,3 cm lang war.

Beigaben:

etwa 0,25 m von der W. Ecke ein kringelförmig gebogenes *Silberfädchen*, Masse 1 × 0,7 cm, stark abgenutzt, und 5 *Perlen*, nämlich aus *Glas* eine hellblaue ringförmige, Durchm. 1,05 cm, und eine dunkelblaue zylinderförmige, Durchm. 0,7 cm, aus *Glasfluss* 2 tonnenförmige, eine rote und eine gelbrote, Durchm. 0,9 cm; etwa 0,25 m östl. von diesen eine gelbe tonnenförmige *Glasflussperle*, Durchm. 1 cm.

## GRAB 783.

**Brandgrab.** Hügel, Durchm. 4,2 m, Höhe 0,3 m. In einer Tiefe von 0,3 m eine schwache *Brandschicht*, Durchm. etwa 1 m. Inhalt: verbrannte *Knochen*; *Eisengegenstand*, Abb. 233, Länge 4,3 cm, vierseitiger, jetzt beschädigter, in zwei rechtwinklig gestellte Zähne auslaufender Stiel, der obere Teil quer über einem länglichen Loch abgebrochen, Verwendung unbekannt; Fragment eines *Eisengegenstandes*, ein 9,7 cm langes flaches Stäbchen, das eine Ende rechtwinklig umgebogen (Griffangel?); *Eisenkrampe* wie Taf. 271 : 2 oben in der Mitte, Länge 5,7 cm; *Feuersteinstück*, Durchm. 2,2 × 2 cm, mit deutlichen Spuren vom Feuerschlagen; rote tonnenförmige *Glasflussperle*, Durchm. 0,9 cm.

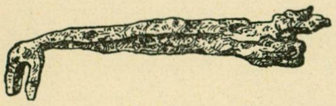


*Abb. 233. Grab 783. Eisengerät unbekannter Verwendung.* 1/1.

## GRAB 784.

**Brandgrab.** Hügel, Durchm. 6 m, Höhe 0,6 m. Die Grabung nicht zu Ende geführt, daher keine näheren Angaben.

Funde: 12 *Eisennägel*, Länge 3,7—4,5 cm; 10 *Nietfragmente*; *Kammfragment*, Taf. 165: 1, mit Linien verziert; etwa 20 *Tongefässscherben* von dem Unterteil eines Gefässes, Form nicht bestimmbar, Wandstärke etwa 1 cm, feste, ziemlich feine Ware, die Oberfläche mit einer braunen geglätteten angussähnlichen Schicht; Scherbe eines anderen *Tongefässes*, Wandstärke 0,8 cm, feste Ware, dunkle geebnete Oberfläche, unter der Mündung eine hohlkehlartige Partie; verbrannte *Knochen*.

## NR 785.

Keine Angaben. Wahrscheinlich nicht untersucht.

## GRAB 786.

**Skelettgrab** und **Brandgrab**, Abb. 234. Hügel, Durchm. 3,6 m, Höhe 0,6 m. Eine Grube, orientiert NW.—SO., Länge 2,2 m, Breite 0,5 m, Tiefe 1,65 m, mit 6 *Sargnägeln*, Länge des grössten 9,3 cm. Einzige Beigabe: Fragmente eines *Eisenmessers*. Rings um die Grube und in ihr grössere Steine und Geröll.

Am SO. Ende der Grube eine 0,45 m tiefe Senkung mit einer *Brandschicht*. Inhalt: verbrannte *Knochen*; 2 schwache *Eisenniete*, Länge 3,1 und 3,3 cm; *Eisennagel*, Länge 2,3 cm; 16 unverzierte *Kammfragmente*, vgl. Taf. 161 : 5, mit Eisennieten zusammengefügt; Scherben eines *Tongefässes*, die Form nicht bestimmbar, Wandstärke etwa 1 cm, derbe Ware, braunrote geebnete Oberfläche, gerade Mündung, auf der Unterseite des Bodens eine Erhöhung, Taf. 258: 1, das Gefäss im Feuer des Scheiterhaufens verbrannt und zum Teil stark verschlackt; Scherbe eines anderen, nicht verbrannten *Tongefässes*, Wandstärke 0,9 cm, derbe Ware, geschweifte Mündung, braune geebnete Oberfläche.

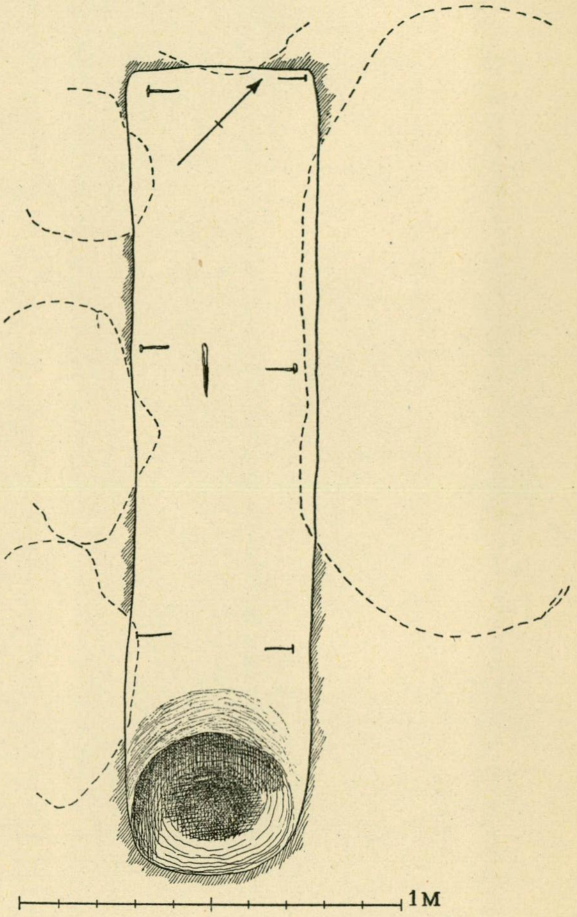


*Abb. 234. Grab 786.*

## GRAB 787.

**Brandgrab**(?). Hügel, Durchm. 3,9 m, Höhe 0,6 m. In einer Tiefe von 0,6 m eine sehr schwarze *Brandschicht*, Durchm. 0,9 m, Dicke 0,1 m. Keine Funde, auch nicht verbrannte Knochen.

## GRAB 788.

**Brandgrab**(?). Hügel, Durchm. 3,9 m, Höhe 0,55 m. In der Mitte eine *Brandschicht*, Durchm. 0,9 × 1,2 m, Dicke etwa 0,1 m. Keine Funde.

## NR 789.

Keine Angaben.

## GRAB 790.

**Brandgrab.** Hügel, Durchm. 6 m, Höhe 0,6 m. In der Hügelmitte in einer Tiefe von 0,4 m eine *Brandschicht*, Durchm. 1,8 m (O.—W.)—1,2 m (N.—S), Dicke 0,05 m. Inhalt: *Kammfragmente* und verbrannte *Knochen*, nicht mehr vorhanden.

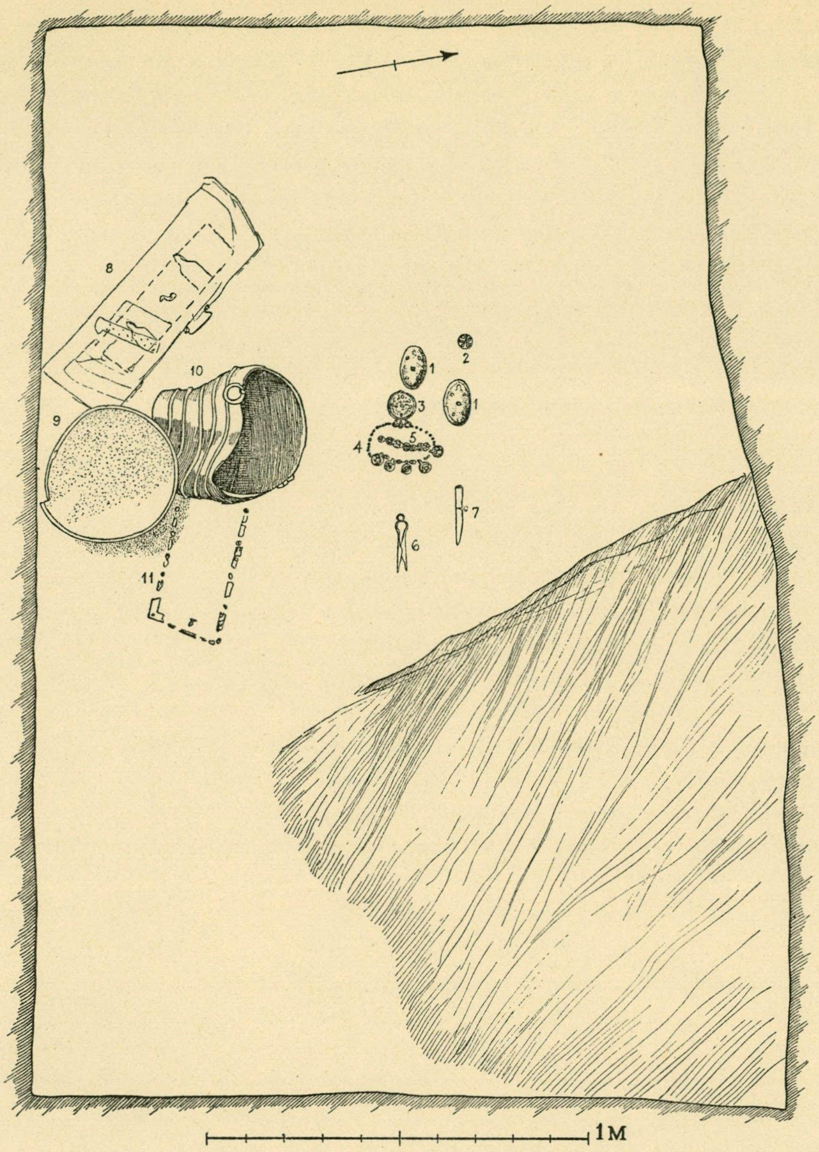


*Abb. 235. Grab 791.*

## GRAB 791.

Skelettgrab, Abb. 235. Unter flachem Erdboden, durch eine Senkung in der Oberfläche erkennbar, eine grosse Kammer, orientiert W. +10° N.—O. +10° S., Länge 2,85 m, Breite 1,9 m, Tiefe im W. etwa 1 m, im S. 0,75 m. In dem NO. Teil des Grabes ein 0,1 m über den Grubenboden aufragender Felsen.

Beigaben:

2 ovale *Schalenspangen* aus Bronze (235: 1), Taf. 66: 9, vergoldet, Länge 11,1 cm, beide etwas beschädigt, gegossene und scharf nachgearbeitete Verzierung, die festen, mit je vier Köpfen verzierten Knöpfe, Taf. 66: 9 c, mit einander durch dreifache Silberschnüre verbunden, von den angenieteten Knöpfen nur einer erhalten, der mit Silberpressblech belegt ist, das vier einander berührende doppelte, konzentrische Kreise zeigt, die äusseren quergeriffelt, filigranimitierend, die Nadeln aus Eisen mit Resten von Seidenbändern; runde *Silberspange* (235: 2), Taf. 70: 11, Durchm. 3 cm, sehr beschädigt, der Boden eine dünne, auf einer Matrize getriebene Silberblechplatte, die Verzierung vier Menschenmasken und einige Fäden mit aufgerollten Enden in Filigran-

arbeit, Reste der Nadelbefestigungen aus bandförmigen Silberblechen, die Nadel selbst fehlt, an der Spange Goldbandreste; runde *Bronzespange* (235: 3), Taf. 72: 1, Durchm. 7,2 cm, doppelschalig, vergoldet, die Oberschale durchbrochen und mit vier Tierfiguren verziert, die die Köpfe nach der Mitte wenden, die Eisennadel fehlt; *Perlenhalsband* (235: 4), nämlich 3 spulenförmige *Silberperlen*, Taf. 114: 11, Länge 1,1 und 1,2 cm, aus spiralgelegtem quergeriffeltem Draht, und 31 (ev. 33, siehe unten) andere Perlen, nämlich aus *Karneol* eine runde flache mit abgeschrägten Kanten, Form wie Taf. 116: 3 unten in der Mitte, Durchm. 0,9 cm, aus *Glas* 29, davon 24 kleine runde wie Taf. 117: 11 oben links, mit *Goldfolie*, Durchm. 0,7—0,8 cm, eine ähnliche mit *Silberfolie*, Durchm. 0,8 cm, zwei Doppelperlen von ähnlicher Form, die eine blau, Länge 1,2 cm, die andere amethystgefärbt, Länge 0,95 cm, eine grüne längsgeriffelte wie Taf. 122: 19 b, Durchm. 1 cm, und eine aus einer braunen zusammengerollten Glasplatte bestehende mit einem blauen von zwei weissen Fäden umgebenen Band wie Taf. 120: 1 i, Länge 2,1 cm, aus *Glasfluss* (?) eine zylinderförmige, Taf. 122: 7, blaue Grundfarbe mit Bändern und Augen in rot, gelb und weiss, gleichfalls zusammengerollt, Länge 1,8 cm (ob 2 weitere, unregelmässige, runde grüne *Glasperlen*, Durchm. 1,3 cm, mit stark irisierter gelbweisser Oberfläche zu dem Halsband gehört haben ist unsicher, da sie eine andere Patina und auch Spuren von Eisenrost aufweisen); 8 *Silberanhänger* (235: 4), davon oben auf dem Halsband 3 Stück, eines Taf. 98: 10, Durchm. 2,6 × 1,8 cm, mit Spiralfiligran an den vergoldeten Boden gebunden, auch auf der Rückseite der Öse Filigranfäden, die zwei anderen, Durchm. 1,8 und 1,9 cm, stark beschädigt, löffelförmig wie Taf. 97: 22, die Filigranarbeit drei an einander gekoppelte Doppelspiralen und geränderte Körner um den Rand, unten auf dem Halsband 5 Stück, vier mit kringelförmigen Tieren, Taf. 98: 30, Durchm. 3,5 × 3 cm, deutlich in derselben Form gegossen, und ein orientalischer vergoldeter *Fingerring*, Taf. 111: 2, Durchm. 2,8 × 2,3 cm, zu einem (d. h. dem 5.) Anhänger dadurch umgearbeitet, dass er mit einer Öse aus Silberdraht versehen und eine Perle aus striiertem Silberdraht in dem Ring angebracht wurde, an den Seiten des Ringes Palmetten, Abb. 236, der Stein ein Karneol, seine Oberfläche stark beschädigt; innerhalb des Halsbandes in einer Reihe 7 orientalische *Silberanhänger* (235: 5), Taf. 95: 3, einer rund, vergoldet, mit Darstellung eines sitzenden Mannes, wahrscheinlich ein Adorant, auf der Rückseite ein eingeritztes Zeichen (Rune ᚴ, Handzeichen?), 2 zungenförmige mit stark verworrenen Tierdarstellungen, Durchm. 2,9 × 1,85 cm, in derselben Form gegossen, 2 mit einem Dreiblattpalmett und abwechselnd runden und länglichen Partien am Rand, die mit Punkten und Furchen verziert sind, Masse 1,8 × 2,1 cm, 2 vergoldete von demselben Typus aber die Palmetten reicher mit je zwei Kleeblättern ausgestaltet, Masse 2,1 × 1,8 cm, der eine sehr stark beschädigt; *Eisenschere* (235: 6), Typus Taf. 175: 1 aber nicht so scharfe Grenze zwischen Bügel und Griff, Länge nicht bestimmbar, der Bügel urspr. mit dünnem Bronzepressblech belegt, dessen Verzierung nicht mehr zu erkennen ist, festgerostete Stoffreste, zu dem Bügel ein quergeriffelter Silberdrahtring, Durchm. 2,5 cm; *Eisenmesser* (235: 7), stark beschädigt, der Unterteil des Griffs mit jetzt weggefallener Silberdrahtsorrung in vier Streifen, Taf. 179: 9, Reste der Lederscheide erhalten; bei dem Messer lag ein *Silberdrahtring*, Durchm. 1,6 cm, quergeriffelt; eiserne *Holzkästchenbeschläge* (235: 8), Taf. 265: 5—6, das Kästchen von Typus Taf. 263: 1 aber in den Einzelheiten stark abweichend, der gewölbte Deckel scheint neun etwa 4 cm breite Bänder und schmälere Kantbeschläge gehabt zu haben, alle mit zahlreichen Ziernieten beschlagen, ein Griff, Taf. 265: 6 untere Reihe, Länge 11,8 cm, mit aufgerollten Enden, und 3 Eisenhaspen, die in bronzenen, stark schematisierten Tierköpfen enden, Taf. 265: 6 rechts oben (der Gegenstand unter dem Henkel ist ein einfaches Scharnier); eiserne *Holzeimerbeschläge* (235: 10), Typus Taf. 207: 1, stark verrostet, der ganze Eimer wahrscheinlich mit dünnem Eisenblech belegt, das mit Reihen von kleinen Dreiecken durchbrochen war, 5 Reifen von dreiseitigem Querschnitt, Breite 0,9 cm, um die Mündung und den Boden nur einfache Bleche, der Boden in eine Nute eingepasst, vertikale Bänder nicht festzustellen, 2 Tragringe, Durchm. 6 bzw. 6,3 cm, Typus Taf. 207: 2, von viereckigem Querschnitt und mit einfachen Haltern, alle diese Beschläge vielleicht urspr. mit Weissmetall überzogen; beschädigte *Bronzeschüssel* (235: 9), Taf. 199: 2,

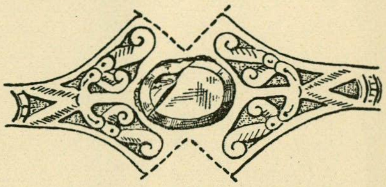


*Abb. 236. Grab 791. Projektion der Vorderseite des Fingerringes.* 1/1.

Durchm. etwa 36 cm, Höhe 7,5 cm, wahrscheinlich gegossen, 0,2 cm dicke Ware, auf der Innenseite unterhalb der Mündung fünf Furchen, Taf. 200: 1, die Mündung zerfressen, scheint urspr. gerade gewesen zu sein; *Spielbrettbeschläge* (?) (235: 11), nicht mehr vorhanden, vgl. Abb. 292.

Ohne Fundangabe: 7-seitiges *Glimmerstück* für eine Einfassung, 1,1 × 1,1 cm, und ein *Eisenniet*, Länge 3,2 cm.

## GRAB 792.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 7,2 m, Höhe 0,6 m. In der Hügelmitte in einer Tiefe von 0,3 m eine schwarze *Brandschicht*, Durchm. 0,9 m, Dicke 0,05 m, gegen Westen abfallend.

Inhalt: verbrannte *Knochen*; *Eisenmesser*, vgl. Taf. 183: 3, nur das Blatt erhalten, Länge 10,5 cm; verrostetes *Eisenmesser*, Länge 4,7 cm; *Eisenfragment*.

## GRAB 793.

Skelettgrab, Abb. 237. Kindergrab, mit den Gräbern 759 und 797 in einem zusammengebauten Hügel, Durchm. 12 m, Höhe 1,2 m. In einer N. + 12° W.—S. + 12° O. orientierten Grube, 1,4 m lang, 0,7 m breit und 0,6 m tief, 5 *Sargnägel*, Länge des grössten 7,5 cm, zu einem etwa 1,2 m langen Sarg, dessen Schmalseiten von stehenden Brettern gebildet waren. Die Grube war mit Steinen gefüllt, Durchm. des grössten 0,6 m, der übrigen 0,15—0,45 m, ihre Wände zum Teil steingesetzt. Vom Skelett nur der vermoderte Schädel am W. Ende des Grabes erhalten.

Beigaben:

*Eisenmesser* (237: 1), beschädigt, daran ein Bronzedrahtring, Durchm. 2,3 cm; ein mit Bronzenieten zusammengefügter *Hornkamm* (237: 2), wenige Fragmente erhalten, von der Verzierung nur quergehende Linien an den Enden sichtbar; etwa 0,25 m von dem O. Ende auf einer Stelle gehäuft: kubisches *Bleigewicht* (237: 3), 0,85 × 0,85 × 0,9 cm, etwas unregelmässig, kleines *Harzstück* (237: 4), 1,1 × 1,9 cm, und die *Griffangel* eines kleinen Eisenmessers (?) (237: 5).

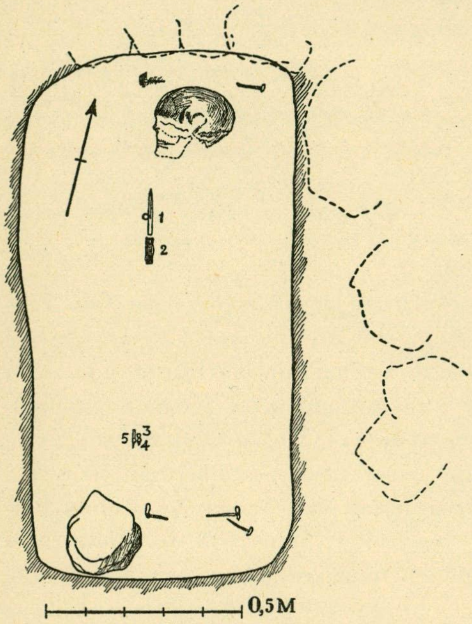


*Abb. 237. Grab 793.*

## GRAB 794.

Skelettgrab. Kindergrab in einem Hügel, Durchm. 5,1 m, Höhe 0,3 m. In der Hügelmitte eine Grube, orientiert W. + 5° S.—O. + 5° N., Länge 1,45 m, Breite 0,6 m, Tiefe 1—1,15 m, 4 *Sargnägel*, bis zu 4,5 cm lang, an den Schmalseiten eines etwa 1,4 m langen Holzsarges, der zum Teil mit Steinen umsetzt war. Die Schüttung aus lehmvermengtem Schutt und vielen Steinen.

Einzige Beigabe: in der Grabmitte, 0,45 m von dem W. Ende, Fragmente eines *Eisenmessers*.

## GRAB 795.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 5,7 m, Höhe 0,6 m. In dem S. Teil des Hügels in einer Tiefe von 0,6 m eine *Brandschicht*, Durchm. 1,2 m. In ihrem südl. Teil ein *Tongefäss*, Typus Taf. 252: 5, Durchm. 9,2—10,2 cm, Höhe 7,9 cm, Wandstärke 0,7—0,8 cm, derbe Ware, braune etwas geebnete Oberfläche, die Mündung scharfkantig, etwas oval. Ob in dem Gefäss verbrannte Knochen vorhanden waren wird nicht erwähnt. Rings um das Gefäss lagen: kubooktaedrisches *Bronzegewicht*, Durchm. 0,9 cm, Typus Taf. 127: 2 ganz rechts, mit sechs Kreisen in den Stempeln; 3 *Eisennägel*, Länge 3,7—4,4 cm; einige *Eisennietfragmente*; *Eisenfragment*; 2 *Feuersteinstücke*, 3,2 × 2,2 bzw. 2,2 × 1,9 cm; vierseitiger grauer *Schieferwetzstein*, Länge 6,6 cm, Durchm. 1,8 × 0,6 cm, vgl. Taf. 186: 3, flach, durchbohrt, nicht gleichmässig gearbeitet; 13 *Perlen*,

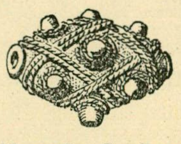


*Abb. 238. Grab 795. Silberperle.* 1/1.

davon eine aus *Silber,* Abb. 238, Durchm. 1,2 cm, zum Teil geschmolzen, bikonisch mit Rautenmuster in Filigran, dazwischen Spiralen und Buckel, aus *Bergkristall* Bruchstück einer grossen mit eingeschliffenen Furchen, Typus Taf. 117: 3, Durchm. 1,8 cm, und 4 kugelförmige, Durchm. 0,9—1,2 cm, aus *Glas* 3 längsgeriffelte, eine blau, Taf. 123: 9 a, eine amethystgefärbt, Taf. 123: 9 c, und Fragment einer ungefärbten, alle 1 cm im Durchm., aus *Glasfluss* eine halbe blaugrüne, Taf. 123: 9 b, Durchm. 1,3 cm, mit Streifen in grün, rot, weissgrau, blau, weiss und violett, von den violetten Streifen zwei mit einem Netzwerk bzw. einer Reihe von Spiralen aus weissen Fäden, 2 rote tonnenförmige, Durchm. 1 bzw. 1,1 cm, und eine kleine braungelbe, Durchm. 0,4 cm; *Granatkristall,* Durchm. 0,7 ×0,7 ×1 cm; 2 Fragmente eines runden *Bronzegegenstandes,* Spange (?), geometrische Ornamentik in scharfem Kerbschnitt, nicht näher bestimmbar, stark verbrannt; Scherben eines kleinen *Tongefässes,* Typus Taf. 252: 5, Höhe 7,8 cm, Durchm. etwa 10 cm; verbrannte *Knochen.*

»Klumpen von schwarzem Humus, einige kleine Steine und eine Menge unverbrannter und angesengter *Tierknochen.*»

NR 796.

Versuchsgrabung, kein Grab.

GRAB 797.

Skelettgrab, Abb. 239. Mit den Gräbern 759 und 793 in einem zusammengebauten Hügel (Masse siehe Grab 793). Eine Grube, orientiert W.—O., Länge 1,7 m, Breite 0,65 m, Tiefe 0,85 m, mit Steinen gefüllt, davon drei im Durchm. 0,3—0,6 m, die übrigen kleiner. Vom Skelett keine Spuren, auch keine Sargnägel.

Beigaben:

4 *Bronzeringe* (239: 2), Durchm. 1,2 cm, aus zusammengebogenen Stäbchen, an einander festgeklumpt — ob und wie sie früher mit einander verbunden waren, ist nicht mehr festzustellen —, in einem der Ringe eine *Bronzekette,* 10 Spiraldrahtgelenke erhalten, Typus Taf. 112: 16 aber viel kleiner, Durchm. 0,8 cm; rings um die Kette 7 *Perlen* (239: 1), davon aus *Bernstein* eine bikonische fazettierte, Taf. 115: 5, Durchm. 1,2 cm, aus *Glas* eine vierfache und 3 dreifache mit *Silberfolie,* Länge 1,1—1,3 cm, Form wie Taf. 117: 10, eine blaue doppelte wie Taf. 120: 6 t, Länge 1,2 cm, aus *Glasfluss* eine gelbe ringförmige, Durchm. 0,9 cm; 2 runde *Eisengewichte* (239: 3), Durchm. etwa 1,8 cm, mit Bronzeblech überzogen, stark verrostet; *Eisenstiel* eines Schlüssels (239: 4), Länge 5,9 cm, mit Bronzeblech bekleidet, Form Taf. 273: 3 aber anscheinend nicht verziert gewesen, in der Öse Reste eines Eisenringes, der stark beschädigte Schlüsselbart (239: 5), Durchm. 2,5 ×2,2 cm, in den Einzelheiten nicht bestimmbar, mit Resten eines zweibindigen Stoffes; Fragmente eines *Eisenmessers* (239: 6).

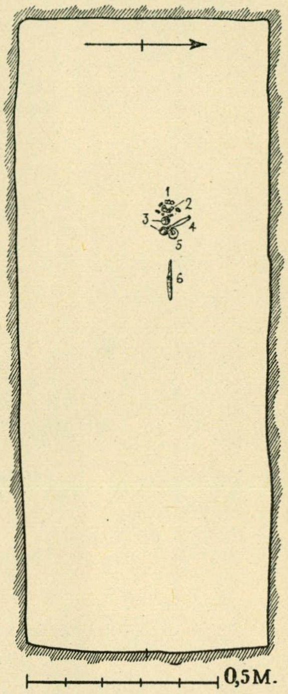


*Abb. 239. Grab 797.*

GRAB 798.

Skelettgrab, Abb. 240. In einem Hügel, Durchm. 6 m, Höhe 0,9 m, eine Kammer, orientiert W. + 45° N.—O. +45° S., Länge 2,35 m, Breite 1,3 m, Tiefe im W. 1,65 m, im O. 1,35 m, die Wände fest bis 0,4 m hoch über dem Boden. In der Grube einige grosse und viele kleine Steine. Vom Skelett war nur der vermoderte Schädel erhalten.

Beigaben:

2 eiserne *Schildbuckel* (240: 1 und 2), Durchm. etwa 17 bzw. 15,5 cm, Höhe etwa 10 bzw. 8 cm, Typus Taf. 16: 1 und 2, beide stark beschädigt; *Ringnadel* aus Bronze (240: 3), Taf. 43: 3, vergoldet, die Nadel flach, gebogen, Länge 14,5 cm, Durchm. des Ringes 5,8 ×4,3 cm, lose, durchgenutzte Kettenringhalter, um die Nadel Reste eines derben Wollstoffes; um den Kopf *Silberbänder* (240: 4), siehe Birka III, S. 167, Abb. 41; *Eisenmesser* (240: 6), Länge 15,2 cm, stark beschädigt; Fragmente eines *Lederbeutels* (240: 5), Taf. 128: 3 a,

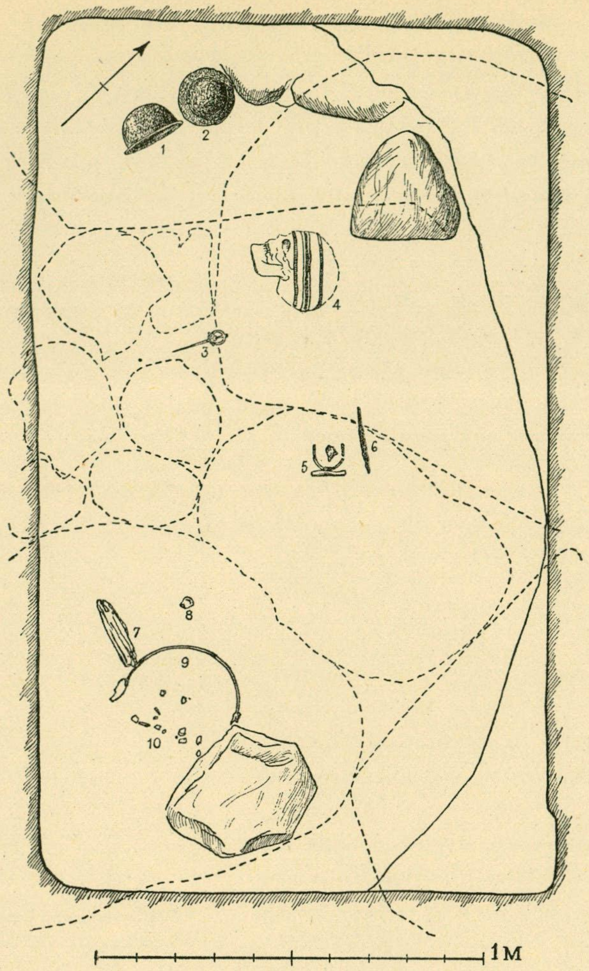


*Abb. 240. Grab 798.*

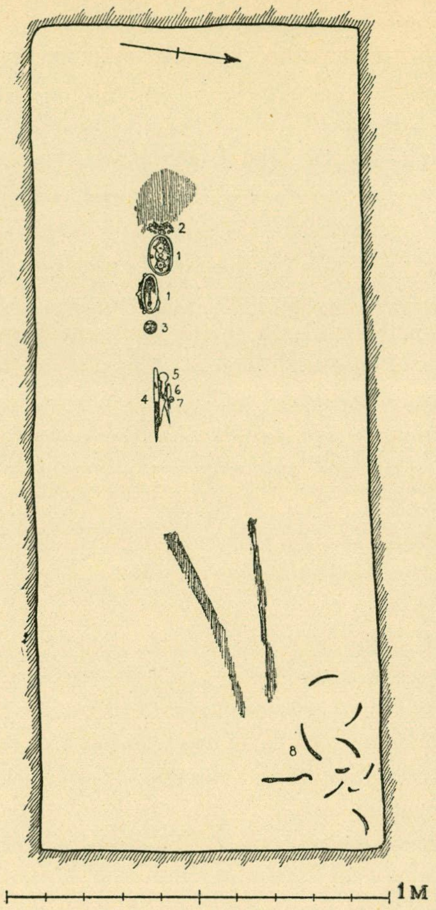


*Abb. 241. Grab 800.*

die Kante mit einem rinnenförmigen Bronzeblechbeschlag, der nach dem Plan anscheinend in zwei kleinen jetzt losen Bronzeringen, Durchm. 1 bzw. 1,2 cm, endete, Spuren von zwei quergeriffelten Wülsten, unter dem Beutel, wahrscheinlich als Beschlag der Unterkante zu ihm gehörend, ein rinnenförmiger Eisengegenstand, Länge 8,3 cm, Durchm. 1,1 × 1,3 cm (vermutlich lag der Beutel im Grab zusammengefaltet); ein Bündel stark verrosteter *Pfeilspitzen* (240: 7), die Blätter lanzettförmig, Form nicht näher bestimmbar; *Eisenring* (240: 8), Durchm. 2,5 cm, aus einem einfach zusammengebogenen vielleicht urspr. mit Weissmetall belegten Stäbchen, in einer 2,1 cm langen Eisenöse, an der noch Holzreste haften, also wohl Tragring eines Kästchens o. dgl.; eiserne *Holzeimerbeschläge* (240: 9 und 10), stark beschädigt, der Henkel, Breite etwa 28 cm, vierseitiger Durchschnitt, die Enden aufgebogen, vgl. Taf. 212: 8, die Henkelhalter U-förmige Krampen, die in den Mündungsrand eingeschlagen waren, von den übrigen Beschlägen nur 7 kleine Eisenstifte mit flachen Köpfen, Durchm. 1,1—1,2 cm, und ein Beschlag der Mündungs- oder Bodenkante erhalten.

## NR 799.

Keine Angaben über eine Grabung und keine Funde.

## GRAB 800.

Skelettgrab, Abb. 241. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Dicht nördlich von dem Grab 801 und vielleicht mit diesem zusammengehörend, da beide nur durch eine niedrige, 0,35 m breite

Zwischenwand am Boden der Grube getrennt sind. Eine Grube, orientiert W. + 10° S.—O. + 10° N., Länge 2,2 m, Breite 0,9 m, Tiefe im W. 1,35 m, im O. 0,7 m. Von dem Skelett nur Spuren des Schädels und der Unterschenkelknochen(?) erkennbar.

Beigaben:

2 doppelschalige ovale *Schalenspangen* aus Bronze (241: 1), Typus Taf. 64: 1, Länge 11,2 cm, die angenieteten Knöpfe und die Schnüre fehlen, die Nadeln aus Eisen, an der einen Spange Stoffreste; runde *Silberspange* (241: 3), Taf. 70: 12, Durchm. 2,6 cm, vergoldet, stark abgenutzt, in der Mitte drei nach innen gewandte Tierköpfe, die Ohren in Spitzen auslaufend, die von Wülsten überschnitten werden, welche ihrerseits wohl die Verbindungsfäden der als Vorlage dienenden filigranverzierten Arbeiten imitieren, hinter jedem Tierkopf am Rande zwei gegen einander gewandte Beine, die Nadel aus Eisen; unter der westlichen der zwei Schalenspangen ein runder *Silberanhänger*, Taf. 97: 12, Durchm. 2,8 cm, schildförmig, mit Wirbelmuster aus eingestempelten Kreisen, an zwei entgegengesetzten Stellen nahe dem Rand durchbohrt, die Öse aus einem urspr. angelöteten längsgeriffelten Silberband; 17 *Perlen* (241: 2), aus *Bernstein* eine runde, Taf. 115: 7, Durchm. 1 cm, aus *Glas* eine erbsenförmige mit Goldfolie, Durchm. 1,15 cm, 4 mit Silberfolie, eine davon länglich wie Taf. 117: 19 oben, Länge 1 cm, zwei erbsenförmig und eine ringförmig, Durchm. 0,7—0,8 cm, 2 ungefärbt, gerippt, Durchm. 1 cm, aus *Glasfluss* 2 grüne gerippte, Taf. 123: 1 c, Durchm. 1—1,18 cm, eine weisse mit eingeschmolzenen roten Glasflussfäden, Taf. 123: 1 a, Durchm. 1,1 cm, eine weissgraue mit zwei Augen (roter Mittelpunkt, von schwarzen und gelben Strahlen umgeben), Taf. 123: 1 b, Durchm. 0,95 cm, 2 ringförmige weisse, Durchm. 1 cm, 2 rote, eine Taf. 123: 1 d, Durchm. 1 cm, die andere etwas eckig, Durchm. 0,8 cm, eine gelbrote, tonnenförmige, Durchm. 1 cm; *Eisenmesser* (241: 4), beschädigt; *Eisenschere* (241: 5), Typus Taf. 175: 1, nur Fragmente; Fragmente eines *Eisenpfriemens* (241: 6); rundes *Eisengewicht* (241: 7), Durchm. 1,7 cm, mit Bronzeblech überkleidet, stark beschädigt; *Eisenschlüssel* (241: 8), Länge 11,4 cm, Typus Taf. 267: 3, beschädigt, die Anzahl der Zähne nicht feststellbar; dreiseitige *Eisenbänder* eines Holzeimers (241: 8), sehr verstreut liegend, wahrscheinlich deshalb, weil am O. Ende der Grube ein grosser Stein gesprengt war.

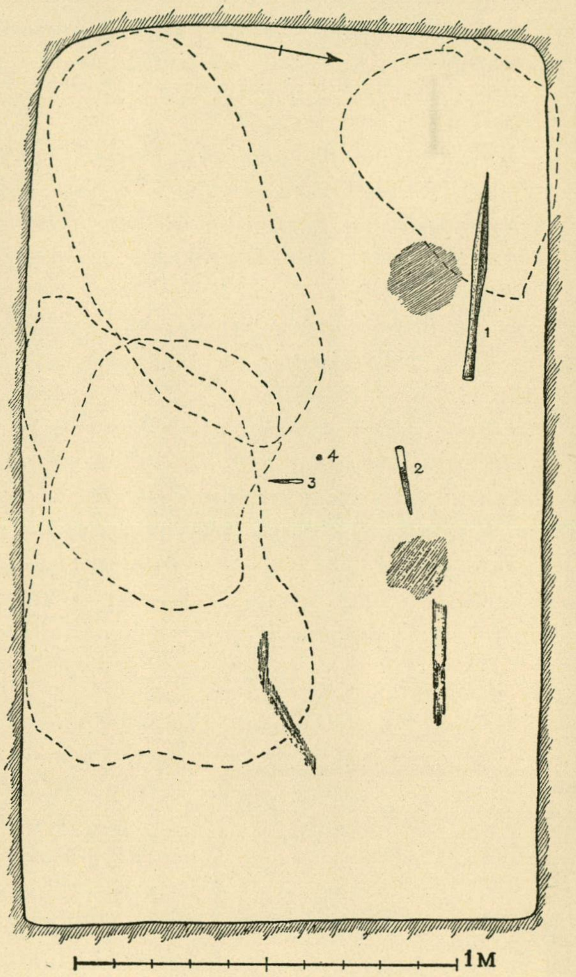


*Abb. 242. Grab 801.*

GRAB 801.

SKELETTGRAB, Abb. 242, dicht südl. vom Grab 800, siehe dieses. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W. + 10° S.—O. + 10° N., Länge 2,4 m, Breite 1,35 m, Tiefe im W. 1,5 m, im S. 0,7 m, mit Steinen gefüllt, Durchm. 0,3—0,45 m, und 4 grösseren. Von dem Skelett nur wenige Spuren.

Beigaben:

*Speerspitze* (242: 1), Länge 50 cm, Typus Taf. 8: 3, die Tülle beschädigt; 2 *Eisenmesser* (242: 2 und 3), nur Fragmente erhalten; »Silberspur« (242: 4), nicht bestimmbar.

## GRAB 802.

Skelettgrab. Hügel, Durchm. 4,8 m, Höhe 0,6 m, aus Kies und kleinen Steinen. Einzige Angabe: eine 0,75 m tiefe Grube ohne Sargnägel oder Beigaben.

## GRAB 803.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 6 m, Höhe 0,45 m, aus feinem Sand. In der Hügelmitte in einer Tiefe von 0,45 m eine schwache *Brandschicht*, Durchm. W.—O. 2,4 m, N.—S. 1,2 m, Dicke 0,1—0,15 m.

Inhalt: verbrannte *Knochen*; etwa 10 *Eisenniete*, Länge 3,2—4,1 cm; 5 *Eisennägel*, Länge 3,6—5,4 cm; *Kammfragment*, flache Schiene mit Linien an der Kante entlang; verbranntes *Lehmstück*.

## GRAB 804.

Skelett- und Brandgrab. Hügel, Durchm. 7,5 m, Höhe 1,2 m, aus losem Sand.

Grab A, eine Grube, orientiert W.+30° S.—O.+30° N., Länge 2,2 m, Breite 0,7 m, Tiefe 1,2 m, mit 14 *Sargnägeln*, nur Fragmente erhalten. Die Schüttung aus Steinen, Durchm. 0,3—0,6 m, bis 0,3 m hoch über dem Boden. Von dem Skelett nur die Zähne und Spuren der Unterschenkelknochen erkennbar.

Beigaben:

in der Brustgegend unbedeutende Reste eines *Lederbeutels* mit Reihen von Einschnitten, vgl. Taf. 130—135, darin 2 Fragmente einer vergoldeten(?) *Silbermünze*, wahrscheinlich samanidischer Dirhem aus dem Jahre $3^{\times\times}$ n. H. (nach 912/13 n. Chr.), und ein rundes *Eisengewicht*, Durchm. etwa 1,5 cm, mit Bronzeblech überzogen, stark beschädigt; in der Nähe des Beutels ein *Eisenmesser*, nur Fragmente, am Unterende des Stiels eine Silberdrahtsorrung, vgl. Taf. 179: 6, mit drei Furchen auf dem Rücken (keine auf den anderen Seiten), und ein grauer *Schieferwetzstein*, Taf. 186: 9, Länge 12,1 cm, Durchm. 1,7 × 1,3 cm; in der linken Hüftgegend eine *Ringspange* aus Eisen, Durchm. etwa 8,5 cm, Typus Taf. 52: 2, nur Fragmente, fazettierte(?) Enden.

Etwa 0,15 m südlich von der Grube, nahe ihrem O. Ende, wurde in einer Tiefe von 0,6 m eine *Brandschicht*, Grab B, Durchm. 0,45 m, Dicke 0,05 m, angetroffen. Inhalt: *Pfeilspitze* aus Eisen, Taf. 11: 2, Länge 6,4 cm, die Spitze abgebrochen; 9 Fragmente von *Eisennieten* oder *-nägeln*; wenige verbrannte *Knochen*.

## GRAB 805.

Grosser Hügel, Durchm. 12,3 m, Höhe 1,5 m. Die Grabung, 3,9 m vom S. Rand begonnen, erstreckte sich 3,6 m in einer Breite von 3 m nach Norden bis zu einer Tiefe von 1,2 m. Weder Brandschicht noch Funde.

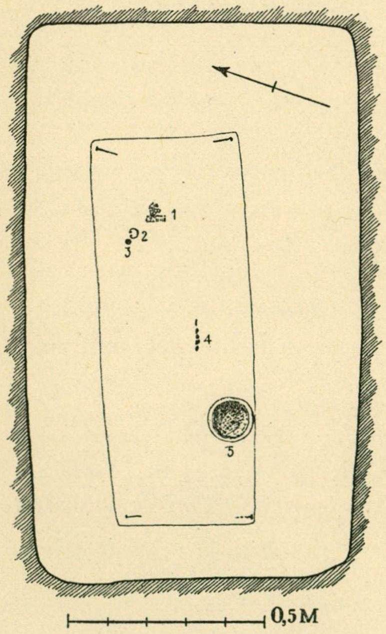


*Abb. 243. Grab 807.*

## GRAB 806.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 2,7 m, Höhe 0,15 m. In der Hügelmitte in einer Tiefe von 0,45 m eine schwache dünne *Brandschicht*, Durchm. 0,6 m. Inhalt: in der Mitte ein zerbrochenes *Tongefäss*, Form wie Taf. 252: 6, Bauchdurchm. ca. 16 cm, Bodendurchm. 10,5 cm, Höhe etwa 11,5 cm, derbe, graubraune Ware; *Kammfragmente*, Endpartien der Stützschienen, mit senkrechten parallelen Linien verziert; 2 *Eisenstifte*, Länge 2,6 cm, mit halbsphärischen Köpfen, Durchm. 1,7 cm; 4 *Eisenniete*, Länge 3—3,8 cm; verbrannte *Knochen*.

## GRAB 807.

Skelettgrab, Abb. 243. Unbedeutender Hügel mit einer Grube, orientiert O. +20° N.—W. +20° S., Länge 1,5 m, Breite 0,9 m, Tiefe 0,7—0,9 m, für eine Kinderbestattung. In der Grube 4 *Sargnägel* von einem etwa 1 m langen und 0,4 m breiten Holzsarg. Das Kind war mit dem Kopf gegen O. gelegt. Vom Skelett nur die Zähne (bei 243: 1) erhalten.

Beigaben:

kleine *Ringspange* aus Bronze (243: 2), Durchm. 2,8—2,3 cm, Typus Taf. 50: 9, mit aufgerollten Enden, unverziert; rundes *Eisengewicht* (243: 3), mit Bronzeblech bekleidet, stark beschädigt; *Eisenmesser* (243: 4), nur Fragmente; vermoderter *Hornkamm* (243: 1) mit Bronzenieten zusammengefügt, Verzierung nicht bestimmbar; *Tongefäss* (243: 5), Taf. 245: 5, Höhe 9,5 cm, Durchm. 11,3 cm, Wandstärke 0,8—1 cm, derbe feste Ware, braungraue geebnete Oberfläche, die Mündung scharfkantig mit zwei zu einander winkelgestellten Flächen, unterhalb der Mündung eine deutliche Hohlkehle.

Ohne Fundangabe: bronzebekleideter *Eisenstiel* eines Schlüssels zu einem Vorhängeschloss, vgl. Taf. 274: 2 rechts, Länge 5,2 cm; Blatt eines *Hornlöffels*, Taf. 151 : 7, Masse 3,6 × 3 cm, mit Spuren der eingeritzten Verzierung.

## GRAB 808.

Skelettgrab. Hügel, Durchm. 5,4 m, Höhe 0,45 m, aus Kies und Steinen. Eine Grube, orientiert W. +20° S.—O. +20° N., Länge 1,95 m, Breite 0,75 m, Tiefe 0,7—0,95 m. mit zwei bzw. drei nicht mehr vorhandenen *Sargnägeln* an den Breitseiten des 1,8 m langen Holzsarges. In der Schüttung hauptsächlich Steine. Vom Skelett nur ein Oberschenkelknochen erhalten.

Beigaben:

0,1 m von dem W. Ende ein Stück eines *Lederbeutels*, Taf. 134: 1, Länge 12,5 cm, mit Spuren von vergoldeten Lederbändern, vgl. Taf. 130—133, der Beutel urspr. wenigstens 2-mal zusammengewickelt, die Haare auf der Innenseite zum Teil erhalten, in dem Beutel das abgehauene Stück einer bronzenen *Ringspange*, Taf. 134: 1, Länge 2,6 cm, vierseitiger Querschnitt, abgeschrägte Kanten, an dem einen Ende eine tief eingeschnittene Furche; etwa 0,75 m von dem W. Ende ein *Eisenmesser*, Länge 12,6 cm, stark rostbeschädigt, um das Unterende des Holzstiels eine Silberdrahtsorrung, Taf. 179: 6, mit drei parallelen Furchen auf dem Rücken und V-förmigen Furchen auf den Breitseiten.

## GRAB 809.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 5,1 m, Höhe 0,9 m, aus Kies und kleineren Steinen. Von dem W. Rand 1,2 m entfernt eine schwache *Brandschicht*, Durchm. 0,75 m. Inhalt: doppeltgebogenes, sehr dünnes *Bronzeblech*, 3,1 × 2,4 cm, vgl. Taf. 279: 2 oben rechts, unverziert; etwa 5 *Eisenniete*, Länge 1,8—2,9 cm; etwa 15 *Eisennägel*, davon 5 mit umgebogener Spitze, die in etwa 2,5 cm dickes Holz eingeschlagen waren, Länge 2,5—3,5 cm; 2 Fragmente von einem(?) wahrscheinlich ringförmigen *Horngegenstand*, Taf. 158: 7, Länge 4,8 bzw. 1,3 cm, mit drei gegen einander winkelgestellten Seiten, die vierte Seite weggefallen; verbrannte *Knochen*.

## GRAB 810.

Skelettgrab. Hügel, Durchm. 5,1 m, Höhe 0,3 m. In der Hügelmitte eine Grube, orientiert W. + 25° S.—O. + 25° N., Länge nicht erwähnt, Breite am Boden 0,6 m, Tiefe 1,2 m. Die Schüttung aus Lehm und kleineren Steinen, einige grössere bis 0,6 m im Durchm. Keine Beigaben.

## GRAB 811.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 6,3 m, Höhe 0,6 m. Am SO. Rand ein grosser flacher Stein, Länge 1,8 m, Breite 0,9 m. In der Hügelmitte in einer Tiefe von 0,6 m eine schwache *Brandschicht*, Durchm. 1,8 × 1,2 m, Dicke 0,15 m.

Inhalt: am N. Rand ein zerbrochenes *Tongefäss*, Typus Taf. 250: 5, Wandstärke etwa 1 cm, derbe Ware, rotbraune geebnete Oberfläche, das Gefäss deutlich im Scheiterhaufen gebrannt, auf und unterhalb der Mündung eine Reihe schräggestellter Eindrücke, Taf. 254: 4, die entweder mit einer umwickelten Schnur oder einem fünfzinkigen Gerät ausgeführt sind. Verstreut in der Brandschicht: 11 *Perlen*, davon aus *Bergkristall* 2 runde, etwas abgeplattet, Durchm. 1 cm, aus *Glas* 3, eine doppelte mit *Goldfolie*, Typus Taf. 117: 13, Länge 1,1 cm, eine erbsenförmige mit *Silberfolie*, Durchm. 0,6 cm, und eine ringförmige grüne, Durchm. 0,7 cm, aus *Glas-*

*fluss* 6, davon eine grüne mit einem Band aus blau, weiss und roten geometrischen Figuren, Taf. 123: 17 a, Durchm. 2 cm, eine sechsseitige grüne, Taf. 123: 17 b, Länge 1,6 cm, 2 tonnenförmige rote, Durchm. 1 cm, und 2 unbestimmbare, geschmolzene; *Eisenfragment*; verbrannte *Knochen.*

In der Schüttung über dem S. Ende der Brandschicht dicht unter dem Rasen Fragmente einer *Tonschale*, Taf. 226: 4, Mündungsdurchm. etwa 15 cm, Höhe etwa 7,5 cm, Wandstärke 0,4—0,6 cm, feine feste Ware, braune geglättete, mit zwei Furchen verzierte Oberfläche, der Boden gerundet.

## NR 812.

Keine Angaben über eine Grabung.

## GRAB 813.

Skelettgrab. Hügel, Durchm. 3 m, Höhe 0,3 m, aus lehmvermengtem Kies. Eine Grube, Orientierung nicht erwähnt, Länge 1,5 m, Breite 0,6 m, Tiefe 0,75 m, ohne feste Wände. Keine Beigaben.

## GRAB 814.

Brandgrab. Unbedeutender Hügel aus Geröll. In einer Tiefe von 0,6 m in der Hügelmitte eine kleine schwache *Brandschicht* mit verbrannten *Knochen* und 4 derben *Tongefässscherben.*

## GRAB 815.

Skelettgrab(?). Hügel, Durchm. O.—W. 10,5 m, N.—S. 10,2 m, Höhe 0,9 m, aus Lehm, Kies und wenigen Steinen. Weder Brandschicht noch Funde. Der Hügel nicht ganz durchgegraben.

## GRAB 816.

Skelettgrab(?). Hügel, Durchm. O.—W. 7,5 m, N.—S. 10,2 m, Höhe 0,9 m, aus Sand und Steinen, die grösseren 0,6 m im Durchm. Weder Brandschicht noch Funde.

## GRAB 817.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 5,4 m, Höhe 0,6 m. Von dem N. Rand 0,6 m entfernt in einer Tiefe von 0,6 m eine *Brandschicht*, Durchm. 1,8 m, Dicke 0,05 m.

In ihr (und zwar vielleicht in der Mitte auf einem Haufen): beschädigter schildförmiger *Silberanhänger*, Taf. 97: 11, Durchm. 2 cm, um den Mittelbuckel wirbelförmiges Muster aus doppelten Linien von Punktreihen; herzförmiger *Silberanhänger*, Taf. 96: 16, Durchm. 2×1,8 cm, mit zwei Linien um den Rand, die Öse abgebrochen, urspr. ein Beschlagstück; *Bronzeblech*, Länge 1,9 cm, mit einem kurzen Niet; *Eisengewicht*, Typus Taf. 127: 8, Durchm. 1,5 cm, mit Bronzeblech überzogen und mit einem Kreis innerhalb des Rahmens gestempelt; bandförmiger *Eissporn*, Länge 2,9 cm, Breite 1,5 cm; *Eisengerät* (Meissel?), Länge 8,8 cm, spitz, etwas gebogen; *Eisenblech*, 2,5×1 cm, umgebogen; 5 kurze *Eisenniete*, Länge 1,4—2 cm, mit grossen Köpfen und Fragmente von noch 23 Nieten; 3 derbe *Tongefässscherben*; 7 Fragmente einer verbrannten *Lehmrolle*, vgl. Abb. 2: 29, Durchm. des Loches 2,5 cm, übrige Masse nicht bestimmbar; verbrannte *Knochen.*

Auf der Brandschicht lag das Blatt eines *Elchhornlöffels*, Taf. 151: 6, Länge 5,3 cm, mit Bandgeflecht, Zickzackbändern, Punkten und mondsichelförmigen Figuren, das Blatt fast ganz eben, die Rückseite unverziert.

## GRAB 818.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 3,9 m, Höhe 0,15 m, an einen grossen erdfesten Stein gebaut, Länge 2,1 m, Höhe 0,9 m, Breite 1,35 m, einige andere grosse Steine an den Hügelrändern. In der Hügelmitte eine *Brandschicht*, Durchm. O.—W. 1,8 m, N.—S. 1,2 m, Dicke etwa 0,04 m, in eine Spitze gegen NW. auslaufend.

Verstreut in der Brandschicht: verbrannte *Knochen*; 14 *Eisenniete*, Länge 2,5—3,7 cm, und etwa 15 Fragmente; 15 *Eisennägel*, Länge 2,5—5,1 cm, und etwa 10 Fragmente; 2 *Kammfragmente* mit quergehenden

Linien an den Enden und auf dem scharfkantigen Rücken mit Rhomben wie die der Mittelschiene auf Taf. 163: 3 (der Kamm vielleicht mit Futteral); Fragment eines *Horngerätes* (Löffelstiel?), flach, mit Linien parallel den Rändern.

## GRAB 819.

Skelettgrab, Abb. 244. Hügel, Durchm. 6,6 m, Höhe 0,6 m. Eine Grube, orientiert W.—O., Länge 1,85 m, Breite etwa 0,9 m, Tiefe 1,3—1,45 m, mit 21 *Sargnägeln*, Länge des grössten 6,7 cm. Nach der Lage der Nägel war der Sarg nur etwa 1,4 m lang, wahrscheinlich für ein Kind. Die Grube mit Steinen gefüllt, Durchm. der grösseren 0,6 m.

Beigaben:

*Ringnadel* aus Bronze (244: 1), Taf. 45: 2, die Nadel, Länge 9,1 cm, um den Ring gebogen, unterhalb der Nadelbefestigung ein vierseitiges Stück, eine Art Kopf, das vielleicht mit einigen quergehenden Linien verziert war, Durchm. des Ringes 3,2 cm; kleines unbestimmbares Fragment eines arabischen *Dirhems* (244: 2) und ein massiver *Bronzeknopf* (244: 2), Typus Taf. 93: 3 in der Mitte, Durchm. 0,9 cm, kreuzverziert; bronzener *Gürteltaschenbeschlag* (244: 4), Taf. 129: 1, mit Resten der Ledertasche, der Beschlag aus einem etwa 0,2 cm dicken Blech, Masse 8,9 ×7,7—8,4 cm, rings um den Rand eine bandförmige, mit zwei Linien verzierte und mit Weissmetall belegte Bronzeleiste, auch an der Innenseite des Blechs eine solche, aber unverziert, die ganze Aussenseite des Blechs einschl. des Mittelbandes mit dicht eingestempelten Dreiecken verziert, auf der Innenseite Stoff- und Lederreste, Taf. 129: 1 b; *Eisenmesser* (244: 3), nur Fragmente; kleines *Tongefäss* (244: 5), Napf, vgl. Taf. 250: 7, Höhe 6,8 cm, Durchm. etwa 8,5 cm, Wandstärke 0,6—0,8 cm, derbe Ware, braungraue, geebnete Oberfläche.

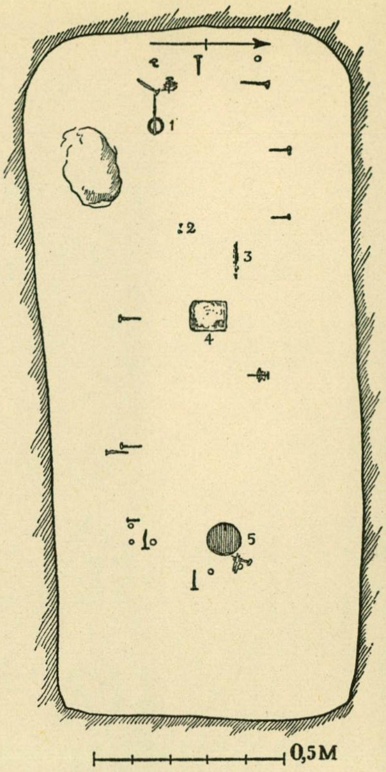


*Abb. 244. Grab 819.*

## GRAB 820.

Brandgrab. Hügel (zusammengebaut, siehe oben Grab 716), Durchm. 4,8 m, Höhe 0,3 m. In der Hügelmitte eine *Brandschicht*, Durchm. N.—S. 1,8 m, O.—W. 1,5 m, Dicke etwa 0,05 m, mit wenigen verbrannten *Knochen*. Von dem S. Rand 0,3 m entfernt ein zerbrochenes *Tongefäss*, Typus Taf. 243: 7, Wandstärke 0,7—1,4 cm, übrige Masse nicht bestimmbar, derbe Ware, braune geebnete Oberfläche. Von dem O. Rande 0,3 m entfernt ein *Bronzeschlüssel*, Taf. 275: 6, Länge 5,95 cm, stark abgenutzt, keine Zapfen an dem Bart erkennbar, dessen eine Seite wie auch der Stiel dicht oberhalb des Barts mit kleinen Kreisen verziert ist.

## GRAB 821.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 5,1 m, Höhe 0,9 m, aus Sand und Steinen, die grösseren im Durchm. 0,6 m. Von dem W. Rand 2,4 m entfernt und in einer Tiefe von 0,75 m eine schwache *Brandschicht*, Durchm. 1,2 m. Inhalt: Scherben eines *Tongefässes*, vgl. Taf. 250: 4, derbe Ware, braune geebnete Oberfläche, Bodendurchm. 8,3 cm, Höhe nicht bestimmbar, Wandstärke 0,7—1 cm; Fragment eines bandförmigen *Eissporns*; Fragmente einiger *Eisenniete* und *-nägel*; *Bronzeblech*, nicht mehr vorhanden.

## GRAB 822.

Skelettgrab. Wahrscheinlich ein in den Stadtwall eingebauter Hügel. Eine Grube, orientiert W. + 25° N.—O. + 25° S., Länge 2,25 m, Breite 0,65—0,75 m, Tiefe 1,3—1,45 m, keine Sargnägel. Das Skelett stark vermodert.

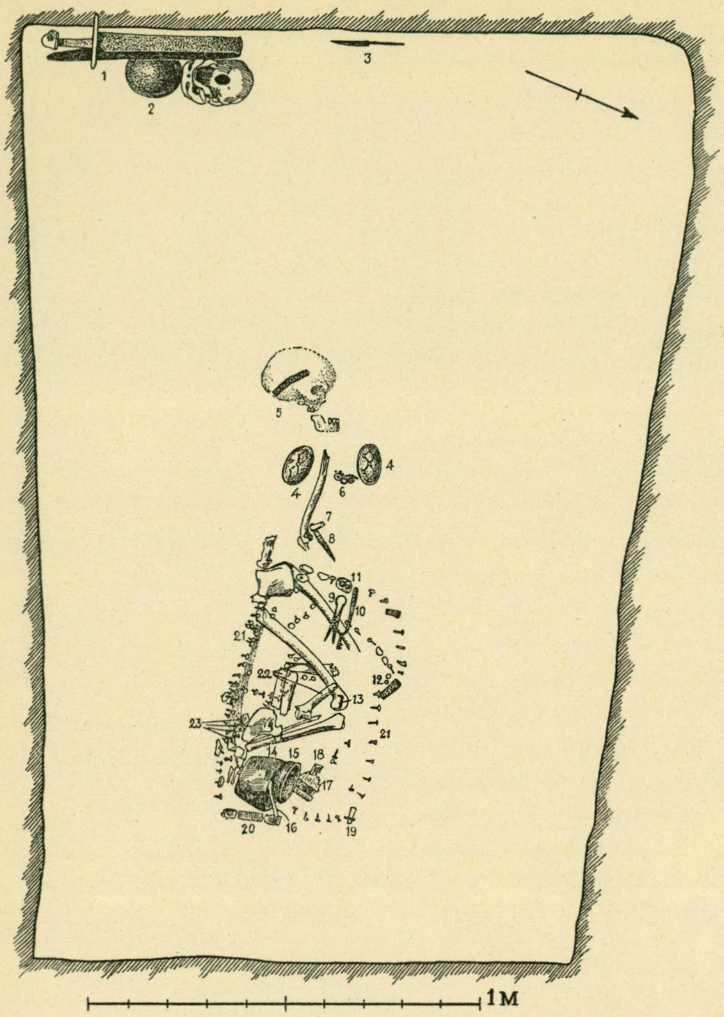


*Abb. 245. Grab 823.*

Beigaben:

an der rechten Hüfte eine stark beschädigte *Ringspange* aus Eisen, Typus Taf. 52: 2, der Ring mit Weissmetall belegt, Durchm. 6,3 × 5,8 cm, die Enden fazettiert; an der linken Hüfte ein *Eisenmesser*, Typus (abgesehen von der Scheide) Taf. 179: 1, Länge 17,6 cm, das Unterende des Stiels mit 19maliger Silberdrahtsorrung, ein *Wetzstein* und 2 *Gewichte* oder *Perlen*, diese drei Stücke nicht mehr vorhanden.

## GRAB 823.

SKELETTGRAB, Abb. 245. Wahrscheinlich urspr. ein Hügel, der später in den Stadtwall eingebaut wurde. Grosse Kammer, orientiert W. +22° S.—O. +22° N., Länge 2,45 m, Breite 1,35—1,75 m, Tiefe im W. 1,4 m, im O. 1,95 m. In der Schüttung der Grube viele Steine, Durchm. bis 0,9 m. An den Wänden Spuren von vermodertem Holz bis 0,9 m hoch über dem Boden. Mitten in der Kammer ein Frauengrab, im westl. Teil ein Schädel und Beigaben eines Männergrabes, das entweder in der Kammer angelegt war und dann bei einer späteren Frauenbestattung weggeräumt wurde oder das beim Graben der Grube für die Kammer vorgefunden und zerstört wurde.

Beigaben des Männergrabes:

Zusammengebogenes *Eisenschwert* (245: 1), Taf. 4: 2, stark beschädigt, der Knauf massiv, die Parierstange von fast vierseitigem Querschnitt, Masse nicht feststellbar (das Schwert Taf. 4: 3 ist der Zeichnung auf dem Plan viel ähnlicher, weshalb die Möglichkeit besteht, dass die Schwerter im Museum vertauscht sind); *Schildbuckel* (245: 2) und *Eisenmesser* (245: 3), beide nicht mehr vorhanden.

Beigaben des Frauengrabes:

2 doppelschalige ovale *Schalenspangen* (245: 4), vergoldet, die eine 10,5 cm lang, Typus Taf. 65: 4 aber nur einfache längsgehende Linien auf den Bändern zwischen den festen Knöpfen, alle urspr. angenieteten Knöpfe verloren, die Nadel aus Eisen, die andere Spange 10,7 cm lang, Taf. 67: 3, mit sieben festen Knöpfen, die Nadel aus Eisen; 3 *Anhänger* und 6 *Perlen* (245: 6), einer der Anhänger aus Silber, Taf. 97: 26, Durchm. 2,1 cm, mit einem grossen flachen Mittelbuckel, um den Rand und auf der Öse filigrangeränderte Körner, die Filigranfäden auf der Rückseite zungenförmig bis nach dem Buckel verlaufend, die zwei anderen Anhänger aus vergoldeter Bronze, Taf. 99: 2, vgl. Abb. 290, Durchm. 2 × 2,2 cm, gegossen, jeder mit einem sich zusammenkauernden Tier innerhalb eines Perlrandes, die Rückseite mit Weissmetall belegt und mit eingeritzten Figuren, zwei einander kreuzenden K-Runen (Handzeichen?), 4 von den Perlen aus *Glas*, davon drei ungefärbt und eine dunkelblau, längsgeriffelt wie Taf. 123: 32 d, Durchm. 0,9 cm, weiter 2 aus *Glasfluss*, eine grüne ringförmige, Durchm. 1 cm, und eine rote tonnenförmige, Durchm. 1 cm; in der Kopfgegend ein *Silberband*

(245: 5), siehe Birka III, S. 167; *Wetzstein* (245: 7), vgl. Taf. 188: 5, aus braunrotem und gelbgrünem Bandschiefer, Länge 4,5 cm, Durchm. 1—1,2 cm, quadratischer Querschnitt, unten schief abgeschnitten, in dem Loch Reste eines Eisenringes; *Eisenmesser* (245: 8), nicht mehr vorhanden; 2 runde *Eisengewichte* (245: 11), Durchm. 1,6—1,7 cm, mit Bronzeblech überzogen, sehr beschädigt, lagen wahrscheinlich in einem Lederbeutel; *Eisenschere* (245: 9), nur Fragmente; *Eisenschlüssel* (245: 10), Taf. 267: 3, Länge 13,6 cm, 2-zahnig, der flache Stiel oben abgebrochen; in der Kniegegend eine *Eisenkrampe* (245: 13), nicht mehr vorhanden; *Tongefäss* (245: 14), nicht mehr vorhanden; *Bronzeschüssel* (245: 15), Taf. 199: 1, Durchm. 12 cm, Höhe 3,7 cm, Wandstärke 0,05 cm, der Mündungsrand horizontal und nach innen gehend, die Oberfläche sowohl aussen wie innen gehämmert, auf der Aussenseite unterhalb der Mündung ein Fries von einander schneidenden Halbkreisen, deren gemeinsame Teile mit Weissmetall belegt sind, unterhalb des Frieses Gruppen von abwechselnd 3 und 4 parallelen, beim Drehen eingeritzten feinen Linien, die Bodenaussenseite, Taf. 199: 1 c, mit einander schneidenden Kreisbögen, die dadurch gebildeten Flächen abwechselnd mit Weissmetall und ohne solches, eine entsprechende Zierfläche auf der Bodeninnenseite, Taf. 199: 1 b, mit zwei weissmetallbelegten Kreisbändern und in der Mitte mit einem Muster aus Kreisbögen, das mit einem Zirkel eingeritzt ist; *Hornlöffel* (245: 16), Taf. 151: 2, Länge 14,3 cm, einzige Verzierung eine eingeschnittene birnenförmige Figur auf dem Blatt, das Oberende des Stiels vermodert; *Hornkamm* (245: 18), Typus Taf. 161: 5, Länge 11,3 cm, an jedem Ende mit einem Bronzeniet, im übrigen mit Eisennieten zusammengefügt, deren Köpfe halbkugelförmig als Zierniete(?) ausgeformt sind, die Verzierung vier quergehende Linien an den Enden; *Kästchenbeschläge* aus Eisen (245: 17, 20—21), Taf. 267: 3, das Kästchen, etwa 65 × 35 cm, urspr. mit etwa 80 kleinen Eisennägeln genagelt, Länge 2,2—4,2 cm, die Köpfe ziemlich gross und flach, Durchm. 1,3—1,5 cm, bandförmige, 2 cm breite Eckbeschläge, und ein quadratisches Schlossblech (245: 17), Taf. 267: 3, Masse 6,1 × 6,1 cm, mit einer zweigeteilten Schlossfeder, die gegen eine aus einem nach unten gebogenen Teil des Schlossbleches gebildete Sperre stösst; zusammen mit den Kästchenbeschlägen lagen: 4 bandförmige *Eissporen*, Typus Taf. 39: 3, Länge 3,5—3,6 cm; grauer flacher *Schieferwetzstein* (245: 19), Länge 4,6 cm, Durchm. 1,6 × 0,5 cm, beschädigt; blaue *Fayenceperle* (245: 12), Typus Taf. 122: 10 g, Durchm. 1,1 cm, und eine gelbe tonnenförmige *Glasflussperle* (245: 12), Durchm. 1 cm; *Tierknochen* (Rind?), nämlich 2 Rippenfragmente, Rückenwirbel, 3 Fragmente von Lendenwirbeln, Beckenknochen.

## GRAB 824 A und B.

Skelettgräber, Abb. 246. In dem Stadtwall, in einer Tiefe von 0,6 m, Grab A, mit einem Skelett, orientiert W.—O. Von einer Grube oder einem Sarg wird nichts erwähnt.

Beigaben:

2 ovale *Schalenspangen* (246: 1), Taf. 68: 3, Länge 12,2 cm, aus Bronze mit Spuren von Vergoldung, die angenieteten Knöpfe fehlen, die Vogelfiguren gut ausgebildet, Taf. 69: 10, beide Spangen in alter Zeit beschädigt, die Oberschale der einen mittels Bronzedraht festgebunden, auch die Oberschale der zweiten losgebrochen, beschädigt und mit einem Stück einer anderen Schalenspange geflickt, dann wieder mittels Eisenniete befestigt, an beiden Spangen *Silberbänder* und *Stoffreste*, siehe Birka III, S. 167; 2 unbestimmbare *Eisenblechfragmente* (246: 2); *Eisenmesser* mit bronzebeschlagener Lederscheide (246: 3), stark beschädigt, Masse nicht bestimmbar, Typus Taf. 178: 3, aber der lange Stielbeschlag nicht durchbrochen sondern mit stufenförmigen Einschnitten und Tremolierstich verziert, an der Rückseite Linien an den Rändern entlang, die Bronzebeschläge mit Weissmetall überzogen; *Kammfragment* (246: 4), Typus Taf. 161: 3, mit Eisennieten zusammengefügt; *Eisennagel* (246: 5), nicht mehr vorhanden; *Eisenschere* (246: 6), nur Fragmente, in der Öse ein eiserner Kettenring; *Schweine(?)rippenfragmente* (246: 7).

Grab 824 B. Nördlich von Grab 824 A wurden in einer Tiefe von 0,75—1,2 m etwa 450 *Eisennägel*, Länge 2,8—6 cm, und etwa 20 *Eisennägel*, Länge 4,5—7 cm, von einem kaum 6 m langen und etwa 1,6 m breiten Boot angetroffen. Im nördl. Teil des von dem Boot ausgefüllten Gebiets lag »auf dem Boden» ein weiblicher Schädel. (Ob hier urspr. ein Bootgrab vorlag oder ob das Boot über ein älteres Grab gelegt wurde, kann nicht festgestellt werden; von Stolpe wurde es wie die übrigen Boote in dem Stadtwall als »Barrikaden» angesehen.) Im südl. Teil des Bootgebietes eine 0,35 m tiefe Grube. Über dieser, in gleicher Höhe mit den Nägeln: kleines *Tongefäss*, Typus Taf. 247: 6, Höhe 6 cm, Durchm. 8,2 cm, Wandstärke 0,6—0,8 cm, derbe Ware, graue geebnete Oberfläche, und ein eiserner *Tragring* eines Holzeimers, Taf. 207: 5, Durchm. 5 cm, mit ösenförmigem Henkelhalter. Ob noch ein zweiter Tragring oder eine Ringspange bei dem Tongefäss lag, wie es nach dem Grabplan den Anschein hat, kann nicht festgestellt werden, da der Gegenstand nicht mehr vorhanden ist.

In der Schüttung, die von der »Schwarzen Erde» zu sein scheint: Endstück eines unverzierten *Hornkamms*, vgl. Taf. 161: 5, mit Eisennieten zusammengefügt; *Spinnwirtel* aus einem Oberschenkelkopf, Taf. 156: 14, Durchm. 4,1 cm, Höhe 2,4 cm; 30 *Tongefässscherben*, die meisten derbe Ware, eine Scherbe feine, sehr feste und hartgebrannte Ware mit ausgebogener Mündung, anscheinend von einem rheinländischen Einfuhrstück, doch nicht gross genug, um sie näher zu bestimmen, eine andere, Taf. 237: 7, gedreht und mit einem groben Wellenband und Gruppen von Eindrücken verziert; Fragment eines *Eisenhenkels* von einem Holzeimer; *Eisenmesser*, Länge 10,5 cm, Typus Taf. 182: 10; einige unbestimmbare *Eisenfragmente*; 10 Fragmente von unregelmässigen grauen *Schieferwetzsteinen*; Fragment eines *Sandsteinwetzsteines*; 2 abgesägte *Elchgeweihstücke*; unverbrannte *Tierknochen*, darunter solche von Vögeln und Fischen.

## GRAB 825.

SKELETTGRAB, Abb. 247. Grosses Kammergrab in dem Stadtwall, orientiert W. +15° N.—O. +15° S., Länge 2,55 m, Breite 1,2—1,6 m, Tiefe im Westen 2,4 m, im Osten 1 m (der grosse Tiefenunterschied ist dadurch zu erklären, dass Stolpe die Masse von der Oberfläche des Walles genommen hat).

Beigaben:

2 ovale bronzene *Schalenspangen* (247: 1), Taf. 60: 4, Länge 11,4 cm, vergoldet, die Oberschale aus zwei Hälften mit je vier Tieren und zwei Tierköpfen gebildet, zwischen den Hälften zwei weitere auf der Unterschale angenietete Tierköpfe, die Nadeln aus Eisen, die Spangen im Grab mit den Unterseiten nach oben und den Nadelspitzen nach Westen; in der südl. Spange ein schildförmiger *Silberanhänger*, Taf. 97: 17, Durchm. 2,3 cm, Dicke 0,05 cm,

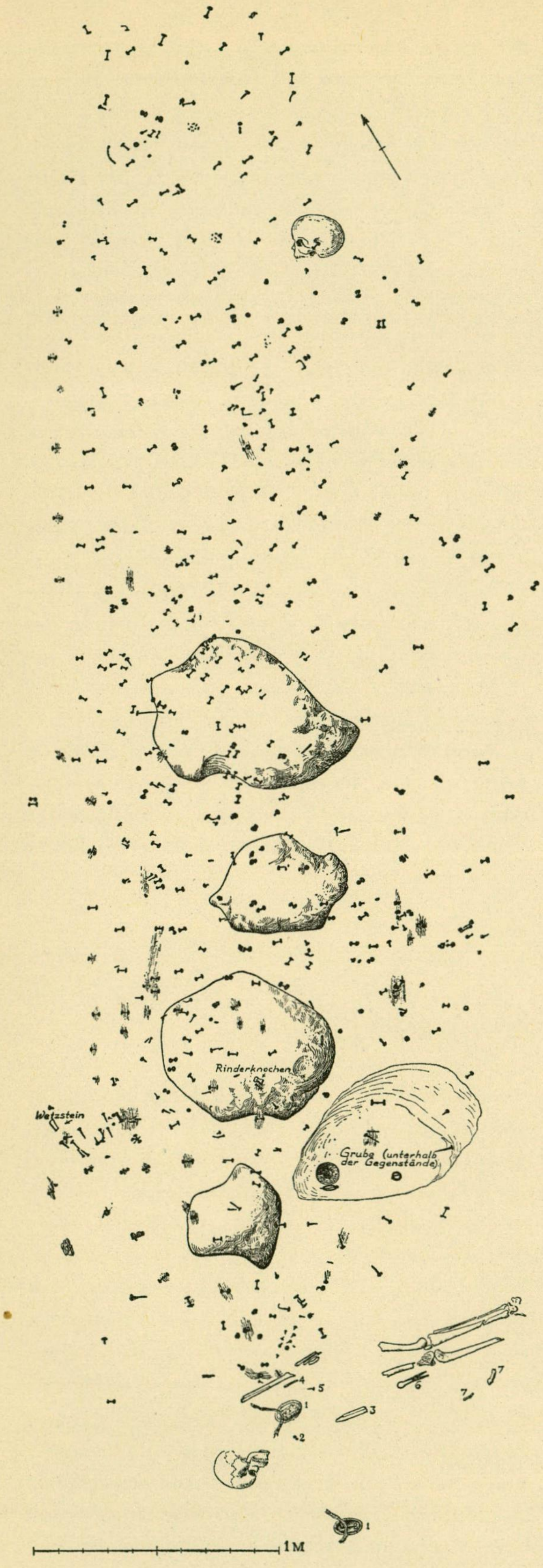


*Abb. 246. Gräber 824 A und B.*

mit wirbelförmig eingestempelten Kreisreihen, angenietete Öse; *Reliquiar* aus Silberblech (247: 2), Taf. 102: 3, rechteckiger büchsenförmiger Anhänger, Länge (mit der Öse) 3,2 cm, Breite 1,1 cm, Dicke 0,4 cm, abgeschrägte Kanten, die auf der Vorderseite mit einem Rahmen von filigrangeränderten und von Filigranfäden umgebenen Körnern verziert sind, die gleiche Verzierung auf der Öse, von der wahrscheinlich glatten Rückseite nur ein Fragment erhalten, in dem Reliquiar kleine Holzreste; auf der Rückseite des Reliquiars, wahrscheinlich zufällig, ein *Silberanhänger*(?) in Form eines Frauenbildes, Abb. 248, Taf. 92: 10, Länge 2,7 cm, stark abgenutzt, auf der Rückseite eine vertikalgehende gegossene Öse; *Silberbeschlag* (247: 4), Taf. 96: 4, Länge 3,7 cm, Breite 3,1 cm, Dicke 0,2 cm, gegossen, zu einer Spange umgearbeitet, die Befestigungsanordnungen jetzt verloren, der gerade Rand abgehauen, das Blattmuster mit nielloeingelegten Rippen, der Boden mit erhabenen Punkten verziert; *Silberanhänger* (247: 6), Taf. 103: 5, Durchm. 2,3 × 2,9 cm, als Feuerstahl geformt, an den Rändern eingestempelte Halbkreise, die Öse angenietet; 2 silberne *Reiterfiguren* (247: 8 und 10), Taf. 92: 7 und 92: 11, Länge 3,1 bzw. 3,2 cm, die eine stark beschädigt, die andere unbeschädigte mit zwei gegossenen, vertikalgestellten Ösen auf der Rückseite, beide Ösen abgebrochen und durch angenietete Silberbänder ersetzt, Punktgruppenverzierung; stark beschädigter runder *Silberanhänger* (247: 7), Taf. 98: 1, Durchm. 2,7 × 2,2 cm, dünnes Blech, an das drei nach aussen gewandte Doppelspiralen in Filigranarbeit mit je einem filigrangerändertem Korn angelötet sind, die Öse festgenietet; schildförmiger *Silberanhänger* (247: 9), Taf. 97: 2, Durchm. 2,6 cm, dünnes Blech mit Wirbelmuster in Filigranarbeit, zwischen den Schnüren und auf dem Buckel filigrangeränderte Körner, die Öse aus einem quer über die ganze Rückseite festgelöteten Band gebildet; 2 *Silberanhänger* (247: 15—16), Taf. 99: 6, Durchm. 1,6 cm, gegossen, die Ösen zu Tierköpfen gestaltet, die sonstige Verzierung wahrscheinlich entstellte, wohl zu den Köpfen gehörige Tierkörper, an der Kante ein Perlstab mit je zwei Vertiefungen an zwei Stellen; ohne Angabe der Fundstelle ein *Silberanhänger*, Taf. 98: 11, Durchm. 2,8 cm, ziemlich dickes Blech mit Filigranarbeit in kräftigem Relief, in der Mitte einander berührende, mit doppelten Fäden an dem Boden festgebundene Halbkreise, auf der Rückseite gehen die Filigranfäden U-förmig etwas herunter; *Eisenschere* (247: 14), nur Fragmente, der Bügel urspr. mit Bronze(?)pressblech, von der Verzierung, die aus spitzwinkligen, quergeriffelten Bändern wie Taf. 174: 5 besteht, nur Spuren sichtbar; *Hohlschlüssel* aus Eisen (247: 5), Typus Taf. 274: 7, Länge 7,3 cm, beschädigt; *Silberband* (247: 12), siehe Birka III, S. 167; 36 *Perlen* (247: 11) (die Farben auf der Tafel 120: 6 manchmal nicht klar wiedergegeben), davon aus *Glas* 3 erbsenförmige mit *Silberfolie*, Durchm. 0,7—0,8 cm, und wahrscheinlich

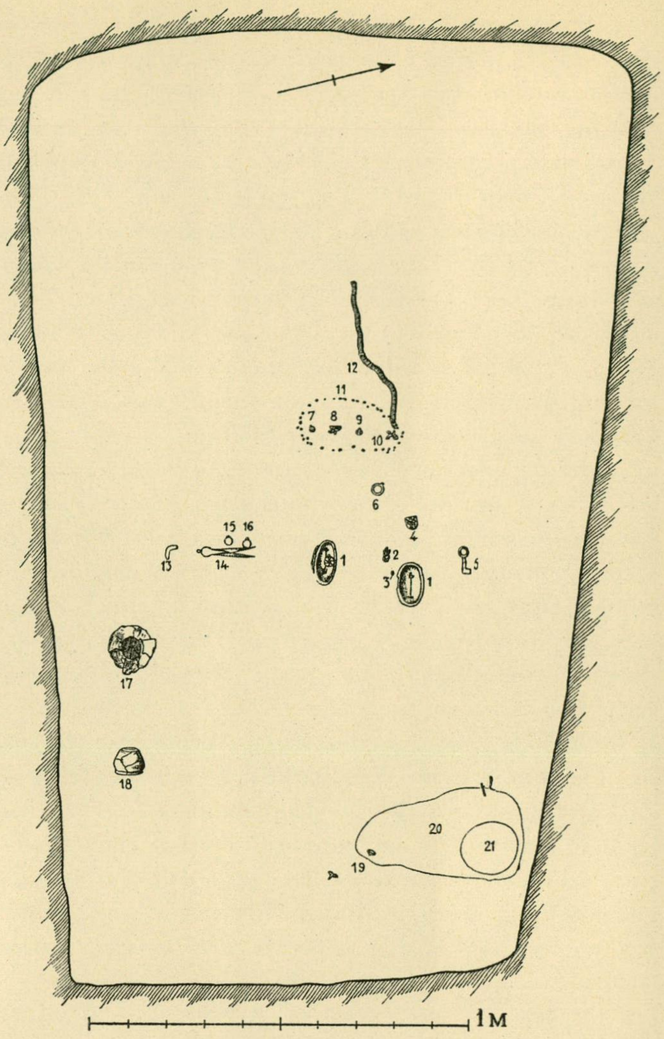


*Abb. 247. Grab 825.*

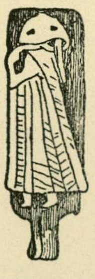


*Abb. 248. Grab 825 (Skizze von Stolpe).* 1/1.

eine vierte, deren Folie weggefallen ist, eine kleine mit *Goldfolie*, Durchm. 0,6 cm, eine ungefärbte bikonische, Taf. 120: 6 s, Länge 1,3 cm, 3 ungefärbte längsgeriffelte, Taf. 120: 6 r, Durchm. 1—1,2 cm, 5 längliche dunkelblaue, Durchm. 0,9—1,2 cm, zwei längsgeriffelt, Taf. 120: 6 q, die übrigen glatt, eine mit einem weissen Glasflussring um das eine Ende, Taf. 120: 6 o, eine dunkelblaue ringförmige, Durchm. 1,1 cm, eine doppelte dunkelblaue, Taf. 120: 6 t, Länge 1,2 cm, eine grünblaue geriffelte, Taf. 120: 6 p, Durchm. 1 cm, eine hell blaugrüne, ringförmige, Taf. 120: 6 n, Durchm. 1 cm, eine tonnenförmige Mosaikperle, Taf. 120: 6 a, Durchm. 1,2 cm, der Boden hellblau bis grüngelb mit vier weissen, kreuzförmig gestellten Blättern und gelb-roten Augen, dazu eine rote Schicht nahe dem einen Ende, aus *Glasfluss* 2 dunkle bikonische, Taf. 120: 6 b—c, mit einem Netz von aufgelegten weiss-blaugrünen Fäden und herausstehenden gelben Augen, die meisten mit grüngelber Pupille, einige ohne solche, Länge 1,7 bzw. 1,5 cm, eine ringförmige braunrote, Taf. 120: 6 d, Durchm. 1,2 cm, mit drei Augen (rote und gelbe Strahlen, blaue Pupille), eine ringförmige hellgrüne, Taf. 120: 6 g, Durchm. 1 cm, mit zwei einander kreuzenden Streifen aus einem weissen, von zwei roten umgebenen Faden, 3 weisse zylinderförmige, Taf. 120: 6 e—f, Länge 1—1,2 cm, die eine mit zwei Streifen aus einem schwarzen Faden mit einem breiteren hellblauen darüber, zwischen den Streifen ein roter Zickzackfaden, die zweite Perle mit drei eingeschmolzenen grünen Fäden, die dritte, stark abgenutzt, mit Spuren von blauen Fäden, eine schwarze (dunkel amethystgefärbte Masse), runde mit drei gelben Augen, Taf. 120: 6 i, Durchm. 1 cm, eine runde rotbraune mit drei gelben herausstehenden Augen, Taf. 120: 6 h, Durchm. 0,75 cm, eine grüne vierseitige, Taf. 120: 6 m, Länge 1,2 cm, 3 unregelmässige gelbe, Taf. 120: 6 k, Durchm. 0,8—1 cm, 2 rote tonnenförmige, Taf. 120: 6 l, Durchm. 0,8 bzw. 1,2 cm, 2 runde grüne, Durchm. 0,8—0,9 cm — (möglicherweise lagen einige Perlen bei 247: 3); doppeltgebogener *Silberblechbeschlag*, wahrscheinlich für Leder, Masse 1,3 × 1,1 cm, vielleicht bei 247: 3; *Tongefäss* (247: 17), nur ein kleines Fragment vorhanden, feste Ware, dunkle geglättete Oberfläche, Wandstärke 0,6 cm; kleines *Tongefäss* (247: 18), Taf. 234: 6, Höhe 8,7 cm, Durchm. 8,7 cm, Wandstärke 0,6—0,8 cm, derbe Ware, graue derbe Oberfläche, am Hals eine einfache Zickzacklinie, von zwei undeutlich markierten horizontalen Linien umgeben; 2 bandförmige *Eissporen* (247: 19), Länge 3,5 cm; innerhalb des von einer Linie begrenzten Gebiets 247: 20 sehr verstreut Scherben eines zylinderförmigen *Glasbechers* (247: 21), Taf. 191: 4, Höhe 6,3 cm, Durchm. etwa 6,5 cm, dünnwandige, gut entfärbte, etwas feinblasige Glasmasse, sehr schwache hell blaugrüne Färbung, der Boden schwach gewölbt; westl. von dem Glasbecher 2 *Eisennägelfragmente*; unbestimmbares *Eisenfragment* (247: 13).

## GRAB 826.

BRANDGRAB. Hügel aus lehmvermengtem Kies, Durchm. 4,5 m, Höhe 0,6 m. In der Hügelmitte in einer Tiefe von 0,3 m eine schwache *Brandschicht* mit wenigen, verbrannten *Knochen*. Keine Beigaben.

## GRAB 827.

SKELETTGRAB. Hügel, Durchm. 5,4 m, Höhe 0,45 m. In der Mitte des Hügels in einer Grube, 0,7 m unter der Oberfläche, ein Skelettgrab, orientiert W. + 10° S.—O. + 10° N., Länge 1,65 m, Breite 0,6 m. Keine Beigaben.

## GRAB 828.

SKELETTGRAB. In einem Hügel, Durchm. 4,2 m, Höhe 0,25 m, eine Grube, orientiert SW.—NO., Länge 2,1 m, Breite 0,6—0,75 m, Tiefe 0,9—1 m. Die Schüttung aus Kies und Steinen, bis 0,3 m im Durchm. In der Grube 17 *Sargnägel*, Länge des grössten 7,3 cm, von diesen 6 an dem SW. Ende, 9 an dem NO. Ende und 2 in der Mitte. Das Skelett, Länge 1,5 m, nur an einer Verfärbung am Boden erkennbar.

Beigaben:

vielleicht an der linken Schulter eine *Bronzenadel*, Taf. 171: 3, Länge 5,3 cm, fazettierter Kopf, in der Öse ein Bronzering, der Stiel an zwei Stellen mit drei Furchen verziert; kleines *Eisenmesser*, vgl. Taf. 182: 10, Länge 9,1 cm, mit Rest des Holzstiels.

## GRAB 829.

BRANDGRAB. Hügel, kaum erkennbar. In einer Tiefe von 0,15 m eine schwache *Brandschicht*, Durchm. 0,9 × 0,6 m. Inhalt: am nördl. Ende in einer Tiefe von 0,3 m ein grosses *Tongefäss*, Taf. 246: 1, Höhe 17,5 cm, Durchm. 18,5 cm, derbe Ware, braunschwarze rauhe Oberfläche, Nageleindrücke am Mündungsrand; Fragment einer vierseitigen *Bergkristallperle* mit abgeschnittenen Ecken; rote tonnenförmige *Glasflussperle*; wenige, verbrannte *Knochen*.

## GRAB 830.

SKELETTGRAB, Abb. 249. Hügel, mit 727, 728, 731 und 831 zusammengebaut, urspr. Masse nicht feststellbar, wahrscheinlicher Durchm. 5 bis 6 m, an einen etwa 1,5 m langen Stein gebaut. Grosse Kammer, orientiert W. + 20° S.—O. +20° N., Länge 1,95 m, Breite 1,2 m, Tiefe 2 m. In den Ecken Pfostenlöcher, Durchm. etwa 0,2 m, Tiefe 0,2—0,4 m. Östl. von der Kammer ein 0,15 m hoher Absatz für ein Pferd. Rings um die Kammer eine 0,35 m breite Schicht aus weissem feinem Sand, ausserhalb dieser die festen Wände. Die Schüttung in der Kammer stark kohlenvermengt, hie und da mit verbrannten Knochen und Tongefässscherben. Vom Skelett nur Spuren des Schädels sichtbar, auch das Pferdeskelett stark beschädigt.

Beigaben:

*Ringspange* aus Bronze (249: 12), Typus Taf. 50: 14, Durchm. 3,7 × 3,5 cm, aufgerollte Enden, die Nadel fehlt; *Speerspitze* (249: 3), Typus Taf. 8: 6, jetzige Länge 27,3 cm, das äusserste Ende fehlt, das Blatt mit wurmbunter Mittelpartie aus längsgehenden Fäden, die Schneiden angeschmiedet, ein Niet unten durch die Tülle, ein Stück des Holzstiels erhalten; Bündel von 18 *Pfeilspitzen* (249: 2), Taf. 11: 7, Länge 7,8—9,5 cm, alle einander gleich; *Schildbuckel* (249: 11), Typus wahrscheinlich Taf. 16: 6, stark beschädigt, Durchm. etwa 13,5—14 cm; 3 Fragmente von einem (?) *Dirhem* (249: 5), Anfang des 10. Jhs. geprägt, sonst nicht bestimmbar; rundes bronzeblechüberzogenes *Eisengewicht* (249: 6), Durchm. 1,5 cm, stark beschädigt, mit Rahmen und in seiner Mitte wahrscheinlich mit einem Kreis gestempelt, vgl. Taf. 127: 7 a; *Eisenpfriemen* (249: 7), vgl. Taf. 155: 4, Länge 4,5 cm, sowohl die Griffangel wie der Pfriemen rund, nur unbedeutende Reste des Holzstiels erhalten; *Eisenmesser* (249: 8), nur wenige Fragmente; *Eisengegenstand* (249: 9), nicht mehr zu identifizieren; *Hornkamm* mit *Futteral* (249: 10), Taf. 163: 5, Länge etwa 12 cm,

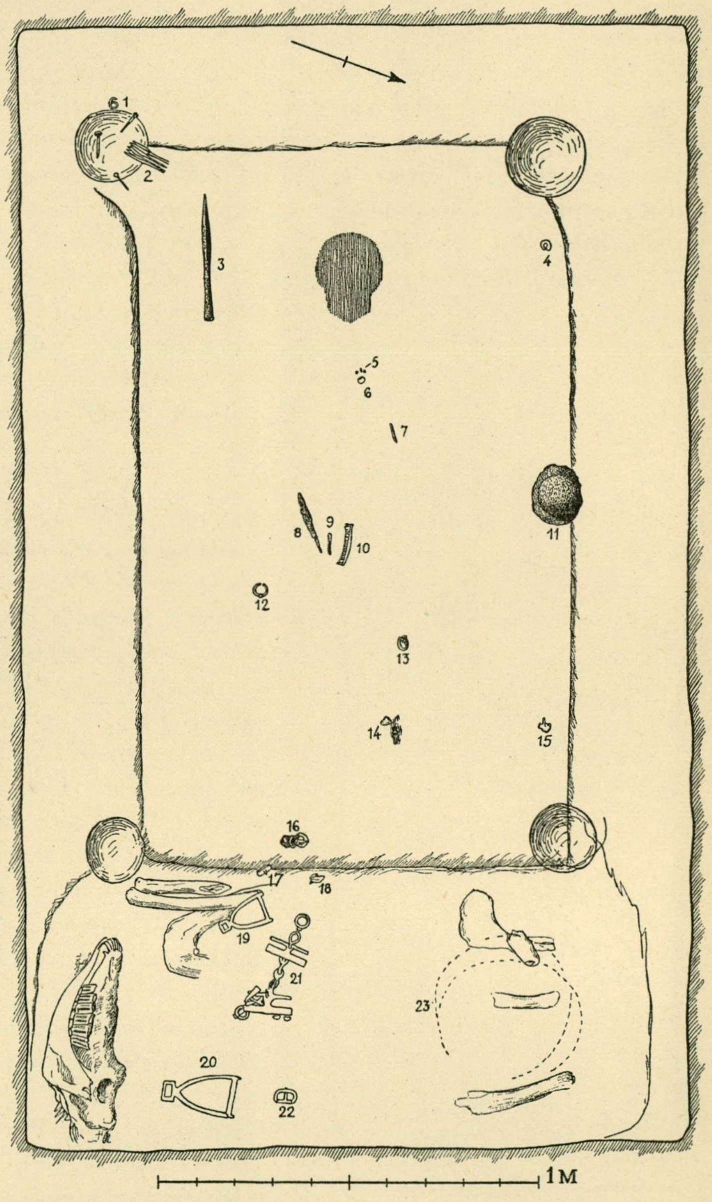


*Abb. 249. Grab 830.*

stark vermodert; *Eisenring* mit Krampe (249: 13), vgl. Abb. 62, Durchm. des Ringes 2,9 cm, Länge der Krampe 3 cm, auf dieser Holzspuren; *Eisenkrampe* (249: 4), Länge 2,8 cm, U-förmig, die Enden breit und schneideartig; bandförmiger *Eissporn* und ein *Schweinezahn* (249: 14); *Eisennagelkopf* (249: 15).

Die Reiter- und Pferdeausstattung: 2 *Steigbügel* (249: 19 und 20), stark rostbeschädigt, der eine, Taf. 35: 1, Höhe 17,5 cm, Breite etwa 10 cm, mit schmaler Öse für den Steigriemen, 4,1 cm breiter Sohle, die Seitenplatten der Sohle hoch und mit einem in der Oberfläche vertieften geometrischen Muster, das in den Einzelheiten nicht genau erkennbar ist (Dreiecke oder Rhomben?), auf den Schenkeln Spuren von eingeschmiedeten Metallstreifen, der andere Steigbügel, Taf. 35: 2, Höhe 17,8 cm, Breite 10,1 cm, mit breiter Riemenöse und einfacher Sohle, 3,5 cm breit, die Schenkel mit, meist weggefallenen, eingeschmiedeten Messingstreifen im Abstand von 0,1—0,2 cm zu einander; *Zaumzeug* aus Eisen (249: 21), Typus Taf. 26: 1, Länge etwa 20,5 cm, die 12—13 cm langen Stangen vielleicht urspr. mit Weissmetall belegt, die inneren Stangen vierseitig mit abgeschrägten Kanten, an den Enden stark beschädigte, vielleicht als stilisierte Tierköpfe ausgebildete Knöpfe, Spuren von eingeschmiedeten Metallstreifen; dicht an den Riemenbeschlägen des Zaumzeuges an jeder Seite eine ringförmige flache *Eisenscheibe*, Taf. 28: 2, Durchm. 4,5 cm, an der mittels eines Niets mit gewölbtem Kopf ein bandförmiger Beschlag festgenietet ist, auf der Oberseite vermutlich Weissmetall; zu dem Zaumzeug des Kopfgestells auch Reste von wenigstens zwei, vielleicht mehreren aus zwei Teilen bestehenden und mit Scharnier versehenen *Eisenklappern*, vgl. Abb. 32: 9, die an die Riemen genietet waren und in ihrer Längsrichtung hingen; *Riemenschnalle* aus Eisen (249: 22), Typus Taf. 26: 3, Masse 5,7 ×4,3 cm, flacher Rahmen, auf der Basis nahe dem einen Ende (das andere Ende fehlt) ein halbsphärischer Knopf (Nietkopf?), die Nadel fehlt; *Eisenschnalle* (249: 16), Länge 5,8 cm, mit festem Riemenhalter, Typus Taf. 26: 9, der Rahmen auf der Oberseite flach, der Halter scharfkantig; *Pferdeeisnagel*(?) (249: 18), nur Fragmente; bandförmiger *Eissporn* (249: 17) mit Holzspuren (wie der Sporn an dem Pferd angebracht war ist zweifelhaft).

In der Schüttung: 0,25—0,3 m hoch über dem Boden ein *Eisenring* (249: 1), nicht mehr vorhanden, und 3 *Eisennägel*, Länge 8,4—8,5 cm; in einer Tiefe von 0,6—0,9 m zwei *Eisenbänder* zu einem Holzeimer (249: 23), nicht mehr vorhanden; einige *Eisennagelfragmente*; 2 *Tongefässscherben*, Wandstärke 0,5—0,7 cm, feine feste Ware, stark gebrannt, graue ebene Oberfläche, die eine Scherbe, Taf. 231: 5, mit kräftigen eingedrehten Furchen und einer doppelten Wellenlinie; *Schlackenstücke*; verbrannte *Knochen*.

## GRAB 831.

SKELETTGRAB, Abb. 250. Hügel, mit 727, 728, 731 und 830 zusammengebaut. Eine unbedeutende Senkung über dem N. Ende des Grabes. Über der Grabmitte drei Steine in der Oberfläche sichtbar. Eine Grube, orientiert N.—S. (Kopfende), Länge 2,15 m, Breite 0,9 m, Tiefe 0,75—1 m, die Wände fest bis 0,45 m hoch über dem Boden, mit 14 *Sargnägeln*, Länge des grössten 9,3 cm. Die Schüttung hauptsächlich aus Steinen, Durchm. 0,45—0,9 m.

Beigaben:

runde *Bronzespange* (250: 1), Taf. 70: 18, Durchm. 3,3 cm, mit einem bandförmigen Tier, die Nadel aus Eisen; *Hohlschlüssel* aus Eisen (250: 2), Typus Taf. 274: 7, Länge 5,3 cm, beschädigt; *Bronzestiel* (250: 3) zu einer Eisenpinzette oder -pfriemen, Taf. 172: 8, Länge 3,9 cm, als Menschenkopf geformt und mit kleinen von Kreisen umgebenen Vertiefungen verziert: *Eisenschere* (250: 4), nur Fragmente; *Eisenmesser* (250: 6), Typus Taf. 181: 1, Länge 14,1 cm; grauer

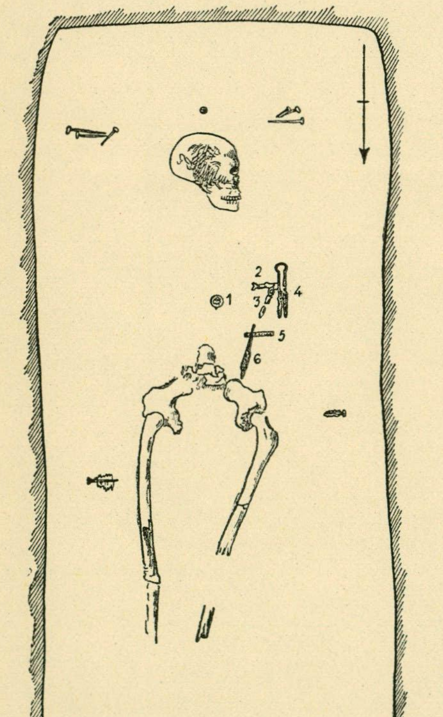


*Abb. 250. Grab 831.*

*Schieferwetzstein* (250: 5), Typus Taf. 186: 2 aber unten grade, Länge 6,5 cm, Durchm. 1,2×0,7 cm, durchbohrt; dreiseitiger *Eissporn* (250: 7), Taf. 40: 1, eine Spitze abgebrochen, Masse quer über den Spitzen 5,7×5,6×5,5 cm.

## GRAB 832.

Skelettgrab, Abb. 251. Kammergrab in einem unregelmässigen Hügel, der etwas beschädigt und mit anderen, wahrscheinlich nicht untersuchten Hügeln zusammengebaut war. Über dem Grab etwa 10 grosse Steine, Durchm. 0,75—0,9 m, scheinbar ohne Ordnung aus dem Rasentorf aufragend. Zwischen den Steinen eine Senkung über der NW. Ecke der Kammer. Diese W. + 10° N.—O. + 10° S. orientiert, Länge 2,45 m, Breite 1,75 m, Tiefe 1,95—2 m. Östl. der Kammer ein 0,9 m hoher Absatz für ein Pferd. Der Boden aus Lehm, die ganze Grube mit Steinen, Durchm. 0,75—1 m, und dazwischen mit Lehm gefüllt. An den Wänden und auch zwischen dem Absatz und der Kammer deutliche Spuren liegender Hölzer bis 0,3 m hoch über dem Boden, in den Ecken Spuren von Pfosten, Reste des Holzbodens der Kammer mit den Planken in Längsrichtung, von dem Dach keine Spuren erkennbar. Der Absatz für das Pferd ohne Holzreste.

Beigaben:

*Eisenschwert* (251: 4), Taf. 3: 1, Länge etwa 98 cm, jetzt nur wenige verrostete Fragmente erhalten; grosses *Hiebmesser* (251: 5), Typus Taf. 6: 1, Länge wenigstens 50 cm, sowohl das Messer wie die Bronzebeschläge stark beschädigt; *Speerspitze* (251: 1), Taf. 8: 9, jetzige Länge 26,7 cm, der Unterteil der Tülle abgebrochen, der Oberteil fazettiert und die fazettierte Partie mit einem Wulst abgegrenzt, unter diesem zwei Gruppen von Furchen, Taf. 9: 8; *Speerspitze* (251: 2), Taf. 7: 5, Länge etwa 55 cm, die Tülle 16,5 cm lang, mit Gruppen von Wülsten und mindestens elf durchgehenden Bronzestiften, deren Enden herausragen, Taf. 9: 2; *Schildbuckel* (251: 3), Taf. 16: 8, Durchm. 14,7 cm, Höhe 6 cm, mit vier Nieten befestigt; *Schildbuckel* (251: 17), Taf. 16: 7, Durchm. 12,9×13,2 cm, Höhe 5,8 cm, mit vier kleinköpfigen Nieten; *Ringnadel* (251: 10), Taf. 41, die Kugel und der Ring aus Silber, die Nadel und der Tierkopf aus Bronze, die Nadel weissmetallbelegt,

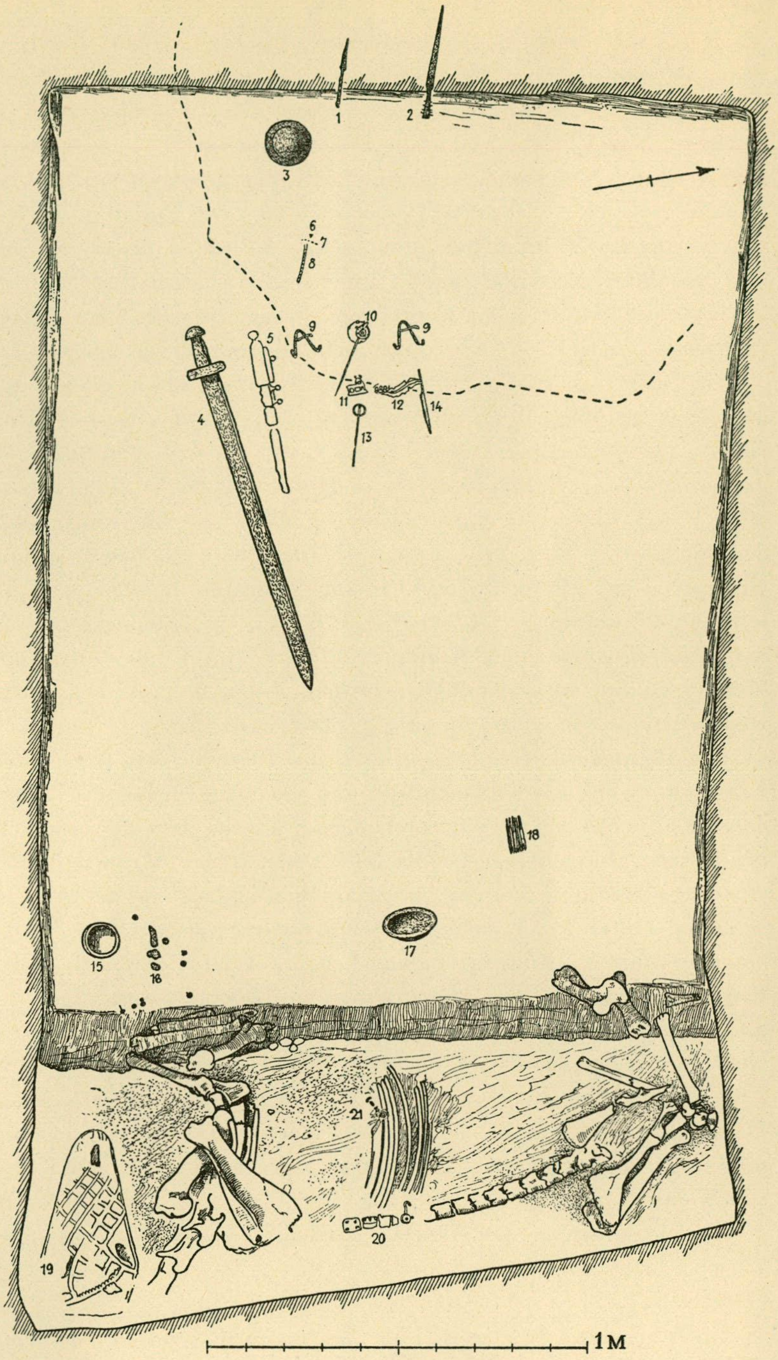


*Abb. 251. Grab 832.*

der Tierkopf vergoldet, die Kugel mit Silberfiligranarbeit in vergoldeten Feldern, die silberbekleideten bronzenen Vorsprünge mit Nielloeinlagen, in der Schnauze des Tierkopfes ein geriffelter Silberring mit zwei Filigranperlen, Durchm. der Kugel einschl. der Vorsprünge 4 cm, Durchm. des Silberringes 5,7 cm, die etwas gebogene Nadel 21,5 cm lang, die Kugel urspr. wohl zu einer irisch-englischen Ringnadel gehörend, die jetzt abgebrochene Nadel und vermutlich auch der Tierkopf mit dem Silberring später angebracht; *Ringnadel* aus Bronze (251: 13), Taf. 44: 2, Länge etwa 16,5 cm, Durchm. des Ringes 3,7 × 3,4 cm, der Ring und die flache Oberpartie der Nadel mit eingestempelten Kreisen verziert; *Eisenmesser* (251: 14), mit Resten des Holzstiels, von dem Blatt nur ein kleines Fragment erhalten; ein Bündel *Pfeilspitzen* (251: 18), Typus Taf. 12: 11—14, Anzahl und Masse nicht feststellbar; Fragment eines samanidischen *Dirhems* (251: 6), möglicherweise al-[Sch]asch, um 900 n. Chr., sonst nicht bestimmbar; 4 *Glasperlen* (251: 7), drei sehr kleine, Durchm. 0,4—0,5 cm, zwei von diesen mit *Goldfolie*, die eine einfach, die andere doppelt, die dritte mit *Silberfolie*, einfach, die vierte grünblau, tonnenförmig, Durchm. 0,9 cm; Reste von *Silberbändern* mit Knötchenborten, anderen *Bandresten*, *Posamentierarbeiten* (251: 8—9, 11—12), u. a. einem Goldhirsch, siehe Birka III, S. 167, Taf. 34: 6, 36: 1—3; *Eisenbeschläge* eines Holzkästchens (?) (251: 16), 2 rechtwinklig mit einander befestigte Beschläge und Reste von einem zweiten Eckbeschlag, alle mit niedrigen flachen Nietköpfen (vgl. die Beschläge der Spielbretter Abb. 292), Länge der Beschläge 7,5 bzw. 7,7 cm, Breite 1,5 cm, ferner 7 (nach dem Plan wenigstens 10) Eisenstifte mit halbkugelförmigen Köpfen, vgl. Taf. 270: 1, Durchm. 1,3—1,7 cm, 2 geschlossene Eisenringe, Durchm. 5,4 und 5,9 cm, runder Querschnitt, der eine mit einer 7,8 cm langen in das Holz eingetriebenen Krampe (ob ein dritter Ring, Durchm. 3,8 cm, mit einer 1,9 cm langen Krampe hierher gehört ist zweifelhaft); kleines *Tongefäss* (251: 15), Taf. 234: 7, Höhe 7,8 cm, Durchm. 8,8 cm, ziemlich feine Ware, graubraune geebnete Oberfläche.

Die Pferdeausstattung: *Kopfgestell* des Pferdes (251: 19), Taf. 20—21, Eisentrense, in den Ringen mit Fragmenten der Riemenbeschläge, und einander kreuzende Lederriemen, ganz mit Bronzenieten übersäht, deren Köpfe mit Silberpressblech bekleidet waren, oben und unten eine Reihe von ebenfalls mit Silberpressblech bekleideten, zungenförmigen Zipfeln, oben in der Mitte ein auf die Stirn niederfallender breiter Riemen, vierzungenförmig auslaufend, unterhalb dieses mitten auf der Stirn eine grössere Scheibe als Riemenkreuzungsbeschlag, Durchm. 2,8 cm, mit Silberpressblech, dessen Verzierung stark geometrisiert ist, an einigen Stellen besonders auf der Rückseite, einmal auch auf der Vorderseite, eine Verstärkung des Gestells durch längliche Bronzebeschläge, an dem Nasenriemen ein doppelter vierseitiger Bronzebeschlag, 2,1 × 1,4 cm, und eine Riemenschnalle aus Bronze, 2,25 × 2,1 cm, Breite des Riemens 1,4 cm; *Eisenbeschläge* (251: 21), ein oder zwei vierseitige Riemenbeschläge mit vier Nieten, die gewölbte Köpfe haben, nur ein Beschlag vollständig, Masse 4,6 × 3,5 cm, ferner Fragment einer grossen eisernen *Riemenschnalle*, Breite 4,8 cm, der Rahmen fehlt, der Halter aus doppeltem Blech, und ein *Eisenring*, Durchm. 3 cm, mit einer Krampe und einem flachen Haken mit aufgerollter Spitze; 2 *Eisenringe*, Durchm. 2,2 cm, mit Krampenresten (251: 20 und 21), vielleicht zu einem Sattel gehörig.

In der Schüttung Reste einer *Eisenschere*, Typus Taf. 175: 1.

## GRAB 833.

Skelettgrab. In dem S. Ende des Stadtwalles, durch eine deutliche Senkung markiert. Im Grab 5 grosse Steine, bis wenigstens 1 m im Durchm., und viele kleine, Durchm. 0,45 m, zwischen denen noch kleinere eingekeilt waren. Eine Grube, orientiert W. +28° N.—O. +28° S., Länge 2,4 m, Breite 1 m, Tiefe 1—1,3 m, mit 16 *Sargnägeln*, Länge des grössten 9,3 cm, zu einem 2,2 m langen und 0,6 m breiten Sarg. Einzige Beigaben mitten in dem Sarg: *Eisenmesser*, nur Fragmente, und dabei ein unbestimmbarer *Eisengegenstand*.

## GRAB 834.

Skelettgrab, Abb. 252. Doppelgrab in dem Stadtwall, urspr. ein Hügel. Grosse Kammer, orientiert W. + 10° N.—O. + 10° S., Länge 2,6 m, Breite 2 m, Tiefe 1,95 m. Östl. der Kammer auf einem 0,3 m hohen Absatz zwei Pferdeskelette. Von den Menschenskeletten waren nur die Zähne der Frau (nordwestl. der südl. Schalenspange) erhalten. Die Schüttung aus losem Kies, einer grossen Menge Steine, Durchm. 0,45—1 m, und Geröll. Holzspuren werden nicht erwähnt.

Beigaben des Männergrabes:

*Eisenschwert* (252: 1), Typus Taf. 3: 4, Länge 91 cm, jetzt stark beschädigt, mit Resten der Holzscheide und des Holzgriffes; *Hiebmesser* mit bronzebeschlagener Lederscheide (252: 6), Typus Taf. 6: 1, Masse nicht feststellbar, stark beschädigt, die mit Weissmetall belegten Bronzebeschläge nur zum Teil erhalten, das Ortband, Taf. 6: 6 a, mit einer eingeritzten geometrischen Figur, Taf. 6: 6 b (Handzeichen?), in den Tragringen Reste von 0,6—0,9 cm breiten Lederriemen; zusammen mit dem Messer lagen Reste von einigen *Perlen* aus spiralförmig gelegten Bronzefäden wie Taf. 113: 12, die auf den Lederriemen gezogen waren und wahrscheinlich zu dem Messergehänge gehört haben; 15 cm hoch über dem Kammerboden steckte in der Wand des Absatzes für die Pferde eine *Speerspitze* (252: 22), Taf. 8: 5, Länge nach einer alten Zeichnung 45 cm, die Tülle jetzt verrostet; Bündel von etwa 15 *Pfeilspitzen* (252: 21), Länge der grössten 9,5 cm, die meisten beschädigt, die Blätter klein und lanzettförmig, vgl. Taf. 11: 13; *Schildbuckel* (252: 3), Typus Taf. 17: 3 aber ob länglich nicht bestimmbar, Durchm. etwa 14 cm, Höhe etwa 5,7 cm, in dem Rand 4 grosse flachköpfige Eisenniete; *Eisenmesser* (252: 8), Taf. 179: 3, Länge etwa 16,5 cm, mit Lederscheide und Holzstiel, der auf beiden Seiten eine eingeritzte Verzierung trägt; *Ringspange* aus Bronze (252: 4), Taf. 55: 2, Durchm. 7,7 × 7,8 cm, der Ring von flachem Durchschnitt, mit Bandgeflecht, Dreieckreihen und Kreisen verziert.

Beigaben des Frauengrabes:

2 ovale bronzene *Schalenspangen* (252: 9), Typus Taf. 63: 3, Länge 11,2 cm, die losen Knöpfe jetzt weggefallen, die eine Spange mit beschädigter Oberschale, die andere mit sehr dick gegossener Unterschale, die Nadeln aus Eisen; runde *Silberspange* (252: 13), Taf. 70: 4, Durchm. 3,4 cm, aus getriebenem Silberblech, Filigranarbeit in geometrischem Muster aus gedrehten Fäden, die von doppelten glatten Fäden umgeben sind, Reste der Nadelbefestigungen aus angelöteten Silberblechen; runde vergoldete *Bronzespange* (252: 11), Typus Taf. 71: 2, Durchm. 5,2 cm, mit vier Tierfiguren verziert, die Nadel aus Eisen fehlt; arabische *Silbermünze* (252: 12), Taf. 138: 13 (die Silberbandöse fehlt auf der Tafel), abbasidisch, in Madinat al-Salam im Jahre 203 n. H. (= 818/19 n. Chr.) geprägt, Rev. dhu-l-riasataini; Reste eines *Lederbeutels* mit 2 Fragmenten von 2 arabischen *Silbermünzen* (252: 14), die eine Taf. 140: 1, samanidischer Dirhem für Nasr b. Ahmad unter al-Muktadir (913—932 n. Chr.) geprägt, die andere wahrscheinlich eine Nachprägung: *Lederbeutel*(?) mit arabischer *Silbermünze* (252: 15), Taf. 140: 4, samanidischer Dirhem für Nasr b. Ahmad in Samarkand im Jahre 305 n. H. (= 917/18 n. Chr.) geprägt; ohne Angabe der Fundstelle ein *Dirhem*, Taf. 140: 5, für Nasr b. Ahmad unter al-Muktadir in al-Schasch im Jahre 313 n. H. (= 925/26 n. Chr.) geprägt, und 2 Fragmente von einem unbestimmbaren *Dirhem* (253: 14 a); 2 blaue geriffelte *Fayenceperlen* (252: 10), Typus Taf. 122: 12 k, Durchm. 1,1 cm, bei den Spangen 252: 9; *Eisenkettengelenke* (252: 16), Typus wahrscheinlich Taf. 113: 17, Länge der stark verrosteten und mit feinplissiertem Leinenstoff umwickelten Gelenke etwa 5 cm; *Längenmass* aus Eisen (252: 2), Taf. 125: 1, Länge etwa 71 cm, beschädigt, die Spitze fehlt, der Griff, Taf. 125: 1 b, Länge 10,7 cm, mit einem schräg karierten Bronzeband um die Mitte, das zehn gedrehte Eisenstäbchen zusammenhält, oben und unten ein Bronzeknopf, diese beiden sowie die zwei Bronzeknöpfe auf dem Mass selbst kubisch mit abgeschnittenen Ecken und mit eingestempelten Kreisen verziert; *Eisenmesser* (252: 17), jetzige Länge 11,2 cm, stark beschädigt, am Unterende des Stiels eine Silberdrahtsorrung, die einen 0,5 cm breiten Streifen bildet, auf dessen Rücken zwei Furchen eingedrückt sind, vgl. Taf. 179: 7; *Eisenschere* (252: 7), Typus Taf. 175: 1, stark beschädigt, der Bügel 1,2 cm breit; bei der Schere ein *Eisenpfriemen* (oder Nadel?), nicht näher bestimmbar, Länge etwa 11,5 cm, eine beschädigte *Eisenpinzette* mit als Männerkopf geformtem Bronzegriff, Taf. 172: 7, und ein zweiter ganz ähnlich geformter Bronzegriff, Taf. 172: 7, wohl zu einem zweiten *Pfriemen*; an derselben Stelle lag vermutlich auch eine beschädigte *Nadelbüchse* aus einem Bronzerohr, vgl. Taf. 168: 13, mit doppelten parallelen Linien an den Enden und Spuren eines Bronzebandes an der Mitte, in der Büchse Stoffreste und verrostete Eisennadeln; 4 bandförmige *Eissporen*, Typus Taf. 39: 2, zwei von diesen 252: 18, Länge 3,8 bzw. 4,3 cm, zwei 252: 19, Länge 4,5 bzw. 5 cm; *Eisennietfragment* und *Eisennagelfragment* (252: 20); *Eisennietfragment* (252: 5); eiserne *Holzeimerbeschläge* (252: 23), wahrscheinlich der Taf.

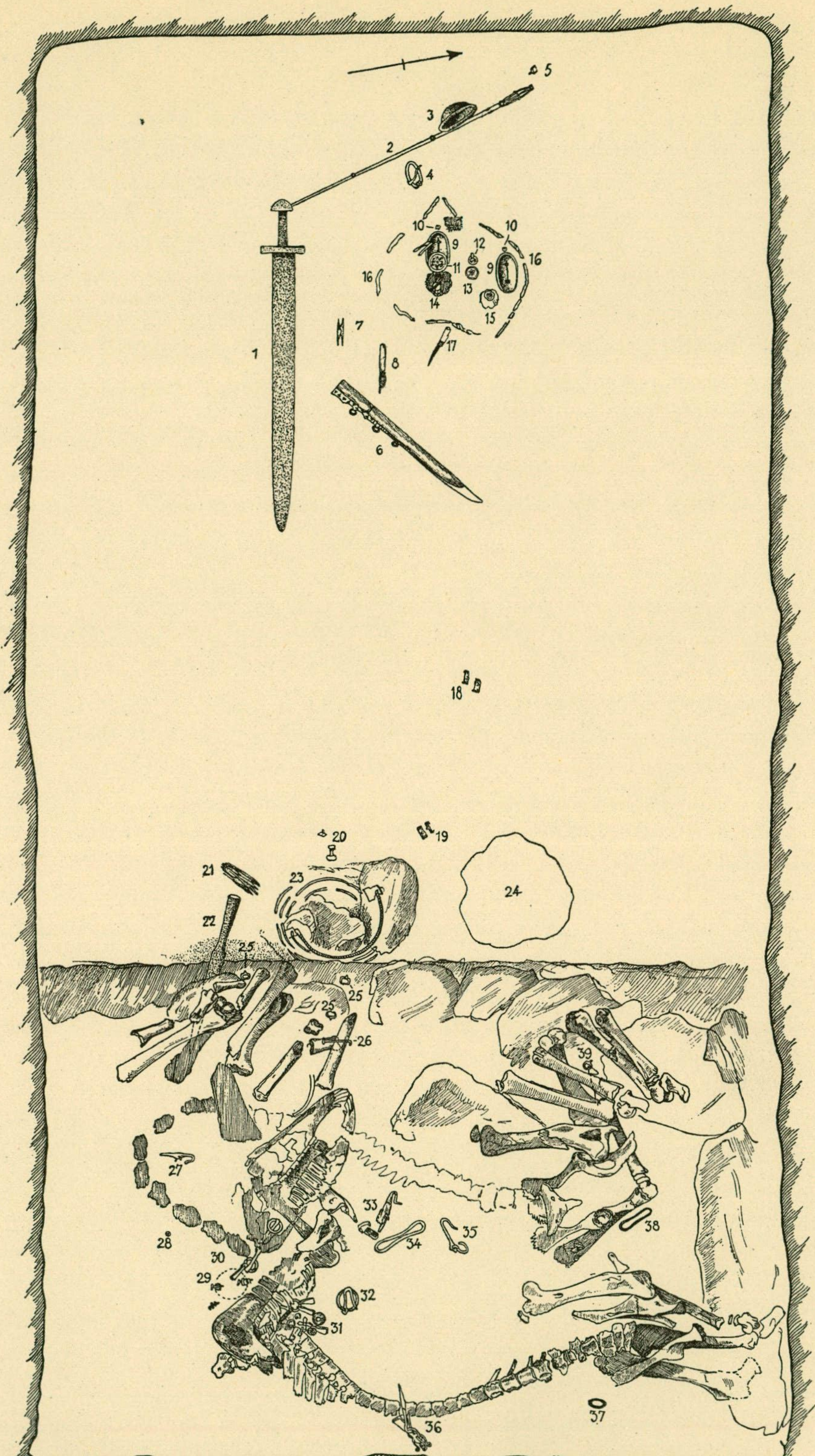

5
3
2
4
10
10
9
12
9
16
11
16
14
13
15
7
17
1
8
6
18
20
19
21
23
24
22
25
25
25
26
39
27
33
34
35
38
28
30
29
32
31
36
37
1 M

*Abb. 252. Grab 834.*

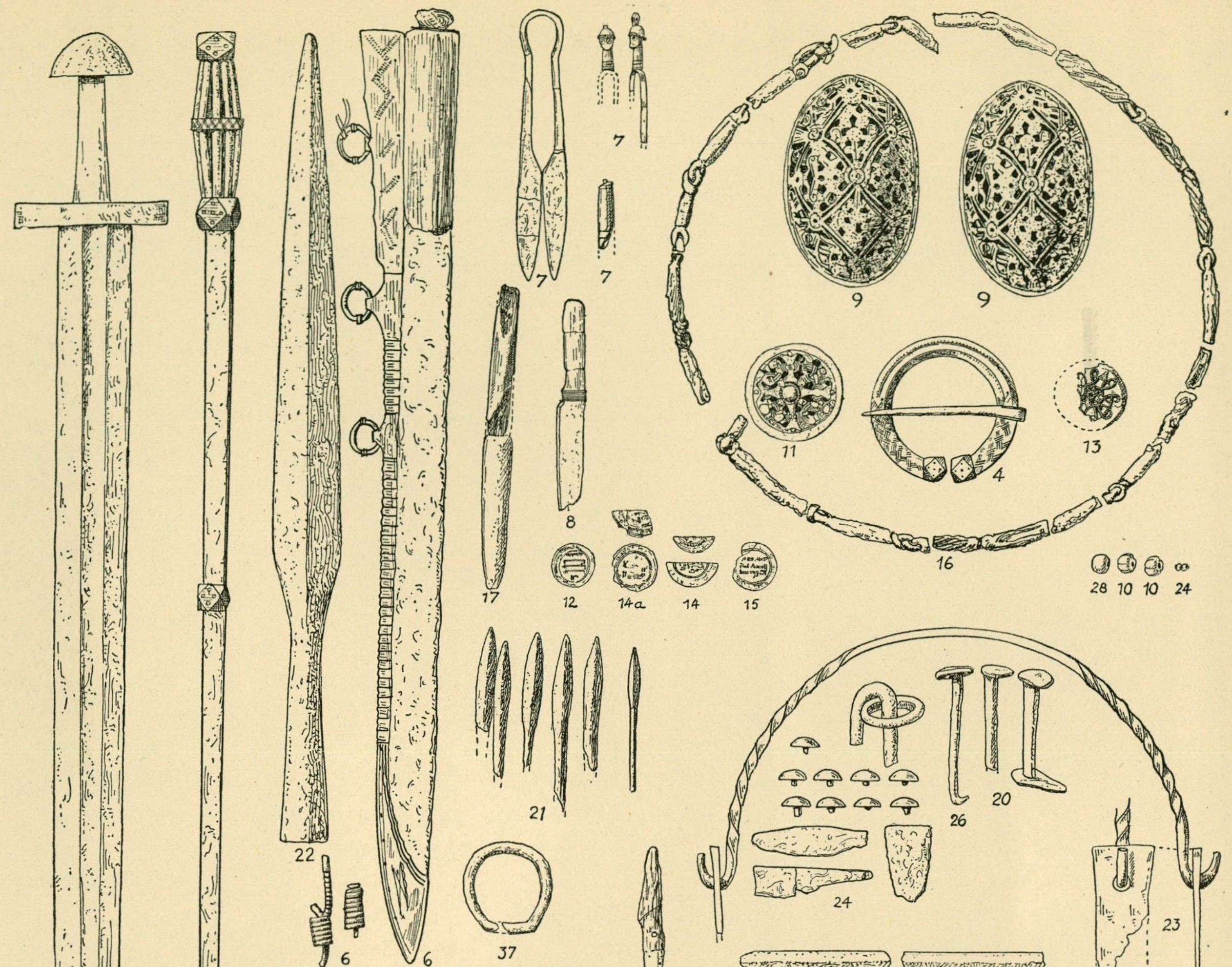

1
2
22
6
6
7
7
7
17
8
12
14a
14
15
9
9
11
4
13
16
28
10
10
24
21
20
26
24
23
23
37
27
33
3
32
35
33
36
39
34
31
29
30
18
18
19
19
25
25
25
In der Schüttung
Faith-Ell 1945

*Abb. 253. Grab 834. Etwa 1/4, das Schwert 1/6.*

212: 4 abgebildete Henkel, Durchm. 27,5 cm, die Endpartien viereckig und gedreht, die Mittelpartie flach, die Henkelhaltern vierseitige Scheiben, und Bruchstücke dreieckiger Eimerreifen; eiserne *Kästchenbeschläge* (252: 24), einige flache, bandförmige, eine U-förmige Krampe mit einem Eisenring, Durchm. 3,4 cm, eine andere 4,8 cm lange flache Krampe(?) und 9 Eisenstifte mit gewölbten Köpfen, vgl. Taf. 270: 1 unten, Durchm. 1,2—1,6 cm; zusammen mit den Beschlägen »ein kleines *Silberstückchen* und eine kleine *Perle*», vermutlich eine doppelte, gelbe Glasperle (253: 24), Länge 0,8 cm.

Die Pferdeausstattung: *Zaumzeug* aus Eisen (252: 30), Abb. 253, stark beschädigte Trense, Länge 13,5 cm, Durchm. der flachen Ringe 3,8 cm, die Riemenhalter mit Reihen von Kreisen verziert und halbkreisförmig endend, 4 Riemenkreuzungsbeschläge, zwei viereckig, mit kariertgemusterter Mittelpartie und Kreisreihen an den Seiten entlang, Länge der Seite 4 cm, die 2 anderen rund, Durchm. 3,2 cm, mit kleinem Mittelbuckel und eingestempelten Kreisen um den Buckel und an dem Rand; noch ein *Zaumzeug* aus Eisen (252: 31), stark verrostet, von demselben Typus wie das vorige aber nur ein runder Riemenkreuzungsbeschlag, Durchm. 3,1 cm, vorhanden; zusammen mit dem ersten Zaumzeug lagen im Museum 4, mit dem anderen 6 *Eisenkrampen*, drei von ihnen 3,2 cm lang, die übrigen 4,5—5,2 cm, alle in Holz eingeschlagen, vgl. Abb. 198, und vielleicht zu dem Gebiet 252: 29 gehörend, das von Stolpe als »Gebiet mit Eisenfragmenten» bezeichnet wird; *Eisenhaken* (252: 32), Taf. 31: 2, Länge 7,6 cm, mit Eisenring, Durchm. 5,3 cm; *Eisenhaken* (252: 35), Taf. 31: 1, Länge 10,5 cm, mit beschädigtem Eisenring, Durchm. 4,1 cm; *Eisenhaken* (252: 33), Typus Taf. 31: 4 aber nicht mit Querstange sondern aufgerollter Spitze, Länge 10 cm, Holzreste erhalten; *Eisenhaken* (252: 27), nicht mehr vorhanden; *Ziehgelenk* aus Eisen (252: 34), Taf. 31: 7, Länge 15,3 cm; *Ziehgelenk* aus Eisen (252: 38), nicht mehr vorhanden; *Peitschenbeschlag*(?) aus Eisen (252: 36), Taf. 27: 4, stark rostbeschädigt, nämlich ein dreiseitiger Riemenhalter, Länge 9,5 cm, ein Ring von vierseitigem Querschnitt, Durchm. 4,4 cm, ein abgebrochener Beschlag für den Holzstiel, mit Eisenblech nur an zwei Seiten und zwei 4,2 cm lange Klapperbeschläge mit aufgerollten Enden; *Eisenring* (252: 37), beschädigt, Durchm. 5,4 cm; 2 bandförmige *Eisenkrampen* (bei 252: 33), nur Fragmente, viereckig gebogen, Länge der Seite etwa 3,6 cm, wahrscheinlich Beschläge des Holzgeräts, in dem der Haken 252: 33 befestigt war; 4 *Pferdeeisnägel* (252: 25 und 39), davon drei 3,2 cm lang, einer 2,5 cm; *Eisennagel* (252: 26), Länge 7,7 cm. Unter den Funden auf dem Absatz lag auch eine gelbe tonnenförmige *Glasflussperle* (252: 28), Durchm. 1 cm.

Ohne nähere Angaben, wahrscheinlich in der Schüttung: stark beschädigte *Bogenspange* aus Eisen, vgl. Taf. 57, Länge 6,4 cm, die Einzelheiten nicht mehr feststellbar; ösenförmige *Eisenkrampe*, Länge 4,5 cm; eine aus zwei Eisenstäbchen zusammengefügte U-förmige *Krampe*, Länge 5,5 cm; einige *Eisennietfragmente*; unbestimmbare *Eisenfragmente*; ringförmige grüne *Glasperle*, Durchm. 0,85 cm; etwa 50 *Tongefässscherben*, darunter Scherben einer(?) Schale aus feiner fester Ware, Typus Taf. 224: 1, Wandstärke 0,3—0,8 cm, braune geglättete Oberfläche, scharf abgesetzte Mündungspartie, eine andere Scherbe 0,7 cm dick, graue Ware mit gelbbrauner Oberflächenschicht, auf der Mündung Wellenlinien und Kammeindrücke, vgl. Taf. 253, die übrigen Scherben von derben Gefässen, Wandstärke 0,7—1,5 cm, eine mit Wellenlinien verziert.

## GRAB 835.

SKELETTGRAB, Abb. 254. In oder unter dem Stadtwall, urspr. ein Hügel(?). Eine Grube, orientiert W.—O., Länge 1,8 m, Breite 0,85—0,95 m, Tiefe 1,65 m (unter der Walloberfläche?), mit Steinen gefüllt, Durchm. der grösseren 0,6—0,9 m. Das Skelett vollkommen vermodert.

Beigaben:

2 ovale bronzene *Schalenspangen* (254: 1), Typus Taf. 65: 5, Länge 11,2 cm, beschädigt, schwache Spuren von Vergoldung, die Nadeln aus Eisen, an den Spangen Stoffreste, siehe Birka III, S. 168, und Fellhaare; runde *Bronzespange* (254: 2), Typus Taf. 71: 9, Durchm. 4,9 cm, vergoldet, die Nadel aus Eisen fehlt; runde *Bronzespange* (254: 5), Typus Taf. 70: 15, Durchm. 2,7 cm, vergoldet, die Nadel aus Eisen fehlt; zwischen den Schalenspangen lagen (254: 3): schildförmiger *Silberblechanhänger*, Taf. 97: 4, Durchm. 2,8 cm, mit aus Punkten bestehendem eingestempeltem Wirbelmuster, die Öse weggefallen, *Bronzeanhänger*, Taf. 98: 26,

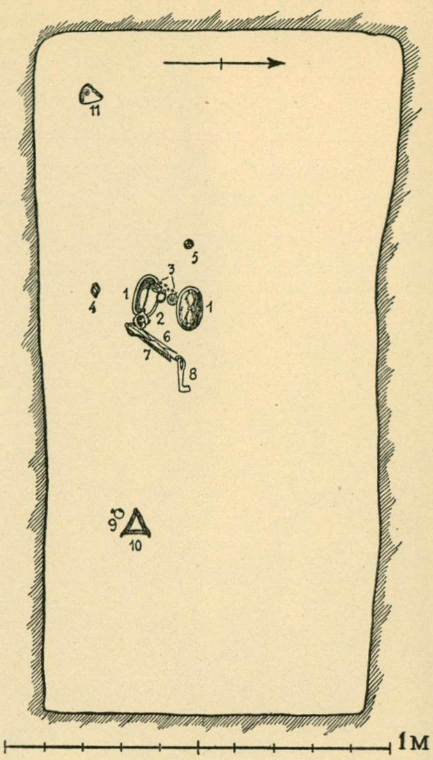


*Abb. 254. Grab 835.*

Durchm. 2,8 cm, vergoldet, mit einem rückwärts blickenden Jellingetier, *Beschlag(?)fragment* aus Bronze, Taf. 99: 20, Abb. 255, Durchm. 2,5 ×2,6 cm, zu einem Anhänger umgearbeitet, mit Spuren von Vergoldung, in den 5 Zellen der Mitte rote Emaille, längs der einen Seite, die noch die urspr. Enden bewahrt hat, zwei gegen einander gewandte und mit einander verbundene Tierköpfe, auf der gegenüberliegenden abgeschnittenen Seite Felder mit rippenförmiger Verzierung, schliesslich *Perlen,* die mit den übrigen unten beschrieben sind, da sie alle im Museum zusammen aufbewahrt wurden; unter der nördl. Schalenspange (s. o.): ein *Silberblechkreuz,* Taf. 102: 5, Durchm. 2,1 cm, Dicke 0,1 cm, mit eingestempelten Kreisen verziert, die Silberöse angenietet, arabische *Silbermünze,* Taf. 139: 11, mit Öse, samanidischer Dirhem, für Ahmad b. Isma'il in Andarabah im Jahre [29]9 n. H. (= 911/12 n. Chr.) geprägt, Tornberg 170, vergoldeter *Bronzeanhänger* wie Taf. 98: 26, Durchm. 2,8 cm, etwas beschädigt, mit rückwärts blickendem Jellingetier, *Birkamünze,* Taf. 143: 3, Hirsch )( Gesicht, gut erhalten, mit Öse, *Bronzebeschlagstück* zu einem Anhänger umgearbeitet, Taf. 99: 19, stark beschädigt, ganz ähnlich dem oben beschriebenen Taf. 99: 20, beide wahrscheinlich zu ein und demselben Gegenstand gehörig, und *Perlen* (s. u.); zusammen mit den bisher beschriebenen Anhängern aber ohne Angabe der Fundstelle lagen: 2 Fragmente eines *Silberanhängers,* Durchm. 2 cm, mit Filigran wie Taf. 98: 2, vier Doppelspiralen, Körner und filigrangeränderte Körner, auf der Rückseite ein Spiralfaden U-förmig von der Öse nach unten auslaufend, Fragment eines orientalischen *Beschlagstückes* aus Bronze mit gegossenem Niet auf der Rückseite, wahrscheinlich ähnlich Taf. 96: 14, zwei pyramidenstumpfe *Bernsteinanhänger,* Taf. 115: 2, Höhe 1,9 cm, und 25 *Perlen,* davon aus *Bernstein* 3, Taf. 115: 2, eine zylinderförmige etwas unregelmässige, Länge 1,2 cm, und zwei bikonische, Durchm. 0,8 und 1,1 cm, die grössere teilweise gelb, undurchsichtig, aus *Karneol* eine kugelrunde, Durchm. 0,8 cm, aus *Glas* 13, nämlich mit *Goldfolie* zwei, Typus Taf. 117: 9 oben, Durchm. 0,9 cm, und eine doppelte dünnere, vgl. Taf. 117: 11, Durchm. 0,6 cm, mit *Silberfolie* eine doppelte, Durchm. 0,7 cm, und eine einfache, Durchm. 0,8 cm, weiter eine ungefärbte kugelförmige, Durchm. 0,9 cm, 4 gelbe glasflussähnliche, nämlich eine 4fache, Länge 2,1 cm, zwei 3fache, Länge 1,5 cm, und eine einfache, Durchm. 0,6 cm, eine 3fache blaue, Typus Taf. 122: 10 b, Länge 1,4 cm, eine doppelte blaue, vgl. Taf. 120: 6 t, Durchm. 0,8 cm, eine blaue geriffelte, Typus Taf. 123: 32 d, Durchm. 0,9 cm, aus *Glasfluss* 2 gelbe, eine doppelte und eine einfache, Typus Taf. 124: 2, Durchm. 0,8 cm, 4 grüne, eine doppelte und drei einfache, Durchm. 0,8 cm, ferner zwei ringförmige, eine blaue, Durchm. 0,9 cm, und eine braunweisse, Durchm. 1 cm; *Ringspange* aus Eisen (254: 4), Durchm. etwa 4 cm, nur Fragmente, die Einzelheiten nicht näher bestimmbar, Länge der Nadel 5,6 cm; *Eisenschere* (254: 6), Typus Taf. 175: 1, stark beschädigt, auf dem Bügel Spuren von Bronzepressblech, dessen Ornamentik aber nicht mehr erkennbar ist; *Eisenmesser* (254: 7), nur Fragmente; *Eisenschlüssel* (254: 8), vgl. Taf. 275: 9 aber kleiner, Länge 9,6 cm, die Anzahl der Zähne nicht feststellbar, vermutlich zwei; unter dem Schlüssel ein *Feuerstahl,* Typus Taf. 145: 7 oder 8, Länge 7,6 cm, stark verrostet; 2 *Gewichte* (254: 9), ein kleines aus Bronze und ein grösseres aus Eisen, beide nicht mehr vorhanden; dreiseitiger *Eissporn* (254: 10), Typus Taf. 40: 1, Durchm. 6,3 ×6,4 ×6,5 cm; Viertel eines *Glättsteins* aus Rohglas (254: 11), Typus Taf. 153: 1—3, Durchm. etwa 8 cm, nur dieses Viertel in das Grab niedergelegt.

In der Schüttung: Fragment eines gedrehten eisernen *Eimerhenkels* und 8 Stücke von *Eisennieten* und *-nägeln.*

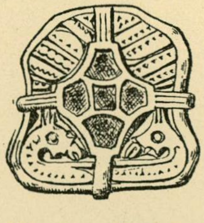


*Abb. 255. Grab 835. Zu einem Anhänger umgearbeiteter Bronzebeschlag.* 1/1.

## GRAB 836.

Skelettgrab. In dem Stadtwall. Eine Grube, orientiert W. +27° S.—O. +27° N., Länge 2,25 m, Breite 0,8 m, Tiefe 1,5 m, mit 12 nicht mehr vorhandenen *Sargnägeln* von einem etwa 2 m langen Holzsarg. Vom Skelett nur Reste des Schädels und der Unterschenkelknochen erhalten.

Beigaben:

2 ovale bronzene *Schalenspangen*, Taf. 67: 4, Länge 10,9 cm, feste Knöpfe, grosse Masken und halbkreisförmige Felder mit Palmetten, die Nadeln aus Eisen; *Eisenmesser*, nur Fragmente; Fragment einer *Nadelbüchse* aus einem Rohrknochen, vgl. Taf. 169: 1—4, in der Büchse Fragment einer Eisennadel; 3 *Ringe* aus dünnem Bronzedraht, Durchm. 1,6 bzw. 1,9 bzw. 2,1 cm, der eine wahrscheinlich zu der Nadelbüchse, die anderen zu den Schalenspangen; Fragment eines runden, mit Bronzeblech überzogenen *Eisengewichts*, Durchm. etwa 1,6 cm.

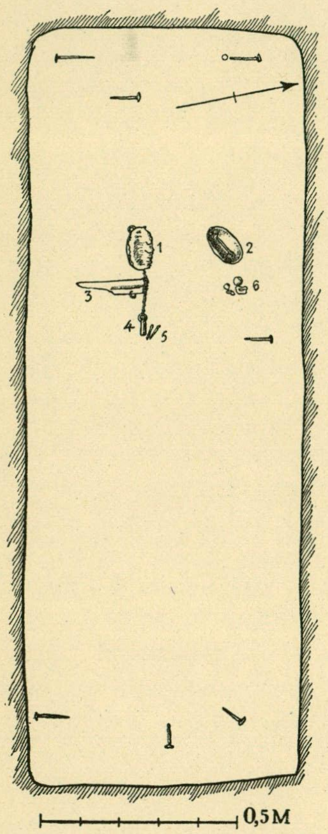


*Abb. 256. Grab 837.*

## GRAB 837.

Skelettgrab, Abb. 256. In dem Stadtwall. Eine Grube, orientiert W. +10° N.—O. +10° S., Länge 2 m, Breite 0,7 m, Tiefe 1,5 m, mit 8 nicht mehr vorhandenen *Sargnägeln*. In der Schüttung grosse Steine, Durchm. 0,3—0,9 m, und Kies. Vom Skelett nichts erhalten.

Beigaben:

2 ovale bronzene *Schalenspangen* (256: 1—2), Typus Taf. 65: 5, Länge 11,3 cm, mit Spuren von Vergoldung, die losen Knöpfe und die Silberfäden weggefallen, die lose gewordenen Oberschalen später mit Bronzenieten befestigt, die Nadeln aus Eisen, in der einen Spange ein Eisenring in einem Loch am Rand; zu dieser letzteren Spange eine *Bronzekette*, Typus Taf. 113: 9, Länge etwa 21 cm, mit grossen derben S-förmigen Gelenken; die Kette endet in einer *Nadelbüchse* aus Eisen (256: 4), Taf. 168: 10 (Rekonstruktion etwas unsicher), jetzige Länge 4,2 cm, mit angeschmiedeter Öse aus einem Eisenstäbchen, in der Öse ein Eisenring als Kettenhalter; die beiden Schenkel einer *Eisenpinzette* (256: 5), vgl. Taf. 171: 12, Länge 5,6 cm, der Griff fehlt; *Eisenmesser* (256: 3), Taf. 178: 3, Länge 17 cm, die Lederscheide urspr. ganz mit dünnem Bronzeblech überzogen, das zum grössten Teil weggefallen ist, während es an der Kante entlang, wo eine zweite etwas dickere Schicht aufgelegt ist, besser erhalten ist, die Beschläge mit durchbrochenen Stufenmustern und eingepunzten, Dreiecke bildenden Doppellinien verziert, am Unterende des Stiels eine Silberdrahtsorrung in drei Streifen aus glattem Faden (oder Fäden), die Scheide am Übergang vom Ortband zu den Randbeschlägen beschädigt und mittels eines angebundenen Lederriemens geflickt, der Tragring fehlt; *Lederbeutel* (256: 6), Taf. 133: 2, nur wenige Fragmente erhalten, mit Schnittreihen, sowie Resten von einem(?) Lederband, Taf. 133: 2, unten rechts; in dem Beutel das Fragment eines arabischen *Dirhems*, etwa 250 n. H. ( = 864/65 n. Chr.) geprägt, sonst nicht bestimmbar, und 2 runde bronzeblechbekleidete *Eisengewichte*, stark beschädigt, Durchm. 1,8 bzw. 2,2 cm, keine Stempel sichtbar; *Stoffreste*, siehe Birka III, S. 168.

## GRAB 838.

Skelettgrab, Abb. 257. Hügel, der in den Stadtwall eingebaut war. Kammergrab in einer Grube, orientiert W. +8° N.—O. +8° S., Länge 2,8 m, Breite 2,2 m, Tiefe 1,2—1,65 m (wahrscheinlich von der Oberfläche des Walls gerechnet), die Wände fest bis 0,9 m hoch über dem Boden. In der Grube bis 0,3 m hoch Reste der Kammerwände, Länge 2,3 m, Breite 1,45—1,5 m. Die Längsseiten entlang Reihen von Steinen, auch bis 0,3 m hoch. Der Boden der Kammer wahrscheinlich mit Birkenrinde bedeckt. Die Grube mit Steinen gefüllt, Durchm. 0,3—0,6 m. Vom Skelett keine Spuren.

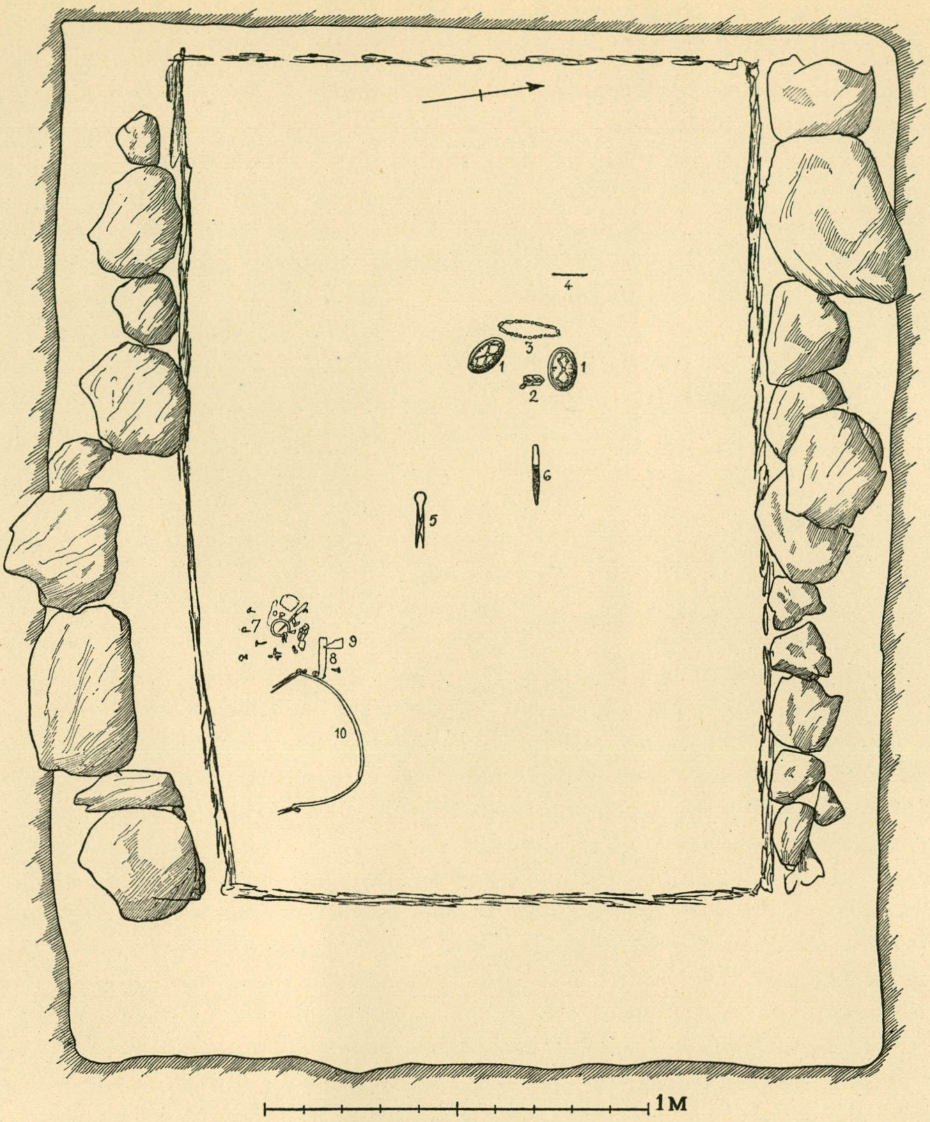


*Abb. 257. Grab 838.*

Beigaben:

2 ovale bronzene *Schalenspangen* (257:1), Typus Taf. 64:6, s. auch Taf. 65:6, Länge 11,6 cm, Spuren von Vergoldung, die festen Knöpfe je als vier Tierextremitäten geformt, Taf. 66: 4, von den angenieteten Knöpfen, mit Silberpressblech nur Reste erhalten, die Nadeln aus Eisen mit Resten von Seidenbändern, in den durchbohrten Rändern Ringe aus dünnen gezwirnten Bronzedrähten; *Silberbeschlag*, zu einem Anhänger umgearbeitet (257:2), Taf. 95:4, Länge 5 cm, der Hintergrund vergoldet, mit Rhombenmusterverzierung, in den Rhomben zwei Vögel, der eine mit profil-, der andere mit en face-gestelltem Kopf, in den Kappen nierenförmige Blätter, in dem Beschlag ein Silberring, Durchm. 2 cm; Halsband mit 24 *Perlen* (257: 3), Taf. 117: 8, davon aus *Karneol* 6 achtseitige längliche, Länge 1,8—2,2 cm, aus *Bergkristall* 7 kugelförmige, Durchm. 1,25—1,4 cm, aus *Glas* 3, eine mit *Goldfolie*, Taf. 117: 8 oben rechts, Durchm. 0,9 cm, eine gelbgrüne mit zwei einander kreuzenden weissen Fäden und zwei ovalen weissen Fäden um je zwei Kreuzungspunkte, Taf. 122: 14 b, Durchm. 1,2 cm, sowie eine ungefärbte ringförmige, Durchm. 1 cm, aus *Glasfluss* 8, nämlich eine Mosaikperle, Taf. 122: 14 a, Durchm. 1 cm, grüngestrichelter Boden, die Augen in gelb, rot, weiss und blau, eine dunkle, Taf.

122: 14 e, mit blauen wellenförmigen Fäden und drei gelben Augen mit schwarzen Pupillen, Durchm. 0,8 cm, eine weisse, Taf. 122: 14 d, Durchm. 1 cm, stark angefressen, mit drei Augen in weiss, blau und braunrot, eine rote, Taf. 122: 14 c, Durchm. 0,7 cm, mit einem gelben wellenförmigen Faden, zwei tonnenförmige, eine rot, Durchm. 1,2 cm, die andere gelb, Durchm. 0,7 cm, eine grüne und eine blaue ringförmige, Durchm. 0,9 bzw. 1 cm; *Silberband* (257: 4) und andere Stoffreste, siehe Birka III, S. 168; *Eisenmesser* (257: 6), nur Fragmente erhalten, um das Unterende des Stiels eine Sorrung aus gezwirntem Silberdraht in vier Streifen, vgl. Taf. 179: 10; *Eisenschere* (257: 5), Typus Taf. 175: 1, Länge etwa 13 cm, der Bügel urspr. mit Bronzepressblech, das aber nur in einem Fragment erhalten ist, unter dem Bügel Bronzebänder; *Eisenhenkel* eines Holzeimers (257: 10), nur ein Fragment erhalten, runder Querschnitt, die Enden aufgebogen, wahrscheinlich mit aufgerollten Spitzen, die Halter einfache Krampen, die in den Eimer eingetrieben waren, Durchm. des Eimers 35—40 cm; eiserne *Holzkästchenbeschläge* (257: 7—9), Abb. 258, nämlich ein Schlüsselschild, Taf. 267: 2 oben, mit einem als Sperre nach unten gebogenen Randstück und zwei Löchern für den 2-zahnigen Schlüssel, ein Eckbeschlag, Taf. 267: 2 in der Mitte, wie das Schild mit Stiften mit grossen flachen Köpfen, eine Schlossfeder, Taf. 267: 2 unten, nämlich ein umgebogenes, in einem Ring endendes Eisenband, die Federzungen fehlen, Länge 11,9 cm, ferner nach dem Plan etwa 10 kleine Stifte, jetzt nur drei vorhanden, mit schwach gewölbten Köpfen, Typus Taf. 270: 1, und ein nicht mehr vorhandener Niet; zu dem Kästchen wahrscheinlich auch ein *Ring* mit einer *Krampe* (258: a), nicht mehr vorhanden; in oder auf dem Kästchen folgende Gegenstände: *Eisenpfriemen* mit Holzstiel (258: b), nur Fragmente erhalten, urspr. mit Silberdrahtsorrung am Unterende des Stiels, *Karneol* (258: c) zum Einfassen für einen Fingerring(?), Masse 1,65 × 1,25 × 0,6 cm, flache Unterseite, gewölbte Oberseite, 2 *Gewichte* (258: d), ein kubo-oktaedrisches aus Bronze, Taf. 127: 11, Durchm. 0,8 cm, mit vier Kreisen innerhalb eines Punktreihenrahmens, und ein rundes bronzeblechüberzogenes aus Eisen, Durchm. 1,5 cm, stark beschädigt, an den Gewichten festgerostet einige kleine *Lederfragmente* — die Gewichte wurden also in einem Beutel aufbewahrt —, 2 Fragmente eines arabischen *Dirhems* (258: e), Taf. 138: 16, abbasidisch, für den Kalifen al-Wathik in Madinat al-Salam im Jahre 227 n. H. (= 842 n. Chr.) geprägt, *Bronzegegenstand* (wahrscheinlich 258: f), als stark stilisierter Tierkopf gestaltet, Taf. 100: 19, Masse 1,3 × 1,1 × 0,5 cm, die Innenseite konkav, keine Befestigungsanordnungen, zylinderförmiges *Bleigewicht* (wahrscheinlich 258: f), Typus Taf. 127: 14, Durchm. 1,1 cm, Höhe 0,7 cm, beschädigt — unter 258: f sind auch einige nicht mehr vorhandene *Haselnüsse* markiert —, *Holzstück* (258: g), Taf. 217: 1, Länge 4,9 cm, mit eingeritzter Verzierung und Spuren von schwarzer Bemalung zwischen den doppelten Linien und um sie herum, *Harzstück* (258: h), Masse 3,4 × 2,9 × 1,2 cm.

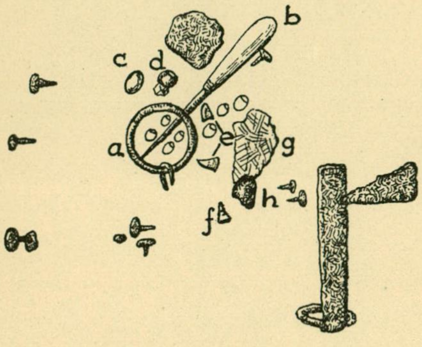


*Abb. 258. Grab 838.*
*Vergrösserter Ausschnitt des Grabplanes.*

Ohne Fundangabe: zerbrochenes *Tongefäss*, Typus Taf. 243: 7, Höhe etwa 9 cm, Durchm. etwa 10,5 cm, Wandstärke 0,5—0,9 cm, ziemlich feste dünne Ware, mit Mineralienkörnern vermengt, schwarzgraue geebnete Oberfläche.

## GRAB 839.

SKELETTGRAB, Abb. 259. In dem Stadtwall. Eine Grube, orientiert W. +8° S.—O. +8° N., Länge 2,4 m, Breite 1 m, Tiefe 1,35 m, mit 19 *Sargnägeln*, Länge des grössten 7,2 cm, von einem etwa 2 m langen Holzsarg. Die Schüttung aus Kies und ziemlich vielen Steinen, die grösseren 0,3—0,6 m im Durchm. Von dem Skelett nur die Zähne und Spuren des vermoderten Schädels erkennbar.

Beigaben:

2 ovale bronzene *Schalenspangen* (259: 1), Haupttypus Taf. 64: 5, Länge 11,7 cm, vergoldet, mit Masken und Tierextremitäten in den rhombischen Feldern, von den angenieteten Knöpfen mit Silberpressblech nur

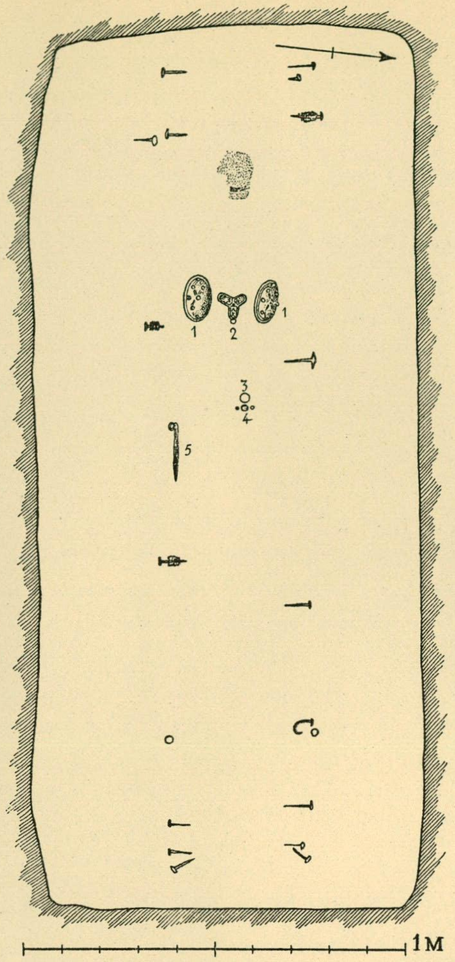


*Abb. 259. Grab 839.*

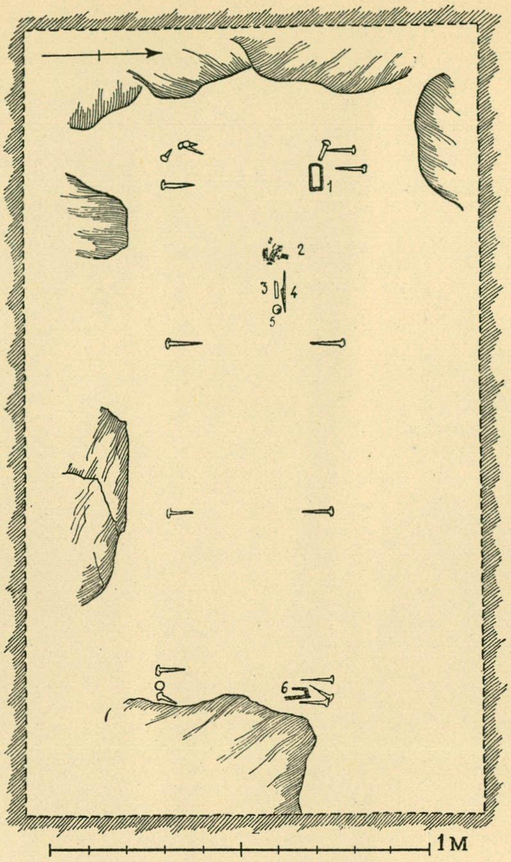


*Abb. 260. Grab 840.*

wenige Fragmente erhalten, zwischen den Knöpfen gezwirnte Silberfäden, um die Unterschalen Bronzefäden, die eine Spange beschädigt, die unbeschädigte mit einem Bronzedrahtring, Durchm. 1,5 cm, in einem Loch am Rand, die Nadeln aus Eisen, wegen der Stoffreste siehe Birka III, S. 168; dreizipflige *Bronzespange* (259: 2), Taf. 75: 6, Durchm. 6,9 × 7 cm, vergoldet, an den Zipfeln froschähnliche Tiere, Köpfe auch auf den Hinterkörpern, die Nadel aus Eisen; *Münze*(?) (259: 3), nicht bestimmbar; halbe einfache *Goldfolieperle*, Durchm. 1,2 cm, und 2 *Gewichte* (259: 4), das eine kubo-oktaedrisch aus Bronze, Typus Taf. 127: 12, Durchm. 0,7 cm, mit zwei eingestempelten Kreisen ohne Rahmen, das andere aus Eisen mit Bronzeblech überzogen, Durchm. 1,4 cm, stark beschädigt, an den Gewichten kleine Lederreste, was beweist, dass die Gegenstände 259: 3—4 in einem Lederbeutel aufbewahrt wurden; *Eisenmesser* (259: 5), Typus Taf. 181: 2, Länge 15,2 cm, mit Resten des Holzstiels; am oberen Griffende lag ein *Eisenring*, Durchm. 2,5 × 2,1 cm, jetzt offen und etwas oval wie die Tragringe der Hiebmesser.

## GRAB 840.

Skelettgrab, Abb. 260. In dem Stadtwall. In einer W.—O. orientierten Grube ohne deutliche Wände, mit losem Kies und Steinen gefüllt, 17 *Sargnägel*, Länge des grössten 6 cm, von einem etwa 1,5 cm langen Holzsarg. Zu dem Sarg gehörten wohl auch die Beschläge 260: 1 und 6, von denen der erste nicht mehr vorhanden, der zweite eine nur in Fragmenten erhaltene bandförmige *Eisenkrampe* ist.

Beigaben:

*Eisenmesser* (260: 4), Länge 1,8 cm, beschädigt; vierseitiger grauer *Schieferwetzstein* (260: 3), Länge 4,6 cm, Durchm. 1 × 1,1 cm; rundes *Eisengewicht* (260: 5) mit Bronzeblech überzogen, Durchm. 1,8 cm, stark beschädigt; *Silberbänder* und *Silberposamentierarbeiten* (260: 2), siehe Birka III, S. 168.

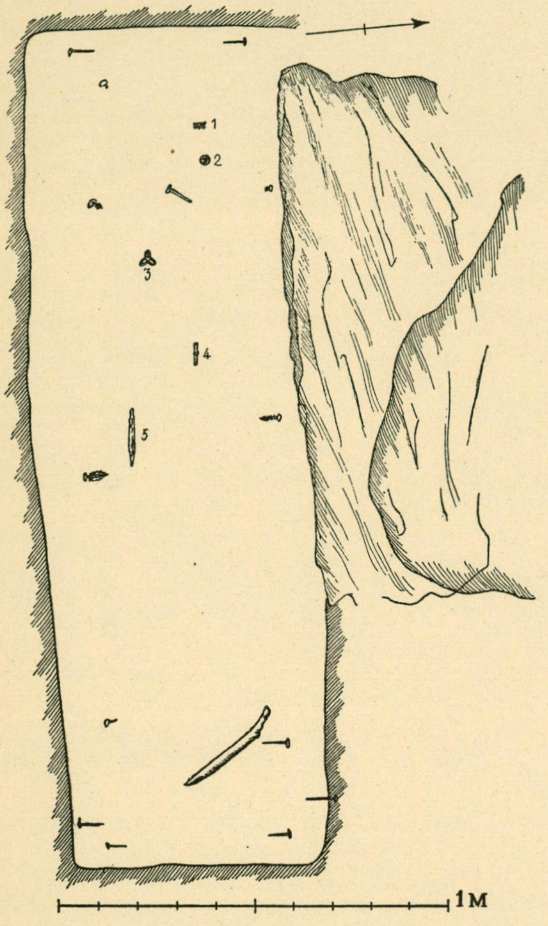


*Abb. 261. Grab 841.*

## GRAB 841.

Skelettgrab, Abb. 261. In dem Stadtwall. Eine Grube, orientiert W. + 5° N.—O. + 5° S., Länge 2,25 m, Breite etwa 0,65 m, Tiefe 1,25 m, mit 14 *Sargnägeln*, Länge des grössten 7,4 cm. In der Schüttung Steine, Durchm. 0,15—0,75 m. Vom Skelett waren nur die Zähne (262: 1) erhalten. Am O. Ende der Grube, 0,6 m über dem Boden, das Fragment eines menschlichen Unterschenkelknochens.

Beigaben:

runde *Bronzespange* (261: 2) wie Taf. 70: 15, Durchm. 2,7 cm, mit drei Tierköpfen, die Nadel aus Eisen; dreizipflige *Bronzespange* (261: 3), Taf. 73: 2, Durchm. 4,1 × 4 cm, einfache, auf Pflanzenornamentik zurückgehende geometrisierte Verzierung, die Nadel aus Eisen; röhrenförmige *Nadelbüchse* aus Eisen (261: 4), Taf. 168: 9, Länge 5,6 cm, um die Mitte ein mit eingestempelten Kreisen verziertes Bronzeband, auch um die Enden Spuren von solchen, in der Büchse Reste von Eisennadeln; *Eisenmesser* (261: 5), nur Fragmente.

## GRAB 842.

Skelettgrab, Abb. 262. Kammergrab in dem Stadtwall. Eine Grube mit schräg abfallender W. Wand, orientiert W. + 10° S.—O. + 10° N., Länge 3,65 m, Breite 1,8 m, Tiefe 0,9—1,35 m. In der Grube Spuren einer Holzkammer, Länge 2,5 m, Breite etwa 1,5 m, mit Steinen an drei Seiten zwischen den Holzwänden und den festen Grubenwänden entlang. Östlich der Grube in gleicher Höhe mit dem Kammerboden lag ein Pferdeskelett, dessen Vorder- und Hinterteil von je einem Stein gestützt war, d. h. das Tier lag im Grab halb aufgerichtet. Die Schüttung aus grossen Steinen, Durchm. 0,6—0,75 m, mitten über dem Grab ein grösserer, Durchm. 1,2 × 1,5 m.

Beigaben:

*Eisenschwert* (262: 5), Form am ehesten wie Taf. 1: 2, Länge wenigstens 90 cm, stark beschädigt, Einzelheiten nicht mehr erkennbar; *Speerspitze* (262: 1), jetzige Länge 27,8 cm, Typus wahrscheinlich Taf. 8: 8, stark beschädigt, die Spitze schräg nach oben gerichtet; *Speerspitze* (262: 9), Typus Taf. 7: 5—6, Länge 55 cm, beschädigt, mit 7 durchgehenden, herausragenden Bronzenieten, keine Spuren einer Wulstverzierung sichtbar; *Schildbuckel* (262: 3), Typus Taf. 16: 10, Durchm. etwa 14 cm, stark beschädigt, etwa 45 *Randbeschläge*, Taf. 18: 10, aus doppeltgebogenem Eisenblech, und einer der urspr. zwei *Eisenringe*, Durchm. 2,9 cm, zum Befestigen des Tragriemens, mit einem 2,2 cm langen Krampenfragment; *Silberband* (262: 4), nur Reste erhalten, siehe Birka III, S. 168; *Eisenmesser* (262: 6), Form Taf. 181: 5, Länge 11,3 cm; *Eisenmesser* (262: 7), nur Reste vorhanden; »Eisen mit einer Münze» (262: 11), nicht mehr vorhanden; *Eisennagel* (262: 10), Länge 4,8 cm; *Eisenfragmente* (262: 12), nicht bestimmbar; vierseitiger grauer *Schieferwetzstein* (262: 2), Taf. 187: 2, Länge 27 cm, Durchm. 1,8 × 1,1 cm; Scherben eines *Tongefässes* (262: 8), Taf. 254: 3, Wandstärke

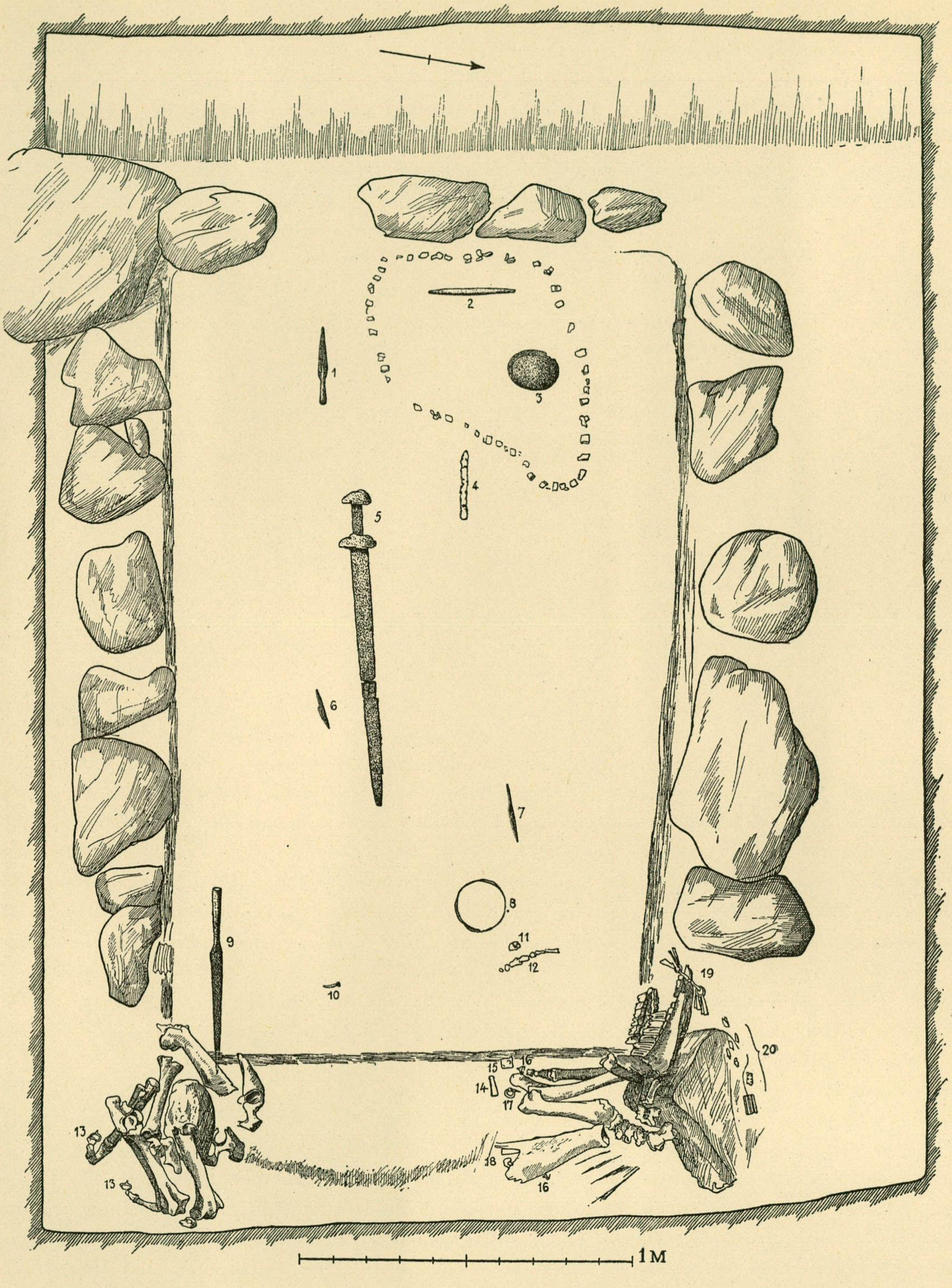

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
13
14
15
16
16
17
18
19
20
1 M

*Abb. 262. Grab 842.*

0,8—1,3 cm, feste ziemlich derbe Ware, braune etwas geglättete Oberfläche, mit einem Band aus grossen winkelförmigen Furchen, die mit einem 3-zackigen Gerät eingeritzt sind.

Die Pferdeausstattung: *Eisentrense* (262: 19), Taf. 27: 1, Länge 12 cm, die Gelenke und die Ringe im Durchm. 3,1 cm, beide von rundem Querschnitt, Länge der Riemenhalter 6,2—6,7 cm; *Riemenbeschläge* des Zaumzeugs (262: 20), Taf. 20: 2, die Riemen zum Teil mit Reihen von kleinen Bronzenieten beschlagen, die auf der Oberseite vierseitige Nietplatten hatten, welche wahrscheinlich von einer Bronzelegierung bedeckt und mit runden, perlrandverzierten Silberpressblechen versehen waren, vgl. Taf. 20: 1 und Taf. 21, andere Riementeile mit vergoldetem Silberblech, das mit gestrichelten Winkelbändern verziert ist, Taf. 20: 2 links, Breite der Riemen 1,3—1,5 cm, an einigen Stellen doppelte Riemen, ferner Reste eines 2,8 cm breiten Lederriemens, Taf. 20: 2 rechts, mit 3 angenieteten längsgehenden Bronzestreifen, wohl ein Kopfriemen, vgl. Taf. 20: 1; 2 *Riemenhalter* aus doppeltgebogenem Eisenblech (262: 14 und 18), Länge 4,3 bzw. 5,8 cm; vierseitiger *Eisenblechbeschlag* (262: 15), nur Fragmente; *Eisenring* (262: 17), Durchm. 2,3 cm, mit Rest einer Krampe; 4 *Pferdeeisnägel* (262: 13 und 16), Länge 3—3,6 cm.

In der Schüttung: in einer Tiefe von 0,75 m eine *Eisenaxt*, Taf. 14: 6, Länge 16,1 cm, und in einer Tiefe von 0,9 m ein vierseitiger grauer *Schieferwetzstein*, Taf. 187: 1, Länge 28,5 cm, Durchm. 2 × 1,8 cm.

## GRAB 843 A und B.

2 Skelettgräber, Abb. 263—264. Hügel, in den Stadtwall eingebaut. Unter einer unbedeutenden Senkung eine Grube, Grab A, orientiert W. +10° N.—O. +10° S., Länge 2,1 m, Breite 0,75 m, Tiefe 1,15 m, ohne Sargnägel. Die Schüttung aus Kies und wenigen Steinen, Durchm. 0,15—0,3 m. Die Wände nicht ganz deutlich. Von dem Skelett nur Spuren des Schädels.

Beigaben des Grabes A:

2 ovale bronzene *Schalenspangen* (263: 1), Typus Taf. 64: 6, Länge 10,9 cm, stark abgenutzt, die angenieteten Knöpfe und die Silberfäden fehlen, die Oberschalen schon in alter Zeit abgefallen und wieder angenietet, die Nadeln aus Eisen; dreizipflige *Bronzespange* (263: 2), Taf. 74: 5, Durchm. 4,8 × 4,7 × 4,5 cm, mit Spuren von Vergoldung, die Nadel aus Eisen; Halsband mit 29 *Perlen* (263: 3), davon aus *Achat* eine zylinderförmige, Typus Taf. 117: 5, Länge 0,65 cm, weiss mit dunkelbraunen Schichten, aus *Bernstein* eine, Taf. 115: 9 (fälschlich 943 signiert), Durchm. 0,8 cm, mit einem stark markierten Mittelwulst, aus *Glas* 25, nämlich 15 einfache mit *Goldfolie*, Durchm. 0,6—0,8 cm, 4 einfache mit *Silberfolie*, davon zwei grössere, Durchm. 0,9 cm (die Folie der einen abgefallen), und zwei kleinere, Durchm. 0,7 cm, 3 blaue und 2 dunkel amethystgefärbte, erbsenförmige, Durchm. 0,7 cm, und eine ringförmige flache, ungefärbt, Durchm. 0,8 cm, aus *Glasfluss* eine runde gelbe, Durchm. 0,8 cm, und eine ringförmige grauweisse, Durchm. 0,7 cm; *Bronzedrahtring*, Durchm. 1,6 cm, zusammen mit den Perlen liegend, gehört doch wohl zu den Schalenspangen; *Eisenmesser* (263: 4), Länge 12 cm, beschädigt.

Nr 5 des Plans scheint die Zähne des Skelettes im Grab 843 B zu bezeichnen. Dieses Grab, Abb. 264, lag in derselben Grube wie Grab 843 A, aber 0,15 m tiefer und mehr nach Osten. Was eine 0,9 m tiefe Ausbuchtung am O. Ende bedeutet ist ungewiss.

Beigaben des Grabes B:

arabische *Silbermünze* mit Öse (264: 2), abbasidischer Dirhem, etwa 785—815 n. Chr. geprägt, stark abgenutzt; runder *Bronzeanhänger* (264: 3), Typus Taf. 98: 16, Durchm. 2,5 × 3 cm, mit gegossener Spiralverzierung; 2 vierseitige *Bronzeanhänger* (264: 1 und 4), wahrscheinlich mit den Anhängern Taf. 99: 15—16 identisch, Durchm. 2,2 × 1,6 cm, urspr. Beschläge, vergoldet, mit zwei Löchern an einem Ende und später mit angenieteten Ösen aus Bronzebändern versehen, in der rhombischen Mittelpartie eine stilisierte Palmette, an den Seiten Halbpalmetten (die Anhänger sowie ein Armband, s. u., wahrscheinlich schon in alter Zeit vermischt und zusammen mit den Funden aus Grab 845 aufbewahrt und auch 845 signiert); *Bronzearmband* (264: 5), wahrscheinlich identisch mit dem Armband Taf. 110: 2 (fehlsigniert s. o.), Durchm. etwa 6 cm, zerbrochen, spitzovaler Querschnitt, die Aussenseite quergestrichelt, die Enden sich ein wenig verbreiternd, in dem Ring Reste von den Unterarmknochen; 34 *Perlen* (264: 6), aus *Bernstein* eine runde, Form vgl.

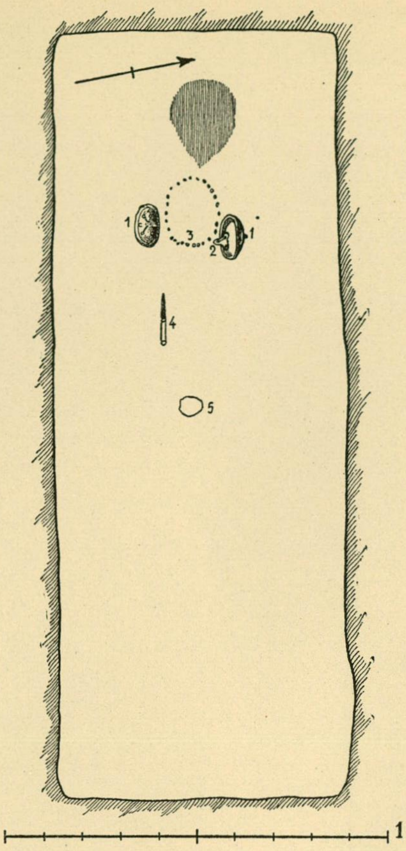


*Abb. 263. Grab 843 A.*

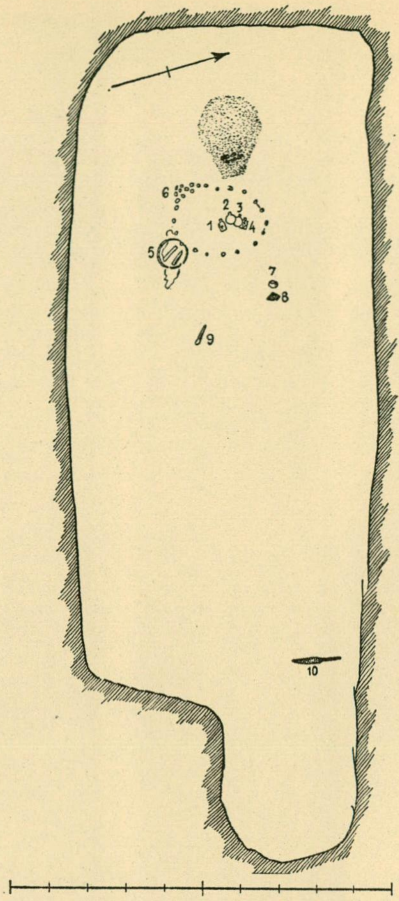


*Abb. 264. Grab 843 B.*

Taf. 115: 18, Durchm. 0,95 cm, aus *Bergkristall* 5 kugelförmige, Durchm. 1,1—1,2 cm, und eine viereckige mit abgeschnittenen Ecken, Durchm. 0,9 × 0,75 cm, aus *Glas* 26, Durchm. 0,9—1,1 cm, nämlich 16 geriffelte, alle Taf. 122: 19 a—b, von diesen vier schwach grünweiss, sechs gelbbraun, s. Taf. 122: 19 a, davon eine zerbrochen, die restlichen sechs mehr blaugrün in verschiedenen Farbenvarianten, s. Taf. 122: 19 b, eine dreifache blaue, Taf. 122: 19 c, Länge 1,4 cm, 3 ringförmige weisse, Durchm. 1—1,1 cm, von dem Stäbchen ungleichmässig abgeschnitten, eine ringförmige gelbgrüne, Durchm. 1 cm, 5 ringförmige, Durchm. 1,1—1,2 cm, von einer nur ein Fragment, sämtlich von braungrauer Oberfläche, die urspr. Farbe nicht erkennbar, eine mit einem eingelegten wellenförmigen weissen Faden, aus *Glasfluss* eine kleine gelbe, Durchm. 0,6 cm; kugelförmige *Sandsteinbildung* (264: 7), Durchm. 1,9 cm, mit ein wenig Schwefelkies; *Eisenmesser* (264: 9), nur wenige Fragmente; *Eisenfragment* (264: 8), nicht bestimmbar; *Eisenmesser* (264: 10), nur Fragmente.

## GRAB 844.

SKELETTGRAB, Abb. 265. In der Erdoberfläche nicht sichtbar. Eine von grossen Steinen bedeckte Grube, orientiert W. +25° N.—O. +25° S., Länge 2,3 m, Breite 0,75 m, Tiefe 0,9 m, die Wände fest bis 0,25—0,6 m hoch über dem Boden. Die Schüttung aus schwarzer Erde. Von dem Skelett nur die Zähne erhalten.

Beigaben:

2 ovale bronzene *Schalenspangen* (265: 1), Länge 10,6 cm, Typus Taf. 65: 2, aber die schnurimitierenden Bänder quergestrichelt und die Knöpfe mit hohen Spitzen wie Taf. 65: 9, die zum Teil erhaltenen angenieteten Knöpfe mit Pressblech bekleidet, das spiralfiligranimitierende Verzierung hat, die Einzelheiten nicht erkennbar,

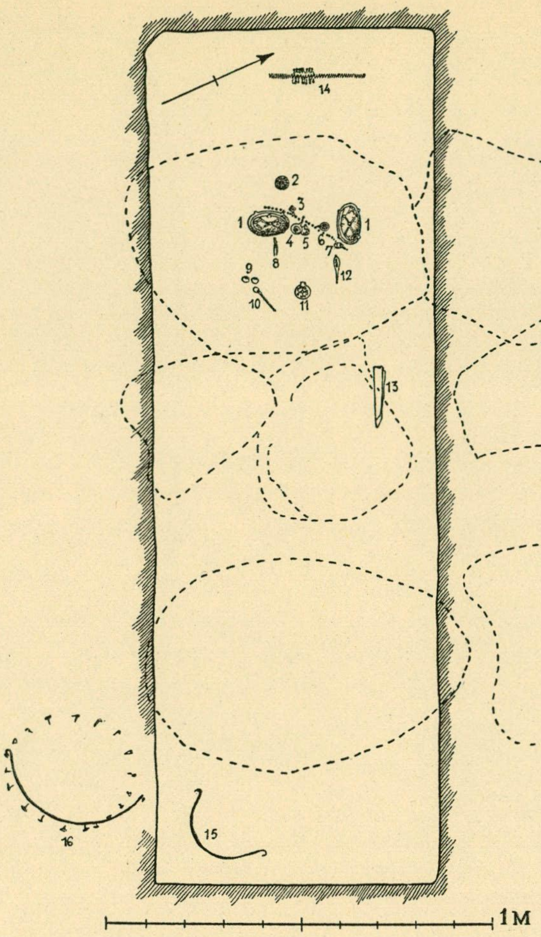


*Abb. 265. Grab 844.*

die Nadeln aus Eisen, Stoffreste siehe Birka III, S. 168; runder *Silberanhänger* (265: 2), Taf. 99: 24, Durchm. 2,85 cm, vergoldet, in der Mitte eine durchbohrte kugelförmige Erhebung, in der urspr. ein Faden als Öse angebracht war, vgl. Taf. 99: 21, auf der Vorderseite ein Rahmen von filigranimitierenden Bändern in Knotengeflecht mit flügelähnlichen Gebilden an drei Stellen, Abb. 266, die Rückseite unverziert; *Anhänger* (265: 11), (als Spange bezeichnet, nach der Zeichnung jedoch ein Anhänger mit Öse), nicht mehr vorhanden, vielleicht mit dem Anhänger Taf. 98: 17, der Grabnummer 639 signiert ist, identisch; Perlenband mit 5 Silberanhängern, nämlich: ein viereckiger *Silberbeschlag* (265: 3), Taf. 99: 3, Länge der Seite 1,5 cm, durch Annieten einer Silberöse zu einem Hängeschmuck umgearbeitet, die Verzierung ein unregelmässiger Bandgeflechtknoten(?), ein arabischer *Dirhem* mit Öse (265: 4), Taf. 138: 4, vergoldet, für al-Mamun in Madinat Balkh im Jahre 194 n. H. (= 809/10 n. Chr.) geprägt, ein schildförmiger *Silberanhänger* (265: 5), Typus Taf. 97: 15, Durchm. nicht feststellbar, mit eingestempelten Kreisreihen, nur ein Fragment erhalten, *Silberanhänger* (265: 6) in Form einer zusammengerollten Schlange, Taf. 97: 29, Durchm. 2,1 cm, anstelle der verlorenen Öse eine andere angenietet, endlich *Schliesse* aus Silber (265: 7), Taf. 99: 11, für einen Buchdeckel oder ein Kleid, Durchm. 1,5 × 1,85 cm (die Öse nicht mitgerechnet), später zu einem Anhänger umgearbeitet und mit Silberöse versehen, Spuren von Vergoldung, die Verzierung zwei einander gegenüberstehende naturalistische Tierfiguren in Relief, Abb. 267, stark abgenutzt, 29 *Perlen*, davon aus *Achat* eine zylinderförmige dunkelgraubraune mit weissen Schichten, Typus Taf. 117: 5, Länge 0,7 cm, aus *Bergkristall* 4 kugelförmige, Durchm. 1—1,2 cm, aus *Karneol* 3 kugelförmige, Durchm. 0,75—1 cm, aus *Glas* eine ungefärbte ringförmige, Durchm. 1,3 cm, mit zwei eingeschmolzenen dunkelbraunen Augen mit gelben Pupillen, vgl. Taf. 123: 20, mit *Silberfolie* eine doppelte, Durchm. 1,2 cm, und eine einfache, Durchm. 0,5 cm, weiter 3 blaugrüne geriffelte in verschiedenen Farbschattierungen, vgl. Taf. 123: 38 b, Durchm. 1—1,1 cm, 4 ringförmige, davon eine hellgrün, eine grün, eine blau und eine ungefärbt, Durchm. 0,7—1,1 cm, 8 ungefärbte, Durchm. 0,8—1 cm, von runden Stäbchen etwas unregelmässig abgeschnitten, und eine grössere ringförmige ungefärbte, Durchm. 1,2 cm, aus *Glasfluss* 2 tonnenförmige gelbrote, Durchm. 0,8 und 0,95 cm; *Eisenpinzette* (265: 8), nur der Bronzestiel erhalten, Typus Taf. 172: 6; *Ohrlöffel* (265: 12), nicht mehr vorhanden (vielleicht mit dem Ohrlöffel Taf. 173: 3 identisch); *Bronzenadel* (265: 10), Taf. 171: 5, Länge 7,2 cm, unter der durchbohrten flachen Partie ein kubischer Knopf mit abgeschnittenen Ecken, in dem Loch Reste eines Bronzeringes, Durchm. 1,5 cm; *Eisenmesser* (265: 13), Typus Taf. 178, mit bronzebeschlagener Lederscheide, nur Fragmente erhalten, keine Einzelheiten erkennbar, um das Stielunterende Spuren einer Silberdrahtsorrung; 2 runde *Eisengewichte* (265: 9), Durchm. 1,55 bzw. 2 cm, mit Bronzeblech überzogen; Fragmente einer *Eisenkette* (265: 14), Typus Taf. 113: 17, mit graden, etwa 4,5 cm langen Gelenken, keine Spuren von Verzierung, einige abgeplattet; über der Kette ein *Goldband*, siehe Birka III, S. 168; *Eisenhenkel* eines Holzeimers (165: 15), Taf. 212: 10, Durchm. 25 bis 27 cm, urspr. Stück eines gewöhnlichen dreiseitigen Eimerbeschlages, das durch Umbiegen der Enden zum Henkel geformt wurde; *Eisenhenkel* und 20 *Eisenstifte* zu einem Holzeimer (265: 16), der Henkel von vierseitigem Querschnitt, die Enden weggerostet, die Stifte, Taf. 210: 3 b, mit halbkugelförmigen Köpfen, Durchm. etwa 1,5 cm, Länge der Stifte 2,5—2,9 cm, das Holz des Eimers nach der Länge des umgebogenen Teils der Stifte urspr. etwa 1,8 cm dick.

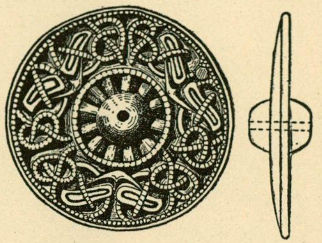


*Abb. 266. Grab 844.*
*Der radförmige Silberanhänger*
*Taf. 99: 24.*

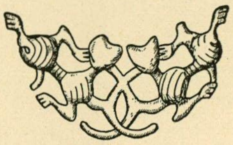


*Abb. 267. Grab 844.*
*Die Ornamentik des Anhängers*
*Taf. 99: 11.* $^1/_1$.

Ohne Fundangabe, vielleicht aus der schwarzen Erde der Schüttung oder aus anderen Gräbern stammend (das Material ist während der Aufbewahrungszeit mit dem aus anderen Gräbern teilweise durcheinander gekommen): Bügel einer *Eisenschere* mit Spuren von Bronzepressblech und mit einem festgerosteten, 3,6 cm langen *Bronzegriff* für eine Nadel oder dgl., Taf. 170: 13, die Knöpfe kubisch mit abgeschnittenen Ecken und vier Vorsprüngen; wohl mit den Schmuckgegenständen zusammen: *Silberring*, Taf. 112: 5, Durchm. 1,8 cm, quergeriffelt, mit spitzen, über einander ragenden Enden; *Silberrohr*, Länge 1,1 cm, Inneres einer Silberperle; *Silberanhänger* in Form eines Stuhls, Taf. 92: 15, Durchm. 1 ×0,8 cm, vierseitiger Sitz, auf der Rückseite Spuren einer angelöteten Öse.

## GRAB 845.

Skelettgrab, Abb. 268. Grosser niedriger Hügel mit einer Senkung, die der Ausdehnung der Holzkammer entspricht. Eine Grube, orientiert W. +17° S.—O. +17° N., Länge 1,8 m, Breite 1 m, Tiefe 1,5 m, an den Wänden etwa 10 cm breite Holzspuren bis 0,45 m hoch über dem Boden. Von dem Skelett nur Spuren des Schädels erhalten. Die ganze Grube mit Steinen gefüllt, die 2 grössten im Durchm. 1,2 m, die übrigen 0,6—0,9 m, und noch kleinere, die Schüttung mit schwarzer Erde gemischt.

Beigaben:

2 ovale bronzene *Schalenspangen* (268: 1), Taf. 60: 1, die eine Spange zerbrochen, Länge der unbeschädigten 10,7 cm, beide vergoldet und durch 8 tierförmige aufgenietete Knöpfe aufgeteilt, von denen die zwei in der Mitte auf stufenförmigen Pyramiden angebracht sind, zwischen den Knöpfen 7 Tierfiguren angenietet, so dass sie zusammen scheinbar eine Schale bilden, um den Rand ein Eierstab, an vier Stellen mit kleinen Dreiecken, die mit Weissmetall belegt sind und einfache Linienornamentik aufweisen, der Unterrand einwärts gebogen, die Nadeln aus Bronze; runde *Bronzespange* (268: 2), Taf. 72: 3, Durchm. 6,4 cm, vergoldet, mit

4 Tierfiguren und am Rande 4 weiteren Tierköpfen, die Nadel aus Eisen; runde *Bronzespange* (268: 4), Typus Taf. 70: 15, Durchm. 2,7 cm, vergoldet, mit 3 Tierköpfen, die Nadel aus Bronze; bei der grösseren Spange eine Reihe von Gegenständen (268: 3), von rechts gerechnet: Viertel eines arabischen *Dirhems*, Taf. 140: 11, vergoldet, für Nasr ibn Ahmad in Samarkand im Jahre [3]*3 n. H. geprägt (d. h. frühestens 313 n. H. = 925/26 n. Chr.), unter der Spange (?) *Silbermünze*, Taf. 141: 5, für Sitric, König in Northumberland († 926), Av. SITRIC REX, liegendes Schwert, Rev. + SIBRANT, in der Mitte ⊤, *Anhänger*, vielleicht mit dem vergoldeten dreiseitigen Silberanhänger Taf. 96: 20 identisch, Durchm. 1,6 × 1,5 cm, noch ein *Anhänger*, nach der Zeichnung mit dem orientalischen Silberanhänger Taf. 96: 19 identisch, Durchm. 1,7 × 1,2 cm, stark abgenutzt, urspr. Beschlagstück mit gegossenen Nieten und später mittels zwei weiterer Niete zum Anhänger umgearbeitet, die Verzierung anscheinend ein mit den Händen um eine Schlange(?) greifender Mann; zusammen mit diesen Silbergegenständen kleine Fragmente eines *Lederbeutels* mit Reihen von Einschnitten, vgl. Taf. 130—135; *Eisenschere* (268: 5) mit schmalem Bügel, nur Fragmente, auf dem Bügel Reste von Bronzeblech; in ihrer Nähe Reste einer *Eisenpinzette* ohne Stiel; *Wetzstein* (268: 9), nicht mehr vorhanden; *Eisenmesser* (268 :10), nur Fragmente, um das Unterende des Stiels eine Silberdrahtsorrung, auf dem Rücken drei eingedrückte Furchen, vgl. Taf. 179: 7, Masse nicht bestimmbar; *Längenmass* aus Eisen (268: 11), Taf. 125: 2, vierseitiger Querschnitt, stark beschädigt, der Griff aus etwa 10 abwechselnd nach links und rechts gedrehten Eisenstäbchen bestehend, die durch Löcher in einer Bronzescheibe mit kreisverziertem Rand gezogen sind und in kubischen Bronzeknöpfen mit abgeschnittenen Ecken enden, sowohl diese Knöpfe wie ein gleicher auf dem Mass selbst mit eingestempelten Kreisen verziert, Länge des Masses nicht feststellbar, nach dem Plan etwa 68 cm, davon auf den Griff 14 cm, bei dem Knopf auf dem Mass eine kleine, in einem Stück mit dem Knopf gegossene Bronzeöse; *Eisenbeschlag*(?) (268: 12), unbestimmbar; *Ringspange* aus Eisen (268: 14), Typus Taf. 51: 5, Durchm. 5,5 cm, mit aufgerollten Enden; 3 Perlen (268: 8), eine grosse blaue *Fayenceperle*, Typus Taf. 122: 16 g, Durchm. 2,1 cm, und zwei *Glasflussperlen*, eine weisse, Typus Taf. 123: 21, Durchm. 0,9 cm, zwei Augen mit blauer Pupille und roten Strahlen, und eine gelbe tonnenförmige, Durchm. 1 cm; noch eine *Perle* (268: 6), nicht mehr vorhanden; *Silberband* (268: 7) auf der Stirn, siehe Birka III, S. 169; eiserne *Holzeimerbeschläge* (268: 13), nämlich Henkel von vierseitigem Querschnitt und mit aufgebogenen Enden, Durchm. etwa 30 cm, die Halter aus einfachen in den Mündungsrand des Eimers eingetriebenen Krampen bestehend, ferner 24 Eisenstifte, Typus Taf. 210: 3, Länge etwa 1,6 cm, mit gewölbten Köpfen, Durchm. 1,4—1,65 cm, und vielleicht auch einige beschädigte zungenförmige Eisenbeschläge mit Stiften, die grosse schwach gewölbte Köpfe haben, jetzige Länge des besterhaltenen Beschlags 5,7 cm; *Tongefäss* (268: 15), Taf. 228: 5, Höhe 11,8 cm, Durchm. 13 cm, Wandstärke 0,3—0,5 cm, feine feste dünne Ware, die etwas geglättete Oberfläche braun, zum Teil dunkel; eiserne *Holzkästchenbeschläge* (268: 16), Taf. 263, das ganze Kästchen beschlagen, die Beschläge mit Zierstiften befestigt, die Viereckmuster bilden, der Griff scharfeckig, die drei Überfallbügel aus Eisenbändern mit je drei längsgehenden Furchen und in stilisierten bronzenen Tierköpfen endend, von dem Schloss, vgl. Taf. 265: 1, nur Fragmente mit Resten von beweglichen Sperren(?) erhalten; zusammen mit diesen Beschlägen aber zweifelhaft ob dazu gehörig lag ein *Eisenring*, Durchm. 5,3 cm, vierseitiger Querschnitt.

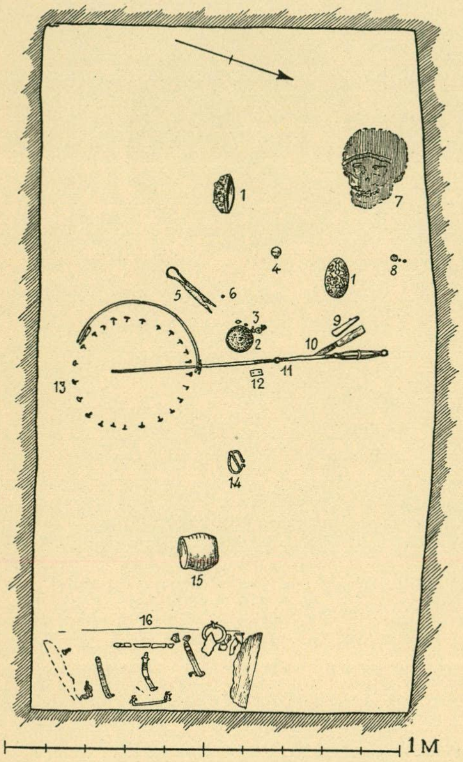


*Abb. 268. Grab 845.*

Zwei Bronzeanhänger, Taf. 99: 15—16, und das Bronzearmband, Taf. 110: 2, die zusammen mit dem Grabinventar 845 aufbewahrt sind, gehören wahrscheinlich zu dem Grab 843 B, siehe oben bei diesem.

## GRAB 846.

Skelettgrab, Abb. 269. Kindergrab unter flacher Erde. Eine Grube, orientiert W. + 18° S.—O. + 18° N., Länge nicht bestimmbar, da die Grube wahrscheinlich ohne Zwischenwand nach Osten in ein anderes Grab übergeht, Breite 0,7 m, Tiefe 0,65 m, mit 10 bis zu 6,5 cm langen *Sargnägeln* von einem etwa 1,45 m langen Sarg. Vom Skelett keine Spuren. Die Schüttung aus schwarzem Humus, Kies und 12 Steinen, Durchm. 0,15—0,45 m.

Beigaben:

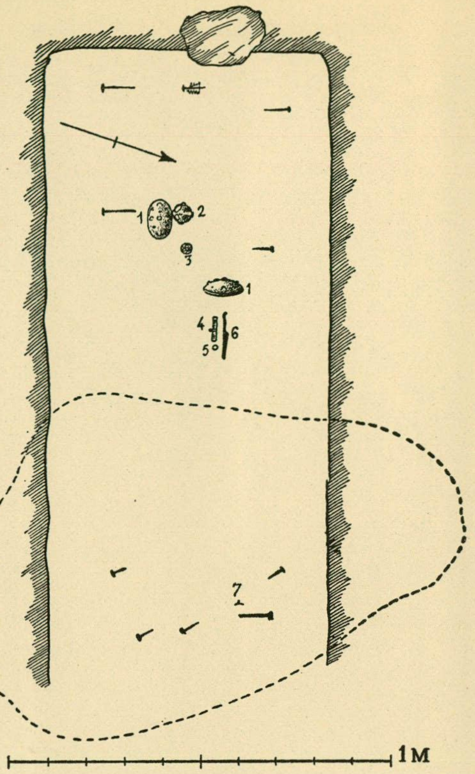


*Abb. 269. Grab 846.*

2 ovale bronzene *Schalenspangen* (269: 1), Länge 10,9 und etwa 11,2 cm, die eine, Taf. 65: 2, vergoldet, die Metallschnüre zwischen den angenieteten Knöpfen mit Imitation von Schnurstabmustern, eine Schnur, die rings um die Oberkante der Ornamentborte an der Unterschale ging, jetzt verloren, die Nadel aus Eisen, die andere Spange, Taf. 67: 2, stark beschädigt, Spuren von Vergoldung, die Schnüre zwischen den Knöpfen fehlen, die Nadel aus Eisen, die westl. Spange mit der Nadelspitze nach Westen; runde vergoldete *Bronzespange* (269: 2), Typus Taf. 71: 5 aber ohne Perlstab um den Rand, Durchm. 4,5 cm, mit vier Tierfiguren, die Nadel aus Bronze; runde vergoldete *Bronzespange* (269: 3), Typus Taf. 70: 15, Durchm. 2,7 cm, mit drei Tierköpfen, die Nadel aus Bronze; rohrförmige *Nadelbüchse* aus Bronze (269: 4), Typus Taf. 168: 5, Länge 6,1 cm, die Bronzebänder an den Enden und um die Mitte zum grössten Teil weggefallen, in der Büchse Stoffreste und Eisennadeln; zu der Büchse gehören vielleicht einige Fragmente von einem etwa 1 cm breiten *Lederriemen*; zu diesem gehört wahrscheinlich ein kleiner *Bronzeknopf* (Nietkopf?), Durchm. 0,8 cm; rundes bronzeblechbekleidetes *Eisengewicht* (629: 5), Durchm. etwa 1,6 cm, stark beschädigt; bandförmiger *Eissporn* (269: 7), beschädigt, mit Holzresten.

## GRAB 847.

Skelettgrab, Abb. 270. In dem Stadtwall eine deutliche Senkung in der Oberfläche über dem Grab. Eine Grube, orientiert W. + 11° N.—O. + 11° S., Länge 2,2 m, Breite 0,75 m, Tiefe 1,2—1,3 m, mit 19 *Sargnägeln*, Länge des grössten 6,5 cm. Von dem Skelett nur Reste des Schädels erhalten. Die Schüttung aus losem Kies und vielen Steinen.

Beigaben:

2 ovale bronzene *Schalenspangen* (270: 1), Länge 11 cm, Typus Taf. 66: 8 aber einfacher, Spuren von Vergoldung, die Vorsprünge der Unterschale mit Weissmetall belegt, die Oberschalen abgefallen und später wieder angenietet, die angenieteten Knöpfe und die Silberfäden fehlen, die Nadeln aus Eisen, die eine Spange zusammengebogen; runde *Bronzespange* (270: 2), Typus Taf. 72: 2, Durchm. 6,9 cm, durchbrochene Oberschale mit vier stilisierten, an eine flache Scheibe genieteten Tierfiguren, in einem Loch am Rand ein verbogener Bronzefaden, die Nadel aus Eisen; 2 *Hedeby-Halbbrakteaten* (270: 3), Taf. 143: 18 und 17 (?), der letztere stark abgenutzt, beide mit Öse; *Eisenschere* (270: 4), nur Fragmente, Länge nicht feststellbar, doch wenigstens 14 cm, Form vgl. Taf. 174: 1 aber keine Knöpfe auf den Schenkeln, auf dem Bügel Bronzeblechreste und das Fragment eines Eisenringes; stark verrosteter *Eisenschlüssel* zu einem Vorhängeschloss (270: 6), vgl. Taf. 274: 5, Länge 7,7 cm, der Bart urspr. wohl nur ein Rahmen mit rhombischer Innenseite, in dem quer abgeschnittenen Schlüsseloberende ein Loch mit dem Fragment eines Tragringes aus Eisendraht; bei dem Schlüssel Reste eines *Eisenpfriemens* mit Bronzegriff in Form eines Männerkopfes, vgl. Taf. 172: 2, sehr beschädigt; 35 *Perlen* (270: 5), davon aus *Karneol* eine 8-seitige längliche, Typus Taf. 120: 1 q, Länge 1,2 cm, aus *Glas* 12 mit *Goldfolie*, Typus

Taf. 117: 10 aber etwas grösser, nämlich eine 5fache, sieben 4fache und vier 3fache, Länge 1,4—2,3 cm, mit *Silberfolie* 19, Typus wie die vorigen, nämlich eine 5fache, acht 4fache, sechs 3fache und vier doppelte, Länge 0,9—2,4 cm, aus *Glasfluss* 3, eine schwarze mit drei gelben grossen Flecken, vgl. Taf. 120: 6 i, Durchm. 1,1 cm, eine weisse und eine grüne, Durchm. 0,8 bzw. 0,7 cm; eiserne *Kästchenschlossbeschläge* (270: 7), Taf. 266: 2, stark beschädigt, nämlich eine vierseitige Platte, Länge nicht bestimmbar, Breite 3,1 cm, mit einem einfachen länglichen Schlüsselloch, eine Schlossfeder, die gleichzeitig als Riegel gedient hat und mit einem Griff zum Ziehen versehen war, Haken und Sperre fehlen, endlich einige andere, nicht bestimmbare Eisenbeschläge; 2 grosse blaue *Fayenceperlen* (270: 8), Typus Taf. 122: 10 g, Durchm. 1,4 cm, 5fach geteilt; *Feuersteinstück* (270: 9), Durchm. 2,9 × 2,5 × 1,3 cm, mit Spuren vom Feuerschlagen; *Ringspange* aus Eisen (270: 11), Typus Taf. 51: 5, Durchm. 4 cm, runder Querschnitt, aufgerollte Enden (vielleicht nicht zu den Grabbeigaben zu rechnen); bandförmiger *Eissporn* (270: 12), nur ein Fragment erhalten.

Ohne Fundangabe: bronzeblechbekleideter *Eisengegenstand*, Taf. 279: 13, Länge 2,4 cm, Durchm. 1,3 × 0,9 cm, ovaler Querschnitt, wahrscheinlich ein stark stilisierter, mit Kreisen verzierter Tierkopf (vielleicht handelt es sich hier um das Ende eines Überfallbügels zu dem Kästchenschloss); Fragment eines *Eisenringes*, Durchm. 2,6 cm, mit Resten von angebundenen Stoffbändern.

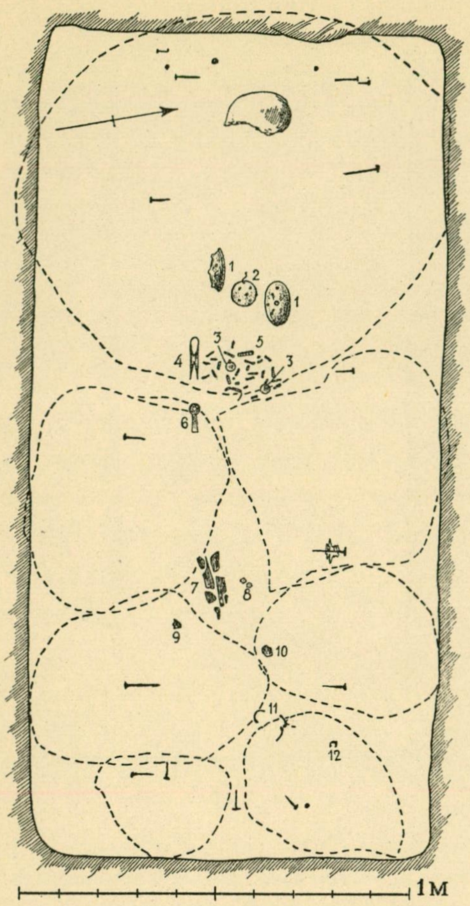


*Abb. 270. Grab 847.*

## GRAB 848.

Skelettgrab. In dem Stadtwall. Unter einer tiefen Senkung das Grab in einer Grube, orientiert W. + 10° S.—O. + 10° N., Länge 2,4 m, Breite 0,85 m, Tiefe 0,3—0,85 m (anscheinend hat Stolpe von der Walloberfläche gemessen), mit 9 *Sargnägeln*, Länge des grössten 8 cm, von einem etwa 2,1 m langen Sarg. Die Schüttung aus losem Kies und vielen Steinen, Durchm. bis 0,45 m. Die Wände scheinen zum Teil steingesetzt gewesen zu sein. Vom Skelett nur Spuren einiger Extremitätenknochen.

Beigaben:

An der rechten Seite, wohl etwas oberhalb der Hüfte ein *Eisenmesser*, Länge 15,4 cm, beschädigt, und ein grauer *Schieferwetzstein*, Länge 10,7 cm, Durchm. 1,3 × 1,2 cm, einfach, nicht durchbohrt.

## GRAB 849.

Skelettgrab, Abb. 271. Grosses, durch eine schwache Senkung angedeutetes Kammergrab im westl. Abhang des Stadtwalls, orientiert W. +5° S.—O. +5° N., Länge 2,25 m, Breite 1,8—2,2 m, Tiefe 0,85 (W.)—1,25 m. Die Wände fest bis 0,6 m hoch über dem Boden, schrägstehend. Die Schüttung aus Sand, Kies und Steinen, Durchm. 0,15—0,6 m. Keine Holz- oder Skelettspuren.

Beigaben:

2 ovale bronzene *Schalenspangen* (271: 1), Taf. 62: 7 a, Länge etwa 10,5 cm, etwas beschädigt, die Masken, die dreiseitigen und die rhombischen Figuren sowohl wie die kleinen Menschengesichter an den Seiten, Taf. 62: 7 b, mit Weissmetall belegt, die Bänder zwischen den losen, jetzt verlorenen Knöpfen urspr. mit irgend einer Masse gefüllt, auf der Innenseite der Spangen deutliche Stoffabdrücke, die Nadeln aus Eisen mit Stoffresten, siehe Birka III, S. 169; gleicharmige *Bronzespange* (271: 2), wie Taf. 80: 2, Länge 8 cm, wenigstens an den Masken Spuren von Weissmetall, die Nadel aus Eisen, abgebrochen; schildförmiger *Silberblechanhänger*

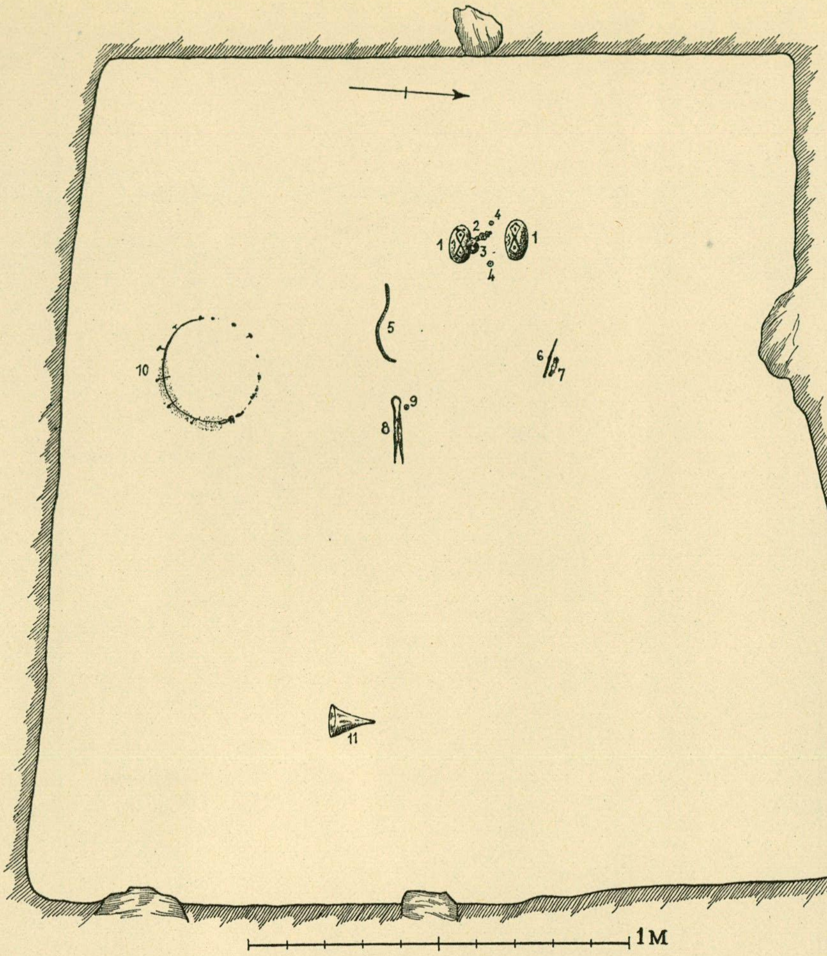


*Abb. 271. Grab 849.*

(271: 3), Typus Taf. 97: 14, Durchm. 3 cm, mit kleinem Mittelbuckel und eingestempeltem Wirbelmuster von Kreisen, solche auch um den Rand, die angelötete Öse weggefallen; 2 *Perlen* (271: 4), eine flache ringförmige aus *Bernstein*, Durchm. 1,2 cm, und eine runde weisse aus *Glasfluss*, Durchm. 0,6 cm; *Bronzekette* (271: 5), Typus Taf. 113: 2, Gesamtlänge etwa 30 cm, kräftige S-förmige Gelenke; *Eisenschere* (271: 8), Länge 14,7 cm, Form wie Taf. 174: 2 a, stark beschädigt, der Bügel mit Resten von Bronzepressblech, Bronzebänder am Ober- und Unterende der Schenkel; *Perle* (271: 9), nicht mehr vorhanden; *Eisenmesser* (271: 6), nur wenige Fragmente mit Resten der Lederscheide; *Bronzegriff* zu einem Eisenpfriemen (271: 7), Taf. 170: 1, Länge 4,1 cm, vierseitig, stark profiliert, in der Öse das Fragment eines Eisenringes; *Trichterbecher* (271: 11), Taf. 191: 2, Höhe 14,8 cm, Durchm. 10,4 cm, Wandstärke 0,1 cm, grünliche Glasmasse, verdickter, vielleicht von einem aufgelegten Faden gebildeter Mündungsrand, kräftige Puntelnarbe, der Becher jetzt fast undurchsichtig, die Oberfläche sieht beinahe wie durch Erdsäure geätzt aus und hat deutlich erkennbare Fliessspuren; eiserne *Holzeimerbeschläge* (271: 10), der stark beschädigte Henkel von vierseitigem Querschnitt und mit aufgebogenen Enden, die Henkelhalter einfache Krampen, Durchm. des Eimers (nach dem Henkel) etwa 27 cm, etwa 30 kleine Eisenstifte, Taf. 210: 2 b, Länge etwa 1,8 cm, mit ziemlich flachen Köpfen, Durchm. 1,3 cm.

## GRAB 850.

Skelettgrab, Abb. 272. Über dem Grab eine deutliche Senkung in der Oberfläche. Grosse Kammer orientiert W.—O., Länge 3,3 m, Breite 2 m, Tiefe 0,55 (W.)—1,2 m, die Wände fest bis 0,45 m hoch über dem Boden. Keine Holzspuren. Die Schüttung aus Sand, Kies und vielen Steinen, 0,15—0,6 m im Durchm.

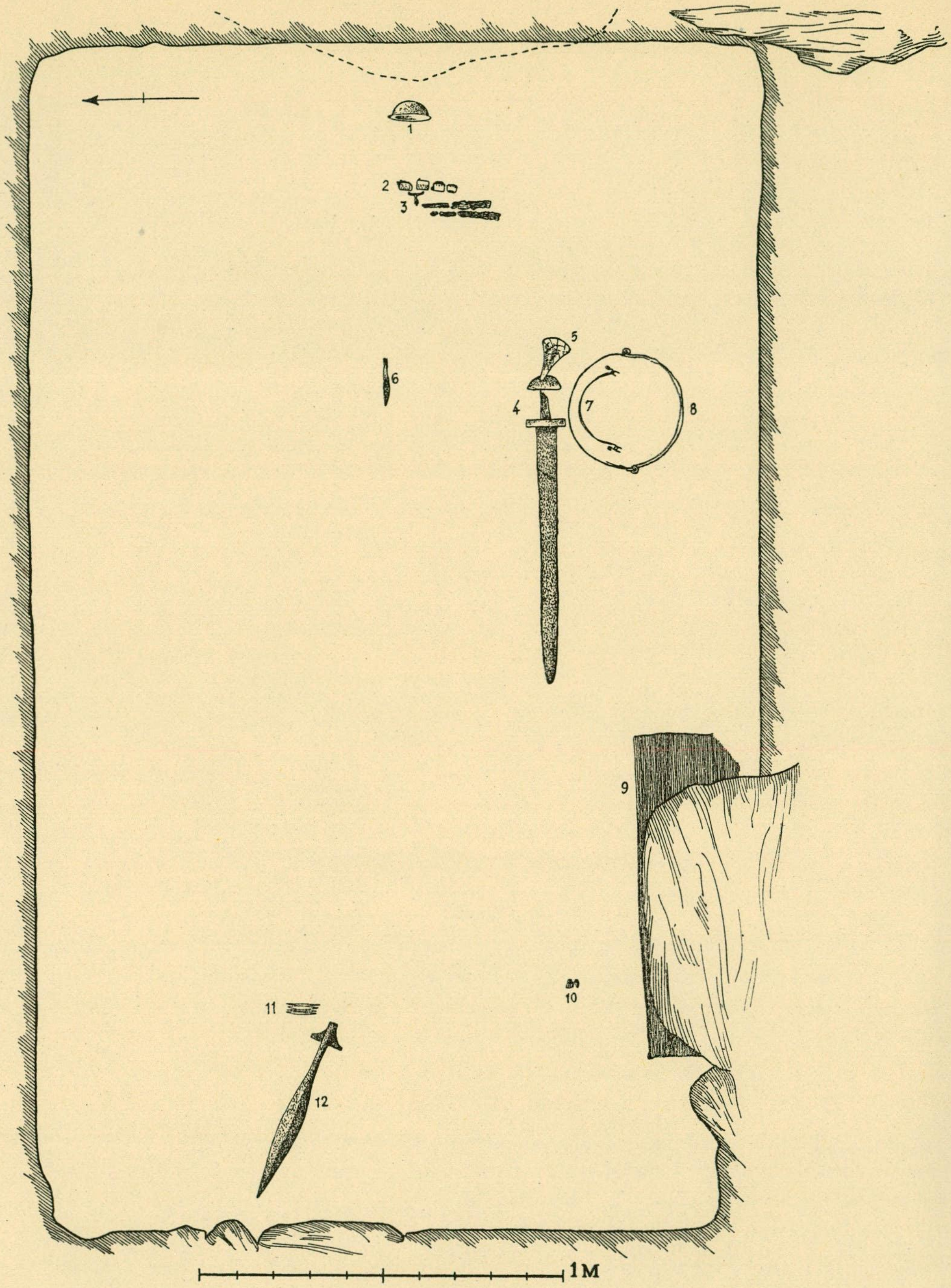


*Abb. 272. Grab 850.*

Beigaben:

*Eisenschwert* (272: 4), Typus Taf. 2: 4, Länge 87 cm (nach einer Zeichnung von O. Sörling 1884), die Knaufbasis und die Parierstange mit scharfem Rücken, eingeschmiedete einfache Messingstreifen, zwischen Knauf und Knaufbasis ein Messingband mit eierstabähnlicher Verzierung, die Ober- und Unterseite der Parierstange und die Unterseite der Knaufbasis mit kleinen Messingplatten belegt; *Speerspitze* (272: 12), Taf. 7: 2, Länge 55 cm, Breite des Blatts 6,5 cm, die Tülle mit Flügeln und an allen Seiten mit tiefen, in sich geschlossenen Furchen, Taf. 9: 1, die Flächen dazwischen mit schwachen Einsenkungen — ob das Blatt

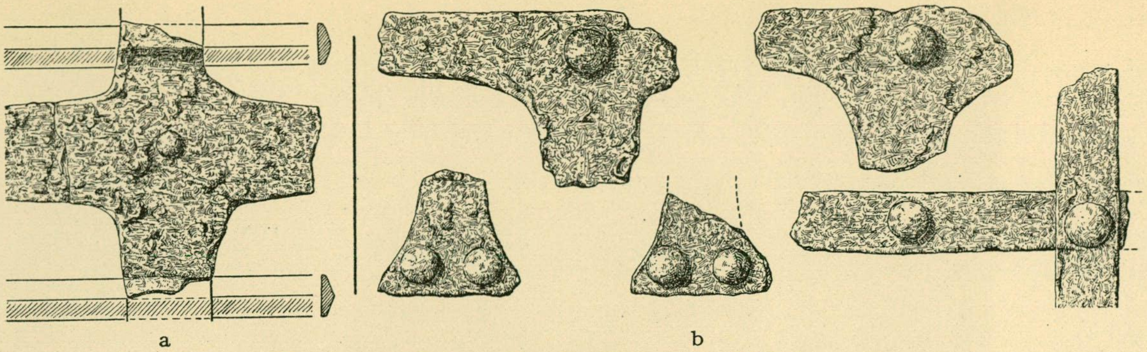


*Abb. 273. Grab 850. Eisenbeschläge zweier Holzeimer.* $^1/_2$.

wurmbunt ist kann nicht festgestellt werden; ein Bündel *Pfeilspitzen* (272: 11), mindestens 7, stark beschädigt, Form nicht mit Sicherheit feststellbar, eine anscheinend Taf. 11:6 ähnlich, andere mehr wie Taf. 10:2 und 10:6; *Schildbuckel* aus Eisen (272: 1), Typus Taf. 16: 1, Durchm. 13 bis 14 cm, Höhe etwa 7,5 cm, der Rand mit Messingblech beschlagen, das durch kleine bandförmige Beschläge festgehalten wird, Taf. 18:2; *Schildfessel* aus Eisen (272: 3), Länge mindestens 40 cm, rinnenförmig, keine Spuren von Bronzepressblech, die Endbeschläge, Taf. 19: 1, aus Bronze, flügelähnlich mit Tierkopf und griffartigen Enden — nach dem Plan lag die Schildfessel im Grab zusammengebogen (war der Schild schon bei der Niederlegung zerbrochen?); 3 *Schildrandbeschläge* (272: 2), Taf. 18: 4—5, aus doppeltgebogenem Bronzeblech, Länge 2,2 bzw. 2,3 bzw. 2,6 cm, mit 3fachen eingepunzten Punktreihen verziert, jeder Beschlag mit drei Eisennieten am Schild befestigt, in dem einen, Taf. 18: 5 a—c, Reste der Schildbekleidung, nämlich eine dünne Lederschicht, die wahrscheinlich den ganzen Schild bedeckt hat, und eine aus Kernleder, die um den Rand gebogen war; *Eisenmesser* (272: 6), vgl. Taf. 181: 9, Länge 17,7 cm, beschädigt; *Trichterbecher* (272: 5), Taf. 190: 3, Höhe 11,5 cm, Durchm. 10,4 cm, Wandstärke 0,05 cm, grüngelbliche Glasmasse, verdickte Mündung von einem aufgelegten Faden, deutliche Puntelnarbe; eiserne *Holzeimerbeschläge* (272: 8), der Henkel Typus Taf. 211: 6, mit runder Mittelpartie und flachen Endpartien, die Henkelhalter einfache in den Mündungsrand hineingetriebene Ösen, ferner dreiseitige Reifen, deren Anzahl nicht festzustellen ist, am Boden sowohl auf der Innen- wie Aussenseite flache Eisenbänder, Abb. 273 a, wohl auch an der Mündung, zwischen zwei von den dreiseitigen Reifen ein etwa 2,5 cm breites Band, das mit mindestens einem senkrechten Band zusammengeschmiedet war, Durchm. des Eimers (nach dem Henkel) etwa 29 cm; eiserne, stark rostbeschädigte *Holzeimerbeschläge* (272: 7) zu einem kleineren Eimer, der in den grösseren gestellt war (nach dem Plan nur der Henkel gefunden, im Museum finden sich aber auch Beschläge), der Henkel, Typus Taf. 212: 6, von vierseitigem Querschnitt, aufgerollte Enden, die Henkelhalter einfache in den Mündungsrand eingetriebene Krampen, ferner 3 oder 4 schwach gewölbte Reifen, Breite 1,2 cm, und flache, waagerecht wie senkrecht laufende Bänder, die durch Stifte mit ziemlich grossen flachen Köpfen befestigt waren, ein T-förmiger Beschlag, Abb. 273 b, Breite etwa 1,6 cm, mit Stiften wie die vorigen, nur in Bruchstücken vorhanden — beide Eimer nicht mehr zu rekonstruieren; zu einem von ihnen gehören vielleicht 22 kleine Eisenstifte, Typus Taf. 210: 2 b, Länge bis 2 cm; eiserne *Holzkästchenbeschläge* (272: 9), Taf. 272: 3 (Rekonstruktion nicht möglich), nämlich eine Anzahl 3,3—6,2 cm breiter Bänder, die durch Stifte mit grossen Zierköpfen befestigt und, nach einigen Skizzen, auf der Vorder- und Rückseite wie auf dem Deckel angebracht waren, die Scharniere aus einfachen in einander greifenden Krampen, vgl. Taf. 259: 1 c, nur ein Haken erhalten, Taf. 272: 3 b, Länge 10,2 cm, der aus zwei doppeltgelegten gedrehten Eisenstäbchen gebildet ist und in einem stilisierten Tierkopf aus Eisen endet, vom Schloss nur wenige Fragmente erhalten, Konstruktion ähnlich Taf. 265: 1, die Schlossfeder dreizipflig, die Zapfen des Schlüssels bilden ein Dreieck; in dem Kästchen ein kleines zylinderförmiges *Tongefäss*, Höhe 9,3 cm, Durchm. 12 cm, Wandstärke etwa 1 cm, derbe braune Ware, die Oberflächenschicht zum grossen Teil abgesplittert, die Fusspartie etwas ausgedaumt; 2 *Tragringe* (zu dem Kästchen?) aus Eisen, Typus Taf. 272: 1, Durchm. 6,3—6,5 cm; 2 derbe *Tongefässscherben* (272: 10), Wandstärke 1,2 cm, von einem grösseren Gefäss.

## GRAB 851.

Skelettgrab. In der Oberfläche nicht sichtbar. Eine Grube, orientiert W. +35° S.—O. +35° N., Länge 1,75 m, Breite 0,6 m, Tiefe 1,35 m, an den Enden 0,15 m tiefe Gruben. Die Schüttung aus Sand, Kies und Steinen, Durchm. der grössten 0,3 m. Keine Skelettreste und keine Beigaben. Die Grabung wahrscheinlich nicht zu Ende geführt.

## GRAB 852.

Skelettgrab. In der Oberfläche nicht sichtbar. Eine Grube, orientiert S. +5° O.—N. +5° W., Länge 1,8 cm, Breite 0,7 m, Tiefe 0,75 m. Keine Skelettspuren. Die Schüttung aus Kies und Steinen, 0,15—0,6 m im Durchm. Einzige Beigabe ein *Eisenmesser,* Typus Taf. 181: 2, Länge 15,8 cm.

## NR 853.

Wahrscheinlich kein Grab. In der Oberfläche nicht sichtbar. Eine Grube, Durchm. 1,2 m, Tiefe 0,9 m, mit Steinen gefüllt, Durchm. bis 0,45 m. Keine Funde.

## GRAB 854.

Skelettgrab, Abb. 274. Kammergrab. Unter einer vierseitigen Senkung eine Grube, orientiert W. + 7° S.—O +7° N., Länge 3,95 m, Breite 1,1 m, Tiefe 1,1—1,4 m, mit etwa 0,12 m breiten und 0,3—0,45 m hoch gehenden Spuren der aus Bohlen oder Stämmen gebauten Holzkammer, Länge 2,4 m, Breite 1,9 m. Die Schüttung aus losem Kies und grossen Steinen, die meisten 0,3—0,45 m im Durchm., einer 0,9 m. Die Wände der Grube fest bis 0,75 m hoch über dem Boden. Das Skelett ziemlich gut erhalten.

Beigaben:

an der Halsgegend eine Menge Schmuckstücke (274: 1), Abb. 275—276, nämlich: vergoldete gleicharmige *Bronzespange* (275: 1), Taf. 76, Länge 17,6 cm, mit Tierfiguren in etwas degeneriertem Greiftierstiel und drei rhombischen, durchbrochenen, in der Mittelachse festgenieteten Partien, die runde Mittelpartie von drei Silberschnüren umgeben, die 8 angenieteten Knöpfe fehlen, auf der Rückseite Eindrücke von derbem Stoff, an der Eisennadel seidene Stoffreste, der Rand nahe dem einen Ende durchbohrt, in dem Loch ein Bronzering, Durchm. 1,9 cm, mit einer dünnen Bronzekette, Taf. 113: 4; 2 vergoldete *Bronzespangen* mit Zellenemaille (275: 2 a—b), Taf. 84: 1—2, Länge 2,9 cm, Breite 2,1 cm, auch die Unterseite vergoldet, in der Längsachse drei ovale Felder, von denen die Zellenwände ausgehen, die Emaille an den Schmalseiten dunkelblau, gegen die Mitte zu hell grünblau, die runden Felder rot, die Nadeln aus Eisen; 2 vergoldete *Silberspangen* (275: 2 f—g), Taf. 92: 1—2, Länge 5,1 cm, Höhe 3,3 cm, Dicke 0,15 cm, als Pferde geformt, die in ihr Vorderbein beissen, ausserdem noch je ein kleines Tier, das von oben in den Pferderücken beisst, dessen Hals sich hinter diesem hinzieht und dessen verkümmerter Körper unter dem Pferdehinterteil liegt, die Pferdekörper mit Knotenbändern und quergestrichelten Partien verziert, als Augen Granate eingesetzt (auf der einen Spange weggefallen), die Nadelhalter in einem mit den Spangen gegossen, später aber abgebrochen, die Spangen auf der Rückseite mit Silberblechen ausgebessert, Taf. 92: 1 b, die Nadeln fehlen, auf den Spangen angenietete Silberblechösen, was andeutet, dass sie als Beschläge an der Kleidung festgenäht waren; 2 vergoldete *Silberbeschläge* (275: 2 m—n), Taf. 91: 7—8, Länge 9,35 cm, Breite 1,6 cm, gegossen, schnurimitierende Verzierung, auf der Unterseite der Beschläge je ein mit 8 Löchern versehener Grat zum Annähen an der Kleidung, das eine Beschlagende als kleiner Tiefkopf ausgeformt, Taf. 91: 7 c; 2 *Bronzedrahtringe* (275: 2 d), Durchm. 2,9—3 cm, der eine mit einer Sorrung aus feinerem Draht; *Silberberlocke* (275: 2 e), Taf. 100: 4, Länge 2,8 cm, Durchm. 1,5 cm, aus dünnem Silberblech um eine vierseitige Bronzestange, der Hals an zwei Stellen mit doppelten, quergestrichelten Fäden, die kugelförmige Partie stark beschädigt, wahrscheinlich urspr. mit Filigranverzierung; ringförmiger *Silberbeschlag* (275: 2 k), Taf. 100: 5, Durchm. 1,8 cm, Breite 1,1 cm, mit Öse und 5 abwechselnd nach links und rechts gestrichelten Wülsten; Halsband von 81 *Perlen* und mit vermutlich auch 4 *Silberringen* (275: 2 o), 3 geschlossene quergestrichelte, Taf. 112: 7, Durchm. 1,7—1,9 cm, und ein dünner, gleichfalls quergestrichelt, dessen Enden über einander ragen, Durchm. 1,6 cm, — die Perlen, Taf. 118: aus *Bergkristall* 3 kugelförmige, Durchm. 1,7 bzw. 1,65 und 1,2 cm, aus *Glas* 58, davon mit *Goldfolie,* Taf. 117: 9, eine sechsfache, fünf fünffache, acht vierfache, sieben dreifache, vier doppelte und vier einfache, alle stark irisiert, Länge 0,5—4 cm, eine dreifache und eine einfache mit *Silberfolie,* Länge 2,1 cm, eine ungefärbte scheibenförmige, Taf. 118 unten (auch 275: 2 l), Durchm. 2 cm, schwach irisiert, auf einen glatten Silberring, Durchm. 2,5 cm, gezogen, der mit zwei, eine der Goldfolieperlen umfassenden Ösen versehen ist, 15 blaugrüne, sechsseitig wie Taf. 121 : 19 b, stark irisiert, Länge 0,9—1 cm, 2 blaugrüne erbsenförmige, von derselben Glasmasse wie die vorigen, Durchm. 0,6—0,7 cm, eine ungefärbte, erbsenförmige, Durchm. 0,75 cm, 2 ringförmige seegrüne, gerifflelt, Durchm. 1,4 und 1,5 cm, 2 ringförmige seegrüne, glatt, Durchm. 1,6 und 1,5 cm, die eine mit einem eingeschmolzenen Stück eines roten Fadens, eine ringförmige ungefärbte mit zwei rotbraunen Augen und zwei diese querenden ellipsenförmig aufgelegten, reliefbildenden gelbweissen Fäden, Taf. 120: 3 a, Durchm. 1,4 cm, eine seegrüne mit drei roten Augen mit je drei weissen Flecken, Taf. 120: 3 c, Durchm. 1,3 cm, eine ringförmige ungefärbte mit dunkelbraunen senkrechten Fäden, Durchm. 1,2 cm, eine grosse seegrüne, Taf. 118 zwischen den Silberringen, Durchm. 2 cm, aus *Glasfluss* eine grüne mit vier Feldern, die abwechselnd gelbe Sterne und weiss-schwarz umrahmte rote Flecke zeigen, Taf. 120: 9, Durchm. 1,2 cm, 15 weisse, Durchm. 0,8—0,9 cm, erbsenförmig, davon eine mit einem eingeschmolzenen roten Faden, Taf. 120: 3 b, zwei rote tonnenförmige, Durchm. 0,8 und 1,3 cm, eine gelbe rohrförmige, Durchm. 0,7 cm, eine melonenförmige blaue *Fayenceperle,* Typus Taf. 122: 16 g, die Glasur stark abgenutzt, Durchm. 1,6 cm; um den Kopf ein *Eisenring* (274: 3), nur Fragmente erhalten, runder Querschnitt, die Enden zu Haken umgebogen, Durchm. etwa 17,5 cm; ein kleinerer *Eisenring* (275: 3), Durchm. etwa 5 cm, mit aufgezogenen *Thorshämmern,* nur ein Fragment erhalten; zusammen mit den Schmuckstücken lagen wahrscheinlich auch 2 *Silberperlen* oder *-knöpfe* (275: 2 r), Taf. 93: 1, Durchm. 1,4 cm, je aus zwei Halbkugeln zusammengesetzt, die in vier Segmente aufgeteilt sind, deren jedes eine niellierte Linie mit aufgerollten Enden als Verzierung hat, der Rand der Halbkugeln zu einem quergestrichelten Wulst ausgebildet, der ebenso wie der vertiefte Boden zwischen den Segmenten blasse Vergoldung hat, in der Mitte jeder Halbkugel ein Loch mit daran haftenden Resten von dem Faden, auf den die Gegenstände gezogen waren; *Anhänger* aus dünnem Silberdraht (275: 2 c), Taf. 103: 9, Breite etwa 3 cm, stark beschädigt, mit kleinen Perlen, jetzt 10 erhalten; *Eisenmesser* (274: 4?), stark beschädigt, Typus Taf. 183: 3 aber grösser, jetzige Länge 13,9 cm; 2 Bruchstücke von grauen *Schieferwetzsteinen* (bei 274: 4?, abgebildet 275: 4), das eine 6,8 cm lang und mit Spur eines Öhrs, das andere 7 cm lang; *Bronzegefäss* (274: 5), Taf. 197: 1, Durchm. 30,5 cm, Höhe 12 cm, aus 0,5 cm dickem Blech, der Boden mit erhöhter Mittelpartie, Taf. 197: 3, Durchm. 10,5 cm, der Rand waagerecht gestellt, unterhalb dieses auf der Aussenseite ein 1,2 cm breites Eisenband, Taf. 197: 4, an drei Stellen am Rande 8 cm lange vogelförmige Bronzebeschläge, Taf. 197: 2, Durchm. 1,7 cm, die mit Weissmetall belegt sind und eine Kerbschnittverzierung aus zwei Kreisen, zwei Spiralen und einem federimitierenden Muster haben, auf den Hals der Beschläge sind Bronzeringe gezogen (275: p, eine auch Taf. 112: 7 unten rechts), von denen einer fehlt; eiserne *Holzkästchenbeschläge* (274: 6), Taf. 264: 1, stark verrostet, wahrscheinlich urspr. 4 bandförmige Beschläge, Breite 1,2—2,1 cm, durch Eisenniete mit grossen Köpfen befestigt, auch auf der Innenseite einige schmale Winkelbeschläge, die Scharniere einfach, Taf. 264: 1 rechts, der Deckel vermutlich etwas gewölbt, jedenfalls nach der Form der zwei Haspen zu urteilen, die aus einer gedrehten Eisenstange gebildet und mit einem bronzenen Endbeschlag in Form eines stark stilisierten Tierkopfes versehen sind, der Bügel, mit fazettierten Endknöpfen, nur in einem Fragment erhalten, das Schloss, Taf. 264: 2, das gegen die eine Schmalseite zu angebracht war und einen gegen die Enden stangenförmigen Riegel mit winkelgestellter Mittelplatte hatte, war bei der Niederlegung unverschlossen, Länge des Schlossblechs 31,8 cm, Breite 5,9—6 cm, der 10,2 cm lange *Eisenschlüssel* mit Bronzegriff, Taf. 264: 1, anscheinend auf das Kästchen gelegt, der Bart mit zwei Kerben, eine nach unten und eine nahe dem Griff nach oben (auf der Abbildung nicht sichtbar).

In dem Kästchen: grosser *Hornkamm* (274: 7), Taf. 161: 1, Länge 21,2 cm, die Schienen aus einem Stück geschnitten, aber um den Eindruck von Doppelschienen zu geben, mit einer längsgehenden Furche versehen, die obere Partie mit einem Band von zwei parallellaufenden, gewinkelten Linien, von dessen Spitzen abwech-

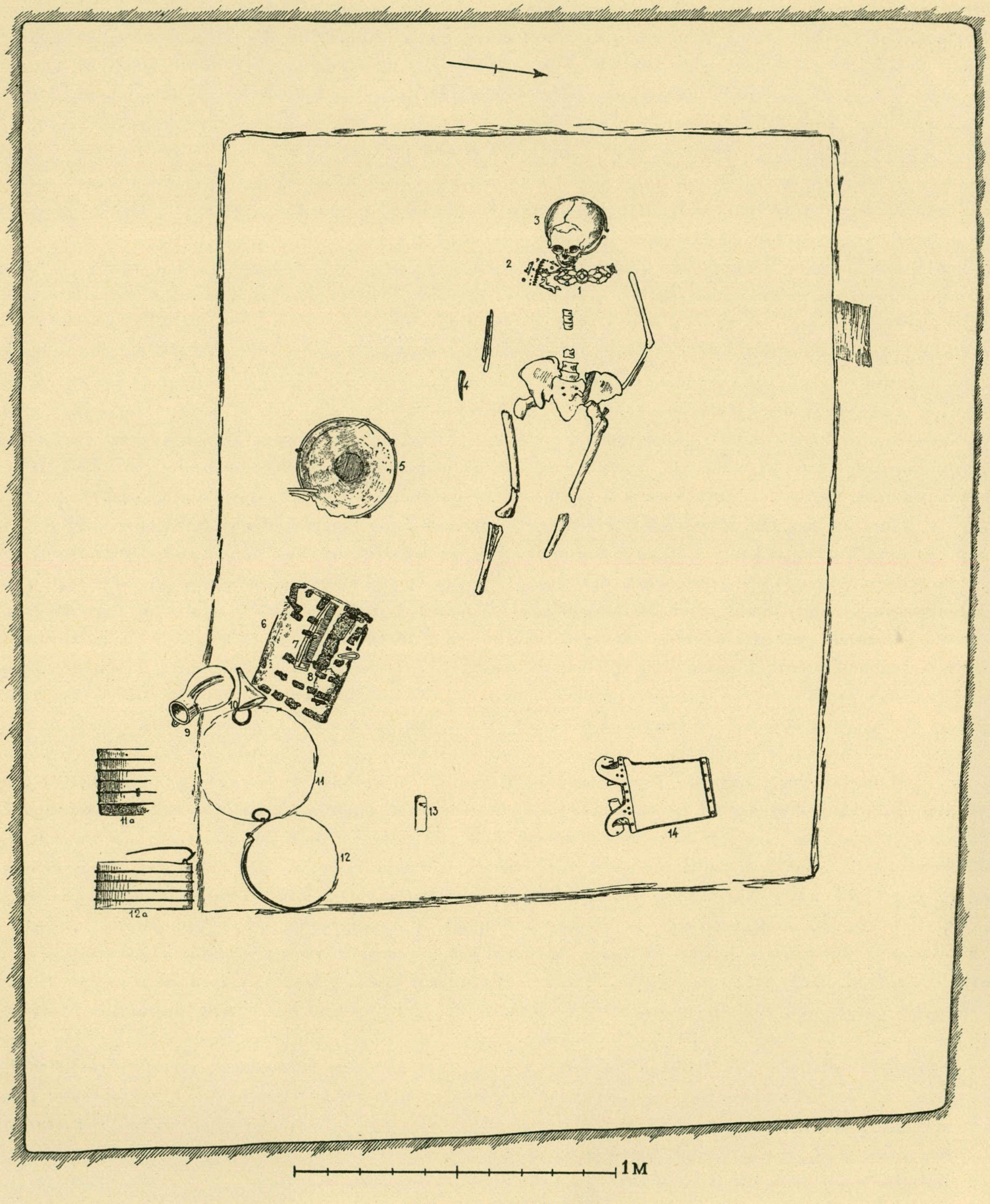

3
2
1
4
5
6
7
8
9
10
11
11a
12
12a
13
14
1M

*Abb. 274. Grab 854.*

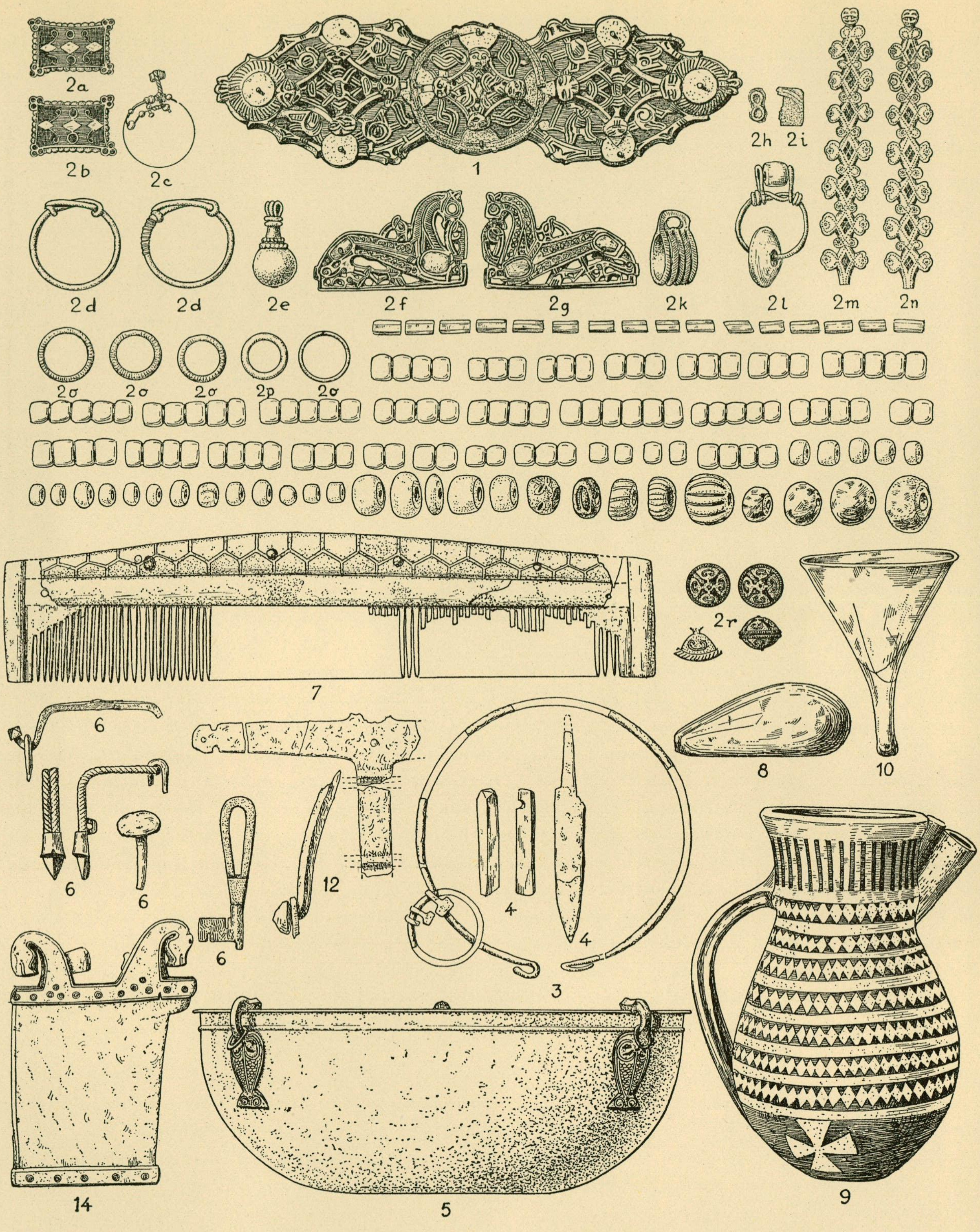

2a
2b
2c
1
2h
2i
2d
2d
2e
2f
2g
2k
2l
2m
2n
2o
2o
2o
2p
2o
7
2r
6
10
8
12
6
6
6
4
4
3
6
14
5
9

*Abb. 275. Grab 854. Nrs 1, 2, 6, 7, 1/2, Nrs 3—5, 8—10, 12, 1/4, Nr 14, 1/8.*

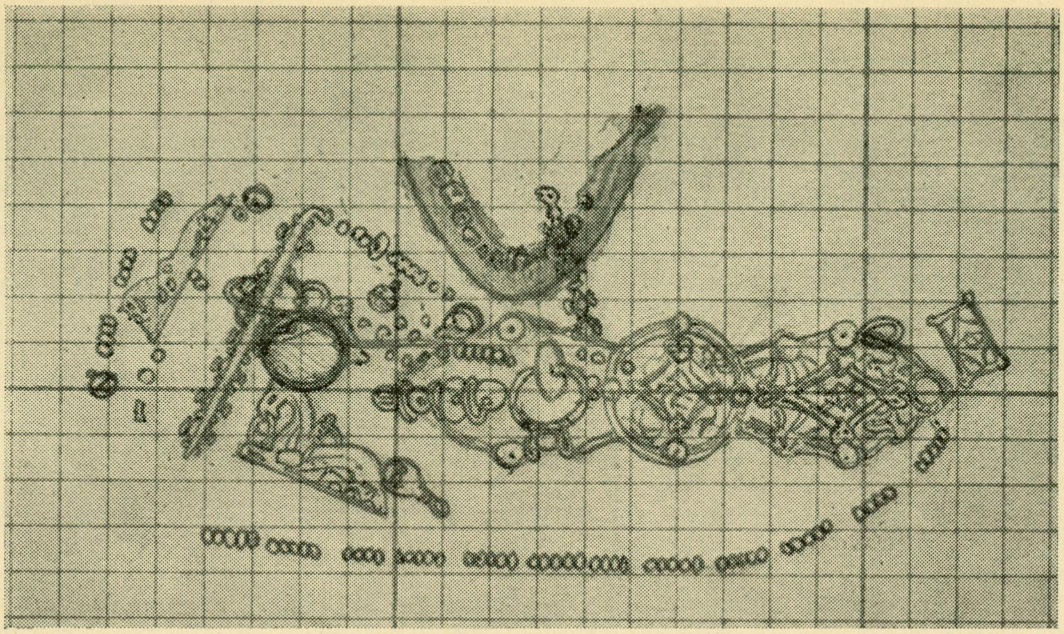


*Abb. 276. Grab 854. Detailzeichnung von Stolpe.*

selnd nach oben und unten Doppellinien gehen, die Ständer an den Enden aus demselben Stück wie die äussersten Teile der Zahnplatte geschnitten; hohlgeblasener *Glättstein* aus Glas (274: 8), Taf. 153: 4, Länge 11,9 cm, Durchm. 4,9 × 7 cm, meergrüne Masse, an dem spitzen Ende ein Loch, Durchm. 0,3 cm, am anderen Ende eine Puntelnarbe, die Unterseite konkav, so dass bei der Anwendung nur die Kanten benutzt werden konnten; *Trichterbecher* (274: 10), Taf. 190: 4, Höhe 13,2 cm, Wandstärke etwa 0,1 cm, schwach grünliche Glasmasse, ausgezogene dünne Spitze, wenig verdickter Mündungsrand ohne aufgelegten Faden, Puntelnarbe; *friesische Kanne* (274: 9), Taf. 219, Höhe 24,7 cm, Durchm. 15,8 cm, graphitierte Aussenseite, weisse Bemalung, nach unten zu mit Kreuzzeichen; eiserne *Holzeimerbeschläge* (274: 12), nur Fragmente, 4 Bänder von dreiseitigem Querschnitt, 2 kreuzförmige Beschläge mit profilierten Enden, der Henkel mit pyramidenförmigen Knöpfen, Durchm. des Eimers etwa 30 cm, Höhe (nach Stolpe) 15 cm; eiserne *Holzeimerbeschläge* (274: 11), nicht mehr vorhanden, nach Stolpe aus 5 Bändern und unten aus einem ganz mit Eisenblech beschlagenen Streifen bestehend, Durchm. des Eimers 36 cm; »Holz mit Silberbeschlag» (274: 13), nur ein Fragment eines *Silberbleches* (275: 2 i) mit Spuren von bogenförmigen Linien erhalten, 1,2 × 0,8 cm (ein anderes Fragment mit einer 8-förmigen Filigranschlinge (275: 2 h) scheint nicht hierher zu gehören); grosses *Glättbrett*(?) aus Walbein (274: 14), Taf. 152, Länge 35,5 cm, Breite 24,5 cm, Dicke 1,8—2,3 cm, die eine Seite der Platte schon in alter Zeit beschädigt, trotzdem aber angewandt, was aus der Abnutzung der Bruchkanten hervorgeht, der beschädigte Griff mit zwei Tierköpfen.

## GRAB 855.

Skelett- und Brandgrab, Abb. 277. In dem Stadtwall, durch eine Senkung über dem Grab markiert, grosse Kammer, orientiert W. + 10° S.—O + 10° N., Länge 3,1 m, Breite 2,1 m, Tiefe 1,2 (W.)—1,65 m. Die ganze Grube mit Steinen gefüllt, Durchm. bis 0,6 m, die von 0,3 m über dem Boden bis zur Erdoberfläche reichen. Die Schüttung aus losem Sand und Kies. An allen Wänden schwache Holzspuren bis 0,75 m hoch über dem Boden.

Beigaben:

*Eisenschwert* (277: 6), stark beschädigt, nach einer Zeichnung von 1884 am ehesten Taf. 3: 4 ähnlich, jedoch der Knauf ohne lose Basis, Länge nach der Zeichnung 93 cm; *Speerspitze* (277: 2), Länge 42,5 cm,

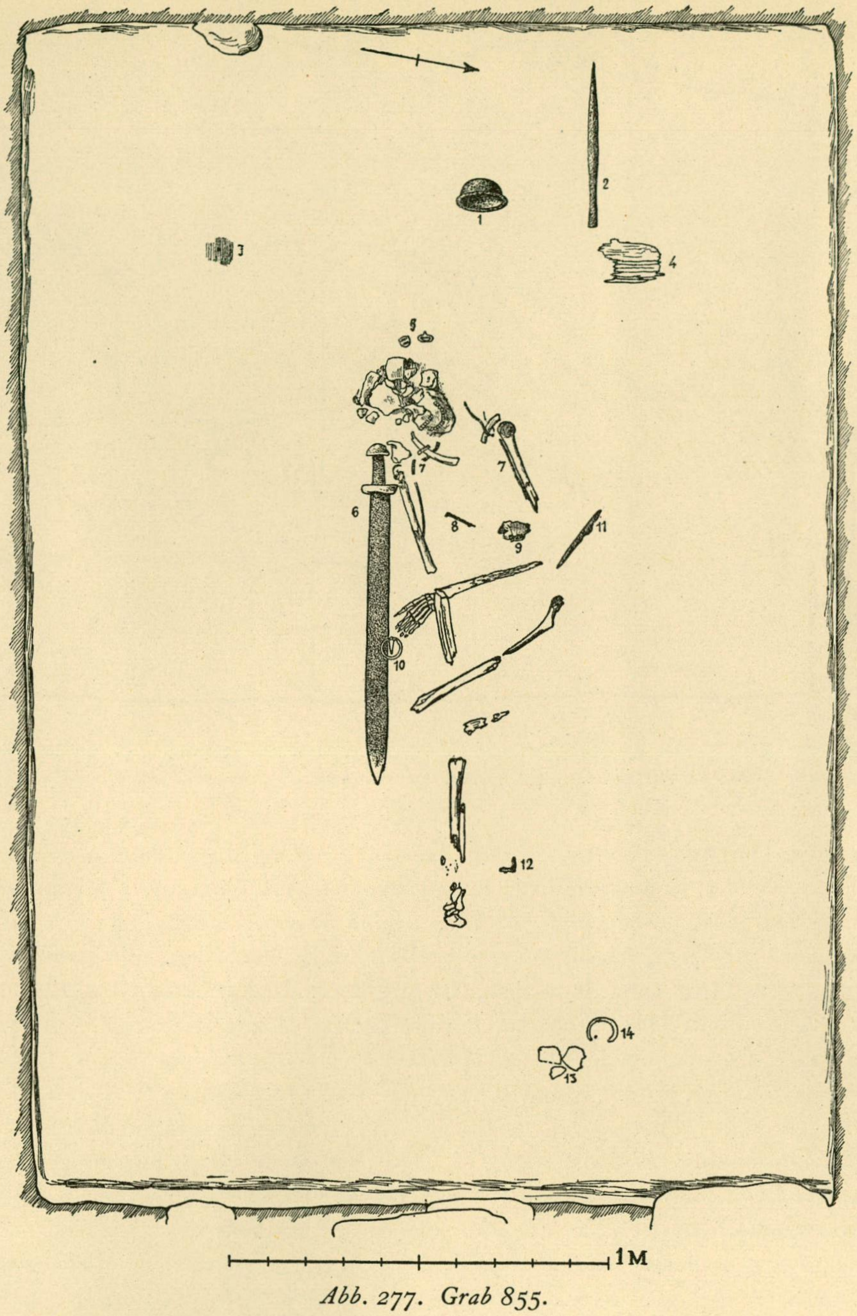


*Abb. 277. Grab 855.*

Typus Taf. 8: 3, stark beschädigt, die Tülle vielleicht ohne Furchen; ein Bündel von 10—15 eisernen *Pfeilspitzen* (277: 4), die Blätter lanzettförmig, Typus und Masse nicht näher bestimmbar; *Schildbuckel* (277: 1), Typus Taf. 16: 7, Durchm. etwa 15 cm, Höhe 7 cm, stark beschädigt; *Ringspange* aus Bronze (277: 10), Taf. 53: 2, Durchm. 5,6 × 5,8 cm, die Oberseite des Ringes flach, die Kanten mit Reihen von eingestempelten, mehr oder weniger gleichmässigen Dreiecken, die abgeschrägten Knöpfe mit Kreisen verziert, die Nadel aus Eisen, nur ein Rest davon erhalten; Reste eines zusammengerollten, in der Form nicht näher bestimmbaren *Lederbeutels* (277: 9), Taf. 134: 2, der in einer Spitze endet, keine Spuren von Verzierungseinschnitten; in dem Beutel: kubooktaedrisches *Bronzegewicht*, Taf. 134: 2, Durchm. 0,7 cm, der Stempel, nämlich drei unregelmässig angebrachte Kreise innerhalb eines Rahmens, nur auf einer Seite sichtbar, ein rundes bronzeblech-

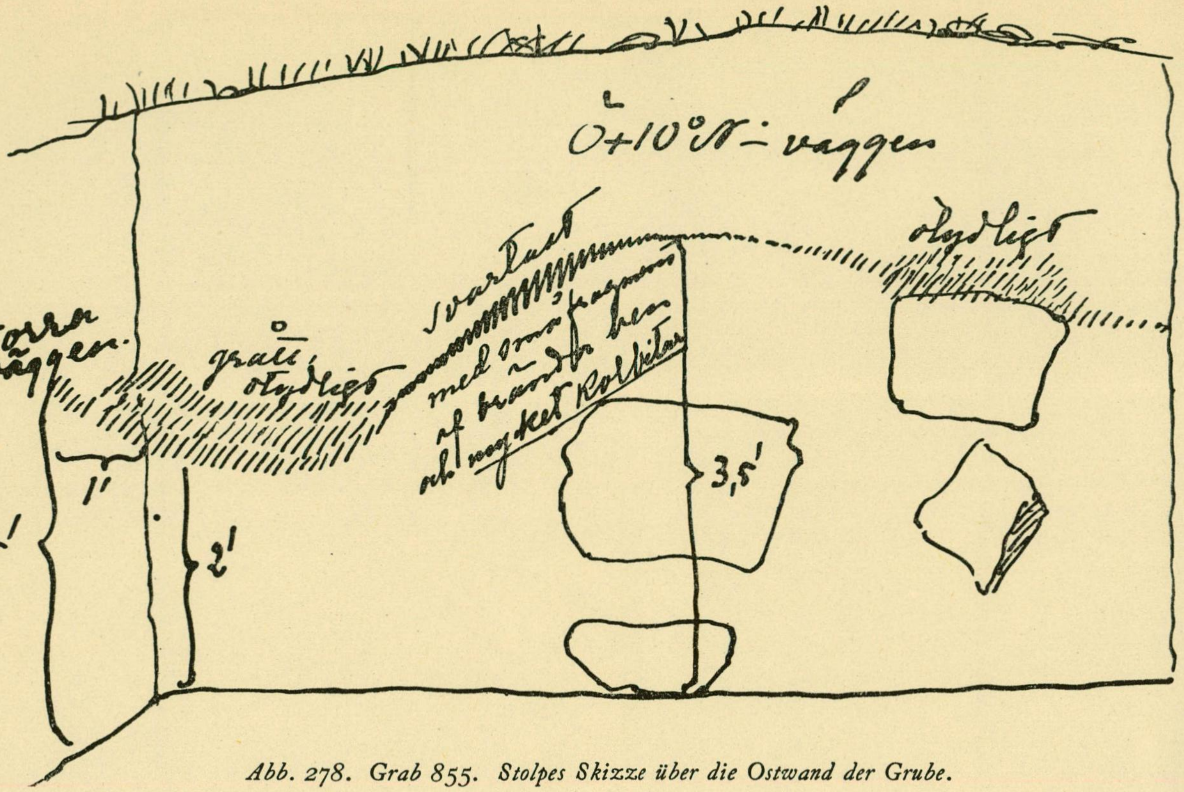


*Abb. 278. Grab 855. Stolpes Skizze über die Ostwand der Grube.*

bekleidetes *Eisengewicht*, Durchm. etwa 1,5 cm, sehr beschädigt, *Ringspangenknauf* aus Bronze, Durchm. 0,9 ×0,7 cm, mit Kreisen verziert, in der Schnittfläche ein ziemlich derb eingeritzter Stempel mit vier Kreisen, *Bronzeschmelzklumpen*, Durchm. 0,9 cm, und eine vierseitige *Karneolperle*, 0,5 ×0,8 ×0,9 cm, mit abgeschnittenen Ecken; *Eisenmesser* (277: 11), Masse nicht feststellbar, stark beschädigt, mit Resten der Lederscheide, die bei dem Übergang vom Griff zum Blatt vielleicht mit einem Lederriemen, Tragriemen, versehen war; *Silberbänder* (277: 7), siehe Birka III, S. 169; bandförmiger *Eissporn* und »Eisenbeschlag» (277: 5), der Sporn, Typus Taf. 39: 3, Länge 3,5 cm, mit deutlichen Holzfasern, der Beschlag nicht mehr vorhanden, vielleicht mit zwei Randbeschlägen aus doppeltem Eisenblech, Typus Taf. 18: 7, identisch, einer von diesen vollständig und 2,5 ×2,4 cm im Durchm.; *Eisennagel* (277: 8), nur ein 4 cm langes Fragment erhalten; *Eckbeschlag*(?) (277: 12), nicht mehr vorhanden; *Eisenring* (277: 14), Durchm. etwa 7 cm, nur einige Fragmente; kleines *Tongefäss* (277: 3), Masse nicht sicher bestimmbar, die Höhe jedenfalls etwa 10 cm, stark zersetzt, derbe Ware, die Oberfläche etwas rauh, Typus Taf. 250: 4 aber viel derber gearbeitet.

In der Schüttung, 0,75 m hoch über dem Boden (277: 13), 3 Scherben einer *Tonschale*, Taf. 226: 5, dünne feste Ware, lederbraune, geglättete Oberfläche, Wandstärke 0,3—0,5 cm.

Bei der Grabung wurde an der östl. Schmalseite der Grube ein *Brandgrab* angetroffen, Abb. 278. Die Anlage dieses Brandgrabes ist nicht ganz klar: in der Mitte ist eine dunkle, 0,6 m breite Schicht mit verbrannten *Knochen*, die sich 0,3 m über die Grenze der Grube ausdehnte, also jünger als das Skelettgrab ist, an den Seiten sind graue, mehr unbedeutende Schichten ohne verbrannte Knochen. Ihre Bedeutung kann nicht festgestellt werden.

## GRAB 856.

Skelettgrab, Abb. 279. Hügel, Durchm. 7,2 m, Höhe 0,6 m. Steine im Rasentorf sichtbar. Unter einer sich über das ganze Grab erstreckenden Senkung eine Kammer, orientiert W.+47° S.—O+47° N., Länge 2,4 m, Breite etwa 1—1,3 m, Tiefe 1,1—1,2 m, an den Ecken Gruben, 0,25—0,35 m im Durchm., Tiefe 0,18 m, mit Ausnahme der nördl., die 0,3 m tief war. Die Gruben sind deutlich in die Schachtwände eingegraben, um Platz für die Pfosten zu schaffen. In der Grube ein grosser Stein, Durchm. 1,2 m, zwei im Durchm. 0,6 m, und eine Menge kleinerer. Die Wände fest bis 0,3—0,6 m hoch über dem Boden. Weder Holz- noch Skelettspuren.

Beigaben:

2 ovale bronzene *Schalenspangen* (279: 1), Taf. 69: 2, Länge 11,7 cm, beschädigt, einfache Kerbschnittverzierung mit geringen Abweichungen auf beiden Exemplaren, die Nadeln aus Eisen; 4 *Perlen* (279: 2), nämlich aus *Glasfluss* eine weisse mit drei Augen in rot und braun, Taf. 123: 22, Durchm. 0,9 cm, eine gelbrote ringförmige, Durchm. 1,2 cm, und zwei blaue *Fayenceperlen*, Typus Taf. 122: 10 g, Durchm. 0,9 cm, mit fünf Furchen; *Nadelbüchse* (279: 3) aus einem Rohrknochen, Typus Taf. 169: 1—4, nur ein Fragment, Masse nicht feststellbar, mit Stoffresten und Eisennadeln darin; vermutlich daneben ein stark beschädigtes rundes *Eisengewicht*, Durchm. 1,65 cm, mit Bronzeüberzug; 2 bandförmige *Eissporen* (279: 5), Typus Taf. 39: 3, Länge 3 cm, mit Holzfasern, und einige unbestimmbare *Eisenfragmente*; kleines *Tongefäss* (279: 4), Typus Taf. 252: 3, zerbrochen, Wandstärke 0,6—0,8 cm, andere Masse nicht bestimmbar, feine feste Ware, braune geebnete Oberfläche.

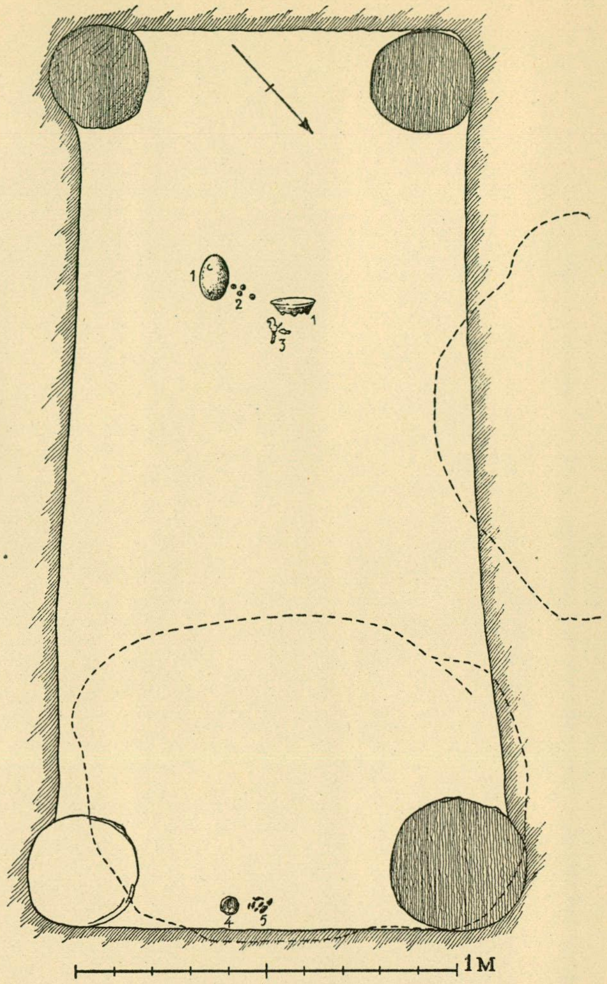


*Abb. 279. Grab 856.*

## GRAB 857.

Skelettgrab, Abb. 280. Niedriger Hügel, Durchm. 7,5 m, gegen Westen durch einen Halbkreis aus 6 grösseren Steinen gestützt, Durchm. 0,9—1,2 m. Über dem Grab eine schwache Senkung. Eine Grube, orientiert W. + 17° S.—O + 17° N., Länge 2,65 m, Breite 1,1 m, Tiefe 0,8 (W.)—0,9 m, mit 68 *Sargnägeln*, Länge des grössten 8,3 cm. In der Schüttung 5—6 Steine, Durchm. 0,3 m.

Beigaben:

2 ovale bronzene *Schalenspangen* (280: 1), Taf. 62: 4, Länge 10,7 cm, vergoldet, auf der Mitte ein kreuzförmiger durchbrochener angenieteter Silberbeschlag, stark abgenutzt, mit Spuren von Vergoldung, von der Verzierung nur wenige Reste sichtbar, wahrscheinlich zwei oder vier karolingische Greiftiere, die losen, nur in Fragmenten erhaltenen Knöpfe mit Silberpressblechen bekleidet, die dreiseitigen Felder mit Silberblechen belegt und mit Kreisen aus Filigranfäden verziert, die Nadeln aus Eisen, in den Spangen *Stoffreste* siehe Birka III, S. 169; unter der südl. Schalenspange lag eine runde *Bronzespange*, Taf. 71: 4, Durchm. 6,1 cm, vergoldet, mit vier kringelförmigen Tieren, um den Rand ein Schnurstabmuster, derbe Arbeit, die Nadel aus Eisen; *Bronzespange* (280: 4), Taf. 85: 2, Durchm. 2,9 × 2,9 cm, vergoldet, etwas beschädigt, eine Tierfigur in ziemlich starkem Relief, unten zwei zusammengebundene Extremitäten, auf der Spitze ein Kopf, die Nadel aus Eisen, am unteren Rand ein ösenförmiger, gleichzeitig mit der Spange gegossener Kettenhalter; unter der nördl. Spange (280: 2) ein *Ring*(?), nicht mehr vorhanden; ein Viertel eines arabischen *Dirhems* (280: 3), unbestimmbar; *Eisenschere* (280: 5), Länge nicht bestimmbar, Typus Taf. 175: 1, nur Fragmente, der Bügel mit Bronzepressblech, dessen Verzierung Spiralfiligran imitiert, Abb. 281; *Eisenpfriemen* oder

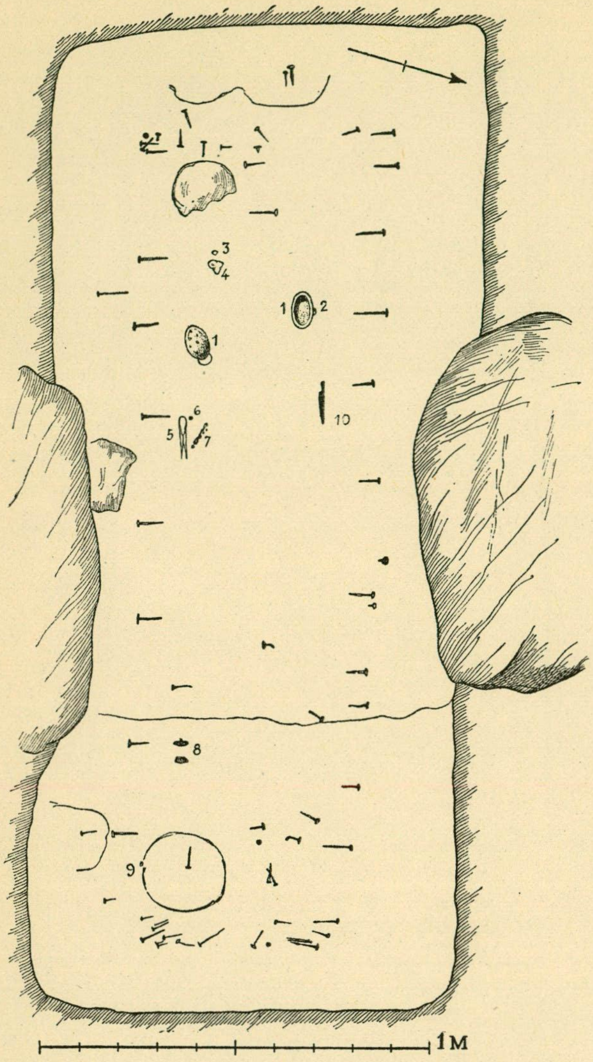


*Abb. 280. Grab 857.*

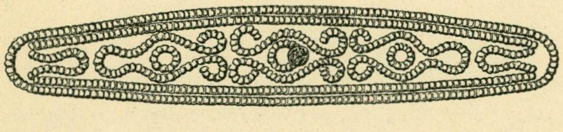


*Abb. 281. Grab 857. Das Muster des Pressbleches auf dem Bügel der Schere.* 1/1.

*-pinzette* (280: 7), nur Bruchstücke, der Bronzegriff als Menschenkopf geformt, vgl. Taf. 172: 1—9, infolge der starken Abnutzung in den Einzelheiten aber nicht mehr erkennbar; gelbrote tonnenförmige *Glasflussperle* (280: 6), Durchm. 0,9 cm; *Eisenmesser* (280: 10), nur Fragmente, mit Resten der Lederscheide; 2 bandförmige *Eissporen* (280: 8), Länge 3,4 und 3,7 cm, Breite 2 und 1,3 cm, beschädigt; eiserne *Holzeimerbeschläge* (280: 9), »drei Bänder, das breiteste oben», jetzt nur Fragmente, das eine Band flach und 1,6 cm breit, an einer Stelle ein Stift mit grossem, schwach gewölbtem Kopf, die zwei anderen Bänder von dreiseitigem Querschnitt, Breite 0,9 cm, von dem Henkel nur wenige Bruchstücke, die Henkelhalter dreiseitig, Länge 5,8 cm, Breite 1,9 cm, wohl an die Aussenseite des Eimers angenietet gewesen.

In der Schüttung einige unbestimmbare *Eisenfragmente* und die Bodenpartie eines derben *Tongefässes*, Taf. 258: 2, Stärke 1,3—1,8 cm.

## GRAB 858.

Skelettgrab. In dem Stadtwall. Eine Grube, orientiert W. +12° S.—O. +12° N., Länge 2,1 m, Breite 0,9 m, Tiefe 1,35 m, keine Sargnägel. Die Schüttung besteht aus Kies und Steinen. Von dem Skelett nur unbedeutende Reste erhalten.

Beigaben:

dicht südl. von dem Kopf Fragmente eines verrosteten *Eisenringes*, Durchm. (nach dem Plan) 12 cm, der aus einer vierseitigen Stange gedreht war; mitten in der Grube, 0,4 m östl. von dem Schädel, eine nicht mehr vorhandene *Pfeilspitze*, nach dem Plan mit kurzem rhombischem Blatt; nahe der S. Wand, in Höhe mit dem Ellenbogen, die Endpartie eines *Bronzearmbügels*, Taf. 108: 13, Länge 4,9 cm, mit Reihen von abwechselnd nach unten und nach oben gewandten eingestempelten mondsichelförmigen Figuren, mit je drei erhabenen Punkten, die Bügelenden verdickt, die Innenseite des Bügels flach — das Stück ist feuerbeschädigt und stammt sicher aus einem älteren zerstörten Grab, ist also in dieses Grab mit der Schüttung gekommen.

Über dem ganzen Grab in einer Tiefe von 0,6 m bis fast zu dem Grubenboden lagen verstreut etwa 30 *Tongefässscherben* von mindestens 2 Gefässen, Wandstärke 0,8—1,2 cm, derbe Ware, braune geebnete Oberfläche, keine Mündungsscherbe erhalten.

## GRAB 859.

Brandgrab. In dem Stadtwall. Eine Grube, Durchm. 1,5 m, Tiefe 1,2 m, mit Kies und vielen Steinen in der Schüttung. In der Grubenmitte ein *Tongefäss*, Typus Taf. 247: 2, Höhe 16 cm, Durchm. etwa 21 cm, Wandstärke etwa 1 cm, derbe Ware, braune etwas geebnete Oberfläche, die Mündungspartie schwarz. In dem Tongefäss verbrannte *Knochen.* Verstreut 5 grosse *Eisennägel,* Länge des grössten 9,2 cm. Unter den Knochen wahrscheinlich ein *Feuersteinstück,* 2 × 1,7 cm. Keine Brandschicht.

## GRAB 860.

Zwei Skelettgräber, Abb. 282. Unter flachem Erdboden, durch eine deutliche Senkung markiert, eine grosse Kammer mit zwei Frauengräbern, orientiert W. +2° N.—O. +2° S., Länge 1,9 m, Breite 1,35 m, Tiefe 0,8 m. In der Schüttung ziemlich viele Steine, Durchm. 0,15—0,45 m. Von den Skeletten nur vermoderte Reste der Schädel (282 a und b) vorhanden. In der S. Wand der Grube, nur 0,3 m unter der Oberfläche, ein zerbrochener Schädel (282: c) zu einem älteren, beim Anlegen der Grube zerstörten Grab gehörend. Keine Holzspuren an den Wänden.

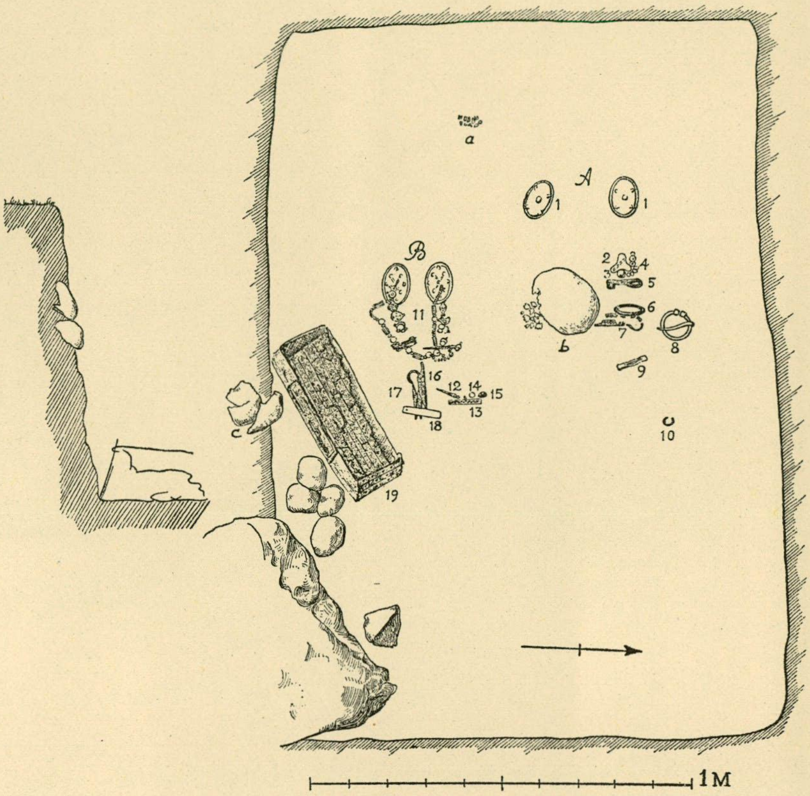


*Abb. 282. Grab 860.*

Beigaben des Grabes A:

2 ovale bronzene *Schalenspangen* (282: 1), Typus Taf. 68: 3, Länge 10,7 cm, eine beschädigt, die festen Knöpfe als stilisierte aber deutlich erkennbare Vogelfiguren ausgebildet, Taf. 68: 6, von den sechs angenieteten Knöpfen mit Silberpressblech nur Reste erhalten, die Verzierung aus einander berührenden Kreisen bestehend, die Bänder zwischen den Knöpfen, sowie die stehenden Felder und die Randvorsprünge der Unterschale mit Weissmetall belegt, die Nadeln aus Eisen; dreizipflige *Bronzespange* (282: 2), Taf. 74: 6, Durchm. 4,2 × 4,3 cm, stark beschädigt, Bandgeflechtverzierung aus Blättern, die Nadel aus Eisen; *Ringspange* aus Bronze (282: 8), vgl. Taf. 53: 6, Durchm. 7 × 6,5 cm, die Patina stark abgefallen, die Verzierung nur an einem kleinen Stück, nämlich auf dem flachen Teil der Oberseite sichtbar als zwei mit den Spitzen gegen einander gestellte Reihen von Dreiecken mit je einem Punkt; *Bogenspange* aus Bronze (282: 9), Taf. 57: 2, Länge 7,6 cm, stark beschädigt, mit eingestempelten Kreisen verziert, an den Enden der Mittelpartie stilisierte Tierköpfe, die Nadel aus Eisen, nur ein Stück von ihr erhalten; *Armring* aus dunkler Jade (282: 6), Taf. 109: 7, Durchm. 8,1 cm; *Spielstein* aus Bernstein (282: 3), Typus Taf. 149: 1 aber ohne den hohlkehlartigen Ansatz am Fuss, Durchm. 2,3 cm, Höhe 1,8 cm, derb zugeschnitten; 7 *Perlen* (282: 4), nämlich aus *Bergkristall* eine ungleichmässig kugelförmige, Durchm. 0,8 cm, aus *Bernstein* eine ringförmige, Durchm. 0,9 cm, aus *Glas* eine dunkelblaue kubooktaedrische, 0,6 × 0,7 cm, Typus Taf. 121: 1 e, 2 ungefärbte ringförmige, Durchm. 0,8 cm, aus *Glasfluss* eine gelbe und eine rote, beide tonnenförmig, Durchm. 0,8 cm; *Eisenschlüssel* (282: 5), Länge 9 cm, Typus Taf. 274: 7 aber breiterer Bart, 2,9 × 1,6 cm, mit einer Kerbe nahe der Spitze; *Eisenschere* und *Eisenmesser* (282: 7), nur wenige stark verrostete Fragmente erhalten; *Bronzedrahtring* (282: 10), Durchm. 2,2 cm.

Beigaben des Grabes B (282: 11, die Schmucksachen im folgenden, s. der Ausschnitt, Abb. 283):

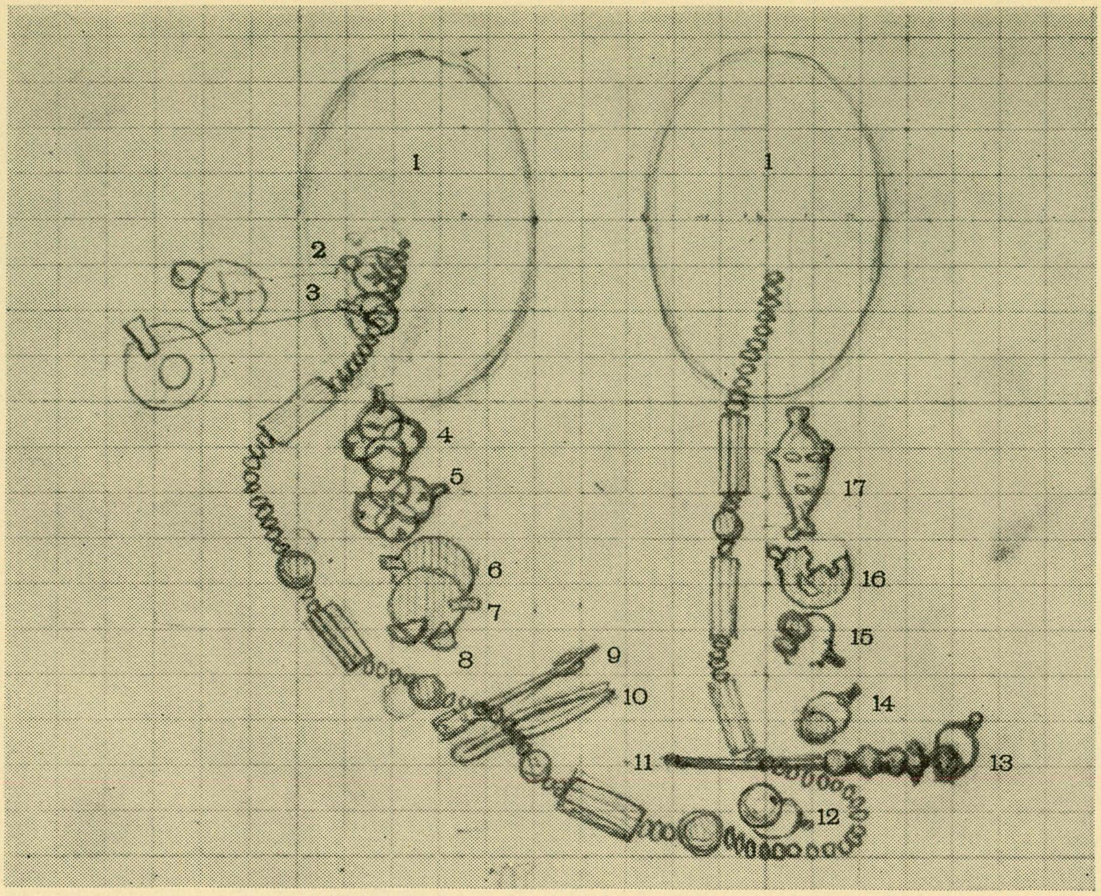


*Abb. 283. Grab 860 B. Detailzeichnung von Stolpe.*

2 ovale bronzene *Schalenspangen* (283: 1), Länge 11,1 cm, Taf. 65: 5, vergoldet, die angenieteten Knöpfe, die mit Silberpressblech belegt waren, fast vollkommen verschwunden, jedoch die Silberfadenschnüre zwischen den Knöpfen erhalten, die Nadeln aus Eisen, wegen der *Stoffreste* siehe Birka III, S. 169; vergoldeter *Silberbeschlag* (283: 2), Taf. 96: 11, Durchm. 1,5 × 1,9 cm, als Anhänger benutzt, auf der Rückseite gegossene und abgeplattete Stifte, als Verzierung eine Rosette und vier kleeblattförmige Figuren; *Silberanhänger* (283: 3), Taf. 99: 7, Durchm. 1,5 cm, runde Scheibe mit Mittelloch und sechs derb eingepunzten Kreisen, festgenietete Silberöse; 2 *Bronzeanhänger* (283: 4—5), Taf. 99: 22, Durchm. 2,7 × 3,3 cm (mit der Öse), Vorder- und Rückseite vergoldet, Bandgeflecht in durchbrochener Arbeit aus vier kreuzförmig zu einander gestellten Ringen, die Ösen mit den Anhängern gegossen; 2 *Birka-Münzen* (283: 6—7), Taf. 143: 5—6, und Fragment einer dritten, Taf. 143: 4, alle mit angenieteten Silberösen und von einem und demselben Typus: Hirsch )( Männergesicht; ein Viertel eines arabischen *Dirhems* (283: 8), abbasidisch, nicht näher bestimmbar; *Bronzenadel* (283: 9), Länge 4,9 cm, zu einer wahrscheinlich runden *Bronzespange*, sowohl Nadelhalter wie -befestigung noch fest an der Nadel, was beweist, dass die Spange beim Niederlegen in das Grab nicht zerbrochen war, sondern wahrscheinlich bei der Ausgrabung und vor der Anfertigung der Zeichnung irgendwie abhandengekommen und so nur die Nadel erhalten geblieben ist; einfache *Bronzepinzette* (283: 10), Taf. 171: 11 rechts, beschädigt, Länge nicht feststellbar; *Bronzepfriemen* (283: 11), Taf. 171: 11 in der Mitte, Länge 8,2 cm, die Spitze abgebrochen, der stark profilierte Kopf mit Kreisen verziert, in der Öse das Fragment eines Eisenringes; 2 kugelförmige, je auf einen Silberdrahtring gezogene *Perlen* (283: 12 und 14, jedoch nicht sicher, welche 12 und welche 14 entspricht), die eine aus *Karneol*, Durchm. 1,3 cm, mit etwas abgeplatteten Enden, die andere aus

*Bergkristall*, Durchm. 1,2 cm; schwarze (dunkelviolette?) *Glasflussperle* (283: 13), Taf. 121: 7 a, Durchm. 1 cm, mit zwei weissen Wellenlinien und roten Flecken, auf eine quergeriffelte Silberdrahtöse gezogen, Durchm. 2,1 × 1,4 cm; runde fazettierte *Bergkristallperle*, Durchm. 0,9 cm, und eine ringförmige hell grünblaue *Glasperle*, Durchm. 1 cm, urspr. auf einem dünnen Silberdrahtring (283: 15); beschädigter *Bronzeanhänger* (283: 16), Taf. 98: 20, Durchm. etwa 2,7 × 2 cm, Vorder- und Rückseite einschl. der Öse gegossen, der Rahmen mit Nachbildung filigrangeränderter Körner, die übrige Verzierung nicht erkennbar; *Bronzeanhänger* in Form eines Männerkopfes (283: 17), Taf. 92: 6, Länge 4 cm, vergoldet, derbe Kerbschnittverzierung, der Bart mit zwei einander kreuzenden Spitzen; Perlenband mit 84 *Perlen*, davon aus *Karneol* 7, nämlich fünf längliche achtseitige wie Taf. 117: 8 oben, Länge 2,1—2,4 cm, eine flache vierseitige, Länge 2,1—2,4 cm, eine flache vierseitige, Taf. 117: 2, Länge 2,4 cm, und eine kugelrunde fazettierte, Durchm. 1,1 cm, aus *Bergkristall* 7 kugelrunde, davon fünf im Durchm. 1,3—1,4 cm, die zwei anderen im Durchm. 0,8 cm, aus *Glas* eine grüne geriffelte, Taf. 121: 7 d, Durchm. 1,2 cm und eine blaue, Taf. 121: 7 b, Durchm. 0,8 cm, mit zwei Augen in rot und gelb, das eine gestreift, das andere mit blauer Pupille und roten Strahlen auf gelbem Boden, 63 kleine ungefärbte, ringförmige, Durchm. 0,8—1 cm, eine ringförmige hellgrüne, Durchm. 0,8 cm, und eine runde blaue, Durchm. 0,8 cm, aus *Glasfluss* eine rote tonnenförmige, Durchm. 1 cm, eine grüne ringförmige, Durchm. 1,1 cm, eine grauweisse ringförmige, Durchm. 0,8 cm; *Bronzepfriemen* (282: 12), Taf. 171: 11 links, jetzige Länge 5,5 cm, beschädigt, der profilierte Kopf kreisverziert; doppelter, umgebogener silberner *Messerscheidebeschlag* (282: 13), Taf. 180: 6, Länge 9 cm, Breite 1,1 cm, beiderseits durchbrochene Arbeit mit stufenförmigem Muster über dünnem, vergoldetem Silberblech, darunter Reste von Leder, der Tragring fehlt; *Mosaikperle* (282: 14), Taf. 121: 7 c, Durchm. 1,2 cm; unbekannter *Gegenstand* (282: 15), nicht mehr vorhanden; *Eisenschere* (282: 16), nur Bruchstücke erhalten; *Eisenmesser* (282: 17), nur Fragmente; flacher grauer *Wetzstein* aus Bimsstein (?) (282: 18), Taf. 186: 10, Länge 10,6 cm, Durchm. 2,1 × 0,8 cm, auf der Vorderseite ein eingeritztes Bandgeflechtmuster; eiserne *Holzkästchenbeschläge* (282: 19), stark verrostet und in den Formen nicht mehr feststellbar, darunter Fragmente eines Schlosses, ähnlich Taf. 265: 1.

In der Schüttung: 20 *Tongefässscherben* von mindestens 20 Gefässen, davon zwei Taf. 224: 5—6, Wandstärke 0,5—0,6 cm, feine feste Ware, schwarze geglättete Oberfläche, die eine mit Wellenlinien, die andere mit waagerechten Linien, eine Scherbe aus fester Ware, braune geebnete Oberfläche, Typus Taf. 235: 4—5, mit Wellenlinien, Wandstärke 0,7 cm, eine etwas derbere Scherbe mit Wellenlinen, Wandstärke 1 cm, eine Scherbe von sehr fester aber ziemlich starker Ware, gelbe geebnete Oberfläche, Wandstärke 0,9 cm, mit einander kreuzenden Winkel- oder Wellenlinien, Typus der Ware und Verzierung Taf. 229: 1, die übrigen Scherben derb und unverziert.

## GRAB 861.

SKELETTGRAB, Abb. 284. Doppelgrab. Eine grosse unregelmässige Erderhöhung auf dem Abhang gegen die »Schwarze Erde». Unter einer deutlichen Senkung eine grosse Kammer, orientiert W. +8° N.—O. +8° S., Länge 2,55 m, Breite 1,7 m, Tiefe 1—1,1 m, die Wände bis 0,3—0,75 m hoch über dem Boden fest, deutliche Holzspuren bis 0,3 m hoch. In der Kammer sind zwei Männer begraben, von den Skeletten nur vermoderte Reste erhalten. In der Grube viele kleine Steine und einige grosse mit einem Durchm. von 0,3—0,75 m.

Beigaben:

*Tragring* aus Eisen (284: 1), Durchm. 4,3 cm, viereckiger Querschnitt, an einer U-förmigen, 4,2 cm langen Krampe befestigt; etwa 15 *Eisenstifte* (284: 2), sämtlich zerbrochen, schwach gewölbte grosse Köpfe, Durchm. 1,4—1,6 cm; 2 eiserne *Winkelbeschläge* (284: 5), Breite 2,2 cm, beschädigt, und ein anderes *Eisenblechbeschlagfragment*; U-förmige *Eisenkrampe* (284: 4), umgebogene Spitzen, und stark beschädigter, 2,4 cm langer *Bronzegriff* (284: 4) in Form eines Männerkopfes, zu einer Eisenpinzette, vgl. Taf. 172: 1; *Silberanhänger* (284: 6), Taf. 96: 13, Durchm. 1,9 × 2,2 cm (die Öse eingerechnet), blasse Vergoldung, die gegossene Verzierung Imitation von Spiralfiligran, die Rückseite etwas konvex, eben; *Silberdrahtring* (284: 7), Durchm. 1,7 cm, gegen die Enden spitzer werdend; Fragmente eines *Silberbandes* (284: 8), siehe Birka III, S. 169; 2 *Kuhzähne*

(284: 3) in der Nähe des vermoderten Beckens; unter dem südl. Schädel ein *Kuhzahn* und einige verbrannte *Knochensplitter*.

Ohne Fundangabe: 2 kleine kugelförmige *Silberfolieperlen*, Durchm. 0,6 cm, eine grüne ringförmige *Glasflussperle*, Durchm. 0,9 cm, flacher stark abgenutzter grauer *Schieferwetzstein*, Länge 9,3 cm, Durchm. 2,4 × 0,8 cm, und Fragment eines dreiseitigen eisernen *Holzeimerbeschlages*.

## GRAB 862.

Skelettgrab. Kindergrab. Ob Hügel wird nicht erwähnt. Sechs Steine, Durchm. 0,3—0,75 m, in der Oberfläche sichtbar. Eine Grube, Orientierung nicht bekannt, Länge 1,2 m, Breite 0,55 m, Tiefe 0,6 m, die Schüttung aus lehmvermengtem Kies. Keine Beigaben.

## GRAB 863.

Skelettgrab. Unter flacher Erdoberfläche eine Grube, Orientierung nicht erwähnt, Länge 1,5 m, Breite 0,6 m, Tiefe 0,6 m. Die Schüttung aus Kies, ein Stein 0,6 m im Durchm. Keine Beigaben.

## NR 864.

Weder Angaben noch Funde.

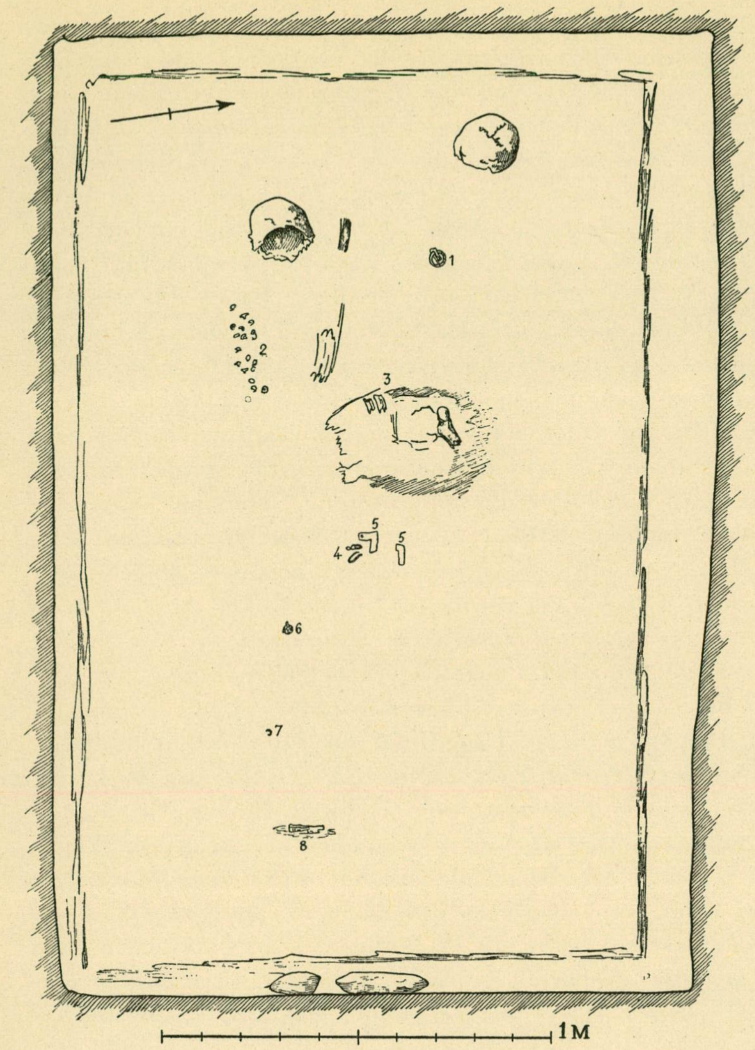


*Abb. 284. Grab 861.*

## GRAB 865.

Skelettgrab, Abb. 285. Ob Hügel wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W. +7° N.—O. +7° S., Länge 2,2 m, Breite 0,95 m, Tiefe 0,75 (W.)—1,2 m, d. h. das östl. Ende erstreckt sich bis unter den Stadtwall. Der Sarg — 19 *Sargnägel* erhalten, Länge des grössten 9 cm — war von einer Reihe von kleinen Steinen umgeben. In der Grube 2 grosse Steine, der eine im Rasentorf sichtbar, und 5—6 mit einem Durchm. von 0,45 m sowie noch kleinere. Von dem Skelett nur der vermoderte Schädel erhalten.

Beigaben:

2 ovale bronzene *Schalenspangen* (285: 1), in den Einzelheiten etwas von einander abweichend, die eine Taf. 69: 3, Länge 11,6 cm, mit Resten der angenieteten Blei(?)knöpfe, die andere Typus Taf. 69: 4, Länge 10,9 cm, alle angenieteten Knöpfe jetzt verschwunden, jede Spange mit einer Eisennadel; runde *Bronzespange* (285: 2), Taf. 71: 3, Durchm. 4,7 cm, vergoldet, vier kringelförmige nach innen gewandte Tiere und an dem schräggestrichelten Rahmen noch vier Tierköpfe, die Nadel aus Eisen; runde *Bronzespange* (286: 3), Typus Taf. 70: 14, Durchm. 2,7 cm, vergoldet, mit drei Tierköpfen, die Nadel aus Eisen fehlt; *Silberanhänger*, 13 *Perlen* und ein *Eisennagel* (286: 4), der Anhänger Taf. 92: 4, Länge mit der Öse 2,8 cm, in Form eines Männerkopfes, Bart und Haar aus abwechselnd gedrehten und glatten Filigranfäden gebildet, Augenbogen und Nase aus glatten

Fäden, die von gedrehten eingerahmt sind, an den Backen filigrangeränderte, von gedrehten Fäden eingerahmte Körner, die dünne Silberblechunterlage auf einer Matrize gehämmert, die Öse angenietet, — die Perlen: aus *Bergkristall* eine kubooktaedrische, Durchm. 0,75 × 0,75 × 0,8 cm, aus *Glas* 10, davon vier doppelte mit *Goldfolie*, Typus Taf. 117: 11, Durchm. 0,6—0,9 cm, und eine einfache grössere, vgl. Taf. 117: 8 oben rechts, Durchm. 0,9 cm, zwei doppelte mit *Silberfolie*, Typus Taf. 117: 11, Durchm. 0,6 bzw. 0,7 cm, und drei ringförmige dunkelgrüne, Durchm. 0,9—1 cm, aus *Glasfluss* eine hellgrüne ringförmige, Durchm. 0,8 cm, eine blaue *Fayenceperle*, Typus Taf. 122: 12 k, Durchm. 1 cm, mit fünf Furchen, — der Eisennagel, Länge 2 cm, mit gebogener Spitze; *Eisenschere* (285: 6), Masse nicht bestimmbar, nur Bruchstücke, mit Resten eines dünnen Eisendrahtringes; *Eisenmesser* (285: 7), nicht mehr vorhanden; 2 runde bronzeblechüberzogene *Eisengewichte* (285: 5), nur das eine ziemlich gut erhalten, Durchm. 2,2 cm, in dem Stempel ein Kreis, die Anzahl der Punkte aber nicht feststellbar, und ein *Seeerzklumpen*, Durchm. 1,25 cm; in der Schüttung, 0,45 m über dem Grubenboden, fand sich eine *Eisenaxt* (285: 8), Taf. 14: 1, Länge 17,1 cm, die Unterseite spitzwinklig auslaufend.

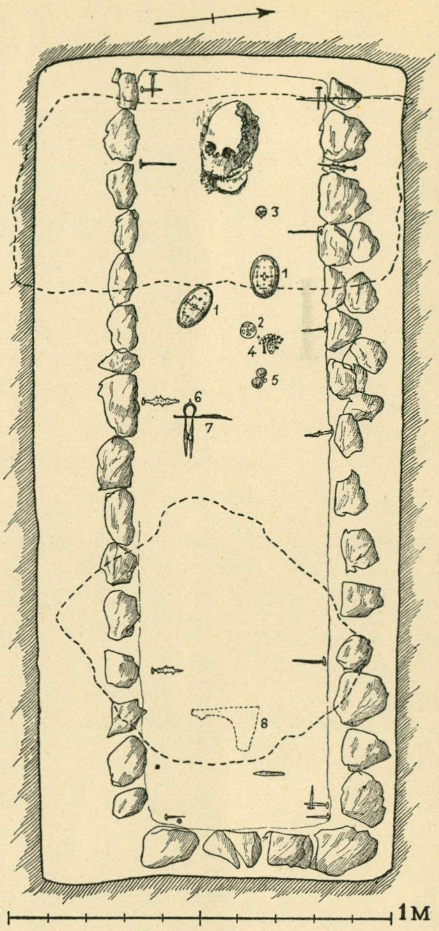


*Abb. 285. Grab 865.*

GRAB 866.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 3,9 m, Höhe 0,3 m, aus lehmvermengtem Kies, ohne Steine. In einer Tiefe von 0,3 m und von dem W. Rand 1,8 m entfernt eine *Brandschicht*, Durchm. W.—O. 1,5 m, N.—S. 1,2 m, Dicke etwa 0,05 m.

Inhalt: am südwestl. Rand ein zerbrochenes *Tongefäss*, Taf. 242: 2, Höhe 10,5 cm, Durchm. 16,2 cm, Wandstärke 0,8—1,1 cm, grobe, ziemlich feste Ware, derbe braungraue Oberfläche, die Verzierung Wickelschnureindrücke, die auf dem Mündungsrand schräggestellt sind, auf dem Bauch einander kreuzen, — ob das Gefäss Knochen enthielt wird nicht erwähnt; Fragment einer rohrförmigen *Nadelbüchse* aus Bronze, Typus Taf. 168: 13, mit Linien verziert; *Bronzestäbchen*, Länge 2,6 cm; *Eisenmesser*, Typus Taf. 183: 12, beschädigt, Länge 12,2 cm; verbrannte *Knochen.*

GRAB 867.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 6,9 m, Höhe 0,75 m, aus Lehm und kleineren Steinen. Fusskette von 17 Steinen. In einer Tiefe von 0,75 m und von dem W. Rand 2,4 m entfernt eine *Brandschicht*, Durchm. 1 m, Dicke etwa 0,05 m.

Inhalt: etwa 10 vollkommen geschmolzene *Perlen*, hellgrüne aus *Glas* und weissgrau-braune aus *Glasfluss*, näher nicht bestimmbar; etwa 10 *Eisenniete*, nur einer vollständig, Länge 2,5 cm; 2 *Eisennägel*, Länge 4,5 und 4,7 cm; verbrannte *Knochen.*

NR 868.

Grab? Eine trichterförmige Grube, Durchm. 1,2 m, Tiefe 0,75 m. Keine Funde.

GRAB 869.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 5,4 m, Höhe 0,45 m. In der südwestl. Hälfte des Hügels in einer Tiefe von 0,3 m eine *Brandschicht*, Durchm. 1,2 m, Dicke 0,03 m.

Inhalt: ringförmige *Bronzeschnalle*, Taf. 112: 13, Durchm. 2,9 cm, rhombischer Querschnitt, abgeschrägte Ober- und Unterseite, drei kreisverzierte Knöpfe, die Nadel fehlt; unbestimmbares winziges *Bronzefragment*; dreiseitiges *Bronzeblech*, Masse 2,7 × 2,8 cm, Dicke 0,1 cm, unverziert, vielleicht Hängeschmuck; kleiner geschlossener *Bronzering*, Durchm. 1,7 cm; etwa 65 *Perlen*, davon aus *Karneol* eine kleine kugelförmige, Durchm. 0,6 cm, aus *Glas* eine grosse grüne, Taf. 123: 5 b, Durchm. 1,9 cm, eine blaue vierseitige mit abgeschnittenen Ecken, Masse 1,2 × 0,9 cm, Typus Taf. 123: 3 h, eine grüne geriffelte, vgl. Taf. 123: 1 c, eine hellblaue mit drei grossen gelben Flecken, Taf. 123: 5 a, Durchm. 1,1 cm, mit *Goldfolie* eine 3-fache, eine 2-fache und eine einfache, Typus Taf. 117: 10, Durchm. 0,7 cm, 2 doppelte blaue, Durchm. 0,6 cm, die eine mit dunklem Überfang auf hellem Kern, 25 blaue ringförmige, Durchm. 0,45—1,2 cm, 10 hellgrüne ringförmige, Durchm. 0,8—1,3 cm, Fragment einer ungefärbten ringförmigen, Durchm. 1,3 cm, aus *Glasfluss* eine weisse mit blauen Flecken, Taf. 123: 5 c, Durchm. 1,4 cm, eine weisse mit drei Augen in rot und blau (?), vgl. Taf. 123: 12 b, eine ringförmige weisse, Durchm. 0,8 cm, eine ringförmige rote, Durchm. 0,7 cm, 8 kleine ringförmige gelbe, Durchm. 0,5 cm, eine gelbe erbsenförmige, Durchm. 0,9 cm, einige geschmolzene unbestimmbare — die kleinen gelben und blauen waren auf feinen Bronzedraht gezogen und bildeten einen Anhänger in der Form wahrscheinlich wie Taf. 103: 10; 5 Fragmente von *Eisennägeln*; verbrannte *Knochen*.

### GRAB 870.

Skelettgrab. Hügel, Durchm. 7,5 m, Höhe 0,9 m, aus Lehm und kleineren Steinen. In der Oberfläche ein grosser Stein sichtbar, Durchm. 1,5 m, und 11 kleinere. Eine Grube, Orientierung nicht erwähnt, Länge 1,5 m, Breite 0,75 m, Tiefe 1,2 m (0,45 m in dem Mutterboden). Keine Funde.

### GRAB 871.

Skelettgrab. Zum Teil in dem Stadtwall. Unter einer Senkung eine Grube, Länge 1,8 m, Breite 1,1 m, Tiefe 0,6 (W.)—1 m, an der S. Seite entlang eine Steinsetzung. In der Schüttung wenige Steine, Durchm. 0,15—0,3 m. Von dem Skelett nur der vermoderte Schädel erhalten. Einzige Beigabe ein *Eisenmesser*, jetzt nur Fragmente.

### GRAB 872.

Skelettgrab, Abb. 286. Hügel, Durchm. 6,6 m, Höhe 0,75 m, aus Lehm. In dem Hügel unter einer Senkung ein Kammergrab, orientiert W. + 5° S.—O. + 5° N., Länge 1,9 m, Breite 1,35 m, Tiefe 1,5 m. Holzspuren der Wände bis 0,3 m hoch über dem Boden an allen Seiten der Kammer, Dicke des Holzes bis 10 cm. Reste des Holzdaches 0,3 m über dem Boden. Dach und Boden von längsgehenden Hölzern gebildet. Auf dem Dach Steine, die grösseren 0,3—0,9 m im Durchm. Östl. der Kammer ein 0,15 m hoher Absatz für ein Pferd. Von dem Männerskelett nur die Zähne erhalten (286: 10).

Beigaben:

*Schildbuckel* (286: 1), Taf. 17: 4, länglich, Durchm. 15,5 × 14 cm, Höhe 0,6 cm; Fragmente von 2 *Eisen-*

2

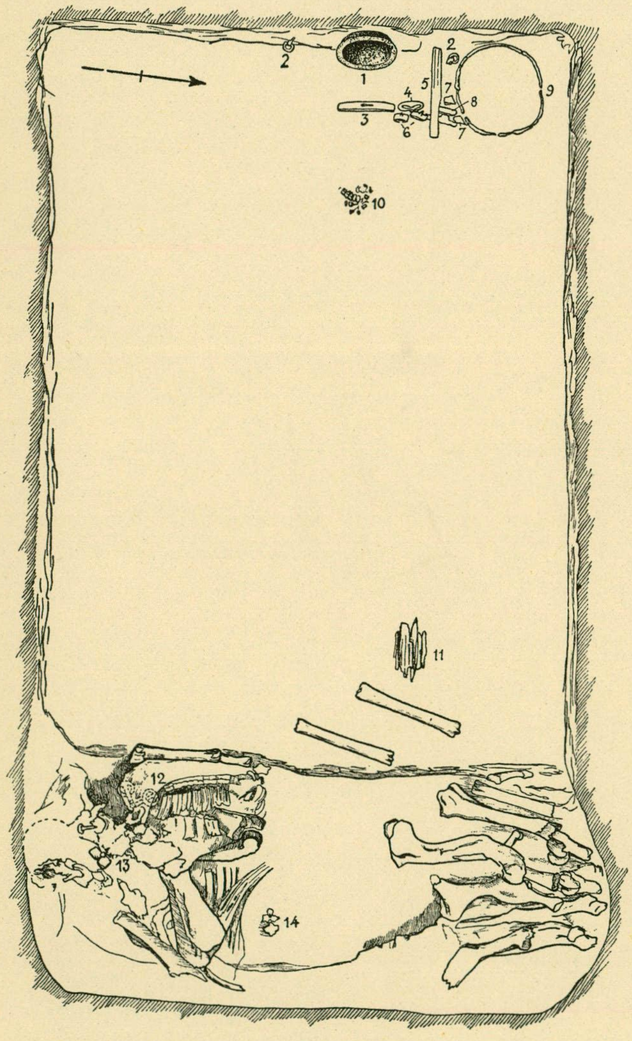


*Abb. 286. Grab 872.*

*ringen* mit Krampen (286: 2), Durchm. 2,8 cm, Typus Abb. 183: 32, für den Schildriemen; ein Bündel *Pfeilspitzen* (286: 11), nur Fragmente, Typus Taf. 12: 14, die Anzahl nicht bestimmbar, eines vielleicht mit dreiseitigem Blatt; *Eisenhammer* (286: 3), Taf. 185: 2, Länge 13,4 cm, Breite 1,8 cm, das Loch nach oben schmaler werdend; *Feuerstahl* (286: 4), Taf. 144: 7, Länge 7 cm, und 2 graue *Feuersteinstücke* (286: 7), Durchm. 5,5 × 3,3 cm bzw. 3,2 × 2,8 cm; vierseitiger grauer *Schieferwetzstein* (286: 5), Taf. 187: 9, Länge 24 cm, Durchm. 2,8 × 1,5 cm; vierseitiger *Wetzstein* (286: 8), Taf. 187: 10, Länge 6,5 cm, Durchm. 1,5 × 1,6 cm, aus gelb und braunrotem Bandschiefer, in dem Loch ein Eisenringrest; Fragmente eines *Eisenringes* (286: 9), Durchm. etwa 18 cm, vierseitiger Querschnitt, die Enden aufgerollt, auf dem Ring ein kleinerer Eisenring, Durchm. 1,4 cm; 2 bandförmige *Eissporen* (286: 6), Länge 2,9 und 3,2 cm; bei den Eissporen und bis unter den Wetzstein (286: 5) ein unbestimmbarer Gegenstand; *Eisenmesser* (zusammen mit 286: 11), beschädigt, Länge 15,4 cm; *Eisenpfriemen*, vgl. Taf. 185: 17, Länge 5,7 cm, mit vierseitiger Spitze (vielleicht auch zusammen mit 286: 11); 2 *Schlittschuhe* aus Knochen (östl. von 286: 11), nicht mehr vorhanden.

Die Pferdeausstattung: *Eisentrense* (286: 12), stark beschädigt, vgl. Taf. 22, aber die Ringe kleiner, Durchm. 3,2 cm, und mit Spuren von quergehenden Furchen, Länge der vierseitigen Gelenke etwa 7 cm, von den Riemenhaltern nur Fragmente; vierseitige *Riemenkreuzungsbeschläge* aus Eisen (286: 13—14), davon zwei grössere, vgl. Taf. 25, Länge der Seiten etwa 4,8 cm, ein kleinerer, vgl. Taf. 23 aber statt des Mittelbuckels ein Eisenniet, Länge der Seiten 2,7 cm; Fragment eines *Eisenniets*, vielleicht identisch mit dem südwestl. von 286: 13 als Nagel eingezeichneten.

Ohne Fundangabe, aber wohl hierher gehörig, Reste einer grossen *Eisenschnalle* mit Riemenhalter aus doppeltgebogenem Blech, Masse 3,8 × 3,1 cm, der Rahmen fehlt.

## GRAB 873, siehe Grab 883.

## GRAB 874.

SKELETTGRAB. Hügel, Durchm. 7,2 m, Höhe 0,9 m. In der Hügelmitte eine Grube, orientiert W. +5° S. —O. +5° N., Länge 1,8 m, Breite 0,65 m, Tiefe 1—1,2 m, mit 4 *Sargnägeln*, Länge des grössten 10,6 cm, alle an der westl. Breitseite. Die Schüttung aus Sand. Über dem Grab in einer Reihe und die ganze Grube ausfüllend 4 grosse Steine. Einzige Beigabe, etwa 0,7 m von dem W. Ende, ein *Eisenmesser*, Länge 15,9 cm.

## GRAB 875.

BRANDGRAB(?). Hügel, Durchm. 9,9 m, Höhe 1,2 m, aus Sand und Lehm. Nur eine Versuchsgrabung in der Hügelmitte durchgeführt, Durchm. 2,4 × 1,65 m. Keine zusammenhängende Brandschicht, sondern nur hie und da schwarze Streifen (früher geplündert?).

## GRAB 876.

SKELETTGRAB. Kindergrab. In einem Hügel aus humosem Sand, Durchm. 3,6 m, Höhe 0,3 m, mit 4 in der Oberfläche sichtbaren Steinen, Durchm. 0,6—1,2 m, eine Grube, Orientierung nicht erwähnt, Länge 0,75 m, Breite 0,45 m, Tiefe 0,75 m. In der Grubenmitte ein kleines *Tongefäss*, Taf. 251: 8, Höhe 6,5 cm, Durchm. 9,2 cm, derbe, ziemlich feste Ware, braunrote geebnete Oberfläche, an der Schulter unregelmässige Wellenlinien, die mit einem 4-zackigen Gerät ausgeführt sind.

## GRAB 877.

ZWEI SKELETTGRÄBER. Unbedeutender Hügel, mit dem Grab 712 zusammengebaut. Eine Grube, orientiert W.—O., Länge 2 m, Breite 0,9 m, Tiefe 0,45—0,6 m, mit 9 *Sargnägeln*, Länge des grössten 8 cm, und Resten von zwei Skeletten, das eine in ziemlich ursprünglicher Lage, die Knochen des anderen verstreut in der Schüttung, die aus Sand, Kies und wenigen Steinen bestand, d. h. diese Knochen stammen von einem Grab, das bei Anlegung der Grube für das spätere Grab zerstört wurde.

Beigaben:

in der linken Hüftgegend ein *Eisenmesser*, beschädigt, Länge 10,2 cm; nahe dem O. Ende *Bronzebeschlag* einer Messerscheide(?), Taf. 180: 5, Länge 9,5 cm, Ringkettengeflecht in durchbrochener Arbeit, an beiden Enden geschlossen, in einem Loch ein Bronzedrahtring, Durchm. 2,4 cm.

## GRAB 878.

BRANDGRAB. Keine Angaben über das Grab als solches. Funde: zweigeteilte *Schlossfeder* aus Eisen, Länge 7,6 cm, dreiseitig, mit einem kurzen gebogenen Niet und nahe der Spitze winkelgebogen; etwa 50 *Eisenniete*, Länge 2,5—6,5 cm; etwa 10 *Eisennägel*, Länge 2,6—4,1 cm; 5 *Eisenstifte*, vgl. Taf. 281 : 6 ganz rechts, Länge 3,2—3,8 cm; kleines *Feuersteinstück*, Durchm. 2,1 ×0,9 cm; Fragment einer *Eisenkrampe*, Typus Abb. 198; Fragment einer *Hornkammschiene*, Taf. 160: 11, mit Kreisen und Linien verziert.

## NR 879.

Boot in dem Stadtwall, wahrscheinlich kein Grab. Eine deutliche Senkung in der Oberfläche. Auf einer etwa vierseitigen Fläche von ungefähr 5,75 m Länge und 2,4 m Breite, orientiert N.+10° O.—S.+10° W. (=Längsrichtung des Walles), in einer Tiefe von etwa 0,6 m, ca. 300 *Eisenniete*, Länge 2,6—8,5 cm, doch nur etwa 10 von der grössten Länge, und ungefähr 100 *Eisennägel*, Länge des grössten 8,8 cm. Nahe dem N. Ende lagen in einer Tiefe von 0,3—0,45 m, über eine Fläche von 14,4 qm verstreut, etwa 50 *Eisenniete* und etwa 10 *Eisennägel*, beide den vorigen ähnlich.

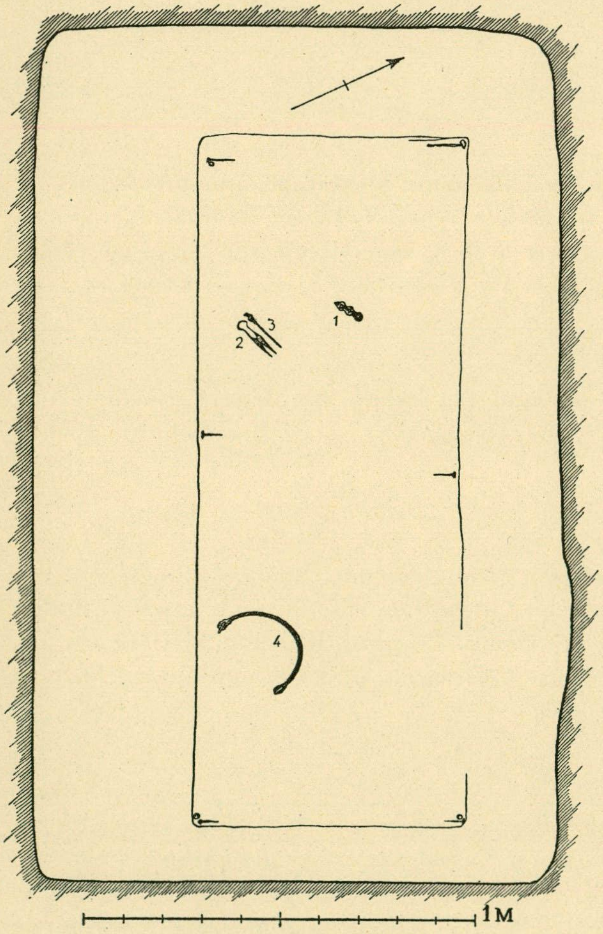


*Abb. 287. Grab 880.*

Nahe der NO. Ecke, in einer Tiefe von 0,6 m, und ausserhalb der Nieten ein *Specksteintopf*, Taf. 218: 1, Durchm. 23 cm, Höhe 12,5 cm, Wandstärke 1,3 cm, der Boden gerundet, der Eisenhenkel gedreht, die etwas beschädigten Halter mittels zweier Niete befestigt.

Zusammen mit den Nieten: *Pferdeeisnagel*, stark verrostet, und ein *Eisenblechfragment*.

Die auf einem fast vierseitigen Gebiet weit verstreuten Niete und Nägel deuten darauf hin, dass hier Reste von kräftigen Booten als Barrikaden o. dgl. verwendet sind und dass kaum ein Grab vorhanden war.

## GRAB 880.

SKELETTGRAB, Abb. 287. Ob ein Hügel vorhanden war wird nicht erwähnt. Unter einer deutlichen Senkung eine Grube, orientiert W.+25° N.—O+25° S., Länge 2,6 m, Breite 1,3 m, Tiefe 0,6—0,75 m, mit 10 *Sargnägeln*, Länge des grössten 6,6 cm, von einem 1,8 m langen und 0,65 m breiten Sarg. In der Schüttung Kies und wenige Steine, Durchm. 0,45—0,75 m, und noch kleinere. 0,15 m über dem Boden Brandspuren mit Kohlen, aber keine Knochen.

Beigaben:

gleicharmige *Bronzespange* (287: 1), Taf. 82: 3, Länge 7,3 cm, die Oberfläche stark beschädigt, die zwei Tierfiguren und der Mittelknauf angenietet, die Nadel aus Eisen; *Eisenschere* (287: 2), Typus Taf. 175: 1, nur Fragmente, Länge nicht feststellbar, der Bügel mit Bronzepressblech belegt, die Verzierung eine Reihe von Ge-

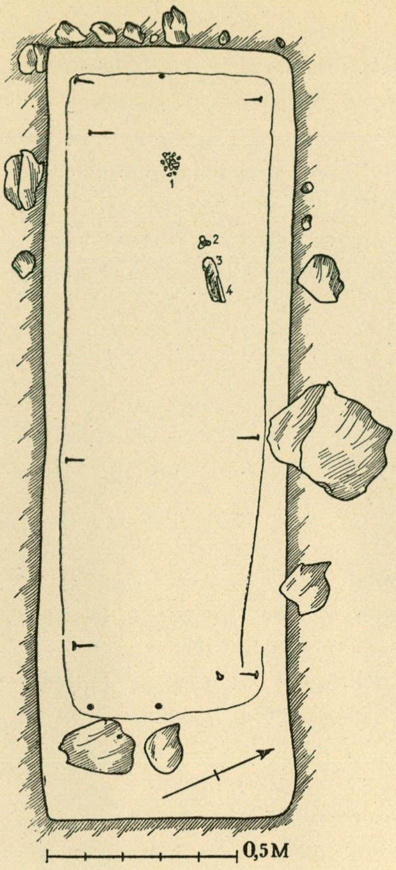


*Abb. 288. Grab 882.*

sichtsmasken, die von Rändern mit Schnurstabimitation umgeben sind, Taf. 175: 4; *Bronzenadel* (287: 3), Länge 8,4 cm, Typus Taf. 170: 4 aber längere Nadel, die Oberfläche stark angegriffen; *Eisenhenkel* eines Holzeimers (287: 4), Taf. 211: 7, runder Querschnitt in der Mitte, vierseitig gegen die Enden, die Endknöpfe fazettiert, Taf. 211: 7 b, die Halter einfache U-förmige Krampen, Durchm. des Eimers 23—24 cm; Fragment eines bandförmigen *Eisenblechs* mit einem Niet, grosser gewölbter Kopf, Durchm. 1,6 cm, vielleicht auch zu dem Eimer gehörig.

## GRAB 881.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 6,6 m, Höhe 0,6 m, aus sandvermengtem Lehm, in der Mitte der Oberfläche ein Stein sichtbar, Durchm. 0,6 m. In der Hügelmitte eine kleine *Brandschicht*, Durchm. 0,6 m, Dicke 0,06 m.

Inhalt: blumentopfähnliches, zerbrochenes *Tongefäss*, Höhe 10,4 cm, Durchm. 12 cm, Wandstärke 0,5—0,85 cm, ziemlich feine feste rote Ware, graue geebnete Oberfläche; 2 *Hornkammfragmente*, Taf. 160: 15, mit Linien und Kreisen verziert; 9 Fragmente von *Eisennieten* und *-nägeln*; verbrannte *Knochen*.

## GRAB 882.

Skelettgrab, Abb. 288. In einem Hügel aus lehmvermengtem Sand, Durchm. 4,2 m, Höhe 0,3 m, eine Grube, orientiert W. +25° N.—O. +25° S., Länge 2 m, Breite 0,65 m, Tiefe 1,2 m, mit 11 *Sargnägeln*, Länge des grössten 5,6 cm. In der Schüttung viele Steine, einige im Durchm. 0,3—0,6 m, die übrigen kleiner. Von dem Skelett nur die Zähne erhalten (288: 1).

Beigaben:

dreizipflige *Bronzespange* (288: 2), Taf. 75: 2, Durchm. 2,9 × 2,7 cm, vergoldet, stark beschädigte Patina, die Verzierung im Jellingestil, die Nadel aus Eisen fehlt; *Eisenmesser* (288: 3), nur wenige Fragmente erhalten; grauer vierseitiger *Schieferwetzstein* (288: 4), Länge 6,6 cm, Durchm. 0,8 × 1,1 cm, durchbohrt.

## DIE GRÄBER 883 und 873.

Skelettgräber.

Grab 883 in einer Grube, orientiert W. +30° N.—O. +30° S., Länge 1,9 m, Breite 0,8 m, Tiefe 1,65 (W.)—1,1 m, mit wenigen Steinen in der Schüttung. Von dem Skelett war nur der Schädel erhalten. Einzige Beigabe ein nicht mehr vorhandenes *Eisenmesser*.

Grab 873, Abb. 289, lag 0,15 m tiefer als das vorige, orientiert W. +15° N.—O. +15° S., Länge nicht feststellbar, mit 31 stark beschädigten *Sargnägeln* von einem 1,55 m langen und 0,6 m breiten Holzsarg, der an den Längsseiten mit Steinen umsetzt war; auch in der Schüttung viele Steine.

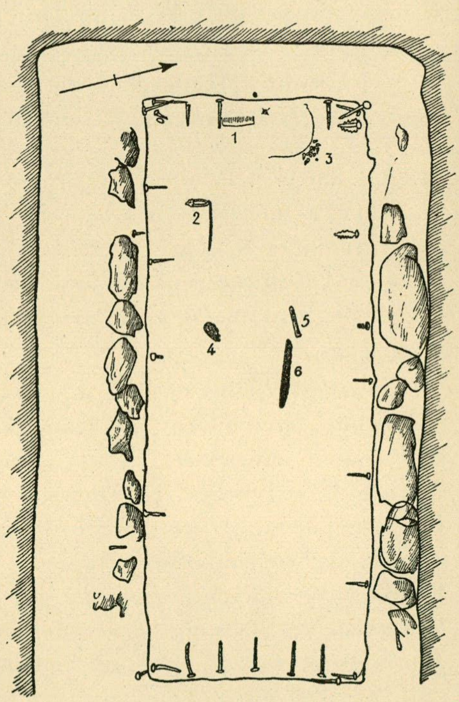


*Abb. 289. Grab 873.*

Beigaben:

*Ringnadel* aus Bronze (289: 2), Taf. 43: 1, Länge 13,9 cm, die Patina stark beschädigt, die unverzierten Teile des Ringes und die runden Scheiben mit Weissmetall belegt, die Nadel mit eingestempelten Kreisen verziert; vierseitiger, grauer, flacher *Schieferwetzstein* (289: 5), Länge 7,4 cm, Durchm. 0,8 × 0,7—1,2 × 0,7 cm; Fragmente eines unverzierten *Hornkamms* (289: 1), Typus Taf. 161: 5, mit Bronzenieten zusammengefügt; *Eisenmesser* (289: 6), nur Fragmente erhalten; »undeutlicher Gegenstand aus Eisen mit Spuren eines Belags von verziertem Bronzeblech» (289: 4), nicht mehr vorhanden; schlecht erhaltenes Fragment eines arabischen *Dirhems* oder einer Nachprägung, wahrscheinlich aus dem 9. Jahrh., vielleicht in der Nähe des vorgenannten Gegenstandes gefunden.

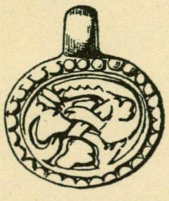


*Abb. 290. Grab 884. Anhänger aus Bronze.* 1/1.

## GRAB 884.

Skelettgrab. In dem Stadtwall unter einer deutlichen Senkung eine Grube, orientiert W. +24° S.—O. +24° N., Länge 2,2 m, Breite 0,9 m, Tiefe 1,35 m. Keine Sargnägel. Die Schüttung aus Kies und Steinen, einige im Durchm. 0,6 m, und eine Menge kleinerer. Von dem Skelett keine Spuren.

Beigaben:

etwa in der Grabmitte ein *Eisenmesser*, stark beschädigt, Länge 14,7 cm; von dem O. Ende 0,6 m entfernt lagen zusammen: vergoldeter *Bronzeanhänger*, Taf. 99: 1, Durchm. 2 × 2,5 cm (einschl. der Öse), mit einem sich zusammenkauernden Tier, Abb. 290, die Rückseite mit Weissmetall belegt, und 3 *Glasperlen*, eine zylinderförmige hellblaue, Taf. 123: 44, Durchm. 1 cm, mit drei braungelben Augen, und 2 blaue melonenförmige, vgl. Taf. 120: 6 q, Durchm. 0,8 cm.

## GRAB 885.

Skelettgrab. Hügel, Durchm. 7,5 m, Höhe 0,3 m. Eine Grube, orientiert W. +5° S.—O. +5° N., Länge 1,8 m, Breite 0,75 m, Tiefe 0,65 (W.)—1 m. Die Schüttung aus Lehm und Kies mit einigen grossen Steinen, der grösste 0,85 m im Durchm. Von dem Skelett nur die Zähne erhalten.

Beigaben:

in der rechten Hüftgegend ein *Eisenmesser*, nur Fragmente vorhanden; nahe dem O. Ende kleines Fragment einer *Holzschale* mit Resten eines Bronzeblechbeschlages.

## GRAB 886.

Skelett- und Brandgrab, Abb. 291. Innerhalb einer vierseitigen Steinsetzung ein grosses Kammergrab, orientiert N. +30° O.—S. +30° W., Länge 2,9 m, Breite 2 m, Tiefe 1,55—1,65 m. Über dem N. Ende eine deutliche Senkung in der Erdoberfläche. Die Schüttung aus Kies und Sand mit wenigen Steinen, der grösste 1 m im Durchm., andere 0,3—0,45 m und noch kleinere.

Beigaben:

*Eisenschwert* (291: 1), Taf. 2: 4, stark beschädigt, Länge 95 cm, Knauf, Knaufbasis und Parierstange mit eingeschmiedeten Silber- und Kupferstreifen, die drei senkrechte Streifenmuster bilden, der Griff mit Wollstoffbändern umwickelt, Taf. 5: 4, Reste der Holzscheide erhalten; *Schildbuckel* aus Eisen (291: 2), Typus Taf. 16: 3, zerbrochen, Durchm. etwa 15 cm, Höhe etwa 7 cm; *Schildfessel* aus Eisen (291: 3), Taf. 19: 13, Länge mindestens 70 cm, Breite 1—2,4 cm, mit Bronzepressblech, das abwechselnd unverzierte und schnurimitierende Streifen aufweist, nahe den Enden eiserne, in Ösen befestigte Tragringe, vgl. Taf. 15 unten, keine Endbeschläge; *Schildbeschläge* (?) (291: 4), nicht mehr vorhanden; *Eisenmesser* (291: 5), nur Fragmente, das Unterende des Stiels mit Silberdrahtsorrung in drei Streifen, vgl. Taf. 179: 8; *Eisenmesser* (291: 6), beschädigt; *Eisenzwinge* (291: 7), Taf. 40: 7, Länge 12,8 cm, runde Tülle, vierseitige Spitze; *Ringspange* aus Bronze (291: 8), Taf. 49: 2, Durchm. 7,4 × 8,2 cm, mit Stempelverzierung, Bandgeflechtwülste zwischen den tierkopfförmigen Enden und dem Ring, die Nadel aus Eisen fehlt; 2 runde *Eisengewichte* (291: 9), stark beschädigt, Durchm. 1,5 bzw. 1,7 cm; die dicht dabei eingezeichneten Gegenstände wahrscheinlich ein *Feuerstahl,*

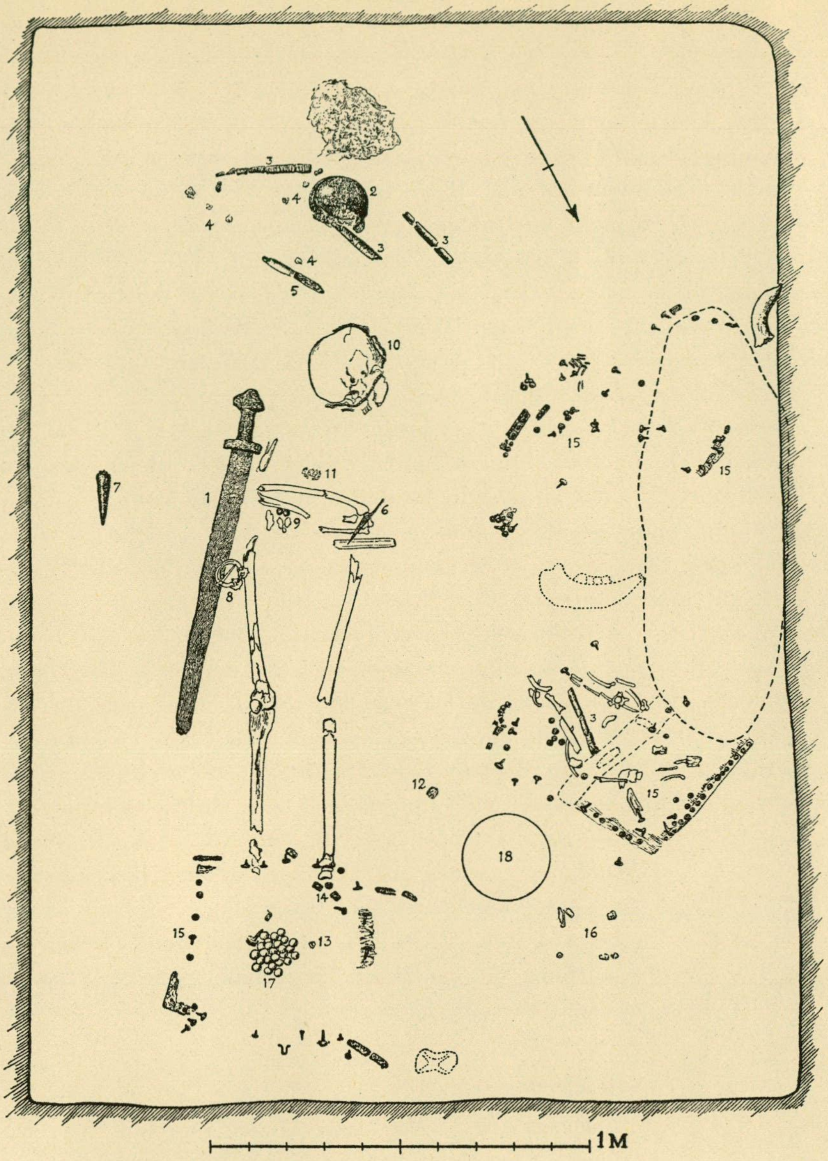

3
2
4
4
4
3
3
4
5
10
1
7
11
6
9
8
15
15
3
15
12
18
14
15
13
17
16
1M

*Abb. 291. Grab 886.*

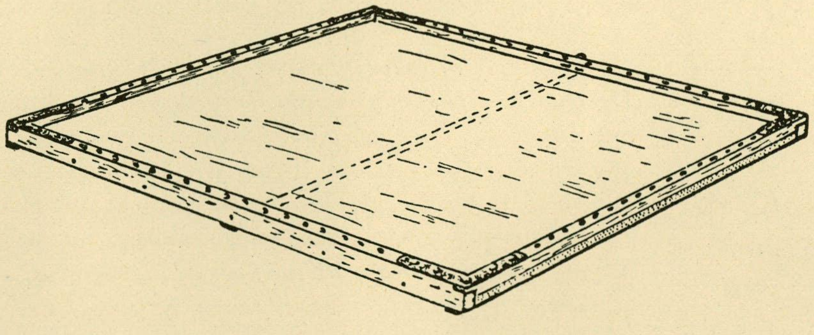


*Abb. 292. Grab 886. Rekonstruktion des Spielbretts (nach Fornvännen 1940, S. 139).*

Typus Taf. 144: 5—7, sehr beschädigt, Länge 5 cm, und ein *Feuersteinstück*, Durchm. 2,4 × 1,6 cm; »*Silber*» (291: 11), nicht mehr vorhanden; samanidischer *Dirhem* (291: 12), Taf. 139: 4, für Isma'il ibn Ahmad in al-Schasch im Jahr 2[8]7 n. H. (= 900 n. Chr.) geprägt; zusammen mit der Münze ein *Lederbeutelfragment*, Taf. 134: 3; Viertel eines abbasidischen *Dirhems* (291: 13), Taf. 138: 7, im Jahr $19^{\times}$ n. H. (zwischen 805 und 814 n. Chr.) geprägt; 2 bandförmige *Eissporen* (291: 14), nur Fragmente; eiserne *Spielbrettbeschläge* (291: 15), Taf. 146: 1 (alle Eisenbeschläge und Niete lagen über dem Grab verstreut und wurden deshalb bei der Grabung als zu verschiedenen Kästchen gehörig aufgefasst, stammen aber wahrscheinlich doch von einem einzigen Spielbrett. Die Ordnung des Grabes war stark gestört, vgl. z. B. die Lage der Knochen bei 291: 15, die von dem menschlichen Skelett stammen), nämlich in jeder Ecke ein aus etwa 1,5 cm breitem Bandeisen bestehender, in den Armen 4,9—8 cm langer Winkelbeschlag, der durch Nieten mit grossen flachen Köpfen an einer Randleiste befestigt war, Abb. 292, welche ihrerseits nach den Holzfasern, Taf. 146: 1 a, zu urteilen, 1 cm dick war, und an der grossköpfige Eisenniete im Abstand von 2—2,5 cm zu einander angebracht waren, ferner ein Beschlagstück Taf. 146: 1 a t, mit vier Nieten, und ein 17,5 cm langer Kantbeschlag, die beide zeigen, dass das Spielbrett auch auf der Unterseite in den Ecken und die ganzen Kanten entlang beschlagen war, schliesslich quer über die Mitte der Unterseite ein 1,8 cm breites Bandeisen zur Verstärkung des Holzes, Seite des Brettes etwa 50 cm; matt vergoldete *Silberblechbeschläge*, Taf. 216: 7—12, zu einer 0,7 cm starken *Holzschale* (291: 16), nach dem Plan an je zwei gegenüberliegenden Stellen an den Rändern durch Silberstifte befestigt, die gewölbte Köpfe mit quergestrichelten Rändern haben, die Schale urspr. mit einem kurzen Griff, der mit dem Beschlag Taf. 216: 7 bekleidet war, dessen Verzierung ebenso wie wahrscheinlich die der Hälfte aller dieser Beschläge aus gepressten Ornamenten bestand, während die übrigen nur eingeritzte Linien aufwiesen, dicht an dem Schalengriff ein Riss, der mit einem unverzierten Silberblech unter Benutzung einfacher Bronzeniete geflickt war, Taf. 216: 12; 25 *Spielsteine* aus Bein (291: 17), Taf. 149: 2, Durchm. 1,8—2,7 cm, Form etwas schwankend, einer durch Brennen schwarz, 21 mit einem Loch in der Unterseite, das bei dem schwarzen schlecht eingekerbt ist, davon einer mit einem Eisen(?)stift in der Spitze; *Tongefäss* (291: 18), Taf. 239: 3, Höhe 14,8 cm, Durchm. 17,8 cm, Wandstärke 1 cm, derbe Ware mit grossen Quarzkörnern, braune etwas geglättete Oberfläche, ausgedaumte Bodenpartie und Mündung; rings um den Schädel *Silberborten* (291: 10), siehe Birka III, S. 169; verstreut *Tierknochen*, vermutlich in der Schüttung. In der Nähe des Schildbuckels ein 0,12 m hoher Haufen von eisendurchsetzter Erde.

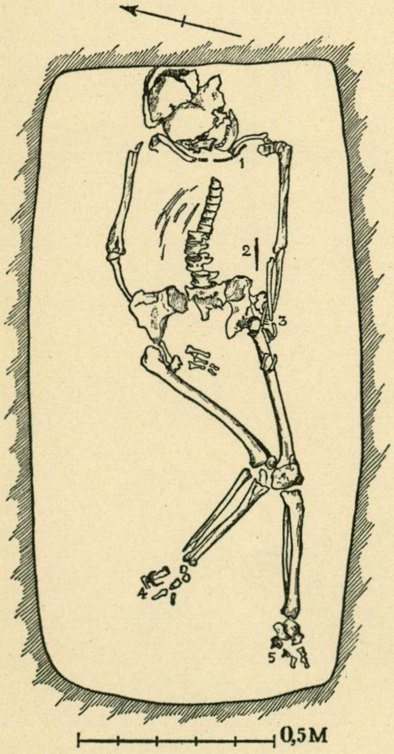


*Abb. 293. Grab 887.*

## GRAB 887.

Skelettgrab, Abb. 293. Hügel, Durchm. (nach dem Plan des Gräberfeldes) 4,2 m, Höhe 0,6 m. Eine Grube, orientiert O. + 15° N. (Kopfende) — W. + 15° S., Länge 1,7 m, Breite 0,85 m, Tiefe 0,75 m, die Schüttung aus schwarzer humoser Erde mit zwei Steinen, Durchm. 0,45 m, und 15 kleineren.

Beigaben:

12 *Glasperlen* (293: 1), davon zwei mit *Goldfolie*, Typus Taf. 117: 10, Durchm. 0,5 cm, eine fünffache und eine beschädigte vier(?)fache, 10 mit *Silberfolie*, Durchm. 0,6—0,8 cm, eine vierfache, eine dreifache, vier doppelte und vier einfache, Typus wie die vorigen, einige jedoch kräftiger und mehr langgestreckt; *Eisenmesser* (293: 2), beschädigt, Länge 9,2 cm; *Hornkamm* (293: 3), Abb. 294, Länge etwa 9,3 cm, beschädigt, mit Bronzenieten zusammengefügt; *Pferdeeisnagel* (293: 4), Taf. 40: 3, Länge 3,7 cm, als Eissporn benutzt; 2 bandförmige *Eissporen* (293: 5), nur Fragmente erhalten.

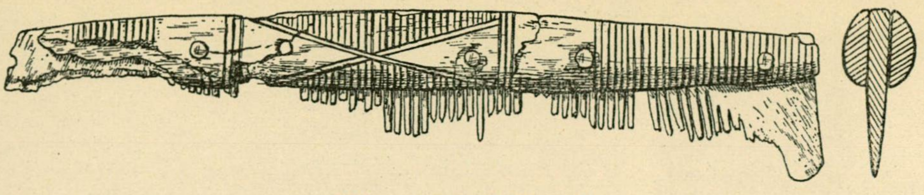


*Abb. 294. Grab 887.* $^{1}/_{1}$.

## GRAB 888.

Skelettgrab. Kindergrab. In einem Hügel, Durchm. 4,2 m, Höhe 0,3 m, eine Grube, orientiert W. +2° N.—O. +2° S., Länge 1,45 m, Breite 0,6 m, Tiefe 0,95 m, mit 13 *Sargnägeln*, Länge des grössten 9,9 cm, von einem etwa 1,15 m langen Holzsarg. In der Schüttung etwa 10 Steine, Durchm. 0,3 m, und einige kleinere. Vom Skelett keine Spuren. Am O. Ende längs ausserhalb der Sargbreitseite eine kurze Steinreihe.

Beigaben, auf dem Plan nicht eingezeichnet und von Stolpe nicht erwähnt: *Eisenmesser*, vgl. Taf. 183: 10, Länge 8,5 cm; *Tongefäss*, Taf. 252: 12, Höhe 9 cm, Durchm. 14,2 cm, Wandstärke 0,5—1,1 cm, derbe ziemlich feste Ware, geebnete graue und zum Teil geschwärzte Oberfläche, unterhalb der Mündung eine derb eingeritzte Zickzacklinie, die Bodenpartie ausgedaumt.

## GRAB 889.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 3,3 m, Höhe 0,45 m, aus sandvermengtem Lehm und kleinen Steinen. In der Hügelmitte in einer Tiefe von 0,45 m eine schwache *Brandschicht*, Durchm. 0,9 m, Dicke 0,03 m. An ihrer NO. Kante ein zerbrochenes *Tongefäss*, Typus Taf. 252: 6, Durchm. etwa 12—13 cm, Höhe nicht bestimmbar, Wandstärke 0,6—1,2 cm, feste feine Ware, braune geebnete Oberfläche; westl. von dem Tongefäss: 2 *Eisenbeschläge* zu dem Holzgriff eines Messers oder Pfriemens, Abb. 295, Durchm. des ringförmigen Beschlages 1,75 cm, Höhe 1,4 cm; kleines Fragment eines arabischen *Dirhems*, unbestimmbar; 6 Fragmente eines einzeiligen unverzierten *Hornkamms*, vgl. Taf. 161: 5, mit Bronzenieten zusammengefügt; 8 *Perlen*, davon aus *Karneol* eine längliche achtseitige, Typus Taf. 120: 1 q, Länge 1,9 cm, eine kugelförmige fazettierte, Durchm. 1,1 cm, und eine vierseitige mit abgeschnittenen Ecken, Masse 0,7 ×0,6 ×0,5 cm, aus *Glas* 5, nämlich eine dunkelblaue kubische mit abgeschnittenen Ecken, die Seite 0,6 cm lang, drei dunkelblaue ringförmige, Durchm. 0,8 cm, und eine dunkle geschmolzene. Verbrannte Knochen, die sicherlich vorhanden waren, werden von Stolpe nicht erwähnt.

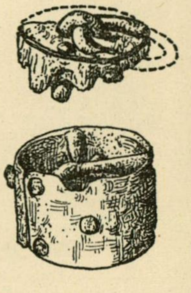


*Abb. 295. Grab 889.* $^{1}/_{1}$.

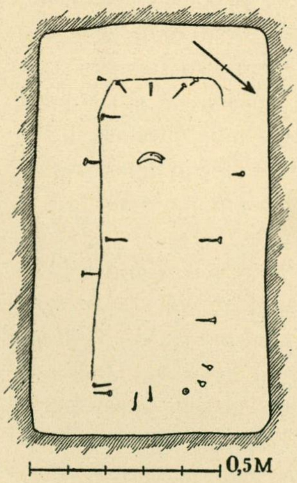


*Abb. 296. Grab 890.*

## GRAB 890.

Skelettgrab, Abb. 296. Kindergrab. Hügel, Durchm. 4,5 m, Höhe 0,45 m, aus Lehm mit wenigen Steinen. Eine Grube, orientiert W. +40° S.—O. +40° N., Länge 1,1 m, Breite 0,6 m, Tiefe 1,2 m, mit 19 *Sargnägeln*, Länge des grössten 5,1 cm, von einem etwa 0,9 m langen Holzsarg. Einzige Beigabe ein *Bärenzahn*, Taf. 103: 12, der dem Kind auf die Brust gelegt war.

## NR 891.

Grabung in dem Stadtwall ohne Resultat.

## GRAB 892.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 8,7 ×7,5 m, Höhe 1 m, aus Kies und Steinen. In seiner Mitte in einer Tiefe von 0,9 m eine *Brandschicht*, Durchm. 1,5 m, Dicke 0,06 m.

Inhalt: *Eisenniet*, Länge 5,1 cm, 2 *Eisennägel*, Länge 2,7 bzw. 5,5 cm, und 3 Fragmente von Nieten oder Nägeln; doppelte *Silberfolieperle*, Durchm. 0,6 cm;

melonenförmige blaue *Fayenceperle*, Typus Taf. 122: 12 k, Durchm. 0,8 cm, mit fünf Furchen; gebranntes *Lehmstück*; verbrannte *Knochen*.

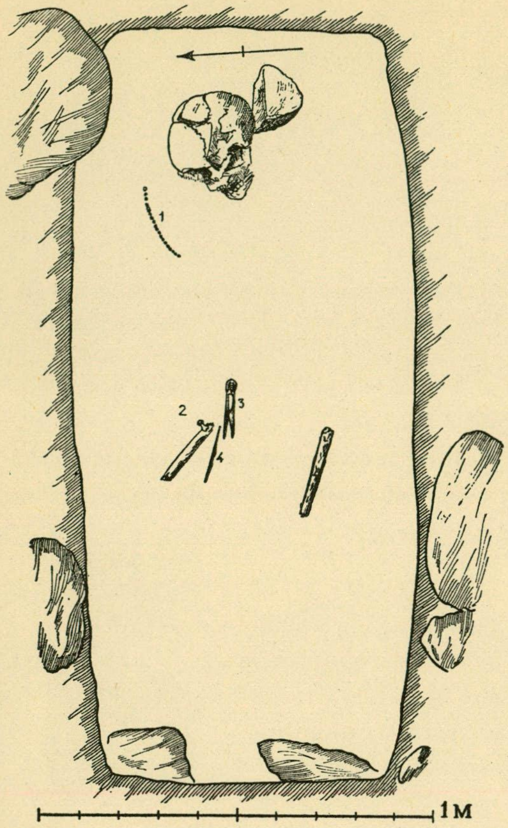


*Abb. 297. Grab 893.*

## GRAB 893.

Skelettgrab, Abb. 297. In einem Hügel, Durchm. 5,4 m, Höhe 0,75—0,9 m, eine Grube, orientiert O. +5° S.—W. + 5° N., Länge 2 m, Breite 0,55 m, Tiefe 0,9 m. In der Schüttung 4 Steine mit einem Durchm. von 0,6 m und viele kleinere.

Beigaben:

Halsband mit 11 *Perlen* (297: 1), davon aus *Glas* 7 mit *Silberfolie*, Durchm. 0,5—0,8 cm, nämlich eine 5-fache, eine 3-fache, 4 doppelte, alle Typus Taf. 117: 10, und eine einfache längliche, vgl. Taf. 117: 19 aber kleiner, weiter eine gelbe mit Überfang, Typus Taf. 121: 15 a, Durchm. 0,8 cm, aus *Glasfluss* 3 ringförmige, zwei grüne und eine grauweisse, Durchm. 0,9 cm; *Eisenschere* (297: 3), Typus Taf. 175: 1, nur Fragmente erhalten; *Eisenmesser* (297: 4), nur Fragmente; *Eisenschlüssel* (297: 2), Typus Taf. 273: 3, zu einem Vorhängeschloss, der 5,1 cm lange Griff aus Bronze, die Verzierung schlecht erhalten, der Bart ganz zerbrochen, Reste eines Tragringes aus Eisendraht.

In einer Tiefe von 0,6 m und 0,3 m hoch über dem Boden war in der S.- und N. Wand der Grube eine sehr schwarze *Brandschicht* sichtbar, die sich gegen N. 0,45 m und gegen S. 0,6 m ausdehnte. Die Grube war durch diese Brandschicht gegraben. Weder verbrannte Knochen noch Funde.

## GRAB 894.

2 Skelettgräber und ein Brandgrab, Abb. 298. Hügel, Durchm. 8,7 m, Höhe 0,9 m. Die Skelettgräber, A und B, in zwei parallel gegrabenen Gruben, orientiert W. +32° S.—O. +32° N.

Grab A: Länge 2 m, Breite 0,75 m, Tiefe 1—1,1 m, nahe dem Kopf ein *Sargnagel* mit festgerosteten Holzresten, nicht mehr vorhanden. Die Grube war bis 0,3 m hoch über dem Boden mit grossen Steinen gefüllt, Durchm. der grössten 0,9 m. Von dem Skelett nur der vermoderte Schädel erhalten. — Beigaben: dicht östl. von dem Kopf 4 *Perlen*, nämlich aus *Glas* eine kugelförmige mit *Silberfolie*, Durchm. 0,6 cm, eine gelbe mit Überfang, vgl. Taf. 121: 15 e, Durchm. 0,9 cm, und eine ungefärbte, Durchm. 0,7 cm, aus *Glasfluss* eine weisse erbsenförmige, Durchm. 0,7 cm; von dem W. Ende 0,75 m, an der S. Wand: *Eisenmesser* mit bronzebeschlagener Lederscheide, stark beschädigt, Masse nicht feststellbar, die Beschläge ein mit Weissmetall belegtes Ortband und ein Griffbeschlag von dem Typus Taf. 180: 3, beide Seiten mit Tremolierstich und stufenförmigen Ausschnitten; flacher grauer *Schieferwetzstein*, Typus Taf. 186: 3, Länge 8,2 cm, Durchm. 0,8 × 1,8 cm, durchlocht; Reste von *Wollstoff*, siehe Birka III, S. 170.

Grab B: dicht südl. von A, ein Kammergrab, Länge 2,45 m, Breite 1,5—1,7 m, Tiefe 1,5 m, mit grossen Steinen in und über dem Grab. Beigaben: *Speerspitze* (298: 1), Typus Taf. 8: 3, Länge 36 cm; *Schildbuckel* (298: 2), Typus Taf. 16: 2, zerbrochen, Durchm. etwa 15 cm, Höhe 7—8 cm; unbestimmbare *Eisenreste* (298: 3 und 6); *Eisenmesser* (298: 4) und 3 bandförmige *Eissporen* (298: 7), alles nicht mehr vorhanden.

Mitten über Grab 894 B eine *Brandschicht*, die also später als das Skelettgrab angelegt sein muss, Stärke 0,15 m, von kleineren Steinen gedeckt. Inhalt: verbrannte *Knochen*; 2 zerbrochene *Tongefässe* (298: 5), Taf. 244: 2—3, Höhe 11,6 und 18 cm, Durchm. 10,2 und 16,2 cm, Wandstärke 0,8 und 0,6 cm, derbe Ware, braune ziemlich rauhe Oberfläche; 3 *Perlen* und *Kammfragmente*, nicht mehr vorhanden.

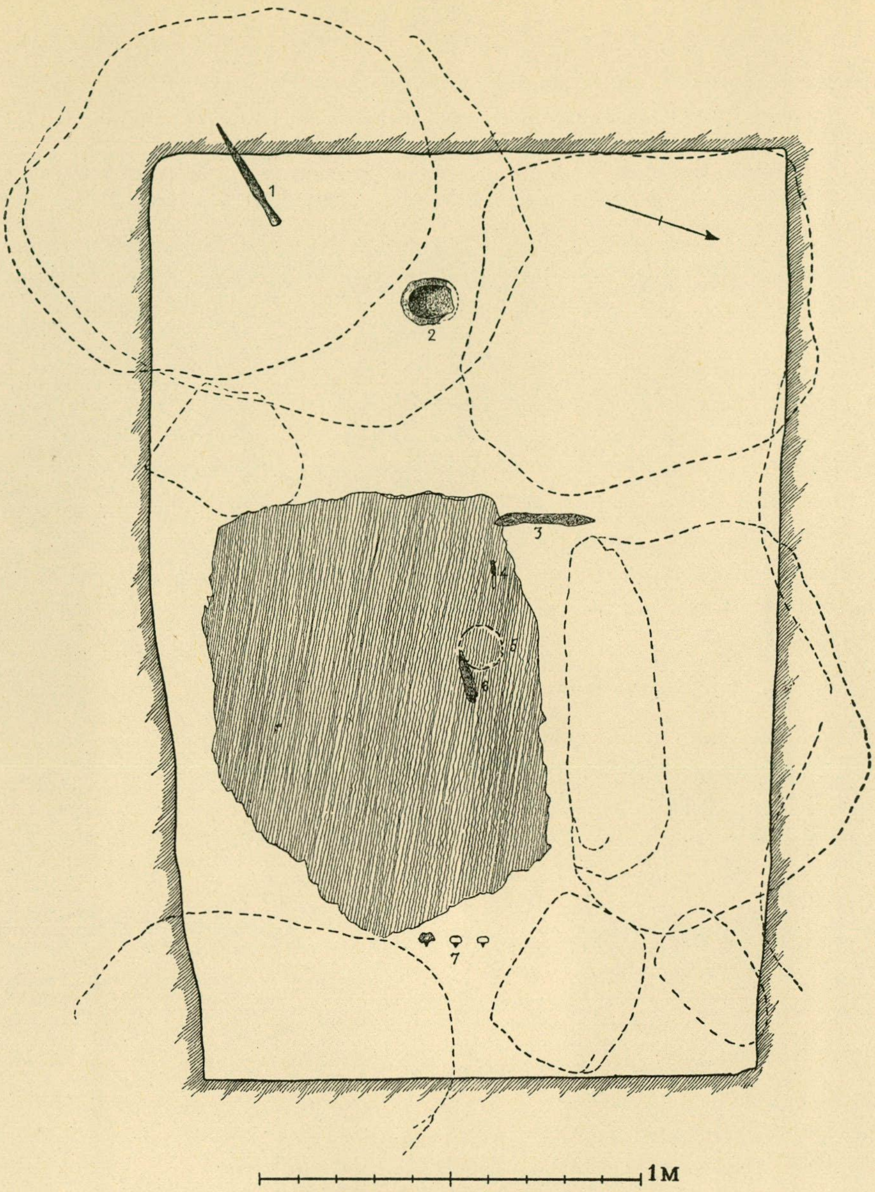


*Abb. 298. Grab 894 B.*

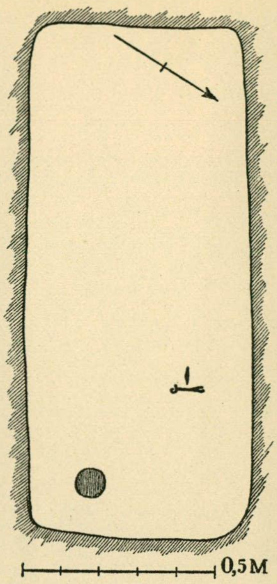


*Abb. 299. Grab 895.*

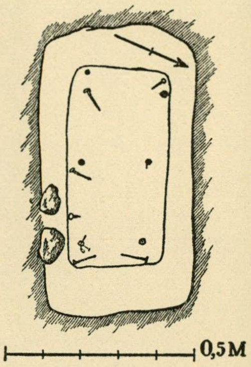


*Abb. 300. Grab 896.*

## GRAB 895.

Skelettgrab, Abb. 299. Kindergrab. Unbedeutender Hügel mit einer Grube, orientiert W. +32° S — O. +32° N, Länge 1,35 m, Breite 0,6 m, Tiefe 0,75—0,9 m. In der Schüttung Kies und etwa 20 Steine, 0,3—0,45 m im Durchm.

Beigaben:

*Eisenschlüssel*, Länge etwa 6 cm, stark beschädigt, wahrscheinlich vierseitiger Bart; kleines *Eisenmesser*, Länge 4,3 cm, die Angel fehlt; *Tonnapf*, Höhe 8,1 cm, Durchm. 9 cm, derbe Ware, die Oberfläche hellbraun, geebnet.

## GRAB 896.

Skelettgrab, Abb. 300. Kindergrab. In einem kleinen Hügel eine Grube, orientiert W. +25° S.— O. +25° N., Länge 0,8 m, Breite 0,4 m, Tiefe 0,75 m, mit 12 *Sargnägeln*, Länge des grössten 7 cm, von einem 0,55 m langen und etwa 0,25 m breiten Holzsarg. Keine Beigaben.

## GRAB 897.

Skelettgrab. Undeutlich markierter Hügel, mit einer Grube, orientiert W. +25° N.—O +25° S., Länge 1,5 m, Breite 0,5 m, Tiefe 0,75 m. Beim Graben einer späteren Grube ist die westl. Hälfte des Grabes zerstört, und der Schädel an die linke Hüfte gelegt; im östl. Teil befanden sich 5 *Sargnägel*, die nicht mehr vorhanden sind. Keine Beigaben.

## GRAB 898.

Skelettgrab (?). Nach dem Übersichtsplan ein Skelettgrab unter flachem Erdboden. Keine Notizen und keine Funde.

## GRAB 899.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 3,6 m, Höhe 0,15 m, aus humoser Erde und kleineren Steinen. Von dem O. Rand 1,2 m entfernt in einer Tiefe von 0,3 m eine schwache *Brandschicht*, Durchm. 0,6 m.

Am S. Rand der Brandschicht: ein zerbrochenes grosses *Tongefäss*, Höhe etwa 16,5 cm, Durchm. etwa 22 cm, Wandstärke 0,7—1,3 cm, Form vgl. Taf. 239: 5, ziemlich feste Ware, braune geebnete Oberfläche; 6 Fragmente eines *Hornkamms*, mit Bronzenieten zusammengefügt, Linienverzierung wie Taf. 164: 11; wenige, verbrannte *Knochen*. Zusammen mit den Tongefässscherben auch 2 Scherben eines anderen *Tongefässes*, Taf. 255: 7, Wandstärke 0,8—1 cm, ziemlich feste graue Ware, angussähnliche braune geebnete Oberfläche, unterhalb der Mündung Drehspuren.

## GRAB 900.

Skelett- und Brandgrab. Hügel, Durchm. 3,9 m, Höhe 0,3 m, um die O. Hälfte eine unregelmässige Fusskette von 6 kleineren Steinen. In der Hügelmitte ein Kindergrab in einer Grube, orientiert W. +24° S.—O. +24° N., Länge 1,3 m, Breite 0,6 m, Tiefe 0,65—0,75 m, mit 7 *Sargnägeln*, Länge des grössten 5,8 cm. Über und in dem Grab einige grosse und mehrere kleinere Steine. Keine Beigaben.

Nördl. von diesem Grab in einer Tiefe von 0,15 m eine *Brandschicht*, Durchm. 0,45 × 0,9 m, die sich nicht über das Skelettgrab ausdehnte. Inhalt: verbrannte *Knochen*; etwa 10 *Eisenniete*, die meisten beschädigt, Länge 1,6—3,1 cm; etwa 10, fast sämtlich beschädigte *Eisennägel*, Länge bis 3,5 cm; derbe *Tongefässscherbe*, Wandstärke 1 cm, dunkle ebene angussähnliche Oberfläche; 3 Fragmente von einem *Hornkamm* mit *Futteral*, Taf. 165: 8, mit Kreisen und Linien verziert.

## GRAB 901.

Skelettgrab, Abb. 301. Hügel, Durchm. 6 m, Höhe 0,6 m, vier Steine in der Oberfläche sichtbar. Eine Kammer, orientiert W. +46° S.—O. +46° N., Länge 1,8 m, Breite 1,1—1,2 m, Tiefe 1,15 m, die Wände fest bis 0,45—0,6 m hoch über dem Boden. In dem Grab viele Steine, Durchm. 0,3—0,75 m. Keine Holzspuren. Von dem Skelett nur die Zähne (301: 5) erhalten.

Beigaben:

2 ovale *Schalenspangen* aus Bronze (301: 2), stark beschädigt, Länge etwa 7,7 cm, wahrscheinlich identisch mit den 903 signierten Spangen Taf. 69: 7, klein, einschalig, mit linearer Ornamentik, die Nadeln aus Eisen; runde *Bronzespange* (301: 3), Taf. 70: 7, Durchm. 3,4 cm, geometrische viergeteilte Verzierung aus glatten Graten, nur der Rand und der Ring um die Mittelpartie mit geränderten Graten, zwischen den Graten erhabene Punkte, die Arbeit also deutlich eine Filigranimitation, die Nadel aus Eisen mit derben Stoffresten; vergoldeter *Bronzeanhänger* (301: 6), Taf. 98: 23, Durchm. 3,3 cm, geometrische filigranimitierende Verzierung, die Rückseite mit Weissmetall belegt; 5 *Perlen* und 3 *Silberanhänger* (301: 4), eine Perle aus *Glas*, dunkelgrün, drei rote Augen mit je sechs gelben Strahlen, Taf. 123: 25, Durchm. 1,5 cm, aus *Glasfluss* eine runde rotgelbe, Durchm. 1 cm, 3 unregelmässig geformte, kannelierte blaue *Fayenceperlen*, Typus Taf. 122: 12 k, Durchm. 1 cm, von den Silberanhängern, Taf. 98: 6—8, ein runder und zwei rhombenförmige, alle drei mit Spiralfiligranfäden und Körnern dazwischen, Länge (mit den Ösen) 1,5—1,6 cm; *Eisenmesser* (301: 7), nur Fragmente, mit festgerosteten Resten von zwei zweibindigen Stoffen, der eine feiner, der andere gröber; 2 Frag-

mente eines *Eisenpfriemens*(?) (301 : 8); *Eisenschere* (301 : 9), nur Fragmente, Typus Taf. 175 : 1, mit bandförmigen Bronzeblechen unterhalb des Bügels und oberhalb der Blätter, der Bügel mit Bronzepressblech bekleidet, die Verzierung nicht erkennbar, festgerostete Reste von denselben Stoffen wie an dem Messer; *Nadelbüchse* aus Bronze (301 : 10), Typus Taf. 168: 5, Länge 5,7 cm, Durchm. 0,8 cm, mit Resten von wenigstens einer Eisennadel; *Ringspange* aus Eisen (301 : 12), Durchm. 3,7 cm, nur Fragmente, wahrscheinlich Typus Taf. 51 : 6, Spuren von quergehenden Linien sichtbar; *Eisenfragment* (301 : 13), nicht mehr vorhanden; *Bronzeschelle* (301 : 14), Taf. 93: 18, Durchm. 2,4 cm, der durch ein quergestricheltes Band abgegrenzte Unterteil viergeteilt und mit Doppellinien verziert; 2 eiserne *Tragringe* eines Holzkästchens (301 : 15—16), Durchm. 4 und 4,8 cm, runder Querschnitt, mit etwa 7 cm langen, bandförmigen Haltern befestigt; kleine *Tonschale* (301 : 11), Taf. 225: 2, Durchm. 6,9 cm, Höhe 4,2 cm, feine feste Ware, dunkelgraue gut geglättete Oberfläche, unterhalb der Mündung eine mit einem 6-zackigen Gerät eingeritzte Zickzacklinie, mitten in der Bodenunterseite eine schwache runde Vertiefung; *Eisenkrampe* (301 : 1), nicht mehr vorhanden.

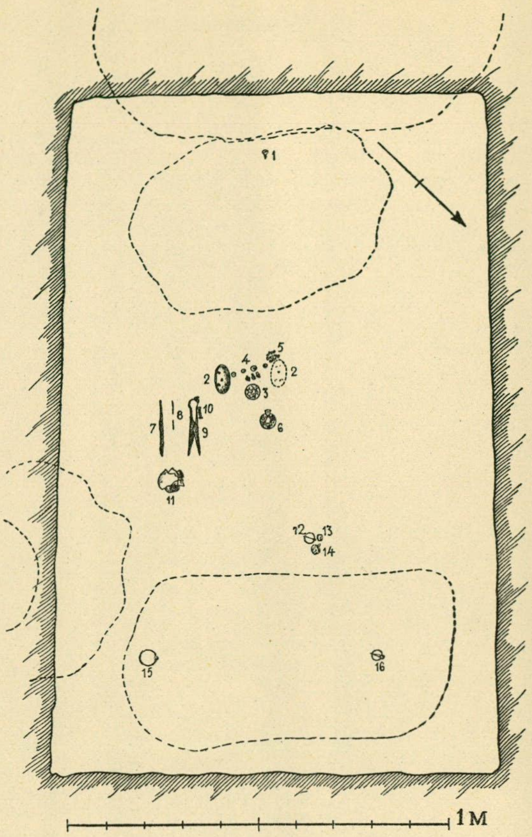


*Abb. 301. Grab 901.*

### GRAB 902.

Zwei Brandgräber. Hügel, Durchm. 7,5 m, Höhe etwa 1 m, aus Kies und kleinen Steinen. Von dem W. Rande 1,2 m entfernt, in einer Tiefe von 0,45 m, eine *Brandschicht*, Länge O.—W. 2,1 m, Breite 1,35 m, Dicke 0,06 m.

Inhalt: 0,3 m von dem N. Rand ein stark beschädigtes Fragment einer arabischen *Silbermünze*, nicht bestimmbar, möglicherweise omaijadisch; röhrenförmige *Nadelbüchse* aus Bronze, Taf. 168: 7, Länge 5,5 cm, Durchm. 1 cm, mit Bronzereifen um die Enden und die Mitte (der letztere jetzt weggefallen), zwischen den Bändern an zwei Stellen eingeritzte Doppelfurchen; hellgrüne flache *Glasperle*, Durchm. 1,1 cm; 0,3 m von dem W. Rand: Fragmente von 2 ovalen *Schalenspangen*, stark verbrannt, die eine Typus Taf. 64: 5, die andere Typus Taf. 66: 8 aber nicht vergoldet und einfachere Arbeit, die Nadeln aus Eisen; zweizahniger *Eisenschlüssel*, Typus Taf. 267: 3, mit breitem, etwas dachförmigem Griff, Länge 13,6 cm, und eine stark beschädigte *Eisenkette*, Taf. 113: 19, die Glieder, Länge 4,1—5 cm, aus vierseitigen, etwas gerundeten Stäbchen, die Kette in einem Eisenring endend, Durchm. 2,1 cm, in dem eine dreiseitige Klapper, Länge 7,5 cm, hängt; — von dem S. Rand 0,45 m entfernt: *Ringspange* aus Bronze mit aufgerollten Enden, Taf. 51 : 2, Durchm. 3,9 ×4,3 cm, der Ring von 6-seitigem Querschnitt, das eine Ende mit drei Kreisen verziert; *Eisenpinzette*, Taf. 171 : 12, Länge 7,8 cm, Breite 0,45 cm, aus einem schmalen Eisenband, mit Tragringrest; *Eisenpfriemen*, Taf. 171 : 12, Länge 7 cm, flacher durchbohrter Kopf; *Feuerstahl*, Typus Taf. 144: 7, Länge 7,8 cm; geschlossener *Eisenring*, Durchm. 2,9 cm; beschädigter *Eisenring*, Durchm. 4 cm; bandförmiger *Eissporn*, beschädigt, urspr. Länge etwa 3 cm; einige *Eisenfragmente*; Fragmente eines *Tonnapfes*, Typus Taf. 247: 6, Höhe etwa 7 cm, Wandstärke 0,6—0,9 cm, derbe Ware, braune geebnete Oberfläche; verbrannte *Knochen*.

Ohne nähere Angaben aber sicher verbrannt und vermutlich auch in der Brandschicht gefunden: halbe *gleicharmige Bronzespange*, Typus Taf. 81 : 5, urspr. Länge etwa 8,5 cm; beschädigter *Fingerring* aus Bronze, Taf. 111 : 11, Durchm. etwa 2,4 cm, Höhe 1,8 cm, breite flache Vorderseite mit Punktlinien und eingestempelten Dreieckreihen.

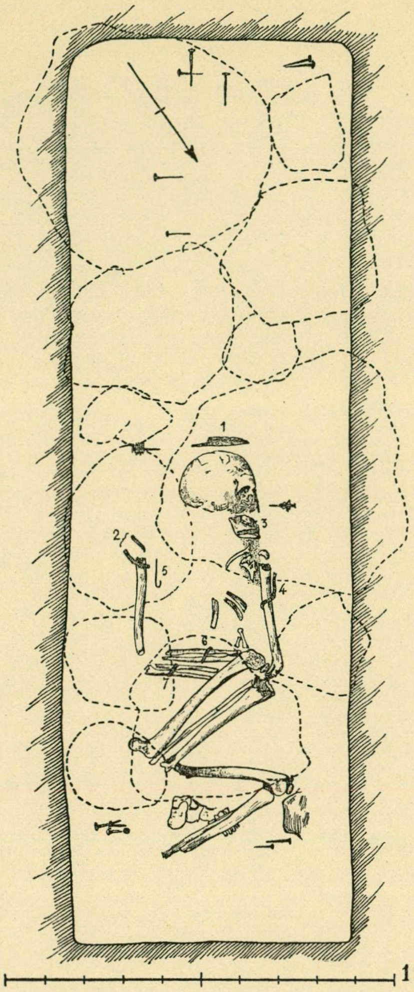


Abb. 302. Grab 903.

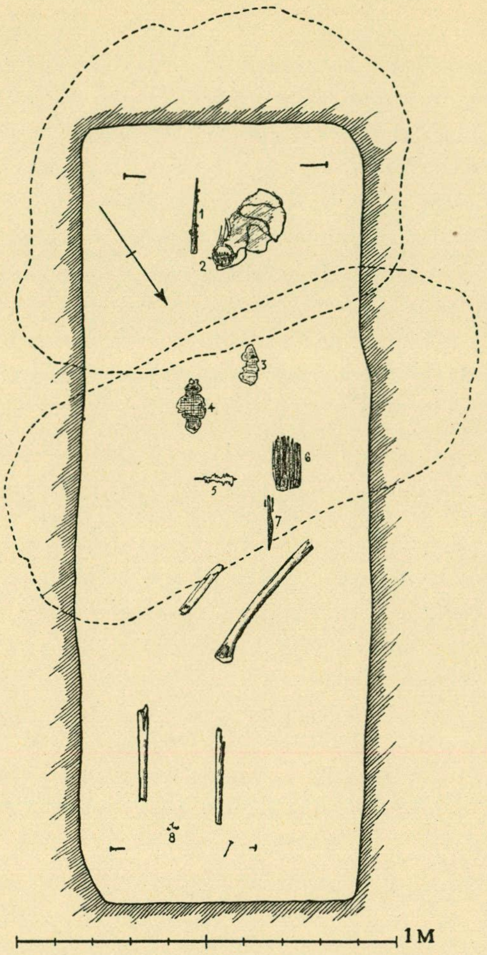


Abb. 303. Grab 904.

0,15 m hoch über der Brandschicht lag eine *Eisenschere*, Taf. 175: 1, Länge 14,1 cm, in dem Bügel ein Eisenringrest.

## GRAB 903.

Skelettgrab, Abb. 302. In einem Hügel, Durchm. 8,1 m, Höhe 1,2 m, aus humusvermengtem Sand und Steinen, eine Grube, orientiert W. +57° S.—O. +57° N., Länge 2,4 m, Breite 0,75 m, Tiefe 0,8—1,25 m, mit 17 nicht mehr vorhandenen *Sargnägeln.* Das Skelett lag zusammengekauert nahe dem NW. Ende des Sarges; wahrscheinlich war der Tote bei der Grablegung gegen das eine Ende des Sarges verschoben.

Beigaben:

*Eisenmesser* (302: 1), Taf. 183: 5, Länge 15,3 cm, Breite 3,3 cm, breites Blatt, schmale runde abgebrochene Griffangel, die Spitze von oben und unten flachgehämmert; *Eisenstange* (302: 5), Länge 7,4 cm, das eine Ende abgeplattet und umgebogen; *Silberbänder* (302: 2—4), siehe Birka III, S. 170.

## GRAB 904.

Skelettgrab, Abb. 303. Hügel, Durchm. 7,5 m, Höhe etwa 1 m. Unter der W. Hälfte des Hügels eine Grube, orientiert W. +58° S.—O. +58° N., Länge 2,1 m, Breite etwa 0,8 m, Tiefe 1—1,25 m, die Schüttung aus Kies und wenigen Steinen, Durchm. 0,3—0,45 m, über dem W. Ende der Grube 2 grosse Steine. Fünf *Sargnägel*, Länge des grössten 5,9 cm. Das Skelett fast vollkommen vermodert.

Beigaben:

*Speerspitze* (303: 1), nur einige stark verrostete Fragmente erhalten; etwa 10 *Pfeilspitzen* (303: 6), die meisten stark beschädigt, eine, Taf. 12: 3, Länge 9,8 cm, mit rhombischem Blatt und mit Tülle, die übrigen lanzettförmig, vgl. Taf. 11: 9—12, Länge der grössten 14 cm; unter dem Unterkiefer eine *Ringspange* aus Eisen (303: 2), Taf. 51: 5, Durchm. 5,5 cm, aufgerollte Enden; Reste eines *Lederbeutels* (303: 3) und ein nicht mehr vorhandenes Fragment einer *Münze*, der Beutel Taf. 132, Länge etwa 18,5 cm, Breite etwa 9,3 cm, im Grab zusammengerollt niedergelegt, mit zwei Fächern im Abstand von etwa 1 cm von einander, die Verzierung aus Reihen von kleinen Einschnitten gebildet, durch die jetzt nicht mehr vorhandene Fäden oder Riemen gezogen waren, in dem Beutel ein kleiner *Bronzeklumpen*, Taf. 132 unten in der Mitte, Durchm. 2,1 × 1,2 × 1,1 cm; *Bronzebeschläge* eines Ledergegenstandes (Riemens?) (303: 4), Taf. 91: 2, nämlich: ein grosser vierseitiger Beschlag mit rechteckigem Mittelloch und Palmetten in den Ecken, Breite etwa 3,2 cm, 2 tierkopfförmige Beschläge, Länge 1,8 cm, 3 runde mit nierenförmigen Blättern, Durchm. 1,8 cm, ein fast herzförmiger, unten in der Mitte, mit einer Palmette, Länge 1,2 cm, 6 kleine vierseitige Beschläge, davon 2 durch Grünspan zusammengehalten, Taf. 91: 2 zweite Reihe von oben, mit einfachem Bandgeflecht, Länge 1,2 cm, alle Beschläge auf der Rückseite mit gegossenen Stiften, die durch das Leder getrieben und deren Spitzen umgebogen waren; zusammen mit den Beschlägen lagen wollene *Stoffreste*, siehe Birka III, S. 170; *Eisenmesser* (303: 7), Länge 12,6 cm, stark beschädigt; flacher vierseitiger *Eisengegenstand* (303: 5), Länge 9,6 cm, Durchm. 1 × 0,7 cm, das eine Ende spitz, das andere Ende mit angerosteten Holzfasern, die zeigen, dass der Gegenstand in Holz eingeschlagen war; 2 *Eissporen* (303: 8), Länge 2,6 cm, Breite 0,8 cm, beschädigt, schwach und schmal, ähnlich den Spielbrettfüssen Taf. 146: 3, Spuren von Holzfasern; zusammen mit den Sporen eine runde *Eisenscheibe*, Durchm. 1,6 cm, Dicke 0,2 cm.

## GRAB 905.

Skelettgrab, Abb. 304. Hügel, Durchm. 6,3 m, Höhe 0,6 m, aus Sand und einer Menge Steine, Durchm. 0,3—0,6 m, in der Hügelmitte ein 0,75 m langer Stein, 0,3 m über der Oberfläche sichtbar. Unter diesem Stein eine Grube, orientiert W. +35° S.—O. +35° N., Länge 2,25 m, Breite 0,8 m, Tiefe 1,2—1,35 m, mit 16 *Sargnägeln*, Länge des grössten etwa 11 cm, alle stark verrostet.

Beigaben:

*Ringspange* aus Bronze (304: 1), Taf. 47: 1, Durchm. 6 × 6,9 cm, mit Weissmetall belegt, nordenglisch-schottische Distelspange, die Oberseite der Knöpfe mit Gittermuster, die Endknöpfe halbkugelig, mit ausgehöhlter Unterseite, Länge der Nadel 16,1 cm; »Spur von Silber» (304: 2), nicht mehr vorhanden; langes schmales *Eisenmesser* (304: 3), Typus Taf. 182: 6, stark beschädigt, jetzige Länge 18,4 cm; 2 tiermaskenförmige *Bronzehaken* (304: 6), Taf. 91: 6, Länge 3 cm, an der Stirnseite drei durchbohrte Vorsprünge zum Annähen an einer Art Unterbeinkleider aus starkem Wollstoff, die in die leinenen Hosen eingehakt wurden; *Perle* (304: 7), nicht mehr vorhanden.

0,6 m hoch über dem Boden in der Schüttung: kleines *Eisenmesser* (304: 4), Länge 9,1 cm, und eine gelbe tonnenförmige *Glasflussperle* (304: 5), Durchm. 1,1 cm.

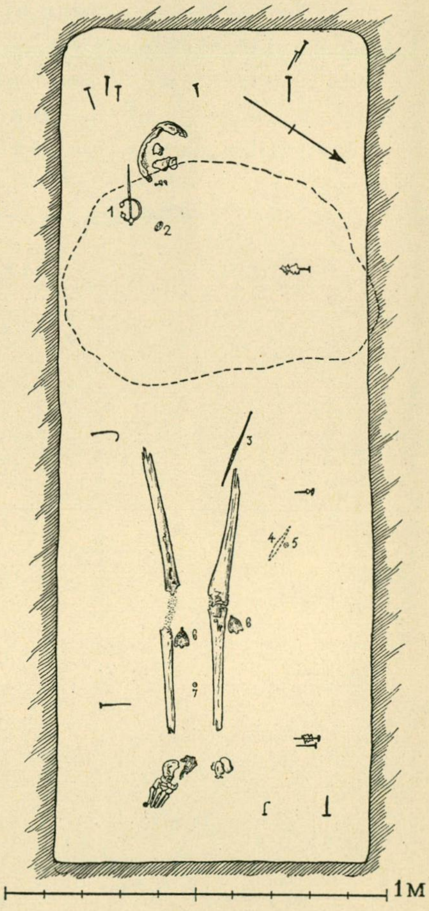


*Abb. 304. Grab 905.*

## GRAB 906.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 6,3 m, Höhe 0,6 m, aus Kies und wenigen kleinen Steinen. Von dem SW. Rand 0,3 m entfernt in einer Tiefe von 0,45 m, eine *Brandschicht*, Länge O.—W. 1,5 m, Breite 1,35 m.

In der Brandschicht, von dem SW. Rand 0,3 m entfernt, ein *Tongefäss*, Taf. 245: 1, Höhe 13,6 cm, Durchm. 17,2 cm, Wandstärke etwa 1 cm, ziemlich feste Ware, braune geebnete Oberfläche, unterhalb des Mündungsrandes eine Hohlkehle. Ob das Gefäss verbrannte Knochen enthalten hat, wird nicht erwähnt.

Verstreut in der Brandschicht: geriffelter *Silberring* mit Öse wie Taf. 122: 2 e, auf ihm eine hellgrüne ringförmige *Glasperle*, Durchm. 1,2 cm; Fragmente eines *Silberringes* wie der Vorige, wahrscheinlich urspr. mit einer Perle; 9 *Perlen*, davon aus *Glas* zwei mit *Goldfolie*, eine mit hellerem und eine mit dunklerem Gold, Durchm. 0,7 und 0,8 cm, eine dreifache blaue, Durchm. 0,7 cm, eine hellgrüne ringförmige, Durchm. 0,9 cm, aus *Glasfluss* drei gelbrote tonnenförmige, Durchm. 0,9—1 cm, zwei blaue kannelierte *Fayenceperlen* wie Taf. 122: 12 k, Durchm. 1,1—1,2 cm; einige verbrannte *Bronzefragmente*, eines von diesen ein vierseitiges Blech, Durchm. 1,6 × 1 cm, mit zwei Nieten, und ein kleines Fragment mit Kerbschnittverzierung (von einer Schalenspange?); eiserne *Pfeilspitze*, Taf. 12: 9, Länge 11,2 cm; etwa 50 *Eisenniete*, die meisten beschädigt, Länge 2,3—4 cm; etwa 10 *Eisennägel*, Länge 2—3,5 cm; *Schwefelkieskugel*, Durchm. 4,6 cm, zersplittert; 6 *Kammfragmente*, mit einander kreuzenden Doppellinien und parallelen Linien verziert, vgl. Taf. 161: 3; *Tongefässscherben*, verstreut, von einer niedrigen Schale, Typus Taf. 252: 10 aber unverziert, Höhe 8,2 cm, Durchm. 13,9 cm, Wandstärke 0,8—1 cm, derbe Ware, braune geebnete angussähnliche Oberfläche; verbrannte *Knochen*.

## GRAB 907.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 5,7 m, Höhe 0,6 m, aus Kies und kleineren Steinen, davon 2 im Durchm. 0,15 m. Von dem W. Rand 2,1 m entfernt, in einer Tiefe von 0,3 m, eine *Brandschicht*, Durchm. 0,3 m, Dicke 0,03 m.

Inhalt: *Bronzeschmelzklumpen*; rote tonnenförmige *Glasflussperle*, Durchm. 1 cm; 3 *Kammfragmente*, mit parallelen Linien verziert; 2 *Tongefässscherben*, Taf. 253: 4, Wandstärke 0,7—0,8 cm, feste feine Ware, braune ebene Oberfläche, die Verzierung zwei horizontale Bänder, das eine aus einfachen, das andere aus Wellenlinien bestehend, beide mit einem vierzackigen Gerät eingeritzt, auf dem Mündungsrand schräggestellte Linien; verbrannte *Knochen*. Hinsichtlich des Tongefässes Taf. 250: 2, siehe S. 486.

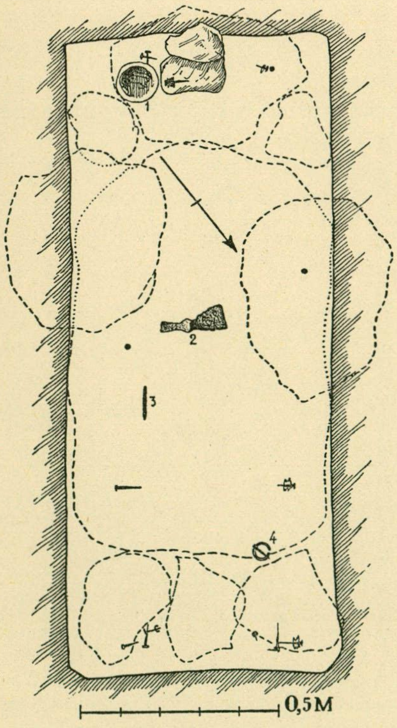


*Abb. 305. Grab 909.*

## GRAB 908.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 4,2 m, Höhe 0,3 m, aus Kies. Keine Steine. Von dem W. Rand 1,8 m entfernt, auf gewachsenem Boden, eine *Brandschicht*, Durchm. 0,9 m, Dicke 0,06 m. An ihrem O. Rand ein grosses zerbrochenes *Tongefäss*, Taf. 241: 1, Höhe 20,7 cm, Durchm. 23,3 cm, Stärke oben 0,5 cm, die des Bodens 2,4 cm, sehr derbe Ware, braune geebnete und etwas geglättete Oberfläche, an einer Stelle, 1 cm unterhalb der Mündung, ein von aussen gebohrtes konisches Loch, Durchm. 0,2 cm. — Übrige Funde: 5 *Kammfragmente*, unverziert, mit Bronzenieten zusammengefügt, und verbrannte *Knochen*.

## GRAB 909.

Skelettgrab, Abb. 305. Hügel, Durchm. 5,1 m, Höhe 0,3 m. In der Hügelmitte eine Grube, orientiert W. + 55° S.—O. + 55° N., Länge 1,7 m, Breite 0,7 m, Tiefe etwa 1 m, mit einem grossen Stein 0,3 m über dem Boden, Durchm. 1,1 × 0,7 m, Dicke 0,75 m, im übrigen kleinere Steine, Durchm. 0,15—0,45 m. 16 *Sargnägel*, Länge des grössten 8,5 cm. Das Skelett vollkommen vermodert.

Beigaben:

*Ringspange* aus Bronze (305: 4), Typus Taf. 50: 15, Durchm. 5,1 × 4,6 cm, mit aufgerollten Enden, der Ring flach, spitzovaler Querschnitt, 0,5 × 0,3 cm, die Nadel abgebrochen; *Eisenaxt* (305: 2), Taf. 14: 9, Länge

16,4 cm, östliche Form, die Mittelpartie beschädigt, jedes Ende mit Schneide versehen, Schneidebreite 6,3 bzw. 3 cm; *Eisenmesser* (305: 3), Typus Taf. 183: 8, Länge 8,1 cm; *Tonnapf* (305: 1), Taf. 244: 8, Höhe 8,8 cm, Durchm. 10,1 cm, Wandstärke 0,5—0,9 cm, feste, ziemlich feine Ware, graubraune geglättete Oberfläche, die Unterseite rauh.

Hie und da in der Schüttung Kohlen. Ob ein Fragment einer *Ringspange* aus Bronze mit fazettierten Endknöpfen, vgl. Taf. 54: 5, Durchm. etwa 5 cm, zu diesem Grab gehört, ist unsicher.

## GRAB 910.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 4,2 m, Höhe 0,3 m, aus Kies und kleinen Steinen. Von dem N. Rand 1,5 m entfernt eine *Brandschicht*, Länge N.—S. 2,25 m, Breite 1,2 m, Dicke etwa 0,1 m, sehr schwarz.

Inhalt: 0,6 m von ihrem S. Rand ein zerbrochenes *Tongefäss*, derbe Ware, graue etwas geebnete Oberfläche, die Mündung schwach nach innen gebogen, Wandstärke 0,8—1,3 cm, andere Masse nicht feststellbar; am SW. Rand eine gleicharmige *Bogenspange* aus Bronze, wie Taf. 82: 6, Länge 7,4 cm, die Eisennadel fehlt; verstreut 2 runde *Eisengewichte*, mit Bronzeblech überzogen, stark beschädigt, Durchm. 1,9 und 2,3 cm, etwa 40 Fragmente von *Eisennieten* und *-nägeln*, nur ein Niet und ein Nagel vollständig, Länge 2,8 bzw. 2,9 cm; verbrannte *Knochen.*

## GRAB 911.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 4,2 m, Höhe 0,3 m, aus Kies und wenigen kleinen Steinen, Durchm. 0,15—0,3 m. Von dem O. Rand 1,2 m entfernt auf gewachsenem Boden eine *Brandschicht*, Durchm. 2,1 m, Dicke 0,06 m.

Inhalt: in der Mitte ein zerbrochenes *Tongefäss*, Taf. 236: 7, Höhe 14,5 cm, Durchm. 18,7 cm, Wandstärke 0,8 cm, derbe Ware, dunkel graubraune, schwach geglättete Oberfläche, die Verzierung winkelgestellte, mit einem vierzackigen Gerät eingeritzte Liniengruppen, die stark beschädigte Bodenunterseite mit 2 kleinen Vertiefungen, Taf. 257: 6; verstreut Scherben eines anderen *Tongefässes*, Höhe 10,5 cm, Durchm. 18,5 cm, Wandstärke 1—1,5 cm, schwach eingebogene Mündung, derbe Ware, dunkelbraune geebnete Oberfläche; 6 Fragmente von *Eisennieten* und *-nägeln*; verbrannte *Knochen.*

## GRAB 912.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 3,6 m, Höhe 0,3 m, aus Kies und kleinen Steinen. Von dem S. Rand 1,8 m entfernt eine schwache *Brandschicht* auf gewachsenem Boden, Durchm. 0,6 m.

Inhalt: *Tongefässscherben*, vermutlich identisch mit dem Grab 189 signierten Gefäss Taf. 227: 2, Höhe 7,8 cm, Durchm. 9,2 cm, Wandstärke 0,4—0,7 cm, feine feste Ware, braungraue geglättete Oberfläche; einige kleine *Kammfragmente*; verbrannte *Knochen.*

## GRAB 913.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 3,6 m, Höhe 0,3 m, aus Kies und kleinen Steinen. Auf gewachsenem Boden, 0,9 m von dem W. Rand, eine *Brandschicht.*

Inhalt: bronzene *Gürtelbeschläge*, Taf. 88: 1, kaum gebrannt, in zwei 0,3 m langen Reihen, 0,15 m von einander entfernt, d. h. der Gürtel war nicht auf den Scheiterhaufen, sondern nachher auf die Asche gelegt, die Beschläge im einzelnen: Fragment einer Schnalle, der Riemenhalter mit vertiefter Mittelpartie und profiliertem Ende, Abb. 306, Riemenendbeschlag, mittels eines Hakens an dem Riemen befestigt, mit drei Haken auf der Unterseite, 12 herzförmige Beschläge mit zwei Haken, 12 schildförmige Beschläge mit zwei Haken und einer rechteckigen Öffnung an der einen Seite, die Haken in einem mit den Beschlägen gegossen, schliesslich ein länglicher dünner Beschlag, Taf. 88: 1 unten rechts, mit einer

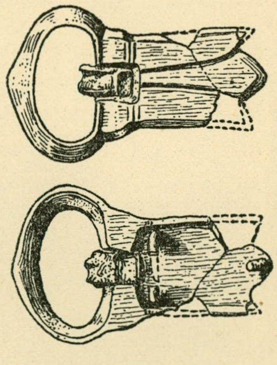


*Abb. 306. Grab 913. Bronzeschnalle.* $^1/_1$.

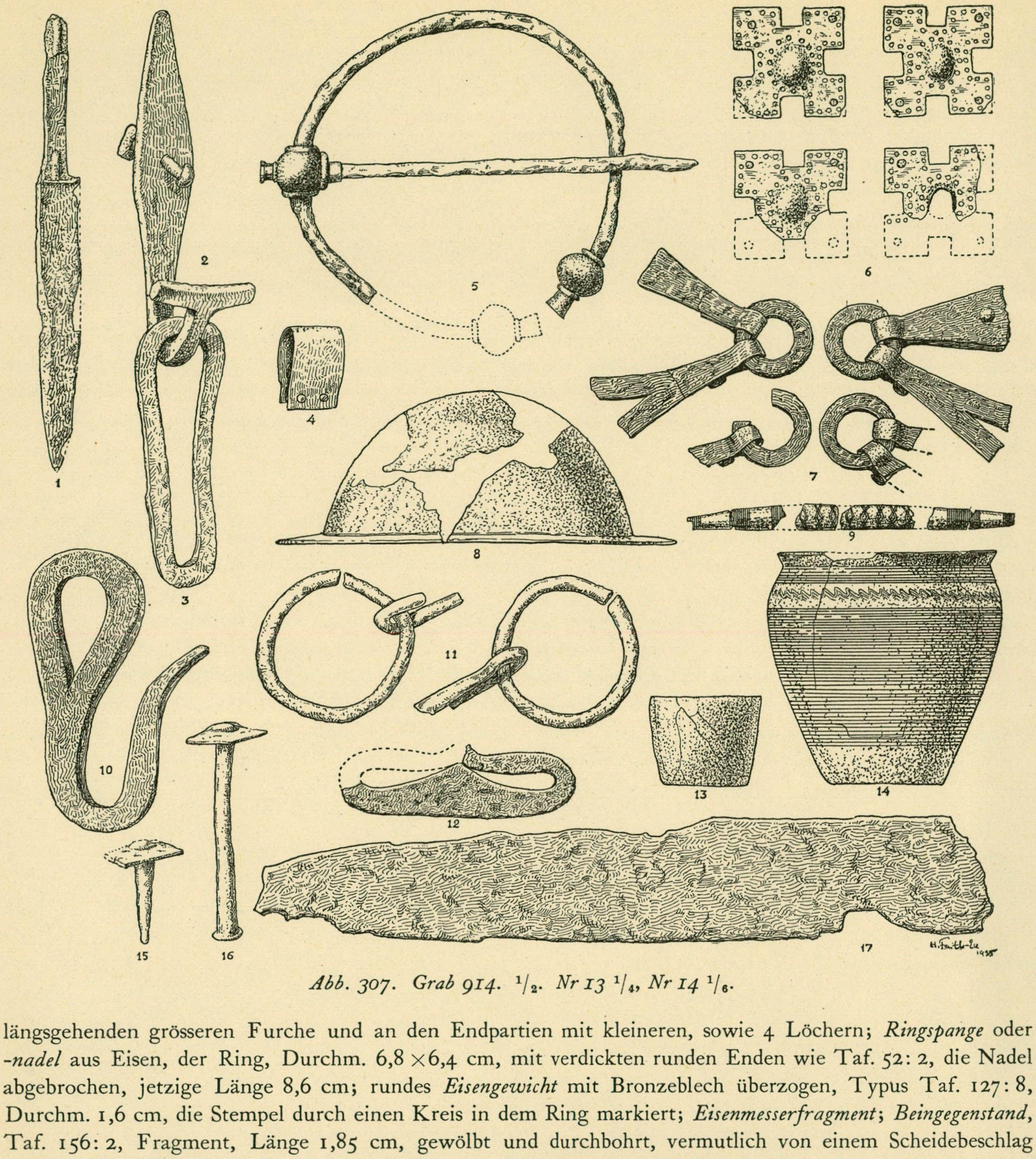


*Abb. 307. Grab 914.* $^1/_2$. *Nr 13* $^1/_4$, *Nr 14* $^1/_6$.

längsgehenden grösseren Furche und an den Endpartien mit kleineren, sowie 4 Löchern; *Ringspange* oder *-nadel* aus Eisen, der Ring, Durchm. 6,8 ×6,4 cm, mit verdickten runden Enden wie Taf. 52: 2, die Nadel abgebrochen, jetzige Länge 8,6 cm; rundes *Eisengewicht* mit Bronzeblech überzogen, Typus Taf. 127: 8, Durchm. 1,6 cm, die Stempel durch einen Kreis in dem Ring markiert; *Eisenmesserfragment*; *Beingegenstand*, Taf. 156: 2, Fragment, Länge 1,85 cm, gewölbt und durchbohrt, vermutlich von einem Scheidebeschlag o. dgl.; *Kammfragment* mit einander kreuzenden Doppellinien verziert, vgl. Taf. 161: 3; kleiner grauer quadratischer *Schieferwetzstein*, durchbohrt, Länge 3,8 cm, Durchm. 1,4 cm; vierfache geschmolzene *Glasperle* und geschmolzene *Glasflussperle*, die Farben von beiden nicht bestimmbar; 5 *Haselnüsse*; verbrannte *Knochen*.

## GRAB 914.

Brandgrab, Abb. 307. Hügel, Durchm. 9,3 m, Höhe 1,2 m, aus Kies und Steinen, Durchm. bis 0,6 m. Von dem S. Rand 3,9 m entfernt, in einer Tiefe von 0,3 m, eine *Brandschicht*, Durchm. 1,5 m, Dicke 0,1 m.

In ihrer Mitte stand ein grosses *Tongefäss* (307: 14), Taf. 233: 4, Höhe 23 cm, Durchm. 23 cm, Wandstärke 0,7 cm, gedreht, feine feste, ziemlich dünne Ware, braune geglättete Oberfläche, ganz mit waagerechten, spiraleingedrehten Linien verziert, die unterhalb der Mündung durch ein mittels eines vierzackigen Geräts eingeritztes Wellenband unterbrochen sind. Dicht westlich von diesem Gefäss stand ein kleiner *Tonnapf* (307: 13), Taf. 249: 6, Höhe 5,9 cm, Durchm. 7,4 cm, Wandstärke 0,6—1 cm, derbe Ware, braune geebnete Oberfläche. Nach einer nicht von Stolpe herrührenden, offenbar gelegentlich einer späteren Inventarisierung niedergeschriebenen Notiz lagen unten in dem grossen Gefäss verbrannte *Knochen*, zum Teil grosse Stücke der Schädelbeine, über den Knochen »die Eisengegenstände». Von den letzteren erwähnt Stolpe nur die unten beschriebene Ringspange. Da er ein *Eisenmesser* (307: 1), Länge 14,7 cm, und einen *Feuerstahl* (307: 12), Länge 7,3 cm, nicht als Funde erwähnt, haben auch diese wahrscheinlich in dem Gefäss gelegen, vielleicht auch ein grosser *Eisenhaken* (307: 10), Taf. 31: 5, Länge 9,2 cm, die Spitze abgeplattet. Übrige Funde: *Ringspange* aus Eisen (307: 5), Taf. 47: 2, Durchm. 11,1 cm, stark beschädigt, die kugelförmigen Endknöpfe der Spange und der Nadel mit Bronzeblech überzogen; rings um die Tongefässe: Fragmente eines *Schildbuckels* aus Eisen (307: 8), Typus Taf. 17: 5, Durchm. 12—13 cm; *Schildrandbeschlag* aus doppeltem Eisenblech (307: 4), Typus Taf. 18: 3; *Zaumzeugbeschläge* aus Eisen, nämlich 4 vierseitige Riemenkreuzungsbeschläge (307: 6), Taf. 28: 1, Länge der Seiten 3,5—3,6 cm, mit eingestempelten Kreisen verziert, 5 Riementeiler (307: 7), je aus einem Ring mit Riemenbeschlägen und Klappern mit gegabelten Enden wie Taf. 22, Durchm. der Ringe etwa 2,5 cm; *Ziehhaken* aus Eisen (307: 2), Taf. 31: 4, Länge 11,4 cm, mit einem 4,1 cm langen Niet für die Befestigung, und *Ziehgelenk* aus Eisen (307: 3), Länge 9 cm; 2 *Eisenringe* (307: 11), Durchm. 5,1 cm, mit Krampe. Am S. Rand der Brandschicht die Spitze eines *Eisenschwertes* (307: 17), Länge 23 cm. Verstreut 2 *Eisenniete* (eines 307: 16), Länge 7,1 und 4,8 cm, 2 *Nietfragmente* (das eine 307: 15), ein *Eisennagel*, Länge 5 cm, *Glassplitter* von einem Glättstein (?), 10 *Kammfragmente* (307: 9) und verbrannte *Knochen*, darunter auch von Tieren.

### GRAB 915.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 5,1 m, Höhe 0,6 m, aus Sand und kleinen Steinen. Von dem N. Rand 1,8 m entfernt, in einer Tiefe von 0,45 m, eine *Brandschicht*, Länge 1,5 m O.—W., Breite 1,2 m, Dicke 0,1 m. An ihren W. Rand ein zerbrochenes *Tongefäss*, Typus Taf. 239: 4, Höhe etwa 16,5 cm, Durchm. etwa 19,5 cm, Wandstärke 0,7—1,3 cm, derbe Ware, braune geebnete Oberfläche; dünner *Bronzedrahtring*, Durchm. 1,3 cm; 2 *Eisenniete* und ein *Nietfragment*, Länge 2,6—2,7 cm; verbrannte *Knochen*.

### GRAB 916.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 6,3 m, Höhe 1,2 m, aus Kies und kleinen Steinen. Im W. Rand ein grosser Stein, Länge 1,8 m, Breite 0,75 m, am SW. Rand 4 grosse Steine. In der Hügelmitte in einer Tiefe von 0,3 m eine *Brandschicht*, Durchm. 1,2 m, Dicke 0,05 m.

Inhalt: zerbrochenes grosses *Tongefäss*, Typus wahrscheinlich Taf. 246: 5, derbe Ware, braune geebnete Oberfläche, Wandstärke 0,8—1,5 cm; *Eisenschlüssel*, Abb. 308, Länge 12,8 cm; vierseitiger *Riemenkreuzungsbeschlag* aus Eisen, Typus Taf. 24, mit eingestempelten Kreisen, Länge der Seiten 3,3 und 3,5 cm; verbrannte *Knochen*.

### GRAB 917.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 8,7 m, Höhe 1,5 m, aus Kies und Steinen, Durchm. bis zu 0,45 m. In der Hügelmitte in einer Tiefe von 1,2 m eine *Brandschicht*, Durchm. 0,9 m, Dicke 0,15 m.

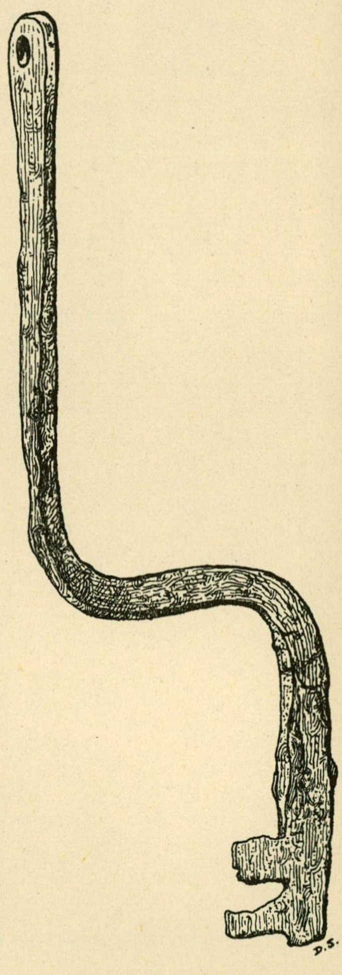


*Abb. 308. Grab 916. Eisenschlüssel.* $^{1}/_{1}$.

Am N. Rand der Brandschicht stand ein *Tongefäss*, Taf. 237:4, Höhe 14,3 cm, Durchm. 16,5 cm, Wandstärke etwa 0,6 cm, gedreht, feste derbe Ware, dunkle graubraune geebnete Oberfläche, oberhalb des Bauchrandes eine Reihe von schräggestellten Eindrücken, die mit einem dreizackigen Gerät hergestellt sind; in dem Gefäss verbrannte *Knochen*. Südl. von dem Gefäss lagen: *Riemenschnalle*, Breite 2,3 cm, und *Riemenendbeschlag*, Länge 4,9 cm, aus Bronze, Taf. 87: 3, beide in Borrestil, der eiserne Dorn der Schnalle fehlt, auf der Unterseite des Beschlages ein längsgehendes angenietetes Bronzeband mit vier Furchen; *Bronzeblech*, verbogen, etwa 2,4 × 1,9 cm, mit kleinen Bronzenieten, nur zwei erhalten, die Verzierung eine Kreisreihe an den Rändern entlang und winkelgestellte Tremolierstichlinien; etwa 60 *Eisenniete*, die meisten beschädigt, Länge 2,4—4,1 cm; etwa 10 *Eisennägel*, Länge 2,8—5,2 cm; 9 *Spielsteine*, Durchm. 1,7—2,2 cm, Höhe 0,7—1,3 cm, aus abgeschnittenen Gelenkknöpfen, Taf. 150: 1, schwach gewölbt, die Unterseite unbearbeitet, Taf. 150: 8; 8 *Kammfragmente*, Taf. 164: 9; Fragment eines grauen unregelmässigen *Schieferwetzsteines*, Länge 6,4 cm, Durchm. 1,5 × 1,3 cm; *Feuersteinstück*, gebrannt, Durchm. 2,3 × 1,2 cm; 7 *Tongefässscherben*, derbe Ware, braune geebnete Oberfläche, zwei Scherben mit Spuren von Wellenverzierung, Wandstärke 0,6—1,2 cm; verbrannte *Knochen*, auch von Tieren; angesengter *Pferdezahn*.

## GRAB 918.

Skelettgrab, Abb. 309. In einem Hügel, Durchm. 6,6 m, Höhe 0,6 m, eine Grube, orientiert W. + 55° S.—O. + 55° N., Länge 2,3 m, Breite 0,65—0,75 m, Tiefe etwa 1 m, mit 20 *Sargnägeln*, Länge des grössten 6,2 cm. In der Schüttung 3 Steine, Durchm. etwa 0,6 m, und eine Anzahl kleinerer. Das Skelett vollkommen vermodert.

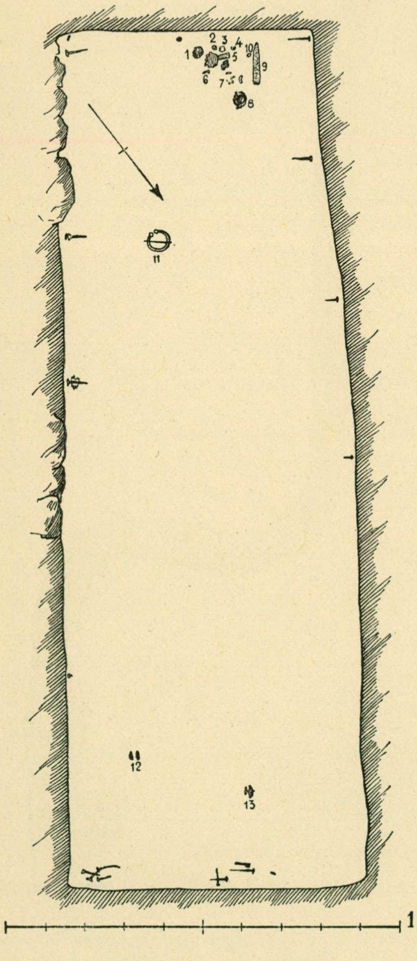


*Abb. 309. Grab 918.*

Beigaben:

*Ringspange* aus Bronze (309: 11), Taf. 56: 2, der Ring, Durchm. 6,3 × 6,9 cm, von spitzovalem Querschnitt, mit Punktreihen verziert; *Riemenzunge* aus Bronze (309: 5), Taf. 87: 10, Länge 4,9 cm, mit komplizierter Ringkettenverzierung und zwei grossen Tiermasken, der Riemen mittels 4 Bronzenieten befestigt, die durch die obere Maske gehen, an der Riemenzunge unbedeutende Reste der Schnalle und Leinenstofffragmente; zungenförmiger *Feuerstahl* (309: 9), Taf. 145: 7, Länge 10,6 cm; *Feuersteinstück* (309: 3), 1,9 × 1,6 cm; *Bronzegewicht* (309: 2), Durchm. 1,3 cm, rund, mit abgeplatteten Enden, Typus Taf. 127: 6 aber ohne Kerbe, in jedem Stempel ein Kreis; *Eisengewicht* (309: 4), Taf. 127: 8, Durchm. 1,6 cm, mit Bronzeblech überzogen, nur ein Stempel mit einem Kreis sichtbar; »Eisengewicht?» (309: 10), nur ein Eisenfragment erhalten; 2 *Eisenringe* (309: 1 und 8), Durchm. 2,8 und 2,9 cm, mit angerosteten Stoffresten; einige *Eisenringfragmente* (309: 6 und 7), wahrscheinlich in derselben Art wie die vorigen; 4 bandförmige *Eissporen* (309: 12 und 13), 2 kleinere und 2 grössere, Taf. 39: 2, Länge 3,3 bzw. 3,9 cm, paarweise gefunden, aber nicht mehr feststellbar ob 2 grössere und 2 kleinere oder je ein grösserer mit einem kleineren; *Eisenmesser* (auf dem Plan nicht eingetragen), nur Fragmente, nach den Resten des Holzstiels war das Unterende schmaler und vermutlich mit einem anderen Material, z. B. Leder, bekleidet, jetzige Länge etwa 19 cm.

## GRAB 919.

Skelett- und Brandgrab, Abb. 310. In einem Hügel, Durchm. 3,9 m, Höhe 0,3 m, eine Grube, orientiert O. + 50° N.—W. + 50° S., Länge 2,1 m, Breite 0,8—0,9 m, Tiefe etwa 0,6 m, mit 17 *Sargnägeln*, Länge des grössten 5,9 cm. Der Sarg an den Längsseiten entlang mit Steinen umsetzt. In der Schüttung etwa 10 Steine, Durchm. 0,45 m, und eine Menge kleinerer. Das Skelett vollkommen vermodert.

Beigaben:

*Hohlschlüssel* aus Eisen (310: 6), Typus Taf. 274: 7, Länge 9,3 cm, Bartkerben nicht feststellbar; *Eisenmesser* (310: 4), nur Fragmente; stark beschädigtes, rundes *Eisengewicht* (310: 5), Durchm. 1,6 cm, mit Bronzeblech bekleidet; 4 *Perlen* (310: 1), aus *Glas* eine ringförmige hellblaue, Durchm. 0,8 cm, aus *Glasfluss* eine weisse mit drei Augen, blauen Pupillen mit schwarzen Strahlen, Typus Taf. 122: 16 f., Durchm. 1,1 cm, zwei melonenförmige blaue *Fayenceperlen*, Typus Taf. 122: 12 k, Durchm. 1 und 1,2 cm; kleiner grauer *Schieferwetzstein* (310: 2), Taf. 188: 15, mit einer quergehenden Einkerbung über dem Loch, Länge 3,8 cm; 2 bandförmige *Eissporen* (310: 3), nur Fragmente.

Nahe der nördl. Grubenecke, in einer Tiefe von 0,3 m, ein Brandfleck mit wenigen, verbrannten *Menschenknochen*.

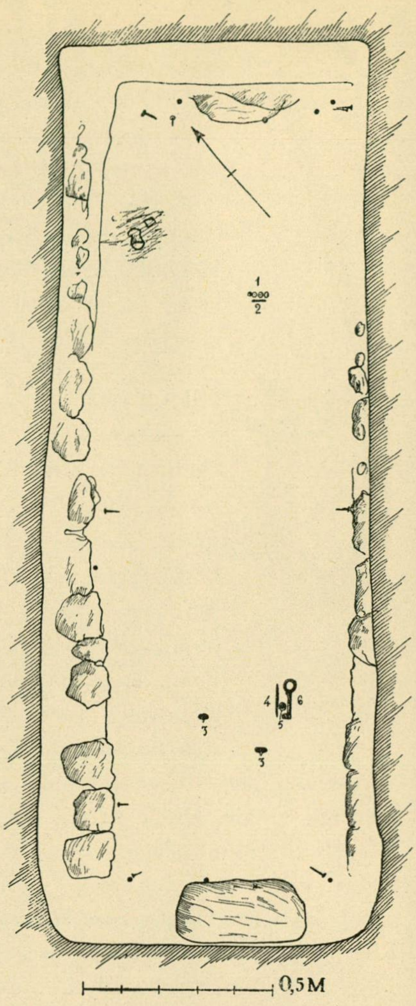


*Abb. 310. Grab 919.*

## GRAB 920.

SKELETT- und BRANDGRAB. In einem Hügel, Durchm. 4,2 m, Höhe 0,45 m, eine Grube, orientiert W. +40° S.—O. +40° N., Länge 2,15 m, Breite 0,6—0,9 m, Tiefe 0,6—0,75 m, mit 13 *Sargnägeln*, Länge des grössten 8,1 cm, alle an den Schmalseiten des Sarges. Die Schüttung aus Sand, Kies und Steinen, davon 4 im Durchm. 0,6 m, und eine Menge kleinerer, Durchm. 0,15 m. Das Skelett mit dem Kopf gegen NO., stark vermodert.

Beigaben:

zwischen den Unterschenkelknochen auf einem Haufen, Abb. 311, urspr. offenbar in einem Beutel: spulenförmiger *Stein*, Länge 2,7 cm, Durchm. 1,3 × 1,5 cm, *Feuersteinsplitter*, Durchm. 2,7 × 1,5 cm, *Glassplitter*, hellgrüne Masse, Länge 1,1 cm, runder *Bronzeklumpen* mit flacher Unterseite, Durchm. 0,9 cm, 3 halbe ringförmige blaue *Glasperlen*, Durchm. 0,9—1 cm, und wahrscheinlich auch ein *Schmelzklumpen* aus dunklem Glasfluss.

Die Grube hat im NW., SO., und SW. eine *Brandschicht* durchschnitten, die 0,3 m unter der Oberfläche liegt. Gegen NW. konnte die Schicht bis 0,6 m von der Grube verfolgt werden. In der Brandschicht wenige, verbrannte *Knochen*.

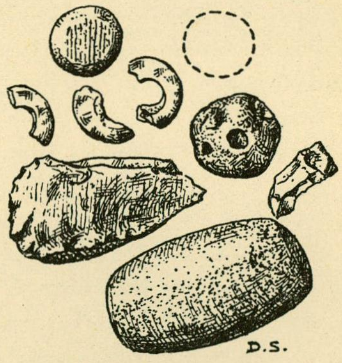


*Abb. 311. Grab 920. Inhalt des Beutels.* $^1/_1$.

## GRAB 921.

SKELETTGRAB. In einem Hügel, Durchm. 4,2 m, Höhe 0,3 m, eine Grube, orientiert O. +40° N.—W. +40° S., Länge 2,15 m, Breite 0,9—1 m, Tiefe 0,9 m, mit 2 *Sargnägeln* an jedem Ende, Länge 6,7—8,2 cm. In der Schüttung viele Steine. Von dem Skelett nur ein vermoderter Schädel am nordöstl. Grubenende. Keine Beigaben.

## GRAB 922.

BRANDGRAB. Hügel, Durchm. 6 m, Höhe 0,9 m, aus Kies und wenigen kleinen Steinen. Von dem S. Rand 1,5 m entfernt, in einer

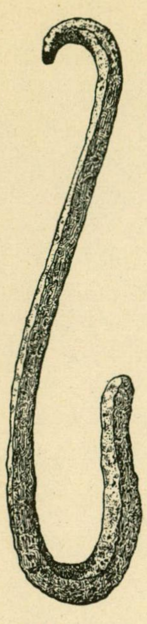


*Abb. 312. Grab 923. Eisenhaken.* $^1/_2$.

Tiefe von 0,6 m, eine *Brandschicht*, Durchm. 0,9 m, Dicke 0,1 m. An ihrem W. Rand ein zerbrochenes *Tongefäss*, Höhe etwa 12 cm, Wandstärke 1—1,3 cm, Form etwa wie Taf. 242: 2, unverziert, derbe Ware, braungraue geebnete Oberfläche. In der Brandschicht, 0,15 m südl. von dem Tongefäss, lagen gehäuft eine *Eisenschere*, Taf. 176: 1, beschädigt, Länge 16,2 cm, mit schmalem Bügel, viele verbrannte *Knochen* und zusammen mit diesen 6 *Kammfragmente*, Taf. 164: 11, mit Bronzenieten zusammengefügt. In der Brandschicht verstreut: Fragmente einer oder zweier ovaler *Schalenspangen*, stark verbrannt, Typus Taf. 62: 2; *Eisenhenkel* eines Holzeimers, Durchm. 11,5 cm, flache Mittelpartie, gegen die fehlenden Enden rund; 7 *Eisenniete*, Länge 2,5—3,5 cm; 8 *Eisennägel*, Länge 2,9—3,7 cm. Ob verbrannte Knochen auch verstreut in der Brandschicht lagen, wird nicht erwähnt.

## GRAB 923.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 4,8 m, Höhe 0,45 m, aus feinem Kies und wenigen, kleinen Steinen. Von dem O. Rand 1,2 m entfernt, in einer Tiefe von 0,45 m, eine *Brandschicht*, Länge O.—W. 1,8 m, Breite 1,5 m, Dicke 0,05 m.

Inhalt:

2 zerbrochene *Tongefässe*, das eine 0,3 m von dem O. Rand, das andere 0,45 m westl. von dem ersten. Das eine Gefäss (welches kann nicht festgestellt werden), Taf. 238: 3 (stark restauriert), Höhe 10,8 cm, Durchm. 11,6 cm, Wandstärke etwa 1 cm, ziemlich derbe aber feste Ware, die Oberfläche mit einer braunroten Oberschicht, etwas geglättet, ober- und unterhalb des scharfen Bauches eine mit einem Binsenrohr eingedrückte Kreisverzierung, der Boden gerundet, abgeschabt, das andere Gefäss, Taf. 251: 6, eine niedrige Schale, Höhe 7,5 cm, Durchm. 15,2 cm, Wandstärke 0,6—1,2 cm, derbe Ware, rotbraune geebnete Oberfläche; dicht westl. von dem zweiten Tongefäss lagen: runde *Bronzespange*, Typus Taf. 71: 9, Durchm. 5 cm, mit vier Tierköpfen auf langen geschwungenen Hälsen, die Nadel aus Eisen, in dem Kettenhalter ein Eisenring; kleinere runde *Bronzespange*, stark beschädigt, Typus Taf. 71: 12, Durchm. 3 cm, die Nadel aus Eisen; *Nadelbüchse* aus Bronze, Typus Taf. 168: 5, Länge 4,9 cm, mit Bronzereifen beschlagen; *Randbeschlag* aus doppeltem Bronzeblech, Länge 2,3 cm, Breite 1,4 cm, Dicke 0,5 cm, mit drei Nieten; Fragmente eines *Eisenmessers*; wenige Fragmente von *Eisennieten* und *-nägeln*; ein *Eisenhaken*, Abb. 312, aus einem an beiden Enden umgebogenen, flachen Eisenstäbchen, Länge 15,5 cm; Fragment eines dreiseitigen *Riemenbefestigungsbeschlages*; 11 *Kamm-* und *Kammfutteralfragmente*, Taf. 164: 5, die Futterale mit einfachen Linien an den Rändern entlang; hellblaue ringförmige *Glasperle*, Durchm. 0,9 cm; ringförmige grauweisse *Glasflussperle*, Durchm. 0,9 cm, mit drei Augen, roten Pupillen mit dunkelbraunen Strahlen, vgl. Taf. 123: 22; geschmolzene dunkle *Glasflussperle*; verbrannte *Knochen*.

0,15 m hoch über der Brandschicht einige derbe *Tongefässscherben*.

## GRAB 924.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 5,7 m, Höhe 0,6 m, aus Sand und Steinen, bis zu 0,3 m im Durchm. In der Mitte des Hügels ein Stein, Durchm. 0,9 m, in der Oberfläche sichtbar. Von dem NO. Rand 1,5 m entfernt, in einer Tiefe von 0,3 m, eine *Brandschicht*, Länge N.—S. 1,5 m, Breite 0,9 m, Dicke 0,03 m.

Inhalt: in der Mitte ein zerbrochenes *Tongefäss*, Wandstärke 0,8—1,4 cm, derbe Ware, braune geebnete Oberfläche, gerade Wände, die ganze Mündungs-

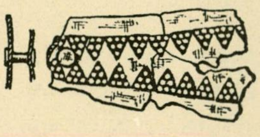


*Abb. 313. Grab 924. Bronzebeschlag.* $^1/_1$.

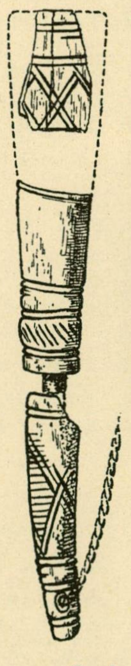


*Abb. 314. Grab 924. Rekonstruktion des Pfriemens mit Spitzenschutz.* $^1/_1$.

partie fehlt; *Bronzeblechbeschlag,* Abb. 313, mit zwei Reihen von eingestempelten Dreiecken mit je drei Punkten, auf der Unterseite ein unverziertes Bronzeblech, zwischen den Blechen ein Zwischenraum von 0,3 cm; Fragment eines *Eisenmessers*; Fragment eines *Eisenpfriemens* mit Horngriff und 3,3 cm langem Spitzenschutz aus Horn, Taf. 156: 7, das obere Ende der Schutzhülle durchbohrt, Rekonstruktionsversuch Abb. 314; einige unbedeutende *Kammfragmente*; verbrannte *Knochen.*

## GRAB 925.

BRANDGRAB. Hügel, Durchm. 4,8 m, Höhe 0,45 m, aus humosem Sand und wenigen Steinen. Von dem O. Rand 0,6 m entfernt, in einer Tiefe von 0,3 m, eine *Brandschicht,* Länge W.—O. 1,2 m, Breite 0,9 m.

Inhalt: an ihrem O. Rand ein zerbrochenes *Tongefäss,* Wandstärke 0,5—1,5 cm, die Form vgl. Taf. 250: 6, unverziert, derbe Ware, braune etwas geglättete Oberfläche; 0,45 m westl. davon Scherben eines zweiten *Tongefässes* von etwa derselben Form wie das vorige, aber festere, stärker gebrannte Ware, gut geglättete braune Oberfläche, Wandstärke 0,8—1 cm; von diesen Scherben 0,15 m westl. lagen: *Feuerstahl,* Taf. 144: 5, Länge 6,2 cm; beschädigte *Eisenkrampe,* Länge 3,7 cm; Stück eines grauen dreiseitigen, unregelmässigen *Schieferwetzsteines,* Länge 6,3 cm, Durchm. 1,8 × 1,4 cm; wenige, verbrannte *Knochen.*

Wo in der Brandschicht 3 *Eisenniete,* Länge des einen vollständigen 4,5 cm, und 4 *Eisennägel,* Länge 3,4—5,6 cm, gefunden wurden, wird nicht erwähnt.

## GRAB 926.

BRANDGRAB. Hügel, Durchm. 4,2 m, Höhe 0,45 m, aus Kies und wenigen, kleinen Steinen. Am S.- und O. Rand zusammen 6 Steine, Durchm. 0,6—0,9 m. Von dem NW. Rand 1,8 m entfernt, in einer Tiefe von 0,3 m, eine *Brandschicht,* Durchm. 1,2 m, Dicke 0,15 m. An ihrem NW. Rand ein zerbrochenes *Tongefäss,* nur die Unterpartie und wenige Mündungsfragmente erhalten, die Form vgl. Taf. 247: 6 aber grösser, sehr derbe Ware, braune, gut geebnete und etwas geglättete Oberfläche, Wandstärke 0,7—1,5 cm, Bodendurchm. 9,7 cm.

Nach den Notizen keine weiteren Funde, auch keine Knochen. Im Museum liegen aber noch folgende Funde vor: 7 *Eisenniete,* Länge 2,8—3,3 cm; etwa 20 *Eisennägel,* die meisten mit den Spitzen 3 cm unterhalb des Kopfes umgebogen, d. h. durch 3 cm dickes Holz geschlagen; verbranntes *Feuersteinstück,* 3,8 × 2,5 × 1,3 cm; Fragment eines *Horngegenstandes* (Kammfutteral?), Taf. 156: 6, Masse 2,5 × 1,9 cm, auf der einen Seite ein einfaches Bandgeflecht, auf der anderen einfache Linien eingeritzt; verbrannte *Knochen.*

## GRAB 927.

BRANDGRAB. Hügel, Durchm. 3,9 m, Höhe 0,3 m, aus Kies und kleinen Steinen, je ein grosser Stein am W. und O. Rand. In der Mitte eine *Brandschicht,* Dicke 0,03 m. Inhalt: *Eisengerät,* Taf. 280: 7, Länge 12,1 cm, die dreiseitige Partie mit dichtgestellten Furchen wahrscheinlich für Metalldrahteinlagen, ihre Unterseite ganz flach bis zu dem profilierten Wulst, die Spitzenpartie mehr abgerundet; verbrannte *Knochen.*

## GRAB 928.

BRANDGRAB. Hügel, Durchm. 3,3 m, Höhe 0,6 m, aus Kies und vielen Steinen, Durchm. 0,3—0,45 m, und noch kleineren. In der Hügelmitte auf gewachsenem Boden eine *Brandschicht,* Länge O.—W. 1,2 m, Breite 0,9 m, Dicke 0,03 m.

Inhalt: an ihrem S. Rand ein *Tongefäss,* Taf. 243: 4, Höhe 14,1 cm, Durchm. 19,3 cm, Wandstärke 1,1—1,3 cm, ziemlich feine feste Ware, braune etwas geglättete Oberfläche, um die Mündung der Abdruck eines eingepressten Bandes, dessen Enden über einander ragten; Fragmente eines *Eisenmessers*; *Bronzedrahtring,* Durchm. 1,5 cm; einige unbestimmbare *Eisenfragmente*; verbrannte *Knochen.*

## GRAB 929.

BRANDGRAB. Hügel, Durchm. 5,1 m, Höhe 0,6 m, aus Kies. Von dem W. Rand 1,2 m entfernt, in einer Tiefe von 0,3 m, eine *Brandschicht,* Länge W.—O. 1,5 m, Breite etwa 1 m, Dicke 0,05 m.

Inhalt: von dem W. Rand 0,15 m entfernt ein zerbrochenes *Tongefäss*, Typus Taf. 246: 4, Höhe etwa 14 cm, Wandstärke 0,7—1,1 cm, derbe Ware, dunkle etwas geglättete Oberfläche. Von dem Gefäss 0,3 m östl. ein *Silberdrahtring*, Durchm. 1,7 cm, 2 *Kammfragmente*, Typus Taf. 163: 10, mit Bronzenieten zusammengefügt, und verbrannte *Knochen*.

Ohne Fundangabe: Fragment einer *Eisenschere* mit Bronzebändern, vgl. Taf. 175: 6—7, einige *Eisennägel* und *Eisenfragmente*.

## GRAB 930.

Brandgrab. Keine Notizen vorhanden, nur folgende Funde: 2 *Eisennägel*, Länge 4,5 cm; 10 *Eisenniete*, Länge 2—3,5 cm; Fragmente eines gedrehten *Eisenringes*, Typus Taf. 105: 1; Fragmente eines derben *Tongefässes*, vgl. Taf. 246: 2; verbrannte *Knochen*.

## GRAB 931.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 1,8 m, Höhe 0,15 m, aus steinvermengtem Kies. In einer Tiefe von 0,3 m (vermutlich auf gewachsenem Boden; der Widerspruch zwischen den Massangaben scheint auf einem Vermessungsfehler zu beruhen) eine *Brandschicht*, Durchm. 0,45 m. Inhalt: *Bronzefragment*, 2,2 × 1 cm, und wenige, verbrannte *Knochen*.

## GRAB 932.

Skelettgrab. In einem Hügel, Durchm. 3,9 m, Höhe 0,15 m, eine Grube, orientiert W. +5° N.—O. +5° S., Länge 2,1 m, Breite 0,8 m, Tiefe 0,6—0,65 m. Über der Grube drei grosse Steine, der eine, in der Mitte, Länge 1,15 m, in der Oberfläche sichtbar, östl. und westl. davon die zwei anderen Steine, Länge 0,6—0,7 m, über den Grubenenden, die Schüttung aus losem Sand und kleineren Steinen. An jedem Grubenende 4 *Sargnägel*, Länge des grössten 6 cm. Von der NW. Ecke 0,3 m entfernt ein Stück eines unregelmässig vierseitigen, grauen *Schieferwetzsteines*, Länge 5,9 cm; etwa 0,75 m von dem W. Ende der Grube nahe der S. Wand ein *Eisenmesser*, nur wenige Fragmente erhalten.

## GRAB 933.

Skelettgrab. In einem niedrigen Hügel eine Grube, orientiert W. +32° N.—O. +32° S., Länge 2,2 m, Breite 0,75 m, Tiefe 0,6—0,65 m, mit 18 *Sargnägeln*, Länge des grössten 6,8 cm, von einem etwa 1,8 m langen und 0,5 m breiten Sarg, 9 Nägel an dem N. Ende, 5 an dem S. Ende und je 2 an den Längsseiten. Zwischen dem Sarg und der Grubenwand einige Steine eingekeilt. Die Schüttung aus Sand und vielen Steinen, Durchm. 0,3—0,45 m. Einzige Beigabe, etwa in der Sargmitte, ein *Eisenmesser*, stark beschädigt, Länge mindestens 12 cm, mit Spuren der Lederscheide.

## GRAB 934.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 3 m, Höhe 0,6 m. Von dem SW. Rand 1,8 m entfernt eine schwache *Brandschicht* auf gewachsenem Boden, Durchm. 0,6 m. Inhalt: *Ringspange* oder *-nadel* aus Eisen, nur Fragmente, Durchm. des Ringes 6,6 cm, runder Querschnitt, jetzige Länge der Nadel 9,7 cm; 3 *Eisennägel*, Länge 3,4—4,8 cm, und 10 Fragmente; verbrannte *Knochen*.

## GRAB 935.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 4,2 m, Höhe 0,3 m, aus feinem steinvermengtem Kies. Von dem W. Rand 2,3 m entfernt, auf gewachsenem Boden, ein zerbrochenes *Tongefäss*, Typus vielleicht Taf. 243: 7, Wandstärke 0,8—1,3 cm, derbe Ware, braune geebnete Oberfläche. Dicht bei den Scherben lagen: röhrenförmige *Nadelbüchse* aus Bronze, Taf. 168: 5, Länge 5,5 cm, mit Rest einer *Eisennadel*; *Eisenschlüssel*, Typus Taf. 267: 1, Länge 10,5 cm, die Partie mit den Zähnen fehlt, von dem Eisenring nur ein Fragment erhalten; kleines *Eisenmesser*, vgl. Taf. 181: 6, Länge 5,5 cm; *Eisennagel*, Länge 2,5 cm; Fragment eines *Eisenniets*; verbrannte *Knochen*. Keine Brandschicht.

## GRAB 936.

BRANDGRAB. Hügel, Durchm. 3,6 m, Höhe 0,3 m, aus lehmvermengtem Kies und kleinen Steinen. Von dem W. Rand 1,65 m entfernt auf dem gewachsenen Boden eine *Brandschicht*, Durchm. 0,9 m, Dicke etwa 0,05 m. In ihr, von dem S. Rand 0,3 m entfernt, ein etwas ovales *Tongefäss*, Taf. 248: 4, Höhe 19,5 cm, Durchm. 21 ×20 cm, Wandstärke etwa 1 cm, derbe Ware, dunkelgrau bis braune, geebnete Oberfläche, den Rand einschl. der hochgezogenen, durchbohrten Henkelhalterzipfel entlang eine Hohlkehle, die Bodenpartie scharf abgesetzt, der Boden gerundet (rekonstruiert); geschlossener *Eisenring*, Durchm. 2,7 cm; wenige, verbrannte *Knochen*.

## GRAB 937.

BRANDGRAB. Hügel, Durchm. 3,9 m, Höhe 0,3 m, aus feinem Kies und 7 Steinen. Von dem W. Rand 1,2 m entfernt in einer Tiefe von 0,45 m eine *Brandschicht*, Durchm. 1,2 m, Dicke etwa 0,05 m. An ihrem W. Rand ein zerbrochenes *Tongefäss*, an dem O. Rand ein zweites, gleichfalls zerbrochenes *Tongefäss*, und ein drittes *Tongefäss*, über dessen Fundstelle nichts gesagt wird, das eine — nicht mehr feststellbar welches — Taf. 237: 3, Höhe 13,1 cm, Durchm. 15 cm, Wandstärke 0,7—1 cm, vermutlich nachgedreht, derbe Ware graue, ziemlich rauhe Oberfläche, unterhalb der Mündung drei Reihen von tiefen Eindrücken, die mit einem 3-zackigen Gerät ausgeführt sind, in der Bodenunterseite schwache Spuren eines Drehzapfens(?), die zwei anderen Gefässe sehr unvollständig, derbe Ware, graubraune geebnete Oberfläche, das eine mit schwach einwärts, das andere mit schwach auswärts gebogener Mündung. Weitere Beigaben: 2 Fragmente eines *Eisenringes*, Durchm. 13,7 cm, gedreht, das Schloss mit Öse und Haken, vgl. Taf. 106: 5; Reste eines *Schlossbleches* aus Eisen, das nach dem umgebogenen Teil der Nägel an etwa 1,3 cm dickem Holz befestigt war; *Eisenniet*, Länge 3,4 cm, und einige Fragmente; *Eisennagel*, Länge 4 cm; verbrannte *Knochen*.

## GRAB 938.

BRANDGRAB. Hügel, Durchm. 4,5 m, Höhe 0,3 m, aus Kies und kleineren Steinen, am NO. Rand 3 grosse Steine. Von dem SW. Rand 1,2 m entfernt, auf gewachsenem Boden, eine *Brandschicht*, Durchm. etwa 1 m, Dicke 0,03 m. Inhalt: kleines *Kammfragment* mit einem Bronzeniet; verbrannte *Knochen*.

## GRAB 939.

BRANDGRAB. Hügel, Durchm. 3,9 m, Höhe 0,6 m, aus feinem steindurchsetztem Kies. Von dem S. Rand 0,6 m entfernt, in einer Tiefe von 0,3 m, eine *Brandschicht*, Durchm. 0,9 m, Dicke 0,03 m. Inhalt: an ihrem W. Rand ein kleines *Tongefäss*, Typus Taf. 240: 3, Höhe 9 cm, Durchm. 12 cm, Wandstärke 0,7—1 cm, derbe, ziemlich poröse Ware mit dunkler Kernschicht, braune geebnete Oberfläche, der Boden etwas gerundet; wenige verbrannte *Knochen* und, verstreut, ein beschädigter *Eissporn* und 5 *Eisennägel*, Länge des grössten 3,6 cm.

## GRAB 940.

Hügel, Durchm. 7,5 m, Höhe 0,9 m. Keine Spuren eines Grabes vorgefunden; die Grabung nicht zu Ende geführt.

## GRAB 941.

SKELETTGRAB(?). Hügel, Durchm. 11,1 m WSW.—ONO., 13,2 m NNW.—SSO., Höhe 0,9 m, aus Sand, nach unten etwas lehmvermengt. Von der Mitte 1,5 m entfernt war ein grosser Stein, Länge 1,85 m, Breite 0,75 m, über dem Rasen sichtbar, vermutl. urspr. errichtet. Unter diesem Stein möglicherweise eine Grube für einen Sarg; die Notizen sind in diesem Punkt unklar. Nur die nördl. Hälfte des Hügels untersucht. Keine Funde.

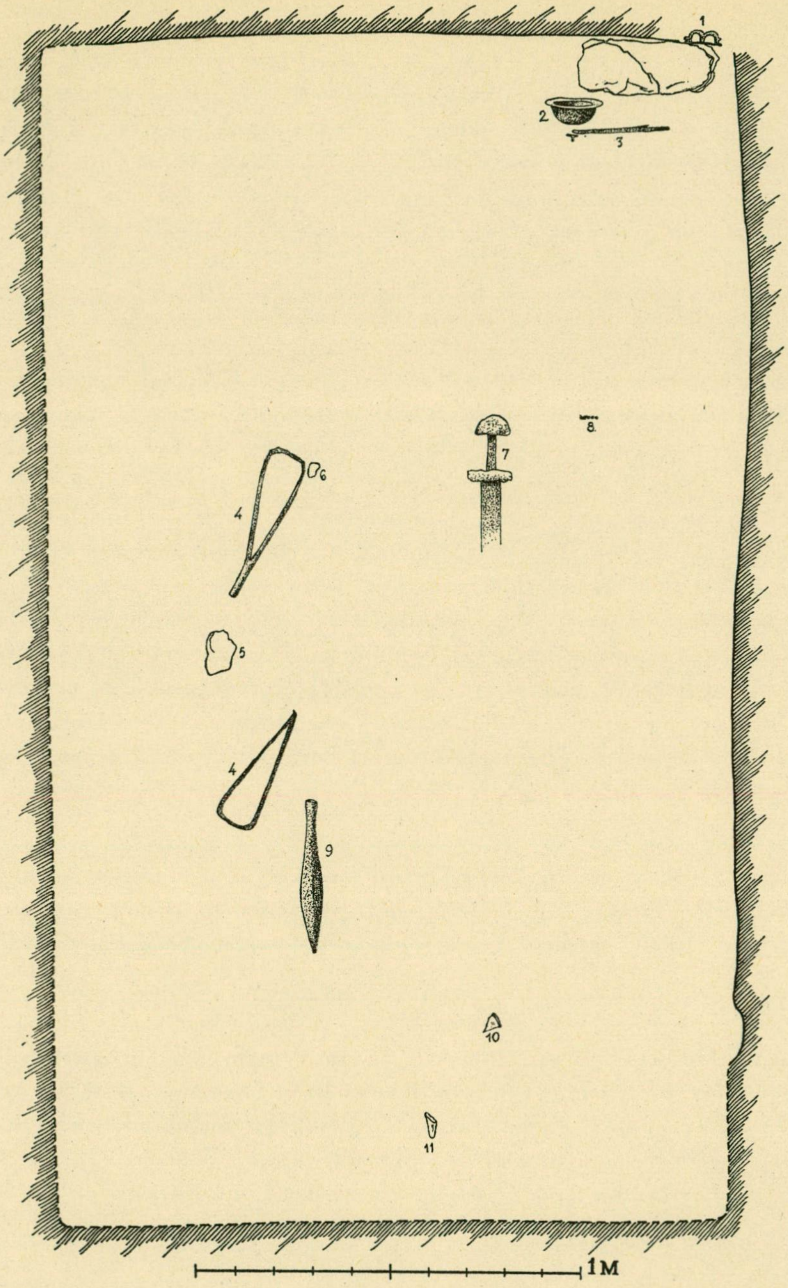


*Abb. 315. Grab 942.*

## GRAB 942.

SKELETTGRAB, Abb. 315. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Grosse Kammer, Orientierung nicht angegeben, Länge etwa 3 m, Breite etwa 1,95 m, der Boden konkav, Tiefe 1,95 m. Die Beigaben verstreut und beschädigt. Von dem Skelett nur die Zähne (315: 8) erhalten.

Beigaben:

*Eisenschwert* (315: 7), Taf. 1: 1, stark beschädigt, Länge etwa 90 cm, der Knauf durch zwei grobe Perlstabbögen aus Silber dreigeteilt, die Mittelpartie mit 5 Perlstabdrähten aus Gold, die »Perlen» mit Äquatorialschnitt, die Seitenpartien silberplattiert, gegen die Mitte zu je ein Reifen mit hochgestellten, vierseitigen Kantfäden, und dazwischen Spiralfiligranarbeit in Silber aus gedrehten Fäden, Abb. 316, ausserhalb dieser an jeder

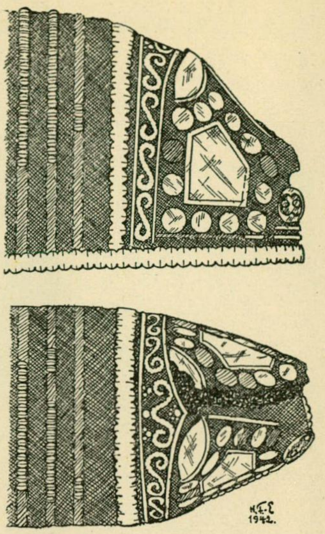


*Abb. 316. Grab 942. Detail des Schwertknaufes.* 1/1.

Seite ein aus vierseitigen Silberfäden mit kleinen runden Silberblechen dazwischen gebildeter Rahmen um ein glattes fünfseitiges Mittelfeld, oben an den Reifen je zwei halbmondförmige Messingplatten und unten, am Ende der Aussenkante, auf jeder Seite ein kleines rundes verziertes Messingblech, als Verzierung der Parierstange und der Knaufbasis eingeschmiedete Silberstreifen in drei, von einander durch goldene Perlstabdrähte mit Äquatorialschnitt getrennte Zonen, die Streifen der oberen und unteren Zone senkrecht, auf der mittleren um die Enden waagerecht, auf der Vorder- und Rückseite schräggestellt und von Messingdrähten umgeben, an dem Übergang vom Griff zum Knaufbasis und vermutlich auch zu der Parierstange ein Silberperlfaden mit Äquatorialschnitt, der Griff selbst, Taf. 5: 5, aus Holz mit Stoffbändern sorgfältig umwickelt, der Saum deutlich erkennbar, von der Lederscheide nur unbedeutende Fragmente erhalten; *Speerspitze* (315: 9), Taf. 8: 4, Länge 36,3 cm, stark beschädigt, die Klinge wurmbunt mit Tannenzweigmuster, die Tülle möglicherweise fazettiert, 6-seitig, unten auf der Tülle als Nietkopf 4 pyramidenförmig angebrachte Messingkügelchen, Taf. 9: 9, die entgegengesetzte Seite beschädigt; *Schildbuckel* (315: 2), Typus Taf. 16: 2, nur Fragmente, Durchm. etwa 14 cm; rinnenförmige *Schildfessel* aus Eisen (315: 3), stark verrostete Fragmente, Typus Taf. 19 aber nicht näher bestimmbar, vermutlich mit Pressblech, von den dreiseitigen Endbeschlägen aus Bronze nur der eine erhalten, Taf. 19: 3; 2 *Steigbügel* aus Eisen (315: 4), Taf. 33: 1, stark beschädigt, aus einer Stange mit flacher Innen- und gerundeter Aussenseite gebildet und oben von einer Bronzehülse zusammengehalten, als Verzierung in mässigem Abstand von einander eingeschmiedete Bronzestreifen, Länge des besterhaltenen Steigbügel ohne die fehlende Öse 38,5 cm, von dem anderen nur wenige Fragmente; *Pfeilspitzen*(?) aus Eisen (315: 5), nur wenige Fragmente; *Kummetbeschlag* aus Bronze (315: 1), Taf. 32: 2, Länge 9,2 cm, Höhe 3,8 cm, runde einfache kammversehene Bögen, die in stark stilisierten Tierköpfen enden, an jeder Seite auf der Mitte ein dreiseitiges Menschengesicht; bei diesem Beschlag lagen vermutlich ein Haufen stark verrosteter Eisengegenstände, unter denen ein *Pferdezaumzeug*, Typus Taf. 26: 1, erkennbar ist, obwohl nähere Einzelheiten nicht feststellbar sind, ferner einige dreiseitige *Beschläge* oder *Geräte*, Abb. 317, unbestimmbaren Zwecks, die aus Stäben zu-

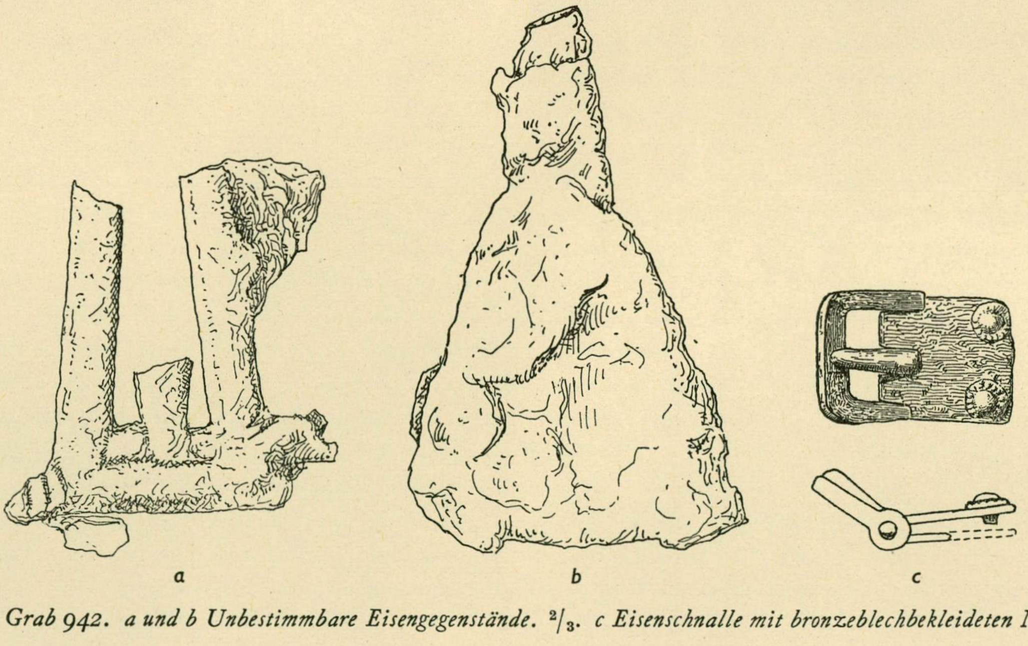


*Abb. 317. Grab 942. a und b Unbestimmbare Eisengegenstände.* 2/3. *c Eisenschnalle mit bronzeblechbekleideten Nieten.* 2/3.

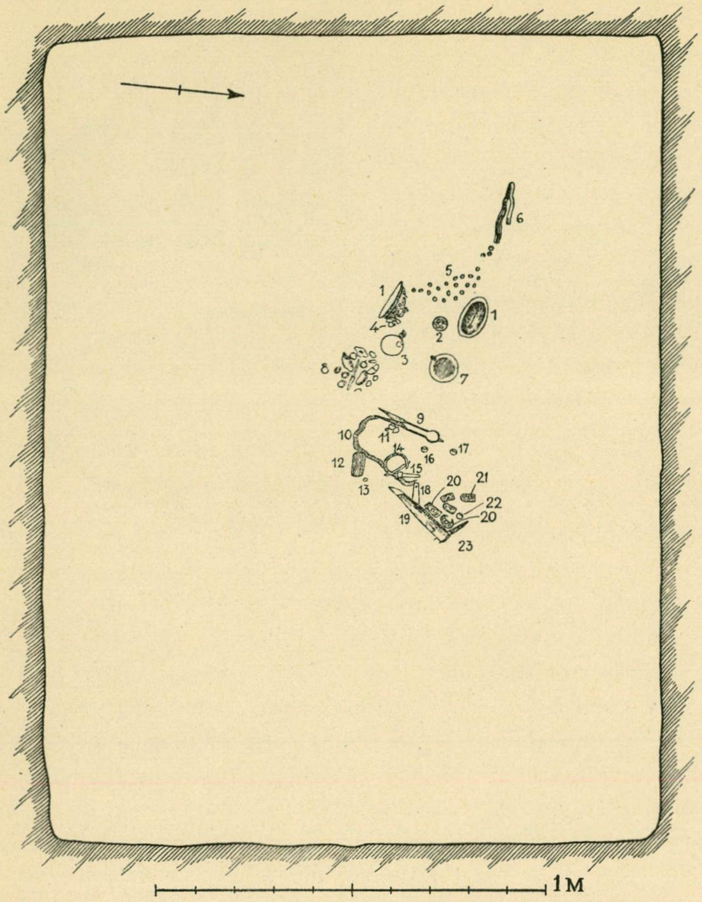


*Abb. 318. Grab 943.*

sammengesetzt sind, und eine eiserne *Riemenschnalle*, Taf. 29: 1 und Abb. 317 c, Länge 4 cm, mit 2 bronzeblechbekleideten Nieten; 17 Fragmente von 2 ziemlich gut entfärbten *Trichterbechern* (315: 10—11), der eine, Taf. 192: 1 links, Wandstärke 0,1—0,15 cm, mit einem aufgeschmolzenen, dunkelblauen profilierten Mündungsrand, der andere, Taf. 192: 1 rechts, etwas dünner, Wandstärke 0,05—0,1 cm, verdickter, aus einem aufgelegten Faden gebildeter Mündungsrand, die Aussenseite mit schwacher Fazettierung, kräftige Puntelnarbe.

## GRAB 943.

Skelettgrab, Abb. 318. Grosse Kammer, orientiert W.+5° S.—O.+5° N., Länge 2,15 m, Breite 1,6 m, Tiefe etwa 0,8—1 m, die Wände fest bis 0,6 m hoch über dem Boden, die Schüttung aus Kies und wenigen Steinen, davon 4 grosse, Durchm. 0,9—1,2 m, die übrigen 0,15—0,45 m. Von dem Skelett nichts erhalten.

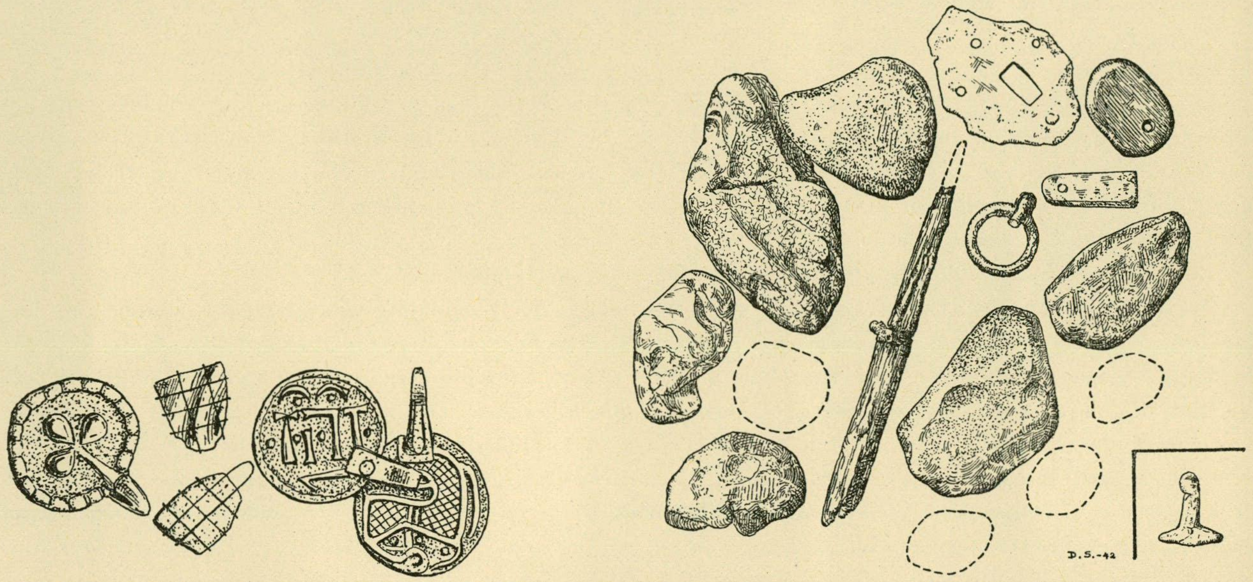
Beigaben:

2 ovale *Schalenspangen* aus Bronze (318: 1), Taf. 68: 2 und 69: 11, Länge 11,5 cm, vergoldet, die Knöpfe mit Silberpressblech belegt, von dem nur wenig erhalten ist, die Kerbschnittverzierung sehr verworren, die Ornamentborte der Unterschale mit einem einfachen Bandgeflecht, die Nadeln aus Eisen, die eine ausgebessert, zu den Spangen auch 2 Bronzeringe gehörig; runde *Bronzespange* (318: 3), Taf. 71: 2, vergoldet, Durchm. 4,6 cm, mit 4 Tieren, der Rand mit Perlstabimitation, die Eisennadel fehlt, in dem Kettenhalter ein Eisenring; runde *Bronzespange* (318: 2), wie Taf. 70: 9, Durchm. 2,7 cm, vergoldet, Nadel und Kettenring aus Eisen; 19 *Perlen* (318: 5), davon aus *Bernstein* 2 runde flache, Taf. 115: 3, Durchm. 1 cm, aus *Glas* drei mit *Goldfolie*, eine doppelte und 2 einfache, Typus Taf. 117: 11, Durchm. 0,6—0,7 cm, eine runde mit *Silberfolie*, Durchm. 0,6 cm, eine unregelmässig 6-seitige, unvollständig, amethystgefärbt, Taf. 121: 14 c, Länge 1,3 cm, eine amethystgefärbte mit längsgehenden Wülsten, vgl. Taf. 122: 19 a aber länglicher, Länge 0,8 cm, eine schwarze runde, Durchm. 1 cm, aus *Glasfluss* 2 weisse, eine mit zwei Augen in rot und blau, Taf. 121: 14 b, Durchm. 0,9 cm, und eine mit drei Augen in rot, gelb und dunkelbraun, Taf. 121: 14 a, Durchm. 0,7 cm, eine grüne erbsenförmige, Durchm. 0,8 cm, 2 tonnenförmige, die eine gelb, die andere rot, Durchm. 1 und 0,8 cm, 5 blaugrüne *Fayenceperlen*, davon drei gerifelt, vgl. Taf. 122: 12 k, eine mit Riffelspuren und eine eben, Durchm. 0,8—1 cm, und ein Fragment eines gelben, als Perle benutzten *Glasflussgegenstandes*, Taf. 121: 14 d, an beiden Enden abgebrochen, Durchm. 0,5—0,85 cm; zum Teil unter der südl. Schalenspange eine Gruppe *Anhänger* (318: 4), Abb. 319 a, nämlich *Birkamünze* mit Öse, Taf. 143: 7, Hirsch )( Männergesicht, ein *Hedeby-Halbbrakteat*, Taf. 143: 12, mit Silberöse, gut entfärbte *Glasscherbe* von der Bodenpartie eines Bechers, 0,9 × 1,1 cm, offenbar als Hängeschmuck getragen, da sie bei der Auffindung mit Silberdraht umwickelt war, kleines *Bleistück* mit schwach eingeritztem Rautenmuster, bei der Auffindung gleichfalls mit Silberdraht umwickelt, 1,1 × 0,8 cm, herzförmiger orientalischer *Silberbeschlag*, Taf. 96: 3 a—b rechts, 1,8 × 2,2 cm, als Anhänger benutzt, die in einem mit dem Beschlag gegossenen drei Niete abgefeilt, schwache Vergoldung.

Ohne Angabe der Fundstelle: 2 runde *Silberanhänger* mit Filigran und Granulation, Taf. 98: 5, Durchm. 1,4 und 1,45 cm, Spuren blasser Vergoldung, die Filigrandrähte mit einer längsgehenden Furche, die durch Zwirnen der Fäden ein äquatorialschnittähnliches Aussehen aufweist, auch die Ösen mit Filigran, auf der sonst ebenen Rückseite eine U-förmig gehende Schlinge aus doppelten Drähten; 2 orientalische *Silberbeschläge*, zu Anhängern umgearbeitet, mit blasser Vergoldung, der eine, Taf. 96: 3 a—b links, mit einer rechteckigen Aussparung, dreizipfliges Blatt, festgelötete Silberbandöse, auf der Rückseite drei abgeplattete und abgenutzte Niete, Durchm. 1,45 × 1,25 cm (ohne Öse), der andere, Taf. 96: 3 a—b unten, 1,4 × 1,2 cm, mit nierenförmigen Blättern, vgl. Taf. 95: 1 unten, sehr stark abgenutzt, die Rückseite ganz glatt.

Weitere Beigaben:

*Silberbänder* (318: 6, 10 und bei 3) und weitere Stoffreste, s. Birka III, S. 170; Fragmente einer *Holzschale* (318: 7), Taf. 216: 3, Durchm. etwa 6 cm, der Rand mit dünnem Silberblech beschlagen, an drei Stellen Ösen aus Silberdraht, in einer von ihnen ein Silberdrahtring; auf einem Haufen (318: 8), Abb. 319 b, vermutlich aus einem Leder- oder Stoffbeutel, von dem nur ein *Bronzebeschlag* erhalten ist, Durchm. 3,5 × 2,6 cm, mit einem vierseitigen Loch für einen Riemen und 4 Bronzenieten, nur noch einer vorhanden, folgende Gegenstände: *Eisenpfriemen* mit Resten des Holzstiels und eines Holzfutterals(?), Länge 7,2 cm, *Eisenring*, Durchm. 1,5 cm, mit einer Eisenkrampe, länglicher *Bernsteinanhänger*, 1,9 cm lang, etwa 10 unbearbeitete *Bernsteinstücke*, Länge des grössten 5,4 cm, mehrere jetzt nur in Bruchstücken, flacher, etwas unregelmässiger brauner *Schieferanhänger*, Taf. 103: 13, Länge 2,2 cm, Dicke 0,2—0,3 cm, hierher vielleicht auch ein *Thorshammer* aus Bernstein, Taf. 104: 5; *Eisenschere* (318: 9), nur Fragmente erhalten, der Bügel mit Spuren von Bronzeblech, dessen Verzierung aus einander kreuzenden Doppellinien besteht, vgl. Taf. 174: 4—5, einige dünne, silberdrahtumwickelte Stäbchen vielleicht mit den Schenkeln identisch; unter der Schere Reste eines *Eisenpfriemens* mit zu einem Männerkopf geformtem Bronzegriff, vgl. Taf. 172: 7, und einige unbestimmbare *Eisenfragmente*; Fragmente eines *Lederbeutels*, Form nicht bestimmbar, mit einem Viertel eines samanidischen *Dirhems*, für Ahmad ibn Ismail, in den J. 295—299 n. H. (907/8—911/12 n. Chr.) geprägt, einem runden, mit Bronzeblech überzogenen *Eisengewicht*, Durchm. 1,5 cm, die Stempel nicht erkennbar, und einer gelbroten runden *Glasflussperle*, Durchm. 0,45 cm; rundes *Eisengewicht*(?) (318: 16), stark beschädigt, Durchm. etwa 1,85 cm; 2 *Bronzegewichte* (wahrscheinlich beide, sicher aber das eine 318: 22), das eine, Durchm. 1,05 cm, rund mit abgeplatteten Enden, ohne Stempel, das andere kubooktaedrisch, Länge der Seiten 0,7 cm, die



a b

*Abb. 319. Grab 943. a Detail des Grabplans. b Inhalt des Beutels.* 1/1.

Stempel nicht gut erkennbar; *See-Erzklumpen* (318: 17), Durchm. 1,3 cm; *Ringspange* aus Eisen (318: 14), nur Fragmente, Durchm. etwa 7 cm, verdickte Enden, vgl. Taf. 52: 2; beschädigte *Nadelbüchse* aus Bronze (318: 15), wie Taf. 168: 8, urspr. Länge etwa 6 cm, Durchm. 0,9 cm, röhrenförmig, mit Kreisen verziert; vierseitiger *Wetzstein* (318: 18), Länge 6,3 cm, aus gelbbraun-braunrotem Bandschiefer, vgl. Taf. 188: 17, durchbohrt; *Eisenmesser* (318: 19) mit Resten der Lederscheide, die sich bis zum Stielende erstreckte, an ihrem oberen Teil Beschläge, die durch Bronzeniete befestigt waren, Masse nicht feststellbar; *Eisenmesser* (318: 23), Länge 9 cm, mit stark geschliffenem Blatt, vgl. Taf. 182: 2, und Resten des Holzstiels; 2 eiserne *Schlossbeschläge* (318: 12), das eine vgl. Taf. 268: 1, Durchm. 7,3 × 3,8 cm, das andere 3,8 × 2,1 cm; tonnenförmige gelbrote *Glasflussperle* (318: 13), Durchm. 0,95 cm; 4 stark verrostete bandförmige *Eissporen* (318: 20), Masse nicht bestimmbar; *Eisenfragment* (318: 21).

In der Schüttung nahe der NO. Ecke, in einer Tiefe von 0,3 m, lagen: ein Schenkel einer *Eisenschere*, *Eisennagel*, *Eisenblech* und 3 *Eisenfragmente.*

## GRAB 944.

Skelettgrab, Abb. 320. Hügel, Durchm. 9,6—9,9 m, Höhe 0,45 m. Unter einer deutlichen Senkung eine grosse Kammer, orientiert W. + 10° S.—O. + 10° N., Länge 2,4 m, Breite 1,75 m, Tiefe 1—1,35 m, die Wände fest bis 0,75 m hoch über dem Boden und mit deutlichen Spuren von vermodertem Holz. Östl. der Kammer ein 0,6 m hoher Absatz für ein Pferd. Von dem Menschenskelett nur die Zähne (320: 1), das Skelett des Pferdes besser erhalten.

Beigaben, Abb. 321 (die Nummern entsprechen die des Grabplanes):

*Eisenschwert* (320: 2), Typus Taf. 2: 1, stark beschädigt, der Knauf mit unbedeutenden Spuren von eingeschmiedeten Silberstreifen, die Scheide mit einem bronzenen, 4,9 cm langen Ortband, Taf. 5: 6, das an jeder Seite eine Vogelfigur und Schnurstabverzierung an den Aussenkanten entlang hat; *Hiebmesser* aus Eisen (320: 3), Taf. 6: 2, Länge etwa 55 cm, jetzt sehr verrostet, mit bronzenen Scheidenbeschlägen, die mit Weissmetall belegt sind, die Verzierung Tremolierstich und Kreuze in durchbrochener Arbeit, das Ortband mit doppelten Kantlinien und Kreisen darauf, die drei Tragringe zu Schlangen mit Glotzaugen ausgestaltet, der oberste Ring auf der Vorderseite mit eingestempelten Kreisen; *Speerspitze* (320: 4), Form wie Taf. 7: 6 aber ohne Niete, keine Spuren von Silbereinlage, Länge 49 cm; *Schildbuckel* (320: 5), Taf. 17: 3, etwas oval, Durchm. 13,5 × 15 cm, auf der Oberseite Reste von dem Dach der Kammer, ein *Beschlag* aus doppelgebogenem Bronzeblech, Taf. 18: 7 (321: 40), vermutlich Schildrandbeschlag; *Endbeschlag* aus Bronze, Taf. 19: 2, zu einer Schildfessel (321: 5 a), auf dem Grabplan nicht markiert, mit Tierköpfen, auf der Unterseite eine längsgehende tiefe Rinne, 3 × 3,4 cm (vielleicht hat der Beschlag später einem anderen, nicht bekannten Zweck gedient); *Miniaturspeerspitze* oder *Pfeilspitze* aus Eisen (320: 6), Taf. 103: 15, Länge 7,8 cm, mit Tülle; *Ringspange* oder *-nadel* aus Eisen (320: 7), Taf. 52: 1, Durchm. 7,9 cm, mit Weissmetall belegt, die Enden auf der Oberseite fazettiert und mit Grubenreihen verziert, die Unterseite gerundet, von der Nadel nur Fragmente erhalten; *Eisenmesser* (320: 8), nur Fragmente mit Resten der Lederscheide erhalten, um das Unterende des Stiels Spuren einer Silberdrahtsorrung, die mit Furchen verziert war, vgl. Taf. 179: 6—7; *Eisenring* (320: 9), Durchm. 14—15 cm, nur Fragmente, rund, nicht gedreht, die Enden als Haken umgebogen; *Hornkamm* mit vergoldeten Bronzeschienen (320: 10), Taf. 161: 7, Länge 11,9 cm, jede Seite mit längsgehenden Linien und zwei Dreibandgeflechten, von den Zähnen nichts erhalten; unregelmässig vierseitiger grauer *Schieferwetzstein* (320: 11), Typus Taf. 187: 1—2, Länge 15,1 cm, Durchm. 1,2 × 0,4 cm; *Feuersteinstück* (320: 12), 3,2 × 2,3 × 0,8 cm, mit unbedeutenden Schlagspuren; bronzeüberzogenes rundes *Eisengewicht* (321: 13), Durchm. 1,7 cm, stark beschädigt, die Stempel nicht erkennbar; verrosteter *Nietkopf* und ein nicht mehr vorhandenes Fragment eines arabischen *Dirhems* (320: 13); *Eisenmesser* (320: 14), nur Fragmente mit Resten der Lederscheide, um das Unterende des Stiels Spuren einer Silberdrahtsorrung, die mit Furchen verziert war, vgl. Taf. 179: 6—7; bei dem Messer *Stoffreste* und *Silberborten*, wegen dieser, sowie der silbernen *Knötchenborten* quer über der Stirn (320: 15) und an der linken Schulter (320: 16), und der *Silberbänder* und *Seidenfragmente* (320: 17—18) siehe Birka III, S. 170; 7 massive *Bronzeknöpfe* (320: 19), mit dichtgestellten Furchen verziert, wie Taf. 93: 3 b der

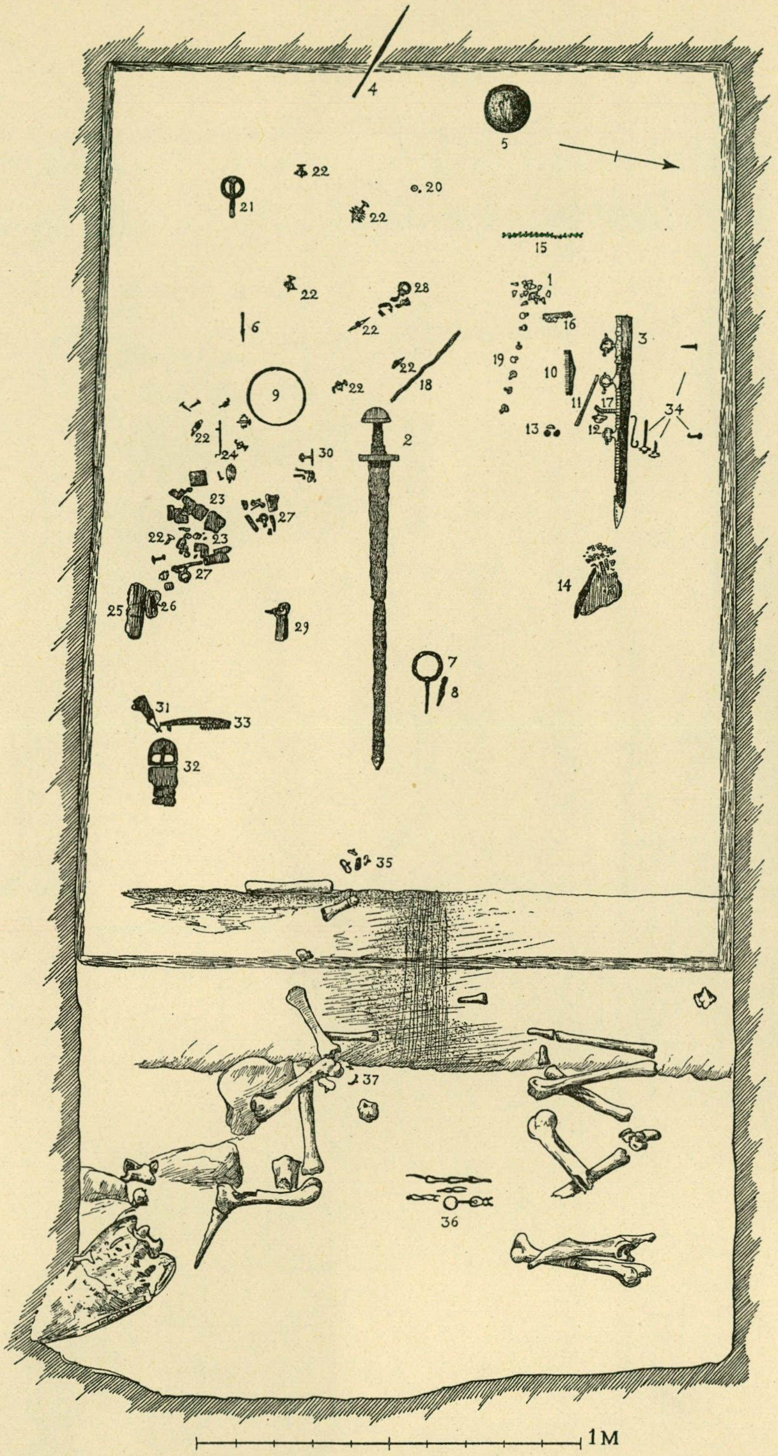

4
5
22
20
21
22
15
22
28
1
6
22
16
3
19
22
10
9
22
18
11
17
34
22
13
12
2
24
30
23
27
22
23
27
25
26
29
7
8
31
33
32
35
37
36
1M

*Abb. 320. Grab 944.*

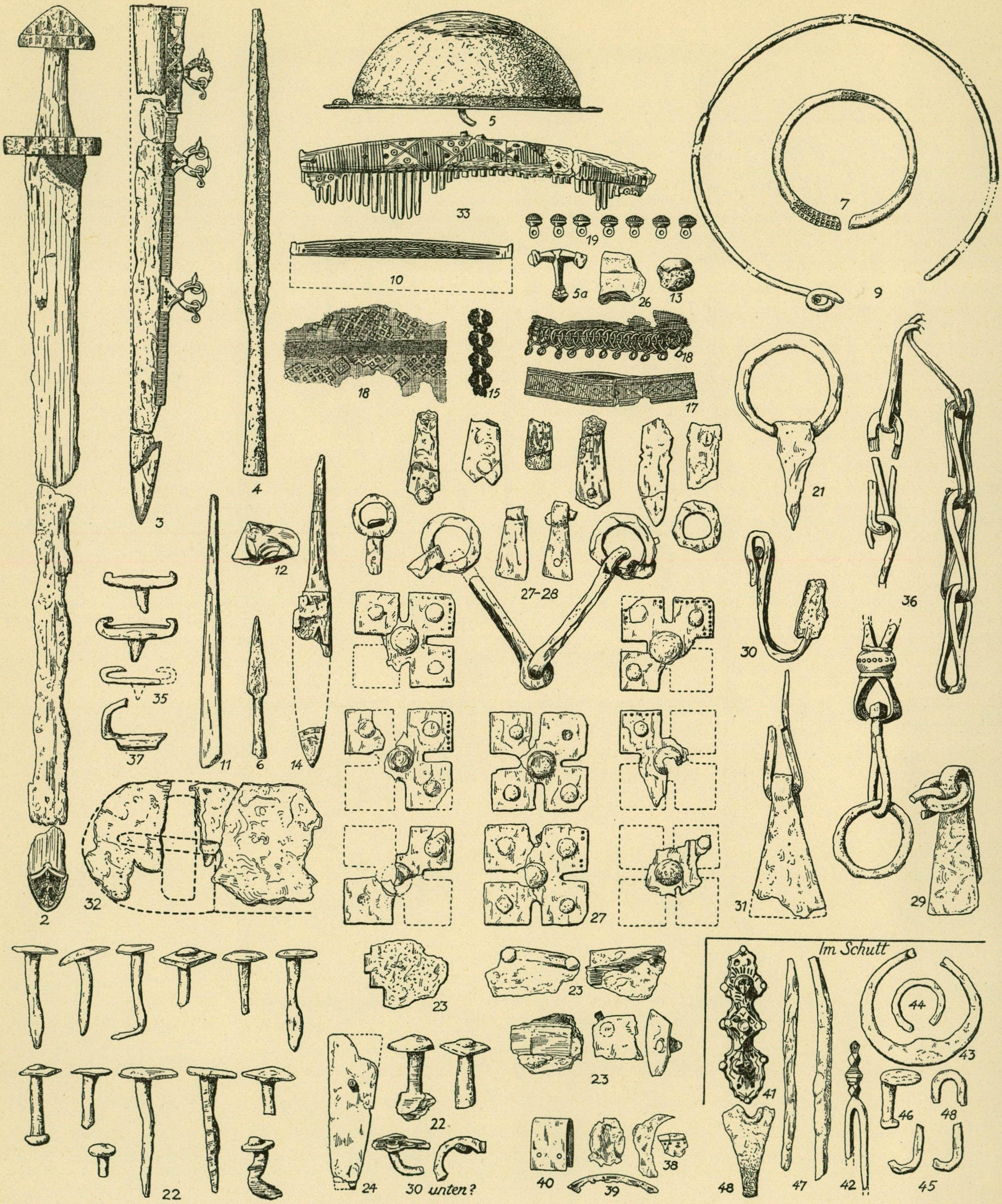

2
3
4
5
33
7
9
19
10
5a
26
13
18
15
18
17
21
36
12
27-28
30
35
37
11
6
14
32
27
31
29
Im Schutt
23
23
23
44
43
41
22
24
30 unten?
40
39
38
48
47
42
46
48
45
22

*Abb. 321. Grab 944.*

zweite von rechts, Durchm. 0,9—1 cm, Länge 1,25 cm; *Perle* (320: 20), nicht mehr vorhanden; geschlossener *Eisenring* (320: 21), Durchm. 5,9 cm, mit Krampe, vermutlich Tragring einer Truhe; 13 *Eisennägel*, Länge 5—7,1 cm, und 2 *Eisenniete* (320: 22), Länge 4,3 cm wahrscheinlich zu einer kleinen Truhe; *Eisenbeschläge* (320: 23), alle stark verrostet, einige bandförmige wahrscheinlich zu der Truhe, dagegen einige Eckbeschläge, Kantbeschläge und einfache Scharniere nach dem Plan zu einem Kästchen gehörig; zweimal *winkelgebogener Eisengegenstand* (320: 21), Schlossbeschlag(?), Länge 8,5 cm, nach dem einen Ende zu schmaler werdend, Breite 2,5—1,4 cm, das Schmalende in eine gewinkelte Spitze auslaufend, am anderen Ende ein Nagel; *Harzstück* (320: 26), Abb. 322, wahrscheinlich Stück eines Harzkuchens, 2,9×2,5 cm; Eisenbeschläge eines *Pferdezaumzeugs* (320: 27), Taf. 25, die Trense mit vierseitigen, abgerundeten Gelenken, die Ringe flach, schräg nach aussen fallende Oberfläche, die Riemenhalter dreiseitig, 8 vierseitige Riemenkreuzungsbeschläge mit kleinen Gruben an den Kanten, ein zungenförmiges Blech mit Kerben an den Seiten, Taf. 25 unten, wahrscheinlich auch zum Zaumzeug gehörig, endlich mindestens 3 Riementeiler aus flachen Ringen, Taf. 25 oben links und rechts, — einige von diesen Gegenständen lagen wahrscheinlich bei 320: 28; *Eisenbeschlag* (320: 29), Taf. 30: 5, kräftiges bandförmiges Doppelblech, Länge 8,3 cm, durch einen 0,8 cm langen Niet entweder in einem sehr starken Lederriemen oder in einem Holzgegenstand befestigt, in dem Blech ein Eisenring, Durchm. 3 cm, und daran das Fragment eines kleineren Ringes oder einer Krampe, Durchm. 2,1 cm; hakenförmiges *Eisengerät* (320: 30), Taf. 30: 2, Länge 7 cm, mit Resten eines Eisenrings, die Hakenpartie zu einer ovalen (?) Platte geformt, dabei unbestimmbare *Eisenfragmente*; dreiseitiger doppelter *Eisenbeschlag* (320: 31), Taf. 30: 4, Länge 7,8 cm, Breite 4,1 cm, in einem stark verrosteten Gelenk(?) aus doppelten, vierseitigen Eisenstäbchen befestigt, wahrscheinlich Klapper, möglicherweise aber auch Riemenhalter, von genau derselben Art wie das der Kette bei dem Pferd, s. unten, und ohne Angabe der Fundstelle Fragment noch eines *Eisengegenstandes* von genau derselben Form wie die des vorigen (321: 24); grosse *Riemenschnalle* und *Eisenbeschläge*(?) (320: 32), nicht mehr vorhanden; *Pferdekamm* aus Horn (320: 33), Taf. 162: 1, Länge 18,7 cm, mit 10 Bronzenieten, die zu 2 und 2, an den Enden aber nur einzeln, angebracht sind, mit Kreisen und Liniengruppen verziert, auf der Rückenmitte Spuren einer Öse; *Eisennägel* (320: 34), Länge des grössten nach dem Plan 5,5 cm, und ein *hakenförmiges Gerät* dicht bei dem Hiebmesser (s. o.), alles nicht mehr vorhanden; 4 bandförmige *Eissporen* (320: 35), nur einer vollständig erhalten, Länge 4 cm, nach den deutlichen Holzfaserspuren am Holz befestigt gewesen; Reste einer *Eisenkette* (320: 36), Taf. 30: 1, drei vollständige Gelenke, Länge 6,5—6,8 cm, und Reste von 5 anderen, alle aus vierseitigen, doppelgebogenen Stangen, die Kette in einem Eisenring, Durchm. 4,4 cm, endend, an dem ein Warrel mit ösenförmigem Bügel und mit kreisverziertem Bronzewulst befestigt ist; *Pferdeeisnagel* (320: 37), nur ein Fragment erhalten.

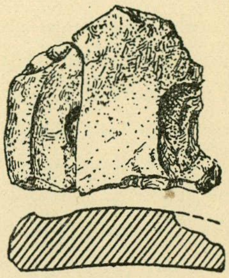


*Abb. 322. Grab 944. Harzkuchenfragment.* 1/1.

Ohne Fundangabe: ausser dem obenerwähnten Eisengegenstand ein kleines dünnes *Eisenblechfragment* von einer runden Scheibe (321: 38), die Kante entlang mit Doppellinien und innerhalb dieser mit einer Kreisreihe verziert; einige *Bronzebleche* (321: 39), das eine mit Nietlöchern an dem Rand (Fragment einer Waagschale?).

In der Schüttung: gleicharmige *Bronzespange*, Typus Taf. 82: 4 (321: 41), Länge 8,1 cm, mit zwei Tierfiguren, feuerbeschädigt und also vermutlich aus einem Brandgrab stammend; *Eisenpinzette*, Typus Taf. 173: 8 (321: 42), die Schenkel abgebrochen, jetzige Länge 8,2 cm, der 3,1 cm lange Griff aus Bronze, profiliert; *Feuerstahl* oder *Feuerstahlamulett*, Typus Taf. 144: 8 (321: 43), Durchm. 6,5×6,7 cm; Fragmente eines *Eisenringes* (321: 44), Durchm. 3,2 cm; 2 *Eisenkrampen* (321: 45); *Eisenniet* (321: 46); 2 *Eisenstäbchen* (321: 47), Länge 11,6 und 12,2 cm; einige *Eisenfragmente* (321: 48).

## GRAB 945.

Skelettgrab. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W.+11° S.—O.+11° N., Länge 1,8 m, Breite 0,85 m, Tiefe 0,6 m, mit 13 *Sargnägeln*, Länge des grössten 10,9 cm, ziemlich regelmässig über dem Grab verstreut. Keine Beigaben.

## GRAB 946.

Skelettgrab, Abb. 323. Kammergrab, von zwei später angelegten Gräbern, 947 und 948, abgeschnitten (s. auch 980). Zwei grosse Gruben, Tiefe 0,15 m, stehen vielleicht mit diesem Grab in Zusammenhang; bei einer dritten, länglichen Grube, Tiefe 0,45 m, ist dies fraglich. Tiefe des Grabes 946 etwa 1,1 m. Eine klare Auffassung von der Anlage des Grabes lässt sich nicht mehr bilden. Von dem Skelett nur der Schädel ziemlich gut erhalten.

Beigaben:

2 ovale *Schalenspangen* aus Bronze (323: 1), Taf. 63: 6, Länge 11,3 und 11,5 cm, vergoldet, von den angenieteten Knöpfen sind vier durch angenietete Vogelbilder ersetzt, in der Länge der Mittelachse zwei plastische Tiere mit den Rücken gegen einander gewandt festgenietet, die Köpfe rückwärts gerichtet und mit dem Maul in die Tatzen beissend, zwischen den Tieren noch 2 kleine Tierköpfe eingesetzt, die Nadeln aus Eisen; runde *Bronzespange* (323: 2), Typus Taf. 71: 1, Durchm. 5,1 cm, der Rand mit Schnurstabverzierung, die durchbrochene Mittelpartie mit vier kringelförmigen Tierfiguren, an der Bodenscheibe festgenietet, von der Eisennadel nur ein Fragment, in dem Kettenhalter ein Bronzering; zweireihiges *Perlenhalsband* (323: 3) mit 4 *Silberanhängern*, davon zwei vierseitig, der eine, Taf. 98: 9, Länge 2,7 cm, mit einem Filigranfaden den Rand entlang und 9 filigrangeränderten Körnern auf beiden Seiten, ziemlich derbe Arbeit, der andere, Taf. 98: 14, mit Spiralfiligran, an den Boden mit kleinen Bändern »gebunden», die Rückseite mit Filigrandrähten, die U-förmig bis etwa zu der Mitte des Anhängers gehen, Länge der Seiten 1,5 cm, der dritte schildförmig, Typus Taf. 97: 5, nur in Fragmenten, Durchm. 2,2 cm, und Fragment eines unbestimmbaren Gegenstandes mit Kreisreihen, zu einem Anhänger umgearbeitet, Taf. 100: 8, Länge mit der angenieteten Öse 1,6 cm, von den 40 Perlen eine flache runde aus *Bernstein*, Durchm. 1,1 cm, aus *Karneol* eine erbsenförmige, etwas fazettiert, Durchm. 0,8 cm, aus *Bergkristall* 2 kugelförmige, Durchm. 1,1 cm, aus *Glas* 2 ungefärbte bikonische mit einer tiefen Furche, Taf. 121: 9 h, Länge 1,3 cm, von der einen nur die Hälfte, mit *Goldfolie* 4, eine doppelte und drei einfache, Durchm. 0,6—0,85 cm, mit *Silberfolie* 4 einfache, Durchm. 0,7—0,8 cm, eine Perle mit weggefallener Folie, eine blaue Doppelperle, vgl. Taf. 120: 6 t aber kleiner, Durchm. 0,9 cm, eine blaue vierseitige, Taf. 121: 9 f, Länge der Seite 0,8 cm, eine grüne, unregelmässig vierseitige, Durchm. 0,9 cm, ähnlich der vorigen, 3 ringförmige in blau bzw. grün und weiss, Durchm. 0,8—0,9 cm, 3 dunkelbraune mit je drei Augen, zwei, Taf. 121: 9 d, mit blauen, die dritte, Taf. 121: 9 e, mit braunen, je von einem weissen Ring umgeben, Durchm. 0,9—1 cm, eine schwarze, Durchm. 0,9 cm, gegen die Enden zu schmaler, aus *Glasfluss* eine grün und gelbe Mosaikperle, Taf. 121: 9 g, mit zwei Augen in rot, hellblau, dunkelblau und weiss, Länge 1,6 cm, 2 spulenförmige olivenfarbige, Taf. 121: 9 i, Länge 1,2 und 1,3 cm, 3 weisse, davon eine Taf. 121: 9 a, mit zwei Augen, roter Pupille, dunkelbraunen Strahlen, Durchm. 1,1 cm, die andere mit drei Augen, roter Pupille, dunkelgrünen Strahlen, Taf. 121: 9 b, Durchm. 0,9 cm, die dritte mit zwei roten Flecken, Taf. 121: 9 c, Durchm. 0,9 cm, 2 tonnenförmige, eine grün, Durchm. 0,8 cm, eine rot, Durchm. 1 cm, 5 ringförmige, davon drei weiss, Durchm. 0,8—0,9 cm, eine grün, Durchm. 0,8 cm, und eine gelb, Durchm. 0,7 cm, eine blaue, 5-geteilte melonenförmige *Fayenceperle* wie Taf. 122: 10 g, Durchm. 1,4 cm, eine flache Perle, wahrscheinlich aus Glas mit hellbrauner, ganz undurchsichtiger Oberflächenschicht, Taf. 121: 9 k, Durchm. 1 × 0,8 cm; *Silberband* um den Kopf (323: 4), siehe Birka III, S. 171; *Eisenmesser* (323: 9), Länge 13,6 cm, vgl. Taf. 178: 2 aber kein grosser Scheidebeschlag, das Ortband mit Weissmetall belegt, von den bandförmigen Scheidebeschlägen nur ein Fragment erhalten; *Eisenschere* (323: 10), Typus Taf. 175: 1, nur Fragmente, der Bügel mit Bronzeblech, in das winkelgestellte breite Furchen getrieben sind, Taf. 174: 6; *Eisenpinzette* (323: 11), Taf. 172: 1, Länge 8,3 cm, Bronzegriff in Form eines Männerkopfes, der Tragring aus Bronzedraht; *Eisenhohlschlüssel* (323: 12), Länge 5,9 cm, vgl. Taf. 274: 7 aber kleiner, der Bart stark verrostet, wahrscheinlich ohne Einschnitte, in dem ringförmigen Teil Reste eines Stoffbandes; *Bronzenadel* (323: 8), Taf. 172: 1. Länge 7,2 cm, der Tragring aus Bronzedraht; pyramidenförmiger *Bernsteinanhänger*, Taf. 103: 4, Länge 1,8 cm, und 6 *Perlen* (beides 323: 7), aus *Glas* eine längsgerippte grünblaue, Typus Taf. 120: 6 p, Durchm. 1 cm, aus *Glasfluss* eine zylinderförmige gelbe mit drei weggefallenen Augen, Durchm. 0,8 cm, eine gelbrote tonnenförmige, Durchm. 0,95 cm, 2 flache ringförmige blauweisse, Durchm. 0,8 cm,

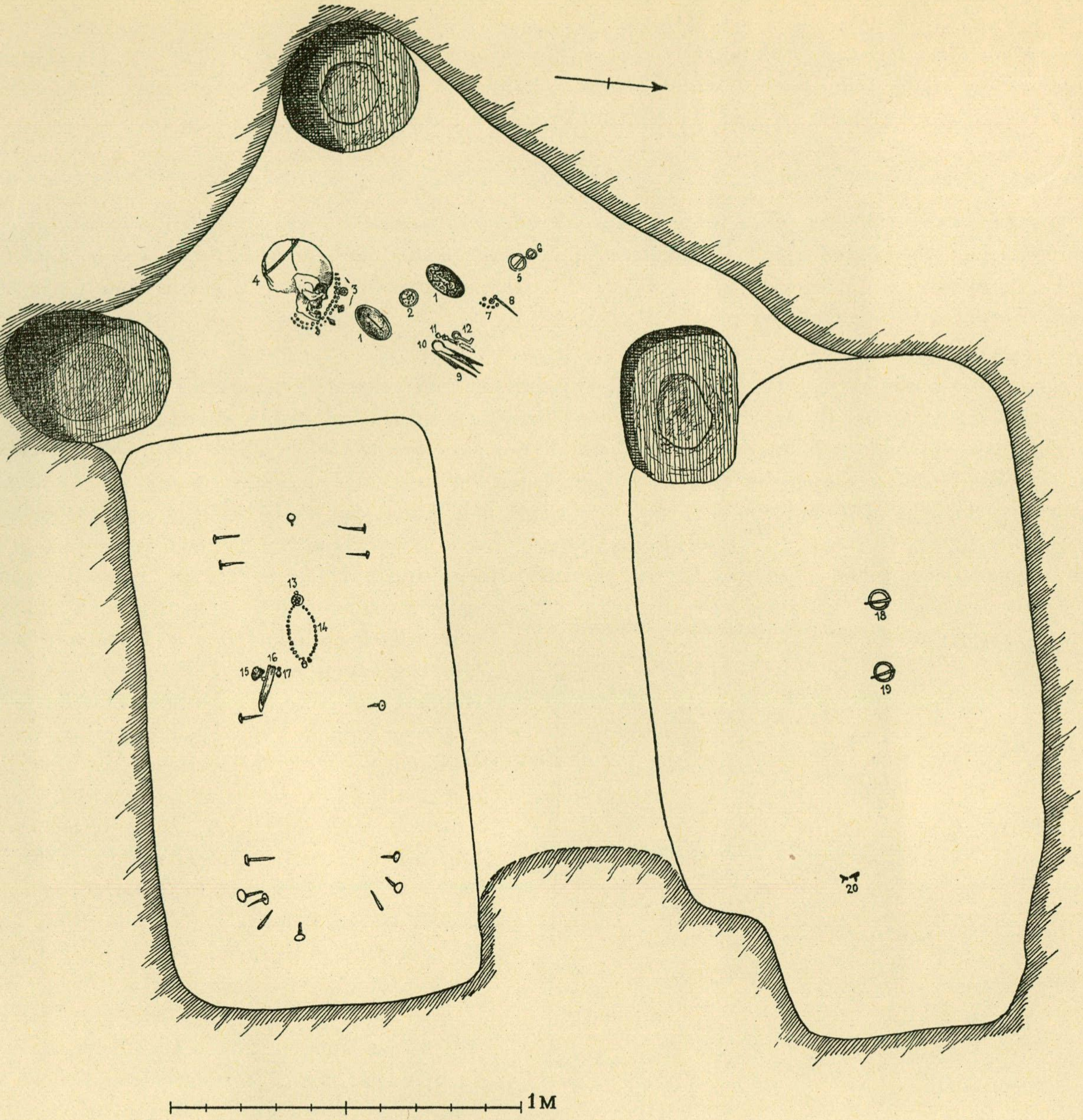


*Abb. 323. Gräber 946—948.*

eine blaue melonenförmige 5-geteilte *Fayenceperle,* Typus Taf. 122: 12 k, Durchm. 1,1 cm. — Wohl nicht zu dem Frauengrab gehörig: eine geschlossene *Ringspange* oder *Schnalle* aus Eisen (323: 5), etwas oval, Durchm. 4,9 × 4,4 cm; *Riementeiler* aus Eisen (323: 6), nur der Ring, Durchm. 2,7 cm, und einige unbedeutende Fragmente der Riemenhalter vorhanden.

## GRAB 947.

Skelettgrab, Abb. 323 (s. auch Grab 980). Eine Grube, orientiert W. + 5° S.—O. + 5° N., Länge 1,95 m, Breite etwa 1,1 m, die den NO. Teil des Grabes 946 durchschnitten hat und 0,12 m tiefer als dieses ist, nach Stolpes Angabe etwa 1 m tief und insofern nicht mit der Tiefenangabe für 946 übereinstimmend; die Differenz beruht offenbar auf einem Ansteigen des Bodens gegen Norden. Ob die Grube in der SW. Ecke (s. Abb.) zu dem Grab gehört ist nicht festzustellen.

Beigaben:

2 eiserne *Tragringe* (323: 18 und 19) zu einem Eimer oder Kästchen gehörig, Taf. 207: 6, Durchm. 6 cm, vierseitig, die Halter (nur einer vollständig) einfach, Länge 8,8 cm, in das Holz eingetrieben; 2 bandförmige *Eissporen* (323: 20), Länge 2,9 und 3,4 cm, mit Spuren von Holzfasern.

## GRAB 948.

Skelettgrab, Abb. 323 (s. auch Grab 980). Kindergrab in einer Grube, orientiert wie die vorige, hier der SW. Teil des Grabes 946 durchschnitten, und etwa 0,4 m tiefer als dieses, d. h. 1,5 m tief, Länge 1,7 m, Breite 0,9 m. In der Grube 15 *Sargnägel*, Länge des grössten 8,2 cm, zu einem etwa 1,2 m langen Sarg. Von dem Skelett nichts erhalten.

Beigaben:

runde *Bronzespange* (323: 13), Taf. 124: 2, Durchm. 2,8 cm, vergoldet, mit drei Tierköpfen, die Nadel und der Kettenring aus Bronze; *Halsband* mit 93 *Perlen* (323: 14), Taf. 124: 2, davon aus *Bergkristall* eine kugelförmige, Durchm. 1,4 cm, in einer Silberdrahtöse, aus *Bernstein* eine scheibenförmige, Durchm. 0,9 cm, aus *Glas* mit *Silberfolie* 6 grosse zylinderförmige, Länge 1,2—1,3 cm, Durchm. 1 cm, und 25 erbsenförmige, davon drei doppelte, Durchm. 0,5—0,8 cm, fünf runde ungefärbte, die wahrscheinlich ursprünglich Silberfolie gehabt haben, Durchm. 0,9—1 cm, 2 erbsenförmige mit *Goldfolie*, Durchm. 0,7—0,8 cm, eine ungefärbte mit weggefallener Folie, Durchm. 0,7 cm, 2 blaue erbsenförmige, Durchm. 0,6 cm, 4 amethystgefärbte spulenförmige, Länge 1,1—1,4 cm, 2 grüne und eine hellgelbe aus ungefärbter Masse mit farbigem Überfang, längsgerippt, Durchm. 0,9—1 cm, aus *Glasfluss* eine gelbe längsgerippte, Durchm. 0,8 cm, 3 tonnenförmige, eine gelbrot und zwei rot, Durchm. 1 cm, 37 gelbe runde, davon drei dreifach, drei doppelt und die übrigen einfach, Durchm. 0,6—0,9 cm, endlich 2 grüne erbsenförmige, Durchm. 0,7 cm; *Eisenmesser* (323: 16), Taf. 180: 1, Länge 10,6 cm, die Bronzebeschläge mit Linien an den Rändern entlang, der Tragring aus Bronzedraht; *Bronzeschelle* (323: 17), Taf. 93: 13, Länge 2,6 cm, vierlappig, mit Rest eines Eisenringes; *Vorhängeschloss* aus Eisen (323: 15), Typus Taf. 273: 4, kubisch, 2,8 × 2,5 × 1,8 cm, unverziert, die Seite mit dem T-förmigen Schlüsselloch fehlt; daneben auf dem Plan ein nicht mehr vorhandener Gegenstand (*Gewicht*?).

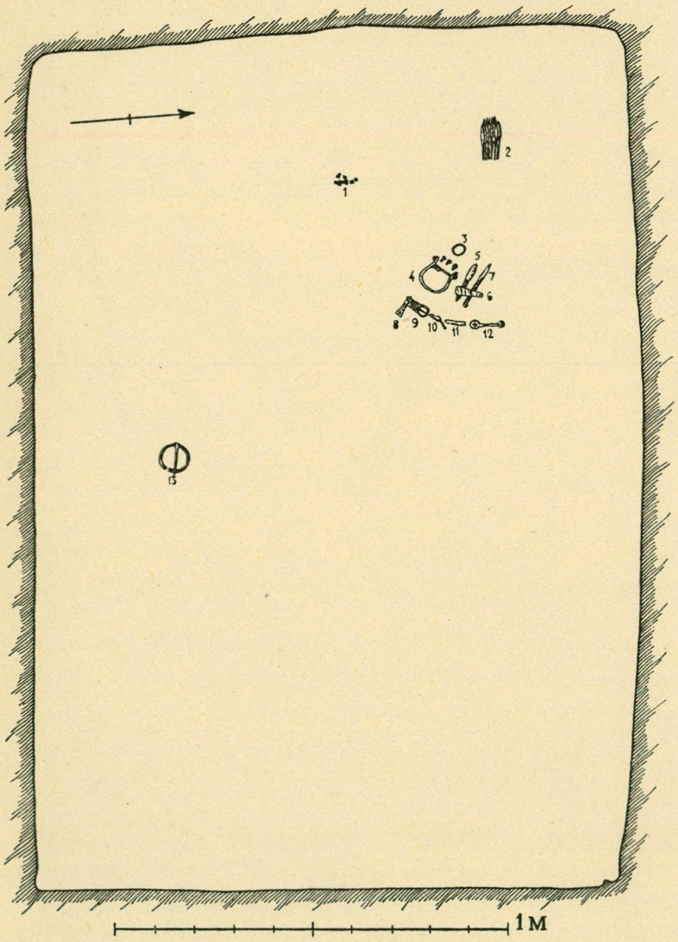


*Abb. 324. Grab 949.*

## GRAB 949.

Skelettgrab, Abb. 324. In einem niedrigen Hügel mit deutlicher Senkung über dem Grab eine grosse Kammer, orientiert W. +2° N.—O. +2° S., Länge 2,3 m, Breite 1,55 m, Tiefe 1,25—1,45 m, die Wände fest bis 0,75—1 m hoch über dem Boden. An allen Seiten bis 0,9 m hoch Spuren von Holz, in den Ecken von senkrecht stehenden Pfosten. Über dem O. Ende der Grube ein grosser Stein, Durchm. 1,2 m, in der Oberfläche sichtbar, die Grube selbst bis zum Boden mit Steinen gefüllt, oben die grösseren, Durchm. 0,6—0,9 cm, unten die kleineren. Von dem Skelett nur die Zähne erhalten.

Beigaben:

*Ringspange* aus Eisen (324: 13), Typus Taf. 52: 1, Durchm. 7,6 ×7,3 cm, die Oberseite der Enden fazettiert und mit Grubenreihen verziert, auf der Mitte eine solche Verzierung nicht feststellbar, von der Nadel nur Fragmente erhalten; ein Bündel *Pfeilspitzen* (324: 2), 13 bis 15 Stück, sämtlich stark verrostet, einige Typus Taf. 11: 7, andere wahrscheinlich Taf. 12: 14 ähnlich; *Bronzebeschläge* eines *Lederbeutels* (324: 3—4), Taf. 128: 2, etwa 10,5 ×7,7 cm, die 0,5 cm breiten Randbeschläge auf der Vorderseite mit zwei scharfwinkligen längsgehenden Furchen, diejenigen auf der Rückseite glatt, die Beschläge durch Bronzeniete mit einander verbunden, von denen die der Vorderseite gegen die Mündung zu Ösen zum Befestigen der Tragriemen bilden, der Hals von einem 1,2 cm breiten, schwach gebogenen Bronzeblech überquert, mit Linien an den Rändern entlang, zu der Klappe 3 massive Bronzeknöpfe, Taf. 93: 5, Länge 1,3 cm, zu der Tragevorrichtung wahrscheinlich 2 doppelte Bronzebleche (Riemenbeschläge?) und ein Bronzering, Durchm. 3 cm; 2 *Eisenmesser* (324: 5 und 7), nur wenige Fragmente erhalten; vierseitiger *Wetzstein* (324: 6), Länge 7,5 cm, aus braunrot-graugrün- und etwas gelbbraunem Bandschiefer, in dem Loch Rest eines Eisenringes; *Riemenschnalle* und *-zunge* aus Bronze (324: 8 und 9), Taf. 87: 5, Länge 6,8 bzw. 6 cm, Borrestil, die Zunge mit Ringkettenmotiv, Abb. 325, ihre Rückseite konkav mit einem quadratischen Bronzeblech für die Riemenbefestigung, der Dorn aus Eisen; rinnenförmiger *Eisenbeschlag* (325: 11), Typus Taf. 280: 6, Länge 8,9 cm, das eine Ende offen, das andere abgebrochen; *Riementeiler* aus Eisen (324: 12), nur ein Eisenring, Durchm. 2,2 cm, und einige unbedeutende Fragmente erhalten; einige unbestimmbare *Eisenfragmente*, wahrscheinlich 325: 10, die als »Eisenklumpen mit Bronzeklumpen» bezeichnet sind. Ohne jede Angabe: halbe ringförmige grauweisse *Glasflussperle*, Durchm. 0,8 cm.

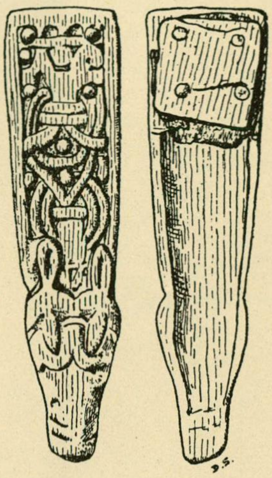


*Abb. 325. Grab 949. Bronzene Riemenzunge.* $^{1}/_{1}$.

GRAB 950.

Skelettgrab, Abb. 326. Kammergrab. Unter einer deutlichen Senkung in dem ebenen Boden eine Grube, orientiert W.+20° S.—O.+20° N., Länge 2,1 m, Breite 1,2 m, Tiefe etwa 0,85—0,95 m, mit 3 grossen Steinen und wenigen kleineren. Von dem Skelett nur der Schädel erhalten, aber nicht in urspr. Lage, und ein Fragment eines Oberarmknochens.

Beigaben:

2 ovale *Schalenspangen* (326: 1), Taf. 60: 2—3, Länge 11,7 cm, Spuren von Vergoldung, die Schale mit 6 kräftig markierten Kreisflächen, Taf. 60: 2 a, und gegen die Mitte mit 2 erhabenen trapezoidförmigen Feldern, deren Ecken sich noch weiter nach innen zu verlängern, angenietet 6 Vierfüssler, 6 Tierköpfe und eine Mittelkrone mit 4 Tierköpfen, die Augenbrauen der letzteren bei der einen Spange mit Weissmetall belegt, die Nadeln aus Eisen, in den Einzelheiten die Spangen einander nicht ganz gleich, wegen der *Stoffreste* siehe Birka III, S. 171; runde *Bronzespange* (326: 2), Typus Taf. 70: 9, Durchm. 2,8 cm, gegossene Nachbildung von Spiralfiligranverzierung, die Nadel und der Kettenring aus Bronze; runder *Silberanhänger* (326: 3), Taf. 97: 19, Durchm. 2,2 cm, um die Mittelpartie Furchen, eine Punktreihe, eine Schnurstabverzierung mit Punkten und am Rande einander in der Mitte kreuzende Linien mit je 2 Punkten dicht an den Winkeln, die Öse angenietet; *Silberanhänger* in Feuerstahlform (326: 5), Taf. 103: 6, Masse 1,9 × 1,5 cm, flach, unverziert, und 4 *Perlen*, die aber nicht mehr vorhanden sind; *Silberband* für eine Kopfbedeckung (326: 4), siehe Birka III, S. 171; »stufenpyramidförmiger *Bernsteinanhänger* und 3 *Glasperlen*» (326: 6), nicht mehr vorhanden; 2 *Gewichte* (326: 7), ein rundes aus Eisen mit Bronzeblech überzogen, Durchm. 1,5 cm, die Stempel nicht erkennbar, und ein kubooktaedrisches aus Bronze, mit einem Kreis an jeder Seite, Länge der Seiten 0,6 cm; *Eisenmesser* (326: 8), Taf. 179: 1, stark beschädigt, Länge mindestens 17 cm, Reste der Lederscheide mit Bronze-

beschlägen, um das Unterende des Holzstiels eine Sorrung aus einem glatten Silberfaden, auf dem Stiel Spuren einer eingeritzten einfachen Verzierung; *Eisenschere* (326: 9), Typus Taf. 175: 1, schmaler Bügel, nur Fragmente, und ein Tragring aus dünnem Eisendraht; *Eisenschlüssel* mit Bronzegriff (326: 10), Abb. 327, zu einem Vorhängeschloss, Länge 8,4 cm, die Verzierung nicht mehr erkennbar; dreiseitiger *Wetzstein* (326: 11), Taf. 188: 6, aus rotbraun-gelb- und grauem Bandschiefer, Länge 6 cm, in dem Loch Rest eines Eisenringes; zusammen mit 327: 7 und 11 einige Fragmente eines *Eisenschlüssels*(?), nach einer Skizze von Stolpe aus einem bandförmigen Eisenstück, Länge 8,4 cm, mit Stoffbandresten, Fragment noch eines *Eisenschlüssels* (?) mit quadratischem Bart, Länge 4,1 cm, und 2 unbestimmbare *Eisenfragmente*, das eine gleichfalls mit Stoffbandresten, offenbar also zusammen mit den Schlüsseln getragen.

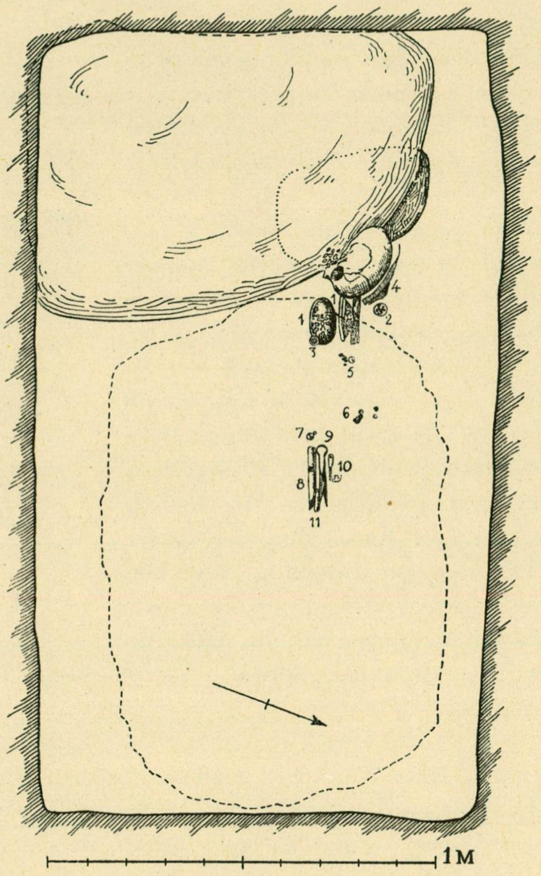


*Abb. 326. Grab 950.*

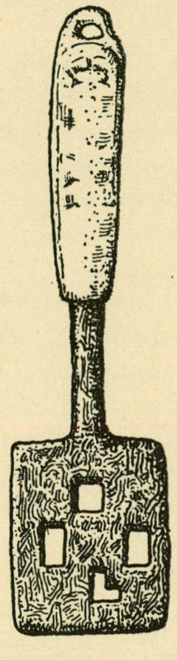


*Abb. 327. Grab 950. Eisenschlüssel mit Bronzegriff.* $^1/_1$.

## GRAB 951.

Skelettgrab. Unter flachem Erdboden eine Grube, orientiert W. +45° S.—O. +45° N.; ohne Zwischenwand geht das W. Ende in Grab 952 über, die Länge deshalb nur annähernd mit 1,8 m feststellbar, Breite 0,9 m, Tiefe etwa 0,85 m. In der Oberfläche ein 0,9 m langer und 0,6 m dicker Stein sichtbar. In der Schüttung viele Steine, Durchm. 0,3—0,45 m. Keine Sargnägel, auch keine Spuren von dem Skelett erhalten.

Beigaben:

etwa 0,15 m von der Mitte der südöstl. Längsseite eine *gleicharmige Bronzespange*, Taf. 82: 5, Länge 7,1 cm, fester Mittelknopf, derbe Kerbschnittverzierung, die Nadel aus Eisen fehlt, und ein nicht mehr vorhandenes *Eisenmesser*.

## GRAB 952.

Skelettgrab. Unter einer schwachen Senkung in dem ebenen Erdboden eine kleine Kammer, orientiert N. + 15° O.—S. + 15° W., Länge 2,1 m, Breite 1,25 m, Tiefe 0,85 m, das nördl. Ende geht in Grab 951 über. In der Schüttung viele Steine, Durchm. 0,3—0,45 m.

Beigaben:

etwa 0,6 m von dem N. Ende eine ovale *Schalenspange,* Taf. 65: 1, Länge 10,5 cm, vergoldete Bronze, die Masken und stehenden Felder der Unterschale mit Weissmetall belegt, die Silberfäden erhalten, die Nadel aus Eisen, stark beschädigt; etwa in der Grubenmitte ein nicht mehr vorhandenes *Eisenmesser.*

## GRAB 953.

Skelettgrab. Unter flachem Erdboden eine geringe Senkung über dem Grab. Eine Grube, orientiert W. + 40° N.—O. + 40° S., Länge etwa 1,5 m, Breite etwa 0,6 m, Tiefe 0,3 m—0,45 m, die Schüttung aus Kies und wenigen Steinen, Durchm. 0,15 m und noch kleiner. Von dem Skelett keine Spuren. Etwa in der Grubenmitte ein *Eisenmesser,* nur Fragmente erhalten.

## GRAB 954.

Skelettgrab, Abb. 328. Doppelgrab(?). Unter einer Senkung in dem flachen Erdboden eine grosse Kammer, orientiert W. + 15° S.—O. + 15° N., Länge 2,45 m, Breite etwa 2—2,2 m, Tiefe etwa 0,6—0,9 m, die Wände fest bis 0,35 m über dem Boden. In der Schüttung zahlreiche Steine, Durchm. 0,15—0,45 m, einer 0,75 m. Die Knochen vollkommen vermodert, nur die Zähne eines Skelettes vorhanden.

Beigaben:

2 ovale *Schalenspangen* (328: 1), Typus Taf. 66: 8, vergoldete Bronze, Länge 10,9 und 11,2 cm, in den Einzelheiten einander nicht ganz ähnlich, die Masken, stehenden Felder und Zipfel der Unterschale mit Weissmetall belegt, von den angenieteten Knöpfen mit Silberpressblechen nur einer erhalten, die Verzierung drei einander berührende Kreise und ein Perlstabrand, vgl. Taf. 64: 3 b, die stehenden Felder der Unterschale mit geometrischen Mustern, Taf. 64: 7, die Nadeln aus Eisen, wegen der Stoffreste siehe Birka III, S. 171; dreizipflige *Bronzespange* (328: 2), Taf. 75: 4, vergoldet, Masse 5,4 × 5,5 × 5,7 cm, die gerundeten Zipfel mit kringelförmigen Tieren, in der Mitte zwischen den grossen Tierköpfen 3 kleine, die Nadel aus Eisen; *Ringspange* aus Bronze (328: 9), Typus Taf. 52: 3, Durchm. 4,8 × 5,7 cm, die Zapfen sowie die ganze Oberfläche stark abgenutzt, die Verzierung undeutlich, die Nadel aus Eisen; orientalischer, zu einem Hängeschmuck benutzter *Silberbeschlag* (328: 3), Taf. 96: 17, Länge 2,3 cm, mit Spuren von Vergoldung, unter den zwei Ösen eine Aussparung, von deren Unterkante in der Mitte 5 Stengel mit kleeblattförmigen Blättern bis zum Rand gehen, zwischen den Stengeln 2 spitzovale Blätter, auf der Rückseite abgekniffene und abgeplattete Stifte, zwischen den Ösen eine ungefärbte, ringförmige *Glasperle,* Durchm. 0,8 cm; schildförmiger *Silberanhänger* (328: 4), Taf. 97: 9, Durchm. 2,6 cm, mit einem vierarmigen Wirbelmuster aus Doppelreihen von eingepunzten Kreisen, die Öse angenietet; 2 abbasidische *Dirhems* (328: 5), der eine Taf. 138: 6, (für Harun al-Raschid) in Madinat al-Salam im Jahre 188 n. H. (803/04 n. Chr.), lose, bandförmige Silberöse, der andere, Taf. 138: 2, in Madinat al-Salam im Jahre 155 n. H. (771/72 n. Chr.) geprägt, und Fragment eines dritten *Dirhems,* Taf. 139: 5, vermutlich fehlsigniert und zu Grab 957 gehörig (siehe dieses), samanidisch, für Ismail ibn Ahmad im Jahre $29^{\times}$ n. H. (902—911 n. Chr.) geprägt; unter dem östl. Zipfel der Spange 328: 2 eine *Birkamünze,* Taf. 143: 8, Hirsch )( Männergesicht, der Rand durchbohrt; 35 *Perlen* (328: 6 und 8, im Museum nicht getrennt gehalten), davon aus *Bernstein* eine bikonische gedrechselte, Taf. 115: 8, Durchm. 1,2 cm, aus *Karneol* eine runde fazettierte, Durchm. 1 cm, aus *Glas* 4 ungefärbte bikonische, Taf. 122: 17 m, Durchm. 0,9 cm, 5 etwas abgeplattete, teils ringförmig, teils mehr kugelähnlich, eine hell braungelb, die anderen ungefärbt, Durchm. 1—1,3 cm, eine vierseitige, hell grünblaue, Taf. 122: 17 k, Durchm. 1 × 0,8 cm, eine dunkel grünblaue, längsgerippte, vgl. Taf. 123: 32 d, Durchm. 1,1 cm, eine ungefärbte längsgerippte, Durchm. 0,9 cm, eine zylinderförmige blaue, mit einem weissen wellenförmigen Faden zwischen zwei roten geraden Fäden, Taf. 122: 17 f, Durchm. 1 cm, eine ringförmige hellgrüne, mit 2 einander kreuzenden weissen Wellenfäden, Taf. 122: 17 d, Durchm. 1 cm, eine

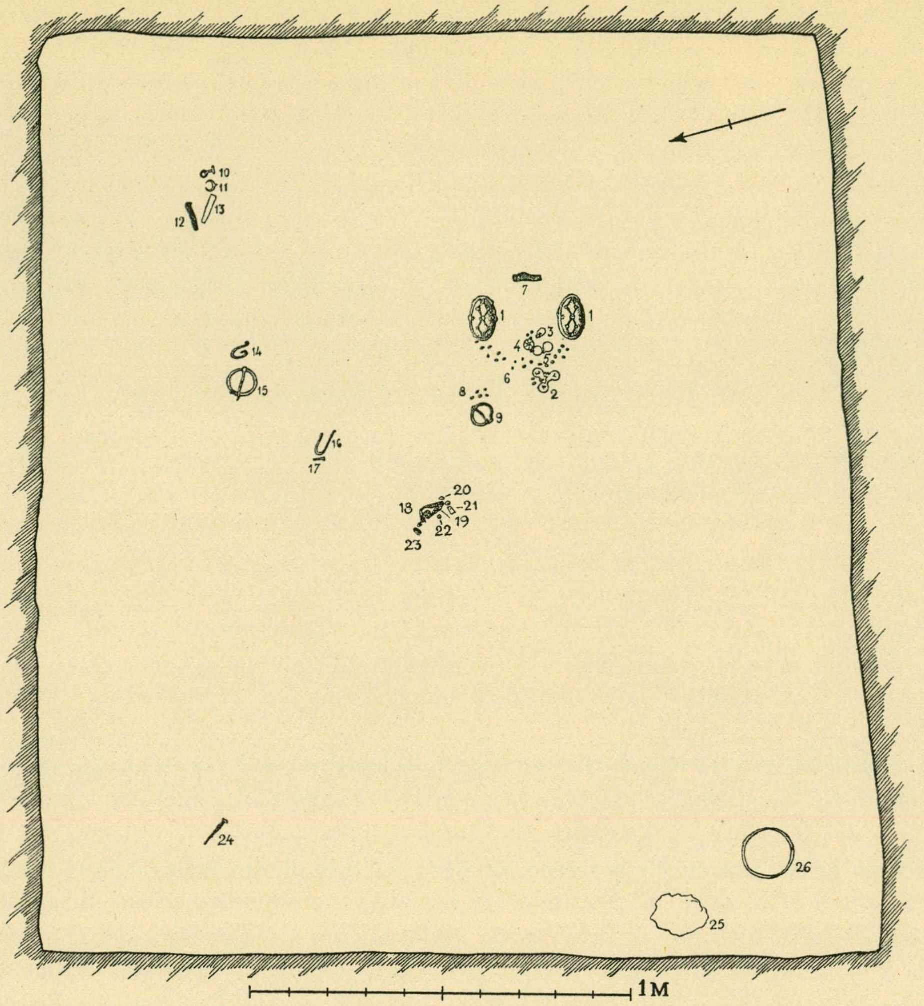


*Abb. 328. Grab 954.*

blaue spulenförmige mit 3 gelben Flecken, Taf. 122: 17 i, Durchm. 0,8 cm, eine ringförmige grünblaue, Durchm. 1,1 cm, aus *Glasfluss* eine 6-seitige längliche Mosaikperle, Taf. 122: 17 g, mit Schachbrettmuster in rot, weiss, braun und gelb, Länge 1,7 cm, eine runde grüne, Taf. 122: 177 h, an jedem Ende ein eingeschmolzenes Band aus einem roten und einem schwarzen Faden, Durchm. 1,1 cm, eine längsgerippte weisse, Taf. 122: 17 c, mit einem eingeschmolzenen hellgrünen Glasfaden, Durchm. 0,9 cm, eine ringförmige blaue, Taf. 122: 17 a, mit zwei Augen mit weissen Strahlen, Durchm. 0,9 cm, eine ringförmige weisse, Taf. 122: 17 b, mit 2 Augen, blauer Pupille und roten, wirbelförmigen Strahlen, Durchm. 1 cm, eine ringförmige weisse, Taf. 122: 17 e, mit einem braunen Glasfaden mit drei gelben Flecken, 2 zylinderförmige, schwach grau-grünweisse, Durchm. 0,8—0,9 cm, 5 weisse, ring-erbsenförmig, Durchm. 0,7—1 cm, eine rote stumpfkonische, Taf. 122: 17 l, Durchm. 1 cm, eine rote tonnenförmige, Durchm. 1 cm, eine braunrote, fast kugelig, Durchm. 0,9 cm, eine kleine gelbe, Durchm. 0,4 cm; *Eisenmesser* (328: 7), nur Fragmente erhalten; dreiseitiger *Bernsteinanhänger* (328: 21), Taf. 103: 2, vielleicht eine Miniaturaxt, Länge 2,05 cm, Dicke 0,7 cm, dabei eine fast kugelförmige ungefärbte *Glasperle*, Durchm. 1,2 cm; weisse abgeplattete *Glasflussperle* (328: 22), Durchm. 0,9 cm; kubo-oktaedrisches *Bronzegewicht*, im Museum zusammen mit dem Anhänger und den Perlen aufbewahrt, Typus Taf. 127: 13, mit nur einem Kreis auf jeder Fläche, ebenso wie das Dirhemfragment Taf. 139: 5 vermutlich fehlsigniert und zu Grab 957 gehörig; *Eisenschlüssel* (328: 18), zweizahnig und mit abgeplattetem Griff, vgl. Taf. 267: 3, Masse nicht bestimmbar; dicht dabei ein *Eisenpfriemen* (328: 19), Taf. 171: 6, Silbergriff mit ziemlich nachlässig ausgeführtem Bandgeflecht, die Spitze abgebrochen, jetzige Länge 6,7 cm, Stoffreste siehe Birka III, S. 171; *Feuersteinstück* (328: 20), nicht mehr vorhanden; Fragment eines kleinen *Eisenringes*, Durchm. etwa 3 cm, mit einem 1,6 cm langen *Thorshammer* aus Eisen (wahrscheinlich 328: 23) und ein *Eisenring*, Durchm. 1,3 cm; *Eisenring* (328: 26), runder Querschnitt, die Enden zu Haken geformt, Durchm. 14,1 cm; *Ringspange* aus Eisen (328: 15), Taf. 51: 4, mit aufgerollten Enden, Durchm. 8 ×7,7 cm; *Eisenkrampe* mit umgebogenen Spitzen (328: 14), Länge 3,8 cm; *Eisenkrampe*(?) (328: 16), Länge 8 cm, und ein nicht mehr vorhandener *Eisennagel* (328: 17); *Thorshammer* aus Eisen (328: 10), Länge 2,1 cm, in einem *Eisenring*, Durchm. 1,7 cm; *Pferdeeisnagel* (328: 11), Taf. 40: 4, Länge 3 cm; vierseitiger grauer flacher *Schieferwetzstein* (328: 13), Länge 6,8 cm, Durchm. 1,4 ×0,5 cm; *Eisenkeil* (328: 12), das obere Ende abgeplattet, vgl. Taf. 185: 13, Länge 6,6 cm, Durchm. 1,1 ×0,6 cm; *Eisennagel* (328: 24), Länge 7,1 cm.

In der Schüttung, 0,3 m unter der Oberfläche, ein vermoderter *Menschenschädel* (328: 25). — Die *Ringspange* aus Bronze, Taf. 53: 5, Durchm. 6,3 ×6,7 cm, vermutlich zu Grab 957 gehörig (siehe dieses).

## GRAB 955.

SKELETTGRAB, Abb. 329. Kammergrab. Unter einer Senkung in dem flachen Erdboden eine Kammer, orientiert W.+12° S. — O.+12° N., Länge 2,1 m, Breite 1,2—1,3 m, Tiefe 1,35 m. Am östl. Ende ausserhalb der Kammer ein 0,3 m hoher Absatz für ein Pferd. Zwei grosse Steine in der Oberfläche sichtbar, der eine über dem Pferd, der andere über dem WNW. Ende des Grabes. In der Schüttung Steine, Durchm. 0,3—0,9 m, und noch kleiner. Keine Spuren von den Holzwänd. Von dem Männerskelett nichts erhalten, von dem Pferdeskelett nur die Zähne und ein Fragment des Hinterteils.

Beigaben:

*Hiebmesser* aus Eisen (329: 1), nur Fragmente erhalten, Typus Taf. 6: 1 aber einfachere Bronzebeschläge, mit Weissmetall belegt, die Innenseite des Ortbandes nicht gewellt, die oberen Scheidebeschläge Typus Taf. 6: 8, das Unterende des Stiels mit einer Sorrung aus glattem Silberdraht; *Speerspitze* (329: 2), Taf. 7: 6, Länge 55 cm, mit 8 durchgehenden Bronzenieten, dicht unter dem Blatt einige Furchen, Taf. 9: 7, vermutlich Spuren einer Einlage von Metallfäden; *Schildbuckel* aus Eisen (329: 3), Taf. 16: 10, Durchm. 15,5 cm; *Eisenmesser* (329: 4), Länge 18 cm, mit Resten des Holzgriffs und der Lederscheide, um das untere Stielende eine Sorrung aus glattem Silberdraht; *Ringspange* aus Bronze (329: 5), Taf. 55: 4, Durchm. 9,5 ×9,7 cm, der Ring mit Bandgeflecht und zwei Reihen von kleinen Dreiecken, jedes mit einem Punkt gefüllt, die Verzierung der Endknöpfe nicht mehr erkennbar, der um den Ring gebogene Nadelkopf mit Weissmetall belegt, wegen der *Stoffreste* und *Fellhaare* an der Nadel siehe Birka III, S. 171; *Wetzstein* aus braunrotem und grüngrauem Bandschiefer (329: 6), Taf. 188: 9, Länge 7,7 cm, das untere Ende abgebrochen, in dem Loch Rest eines Eisenringes; *Feuersteinstück* (329: 7), Durchm. 3,2 ×2,8 ×1 cm, mit deutlichen Schlagspuren; *Hornkamm* (329: 8), Taf. 163: 11, Länge

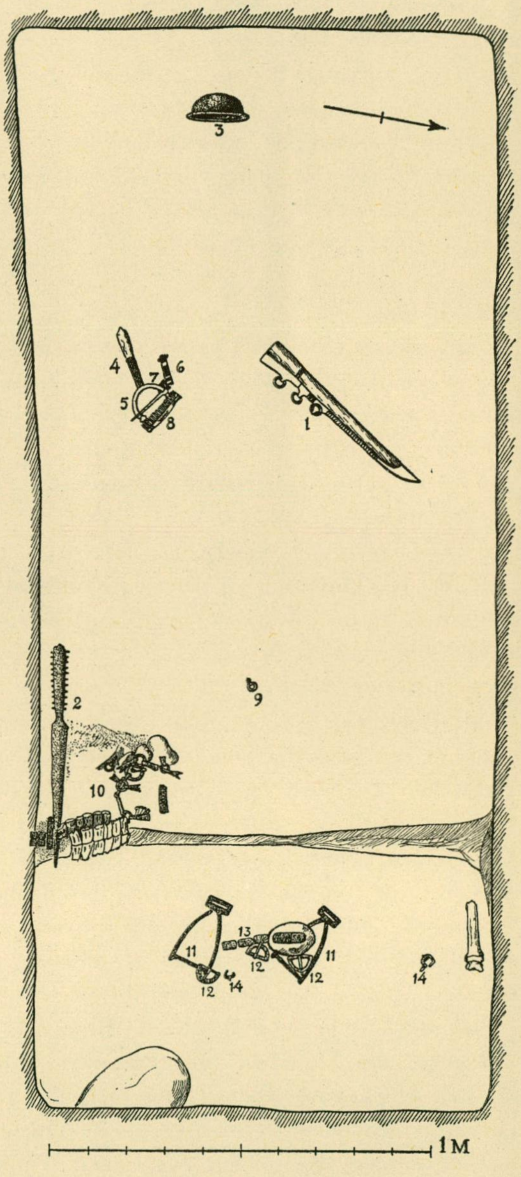


*Abb. 329. Grab 955.*

12,2 cm, mit 3 Eisennieten zusammengefügt, sehr fein eingeritzte Verzierung aus gefüllten Dreiecken, Rhomben und senkrechten Liniengruppen, den Rücken entlang eine Eisenschiene, die als Feuerstahl gedient hat; kleines *Lederfragment* von einem Beutel(?) — ob bei den Gegenständen 330: 4—8 gefunden nicht festzustellen; *Eisenring* (329: 9), Durchm. 2,7 cm, die Krampe fehlt; *Pferdezaumzeug* aus Eisen (329: 10), Taf. 22, die Trense, Länge 13,3 cm, mit Gelenken von vierseitigem Querschnitt, die Ringe, Durchm. 4,1 und 4,3 cm, von rundem Querschnitt und mit Spuren von Weissmetallbelag, vielleicht eingehämmerte Silberstreifen, von den Riemenhaltern nur Fragmente, Bruchstücke von 4 vierseitigen Riemenkreuzungsbeschlägen, Länge der Seiten etwa 4,5—4,7 cm, mit eingestempelten Kreisen an den Kanten entlang, 2 längliche Beschläge, Länge des vollständigen 8,2 cm, auch mit eingestempelten Kreisen, 3 Eisenklappern, Länge 7,6 cm, das eine Ende gespalten, das andere aufgerollt, jede in einem flachen Ring, Durchm. 2,9—3,1 cm, hängend, der quergehende Furchen und Spuren von Weissmetallbelag aufweist; 2 *Steigbügel* aus Eisen (329: 11), Typus Taf. 37: 1, Länge 21,5 cm, die Schenkel von dreiseitigem, ziemlich scharfem Querschnitt, der eine nur in Fragmenten; 3 *Eisenschnallen* (329: 12), Taf. 22 unten, Breite 7,8 bzw. 7,4 und 7 cm, halbrunde, flache, etwas schräg gestellte Rahmen mit Gruppen von Furchen und Spuren von Weissmetallbelag; bandförmige *Eisenbeschläge* (329: 13), Breite 2,4 cm, nur Fragmente, mit Spuren von Holzfasern, das grösste Stück auf einem kleinen Stein liegend, siehe Abb. 329; 2 *Pferdeeisnägel* (329: 14), nur der eine vorhanden, jetzt stark beschädigt.

Ohne Fundangabe, wahrscheinlich in der Schüttung: Fragment eines gedrehten *Eisenringes* mit daranhaftendem Eisenfragment eines *Thorshammers*(?), Masse nicht bestimmbar, etwa Halsringgrösse; *Tongefässscherbe*, Taf. 237: 8, Wandstärke 1,1 cm, graue feste Ware, kräftig profilierter Hals, unter diesem eine einfache tiefe Wellenlinie und Gruben.

## GRAB 956.

Skelettgrab, Abb. 330. Kammergrab in einem Hügel, Durchm. 6,3 m, Höhe 0,3 m. Ein grosser Steinblock bei dem westl. Ende, viele kleinere Steine in der Oberfläche sichtbar. Unter einer Senkung eine Grube, orientiert W. +15° S.—O. +15° N., Länge 2,5 m, Breite 1,25 m, Tiefe 1,2—1,65 m, die Wände fest bis 0,75 m hoch über dem Boden, die Grube ganz mit Steinen gefüllt, Durchm. 0,3—0,6 m und noch kleineren. Das Skelett stark vermodert.

Beigaben:

*Schildbuckel* (330: 1), Typus Taf. 16: 7, Durchm. 14 cm, Höhe 6,5 cm; *Ringspange* aus Bronze (330: 5), Taf. 50: 16, Durchm. 5,9 × 6,2 cm, aufgerollte Enden, flache Unterseite, auf der Oberseite ein scharfer Grat mit einem kleinen, wahrscheinlich mittels einer Messerspitze eingeritzten Zickzackband auf jeder Seite; *Silberband* (330: 2), siehe Birka III, S. 171; *Bronzeschnalle* (330: 8), Taf. 87: 8, Länge 5,1 cm, der Rahmen als ein Band mit zwei Knoten geformt, der Dorn aus Eisen; *Eisenmesser* (330: 6), nur Fragmente erhalten; grauer *Schieferwetzstein* (330: 7), Taf. 186: 3, Länge 7,85 cm, Dicke 0,9 cm, durchbohrt; Fragment eines *Lederbeutels* (330: 3), mit Schnittreihen, Form und Verzierung nicht näher bestimmbar; in dem Beutel ein Fragment eines arabischen *Dirhems*, im Jahre 28$^{\times}$ n. H. (893—902 n. Chr.) geprägt, ein unbestimmbares Fragment einer westeuropäischen(?) *Silbermünze*, eine runde *Beschlagplatte* aus Bronze, Durchm. 2,3 cm, mit vier Nietlöchern, kubooktaedrisches *Bronzegewicht*, Typus Taf. 127: 13 links, mit drei Punkten in den Stempeln, Länge der Seiten 0,7 cm, und 2 runde *Eisengewichte* mit Bronzeblech überzogen, stark beschädigt, Durchm. 1,4 und 1,55 cm; Fragmente eines silberbeschlagenen *Beutels* (330: 4), Taf. 129: 3, der Boden des Beutels, von dem nur die Hälfte erhalten ist, aus Leder, keilförmig, an der Mitte 3 cm breit und zusammengenäht, Nähte auch die Ränder entlang, der Beutel im übrigen aus Bieberfell, siehe Birka III, S. 183, unter dem Beutel Reste eines Gewandes aus grobem Wollstoff, Birka III, S. 171, — die Silberbeschläge schwach vergoldet, 1,5 × 1,1 cm, dreiseitig, durchbrochen, mit Pflanzenornamentik, als Befestigung je drei Stifte, auf dem Beutel ferner dünne, schwach vergoldete Silberbleche, Taf. 129: 3 oben rechts, durch Bronzeniete mit gewölbten Köpfen befestigt, mit einem fein eingeritzten Muster, vermutlich Pflanzenornamentik gegen ringgepunzten Hintergrund; in dem Beutel ein *Feuerstahl*, Typus Taf. 144: 6, nur Fragmente, jetzige Länge etwa 6,5 cm, ein *Feuersteinstück*, Durchm. 3,5 × 1,9 cm, und vielleicht *Silbergegenstände*, nur Spuren vorhanden, möglicher-

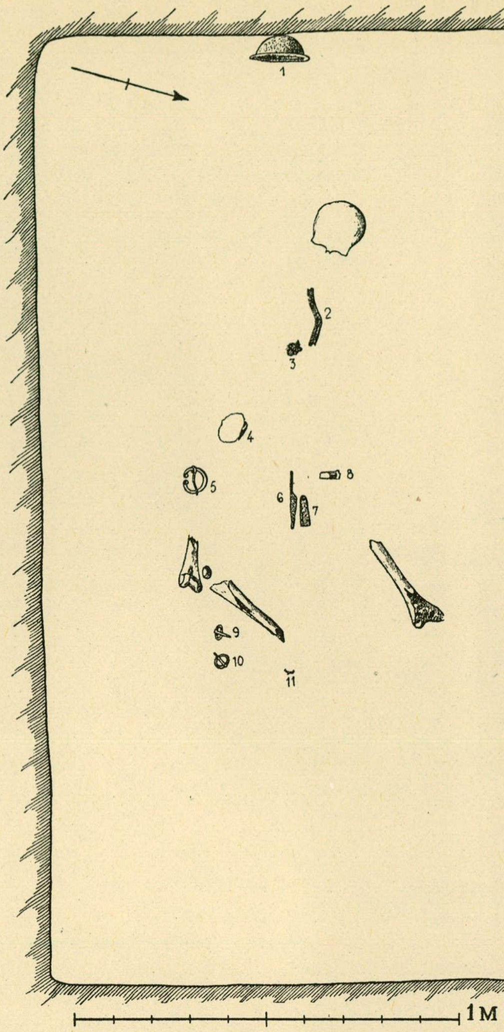


*Abb. 330. Grab 956.*

weise aber von den Silberbeschlägen des Beutels herrührend; bei dem Beutel ein Fragment eines *Eisenpfriemens*(?), am Unterende des Stiels eine Sorrung aus glattem Bronzefaden in zwei Streifen, vgl. Taf. 179; 2 *Eisenringe* (330: 9 und 10), Tragringe eines Eimers oder Kästchens, Durchm. 4,7 und 4,8 cm, runder Durchschnitt, von den Krampen nur Bruchstücke; beschädigter *Pferdeeisnagel* (330: 11).

## GRAB 957.

Skelettgrab, Abb. 331. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Grosse Kammer, orientiert W. +25° S.—O. +25° N., Länge 2,2 m, Breite 1,8 m, Tiefe 1,35—1,55 m, ganz mit Steinen gefüllt, Durchm. 0,3—0,45 m, die Wände entlang Holzspuren bis 0,45 m hoch über dem Boden. Von dem Skelett nur die Zähne (331 : 4) und Reste der Gliedmassenknochen erhalten.

Beigaben:

*Eisenschwert* (331 : 8), die Form Typus Taf. 2: 1, nur ein Fragment erhalten, Länge nach einer Zeichnung 92 cm; *Speerspitze* (331 : 1), Abb. 332, Länge 46,3 cm, die Tülle mit Kupferbelag, flache Seitenpartien, auf der Vorder- und Rückseite je zwei kräftige Furchen, von einander durch einen stumpfen Rücken getrennt; *Schildbuckel* (331 : 2), Typus Taf. 16: 7, Durchm. etwa 15 cm, zerbrochen; *Knötchenborte* aus Silber (331 : 3)

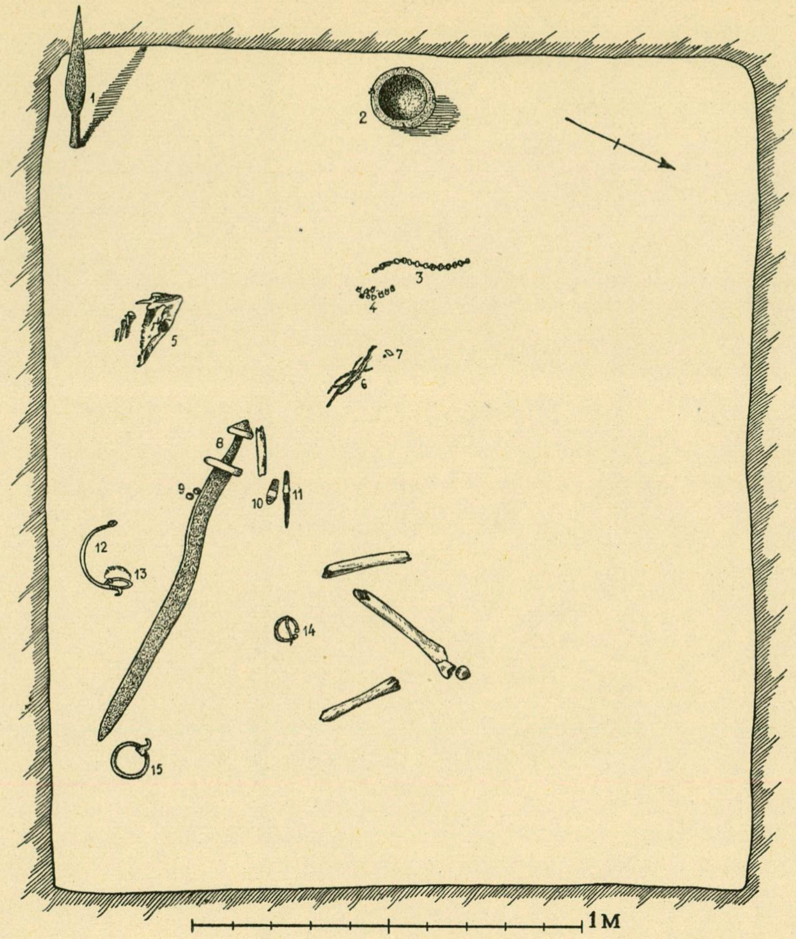


*Abb. 331. Grab 957.*

und mehrere beschädigte *Silberbänder* (331 : 6), siehe Birka III, S. 171; Fragment eines arabischen *Dirhems* und ein kubisches *Bronzegewicht* (331 : 7), die Münze wahrscheinlich identisch mit dem samanidischen Dirhemfragment Taf. 139: 5, für Ismail ibn Ahmad im Jahre 29$^{\times}$ n. H. (902—911 n. Chr.) geprägt, das Gewicht vermutlich identisch mit einem Gewicht Typus Taf. 127: 13, mit nur einem Kreis auf jeder Fläche (beide Gegenstände sind mit dem Grabinventar 954 aufbewahrt und so signiert, obwohl sie auf dem betreffenden Grabplan nicht markiert sind, s. o. zu 954); 2 runde *Eisengewichte* (331 : 9), Durchm. 1,4 und 1,5 cm, mit Bronzeblech überzogen, stark beschädigt; *Wetzstein* (331 : 10), Taf. 188: 5, aus grüngrau und braunrotem Bandschiefer, flach, Masse 5,2 × 0,7 × 2,2 cm; *Eisenmesser* (331 : 11), nur Fragmente erhalten; *Ringspange* aus Bronze (331 : 14), scheint mit der Ringspange Taf. 53: 5, die unter der Grabnummer 954 im Museum aufbewahrt wird, identisch zu sein (s. o. 954); eiserner *Eimerhenkel* (331 : 12), Typus Taf. 212: 4, gedrehte Endpartien und flache Mittelpartie, Durchm. der Eimermündung nach dem Henkel etwa 19 cm; 2 *Tragringe* aus Eisen (331 : 13 und 15), runder Querschnitt, bandförmige Krampen, Durchm. 7,6 und 7,8 cm; halber *Schweinekopf*, *-halswirbel* und 2 *-wirbelvorsprünge* (331 : 5).

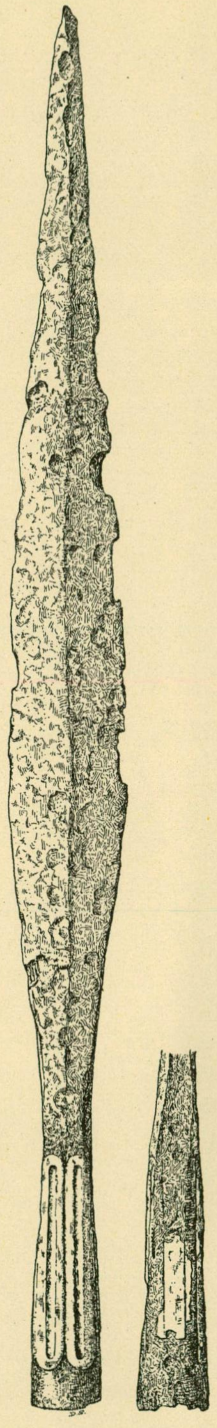


*Abb. 332. Grab 957. Speerspitze mit Kupferbelag auf der Tülle.* $^2/_5$.

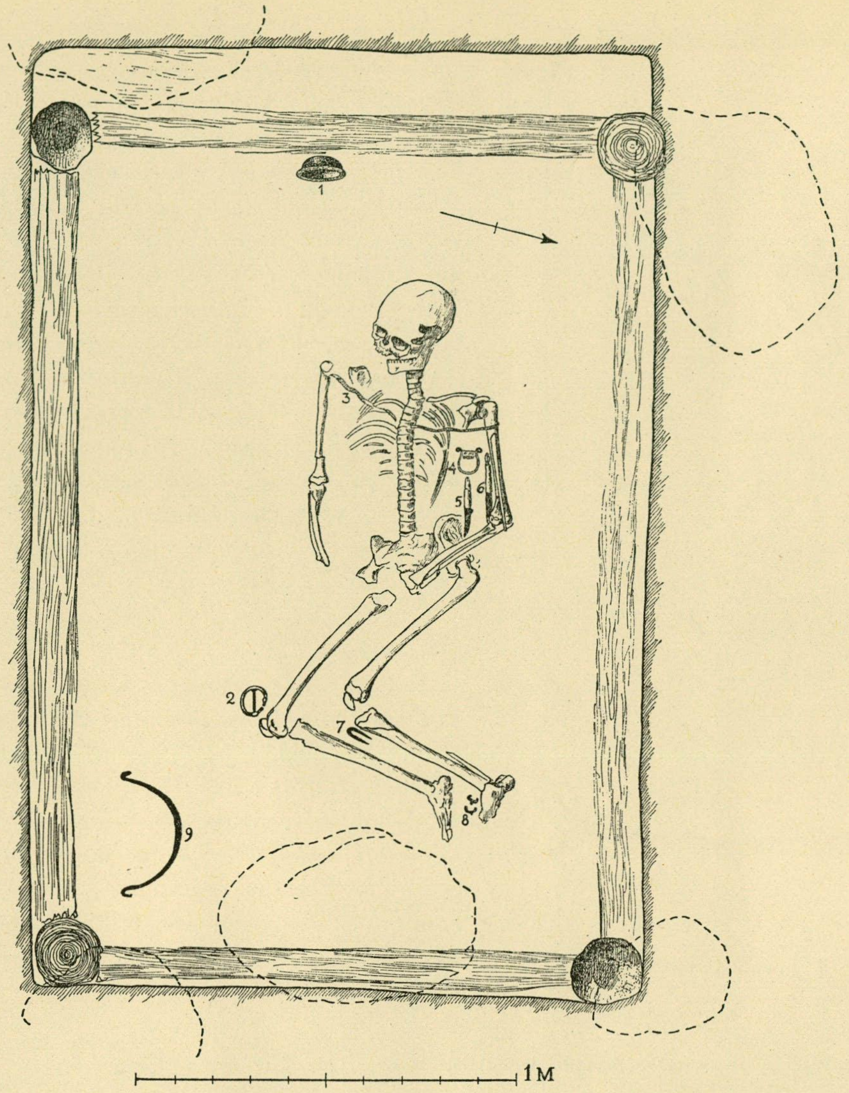


*Abb. 333. Grab 958.*

## GRAB 958.

Skelettgrab, Abb. 333. In einem niedrigen Hügel eine Senkung über einem Kammergrab, orientiert W. + 12° S.—O. + 12° N., Länge 2,5 m, Breite 1,65 m, Tiefe 1,3 m. In den südöstl. und nordwestl. Ecken Spuren von Eckpfosten, in den anderen nur Gruben, nach den Holzspuren der Kammerwände, die überall bis 0,75 m hoch über den Boden reichten, war die westl. Wand etwa 0,15 m von der Grubenwand entfernt, im Grubenboden Spuren der längsgehenden Hölzer des Kammerbodens, auch von dem Holzdach Reste erhalten. Die Grube mit grossen Steinen gefüllt, Durchm. 0,6—0,9 m, von denen mehrere in der Oberfläche sichtbar waren. Das Skelett gut erhalten.

Beigaben:

*Schildbuckel* (333: 1), Typus Taf. 16: 5, Durchm. 14,5 cm; *Ringspange* aus Bronze (333: 2), Taf. 49: 4, Durchm. 7,4 × 7,9 cm, ganz mit Weissmetall belegt, die Unterseite flach, die Oberseite gewölbt und mit Kreisen verziert, vierseitige Knöpfe mit abgeschnittenen Ecken, die Enden wahrscheinlich als stilisierte Tierköpfe aufzufassen, von der Eisennadel nur Fragmente erhalten; *Bronzebeschlag* eines Lederbeutels (333: 4), Taf. 128: 1, etwa 8,5 × 7,2 cm, die Randbeschläge sowie der X-förmige Mittelbeschlag mit doppelten Reihen von eingestempelten kleinen Dreiecken, die die Spitzen gegen einander wenden, die Randbeschläge in stilisierten Schlangenköpfen endend, auf der Vorderseite ein 1,6 cm breites, gewölbtes Bronzeband mit getriebenen Buckelgruppen, unterhalb dieses »lag ein kurzes, geflochtenes Silberband», wovon nur ein violettweisser Niederschlag übrig geblieben ist; *Silberband* in der Schultergegend (333: 3), siehe Birka III, S. 171; 2 *Eisenmesser* (333: 5 und 6), nur Fragmente erhalten; *Eisenkrampe* (333: 7), Länge 7 cm, die fast vollständig in Holz eingetrieben war; 2 bandförmige *Eissporen* (333: 8), nur Fragmente; *Eisenhenkel* eines Holzeimers (333: 9), Taf. 212: 9, konkave Mittelpartie, gedrehte Enden, Durchm. der Eimermündung nach dem Henkel etwa 28,5 cm.

Ohne Fundangabe: Fragmente einer rohrförmigen *Nadelbüchse* aus Bronze, Typus Taf. 168: 13, mit Liniengruppen verziert. — Eine Bronzeschelle, Taf. 93: 10, und ein Wetzstein, Taf. 188: 3, die 958 signiert sind, gehören wahrscheinlich dem Grab 756, s. S. 275.

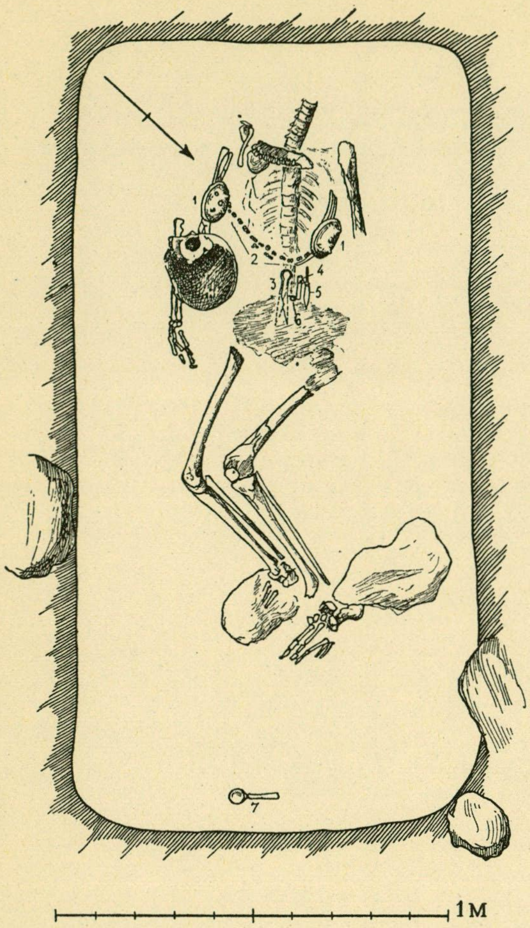


*Abb. 334. Grab 959.*

## GRAB 959.

Skelettgrab, Abb. 334. Unter einer Senkung in dem flachen Erdboden eine Grube, orientiert SW.—NO., Länge 2,1 m, Breite etwa 1 m, Tiefe 0,75—0,95 m, mit Steinen, Durchm. 0,45—0,6 m, gefüllt. Keine Holzspuren. Das Skelett gut erhalten, der Kopf auf dem rechten Unterarm. In der Halsgegend ein *Schweineunterkiefer*. Da das Skelett und die Beigaben in ungestörtem Zustand angetroffen wurden, ist zu vermuten, dass Kopf und Schweineunterkiefer bereits bei der Niederlegung jene eigentümliche auf irgend eine besondere Bedeutung hinzielende Lage erhalten haben.

Beigaben:

2 einschalige ovale *Schalenspangen* aus Bronze (334: 1), Taf. 69: 4, Länge 11 cm, die losen Knöpfe fehlen, die Nadel aus Eisen; *Perlenhalsband* mit einer *Bronzeöse* mit aufgerollten Enden, Taf. 100: 10, viereckiger Querschnitt des Drahtes, Masse 1,85 × 1,35 cm, von den 17 Perlen eine aus *Karneol*, rund, flach, Durchm. 1,1 cm, aus *Glas* 5 dunkelblaue, eine dreifach und vier doppelt, Form Taf. 122: 9 c, Länge 1—1,5 cm, aus *Glasfluss* 4 grüne, eine vierfach und drei dreifach, und 7 gelbe, eine dreifach, fünf doppelt und eine einfach, alle in der Form wie Taf. 122: 9 c, Länge 0,6—2,3 cm; *Eisenschere* (334: 3), nur Fragmente erhalten, der Bügel mit ganz geringen Spuren von Bronzeblech; wohl zusammen mit der Schere winzige Fragmente einer *Eisenpinzette*; *Eisenmesser* (334: 5), nur ein Fragment erhalten, das Stielunterende mit dünnem Silberdraht umwickelt; *Nadelbüchse* aus einem Rohrknochen (334: 4), Taf. 169: 5, Länge 5,8 cm, mit Liniengruppen verziert, die Büchse, die verrostete Eisennadeln enthielt, mittels eines Stoffbandes an einem Ring aus Bronzedraht, Durchm. 1,6 cm, getragen; *Eisendrahtring* (334: 6), Durchm. 1,8 cm, mit einem Stoffbandfragment.

In einer Tiefe von 0,45 m in der Schüttung ein *Hornlöffel* (334: 7), Taf. 151: 1, Länge 12,4 cm, das Blatt schwach ausgehöhlt, der Stiel mit abgefaster Unterseite, das obere Ende abgebrochen, zwischen Blatt und Stiel eine Verzierung in Kerbschnitt.

## GRAB 960.

Skelettgrab, Abb. 335. Unter einer schwachen Senkung eine Grube, orientiert W. + 35° S.—O. + 35° N., Länge 2,15 m, Breite 1,25 m, Tiefe 0,8—1 m, mit 4 Steinen, Durchm. 0,6—0,75 m, in der Mitte und im übrigen etwa 30, um den Grubenrand gekeilten Steinen, Durchm. 0,3—0,45 m, was auf das Vorhandensein eines Sarges hindeutet. Keine Holzspuren. Von dem Skelett nur die Zähne erhalten (bei 335: 2).

Beigaben:

2 ovale, einschalige *Schalenspangen* (335: 1), Taf. 69: 5, Länge 12,1 cm, sehr einfache Kerbschnittverzierung, die losen Knöpfe mit Silberpressblech belegt, das mit 4 Kreisen und filigranimitierendem Rand verziert ist, Abb. 336, an den Eisennadeln Reste von Stoff und Stoffbändern; runde *Bronzespange* (335: 3), Typus Taf. 71: 9, Durchm. 5,1 cm, vergoldet, mit vier Tierköpfen auf langen Hälsen, die Nadel aus Eisen, der Kettenring aus Bronze; kleinere runde *Bronzespange* (335: 2), Typus Taf. 70: 9, Durchm. 3 cm, beschädigt, Spuren von Vergoldung, die Nadel aus Eisen; *Eisenmesser* (335: 4), Taf. 182: 10, Länge 14,5 cm, die Spitze der Angel umgebogen; Fragmente einer *Eisenpinzette* mit Bronzegriff (335: 5), Taf. 170: 12; *Eisenpfriemen* mit Bronzegriff (335: 6), Typus Taf. 172: 6 a links, nur Fragmente erhalten; Bruchstücke einer *Eisenschere* (335: 7), Typus Taf. 175: 1, mit schmalem Bügel.

In einer Tiefe von 0,6 m in der Schüttung lagen bei 335: 8 zusammen: Mittelstück einer *gleicharmigen Bronzespange*, Typus Taf. 82: 3—4, Länge 2,3 cm, die Bruchflächen abgefeilt und wahrscheinlich auch abgenutzt, die Krone angenietet, und ein rundes, mit Bronzeblech überzogenes *Eisengewicht*, stark beschädigt, Durchm. 2,3 cm. Etwa in der Mitte der Grube, in einer Tiefe von 0,3 m, Fragment eines grauen vierseitigen, unregelmässigen *Schieferwetzsteines*, Länge 6,2 cm.

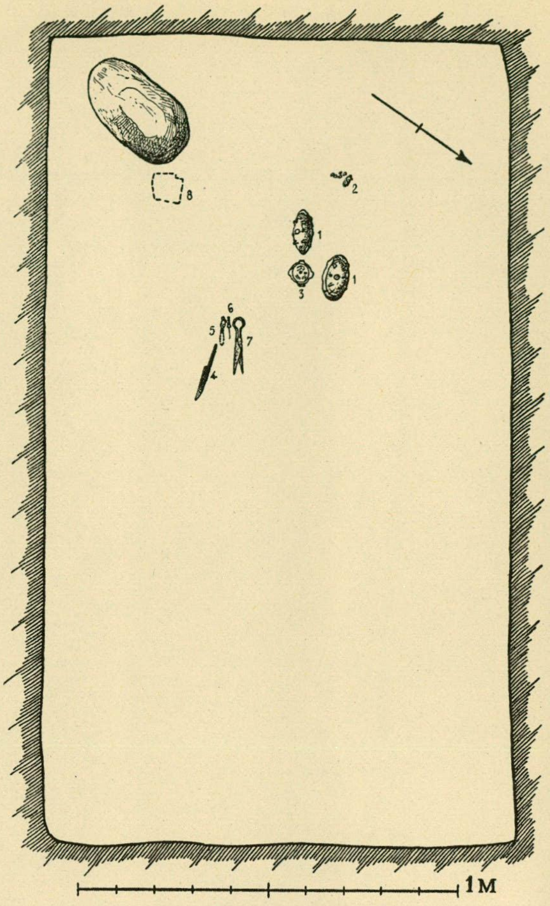


*Abb. 335. Grab 960.*

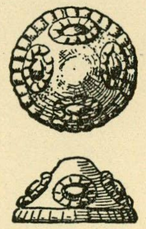


*Abb. 336. Grab 960. Silberpressblech der Knöpfe der ovalen Spangen. 2/1.*

## GRAB 961.

SKELETTGRAB, Abb. 337. Hügel, Durchm. N.—S. 8,7 m, O.—W. 7,8 m, Höhe 0,45 m, nur im NW. ein in der Oberfläche sichtbarer Stein. Eine Grube, orientiert W. +20° S.—O. +20° N., Länge 2,25 m, Breite 1—1,15 m, Tiefe etwa 1—1,25 m, mit grossen Steinen gefüllt, davon 3 im Durchm. 1,2 m, die übrigen kleiner. Zwölf *Sargnägel* (auf dem Plan nur 10 markiert, weil zwei nicht in urspr. Lage angetroffen wurden), Länge des grössten 8,6 cm, der Sarg die Kanten entlang teilweise mit Steinen gesetzt. Von dem Skelett nichts erhalten.

Beigaben:

2 ovale *Schalenspangen* (337: 1), Taf. 66: 8, Länge 11,4 cm, vergoldete Bronze, prachtvolle Arbeit, die Knöpfe durch dreifache Silberschnüre verbunden, die Masken, die Zipfel der Unterschale und ihre stehenden Felder mit geometrischer Verzierung, die diesen entsprechenden Felder der Oberschale mit Weissmetall belegt, die Nadeln aus Eisen mit Resten von Stoffbändern; *gleicharmige Bronzespange* (337: 2), Taf. 81: 5, Länge 8,4 cm, vergoldet, mit fester Krone, die Nadel sowie ein Ring, von dem ein Fragment an dem einen Arm noch festsitzt, aus Eisen; 53 *Perlen*, davon aus *Karneol* eine runde fazettierte, Durchm. 1 cm, aus *Glas*

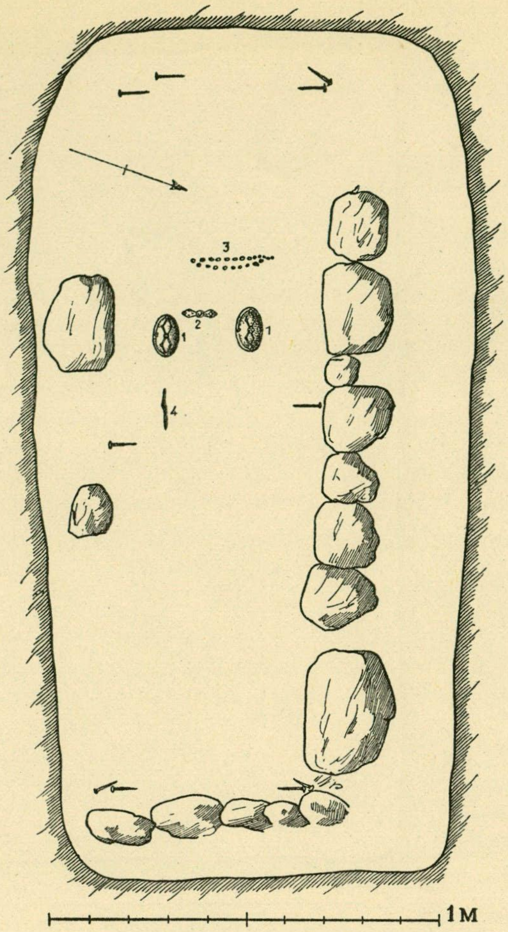


*Abb. 337. Grab 961.*

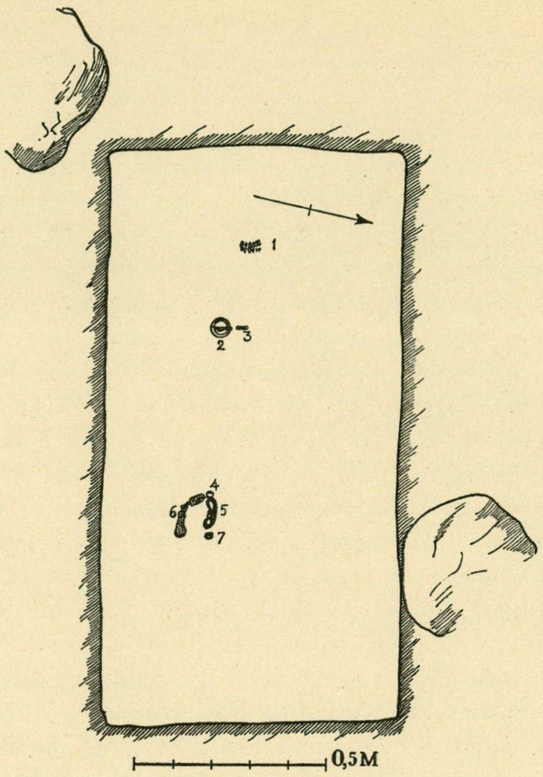


*Abb. 338. Grab 962.*

36 mit *Goldfolie*, eine doppelt, die übrigen einfach aber mehrere von doppelten oder vielfachen abgeschlagen, Typus Taf. 117: 11, Durchm. 0,7—0,9 cm, mit *Silberfolie* 9 erbsenförmige, Durchm. 0,7—0,8 cm, weiter aus Glas 6 doppelte amethystgefärbte, Durchm. 0,7—0,8 cm, auch erbsenförmig, endlich eine bikonische, etwas fazettierte *Fayenceperle*, vgl. Taf. 122: 4 a, aber gegen die Enden mehr spitz, hell blaugrün; *Eisenmesser* (337: 4), nicht mehr vorhanden.

## GRAB 962.

Skelettgrab, Abb. 338. Unter einer schwachen Senkung in dem flachen Erdboden eine Grube, orientiert W. + 12° S.—O. + 12° N., Länge 1,55 m, Breite etwa 0,8 m, Tiefe 1,1—1,2 m. Keine Holzspuren. Von dem Skelett nur die Zähne erhalten (338: 1).

Beigaben:

*Ringspange* aus Eisen (338: 2), Typus Taf. 51: 5, Durchm. etwa 6 cm, mit aufgerollten Enden, nur Fragmente erhalten; *Silberband* (338: 3), siehe Birka III, S. 172; zusammen mit dem Silberband ein massiver *Bronzeknopf*, Typus Taf. 93: 19, Durchm. 0,8 cm, unverziert; rundes *Bronzegewicht* (338: 4), beschädigt, mit Bronzeblech überzogen, Durchm. 1,5 cm; *Feuerstahl* (338: 5), vgl. Taf. 144: 5—7, nur in Bruchstücken erhalten; *Eisenmesser* (338: 6), nur Fragmente; unbestimmbares *Eisenfragment* (338: 7).

## GRAB 963.

Skelettgrab, Abb. 339. Unter einer Senkung in dem flachen Erdboden eine Grube, orientiert W. + 15° S.—O. + 15° N., Länge 2,65 m, Breite 1,2—1,35 m, Tiefe etwa 1—1,15 m, an allen Wänden Holzspuren bis 0,3 m hoch über dem Boden, unter dem Kopf Reste von längsgehendem Holz. In der SO. Ecke eine 0,15 m tiefe Grube. In der Schüttung ziemlich viele Steine, Durchm. 0,45—0,9 m, von oben bis 0,15 m über dem Boden. Von dem Skelett nur der Schädel erhalten.

Beigaben:

2 ovale *Schalenspangen* (339: 1), vergoldete Bronze, die eine Typus Taf. 65: 5 aber die Masken stärker schematisiert, die dreifachen Silberfäden, die die angenieteten, jetzt verlorenen Knöpfe verbunden haben, sehr dünn, die andere Spange Typus Taf. 66: 8, aber einfachere Arbeit, die Nadeln aus Eisen mit Stoffresten, beide Spangen in scharfkantigem Relief gearbeitet, Taf. 65: 7; runde *Bronzespange* (339: 2), Typus Taf. 71: 9, Durchm. 5,4 cm, vergoldet, mit vier Tierköpfen auf langen Hälsen, Nadel und Kettenring aus Bronze; kleinere runde *Bronzespange* (339: 3), Typus Taf. 70: 14 aber der äussere Randwulst schrägstriiert, Durchm. 2,7 cm, Nadel und Kettenring aus Bronze; *Silberband* und *Stoffreste* (339: 4), siehe Birka III, S. 172; *Silberanhänger* und 32 *Perlen* (339: 5—6), nämlich schildförmiger Anhänger, Taf. 97: 7, Durchm. 2,1 cm, mit eingepunztem Wirbelmuster aus Punktreihen, *Denar* für Ludwig den Frommen (814—840 n. Chr.), Taf. 141: 12, Av. + HLVDOVVICVSIMP, Rev. XPISTIANA RELIGIO, ein Kreuz mit Punkt in jedem Winkel umrahmend, die Öse fehlt, eine *St. Petermünze* aus dem Erzbistum York, Taf. 141: 7, Av. SCI PE TR MO, dazwischen ein liegendes Schwert, Rev. + EBORACE CIV, ein Kreuz mit einem Punkt in jedem Winkel umrahmend, die Öse abgebrochen, *Birkamünze* Taf. 143: 10, Hirsch )( Männergesicht, mit Öse, von den Perlen aus *Bergkristall* 2 kugelrunde, Durchm. 1 cm, aus *Glas* mit *Goldfolie* eine dreifache, 10 doppelte und 3 einfache, Typus Taf. 117: 11, Durchm. 0,6—0,7 cm, mit *Silberfolie* 7 doppelte und 4 einfache, Form wie die der vorigen, Durchm. 0,6—0,7 cm, weiter aus Glas 5 blaue erbsenförmige, Durchm. 0,7 cm; *siebartiges Bronzegerät* (339: 7), Taf. 97: 27, Länge 9 cm, in zwei Stücke zerbrochen, vergoldet, die glatten Ränder an dem Griff entlang und die Rhomben in der Griffmitte mit Weissmetall belegt, an zwei Stellen des Griffs eine Verzierung je aus 4 verschlungenen Händen und 4 Spiralen, wahrscheinlich verkümmerte Extremitäten, ausserdem am Rand 4 Tierköpfe in Relief, das Sieb mit 4 Löchern, auf dem Rand ein Dreibandgeflecht, auf der Unterseite des Griffendes eine in eins mit dem Gegenstand gegossene Öse; *Ohrlöffel* aus Bronze (339: 8), Typus Taf. 173: 2, Länge 6,6 cm, stark beschädigt, unterhalb des Griffes eine kubische Verdickung mit abgeschnittenen Ecken; *Bronzenadel* (339: 10), Typus Taf. 171: 5, Länge 8,7 cm, in dem Loch ein Eisenringfragment; *Eisenschere* (339: 11), nur Fragmente; *Eisenpinzette* (339: 12), Typus Taf. 172: 1, mit Bronzegriff in Form eines Männerkopfes, von den Schenkeln nur Bruchstücke erhalten; *Eisenmesser* (339: 14), Länge 16,8 cm, stark beschädigt, die Scheide mit Bronzebeschlägen, die wie bei dem Messer Taf. 178: 1 angebracht sind, der obere Beschlag Typus Taf. 180: 3 aber ohne Tremolierstich, das Ortband und der obere Beschlag mit 2 Linien an den Rändern entlang verziert, der Tragring aus Bronze; rundes *Eisengewicht*, Durchm. 1,55 cm, mit Bronzeblechüberzug, und ein *Eisenfragment*

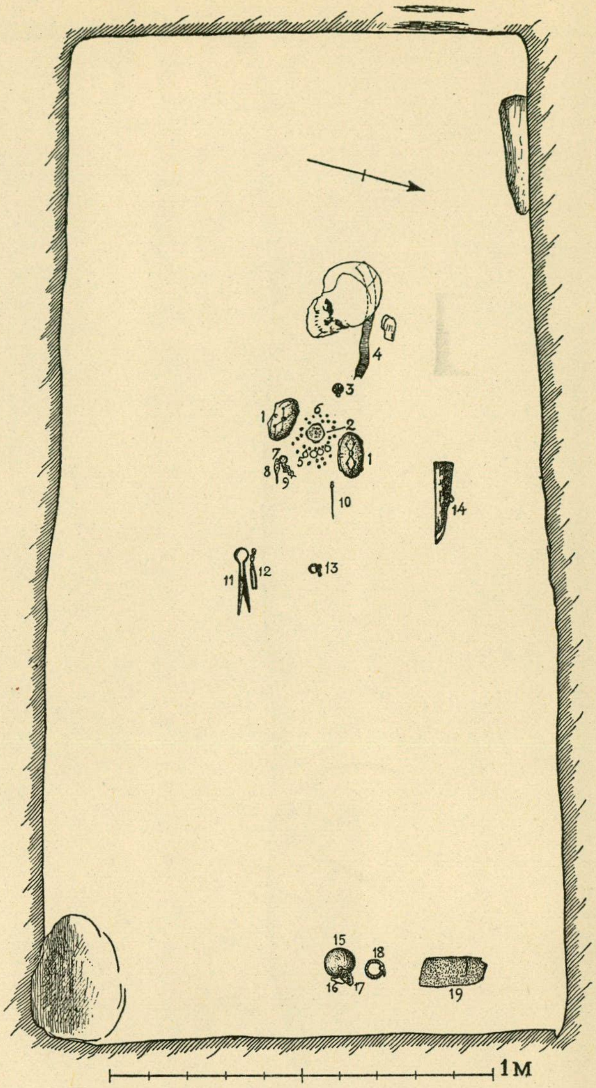


*Abb. 339. Grab 963.*

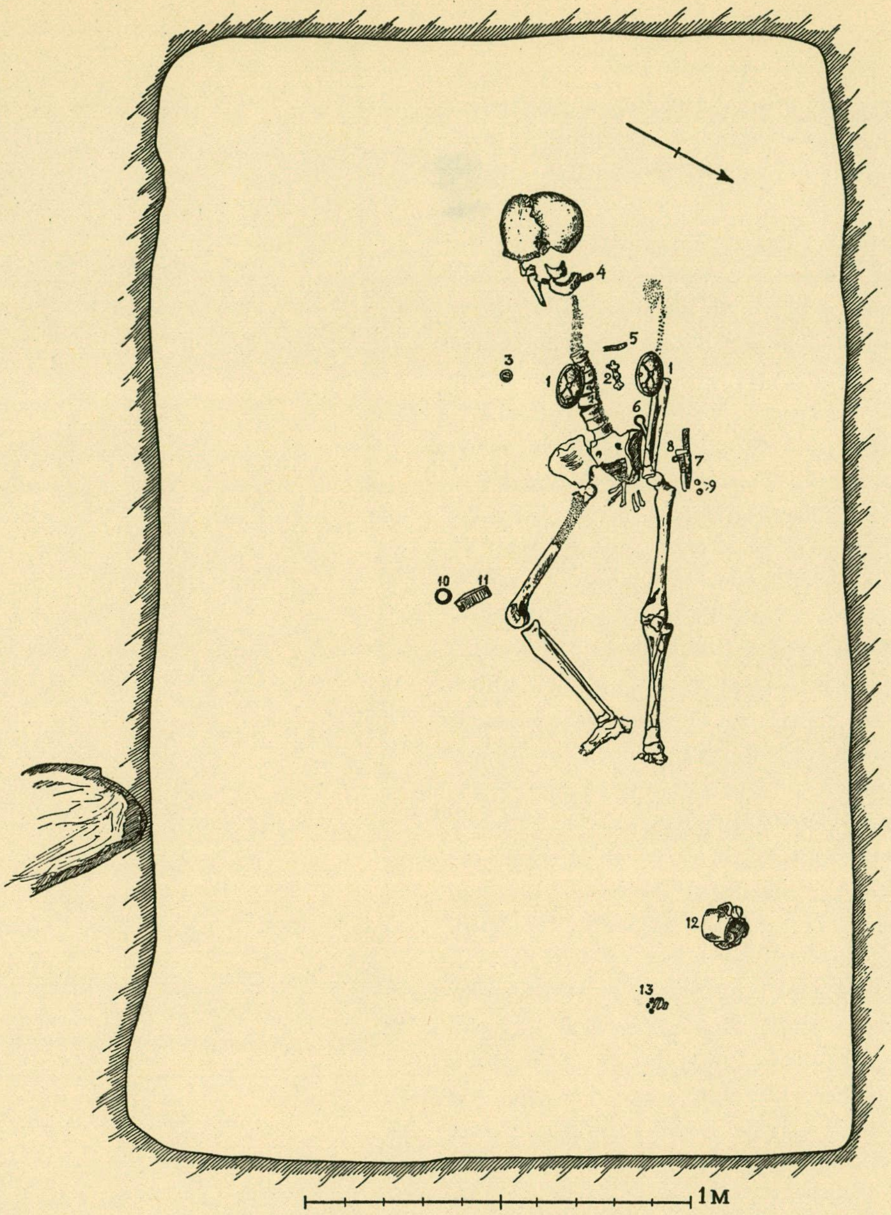


*Abb. 340. Grab 964.*

(339: 13); am Fussende *Eisenbeschläge* (339: 19), für ein oder zwei Kästchen, nämlich ein Schlossblech, Taf. 266: 1, Länge 12,4 cm, mit federndem Riegel, der durch einen Griff auf der Oberseite verschiebbar war, der Überfallbügel mit flachem Kopf, Taf. 266: 1 a links, einige andere nicht näher bestimmbare Beschläge, u. a. mit Einschnitten und Bügeln, die einfache Scharniere bilden, ein zweites Schlossblech (wahrscheinlich 339: 17), Taf. 266: 1 rechts, Länge 9,1 cm, mit 3 Löchern für die Zähne des Schlüssels, das Endstück bei den Löchern als Sperre für den Riegel gebogen; *Tragring* aus Eisen (339: 18), Taf. 266: 1 rechts, stark rostbeschädigt, Durchm. 4,8 × 5,6 cm; unbearbeitetes *Bernsteinstück* (339: 16), Länge 3,7 cm; *Glättstein* aus dunklem Glas (339: 15), Taf. 153: 2, Durchm. 7,7 cm, die Oberfläche stark verwittert; »in dem Kästchen» ohne nähere Angaben ein stark vermodertes *Hornkammfragment*, Form und Verzierung nicht bestimmbar.

## GRAB 964.

Skelettgrab, Abb. 340. Unter einer deutlichen Senkung in dem flachen Erdboden ein Kammergrab, orientiert W. +28° S.—O. +28° N., Länge 2,95 m, Breite 1,8 m, Tiefe 0,75—1 m, an den Wänden Holzspuren bis 0,15 m hoch über dem Boden, Spuren von Boden und Dach unter und über den Schalenspangen. In der Schüttung wenige Steine, Durchm. 0,3—0,45 m.

Beigaben:

2 ovale *Schalenspangen* (340: 1), die eine Typus Taf. 65: 3 aber der Rand der Unterschale ohne Dreiecke, Länge 11,5 cm, Spuren von Vergoldung, die angenieteten Knöpfe, Taf. 66: 1, als stilisierte Vogelfiguren gestaltet, die Silberschnüre verloren, die Nadel aus Eisen, in dem Rand ein Bronzedrahtring, die andere Spange Typus Taf. 65: 5, Länge 11,3 cm, die angenieteten Knöpfe und die Silberdrähte fehlen, die Zipfel und stehenden Felder der Unterschale weissmetallbelegt, die Nadel aus Eisen, in dem Rand ein Bronzedrahtring; *gleicharmige Bronzespange* (340: 2), Typus Taf. 81: 5, Länge 8,5 cm, vergoldet, die angenieteten Knöpfe fehlen, Nadel aus Eisen, Kettenring aus Bronzedraht; *Silberbänder* (340: 4 und 5), siehe Birka III, S. 172; arabischer *Dirhem* (340: 3), in Abbasijah oder Afrikijah unter dem Statthalter Jazid, 156—173 n. H. (773—790 n. Chr.) geprägt; *Eisenschere* (340: 6), Typus Taf. 175: 1, Länge 15 bis 15,5 cm, nur Bruchstücke, die Schenkel unterhalb des Bügels und oberhalb der Blätter von Bronzebändern umgeben; vermutlich in der Nähe der Schere ein Fragment einer rohrförmigen *Nadelbüchse* aus Bronze, Typus Taf. 168: 5, mit Resten von Eisennadeln; Stücke eines *Eisenmessers* mit bronzebeschlagener Lederscheide (340: 7), von den Beschlägen nur einige scharfgeriefte, Typus Taf. 6: 2 e, und ein Tragring aus Bronzedraht, Durchm. 2,2 cm, erhalten; vierseitiger grauer *Schieferwetzstein* (340: 8), Typus Taf. 186: 6, Länge 4,2 cm; rundes *Eisengewicht*, Durchm. 1,7 cm, mit Bronzeblech überzogen, und ein unbestimmbarer *Eisenklumpen* (340: 9); *Eisenring* (340: 10), Durchm. 3,5 cm, runder Querschnitt, mit einem daran haftenden Eisenkrampenfragment; *Hornkamm* (340: 11), nur Fragmente erhalten, mit Bronzenieten zusammengefügt, Verzierung und Grösse nicht feststellbar; *Tongefäss* (340: 12), Typus Taf. 252: 3, Höhe 8,9 cm, Durchm. 13,3 cm, Wandstärke 0,7—0,9 cm, derbe Ware, braungraue geebnete Oberfläche; vermutlich in einem Beutel folgende Gegenstände (340: 13), Abb. 341: *Thorshammer* aus Bronze (341: 1), Taf. 104: 6, Länge 1,9 cm, um den unteren Teil des Stiels ein bandförmiges Blech aus Bronze oder Silber, 2 kleine Fragmente von arabischen *Dirhems* (341: 2—3), der eine abbasidisch, der andere unbestimmbar, kleiner *Silberdrahtkranz* in Schlingenstich (341: 4), siehe Birka III, S. 118, *Glasspiegel* (341: 5), Taf. 195: 5, Durchm. 2,7 × 2,8 cm, Stärke etwa 0,075 cm, gut entfärbte Masse, schwach konvex, scharfeckiger blauer *Glasstab* (341: 6), Taf. 192: 11, Länge 2,1 cm, Durchm. 0,2 cm, gelber *glasartiger Klumpen* (341: 7), 0,8 × 0,3 cm, unbearbeitetes *Bernsteinstück* (341: 8), 1 × 0,7 cm, halbe weisse *Glasflussperle* (341: 9), Durchm. 0,8 cm, kleine hellblaue *Glasperle* (341: 10), Durchm. 0,4 cm, und ein *Schmelzklumpen* aus grünem Glas (341: 11), Durchm. 0,7 cm.

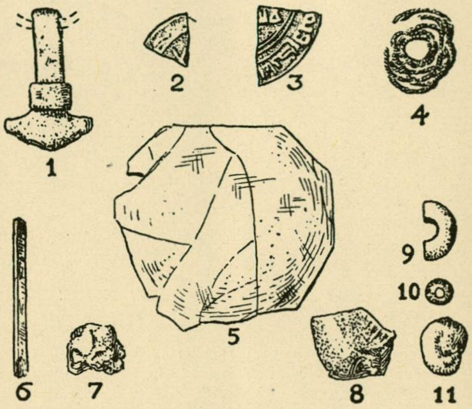


*Abb. 341. Grab 964. Inhalt des Beutels.* 1/1.

Ohne Angabe der Fundstelle: *Bronzeblechbeschlag* mit 4 Bronzenieten, Taf. 216: 4, Länge 3,6 cm, in dem noch Reste des Holzgefässrandes erhalten sind.

## GRAB 965.

Skelettgrab, Abb. 342. Hügel mit deutlicher Senkung über einem Kammergrab, orientiert W. +35° S.—O. +35° N., Länge 2,1 m, Breite 1,6 m, Tiefe 1—1,2 m, an dem O. Ende ausserhalb der Kammer und 0,15 m höher als der Kammerboden ein Absatz für ein Pferd. Holzspuren an allen Wänden bis 0,35 cm hoch über dem Boden. Hie und da auch Reste des Holzbodens, dagegen keine Dachspuren. Die Grube war mit grossen Steinen gefüllt.

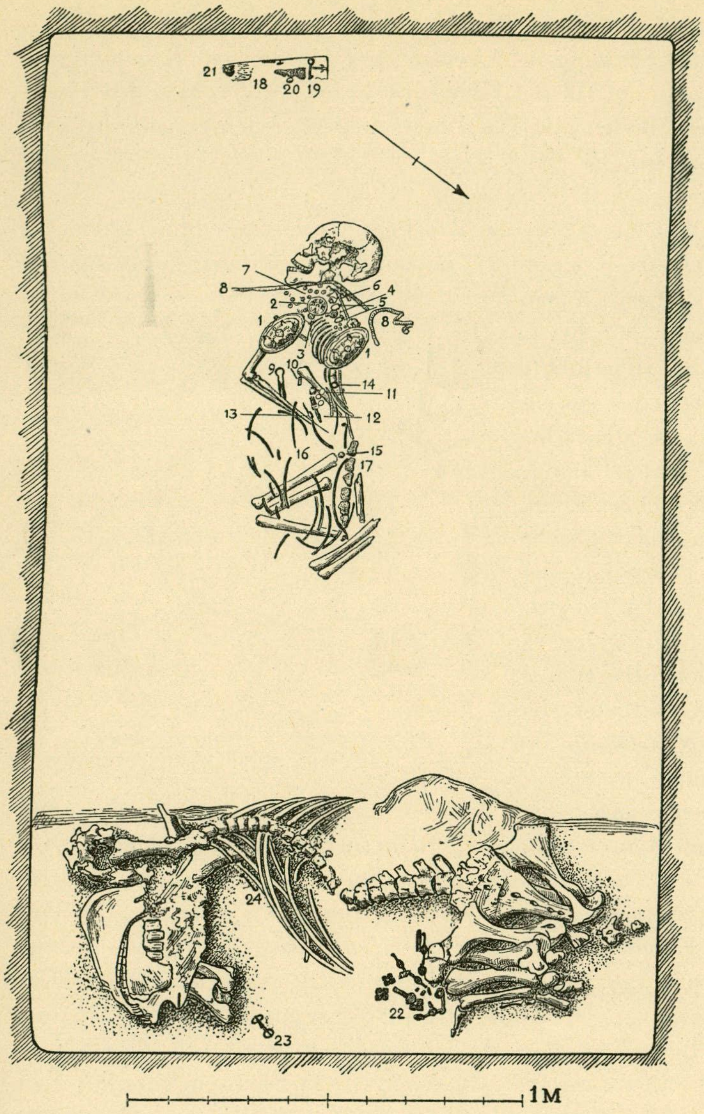


*Abb. 342. Grab 965.*

Beigaben:

2 ovale doppelschalige *Schalenspangen* (342: 1), Taf. 68: 4, Länge 12,5 cm, vergoldete Bronze, die Ränder und die stehenden Felder der Unterschale, sowie wenigstens teilweise auch die Bänder der Oberschale mit Weissmetall belegt, die angenietete Krone und der Rand der Oberschale mit einem doppeltgezwirnten Silberdraht umgeben, die angenieteten, auf kleinen Absätzen angebrachten Knöpfe fehlen; runde *Spange* (342: 2), nicht mehr vorhanden; runde *Silberspange* (342: 3), Taf. 70: 2, Durchm. 2,7 cm, die viergeteilte geometrische Verzierung in Filigran und Granulation auf einer an einer Silberplatte befestigten Silberblechunterlage, die Nadelbefestigung und Nadelhalter aus angelöteten, bandförmigen Silberblechen, die Nadel fehlt; 2 *Silberanhänger* (342: 5), Taf. 96: 5, zungenförmige, aus einer schwach vergoldeten orientalischen Silberschale — Rekonstruktion des Musters Abb. 343 b — geschnittene Platten, die an Bronzeblech befestigt und mit einem gedrehten Silberdraht umgeben sind, die Ösen aus Silberblech, Länge (mit der Öse) 3,45 cm; *Silberanhänger* (342: 4), Taf. 98: 25, Länge 3,8 cm, mit einem kringelförmigen Borretier, als Befestigung 2 gegossene Ösen auf der Rückseite; 43 *Perlen* (342: 7), davon aus *Bernstein* eine ringförmige, Typus Taf. 115: 19, Durchm. 1,2 cm, aus *Karneol* 3, eine rundliche, Durchm. 0,8 cm, und 2 vierseitige, Länge 0,8 und 1 cm, mit abgeschnittenen Ecken, die eine in einem glatten Silberdrahtring (342: 6), aus *Glas* eine vierfache mit *Goldfolie*, Typus Taf. 117: 10, Länge 1,9 cm, eine doppelte mit blauem Überfang, vgl. Taf. 117: 13 oben, weisser Kern, Länge 0,85 cm, 2 ungefärbte, längsgeriefelte, Typus Taf. 122: 2 g, Durchm. 1 cm, eine grüne erbsenförmige, Durchm. 0,9 cm, 5 blaue, Länge 0,7—1 cm, und 16 kleine grüne, sämtlich vierseitig mit abgeschnittenen Ecken, Länge 0,4—0,6 cm, die Oberfläche durch Irisieren braungelb, aus *Glasfluss* eine spulenförmige dunkle, Taf. 122: 20 c, Länge 1,4 cm, mit einem eingeschmolzenen spiralgelegten gelben Faden, eine bikonische, Taf. 122: 20 a, Länge 1,6 cm, aus einem gewickelten Band von dunkelvioletter Masse mit weissen Fäden, die Enden aus ockerfarbigem Glasfluss, eine runde grauweisse, Taf. 122: 20 b, Durchm. 0,9 cm, zwei Augen mit blauer Pupille und dunkelbraunen Strahlen, 3 runde, davon zwei weiss und eine grün, Durchm. 0,8—0,9 cm, eine rote tonnenförmige, Durchm. 1,1 cm, eine zylinderförmige, Länge 1,1 cm, Durchm. 0,7 cm, stark irisiert und jetzt zerbrochen, die Farben nicht bestimmbar, urspr. (nach einer Zeichnung) mit einer Wellenlinie in der Mitte und je einer geraden an den Enden, etwa wie eine Hälfte von der Perle Taf. 121: 6 a, endlich Reste von mindestens 4 runden Perlen mit in der Farbe stark veränderten, jetzt braungelben Oberflächen, Durchm. 0,7—0,9 cm; *Silberbänder* (342: 8), s. Birka III, S. 172; *Eisenschere* (342: 9), Typus Taf. 175: 1, nur Fragmente, der Bügel urspr. mit Bronzeblechüberzug, der Griff oben und unten mit Bronzebändern beschlagen;

*Bronzegriff* zu einer Pinzette oder Pfriemen (342: 10), Typus Taf. 172: 6 a links aber der Wulst dem ganzen Rand des Griffes entlang und mit Querschnitten verziert, Länge 2,8 cm; *Eisenmesser* (342: 12), nur Bruchstücke der unteren Partie erhalten, die Form vgl. Taf. 178: 1, das Ortband mit doppelten Linien den Rand entlang; rohrförmige *Nadelbüchse* aus Bronze (342: 13), Typus Taf. 168: 5, beschädigt, Länge 6,3 cm, in der Büchse Fragmente von Eisennadeln; Bruchstück einer *Bronzekette*, Durchm. 0,8 cm, mit runden Gliedern, Typus Taf. 112: 15; kleine Fragmente eines *Lederbeutels* (342: 11), mit 3 Fragmenten von arabischen *Dirhems*, einer samanidisch, für Nasr ibn Ahmad in Samarkand(?) geprägt, einer samanidisch(?), vielleicht in al-Schasch geschlagen, der dritte nicht bestimmbar; in dem Beutel lag vermutlich auch ein auf dem Plan nicht eingezeichnetes Fragment einer silbernen *Reliefspange*, Taf. 100: 18, Länge 2,4 cm, anscheinend Typus Abb. 343 a; tonnenförmiger *Sandstein* (342: 14), Rollstein mit abgeplatteten Enden, alle Seiten abgenutzt, Masse 2,1 × 1,8 × 2 cm; rundes *Eisengewicht* (342: 15), Durchm. 1,4 cm, mit Bronzeblechüberzug, die Stempel mit *einem* Kreis wie Taf. 127: 4 a; mit den Gegenständen in dem Beutel gefunden, aber auf dem Plan nicht markiert: einige dünne *Bronzeblechfragmente*, ein Stück eines *Bronzedrahtringes* und einige *Silberdrahtfragmente*; verstreut eiserne *Holzeimerbeschläge* (342: 16), nämlich ein Henkel, Taf. 212: 5, Durchm. 27,5 cm, mit gedrehten Enden, einfache Henkelhalter, vgl. Taf. 212: 4 b, und 4 Reifen von dreiseitigem Querschnitt; zusammen mit den Beschlägen liegt im Museum eine *Ringspange* aus Eisen, Typus Taf. 52: 2, Durchm. etwa 7,8 × 6,5 cm, sehr beschädigt, keine Verzierung sichtbar, und ein *Eisennagel*, Länge 3,5 cm; *Tongefäss* (342: 17), zerbrochen (nach dem Plan lagen die Scherben verstreut), Typus Taf. 240: 4, Höhe etwa 12 cm, Durchm. 11,5 cm, Wandstärke 0,8—1,4 cm, derbe Ware, braunrote Oberfläche; *Bronzepressbleche*, Taf. 278: 2, und *Eisenbeschläge*, Taf. 270: 1, zu einem Holzkästchen (342: 18), nämlich 2 dreieckige, mit Doppelreihen von kleinen getriebenen Buckeln verziert und durch Niete oder Stifte mit grossen gewölbten Köpfen befestigt, der eine Beschlag ein Schlüsselschild, etwa 9 × 11 cm, weiter 11 Fragmente von bandförmigen Beschlägen, Breite 2,3—2,4 cm (haben vielleicht aber zu dem Eimer gehört), 12 Eisenstifte mit gewölbten Köpfen, Taf. 270: 1, und ein verrosteter Tragring, Durchm. 4,4 cm; zusammen mit den Kästchenbeschlägen gefunden aber nicht dazu gehörig, einige unbestimmbare *Eisenfragmente*, darunter vielleicht solche eines *Feuerstahls* und ein Stück eines dreiseitigen Beschlages für einen kleineren *Eimer*, Durchm. etwa 6,5 cm; *Hohlschlüssel* aus Eisen (342: 19), Taf. 270: 1, flacher Griff, Länge 7,8 cm; *Schlackenstück* (342: 21); »*Knochen*» (342: 20). — Kleines *Bronzefragment*, Öse eines Anhängers(?), auf dem Plan nicht markiert, lag aber möglicherweise in dem Beutel (s. o.).

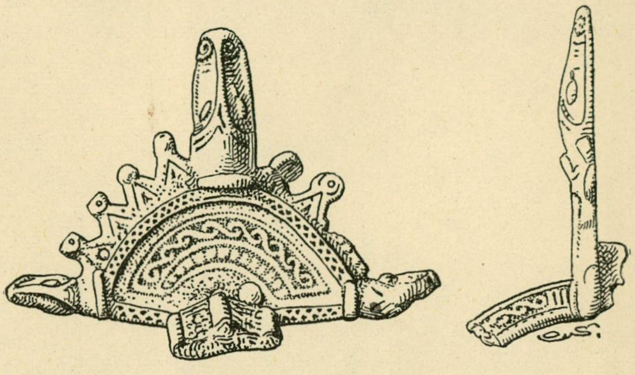


*Abb. 343 a. Grab 965. Silberfibel aus der Schwarzen Erde. SHM. Inv. Nr 14031.*

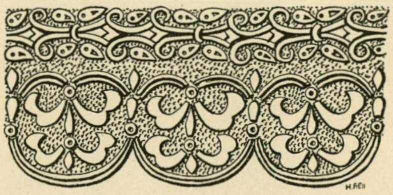


*Abb. 343 b. Grab 965. Das rekonstruierte Muster einer Silberschale aus der die Anhänger Taf. 96: 5 geschnitten sind.* $^{1}/_{1}$.

Das *Pferdezaumzeug* (342: 22), Taf. 23, Trense mit abgerundeten Gelenken, Länge 7 und 7,4 cm, und runden Ringen, Durchm. 3,2 und 3,5 cm, die mit Furchen verziert waren, von denen aber nur Spuren sichtbar sind, an der Trense ein in einer Platte endendes Eisenstäbchen festgerostet, 6 vierseitige Riemenkreuzungsbeschläge, Länge der Seiten 2,9—3,1 cm, und 4 runde, Durchm. 3,4—3,7 cm, alle mit eingestempelten Kreisen verziert, 3 Riemenendbeschläge mit Ring, Durchm. 1,8—2 cm, und in diesem eine Klapper, Länge 5,8 cm, deren Mitte zu einer runden Scheibe plattgehämmert ist, ein Eisenring, Durchm. 3,8 cm, mit einer

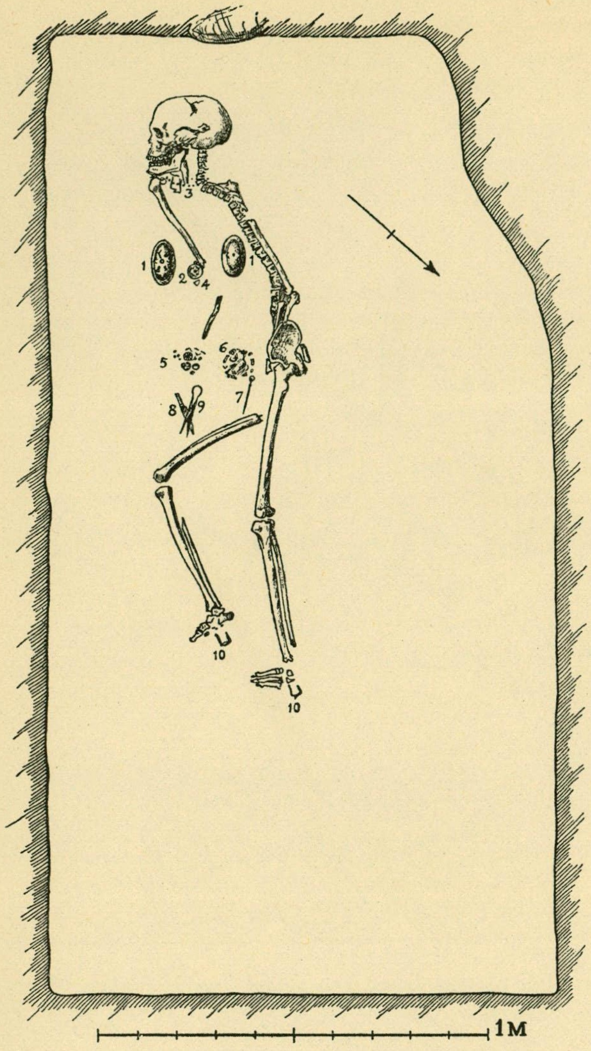


*Abb. 344. Grab 966.*

scherenförmigen Klapper, Taf. 23 oben rechts, wahrscheinlich 342: 23 (der andere auf dem Plan markierte Ring fehlt); 2 *Pferdeeisnägel* Länge 3,3 und 3,6 cm; *Eisennagel* (342: 24), Länge 7,8 cm.

## GRAB 966.

Skelettgrab, Abb. 344. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W. +40° S.—O. +40° N., Länge 2,55 m, Breite 1,3 m, das südwestl. Ende schmäler, Tiefe 0,6—0,9 m. In der südöstl. Ecke eine kleine Grube, Durchm. 0,3 m, Tiefe 0,15 m, in der nordöstl. eine andere solche, Durchm. 0,18 m, Tiefe 0,06 m.

Beigaben:

2 ovale *Schalenspangen* (344: 1), vorgoldete Bronze, Länge 11,2 und 11,3 cm, Typus Taf. 65: 5 aber stärker schematisierte Verzierung, vgl. Taf. 65: 9, die angenieteten Knöpfe und Silberdrähte fehlen, die Nadeln aus Eisen; runde *Bronzespange* (344: 2), Typus Taf. 71: 1, Durchm. 5,1 cm, vergoldet, mit angenieteter durchbrochener Zierplatte mit vier kringelförmigen Tieren, die Nadel aus Eisen, der Kettenring aus Bronzedraht; *Perlenhalsband* (344: 3) mit 2 *Anhängern*, nämlich einer runden, auf einen quergestrichelten Silberdrahtring gezogenen Bernsteinperle, Durchm. 0,9 cm, Typus Taf. 115: 18, und einem durchbohrten Bronzeblechfragment, Durchm. 1,1 × 1,1 cm, auf einem Bronzedrahtring, von den 21 Perlen aus *Glas* eine erbsenförmige mit *Goldfolie*, Durchm. 0,65 cm, eine ringförmige ungefärbte, Durchm. 0,9 cm, aus *Glasfluss* eine weisse mit drei Augen, blauer Pupille und roten Strahlen, Taf. 123: 21, Durchm. 0,9 cm, 2 ringförmige blauweisse, Durchm. 0,8 cm, 15 teils ring- teils zylinderförmig, Durchm. 0,9—1 cm, jetzt braunweiss, eine melonenförmige blaue *Fayenceperle*, Typus Taf. 122: 12 k; ein Viertel eines samanidischen *Dirhems* (344: 4), Taf. 139: 13, für Ahmad ibn Ismail im Jahre 300 n. H. (912/913 n. Chr.) geprägt; in einem *Beutel*, von dem nur wenige Fragmente der aus Spiralsilberdrähten hergestellten Verzierung erhalten sind (344: 5): schildförmiger *Silberanhänger*, Taf. 97: 6, Durchm. 1,8 cm, aus dünnem Blech mit eingepunzten Punktenlinien in Wirbelmuster, 2 kubooktaedrische *Bronzegewichte*, Typus Taf. 127: 13 links, nur auf dem einen drei Kreise erkennbar, Länge der Seiten 0,8 cm, 2 runde *Eisengewichte*, Durchm. 1,5 und 1,7 cm, mit Bronzeblechüberzug, sehr beschädigt, und wahrscheinlich auch ein vierseitiges gebogenes, an beiden Enden abgekniffenes *Bronzestäbchen*, Länge 2,9 cm, eine schwach gebogene hellgrüne *Glasscherbe*, 1,4 × 1 cm, Stärke 0,15 cm, und endlich, nach dem Plan zu urteilen, einige *Perlen*, die in die oben beschriebenen eingerechnet sind; *Eisenkette* (344: 6), Typus Taf. 113: 19, stark rostbeschädigt, die Einzelheiten nicht erkennbar, in einer dreiseitigen, stark verrosteten Platte endend, 20—25 Gelenke, etwa 5 cm lang; *Bronzenadel* (344: 7), Taf. 170: 8, Länge 9,2 cm, mit Bronzering; *Eisenmesser* (344: 8), nicht mehr vorhanden; *Eisenschere* (344: 9), nur Fragmente, Typus Taf. 175: 1; dabei 2 Fragmente einer rohrförmigen *Nadelbüchse* aus Bronze, Typus Taf. 168: 7, die Mittelpartie fehlt, in der Büchse Reste einer Eisennadel; 2 *Pferdeeisnägel* (344: 10), nur der eine erhalten, Länge 3,8 cm, mit geraden Schenkeln. Ohne Angabe der Fundstelle ein Fragment eines bandförmigen *Eissporns*.

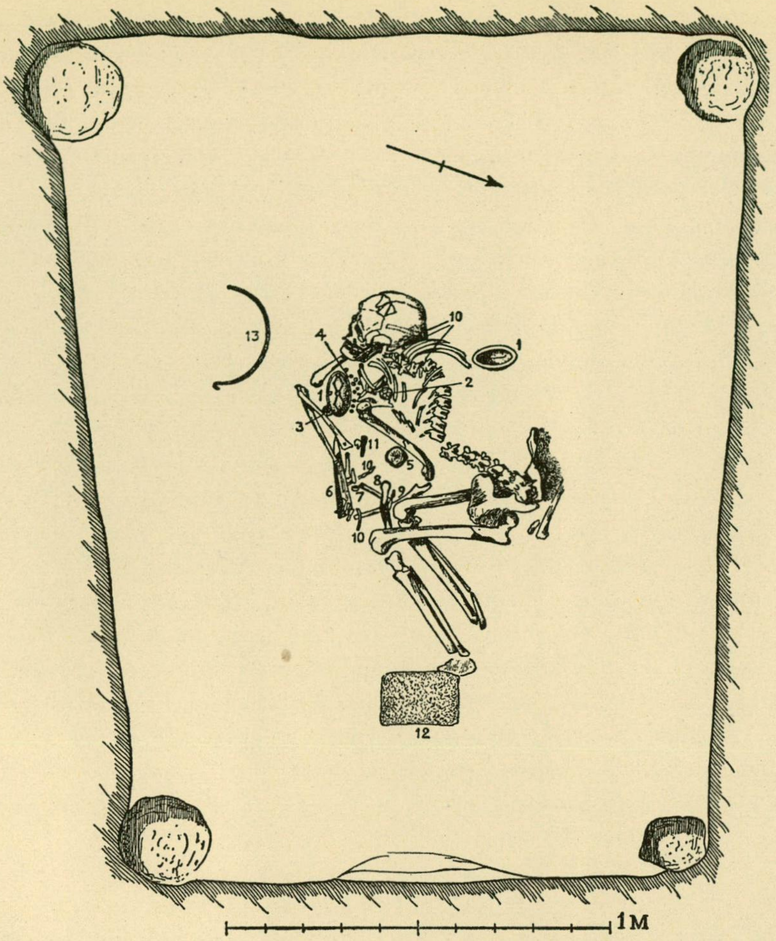


*Abb. 345. Grab 967.*

## GRAB 967.

Skelettgrab, Abb. 345. Unter einer Senkung in dem flachen Erdboden eine Kammer, orientiert W. + 20° S.—O. + 20° N., Länge 2,25 m, Breite 1,25—1,8 m, Tiefe 1,25—1,5 m, an den Wänden Holzspuren, aber nur an der S. Wand bis 0,3 m hoch über dem Boden deutlich erkennbar, in den Ecken 6 bis 15 cm tiefe Gruben. Das Skelett in Hockerlage.

Beigaben:

2 ovale *Schalenspangen* (345: 1), Taf. 65: 4, vergoldete Bronze, Länge 10,7 und 10,9 cm, die Silberdrähte durch Schnurstabverzierung ersetzt, die angenieteten Knöpfe fehlen, die Nadeln aus Eisen; runde *Bronzespange* (345: 5), Taf. 71: 9, vergoldet, Durchm. 5,3 cm, mit 4 Tierköpfen auf langen wirbelgestellten Hälsen, die Nadel aus Eisen, der Kettenring aus Bronzedraht; runde *Bronzespange* (345: 2), Taf. 70: 14, gut erhaltene Vergoldung, Durchm. 2,7 cm, mit 3 Tierköpfen, die Nadel aus Eisen, der Kettenring aus Bronzedraht; *Bronzeanhänger* (345: 3), Taf. 98: 15, Durchm. 2,3 cm, gegossen, mit filigranimitierender Spiralornamentik, die Rückseite glatt; unter der Schalenspange bei dem Bronzeanhänger 345: 3 ein omaijadischer *Dirhem* mit Öse, Taf. 137: 9, die Vorderseite vergoldet, in Wasit im Jahre 125 n. H. (742/43 n. Chr.) geprägt, 2 anglosachsische *Silbermünzen*, die eine Taf. 141: 6, für Edward I (901—924 n. Chr.), Av. + EADVVEARD REX, Rev. DEORVALD MO, mit Öse, die andere Taf. 141: 8, Erzbistum York, aus dem Anfang des 10. Jhs., Av. S + ∴ III, unten ein Schlüssel, Rev. + E D — — RCO, Kreuz, und *Perlen*, die im Museum zusammen mit den Perlen 345: 4 aufbewahrt sind, im Ganzen 35, nämlich aus *Bernstein* eine bikonische, Typus Taf. 115: 13, Durchm.

1,2 cm, aus *Glas* eine erbsenförmige mit *Goldfolie*, Durchm. 0,8 cm, 9 mit *Silberfolie*, 5 doppelte, Typus Taf. 117: 11 oben rechts, Durchm. 0,5 cm, 4 einfache, Durchm. 0,7—0,8 cm, 11 blaue, davon zwei dreifach, Taf. 122: 10 b, drei doppelt und sechs einfach, alle im Durchm. 0,5—0,6 cm, eine grüne sechsseitige, Taf. 122: 10 e, Länge 0,9 cm, eine blaue, Taf. 122: 10 f, Durchm. 1 cm, mit 2 Augen, blauer Pupille, weissen und roten Strahlen, eine hell braungelbe, Taf. 122: 10 c (die Farben nicht gut wiedergegeben), Durchm. 0,9 cm, mit 3 weissen Flecken und einigen (zufälligen?) roten Spuren, eine spulenförmige, Taf. 122: 10 d, grün mit dunkleren Linien, 2 längliche Augen, dunkler Mittelpunkt, von Ringen in weiss, rot und gelb umgeben, Durchm. 0,7 cm, eine weisse, Taf. 122: 10 a, Durchm. 0,9 cm, mit 2 einander kreuzenden, eingeschmolzenen, ockerfarbigen Wellenlinien, 5 tonnenförmige, eine rot und 4 gelbrot, Taf. 122: 10 h, Durchm. 0,8—1,2 cm, 2 blaue melonenförmige *Fayenceperlen*, Taf. 122: 10 g, Durchm. 1,4 cm, eine weisse ringförmige, stark abgenutzt, Durchm. 0,8 cm; ein als Anhänger benutzter, dünner glatter ovaler schwarzer *Stein*, vgl. Taf. 103: 13, durchbohrt; *Silberband* (345: 10), siehe Birka III, S. 172; *Eisenmesser* (345: 6), Länge etwa 17,5 cm, mit Bronzebeschlägen, vgl. Taf. 178: 1, der obere Beschlag, Taf. 180: 3, mit Weissmetall, Tremolierstich und stufenförmigen Einschnitten, der Tragring aus Bronzedraht, 3 kleine, dicht an einander angebrachte, scharfgekantete Beschläge, das Ortband mit 2 Linien den Rand entlang verziert und mit Weissmetall belegt; rundes, mit Bronzeblech überzogenes *Eisengewicht* (345: 7), Durchm. 1,7 cm, stark beschädigt; *Eisenschere* (345: 8), Typus Taf. 175: 1, nur Fragmente, an dem Bügel Bronzepressblech mit filigranimitierender Verzierung, Taf. 175: 7 a, zwischen dem Griff und den Blättern bzw. dem Bügel fazettierte Bronzebänder, Taf. 175: 7 b; stark beschädigte *Eisenpinzette* (345: 9), Taf. 171: 10, der Bronzegriff als Männerkopf geformt, der Ring aus Bronzedraht; *Nadelbüchse* aus Eisen (345: 11), Typus Taf. 168: 5—7, rohrförmig, Länge 5,5 cm, an den Enden und der Mitte bandförmige Bronzebeschläge, die jetzt weggefallen sind; bei der Büchse ein *Eisenfragment*; *Kästchenbeschläge* (345: 12), nicht mehr vorhanden; eiserne *Eimerhenkel* (345: 13), Typus Taf. 212: 5, Durchm. etwa 27 cm, die Enden gedreht, vielleicht auch die Mittelpartie.

Ohne Angabe der Fundstelle ein *Eisenmesser*, Typus Taf. 183: 4, Länge 10,5 cm, und ein *Eisenschlüssel*(?)-*fragment*.

## GRAB 968.

SKELETTGRAB, Abb. 346. Unter flachem Erdboden eine grosse Kammer, orientiert W. + 13° N.—O. + 13° S., Länge 2,7 m, Breite 2,15 m, Tiefe 1,25—1,5 m. In der Schüttung ziemlich viele Steine, davon 6 im Durchm. 1,2 m, die übrigen kleiner. Holzspuren rings um die Wände. Die Schüttung stammt aus der Schwarzen Erde.

Beigaben:

2 ovale *Schalenspangen* (346: 1), Typus Taf. 66: 8 aber einfachere Arbeit, eine Spange stark beschädigt, Länge der anderen vollständigen 11,1 cm, die Unterschalen vergoldet, die angenieteten Knöpfe und zum Teil auch die Silberdrähte fehlen, die Nadeln aus Eisen; dreizipflige *Bronzespange* (346: 2), Taf. 74: 4, Masse 5,3 × 5,3 cm, vergoldet, die Oberfläche stark abgenutzt, die Verzierung gegossene Filigranimitation, die Nadel aus Eisen; runde *Bronzespange* (346: 3), Taf. 71: 13, Durchm. 2,8 cm, gegossene viergeteilte Bandgeflechtverzierung, ein etwa 4 mm herausragender Mittelknauf, von der Eisennadel nur ein Fragment erhalten; *Perlenhalsband* mit *Anhängern*, nämlich: gleicharmiges *Silberkreuz* (346: 6), Taf. 102: 6, Länge 2,6 cm, gegossen, mit eingestempelten Kreisen, die Rückseite unverziert, *Hedeby-Halbbrakteat* (346: 7), Taf. 143: 11, durchbohrt, schildförmiger *Silberblechanhänger* (346: 8), Taf. 97: 14, Durchm. 2,1 cm, mit Mittelbuckel und wirbelförmig eingestempelten Kreisen, die Öse angenietet, *Silberanhänger* in Form einer Frauenfigur (346: 9), Taf. 92: 8, Länge 2,6 cm, die Hände gegen die Brust gehalten, das Haar von einem Knoten im Nacken zopfartig herunterhängend, an einigen der senkrechten Gewandfurchen Reihen von kleinen Kerben, um die Schultern vielleicht auch ein Schal, auf der Rückseite in der Kopfgegend eine in eins mit dem Anhänger gegossene Öse, *Silberanhänger* in Form eines Klotzstuhles (346: 10), Taf. 92: 14, Höhe 1,55 cm, aus dünnem Blech, mit Kreisen auf dem Sitz und unterhalb dieses, keine Befestigungsanordnungen erhalten, vermutlich urspr. eine angelötete Öse, *Bronzeanhänger* (346: 12), Taf. 98: 28, Durchm. 2,6 cm, vergoldet, durchbrochene

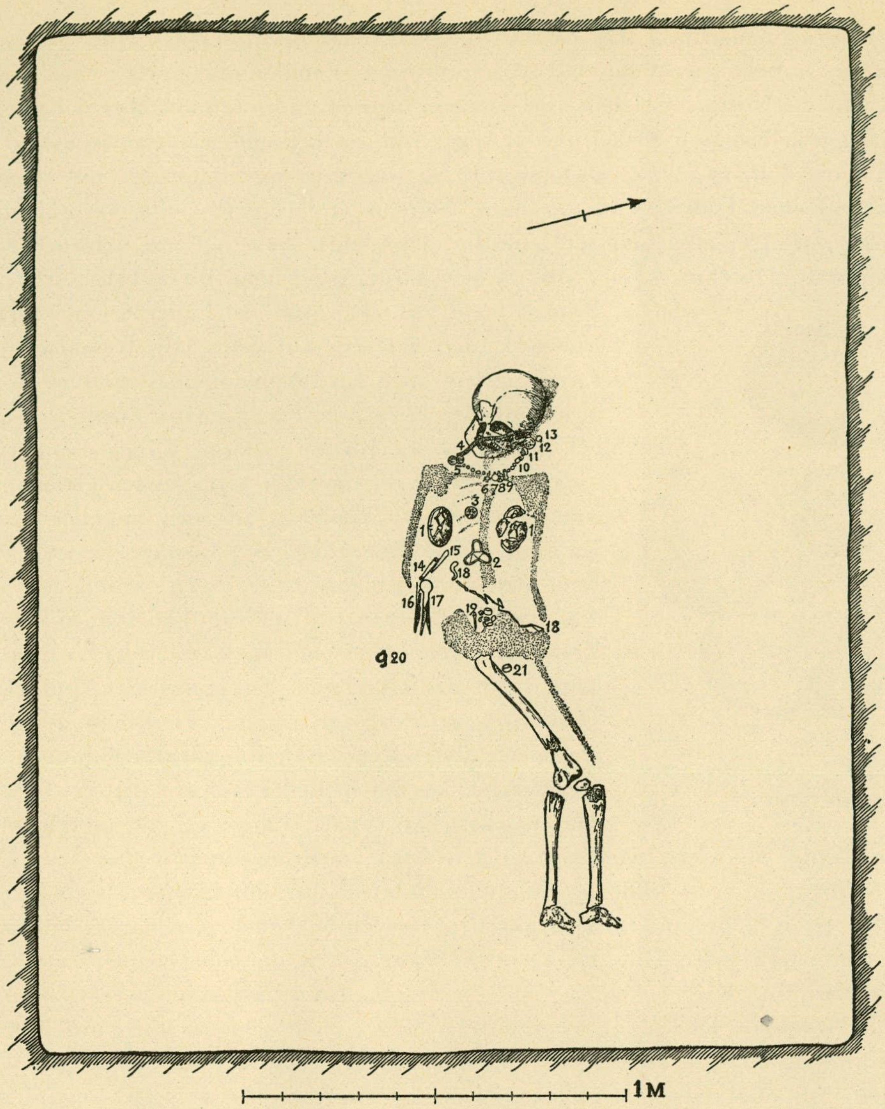


*Abb. 346. Grab 968.*

Arbeit, das Tier in Jellingestil, an der Öse eine weisse *Glasflussperle*, Durchm. 1,1 cm, *Silberring* (346: 13), Taf. 111: 10, Durchm. 1,4 cm, breite, schwach dachförmige Vorderseite, von den 39 *Perlen* eine blaue in einem Silberring (346: 11), nicht mehr vorhanden, aus *Bernstein* eine bikonische, Typus Taf. 115: 13, Durchm. 1,1 cm, aus *Bergkristall* eine grosse mit 7 Riefen, Taf. 122: 12 l, Durchm. 1,5 cm, und 5 kugelrunde abgenutzte, Durchm. 1,2—1,3 cm, aus *Glas* eine grosse ungefärbte melonenförmige, Taf. 122: 12 g, Durchm. 1,7 cm, mit *Goldfolie* 4 doppelte und 3 einfache, von den letzteren mindestens eine von einer mehrfachen losgebrochen, alle erbsenförmig, Durchm. 0,6—0,7 cm, mit *Silberfolie* eine erbsenförmige, Durchm. 0,8 cm, eine braungelbe mit eingeschmolzenen weissen Fäden und gelben Ringen, Taf. 122: 12 i (die Farben fehlerhaft, die blauen Augen existieren nicht), Durchm. 1,3 cm, eine ringförmige hellblaue mit weissen eingeschmolzenen Fäden, Taf. 122: 12 c, Durchm. 1,2 cm, eine bikonische blaue, Taf. 122: 12 h, Durchm. 1,1 cm, 3 blaue ringförmige, Durchm. 1—1,25 cm, eine ringförmige ungefärbte, Durchm. 1 cm, eine hellgrüne erbsenförmige, Durchm. 0,8 cm, eine ungefärbte längsgeriffelte, vgl. Taf. 122: 2 e, Durchm. 0,9 cm, eine bräunliche (?) mit Überfang aus abwechselnd braunvioletten und weissen Fäden, Taf. 122: 12 e, Durchm. 0,8 cm, aus *Glasfluss* eine Mosaikperle aus weissen und dunkel braunvioletten Stäbchen, Taf. 122: 12 f, Durchm. 1,2 cm, noch eine Mosaikperle, Taf. 122: 12 a (die hellgrüne Farbe kommt auf der Tafel schlecht heraus), Durchm. 1,1 cm, aus grünen und gelben Stäbchen, in hellblauen Feldern 8 Augen mit roten Pupillen und abwechselnd weissen und dunkelblauen Strahlen, um die Mitte ein blauer, von je einem weissen und roten umgebener Faden, eine rote Perle mit eingeschmolzenen gelbweissen Fäden und 3 Augen, die roten Pupillen mit abwechselnd gelbweissen und dunkelblauen Strahlen, Taf. 122: 12 d, Durchm. 1,1 cm, 3 grünweisse ringförmige mit einem braunroten, in zickzack eingeschmolzenen Faden, Taf. 122: 12 b, Durchm. 1 cm, eine vierte, vermutlich ähnliche, stark beschädigt, 2 tonnenförmige, eine gelb und eine rot, Durchm. 1 bzw. 1,1 cm, 3 blaue *Fayenceperlen*, Taf. 122: 12 k, alle 5-geteilt, Durchm. 1—1,1 cm; *Silberband* (346: 4), siehe Birka III, S. 172; *Nadelbüchse* aus Bronze (346: 14), Taf. 168: 6, Länge 6 cm, rohrförmig, mit einfachen Linien verziert, auf dem Mittelbeschlag ein Tragring aus Eisen, in dem noch ein Fragment eines eisernen Kettengelenks sitzt, in der Büchse Reste von Eisennadeln; *Eisenkette* (346: 18), vermutlich nicht zu der Büchse gehörig, Typus Taf. 113: 19, stark verrostet, aus etwa 10, ungefähr 5 cm langen Gelenken, nach unten in einem dreiseitigen Eisenblech, 4,8 × 2,1 cm, endend, an dessen unterer Kante 3 kleine Eisenringe in 3 Löchern befestigt sind, am anderen Ende der Kette Fragmente eines zweizahnigen *Eisenschlüssels*, vgl. Taf. 267: 3; *Eisenmesser* (346: 16), Taf. 178: 2, Länge etwa 17,5 cm, Reste der Lederscheide mit stark beschädigten Bronzebeschlägen erhalten, um das Unterende des Holzgriffes eine Silberdrahtsorrung; *Eisenschere* (346: 17), nur Fragmente erhalten, der Bügel mit Bronzepressblech, dessen Verzierung Filigranarbeit imitiert, vgl. Taf. 175: 7 a; Gegenstände aus einem Leder (?)beutel (346: 19), Abb. 347, nämlich: *Bronzenadel*, Taf. 171: 2, Länge 4,4 cm, unterhalb des rhombischen scheibenförmigen Kopfes eine vierseitige Partie, in dem Loch ein Bronzedrahtringfragment, kubooktaedrisches *Bronzegewicht*, Abb. 347 a, die Anzahl der Punkte nicht feststellbar, mindestens 2, Seitenlänge 0,7 cm, rundes *Eisengewicht*, Abb. 347 b, Durchm. 1,6 cm, mit Bronzeblech bekleidet, die Stempel beschädigt, eine runde *Bleischeibe* (Gewicht?), Abb. 347 c, Durchm. 1,2 cm, Dicke 0,45 cm, mit einer kleinen Vertiefung in der Mitte, Glastropfen, unbestimmbare Farbe, Abb. 347 d, 3 kleine, von Wasser abgeschliffene *Steine*, Abb. 347 e, Fragment einer blauen *Glasperle*, Durchm. 0,8 cm, auf der Skizze nicht eingezeichnet; *Silberfingerring* (346: 21), Taf. 111: 9, deformiert, jetziger Durchm. 2,4 × 1,2 cm, die Vorderseite mit 3 quergestrichelten Bändern, dazwischen eingestempelten Dreiecken mit je 3 Punkten; *Eisenkrampe* mit *Tragring* (346: 20), vgl. Abb. 62, Länge der Krampe 4,9 cm, Durchm. des Ringes 2,8 cm; ohne Angabe der Fundstelle 3 Fragmente von unbestimmbaren *arabischen Silbermünzen*, eines davon eine Nachprägung, Taf. 140: 10; *Birkamünze*, Taf. 143: 9, Hirsch )( Männergesicht, der Rand durchbohrt.

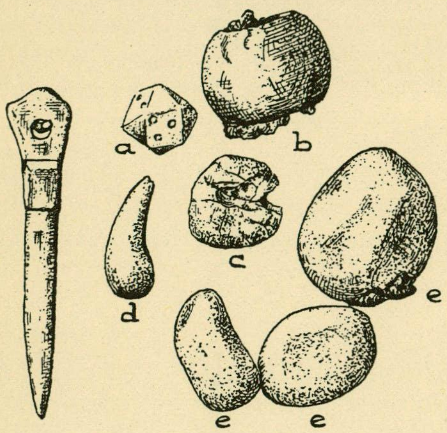


*Abb. 347. Grab 968. Inhalt des Beutels nach Stolpes Skizze.* $^{1}/_{1}$.

In der Schüttung: *Eisenhenkel* eines Holzeimers, Taf. 211: 2, Durchm. 32—33 cm, die Enden aufgerollt; *Eisenkeil*, Taf. 185: 14, die Oberseite durch Hämmern abgeplattet, Länge 4,8 cm; *Eisengegenstand*, Taf. 280: 10, Länge 9,5 cm, zu einem Schloss?, das eine Ende breit und flach, mit einer Mittelkerbe, das andere spitz, winkelgestellt; einige unbestimmbare *Eisenfragmente*; vierseitiger grauer *Schieferwetzstein*, Taf. 187: 5, Länge 8,4 cm, das Oberende mit Einschnitten für die Befestigung; Fragment eines anderen grauen flachen *Schieferwetzsteines*, Länge 8,2 cm; Bruchstück einer *Gussform* aus Lehm, Taf. 61: 9, Masse 2 × 2,5 cm, Dicke 0,9 cm, zu einer einschaligen Schalenspange von Typus Taf. 61: 1—5; 3 *Kettengelenke* aus Bronzedraht, Taf. 113: 13, mit Spiralösen, Länge der Gelenke 1,9 cm; Fragment einer achtseitigen länglichen *Karneolperle*; 0,15 m tief ein *Hohlschlüssel* aus Eisen, Taf. 274: 7, Länge 7 cm, der Bart ohne Kerben.

## GRAB 969.

SKELETTGRAB, Abb. 348. Unter einer Senkung im flachen Erdboden eine Grube, orientiert W. + 20° N.—O. + 20° S., Länge 2,2 m, Breite 0,6—0,9 m, Tiefe etwa 0,6 m. Zwei grosse Steine in der Oberfläche sichtbar.

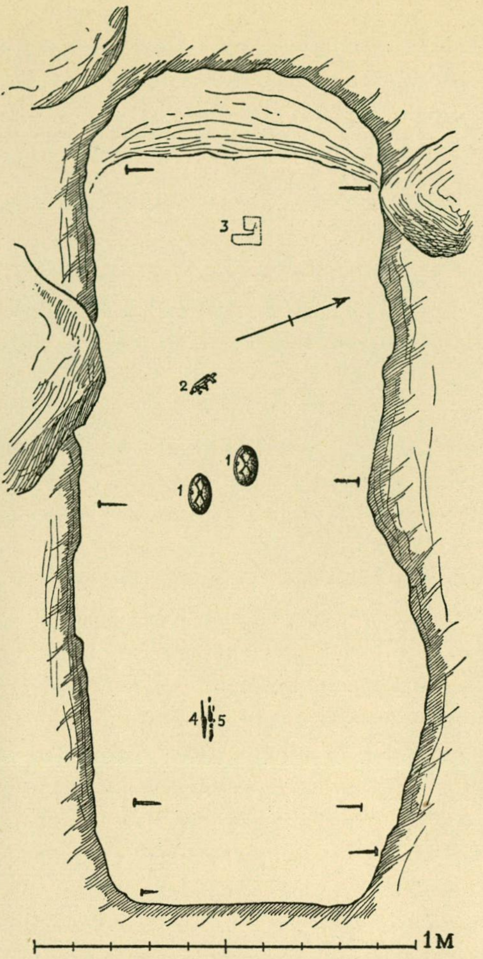


*Abb. 348. Grab 969.*

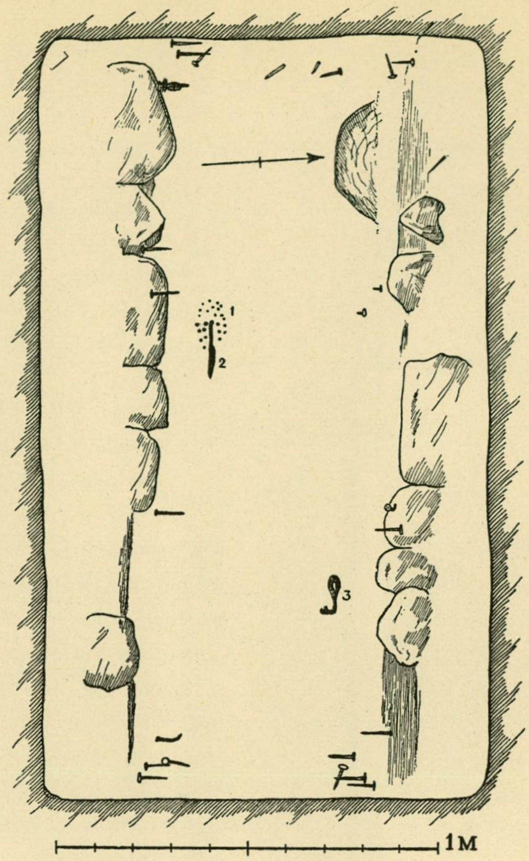


*Abb. 349. Grab 970.*

In der Grube selbst wenige Steine, der grösste 0,45 m lang, die anderen klein. Keine Holzspuren, auch keine Spuren von dem Skelett, aber 8 *Sargnägel*, Länge des grössten 8,7 cm.

Beigaben:

2 ovale *Schalenspangen* (348: 1), Typus Taf. 65: 4, Länge 10,7 und 11 cm, mit Spuren von Vergoldung, die angenieteten Knöpfe fehlen, die Oberschalen angenietet, die Nadeln aus Eisen; *gleicharmige Bronzespange* (348: 2), Taf. 82: 2, Länge 8,5 cm, mit 2 angenieteten, einander zugewandten Halbtierfiguren, die Nadel aus Eisen; *Eisenmesser* (348: 4), beschädigt, Länge 11,1 cm; Fragmente einer *Eisenschere* (348: 5), nur Fragmente.

In der Schüttung, 0,15 m unter der Oberfläche, ein *Bronzeblech* (348: 3), Taf. 279: 15, Masse 7,7 ×7,8 cm, aus einem Bronzegefäss ausgeschnitten, gegen die breitere Seite eine Fuge, die durch Zusammenhämmern zweier in einander greifender Stücke gebildet ist.

## GRAB 970.

Skelettgrab, Abb. 349. Unter einer Senkung in dem flachen Erdboden eine Grube, orientiert W. +5° N. —O. +5° S., Länge 2 m, Breite 1,15 m, Tiefe etwa 1 m, mit 25 *Sargnägeln*, Länge des grössten 7,6 cm. Der Sarg war die Längsseiten entlang durch 0,3 m hohe Steinreihen gestützt. Nach der Fasernrichtung der Holzreste der Nägel bestanden die Schmalseiten des Sarges aus liegenden Brettern.

Beigaben:

etwa 53 *Perlen* (349: 1), davon aus *Glas* eine dunkelblaue, Taf. 123: 16 a, derb abgeschlagenes Stück eines flachen Glasstäbchens, das eine Ende durchbohrt, Masse 1,4 ×0,6 cm, 2 hellblaue zylinderförmige, Taf. 123: 16

b und c, schräg abgeschnittene Stücke von einem Glasstäbchen, stark abgenutzt, Durchm. 0,9 cm, eine doppelte mit *Goldfolie*, die Teile erbsenförmig, Durchm. 0,6 cm, 3 kleine erbsenförmige mit *Silberfolie*, Durchm. 0,45—0,6 cm, aus *Glasfluss* eine grüne runde, Durchm. 0,7 cm und etwa 45 sehr kleine gelbe, zylinderförmig, Taf. 123: 16 d, Durchm. 0,2—0,25 cm; *Eisenmesser* (349: 2), nur Fragmente; *Eisenschlüssel* (349: 3), nur ein Teil des Griffs erhalten.

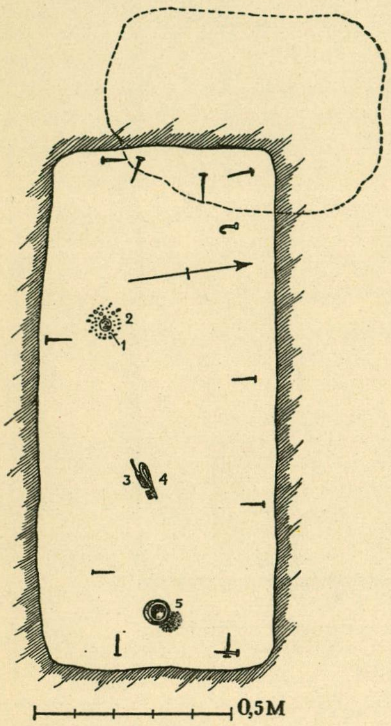


*Abb. 350. Grab 971.*

## GRAB 971.

Skelettgrab, Abb. 350. Unter einer Senkung im flachen Erdboden eine Grube, orientiert W. +8° N.—O. +8° S., Länge 1,4 m, Breite 0,6 m, Tiefe etwa 0,5 m, mit 12 *Sargnägeln*, Länge des grössten 9,5 cm. Die Schüttung nur aus Kies.

Beigaben:

vergoldeter *Bronzeanhänger* (350: 1), Typus Taf. 98: 30, Durchm. etwa 4 × 3 cm, beschädigt, mit einem kringelförmigen Tier; 29 *Perlen* (350: 2), aus *Bergkristall* eine runde fazettierte, Durchm. 1,1 cm, aus *Karneol* 3 vierseitige mit abgeschnittenen Ecken, Länge 0,8—1 cm, aus *Glas* 3 erbsenförmige, zwei mit *Gold-* und eine mit *Silberfolie*, Durchm. 0,6 cm, eine erbsenförmige blaue, Durchm. 0,7 cm, von einer Doppelperle abgeschlagen, 21 gelbe aus *Glas* oder *Glasfluss*, die Form vgl. Taf. 117: 11, Durchm. 0,5—0,7 cm, eine davon dreifach, elf doppelt und neun einfach, alle vermutlich mit Überfang, der eine drahtähnliche Struktur von kräftigen gelben Fäden zeigt, wahrscheinlich Imitationen von Goldfolieperlen; *Eisenmesser* (350: 3), beschädigt, die Griffangel mit einem deutlich gewölbten Wulst auf jeder Seite; *Eisenschlüssel* (350: 4), Taf. 274: 8, Länge 9,6 cm, der Bart beschädigt, seine Spitze aufgebogen, vgl. z. B. Taf. 270: 1; tonnenförmiges *Tongefäss* (350: 5), Taf. 227: 5, Höhe 9,2 cm, Durchm. 8,2 cm, Wandstärke 0,4 cm, feine feste dunkle Ware, die Oberfläche schwarz, geglättet, unterhalb der Mündung 2 waagerechte Schnureindrücke und darunter eine mit einem 3-zackigen Gerät hergestellte, nicht gedrehte Wellenlinie, die Unterseite des Bodens rauh.

## GRAB 972.

Skelettgrab. Am westl. Ende des Walles, unter einer Senkung, eine Grube, orientiert W. +15° S.—O. +15° N., Länge 2,15 m, Breite 1 m, Tiefe 1—1,3 m, mit 4 grossen Steinen rings um das östl. Ende, in der Schüttung wenige Steine, davon 3 im Durchm. 0,45 m, die anderen kleiner. Keine Holz- oder Skelettspuren, auch keine Sargnägel.

Im östl. Teil der Grube verstreut, vermutlich nicht in ursprünglicher Lage, folgende Beigaben:

runde *Bronzespange*, Typus Taf. 71: 1, Durchm. 5 cm, durchbrochene Arbeit, angenietete Platte mit 4 Tierfiguren, die Nadel aus Eisen fehlt; *Eisenpinzette*, beschädigt, mit als Menschenkopf geformtem Bronzegriff, Taf. 172: 9; rundes *Eisengewicht* mit Bronzeblech bekleidet, Typus Taf. 127: 8, Durchm. 1,1 cm, der eine Stempel deutlich mit einem Kreis innerhalb des Punktrahmens; Fragment eines *Eisenmessers*; unbestimmbares *Eisenfragment*; hell blaugrüne, ringförmige *Glasperle*, Durchm. 0,8 cm; gelbe doppelte *Glasperle* mit zum Teil streifenförmigem, kräftigem gelbem Überfang, Durchm. 0,5 cm.

## GRAB 973.

Skelettgrab, Abb. 351. Hügel, Masse nicht angegeben. In der Mitte unter einer Senkung eine Grube, orientiert W. +10° S.—O. +10° N., Länge 2,3 m, Breite 0,95—1,1 m, Tiefe 1,4—1,65 m, mit grossen Steinen gefüllt, Durchm. 0,45—0,9 m, davon 2 in der Oberfläche sichtbar. Um die Wände und auf dem Boden Holzspuren, vermutlich von einer Kammer, an den Schalenspangen (s. u.) Holzspuren von dem Dach. Von dem Skelett nur eine Verfärbung von dem Kopf.

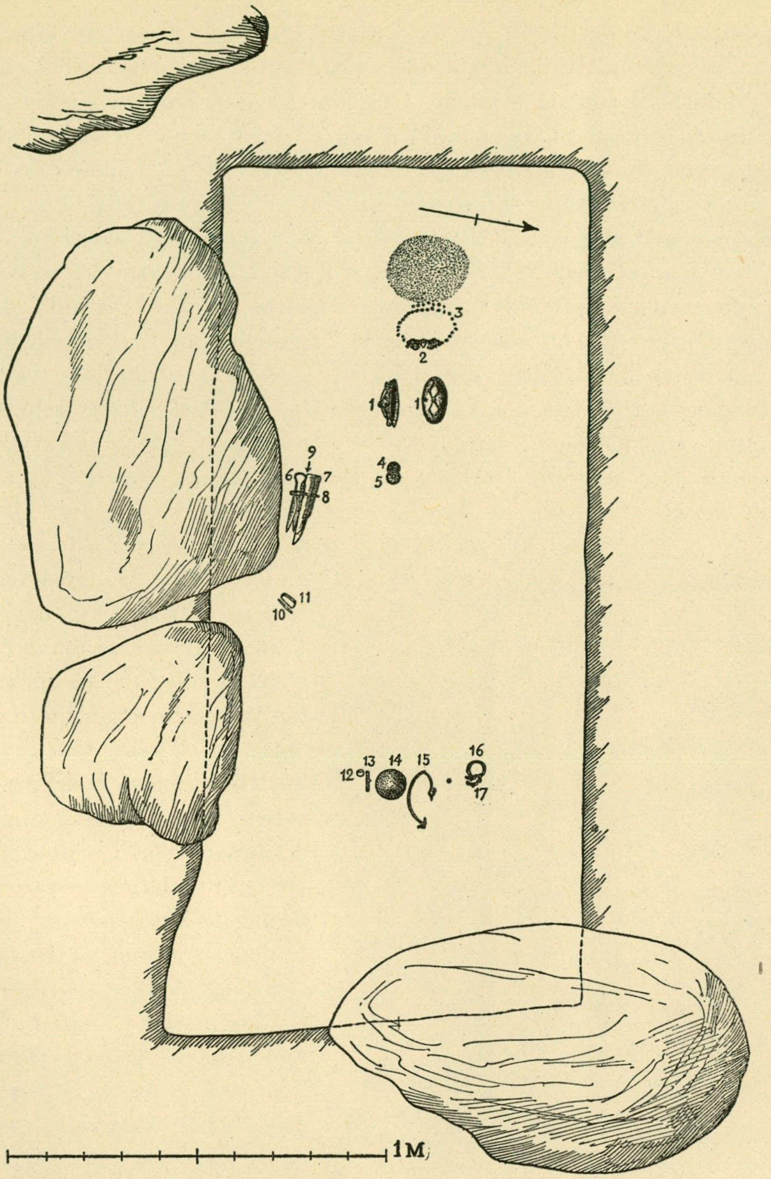


*Abb. 351. Grab 973.*

Beigaben:

2 ovale *Schalenspangen* (351: 1), Länge etwa 11 cm, Typus Taf. 66: 8 aber einfachere Stücke, beschädigt, vergoldet, die angenieteten Knöpfe und die Silberdrahtschnüre fehlen, die Maskenköpfe, die stehenden Felder und die Zipfel der Unterschale mit Weissmetall belegt, die Nadeln aus Eisen mit Stoffbandresten, siehe Birka III, S. 173; *gleicharmige Bronzespange* (351: 2), Taf. 82: 7, Länge 7,9 cm, mit 2 aufgenieteten Vierfüsslern und Mittelkrone, die Enden als lange Hälse mit Tierköpfen darauf gegossen, die Nadel aus Eisen fehlt; runde *Bronzespange* (351: 4), Typus Taf. 70: 14, Durchm. 2,8 cm, vergoldet, mit 3 Tierköpfen, die Nadel aus Eisen fehlt; schildförmiger *Silberanhänger* (351: 5), Taf. 97: 3, Durchm. 2,6 cm, mit einem aus eingepunzten Punktreihen gebildeten Wirbelmuster, die auf der Rückseite urspr. angenietete Öse fehlt; 46 *Perlen* (351: 3), davon aus *Karneol* 2 längliche achtseitige, Typus Taf. 117: 8 obere Reihe, Länge 1,3 und 1,4 cm, aus *Glas* eine dreifache, 3 doppelte und 14 einfache, Taf. 117: 14, alle mit *Goldfolie*, die dreifache an dem einen Ende geschmolzen, die einfachen etwas grösser als die zusammengesetzten, Durchm. 0,6—0,8 cm, mit *Silber-*

*folie* 2 doppelte und 3 einfache, in der Form wie die vorigen, Durchm. 0,7—1 cm, eine fünffache blaue, Taf. 123: 10 a, Länge 2,1 cm, 16 gelbe mit Streifen bildendem Glasflussüberfang, vermutlich eine Goldfolieimitation, davon eine dreifache, 4 doppelte und 11 einfache, Durchm. 0,5—0,9 cm, aus *Glasfluss* eine runde schwarze, Durchm. 1,2 cm, eine grünlichweisse mit zwei dunklen, einander kreuzenden Fäden, Taf. 123: 10 b, Durchm. 0,95 cm, eine fünffache grüne mit einem dunkleren Streifen, Taf. 123: 10 c, Länge 1,8 cm, eine rote tonnenförmige, Durchm. 1 cm; Fragmente einer *Eisenschere* (351: 6), Typus Taf. 175: 1, am Bügel geringe Spuren von Bronzepressblech, zwischen Bügel und Blättern bzw. den Schenkeln fazettierte Bronzebänder; *Eisenmesser* (351: 7), Taf. 177: 3, stark beschädigt, der Eisengriff flach, auf beiden Seiten eingehämmerte Metalldrähte, je aus einem Silber- und Kupferdraht zusammengezwirnt und abwechselnd links- und rechtsgedreht, so dass ein Tannenzweigmuster entsteht, von der Scheide Fragmente mit Bronzebeschlägen erhalten, an dem oberen Beschlag stufenförmige Einschnitte, der Tragring aus Bronzedraht, das Ortband mit Weissmetall belegt, — es ist nicht ganz sicher, dass der Eisengriff wirklich zu dem Messer gehört hat, möglicherweise handelt es sich um zwei verschiedene Gegenstände —; *Eisenpinzette* (351: 8), Taf. 173: 3, Länge 7,3 cm, der Bronzegriff als Männerkopf geformt; *Ohrlöffel* aus Bronze (351: 9), Taf. 173: 3 a, Länge 7,3 cm, oben in einer Öse endend, direkt unterhalb des Griffes eine vierseitige Partie, vgl. Grab 844; *Eisenmesserfragment* (?) (351: 10); vierseitiger *Wetzstein* aus dunkelviolett, grüngrau und grüngelbem Bandschiefer (351: 11), vgl. das Material Taf. 188: 11, Länge 4,2 cm, Durchm. 1,4×1,5 cm, nicht durchbohrt, vermutlich von einem längeren durchbohrten Wetzstein abgeschnitten; rundes *Eisengewicht* (351: 12), Typus Taf. 127: 5, Durchm. 1,5 cm, mit Bronzeblech bekleidet, der eine Stempel erhalten, mit 2 Kreisen innerhalb des Rahmens; *Nadelbüchse* aus Eisenblech (351: 13), Form Taf. 168: 5—7, Länge etwa 6 cm, auch die reifenförmigen Beschläge um die Mitte und an den Enden aus Eisen; *Glättstein* aus dunklem Glas (351: 14), Taf. 153: 3, Durchm. 7,9 cm, auf der Unterseite eine Vertiefung und kräftige Drehungsspuren; eiserner *Holzeimerhenkel* (351: 15), Taf. 212: 6, verbogen, vierseitiger Querschnitt, die Enden aufgerollt, als Henkelhalter einfache Krampen oder Ringe; *Eisenring* (351: 16), Durchm. 4 cm, mit einem Krampenfragment; 2 bandförmige *Eissporen* (351: 17), nur der eine erhalten, Länge 2,9 cm.

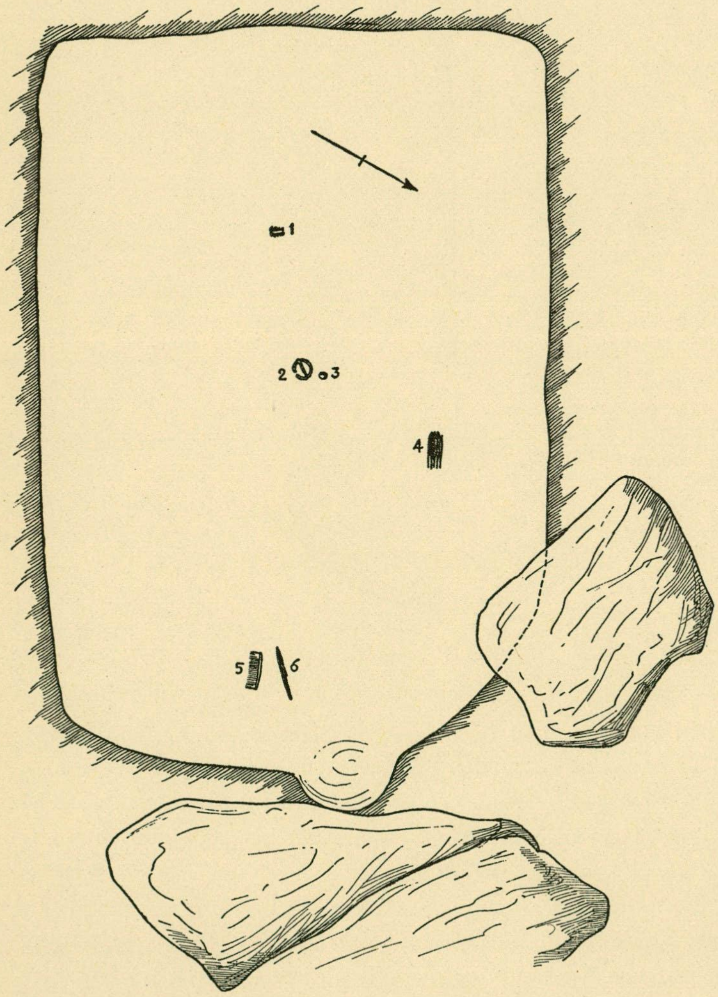


*Abb. 352. Grab 974.*

## GRAB 974.

Skelettgrab, Abb. 352. Unter flachem Erdboden eine Grube, orientiert W. +30° S.—O. +30° N., Länge etwa 2 m, Breite 1,3 m, Tiefe 0,9—1,1 m, an dem NO. Ende 2 grosse Steine aus der Erdoberfläche herausragend. In der Schüttung 4 Steine, Durchm. 0,45—0,9 m, und einige kleinere. Keine Holzspuren. Von dem Skelett nur die Zähne erhalten (352: 1).

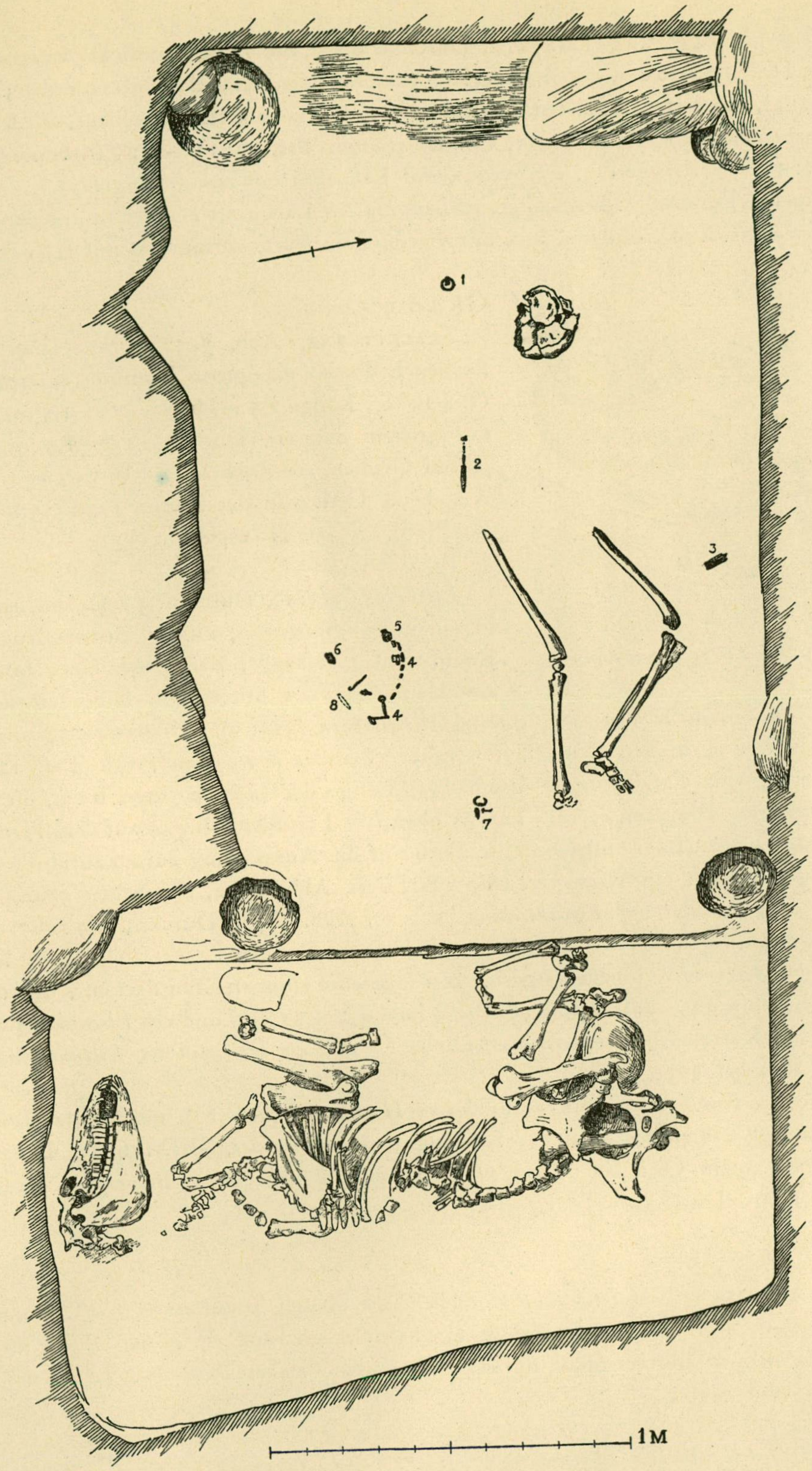

1
2
3
5
6
4
8
4
7
1 M

*Abb. 353. Grab 975.*

Beigaben:

*Ringspange* aus Eisen (352: 2), Taf. 52: 2, Durchm. 6 cm, die Enden verdickt (fazettiert?); rundes *Eisengewicht* (352: 3), Durchm. 1,6 cm, mit Bronzeblech bekleidet, die Stempel nicht erkennbar; ein Bündel eiserner *Pfeilspitzen* (352: 4), mindestens 8, alle stark rostbeschädigt, Masse nicht feststellbar, die Blätter lanzettförmig aber im einzelnen nicht näher bestimmbar, vgl. am ehesten Taf. 12: 11—12; *Eisenmesserfragmente* (352: 6); *Hornkamm* (352: 5), nur Fragmente, unverziert, mit Bronzenieten zusammengefügt.

Ohne Angabe der Fundstelle: beschädigter *Eisenschlüssel*, Länge 5,1 cm, flach, mit gerundetem Griff, vgl. Taf. 274: 1 aber ohne Einkerbungen, und mit vierseitigem Bart, vermutlich mit Klauen, vgl. Taf. 270: 4.

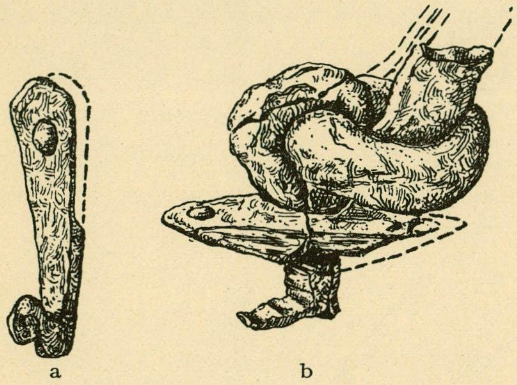


*Abb. 354. Grab 975. Eisengegenstände.* 1/1.

## GRAB 975.

Skelettgrab, Abb. 353. Unter einer Senkung in dem flachen Erdboden eine grosse Kammer, orientiert W. +10° N.—O. +10° S., Länge 2,5 m, Breite etwa 1,5 m, Tiefe 0,9—1,2 m, mit grossen Steinen, Durchm. 1,2—1,5 m, gefüllt. In den Ecken Gruben, die südwestl. 0,1 m tief, betr. der übrigen keine Angaben. Östl. von der Kammer ein 0,3 m hoher Absatz für ein Pferd. Keine Holzspuren.

Beigaben:

*Eisenring* (353: 1), Durchm. 3 × 3,4 cm, runder Querschnitt, in einem bandförmigen, nur in einem Bruchstück erhaltenen Eisenbeschlag befestigt; Fragmente eines *Eisenmessers* (353: 2), am Unterende des Stiels eine Silberdrahtsorrung, der Griff nach dem Plan mit einem Knopf; ein Bündel *Pfeilspitzen* (353: 3), mindestens 7, alle stark verrostet, die Blätter lanzettförmig, in den Einzelheiten unter einander abweichend, vgl. Taf. 12: 13 und 12: 14; *Pferdetrense* (353: 4), vgl. Taf. 25, stark beschädigt, Länge der Gelenke etwa 6 cm, die Riemenbeschläge nach unten breiter, nur Fragmente, vgl. Taf. 25 oben (die Fragmente liegen auf dem Plan in einem Bogen, was aber kaum der urspr. Lage entspricht, sondern auf die Ausgrabung zurückzuführen sein dürfte), zum Zaumzeug vermutlich auch ein *Riemenbeschlag* aus Eisen, Abb. 354 a, hakenförmig und mit aufgerolltem Ende, Länge 3,7 cm; rhombischer *Eisenbeschlag* (353: 5), Abb. 354 b, Durchm. 2,9 × 2,7 cm, mit Krampe, die Holzunterlage nach der Länge des umgebogenen Teils der Spitzen 1,5 cm dick, in der Krampe ein Ring, Durchm. 2,7 cm, befestigt, in welchem festgerostete Fragmente eines anderen flachen Rings oder einer anderer Krampe haften, ein vierseitiges *Eisenblech* (353: 6), Masse 4,1 × 3,5 cm, und ein *Eisenniet*, Länge 3,9 cm, alles vermutlich zu einem Kästchen; *Pferdeeisnagel*, Länge 3,7 cm, ein beschädigter *Eisenniet* und ein *Eisenblech*, 3 × 1,2 cm, diese drei bei 353: 7.

Ohne Angabe der Fundstelle: stark vermoderter *Hornkamm* (353: 8?), mit Bronzenieten zusammengefügt, keine Verzierung erkennbar. In der Schüttung: *Knochennadel*, Taf. 156: 13, Länge 12,2 cm, oben breit und flach, mit einem Öhr, die Spitze platt; Fragment eines unregelmässigen, grauen *Schieferwetzsteines*, Länge 12,1 cm, Durchm. 1,5 × 1,7 cm.

## GRAB 976.

Skelettgrab, Abb. 355. Unter flachem Erdboden eine Grube, orientiert W.—O., Länge 2,25 m, Breite etwa 1 m, Tiefe 0,6—0,7 m, mit Steinen gefüllt, an ihrem westl. Ende ein grosser Stein, mit 0,6 m über der Oberfläche, an dem östl. ein anderer Stein, mit 0,45 m sichtbar. Sieben *Sargnägel*, Länge des grössten 9,8 cm. Keine Spuren von dem Skelett.

Beigaben:

*Silberband* (355: 1) und silberne *Knötchenborte* (355: 3), siehe Birka III, S. 173; 3 *Bronzespiralen* (355: 2), Typus Taf. 114: 17, Länge etwa 1,5 cm; *Eisenmesser* (355: 4), Typus Taf. 181: 2, Länge 14 cm; Reste einer *Ringnadel* aus Eisen (355: 5), Typus Taf. 45: 5, der Ring, Durchm. 4,1 cm, von rundem Querschnitt, mit

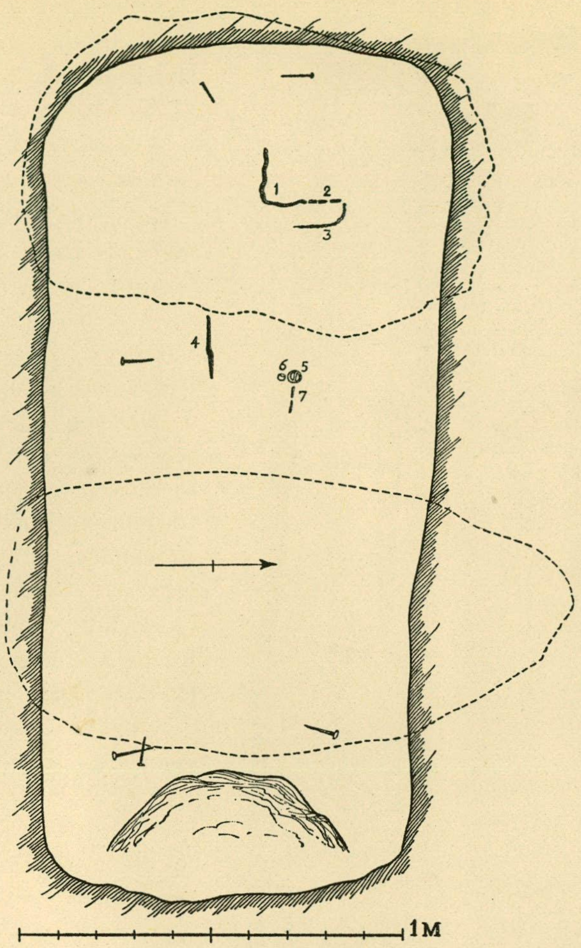


*Abb. 355. Grab 976.*

quergehenden Furchen verziert; rundes *Eisengewicht* (355: 6), Durchm. 1,6 cm, mit Bronzeblech bekleidet, stark beschädigt; bei der Ringnadel einige geringe *Eisenfragmente* (355: 7) von einem kleinen Messer(?).

## GRAB 977.

Skelettgrab, Abb. 356. Hügel, Masse nicht angegeben. Unter einer Senkung eine Kammer, orientiert W. +25° S.—O. +25° N., Länge 2,2 m, Breite 1,55 m, Tiefe 0,75—0,9 m, mit grossen Steinen gefüllt, darüber schwarze Erde. In ihrer NW. Ecke eine Grube, Durchm. 0,6 m, Tiefe 0,3 m. Östl. der Kammer ein 0,15 m hoher Absatz für ein Pferd. Von dem Männerskelett nur der vermoderte Schädel erhalten.

Beigaben:

*Eisenschwert* (356: 1), Taf. 4: 1, Länge 72 cm, stark rostbeschädigt, die urspr. Form nicht mit Sicherheit festzustellen, der Knauf jedoch wahrscheinlich nur aus einer flachen Scheibe gebildet; *Schildbuckel* aus Eisen (356: 2), Typus Taf. 16: 2, stark beschädigt, Durchm. 13 bis 14 cm, 2 derbe Nägel erhalten, Länge 2,7 und 2,8 cm; ein Bündel *Pfeilspitzen* (356: 3), nur Fragmente, 8 bis 10 Stück, die Blätter lanzettförmig, vgl. Taf. 12: 9, 12 und 14, die Formen im einzelnen nicht näher bestimmbar; *Ringspange* aus Eisen (356: 4), Typus Taf. 52: 2, Durchm. 6,4 × 6,1 cm, von der Nadel nur ein Fragment erhalten; *Eisenmesser* (356: 5), nicht mehr vorhanden; *Silberbandfragment* (356: 6), siehe Birka III, S. 173; ein Viertel eines arabischen *Dirhems* (356: 7), im Jahre $32^{\times}$ n. H. (zwischen 932 und 941 n. Chr.) geprägt, sonst nicht näher bestimmbar; rundes *Eisengewicht* (356: 8), Durchm. 1,7 cm, mit Bronzeblech überzogen, stark beschädigt; *Eisenbeschlag* (356: 9), Taf. 27: 2, sog. Peitschenstielbeschlag, nämlich ein sich nach unten verbreiternder, doppelter Beschlag, Länge 9,5 cm, mit

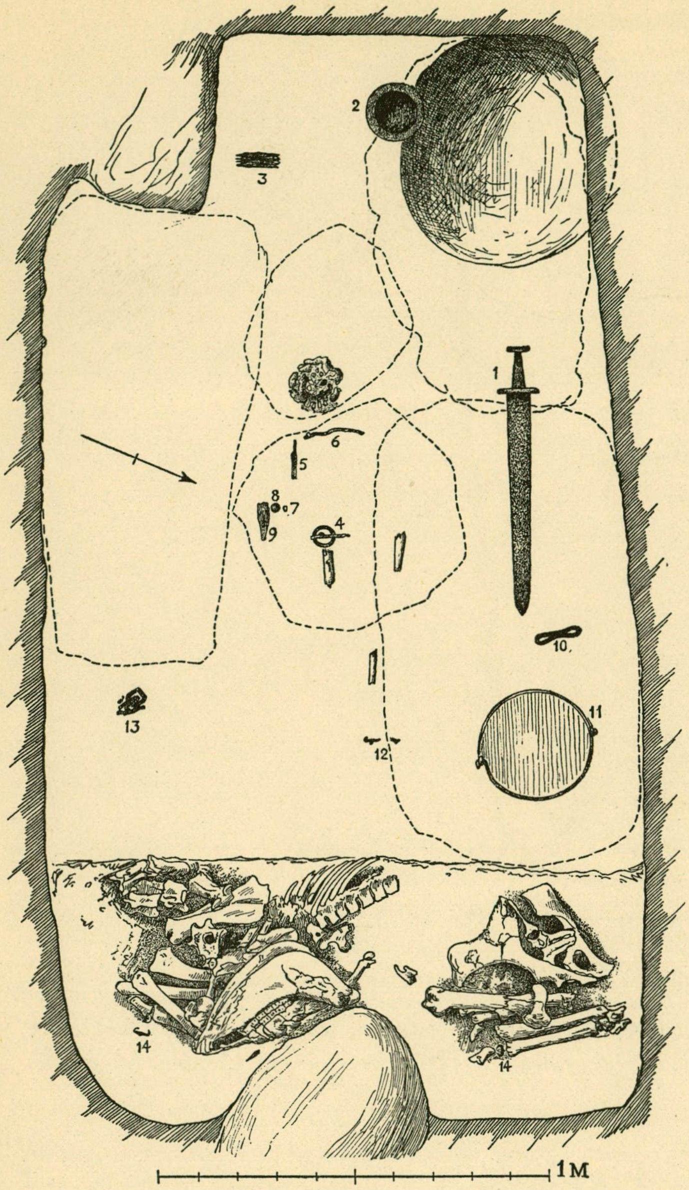


*Abb. 356. Grab 977.*

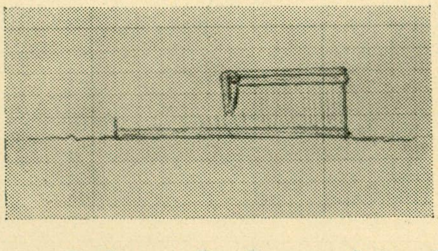


*Abb. 357. Grab 977. Der Eimer nach einer Detail-Zeichnung auf dem Grabplan Stolpes.*

Resten eines spitzen, unten etwa 1 cm breiten Holzgegenstandes, der mit 2 Nieten befestigt war, an dem Beschlagende ein Ring, Durchm. 3,1 cm, in dem noch ein 6,9 cm langer Riemenhalter und ein anderer Gegenstand, vermutlich eine Klapper, hingen, von letzterer nur die Öse erhalten; *Ziehgelenk* aus Eisen (356: 10), Typus Taf. 31: 7, Länge 11,3 cm; eiserne *Holzeimerbeschläge* (356: 11), nach einer Zeichnung, Abb. 357, war die Höhe des Eimers nur 9 cm, der Durchm. 30 cm, 2 dreiseitige Reifen, eins oben, das andere unten, der Henkel vermutlich von rundem Querschnitt, seine Enden umgebogen, die Henkelhalter einfache Eisenkrampen, alle Beschläge jetzt nur in Fragmenten erhalten; 2 bandförmige *Eissporen* (356: 12), Länge des einen vollständigen 3,6 cm; *Pferdezaumzeug* aus Eisen (356: 13), erhalten sind nur die Trense, vierseitiger Querschnitt, Ringe von etwa 3 cm Durchm. und Riemenbeschläge dazu, alles stark verrostet; 2 *Pferdeeisnägel* (356: 14), nur Fragmente.

Ohne Fundangabe: *Eisenniet*, Länge 4,1 cm, und einige *Kästchenbeschläge*(?).

## GRAB 978.

Skelettgrab, Abb. 358. Unter flachem Erdboden eine Grube, orientiert W.—O., Länge 2,25 m, Breite 0,9 m, Tiefe 0,65—0,9 m, mit Steinen gefüllt, Durchm. 0,45—0,6 m, von denen 4 grosse in der Oberfläche sichtbar waren. 11 *Sargnägel*, nicht mehr vorhanden.

Beigaben:

2 ovale *Schalenspangen* (358: 1), doppelschalig, Typus Taf. 69: 2 aber auf der Unterschale Flechtbänder wie Taf. 68: 2, Länge 11 cm, die angenieteten Knöpfe fehlen, die Nadeln aus Eisen, an der rechten Spange Reste einer feinen, plissierten Leinwand, s. Birka III, S. 173; *gleicharmige Bronzespange* (358: 2), Taf. 82: 8, Länge 7,2 cm, mit 2 angenieteten Vierfüsslern und Mittelkrone, der Boden mit Kerbschnittverzierung, die Nadel aus Eisen; *Bronzeanhänger* (358: 6), nur unbestimmbare Fragmente erhalten; *Silbermünze* (358: 7), Taf. 141: 13, mit Öse, für Ludwig den Frommen geprägt, Av. +HLVDOVVICVSIMP, Kirche mit 4 Pfeilern, in der Mitte Kreuz, Rev. XPISTIANA (R)ELIGIO, Kreuz mit Punkten; 62 *Perlen* (358: 3), davon aus *Bergkristall* 5 spulenförmige, sechsseitige, Typus Taf. 117: 1,

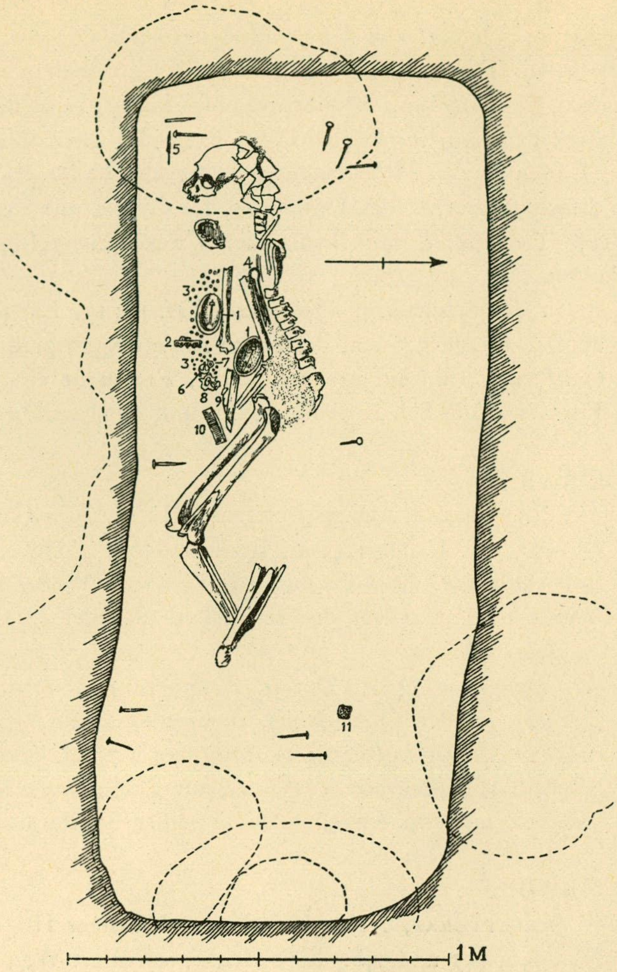


*Abb. 358. Grab 978.*

Länge 1,1—1,3 cm, 3 unregelmässig kugelförmig, Durchm. 0,9—1 cm, aus *Karneol* eine kugelförmige fazettierte, Durchm. 0,9 cm, eine vierseitige mit abgeschnittenen Ecken, 0,9 × 0,7 cm, aus *Achat*(?) 5 kugelförmige, Durchm. 0,7—0,8 cm, davon 2 gebrannt, aus *Glas* 19 erbsenförmige mit *Goldfolie*, davon 3 doppelt und 16 einfach, Durchm. 0,5—0,9 cm, eine einfache zylinderförmige mit *Goldfolie*, vgl. Taf. 117: 12, Durchm. 0,8 cm, 7 erbsenförmige mit *Silberfolie*, eine doppelt und 6 einfach, Durchm. 0,6—0,8 cm, 2 ungefärbte längsgeriffelte, Typus Taf. 122: 12 g aber kleiner, Durchm. 1,2 und 1,3 cm, eine längsgeriffelte hellgrüne, Durchm. 1 cm, eine zylinderförmige ungefärbte, Durchm. 0,7 cm, 3 ringförmige hellgrüne, Durchm. 0,7—1,2 cm, eine ringförmige blaue, Durchm. 1 cm, eine dreifache mit stark blaugrünem Überfang, Länge 1,5 cm, Durchm. 0,7 cm, aus *Glasfluss* eine dunkelblaue mit 2 Reihen von je 5 weissen konzentrischen Kreisen, Taf. 123: 12 a, Durchm. 1,3 cm, eine weisse mit 2 Augen, blauer Pupille und roten Strahlen, Taf. 123: 12 b, Durchm. 1 cm, eine blaugraue mit 2 einander kreuzenden dunklen Fäden, Taf. 123: 12 c, Durchm. 0,8 cm, eine weisse mit 2 aus einem roten und einem dunklen Faden bestehenden Fäden, die sich kreuzen, Taf. 123: 12 d, Durchm. 0,7 cm, eine blauweisse längsgeriffelte, Taf. 123: 12 e, Durchm. 1 cm, eine ringförmige blauweisse, Durchm. 1,1 cm, eine ringförmige gelbe, Durchm. 0,7 cm, eine ringförmige, sonst unbestimmbare, Durchm. 0,9 cm, eine erbsenförmige braune, Durchm. 0,8 cm, 2 melonenförmige blaue *Fayenceperlen*, Typus Taf. 122: 12 k, Durchm. 1 und 1,1 cm; *Eisenmesser* (358: 5), nur Fragmente vorhanden; *Eisennadel* und *Eisenpinzette* mittels eines Bronzedrahtringes in einer *Eisenkette* befestigt (358:8), Taf. 170: 11, nur stark beschädigte Fragmente erhalten, die Köpfe der Pinzette und der Nadel aus je

2 flachen, gezahnten Bronzeplatten gebildet, von denen mindestens die eine der Pinzette mit längsgehenden Einkerbungen verziert ist, die Kette Typus Taf. 113: 17, aber die Einzelheiten nicht erkennbar; *Eisenschere* (358: 4), nur Fragmente erhalten, der Bügel mit Bronzepressblech belegt, keine Spuren von Verzierung sichtbar; *Eisenmesser* (358: 9), Länge 13,8 cm, stark beschädigt, Reste der Lederscheide mit Bronzebeschlägen, Taf. 180: 7, das Ortband mit Linien an den Rändern entlang, der übliche längsgehende Beschlag oben durch einen kurzen, umgebogenen Beschlag ersetzt, das Unterende des Griffes mit einer Sorrung aus glattem Silberdraht; *Hornkamm* (358: 10), Taf. 164: 3, mit Bronzenieten zusammengefügt; *»Eisenbeschlag«* (358: 11), nur unbedeutende Reste erhalten.

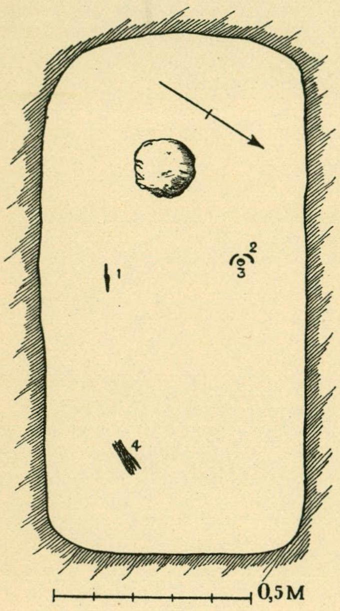


*Abb. 359. Grab 979.*

In der Schüttung: *Pfeilspitze*, Taf. 12: 13, Länge 10,3 cm, *Eisenhaken*, Taf. 269: 4, Länge 9,7 cm, das breite Ende umgebogen, scharnierbildend, das andere ösenförmig mit aufgerollter Spitze, Fragment einer *Eisenschere* von derselben Form wie die Schere Abb. 358: 4 und ein bandförmiges *Eisenblechfragment*.

## GRAB 979.

Skelettgrab, Abb. 359. Kleiner Hügel. Eine Grube, orientiert W.+32° S.—O.+32° N., Länge 1,35 m, Breite 0,65 m, Tiefe 0,95—1,1 m, mit Steinen gefüllt, Durchm. 0,6—0,9 m, und kleineren. Weder Holzspuren noch Sargnägel. Von dem Skelett nur der vermoderte Schädel erhalten.

Beigaben:

*Eisenmesser* (359: 1), nur Fragmente; U-förmig gebogenes *Eisenstäbchen* (359: 2), runder Querschnitt, angerostete Reste von einem Stoffband; dabei ein rundes *Eisengewicht* (359: 3), Durchm. 1,7 cm, mit Bronzeblechüberzug, stark beschädigt; 6 *Pfeilspitzen* (359: 4), nur Fragmente erhalten, mit Tülle, die Blätter lanzettförmig, im einzelnen nicht näher bestimmbar.

## GRAB 980.

Skelettgrab, Abb. 360. Unregelmässiger Hügel, zusammen mit den Gräbern 946, 947 und 948. Eine Grube, orientiert W. +40° S.—O. +40° N., Länge 2,1 m, Breite 0,65 m, mit Steinen gefüllt, Durchm. 0,45—0,6 m. 15 *Sargnägel*, Länge des grössten 8,6 cm. Mit seinem südwestl. Teil hat dieses Grab ein älteres durchschnitten, aus dem ein Menschenknochen vorhanden war.

Beigaben:

2 ovale *Schalenspangen* (360: 1), Typus Taf. 65: 6, Länge 11,2 cm, Spuren von Vergoldung, die angenieteten Knöpfe und die Silberschnüre fehlen, die gezwirnten Fäden um die Unterschale teils wie gewöhnlich durch Löcher gezogen, teils durch 4 kleine Ringe aus Bronzedraht festgehalten, die Nadeln aus Eisen, die eine Spange zusammengebogen; 8 *Anhänger* (360: 2), nämlich einer aus *Silberblech*, Typus Taf. 97: 7, Durchm. 1,7 cm, mit Wirbelmuster aus Punktreihen, die urspr. auf der Rückseite angenietete Öse fehlt, und 7 aus dünnem *Bronzeblech*, Taf. 99: 25, — von einem nur unbedeutende Fragmente —, mit getriebenen doppelten Randlinien und Punktreihen, die Ösen in einem Stück mit den Anhängern aus dem Blech herausgeschnitten; 50 *Perlen* (360: 3), aus *Bernstein* eine bikonische, Taf. 115: 13, Durchm. 1,2 cm, aus *Karneol* eine längliche achtseitige, Länge 1,5 cm, aus *Bergkristall* 2 kugelförmige, Durchm. 1 und 1,2 cm, und 2 unregelmässig kugelrunde Durchm. 0,9 cm, aus *Glas* 2 mit *Goldfolie*, eine kleinere, Durchm. 0,8 cm, und eine grössere längliche, Durchm. 1 cm, 4 mit *Silberfolie*, Durchm. 0,8—1,1 cm, eine mehr länglich, 2 mit weggefallener Folie, Durchm. 0,8 und 0,9 cm, 5 ungefärbte, unregelmässig abgeschnittene Stücke von runden Glasstäbchen, Durchm. 0,8—1 cm, eine halbe ungefärbte, keulenförmig, von Typus Taf. 121: 9 h, in der Rinne abgeschnitten, die Schnittfläche ganz eben, Durchm. 0,9 cm, 2 längliche flache mit längsgehenden Furchen, amethystgefärbt, Taf. 122: 4 b, Länge 1 und 1,1 cm, 2 hell blaugrüne längsgeriffelte, mit stark irisierter Oberfläche, vgl. Taf. 122: 19 b, Durchm. 0,75 cm, 2 ungefärbte längsgeriffelte, Typus Taf. 122: 12 g aber kleiner, Durchm. 1 und 1,1 cm,

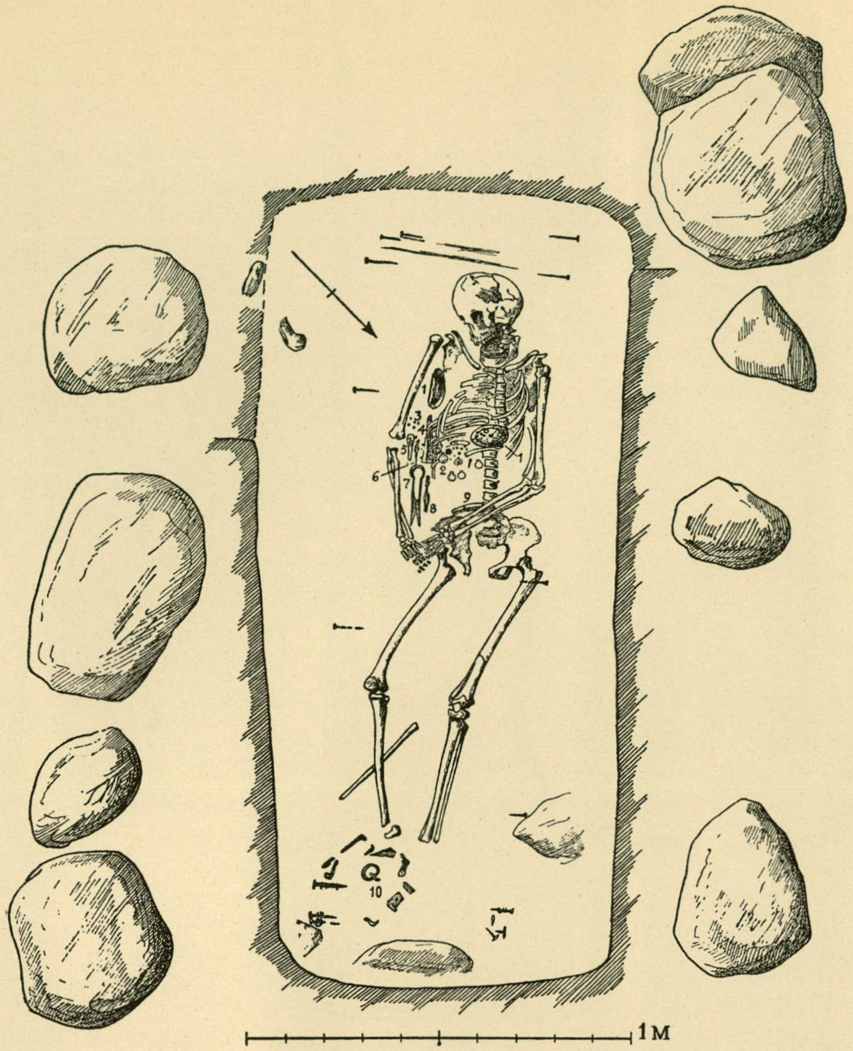


*Abb. 360. Grab 980.*

eine dunkel blaugrüne, längsgeriffelt, vgl. Taf. 123: 45, Durchm. 1,1 cm, 3 ringförmige, eine blau, eine blaugrün und eine seegrün, Durchm. 0,9—1 cm, aus *Glasfluss* 2 gelbe dreifache und eine zweifache, Typus Taf. 124: 2, Durchm. 0,8—0,9 cm, 6 runde gelbe, längsgeriffelt, Typus Taf. 124: 2 unten rechts, Durchm. 1—1,1 cm, 2 ringförmige blaue mit 2 bzw. 3 Augen, blauer Pupille, roten und weissen Strahlen, Typus Taf. 123: 4 c, Durchm. 0,9 und 1 cm, eine ringförmige jetzt braune mit einer hellen eingeschmolzenen Wellenlinie, die urspr. Farben nicht mehr bestimmbar, Durchm. 1 cm, 2 ringförmige blauweisse, Durchm. 0,9 cm, eine gelbweisse unregelmässige, Durchm. 0,7 cm, Fragmente von 3 zylinderförmigen, eine grün und 2 braun, 2 bikonische blaue *Fayenceperlen*, Taf. 122: 4 a, Länge 1,4 und 1,6 cm; *Eisenmesser* (360: 4), Länge 14,4 cm, beschädigt, Reste der Lederscheide mit Bronzebeschlägen, nämlich einige Fragmente von dem Beschlag, der den Griff entlang ging, mit (nach Stolpes Skizze) 2 Bronzedrahtringen und dem Ortband mit Linien den Rand entlang, am Griffunterende eine Sorrung aus glattem Silberdraht; *Eisenschlüssel* (360: 5), nur der ösenförmige Griff, Länge 6,4 cm, erhalten, mit Resten von plissierter Leinwand, s. Birka III, S. 173; Bruchstück eines *Eisenpfriemens* (360: 6), Taf. 172: 2, mit Bronzegriff, der als Männerkopf geformt ist, in dem Bronzedrahtring ein Stoffbandrest; *Eisenpinzette* (360: 8), Taf. 172: 2, Länge 8,5 cm, der Bronzegriff als Menschenkopf geformt aber statt des Gesichts eine konkave Fläche; *Eisenschere* (360: 7), Typus Taf. 175: 1, Länge 14,5 cm, der Bügel schmal mit geringen Spuren von Bronzepressblech, dessen Verzierung nicht mehr erkennbar ist, um die

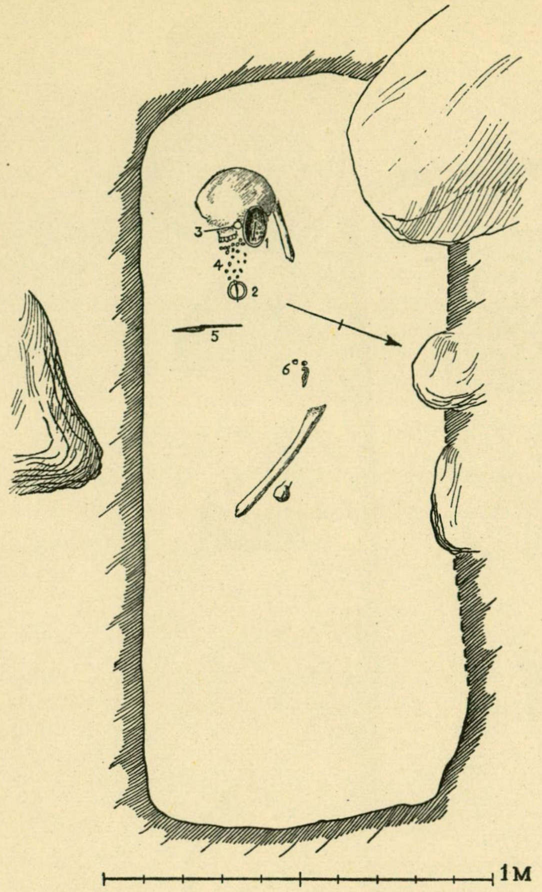


*Abb. 361. Grab 981 A.*

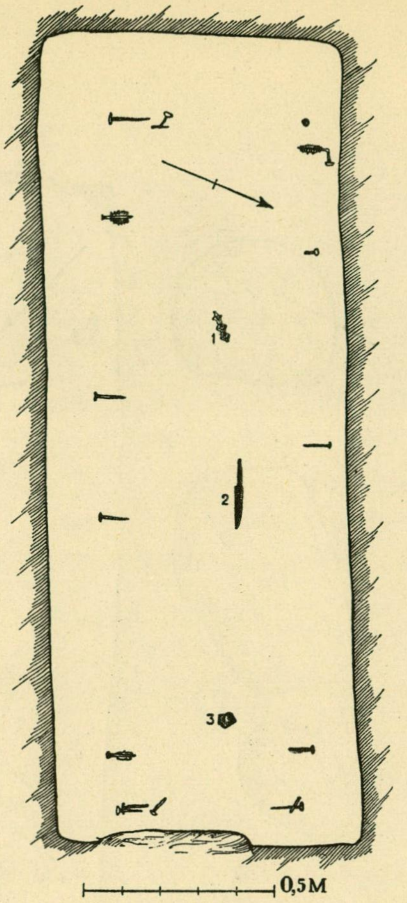


*Abb. 362. Grab 981 B.*

Schenkel vermutlich bandförmige Bronzebleche; *Hornkamm* (360: 9), Länge 10,5 cm, mit Bronzenieten zusammengefügt, Typus Taf. 161: 4 aber an den Enden eine zusammenhängende Linienverzierung; eiserne *Kästchenbeschläge* (360: 10), Taf. 269: 1, eine Verschlussvorrichtung, deren Konstruktion nicht ganz klar ist, ein vierseitiges Schlossblech, 4,6 × 2,6 cm, Fragment eines anderen Schlossbleches, 2 Scharniere einfacher Konstruktion mit in einander greifenden Ösen, nur 2 Scharnierbeschläge vollständig, Länge 6,3 und 7 cm, 2 Eisenringe, Durchm. 4,8 und 2,8 cm, mit Krampen, und Fragmente von Krampen und Nägeln. — Vermutlich bei den Füssen ein bandförmiger *Eissporn.*

In der Schüttung: einige *Eisenfragmente*; 2 *Tongefässscherben*, derbe Ware, die eine mit einem Wellenlinienband.

## GRAB 981 A und B.

2 Skelettgräber, Abb. 361—362. Unter einer schwachen Senkung in dem Stadtwall 2 Gräber über einander.

Grab 981 A, orientiert W. + 20° S.—O. + 20° N., Länge nicht feststellbar, da nur die S.Wand fest war, Tiefe 1,55 m, mit Steinen, Durchm. 0,45—0,6 m, gefüllt (ein grosser Stein in der NW.Ecke wurde bei der Grabung gesprengt). In einer Tiefe von 0,9 m schwache, schwarze Kohlenstreifen an den Wänden sichtbar. Keine Sargnägel.

Beigaben:

ovale *Schalenspange* (361: 1), Typus Taf. 64: 6, stark abgenutzt, Länge 11 cm, die angenieteten Knöpfe und die Silberfäden fehlen, die Nadel aus Eisen, der Nadelhalter beschädigt und mittels einer Bronzeblechscheibe geflickt; *Ringspange* aus Eisen (361 : 2), stark beschädigt, Durchm. 3,6 cm, Typus Taf. 51 : 6, mit aufgerollten Enden, der Ring mit dicht gestellten Querfurchen; *Anhänger* aus sehr dünnem Bronzeblech (361 : 3), Durchm. etwa 2,8 cm, nur wenige Fragmente erhalten, als Verzierung dicht gestellte, kommaähnliche Eindrücke, scheinbar ohne Ordnung über der ganzen Fläche; 27 *Perlen* (361 : 4), davon aus *Glas* 11 erbsenförmige mit *Goldfolie*, eine doppelte und 10 einfache, Durchm. 0,5—0,7 cm, eine doppelte mit *Silberfolie*, Durchm. 0,7 cm, eine doppelte dunkelblaue, Durchm. 0,8 cm, 2 runde, Taf. 122: 11 d, aus strahlenförmig gestellten Glas- und Glasflussstäbchen in gelb, rot, weiss und blau, Durchm. 1 und 1,1 cm, 2 Perlen, Taf. 122: 11 c, Durchm. 0,9 und 1 cm, von demselben Charakter wie die vorigen, die Stäbchen aber dunkelbraun(?), weiss, rot, weiss und grün, 2 Stück, Taf. 122: 11 e, die Stäbchen schwarz, weiss, schwarz, weiss, schwarz, Durchm. 1 cm, 2 Stück, Taf. 122: 11 a, die Stäbchen grün, gelb, rot und weiss, Durchm. 0,9 und 1,1 cm, 2 Stück, Taf. 122: 11 b, dunkelbraun(?), weiss, rot und gelb, Durchm. 1 und 1,1 cm, aus *Glasfluss* eine längsgeriffelte grüne, Typus Taf. 124: 2 oben links, Durchm. 0,8 cm, 2 gelbe, eine ringförmig, Durchm. 0,8 cm, und eine erbsenförmig, Durchm. 0,6 cm, ein grün-grauer Glasflussklumpen, Durchm. 0,65 cm; *Eisenmesser* (361: 5), nur Fragmente erhalten; rundes *Eisengewicht* (361: 6) mit Bronzeblechüberzug, Durchm. 1,2 cm, stark beschädigt, dabei 2 *Eisenösen* mit aufgerollten Enden, Form wie Taf. 100: 10, Durchm. der einen vollständigen 2 × 2,4 cm, ferner ein doppelter, wahrscheinlich zu einer Messerscheide gehörender *Eisenblechbeschlag*, und einige unbestimmbare *Eisenfragmente*.

Grab 981 B, Abb. 362, 0,3 m tiefer als 981 A, Länge 2,1 m, Breite 0,8 m, mit 16 *Sargnägeln*, Länge des grössten 8,6 cm. Nach der Fasernrichtung der Holzreste war die östl. Schmalseite des Sarges aus stehenden Brettern gebildet. Keine Steine in der Schüttung zwischen den Gräbern. Auf dem Boden im östl. Teil der Grube kohlenvermengte Erde.

Beigaben:

*gleicharmige Bronzespange* (362: 1), Taf. 82: 4, Länge 8,8 cm, der Mittelknopf und 2 Tierköpfe angenietet, die Nadel aus Eisen; *Eisenmesser* (362: 2), nur Fragmente erhalten; unbestimmbarer *Eisengegenstand* (362: 3).

### GRAB 982.

Skelettgrab, Abb. 363. Eine Grube, vermutlich unter flachem Erdboden, orientiert SW.—NO., Länge 2,2 m, Breite 0,75 m, Tiefe 0,8—0,95 m, vollständig mit Steinen gefüllt, davon einige in der Oberfläche sichtbar. Die Wände fest bis 0,3 m hoch über dem Boden.

Beigaben:

*Eisenmesser* (363: 1), Typus Taf. 181: 2, Länge 13,3 cm; blaues vierseitiges *Glasflussstückchen* (363: 3), Rohmaterial, 0,8 × 0,6 × 0,6 cm; *Hornkamm* (363: 2), Taf. 161: 4, Länge 10 cm, mit Bronzenieten zusammengefügt.

### GRAB 983.

Skelettgrab, Abb. 364. Zum Teil unter dem Stadtwall, urspr. vermutlich unter flachem Erdboden. Unter einer tiefen Senkung eine Kammer, orientiert W. + 10° N.—O. + 10° S., Länge 2,2 m, Breite 1,45 m, Tiefe 1,2—1,6 m, die ganze Grube mit Steinen gefüllt, davon einige in der Oberfläche sichtbar (einer, Durchm. 1,5 m, bei der Grabung gesprengt).

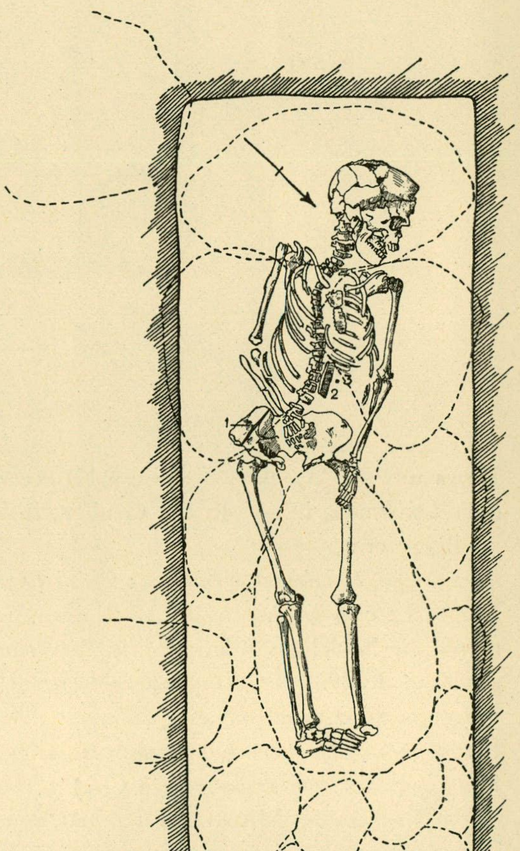


*Abb. 363. Grab 982.*

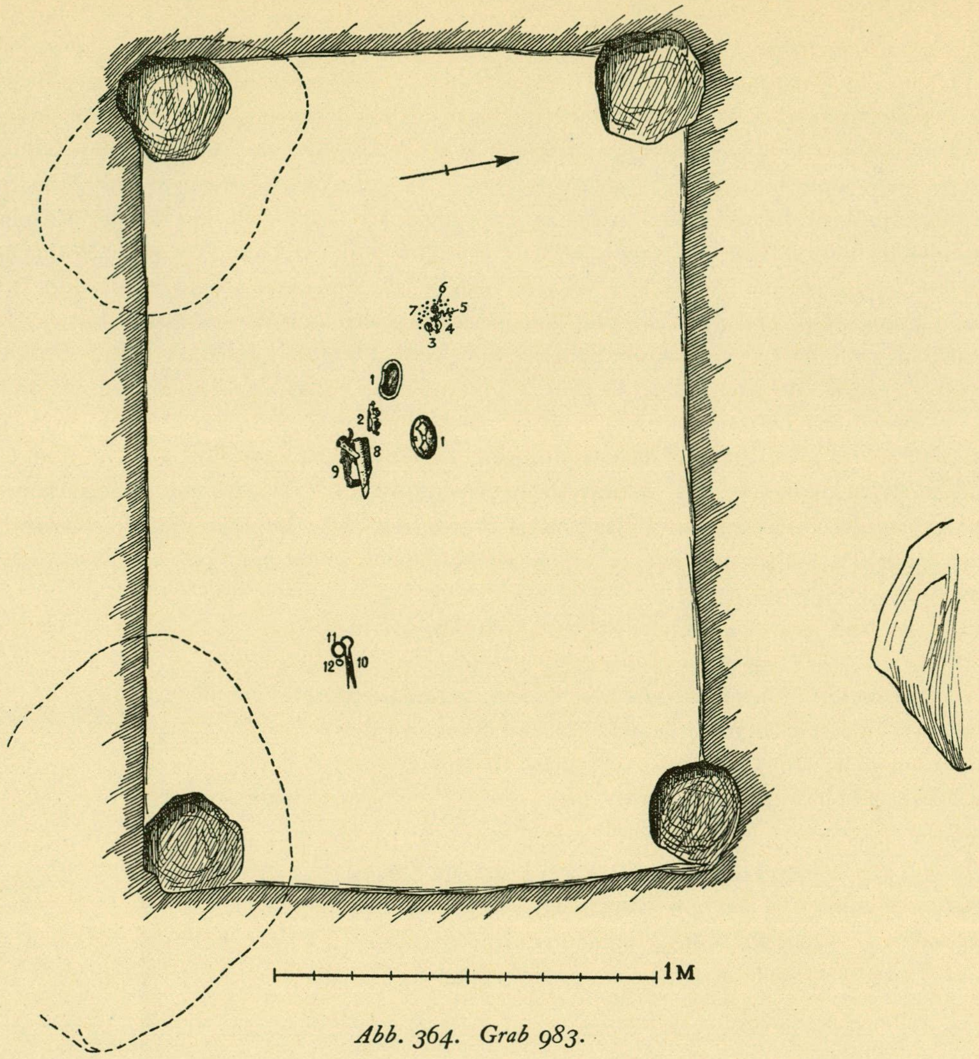


*Abb. 364. Grab 983.*

Rings um die Wände Holzspuren bis etwa 0,3 m hoch über dem Boden, dagegen keine Spuren von Boden- oder Dachholz, in den Ecken Gruben, ihre Tiefe nicht angegeben. Von dem Skelett nichts erhalten.

Beigaben:

2 ovale *Schalenspangen* (364: 1), nicht mehr vorhanden; *gleicharmige Bronzespange* (364: 2), Taf. 82: 9, Länge 8,2 cm, die Abschlüsse als Hälse mit stilisierten Tierköpfen, die Vierfüssler und der Mittelknopf angenietet, die Nadel aus Eisen; kleine *Ringspange* aus Silber (364: 3), Taf. 50: 4, Durchm. 2,3 ×2,6 cm, mit aufgerollten Enden, der Ring quergestrichelt; schildförmiger *Anhänger* aus Silberblech (364: 4), Taf. 97: 18, Durchm. 2—2,1 cm, mit eingestempelten Kreisen verziert, auf der Rückseite ein bandförmiges, über die ganze Fläche gehendes Silberblech, als Öse angenietet; unter diesem Anhänger ein *Silberblechkreuz*, Taf. 102: 9, Höhe (einschl. der angenieteten Öse) 3,3 cm, Breite 2,6 cm, mit einer Kreisreihe längs des Randes und mit einem Kreis in der Mitte eingestempelt, zwei der Arme etwas beschädigt; orientalischer *Silberanhänger* (364: 5), Taf. 95: 8, Länge 1,9 cm, mit einem sich zusammenkauerndem Tier, gegossen, auf der Rückseite drei Stifte, die, wie der ganze Anhänger, stark abgenutzt sind; *Silberanhänger* (364: 6), Taf. 98: 2, Durchm. 1,6 cm, mit Spiralfiligran, auf dem Boden zwischen den Drähten und Körnern Spuren einer schwachen Vergoldung, auf der Öse filigrangeränderte Körner; axtförmiger (?) *Bronzeanhänger* (vielleicht bei den anderen Anhängern angetroffen), Taf. 104: 7, Länge 1,5 cm, mit einer 0,3 cm breiten Schneide, die Nackenpartie beschädigt; 29 *Perlen* (364: 7), davon aus *Bernstein* eine ringförmige, Taf. 115: 18, Durchm. 1,1 cm, in einem geriffelten

Silberdrahtring hängend, aus *Karneol* eine runde fazettierte, Durchm. 0,9 cm, aus *Glas* 6 erbsenförmige mit *Goldfolie*, davon 2 doppelt und 4 einfach, Durchm. 0,5—0,6 cm, 13 erbsenförmige mit *Silberfolie*, davon 2 doppelt und 11 einfach, Durchm. 0,5—0,6 cm, eine 0,9 cm, 2 ungefärbte ringförmige, die grössere, Durchm. 1 cm, auf einem Ring aus gezwirntem Silberdraht, Durchm. 0,8 cm, hängend, die kleinere, Durchm. 0,5 cm, auf einem grösseren gezwirnten Silberdrahtring, Durchm. 1,3 cm, eine amethystgefärbte erbsenförmige, Durchm. 0,6 cm, eine runde fazettierte blaue, Durchm. 0,7 cm, aus *Glasfluss* eine runde gelbe, eine Folieperle imitierend, Durchm. 0,7 cm, eine runde grüne, Durchm. 0,9 cm, 2 rote tonnenförmige, Durchm. 0,9 cm, die eine auf einem Ring aus gezwirntem Silberdraht; *Eisenmesser* (364: 8) mit bronzebeschlagener Lederscheide, nur Fragmente erhalten, Masse nicht bestimmbar; bei dem Messer folgende Gegenstände (364: 9): röhrenförmige *Nadelbüchse* aus Eisenblech, nur ein Fragment erhalten, vermutlich urspr. ganz mit Bronzeblechüberzug, Reste von Bronzebändern mit Furchenverzierung, vgl. Taf. 168: 7, bronzener *Ohrlöffel*, Taf. 173: 4, nur der Griff erhalten, der nach unten in einem Tierkopf mit aufgesperrtem Maul endet, und Reste von 2 *Eisenschlüsseln*, der eine mit flachem Griff, vgl. Taf. 265: 2, der Bart fehlt, der andere winkelgebogen, vgl. Taf. 267: 3, nur die Mittelpartie erhalten; Fragmente einer *Eisenschere* (364: 10), der Bügel mit Bronzepressblech bekleidet, nur sehr geringe Reste erhalten, Bronzebänder unter dem Bügel und oben an den Blättern; *Eisenschnalle* oder *-ring* (364: 11), Durchm. 4,3 × 3,8 cm; rundes *Eisengewicht* (364: 12), Durchm. 1,55 cm, mit Bronzeblechüberzug, stark beschädigt.

In der Schüttung: *Eisennadel* mit umgebogenem Oberende, Länge 5,1 cm, einige unbestimmbare *Eisenfragmente* und ein Stück von einem vierseitigen *Wetzstein* aus Sandstein.

## GRAB 984.

Skelettgrab. Unter dem Stadtwall eine Grube, orientiert W. +30° S.—O. +30° N., Länge 2,2 m, Breite 0,9 m, Tiefe 0,65—1,1 m, mit wenigen Steinen, Durchm. 0,15—0,6 m, ohne Sargnägel. Weder Holzspuren noch Reste von dem Skelett erhalten.

Beigaben:

etwa 0,6 m von dem W.Ende ein beschädigter *Eisenring* (Ringspange?), Durchm. etwa 5,5 cm, mit dichtgestellten Querfurchen; rundes *Eisengewicht* mit Bronzeblechüberzug, Durchm. 1,5 cm, stark beschädigt; dreifache gelbe *Glasflussperle*, vermutlich Goldfolieperle imitierend, Durchm. 0,6 cm, und eine kleine flache, grüne *Glasperle*, Durchm. 0,45 cm. Etwa 0,4 m östl. von diesen Gegenständen ein *Eisenmesser*, nur Fragmente erhalten.

## GRAB 985.

Skelettgrab, Abb. 365. Unter einem niedrigen Hügel eine Kammer, orientiert W. +21° S.—O. +21° N., Länge 2,2 m, Breite 1,25 m, Tiefe 1,25—1,5 m, mit grossen Steinen gefüllt, Durchm. 0,9—1,2 m und kleineren. An den Wänden bis 0,45 m hoch von dem Boden Holzspuren der Wandbekleidung, dagegen keine Spuren von Boden oder Dach. In den Ecken 0,15 m tiefe Gruben. Die Schüttung stammt aus der Schwarzen Erde.

Beigaben:

*Speerspitze* (365: 11), Taf. 8: 7, Länge 46,3 cm, unbedeutende Spuren von Furchen wie die auf der Tülle der Spitze Taf. 8: 3; *Schildbuckel* (365: 1), Taf. 17: 1, Durchm. 14,8 cm, Höhe 5 cm, schwach schräggestellte Krempe; *Ringspange* aus Bronze (365: 10), Taf. 53: 4, Durchm. 7,3 × 8,1 cm, Dreieckverzierung gegen die Enden zu und auf der Mittelpartie, jedoch nicht beiderseits der Nadel, die aus Eisen besteht; 2 *Eisenmesser* (365: 6 und 7), nur in Fragmenten erhalten, das eine mit einer Sorrung von glattem Silberdraht am Unterende des Griffes; *Eisenschlüssel* für ein Vorhängeschloss (365: 8), beschädigt, jetzige Länge 5,5 cm, der Griff mit einem Bronzeband um das Unterende, vgl. Taf. 272: 2, der Bart vierseitig mit drei in Winkel gestellten Ausschnitten; vierseitiger *Wetzstein* aus graugrünem Schiefer (365: 5), Typus Taf. 188: 12, Länge 6,5 cm, Durchm. 1,3 × 1,55 cm, mit einem Eisenringfragment; *Hornkamm* (365: 3), stark vermodert, mit Eisennieten zusammengefügt, die Schienen unverziert; 4 massive *Bleiknöpfe* (365: 4), Taf. 93: 7, unverziert, Länge 1,8 cm; *Glasscherbe* (365: 9), Taf. 192: 8, von dem etwa 3 cm weiten Hals einer Flasche(?), stark grüne, 0,4—0,5 cm

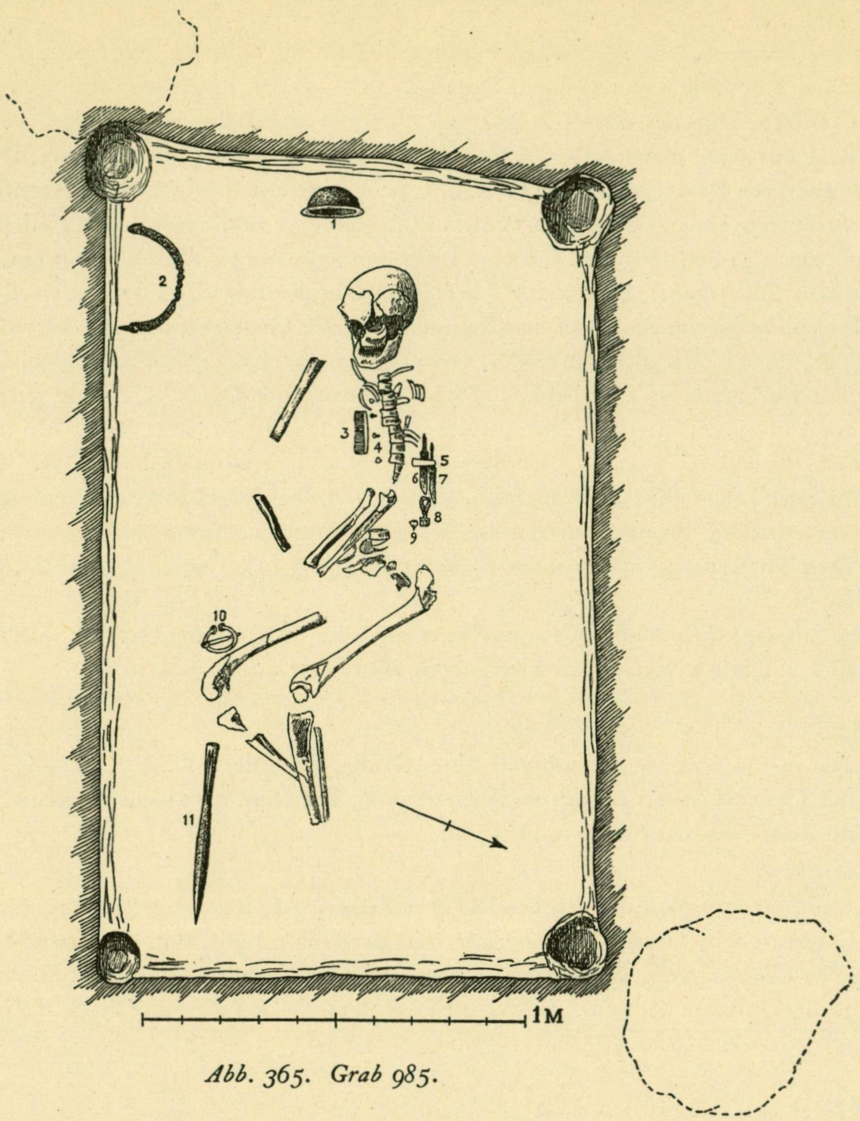


*Abb. 365. Grab 985.*

dicke, feinblasige Masse, auf der Innenseite eine 0,1 cm dicke, weisslich hellgrüne Schicht aufgelegt; *Eisenhenkel* eines Holzeimers (365: 2), Taf. 211: 3, Durchm. etwa 25 cm, an 2 Stellen gedreht, die Enden fehlen, nahe dem einen Ende festgerostete Stoffreste.

In der Schüttung: in der SW.Ecke, 0,3 m tief, ein *Bleiklumpen*, 4,3 ×2,7 cm; in einer Tiefe von 0,6 m, etwa mitten über dem Eimerhenkel, ein *Eisenring*, Taf. 105: 1, Durchm. 11,8 ×9,3 cm, vierseitig, gegen die Enden gedreht, die als Haken und Öse geformt sind, auf dem Ring mindestens 5 *Thorshämmer*, meisselförmige Gegenstände und 2 kleine Ringe aufgezogen.

## GRAB 986.

Skelettgrab, Abb. 366. In einem Hügel, Masse nicht angegeben, unter einer tiefen Senkung eine Kammer, orientiert N. +25° O.—S. +25° W., Länge 2,6 m, Breite 1,65 m, Tiefe 0,9—1,15 m, mit grossen Steinen, Durchm. 0,6—0,75 m, gefüllt, mitten in der Grube ein grosser, in der Oberfläche sichtbarer Stein, 0,9 ×1,2 m. In den Ecken 15—20 cm tiefe Gruben.

Beigaben:

*Speerspitze* (366: 1), Taf. 8: 10, Länge 32 cm, unverziert; *Ringspange* aus Eisen (366: 2), Typus Taf. 52:1, Durchm. 6,3 ×6,5 cm, die Enden auf der Oberseite fazettiert und mit Grubenreihen verziert (dieselbe Ver-

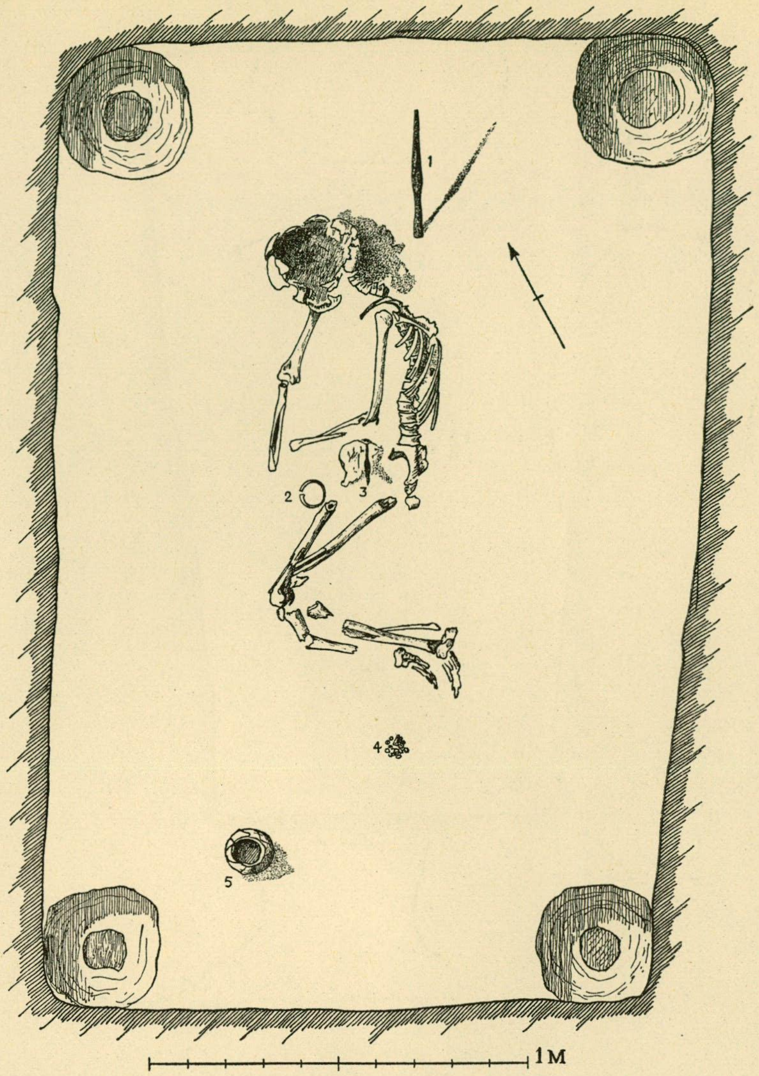


*Abb. 366. Grab 986.*

zierung auch auf der Mittelpartie?), die Nadel fehlt; zwischen den Armen lagen, nach Stolpes Notiz, möglicherweise drei Gewichte, jetzt nur ein bronzeüberzogenes *Eisengewicht* vorhanden, Taf. 127: 7, Durchm. 1,54 cm, beschädigt, auf dem einen abgeplatteten Ende zwei mit einem bogenförmigen Strich verbundene Kreise, auf dem anderen Ende nur ein Kreis; *Eisenmesser* (366: 3), nur ein Fragment erhalten; 17 *Spielsteine* aus Elchhorn (366: 4), Taf. 150: 2, davon ein hoher konischer »König», ovaler Querschnitt, Höhe 3,6 cm, Durchm. 1,1×1,8 cm, mit längsgehenden Furchen und kugelförmigem Kopf, 6 Spielsteine mit mehr oder weniger zylinderförmiger Unterpartie und konischem, mit Doppellinien verziertem Oberteil, Durchm. 1,2×2 cm, alle 7 mit einem konischen Drehloch auf der Unterseite, 10 Spielsteine von derselben Form wie die vorigen, aber unverziert und im allgemeinen ziemlich unregelmässig, 6 davon mit, 4 ohne Drehloch; zerbrochenes *Tongefäss* (366: 5), nicht mehr vorhanden.

## GRAB 987.

Skelettgrab, Abb. 367. Hügel, Durchm. 5,25 m, Höhe nicht angegeben. Unter einer Senkung eine Grube, orientiert W. +24° S.—O. +24° N., Länge etwa 2 m, Breite 0,9—1,25 m, Tiefe etwa 1,2—1,3 m, mit Steinen, Durchm. 0,6—0,9 m, gefüllt, rings um die Grube 5 grosse Steine, ob in der Oberfläche sichtbar

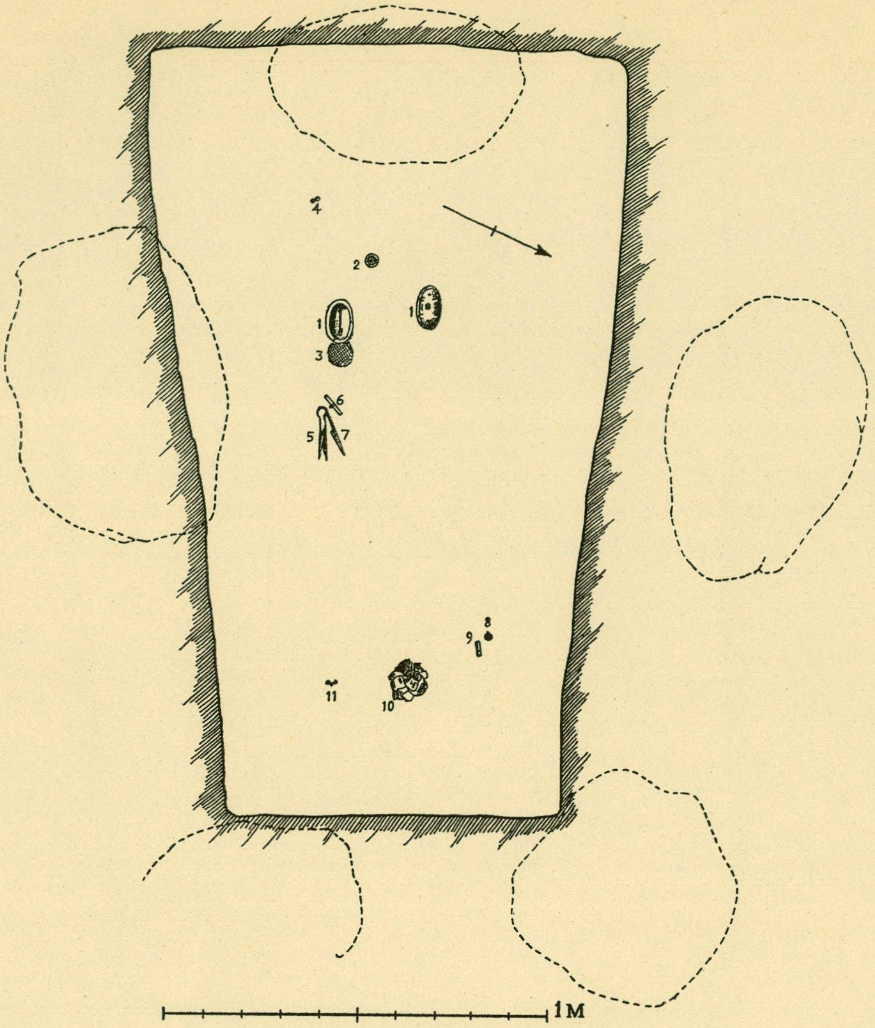


*Abb. 367. Grab 987.*

wird nicht erwähnt. Keine Sargnägel. In der Schüttung hie und da schwarze Streifen, vermutlich von einem zerstörten Brandgrab. Von dem Skelett nichts erhalten.

Beigaben:

2 ovale *Schalenspangen* (367: 1), Typus Taf. 68: 5, Länge 12 cm, die Oberschale der einen fehlt zum grössten Teil, schwache Spuren von Vergoldung, die Nadeln aus Eisen mit Stoffresten, siehe Birka III, S.173; runde *Bronzespange* (367: 2), Durchm. 2,6 cm, Typus Taf. 71: 11 aber der zweite Kreis in der Mittelpartie als Perlrand ausgeformt, mit 3 Tierköpfen und geometrischer Verzierung, die Nadel aus Eisen; *Bleigegenstand* (367: 3), Abb. 368, urspr. Durchm. etwa 6 cm, nur Bruchstücke erhalten, nämlich ein Rahmen mit Tannenzweigmuster, von der Mittelpartie nur ein kleines Stück mit Punktreihen, dazu unbedeutende Eisenreste vielleicht von einer Nadel, — der Gegenstand (Spange?) lag auf derbem Stoff; 2 *Glasflussperlen* (367: 4), eine weisse mit 2 Augen, schwach blaugrüner Pupille, dunkelbraunen Strahlen, vgl. Taf. 122: 16 f, Durchm. 1 cm, die andere gelbrot, erbsenförmig, Durchm. 0,8 cm, und ein Fragment einer dritten, wie die vorige, vermutlich auch hier gefunden; rohrförmige *Nadelbüchse* aus Bronzeblech (367: 6), Typus Taf. 168: 5—7, Länge 5,1 cm, mit Spuren von drei Bändern;

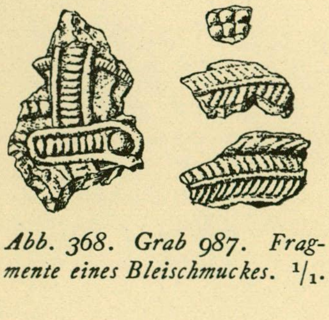


*Abb. 368. Grab 987. Fragmente eines Bleischmuckes.* 1/1.

*Eisenmesser* (367: 7), stark beschädigt, Länge 12,7 cm; *Eisenschere* (367: 5), nur wenige Fragmente erhalten; schildförmiger *Silberblechanhänger* (367: 8), Taf. 97: 8, Durchm. 1,9 cm, mit Wirbelmuster aus eingepunzten Punktreihen, von der auf der Rückseite angelöteten bandförmigen Öse nur ein Fragment erhalten; doppeltgebogenes *Bronzeblech*, Beschlag zu der Mündung einer Holzschale (367: 9), Taf. 216: 6, Durchm. des Beschlages 2,7 × 1,3 cm, mit einer Linie längs des Randes, und Fragment eines zweiten ähnlichen Beschlages; zerbrochenes *Tongefäss* (367: 10), Typus Taf. 250: 7, Höhe 10 cm, Durchm. 10 cm, Wandstärke 0,7—1 cm, derbe Ware, braune geebnete Oberfläche, in der rauhen Bodenunterseite, aber nicht in ihrer Mitte, eine unregelmässige Vertiefung, Durchm. 1,8—2 cm, das Gefäss aber nicht gedreht; bandförmiger *Eissporn* (367: 11), Länge 3,6 cm.

## GRAB 988.

Skelettgrab. Hügel, Durchm. 8,3 m (NW.—SO.) × 5,3 m, die längliche Form dadurch entstanden, dass die Hügel über den Gräbern 988 und 989 zusammengebaut sind. Höhe von Grab 988 (NW. Teil) 0,45 m, von 989 (SO. Teil) 0,15 m. In der Mitte des NW. Teiles, Grab 988, mehrere Steine in der Oberfläche sichtbar und unterhalb zweier von diesen ein Kindergrab. Eine Grube, orientiert W. +1° N.—O. +1° S., Länge 1,1 m, Breite 0,5 m, Tiefe 0,75 m, mit Steinen gefüllt, Durchm. 0,15—0,3 m. Zwei *Sargnägel*, Länge 4,5—7,8 cm, an jedem Ende. Weder Skelettspuren noch Beigaben.

## GRAB 989 A und B.

2 Skelettgräber, Abb. 369. In dem südöstl. Teil des die Gräber 988 und 989 umschliessenden Hügels, zwei einander überschneidende Gruben, orientiert (A) W. +3° S.—O. +3° N., und (B) W. +48° S.—O. 48° N., Länge von A nicht feststellbar, Breite etwa 0,7 m, Tiefe 0,65 m, Länge von B 1,9 m, Breite etwa 0,7 m, Tiefe wie bei A aber in der Mitte etwas tiefer. Ziemlich viele Steine in der Schüttung, Durchm. 0,3—0,6 m, 2 grosse Steine über dem Grab B in der Oberfläche sichtbar. Nach der Lage dieser letzteren ist B später als A angelegt. Keine Skelettspuren.

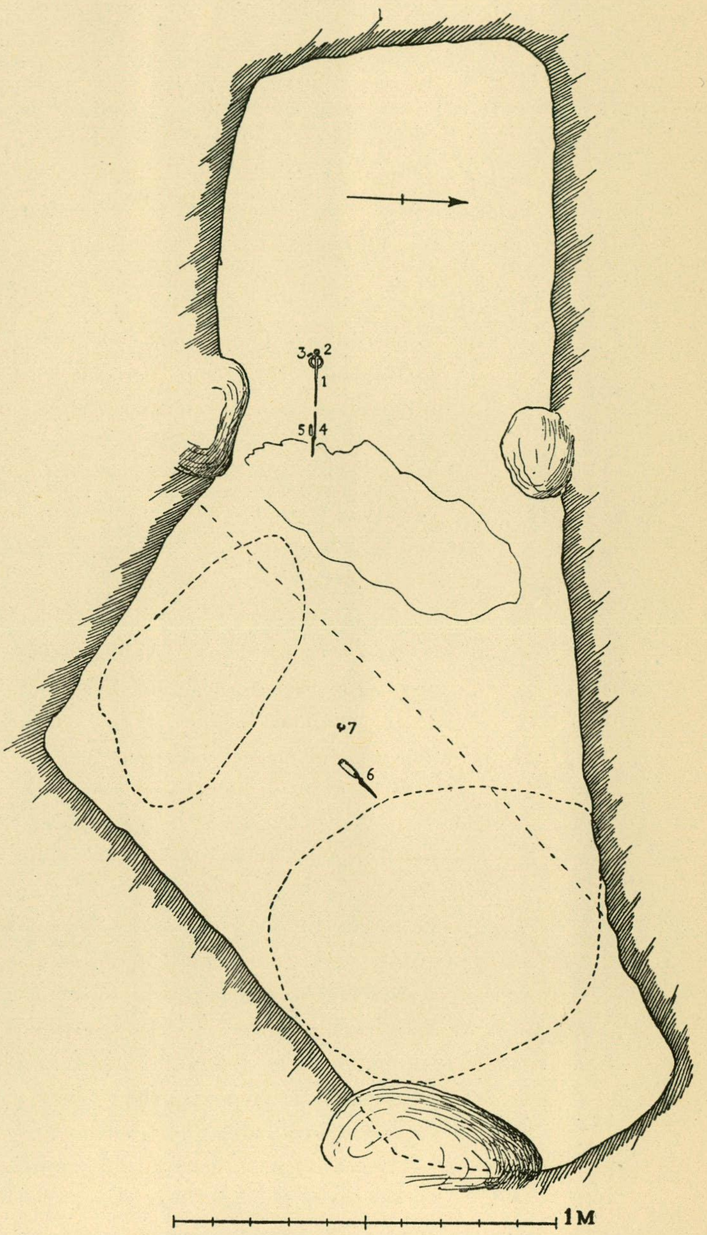


*Abb. 369. Grab 989 A—B.*

Beigaben des Grabes A:

*Ringspange* aus Bronze mit Eisennadel (369: 1), Taf. 45: 1, der Ring, Durchm. 3,5 cm, mit flacher Unterseite, die Enden als Tierköpfe in Jellingestil mit schirmähnlichen Ohren geformt, die Nadel, Länge 16 cm, mit flachem Oberende; *Bronzering* (369: 2), aus einem zusammengebogenen Stäbchen, Durchm. 1,7 cm; dreifache *Silberfolieperle* (369: 3), erbsenförmig, Durchm. 0,5 cm; *Eisenmesser* (369: 4), nur Fragmente erhalten; kleiner abgebrochener grauer *Schieferwetzstein* (369: 5), Taf. 186: 6, Länge 3,7 cm, das Unterende abgebrochen, die Bruchfläche abgenutzt.

Beigaben des Grabes B:

wenige Bruchstücke eines *Eisenmessers* (369: 6), Taf. 179: 2, Teile des Holzgriffs mit Lederscheide erhalten, an der deutliche Nahtspuren erkennbar sind; bandförmiger *Eissporn* (369: 7), nicht mehr vorhanden, vielleicht nach seiner Lage auch zu dem Grab A gehörend.

## GRAB 990.

Skelettgrab. Hügel, Durchm. 4,5 m, Höhe 0,3 m. Eine Grube, orientiert W. +28°S.—O. +28°N., Länge 1,8 m, Breite 0,55 m, mit Steinen, Durchm. 0,15—0,6 m, gefüllt. Holzspuren aber keine Sargnägel. Das Skelett vollkommen vermodert.

Beigaben, etwa in der Grubenmitte: *Eisenmesser*, *Eisenkrampe* und *Eisenschlüssel*, alle nur in unbedeutenden Fragmenten erhalten.

## GRAB 991 A und B.

Skelett- und Brandgrab, Abb. 370. Hügel, Durchm. 7,2 × 8,1 m, Höhe 1,2 m.

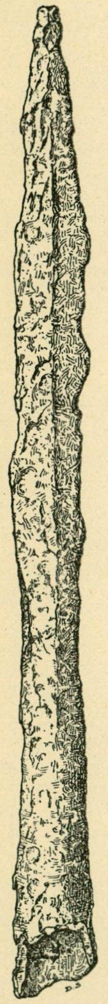


*Abb. 371. Grab 991. Speerspitze.* $^1/_2$.

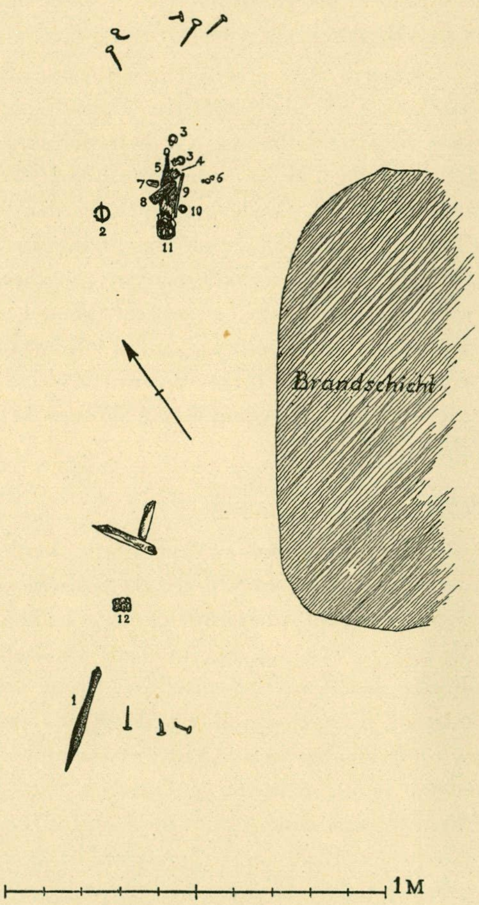


*Abb. 370. Grab 991.*

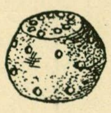


*Abb. 372. Grab 991. Gewicht.* $^1/_1$.

Grab A. Dicht südl. von der Mitte des Hügels eine unbedeutende Senkung über einem Sarggrab, das auf der alten Erdoberfläche angelegt war, Tiefe unter der Hügeloberfläche an den Enden 0,8 m und an der Mitte 0,9 m; in der Schüttung Steine, Durchm. 0,3—0,45 m. Acht *Sargnägel*, Länge des grössten 5,6 cm.

Beigaben:

*Speerspitze* (370: 1), Abb. 371, Länge 26,4 cm, beschädigt; *Ringspange* aus Bronze (370: 2), Taf. 51: 3, Durchm. 4,2 × 4,2 cm, vierseitiger Querschnitt, die Kanten abgeschrägt, die Enden aufgerollt; *Riemenschnalle* aus Bronze (370: 4), Typus Taf. 87: 7, Masse 2,6 × 2,8 cm, die Patina stark beschädigt, der Riemenhalter nicht erhalten; 3 *Bronzetragringe* (370: 3 und 10), vgl. Taf. 6: 1, Durchm. 2,6 × 2,2 cm, jeder gegen die Enden zu profiliert, an dem einen Ring ein Fragment eines Bronzeblechbeschlages, die anderen haben ihre Beschläge verloren und sind mittels Lederriemen befestigt, — sie stammen wahrscheinlich von einer Messerscheide, wurden aber später zu einem anderen Gegenstand benutzt, vielleicht einem Beutel; *Holzreste* (370: 5), vermutlich von dem Sargboden, darauf derbe *Wollstoffreste*, dünne *Bronzeblechfragmente* und *Lederfragmente*, nichts näher bestimmbar; bei 370: 6 das Fragment eines arabischen *Dirhems*, Ende des 9. oder Anfang des 10. Jhrhs., sonst nicht näher bestimmbar, rundes *Bronzegewicht* mit abgeplatteten Enden, Abb. 372, Durchm. 1,3 cm, mit Kreisverzierung und schwach erkennbaren Kreisstempeln auf den Flächen, und ein rundes *Eisengewicht* mit Bronzeblechüberzug, stark beschädigt, Durchm. 2 cm; *Eisenmesser* (370: 9), nur Fragmente erhalten; fünfseitiger *Wetzstein* (370: 7), Taf. 188: 4, Länge 4,2 cm, dunkelviolett und grüngrau mit gelben Streifen, stark abgenutzt; zungenförmiger *Feuerstahl* (370: 8), Taf. 145: 8, Länge 10,2 cm, massiv, mit Rest eines Eisentragringes; 7 *Feuersteinstücke* (370: 11), Länge 1,9—3,5 cm, alle mit mehr oder weniger deutlichen Schlagspuren, urspr. auf einem wahrscheinlich von einem Beutel herrührenden Lederfragment, aber ohne Spuren von Schnittreihen oder anderer Verzierung; 3 bandförmige *Eissporen* (370: 12), Taf. 39: 7, Länge 3,3—3,5 cm, zusammengerostet, auf der Innenseite zwischen den Schenkeln Fasernspuren des Holzes, an dem sie befestigt waren.

Grab B. Südl. vom Grab A und 0,15 m tiefer als dieses eine *Brandschicht*, Durchm. 1,2 m W.—O., Breite etwa 1 m, Dicke 0,06 m.

Inhalt: die untere Partie eines *Tongefässes*, Taf. 256: 2, derbe ziemlich feste, gedrehte Ware, graubraune, etwas geglättete, mit Furchen verzierte Oberfläche, die Streifen bilden, Bodendurchm. 9,3 cm, Wandstärke 0,6—1,1 cm; geschlossener *Bronzering*, Durchm. 2,2 cm, mit einem geraden Teil für einen Riemen; einige kleine *Bronzeklumpen*; rundes *Eisengewicht*, Durchm. 1,5 cm, beschädigt, mit Bronzeblech überzogen, ein Stempel mit 2 Kreisen innerhalb des Rahmens; 6 Fragmente von 2 arabischen *Dirhems*, der eine 280—290 n. H. (893—912 n. Chr.) geprägt, sonst nicht näher bestimmbar; Fragment eines *Eisenringes*, Durchm. 1,8 cm; *Eisenfragment*; flacher grauer *Schieferwetzstein*, Länge 7,3 cm, Durchm. 1,8 × 0,8 cm, abgebrochen, das Loch nur angefangen; 2 *Feuersteinstücke*, Länge 4,3 und 3,6 cm; 6 *Hornkammfragmente*, ein Schienenstück mit winkelgestellten Doppellinien verziert; Fragment einer grossen *Knochenperle*(?), Durchm. 1,6 cm, vgl. Taf. 157: 2; verbrannte *Knochen*.

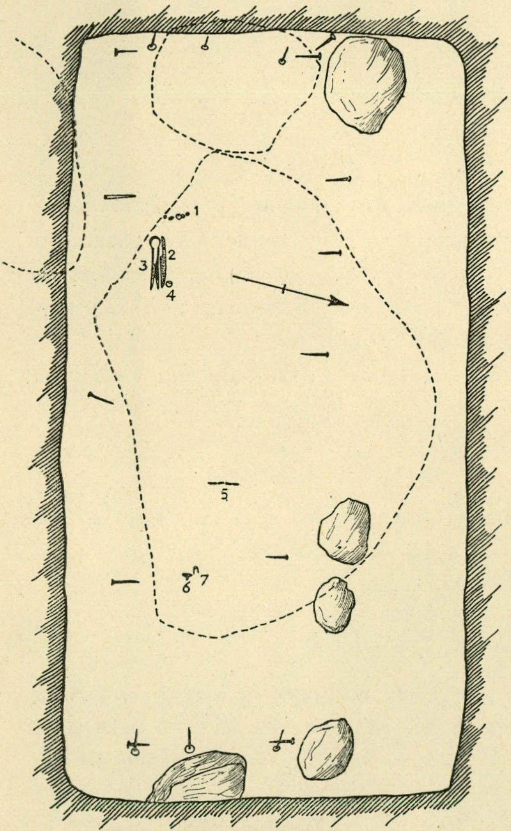


*Abb. 373. Grab 993.*

## GRAB 992.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 4,8 m, Höhe 0,45 m. In der Hügelmitte in einer Tiefe von 0,3 m eine schwache *Brandschicht*, Durchm. 0,6 m, Dicke 0,15 m. In ihrer Mitte ein zerbrochenes *Tongefäss*, Höhe 18 cm, Durchm. 20,5 cm, Wandstärke 0,6—0,8 cm, feste ziemlich feine Ware, graubraune geebnete Oberfläche, die Form vgl. Taf. 236: 6 aber nicht so markierter Knick; verstreut verbrannte *Knochen*.

## GRAB 993.

Skelettgrab, Abb. 373. Unter einer Senkung in dem flachen Erdboden eine Grube, orientiert W. + 15° S.—O. + 15° N., Länge 2 m, Breite etwa 1 m, Tiefe 0,8—0,95 m, mit Steinen gefüllt, die meisten im Durchm. 0,15—0,3 m, einige gross und in der Oberfläche sichtbar. 18 *Sargnägel*, Länge des grössten 8 cm.

Beigaben:

5 *Perlen* (373: 1), davon aus *Bergkristall* 2 kugelrunde, Durchm. 1,3 bzw. 1,1 cm, die eine fazettiert, aus *Glas* eine zylinderförmige mit *Silberfolie*, Durchm. 0,9 cm, eine dunkelblaue wie die vorige, Durchm. 0,9 cm, eine ringförmige hellgrüne, Durchm. 0,9 cm; *Eisenmesser* (373: 2), beschädigt, Länge 10,4 cm; *Eisenschere* (373: 3), nur Fragmente, Länge 12—13 cm, der Bügel mit — nur in Resten erhaltenem — Bronzeblech,

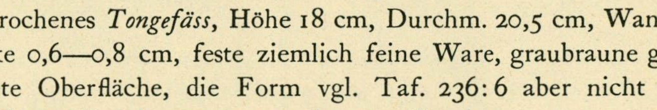


*Abb. 374. Grab 993. Hornkammfragment.* $1/1$

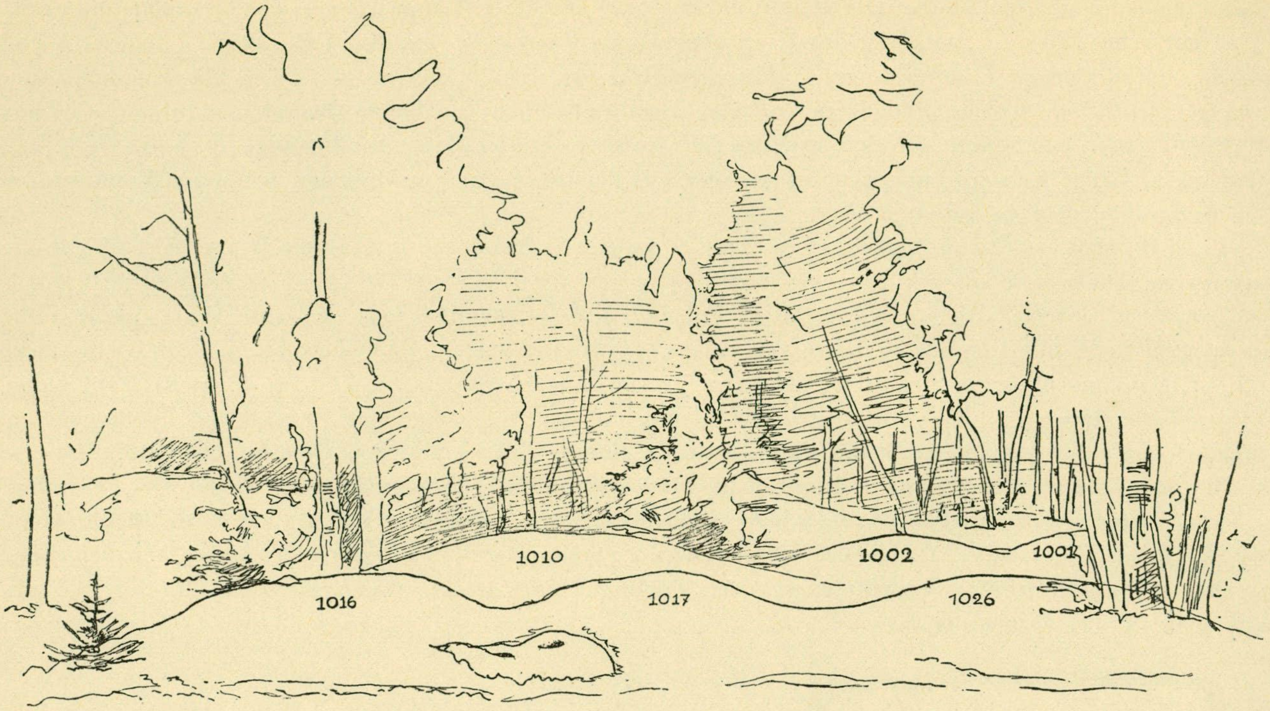


*Abb. 375. Gräber in Hemlanden (Pl. I, F 10). In dem Vordergrund ein Stein mit 2 Schalengruben. Skizze von Stolpe, Sept. 1881.*

Bronzebänder unterhalb des Bügels und oberhalb der Schneiden; rundes *Eisengewicht* (373: 4), stark beschädigt, mit Bronzeblech überzogen, Durchm. 1,6 cm; in der Kniegegend in einer Reihe, 8 *Glasperlen* mit *Silberfolie* (373: 5), Typus Taf. 117: 14—15, eine fünffache, drei vierfache, eine dreifache, eine doppelte und 2 einfache, Durchm. 0,4—0,6 cm; bandförmiger *Eissporn* (373: 6), nur Fragmente; *Eisenkrampe* (373: 7), die Spitzen tief in einen Holzgegenstand eingeschlagen, Länge 2,6 cm.

Ohne Fundangabe: 13 *Eisenfragmente*, darunter 2 Ringe, Durchm. 1,5 bzw. 2 cm, und ein vierseitiges Eisenstäbchen.

## GRAB 994.

Skelettgrab. Hügel, Durchm. 4,8 m, Höhe 0,3 m. Eine Grube, orientiert W. +30° S.—O. +30° N., Länge 2,1 m, Breite etwa 1 m, Tiefe 0,75—0,9 m, über den Füssen 3 grosse Steine, Durchm. 0,4—0,9 m. Das Skelett stark vermodert. Keine Sargnägel, auch keine Beigaben.

## GRAB 995.

Brandgrab. In dem Stadtwall eine Senkung. Darunter in einer Tiefe von 0,75 m eine *Brandschicht*, sehr schwarz, Länge W.—O. 2,1 m, Breite 1,65 m, Dicke etwa 0,05—0,1 m. Auf der Brandschicht selbst fast keine Steine, dagegen mehrere, Durchm. 0,45—0,6 m, in dem Wall ausserhalb der Brandschicht, die sich bis an den Rand des Walles erstreckte.

Inhalt: 0,55 m von dem O. Rand Scherben eines *Tongefässes*, vgl. Taf. 247: 5, Bodendurchm. etwa 9 cm, Wandstärke 0,7—1 cm, derbe, stark gemagerte Ware, dunkelgraue geebnete Oberfläche. Von diesen Scherben 0,35 m östl. ein anderes zerbrochenes *Tongefäss*, Taf. 240: 7, Höhe 13 cm, Durchm. 15 cm, Wandstärke 0,8—1 cm, derbe Ware, braune geebnete Oberfläche, schräggestellter Mündungsrand; zwischen den Gefässen lagen Fragmente von 2 grauen *Wetzsteinen*, der eine vierseitig, Länge mindestens 18 cm, Durchm.

1 ×1,3 cm, der andere mit abgerundeten Ecken, durchbohrt, abgebrochen, Länge 4,8 cm, Durchm. 1 ×0,7 cm. — Verstreut: Fragmente eines gedrehten *Eisenringes*, Durchm. 7—8 cm, eine halbe *Tonrolle*, Spinnwirtel(?), Durchm. 3,8 cm, Dicke 1,6 cm, und verbrannte *Knochen*. — Ohne Fundangabe: 2 abgehauene *Eisenstücke*, »Hackeisen», und einige *Eisenfragmente*.

## GRAB 996.

Brandgrab. Hügel, mit dem Hügel über Grab 997 zusammengebaut, Gesamtlänge NW.—SO. 15,9 m, Breite 6 m, Höhe 0,9 m. Grab 996 im SO.Teil. In einer Tiefe von 0,6 m und 1,8 m von dem SO. Ende eine *Brandschicht*, 1,5 m im Viereck, Stärke 0,06 m, ziemlich schwarz. Sie war von einem »Steinhaufen» umgeben, Durchm. der Steine 0,3—0,45 m, die sich (vermutlich in einer Schicht) durch den ganzen Hügel ausdehnte.

Inhalt: von dem SO.Rand 0,9 m entfernt ein zerbrochenes *Tongefäss*, ziemlich feine feste Ware, braune bis graue, etwas geglättete Oberfläche, die Wände fast gerade, vgl. Taf. 249: 2, Wandstärke 0,7—1,1 cm, andere Masse nicht bestimmbar; dicht westl. von dem Gefäss eine halbe blaue *Glasperle*, Durchm. 0,9 cm; verstreut 37 *Eisenniete* und Fragmente von solchen, Länge 3—3,5 cm, zwei 2 cm lang; 17 *Eisennägel*, Länge 3,7—6 cm, und etwa 20 Fragmente von Eisennieten oder -nägeln; verbrannte *Knochen*.

Ohne nähere Fundangabe: *Eisenbügel*, Taf. 280: 4, Länge 3,7 cm, mit 2 Nieten in etwa 1 cm dickem Holz befestigt, und ein Fragment eines zweiten ähnlichen Bügels; bandförmiger *Eissporn*, nur ein Fragment; gebrannte *Kuchen*, Taf. 282: 3, der eine vollständig, Durchm. 4,8 ×5,1 cm, Dicke 1 cm, mit 4 Kerben im Rand und 3 kleinen Vertiefungen auf der Oberseite, ein zweiter ähnlicher aber mehr unregelmässig, unvollständig, 4,8 ×4,2 cm, mit kräftigen Fingerspuren auf der Unterseite, Fragment eines dritten, etwa von derselben Art und ein vierter kleiner, Durchm. 2,4 cm, schwach schalenförmig; 11 kleine Fragmente von halbsphärischen, verbrannten *Spielsteinen* aus Knochen, Masse nicht bestimmbar; 3 *Kammfragmente*, von der Verzierung nur einige Linien erkennbar; 28 Fragmente eines grossen flachen *Horngegenstandes*, Taf. 158: 4, die Ränder teilweise etwas erhöht, mit einer grossen Anzahl eingeritzter Linien (nicht festzustellen, ob sie zufällig entstanden oder Reste einer Ornamentik sind); heller *Schlackenklumpen*.

## GRAB 997.

Brandgrab, in demselben Hügel wie Grab 996. Von der dortigen Brandschicht 6 m entfernt, in einer Tiefe von 0,6 m, eine *Brandschicht*, Länge 1,2 m NW.—SO., Breite etwa 1 m, sehr schwach. Von ihrem SW. Rand 0,9 m entfernt ein Haufen verbrannter *Knochen* auf einer Fläche von 0,15 m Durchm., sonst in der Brandschicht keine Knochen. Auf dem Haufen lagen ein *Eisenschlüssel*, Taf. 275: 7, Länge 5,4 cm, flach, zweizahnig, der Griff mit aufgerolltem Ende, und Fragmente eines *Eisenringes*(?), 3 vierseitige, schwach gebogene Stäbchen.

Von der Knochenanhäufung 0,15 m nach SW. lagen: Fragment einer *Bronzekette* aus S-förmigen Gelenken, Typus Taf. 113: 5, einige geschmolzene *Bronzeklumpen*, 3 gebrannte, länglich achtseitige *Karneolperlen*, Länge 2 und 2,4 cm, die dritte unvollständig, weiter ein Fragment einer vierten ähnlichen, diese vielleicht auch hier gefunden und im Museum mit einem Fragment eines *Hornkammes*, Taf. 161: 15, und 5 anderen *Kammfragmenten* mit flachen Schienen und einem Bronzeniet aufbewahrt, die alle vermutlich zusammen mit den verbrannten Knochen angetroffen wurden.

Verstreut in der Brandschicht: Blatt eines *Eisenmessers*, Fragment eines *Pferdeeisnagels*, 7 *Eisenniete*, Länge 1,7—3,8 cm, *Eisennagel*, Länge 3,5 cm, und 10 Fragmente von Eisennieten oder -nägeln, ein abgehauenes *Eisenstück*, geschmolzene, ungefärbte *Glasperle*, die Form nicht bestimmbar, und ein rechtwinkliges Eckstück von einer *Hornplatte*, 3,8 ×1,9 cm, Dicke 0,8 cm.

Über der Brandschicht einige Steine. In der Mitte des Hügels zwischen den Gräbern 996 und 997 vier grosse in der Oberfläche sichtbare Steine. Die Untersuchung ergab, dass hier kein Grab vorhanden war.

Ob einige auf dem Scheiterhaufen stark verbrannte *Tongefässscherben*, Typus Taf. 253:7—8, einige andere derbe *Tongefässscherben* und eine Sammlung verbrannter *Knochen*, alles 997 signiert, zu diesem Grab gehören, ist ungewiss.

## GRAB 998.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 6,9 m, Höhe 0,9 m. Einige kleine Steine auf dem Scheitel sichtbar. In einer Tiefe von 0,9 m eine *Brandschicht*, Durchm. 1,5 × 1,35 m, Dicke 0,05 m. An ihrem SO.Rand Scherben eines *Tongefässes*, einfache gerade Wände, Typus Taf. 249: 7 aber grösser, Durchm. etwa 23 cm, Höhe 13,5 cm, Wandstärke 0,8—1,5 cm, derbe Ware, braungraue geebnete Oberfläche. Verstreut in der Brandschicht: etwa 20 Fragmente von *Eisennieten* und wenigen *Eisennägeln*; beschädigte *Eisenkrampe*, Typus Abb. 62, Länge 3,5 cm; 2 *Eisenstifte*, Länge 1,8 cm, mit grossen flachen Köpfen; Scherben eines *Tongefässes*, Taf. 237: 5, Durchm. 12,2 cm, Wandstärke 0,7—1 cm, Höhe 10 cm, ziemlich poröse, derbe Ware, gedreht, braune Oberfläche, kräftige Profilierung am Hals, ein mit einem dreizackigen Gerät nachlässig eingeritztes Wellenband und Gruppen von Vertiefungen als Verzierung, die Bodenunterseite, Taf. 257: 4, mit einer runden Spur von dem Drehzapfen; 9 *Kammfragmente* von 2 Kämmen, der eine mit flachen Schienen, einzig erhaltene Verzierung doppelte vertikale Linien, der andere mit gewölbten Schienen und Verzierung wie Taf. 163: 12; verbrannte *Knochen.*

## GRAB 999.

Brandgrab. Niedriger Hügel, Durchm. etwa 3 m, Höhe 0,15 m. In der Mitte, und zwar dicht unter dem Rasen, ein kleiner dunkler Fleck, Durchm. 0,45 m.

Inhalt: geschmolzener *Bronzeklumpen*, Länge 2,1 cm, ringförmige grüne *Glasperle*, Durchm. 0,9 cm, Fragment eines *Hornkammes* oder *Kammfutterals*, Verzierung wie Taf. 163: 12, aber mit scharfem Rücken, und verbrannte *Knochen.*

## GRAB 1000.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 5,4 m, Höhe 0,45 m. Nahe dem S.Rand ein grosser Stein, Länge 1,8 m, auf dem Hügelscheitel einige kleinere, in der Oberfläche sichtbar. In einer Tiefe von 0,45 m eine schwache *Brandschicht.* In ihrer Mitte Scherben eines *Tongefässes*, Höhe mindestens 16 cm, Wandstärke 0,9—1,2 cm, Typus Taf. 239: 3 aber schwach eingebogene Mündung, derbe Ware, braune geebnete Oberfläche, stark ausgedaumte Bodenpartie, das Gefäss aus bandförmigen Streifen aufgebaut. Zusammen mit den Scherben 2 *Eisennägel*, Länge 2,7 und 3,2 cm, ein *Eisennietfragment* und verbrannte *Knochen*, davon einige in der Brandschicht verstreut.

## GRAB 1001.

Brandgrab. Hügel, Abb. 375, Durchm. 7,8 m, Höhe etwa 1 m. In einer Tiefe von 0,9 m, etwa in der Hügelmitte, eine *Brandschicht*, Durchm. 1,8 m W.—O., Breite 1,2 m, sehr schwach.

Inhalt: von dem W. Rand der Brandschicht 0,9 m entfernt ein zerbrochenes *Tongefäss*, Wandstärke 0,9—1,4 cm, übrige Masse nicht feststellbar, derbe, mit Mineralienkörnern stark vermengte Ware, Typus unsicher, vgl. Taf. 240: 5, der Mündungsrand fast rechtwinklig nach aussen gebogen, braune geebnete Oberfläche; 0,6 m östl. von dem Tongefäss ein *Beschlagstück* aus unverbranntem Knochen, Taf. 156: 16, urspr. Länge 15,2 cm, Breite 2,2 cm, die Unterseite flach, die Oberseite schwach gewölbt, Kreisgruppen- und Linienverzierung, an den Enden je 3 Löcher, das eine grosse in der Mitte; westl. von dem Tongefäss »einige kleine *Perlen*», nicht mehr vorhanden, eine von diesen vielleicht mit einem runden *Bleigewicht* identisch, Durchm. 0,9 cm, Gewicht 4,2 g, mit konkaven Flächen; an dem O. Rand ein *Vorhängeschloss*, Taf. 273: 6, Masse 2,1 × × 1,8 × 1,1 cm, aus einem bandförmigen Bronzeblech, das die Schmalseiten bildet, und 2 Scheiben, die daran festgelötet sind, der Bügel fehlt, in dem Schloss starke Rostspuren; verstreut: vierseitiger *Riemenkreuzungsbeschlag* aus Eisenblech, vgl. Taf. 28: 1, Länge der Seite etwa 4 cm, ferner eine flache, U-förmige *Eisenkrampe*, Länge 3,1 cm, *Eisenniet*, Länge 4,5 cm, *Eisennagel*, 2,2 cm unterhalb des Kopfes im Winkel gebogen, und verbrannte *Knochen.*

## GRAB 1002.

BRANDGRAB. Hügel, Abb. 375, Durchm. 5,4 m, Höhe 0,45 m, quer über der östl. Hälfte des Hügels eine Steinreihe in der Oberfläche sichtbar. In der Mitte des Hügels, in einer Tiefe von 0,45 m, eine *Brandschicht*, Durchm. 0,9 × 1,2 m, Dicke 0,05 m.

Inhalt: 3 *Eisenniete*, Länge 3,2—3,7 cm, 2 *Eisennägel*, Länge 2,9 und 4,6 cm, dazu 4 Fragmente von Nieten oder Nägeln; *Tongefässscherben*, teils feste, ziemlich feine Ware, gedreht, braune geebnete Oberfläche, Typus Taf. 234: 4, die Mündungspartie fehlt, von der nachlässig eingedrehten Verzierung zwei Streifen mit horizontalen Furchen sichtbar, vgl. Taf. 233: 1, Wandstärke 0,5—0,6 cm, andere Masse nicht bestimmbar, teils Scherben der Bodenpartie eines derben Gefässes, Taf. 256: 1, braungraue Oberfläche mit dichtgestellten Reihen senkrechter Fingernägeleindrücke; 21 gebrannte Fragmente von einem flachen *Horngegenstand*, Taf. 158: 1, Verzierung in deutlichem Relief, möglicherweise Tierfiguren aber nicht näher bestimmbar; verbrannte *Knochen*.

## GRAB 1003.

ZWEI BRANDGRÄBER. Hügel, Durchm. 6—6,3 m. Von dem N.Rand 2,1 m entfernt, in einer Tiefe von 0,6 m, eine schwache *Brandschicht*, A, Länge 1,2 m W.—O., Breite etwa 1 m. Sie dehnte sich etwa bis zu der Mitte des Hügels aus und stieg gegen S. etwas an. Funde in der Brandschicht A: in einem Abstand von 0,15 m sowohl vom S.- wie vom O.Rand Scherben eines *Tongefässes*, derbe Ware mit Mineralienkörnern gemischt, grob geebnete Oberfläche, Form nicht bestimmbar, Wandstärke 0,8—1 cm; etwas nördl. des Tongefässes ein *Bronzebeschlagfragment*, Länge 3 cm, Breite 1 cm, mit einem kleinen Bronzeniet, als Nietplatte dient ein Stück eines mit zwei parallelen Linien verzierten Bronzeblechs; verstreut lagen 8 Fragmente von *Eisennieten* und *-nägeln* und verbrannte *Knochen*.

Eine zweite *Brandschicht*, B, Länge 6,5 m W.—O., Breite 1,25 m, schob sich 0,15 m unter die erste ein. Funde in der Brandschicht: 0,3 m von ihrem W.Rand ein beschädigtes *Tongefäss*, Höhe etwa 16,5 cm, Bodendurchm. 14,5 cm, Wandstärke 0,8—1,2 cm, derbe Ware mit Mineralienkörnern gemischt, die Oberfläche dunkelbraun, geebnet, Form nicht genau bestimmbar; nordöstl. des Tongefässes eine bronzene *Riemenschnalle*, Taf. 86: 4, Länge 4 cm, Durchm. des Rahmens 2 × 2,8 cm, unverziert, Dorn aus Bronze, und ein *Riemenendbeschlag*, Taf. 86: 4, Länge 7,8 cm, Breite 0,7—1,8 cm, Stärke 0,2—0,3 cm, das Ende profiliert und mit flacher, abgerundeter Spitze; verstreut lagen *Eisenniete*, nicht mehr vorhanden, und verbrannte *Knochen*, einige wenige auch im Tongefäss.

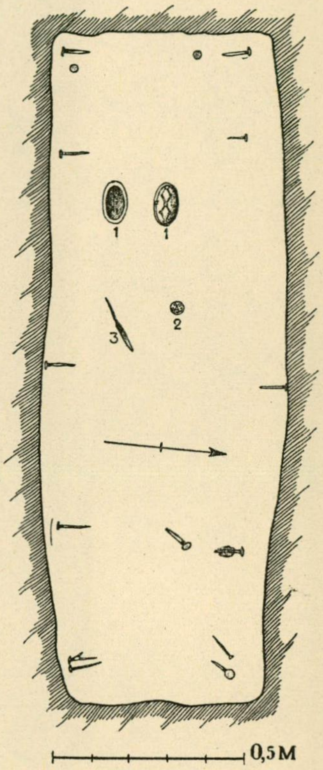


*Abb. 376. Grab 1004.*

## GRAB 1004.

SKELETTGRAB, Abb. 376. Unter einer deutlichen Senkung in dem flachen Erdboden eine Grube, orientiert W. +5°S.—O. +5°N., Länge 1,8 m, Breite 0,5—0,6 m, Tiefe etwa 0,6—0,75 m, mit 16 *Sargnägeln*, Länge des grössten 9,6 cm. In dem Grab wenige Steine, einige im Durchm. 0,15 m, die übrigen kleiner. Weder Holzspuren noch Skelettreste.

Beigaben:

2 ovale *Schalenspangen* aus Bronze (376: 1), die eine Typus Taf. 64: 6, Länge 11,1 cm, beschädigt, die Nadel aus Eisen, die andere wahrscheinlich Typus Taf. 65:5, stark beschädigt, die Nadel aus Eisen; runde *Bronzespange* (376: 2), Typus Taf. 70: 9, Durchm. 2,6 cm, stark beschädigt, die Nadel aus Eisen; *Eisenmesser* (376: 3), Länge 12,9 cm, beschädigt.

### GRAB 1005.

Brandgrab. Niedriger Hügel, Durchm. 3,6 m, Höhe 0,3 m, in der Schüttung fast keine Steine. In der Hügelmitte, in einer Tiefe von 0,15 m, Fragmente eines *Tongefässes,* ziemlich feste Ware, schwach eingebogene Mündung, Wandstärke 0,5—0,8 cm, andere Masse nicht bestimmbar. Um das Tongefäss auf einer viereckigen Fläche mit 0,15 m Seite eine schwache *Brandschicht.* Verbrannte Knochen werden nicht erwähnt.

In dem Rasentorf: *Bronzebeschläge* einer Messerscheide, Taf. 180: 10, Länge etwa 10 cm, doppelt, das breite Ende mit Verstärkungen, die Vorderseite mit Linien und Reihen von kleinen Dreiecken und Strichen verziert, eine aus einem gebogenen Bronzestäbchen mit abgeplatteten Enden gebildete Öse, und ein Beschlag, 1,6 ×0,8 cm, aus einem bandförmigen Blech, mit längsgehenden Linien verziert.

Ohne Fundangabe: 2 *Eisengegenstände,* Pinzette und Pfriemen (?), nur Fragmente, mit rhombischen, durchbrochenen, 1,3 und 2,1 cm langen Bronzeköpfen, vgl. Taf. 173:2 links, und ein dreiseitiges, abgehauenes *Eisenstück,* Hackeisen, 3,4 ×2 ×1,6 cm.

### GRAB 1006.

Skelettgrab. Hügel, Durchm. etwa 4,5 m, Höhe 0,6 m, mit einer Grube, orientiert W. +25°S.—O. +25°N., Länge 2,25 m, Breite im W. 1 m, im O. 0,75 m, Tiefe 0,7—0,9 m. In der Schüttung viele Steine, Durchm. 0,3—0,9 m, ein grosser über dem W. Ende in der Oberfläche sichtbar. Keine Sargnägel oder Holzreste. Das Skelett teilweise erhalten.

Beigaben:

in der rechten Hüftgegend ein *Eisenmesser,* nur ein Fragment erhalten, und am linken Knie ein vierseitiger, grauer *Schieferwetzstein,* Taf. 187: 8, flach, Länge 14 cm, Durchm. 1,9 ×0,8 cm.

### GRAB 1007.

Skelettgrab, Abb. 377. In dem östl. Abhang des Walles eine Grube, orientiert W. + 16° N.—O. + 16° S., Länge etwa 2,1 m, Breite etwa 0,9 m, Tiefe 0,75—1 m, mit 10 nicht mehr vorhandenen *Sargnägeln.* Der Sarg teilweise mit Steinen umsetzt. In der Schüttung ziemlich viele Steine, Durchm. 0,3—0,45 m. Keine Spuren von dem Sargholz oder Skelett.

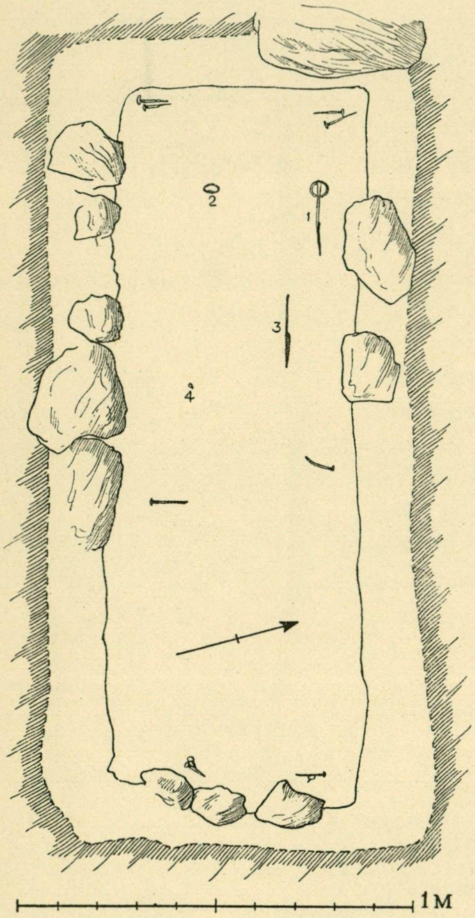


*Abb. 377. Grab 1007.*

Beigaben:

*Ringnadel* aus Bronze (377: 1), Taf. 44: 1, Länge 18,8 cm, der Ring, 4,4 ×4,6 cm, mit Kreisgruppen und Wülsten, die Nadel mit Linien und Kreisen verziert, die ganze Nadel gleichmässig gebogen, die Spitze flach; vierseitiges *Eisenstäbchen* (377: 2), ringförmig zusammengebogen mit über einander ragenden Enden, 2,9 ×2,4 cm; *Eisenmesser* (377: 3), Länge 16,6 cm, Typus Taf. 183: 3; ein Viertel eines abbasidischen *Dirhems,* in Madinat al-Salam etwa im 2. Jhrh. n. H. (718—815 n. Chr.) geprägt, noch ein Viertel eines arabischen *Dirhems* (377: 4), nicht bestimmbar.

### GRAB 1008.

Skelettgrab. Unter einer Senkung in dem flachen Erdboden eine Grube, orientiert W. + 15° S.—O. + 15° N., Länge 1,8 m, Breite 0,6 m, Tiefe 0,45 m, nur ein Stein, Durchm. 0,3 m, mitten in der Grube. Weder Holz- noch Skelettspuren. Keine Beigaben.

## GRAB 1009.

Brandgrab. Grosser Hügel aus Kies, in den Stadtwall eingebaut, mit ziemlich vielen Steinen. In einer Tiefe von 0,9 m eine graue schwache *Brandschicht*, Durchm. 1,95 m.

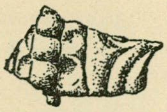


*Abb. 378. Grab 1009. Fragment einer ovalen Schalenspange.* 1/1.

Inhalt: Fragment einer kleinen einschaligen ovalen *Schalenspange*, Abb. 378, mit einem längsgehenden Perlrand, die übrige Verzierung nicht feststellbar; *Gewandbeschlag* aus Bronze, Taf. 91: 10, nur ein gebranntes Fragment, Länge 1,7 cm, auf der Unterseite ein durchlöcherter Grat zum Annähen, die Verzierung nicht näher bestimmbar, vermutlich bandförmige Tiere in Stil III; einige unbedeutende *Bronzefragmente*; hellblaue, erbsenförmige *Glasperle*, Durchm. 0,8 cm; 4 *Glasschmelzklumpen*, vermutlich von einem(?) Glasbecher, einige von den Klumpen hellblau, die anderen braungelb, die Farben aber schwer festzustellen, ein *Bronzering*, Durchm. 1,1 cm, zu einer Kette in einem der Klumpen festgeschmolzen; *Eisengegenstand*, Abb. 379, Länge 6,1 cm, zu einem Schloss(?), das eine Ende spiralförmig aufgerollt, das andere gerundet, mit einer kräftigen Kerbe, etwas beschädigt; einige Fragmente eines *Eisenmessers*; *Pferdeeisnagel*, Länge 3,3 cm, die Schenkel gerade, d. h. nicht benutzt; 2 *Eisenniete*, Länge 2,8 und 5,5 cm, und Fragmente von 8 solchen; 2 *Eisennägel*, Länge 12,3 und 4 cm, und 10 Fragmente von Nieten oder Nägeln; verbrannte *Knochen*.

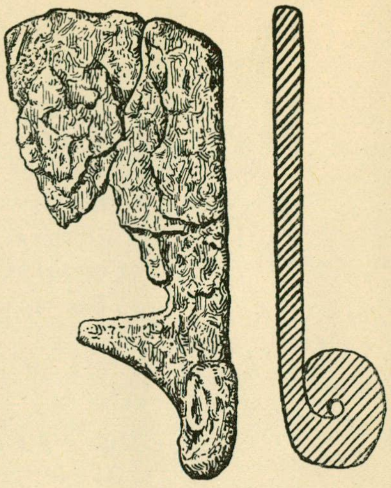


*Abb. 379. Grab 1009.* 1/1.

Bei der Grabung, die von der Brandschicht aus 3,9 m nach W. geführt wurde, fanden sich verstreut in der Schüttung 4 Scherben eines groben *Tongefässes*, ein gebogenes, rundes *Bronzestäbchen*, Länge 9,5 cm, und *Eisenniete*, im Museum vermutlich mit den oben beschriebenen vermischt.

## GRAB 1010.

Brandgrab. Hügel, Abb. 375, Durchm. 6,6 m, Höhe 0,9 m. Dicht innerhalb des NO.Randes war die flache Oberfläche eines grossen Steines sichtbar. In einer Tiefe von 0,9 m eine sehr schwarze *Brandschicht* mit ihrem nördl. Rand etwa in der Mitte des Hügels, Länge NO.—SW. 1,8 m, Breite 0,9 m. Auf der Brandschicht etwa 50 Steine, Durchm. ca. 15 cm.

Inhalt, in der Brandschicht verstreut: halber omaijadischer *Dirhem*, Taf. 137: 4, im Jahre 85 n. H. (704/5 n. Chr.) wahrscheinlich

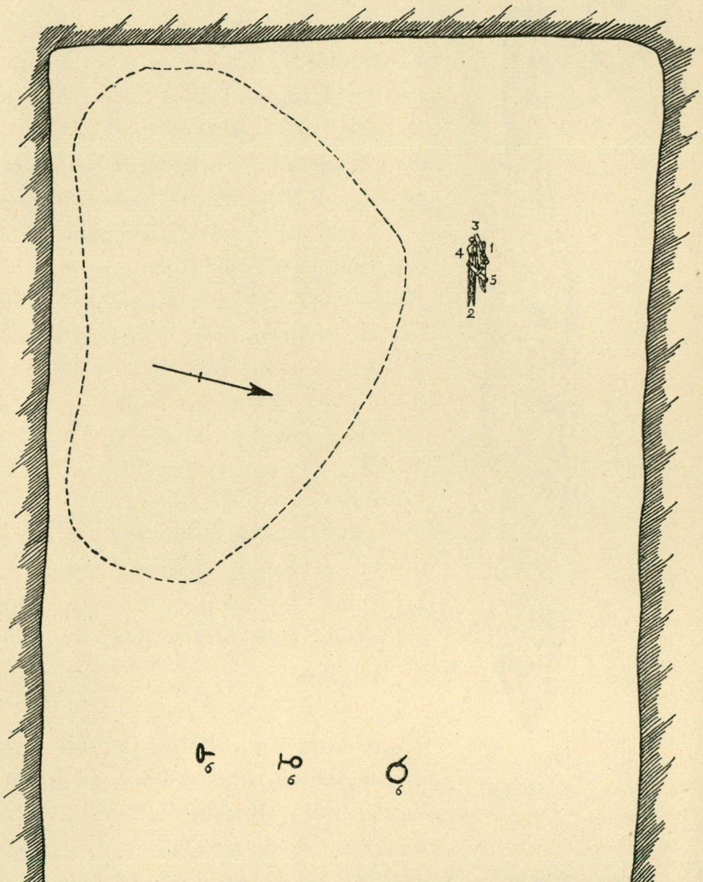


*Abb. 380. Grab 1011.*

in Damaskus geprägt; geschmolzene Fragmente einer *Bronzekette*, vermutlich Typus Taf. 113: 2; abgehauenes *Eisenstäbchen*, Länge 8 cm; Fragment einer *Eisenkrampe*, Länge 3,8 cm; *Eisenpfriemen*(?), Länge 8 cm; 5 Fragmente von *Eisennieten* oder *-nägeln*; etwa 26 *Perlen*, davon aus *Glas* drei hellgrüne, 7 blaugrüne ringförmige, Durchm. 0,9 cm, aus *Glasfluss* 2 Fragmente und 12 vollständige ringförmige, davon 2 grauweiss, 2 grünweiss und die anderen von unbestimmbarer dunkler Farbe, Durchm. 0,7—1 cm, eine kleine erbsenförmige gelbe, Durchm. 0,4 cm, ein blaugrüner *Glasschmelzklumpen*; 13 Fragmente eines *Hornkammes*, Taf. 160: 5, mit Eisennieten zusammengefügt; verbrannte *Knochen*; eine halbe *Haselnussschale*.

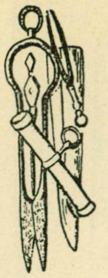


*Abb. 381. Grab 1011. Vergr. Ausschnitt des Grabplanes.*

## GRAB 1011.

Skelettgrab, Abb. 380. Unter einer Senkung in dem flachen Erdboden eine grosse Kammer, orientiert W. +15° S.—O. +15° N., Länge 2,2 m, Breite 1,5 m, Tiefe 0,75 m, die Wände fest bis 0,5 m hoch über dem Boden, rings um die Wände Holzspuren. Ein grosser Stein in der SW.Ecke in der Oberfläche sichtbar. In der Schüttung wenige Steine, Durchm. 0,3 m und kleiner.

Beigaben, alle auf einem Haufen, Abb. 381: *Eisenmesser* (380: 1), stark beschädigt, Masse nicht bestimmbar, die Bronzeblechbeschläge der Scheide, Abb. 382, mit konzentrischen Kreisen verziert, zusammen mit dem Messer ein Tragring aus Eisendraht, Durchm. 1,7—1,8 cm; *Eisenschere* (380: 2), beschädigt, Typus Taf. 175: 1, Länge 14,5—15 cm; *Eisenpinzette* (380: 3), Taf. 172: 3, Länge 8 cm, der Bronzegriff als Männerkopf geformt; *Eisennadel* (380: 4), Taf. 172: 3, Länge 8,7 cm, der rhombische Bronzegriff mit einer vertieften, von einem Perlstab in Längsrichtung gequerten Mittelpartie; röhrenförmige *Nadelbüchse* aus Bronzeblech (380: 5), Länge 6 cm, mit Resten von Eisennadeln, Typus Taf. 168: 6 aber ohne Furchen zwischen den Bändern, die Büchse und die Pinzette (380: 3) urspr. anscheinend in einer *Bronzekette* aus 4 cm langen Drahtgelenken, Taf. 113: 11, getragen, von denen nur 2 erhalten sind; *Eisenbeschläge* eines Holzkästchens (380: 6), nämlich 2 flache Tragringe, Durchm. 5,5—5,8 cm, in jetzt unvollständigen Krampen, die mindestens 3 cm tief in das Holz eingetrieben waren, und ein Henkelring zu dem Deckel, Durchm. etwa 3 cm, der an 2,5—3 cm dickem Holz befestigt war.

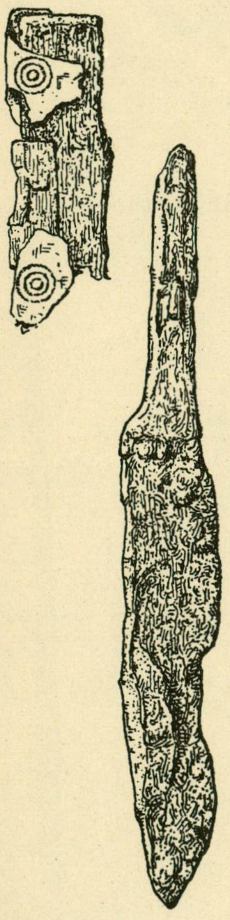


*Abb. 382. Grab 1011. Messer mit Scheidenresten. 1/1.*

## GRAB 1012.

Skelettgrab, Abb. 383. Niedriger Hügel, mit einem bis zu dem Mutterboden niedergegrabenen Holzsarg, orientiert W.—O., 10 *Sargnägel*, Länge des grössten 11,7 cm. Um den Sarg Steine, einige davon in der Oberfläche sichtbar. In der Schüttung viele Steine, Durchm. 0,15—0,6 m.

Beigaben:

2 ovale *Schalenspangen* (383: 1), Typus Taf. 65: 5 aber in den Einzelheiten etwas einfacher, Länge 11 und 11,3 cm, die angenieteten Knöpfe und die Silberdrähte fehlen, die Nadeln aus Eisen; 7 *Perlen* (383: 2), davon aus *Bergkristall* eine kugelrunde, Durchm. 0,8 cm, aus *Glas* 2 erbsenförmige mit *Silberfolie*, eine doppelte und eine einfache, Durchm. 0,7 und 0,6 cm, 2 blaue runde auch erbsenförmige, Durchm. 0,8 cm, 2 ungefärbte, aus einem schräg abgeschnittenen runden Stab gebildet, Durchm. 0,8 und 1,05 cm, die Form vgl. Taf. 123: 16 b; *Bronzebeschlag* (383: 3), Taf. 180: 4, Länge 9,8 cm, vermutlich als Anhänger benutzt, 2 Bleche mit stufenförmigen Einschnitten, durch Bronzeniete zusammengefügt und an doppeltem Leder befestigt, durchbohrt und dann mit einem Bronzering versehen, der aber nicht in der Mitte angebracht ist; *Eisenschere* (383: 5), Typus Taf. 175: 1, beschädigt, der Bügel mit Bronzepressblech,

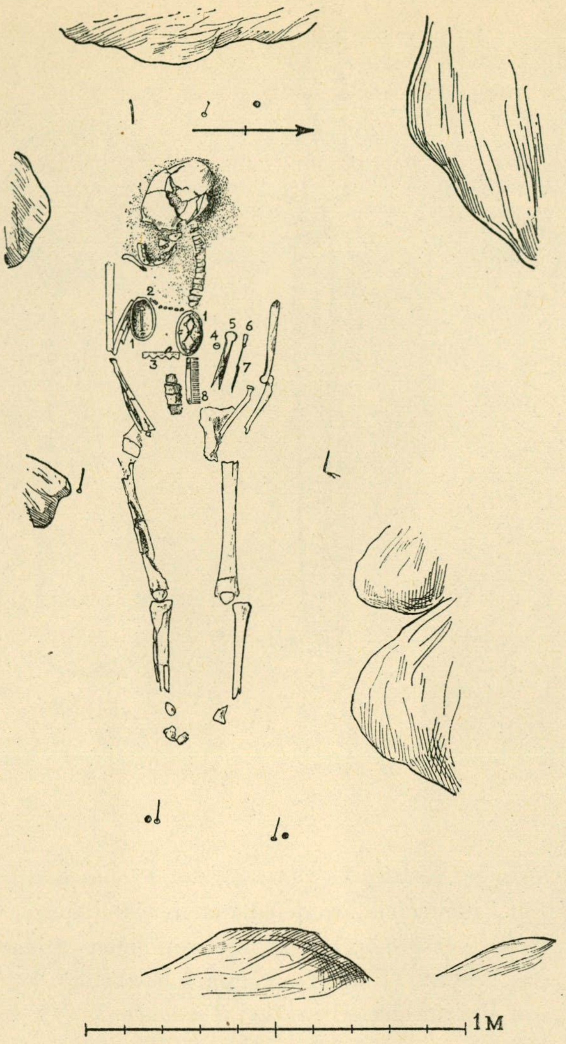


*Abb. 383. Grab 1012.*

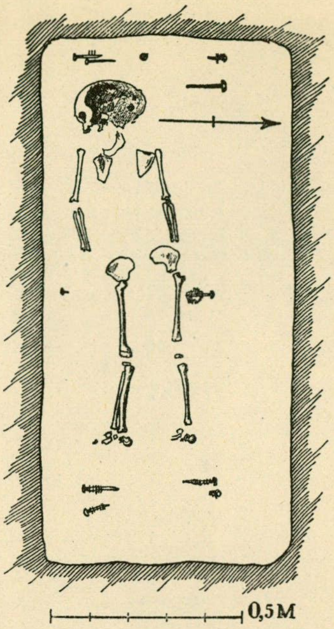


*Abb. 384. Grab 1013.*

von dem nur ein kleines Fragment erhalten ist; *Eisenmesser* (383: 7), nur Fragmente; Fragment einer *Nadelbüchse* aus einem Rohrknochen (383:6), vgl. Taf. 169:1—4, darin ein Fragment einer Eisennadel, keine Spuren von Verzierung; rundes *Eisengewicht* (383: 4), mit Bronzeblech überzogen, stark beschädigt, Durchm. etwa 1,6 cm; *Hornkamm* (383: 8), beschädigt, Typus Taf. 161:3 aber unverzierte Mittelpartie, mit Bronzenieten zusammengefügt, urspr. Länge mindestens 13 cm.

## GRAB 1013.

Skelettgrab, Abb. 384. In dem Stadtwall dicht westl. von seiner Mittelachse, ein Kindergrab, eine Grube, orientiert W.—O., Länge 1,4 m, Breite 0,65 m, Tiefe 1,5—1,8 m, mit 9 *Sargnägeln*, Länge des grössten 9,1 cm. Die Grube mit Steinen gefüllt, Durchm. 0,6—0,9 m, ein Stein, Höhe 0,6 m, über dem Kopf des Toten errichtet, aber ebensowenig wie die anderen in der Oberfläche sichtbar. Keine Beigaben.

## GRAB 1014.

Skelettgrab, Abb. 385. Unter einer geringen Senkung in dem flachen Erdboden eine Grube, orientiert W. + 5° S.—O. + 5° N., Länge 2,15 m, Breite 0,85—0,95 m, Tiefe etwa 0,7—0,8 m, mit 17 *Sargnägeln*, Länge des grössten 7,7 cm. Ein grosser Stein über dem W.Ende des Sarges in der Oberfläche sichtbar. In der Schüttung wenige Steine, Durchm. 0,15—0,3 m.

Beigaben:

2 einschalige ovale *Schalenspangen* (385: 1), Abb. 386, stark beschädigt, die Nadeln aus Eisen; gleicharmige *Bronzespange* (385: 2), Typus Taf. 81, stark beschädigt, Länge 8,2 cm, die Nadel aus Eisen; *Eisenmesser* (385: 3), nur Fragmente; *Eisenpinzette* (385: 4), Abb. 387, Länge 8,2 cm, mit Bronzegriff; röhren-

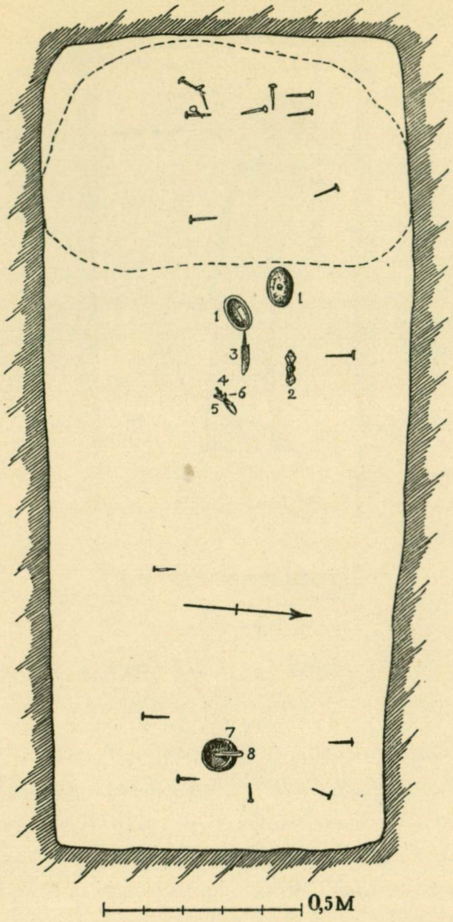


*Abb. 385. Grab 1014.*

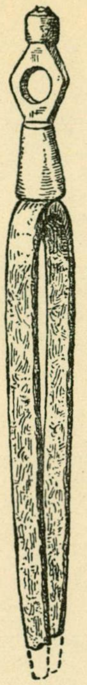


*Abb. 387.*
*Grab 1014.*
*Eisenpinzette.*
1/1.

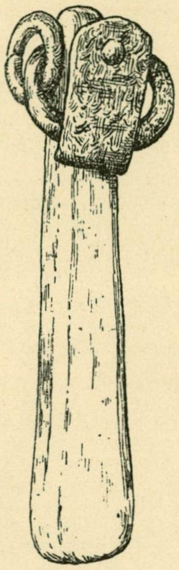


*Abb. 388.*
*Grab 1014.*
*Wetzstein.*
1/1.

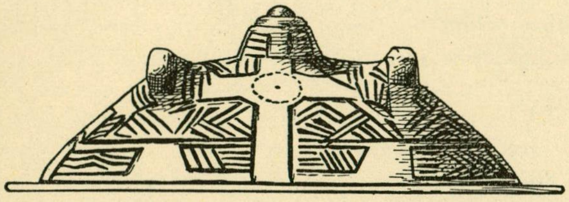


*Abb. 386. Grab 1014. Ovale Schalenspange.* 2/3.

förmige *Nadelbüchse* (385: 5), nur Fragmente, mit Resten von Eisennadeln, an den Bändern keine Spuren von Verzierung erkennbar; Fragment von einem flachen *Bronzering* (385: 6) (Fingerring?), stark beschädigt, keine Spuren von Verzierung erkennbar; *Tonnapf* (385: 7), Taf. 247: 6, Höhe 7,5 cm, Durchm. 8,7 cm, Wandstärke 0,7—1 cm, ziemlich feste Ware, braune, teilweise schwarze, geebnete Oberfläche, etwas geglättet; in dem Napf ein braungrauer vierseitiger, abgenutzter *Schieferwetzstein* (385: 8), Taf. 186: 1 (die Signierung 1016 ist mit grösster Wahrscheinlichkeit falsch), Länge 7,3 cm, durchbohrt, in dem Loch ein Eisenring und daran noch ein kleinerer Eisenring und ein zungenförmiger Riemenhalter aus Eisen, Abb. 388.

## GRAB 1015.

**Brandgrab.** Hügel, Durchm. 6,3 × 6,9 m, mit Fusskette und einem 0,9 m hohen errichteten Stein dicht westl. von der Mitte. In der Schüttung viele Steine über einer *Brandschicht*, Durchm. 1,5 × 1,65 m, die sich in einer Tiefe von 0,75 m, und 1,8 m von dem N.Rande des Hügels befand.

Inhalt: von dem N.Rand 0,6 m ein derbes *Tongefäss*, Typus Taf. 245: 2, die Ware mit grossen Mineralienkörnern vermengt, die Oberfläche dunkelbraun, geebnet, Höhe 15 cm, Durchm. 18,9 cm, Wandstärke 0,9—1,2 cm. In dem Gefäss unten verbrannte *Knochen*, darüber Erde und oben ein zerbrochenes kleines *Tongefäss*, Typus Taf. 250: 4, Höhe 9,4 cm, Durchm. 13,5 cm, Wandstärke 0,8—1,2 cm, derbe Ware, dunkelbraune geebnete Oberfläche, die Mündung nach innen etwas geschrägt. Dicht nördl.

von dem ersten Tongefäss ein *Horngriff* zu einem Pfriemen(?), Taf. 155: 6, gebrannt, Länge 6,9 cm, das Oberende mit V-förmiger Durchbohrung für den Tragriemen, die geometrische Verzierung mit en-face gesehenen Tierköpfen, kräftig geschnitten.

Verstreut in der Brandschicht: beschädigtes *Eisenstäbchen*, Länge 10,1 cm, Durchm. 1 cm; 44 Fragmente von *Eisennieten* oder *-nägeln*; Fragment eines abbasidischen *Dirhems*, im Jahre $1^{\times\times}$ n. H. (718—815 n. Chr.) geprägt, nicht näher bestimmbar; erbsenförmige gelbe *Glasflussperle*, Durchm. 0,6 cm; Fragment einer *Nadel* oder eines *Pfriemens* aus Knochen; 6 Fragmente von einem *Hornkamm*, Typus Taf. 165: 3 oben, mit Bronzenieten zusammengefügt; 6 Fragmente von einem *Kammfutteral*, Taf. 166: 1 unten, mit Kreisen verziert, — ob auch einige Fragmente einer oder zweier *Hornschienen*, Taf. 166: 1 oben, mit Bandgeflecht, das in einem en-face gesehenen Tierkopf endet, die eine Kante nach innen schräg, die andere gerade abgeschnitten, zu dem Kammfutteral gehört haben, ist ungewiss; verbrannte *Knochen*.

### GRAB 1016.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 4,8 m, Höhe 0,75 m, mit den Hügeln 1017 und 1026 zusammengebaut, Abb. 375, aus Erde und Steinen, Durchm. 0,3—0,6 m, mehrere in der Oberfläche sichtbar. In der Hügelmitte, in einer Tiefe von 0,3 m, eine sehr schwarze *Brandschicht*, Länge 1,5 m W.—O., Breite 0,6 m, Dicke 0,12 m. An ihrem östl. Ende eine 0,4 m tiefe Grube, Durchm. 0,45 m, mit dunkler humoser Erde. Dicht westl. der Grube ein zerbrochenes *Tongefäss*, Typus Taf. 247: 3, sehr derbe Ware, dunkelbraun-schwarze Oberfläche, Wandstärke 0,9—1,7 cm.

Verstreut in der Brandschicht: dünnes *Bronzeblechfragment*; Fragment einer *Pfeilspitze* mit lanzettförmigem Blatt und Angel; 3 *Eisennägel* mit umgebogenen Spitzen, Länge 2,4—3,1 cm; der untere Teil eines *Pfriemenstiels* aus Knochen, Länge 2,7 cm, Durchm. 0,9—1,3 cm, mit Reihen von kleinen Kerben, vielleicht eine einfache Art Verzierung, die mit einer Raspel hergestellt ist; Fragment einer *Knochennadel*; 2 *Kammfragmente*, Taf. 163: 4; verbrannte *Knochen*.

### GRAB 1017.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 5,1 m, mit den Hügeln 1016 und 1026 zusammengebaut, Abb. 375. Am nördl. Rand ein Stein, Länge 1,2 m, Breite 0,75 m, mit 2 runden Schalengruben und dazwischen einer Rille. Von diesem Stein ausgehend, 0,45 m tief, eine sehr schwarze *Brandschicht*, Länge 1,65 m N.—S., Breite 0,9 m, von einem Steinhaufen bedeckt, Durchm. der Steine 0,45 m und kleiner, einige in der Oberfläche sichtbar.

Inhalt: 2 Fragmente von einem(?) arabischen *Dirhem*, nicht näher bestimmbar, jedenfalls nicht später als etwa 220 n. H. (835/836 n. Chr.); 3 Fragmente eines *Bronzefadens*; 3 *Eisenniete*, Länge 2,8—3,8 cm, und 3 Fragmente von solchen; 5 Fragmente von einer Endpartie eines *Hornkammes* mit *Futteral*, vgl. Taf. 163: 3; verbrannte *Knochen*.

### GRAB 1018.

Skelettgrab. Hügel, Durchm. 1,65 × 1,8 m, Höhe etwa 0,3 m, mit einem kleinen errichteten Stein. Unter einer Senkung eine Grube, orientiert W. +30°S.—O. +30°N., Länge 2,25 m, Breite 0,8 m, Tiefe etwa 1 m, mit 12 *Sargnägeln*, Länge des grössten etwa 6 cm, je 2 davon an den Längsseiten. Die Grube mit Steinen gefüllt, Durchm. 0,3—0,9 m. Weder Skelettspuren noch Beigaben.

NR 1019. Grabung in dem Stadtwall, kein Grab.

### GRAB 1020.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 3,9 m, Höhe 0,45 m. In der Schüttung wenige Steine. In der Hügelmitte, 0,6 m tief, eine schwache *Brandschicht*, Durchm. 0,75 × 0,9 m.

Inhalt: von dem N.Rand 0,3 m entfernt ein bikonisches *Tongefäss*, Taf. 236: 8, feine feste Ware, braune geebnete Oberfläche, etwas geglättet, Höhe 11,6 cm, Durchm. 15,1 cm, Wandstärke 0,7—0,9 cm. Von diesem 0,15 m südl. Scherben eines anderen *Tongefässes*, derber Napf, vgl. Taf. 247:4 aber stärker eingebogene Mündung, graubraune geebnete Oberfläche, Höhe 7,6 cm, Durchm. 9,8 cm, Wandstärke 0,8—1 cm. Dicht westl. von dem ersten Gefäss ein vierseitiger grauer *Schieferwetzstein*, Taf. 186: 11, Länge 9,8 cm, in dem Loch ein Eisenringfragment; 0,15 m nordöstl. von dem Gefäss ein *Eisenfragment* (Ring?) und 0,3 m südl. von dem Gefäss ein abgenutztes *Sandsteinstück*, Länge 3,3 cm. Verstreut: 5 *Kammfragmente*, Taf. 164: 13, und wenige, verbrannte *Knochen*.

## GRAB 1021.

Zwei Brandgräber. Hügel, Durchm. 6 m, Höhe 0,9 m. Mitten auf dem Hügel ein kleiner Stein sichtbar. Dicht nördlich davon in einer Tiefe von 0,15 m eine *Brandschicht*, A, Durchm. 0,3 m. In südwestl. Richtung von dem Stein, in einer Tiefe von 0,45 m, eine zweite, sehr schwarze, 6 cm dicke *Brandschicht*, B, Ausdehnung nicht angegeben.

Inhalt der Brandschicht A: *Eisenschere*, Taf. 176: 3, Länge 16,7 cm, in dem vermutlich urspr. pressblechüberzogenen Bügel ein Rest eines eisernen Tragringes; *Eisenmesser*, Länge 12,5 cm, beschädigt; grauer vierseitiger flacher *Schieferwetzstein*, Typus Taf. 186: 11, Länge 9,2 cm, Durchm. 0,5 × 1,5 cm, durchbohrt; *Perle* aus einem spiralgelegten Bronzedraht, Durchm. und Länge 0,7 cm; zerbrochenes *Tongefäss*, Höhe etwa 13,5 cm, Wandstärke 0,8—1,6 cm, mit dem Tongefäss Taf. 238: 2 verwandt, doch unverziert und der grösste Durchm. höher gelegen, so dass die Mündungspartie viel stärker eingebogen ist, der Mündungsrand fehlt, die Ware sandvermischt, die Oberfläche braun, geebnet; wenige, verbrannte *Knochen*.

Inhalt der Brandschicht B: kubooktaedrisches *Bronzegewicht*, stark gebrannt, Durchm. 0,8 cm, und ein Fragment eines ähnlichen; Fragment eines *Eisenmessers*; 12 Stücke von *Eisennieten* oder *-nägeln*; 7 *Kammfragmente*, Taf. 165: 7, mit Kreisen und Linien verziert; *Tongefäss*, in kleinen Bruchstücken, derbe Ware, Form nicht bestimmbar; wenige, verbrannte *Knochen*.

## GRAB 1022.

Zwei Skelettgräber. Hügel, Durchm. 4,8 m, Höhe 0,3 m, aus Sand, in der Schüttung wenige Steine. An dem SW.Rand 2 Steine in der Oberfläche sichtbar, der eine nur mit einer ebenen Fläche, der andere, Länge 1,5 m N.—S., Breite 0,45 m, mit einer quergehenden, schalenförmigen, etwa 7 cm tiefen Vertiefung in der Mitte. In einer Tiefe von 0,9 m ein beschädigtes *Skelettgrab*, A, nur der Schädel, die rechten Ober- und Unterarmknochen und der rechte Oberschenkelknochen erhalten. Holzspuren von einem mannslangen Sarg erkennbar. Keine Beigaben.

Etwa 0,1 m tiefer ein zweites *Skelettgrab*, B, bei dessen Anlegung das Grab A teilweise durchschnitten wurde. In einer Grube, orientiert W. + 25°N.—O. + 25°S., Länge 1,8 m, Breite 0,6 m, das gut erhaltene Skelett. Keine Sargnägel und keine Beigaben.

## GRAB 1023.

Skelettgrab. Hügel, Durchm. 4,5 m, Höhe 0,15 m, einige Steine in der Oberfläche sichtbar. In einer Tiefe von 0,9 m eine Grube, orientiert W.—O., Länge 1,7 m, Breite 0,7 m, die Wände fest bis 0,3 m hoch über dem Boden. Keine Sargnägel. Das Skelett vermodert. In der Schüttung viele Steine, Durchm. 0,3—0,9 m.

Beigaben:

in der Mittellinie des Grabes etwa 0,5 m von dem westl. Ende ein rundes *Eisengewicht*, mit Bronzeblech überzogen, Durchm. 0,9 cm, die Stempel nicht erkennbar, 2 erbsenförmige *Glasperlen*, eine mit *Silberfolie*, Durchm. 0,4 cm, die andere blau, Durchm. 0,6 cm.

## GRAB 1024.

Zwei(?) Brandgräber. Hügel, Durchm. 5,7 m, Höhe 0,6 m. In einer Tiefe von 0,3 m erstreckte sich von der Mitte des Hügels 1,5 m nach SO. eine schwache graue *Brandschicht*, A, Breite 1,2 m. Sie war von Steinen, Durchm. etwa 0,15 m, gedeckt.

Inhalt: 4 Fragmente von *Eisennägeln*; *Feuersteinsplitter*, 1,7 × 1,5 cm; 19 Fragmente von einem *Hornkamm* mit flachen Schienen, Typus Taf. 160: 5 aber nur doppelte Linien als Verzierung; verbrannte *Knochen*.

Von der Brandschicht 0,75 m nordwestl., dicht unter dem Rasentorf, ein zerfallenes *Tongefäss*, B, Typus vgl. Taf. 246: 3, ziemlich feste, feine Ware, braune geebnete und etwas geglättete Oberfläche, Wandstärke 0,7—0,8 cm, andere Masse nicht bestimmbar. Inhalt: verbrannte *Knochen*.

## GRAB 1025.

Skelettgrab. Unter flachem Erdboden eine Grube, orientiert W. +30°S.—O. +30°N., Länge 2,4 m, Breite 0,75 m, Tiefe 0,6 m. In der Schüttung wenige Steine. Weder Sargnägel noch Holz- oder Skelettspuren. Beigabe: von dem W.Ende 1,25 m, in der Mitte der Grube, ein *Eisenmesser*, Taf. 182: 5, Länge 12,8 cm.

## GRAB 1026.

Brandgrab. Hügel, mit den Hügeln 1016 und 1017 zusammengebaut, Abb. 375, Durchm. 5,7 m, Höhe 0,45 m. Ein grosser Stein, Länge 0,75 m, an dem W.Rand sichtbar, ein kleinerer Stein anscheinend die Grenze gegen den Hügel 1017 markierend.

Dicht unter dem Rasentorf, etwa 2,8 m von dem W.Rand, ein *Tongefäss*, Taf. 238: 4, ziemlich feste sandvermischte Ware, dunkelbraune geebnete Oberfläche, Höhe 9,9 cm, Durchm. 15,5 cm, Wandstärke etwa 1 cm, die obere Partie mittels eines röhrenförmigen Bleches mit eingestempelten Kreisen verziert. In dem Gefäss wenige, verbrannte *Knochen*.

0,3 m südl. von dem Tongefäss ein *Bronzekettenfragment*, Typus Taf. 113: 5, Länge 4 cm.

Der nördl. Teil des Hügels nicht untersucht.

## GRAB 1027.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 3 m, Höhe 0,3 m, aus humoser Erde und wenigen Steinen. In der Mitte, in einer Tiefe von 0,15 m, ein zerbrochenes *Tongefäss*, derbe Ware, braune geebnete Oberfläche, unterhalb der Mündung eine Hohlkehle, Form und Masse nicht näher bestimmbar. Einige verbrannte *Knochensplitter*. Keine Brandschicht.

## GRAB 1028.

Skelett- und Brandgrab. Hügel, Durchm. 6,3 m, Höhe 0,6 m. Von dem SO.Rand 1,75 m entfernt, eine Grube, Grab A, orientiert SW.-NO., Länge 1,95 m, Breite 0,6 m, Tiefe 0,6—0,9 m. In der Schüttung Steine, Durchm. 0,3—0,45 m. Von dem vermoderten Skelett nur der nach NO. liegende Schädel erhalten. Weder Sargnägel noch Holzspuren. Auch keine Beigaben.

Von dem nordwestl. Grubenrand 0,45 m weiter nach NW. und 0,3 m höher als der Boden, eine stark kohlenhaltige *Brandschicht*, Grab B, Länge NO.—SW. 1,2 m, Breite etwa 1 m, Dicke 0,18 m.

Inhalt: feuerbeschädigte *Ringspange* aus Bronze, Taf. 54: 7, Durchm. etwa 7,5 cm, die abgeschrägten Endknöpfe mit Kreisen und an den Kanten entlang Reihen von kleinen Einkerbungen, auf der Innen- und Aussenseite der fazettierten Ringoberfläche doppelte Reihen von Einkerbungen, die Mittelfläche unverziert, die Unterseite schwach gewölbt; Fragment eines *Bronzedrahtringes*, Durchm. 1,7 cm; *Eisenstück* (Hackeisen?), 3,4 × 2,4 × 1,4 cm; *Eisenniet*, Länge 3,2 cm, und 10 Fragmente von *Nieten* oder *Nägeln*; etwa 60 *Perlen*, davon aus *Bergkristall* eine längliche achtseitige mit schmäler werdenden Enden, Typus Taf. 116: 1, Länge 2,2 cm, eine kugelförmige fazettierte, Durchm. 0,8 cm, aus *Glas* eine flache, schwach gelbbraune mit eingeschmolzenen Fäden in laufender Spirale, urspr. blau(?), die Farbe jetzt ausgefallen, Taf. 123: 32 b, 3 grosse seegrüne, ringförmig, Durchm. 1,4—1,8 cm, von diesen 2 geschmolzen, 7 blaugrüne, wie die vorigen aber kleiner, mit wechselnden Farbenschattierungen, Durchm. 0,9—1 cm, 2 flache ringförmige, hellblaue, Durchm. 0,7 und 1 cm, eine hell blaugrüne, längsgeriefelte, die Form wie Taf. 123: 45, Durchm. 0,9 × 1 cm, eine halbe kubische, hellblaue, die Seite 0,9 cm, 29 ungefärbte erbsenförmige, Durchm. 0,7—1,2 cm, aus *Glasfluss* eine zylinderförmige blaue mit drei Augen, rote von einem weissen Faden umgebene Pupille, Taf. 123: 32 c, Durchm. 1 cm, 3 grauweisse mit 2 einander drei mal kreuzenden rotbraunen Fäden, Taf.

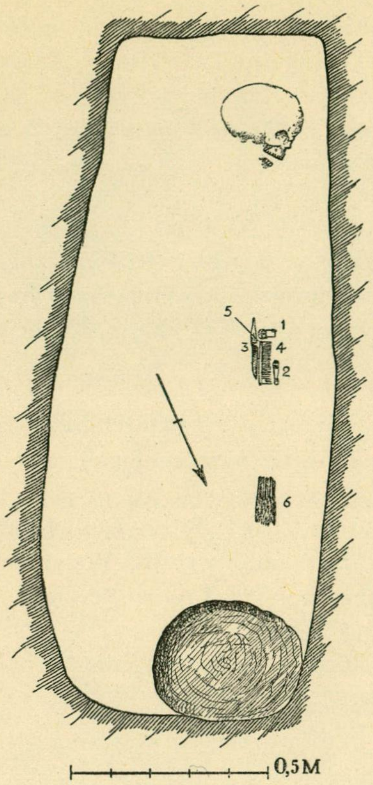


*Abb. 389. Grab 1030.*

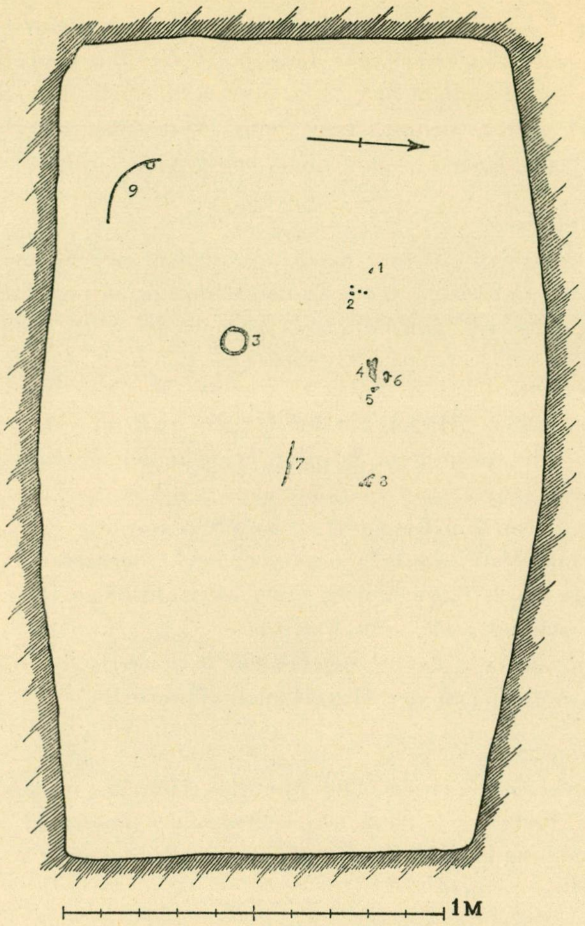


*Abb. 390. Grab 1031.*

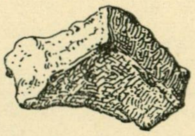


*Abb. 391. Grab 1031. Hackeisen.* $^1/_1$.

123: 32 a, Durchm. 0,9—1,1 cm, 3 längsgeriefelte, Taf. 123: 32 d, eine blaue, eine grünblaue und eine braunschwarze, Durchm. 0,9—1,2 cm, 2 graugrüne ringförmige, Durchm. 1 cm, eine braune ringförmige, Durchm. 0,9 cm, eine grosse graue ringförmige, geschmolzen, Durchm. 1,5 cm, einige geschmolzene aus Glas und Glasfluss, davon eine mit eingeschmolzenem rotem Faden; 2 *Kammfragmente* (urspr. noch mehr, die aber nicht mehr vorhanden sind), Typus Taf. 165: 7, mit Kreisen, die durch drei gedoppelte Linien verbunden sind; 2 verbrannte *Kuchen,* Taf. 282: 5, rund mit flacher Unterseite, Durchm. 3—3,5 cm, Dicke 0,9—1 cm, mit Resten des Eisendrahts, auf den sie gezogen waren; Scherben eines *Tongefässes,* Typus Taf. 252: 10 aber unverziert, feine, sehr feste rote Ware, braune geebnete Oberfläche, die eingebogene Mündung mit scharfgeschnittenem, schräggestelltem Rand, Höhe 9 cm, Stärke der Wand 1 cm, des Bodens 1,6 cm; verbrannte *Knochen,* auch von Huhn.

NR 1029.

Grab? Hügel, Masse nicht angegeben. In einer Tiefe von 0,9 m eine Grube, Länge W.—O. 0,9 m, Breite 0,6 m, gerundeter Boden, die Wände fest bis 0,3 m hoch über diesem, mit Steinen, Durchm. 0,15—0,45 m, gefüllt. Weder Brandschicht noch Skelettspuren. In der Grube eine ringförmige *Perle* (?), Durchm. 2,7 cm, Dicke 1,1 cm, aus einem kreideähnlichen Gestein.

## GRAB 1030.

Skelettgrab, Abb. 389. Hügel, Durchm. 4,5 m, Höhe 0,3 m, einige Steine in der Oberfläche sichtbar. In dem östl. Teil ein Skelettgrab in einer Grube, orientiert S. +25° W.—N. +25° O., Länge 1,8 m, Breite 0,55—0,7 m, Tiefe 0,95 m. In der Schüttung ziemlich viele Steine, Durchm. 0,3—0,6 m, der grösste am NO. Ende der Grube, wo der Boden eine 0,06 m tiefe, runde Senkung aufweist. Keine Sargnägel, auch keine Holzspuren. Von dem Skelett nur der stark vermoderte Schädel erhalten.

Beigaben:

ein Bündel von 24 *Pfeilspitzen* aus Eisen (389: 6), Taf. 12: 14—15, die Form etwas wechselnd, urspr. Länge etwa 12—14 cm; *Riemenschnalle* aus Bronze mit bronzener *Riemenzunge* (389: 1 und 2), Taf. 87: 2, der Rahmen mit Bandgeflecht im Borre-stil, Masse der Schnalle 4,5 ×2,3 cm, Länge der Zunge 5,8 cm; *Eisenmesser* (389: 3), nur Fragmente, das Griffunterende mit einer 15—16maligen Sorrung aus glattem Silberdraht, vgl. Taf. 179: 1; *Hornkamm* (389: 4), Typus Taf. 161: 4, stark beschädigt, die Endspitzen mit quergehenden Linien, mit Bronzenieten zusammengefügt; *Bronzedrahtring* (389: 5), Durchm. 1,5 cm, vielleicht zu dem Kamm gehörig; einige *Lederbandfragmente*.

## GRAB 1031.

Skelettgrab, Abb. 390. Unter einer Senkung in dem flachen Erdboden eine Grube, orientiert W. + 4°S.—O. +4°N., Länge 2,15 m, Breite 1,1—1,3 m, Tiefe 0,6—0,75 m. In der Schüttung wenige Steine, Durchm. 0,15—0,45 m. Keine Spuren von Holz oder von dem Skelett.

Beigaben:

ein Viertel eines abbasidischen *Dirhems* (390: 1), aus dem Jahre $1^{\times\times}$ n. H., vielleicht aus den 190-iger Jahren (805—815 n. Chr.); 4 blaue ringförmige *Glasperlen* (390: 2), Durchm. 0,7—1 cm; *Ringspange* (?) aus Eisen (390: 3), nur Fragmente erhalten, Durchm. etwa 6 cm; *Eisenmesser* (390: 7), Länge etwa 10 cm, Reste der Lederscheide erhalten; 3 *Eisenstücke* (390: 4 und 8), davon 390: 4 vermutlich in der Schüttung, 390: 8 abgehauen, Hackeisen, Abb. 391, Länge 6 bzw. 2 cm; 2 bandförmige *Eissporen* (390: 5 und 6), nur Fragmente; eiserne *Holzeimerbeschläge* (390: 9), nur Fragmente, ein dreiseitiges Band, ein gerundeter Henkel, die Henkelhalter V-förmig, der Eimer klein, die Masse nicht bestimmbar.

## GRAB 1032.

Skelettgrab. Unter flachem Erdboden eine Grube, orientiert W. +4°S.—O. +4°N., Länge 2,2 m, Breite 0,7 m, Tiefe 0,65—0,7 m. Keine Holzspuren und keine Skelettreste. An der südl. Längsseite ein *Sargnagel*, 0,75 m von dem O.Ende.

Beigaben:

0,35 m von dem O.Ende ein bandförmiger *Eissporn*, Taf. 39: 3, Länge 3,2 cm. Ohne Fundangabe ein *Eisenniet*, Länge 1,9 cm.

## GRAB 1033.

Skelettgrab. Unter flachem Erdboden ein Kindergrab in einer Grube, orientiert W. +15° S.—O. +15° N., Länge 1,25 m, Breite 0,6 (O.)—0,65 (W.) m, Tiefe 0,9—0,95 m. Die Schüttung aus Kies, keine Steine.

Beigaben:

von dem W. Ende 0,18 m eine *Silberfolieperle*, Durchm. 0,7 cm, in der Mitte der Grube ein kleines *Eisenmesser*, Taf. 183: 9, Länge 7,2 cm, und 0,15 m von dem Messer ein *Eisenstäbchen*, Länge 5 cm, das eine Ende umgebogen.

## GRAB 1034.

Skelettgrab. Unter flachem Erdboden eine Grube, orientiert W. +25° S.—O. +25° N., Länge 2,1 m, Breite 0,9 m, Tiefe 0,6 m. Keine Beigaben.

## GRAB 1035.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 12 m, Höhe 1,5 m. In einer Tiefe von 0,3 m eine *Brandschicht,* die sich von dem Mittelpunkt nach S. zu ausdehnte, Durchm. 2,1 m. Ihre Mittelpartie trichterförmig, 0,9 m tief, Abb. 392, ihre Ränder 6 cm dick. In der Brandschicht und auch in dem »Trichter» ziemlich viele kopfgrosse Steine.

Am Boden des »Trichters» ein zerbrochenes *Tongefäss,* siehe unten, und einige verbrannte *Knochen.* Über den Scherben stand ein in die Brandschicht hineingetriebenes *Hiebmesser* aus Eisen, Taf. 6: 5, breiter Rükken, schmale Klinge, Länge 50 cm, in der Brandschicht des »Trichters» einige *Eisenniete.*

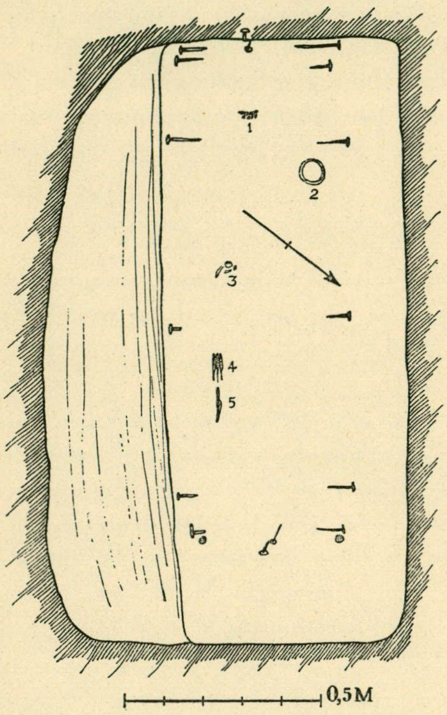


*Abb. 393. Grab 1036.*

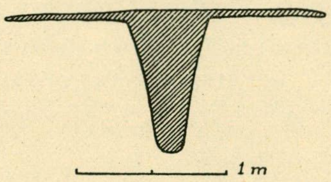


*Abb. 392. Grab 1035.*

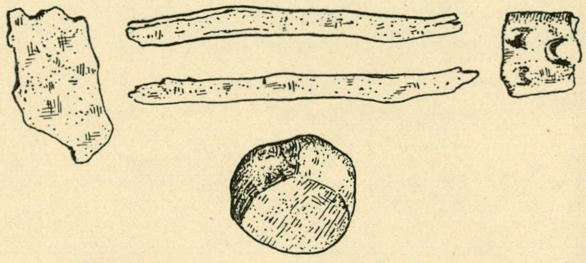


*Abb. 394. Grab 1036. Inhalt des Beutels.* 1/1.

Inhalt der Brandschicht: *Schildbuckel* aus Eisen, Taf. 17: 5, die Krempe fast eben, Durchm. 14 cm, Höhe 6,2 cm; runde *Bronzespange,* Typus Taf. 71: 9, Durchm. 5 cm, mit 4 Tierköpfen auf langen wirbelgestellten Hälsen, die Nadel aus Eisen, in dem Kettenhalter ein Eisenringrest; Fragment eines *Eisenmessers* und 3 bandförmige *Bronzebeschläge* mit tiefen Rillen für eine Messerscheide, Länge 1 cm; Fragment einer *Silberdrahtsorrung* von einem Messerstiel, vgl. Taf. 179: 6 und 7, mit längsgehenden Furchen; *Eisenschere,* nur Bruchstücke erhalten, Typus Taf. 175: 1, urspr. mit Pressblech belegt; röhrenförmige *Nadelbüchse* aus Bronzeblech, Typus Taf. 168: 5, Länge 5,3 cm, und ein *Bronzekettenfragment,* Länge 5 cm, die Gelenke ringförmig, Typus Taf. 112: 15; 2 eiserne *Tragringe* eines Holzkästchens, flach, Durchm. 5,5 cm, Querschnitt 0,8 × 0,3 cm, an einfachen Krampen befestigt; Fragmente von 3 *Eisenringen,* runder Querschnitt, Durchm. etwa 4 bzw. 3 und 2,2 cm; 24 *Eisenniete,* Länge 2—6,4 cm, und 19 Fragmente von solchen; 10 *Eisennägel,* Länge 3,4—5,7 cm, und 28 Fragmente von Eisennieten oder -nägeln; vierseitiger *Wetzstein* aus dunkelbraunem und grauem Bandschiefer, Länge 8,6 cm, durchbohrt, in dem Loch ein Eisenringfragment; Fragment eines vierseitigen *Wetzsteines* aus Bandschiefer, gebrannt, die Farben verändert, jetzt grau mit helleren Streifen; grauer *Schieferwetzstein,* Länge 6,8 cm, Durchm. 0,9 × 0,9 cm, unregelmässig vierseitig, das untere Ende zugespitzt, das obere durchbohrt; Fragment eines *Hornkammes,* Taf. 165: 5 oben, sehr schmale unverzierte Schienen; 3 Fragmente eines anderen *Hornkammes,* Taf. 165: 5 unten, mit nachlässig eingeritzter linearer Verzierung, und Fragment eines *Kammfutterals*(?); *Spielstein* aus blaugrünem Glas, wie Taf. 148: 1 oben aber ohne Spiralfaden, Durchm. 2,5 cm; 2 *Spielsteine* aus Knochen, der eine halbsphärisch mit einem konischen Loch auf der Unterseite, der andere, dessen Form nicht bestimmbar ist, ohne Lochspuren; kugelrunde *Bergkristallperle*, Durchm. 1,1 cm; *Tongefässscherben* (nicht mehr feststellbar, welches Gefäss in dem »Trichter» gefunden wurde), nämlich ein grosses Gefäss, Taf. 240: 5, Höhe 18 cm, Durchm. 20,5 cm, Wandstärke etwa 0,8 cm, ziemlich feste dünne Ware, braune etwas geglättete Oberfläche, unregelmässig geformt, ein zweites Gefäss, die Form vgl. Taf. 247: 6, mit eingebogener Mündung, feine feste Ware, dunkel braungraue Oberfläche, geschabt, so dass sie fast fazettähnlich ist, und etwas geglättet, Durchm. 14,5 cm, Scherben von noch zwei(?) Tongefässen, beide von etwa derselben festen, ziemlich feinen Ware, braune geglättete Oberfläche, die Mündung etwas geschweift, vgl. Taf. 243: 7, die Formen nicht näher bestimmbar; verbrannte *Knochen*.

## GRAB 1036.

SKELETTGRAB, Abb. 393. Unter dem Stadtwall eine Grube, orientiert W. +40° S.—O. +40° N., Länge 1,6 m, Breite 0,6 m, Tiefe 1,8 m, die südöstl. Längsseite schräg bis 0,3 m hoch über dem Boden abfallend, dann gerade. In der Schüttung viele Steine, Durchm. 0,45 m und kleiner. 18 *Sargnägel*, Länge des grössten 8,7 cm, von einem 1,35 m langen Kindersarg, dessen Holz zum grossen Teil erhalten ist, aber keine Spuren des Deckels. Von dem Skelett nur die Zähne (393: 1) erhalten.

Beigaben:

*Ringspange* aus Eisen (393: 2), Typus Taf. 52: 1, Durchm. 6,5 × 6,2 cm, stark verrostet, die Oberseite der Enden fazettiert und mit Grubenreihen verziert; vermutlich in einem Beutel (393: 3), Abb. 394: *Bronzegewicht*(?), Taf. 127: 14, Durchm. 1,6 cm, etwas unregelmässig, abgehauenes Stück eines *Bronzearmreifens*, Taf. 108: 9, Durchm. 1,1 × 1,1 cm, mit halbmondförmigen Einkerbungen, 2 dünne längliche *Bronzebleche*, 4,5 und 4,6 cm, mit durch Hämmern abgeplatteten Längsseiten, und ein beschädigtes *Bronzeblechstück*, Stärke 0,1 cm; 3 *Pfeilspitzen* (393: 4), von der einen, Taf. 12: 11, Länge 10,4 cm, das kleine rhombische Blatt und ein Stück des Holzschaftes erhalten, eine andere mit lanzettförmigem Blatt, vgl. Taf. 12: 12, beschädigt, die Form der dritten nicht feststellbar; Stück eines *Eisenmessers* (393: 5) mit Holzgriffresten.

In der Schüttung: 2 *Eisenniete*, 4 *Eisennägel* und 2 unbestimmbare *Eisenstücke*.

## GRAB 1037.

SKELETT- und BRANDGRAB, Abb. 395. Hügel, Durchm. 6,9 m, Höhe 0,9 m, mit vielen Steinen, Durchm. 0,3—0,6 m. Eine Grube, orientiert W. +40° S.—O. +40° N., Länge 2 m, Breite 0,7 m, Tiefe 1—1,15 m. Das Skelett stark vermodert.

Nordwestl. von dem Skelettgrab eine *Brandschicht*, die beim Anlegen der Grube abgeschnitten worden war. Nicht untersucht.

Beigaben des Skelettgrabes: zungenförmige *Bronzespange* (395: 1), Taf. 85: 3, Länge 9,4 cm, Breite 3,4 cm, die Verzierung ein stilisiertes Pflanzenmuster, die Rückseite mit Weissmetall belegt, die Nadel aus Eisen in einer für sie gegossenen Rinne, der Rand an zwei Stellen durchbohrt, in dem einen Loch ein Rest eines Eisenringes als Kettenhalter; Fragmente eines

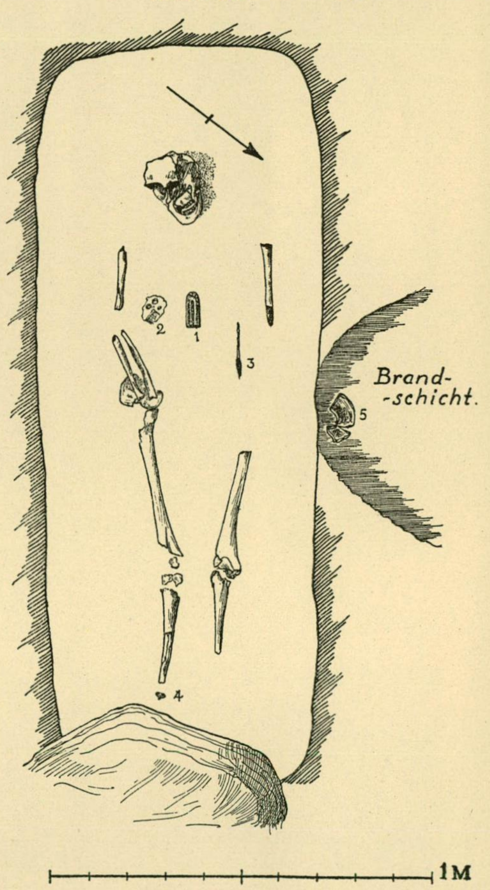


*Abb. 395. Grab 1037.*

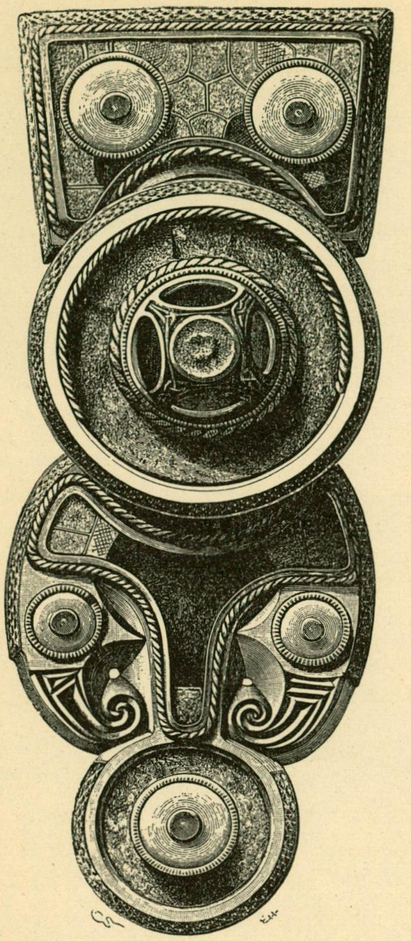


*Abb. 396. Bügelscheibenfibel.* $^1/_1$. *Ksp. När. Gotland. SHM. Inv. Nr 2394. Holzschnitt von O. Sörling.*

*Lederbeutels* (395: 2), Taf. 135: 3, mit Reihen von Einschnitten für Bänder oder Fäden, in dem Beutel, siehe Taf. 135: 3, ein *Silberfingerring,* Durchm. 1,8 × 1,6 cm, die Vorderseite flach, 1,2 cm breit, die Enden fadenförmig und zusammengeknotet, *Bronzegewicht,* Taf. 127: 6, Durchm. 1,1 cm, die Stempel mit einem Kreis innerhalb des Rahmens, am Rand ein tiefer Einschnitt, eine *Goldfolieperle,* Durchm. 0,6 cm, ein *Hornkamm,* ganz vermodert, und ein *Kirschkern*; *Eisenmesser* (395: 3), nur Fragmente; bandförmiger *Eissporn* (395: 4), nicht mehr vorhanden.

In der Brandschicht: 2 Scherben von dem unteren Teil eines *Tongefässes* (395: 5), Wandstärke 0,8—1 cm, feste, ziemlich derbe Ware, braune Oberfläche mit deutlichen Daumenspuren, die Fusspartie stark markiert wie Taf. 239: 3.

### GRAB 1038.

BRANDGRAB. Hügel, Durchm. 6 m, Höhe 0,6 m, aus Kies, humoser Erde und vielen Steinen. In einer Tiefe von 0,6 m und 1,2 m von dem W.Rand eine schwache *Brandschicht,* Durchm. 1,8 m (N.—S.) × 1,2 m.

Inhalt: Fragmente einer (?) ovalen bronzenen *Schalenspange,* Typus Taf. 66: 8 aber einfacher; runde *Bronzespange,* Typus Taf. 70: 9, Durchm. 2,9 cm, die Nadel aus Eisen; halbe röhrenförmige *Nadelbüchse* aus Bronze, Taf. 168: 8, ganz mit Kreisen verziert; 2 *Eisenniete,* Länge 1,7 und 2,3 cm, und 10 Fragmente von solchen; 7 *Eisennägel,* Länge 2,4—4,9 cm, und 4 Fragmente von Nieten oder Nägeln; erbsenförmige *Silberfolieperle,* Durchm. 0,8 cm; *Kammfragment,* Mittelstück; Scherben eines kleinen *Tongefässes* mit geraden Wänden und eingebogener Mündung, derbe Ware, braune geebnete Oberfläche, Höhe etwa 11 cm, Wandstärke 0,7—1,6 cm; Scherbe eines anderen *Tongefässes,* Wandstärke 0,6 cm, feste feinere Ware, braune Oberfläche mit Bändern aus Wellenlinien und geraden Linien, die mit einem 4-zackigen Gerät ausgeführt sind, vgl. Taf. 253: 7—8; verbrannte *Knochen.*

### NR 1039. (Grab?).

Hügel, Durchm. 4,5 m, Höhe 0,6 m, aus Sand mit vielen Steinen, mit dem Hügel 1081 zusammengebaut. Weder Brandschicht noch Beigaben.

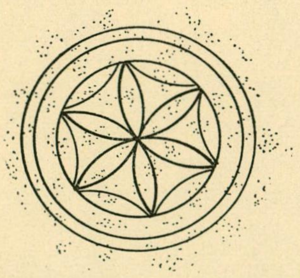


*Abb. 397. Grab 1040. Bodenverzierung der einen Waagschale.* $^1/_1$.

### GRAB 1040.

BRANDGRAB. Hügel, Durchm. 8,1 m, Höhe 1,2 m, aus Kies und grossen Steinen, Durchm. 1,2 m und kleiner. In einer Tiefe von 1,2 m, in der südwestl. Hälfte des Hügels eine sehr schwarze *Brandschicht,* Durchmesser 1,95 m WNW.—OSO., Breite 1,35 m, Dicke 0,15 m.

Inhalt: von dem SW. Rande 0,45 m entfernt, ein zerbrochenes *Tongefäss,* Höhe etwa 13 cm, Durchm. 12,5 cm, Wandstärke 0,8—1,8 cm, Typus wahrscheinlich Taf. 247: 1 aber unverziert, derbe Ware, braune Oberfläche (ob das Gefäss verbrannte Knochen enthielt wird nicht erwähnt); verstreut lagen: vierseitig durchbrochener *Bronzeknopf,* Taf. 100: 16, Durchm. 2,2 cm, Höhe 0,8 cm, die Verzierung einfache Linien an den Rändern entlang, vielleicht Krone zu einer Bügelscheibenfibel, vgl. ein Exemplar aus Gotland, Abb. 396; Fragmente von 2 bronzenen *Waagschalen,* Abb. 397, stark verbrannt, mit einem fein eingeritzten geometrischen Muster, die Aussenseite mit strahlenförmigen Schab(?)spuren, vgl. die Schale Taf. 199: 1, besonders 1 c oben rechts; 8 bandförmige *Bronzebeschläge* zu einer Messerscheide, Typus Taf. 6: 2 e, Länge 0,9—1,3 cm, stark gebrannt; 2 runde *Eisengewichte* mit Bronzeblech überzogen, stark beschädigt, die Stempel nicht erkennbar, Durchm. 1,7 und 1,9 cm; Fragmente von 2 bandförmigen *Eissporen*; 4 *Eisenniete*, Länge 2,9—4,2 cm; ein *Eisennagelfragment*; etwa 60 Fragmente von *Eisennieten* oder *-nägeln*; gebranntes *Feuersteinstück*, 2,3 × 1,7 cm; 10 Fragmente von 2 *Hornkämmen* und einem *Futteral*, Taf. 165: 12, mit Bronzenieten zusammengefügt, beide Kämme mit fazettierten Schienen, der eine mit Kreisen, der andere mit abwechselnd gestrichelten und glatten Feldern verziert; 3 Scherben eines *Tonnapfes*, Höhe 7,1 cm, Durchm. etwa 9 cm, Wandstärke 0,8—1,1 cm, gerade Wände, eingebogene Mündung, feste Ware, deutliche Daumenspuren auf der braunen Oberfläche; verbrannte *Knochen*, unter diesen ein *Pferdezahn*.

### GRAB 1041.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 6,9 m, Höhe 0,9 m, aus Sand. Von dem S. Rand 2,1 m entfernt, in einer Tiefe von 0,9 m, eine *Brandschicht*, Durchm. etwa 1 m. An ihrem S. Rand ein *Tongefäss*, Typus Taf. 239: 4, ziemlich feine, feste Ware, braune geebnete Oberfläche, Höhe 11,1 cm, Durchm. 15,5 cm, Wandstärke 0,9—1,1 cm, — ob es verbrannte Knochen enthielt wird nicht erwähnt. Verstreut in der Brandschicht ein *Kammfragment*, Mittelpartie, der Rücken mit Kreisen verziert, vgl. Taf. 165: 12 unten rechts; verbrannte *Knochen*.

Dicht ausserhalb des Westrandes ein *Tongefäss*, Typus vgl. Taf. 247: 8, derbe Ware, mit grossen Mineralienkörnern gemagert, braune geebnete Oberfläche, Bodendurchm. 13 cm, Höhe nicht bestimmbar, Wandstärke 1—1,1 cm, in dem Gefäss wenige, verbrannte *Knochen*. Das Tongefäss Taf. 240: 4, das 1041 signiert ist, wird von Stolpe nicht erwähnt, und gehört vermutlich nicht zu diesem Grab, siehe S. 487.

### GRAB 1042.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 4,5 × 4,8 m, Höhe 0,45 m. In seiner Mitte, in einer Tiefe von 0,45 m, eine *Brandschicht*, Durchm. 1,2 m, Dicke 0,06 m, von Steinen bedeckt, Durchm. 0,15—0,3 m.

Inhalt: verstreut Scherben eines kleinen *Tongefässes*, Taf. 225: 6, Höhe 6,3 cm, Durchm. 10,7 cm, Wandstärke 0,3—0,4 cm, feine feste Ware, braune geglättete Oberfläche, mit doppelten Schnureindrücken, der Boden schwach gewölbt; 3 kleine *Eisenstifte* mit flachen Köpfen, Durchm. etwa 1 cm; 12 Fragmente von *Eisennieten* und *-nägeln*; 3 gebrannte *Feuersteinsplitter*; 2 *Kammfragmente*, flache Schienen, mit doppelten Linien und Kreisen verziert, vgl. Taf. 160: 7; verbrannte *Knochen*.

In einer Tiefe von 0,3 m und 0,15 m oberhalb des nördl. Randes der Brandschicht ein zerbrochenes *Tongefäss*, Typus Taf. 245: 7, gross aber die Masse nicht bestimmbar, derbe feste Ware, braune geebnete Oberfläche, Wandstärke 1—1,4 cm. Ob es verbrannte Knochen enthielt wird nicht erwähnt.

### GRAB 1043.

Skelettgrab. Unter einem niedrigen Hügel eine Grube, orientiert SW. +5° W.—NO. +5° O., Länge 1,5 m, Breite 0,55 m, Tiefe 0,7—0,8 m, mit etwa 30 Steinen, Durchm. 0,3—0,45 m. Keine Sargnägel oder Holzspuren. Das Skelett in gestörter Lage in der NO. Ecke der Grube, nur ein Schädelfragment und einige Extremitätenknochen erhalten.

Beigaben:

0,6 m von dem SW. Ende ein *Eisenmesser*, nur Fragmente; ohne Fundangabe ein grauer vierseitiger *Schieferwetzstein*, Taf. 187: 11, Länge 8,9 cm, auf allen vier Seiten um das durchlochte Ende eingeschnittene Kerben.

### GRAB 1044.

Skelettgrab. Unter einem niedrigen Hügel eine Grube, orientiert W.—O., Länge etwa 1,6 m, Breite 0,5 m, Tiefe 1 m, mit wenigen Steinen, der grösste 0,6 × 0,3 m im Durchm., die anderen kleiner. Weder Sargnägel noch Holzspuren. Das Skelett vollkommen vermodert.

Beigaben:

0,45 m von dem W. Ende ein 9,5 cm langes, rundes *Eisenstäbchen*, das eine Ende abgeplattet und abgebrochen; 0,45 m von dem O. Ende der *Eisenschlüssel* eines Vorhängeschlosses, Typus Taf. 272: 2, Länge 6,1 cm, der Bart beschädigt, um das Unterende des flachen Griffes ein mit doppelten Linien an den Rändern entlang verziertes Bronzeband.

## GRAB 1045.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 6 m, Höhe 0,6 m, aus Kies und Steinen, Durchm. 0,6 m und kleiner. Von dem S. Rand 2,1 m entfernt, in einer Tiefe von 0,45 m, eine *Brandschicht*, Durchm. 1,2 m, Dicke 0,06 m. In ihrer Mitte ein in kleine Stücke zerbrochenes *Tongefäss*, Typus vgl. Taf. 245: 7, mit grossen Mineralienkörnern gemagert, auf dem Mündungsrand eine Reihe mit einem Fingernagel hergestellter Eindrücke wie Taf. 255: 8, braune geebnete Oberfläche, Wandstärke 0,8—1,3 cm, übrige Masse nicht bestimmbar. Weiterer Inhalt der Brandschicht: ein Viertel eines abbasidischen (?) *Dirhems*, im Jahre $2^{\times\times}$ n. H. (815—912 n. Chr.) geprägt; vierseitige *Karneolperle* mit abgeschnittenen Ecken, 1×0,7 cm; bandförmiger *Eissporn*, Länge 2,7 cm; 5 *Eisenniete*, Länge 1,9—3 cm; 6 Fragmente von *Eisennägeln*; eine *Haselnuss*; verbrannte *Knochen*.

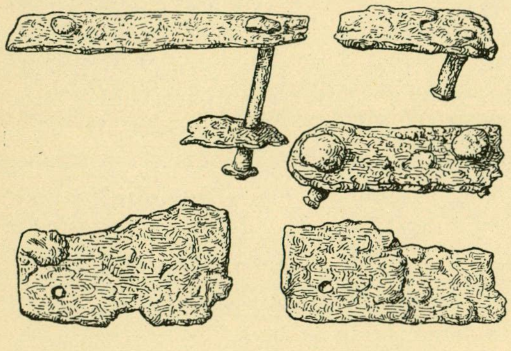


*Abb. 398. Grab 1046. Eisenbeschläge.* 2/3.

## GRAB 1046.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 6,9 m, Höhe 0,6 m. Von dem S. Rand 1,8 m entfernt, in einer Tiefe von 0,45 m, eine sehr schwarze *Brandschicht*, Durchm. W.—O. 1,5 m, Breite 1,35 m, Dicke etwa 0,1 m.

0,3 m von ihrem S. Rand ein in winzige Stücke zerbrochenes *Tongefäss*, derbe Ware, braune geebnete Oberfläche, auf den Scherben Fragmente eines vierseitigen *Eisenringes* mit *Thorshämmern*, Taf. 105: 3 und 107: 2, hakenförmige Enden, Durchm. etwa 14 cm, mindestens 5 Thorshämmer, Länge 2,3—4 cm, und eine runde *Eisenscheibe*, Durchm. 1,8 cm.

Von diesem Tongefäss 0,45 m nördlich ein zweites zerbrochenes *Tongefäss*, Höhe 12 cm, Durchm. 17,5 cm, Wandstärke 0,7—1,7 cm, Typus Taf. 247: 3, derbe Ware, unebene braungraue Oberfläche. Von dem ersten Tongefäss 0,3 m westl. ein *Bronzeanhänger*, Taf. 103: 11, Länge 4,5 cm, in Form eines gebogenen zahnförmigen Stäbchens, durchbohrt, auf dem eine hasenähnliche Tierfigur angebracht ist, das ganze Stück in eins gegossen, und 2 bandförmige *Eissporen*, der eine Taf. 39: 1, mit Einschnitten in der Mitte, Länge 3,5 cm, der andere fehlt. Im östl. Teil der Brandschicht: durchbrochener *Mittelknopf* von einer gleicharmigen *Bronzespange*, vgl. z. B. Taf. 78: 5; Fragmente einer gebrannten *Bronzekette*, Typus Taf. 113: 5, zusammengelegte Länge 7 cm; *Bronzering* mit 4 kubischen Knöpfen, Taf. 112: 10, Durchm. 2,2 cm; röhrenförmige *Nadelbüchse* aus Bronzeblech, Taf. 167: 6, Länge 7,5 cm, das eine Ende trichterförmig erweitert, 5 Bänder mit Gittermuster, davon ein Doppelband, zwischen den Bändern quergehende Linien, innen Rostspuren von den Nadeln; Fragment einer *Eisenpinzette* mit vierseitigem Bronzegriff, Taf. 172: 12, stark profiliert und mit einander kreuzenden Furchen verziert; einige unbestimmbare *Bronzeblechfragmente*; quadratisches *Eisenblech*, Länge der Seite 4 cm, — ob auch einige andere, bandförmige, durch Niete verbundene *Eisenbleche* und ein zungenförmiger eiserner *Kästchenbeschlag*, Abb. 398, hier angetroffen wurden ist ungewiss —; 28 *Perlen*, davon aus *Bronze* eine kubische mit Kreisen auf jeder Seite, Taf. 114: 16, Masse 0,6×0,5 cm, und eine aus einem spiralgelegten Bronzeband in drei Umdrehungen, Länge 1 cm, aus *Karneol* 4 längliche achtseitige, Länge 1,4—2,1 cm, aus *Bergkristall* 3 von derselben Form, Länge der einen vollständigen 1,5 cm, aus *Glas* eine fünffache erbsenförmige mit *Silberfolie*, Durchm. 0,6 cm, eine doppelte erbsenförmige mit *Goldfolie*, Durchm. 0,7 cm, eine doppelte und eine dreifache, beide beschädigt, blau mit Überfang, von demselben Typus wie die vorigen, Durchm. 0,7 cm, Fragment einer dunkelblauen ringförmigen mit einem eingeschmolzenen weissen Faden, vgl. die Form Taf. 120: 11 d, 2 hellgrüne, ringförmige, Durchm. 0,7 und 0,8 cm, aus *Glasfluss* eine dunkelblaue, Taf. 123: 34, mit einem weissen wellenförmigen und zwei roten eingeschmolzenen Fäden, Durchm. 1,4 cm, 9 ringförmige, davon drei graue, vier blauweisse und zwei unbestimmbare, Durchm. 0,7—0,9 cm, 2 geschmolzene gelbe mit Spuren von roten Fäden.

Verstreut in der Brandschicht: 5 *Eisenniete*, Länge 2,7—3,9 cm, und 18 Fragmente von solchen; 5 *Eisennägel*, Länge der vollständigen 3,2 und 3,6 cm; 10 Fragmente von Nieten oder Nägeln; Fragmente eines verkohlten *Kuchens*, Form nicht bestimmbar; verbrannte *Knochen*.

## GRAB 1047.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 6,3 m, Höhe 0,6 m, aus Sand und kleinen Steinen. In seiner Mitte, in einer Tiefe von 0,45 m, eine schwache *Brandschicht*, Durchm. 0,6 m. In ihrer Mitte ein zerbrochenes *Tongefäss*, Taf. 246: 5, Höhe 14,5 cm, Durchm. 22,2 cm, Wandstärke 0,9—1,2 cm, derbe Ware, braune feingerauhte angussartige Oberfläche auch an der Bodenunterseite; dicht südl. von dem Tongefäss 3 geschmolzene Klumpen von einem *Glasbecher* oder von Perlen(?), hell grünblau, mit Spuren von gelben Glasflussklumpen und roten Fäden(?); verstreut ein *Eisenblech*, 3,9 × 1,6 cm, einige *Eisennietfragmente*, verbrannte *Knochen*.

## GRAB 1048.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 8,1 m, Höhe 0,9 m. In seiner Mitte, 0,75 m tief, eine schwache *Brandschicht*, Durchm. 2,1 m (W.—O.), Breite 1,8 m, Dicke 0,06 m. Auf ihr ziemlich viele Steine, Durchm. 0,15—0,45 m.

Inhalt: bandförmiger *Eissporn*, Länge 3,6 cm; 8 *Eisenniete*, Länge 3,2—4,5 cm, und 30 Fragmente von solchen; 7 *Eisennägel*, Länge 3,5—4,8 cm, und 16 Fragmente von Nieten oder Nägeln; 16 *Hornkammfragmente*, Taf. 160: 9, mit flachen, mit Linien und Kreisen verzierten Schienen; verbrannte *Knochen*.

## GRAB 1049.

Skelettgrab. Grosser Hügel, Durchm. 8,5—9,5 m, Höhe 1,2 m. Unter einer tiefen Senkung eine Grube, orientiert W. +30° S.—O. +30° N., Länge 2 m, Breite 0,7 m, Tiefe etwa 1 m, ohne Sargnägel oder Holzspuren. In der Schüttung ziemlich viele Steine, Durchm. 0,3—0,45 m. Das Skelett nur als eine Verfärbung des Erdbodens sichtbar.

Einzige Beigabe ein *Eisenmesser*, Typus Taf. 182: 8, Länge 9,8 cm, an der rechten Brustseite.

## GRAB 1050.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 6 m, Höhe 0,9 m, aus Sand und kleinen Steinen. Von dem W. Rand 1,5 m entfernt, in einer Tiefe von 0,6 m, eine schwache *Brandschicht*, Durchm. 1,2 m.

Inhalt: erbsenförmige, geschmolzene gelbe *Glasflussperle*, Durchm. 0,7 cm; *Eisennietfragment*; wenige, verbrannte *Knochensplitter*.

## GRAB 1051.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 8,1 m, Höhe etwa 1 m. In dem Hügelscheitel ein 1,2 m langer und 0,6 m breiter Stein, mit 0,3 m über dem Rasen sichtbar. Sonst ziemlich viele kopfgrosse Steine oben im Hügel, dagegen keine auf der *Brandschicht*. Diese, von dem NO. Rand 1,8 m entfernt, in einer Tiefe von 0,6 m, Durchm. 1,2 m (W.—O.)—1,35 m (N.—S.), Dicke 0,12 m, enthielt viele grosse Kohlenstücke.

Inhalt: einige verrostete *Eisenfragmente*, darunter mindestens eins von einem *Eisenniet*; 3 *Tongefässscherben*, derbe Ware, braune Oberfläche, Wandstärke 0,5—1,1 cm; kleines Fragment eines runden *Horngegenstandes*, vermutlich mit einfacher Ringkette, vgl. Taf. 154: 6 aber in Relief hergestellt, das Fragment zu klein um sichere Schlüsse zu erlauben; 6 Fragmente von einem *Hornkamm* mit *Futteral*, Typus nicht bestimmbar, im allgemeinen wie Taf. 164; einige gebrannte *Lehmstücke*; verbrannte *Knochen*.

## GRAB 1052.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 6,9 m, Höhe 0,9 m, aus Sand und kleineren Steinen. Nicht vollständig durchgegraben. Im westl. Teil der Grabungsfläche, in einer Tiefe von 0,3 m, eine *Brandschicht*, Länge 1,2 m (W.—O.), Breite 0,6 m, Dicke 0,06 m.

An ihrem W. Rand ein *Tongefäss*, Taf. 241 : 2, Höhe 15,4 cm, Durchm. 15,5 cm, Wandstärke 0,8—1,2 cm, derbe, ziemlich feste Ware, braune geebnete Oberfläche, die Mittelpartie des Bodens etwas vertieft. In dem Gefäss verbrannte *Knochen*, Endstück eines *Kammfutterals* mit Bronzenieten und einem Tragring aus Bronzedraht, Durchm. 2,2 cm, und ein kräftiges vierseitiges gebogenes *Eisenstäbchen*, Länge 10,1 cm, Durchm. 1,5 × 1,2 cm.

In der Brandschicht: dreiseitiger *Bronzebeschlag* mit Bronzering zu einer Hiebmesserscheide, 2 × 2,7 cm, Typus Taf. 6: 1 c aber nicht durchbrochen und als Verzierung nur doppelte Linien an den Rändern entlang; *Eisenmesserfragment*; Stück eines *Tonnapfes*, ziemlich feste Ware, braungraue Oberfläche, gerade Mündung, Wandstärke 0,6 cm; verbrannte *Knochen*.

## GRAB 1053.

Brand- und Skelettgrab, Abb. 399. Hügel, Durchm. 6,1 × 6,5 m. Unter dem Hügel, 1,45 m von seinem W. Rande, ein Kammergrab, orientiert O. + 18° S.—W. + 18° N., Länge 2,1 m, Breite 1—1,15 m, Tiefe 0,95—1,15 m, keine Holzspuren an den Wänden. Die Grube mit Steinen gefüllt, Durchm. 0,15—0,3 m, aber keine gegen das W. Ende. Ausserhalb des O. Endes eine Steinpackung, siehe Abb. 399. Von dem Skelett nur die Zähne (399: 1) erhalten.

Beigaben:

*Schildbuckel* (399: 2), Typus Taf. 16: 8, vollkommen zerbrochen; ein Bündel *Pfeilspitzen* (399: 6), mindestens 17, davon 4 kurze mit rhombischem Blatt, Taf. 10: 9—11, eine von ihnen vollständig, Länge 9,1 cm, 12 mit lanzettförmigem Blatt, Taf. 10: 12—13, Länge 10—11,7 cm, eine mit Blatt von quadratischem Querschnitt, vgl. Taf. 12: 5 aber ohne Drehung, Länge 10,2 cm; *Ringspange* aus Bronze (399: 3), Taf. 52: 7, Durchm. 6,9 × 6,2 cm, die Oberseite mit Punktreihen, die Partien bei der Nadel aber unverziert, die Knöpfe mit 4 Zapfen und Kreisen; ein Viertel eines abbasidischen *Dirhems* (399: 4), in al-Basrah zwischen 130 und 150 n. H. (747—768 n. Chr.) geprägt; *Eisenmesser* (399: 5), stark beschädigt, Länge 23 cm, von den auf dem Plan sichtbaren Scheidebeschlägen nichts erhalten, eine Sorrung ist anscheinend nie vorhanden gewesen, obwohl auf dem Plan eingezeichnet.

In einer Tiefe von 0,3 m über dem Skelettgrab eine *Brandschicht*, Durchm. 1,6 × 1,2 m, Dicke 0,15 m, sehr schwarz und scharf abgegrenzt. Inhalt: *Eisenmesser* (399: 7), beschädigt, Länge 7 cm; *Feuerstahl* (399: 8), Typus Taf. 144: 7, Länge 7 cm; *Feuersteinstück*, 3,7 × 2,8 × 1,4 cm; 9 *Eisenniete*, Länge 2,3—3,4 cm, und 10 Fragmente von solchen; 6 *Eisennägel*, Länge 3,1—5,8 cm, und 13 Fragmente von Nieten oder Nägeln; *Randbeschlag* aus Eisenblech, Typus Taf. 18: 3, Masse 2,5 × 2 cm; 7 Fragmente von einem *Hornkamm* mit *Futteral*, Typus Taf. 163: 10; verbrannte *Knochen*.

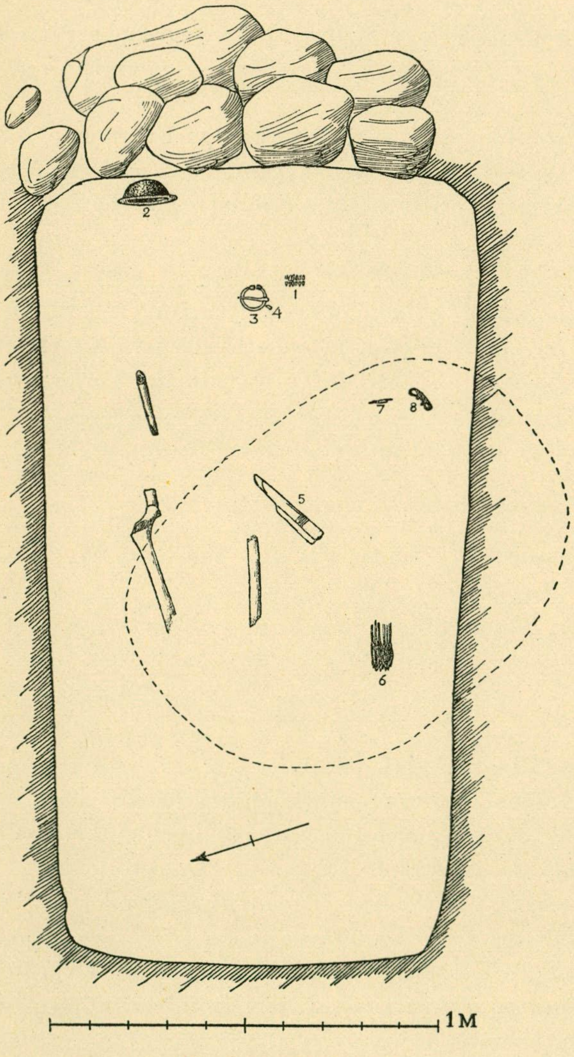


*Abb. 399. Grab 1053.*

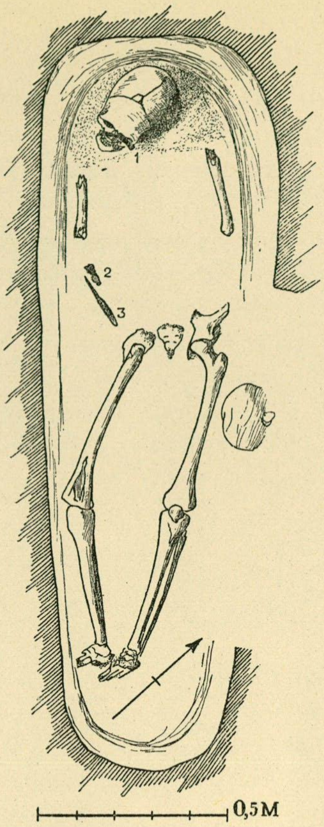


*Abb. 400. Grab 1054.*

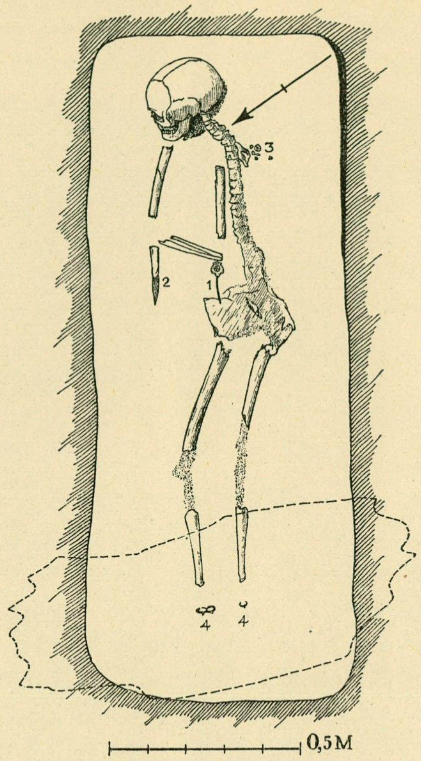


*Abb. 401. Grab 1057.*

## GRAB 1054.

Skelettgrab, Abb. 400. Vermutlich unter flachem Erdboden eine Grube, orientiert NW.—SO., Länge 1,95 m, Breite 0,4—0,6 m, Tiefe etwa 1 m. Die Wände fest bis 0,3 m hoch über dem Boden und schräg gegraben, ein grosser Teil der NO. Wand anscheinend jedoch nicht fest gewesen. Keine Sargnägel. Über dem Schädel des gut erhaltenen Skelettes 2 grosse Steine, 0,45 m über dem Boden.

Beigaben:

über dem Kiefer eine *Bogenspange* aus Eisen (400: 1), nur wenige Fragmente erhalten, Typus Taf. 57 aber nicht näher bestimmbar; *Eisenblechfragment* (400: 2); *Eisenmesser* (400: 3), Typus Taf. 183:4, Länge 16,4 cm. Ohne Fundangabe ein vierseitiges, doppeltgebogenes *Eisenblech*, 2,4 × 1,7 cm, mit einem Niet in der Mitte.

## GRAB 1055.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 3 m, Höhe 0,3 m. In der Mitte des Hügels, in einer Tiefe von 0,3 m, eine *Brandschicht*, Durchm. 0,9 m, Dicke 0,03 m. In ihrer Mitte ein zerbrochenes *Tongefäss*, Höhe etwa 15 cm, Wandstärke 0,7—1,1 cm, vgl. Taf. 246: 2, aber stärker ausfallende Wände und nicht so eingezogene Mündung, ziemlich feste Ware, braune geebnete Oberfläche, die Mündung mit schräggestelltem scharfem Rand; dicht östl. davon eine vogelförmige *Bronzespange*, Taf. 84: 4, Länge 5,2 cm, die Oberfläche stark beschädigt, die eingestempelte(?) Flächenverzierung nur undeutlich sichtbar, die Nadel aus Eisen, und ein doppeltes bandförmiges *Bronzeblech*, 3,4 × 1,1 cm, mit Bronzenieten zusammengefügt. Verbrannte *Knochen* ohne Angabe der Fundstelle.

## NR 1056.

Hügel, Durchm. 5,7 m, Höhe 0,9 m. In seiner Mitte ein Stein, Durchm. 1,2 m. Kein Grab angetroffen.

## GRAB 1057.

Skelettgrab, Abb. 401. In dem Stadtwall. Eine Grube, orientiert O. +35° S.—W. +35° N., Länge 1,75 m, Breite 0,65 m, Tiefe 1,6 m, mit Steinen gefüllt, Durchm. 0,45—0,6 m und kleineren. Ein grosser Stein über dem NW. Ende in der Oberfläche sichtbar. Keine Sargnägel. Das Skelett mit dem Kopf nach SO. In den Rändern des Grubenbodens *Brandschichtspuren*, »wie es im allgemeinen in dem Wall der Fall ist».

Beigaben:

*Ringnadel* aus Bronze (401 : 1), Taf. 43: 2, Länge 12,7 cm, der Ring flachgegossen, seine Unterseite schwach konvex, die Verzierung ein grosser Tierkopf in Borrestil und oben 2 Tierköpfe in Freiskulptur, die Seitenpartien mit liegenden Tierfiguren, die Verzierung teilweise mit kleinen Kerben, die Filigran nachahmen, der Nadelkopf als Tier- oder Menschenmaske mit einem Ringgeflecht; *Eisenmesser* (401 : 2), nur Fragmente erhalten; in einem Beutel(?) folgende Gegenstände (401 : 3): abbasidischer *Dirhem*, Taf. 138: 15, rundum beschnitten, unter al-Mutawakkil 232—247 n. H. (846—862 n. Chr.) geprägt, 3 *Dirhemfragmente*, davon zwei vielleicht von derselben Münze, wahrscheinlich für al-Muʿtamid 256—279 n. H. (870—892 n. Chr.) geprägt, das dritte Fragment unbestimmbar, gelbe, erbsenförmige *Glasflussperle*, Durchm. 0,8 cm; 4 bandförmige *Eissporen* (401 : 4, der vierte auf dem Plan nicht markiert), Länge 3,6—4 cm.

## GRAB 1058.

2(?) Brandgräber. Hügel, Durchm. 9,9 m, Höhe 1,35 m. In seiner Mitte, in einer Tiefe von 1,2 m, eine schwarze *Brandschicht*, Durchm. 1,8 m.

Inhalt: *Hacksilberstück*, vierseitiges Stäbchen mit Probeschnitten, Gewicht 8,4 g, Länge 2,8 cm, Durchm. 0,7 × 0,5 cm; Blatt einer *Pfeilspitze*, Typus Taf. 12: 12; beschädigter *Eisenblechbeschlag* mit 2 Nietlöchern, die eine Längsseite winkelgebogen, Länge 4,2 cm, Breite 1,8 cm; 10 *Eisenniete* und etwa 20 Fragmente von solchen, Länge 3,9—5,8 cm; 3 *Eisennägel*, Länge 4,2—4,6 cm, und 10 Fragmente von Nieten oder Nägeln; 24 kleine *Eisenstifte* mit grossen, schwach gewölbten Köpfen, vgl. Taf. 270: 1, Länge 1,5—2,5 cm; 7 vollständige *Eisenstifte*, Typus Taf. 281 : 6 oben links, 3 mit vierzipfligen und 4 mit rhombischen Köpfen, Länge 0,7—1,2 cm, und einige Fragmente von kleinen Stiften; eisernes *Ziehgelenk*, oval, Länge 6,7 cm; Fragmente eines flachen, grauen *Schieferwetzsteines*, Länge unbestimmbar, Durchm. 1,8 × 0,5 cm; grauer *Feuersteinsplitter*, ungebrannt, 3,4 × 1,2 cm; 7 Fragmente eines *Hornkammes* mit flachen Schienen, Taf. 160: 2, mit Eisennieten zusammengefügt; 13 Fragmente eines *Hornkammes*, Typus Taf. 165: 3 oben; gebrannter *Kuchen*, Typus vermutlich Taf. 282: 2, Länge 5,2 cm; viele verbrannte *Knochen*, mit Kohlenstaub vermischt.

In der Hügelmitte wurde, in einer Tiefe von 0,3 m, noch eine *Brandschicht* angetroffen, Durchm. 0,9 m, die sich trichterförmig 0,9 m nach unten bis zu der erstbeschriebenen hinzog. Im Boden der trichterförmigen Partie eine Schicht verbrannter *Knochen*, deutlich gewaschen und ohne Kohlenstaub. Auf den Knochen ein *Tongefäss*, Typus Taf. 236: 4 aber unverziert, Höhe 16 cm, Durchm. 20 cm, Wandstärke 0,7—1,3 cm, ziemlich feine, sandgemischte Ware, braune geebnete, angussähnliche Oberfläche. In dem Gefäss verbrannte *Knochen*. Die Grube über dem Gefäss mit Kohlenstaub und wenigen, verbrannten *Knochensplittern* gefüllt.

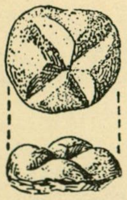


*Abb. 402. Grab 1059. Bronzeüberzug eines Gewichts* (?). 1/1.

## GRAB 1059.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 10,8 m, Höhe 1,5 m. Oben auf dem Hügelscheitel dicht unter dem Rasentorf eine *Brandschicht*, Länge W.—O. 2,95 m, Breite 1,5 m, Dicke in der Mitte 0,15 m.

Inhalt: *Ringspange* aus Bronze, Taf. 56: 3, Durchm. 6,6 × 6,2 cm, der Ring mit abgefaster Oberseite, nur gegen die Enden scharf vierseitig, unverziert; *Riemenzunge* aus Bronze, Taf. 86: 6, Länge 4,2 cm, in einem stilisierten Tierkopf endend, die Unterseite flach; Fragment einer *Eisennadel*(?), Länge 3,4 cm, mit umgebogenem Oberende; bandförmiger *Eissporn*, Länge 2,8 cm; 6 *Eisenniete*, Länge 2,5—3,7 cm, und 7 Fragmente von solchen; 2 *Eisennägelfragmente*, und 11 Fragmente von Nieten oder Nägeln; 5 *Eisenstückchen*, davon mindestens 2 abgehauen, »Hackeisen», grösste Länge 6,3 cm; unbestimmbare *Bronzefragmente*, darunter ein dünnes

Blechfragment, Abb. 402, Durchm. 1,5 cm, mit 4 tiefen scharfwinkligen Kerben, die ein Kreuz bilden, vielleicht Überzug für ein Gewicht; gebranntes *Feuersteinstück*, 2,7 ×2,1 cm; Fragment eines vierseitigen, grauen *Schieferwetzsteines*; geschmolzenes *Glasstück*, blau(?); Fragment vom Unterende eines unverzierten *Horngriffs* zu einem Pfriemen(?); 13 Fragmente von 2 *Hornkämmen*, der eine Taf. 164: 8, der andere Typus Taf. 163: 10 aber breitere Schienen; Scherben eines kleinen *Tongefässes*, Typus vgl. Taf. 245: 5, feste, ziemlich derbe Ware, braune geebnete Oberfläche, Bodendurchm. 9 cm, Wandstärke 0,9—1,1 cm; einige Scherben noch eines *Tongefässes* mit Gruppen von Wellen- und geraden Linien, vgl. Taf. 253: 4 und 6, das Muster der kleineren Stücke jedoch nicht bestimmbar, feste, ziemlich feine Ware, graubraune geebnete Oberfläche, Wandstärke 0,7 cm; verbrannte *Knochen*.

Bei der Untersuchung, die bis 1,5 m tief von dem Hügelscheitel aus durchgeführt wurde, keine Spuren einer anderen Bestattung.

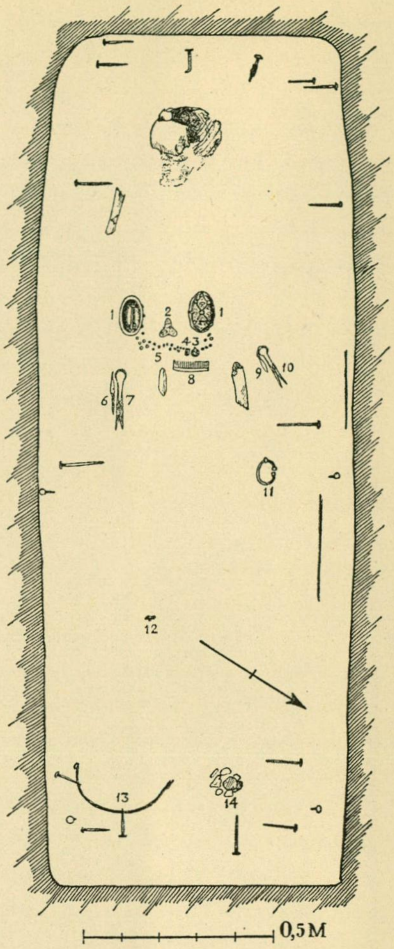


*Abb. 403. Grab 1062.*

## GRAB(?) 1060.

Grosser Hügel, keine näheren Angaben. Vollkommen durchgegraben, aber keine Funde. Wahrscheinlich aus der Schüttung: *Knochennadel*, Taf. 156: 12, Länge 15,5 cm, zwei Wülste unterhalb des Öhrs; *Eisenmesser*, Taf. 181: 6, Länge 7,1 cm; 2 zusammengerostete flache *Eisenringe*, Durchm. 4,3—5 cm und 2,8 cm; 2 *Eisenstäbchen*, Länge 12,9 cm und 10,6 cm; 3 Fragmente von *Eisennieten* (oder -nägeln); unbestimmbare *Eisenfragmente*.

## GRAB 1061.

Brandgrab. In dem Stadtwall eine *Brandschicht*, Durchm. 0,6 m, Dicke 0,03 m. Inhalt: 4 grauweisse *Glasflussperlen*, Durchm. 0,9—1 cm, eine Taf. 123: 23 a, mit 2 Augen, blauer Pupille und wirbelförmig dunkelrotbraunen und weissen Strahlen, eine, Taf. 123: 23 b, mit 2 Augen, dunklen Pupillen, wirbelförmig roten und weissen Strahlen, die 2 anderen ohne Augen; 11 Fragmente eines *Hornkammes*, Taf. 160: 1, mit Eisennieten zusammengefügt; verbrannte *Knochen*.

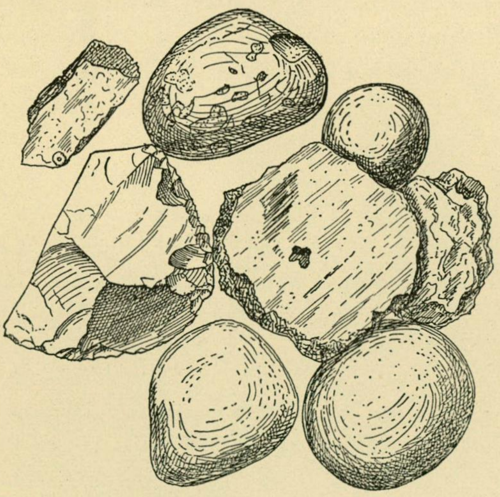


*Abb. 404. Grab 1062. Inhalt des Beutels*(?). $^2/_3$.

## GRAB 1062.

Skelettgrab, Abb. 403. Vermutlich unter flachem Erdboden eine Grube, orientiert W. +32° S.—O. +32° N., Länge etwa 2,25 m, Breite 0,8 m, Tiefe etwa 1—1,25 m, mit 20 *Sargnägeln*, Länge des grössten 11,5 cm. An zwei Stellen der NW. Seite Spuren der Sargbretter. In der Schüttung, die aus der Schwarzen Erde stammt, viele Steine, Durchm. 0,45—0,6 m und kleinere.

Beigaben:

2 ovale *Schalenspangen* aus Bronze (403: 1), Taf. 65: 3, Länge 10,8 und 10,9 cm, die Unterschalen und möglicherweise urspr. auch die Oberschalen vergoldet, die Spangen dickwandig und auffallend schwer, die Schnüre weggefallen, die Ränder der Unterschalen mit Reihen von eingestempelten, gegen einander

gestellten Dreiecken mit je einem Punkt verziert, der Rand mit Schnitten, die eine Perldrahtimitation wiedergeben, die Zipfel stark abgenutzt, die Nadeln aus Eisen; dreizipflige *Bronzespange* (403: 2), Taf. 73: 6, Masse 5,5 × 5,4 cm, mit gegossener Spiralverzierung, ziemlich nachlässige Arbeit, die Nadel aus Eisen; *Ringspange* aus Bronze (403: 11), Taf. 54: 4 (im Museum 1069 signiert, aber sicherlich zu diesem Grab gehörig), Durchm. 6,5 × 5,2 cm, die Oberseite abgefast, die Unterseite gerundet, die Mittelpartie der Oberseite mit Kreisreihen verziert, die Nadel aus Eisen; vergoldeter *Bronzeanhänger* (403: 3), Taf. 95: 6, Durchm. 1,9 cm, mit einem Vogelbild vor einer Halbpalmette; becherförmiger *Silberanhänger* (403: 4), Taf. 92: 17, Höhe 1,5 cm, Durchm. 0,9 × 1,1 cm, die Ornamentik in Filigran, die Rückseite flach und unverziert mit Ausnahme des Rahmens, die Vorderseite in vier Felder geteilt, je mit drei geränderten Silberblechkegelchen, auf der Bodenunterseite ein Kreuz, die Filigranumrahmung, mit Ausnahme der Mündung- und Bodenfäden, sowie das Kreuz aus einem gezwirnten Faden gebildet, der von zwei glatten umgeben ist, oben an den Seiten je ein von einem glatten Faden umgebenes Loch für den Draht des Halsbandes; 23 *Perlen* (403: 5), davon aus *Achat* eine fast zylinderförmige, Taf. 117: 7, gelbbraun mit einem helleren Streifen an dem einen Ende, Durchm. 0,9 cm, aus *Bergkristall* 4 kugelförmige, Durchm. 0,8—1 cm, und eine fast zylinderförmige, Länge 1 cm, Durchm. 0,6 cm, aus *Glas* 12 erbsenförmige, 11 mit *Silberfolie* und eine mit weggefallener Folie, Durchm. 0,55—0,9 cm, eine amethystgefärbte erbsenförmige, Durchm. 0,8 cm, 2 blaue, eine scheibenförmig, Durchm. 1 cm, die andere länglich, Durchm. 0,8 cm, aus *Glasfluss* eine rote tonnenförmige, Durchm. 1 cm, eine blaue *Fayenceperle*, Typus Taf. 122: 12 k, Durchm. 1,1 cm; *Eisenmesser* (403: 6), nur Fragmente; 2 *Eisenscheren* (403: 7 und 10) und eine *Pinzette* (403: 9), alle nicht mehr vorhanden; *Hornkamm* (403: 8), nur Fragmente, mit Bronzenieten zusammengefügt, die Schienen unverziert; bandförmiger *Eissporn* (403: 12), Länge etwa 12 cm; vierseitiger *Eisenhenkel* zu einem Holzeimer (403: 13), Typus Taf. 212: 7 aber die Enden nicht gedreht, Durchm. des Eimers etwa 23—24 cm, die Henkelhalter einfache Krampen; auf einem Haufen (403: 14), vermutlich in einem Beutel, Abb. 404, ein auf beiden Seiten bronzebeschlagenes *Lederfragment*, 1,4 × 2,7 cm, beschädigter *Schwefelkiesball*, Taf. 144: 8 links, Durchm. 3,2 cm, grauer *Feuersteinsplitter*, Taf. 144: 8 rechts, 4,7 × 3,2 cm, 3 graue, wassergerollte *Feuersteinbälle*, Durchm. 3,7 bzw. 3,5 und 1,7 cm, ein *Strandstein* aus Quarzit, Durchm. 3,4 cm.

In der Schüttung, 0,9 m tief mitten über dem Schädel ein ringförmiger *Feuerstahl*, Taf. 144: 8, Masse 7 × 5,3 cm.

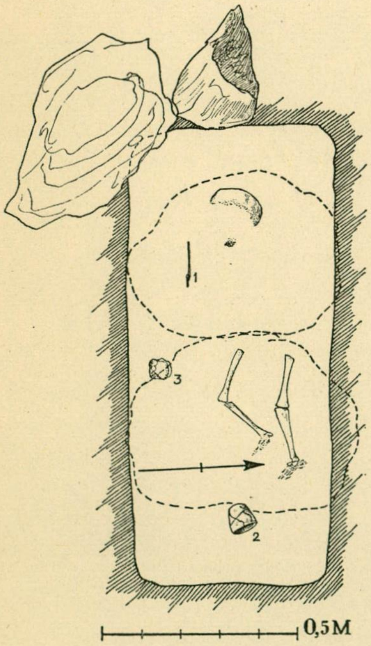


*Abb. 405. Grab 1063.*

## GRAB 1063.

Skelettgrab, Abb. 405. Unter flachem Erdboden in einer Grube ein Kindergrab, orientiert W.—O., Länge 1,2 m, Breite 0,5 m, Tiefe 0,75 m, ohne Sargnägel. An dem W. Ende ein spitzer Stein, 0,3 m hoch über dem Boden herausragend. Zwei grosse Steine und einige kopfgrosse in der Schüttung, die ersten unmittelbar über dem stark vermoderten Skelett.

Beigaben:

*Eisenmesser* (405: 1), Taf. 182: 11, das Blatt stark abgenutzt, Länge 11,7 cm; derber *Tonnapf* (405: 2), Taf. 252: 4, Höhe 8,1 cm, Durchm. 10 cm, Wandstärke 0,7—1 cm, dunkelgraue, geebnete Oberfläche, vermutlich gedreht; *Eisenschlackenstück* (405: 3), Masse 7,3 × 7,2 cm.

## GRAB 1064.

Brandgrab. Hügel mit Fusskette, Durchm. 4,5 m, Höhe 0,3 m, aus Sand. Von dem W. Rand 1,5 m entfernt, in einer Tiefe von 0,3 m, eine schwache *Brandschicht*, Durchm. 0,75 m.

Inhalt: unterer Teil eines derben *Tongefässes*, Form nicht bestimmbar, Wandstärke 1 cm, mit verbrannten *Knochen*; *Öse* aus dünnem Bronzeblech, von einem

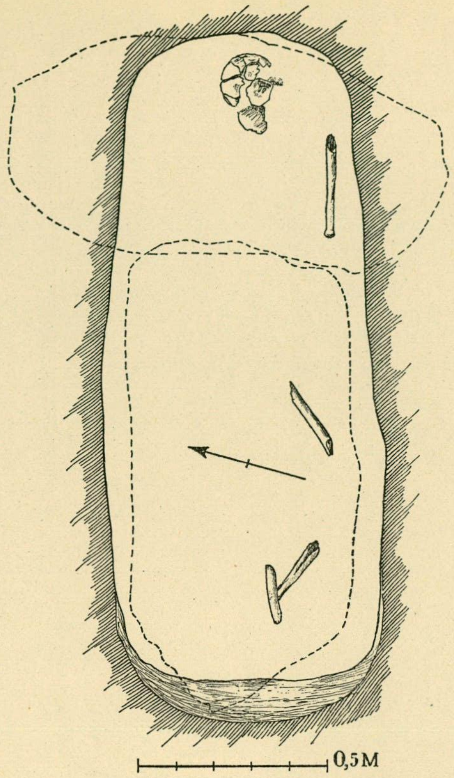


*Abb. 406. Grab 1066.*

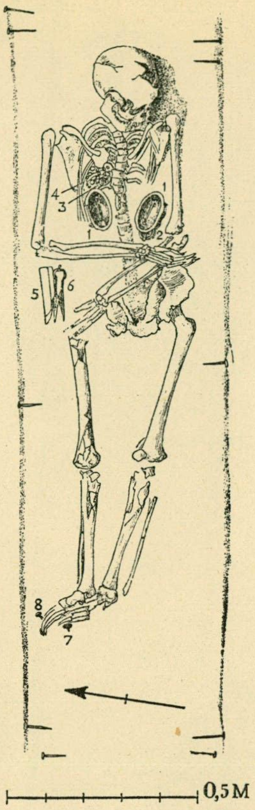


*Abb. 407. Grab. 1067.*

Anhänger(?), zu dem vielleicht auch zahlreiche geschmolzene Bronzeklumpen gehören; *Bronzedrahtring,* Durchm. 1,9 × 2,2 cm; etwa 15 *Perlen,* davon aus *Glas* eine halbe hellgrüne, geriefelte, die Form vgl. Taf. 123: 45, Durchm. 1,1 cm, 2 grosse geschmolzene grüne, die eine mit Spuren von eingeschmolzenen roten Fäden, aus *Glasfluss* 2 weisse ringförmige, Durchm. 0,5 und 0,9 cm, eine dunkle erbsenförmige, Durchm. 0,6 cm, 3 geschmolzene, eine weiss und 2 dunkel, aus Glas oder Glasfluss ein Klumpen aus etwa 6 geschmolzenen Perlen in weiss und blau, und Reste von 3 Bronzedrahtringen mit Ösen, vgl. Taf. 121 : 2 a—b, auf die einige der Perlen gezogen waren; 13 *Kammfragmente,* flache Schienen, Typus Taf. 160: 1, vgl. Grab 1070; verbrannte *Knochen.*

## GRAB 1065.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 7,5 m, Höhe 0,75 m, aus humoser Erde und kleinen Steinen. Von dem W. Rand 1,8 m entfernt, in einer Tiefe von 0,6 m, eine sehr schwache *Brandschicht,* Durchm. 0,9 m.

Inhalt: *Wetzstein,* nicht mehr vorhanden; 2 *Eisennägel,* Länge 4,3 cm; *Bronzeschmelzklumpen*; verbrannte *Knochen.*

## GRAB 1066.

Skelettgrab, Abb. 406. Hügel, Durchm. 4,2 m, Höhe 0,15 m. Eine Grube, orientiert W. + 15° S. —O. + 15° N., Länge 1,8 m, Breite 0,7 m, Tiefe 0,6 m, mit einem stark vermoderten Skelett, der Schädel nach O. Über dem Grab zwei grosse Steine. Keine Beigaben.

## GRAB 1067.

Skelettgrab, Abb. 407. Vermutlich unter flachem Erdboden eine 0,6 m tiefe Grube, orientiert O. + 9° N.—W. + 9° S., wahrscheinlich nicht in die Muttererde niedergegraben. Zehn *Sargnägel,* Länge des

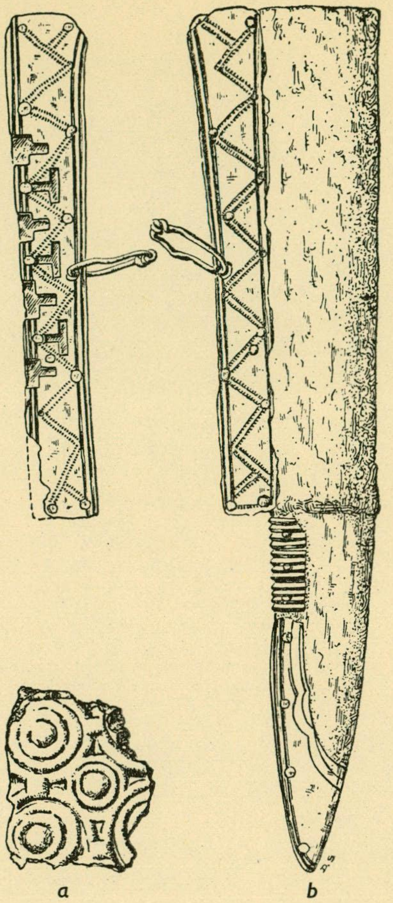


*Abb. 408. Grab 1067. a Bleigegenstand.* $^1/_1$. *b Messer mit bronzebeschlagener Scheide (das Leder rekonstruiert).* $^2/_3$.

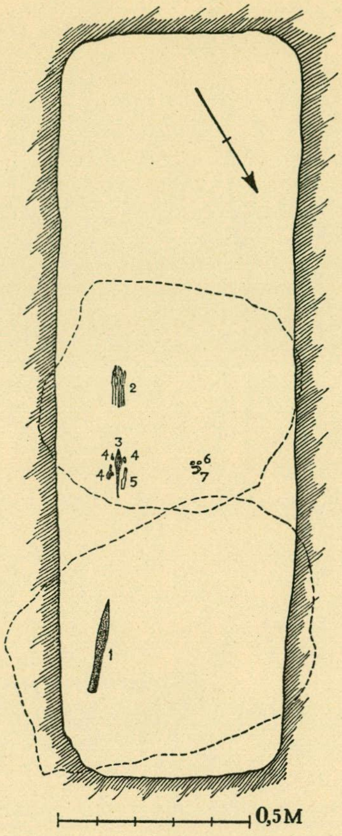


*Abb. 409. Grab 1069.*

grössten 7,9 cm, von einem etwa 2 m langen und 0,55 m breiten Holzsarg, von dem Holzreste vorhanden waren. Das ziemlich gut erhaltene Skelett mit dem Kopf nach O.

Beigaben:

2 ovale *Schalenspangen* aus Bronze (407: 1), Typus Taf. 69: 1, Länge 11,2 cm, stark abgenutzt, der Mittelknopf der einen fehlt, die Nadeln aus Eisen, der eine Nadelhalter abgebrochen und die Bruchstelle mit einem angenieteten Bronzeblech geflickt; gotländische *dosenförmige Bronzespange* (407: 2), Taf. 85: 9, Durchm. 4,9 cm, Höhe 2,2 cm, degenerierte Kerbschnittverzierung, die urspr. eingezapfte Bodenplatte verloren, Eisennadel und eiserner Kettenring in Löchern an der Unterkante angebracht; *Bleigegenstand* (407: 3), Abb. 408 a, Anhänger oder Spange, nur ein Stück der Mittelpartie erhalten, mit konzentrischen Kreisen und erhabenen Punkten; 12 *Perlen* (407: 4), davon aus *Glas* 6 doppelte erbsenförmige, eine mit *Goldfolie*, die übrigen mit *Silberfolie*, Durchm. 0,5—0,7 cm, aus *Glasfluss* eine dunkle, Taf. 121: 13 a, mit 2 einander kreuzenden hellen Fäden und dazwischen 3 herausstehenden Augen mit blauer Pupille, roten und weissen Strahlen, Durchm. 1,4 cm, eine weisse, eine gelbe und eine blauweisse mit je 7 verstreut eingeschmolzenen Augen mit blauer Pupille und roten und weissen Strahlen, Durchm. 1,3—1,4 cm, Taf. 121: 13 b—d, 2 gelbe längsgeriefelte wie Taf. 124: 2 unten rechts, Durchm. 0,9—1 cm; *Eisenmesser* (407: 5), Abb. 408 b, beschädigt, Länge mindestens 19 cm, von den Scheidenbeschlägen das Ortband und der längsgehende Beschlag mit Weissmetallüberzug, als Verzierung des letzteren Einschnitte und Tremolierstiche, von den bandförmigen Beschlägen nur einer erhalten, um das Griffunterende Spuren einer Silberdrahtsorrung; *Eisenschere* (407: 6), nur Fragmente, der

Bügel mit Bronzepressblech, das mit winkelgestellten Linien verziert ist, Taf. 174: 4, an der Schere festgerostete Reste einer Pinzette(?); bandförmiger *Eissporn* (407: 7), stark beschädigt; *Eisennagel* (407: 8), nicht mehr vorhanden.

In der Schüttung: beschädigte *Pfeilspitze*, Typus Taf. 10: 4; *Pferdeeisnagel*, Länge 3,8 cm; vermutlich hier auch eine *Nadelbüchse* aus Rohrknochen, Taf. 169: 3, Länge 4,9 cm, mit quergehenden Linien verziert; *Hornkamm*, Taf. 161: 3, Länge 9,8 cm, mit Bronzenieten zusammengefügt.

### GRAB 1068.

Skelettgrab. Unter flachem Erdboden eine Grube, orientiert W. +55° S.—O. +55° N., Länge 1,95 m, Breite 0,65—0,85 m, Tiefe 1,2 m, mit Steinen gefüllt, Durchm. 0,3—0,6 m. Keine Holz- oder Skelettspuren. Einzige Beigabe, etwa in der Grubenmitte, ein *Eisenmesser*, nur Fragmente erhalten.

### GRAB 1069.

Skelettgrab, Abb. 409. Kleiner, niedriger Hügel über einer Grube, orientiert W. +60° S.—O. +60° N., Länge 1,9 m, Breite 0,6 m, Tiefe 0,45—0,75 m, die Grube mit Steinen, Durchm. 0,3—0,45 m, gefüllt, ausserdem zwei grosse auf dem Plan erkennbare Steine. Keine Holzspuren. Das Skelett vollkommen vermodert.

Beigaben:

*Speerspitze* (409: 1), Typus Taf. 8: 12, stark rostbeschädigt, Länge 22,9 cm; ein Bündel stark rostbeschädigter *Pfeilspitzen* (409: 2), die meisten mit lanzettförmigem Blatt, vgl. Taf. 12: 12, mindestens eine mit dreiseitigem Blatt wie Taf. 12: 7, Anzahl und Masse nicht bestimmbar; *Eisenmesser* (409: 3), nur Fragmente, und einige unbestimmbare *Eisenfragmente* (409: 4); grauer *Schieferwetzstein* (409: 5), Taf. 186: 5, Länge 6,2 cm, Durchm. 1,3 × 0,5 cm, stark abgenutzt, in dem Loch ein Eisenringrest; *Riemenschnalle* aus Bronze (409: 7), Typus Taf. 87: 4, stark beschädigt, nur der Rahmen erhalten, Durchm. 2,9 × 2,5 cm, die Verzierung im Borrestil, schlecht erkennbar; dabei (409: 6) ein runder *Strandstein* aus Quarzit, Durchm. 1,7 cm, und 2 *Harzstücke*, Länge 1,7 und 2,1 cm.

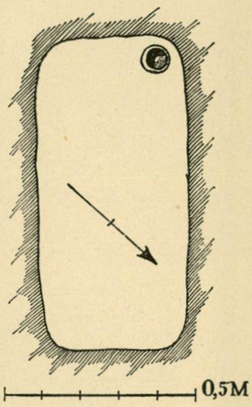


*Abb. 410. Grab 1071.*

### GRAB 1070.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 5,4 m, Höhe 0,6 m. In einer Tiefe von 0,6 m, von dem SW. Rand 1,2 m entfernt, eine *Brandschicht*, Durchm. 2,1 m, Dicke 0,06 m.

Inhalt: 1,2 m von ihrem SW. Rand ein grosses zerbrochenes *Tongefäss*, vgl. Taf. 250: 6 aber unverziert, ziemlich feste aber derbe Ware, braune, etwas geglättete Oberfläche, Höhe etwa 19 cm, Bodendurchm. 16 cm, Wandstärke 0,6—1,8 cm, — ob es verbrannte Knochen enthalten hat wird nicht erwähnt; dicht südl. von dem Gefäss ein grauer vierseitiger *Schieferwetzstein*, Typus Taf. 186: 6, unten abgebrochen, Länge 5,3 cm, Durchm. 1 × 1,1 cm; verstreut 3 *Kamm-* oder *Kammfutteralfragmente*, Taf. 165: 9, keine Sägespuren auf den Schienen, — das vierte Fragment links auf der Abbildung vielleicht fehlsigniert und zu Grab 1064 gehörig —, und verbrannte *Knochen*.

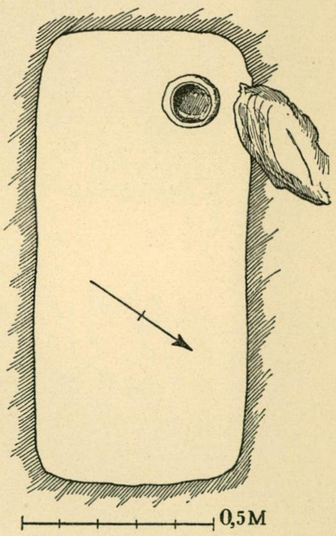


*Abb. 411. Grab 1072.*

### GRAB 1071.

Skelettgrab, Abb. 410. Kleiner Steinhaufen von einigen Steinen, Durchm, 0,6 m, über einem Kindergrab, orientiert SW.—NO., Länge 0,85 m, Breite 0,4 m. Tiefe 0,5 m. Einzige Beigabe ein kleiner *Tonnapf* in der NW. Ecke, Taf. 247: 4, derbe Ware, braune, etwas geglättete Oberfläche, Höhe 6 cm, Durchm. 8,6 cm, Wandstärke 0,5—0,7 cm.

Ohne Fundangabe ein *Tongefäss*, vermutlich fehlsigniert und nicht dem Grab gehörig, Taf. 242: 6, derbe Ware, braune Oberfläche, Fingernägeleindrücke unter der Mündung.

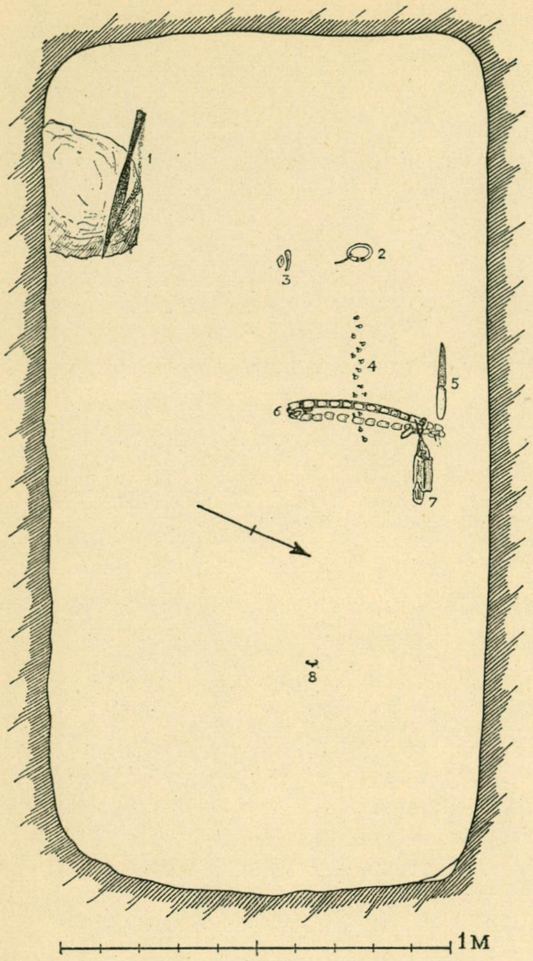


*Abb. 412. Grab 1074.*

### GRAB 1072.

Skelettgrab, Abb. 411. Kleiner Hügel über einem Kindergrab, orientiert W. +35° S.—O. +35° N., Länge 1,2 m, Breite 0,55 m, Tiefe 0,75 m. In der Schüttung ziemlich viele Steine, Durchm. 0,15—0,45 m.

Einzige Beigabe ein *Tongefäss*, Taf. 247: 1, Höhe 8,1 cm, Durchm. 12,4 cm, Wandstärke 0,6—0,8 cm, ziemlich derbe Ware, braune, zum Teil schwarzflammige Oberfläche, uneben und mit deutlichen Daumenspuren, auch der Mündungsrand uneben und an verschiedenen Stellen heruntergedrückt, unter der Mündung eine Reihe von schräggestellten, unregelmässigen Kammeindrücken, die Bodenunterseite mit Holzspuren.

In der Schüttung in einer Tiefe von 0,3 m ein *Hundekiefer*.

### GRAB(?) 1073.

Hügel, Durchm. 7,8 m, Höhe 1,2 m, aus Kies und vielen Steinen, Durchm. 0,3—0,75 m. Keine Brandschichtspuren. An dem nordöstl. Rand standen 2 kleine *Tongefässe*, die nur mit Erde gefüllt waren, das eine Typus Taf. 245: 3 aber etwas mehr unregelmässig, derbe, ziemlich feste Ware, braungraue geebnete Oberfläche, etwas geglättet, Höhe 12,1 cm, Durchm. 14,9 cm, Wandstärke 0,7—0,8 cm, das andere, Taf. 251: 7, feste, ziemlich feine Ware, braune, etwas geglättete Oberfläche, Höhe 7,6 cm, Durchm. 9,9 cm, Wandstärke 0,8—1 cm. Sonst keine Funde.

### GRAB 1074.

Skelettgrab, Abb. 412. Eine kleine Erhebung über einer Kammer, orientiert W. +25° S.—O. +25° N., Länge 2,3 m, Breite 1,15 m, Tiefe etwa 1,1—1,2 m, in der Schüttung viele Steine, Durchm. 0,3—0,75 m. Das Skelett vollkommen vermodert.

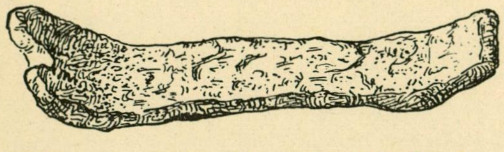


*Abb. 413. Grab 1074. Feuerstahl(?). $^1/_1$.*

Beigaben:

*Speerspitze* (412: 1), vgl. Taf. 7: 5—6 aber ohne Niete und Verzierung, stark beschädigt, Länge 47,5 cm, mit angerosteten Resten eines wollenen Köpergewebes; *Ringspange* aus Bronze (412: 2), Durchm. 6,9 × 5,4 cm, Typus Taf. 52: 3 aber unverziert, die Endknöpfe mit vier Zapfen, von der Eisennadel nur ein Fragment erhalten; bandförmiger *Eisengegenstand* (412: 3), Abb. 413, Länge 6,4 cm, vermutlich Feuerstahl, aufgebogene Enden, das eine mit einem Einschnitt; daneben ein *Feuersteinstück*, mit deutlichen Schlagspuren, Masse 4,5 × 2,6 cm; *Eisenmesser* (412: 5), nur Fragmente; 18 massive *Bronzeknöpfe* (412: 4), Taf. 93: 19, unverziert, Länge 1,2—1,3 cm; gegossene *Bronzebeschläge* eines kahzarischen Gürtels (412: 6), Taf. 90, alle auf der Unterseite mit Stiften, die in eins mit den Beschlägen und der Schnalle gegossen sind, diese einfach, unverziert, Riemenhalter und Rahmen in einem Stück gegossen, 4,3 × 2,2 cm, der Eisendorn verrostet, die

Riemenzunge, 4,9 × 1,8 cm, breiter als der Rahmen der Schnalle und nicht durchziehbar, alle Beschläge einschl. der Riemenzunge mit Palmetten, 38 Stück, Taf. 90 oben, Masse 2,5 × 1,7 cm, 29 Stück, Taf. 90 unten, Masse 1,9 × 2,7 cm, Fragment eines kleineren, schmäleren Beschlages, nur 1,1 cm breit, Taf. 90 unten rechts, mit V-gestellten Kerben (vermutlich nicht zu demselben Gürtel gehörig); *Hornkamm* mit unverzierten Bronzeschienen, Länge 10,5 cm, in einem *Lederfutteral* (412: 7), Taf. 161: 2 und 136: 1, Länge 14,5 cm, das aus einem zusammengefalteten und zusammengenähten Lederstück besteht und auf jeder Seite mit zwei Streifen aus je drei Reihen kleiner Schnitte für sehr dünne und urspr. vergoldete(?) Lederbänder verziert ist, das obere Ende durch ein angenähtes dreiseitiges Lederstück verlängert, in dessen Ende ein zweigeteiltes Lederband als Aufhängeanordnung eingeschnitten ist, das Unterende des Futterals vermodert; bei dem Futteral ein Stück eines *Lederbeutels*, Typus nicht möglich festzustellen, mit einem kleinen Fragment eines arabischen *Dirhems*, nicht bestimmbar, einem runden *Bronzegewicht* mit abgeplatteten Enden, als Stempel nur ein Rahmen von Kreisen, Durchm. 0,8 cm, und einem abgeschnittenen *Endknopf* von einer Ringspange wie Taf. 52: 3, der Endknopf mit vier Zapfen, sonst unverziert, Durchm. 1,3 × 1,2 × 1 cm; bandförmiger *Eissporn* (412: 8), Länge 3,1 cm, mit langer Spitze, vgl. Taf. 39: 1.

Ohne Fundangabe: stark verrosteter *Eisenring*, etwas oval, 2,8 × 2,5 cm, mit Resten eines angebundenen Lederbandes(?).

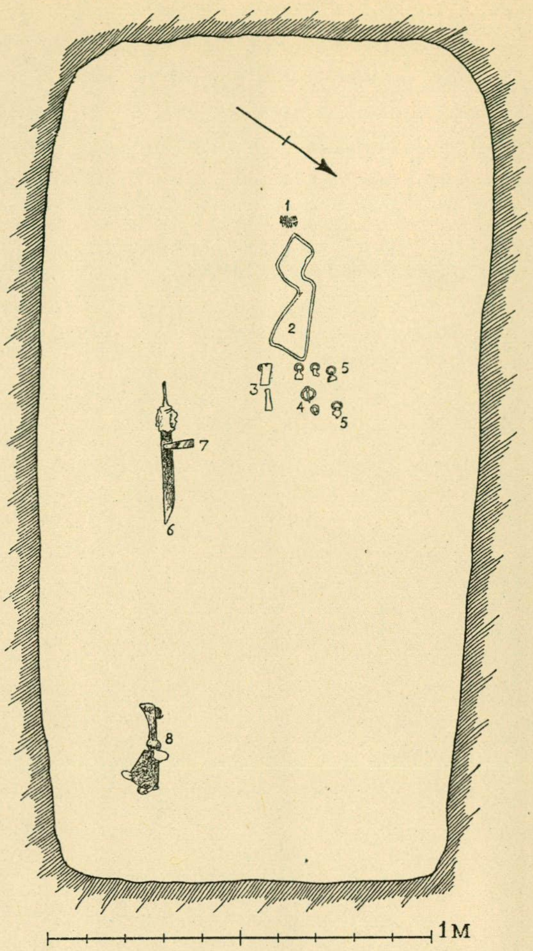


*Abb. 414. Grab 1076.*

## GRAB 1075.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 3,3 m, Höhe 0,3 m, aus humoser Erde. In der Mitte, in einer Tiefe von 0,15 m, eine schwache *Brandschicht*, Durchm. 0,45 m. Inhalt: *Tongefässscherben*, Typus vermutlich Taf. 247: 8, ziemlich derbe aber feste Ware, braungraue geebnete Oberfläche, Masse nicht bestimmbar; vierseitiger *Eisenstäbchen*, in der Mitte etwas verdickt, Länge 9,6 cm; verbrannte *Knochen*.

## GRAB 1076.

Skelettgrab, Abb. 414. Grosser Hügel über einer Kammer, orientiert W. + 35° S.—O. + 35° N., Länge 2,25 m, Breite 1,15 m, Tiefe 1—1,4 m. In der Schüttung viele Steine, Durchm. 0,15—0,75 m. Um die Wände Holzspuren bis 0,3 m hoch über dem Boden, auf den Bronzegegenständen (s. u.) Holzreste von dem Kammerdach. Von dem Skelett nur die Zähne erhalten (414: 1).

Beigaben:

*Ringnadel* aus Bronze (414: 4), Taf. 44: 6, Durchm. des Ringes 4,1 × 3,8 cm, die kurze Nadel vermutlich Ersatz für eine längere, abhandengekommene; *Riemenschnalle* und *Riemenzunge* aus Bronze (414: 3), Taf. 87: 1, der Schnallenrahmen mit Bandgeflechtverzierung in Borrestil, oben in Tiertatzen endend, Länge der Schnalle 7,1 cm, der Zunge 5,6 cm; 6 dreiseitige *Bronzeblechbeschläge* (414: 5), mit je einem Bronzering, vgl. Taf. 6: 1 c, die Beschläge aber nur mit doppelten Linien an den Rändern entlang und die Ringe ohne verdickte Enden, Durchm. der Beschläge 2,4 × 1,9 cm, der Ringe etwa 2,2 cm, Zweck und Lage der Beschläge schwer erklärlich, vielleicht gehörig zu der *Hiebmesserscheide* (414: 6), von der nur Fragmente erhalten sind; *Silberband* (414: 2), siehe Birka III, S. 174; *Wetzstein* (414: 7), Typus Taf. 188: 10, Länge 6,9 cm, Durchm. 1,2 × 1,6 cm, aus gebandetem grauviolettem und gelbem Schiefer, in dem Loch ein Eisenringrest; *Eisenaxt* (414: 8), Typus Taf. 14: 9, nur Fragmente, Länge 15—20 cm.

## GRAB 1077.

Skelettgrab, Abb. 415. Unter einer unbedeutenden Senkung, vermutlich im flachen Erdboden, eine Grube, orientiert SW.—NO., Länge 2,1 m, Breite etwa 0,9 m, Tiefe 0,6 m, im NO. ein grosser Stein in der Erdoberfläche sichtbar, die Schüttung aus Kies mit nur wenigen Steinen, Durchm. 0,15—0,3 m. Das Skelett vollkommen vermodert.

Beigaben:

*Bogenspange* aus Eisen (415: 2), Taf. 57: 5, Länge 8,7 cm, in der Mitte 2 mit dem Nacken gegeneinander gewandte, stilisierte Tierköpfe, die Nadel fehlt; zu der Spange urspr. wohl, vgl. Taf. 57: 1, eine *Ringnadel* (415: 1), der Ring, Durchm. 3,1 × 3,2 cm, aus Bronze mit verdickten Enden und 2 profilierten Wülsten, vgl. Taf. 44: 6, die Nadel aus Eisen, flach, abgebrochen: vermutlich aus einem Beutel (415: 3) 2 runde *Eisengewichte* mit Bronzeblechüberzug, Durchm. 1,7 und 1,85 cm, keine Stempel erkennbar, und ein *Feuersteinsplitter*, 2,8 × 2,5 × 0,8 cm; *Eisenmesser* (415: 4), stark beschädigt; *Eisenaxt* (415: 5), Taf. 14: 3, Länge 15,2 cm.

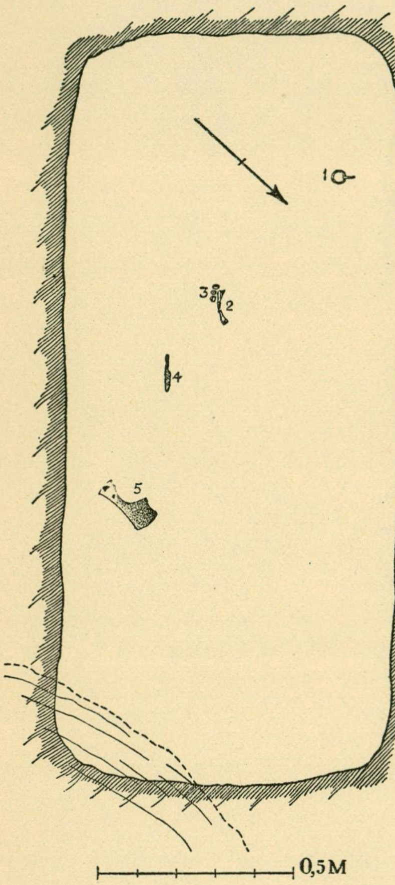


*Abb. 415. Grab 1077.*

## GRAB 1078.

Skelettgrab. Unter flachem Erdboden in einer Grube ein Kindergrab, orientiert W. +25° S.—O. +25° N., Länge 1,4 m, Breite 0,55 m, Tiefe 0,9 m. In der Schüttung, die aus der Schwarzen Erde stammt, ein Stein, Durchm. 0,3 m, und einige kleinere. Von dem Skelett nichts erhalten.

Einzige Beigabe ein *Eisenmesser*, Typus Taf. 183: 3, Länge 10,3 cm, etwa in der Mitte des Grabes. In der Schüttung ein 17,3 cm langes, durch Hämmern abgeplattetes *Eisenstäbchen*.

## GRAB 1079.

Skelettgrab, Abb. 416. Unter flachem Erdboden eine Grube, orientiert W. +16° N.—O. +16° S., Länge 1,7 m, Breite 0,9 m, Tiefe etwa 1 m, mit Steinen, Durchm. 0,3—0,45 m, gefüllt.

Beigaben:

gotländische *Bügelscheibenfibel* aus Bronze (416: 1), Taf. 84: 6, vergoldet, Länge 6,2 cm, mit Stempelverzierung aus Vierecken, kleinen Gruben und Punkten und auf der vierseitigen Platte mit konzentrischen Halbkreisen und Dreiecken, nur von einer der angenieteten Einfassungen für Almandine oder Glasstückchen ist die Seite aus Silberblech und der Boden aus gittergemustertem Goldblech erhalten, die Nadel aus Eisen fehlt; 2 kreuzförmige *Bronzespangen* (416: 2), Taf. 85: 8, beschädigt, Länge 5 und 4,3 cm, mit markierter Kerbschnittverzierung, die Nadeln aus Eisen; 95 *Perlen* (416: 3), davon aus *Glas* 15 mit *Goldfolie*, Typus Taf. 117: 10, eine sechsfach, eine fünffach, 3 vierfach, 5 dreifach, 4 doppelt und eine einfach, die einfache länglich und gröber als die anderen, Durchm. 0,5—0,7 cm, 28 mit *Silberfolie*, wie die vorigen aber im allgemeinen etwas schmäler, Durchm. 0,4—0,65 cm, eine sechsfach, eine fünffach, 2 vierfach, 9 dreifach, 13 doppelt und 2 einfach, eine doppelte von der Form der vorigen, mit blaugrünem Überfang, Durchm. 0,7 cm, 2 siebenfache, eine sechsfache, eine vierfache, eine dreifache, 2 doppelte und 26 einfache, alle stark klarblau, Taf. 121 : 4 b—c (die Farben auf der Abbildung nicht gut getroffen), Durchm. 0,3—0,6 cm, eine blaue von einem zylinderförmigen Stäbchen abgeschnittene, Durchm. 0,7 cm, 12 ring- bis erbsenförmige, nämlich 2 dunkelgrün, 3 hellgrün, eine blau, 3 hell blaugrün, eine ungefärbt mit einem weissen Einschlag und 2 ungefärbt, Durchm. 0,5—0,6 cm, eine kugelrunde, dunkelblau, Taf. 121 : 4 a, mit drei blauen von einem weissen Faden umgebenen Flecken, Durchm. 0,7 cm, eine sechsseitige, urspr. grüne, stark irisierte Perle, Typus Taf. 121 : 19 b, Länge 1,1 cm, aus *Glasfluss* 3 kleine gelbe, ringförmig, Durchm. 0,5 cm; *Bronzearmreifen* (416: 4), Taf. 108: 6, verdickte, profilierte Enden, die Mittelpartie zerfressen, Durchm. etwa 4,8 cm; plastische *Tierfigur* aus Bronze (416: 5), Taf. 100: 17, Höhe 2 cm, vielleicht ein Seehund, auf einer Platte sitzend, deren Rand beschädigt ist und die vielleicht ein Stück eines grösseren Gegenstandes darstellt, die Unterseite der Platte mit Kreisen verziert; *Bronzeschlüssel* (416: 6), Taf. 275: 4, beschädigt, in dem runden Griff eine Tierfigur, vgl. Abb. 417, der Bart mit 2 (urspr. 3) Zapfen; *Eisenmesser* (416: 7), nur Fragmente; *Eisenbeschläge* (416: 8) zu einem kleinen Holzeimer(?), stark verrostet.

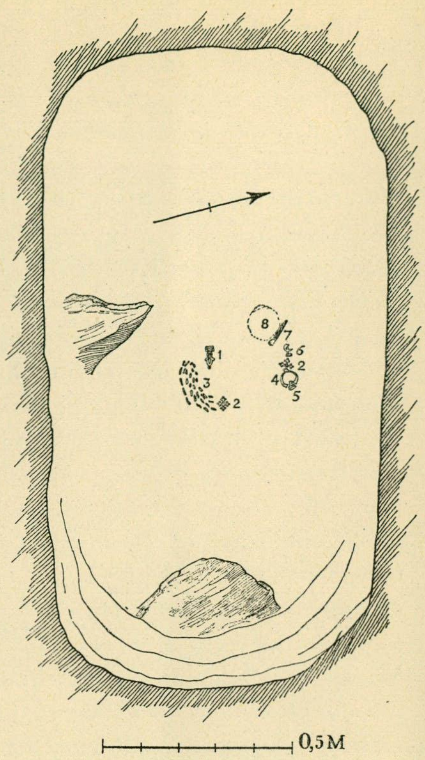


*Abb. 416. Grab 1079.*

## GRAB 1080.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 6,9 m, Höhe 1,2 m, mit einem anderen vermutlich nicht untersuchten Hügel zusammengebaut, aus humoser Erde und Steinen, Durchm. 0,6 m und kleineren. In einer Tiefe von 0,9 m, von dem N. Rande 2,4 m entfernt, eine *Brandschicht*, Durchm. 1,5 m, Dicke 0,12 m, mit ziemlich grossen Kohlenstücken. In ihrer Mitte der Unterteil eines *Tongefässes*, derbe Ware, ausfallende Wände, graue, ebene und etwas geglättete Oberfläche, tiefe Rinnen um den obersten erhaltenen Teil, dessen Durchm. etwa 19 cm, Wandstärke etwa 1 cm; verstreut in der Brandschicht *Tongefässscherben*, Typus Taf. 245: 3, derbe Ware, stark mit grossen Mineralienkörnern gemagert, graue Oberfläche, Wandstärke 0,8—1 cm, andere Masse nicht bestimmbar, und verbrannte *Knochen*.

Die grosse, gleicharmige Bronzespange, Taf. 80: 1, und die Schalenspangen, Taf. 66: 6, alle drei 1080 signiert, gehören mit grösster Wahrscheinlichkeit zu Grab 1081.

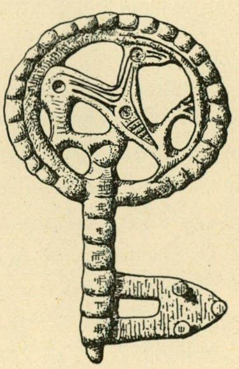


*Abb. 417. Bronzeschlüssel, in der »Schwarzen Erde» auf Björkö gefunden. Privatbesitz. 3/4.*

## GRAB 1081.

Skelettgrab, Abb. 418. Hügel, Durchm. 7,5 m NO.—SW., mit dem Hügel 1039 zusammengebaut. Eine grosse Kammer, orientiert W. +30° N.—O. +30° S., Länge 2,6 m, Breite 2,7 m, Tiefe 1 m (NO.)—1,65 m (SW.), die Wände fest bis 1,15 m hoch über dem Boden. Um die Wände Holzspuren, 0,3—0,6 m hoch, nach dem Plan auch unter dem Schädel. In der Schüttung viele Steine bis zum Kammerboden herunter, nur einer an dem südl. Ende im Rasentorf sichtbar. Von dem Skelett nur der Schädel erhalten.

Beigaben:

*Halsring* aus Eisen (418: 1), Durchm. etwa 15 cm, runder Querschnitt, nicht gedreht, die Enden fehlen, mit etwa 10 erhaltenen *Thorshämmern,* vgl. Taf. 106: 4, Länge bis 2,4 cm, und eine runde Scheibe, Durchm. 2 cm; 2 ovale *Schalenspangen* aus Bronze (418: 2), Taf. 66: 6, Länge 11,1 und 11,2 cm (sie sind zwar 1080 signiert, gehören aber mit grösster Wahrscheinlichkeit zu 1081), die Masken und die stehenden Felder der Unterschale mit Weissmetall belegt, die feinen Silberschnüre zwischen den Knöpfen dreifach, die Schnüre um die Unterschale fehlen, die angenieteten Knöpfe mit Silberpressblech mit 4 einander berührenden Kreisen, vgl. Abb. 336, die festen Knöpfe Taf. 66: 6, die Nadeln aus Eisen; *gleicharmige Bronzespange* (418: 3), Taf. 80: 1 (auch diese Spange 1080 signiert, aber höchst wahrscheinlich zu 1081 gehörig), Länge 10,2 cm, der Mittelknopf angenietet, die kreuzförmigen Partien mit den aufgesetzten, jetzt verlorenen Knöpfen sehr ungeschickt in die übrige Verzierung hineinkomponiert, die Nadel aus Eisen, zu der Spange ein Bronzedrahtring, Durchm. 3 cm, und einige Gelenke einer Bronzekette, Typus Taf. 113: 2; *Armreifen* aus Bronze (418: 4), Taf. 109: 9, Durchm. 7,3 × 6,8 cm, mit tiefen wellenförmigen Furchen und eingestempelten Kreisreihen; noch ein *Armreifen* aus Bronze (418: 5), Taf. 109: 3, Durchm. 7,5 cm, nur die Hälfte erhalten, die flache Vorderpartie mit Dreieckverzierung; 94 *Perlen* (418: 6), Taf. 124: 1, davon aus *Glas* eine grüne mit einer weissen Wellenlinie, Taf. 124: 1 unten, Durchm. 1 cm, 62 ringförmige, von diesen 2 grüne, Durchm. 0,9 und 1,1 cm, 6 hell gelbbraune, Durchm. 0,8 cm, und 54 ungefärbte bis schwach gelbliche, Durchm. 0,8—0,9 cm, aus *Glasfluss* eine unregelmässig runde Mosaikperle aus weissen und blauen Stäbchen, Durchm. 0,9 cm, 4 doppelkonische, schwach grüngraue mit einer eingeschmolzenen dunklen, von 2 roten geraden Linien umgebenen Wellenlinie, Durchm. 0,9—1 cm, eine ringförmige weisse mit 2 einander kreuzenden, aus einem roten Faden mit dunklen Rändern bestehenden Wellenlinien, Durchm. 1 cm, 2 weisse wie die vorige, die Wellenlinien aber einfache rote Fäden, Durchm. 1,1 cm, eine rote wie die vorigen, aber mit gelben Fäden, Durchm. 1,1 cm, eine runde schwarze mit einem roten Wellenfaden und 2 weissen unregelmässigen, Durchm. 1 cm, eine zylinderförmige, bläulich grünweisse mit 3 Augen, roter Pupille und dunkelbraunen Strahlen, Durchm. 1 cm, eine blaue ringförmige mit 3 weissen Flecken, Durchm. 1 cm, 2 vierseitige rote, Länge 1—1,15 cm, 6 tonnenförmige rote, Durchm. 1—1,1 cm, davon eine unregelmässig mit einigen eingeschmolzenen hellen Glasflussflecken, 2 ringförmige, eine blau, Durchm. 0,95 cm, und eine gelb, Durchm. 1 cm, 8 kleine ringförmige, davon 4 weisse und 4 blauweisse, Durchm. 0,65—0,8 cm, eine kleine grüne, Durchm. 0,35 cm; rohrförmige *Nadelbüchse* aus Bronze (418: 7), Taf. 167: 7, beschädigt, die Bronzereifen mit einander kreuzenden, ein Gittermuster bildenden Linien, dazwischen eingeritzt Gruppen von parallelen Linien, an dem erhaltene Ende eine aufgesetzte trichterförmige Hülse mit parallelen Linien, deren Deckel einen gezahnten Rand hat, Taf. 167: 7 rechts, Durchm. 1,8 cm, die Büchse mittels zweier Ketten an einem Bronzedrahtring aufgehängt, in den von oben eine dritte Kette greift, vgl. Taf. 167: 3, Gesamtlänge der Kettenfragmente etwa 12 cm; *Eisenschere* (418: 8), nur Fragmente erhalten, der Bügel mit Bronzepressblech mit Spiralfiligranimitation, Taf. 175: 5, zwischen Bügel und Griff ein fazettiertes Bronzeband, in dem Bügel eine Eisenöse mit einem quergestrichelten Bronzedrahtring; drei kleine Fragmente eines *Lederbeutels* (418: 9), darin: 3 Fragmente eines arabischen *Dirhems,* vor etwa 220 n. H. (835 n. Chr.) geprägt, nicht näher bestimmbar, und 2 *Perlen,* die eine aus quergestricheltem spiralgelegtem Silberdraht, Taf. 114: 12, Durchm. 1,2 cm, die andere länglich, achtseitig, aus Karneol, Länge 1,6 cm; *Eisenmesser* (418: 10), Taf. 179: 5, Länge 14,1 cm, der Holzgriff mit Streifen — oben einem, unten zwei — von gezwirnten Fäden, einer von diesen aus Silber und der andere vermutlich aus Bronze, von der jedoch nur unbedeutende Spuren erhalten sind (der unterste Streifen auf dem Bild nicht sichtbar), unbedeutende Reste der Lederscheide und zu dieser einige sehr dünne Bronzeblechbeschläge; eiserne *Kästchenbeschläge* (418: 11), Taf. 268: 2, davon 2 vierseitig, Durchm. 6,5 × 5,8 cm, der Beschlag auf der Aussenseite mit länglichem Schlüsselloch, Stiften mit grossen Köpfen in den Ecken, und Spuren eines festgerosteten feinen Leinengewebes, der Beschlag auf der Innenseite mit einem länglichen und 3 rundlichen Löchern für den Schlüssel, und eine bandförmige *Eisenfeder* (418: 12), Länge 10,6 cm, dreizipflig, in einem Ring endend, an dem ein Rest eines bandförmigen Eisenbeschlages erhalten ist; dreigezahnter *Eisenschlüssel* (418: 13), Länge etwa 11 cm, in einem Eisenring endend; eiserne *Holzeimerbeschläge*

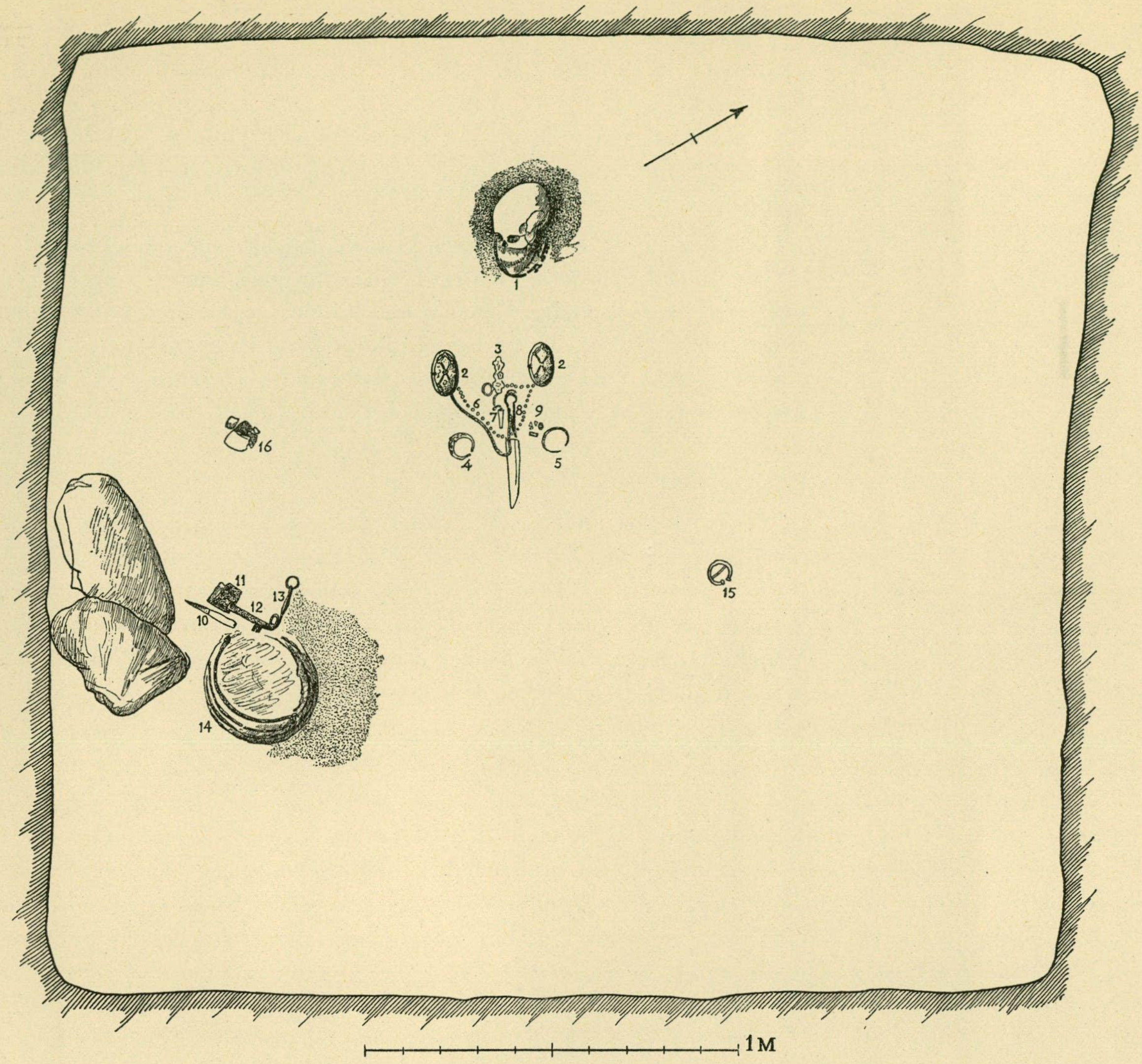


*Abb. 418. Grab 1081.*

(418: 14), Durchm. des Eimers etwa 27 cm, Rekonstruktion Taf. 210: 1, der Henkel von vierseitigem Querschnitt, die Seitenpartien gedreht, die Henkelhalter gross, zweigeteilt, geschwungen und an den Kanten entlang mit Reihen von getriebenen kleinen Buckeln verziert, 3 Bänder von dreiseitigem Querschnitt; *Tongefäss* (418: 16), Taf. 235: 1, Höhe 10,4 cm, Durchm. 13,3 cm, Wandstärke 0,7—0,9 cm, ziemlich feine gedrehte Ware, braune, zum Teil dunkle, etwas geglättete Oberfläche, Wellenbänderverzierung, auf dem Mündungsrand schräggestellte Eindrücke, beides mittels eines 5- oder 6-zackigen Geräts ausgeführt.

In der Schüttung: 0,45 m über dem Boden eine *Ringspange* aus Bronze (418: 15), Taf. 54: 1, Durchm. 7,1 ×6,7 cm, abgefaste Oberseite, Mittelteil und Endpartien mit Punktreihen verziert, die in aus Kreisen gebildeten Spitzen enden, die Nadel fehlt, nur Rostspuren sichtbar; Fragment eines *Menschenschädels* und eines kräftigen *Oberschenkelknochens.* Diese Gegenstände stammen vermutlich aus einem älteren Männergrab, für das die Kammer urspr. vielleicht gebaut war; auch die Gegenstandsgruppe 418: 10—14 gehört möglicherweise zu diesem Männergrab.

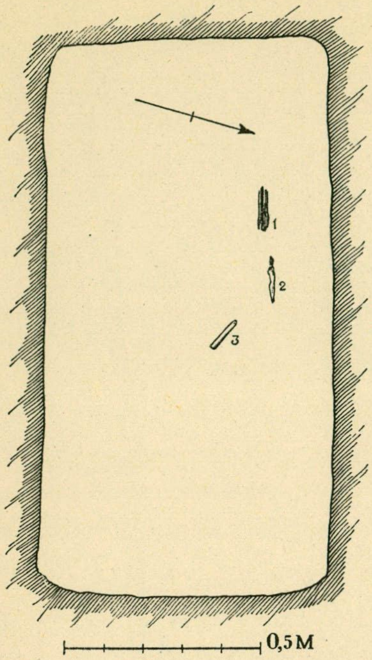


*Abb. 419. Grab 1082.*

## GRAB 1082.

Skelettgrab, Abb. 419. Unter flachem Erdboden in einer Grube ein Kindergrab, orientiert W. +12° S.—O. +12° N., Länge etwa 1,5 m, Breite 0,75 m, Tiefe 0,8—0,9 m, mit vielen Steinen, Durchm. 0,3—0,45 m, in der Schüttung. Keine Holzspuren. Keine Sargnägel. Das Skelett vollkommen vermodert.

Beigaben, etwa mitten in der Grube, nahe bei einander:

ein Bündel *Pfeilspitzen* (419: 1), lanzettförmige Blätter, vgl. Taf. 12: 14, nur zwei fast vollständig, Länge 9 und 9,2 cm, alle anderen nur Fragmente; *Eisenmesser* (419: 2), Fragmente; grauer *Schieferwetzstein* (419: 3), Länge der Seite 10,2 cm, quadratischer Querschnitt, Durchm. 0,9—1 cm, das Loch von beiden Seiten nur angebohrt.

## GRAB 1083.

Skelettgrab, Abb. 420. Unter flachem Erdboden eine grosse Kammer, orientiert W. +5° N.—O. +5° S., Länge 1,6 m, Breite 1,6—1,75 m, Tiefe 0,85—0,9 m. In der Schüttung viele Steine, ein grosser, Länge etwa 1 m, direkt über den Beigaben, die anderen, Durchm. 0,3—0,75 m. Die Wände fest bis 0,6 m hoch über dem Boden, rings um die Wände bis etwa 0,3 m hoch Holzspuren, in dem Boden keine Holzreste. Das Skelett vollkommen vermodert.

Beigaben:

2 ovale *Schalenspangen* aus Bronze (420: 1), Taf. 69: 1, an jeder 2 feste, halbrunde Knöpfe, 4 feste vogelförmige Knöpfe, Taf. 69: 12, die Krone und noch 4 Knöpfe angenietet, die Nadeln aus Eisen, in einem Loch am Rand der einen Spange ein Kettenring aus dünnem Bronzedraht; runde *Bronzespange* (420: 2), Typus Taf. 71: 8, vergoldet, Durchm. 4,7 cm, mit viergeteilter geometrischer Verzierung, die Nadel aus Eisen; kleinere runde *Bronzespange* (420: 3), Taf. 71: 12, vergoldet, Durchm. 2,8 cm, mit viergeteilter geometrischer Verzierung, die Nadel aus Eisen; noch eine runde *Bronzespange*, Taf. 71: 1, Durchm. 4,8 cm (auf dem Grabplan nicht markiert und vermutlich in der Schüttung angetroffen oder nicht zu diesem Grab gehörig); *Ringspange* aus Bronze (420: 4), Taf. 55: 1, Durchm. 6,8 ×6,2 cm, die Oberseite mit Bandgeflecht gegen die Enden zu, ihre abgefaste Mittelpartie mit Dreieckreihen, die Unterseite gewinkelt; *Armring* (420: 6), Taf. 110: 3, Durchm. 7—7,3 cm, aus drei runden Bronzefäden gedreht, die Enden zu einer Schliesse gewunden; *Eisenmesser* (420: 5), stark verrostet, Reste der Lederscheide und Bronzebeschläge, Taf. 180: 9, der Beschlag am Griff entlang mit winkelgestellten Tremolierstichlinien verziert, das Leder unter dem Blech mit tannenzweigförmigen Messereinschnitten, aber nur auf der einen Seite, das Ortband und andere Scheidebeschläge fehlen, am Griffoberende ein ovaler, mit zwei Nieten befestigter Beschlag; *Eisenschere* (420: 7), nur Fragmente, die Schenkel ganz mit Bronzeblechüberzug, oben und unten ausserdem Bronzebänder, der Bügel vermutlich auch mit Bronzeblech; *Bronzenadel* (420: 8), Taf. 170: 9, Länge 10,2 cm, der rhombische, durchlochte Nadelkopf etwas profiliert; *Eisenpinzette* (420: 9), nur Fragmente, der Bronzegriff als Männerkopf geformt, vgl. Taf. 172: 2 b, mit einem Bronzedrahtring; 3 *Bronzespiralen* (420: 12), Taf. 113: 12, aus rundem Draht, Länge 2—2,4 cm, auf einen Lederriemen gezogen; *Holzkästchenbeschläge* (420: 12), nämlich ein Eisenhenkel, Taf. 269: 3 oben, beschädigt, ein schwach gewölbter, rhombischer Bronzebeschlag und 2 längliche mit doppelten Linien an den Rändern entlang, Taf. 269: 3 in der Mitte, Länge der einen vollständigen 5,9 cm, ein länglicher aus Eisen, Taf. 269: 3 unten in der Mitte, Länge 6 cm, und einige Eisenbeschlag- und Nägelfragmente; *Bronzeschlüssel* (420: 13), Taf. 269: 3 unten links, Länge 7,9 cm, unverziert; *Bronzeschlüssel* (420: 16), Taf. 269: 3 unten rechts, Länge 6,3 cm, der Griff durchbrochene Arbeit, der Bart mit Kreisen verziert; nach dem Plan zwei *Eisenschlüssel* für Vorhängeschlösser (420: 14—15), nur wenige verrostete Fragmente erhalten; unbe-

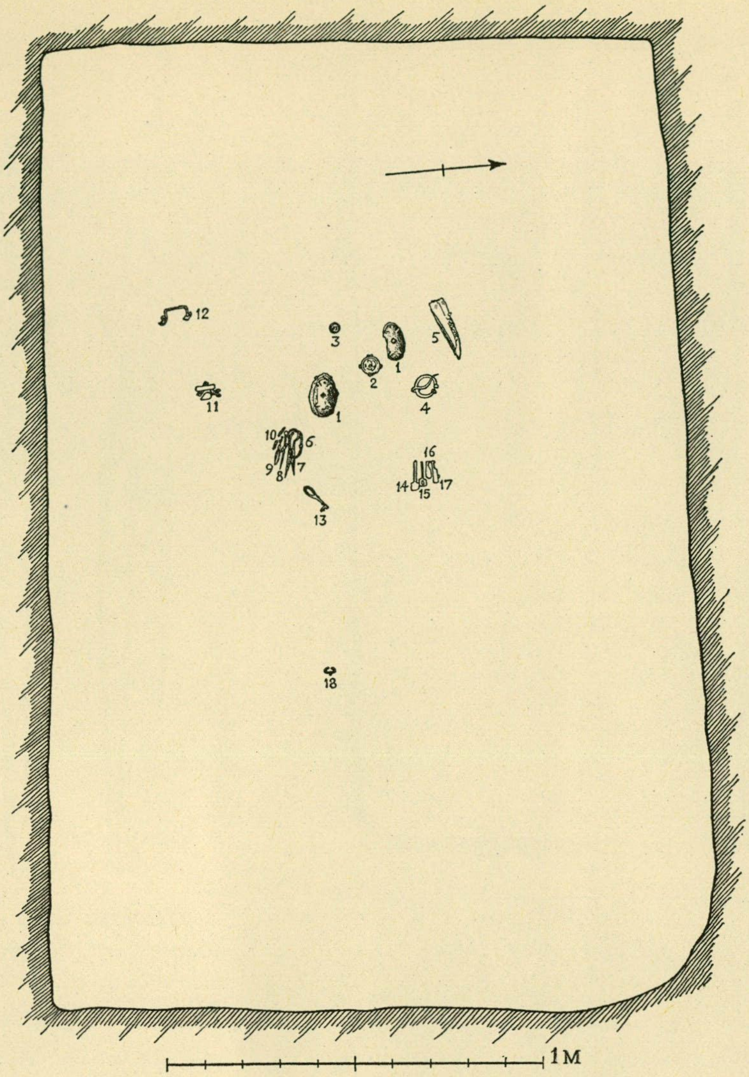


*Abb. 420. Grab 1083.*

stimmbarer *Eisengegenstand* (420: 17), nur wenige Reste erhalten; *Pferdeeisnagel* (420: 18), beschädigt, von dem Toten als Eissporn benutzt.

## GRAB 1084.

Skelettgrab, Abb. 421. Unter flachem Erdboden eine Grube, orientiert W. +20° S.—O. +20° N., Länge 2,1 m, Breite 1 m, Tiefe 1,2—1,25 m, mit Steinen gefüllt, Durchm. 0,45—0,9 m, die Schüttung aus der Schwarzen Erde stammend. Keine Holzspuren. Das Skelett vollkommen vermodert.

Beigaben:

2 ovale *Schalenspangen* aus Bronze (421: 1), Typus Taf. 65: 2, beschädigt, die angenieteten Knöpfe fehlen, die Nadeln aus Eisen; runde *Bronzespange* (421: 2), Taf. 71: 5, Durchm. 4,7 cm, vergoldet, mit 4 kringelförmigen Tieren, die Nadel aus Eisen fehlt; runde *Bronzespange* (421: 3), Typus Taf. 70: 15, Durchm. 2,6 cm, mit drei Tierköpfen, die Nadel aus Eisen; *Bronzeanhänger* (421: 4), Taf. 99: 12, Durchm. 2,2 cm, mit einem Vierpass in Kerbschnitt verziert, in den Vertiefungen Vergoldung erhalten, auf der Rückseite Spuren von einem angelöteten Band, das als Öse gedient hat, in der Mitte und am Rand angebohrte Löcher; 7 *Bronzeanhänger* (421: 5), Taf. 98: 27, alle vielleicht nach derselben Form gegossen, Durchm. 2,4—2,5 cm, einige

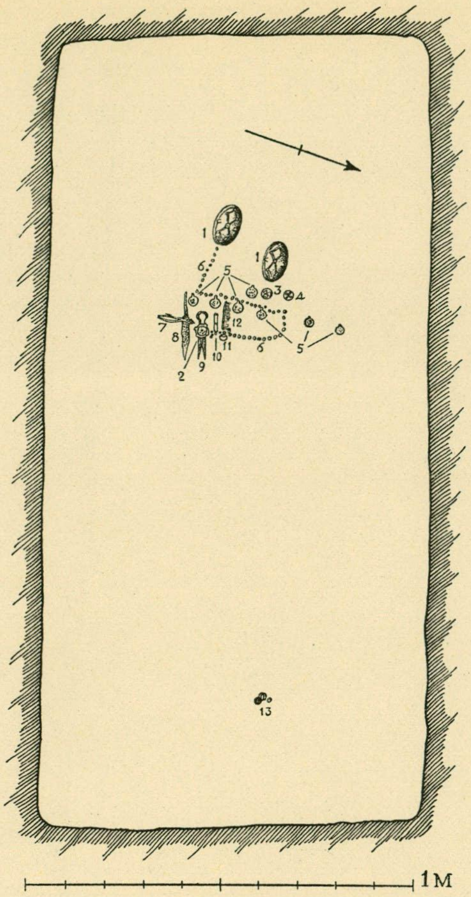


*Abb. 421. Grab 1084.*

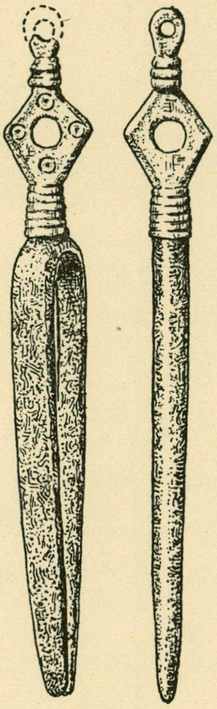


*Abb. 422. Grab 1084.*
*Pinzette und Pfriemen.* 1/1.

am Rande beschädigt, die Verzierung ein Jellinge-Tier in durchbrochener Arbeit, die Rückseite der Öse offen, 4 Stück mit Resten von dem Einguss an der einen Seite; 69 *Perlen,* davon aus *Glas* 27 erbsenförmige mit *Goldfolie,* Durchm. 0,5—0,9 cm, 4 doppelt und 23 einfach, 24 mit *Silberfolie,* eine doppelt und 23 einfach, die meisten erbsenförmig, Durchm. 0,5—0,9 cm, 2 mehr länglich, grösser, vgl. Taf. 117: 19, Durchm. 1,1 cm, eine gelbe mit Überfang, goldfolieimitierend, Durchm. 0,8 cm, 2 längliche dunkelblaue von derselben Form wie die grossen Silberfolieperlen, Durchm. 1—1,1 cm, die eine schwach längsgeriefelt, 7 erbsenförmige dunkelblaue, Durchm. 0,5—0,9 cm, 2 doppelt und 5 einfach, 2 doppelte, die eine abgenutzt, Taf. 123: 31 b—c, und eine einfache erbsenförmige, amethystgefärbt, Durchm. 0,5—0,7 cm, aus *Glasfluss* eine runde weisse mit 2 blauen Fäden, Taf. 123: 31 a, Durchm. 0,9 cm, eine grüne vierseitige, Taf. 123: 31 d, mit 4 Augen in schwarz, weiss und rot, Länge der Seite 0,8 cm, eine gelbe längsgeriefelte mit Überfang(?), vgl. Taf. 124: 2 unten rechts, Durchm. 0,9 cm, eine rote tonnenförmige, Durchm. 1 cm, eine grüne von einem kleinen Stäbchen schräg abgeschnitten, Durchm. 0,6 cm; *Eisenmesser* (421: 8), nur Fragmente erhalten; *Eisenschere* (421: 9), stark verrostet, der Bügel mit Silberpressblech, dessen Verzierung filigranimitierende, achtförmig gelegte Schlingen bilden, Taf. 174: 7; *Eisenpfriemen* und *Eisenpinzette* (421: 9), Abb. 422, die Griffe aus Bronze von der gleichen rhombischen Form und mit Kreisen verziert, Länge etwa 9,5 bzw. 9 cm; rohrförmige *Nadelbüchse* aus Bronze (421: 10), stark beschädigt, Spuren von Bronzebändern, keine Verzierung erkennbar; rundes *Eisengewicht* (421: 11), mit Bronzeblechüberzug, Durchm. etwa 1,7 cm, keine Stempel erkennbar; *Hornkamm* (421: 12), stark vermodert, Spuren einer Verzierung aus senkrechten Linien, das Muster nicht feststellbar; 3 *Glasperlen,* eine grosse kugelrunde ungefärbte, Typus Taf. 122: 12 g, mit 7 kräftigen Wülsten aus aufgeschmolzenen Stäbchen gebildet, Durchm. 1,6 cm, eine längliche ungefärbte von derselben Form wie die grossen Silberfolieperlen (s. o.), Durchm. 1,2 cm, und eine längliche dunkelblaue von derselben Form wie die vorige, Durchm. 1 cm.

## GRAB 1085.

Skelettgrab. Unter flachem Erdboden eine Grube, orientiert W. +20° S.—O. +20° N., Länge etwa 2 m, Breite 0,65 m, Tiefe 1—1,1 m, weder Sargnägel noch Holz- oder Skelettreste. In einer Tiefe von 0,45 m eine Platte aus rotem Sandstein in zwei Stücken, Durchm. etwa 1 × 0,45 m, Dicke 0,1 m, beide Stücke nahe dem O. Ende, das eine an der Seite ausserhalb der Grube, das andere unterhalb aber z. T. über das O. Ende herausragend. Unter dem letzteren, in der Grube, und dicht an ihrem O. Ende lagen 2 ovale *Schalenspangen* aus Bronze, stark beschädigt, die eine Typus Taf. 64—65, aber nicht näher bestimmbar, die andere vgl. Taf. 68: 4, jedoch nicht so reich ausgestattet. Keine Beigaben.

## GRAB 1086.

Skelettgrab. Unter flachem Erdboden eine Grube, orientiert W. +40° S.—O. +40° N., Länge 2,1 m, Breite 0,65 m, Tiefe 0,75 m. Über dem SW. Ende ein grosser Stein, Durchm. 1,2 m, in dem Rasentorf sichtbar, an dem NO. Ende ein anderer Stein sichtbar, Durchm. 0,6 m. Keine Beigaben.

## GRAB 1087.

3(?) Skelettgräber, Abb. 423. Unter flachem Erdboden eine grosse Grube, orientiert W. +18° S.—O. +18° N., Länge etwa 2 m, Breite 0,5—0,6 m, Tiefe etwa 0,85 m. Nach W. eine etwa 0,6 m lange Ausbuchtung, die von Stolpe als Kindergrab aufgefasst wurde. In der Mitte, schräg über der Grube, ein 1,8 m langes Sarggrab mit den Beigaben, das in die SW. Wand der ersten Grube einschneidet. Alle Gräber in derselben Tiefe. Ein grosser Stein im O. in der Oberfläche sichtbar.

Beigaben:

2 ovale *Schalenspangen* aus Bronze (423: 1), Typus Taf. 64: 6, die Ränder stark abgenutzt, Spuren von Vergoldung, die Silberschnüre teilweise erhalten, die angenieteten Knöpfe mit Silberpressblech bekleidet, Taf. 65: 8, dessen filigranimitierendes Muster einen Perlrand und 4 einander berührende Kreise bildet, vgl. Abb. 336, die Nadeln aus Eisen mit Stoff- und Stoffbandresten; runde *Bronzespange* (423: 2), Taf. 85: 1, stark vergoldet, Durchm. 3,1 cm, die ganze Oberfläche von 2 Tieren im Jellingestil bedeckt, die Nadel aus Bronze fehlt; bei dieser Spange 3 blaue ringförmige *Glasperlen* (423: 3),

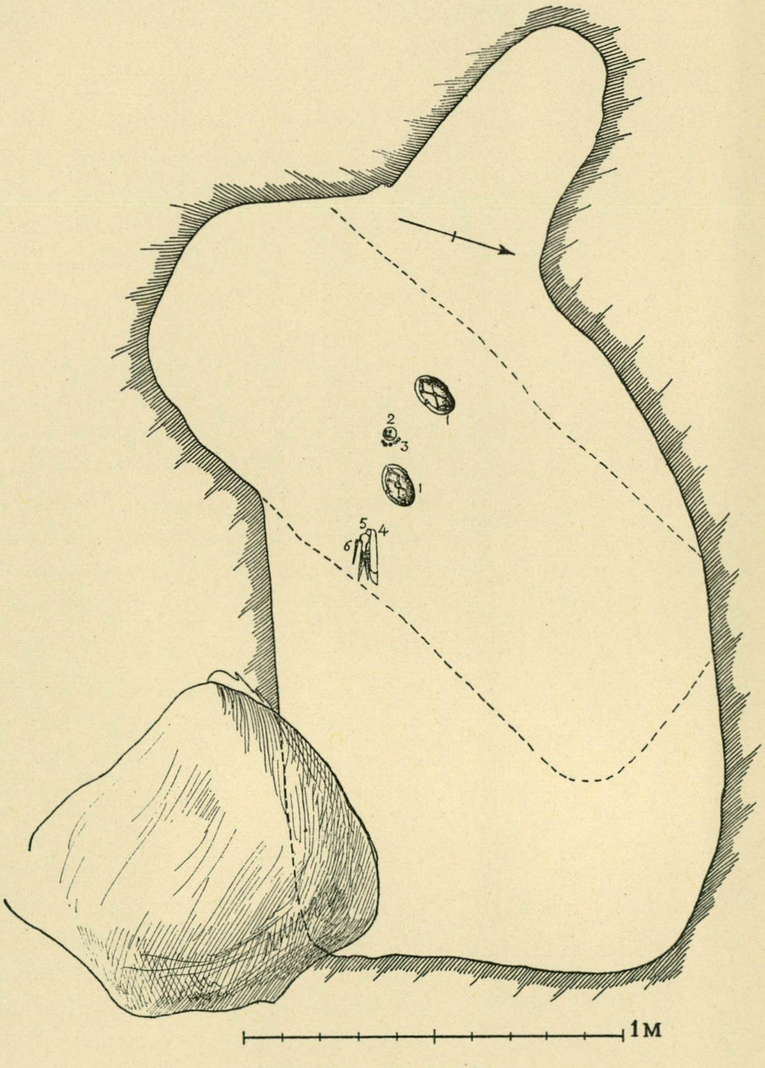


*Abb. 423. Grab 1087.*

Durchm. 0,6—0,8 cm, ein kleines *Silberblechfragment* und eine nicht mehr vorhandene »*Bronzekugel*«; *Eisenmesser* (423: 4) mit bronzenen Scheidebeschlägen, sowohl von dem Messer wie von der Scheide nur wenige unbestimmbare Fragmente erhalten; *Eisenschere* (423: 5), nur Fragmente; *Bronzenadel* (423: 6), Taf. 171: 4, Länge 6 cm, rhombischer flacher Kopf mit einem Bronzedrahtring, darunter eine kubische Partie mit abgeschnittenen Ecken und mit Kreisen verziert.

## GRAB 1088.

Skelettgrab. Unter flachem Erdboden eine Grube, orientiert W. +32° S.—O. +32° N., Länge 1,75 m, Breite 0,7 m, Tiefe 0,5 m. Die Schüttung ohne Steine. Keine Holz- oder Skelettspuren. Einzige Beigabe ein *Eisenmesser*, Länge 9,7 cm, beschädigt, etwa in der Mitte der Grube.

In der Schüttung einige stark verrostete *Eisenfragmente*, vermutlich Reste eines Halsringes, und 2 Stücke von *Eisennieten*.

## GRAB 1089.

Skelettgrab. Unter flachem Erdboden eine Grube, orientiert W. +30° S.—O. +30° N., Länge 2,1 m, Breite 0,7 m, Tiefe 0,65 m. Über dem W. Ende ein grosser Stein, ein wenig in dem Rasentorf sichtbar, sonst nur wenige kleine Steine in der Schüttung. Keine Holz- oder Skelettspuren, auch keine Beigaben.

## GRAB 1090.

Skelettgrab, Abb. 424. Unter flachem Erdboden eine Grube, orientiert N. +25° O.—S. +25° W., Länge 2,1 m, Breite 0,55 m, Tiefe 0,6—0,65 m. In der Schüttung etwa 20 Steine, Durchm. bis 0,45 m. Keine Holz- oder Skelettspuren.

Beigaben:

2 kleine einschalige ovale *Schalenspangen* aus Bronze (424: 1), Taf. 69: 6, Länge 8 cm, mit derber Kerbschnittverzierung, die Kanten mit Zipfeln, die Nadeln aus Eisen mit Stoffresten; runde *Bronzespange* (424: 2), Taf. 70: 16, Durchm. 6,1 cm, die Oberschale mit einem geflügelten Tier in Jellingestil, durchbrochene Arbeit, Nadel und Kettenring aus Eisen; kleine runde *Bronzespange* (424: 3), Taf. 70: 10, vergoldet, Durchm. 2,5 cm, Spiralverzierung in Kerbschnitt, die Nadel aus Eisen; 4 *Perlen* (424: 4), aus *Bernstein* eine bikonische, derb geschnitten, Taf. 115: 11, Durchm. 1,1 cm, aus *Karneol* 2 vierseitige mit abgeschnittenen Ecken, Länge 1,1 und 1,2 cm, aus *Glasfluss* eine dreifache gelbe, erbsenförmig, Durchm. 0,5 cm; *Eisenmesser* (424: 5), nicht mehr vorhanden.

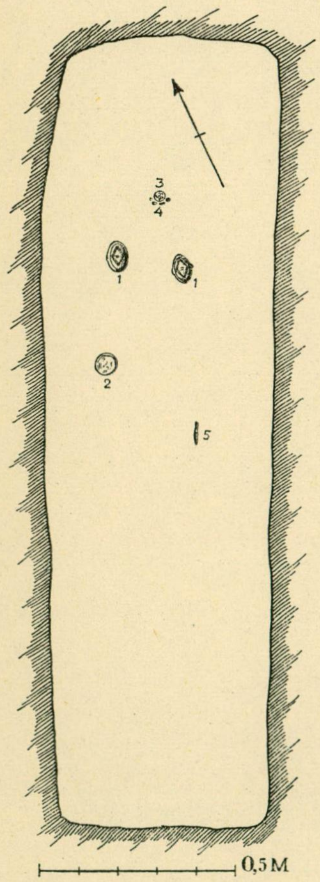


*Abb. 424. Grab 1090.*

## GRAB 1091.

Skelettgrab. Unter flachem Erdboden eine Grube, ein Kindergrab, orientiert W.—O., Länge 1,2 m, Breite 0,6 m, Tiefe 0,6 m. In der Schüttung etwa 20 Steine, Durchm. 0,15—0,3 m. Keine Spuren von Holz oder Skelett. Keine Beigaben.

## GRAB 1092.

Skelettgrab, Abb. 425. Unter flachem Erdboden eine Grube, orientiert W. +3° S.—O. +3° N., Länge 1,8 m, Breite 0,8 m, Tiefe 0,6 m. In der Schüttung zahlreiche Steine, Durchm. 0,3—0,75 m, über dem W. Ende ein grosser Stein, Länge 1 m. Das Skelett stark vermodert, mit den ein wenig hochgezogenen Beinen auf der rechten Seite ruhend. Einzige Beigabe ein *Eisenmesser*, Typus Taf. 183: 7, Länge 10,4 cm.

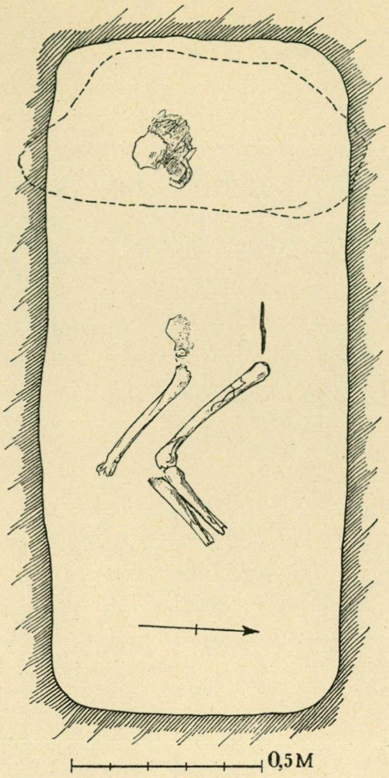


*Abb. 425. Grab 1092.*

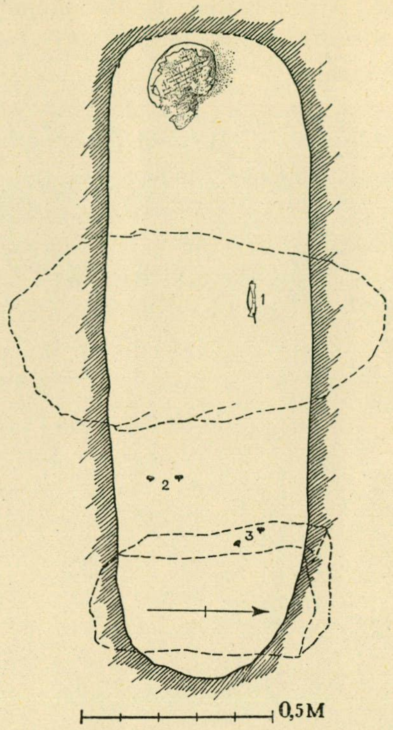


*Abb. 426. Grab 1094.*

Ohne Fundangabe ein doppelgebogenes *Bronzeblech*, Beschlag zu einer Holzschale, vgl. Taf. 216: 6 aber unverziert, Länge 2,8 cm, Breite 1,7 cm, mit 4 Nieten.

## GRAB 1093.

Skelettgrab. Unter flachem Erdboden eine Grube, orientiert W. +5° N.—O. +5° S., Länge 2,4 m, Breite 0,85 m, Tiefe 0,8 m. In der Schüttung wenige Steine, Durchm. 0,3—0,45 m. Keine Holzreste. Von dem Skelett nur der vermoderte Schädel (im W.) erhalten, auf der rechten Seite liegend. Einzige Beigabe etwa mitten in der Grube ein *Eisenmesser*, nur Fragmente erhalten.

In der Schüttung: Fragment einer *Eisenpinzette*(?), bandförmiges Eisenband, die Form vgl. Taf. 171: 11 rechts, und ein abgehauenes *Eisenstück*, dreiseitig, Masse 3,1 × 1,5 × 1,2 cm, mit einer kräftigen Kerbe in der breiteren Seite, »Hackeisen»(?).

## GRAB 1094.

Skelettgrab, Abb. 426. Unter flachem Erdboden eine Grube, orientiert W. +1° S.—O. +1° N., Länge 1,7 m, Breite 0,55 m, Tiefe 0,45 m, das W. Ende in den Mutterboden nicht eingegraben, der Kopf des Toten ruhte direkt auf diesem. Über der Mitte der Grube ein grosser Stein, Dicke 0,6 m, über dem Fussende ein etwas kleinerer und hie und da in der Schüttung, die aus schwarzer Erde besteht, noch kleinere Steine.

Beigaben:

*Bogenspange* aus Eisen (426: 1), Länge etwa 8,5 cm, stark beschädigt, Typus Taf. 57: 1 aber keine Ringnadel, die Mittelpartie einfach; 4 bandförmige *Eissporen* (426: 2—3), Taf. 39: 6, Länge 2,1—2,5 cm, lange Spitzen.

## GRAB 1095.

Skelettgrab. Unter flachem Erdboden eine Grube, ein Kindergrab, orientiert W. +8° S.—O. +8° N., Länge 1,35 m, Breite 0,6 m, Tiefe 0,55 (O.)—0,8 m. In der Schüttung wenige kleine Steine. Keine Spuren von Holz oder Skelett.

Beigaben:

etwa in der Mitte der Grube und je 10 cm von einander, in einer Reihe schräg über dem Grab: runde *Bronzespange*, stark vergoldet, Taf. 70: 13, Durchm. 2,7 cm, mit drei Tierköpfen, die Nadel aus Eisen; *Bronzeschelle*, Taf. 93: 17, Länge 3,4 cm, in dem Loch ein Eisenringrest; kleines *Eisenmesser*, beschädigt, Länge 9,5 cm; am O. Ende der Grube in der Mittelachse ein kleines *Tongefäss*, Taf. 227: 6, Höhe 9,5 cm, Durchm. 9,5 cm, Wandstärke 0,6—0,9 cm, feine feste Ware, dunkelbraune geglättete Oberfläche, an der Mündung drei waagerechte Schnureindrücke.

## GRAB 1096.

Skelettgrab. In einem niedrigen Hügel, Durchm. 4,2 m, Höhe 0,6 m, eine Grube, orientiert W. +35° S.—O. +35° N., Länge 2,1 m, Breite 1,5 m, Tiefe 1,2 m. Über der SW. Ecke ein grosser Stein in der Erdoberfläche sichtbar, in der Schüttung zahlreiche Steine, Durchm. 0,3—0,45 m und kleinere. An der Mitte der NW. Seite ein *Eisennagel* mit Holzresten. Keine Beigaben.

## GRAB 1097.

Skelettgrab, Abb. 427. Unter flachem Erdboden eine Grube, orientiert W. +19° S.—O. +19° N., Länge 1,7 m, Breite 0,65—0,8 m, Tiefe 0,75—1 m, mit Steinen, Durchm. 0,3—0,6 m, gefüllt. Das Skelett gut erhalten.

Beigaben:

*Eisenmesser* (427: 1), Typus Taf. 182: 10, Länge 11,5 cm; *Hornkamm* (427: 2), Taf. 161: 5, Länge 13,4 cm, mit Bronzenieten zusammengefügt, die Schienen unverziert; *Speichenfragment* eines Ochsen (427: 3).

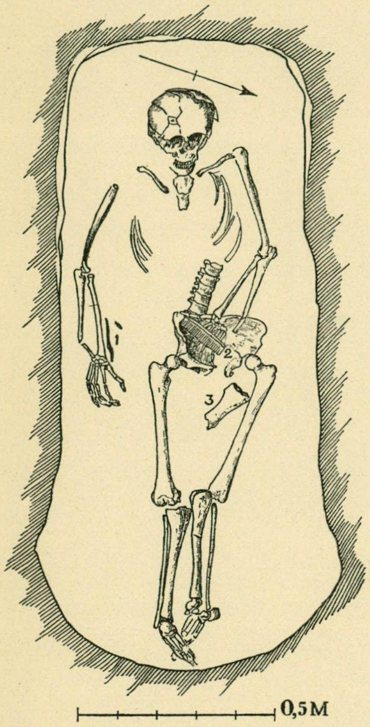


*Abb. 427. Grab 1097.*

## GRAB 1098.

Skelettgrab, Abb. 428. Unter flachem Erdboden eine Grube, orientiert W. +15° N.—O. +15° S., Länge 2,1 m, Breite 0,9 m, Tiefe 0,9—1 m, mit Steinen gefüllt, Durchm. 0,6—0,9 m und kleineren, einige in der Oberfläche sichtbar. In der Mitte der Grube, 0,15 m über dem Boden, ein grosser Stein, Durchm. 1,2 m.

Beigaben:

*Speerspitze* (428: 6), Typus Taf. 8: 6, Länge 42 cm; *Schildbuckel* (428: 1), Taf. 16: 3, Durchm. 15,5 cm, Höhe 8,8 cm, wenig abfallende Ränder, mit 6 Nieten befestigt; *Eisenbeschläge* zu dem Schild (428: 2), stark verrostet, vermutlich 2 längliche bandförmige, Breite 2,5 bzw. 1,6 cm, Länge nicht bestimmbar; *Eisenmesser* (428: 3), stark beschädigt, Länge 16 cm; *Ringspange* aus Eisen (428: 5), Taf. 51: 6, Durchm. 4,2 ×4 cm, vielleicht urspr. mit Weissmetall belegt, runder Querschnitt, aufgerollte Enden, gegen diese zu und an der Mitte Gruppen von Furchen auf der Oberseite, die Nadel fehlt; Fragmente eines *Halsringes* aus Eisen (428: 4), vierseitiger Querschnitt, die Enden zu Haken umgebogen, mit Resten von mindestens 5 *Thorshämmern*, Typus Taf. 107: 3; 2 eiserne *Tragringe* zu einem Kästchen (428: 7—8), vgl. Taf. 272: 1 oben, Durchm. 5,5 cm, runder Querschnitt, nur Reste der Krampen erhalten.

In der Schüttung ein unverziertes *Kammfragment* und einige teils angesengte teils verbrannte *Knochensplitter* von einem zerstörten Brandgrab.

## GRAB 1099.

Brandgrab. Hügel, Durchm. etwa 6 m, Höhe 0,9 m, aus humoser Erde und wenigen Steinen. An seinem NO. Rand ein grosser Stein, Länge 1,5 m, Breite 0,6 m.

In einer Tiefe von 0,9 m, von dem S. Rande 2,7 m entfernt, eine schwache *Brandschicht*, Durchm. 0,9 m. Inhalt: *Eisenring* mit 3 darauf gezogenen kleineren Eisenringen, Taf. 108: 2, alle von vierseitigem Querschnitt, die Enden des grossen zu Haken umgebogen, Durchm. dieses 3,5 cm, der kleinen 1,8—2,2 cm; Fragment eines *Eisenmessers*; Fragment einer *Eisenkrampe*; *Eisenniet*, Länge 3,9 cm; 2 unbestimmbare *Eisenstücke*; rundes spitzes Fragment eines grauen *Schieferwetzsteines*(?), Länge 3,1 cm; scheibenförmige *Glasperle*, Durchm. 1,1 cm, hellgrün; ringförmige *Glasperle*, Durchm. 0,8 cm, ungefärbt mit einem weissen Einschlag; derbe *Tongefässscherbe*; verbrannte *Knochen*.

## GRAB 1100.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 5,4 m, Höhe 0,45 m, aus humoser Erde und wenigen kleinen Steinen. In einer Tiefe von 0,3 m, von dem O. Rand 0,9 m entfernt, eine *Brandschicht*, Durchm. 0,9 m, Dicke 0,06 m. An ihrem W. Rand ein *Tongefäss*, Taf. 251: 2, Höhe 11,6 cm, Durchm. 16,7 cm, Wandstärke etwa 1 cm, derbe Ware, braunschwarze, geebnete Oberfläche; rings um das Gefäss feuerbeschädigte Reste einer rohrförmigen *Nadelbüchse* aus Bronzeblech mit profilierten Bändern, vgl. Taf. 168: 5, Masse nicht bestimmbar, und *Bronzebeschlagfragmente* einer Messerscheide, nämlich ein Ortband und ein länglicher Beschlag mit stufenförmigen Einschnitten und doppelten Linien den Rand entlang. Verstreut verbrannte *Knochen*, darunter ein angesengter *Pferdezahn*.

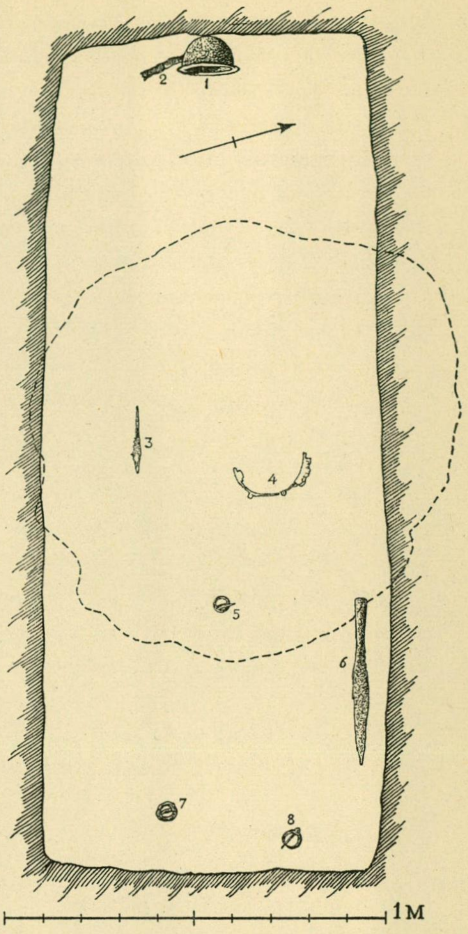


*Abb. 428. Grab 1098.*

## NR 1101.

Grab(?). Hügel, Durchm. 7,2 m, Höhe 1,2 m, aus Kies und Steinen, einer im Durchm. 0,6 m, die anderen kleiner. Keine Funde.

## GRAB 1102.

Skelett- und Brandgrab, Abb. 429. Grosser Hügel, Masse nicht angegeben. In einer Grube ein Kindergrab, orientiert W. +25° S.—O. +25° N., Länge 0,75 m, Breite etwa 0,5 m, Tiefe 1,5 m, durch eine *Brandschicht* niedergegraben, der Grubenboden 0,6 m unterhalb der Brandschicht. In der Grube und oben auf der Brandschicht viele Steine, Durchm. 0,3—0,45 m.

Beigaben:

*Eisenschlüssel* für ein Vorhängeschloss, vgl. Taf. 274: 5 aber der Griff aus einem flachen, zu einer Öse umgebogenen Stäbchen, keine Ausschnitte feststellbar, Länge 6,5 cm; einige verrostete *Eisenfragmente* (Kästchenbeschläge?).

Die Brandschicht, 0,9 m unter der Hügeloberfläche, sehr schwarz, 0,15 m dick, die Ausdehnung nicht fest-

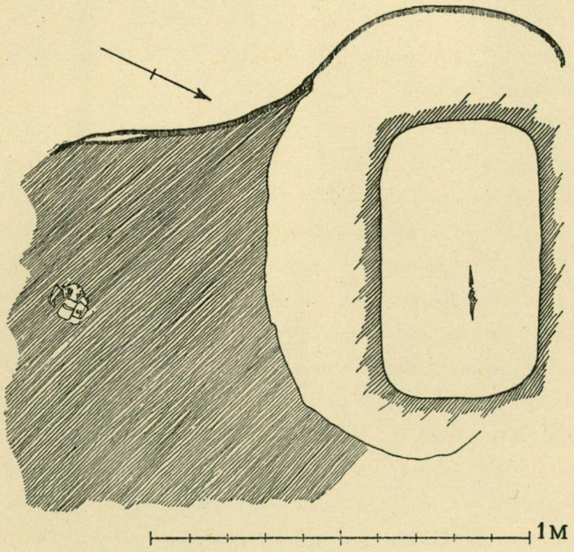


*Abb. 429. Grab 1102.*

gestellt. Inhalt: zerbrochenes *Tongefäss,* derbe Ware, mit grossen Mineralienkörnern gemagert, braune geebnete Oberfläche, die Mündung schwach eingebogen, Wandstärke etwa 1 cm; 3 Scherben eines anderen *Tongefässes,* festere Ware, braune geebnete Oberfläche, die Mündung schwach ausgebogen, Wandstärke 0,6—0,7 cm; orientalischer *Silberanhänger,* Taf. 96: 14, palmettförmig, urspr. Beschlag, der durch Annieten einer Silberbandöse zum Anhänger umgearbeitet wurde, Länge 1,8 cm; runde *Bronzespange,* Typus Taf. 70: 9, mit gegossener Spiralornamentik, Durchm. 2,7 cm; Fragmente von einer (oder 2?) ovalen *Schalenspangen* aus Bronze, Typus Taf. 69: 1; rhombischer *Bronzegriff* zu einer Nadel oder Pinzette, Taf. 171: 9, mit länglichen Vertiefungen, Länge 3 cm; *Ring* aus dünnem Bronzedraht, Durchm. etwa 1,5 cm, daran derbe Wollstoffreste; verbrannte *Knochen.*

Oben auf der Brandschicht einige Stücke eines *Elchhorngegenstandes,* vgl. Taf. 158: 3, gegen die eine Seite sich verbreiternd, die Fläche vollkommen unbearbeitet, kein markierter Rahmen, Masse des grössten Stückes 14,5 ×9 cm, unter den Stücken eins von der gerade abgeschnittenen Schmalseite.

### GRAB 1103.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 5,4 m, Höhe 0,6 m, aus Sand und kleinen Steinen. In einer Tiefe von 0,6 m, von dem W. Rande 1,2 m entfernt, eine schwache *Brandschicht,* Durchm. 1,5 m, Dicke 0,03 m. An ihrem NO. Rand ein zerbrochenes *Tongefäss,* Masse nicht bestimmbar, derbe Ware, stark mit Mineralienkörnern gemagert, braune geebnete, etwas geglättete Oberfläche, gerade Wände, unter der Mündung eine hohlkehlenartige Einbuchtung; *Eisenpfriemen,* Länge 6,7 cm, vgl. Taf. 185: 7, runde Angel, vierseitige Spitze; *Eisenniet,* Länge 4 cm, und einige Nietfragmente; verbrannte *Knochen,* darunter eine *Bären-* oder *Hundeklaue.*

### GRAB 1104.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 7,2 m, Höhe 1,2 m, aus humoser Erde und kleineren Steinen. In seiner Mitte, in einer Tiefe von 1,2 m, eine schwache *Brandschicht,* Durchm. 0,3 m. Inhalt: zerbrochenes *Tongefäss,* Typus Taf. 241: 2, ziemlich feste Ware, sandgemischt, braune ebene, etwas geglättete angussähnliche Oberfläche, Höhe 15 cm, Durchm. 15,3 cm, Wandstärke 0,8—1,4 cm; wenige, verbrannte *Knochen.*

### GRAB 1105.

Skelettgrab, Abb. 430. Unter einem unbedeutenden Hügel eine Grube, orientiert W. +40° S.—O. +40° N., Länge 1,85 m, Breite 0,75 m, Tiefe 0,9 m. In der Schüttung viele Steine, Durchm. 0,3—0,45 m. Von dem Skelett nur der vermoderte Schädel erhalten.

Beigaben:

*gleicharmige Bronzespange* (430: 1), Taf. 82: 1, Länge 6,8 cm, der Mittelknopf und 2 Tierköpfe angenietet, die Nadel aus Eisen; an der Spange eine *Bronzekette,* Typus Taf. 113: 5, ein etwa 24 cm langes Stück erhalten, und daran — nach dem Plan — ein ringförmig gebogenes *Eisenstäbchen*; *Eisenmesser* (430: 2), nur Fragmente; *Bronzeknopf* und 4 *Perlen* (430: 3), der Knopf, Taf. 93: 8, Durchm. 0,9 cm, mit geraden Seiten, in der Einfassung ein Bernsteinstück, die Perlen aus *Glasfluss,* eine ringförmige, schwach grünweisse mit einem braunroten, unregelmässig wellenförmig eingeschmolzenen Faden, vgl. Taf. 123: 11 a, Durchm. 1,1 cm, eine ringförmige, schwach blauweisse, Durchm. 1 cm, eine weisse erbsenförmige, Durchm. 0,8 cm, und eine rote tonnenförmige, Durchm. 1,1 cm; *Hornkamm* (430: 4), mit Eisennieten zusammengefügt, stark abgenutzt, keine Spuren von Verzierung sichtbar.

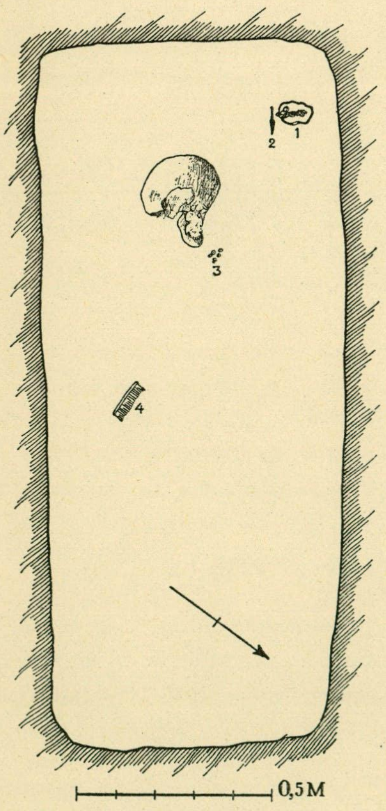


*Abb. 430. Grab 1105.*

### GRAB 1106.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 4,5 m, Höhe 0,45 m, aus Kies und kleineren Steinen. In einer Tiefe von 0,3 m, von dem S. Rande 1,2 m entfernt, eine *Brandschicht*, Durchm. 1,2 m, Dicke 0,03 m. Inhalt: von ihrem N. Rande 0,3 m entfernt, ein zerbrochenes *Tongefäss*, Typus Taf. 250: 3, derbe, ziemlich feste Ware, braune und zum Teil dunkelgraue, geebnete Oberfläche, Wandstärke 0,7—1 cm; verstreut verbrannte *Knochen.*

### GRAB 1107.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 4,5 m, Höhe 0,45 m, aus lehmvermengter humoser Erde. In einer Tiefe von 0,45 m, von dem S. Rand 0,6 m entfernt, eine *Brandschicht*, Durchm. 1,2 m, Dicke 0,6 m.

Inhalt: an ihrem SW. Rand ein *Tongefäss*, Taf. 247: 3, derbe Ware, braungraue, geebnete Oberfläche, Höhe 11,9—12,6 cm, Durchm. 18,4 × 17,7 cm, Wandstärke 0,9—1,1 cm, in dem Gefäss verbrannte *Knochen*; dicht südl. von ihm ein beschädigter *Feuerstahl*, Typus Taf. 144: 6, Länge etwa 8 cm, und ein unregelmässig vierseitiger, grauer *Schieferwetzstein*, vgl. Taf. 187: 10, Länge 5,7 cm, Durchm. 1,1 × 0,9 cm; verstreut einige *Eisenfragmente*, unter diesen ein Niet und ein Nagelfragment; verbrannte *Knochen.*

### GRAB 1108.

Skelettgrab, Abb. 431. Unter einem kleinen Hügel eine Grube, orientiert W. + 8° S.—O. + 8° N., Länge 2,1 m, Breite 0,75 m, Tiefe 1,3 m, mit Steinen gefüllt, einer im Durchm. 0,9 m, ein zweiter 0,6 m, die übrigen kleiner. Keine Holz- oder Skelettspuren.

Beigaben:

*gleicharmige Bronzespange* (431: 1), Taf. 81: 2, Länge 8,5 cm, die Nadel aus Eisen; *Eisenmesser* mit bronzebeschlagener Scheide (431: 2), nur ein Stück des Ortbandes, mit doppelten Linien den Rand entlang, und ein Bronzedrahtring erhalten.

### GRAB 1109.

Skelettgrab. Unter einem Hügel eine Grube, orientiert W. + 35° S.—O. + 35° N., Länge 1,6 m, Breite 0,65 m, Tiefe 0,75 m, in der Schüttung über dem O. Ende ein grosser Stein und mehrere kleine, Durchm. 0,15—0,45 m. Keine Skelett- oder Holzspuren. Einzige Beigabe ein *Eisenmesser*, nur Fragmente.

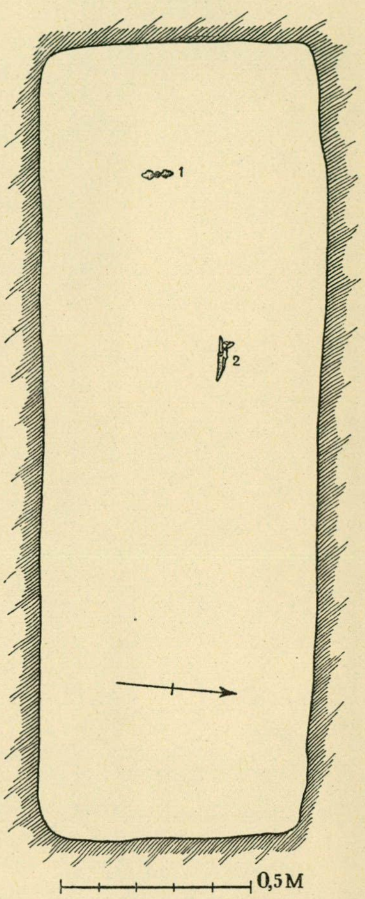


*Abb. 431. Grab 1108.*

## Die Gräber 1110—1124 auf dem Kärrbacka Gräberfeld. Pl. V.

### GRAB 1110.

Skelettgrab. Vierseitige Steinsetzung, die nördl. und südl. Seite 4,8 m, die anderen 3,6 m. Innerhalb der Steinsetzung überall, ohne sichtbare Ordnung, aufragende kleinere Steine. In einer Grube, orientiert W. + 12° S.—O. + 12° N., Länge 1,9 m, Breite 0,65 m, Tiefe 0,7 m, ein vermodertes Skelett ohne Beigaben. In der Schüttung ziemlich viele Steine, Durchm. 0,15—0,3 m.

### GRAB 1111.

Skelettgrab. Eine Grube, orientiert W. + 4° N.—O. + 4° S., Länge 2,35 m, Breite 0,75 m, Tiefe 0,9 m, mit Steinen gefüllt, Durchm. 0,3—0,45 m. Elf *Sargnägel*, Länge des grössten 8 cm. Etwa in der Mitte der Grube eine halbe gelbe zylinderförmige *Glasflussperle*, Durchm. 1,2 cm.

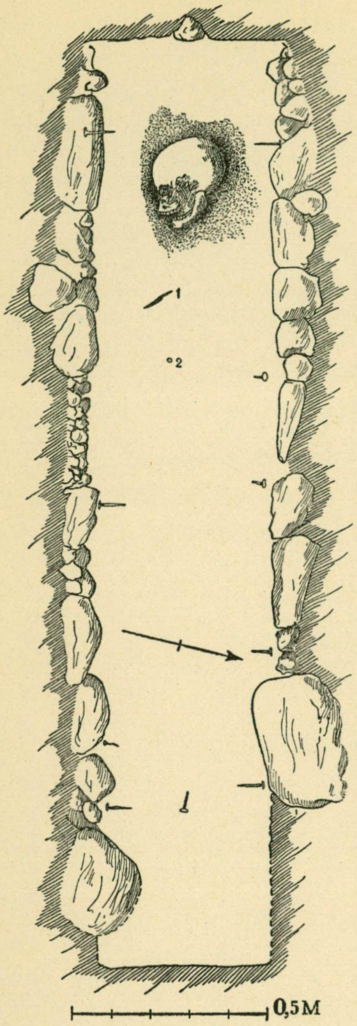


*Abb. 432. Grab 1115.*

### GRAB 1112.

Skelettgrab. Eine Grube, orientiert W. +10° S.—O. +10° N., Länge 2,25 m, Breite 0,6 m, Tiefe 0,65—0,8 m, mit Steinen gefüllt, Durchm. 0,15 m und kleineren. Keine Sargnägel und keine Holzspuren. Das Skelett stark vermodert. In der Brustgegend ein Fragment einer westeuropäischen *Silbermünze*, nicht bestimmbar.

### GRAB 1113.

Skelettgrab. Eine Grube, orientiert W. +7° S.—O. +7° N., Länge 1,9 m, Breite 0,75 m, Tiefe 0,6—0,7 m, mit ziemlich vielen Steinen, Durchm. 0,15—0,3 m. Weder Sargnägel noch Holzspuren oder Skelettreste. Einzige Beigabe ein *Eisenmesser*, beschädigt, Länge 10,8 cm.

### GRAB 1114.

Skelettgrab. Eine Grube, orientiert W. +7° S.—O. +7° N., Länge 2 m, Breite 0,85 m, Tiefe 1—1,35 m, mit vielen Steinen, Durchm. 0,3—0,45 m. Das Skelett stark vermodert. In der rechten Brustgegend ein *Eisennagel*, Länge 7,7 cm, mit Holzresten, die Spitze nach innen gegen das Skelett gerichtet. Einzige Beigabe das Blatt eines *Eisenmessers*, dicht südl. von dem Kopf.

### GRAB 1115.

Skelettgrab, Abb. 432. Eine Grube, orientiert W. +14° S.—O. +14° N., Tiefe 0,95 m, auf dem Boden 10 *Sargnägel* von einem etwa 2 m langen und 0,45 m breiten Sarg, der mit Steinen umsetzt war, die teilweise eingekeilt sind und bis 0,3 m hoch von dem Boden aufragten. In der Schüttung viele Steine, Durchm. 0,15—0,3 m, bis zum Boden herunter. Von dem Skelett nur der Schädel erhalten.

Beigaben:

*Eisenmesser* (432: 1), Taf. 182: 3, Länge 7,2 cm; blaue ringförmige geriefelte *Glasperle* (432: 2), Taf. 123: 45, Durchm. 1,2 cm.

### GRAB 1116.

Skelettgrab. Eine Grube, orientiert W. +5° N.—O. +5° S., Länge 2,1 m, Breite 0,65 m, Tiefe 0,75 m, mit Steinen gefüllt, Durchm. 0,15—0,45 m. Keine Sargnägel. Von dem Skelett nur der Schädel erhalten, auf der rechten Seite ruhend. Einzige Beigabe ein *Eisenmesser*, in der linken Hüftgegend, nur Fragmente erhalten.

### GRAB 1117.

Skelettgrab. Vierseitige Steinsetzung um eine Grube, orientiert W. +15° S.—O. +15° N., Länge 1,8 m, Breite 0,55 m, Tiefe 0,45—0,6 m, mit Steinen gefüllt, Durchm. 0,3—0,45 m. Keine Beigaben.

### GRAB 1118.

Skelettgrab. Runde Steinsetzung um ein Kindergrab(?) in einer Grube, Durchm. 1,2 m, Tiefe 0,9 m, 0,45 m tief in der Muttererde, mit Steinen gefüllt, Durchm. 0,15—0,45 m. Keine Funde.

### GRAB(?) 1119.

Steinkreis, bis 0,3 m tief zu der Muttererde durchgegraben. Keine Funde.

GRAB 1120.

Skelettgrab. Eine Grube, orientiert W.—O., Länge 2,3 m, Breite 0,5 m, mit 11 gleichmässig in der Grube verteilten *Sargnägeln*, Länge des grössten 7 cm. Einzige Beigabe ein *Eisenmesser*, Typus Taf. 182: 3, Länge 8,9 cm.

GRAB 1121.

Brandgrab. Steinkreis, Durchm. 2,7 m, aus 9 Steinen, Höhe 0,15—0,45 m, 0,3 m ausserhalb des Kreises ein grosser Stein im NNW., einer im N., und einer im NO. Innerhalb des Kreises in einer Tiefe von 0,45 m eine *Brandschicht*, Durchm. 1,2 m (N.—S.) × 0,6 m, Dicke 0,06 m, auf der wenige, teilweise im Rasentorf sichtbare, Steine lagen, Durchm. 0,3—0,45 m. Inhalt: *Eisenniete*, nicht mehr vorhanden, und verbrannte *Knochen*. Von dem grossen südl. Stein waren durch Feuer 2 grosse Flächen abgesprengt.

GRAB 1122.

Skelettgrab. Eine Grube, orientiert W. + 5° N.—O. + 5° S., Länge 1,9 m, Breite 0,6 m, Tiefe 0,55—0,65 m, mit Steinen gefüllt, Durchm. 0,15—0,45 m. Keine Skelett- oder Holzreste. An dem Fussende (O.) ein *Pferdeeisnagel*, als Eissporn benutzt. In der Schüttung ein *Eisennagel* mit senkrecht gestelltem, flachem halbkreisförmigem Kopf, Länge 5,1 cm, und einige *Eisenfragmente*.

GRAB 1123.

Skelettgrab(?), Abb. 433. Bootförmige Steinsetzung, Länge 8,1 m, Breite 3 m. Bis 0,3 m tief durchgegraben. Keine Funde.

GRAB 1124.

Nicht untersucht.

## Die Gräber 1125–1159, 1161–1162 in Hemlanden. Pl. I.

GRAB 1125.

2 Skelettgräber, Abb. 434. Eine Grube, A, orientiert W. + 37° S.—O. + 37° N., Länge 2,15 m, Breite 0,85 m, Tiefe 1,35 m, der Kopf nach O. 19 *Sargnägel*, Länge des grössten 10 cm. In der Schüttung viele Steine, mehrere im Durchm. 0,9 m.

Beigaben:

abgehauenes *Eisenstück* (431: 1), Masse 3,2 × 2,6 × 1,9 cm, »Hackeisen»; *Eisenring* (434: 3), Durchm. 7,5 cm, runder Querschnitt, mit einer Krampe, stark beschädigt;

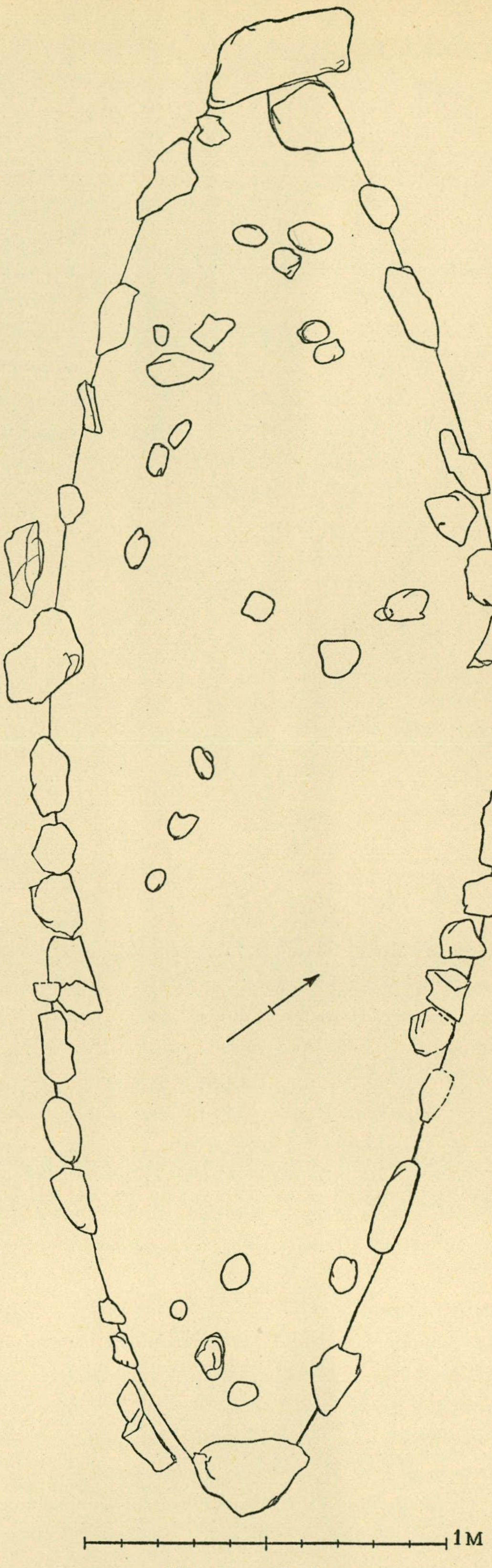


*Abb. 433. Grab 1123.*

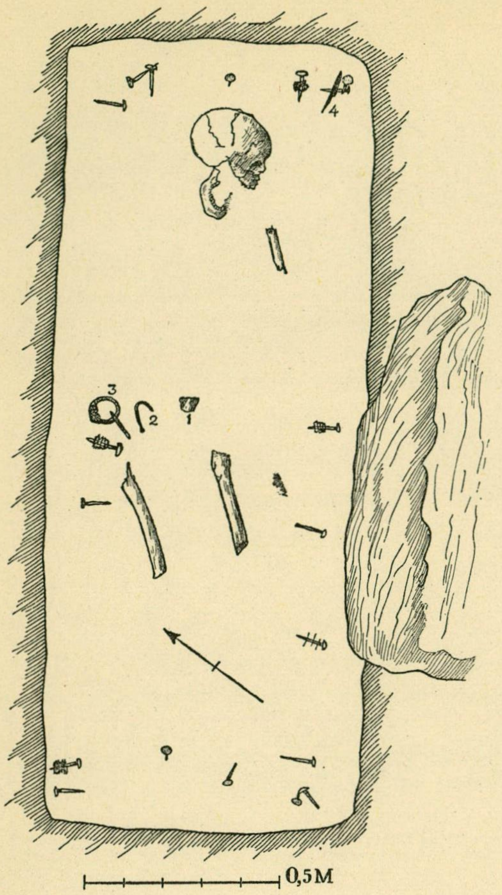


*Abb. 434 a. Grab 1125 A.*

gebogenes rundes *Eisenstäbchen* (434: 2), Länge 8,2 cm; *Eisenmesser* (434: 4), nur Fragmente.

Vermutlich unter diesem Grab eine Kammer, B (434 b), orientiert S. +35° W.—N. +35° O., Länge 1,95 m, Breite 1,45 m, Tiefe 1,5 m. An ihrem NO. Ende ein 0,3 m hoher Absatz für ein Pferd. Die Grube mit vielen grossen Steinen gefüllt. Von dem Skelett nur wenige Reste erhalten, bei a und b stark vermoderte Schädelfragmente, — ob sie von zwei Personen stammen ist ungewiss.

Beigaben:

ein Bündel von 10 *Pfeilspitzen* (434: 10), alle beschädigt, eine mit Tülle und lanzettförmigem Blatt, Taf. 12: 4, eine mit dreiseitigem Blatt, Typus Taf. 12: 7, vier mit spitzem, nach unten stark ausgezogenem Blatt, Taf. 12: 1, davon eine in der urspr. Länge, 7,8 cm, erhalten, und 4 mit lanzettförmigem Blatt, Typus Taf. 12: 10; *Schildbuckel* (434: 11), Typus Taf. 17: 3 aber rund, zerbrochen, Durchm. etwa 15 cm; *Eisenkette* (434: 12), nur Fragmente, die Gelenke vgl. Taf. 113: 19 links, eines in der urspr. Länge, 6 cm, erhalten, dabei 2 beschädigte *Eisennägel*; *Eisenbeschläge* mit Ringen (434: 6 und 9), stark beschädigt, 2 bandförmige mit einem kurzen Niet, der in Leder befestigt gewesen war, Durchm. des Ringes 2 cm, ein dritter Ring, Durchm. 2,8 cm, mit 3 Riemenhaltern, dabei ein vierseitiger *Eisenbeschlag* (434: 7), nur Fragmente, und ein *Bronzebeschlag* (434: 8), Taf. 136: 4, Masse 5,1 × 2,3 cm, durchbrochene Arbeit, gegossen und mit 5 gegossenen Stiften versehen, die durch den am Oberende des Beschlages befindlichen doppelgefalteten Ledergegenstandes geführt und auf der Rückseite an einer dünnen Bronzeblechplatte befestigt sind, unterhalb des Bogens des Beschlages ein längliches Loch in dem Ledergegenstand, durch das ein Lederriemen gezogen ist, — ob der Beschlag zu einem Beutel gehört hat, ist ungewiss; auf einem Haufen (434: 13): beschädigtes *Eisenmesser*, Länge 15,5 cm, *Feuerstahl*, Typus Taf. 144: 6, Länge 7,1 cm, *Wetzstein* aus graubraungelbem Bandschiefer, das Material vgl. Taf. 188: 16, Länge 7,8 cm, Durchm. 1,5 × 1 cm, in dem Loch ein Eisenringfragment, *Eisenschlüssel* zu einem Vorhängeschloss, Typus Taf. 274: 5, beschädigt, Länge 8,2 cm, eiserne *Kästchenbeschläge*, Abb. 435, der lange oben zu einem Scharnier, — wozu der Bügel gedient hat ist ungewiss; *Pferdeeisnagel*, stark beschädigt, und ein *Eisenblech* (434: 5).

Eine *Speerspitze*, Taf. 8: 12, Länge 25,5 cm, ist zwar 1125 A signiert, aber weder auf dem Plan von A noch B eingezeichnet, vermutlich aber zu B gehörig.

Ohne Fundangabe, vielleicht in der Schüttung: einige *Eisenfragmente*, darunter ein Pferdeeisnagel, und Fragment eines graubraunen *Schieferwetzsteines* mit gelben Streifen.

## GRAB 1126.

Brandgrab. Hügel, Durchm. nicht angegeben, Höhe 0,6 m. In einer Tiefe von 0,3 m in der Mitte des Hügels eine sehr schwache *Brandschicht*, Durchm. 0,9 m. Inhalt: Fragment eines *Riemenbeschlages* aus 2 zusammengenieteten, 2 cm breiten Bronzeblechen, das der Vorderseite mit eingestempelten Dreiecken mit je drei Punkten an den Rändern entlang, vgl. Abb. 313; *Eisenniet*, Länge 3,2 cm; 3 *Eisennägel*, Länge des grössten 4,4 cm; *Tongefäss*, Rekonstruktion Taf. 238: 1, Höhe 17,5 cm, Durchm. 20,5 cm, Wandstärke 0,8—1 cm, derbe Ware, dunkelbraune geebnete Oberfläche, die obere Partie mit Kreisen verziert, die mittels eines röhrenförmigen Geräts eingedrückt sind; einige Scherben eines kleinen derben *Tonnapfes*, Typus Taf. 249: 6; einige verbrannte *Knochensplitter*.

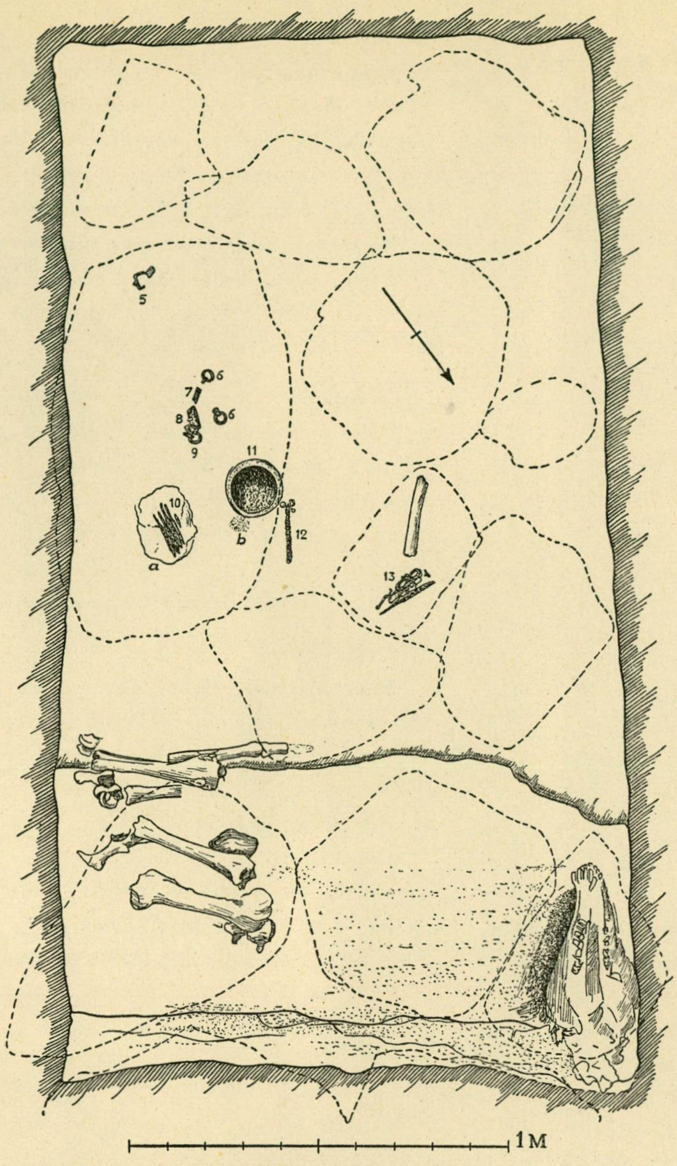

5
6
7
6
8
9
10
11
12
a
b
13
1 M

*Abb. 434 b. Grab 1125 B.*

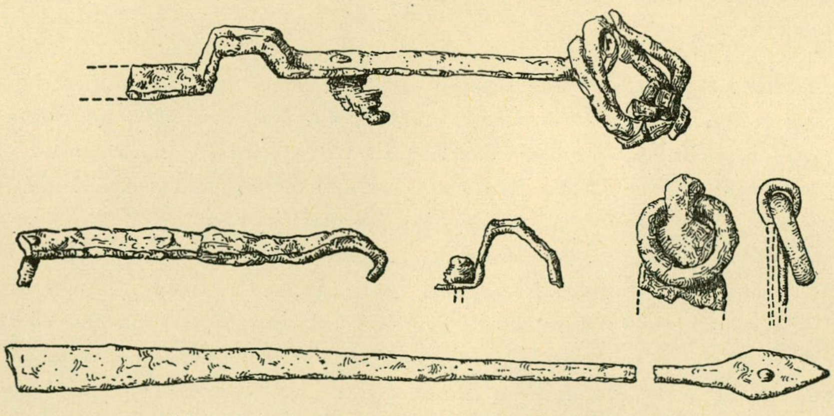


*Abb. 435. Grab 1125 B. Kästchenbeschläge.* $^2/_3$.

### GRAB 1127.

Skelettgrab. Unter einem Hügel, Durchm. nicht erwähnt, Höhe 0,75 m, eine Grube, orientiert W. +15° S.—O. +15° N., Länge 2,2 m, Breite 0,75 m, Tiefe 0,6—0,75 m, mit Kies und vielen Steinen gefüllt, Durchm. 0,15—0,45 m. Das stark vermoderte Skelett mit dem Schädel gegen O.

Beigaben, alle zusammen in der Brustgegend:

*Eisenmesser*, Länge 14,9 cm; hellgrüne ringförmige *Glasperle*, Durchm. 1,7 cm, und eine rote tonnenförmige *Glasflussperle*, Durchm. 1 cm.

### GRAB 1128.

Brandgrab. Hügel, Durchm. nicht angegeben, Höhe 0,9 m. In seiner Mitte, in einer Tiefe von 0,6 m, eine sehr schwache *Brandschicht*, Durchm. 0,9 m. Inhalt: einige derbe braune *Tongefässscherben*, Form nicht bestimmbar; verbrannte *Knochen*.

Oben auf der Brandschicht einige unverbrannte *Viehknochen*.

### GRAB 1129.

Skelettgrab, Abb. 436. Innerhalb eines undeutlichen Steinkreises, in einer Grube, ein Kindergrab, orientiert W. +55° S.—O. +55° N., Länge 1,25 m, Breite 0,45 m, Tiefe 0,6 m, mit 11 *Sargnägeln*, Länge des grössten 8,4 cm. In der Schüttung viele Steine.

Beigaben:

rundes *Eisengewicht* (436: 1), mit Bronzeblech überzogen, beschädigt, die Stempel nicht erkennbar, Durchm. 1,6 cm; kleiner *Tonnapf* (436: 2), vgl. Taf. 247: 6, derbe graue Ware mit rotbrauner angussähnlicher Oberflächenschicht, Höhe 6,5 cm, Durchm. 9 cm, Wandstärke 0,7—1,3 cm.

Dicht unter dem Rasentorf ein *Schlackenstück*.

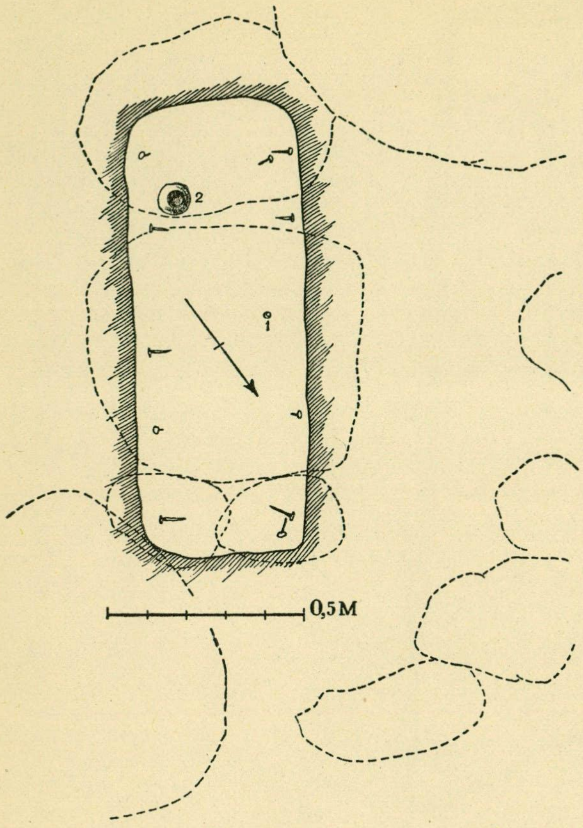


*Abb. 436. Grab 1129.*

### GRAB 1130.

Skelettgrab, Abb. 437. Unter dem Stadtwall eine Grube, orientiert W. +18° S.—O. +18° N., Länge 2,25 m, Breite 1,2 m, Tiefe im O. 0,5 m, im W. 0,95 m (von der Walloberfläche gerechnet). Das Skelett vollkommen vermodert. In der Längsrichtung des Grubenbodens eine Erhöhung. In der Schüttung wenige Steine.

Beigaben:

2 doppelschalige ovale *Schalenspangen* aus Bronze (437: 1), beschädigt, Typus Taf. 68: 3 aber etwas einfacher, die Kronen und alle angenieteten Knöpfe fehlen, die Nadeln aus Eisen mit festgerosteten Stoffresten; stark abgenutzter gotländischer *Silberbrakteat*, zu einer Spange umgearbeitet (437: 2), Taf. 84: 7, Durchm. 6,4—6,5 cm, Dicke 0,1 cm, in der Mitte 3 Tierköpfe auf langen Hälsen, der Rahmen mit Stempeleindrücken aus abwechselnd einer Zickzackreihe und einer einfachen Flechtbandreihe gebildet, die Ösenpartie weggebrochen, an 3 Stellen Löcher für Nadelhalter, Nadelbefestigung und Kettenhalter; runde *Bronzespange* (437: 3), Typus Taf. 70: 13, stark vergoldet, Durchm. 2,8 cm, mit 3 Tierköpfen, die Nadel aus Eisen; *Eisenmesser* (437: 4), nur Fragmente, das Griffunterende mit einer in 7 Streifen geordneten Sorrung aus 2 gezwirnten Silberfäden, Taf. 179: 11; *Eisenschere* (437: 5), nur geringe Fragmente; etwa 20 Gelenke einer *Eisenkette* (437: 6), Typus Taf. 113: 17, die meisten beschädigt, alle stark verrostet, keine Verzierung erkennbar, Länge etwa 6,5—7 cm.

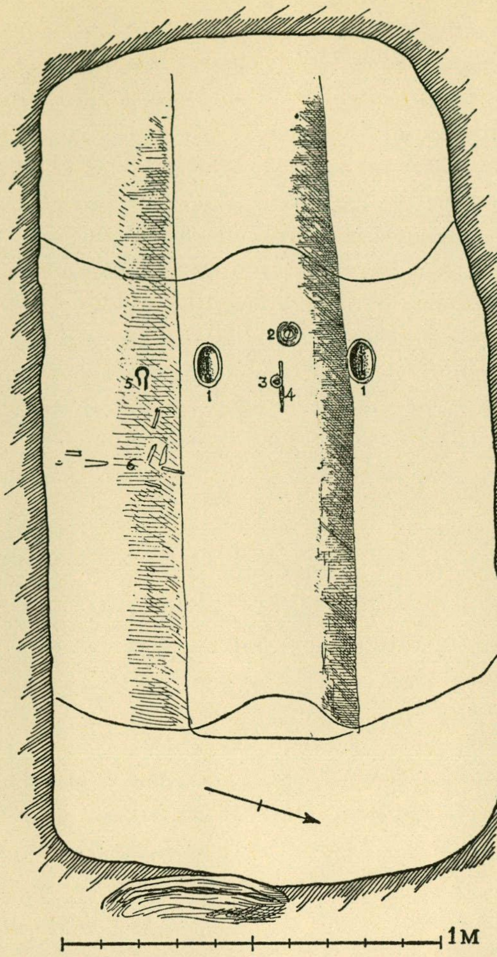


*Abb. 437. Grab 1130.*

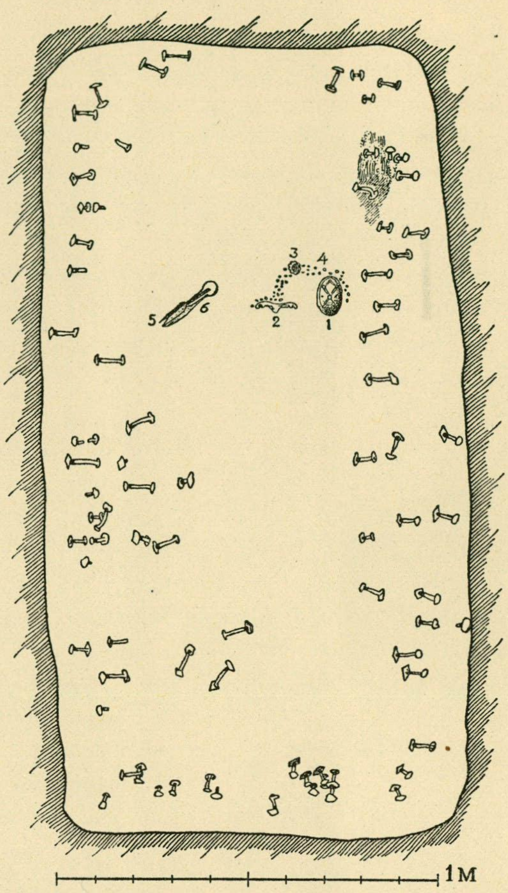


*Abb. 438. Grab 1131.*

GRAB 1131.

SKELETTGRAB, Abb. 438. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, vermutlich orientiert W. +41° S.—O. +41° N. (Stolpe hat sowohl für W. wie O. + 41° S. notiert), Länge 2,1 m, Breite 1,1 m, Tiefe 1,45 m, mit 68 oder 69 *Eisennieten*, Länge 3,1—7,6 cm, und 4 oder 5 beschädigten *Eisennägeln*, sämtlich von einem Sarg aus Bootbrettern. Von dem Skelett nichts erhalten; nach den Beigaben war der Tote mit dem Kopf gegen O. bestattet.

Beigaben:

ovale *Schalenspange* aus Bronze (438: 1), Typus Taf. 64: 5, der Rand der Unterschale abgebrochen, die Silberschnüre fehlen, von den angenieteten Knöpfen mit Silberpressblech nur Fragmente erhalten, an der Spange feiner Wollstoff, Rautenköper, siehe Birka III, S. 174; *gleicharmige Bronzespange* (438: 2), Taf. 81: 4, vergoldet, Länge 9,1 cm, das Silberpressblech auf den angenieteten Knöpfen teilweise erhalten, die Nadel aus Eisen; runde *Bronzespange* (438: 3), Taf. 85: 7, Durchm. 3,1 cm, der Rahmen durchbrochen und mit gegossener Linien- und Grubenverzierung, die Nadel oben aus Eisen, durch den Ring feiner Wollstoff gezogen; 66 *Perlen* (438: 4), davon aus *Bernstein* eine kleine scheibenförmige, Durchm. 0,85 cm, aus *Bergkristall* 6 spulenförmige sechsseitige, Taf. 117: 1 unten, Länge 0,8—1,1 cm, 2 kugelförmige fazettierte, Durchm. 0,8 und 0,9 cm, 2 flache vierseitige mit abgeschnittenen Ecken, 0,7 × 0,5 cm, 7 unregelmässig kugelförmige, stark abgenutzt, Durchm. 0,6—0,9 cm, aus *Karneol* eine spulenförmige sechsseitige, Taf. 117: 1 oben, Länge 1,1 cm, 4 kugelrunde fazettierte, Durchm. 0,9—1,1 cm, 3 vierseitige mit abgeschnittenen Ecken, 0,7 × 0,8 cm, eine erbsenförmige, Durchm. 0,8 cm, aus *Glas* 2 erbsenförmige mit *Goldfolie*, eine dreifache und eine doppelte, Durchm. 0,75 und 0,5 cm, und eine mehr länglich mit abgefallener Folie, eine doppelte erbsenförmige mit *Silberfolie*, Durchm. 0,7 cm, 2 dunkelblaue, eine länglich vierseitig, 0,7 × 0,7 × 1 cm, und eine doppelt, erbsenförmig, Durchm. 0,7 cm, 4 blaue, eine erbsenförmig und 3 ringförmig, Durchm. 0,7—0,9 cm, 2 seegrüne ringförmige, Durchm. 0,8 cm, eine hellgrüne zylinderförmige, Taf. 123: 24 a, Durchm. 0,5 cm, aus einem Stäbchen mit längsgehenden helleren Strukturfäden, d. h. gezogen, 14 ungefärbte, aus etwas unregelmässig abgeschnittenen Stücken von zylinderförmigen Stäbchen mit längsgehender Struktur, die Form vgl. Taf. 123: 16 b—c, Durchm. 0,6—0,9 cm, aus *Glasfluss* eine grünweisse, Taf. 123: 24 b, mit 3 herausstehenden Augen, brauner Pupille, abwechselnd braunen und weissen Strahlen, Durchm. 1 cm, eine weisse, Taf. 123: 24 c, mit 3 eingeschmolzenen Augen, blauer, weiss und rot umgebener Pupille, Durchm. 0,9 cm, 5 gelbe, eine ringförmig, andere unregelmässig, Durchm. 0,7—0,9 cm, eine ringförmige weisse, Durchm. 1 cm, 2 rote tonnenförmige, Durchm. 1 cm, 2 ringförmige grauweisse, stark angefressene Oberfläche, die eine mit Resten eines eingeschmolzenen, braunroten Fadens, Durchm. 0,8—0,9 cm; *Eisenmesser* (438: 5), nur Fragmente, das Griffunterende mit einer Sorrung von 2 gezwirnten Silberfäden in 4 Streifen, vgl. Taf. 179: 11; *Eisenschere* (438: 6), nur Fragmente, der Bügel mit Spuren von Bronzepressblech.

## GRAB 1132.

SKELETTGRAB. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W. + 25° S.—O. + 25° N., Länge 2,4 m, Breite 1—1,15 m, Tiefe 1,2 m, mit 17 ziemlich gleichmässig über den Sarg verteilten *Sargnägeln*, Länge des grössten 6,5 cm. In der Schüttung viele Steine, Durchm. 0,3—0,45 m. Von dem Skelett nur die Zähne erhalten.

Beigaben, alle zusammen etwa in der linken Hüftgegend:

Fragment eines unbestimmbaren arabischen *Dirhems*, vielleicht abbasidisch, und 2 kubooktaedrische *Bronzegewichte*, eines, Durchm. 0,7 cm, mit 3 Punkten innerhalb eines Rahmens gestempelt, vgl. Taf. 127: 13 links, das andere ohne Rahmen und mit nur einem Punkt in dem Stempel, Durchm. 0,6 cm.

## GRAB 1133.

SKELETTGRAB, Abb. 439. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert N. + 12° W.—S. + 12° O., Länge 1,9 m, Breite 0,7 m, Tiefe 0,9 m, mit 7 *Sargnägeln*, Länge des grössten 9,8 cm. In der Schüttung ziemlich viele Steine, Durchm. 0,3—0,45 m. Das stark vermoderte Skelett mit dem Schädel gegen Norden.

Beigaben:

*Bogenspange* aus Eisen (439: 1), vgl. Taf. 57, nur Fragmente erhalten; rundes *Eisengewicht* (439: 2) mit Bronzeblechüberzug, stark beschädigt, Durchm. 1,8 cm; *Eisenmesser* (439: 3), Taf. 182: 7, Länge 15,3 cm; *Pferdeeisnagel* (439: 4), Länge 3,4 cm.

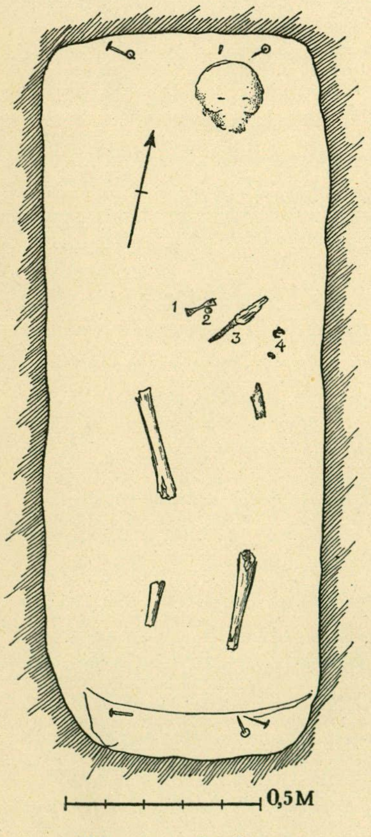


*Abb. 439. Grab 1133.*

## GRAB 1134.

SKELETTGRAB. Ob in der Oberfläche sichtbar wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W. + 10° S.—O + 10° N., Länge 1,75 m, Breite 0,55 m, Tiefe 0,75 m. In der Schüttung wenige Steine, Durchm. 0,3—0,45 m.

Beigaben:

etwa an der rechten Hüfte eine 15,9 cm lange *Pfeilspitze*, Taf. 13: 2, deren beschädigte Spitze zu einer Rinne zusammengeschmiedet ist, in die dann ein Eisenstäbchen als neue Spitze eingesetzt ist; an der linken Hüfte Fragmente eines unbestimmbaren *Eisengegenstandes*, ein dreiseitiges Blech mit einer ringförmigen Partie.

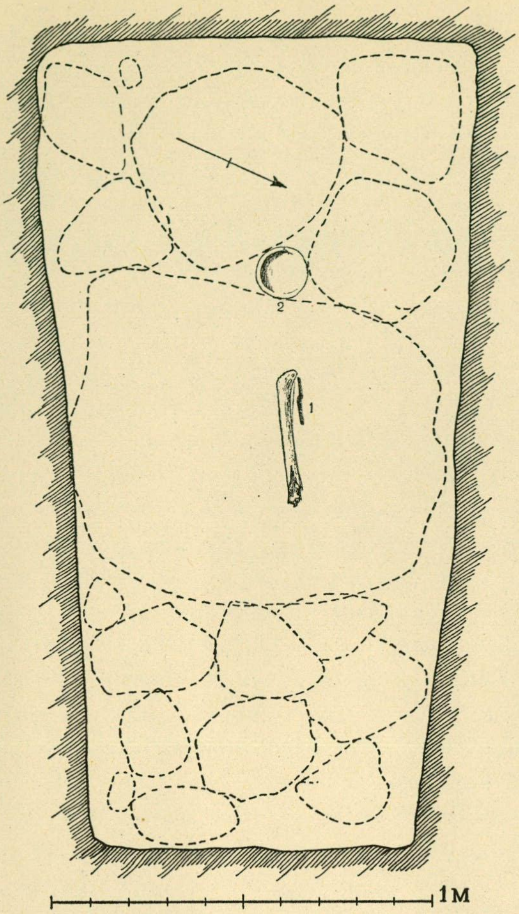


*Abb. 440. Grab 1135.*

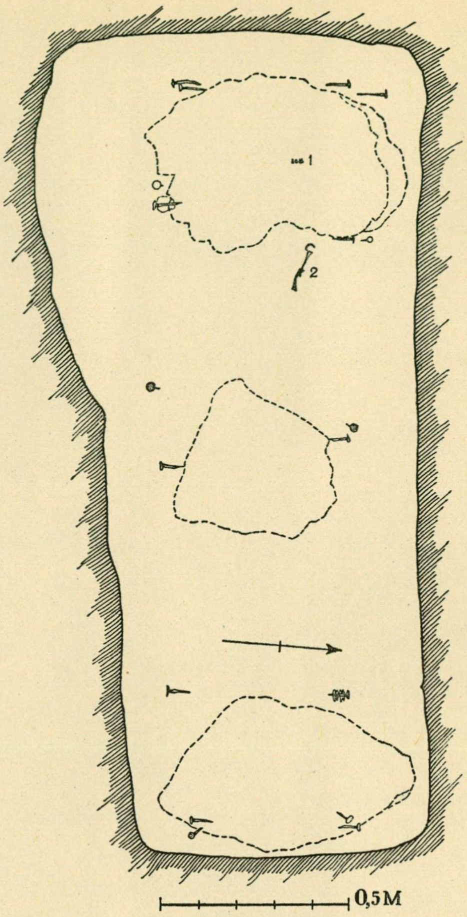


*Abb. 441. Grab 1136.*

GRAB 1135.

Skelett- und Brandgrab, Abb. 440. Unter flachem Erdboden eine Grube, orientiert W. +25° S.—O. +25° N., Länge 2,15 m, Breite 0,85—1,15 m, Tiefe 0,75 (O.)—1,1 (W.) m. Die Grube mit Steinen gefüllt, davon einer in der Oberfläche sichtbar. Das Skelett fast vollkommen vermodert. Einzige Beigabe ein *Eisenmesser* (440: 1), nur ein Fragment.

In einer Tiefe von 0,15 m stand ein unvollständiges *Tongefäss* (440: 2), vgl. Taf. 250: 4, Höhe nicht bestimmbar, Durchm. etwa 14,5 cm, Wandstärke 0,9—1 cm, derbe Ware, braune geebnete Oberfläche, auf der Bodenunterseite ein Drehzapfen(?), vgl. Taf. 258: 1. In dem Gefäss verbrannte *Knochen.*

GRAB 1136.

Skelettgrab, Abb. 441. Unter flachem Erdboden eine Grube, orientiert W. +5° S.—O. +5° N., Länge 2,2 m, Breite 0,75—1 m, Tiefe 0,75 m, mit 18 *Sargnägeln*, Länge des grössten 10 cm. In der Schüttung 3 grosse Steine und etwa 25 kleinere, diese im Durchm. 0,15 m. Von dem Skelett nur die Zähne erhalten (441: 1).

Einzige Beigabe eine *Bogenspange* aus Eisen (441: 2), Typus Taf. 57: 1, nur Fragmente erhalten, Masse nicht bestimmbar, die Oberseite des Ringes mit quergehenden Furchen.

NR 1137.

Bootreste, Abb. 442. In der Längsrichtung des Stadtwalles, dicht bei einem Durchgang und in einer Tiefe von 0,9 m eine etwa 9 m lange und 1,5 m breite Fläche mit unregelmässigen Reihen von *Eisennieten* und *Eisennägeln,* nämlich etwa 400 Nieten, Taf. 281: 1, davon 12 lange, 8—10 cm, die meisten 5,6 cm, 20 etwa 2,5—3,5 cm, und etwa 75 Nägeln, Länge etwa 5—9,5 cm, die meisten mit umgebogener Spitze.

Funde: ösenförmige *Eisenkrampe* (442: 1), Länge 7,5 cm, mit Holzresten; 2 *Miniatursicheln* aus Eisen, Taf. 108: 3, beschädigt, Länge 5 und 5,2 cm, durchbohrt und auf einen Eisenring, Durchm. 2,5 cm, gezogen; *Tongefässscherben,* Taf. 222: 2, gedrehte rheinländische Ware, grauer Kern, braune Oberfläche, die Form nicht feststellbar aber am ehesten Kugeltopf mit einfallender Mündungspartie, 3 Reihen von Rollstempelverzierung, Wandstärke 0,3—0,5 cm.

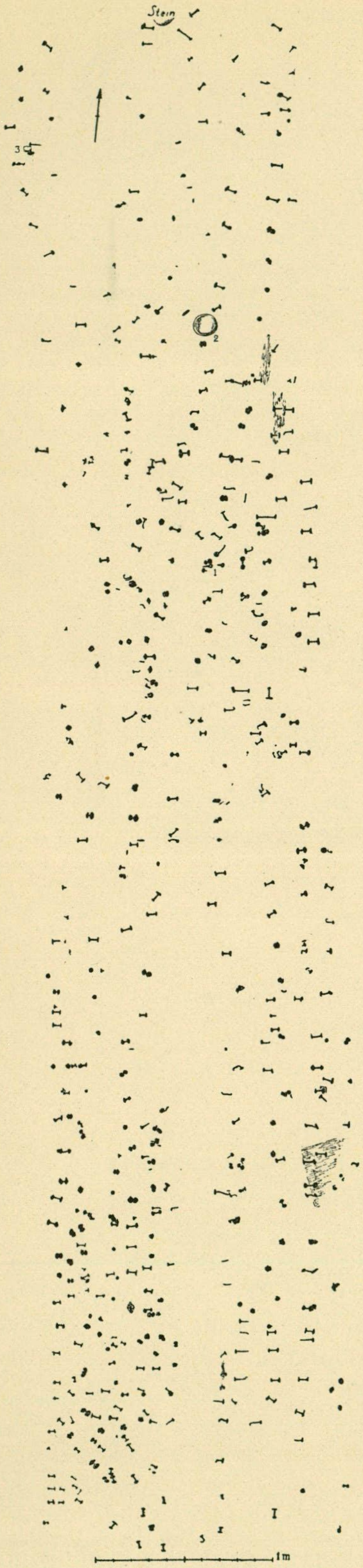


*Abb. 442. Grab (?) 1137.*

## GRAB 1138.

Brandgrab. Unter flachem Erdboden, in einer Tiefe von 0,3 m, eine *Brandschicht,* Länge W.—O. 2,7 m, Breite 1,2 m, Dicke 0,15 m.

Inhalt: *Pfeilspitze* mit lanzettförmigem Blatt, beschädigt, vgl. Taf. 13: 6; bandförmiges *Bronzeblechfragment,* 2,3 ×0,7 cm; 2 *Eisenniete,* Länge 2,2 und 3,1 cm, und etwa 30 Fragmente von solchen; 10 Fragmente von *Eisennieten* oder *-nägeln*; geschmolzene rote *Glasflussperle,* die Augen mit dunkler Pupille und abwechselnd dunklen und weissen Strahlen, vgl. Taf. 123: 11 c, die Form nicht bestimmbar; *Glasflussklumpen* (geschmolzene Perlen?); *Kammfragment,* ziemlich flache mit Gruppen von senkrechten Linien verzierte Schiene; etwa 30 *Tongefässscherben* von 2 Gefässen, das eine derbe unverzierte Ware, braune geebnete Oberfläche, auf dem Bauch ein Knick, aber sonst in der Form nicht näher bestimmbar, das andere, Taf. 253: 7, feste Ware, braune, etwas geglättete Oberfläche, die Verzierung mit einem vierzackigen Gerät ausgeführt, Wandstärke 0,6—0,9 cm (andere Scherben von demselben Gefäss in Grab 64, diejenigen in 1138 vielleicht in der Schüttung angetroffen; beide Gräber liegen neben einander; die Scherben stammen urspr. vermutlich aus einem dritten, zerstörten Grab); verbrannte *Knochen.* Vermutlich auch in der Schüttung 2 unverbrannte, abgesägte *Elchhornstücke* und unverbrannte *Tierknochen.*

## GRAB 1139.

Brandgrab. Hügel, Durchm. nicht erwähnt, Höhe 1 m. In einer Tiefe von 0,6 m eine *Brandschicht,* Länge NW.—SO. 1,35 m, Breite 0,6 m, Dicke 0,15 m, mit der SO. Seite den Mittelpunkt des Hügels schneidend.

Inhalt: *Feuerstahl,* Taf. 145: 2, mit durchbrochenen Bronzebeschlägen mit Rhombenmuster, Länge 8,3 cm; beschädigter rhombischer *Eisenbeschlag,* Länge 4,8 cm, mit zwei 1,3 cm langen Eisenstiften; Fragmente von 2 bandförmigen *Eissporen*; etwa 30 Stücke von *Eisennieten* und *-nägeln*; von der Mitte der Brandschicht 0,15 m entfernt, ein zerbrochenes *Tongefäss,* im Museum Scherben von 2 *Tongefässen,* das eine Taf. 250: 1, Höhe 11 cm, Durchm. 15,8 cm, Wandstärke 0,9—1,5 cm, derbe Ware, braungraue etwas geebnete Oberfläche, mit einfachen Wellenlinien, das andere Gefäss, Taf. 251: 2, Höhe 14 cm, Durchm. 16—18 cm, derbe Ware, braungraue bis schwarze Oberfläche, der Mündungsrand rundstabförmig; viele verbrannte *Knochen.*

## GRAB 1140.

Brandgrab. Hügel, Durchm. nicht angegeben, Höhe 0,9 m. In einer Tiefe von 0,6 m eine dünne, schwache *Brandschicht*, 1,5 × 1,35 m. In ihrer Mitte ein grosses Tongefäss (s. u.) und unter diesem eine trichterförmige Grube, Abb. 443, Durchm. der Grubenmündung 0,75 m, Tiefe 0,3 m, mit Kohlenstaub gefüllt aber ohne Gegenstände, auch nicht verbrannte Knochen. In der Schüttung ziemlich viele Steine, Durchm. 0,15—0,45 m.

Inhalt der Brandschicht: grosses *Tongefäss* (s. o.), nur in kleinen Bruchstücken erhalten, derbe Ware, braungraue Oberfläche, bauchige Form, gerade Mündung, nicht näher bestimmbar; Scherben eines anderen *Tongefässes*, Höhe 11,2 cm, Durchm. 15 cm, Wandstärke 0,6—1 cm, Typus Taf. 240: 8, ziemlich feste Ware, graubraune geebnete und etwas geglättete Oberfläche; 2 bandförmige *Eissporen*, einer vollständig, Länge 3,5 cm; Fragment einer *Eisenkrampe*; 3 *Eisenstifte* mit runden flachen Köpfen, Länge 2—2,2 cm; *Eisenniet*, Länge 3,3 cm, und 18 Fragmente von solchen; *Eisennagel*, Länge 5,3 cm; verbrannte *Knochen*.

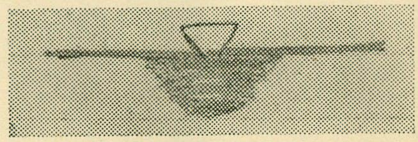


*Abb. 443. Grab 1140. Durchschnitt der Brandschicht (Skizze von Stolpe).*

## GRAB 1141.

Brandgrab. Hügel, Durchm. nicht angegeben, Höhe 0,9 m. In einer Tiefe von 0,6 m, nördlich von dem Mittelpunkt, eine schwache *Brandschicht*, Durchm. 1,2 m, Dicke 0,12 m.

Inhalt: von dem N. Rande 0,45 m entfernt, ein zerbrochenes *Tongefäss*, Typus Taf. 247: 5, derbe Ware, braune ebene Oberfläche, Höhe 11,5 cm, Durchm. 18 cm, Wandstärke 0,8—1,1 cm; einige *Eisenniete*, nicht mehr vorhanden; verbrannte *Knochen*. Ob die Bodenpartie eines derben *Tongefässes*, die 1141 signiert ist, wirklich zu diesem Grab gehört, ist ungewiss.

## GRAB 1142.

2 Brandgräber. Hügel, Masse nicht angegeben, mit grossen Steinen. Von dem S. Rande 3,6 m entfernt, in einer Tiefe von 0,6 m, eine *Kohlenstaubschicht*, A, Durchm. 0,6 m, in einer 0,75 m tiefen Grube, am Boden 0,45 m im Durchm. In dem Kohlenstaub keine verbrannten Knochen, nur das Fragment eines groben grauen, vierseitigen *Schieferwetzsteines*, 6,2 × 3,2 cm. Auf der Brandschicht stand ein *Tongefäss*, Taf. 246: 4, Höhe 12,5 cm, Durchm. 17,7 cm, Wandstärke etwa 0,8 cm, ziemlich feine feste Ware, braune, teilweise dunkle, geebnete Oberfläche. Nach Stolpe war über das Gefäss ein anderes, kleineres *Tongefäss* gestülpt, — ob es mit einigen Napfscherben, Typus Taf. 247: 6, feste feine Ware, braune Oberfläche, identisch ist, ist ungewiss.

In dem ersterwähnten Gefäss: verbrannte *Knochen*; bandförmiger *Eissporn*, Länge 2,7 cm; Fragmente eines *Eisenmessers*; 3 *Eisenniete*, Länge 2,6—3,5 cm, und einige Fragmente von solchen; 6 halbsphärische *Spielsteine* aus Knochen, Typus Taf. 149: 3, davon einer bei dem Gefäss.

In einer Tiefe von 0,15 m, etwa 0,3 m nördl. von dem Mittelpunkt des Hügels, eine andere, schwache *Brandschicht*, B, Durchm. 0,6 m. In ihrer Mitte ein *Tongefäss*, Typus Taf. 246: 3, Höhe 12,5 cm, Durchm. 17,6 cm, Wandstärke etwa 1 cm, derbe Ware, braune, teilweise dunkle, geebnete Oberfläche. Inhalt: kleine *Ringspange* aus einem runden Bronzedraht, Taf. 50: 8, verbogen, aufgerollte Enden, urspr. Durchm. etwa 2,3 cm; bandförmiger *Bronzebeschlag*, Länge 6,2 cm, Breite 1,5 cm, verbogen, zu einer Holzschale(?), mit 0,8 cm langen Bronzestiften, an den Rändern entlang doppelte Linien, dazwischen Spuren von einander kreuzenden Bändern in Tremolierstich; *Eisenschlüssel*, Taf. 274: 3, Länge 6,9 cm, zu einem Vorhängeschloss, der Griff aus 4 Eisenstäbchen gebildet, die nur oben und unten durch ein Band zusammengehalten sind; Fragment eines eisernen *Eimerhenkels*, flach, die Enden rund mit aufgebogenen Spitzen; kleiner grauer, vierseitiger *Schieferwetzstein*, Länge 4 cm, Durchm. 0,8 × 1,1 cm, durchbohrt, mit einem Eisenringrest in dem Loch; spachtelförmiges *Horngerät*, Taf. 151: 8, gebrannt und unvollständig, Länge 7,5 cm, die Unterseite flach, die Oberseite mit abgefasten Kanten; 2 *Kammfragmente*, vgl. Taf. 163: 12.

## GRAB 1143.

Brandgrab. Hügel, Durchm. nicht angegeben, Höhe 0,6 m. Von dem SW. Rande 1,2 m entfernt, in einer Tiefe von 0,15 m, eine schwarze *Brandschicht*, die eine Grube, Durchm. 0,6 × 0,45 m (an der Mündung), Tiefe 0,3 m in der Muttererde, ausfüllte. In dem Hügel, aber nicht über der Grube, grosse Steine, Durchm. 0,6—1,2 m.

Am O. Rand der Grube, bei einem Stein, stand mit der Mündung schräg gegen NW. ein *Tongefäss*, Taf. 233: 1, Höhe 18,5 cm, Durchm. 18 cm, Wandstärke 0,9—1 cm, gedrehte, derbe, ziemlich feste Ware, dunkel graubraune, geebnete und etwas geglättete Oberfläche, mit 4 Streifen von je 4—5 eingedrehten waagerechten Linien verziert, der Mündungsrand scharf abgeschnitten; wenige verbrannte *Knochen*.

Über dem südl. Ende der Brandschicht, in einer Tiefe von 0,15 m, ein grosser vierseitiger *Schieferwetzstein*, Typus Taf. 187: 1, Länge 26 cm, Durchm. 2,6 × 1,2 cm. Nordöstl. von der Brandschicht hie und da Kohlenstreifen mit einigen verbrannten *Knochen*.

## NR 1144.

Hügel, Durchm. nicht angegeben, Höhe 0,45 m. In einer Tiefe von 0,45 m eine schwarze *Schicht*, Durchm. 1,5 m, die sich von 0,3 m südwestl. der Mitte nach NO. ausdehnte. Keine verbrannten Knochen. Die Schicht anscheinend keine Brandschicht, sondern eher Schüttung aus der Schwarzen Erde.

Inhalt: *Eisenpinzette*, Abb. 444, Länge 10,1 cm, Breite 0,7 cm, aus einem doppeltgebogenen Band gebildet; bandförmiger *Eissporn*, Länge 2,8 cm; 3 *Eisenfragmente*; Bruchstück eines vierseitigen durchbohrten *Wetzsteines* aus gelbgrau und braunviolettem Bandschiefer, das Material vgl. Taf. 188: 16; 2 Stücke eines zweiten, derben grauen *Schieferwetzsteines*; 9 Stücke von einem abgesägten *Elchgeweih*; eine grosse Anzahl *Tierknochen*.

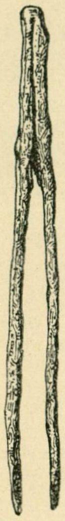


*Abb. 444. Grab 1144. Eisenpinzette.* 2/3.

## GRAB 1145.

Skelettgrab, Abb. 445. Ob unter flachem Erdboden wird nicht erwähnt. Eine Grube, orientiert W. +30° N.—O. +30° S., Länge 1,8 m, Breite 0,65 m, Tiefe 0,6 m. In der Schüttung viele Steine, Durchm. 0,3—0,45 m. Das Skelett vollkommen vermodert.

Beigaben: 2 offene *Ringe* aus gerundeten dünnen Bronzestäbchen (445: 1—2), Taf. 109: 1—2, vermutlich Armringe, Durchm. 4,2 × 3,7 cm bzw. 4,2 × 3,8 cm, (der eine, 445: 1, auf dem Plan mit einer Eisennadel(?) eingezeichnet, von der nur unbestimmbare Reste vorhanden sind, von Stolpe vermutlich als Ringspange auf gefasst); *Bronzeschelle* (445: 4), Taf. 93: 11, Durchm. 2,5 × 2,3 cm, die Öse abgebrochen, Linien und Kreisverzierung; 17 *Perlen* (445: 3), davon aus *Glas* 6 mit *Silberfolie*, Taf. 117: 15, Durchm. 0,5—0,6 cm, eine siebenfach, eine sechsfach, eine fünffach, 2 doppelt und eine einfach, 3 ringförmige blaue, Durchm. 0,9—1,15 cm, eine runde ungefärbte mit Überfang aus abwechselnd weissen und dunkelbraunen Streifen, Typus Taf. 121: 15 d, Durchm. 0,9 cm, 5 ungefärbte mit Überfang aus gelbem Glasfluss, Typus Taf. 121: 15 a, Durchm. 0,9—1 cm, aus *Glasfluss* 2 braune, stark vermoderte.

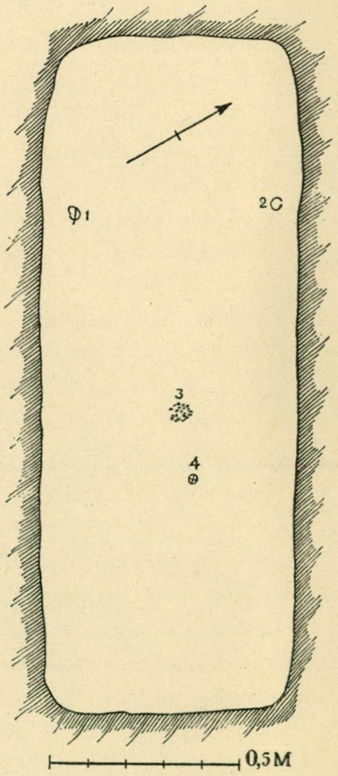


*Abb. 445. Grab 1145.*

## GRAB 1146.

Skelettgrab, Abb. 446. In einem Hügel, Durchm. nicht angegeben, Höhe 0,9 m, eine Grube, orientiert W. +20° S.—O. +20° N., Länge 2,15 m, Breite 0,65 m, Tiefe 1,35 m. In der Schüttung, ausser den zwei auf dem Plan eingezeichneten, eine grosse Anzahl Steine, mit einem Durchm. von

0,3—0,6 m. Von dem Skelett nur die Zähne (446: 1) erhalten. 12 *Sargnägel*, Länge des grössten 9,2 cm. Nach den Holzresten waren einige Sargbretter 3 cm dick, andere kaum 2 cm.

Beigaben: bei den Zähnen (446: 1) 7 *Perlen*, davon aus *Bernstein* eine runde mit flacher Unter- und schwach gewölbter Oberseite, Durchm. 1,1 cm, aus *Bronze* eine kleine, 6-mal spiralgelegte, aus einem runden Band, Taf. 114: 17, Länge 0,7 cm, aus *Glas* eine doppelte erbsenförmige mit *Goldfolie*, Durchm. 0,6 cm, eine doppelte erbsenförmige, ungefärbt, mit gelben Glasflussüberfang, Durchm. 0,5 cm, 2 blaue erbsenförmige, Durchm. 0,6 und 0,75 cm, eine kleine grüne, zylinderförmig, Typus Taf. 122: 2 m, Durchm. 0,3 cm; *Eisenmesser* (446: 2), beschädigt; 2 bandförmige *Eisenbleche* mit Stiften an den Enden, deren Spitzen umgebogen sind (446: 3 und 4), vielleicht Eissporen einer mehr zufälligen Form.

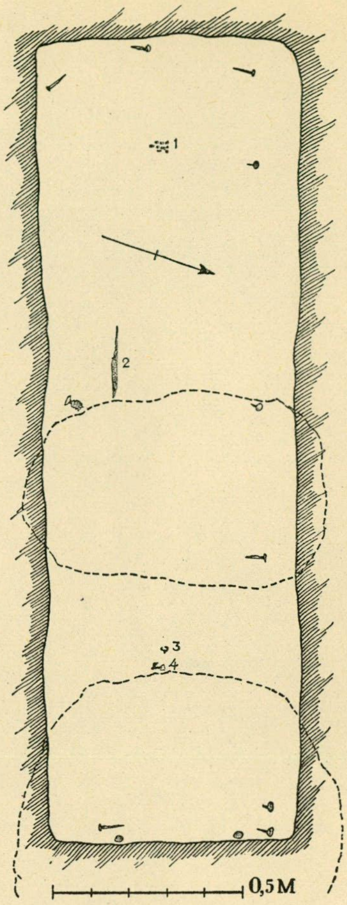


*Abb. 446. Grab 1146.*

## GRAB 1147.

Brandgrab. Hügel, Durchm. nicht angegeben, Höhe 0,9 m. In einer Tiefe von 0,3 m, nordwestl. von der Hügelmitte, eine schwache *Brandschicht*, Durchm. 0,9 m. Inhalt: *Eisenniet*, einige kleine derbe *Tongefässscherben* und wenige, verbrannte *Knochen*.

In der Mitte des Hügels, 0,15 m tiefer als die Brandschicht, eine Schicht humoser Erde, Durchm. 1,2 m, aus der Schwarzen Erde, die eine 0,45 m tiefe Grube von 0,45 m Durchm. füllte, Abb. 447. Inhalt der Grube: *Eisenfragment*, oben eine Öse bildend (Henkelhalter?), Länge 3,3 cm; 2 vollständige *Eisenniete*, Länge 3,9 und 4,4 cm, und 5 Fragmente von solchen; 2 *Glasperlen*, eine vierfach mit *Silberfolie*, Typus Taf. 117: 15, Durchm. 0,45 cm, und eine halbe zylinderförmige gelbe, Durchm. 0,9 cm; eine abgeschnittene Scheibe des *Rosenstockes* von Elch.

## GRAB 1148.

Brandgrab. Hügel, Durchm. nicht angegeben, Höhe 0,75 m. In der Mitte des Hügels, in einer Tiefe von 0,3 m, eine schwache *Brandschicht*, A, Durchm. 0,6 m, mit grossen Eichenkohlenstücken. Inhalt: bandförmiger *Eissporn*, Fragment, und Stücke eines grossen runden flachen verkohlten *Kuchens*, Durchm. 17—18 cm, Dicke 1,3—1,7 cm.

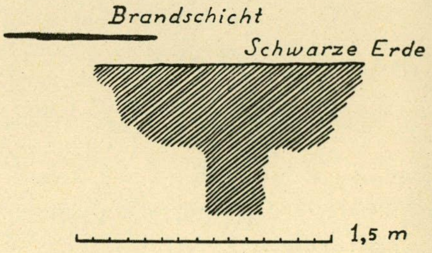


*Abb. 447. Grab 1147. Querschnitt der Brandgrube.*

In einer Tiefe von 0,6 m eine zweite, sehr schwarze *Brandschicht*, B, Durchm. 1,5 m, Dicke 0,15 m. Inhalt: von dem S. Rande 0,6 m entfernt, ein *Tongefäss*, zerbrochen, vermutlich Typus Taf. 247: 5 aber grösser, derbe Ware, braune geebnete Oberfläche, Wandstärke 0,9—1,2 cm, mit verbrannten *Knochen*; *Pfeilspitze* mit lanzettförmigem Blatt, Typus Taf. 12: 14, beschädigt; Fragment eines grauen *Schieferwetzsteines*, 2,6 × 1,1 cm, mit einem angenieteten, furchenverzierten Bronzebeschlag, Taf. 279: 3, der in einem Bronzetragring, Durchm. 1 × 1,3 cm, endet; *Eisenfragmente*, darunter mindestens 2 Ringe, Durchm. etwa 2 cm. Auf dem Gefäss unverbrannte Knochen einer *Henne*.

Verstreut in der Brandschicht B: 10 *Eisenniete*, Länge 3,2—5,2 cm, und etwa 25 Stücke von solchen; *Eisennagel*, Länge 3,5 cm, und einige Fragmente von solchen; viele verbrannte *Knochen*.

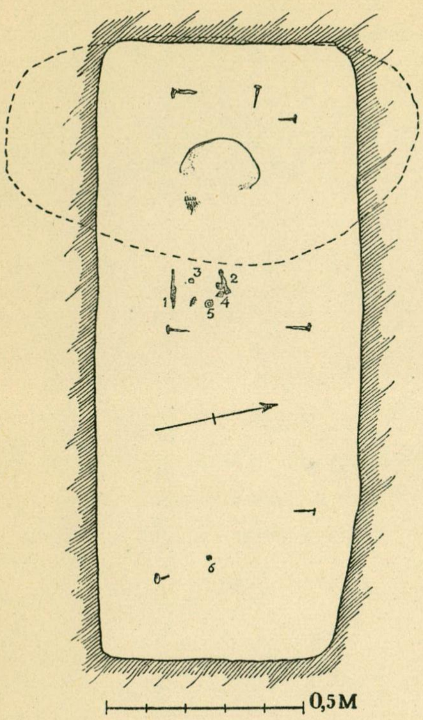


*Abb. 448. Grab 1149.*

## GRAB 1149.

Skelettgrab, Abb. 448. Unter einem Hügel, Masse nicht angegeben, eine Grube, orientiert W. +12° N.—O. +12° S., Länge 1,6 m, Breite 0,65 m, Tiefe 1—1,2 m, mit 8 *Sargnägeln*, Länge des grössten 6 cm. In der Schüttung viele Steine, Durchm. 0,3—0,45 m. Das Skelett fast vollkommen vermodert.

Beigaben:

*Eisenmesser* (448: 1), Fragmente, mit Resten des Holzgriffs und der Lederscheide; *Eisengegenstand* (448: 2), stabförmig, Länge 5,9 cm, das eine Ende abgeplattet; zylinderförmiges *Bleigewicht* (448: 3), stark beschädigt, vgl. Taf. 127: 18 zweite Reihe oben rechts, Durchm. 1,2 cm; Fragmente eines *Lederbeutels* (448: 5), mit Reihen von kleinen Schnitten, die Form nicht näher bestimmbar, in dem Beutel ein kubooktaedrisches *Bronzegewicht*, Länge der Seite 0,7 cm, die Stempel undeutlich, vermutlich auch in dem Beutel ein *Feuersteinstück* (448: 4), beim Feuerschlagen abgenutzt, Masse 1,9 × 1,8 cm; *Bronzebeschlag* (448: 6), ringförmig zusammengebogenes Stück eines 0,7 cm breiten Bronzebandes mit 2 scharfen Wülsten, das Material dasselbe wie bei den Messerscheidebeschlägen Taf. 6: 2, Durchm. 1—1,1 cm, an dem Beschlag *Stoffreste*.

## GRAB 1150.

Brandgrab. Hügel, Durchm. nicht angegeben, Höhe 1,5 m. In seiner Mitte, in einer Tiefe von 0,3 m, ein zerbrochenes bikonisches *Tongefäss*, Taf. 236: 6, Höhe 13 cm, Durchm. 18 cm, Wandstärke 0,8—1 cm, derbe Ware, dunkler Kern, braune, etwas geglättete, teilweise abgesprengte Oberfläche. Bei dem Gefäss weder Brandschicht noch verbrannte Knochen.

Von dem Gefäss 1,2 m nördlich, in einer Tiefe von kaum 0,3 m, eine *Brandschicht*, Dicke 0,05 m, mit wenigen verbrannten *Knochen*.

Der Hügel bis zu dem Boden durchgegraben, aber kein anderes Grab angetroffen, nur ein Haufen von 0,3—0,45 m grossen Steinen. Ob einige derbe *Tongefässscherben*, die 1150 signiert sind, zu diesem Grab gehören ist ungewiss.

## GRAB 1151.

Skelettgrab, Abb. 449. Unter flachem Erdboden eine Grube mit einer grossen Kammer, orientiert O. +21° S.—W. +21° N., Länge der Grube 3,6 m, Breite 2 m, Tiefe 1,7 m, Spuren der Holzwände der Kammer sichtbar, aber keine Angaben über ihrer Höhe. Ausser den auf dem Plan markierten Steinen ziemlich viele, Durchm. 0,3—0,45 m, in der Schüttung. Das Skelett vermodert, nur unbedeutende Spuren des Schädels (nach O.) sichtbar.

Beigaben:

*Eisenschwert* (449: 1), Länge (nach einer Zeichnung) 93 cm; stark beschädigt, Typus Jan Petersen, Vikingetidens sverd, E oder D, aber die Einzelheiten nicht feststellbar, der Griff mit wollenen Bändern umwickelt, Taf. 5: 2; *Speerspitze* (449: 2), Typus Taf. 8: 1, stark rostbeschädigt, Länge 47 cm, mit scharfen Furchen an der Tülle; *Schildbuckel* (449: 3), nur Fragmente, Typus Taf. 16: 3, mit hohem Hals; *Schildfessel* (449: 4 und 5), nur in Fragmenten, aus rillenförmigem Eisenblech mit bronzenen Pressblechbändern, Taf. 19: 12, die Verzierung an einem Band viergeteilt und mit 2 gegen einander gestellten Köpfen und einem verworrenen geometrischen Muster, dessen Ursprung vermutlich zoomorph ist, ein anderes Band mit einem einfachen Bandgeflecht, die Schildfesselenden aus Bronze, Taf. 19: 4, dreigeteilt und mit geometrischer Kerbschnitt-

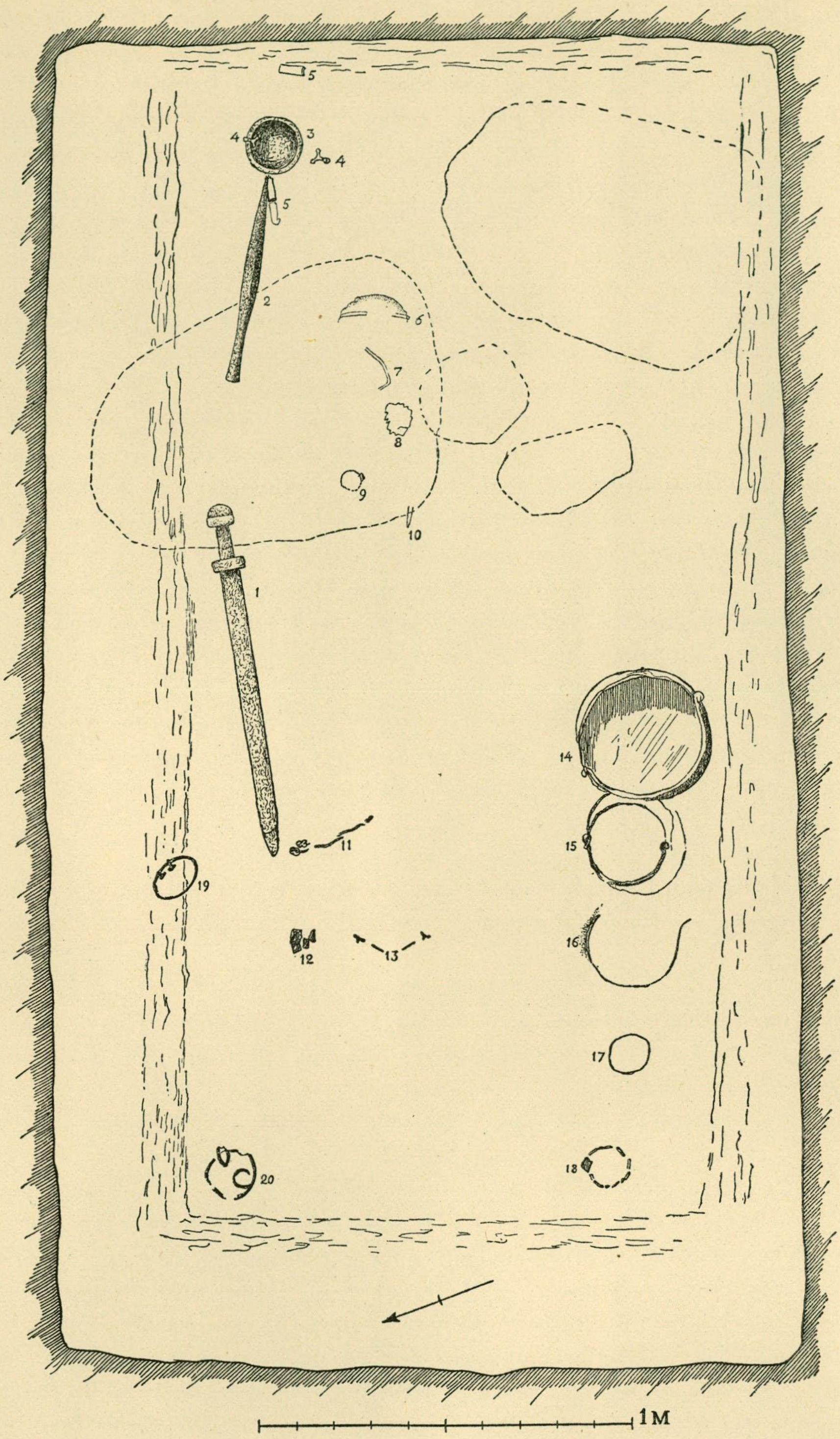

5
4
3
4
5
2
6
7
8
9
10
1
11
14
15
19
12
13
16
17
18
20
1 M

*Abb. 449. Grab 1151.*

verzierung, Masse der Fessel nicht feststellbar, festgerostete *Stoffreste* von derselben Art wie in Grab 536 oder 504), siehe S. 147, Abb. 92—93; *Silberbänder* (449: 6, 7 und 11), bei 449: 11 auch *Spiralsilber*, siehe Birka III, S. 175; »*Eisen- und Bronzespuren*» (449: 8), nicht mehr vorhanden; Reste eines *Lederbeutels* (449: 9), die Form nicht bestimmbar, mit einem halben abbasidischen *Dirhem*, Taf. 138: 3, in Madinat al-Salam in den 150er Jahren n. H. (767—776 n. Chr.) geprägt, einem Viertel eines anderen abbasidischen *Dirhems*, in Madinat al-Salam in den 140er Jahren n. H. (757—767 n. Chr.) geprägt, und 2 *Feuersteinstücken*, 3,6 ×2,9 cm, bzw. 2,6 ×2,4 cm; *Eisenmesser* (449: 10), beschädigt; *Eisenfragmente* (449: 12), nicht bestimmbar; 2 bandförmige *Eissporen* (449: 13), Länge etwa 2,8 cm, und noch 3 bandförmige *Eissporen*, Länge 3,1—3,7 cm, alle im Museum zusammen mit den folgenden Eimerbeschlägen; eiserne *Holzeimerbeschläge* (449: 14), stark verrostet, Durchm. des Eimers nach dem Plan etwa 35 cm, waagerechte, dreiseitige Bänder, die Anzahl nicht feststellbar, unter den Bändern war der Eimer wenigstens zum Teil mit Eisenblech bekleidet, die Mündung und der Frosch mit 2 cm breiten Bändern beschlagen, der letztere auch auf der Innenseite, Reste von einem kreuzförmigen Beschlag wie Abb. 273, die senkrecht gehenden Bänder 1,6—1,8 cm breit, der Henkel fehlt; eiserne *Holzeimerbeschläge* (449: 15), stark verrostet, der Eimer aus Birkenholz, eine Anzahl dreiseitiger Beschläge, die meisten 1—1,1 cm breit, mindestens einer 0,6 cm, um die Mündung auf Aussen- und Innenseite 1,6 cm breite bandförmige Beschläge, die Henkelhalter mit geschwungenen Beschlägen, vgl. Taf. 210: 1 und 212: 11, aber die Einzelheiten nicht feststellbar, der Henkel Taf. 211: 6, Durchm. des Eimers nach dem Henkel 20,5 cm; nicht bestimmbarer Gegenstand (449: 16), keine Reste erhalten (Eimer?); unbestimmbare *Eisenfragmente* (449: 17); stark verrostete *Eisenbeschläge* eines kleinen Holzeimers (449: 18), vgl. Taf. 208: 1 aber die dreiseitigen Beschläge einfach und nicht doppelt, nur Fragmente von den Eisenblechen erhalten, ohne Spuren von Verzierung, ein Fragment eines runden Stäbchens vermutlich ein Stück des Henkels, Durchm. des Eimers nach dem Plan etwa 8 cm; in der Schüttung (?), 0,3 m hoch über dem Boden, ein *Eisenring* (449: 20), Durchm. 9,3 cm, vierseitiger Querschnitt, mit Resten von 2 kleineren, darauf gezogenen Eisenringen; in einer Tiefe von 0,45 m unter der Oberfläche ein gedrehter *Eisenring* mit 2 *Thorshämmern* (449: 19), Fragmente, Durchm. des Ringes etwa 17—19 cm; hie und da einige unverbrannte *Viehknochen.*

## GRAB 1152.

SKELETTGRAB. Unter flachem Erdboden eine Grube, orientiert W.—O., Länge 1,9 m, Breite 0,6—0,7 m, Tiefe 0,55 m, die Schüttung aus Kies und wenigen Steinen, Durchm. bis 0,15 m. Das Skelett vollkommen vermodert.

Beigaben:

etwa in der Mitte der Grube ein *Eisenmesser*, Typus Taf. 182: 9, Länge 12,5 cm, und eine rohrförmige *Nadelbüchse* aus Bronze, Typus Taf. 168: 7, Länge 5,5 cm, mit Bronzereifen und Liniengruppen, innen eine filzartige Masse für die Nadeln.

## GRAB 1153.

BRANDGRAB, Abb. 450. Hügel aus Kies und wenigen Steinen, Durchm. nicht angegeben, Höhe 0,6 m. Südwestl. von der Mitte eine *Brandschicht*, Länge (SW.—NO.) 1,8 m, Breite 1,2 m, Dicke 0,3 m.

Inhalt: in der gleichen Tiefe in der Brandschicht verstreut, besonders aber an vier Stellen (450: a—d), *Tongefässscherben* von mindestens 2 Gefässen, — die Scherben im Museum nicht getrennt gehalten —, das eine Gefäss, Abb. 451, ziemlich feste, mit grossen Mineralienkörnern gemagerte Ware, braune geebnete Oberfläche mit deutlichen Spuren einer Nachbehandlung, Höhe 14 cm, Durchm. 15—16,7 cm, Wandstärke 0,7—1 cm, von dem zweiten Gefäss nur wenige Scherben, ähnlich des vorigen, Form nicht bestimmbar, die lederbraune Oberfläche geglättet; bei 450: e ein kleiner *Tonnapf*, Typus Taf. 226: 3 aber breiter nach unten, von derselben festen Ware wie die vorigen, auch braune geebnete Oberfläche, Höhe 9 cm, Durchm. 10,9 cm, Wandstärke 0,7—1 cm; bei dem Napf: rundes *Eisengewicht* mit Bronzeblechüberzug, Durchm. 1,5 cm, ein Stempel mit einem Punktenrahmen erkennbar, die Anzahl der Kreise aber nicht feststellbar, bronzene *Messerscheidebeschläge*, nämlich 5 bandförmige scharfprofilierte, Typus Taf. 6: 2 e, ein *Bronzeblechfragment* und ein

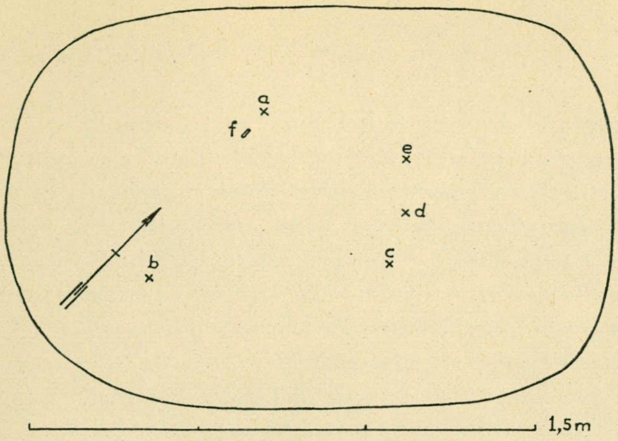


*Abb. 450. Grab 1153.*

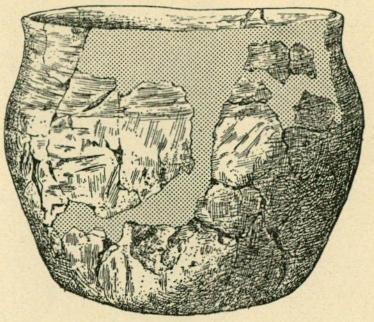


*Abb. 451. Grab 1153. Tongefäss.* $^1/_3$.

*Feuersteinstück,* 3,1 ×2,1 cm; bei 450: f *Horngriff* eines Pfriemens, Taf. 154: 1 rechts, Länge 5,6 cm, beschädigt, das Oberende des Griffes mit V-förmiger Durchbohrung für die Trageschnur, die Verzierung in kräftigem Relief gegen den gittergemusterten Boden, eine Männerfigur, — der Kopf fehlt jetzt —, die mit den Händen um den geflochtenen Bart greift, an den Seiten und auf der Rückseite kurze, mit dem Bart und mit einander verbundene Flechten, oben auf der Rückseite eine Flechte, die vielleicht zum Kopfhaar zu rechnen ist; bei den Scherben 450: d ein gebogenes *Horngerät,* Taf. 154: 1 links, Länge 12,2 cm, das Oberende als Tierkopf geformt, beschädigt, die Zähne erkennbar, der Mund durchbohrt, der Oberkiefer in einem eingesetzten Eisenstäbchen endend, die Mundwinkel mit konischen, nicht durchgehenden Löchern, auf der Oberseite des Kopfes eine Reihe kurzer Querstriche, vielleicht eine Mähne andeutend, unterhalb des Kopfes ein Flechtband in Relief; verstreut lagen: 9 *Eisenniete,* Länge 2—3,4 cm, und etwa 30 Fragmente von solchen, 3 *Eisennägel,* Länge 3—6,1 cm, und 10 Fragmente von Nieten oder Nägeln, bandförmiger *Eissporn,* Länge 2,6 cm; einige unbestimmbare *Eisenfragmente*; 10 *Eisenschlackenstücke, Horngerät,* Taf. 154: 1 das zweite von links, Länge 4,4 cm, beschädigt, in dem breiteren Ende, das einfache Bandgeflechtverzierung in Relief hat, ein Rest eines Eisenpfriemens(?), das andere, spitze Ende über einem Loch — vermutlich einem Trageloch — abgebrochen, Fragmente von 2 *Horngriffen,* Taf. 154: 1 in der Mitte, mit grossen Winkelbändern, die bei dem einen mit Ovalen, die Perlstäbchen nachahmen, und bei dem anderen mit Zickzackmustern verziert sind, jener mit Spuren einer nicht bestimmbaren Tierornamentik in Relief, dieser mit flächengebundener Verzierung, von der auch nur ein Rest erhalten ist, 13 *Kammfragmente* von einem gröberen Kamm, mit einander kreuzenden Doppellinien und Gruppen senkrechter Linien verziert, vgl. Taf. 164: 9, mit Bronzenieten zusammengefügt, 4 *Kammfragmente* von einem kleineren Kamm, die Schienen nur mit einigen senkrechten Linien an den Enden verziert, vgl. Taf. 165: 5 oben, eine geschmolzene *Glas-* oder *Glasflussperle*(?), viele verbrannte *Knochen.* Oben auf der Brandschicht unverbrannte *Ochsen-* und *Schweinsknochen.*

### GRAB(?) 1154.

Dreieck aus Kies ohne steingesetzte Kanten, Höhe 0,45 m. Keine Brandschicht und keine Funde.

### GRAB(?) 1155.

Undeutlicher Hügel, Durchm. 3 m, Höhe 0,15 m. Keine Brandschicht und keine Funde.

### GRAB 1156.

Hügel, Durchm. nicht angegeben, Höhe 0,45 m. Die Ausgrabung nicht zu Ende geführt. Keine Funde.

### GRAB 1157.

Probegrabung. Keine Funde.

## GRAB 1158.

BRANDGRAB. Hügel, Masse nicht angegeben. In der Hügelmitte, in einer Tiefe von 0,45 m, eine schwache *Brandschicht*, Durchm. 1,5 m.

Inhalt, verstreut: 2 kleine Fragmente einer ovalen *Schalenspange* aus Bronze, vgl. Taf. 62: 2, die Einzelheiten nicht näher feststellbar; Fragment eines *Bronzearmbandes*(?), Taf. 108: 10, Durchm. 1,4 × 1,6 cm, beschädigt, aus 0,1 cm dickem Blech, das eine Ende umgebogen, das Stück später zu einem anderen Zweck benutzt, als Verzierung eingestempelte tiefe Vierecke mit einem erhabenen Punkt, die Bänder dazwischen mit Reihen von kleinen Punkten; *Bronzering*, Durchm. 2,2 cm, aus einem runden Stäbchen, die Enden zusammengeknotet; Fragment einer *Kette*(?) aus gewundenem Bronzedraht, Taf. 113: 14, Länge 2,8 cm; *Bronzeöse*, Taf. 279: 12, Länge 2,5 cm, die flachen, schwach gebogenen, durchbohrten Partien mit dazu passenden Bronzeblechbeschlägen, von denen aber nur einer erhalten ist; Fragmente eines gedrehten *Eisenringes*, Durchm. etwa 16 cm; 6 *Eisenniete*, Länge 2,1—5,1 cm; 9 *Eisennägel*, Länge 4,4—5,1 cm, und einige Niet- oder Nägelfragmente; 4 geschmolzene Stücke eines hellgrünen *Glasbechers*, Form nicht bestimmbar; 25 *Perlen*, davon aus *Bronze* eine runde, Taf. 114: 14, als eine dünne Schale gegossen, Durchm. 0,9 cm, aus *Achat* 15 kugelförmige, Durchm. 0,7—0,8 cm, aus *Glas* mit *Goldfolie* 3 zylinderförmige, vgl. Taf. 117: 12, eine doppelt und 2 einfach, Durchm. 0,7—0,8 cm, eine ähnliche, einfach, mit *Silberfolie* und eine nicht bestimmbare, drei dreifache, Typus Taf. 117: 17, eine mit Gold-, eine mit Silberfolie, die dritte nicht bestimmbar, Durchm. 0,7 cm, eine blaue dreifache, Typus Taf. 121: 19 c, Durchm. 0,7 cm; konischer *Spinnwirtel* aus gebranntem Ton, Taf. 156: 15, Durchm. 3,7 cm, Höhe 2,2 cm; Scherben einer friesischen *Kanne*, Taf. 221 : 2, rekonstruiert, Höhe 26 cm, Durchm. 16,5 cm, braune geglättete Oberfläche, nicht graphitiert, unverziert, die Mündung verdickt; Scherben eines anderen *Tongefässes*, derbe Ware, braune geebnete Oberfläche, gerade Wände, unterhalb der Mündung eine schwache Hohlkehle, Wandstärke 0,7—1,1 cm, andere Masse nicht bestimmbar; verbrannte *Knochen*.

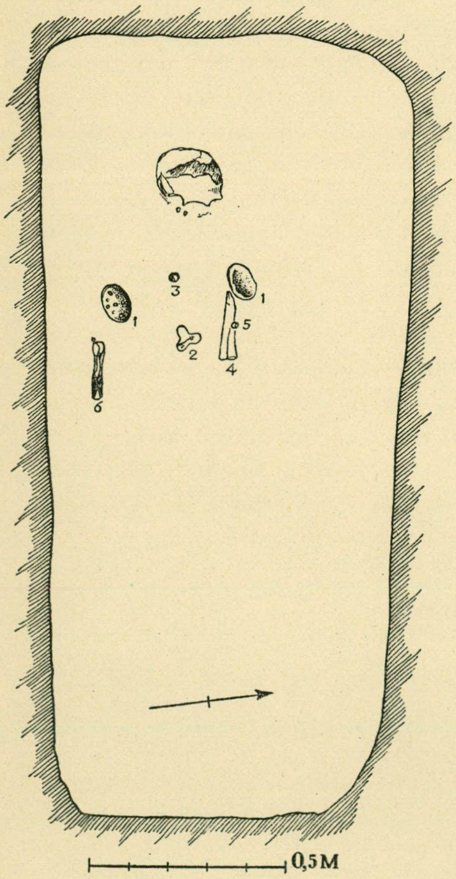


*Abb. 452. Grab 1159.*

## GRAB 1159.

SKELETTGRAB, Abb. 452. In oder bei dem Stadtwall, die Lage nicht näher angegeben. Eine Grube, orientiert W.+8° N.—O.+8° S., Länge 2,1 m, Breite 0,85—1 m, Tiefe 2 m. Von dem Skelett nur der stark vermoderte Schädel erhalten.

Beigaben:

2 ovale *Schalenspangen* aus Bronze (452: 1), Taf. 64: 6, Länge 11 bzw. 11,2 cm, die angenieteten Knöpfe und die Silberfäden fehlen, die Nadeln aus Eisen; *dreizipflige Bronzespange* (452: 2), Taf. 75: 5, vergoldet, Masse 6,4 × 6,3 × 6,2 cm, die Rückseite mit nach unten gehenden Kanten und in der Mitte mit einer dreiseitigen Vertiefung, die der etwas erhabenen Mittelpartie der Vorderseite entspricht, die Nadel aus Bronze; kleine *Ringspange* aus Silber (452: 3). Taf. 50: 2, Durchm. 2 cm, ringsum quergestrichelt, aufgerollte Enden; *Eisenmesser* mit bronzebeschlagener Lederscheide (452: 4), nur Fragmente erhalten, die Verzierung der Bronzebeschläge nicht erkennbar, um das Griffunterende eine Sorrung aus Silberschnur, vgl. Taf. 179: 8 aber nur zwei Streifen; rundes *Bronzegewicht* (452: 5), Taf. 127: 9, Durchm. 0,9 cm, ein Stempel mit 3 Kreisen innerhalb des Rahmens, der andere Stempel beschädigt; *Eisenschere* (452: 6), Typus Taf. 175: 1, stark beschädigt, Länge etwa 15 cm, der Bügel mit Resten von Bronzepressblech, die Schenkel oben und unten mit Bronzebändern; bei der Schere ein *Bronzenadel*, Typus Taf. 170: 8, Länge 7,7 cm, mit flachem

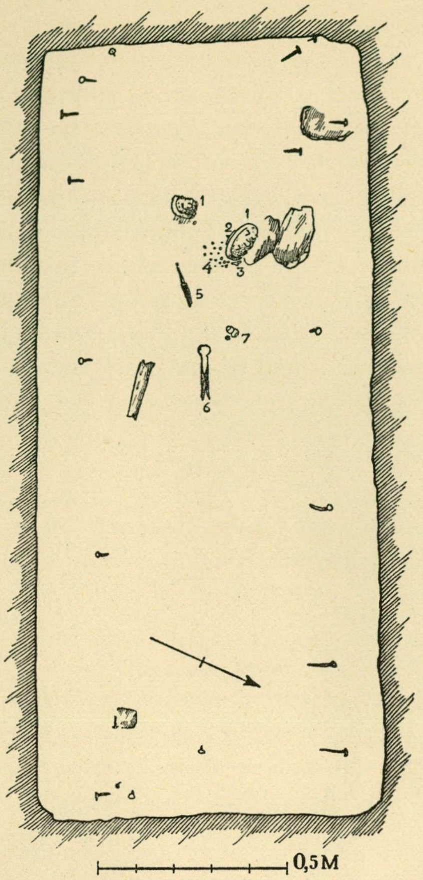


*Abb. 453. Grab 1161.*

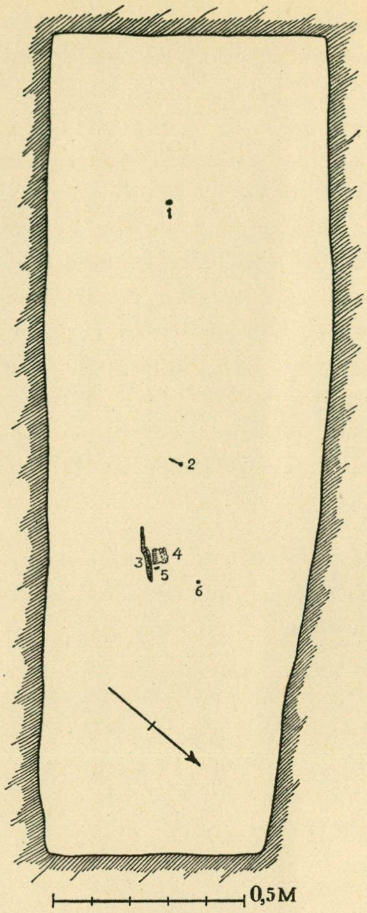


*Abb. 454. Grab 1162.*

durchbohrtem Kopf über einem kubischen Knopf mit abgeschnittenen Ecken, in dem Loch ein Bronzedrahtring mit einem Stoffbandrest, und ein zusammengeknetetes *Harzstück*, 3,2 × 2,1 cm. Bei dem Bronzegewicht vielleicht auch ein rundes *Eisengewicht* mit Bronzeblech überzogen, stark beschädigt, Durchm. 1,7cm.

## GRAB 1160.

Skelettgrab. In dem Gräberfeld bei der Burg. Vermutlich unter flachem Erdboden eine Grube, orientiert W. + 11° N.—O. + 11° S., Länge 1,95 m, Breite 0,6—0,75 m, Tiefe 0,75 m. Keine Sargnägel, das Skelett ziemlich gut erhalten, mit dem Schädel nach W.

Einzige Beigabe, am Leib, ein *Eisenmesser*, nicht mehr vorhanden.

## GRAB 1161.

Skelettgrab, Abb. 453. Unter einer Senkung in dem flachen Erdboden eine Grube, orientiert W. + 27° S.—O. + 27° N., Länge 2,1 m, Breite 0,9 m, Tiefe 0,9—1 m. Viele Steine in der Erdoberfläche sichtbar. 19 *Sargnägel*, nicht mehr vorhanden. Das Skelett fast vollkommen vermodert.

Beigaben:

2 doppelschalige ovale *Schalenspangen* aus Bronze (453: 1), Typus Taf. 69: 1 aber etwas einfacher, Taf. 68: 7, stark abgenutzt, die eine Spange unvollständig, die Nadeln aus Eisen; runde *Bronzespange* (453: 2), Typus Taf. 71: 1, vergoldet, Durchm. 5,1 cm, mit 4 kringelförmigen Tieren auf der oberen, durchbrochenen Platte, die Nadel aus Eisen, ein Kettenring aus Bronzedraht mit einem Stoffbandrest; runde *Bronzespange*

(453: 3), Typus Taf. 70: 14, vergoldet, Durchm. 2,7 cm, mit drei Tierköpfen, die Nadel aus Eisen; *Silberanhänger* (vermutlich bei den Spangen), Taf. 98: 3, Durchm. 1,5 cm, schwache Spuren von Vergoldung, mit Spiralfiligran, die Rückseite unverziert; zwar 464 signiert, aber sicher zu 1161 gehörig, 41 *Perlen* (453: 4), davon aus *Bernstein* zwei, Taf. 115: 15, eine bikonisch, Durchm. 0,75 cm, in einem Silberdrahtring, die andere rund, Durchm. 1 cm, aus *Karneol* eine vierseitige mit abgeschnittenen Ecken, 0,9 × 1 cm, aus *Bergkristall* 2 kugelförmige, Durchm. 0,9—1 cm, aus *Glas* 26 einfache erbsenförmige, davon 6 mit *Goldfolie*, Durchm. 0,5—0,8 cm, und 20 mit *Silberfolie*, Durchm. 0,5—0,7 cm, eine dunkelblaue mit dichtgestellten Augen, die Pupillen von einem helleren Blau auf weissen Ovalen mit einem graubraunen Streifen, Taf. 123: 7, Durchm. 0,7 cm, aus *Glasfluss* 2 ringförmige grüne, Durchm. 0,9 cm, die eine auf einem Silberring, zwei gelbe, eine doppelt und eine einfach, vgl. Taf. 124: 2, Durchm. 0,6 cm, 4 gelbrote tonnenförmige, Durchm. 1 cm, und eine grauweisse ringförmige, Durchm. 0,85 cm; *Eisenmesser* (453: 5), nur einige Fragmente; *Eisenschere* (453: 6), Typus Taf. 175: 1, Länge 12,8 cm, der Bügel mit dünnem, unverziertem Bronzeblech, die Schenkeln oben und unten mit Bronzebändern; 3 *Gewichte* (453: 7), nur zwei stark beschädigte erhalten, aus Eisen mit Bronzeblechüberzug, Durchm. 1,6 und 2,3 cm.

### GRAB 1162.

Skelettgrab, Abb. 454. Unter einer schwachen Senkung eine Grube, orientiert W. +40° S.—O. + 40° N., Länge 2,2 m, Breite 0,6—0,75 m, Tiefe 0,6 m. In der Schüttung Steine, Durchm. 0,15—0,6 m. Das Skelett vollkommen vermodert.

Beigaben:

kammförmiger, baltischer *Bronzeanhänger* (454: 4). Taf. 100: 2, Masse 4,3 × 3,6 cm, auf beiden Seiten eine Punktreihenverzierung, 2 Ösen aus angenieteten Bronzebändern, abgebrochen; *Eisenmesser* (454: 3), Typus Taf. 182: 10, Länge 14,3 cm; rundes *Eisengewicht* (454: 1), Durchm. 1,6 cm, mit Bronzeblech überzogen, nur ein Stempel mit einem Kreis innerhalb eines Punktenrahmens erhalten; *Eisennagel* (454: 2), Länge 5 cm; fünffache *Silberfolieperle* (454: 5), Typus Taf. 117: 10, Durchm. 0,7 cm; blaue längsgeriefelte *Glasperle* (454: 6), Form Taf. 123: 38 b, Durchm. 1,2 cm.

## Die Gräber 1163—1166 südöstlich von der Burg. Pl. III.

### GRAB 1163.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 4,5 m, Höhe 0,45 m, mit einer Fusskette aus 15 Steinen. Eine kleine Vertiefung, vermutlich in dem Mutterboden, war mit Kohlenstaub und verbrannten *Knochen* gefüllt, sonst keine Brandschicht. Nähere Angaben über die Anlage fehlen. Keine Beigaben.

### GRAB 1164.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 6 m, Höhe 0,45 m, aus Kies und Steinen, mit einer Fusskette aus 16 Steinen. Eine schwache *Brandschicht*, Durchm. 0,9 m, wird erwähnt, keine nähere Angaben. Inhalt: *Bronzebeschlag* aus 2 dünnen, rechteckigen Blechen, 1,8 × 1,1 cm, in den Ecken mit 0,5 cm langen Bronzenieten verbunden; 5 Fragmente von einem (?) *Eisenband* eines kleinen Holzeimers (?), dreiseitiger Querschnitt, Typus Taf. 208: 1 aber einfach; 3 feuerbeschädigte *Perlen*, aus *Glas* eine grüne mit 5 kräftigen Wülsten, Taf. 123: 13 b, Durchm. 2 cm, und eine unbestimmbare von derselben Glasmasse, aus *Glasfluss* eine grauweisse mit 3 sechsstrahligen Sternen, roter Mittelpunkt, dunkelbraunen Strahlen, Taf. 123: 13 a, Durchm. etwa 1,5 cm; einige kleine derbe *Tongefässscherben*; verbrannte *Knochen*.

### GRAB 1165.

Brandgrab. Hügel, Durchm. 6 m, Höhe 0,45 m, mit einer Fusskette aus 16 Steinen. Von dem O. Rande 2,1 m entfernt, in einer Tiefe von 0,45 m, eine schwache *Brandschicht*, Durchm. 0,9 m. Inhalt: etwa

40 *Eisenniete*, Länge 2—4,3 cm, und etwa 10 *Eisennägel*, einer Taf. 281: 5, Länge 2,7—5,4 cm; 2 rote *Glasflussperlen*, die eine Typus Taf. 123: 11 b, aber die einander kreuzenden Fäden gelb, die Strahlen abwechselnd weiss und dunkelbraun, Durchm. 1,2 cm, die andere zylindrisch, Durchm. 0,9 cm; Fragmente eines *Tongefässes*, vgl. Taf. 250: 7, derbe Ware, braune, geebnete Oberfläche, auf der Bodenunterseite ein erhabenes Stempelmuster aus zwei sich rechtwinklig schneidenden Winkeln, Taf. 258: 6, Bodendurchm. 10,6 cm, übrige Masse nicht bestimmbar; verbrannte *Knochen*.

## GRAB 1166.

Brandgrab(?). Hügel, Durchm. 7,5 m, Höhe 0,6 m, mit Fusskette aus 5 Steinen am NW. Rande und 6 am S. Rande. Die Untersuchung nicht zu Ende geführt. Keine Funde.

---

## AUSGRABUNG 1888. OHNE NUMMER.

2 Skelettgräber, Abb. 455. Unter flachem Erdboden zwei parallel gegrabenen Gruben, orientiert W. + 15° N.—O. + 15° S., das nördl. 2,7 m lang, 0,75 m breit, 1,2 m tief, das südl. 2,1 m lang, 0,75 m breit und 0,6 m tief. In der Schüttung wenige Steine, ein grosser Stein am W. Ende des nördl. Grabes.

Das nördl. Grab mit 8 *Sargnägeln*, Länge des grössten 6,5 cm, von einem etwa 1,9 m langen Holzsarg. Beigaben: 2 *ovale Schalenspangen* (455: 1), nicht mehr vorhanden; *gleicharmige Bronzespange* (455: 2), Taf. 82: 6, Länge 7,7 cm, die Nadel aus Eisen; *Eisenschere* (455: 3), Typus Taf. 174: 3, Länge 13,8 cm, mit festgerosteten Stoffresten, Leinen(?), überzogen; *Eisenmesser* (455: 4), nur Fragmente.

In dem südl. Grab keine Sargnägel und nur einige Spuren des Skelettes erhalten.

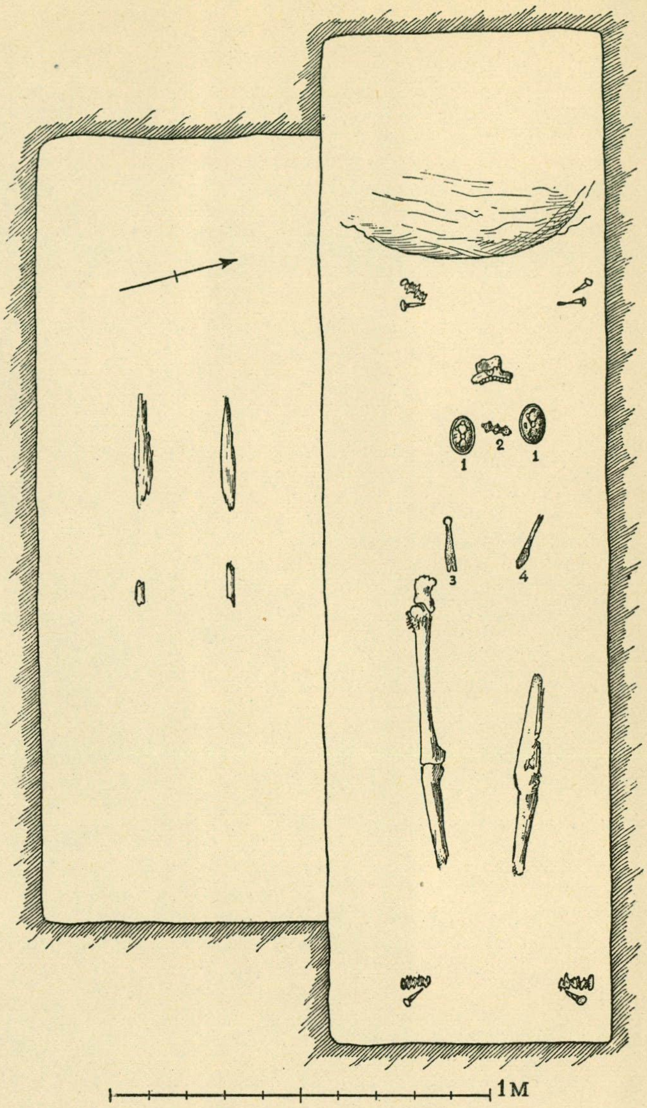


*Abb. 455. Ausgrabung 1888.*

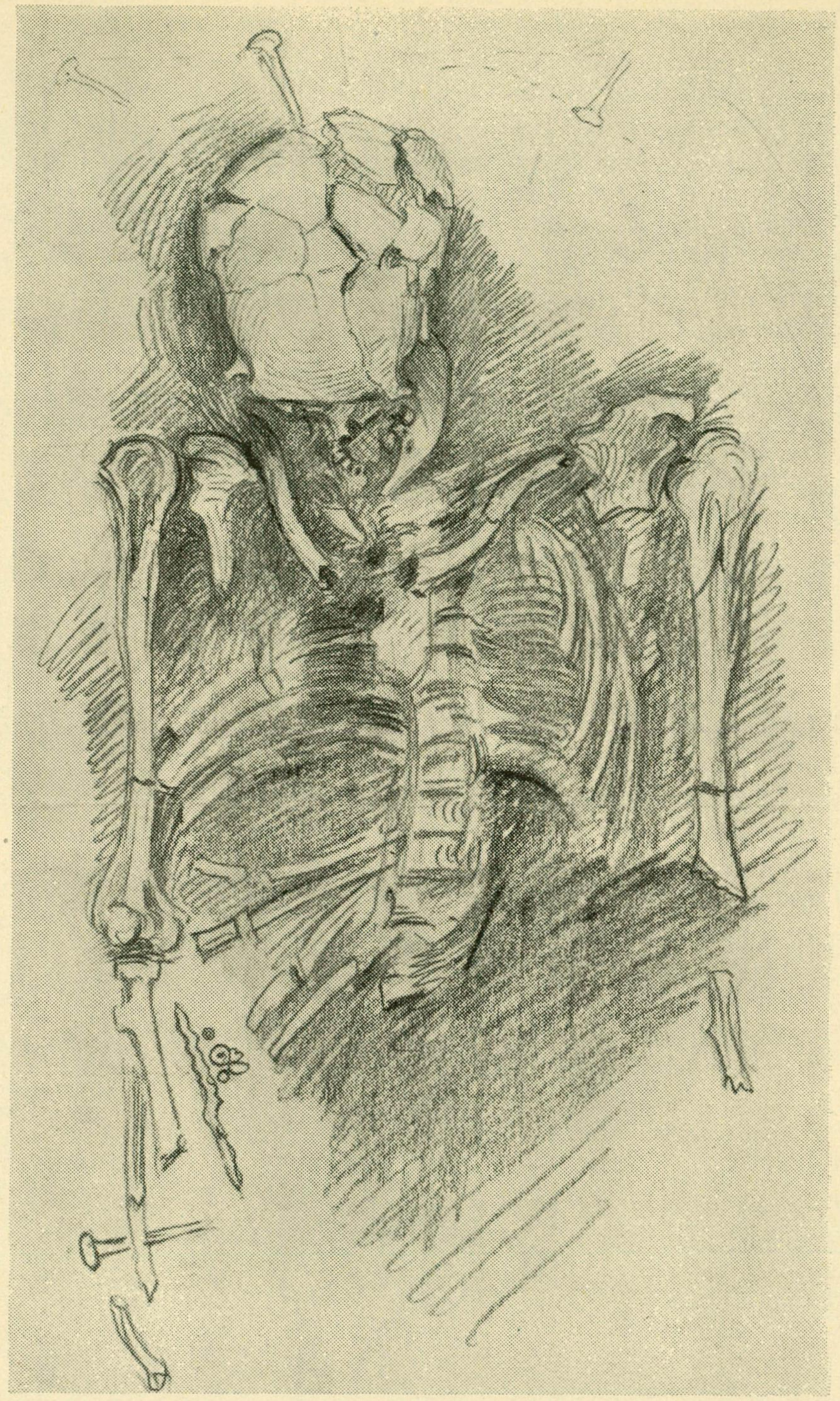


*Abb. 456. Ausgrabung 1902. Zeichnung von Gunnar Hallström.* 1/1.

# SPÄTERE AUSGRABUNGEN.

## AUSGRABUNG 1902. OHNE NUMMER.

Auf dem Acker zwischen Hemlanden und dem Gräberfeld südlich von der Burg, beim Graben eines Grabens beschädigt, von dem Künstler Gunnar Hallström im Jahre 1902 untersucht:

Skelettgrab, Abb. 456, nur das Kopfende des Grabes erhalten, Orientierung nicht erwähnt, 4 *Sargnägel* bei der Ausgrabung noch in ursprünglicher Lage. Beigaben: bei dem rechten Ellenbogen *Eisenmesser*, nicht mehr vorhanden, 2 *Perlen*, eine bikonische blaue aus *Glas*, Durchm. 1,3 cm, eine gelbe tonnenförmige aus *Glasfluss*, Durchm. 1 cm, kleiner Bronzering, Durchm. 1 cm, Klumpen verrosteter *Eisenringe*, im Durchm. 0,9 cm, und beschädigte *Kaurischnecke*, Länge 1,8 cm; ohne Fundangabe, vermutl. vor der Untersuchung angetroffen, dreiseitiger *Eissporn*, nach der Skizze von Hallström Typus Taf. 40: 1—2, und ein Fragment einer *Schere*(?), alle beide nicht mehr vorhanden.

## AUSGRABUNG 1905. INV. NR 12650.

In dem Acker nahe dem Gräberfeld südl. von der Burg ein etwa 3 m vom Rande des Ackers bei Ackerarbeit angetroffenes Grab von Antiquar Gustaf Hallström untersucht im Jahre 1905.

Deutlich ein bei Ackerarbeit verschollener Hügel, bei der Ausgrabung waren nur einige unregelmässig liegenden Steine in der Oberfläche sichtbar. Bei einem der Steine stand ein *Tongefäss*, vgl. Taf. 246: 3, ziemlich derbe Ware, braungraue Oberfläche mit tiefen Daumenspuren, die Fusspartie deutlich ausgedrückt, die Mündungspartie fehlt, Höhe 11,1 cm, Durchm. 14,6 cm, Wandstärke 0,8—1 cm. In dem Gefäss verbrannte *Knochen*.

## AUSGRABUNG 1932. INV. NR 20300.

Bei Untersuchungen im Stadtwalle, die vom Verf. im Jahre 1932 ausgeführt wurden, sind auch drei Gräber angetroffen.

### GRAB I. Pl. I F 11.

Brandgrab. Niedriger Hügel, Abb. 457, Durchm. 1,45 m, Höhe etwa 0,15 m, aus kiesvermengtem Humus und wenigen Steinen, der südl. Teil früher durchgegraben. Eine Brandschicht war nicht vorhanden, Asche und Kohlenstücke aber zusammen mit den verbrannten Knochen und den Beigaben über der ganzen humosen Schicht gestreut.

Beigaben:

*Bronzeanhänger* (457: 2), Taf. 96: 6, aus einem Blech geschnitten, auch die bandförmige Partie, die zu einer Öse zusammengerollt ist, die Verzierung 2 einander entgegengestellte Palmetten und Schnurstäbchen, eingepunzt, Masse 2 × 2,2 cm, Stärke 0,1 cm; *Bronzeanhänger* (457: 1) aus einem dreiseitigen, unverzierten Blech, die bandförmige Öse angenietet, Masse 2,2 × 1,45 cm, Stärke 0,05 cm;

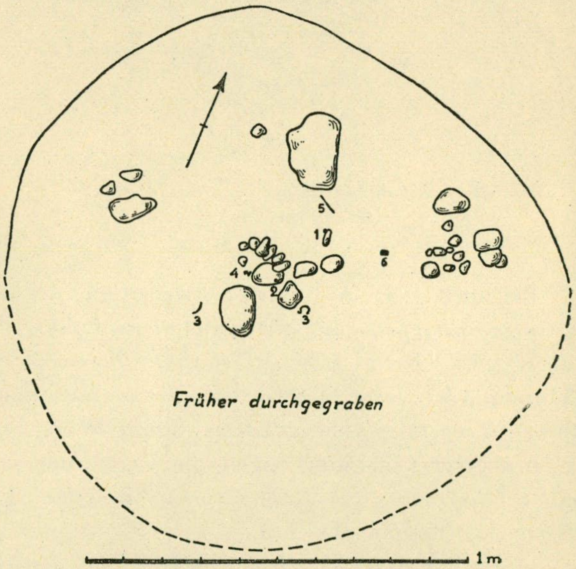


*Abb. 457. Ausgrabung 1932. Grab I.*

Reste eines(?) *Eisenringes* (457: 3), vgl. Taf. 105, Durchm. mindestens 13 cm, teilweis vierseitig, teilweis rund, aus 2 Eisenstäbchen, die an einander zusammengewunden sind, die Stäbchen zum Teil gedreht, die Enden spiralförmig aufgerollt, auf dem Ring *Thorshämmer* (457: 4), nur einer erhalten; *Eisenmesser* (457: 5), Typus Taf. 181: 3, Länge 14 cm; einige unbestimmbare *Eisenfragmente* (457: 6); Fragment eines grauen, unregelmässig vierseitigen *Schieferwetzsteines*; einige derbe *Tongefässscherben*; verbrannte *Knochen*. — Von dem durchgewühlten Teil des Hügels: 2 *Eisennägel*, Fragmente, und einige *Eisenfragmente*, *Feuersteinstück*, deutliche Schlagspuren, 2,9 × 2 cm, etwa 20 derbe *Tongefässscherben*, verbrannte *Knochen*, einige unverbrannte *Knochensplitter*.

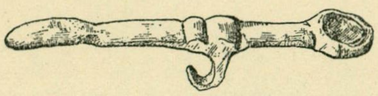


*Abb. 458. Grab II (1932). Bronzegegenstand. Inv. 20300. 1/1.*

## GRAB II. Pl. I L 13.

Skelettgrab, dicht östl. von dem Stadtwall unter flachem Erdboden, vielleicht urspr. unter einem Hügel, der beim Bauen des Walles verschollen wurde, eine Grube, orientiert W. +25° N.—O. +25° S., Breite 0,55 m, Tiefe etwa 0,75 m, Länge nicht feststellbar. Auf dem Grubenboden Holzspuren eines Sarges, keine Nägel. Von dem Skelett nur geringe Spuren erhalten.

Beigaben:

*Bronzegegenstand*, Abb. 458, in der Form des Dorns einer Schnalle, die Oberseite profiliert, in einer runden Platte mit einer Vertiefung endend, die die Einfassung für ein Bernsteinstück(?) gebildet hat, die Unterseite flach, auf ihrer Mitte ein hakenförmiger Vorsprung, die ganze Oberseite und die Unterseite von hinten bis zu dem Vorsprung mit Weissmetall belegt, Länge 4,6 cm; stark verrostetes *Eisenmesser*.

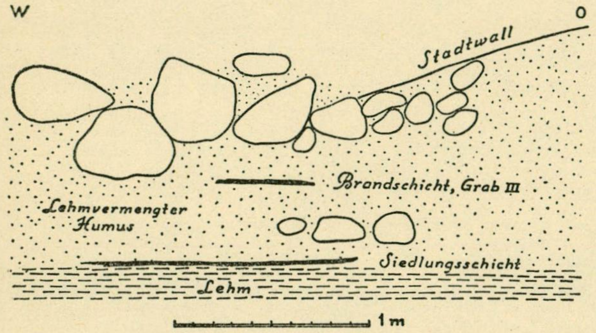


*Abb. 459. Ausgrabung 1932. Grab III.*

## GRAB III. Pl. I L 13.

Brandgrab, Abb. 459. Nur ein kleiner Rest einer *Brandschicht* unter dem S. Ende des Stadtwalles, der grösste Teil des Grabes war beim Urbarmachen und Wegräumen der südl. Partie des Walles verschollen. Der Brandschichtrest lag unter einigen grossen Steinen an der Innenseite des Walles. Ursprünglich war vermutlich ein Hügel vorhanden, der beim Bauen des Walles geebnet wurde.

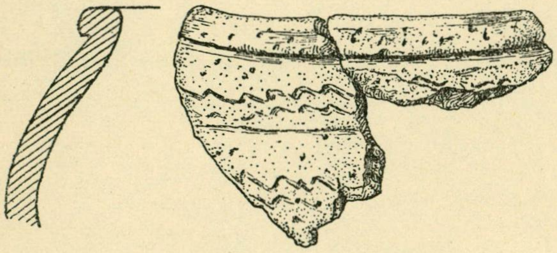


*Abb. 460. Grab III (1932). Tongefässscherbe. Inv. 20300. 1/1.*

Beigaben (s. H. Arbman, Schweden und das karolingische Reich, Stockholm 1937, Taf. 24: 1—4): kugelförmige *Silberperle* aus quergeriefeltem Draht, Durchm. 1 cm; *Eisennagelfragment*; gebranntes *Feuersteinstück*, 2,2 × 1,6 cm; 4 Scherben einer *Tonkanne*, Typus Taf. 221: 1, braune, lederartige Oberfläche, an der Mündung schwache Spuren von einer weissen Bemalung, Wandstärke 0,5 cm; 2 Scherben von einem kleinen feinen *Tongefäss*, Abb. 460, feste, dünne Ware, brauner Kern und rote Aussenschichten, die Mündung markiert abgesetzt und ausgebogen, die Verzierung unregelmässige Wellenlinien, Wandstärke 0,5 cm; Fragment eines *Glättsteines* aus dunkelgrünem Rohglas, Typus Taf. 153: 1—3; einige Fragmente eines verkohlten *Brotes*; verbrannte *Knochen*.

Unter der Brandschicht des Grabes folgte eine etwa 20 cm starke lehmvermengte Humusschicht und unter dieser eine dünne Schicht mit Asche, Kohlen und einer derben *Tongefässscherbe*. Diese unterste Schicht ist wohl als Siedlungsschicht aufzufassen, die später von humoser Erde bedeckt wurde und wo dann das Brandgrab angelegt und endlich der Stadtwall gebaut wurde.

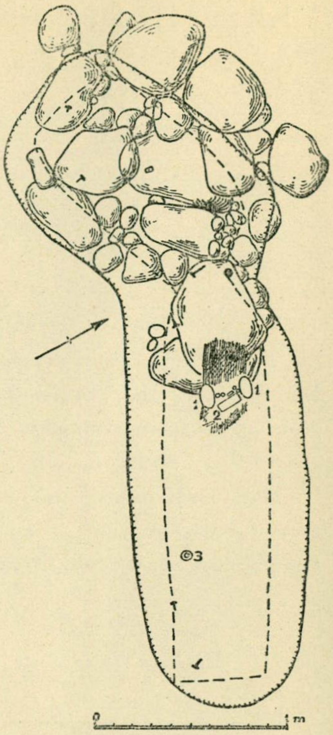


*Abb. 461. Ausgrabung 1934. Die gestrichelte Linie bezeichnet den Boden der Grube, die quergestrichelte Linie die Oberkante.*

## AUSGRABUNG 1934. INV. NR 21064.

Bei den Untersuchungen auf Björkö, die vom Verf. im Jahre 1934 ausgeführt wurden, ist ein Grab auf dem Gräberfeld nördlich von der Burg untersucht, Pl. II C 1.

2 Skelettgräber, Abb. 461, vor der Untersuchung über der Oberfläche nicht sichtbar. Ob hier ein niedriger Hügel vorhanden gewesen war, ist ungewiss. Hügel waren auf diesem Gräberfeld vorhanden und sind es noch, aber stark demoliert. Sie sind zum grossen Teil durchwühlt und es ist oft nicht möglich festzustellen, ob ursprüngliche Hügel vorliegen oder ob man es mit späteren Aufschüttungen zu tun hat.

Die Gräber lagen in zwei Gruben, die in Winkel zusammenstossen. Das Frauengrab in einer Grube, orientiert W. +28° N.—O. +28° S., Länge 2,2 m, Breite 0,9 m oben, 0,6 m am Boden, Tiefe etwa 0,7 m, die Schüttung aus Kies, über dem W. Ende 2 grössere Steine. Am Boden 3 *Sargnägel*, alle unvollständig, nicht in urspr. Lage, und Holzspuren von dem Sarg.

Beigaben:

2 *ovale Schalenspangen* aus Bronze (461: 1), einschalig, wie Taf. 62: 2, beschädigt, die eine mit vergoldetem Boden zwischen den Tierfiguren, und vergoldeten Bändern zwischen den Knöpfen, die dreiseitigen Felder dagegen mit Silberblech belegt, Taf. 62: 10, die andere ohne Vergoldung und sowohl die Bänder, wie die dreiseitigen Felder mit Silberblech, von dem nur geringe Reste erhalten sind, die Nadeln aus Eisen mit Resten von Stoffbändern, Länge 10,7 und 11 cm; vierseitiger *Bronzebeschlag* eines Schwertgriffes (461: 2), zu Spange umgearbeitet, Taf. 5: 3, schwach gewölbt mit nach unten gezogenen Rändern, die Verzierung ein Netzwerk, dessen achtseitigen Felder mit Silberstreifen belegt sind, die winkelförmig auf den Längsseiten gehen, oben und unten eine Reihe von fuchsähnlichen Tierköpfen, stark abgenutzt, die Nadel aus Eisen mit Stoffspuren, Länge 9,3 cm, Breite 3,1—3,7 cm; zwischen den Spangen 17 *Perlen*, aus *Glas* eine dreifache mit *Goldfolie* wie Taf. 117: 9, eine ringförmige, schwach gelbgrüne mit drei eingeschmolzenen violetten Flecken, Durchm. 1,4 cm, eine blaue mit zwei ausragenden gelben Augen, vgl. Taf. 123: 38 a, Durchm. 0,8 cm, eine ringförmige dunkelblaue, Durchm. 0,9 cm, aus einem Reticellastäbchen mit 2 weissen Fäden gebildet und mit blauem Überfang, 5 dunkelblaue, ring- bis kugelförmig, Durchm. 0,6—1 cm, eine hellblaue, Durchm. 0,8 cm, 2 hellgrün-ungefärbte, Durchm. 0,9 cm, 2 stark grün, davon eine zylinderförmig, Durchm. 0,8 cm, aus *Glasfluss* 4 grüne, Durchm. 0,8—1 cm; gegen das Fussende ein *Spinnwirtel* oder *Anhänger* aus Bernstein (461: 3), Taf. 115: 28, Durchm. 3,5 cm, Durchm. 1,4 cm.

An dem NW. Ende der Grube wurde eine andere Grube angetroffen, die in Richtung W. +20° S. orientiert ist, Länge 1,4 m, am Boden nur 1,05 m, Breite oben 1 m, unten 0,7 m, Tiefe etwa 0,5 m. Die Grube war von einem Haufen grösserer und kleinerer Steine bedeckt. Einziger Fund: 4 *Eisennägel*, Länge des grössten 7,8 cm, vermutlich von einem Kindersarg.

# VERSCHIEDENE IM TAFELBAND ABGEBILDETE, IM TEXT NICHT ERWÄHNTE FUNDE.

INV. NR 381.

Taf. 237: 2 — *Tongefäss,* derbe Ware, braune geebnete Oberfläche, ausgebogene Mündung, scharfer Bauchknick, die Verzierung oberhalb des Knicks ein scharfwinkliges Wellenband und unter dem Knick zwei etwas unregelmässige, hauptsächlich scharfwinklige Wellenbänder, alle diese mit einem 2-zackigen Gerät ausgeführt, Höhe 15 cm, Durchm. 16 × 16,9 cm, Wandstärke etwa 0,8 cm.

Das Gefäss wurde im Jahre 1805 dicht östlich von der Burg von einem Bauern angetroffen. Zusammen mit dem Gefäss wurden 2 zusammengewundene *Eisenstäbchen* und ein *Eisengegenstand* mit Tülle und Schneide, angetroffen, sind aber nicht mehr zu identifizieren. In dem Gefäss verbrannte *Knochen.*

### Funde von den Ausgrabungen Alexander Setons in den Jahren 1825—1828.

Über die Grabungen und übrige im Tafelband nicht abgebildete Funde siehe D. Selling, Alexander Seton (1768—1828) som fornforskare, in Manuskript Sthlm 1942.

INV. NR 463: 2.

Taf. 222: 1 — *Tonkanne,* graugelbe Ware, kleeblattförmige Tülle, Henkel mit zwei tiefen Furchen, drei eingestempelte Bänder mit Gittermuster auf der Schulter, Höhe 21,7 cm, grösster Durchm. 21,5 cm. — Aus einem Brandgrab (Grab I).

INV. NR 463: 8.

Taf. 238: 6 — *Tongefässscherbe,* braungraue, feste, mit grossen Mineralienkörnern gemischte Ware, braunrote, geebnete Aussenseite mit eingestempelten Kreisen verziert, der Mündungsrand etwas einwärts gebogen, Wandstärke 0,6—0,9 cm. — Aus einem Brandgrab (Grab IV).

INV. NR 474.

Taf. 33: 2 — *Steigbügel* aus Eisen, 4,1 cm breite, allmählich sich verjüngende Fussplatte, die Öse abgebrochen, grösste Breite 11,5 cm, Länge (einschl. des unteren Teils der Öse) 14,5 cm. — Aus einem Brandgrab (Grab IX). Im Museum früher 463: 7 l bezeichnet, siehe Errata (Tafelband).

Taf. 52: 4 — *Ringspange* aus Bronze, Durchm. 6,8 cm, die Oberseite des Ringes 5-seitig fazettiert, die Unterseite schwach gewölbt, sämtliche Fazetten und die Flächen der knopfversehenen vier Knöpfen des Ringes mit Zirkelreihen verziert. — Aus einem Brandgrab (Grab VI).

### Aus Hjalmar Stolpes Grabungen, ohne Nummer im Museum aufbewahrt.

Taf. 11: 10 — *Pfeilspitze,* lanzettförmig, Länge 12,8 cm.
Taf. 17: 6 — *Schildbuckel,* spitz mit wenig abfallendem, schmalem Rand, beschädigt, Durchm. etwa 15 cm, Höhe etwa 6,5 cm.
Taf. 50: 1 — kleine *Ringspange* aus gedrehtem Silberdraht mit aufgerollten Enden, Durchm. 2,6 × 2,3 cm.

Taf. 70:5 — runde *Silberspange*, stark abgenutzt, der Boden getrieben und mit aufgelegter Filigranverzierung, viergeteilt geometrisch, die mit Granulationskörnern gefüllten Vierecken vielleicht als stark stilisierte Tiere aufzufassen, deren Köpfe in dem jetzt weggenutzten Mittelteil vorhanden gewesen waren, am Rande 2 gedrehte Silberfäden, auf der Unterseite eine Silberplatte mit Nadelhalter aus längsgeriefeltem Silberband angelötet, die Nadel fehlt, Durchm. 3,2 cm.

Taf. 96:20 — siehe Grab 845.

Taf. 100:14 — halbsphärischer *Bronzeknopf* mit Ringkettenverzierung, hohlgegossen, Durchm. 1,7 cm.

Taf. 110:5 — 2 Fragmente eines *Bronzearmringes* aus 6(?) Drähten geflochten, der Querschnitt des Ringes dreieckig, 2 Drähte zu einem spiralförmigen Schloss gewunden, Durchm. 9—10 cm.

Taf. 141:4 — *Halfpenny*, Silber, Av. Patriarkalkreuz, an dessen Enden (C) N V T und dazwischen R ˙.˙ (E) + Rv. Karolusmonogramm mit Umschrift + (C) V :: N (E) ˙.˙ ⊢ . E .: I, vgl. Av. Br. M. Cat. of Engl. Coins 998, Rv. ibid. 1004.

Taf. 145:3 — *Feuerstahl* mit dreiseitigen, durchbrochenen Bronzebeschlägen in einer Öse endend, angerostete feine Leinenstoffreste, Länge 10 cm, Breite 3,2 cm.

Taf. 157:5 — abgesägte und ausgehöhlte *Hornspitze* unbekannten Zwecks, Länge 4,3 cm, Durchm. 2 cm.

Taf. 170:7 — *Bronzenadel*, vierseitiger Kopf mit abgeschnittenen Ecken und durchbohrter Kopfplatte, Länge 10,5 cm.

Taf. 223:2 — *Tongefäss*, rheinländische, feine, graue Ware, gedreht, der Boden nach der Drehung rund geschabt, Höhe 8,4 cm, Wandstärke etwa 0,3—0,6 cm. Das Gefäss ist nach einer Notize von Stolpe innerhalb des Burgwalles gefunden.

Taf. 230:4 — *Tongefässscherbe*, graue, feste, ziemlich feine Ware, schwarze Oberfläche, die Verzierung scharfkantige Wülste von schräg eingedrückten Stempelreihen begleitet und unterhalb des Bauches ein Wellenband, alles mit einem 5-zackigen Gerät gemacht, dessen äusserste Zacken kürzer waren und deshalb nur stellenweise Spuren nachgelassen haben, wohl aus der Schwarzen Erde stammend, vielleicht in der Schüttung eines Grabes angetroffen.

Taf. 240:4 — *Tongefäss*, derbe, ziemlich feste Ware, braune, geebnete Oberfläche, Höhe 12,5 cm, Durchm. 14,8 cm, Wandstärke 1 cm. Gehört nicht zu dem Grab 1041.

Taf. 242:7 — siehe Grab 744.

Taf. 246:3 — *Tongefäss*, derbe Ware, braune, geebnete Oberfläche, eingebogene Mündung mit geradem, schräggestelltem Rand, Höhe 13,4 cm, Durchm. 20,2 cm, Wandstärke etwa 0,8 cm.

Taf. 247:9 — *Tongefäss*, sehr derbe Ware mit grossen Mineralienkörnern gemagert, die Ware vor allem gegen dem Boden sehr stark, bis 3 cm, die Oberfläche lederbraun-grau, Höhe 16 cm, Durchm. 25,5 cm.

Taf. 249:7 — *Tonnapf*, derbe Ware, aus einem Lehmstück aufgearbeitet, so dass die Spuren von den Fingern kräftig sowohl auf der Innen- wie Aussenseite wie auch auf der Unterseite hervortreten, braungraue Oberfläche mit schwarzen Partien, Höhe 6,7 cm, Durchm. 14 cm, Wandstärke etwa 1 cm, der Boden stärker.

Taf. 250:2 — *Tongefäss*, derbe, mit Mineralienkörnern stark gemagerte Ware, kräftig rotgebrannt, die Verzierung schräggestellte und teilweise einander kreuzende kurze Stiche in waagerechten Reihen, Höhe 10,2 cm, Durchm. 13,5 cm, Wandstärke 1 cm. Gehört nicht zu dem Grab 907.

Taf. 251:10 — siehe Grab 715.

Taf. 262 — *Kästchenbeschläge* aus Bronze, die 2 dreiseitigen, 9,3 cm langen Beschläge der Scharniere, die Sperrhaken der Haspen und der Bügel gegossen, die übrigen Beschläge der Scharniere, der Schlüsselschild, der Haspenbeschlag etc. aus Bronzebleche mit eingepunzten Punkten verziert.

# TABELLE

## ERLÄUTERUNGEN

Die Nummern beziehen sich auf die Abbildungen im Tafelband, T mit Nummer auf die Abbildungen im Textband.

| | |
|---|---|
| (1) u.s.w. | Anzahl Gegenstände, Form nicht näher bestimmbar |
| (×) | Fragmente von Gegenständen, weder Anzahl noch Form bestimmbar |
| Br | Brandgrab |
| Br(S) | Brand- und Skelettgrab, aber keine Funde in dem Skelettgrab |
| S | Skelettgrab |
| SK | Skelettgrab in Holzkammer |
| M | Mann |
| W | Weib |
| l | links |
| o. | oder |
| o.r. | oben rechts |
| IH 11 | in der ersten Kolumne weist auf Pl. I und das Koordinatensystem hin |
| (4)225: 5 | vier Gegenstände vorhanden aber nur ein Fragment auf Taf. 225: 5 abgebildet |
| 250: 4(2) | zwei Gegenstände desselben Typs, Taf. 250: 4, vorhanden |
| 234: 3+(2) | ein Gegenstand Typus Taf. 234: 3 und noch zwei, nicht näher bestimmbarer Form vorhanden. |

In der Kolumne für Eissporen und Pferdeeisnägel ist die Anzahl der letzteren mit Kursivschrift (*1*) angegeben. Tafelhinweise in Parenthese bezeichnen Gegenstände aus der Schüttung oder unsicherer Grabzugehörigkeit. Text. III = A. Geijer, Birka III. Die Textilfunde aus den Gräbern, Stockholm 1938.

| Lage | Grabnummer | Geschlecht | Grabform | Schwert | Speersp. | Pfeilsp. | Axt | Schild | Pferde- und Reiterausst. | Eissporen und Pferdeeisnägel | Ringnadel | Ringspange | Bogenspange | Schalenspange | Runde Sp. | Dreiz. Sp. | Gleicharm. Sp. | Gürtelbeschläge | Arm- und Fingerringe | Perlen | | | | Waagschalen und Gewichte |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Metall | Bernstein | Bergkr. Karneol Achat | Glas und Glasfluss Fayence usw. | |
| | 1 | — | Br | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 2 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 3 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IJ 10 | 4 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 5 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 6 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 7 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| II 10 | 8 | — | Br | — | — | — | — | — | 28: 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 9 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (8) | — | — |
| | 10 | — | Br(S) | — | — | — | — | — | 28: 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| II 11 | 11A | — | Br | — | — | — | — | — | T2: 12 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| » | 11B | W | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) | — |
| » | 11C | — | Br | — | — | — | — | — | — | (1)+(1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| II 11 | 12 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 13 | W | Br(S) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 64-65 | — | — | — | — | — | — | — | (1) | (8) | — |
| | 14 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | 127: 17<br>+(1) |
| | 15 | — | Br | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 16 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| II 11 | 17 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — |
| II 11 | 18 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 19 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IHI 11 | 20 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — |
| IHI 10 | 21 | — | Br? | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| II 10 | 22 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 23 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 24A | W | Br | — | — | — | — | — | — | T10: 10<br>+40: 2 | — | — | — | — | 71: 1 | — | — | — | — | — | — | — | (8) | (2) |
| | 24B | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 25 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 26 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| II 10 | 27 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 28 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 29 | W | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 78-79 | 86: 9 | — | — | — | — | (180) | — |
| II 9 | 30 | M | Br | — | — | 11: 8, 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (4) |
| II 9 | 31 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — |
| II 10 | 32-33 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IHI 11 | 34 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 35 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 36 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 37 | W | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (9) | — |
| | 38 | W | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) | — |
| II 10 | 39 | W | Br | — | — | — | — | — | — | (4) | — | — | — | 64: 1 | — | — | — | — | — | — | — | (46) | (26) | — |
| | 40 | M | Br | — | — | 12: 14 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 41 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIJ 10 | 42 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (×) | — |
| | 43 | M | Br | — | — | — | (1) | — | — | — | 45: 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 44 | M | S | — | — | (12)11:14 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | » | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| II 11 | 45 | — | Br(S) | — | — | — | — | 19: 7 | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| II 10-11 | 46 | M | Br | — | — | — | — | — | 25 | 39: 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| II 10 | 47 | W | Br | — | — | — | — | — | — | 39: 6 | — | — | — | — | — | — | (1) | — | 108: 7 | — | — | — | (50) | — |
| II 10 | 48 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 49 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (3) | — |
| IH 11 | 50 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 51 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IHI 10 | 52 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IH 10 | 53 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IH 10 | 54 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (27) | (4) | — |

| Beutel | Münze | | Feuerst. | Spielst. | Kämme | Nadelbüchsen | Pfriemen und Nadeln | Pinzetten | Scheren | Messer | Wetzsteine | Gläser | Bronzegefässe | Eimer | Tongefässe | Kästchen | Schlösser | Schlüssel | Verschiedenes |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | östlich | westlich | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 236: 6 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 165: 13 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 256: 3 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 252: 9 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 249: 3 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | (3) | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 245: 4+(2) | — | — | — | Kette 113: 16, 113: 5; Thorsh.ring 107: 4. |
| — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | (1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | T2: 11 | — | — | — | — | — | T2: 16, 17 | — | — | — | T2: 1<br>T2: 21, 22 | — | — | — | Thorsh.ring T2: 2; Beschlag 216: 13; Spiegel? Eierschale. |
| — | — | — | — | — | — | — | 171: 8 | — | — | — | — | — | — | — | T2: 23+(1) | — | — | — | Thorsh.ring T2: 24. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | T2: 31 | — | — | 244: 6 T2: 35 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | 192: 5 | — | — | (1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) | — | — | — | Beschlag 91: 4. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 164: 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 236: 5+(2) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 182: 4 | — | — | — | — | (1) | — | — | — | Thorsh.ring 106: 5. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | 150: 11 | 160: 4-5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 239: 5 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | T10: 17 | — | — | — | — | T10: 5 | — | — | — | — | T10: 19 | (1) | T10: 13, 14 | T10: 3 | |
| — | — | — | — | — | 161: 11 | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | 249: 2 | — | — | 275: 5 | Kette 112: 17. |
| — | — | — | — | — | 163: 10 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 160: 12 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 237: 6 250: 3 | — | 273: 7 | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | |
| — | 137: 1<br>137: 7 | 141: 2 | — | — | T11: 13-14 | — | — | — | — | — | T11: 15 | — | — | — | (1) | — | — | — | Anhänger 99: 21; Kette 113: 8; echte Perle T11: 16. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | 234: 4 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | Zungenf. Bronzespange 85: 4. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | 168: 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | 250: 4+(1) | — | — | — | Ohrlöffel 173: 5. |
| — | — | T12: 3 | — | — | T12: 7 | — | — | — | — | — | — | T12: 6 | — | — | 241: 5+(1)<br>T12: 2<br>T12: 12<br>T12: 13 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 247: 2 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 243: 2+(2) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 160: 10 | — | — | — | — | — | 188: 8 +(1) | — | — | — | (4) 225: 5 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 160: 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 247: 8+(2) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | Kette 113: 7, 15. |
| — | — | — | — | — | 161: 5 | — | — | — | — | — | (1) | (1) | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | (1) | — | — | — | Brot. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | (×) | 159: 10 | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | 225: 8+(2) | — | — | — | Kreuzf. Beschlag 102: 10. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 246: 2+(4) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 250: 4 (2)<br>252: 5 | — | — | — | Anhänger 99: 5, 95: 6. |

| Lage | Grabnummer | Geschlecht | Grabform | Schwert | Speersp. | Pfeilsp. | Axt | Schild | Pferde- und Reiterausst. | Eissporen und Pferdeeisnägel | Ringnadel | Ringspange | Bogenspange | Schalenspange | Runde Sp. | Dreiz. Sp. | Gleicharm. Sp. | Gürtelbeschläge | Arm- und Fingerringe | Perlen | | | | Waagschalen und Gewichte |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Metall | Bernstein | Bergkr. Karneol Achat | Glas und Glasfluss Fayence usw. | |
| Ihi 11 | 55 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | (1?) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ij 12 | 56 | M | S | — | — | — | — | — | — | (3) | — | 50: 14 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | (1) |
| Iij 12 | 57 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ij 12 | 58 | M | 2S | — | — | — | — | — | — | — | — | 52: 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — |
| Iij 12 | 59 | W | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 70: 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) |
| Ii 11-12 | 60A | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 66: 2 | 70: 15 | — | — | — | — | — | — | — | — | (3) |
| » | 60C | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| » | 60B | M | S | — | — | — | — | — | — | 39: 5 | — | 54: 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | T19: 13 |
| » | 60D | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 61 | — | Br | — | — | (1?) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 62 | M | Br | — | — | 12: 13, 12:7<br>(6) | 14: 7 | — | — | 39: 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 63 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ih 11 | 64 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Iij 11 | 65 | — | Br | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ij 11 | 66 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 114: 1 | — | (2) | (24) | — |
| Iij 11 | 67 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 110: 1 | — | — | 122: 5 | — | — |
| Ii 11 | 68 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ii 11 | 69 | — | Br | — | — | — | — | — | — | 39: 6+(1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) |
| Ii 10 | 70 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ii 10 | » | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 71 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 87: 6 | — | — | — | — | — | — |
| Ii 11 | 72 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (?) | — | — | — | — | — |
| Ii 11 | 73 | M | S | — | — | — | — | — | — | — | — | 56: 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ii 11 | » | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ii 12 | 74 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ii 11 | 75 | — | Br | — | — | — | — | — | 29: 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ii 11 | 76 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ii 10 | 77 | W | Br | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | 69: 4 | — | — | — | — | — | — | — | (1) | (13) | — |
| » | 77 | M | S | — | — | T23: 7 | — | — | — | T23: 5 | — | 50: 12 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ij 10 | 78 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ii 10 | 79 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — |
| Ii 10 | 80 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — |
| | 81 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | » | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ij 10 | 82A | M | Br | — | — | T24: 1 | — | — | — | 40: 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| » | 82B | — | Br | — | — | — | — | — | T24: 12 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ii 12 | 83A | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| » | 83B | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 109: 5-6 | — | 115: 21 | — | — | — |
| » | 83 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — |
| Ii 11 | 84 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 85 | — | SBr | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ij 11 | 86 | M | Br | — | — | 11: 7<br>12: 14 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| » | » | — | S | — | — | — | — | — | 29: 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 115: 2 | (1) | — | 127: 5 |
| | 87 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 88 | — | Br | — | — | — | — | — | — | 40: 1+(1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ii 12 | 89 | — | Br | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | (1?) | — | — | — | — | — |
| Ii 9 | 90 | — | Br | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ii 9 | 91 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) | — |
| Ii 9 | » | — | Br | — | — | — | — | — | T27: 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ii 9 | 92 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ii 9 | 93 | M | 3Br | — | — | 12: 13 | — | — | — | (1) | 46: 4 | — | — | — | — | — | — | 91: 1 | — | — | — | — | (1) | — |
| Ii 9 | 94 | — | 2Br(S) | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2)<br>+(2) | (4) | — |

| Beutel | Münze |  | Feuerst. | Spielst. | Kämme | Nadelbüchsen | Pfriemen und Nadeln | Pinzetten | Scheren | Messer | Wetzsteine | Gläser | Bronzegefässe | Eimer | Tongefässe | Kästchen | Schlösser | Schlüssel | Verschiedenes |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
|  | östlich | westlich |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | (1) | — | — | 274: 6 | Schaber T15. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | 188: 17 | — | — | — | 249: 8 | (1) | — | — | 8 Bronzeknöpfe 93: 4. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
| — | (2) | — | — | — | — | — | — | — | — | T17: 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | Anhänger 97: 10; Textilfragm. III S. 157. |
| — | — | — | — | — | T18: 7 | T18: 3 | 171: 7 +(1?) | — | — | T18: 1 | T18: 6 | — | — | — | 255: 1<br>T18: 13<br>T18: 14 | (1?) | — | — |  |
| (1?) | — | — | — | — | T19: 8 | — | — | — | 175: 1 | T19: 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 Si.anhänger 104: 2—3; Textilfragm. III S. 157. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (3) | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | 161: 10 | — | — | — | — | T19: 17 | — | — | — | — | — | — | — | — | Text. III S. 157. |
| — | — | — | — | — | 160: 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 234: 3 | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | 232: 1 | — | — | — |  |
| — | — | — | 144: 5-7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) | — | — | — |  |
| — | — | — | 144: 7 | — | 164: 11<br>160: 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (3) 238: 5 | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | (5) 253: 5<br>253: 8 | — | — | 267: 3 | Specksteintopf. |
| — | — | — | — | — | 163: 6 | — | — | — | — | 178: 2 | (1) | — | — | — | 250: 3<br>240: 8<br>247: 2 | — | — | — | Thorsh.ring; Brot. |
| — | 137: 3 | 141: 9 | — | — | 160: 9 | — | — | — | — | — | — | 190-191 | — | — | 238: 7 247: 2 | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 271: 1 | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | 159: 8 | — | — | — | — | 6: 2e | (2) | — | — | — | 250: 3 241: 4 | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | T23: 1 | — | — | — | — | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | T23: 3 | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 180: 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | Text. III, S. 157. |
| — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | 163: 1-3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | Thorsh.ring. |
| — | 139: 6 | — | — | 149: 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 255: 1 | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | T23: 9 | — | — | — | — | T23: 13<br>(1) | — | — | — | — | T23: 16<br>240: 3 | — | — | — | Brot? |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | T23: 7a | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
| — | (1) | — | — | — | 163: 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 239: 1 243: 5 | — | — | — | Brot. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | 208: 2 | 236: 1 + (1) | — | — | — | Brot. |
| — | — | — | — | 156: 11 | 164: 4 | — | — | — | — | 6: 8a | — | — | — | — | 234: 3 + (2)<br>+ 245: 5 | — | — | — | Bronzeknöpfe 93: 5. Brot. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — |  |
| — | — | — | — | 150: 9-10 | 160: 13 | — | — | — | — | — | — | 189: 1 | — | — | T24: 6 223: 6 | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | T24: 21 | — | — | — | — | (1) | (1) | — | — | — | T24: 23 + (1)<br>Γ24: 16-20 | — | — | — |  |
| — | 137: 2<br>138: 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | 221: 4 253: 1<br>255: 4 | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) + (×) | — | — | — | Glasstab 192: 12. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 182: 8 | (1) | — | — | — | (1) | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | (1) | — | — | — | 232: 2-4<br>+ (1) | — | — | — | Schlittschuhfragm. wie 157: 6. |
| (1?) | (2) | — | — | — | 161: 6 | — | — | — | — | (1) | 188: 17 | — | — | — | 252: 7 | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 246: 3 (2) | — | — | — | Textilfragm.? |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 180: 9 | — | 192: 2 | — | — | 250: 7 + (×)<br>235: 4 | (1?) | — | — |  |
| — | — | — | — | — | 163: 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) + 249: 3 | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | Bronzeschelle 93: 16. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | T27: 8 252: 9<br>236: 2 | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 243: 6 + (1) | — | — | — | 4 Brote; Text. III, S. 157, Thorsh.-ring vgl. 105. |
| — | — | — | — | — | 164: 10<br>+ (1) | — | — | — | — | 178: 3 | — | — | — | — | 239: 4 + (4)<br>247: 4 | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | 164: 14<br>165: 7<br>+ (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 243: 7 249: 3<br>226: 1 235 | — | — | — | Thorsh.ring; Glasstab 192: 10. |

| Lage | Grabnummer | Geschlecht | Grabform | Schwert | Speersp. | Pfeilsp. | Axt | Schild | Pferde- und Reiteraust. | Eissporen und Pferdeeisnägel | Ringnadel | Ringspange | Bogenspange | Schalenspange | Runde Sp. | Dreiz. Sp. | Gleicharm. Sp. | Gürtelbeschläge | Arm- und Fingerringe | Perlen |  |  |  | Waagschalen und Gewichte |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  | Metall | Bernstein | Bergkr. Karneol Achat | Glas und Glasfluss Fayence usw. |  |
| II 9 | 95 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| II 9 | 96 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — |
| II 9 | 97 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 108: 12 | — | — | — | (1) | — |
| » | » | — | 2Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| II 9 | 98 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| » | » | — | 3Br | — | — | — | — | — | — | 39: 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| II 9 | 99 | — | Br | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| II 9 | 100 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
|  | 101 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| II 9 | 102 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| II 9 | 103 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
|  | 104 | MW | Br | T32: 17 | — | — | — | — | T32: 9(?) | 39: 3 | — | — | — | — | 84: 5 | — | — | — | — | — | — | — | (3) | — |
|  | 105A | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (20) | — |
|  | 105B | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (4) | — |
|  | 105C | — | Br | — | — | — | — | — | — | 40: 1 | — | 50: 11(2) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) | — |
|  | 106 | — | Br | — | — | — | — | — | — | 39: 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — |
|  | 107 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
|  | 108 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
|  | 109 | W | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 78: 4 | — | — | — | — | — | (43) | — |
| IJ 10 | 110 | W | Br(S) | — | — | — | — | — | — | (2) | — | — | — | — | 70: 9 | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — |
| IJ 9-10 | 111 | — | Br | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IJ 9 | 112 | — | 2Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (4) | — |
|  | 113 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 127: 12 |
|  | 114 | M | BrS | — | — | (1) | 14: 8 | — | 24 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IJ 8 | 115 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IJ 8 | 116 | M | S | — | 8: 5 | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 115: 26 | — | — | — |
| IK 8 | 117 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
|  | 118 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IJ 8 | 119 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — |
|  | 120 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
|  | 121 | — | Br | — | — | — | — | — | — | 39: 3+(1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IJ 8 | 122 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IJK 8 | 123 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | (1?) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IJ 8 | 124 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
|  | 125 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IJ 8 | 126 | W | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (×?) | — | — | — | — | — | — | — | (1) | (10) | — |
|  | 127 | W | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 66: 1 | — | — | — | — | — | (2) | — | (8) | (2) | — |
|  | 128 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 279: 6 | — | — | — | — | — | — |
|  | 129 | W | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 110: 6 | — | — | — | (5) | — |
|  | 130 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
|  | 131 | W | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (10) | (2) | — |
| IK 8 | 132 | — | Br | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IK 8 | 133 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
|  | 134 | W | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 79: 3 | — | (1) | — | — | (6) | (31) | — |
|  | 135 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) |
|  | 136 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IK 7 | 137 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | (1) |
| IJ 7 | 138 | W | 2BrS | — | — | — | — | — | — | 40: 3 | — | 50: 7 | — | — | 70: 14 | — | — | — | — | — | — | (22) | (c. 50) | — |
|  | 139 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
|  | 140 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
|  | 141 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
|  | 142 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | 50: 10 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (5) | — |
| IK 6 | 143 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
|  | 144 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
|  | 145 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | 54: 3 | 57: 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) |
| IJ 7 | 146 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| II 7 | 147 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

| Beutel | Münze |  | Feuerst. | Spielst. | Kämme | Nadelbüchsen | Pfriemen und Nadeln | Pinzetten | Scheren | Messer | Wetzsteine | Gläser | Bronzegefässe | Eimer | Tongefässe | Kästchen | Schlösser | Schlüssel | Verschiedenes |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
|  | östlich | westlich |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 247: 7 | — | — | — | Thorsham. u. dgl. 107: 7. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 243: 7(2) | — | — | 265: 2 |  |
| 136: 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | 164: 17 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 246: 3+(2) | — | — | — | Brot, T31. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 224: 2 241: 2<br>250: 5+(3) | — | — | — |  |
| — | 138: 14 +(1) | — | 145: 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 251: 1+(1) | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | 159: 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 247: 6+(2) | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | 160: 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 244: 7+(1) | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | 163: 10 | T32: 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | 225: 4 226: 6<br>227: 3 237: 1<br>T32: 19 | T32:. 10·12, 15-16 | — | — | Tiegelfragm. T32: 14; Kette T32: 8. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | (1?) | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | 183: 8 +(1) | — | — | — | — | (1) | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | 162: 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 246: 4 247: 6 | — | — | — | 2 Brote. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 240: 2+(1) | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | (1) | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | 163: 10 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 238: 2 | — | — | — | Vorhängeschloss 273: 5. |
| — | — | — | — | — | 164: 11 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 235:2 (242:5) | — | — | — |  |
| — | — | — | — | T35: 14-15<br>150: 5 | 163: 3 | — | — | — | — | T35: 3<br>T35: 30 | T35: 8 | — | — | — | T35: 16<br>T35: 17+(×) | 166: 5? | — | — | Text. III, S. 155. |
| — | — | — | — | — | 162: 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | 164: 10 | — | — | — | — | 178: 2 | — | — | — | — | 243: 7(2)<br>250: 4+(1) | — | — | — | Brot. |
| — | — | — | — | — | 163: 10 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 250: 1 | — | — | — | Kette 113: 18. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | Kette 113: 7. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 245: 2 | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | Anhänger 98: 16. |
| — | — | — | — | — | 163: 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | Thorsh.ring 106: 4. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 183: 12 | — | — | — | — | 246: 4 | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | 161: 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 245: 3 246: 3 | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 244: 7 245: 2<br>247: 8 | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | (1) | 192: 4+(2) | — | — | 247: 8 250: 5 | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 243: 5+(1) | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 239: 1 | — | — | — | Brot. |
| — | — | — | — | — | 159: 3<br>163: 12<br>165: 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | Kette 113: 9. |
| — | — | — | — | — | 165: 11 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 245: 7 | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | (1) | (1) | — | — | — | (184: 3) | — | — | — | — | — | — | — | — | Hornlöffel 151: 3. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | 165: 13 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 244: 1 | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2?) | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | (1) | 167: 4 | — | — | — | (1) | — | — | — | — | 249: 1+(1) | — | — | — | Kette 113: 7. |
| — | — | — | — | — | 164: 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 187: 13 | — | — | — | 228: 1 | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | 164: 12 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
| — | 140: 9 | — | — | — | 161: 13 | — | T38: 4 | — | — | — | — | — | — | — | 250: 3(233: 3) | — | — | — | Hängeschmuck m. Perlen. |
| — | — | — | 144: 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 247: 2+(1) | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | 159: 2 | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | 240: 1 | — | — | — | Thorsham. 107: 3. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 247: 8+(1) | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | T40: 5 | — | — | — | — | T40: 8, 9 | T40: 3 | — | — | — | — | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | 160: 2 o. 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |  |

| Lage | Grabnummer | Geschlecht | Grabform | Schwert | Speersp. | Pfeilsp. | Axt | Schild | Pferde- und Reiterausst. | Eissporen und Pferdeeisnägel | Ringnadel | Ringspange | Bogenspange | Schalenspange | Runde Sp. | Dreiz. Sp. | Gleicharm. Sp. | Gürtelbeschläge | Arm- und Fingerringe | Perlen | | | | Waagschalen und Gewichte |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Metall | Bernstein | Bergkr. Karneol Achat | Glas und Glasfluss Fayence usw. | |
| IJ 7 | 148 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 149 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 150 | — | Br | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (3) | (8) | — |
| | 151 | W | Br | — | — | — | — | — | T42: 24 | 39: 4 40: 3 | — | — | — | — | — | — | 81: 6 | — | — | (1) | — | (57) | (79) | — |
| IJ 7 | 152 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 153 | W | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IJ 7-8 | 154 | — | Br | — | — | — | — | — | — | 40: 3 | — | — | — | — | — | — | — | 91: 3 | — | — | — | — | (1) | (2) |
| IJ 7 | 155 | — | Br | — | — | (×) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 156 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 157 | M | S | — | — | — | — | — | — | — | — | 50: 17 | — | — | — | — | — | 86: 12 | — | — | — | — | — | — |
| | 157 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) | (5) | — |
| | 158 | W | SBr | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 57 | 64-67 | — | — | 81: 1 | — | 110: 6 | — | — | — | (17) | — |
| | 159 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IJ 5-6 | 160 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 161 | W | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (16) | (1) | — |
| | 162 | — | 2Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 127: 4 |
| IK 8 | 163 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (6) | (7) | — |
| IK 7 | 164 | W | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (19) | (13) | — |
| IK 7 | 165 | W | Br | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | 57: 6 | — | — | — | — | — | 110: 4 | — | — | (14) | (6) | (1) |
| IL 7 | 166 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IL 7 | 167 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) |
| | 168 | W | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (11) | (12) | — |
| | 169 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 170 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 171 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 172 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (3) | (1) | — |
| | 173 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IL 8 | 174 | — | Br | — | — | 11: 12 | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) |
| IL 8 | 175 | M | Br | — | — | — | — | — | — | (2) + (4) | 44: 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IL 8 | 176 | M | S | — | — | — | — | — | — | 39: 2 | 44: 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — |
| | 177 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (3) | (1) | — |
| | 178 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (×) | — | — | (1?) | — | (3) | (8) | — |
| | 179 | M | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | 54: 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 180 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 181 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 182 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 183 | — | S? | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 184 | W | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (24) | (38) | — |
| | 185 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IK 8-9 | 186 | — | Br | — | — | 10: 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 187 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IN 10 | 188 | W | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (12) | — |
| IN 10 | 189 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (5) | — |
| IN 10 | 190 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IN 9-10 | 191 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | (1) | — |
| IN 10 | 192 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IN 10 | 193 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — |
| IM 10 | 194 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IM 9-10 | 195 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IM 9 | 196 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IN 9 | 197 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | 52: 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IN 9 | 198 | M | Br | — | — | 11: 11 12: 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IN 9 | 199 | — | Br | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IM 9 | 200 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IN 9 | 201 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — |
| IMN 8-9 | 202 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IM 9 | 203 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IM 9 | 204 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IM 10 | 205 | — | Br | — | — | — | 14: 4 | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IN 9 | 206 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IM 10 | 207 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

| Beutel | Münze | | Feuerst. | Spielst. | Kämme | Nadelbüchsen | Pfriemen und Nadeln | Pinzetten | Scheren | Messer | Wetzsteine | Gläser | Bronzegefässe | Eimer | Tongefässe | Kästchen | Schlösser | Schlüssel | Verschiedenes |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | östlich | westlich | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| — | — | — | — | — | 159: 6+(1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | 150: 4+(5) | 160: 3 | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | 2 Bronzeanhänger 95: 5, 95: 9. |
| — | — | — | — | — | 164: 4+(1) | — | 185: 8 | — | — | 178: 1 | — | — | — | — | 245: 2<br>247: 2+(2) | — | — | — | Kette 113: 9, 113: 17. Thorsh.ring T42: 13. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | 168: 13 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | Kette 113: 5. |
| — | — | — | — | — | 163: 10+(1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 251: 3+(3) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 228: 2 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | (1) | — | — | — | — | — | — | — | Text. III, S. 158. |
| — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) | — | — | — | Thorsh.ring 105: 1. |
| — | — | — | — | — | T44: 5 | — | 171: 1 | — | — | (2) | — | — | — | — | 247: 2 | — | — | T44: 8 | Kette 113: 5; Anhänger 103: 7; Brot. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | 245: 5 + (1) | — | — | — | Text. III, S. 158; Brot. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 252: 11 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 160: 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 246: 3-4 | — | — | — | Beschläge 96:8, 99:14. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 247: 2 | — | — | — | Thorsh.ring 105: 2. |
| — | — | — | — | — | (1) | 167: 7 | 171: 11 l. | — | — | — | — | — | — | — | 243: 2 249: 2 | — | — | — | Anhänger 99: 23, 17. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 244: 5 | — | — | — | |
| — | — | — | 144: 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | |
| — | (1) | 141: 10<br>142: 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 249: 3 | T46 | — | — | |
| — | — | — | — | — | 165: 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 247: 2 | — | — | — | Thorsh.ring. |
| — | (1) | — | — | — | 165: 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) | — | — | — | Brot. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | Thorsh.ring 107: 5. Brot 282: 6. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1?) | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 Brote 282: 6; Bronzespiralen 113: 12. |
| — | — | — | — | — | 165: 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 249: 9+(1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 159: 10 164: 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 243: 1 252: 2 | — | — | — | |
| — | — | 141: 1 | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 161: 12 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 251: 7+ (1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 228: 2 | — | — | — | Glättsteinfragm. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | Brot 282: 5; Thorsh.ring. Text. III, S. 158. |
| — | — | — | — | — | 164: 11 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 250: 3 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 245: 7 + (1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | 142: 14-17 | — | — | 164: 14. 16 | — | — | — | — | 180: 3 | (1) | — | — | 208: 3 | 245: 3(2)<br>284: 1 | — | — | — | Anhänger 96: 9; Eierschalen. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | 138: 18 | — | — | — | 164: 1 | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | 246: 4 | — | 280: 9 | — | |
| — | — | — | — | — | — | 169: 1 | — | — | — | (1?) | — | — | — | — | (1) | — | — | — | Thorsh.ring 107: 5; Brot. |
| — | — | — | — | — | 160: 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 246: 4 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) | — | — | — | Thorsh.ring 105: 3. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 163: 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 248: 1 248: 3<br>+ (1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 160: 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | |
| — | 137: 6 | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 255: 3 + (1) | — | — | — | Bleiklumpen. |
| — | — | — | — | — | 159: 1 | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | 251: 11 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | (2?) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 250: 5 | — | — | — | Anhänger 98: 18. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 246: 2 | — | — | — | Thorsh.ring 105: 4. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 226: 2 | — | — | — | Ring 105 ff. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 239: 2 + (2) | — | — | — | Thorsh.ring 105. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |

| Lage | Grabnummer | Geschlecht | Grabform | Schwert | Speersp. | Pfeilsp. | Axt | Schild | Pferde- und Reiterausst. | Eissporen und Pferdeeisnägel | Ringnadel | Ringspange | Bogenspange | Schalenspange | Runde Sp. | Dreiz. Sp. | Gleicharm. Sp. | Gürtelbeschläge | Arm- und Fingerringe | Perlen | | | | Waagschalen und Gewichte |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Metall | Bernstein | Bergkr. Karneol Achat | Glas und Glasfluss Fayence usw. | |
| Im 10 | 208 | W | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | (9) | (4) | — |
| Im 10 | 209 | W | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | (2) | (2) | — |
| Io 10 | 210 | — | Br | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Io 10 | 211 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2?) | — |
| Io 9-10 | 212 | W | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 63: 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | (5) | — |
| Io 9 | 213 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Io 9 | 214 | W | Br | — | — | — | — | — | — | (2) | — | — | — | 62: 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Io 9 | 215 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) | (7) | — |
| Io 9 | 216 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Io 10 | 217 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Id 7-8 | 218 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ic 7 | 219 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 220 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ic 8 | 221 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 222 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Id 7 | 223 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Id 7 | 224 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 225 | — | Br? | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 226 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Id 7 | 227 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Id 7 | 228 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 229 | M | Br | — | — | 11: 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 87: 7 | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIIi 3 | 301 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIIij 3 | 302 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIIj 3 | 303 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIIi 5 | 304 | W | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 64: 2 | — | — | 81: 5 | — | — | — | — | — | (15) | — |
| IIIh 2 | 305 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIIh 2 | 306 | 2W | 2Br | — | — | — | — | — | — | — | — | 54: 6 | — | T50: 2 | — | — | — | — | — | (1) | — | (24)+(23) | (56)+(5) | — |
| IIIh 2 | 307 | M | Br | — | — | 11: 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIIh 2 | 308 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) |
| IIIh 2 | 309 | — | Br | — | — | — | — | — | — | (*1*) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIIh 2 | 310 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIIh 3 | 311 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 29: 9 | — | — | — | — | (1) | — |
| IIIh 3 | 312 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIIh 3 | 313 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIIh 3 | 314 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIIg 2-3 | 315 | — | Br? | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIIg 3 | 316 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIIg 3 | 317 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 318 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIIfg 3 | 319 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIIf 3 | 320 | — | Br | — | — | — | — | — | 25 | (2)+(*1*) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 321 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — |
| IIIf 3 | 322 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — |
| IIIf 3 | 323 | — | Br | — | — | — | — | — | — | (2) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIIf 3 | 324 | W | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | (c. 35) | — |
| IIIf 3 | 325 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIIf 4 | 326 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 12 |
| | 327 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| IIIf 2 | 328 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| IIIf 3 | 329 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | |
| IIIef 3 | 330 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| IIIf 3 | 331 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| IIIef 3 | 332 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (14) | (2) | |
| IIIe 3 | 333 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| IIIe 3 | 334 | — | Br | — | — | — | — | — | — | (*3*) | — | — | — | (1) | — | — | — | 29: 7 | — | — | — | — | — | |
| IIIe 3 | 335 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| IIIe 3 | 336 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| IIIe 3 | 337 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |

| Beutel | Münze | | Feuerst. | Spielst. | Kämme | Nadelbüchsen | Pfriemen und Nadeln | Pinzetten | Scheren | Messer | Wetzsteine | Gläser | Bronzegefässe | Eimer | Tongefässe | Kästchen | Schlösser | Schlüssel | Verschiedenes |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | östlich | westlich | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| — | — | — | — | — | 159: 13<br>164: 14 | — | — | — | — | — | — | 192: 6 | — | — | 247: 2 | — | — | — | Beschlag 96: 15; Thorsh.r. 105 ff. Brot. |
| — | — | — | — | — | 162: 3 | — | — | — | — | 180: 2 | — | — | — | — | 240: 8 247: 5 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 164: 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 251: 9 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 247: 2 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 159: 14 | — | — | 172: 10 | — | (1) | — | — | — | — | 223: 4+(1) | 272: 2 | — | 272: 2 | Kette 113: 2. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 235: 2 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 164: 10 | — | — | — | — | (1) | — | — | — | (1) | 242: 4 245: 2 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 246: 3 251: 10<br>252: 6+(1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | (1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | 144: 4-7 | — | — | — | — | — | — | (1) | 186: 7<br>186: 8 | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 239: 4 | — | — | — | Eierschalen. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 246: 3 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 228: 4 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| 128: 1 | — | — | — | — | 163: 9 | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | (1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | Messingbarren 279: 23. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 178: 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | Brot. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 273: 7 | — | |
| — | 140: 6 | 142: 18 | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | 242: 1 T50: 15 | — | — | T50: 11 | Anhänger 96: 12. |
| — | — | — | — | (1?) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | 145: 1-2 | — | (1) | — | — | — | — | (1) | — | — | — | 207 | 247: 6 250: 6<br>250: 6 | — | — | (1) | Eierschalen; Thorsh.-ring 105. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) | — | — | — | Ringe 108: 5. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | 179: 6-12 | (1) | — | — | — | (2) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | (2) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 249: 9+(1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (242: 3) | — | — | — | Brot 282: 5—6. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | 150: 3 | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | (1) | — | — | 274: 1 | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 245: 7 252: 5 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 162: 4<br>162: 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 224: 3 235: 2<br>+(2) | — | — | — | Text. III, S. 158. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 178: 2 | — | — | — | — | (1) | — | — | — | Thorsh.ring; Text. III, S. 158. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (?) | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 225: 1 228: 3 | — | — | — | Thorsh.ring 105: 4; Text. III, S. 158. |
| — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 247: 6+(1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | 241: 1 242: 6 | — | — | — | Eierschalen. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 252: 12 258: 2 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 160 | — | — | — | — | — | — | — | — | 212: 12 | 250: 7 | — | (1) | — | |
| — | — | — | — | — | 164: 11+(1) | — | — | — | — | — | — | (?) | — | — | 241: 3 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |

| Lage | Grabnummer | Geschlecht | Grabform | Schwert | Speersp. | Pfeilsp. | Axt | Schild | Pferde- und Reiterausst. | Eissporen und Pferdeeisnägel | Ringnadel | Ringspange | Bogenspange | Schalenspange | Runde Sp. | Dreiz. Sp. | Gleicharm. Sp. | Gürtelbeschläge | Arm- und Fingerringe | Perlen |  |  |  | Waagschalen und Gewichte |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  | Metall | Bernstein | Bergkr. Karneol Achat | Glas und Glasfluss Fayence usw. |  |
| IIIᴇ 3 | 338 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIIᴇ 3 | 339 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIIᴇ 4 | 340 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — |
| IIIᴇ 4 | 341 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIIᴇ 4 | 342 | — | Br | — | — | — | — | — | — | 39: 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — |
| IIIᴇ 4 | 343 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — |
| IIIᴄ 4 | 344 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIIᴄ 3-4 | 345 | — | Br | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) | — |
| IIIᴄ 3 | 346 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIIᴄ 4 | 347 | M | Br | — | — | 11: 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIIᴄ 4 | 348 | W | Br | — | — | — | — | — | 32: 3 | (1) | — | — | — | T52: 4 | — | — | — | — | — | — | — | (8) | (3) | — |
| IIIʙᴄ 4 | 349 | W | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 58: 1 | — | — | — | — | — | (2) | — | — | (2) | — |
| IIIʙ 4 | 350 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIIʙ 3-4 | 351 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIIʙ 4 | 352 | — | Br | — | — | — | — | — | — | (1) | — | 53: 5 | — | — | — | — | — | — | 111: 6 | — | — | — | (1) | — |
| IIIʙ 4 | 353 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIIʙ 4 | 354 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIIʙ 4 | 355 | — | S? | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIIʙ 4 | 356 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIIᴀ 4 | 357 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIᴋ 4 | 358 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIᴊ 4 | 359 | — | Br | — | — | — | — | — | 28: 2 | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | 126: 5 |
| IIᴊ 4 | 360 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIᴊ 4 | 361 | M | Br | — | — | (1) | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIᴊ 4-5 | 362 | — | Br(S?) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIɪᴊ 4-5 | 363 | — | Br? | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIɪ 4 | 364 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIᴊ 4 | 365 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIᴊ 4 | 366 | M | Br | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIᴊ 4 | 367 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) | (1) |
| IIᴊ 4 | 368 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIᴊ 4 | 369 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 88: 2 | — | — | — | — | (1) | 126: 6 |
| IIɪ 4 | 369B | — | Br? | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIɪᴊ 4 | 370 | W | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (3) | — |
| IIɪ 4 | 371 | — | Br | — | — | — | — | — | — | (2) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (4) | — |
| IIɪ 4-5 | 372 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIɪ 4 | 373 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 86: 13 | — | — | — | — | — | — |
| IIɪ 4 | 374 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIɪ 4 | 375 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIɪ 4 | 376A | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) |
| IIɪ 4 | 376B | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) | — |
| IIʜ 4 | 377 | M | Br | 4: 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIɪ 4 | 378 | — | Br | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIʜ 4 | 379 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 29: 1 | — | — | — | — | — | — |
| IIɪ 4 | 380 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIɪ 4 | 381 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIɪ 4 | 382 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIɪ 3-4 | 383 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 29: 9 | — | — | — | — | — | — |
| IIɪ 3 | 384 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIɪ 3 | 385 | W | Br | — | — | — | — | — | — | 39: 5 | — | — | — | 61: 4 | — | — | 79: 2 | — | — | — | — | — | (4) + (×) | — |
| IIʜɪ 3 | 386 | M | Br? | — | 8: 11 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
| IIʜɪ 2 | 387 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) |  |
| IIʜ 2 | 388 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
| IIɪ 2 | 389 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
| IIʜ 3 | 390 | W | BrS? | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | 67: 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
| IIʜ 3 | 391 | W? | Br | — | 8: 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (15) |  |
| IIʜ 3 | 392 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
| IIʜ 3 | 393 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
| IIʜ 4 | 394 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
| IIʜ 4 | 395 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
|  | 396 | M | Br | — | — | — | — | — | — | — | 45: 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
|  | 397 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) | — |  |
| IIʜ 4 | 398 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |  |

| Beutel | Münze | | Feuerst. | Spielst. | Kämme | Nadelbüchsen | Pfriemen und Nadeln | Pinzetten | Scheren | Messer | Wetzsteine | Gläser | Bronzegefässe | Eimer | Tongefässe | Kästchen | Schlösser | Schlüssel | Verschiedenes |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | östlich | westlich | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 161: 16 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 160: 12 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 255: 9 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 180: 2 | — | — | — | — | (1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 236: 2 | — | — | — | Brot. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | (1) | 168: 13 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 159: 4 | — | — | — | — | — | — | (×) | — | — | T52: 14<br>224: 4 | — | — | — | Si.haken 99: 4; Anhänger 95: 6; Brot. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 252: 1 | — | — | T53: 4 | Kette 112: 14. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | (1) | — | — | — | 165: 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 224-226<br>242: 6 244: 4 | — | — | — | 2 Knöpfe 93: 5; Eierschalen. |
| — | — | — | — | — | 160: 14 | — | — | — | — | (1) | (1) | — | — | — | — | 271: 2 | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 164: 15 | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | 246: 2 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | (1) | 187: 4 | — | — | — | — | — | — | — | Text. III, S. 158. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) | — | — | — | 249: 5 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | Giesskopf 279: 20. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 163: 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 233: 2 251: 9 | — | — | — | Thorsh.ring; Text. III, S. 158. |
| — | (3) | — | — | — | (1) | — | 169: 10 | — | — | — | — | — | — | — | (1) | 269: 5 | — | — | |
| — | — | — | — | — | 164: 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | 6: 2e | (1) | — | — | — | 222: 3+(1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | 167: 5 | — | — | — | (1) | — | 192: 7 | — | — | 228: 3 | — | — | — | Anhänger, schildf. |
| — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 251: 8 | — | — | — | Anhänger 98: 29. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (?) | — | — | — | — | 235: 3+(1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 165: 3 | — | 156: 8 | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 186: 9 | — | — | — | — | — | — | — | Brot. |
| — | — | — | — | — | 165: 3 | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | 235: 6 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | (1) | — | 155: 4 | — | — | — | (1) | — | — | — | (1) | — | — | — | Ring (Amulette). |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | 145: 4 | — | 160 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 239: 4+(1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | 223: 4 244: 4 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 160: 4, 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 245: 2 | — | — | — | Thorsh.ring 106: 1; Brot. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 160: 1 | 167: 5-7 | — | — | — | — | — | — | — | — | 247: 2 247: 5 | — | — | — | Thorsh.ring; Kette 113: 7; Anhänger 103: 10. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | Brot. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 251: 12 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 165: 2+(1) | — | — | — | — | 180: 8 | — | (×) | — | — | 247: 8 | — | — | — | Kette 113: 9; Brot 282: 4. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | 230: 1 | — | — | — | Brot. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | Thorsh.ring 106: 2. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |

| Lage | Grabnummer | Geschlecht | Grabform | Schwert | Speersp. | Pfeilsp. | Axt | Schild | Pferde- und Reiterausst. | Eissporen und Pferdeeisnägel | Ringnadel | Ringspange | Bogenspange | Schalenspange | Runde Sp. | Dreiz. Sp. | Gleicharm. Sp. | Gürtelbeschläge | Arm- und Fingerringe | Perlen | | | | Waagschalen und Gewichte |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Metall | Bernstein | Bergkr. Karneol Achat | Glas und Glasfluss Fayence usw. | |
| | 399 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIH 2 | 400 | — | 2Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 127: 4 |
| | 401 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIG 3 | 402 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIGH 3 | 403 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIH 2 | 404 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIH 2 | 405 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 406 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIG 2 | 407 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 86: 14<br>86: 15 | — | — | — | — | — | — |
| IIG 2 | 408 | — | Br | — | — | — | — | — | — | (*2*) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIG 2 | 409 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 410 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIG 2 | 411 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIG 2 | 412 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 413 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIFG 1 | 414 | — | Br | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) |
| IIG 3 | 415 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 416 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 417 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIFG 3 | 418 | W | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (18) | (16) | — |
| IIG 3 | 419 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (4) | — |
| IIG 3 | 420 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIFG 3 | 421 | — | Br | — | — | — | — | — | — | 39: 6+(*1*) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIFG 4 | 422 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 87: 2 | — | — | — | — | — | — |
| IIF 4 | 423 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIF 4 | 424A | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — |
| IIF 5 | 424B | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIF 4 | 425 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIF 4 | 426 | M | Br | 4: 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIF 4 | 427 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIF 4 | 428 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIF 4 | 429 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 127: 5 |
| IIF 4 | 430 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 431 | W | Br | — | — | — | — | — | — | T64: 6 | — | T64: 10 | — | 61: 10 T64: 2 | 71:14 | — | — | — | — | — | — | (4) | — | — |
| IIEF 4 | 432 | — | Br | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIF 4 | 433 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIE 4 | 434 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIF 4 | 435 | M | Br | — | — | — | — | — | — | — | 42: 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIEF 4 | 436 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIE 4 | 437 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) | — |
| | 438 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (4) | — | (1) |
| IIE 4 | 439 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIE 4 | 440 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIE 4 | 441 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIE 4 | 442 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIE 4 | 443 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIE 4 | 444 | W | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 78: 1 | — | 109: 8 | — | — | — | — | — |
| IIE 4 | 445 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIE 4 | 446 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIE 4 | 447 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIE 4 | 448 | — | Br | — | — | — | — | — | — | 39: 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — |
| IID 4 | 449 | — | Br | — | — | — | — | — | 27:3(×) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IID 4 | 450 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IID 4 | 451 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIA 3 | 452 | M | Br | (1) | — | 13: 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 29: 5 | — | — | — | — | (1) | — |
| IIC 1 | 453 | — | Br | — | — | — | — | — | 39:2+(*1*) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIC 1 | 454 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (×) | — |
| IID 1 | 455 | W | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | (23) | — |
| IID 2 | 456 | W | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 86: 7 | — | — | — | (2) | (4) | — |
| IID 2 | 457 | W | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (16) | (7)+(×) | — |
| | 458 | M | Br | — | — | 11: 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 459 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIC 2 | 460 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

| Beutel | Münze | | Feuerst. | Spielst. | Kämme | Nadelbüchsen | Pfriemen und Nadeln | Pinzetten | Scheren | Messer | Wetzsteine | Gläser | Bronzegefässe | Eimer | Tongefässe | Kästchen | Schlösser | Schlüssel | Verschiedenes |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | östlich | westlich | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | (1) | — | — | |
| — | — | — | — | — | 165: 3 | — | — | — | — | — | — | 192: 9 | — | — | 243: 6+(1) | — | — | — | Text. III, S. 158; Thorsh.ring 107: 1. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 244: 9 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 230: 2 248: 2 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | (1) | — | — | 239: 6 | (1) | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 208: 1 | 223: 5+(1) | — | — | — | Text. III, S. 158. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 181: 1 | — | — | — | — | (1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 163: 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 249: 10 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 240: 1 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | 240: 1 | — | — | — | Knöpfe 93: 2. |
| — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | 227: 4+(1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | Spange 85: 5, 85: 6; Anhänger 98: 21, 57: 7—8; Text. III, Taf. 28: 13. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | 141: 11 | — | — | — | — | — | 172: 11 | — | — | — | — | — | — | 225: 3 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | Kette 113: 6. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 235: 4 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 164: 11 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 242: 7 246: 3 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1?) | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 164: 11 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 249: 1 254: 1 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 159: 9, 11 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 239: 1 | — | — | — | Text. III, S. 158; Brot. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 251: 4 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 159: 5, 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 228: 4?+(1) | — | — | — | Brot. |
| — | — | — | — | — | 160: 1 | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | (1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | T64: 8 | — | — | — | — | T64: 9 | — | — | — | — | 244: 5 249: 8 | — | — | — | |
| — | — | — | 144: 4-8 | — | 164: 10 | 167: 4 | — | — | — | — | (1) | — | — | — | 250: 4 | — | — | — | Thorsh.ring 105. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 243: 7 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 159: 10, 12 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 227: 1 247: 6 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 243: 3 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 165: 14 | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 236: 3 | — | — | — | Thorsh.ring. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1)+252: 3 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | (1) | — | — | 270: 4 | Brot. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 6: 2e | — | — | — | — | (1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 166: 3? | — | — | — | — | 184: 2 | — | — | — | — | (3) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | (1) | — | — | 170: 12 | — | — | — | — | — | — | 237: 4 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | (1) | — | — | — | |
| — | — | — | 145: 6 | — | (1) | 168: 12 | — | — | — | 184: 4+(1) | — | — | — | — | 235: 5 | (1) | — | — | Kette 112: 16. |
| — | 138: 11 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | T71: 14 | — | — | 220: 3 221: 1<br>223: 3+(3 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 181: 9<br>181: 10 | — | — | — | — | 225: 7 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | |

| Lage | Grabnummer | Geschlecht | Grabform | Schwert | Speersp. | Pfeilsp. | Axt | Schild | Pferde- und Reiterausst. | Eissporen und Pferdeeisnägel | Ringnadel | Ringspange | Bogenspange | Schalenspange | Runde Sp. | Dreiz. Sp. | Gleicharm. Sp. | Gürtelbeschläge | Arm- und Fingerringe | Perlen |  |  |  | Waagschalen und Gewichte |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  | Metall | Bernstein | Bergkr. Karneol Achat | Glas und Glasfluss Fayence usw. |  |
| IIc 2 | 461 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | T72? | — | — | — | — | — | — |
| IIc 3 | 462 | W | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 61: 1-4 | — | — | 77: 4 | — | — | — | — | — | (28) | — |
| IIb 2 | 463 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 70: 15 | — | — | — | — | — | — | — | (21) | — |
| IIb 2 | 464 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 59: 1 | — | — | — | — | — | — | — | (72) | — | — |
| IIb 2 | 465 | W | S | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | 65: 5 | — | 74: 5 | — | — | 109: 4 | — | — | — | — | — |
| IIb 2 | 466 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 63: 3 | — | 73: 7 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIb 2 | 467A | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) |
| IIb 2 | 467B | M | SK | — | — | — | — | 16: 1-3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIc 2 | 468 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 73: 3 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIbc 2 | 469 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — |
| IIc 1 | 470 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — |
| IIc 1 | 471 | M | S | — | — | — | — | — | — | — | 45: 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) |
| IIb 2 | 472 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
|  | 473 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIb 2 | 474 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIb 2 | 475 | — | S | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIb 1 | 476 | M | S | — | — | 10: 14<br>11: 11<br>12: 2 | — | — | — | — | 44: 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 127: 2 |
| IIb 1 | 477 | M | S | — | 8: 1 | — | — | 16: 5 | — | — | — | 48: 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIb 2 | 478 | M | S | — | — | — | — | — | — | — | — | 52: 3 | — | — | — | — | — | 87: 9 | — | — | — | — | — | — |
| IIb 2 | 479 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 62: 5, 7 | 70: 6 | — | 81: 3 | — | — | — | (1) | — | (1) | — |
| IIb 3 | 480 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | 52: 5 | — | 63: 5 | — | 75: 3 | — | — | — | — | — | — | (2) | — |
| IIa 3 | 481 |  | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 57: 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIa 3 | 482 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIa 3 | 483 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 78: 6 | — | — | — | — | — | — | — |
| IIa 3 | 484 | M | Br | — | — | — | — | — | — | — | 43: 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIa 3 | 485 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 62: 1 | — | — | 80: 2 | — | — | — | — | — | (4) | — |
| IIa 3 | 486 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIa 3 | 487 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIa 3 | 488 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 87: 4 | — | — | (1) | — | — | — |
| IIa 3 | 489A | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIa 3 | 489B | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIa 3 | 490 | M | S | — | — | 10: 10, 12 | — | — | — | — | 44: 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIa 3 | 491 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIa 3 | 492 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) | — |
| IIa 3 | 493 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIa 3 | 494 | — | Br | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (5) + (×) | — |
| IIa 3 | 495 | M | SK | — | 8: 7 | — | 14: 5 | (1) | — | — | — | 55: 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIa 3 | 496 | M | SK | 2: 2 | 7: 5 | 11: 4 | — | 16: 9 | (1) | (1) | 46: 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (3) |
|  | 497 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
|  | 498 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
|  | 499 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIb 2 | 500 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIb 2 | 501 | W | S | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | 65: 5 | — | — | — | — | — | (2) | — | — | (2) | (8) |
| IIb 2 | 502 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (5) | — |
| IIb 2 | 503 | M | S | — | — | — | 14: 7-8 | — | — | — | — | 50: 13 | — | (1?) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIb 2 | 504 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | 43: 6 | — | — | 58: 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIb 2 | 505 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 67: 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIb 2 | 506 | M | S | — | — | 10: 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 86: 10 | — | — | — | — | — | — |
| IIb 2 | 507 | WK | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 64: 3 | — | 73: 5 | — | — | — | — | — | (26) | — | — |
| IIb 2 | 508 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 61: 7 | — | — | 79: 4 | — | — | — | — | (2) | (75) + (229) | — |
| IIb 2 | 509 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIb 2 | 510 | M | SK | — | 8: 3 | — | — | 16: 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIb 2 | 511 | W | S | — | — | (12: 16) | — | — | — | — | — | — | — | 65: 10 | 70: 15 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIb 2 | 512 | M | S | — | — | 10: 6 | — | — | — | — | 43: 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIb 2 | 513 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 63: 3 | — | — | — | — | — | — | — | (28) + (2)? | — | — |
| IIb 1 | 514 | M | SK | (1) | — | — | — | 16: 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIb 1 | 515 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 61: 6-8 | — | — | 79: 2 | — | 111: 1 | — | — | (12) | (20) | — |
|  | 516 |  | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIb 1 | 517 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 66: 8 | 70: 15 | 74: 3 | — | — | — | — | — | — | (17) | — |
| IIb 1 | 518 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 68: 1 | 70: 15 71: 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIb 1 | 519 | M | S | — | — | 13: 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
|  | 520 | M | S | 3: 2 | — | — | — | 16: 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

| Beutel | Münze | | Feuerst. | Spielst. | Kämme | Nadelbüchsen | Pfriemen und Nadeln | Pinzetten | Scheren | Messer | Wetzsteine | Gläser | Bronzegefässe | Eimer | Tongefässe | Kästchen | Schlösser | Schlüssel | Verschiedenes |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | östlich | westlich | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | Kette T73: 14; Anhänger 97: 24; Agraffe 91: 9. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | T73: 17 | 186: 12 | T73: 12 | — | — | — | — | — | 275: 3 | |
| — | — | — | — | — | — | 169: 1 | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | 167: 1 | — | — | 174: 2 | (1) | — | 191: 1 | — | — | — | — | — | — | Kette; Spange 83: 4; Text. III S 158. |
| — | (1) | — | — | — | (1) | — | — | — | 175: 3 | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | Text. III S 159. |
| — | — | — | — | — | — | 169: 1 | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | Text. III S 159. |
| — | (1) | — | — | — | 161: 9 | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | 239: 1 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | (1) | (1) | — | — | (1) | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | Brot 282: 2. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | 140: 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | 183: 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | (1) | — | — | — | (1) | — | — | — | — | (1) | 188: 11 | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | 168: 13 | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | 187: 12 | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 183: 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | Text. III S 159. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | Kette 112: 15. |
| — | — | — | — | — | — | — | 172: 5 | 172: 5 | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | Text. III S 159; Anhänger 102: 11. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 182: 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 181: 7 | — | — | — | — | 234: 4 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | Kette 113: 6. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | 170: 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | Kette 113: 5. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | Thorsh.ring 105. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (×) | — | — | (1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 188: 12 | — | — | — | — | — | — | — | Text. III S 159. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 231: 1 231: 4<br>253: 9 253: 10<br>221: 6+(3) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | 191: 3 | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | 170: 5 | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | Kette 113: 10. |
| — | (1) | — | — | — | (1) | — | — | — | — | (1) | (1) | — | — | — | — | — | — | — | Text. III S 160. |
| — | (1) | — | — | — | 163: 1 | — | — | — | — | (1) | 188: 18 | — | — | — | 247: 6 | — | — | — | Text. III S 160. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | Spange 83: 6; Kreuz 102: 4; Anhänger 114: 3. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | 169: 1-5 | — | — | (1) | 179: 12 | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 183: 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | Anhänger 98: 24 u. 99: 1. |
| 135: 2-3 | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | 170: 4 | — | 175: 1 | (1) | — | — | — | — | 247: 5 | — | — | 275: 1 | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 184: 1+(1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | 173: 1 | — | 175: 1 | (1) | — | — | — | 203-204 | — | — | — | — | Kette 113: 2; Ohrlöffel 173: 1. |
| — | — | 142: 19-20 | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | (1) | — | (1) | — | — | Kette 113: 17; Kreuz 101; Text. III S 39. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | (1) | — | — | |
| — | (1) | — | — | — | — | — | 170: 6 | — | 174: 1 | (1) | — | — | — | — | — | (1) | — | — | Anhänger 99: 8; Glättstein 153: 1. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | 206: 2 211: 1 | — | — | — | — | Text. III S 112. |
| — | — | — | — | — | — | 168: 4 | — | — | 175: 1 | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | Text. III S 39. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | Kette 113: 7; 2 Knöpfe, Kreuz 102: 7, Text. III S 160. |
| — | (1) | — | — | — | — | 168: 8 | — | — | 174: 3 | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | 175: 1 | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | Anhänger 96: 7; Text. III S 161. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | Text. III S 161. |

| Lage | Grabnummer | Geschlecht | Grabform | Schwert | Speersp. | Pfeilsp. | Axt | Schild | Pferde- und Reiterausst. | Eissporen und Pferdeeisnägel | Ringnadel | Ringspange | Bogenspange | Schalenspange | Runde Sp. | Dreiz. Sp. | Gleicharm. Sp. | Gürtelbeschläge | Arm- und Fingerringe | Perlen | | | | Waagschalen und Gewichte |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Metall | Bernstein | Bergkr. Karneol Achat | Glas und Glasfluss Fayence usw. | |
| IIc 1 | 521 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 63: 3 | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — |
| IIc 1 | 522 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIc 1 | 523 | W | SK | — | — | — | — | — | — | (*1*) | — | 50: 3<br>52: 1 | — | 68: 4 | — | — | — | — | 112: 8 | — | (2) | — | (14) | — |
| IIc 1 | 524 | M | SK | 3: 4 | — | 12: 16 | 14: 5 | 16: 10<br>+ 16: 10 | — | — | 42: 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — |
| IIc 1 | 525 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIc 1 | 526 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 61: 7 | — | — | — | — | 111: 3 | — | — | — | (278) | — |
| IIc 1 | 527 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIc 2 | 528 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIc 2 | 529 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIc 2 | 530 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 79:6(3) | — | — | — | — | (1) | (7) | — |
| IIc 2 | 531 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 112: 2 | (1) | (1) | — | (4) | — |
| IIb 1 | 532 | M | S | — | — | — | — | 19: 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIb 1 | 533 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIb 2 | 534 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) 86: 3 | — | — | — | — | — | — |
| IIb 2 | 535 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 61: 7 | — | — | 78: 3 | — | — | — | (2) | — | (6) | — |
| | 536 | M | S | — | 8: 2 | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — |
| IIb 2 | 537 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIb 2 | 538 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 78-79 | — | — | — | — | — | — | — |
| IIb 2 | 539 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 62: 3 | — | — | — | — | — | — | — | (7) | (34) | — |
| IIb 2 | 540 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIb 2 | 541 | — | S? | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIb 2 | 542 | M | SK | 2: 1 | 8: 1 | — | — | 16: 10 | — | — | 42: 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (5) |
| IIb 2 | 543 | W | SK | — | — | 11: 7 | — | — | — | — | — | — | T120 | 66: 8 | 70: 9 | — | — | — | — | (2) | — | — | (4) | (2) |
| IIb 3 | 544 | M | SK | 5: 1 | — | — | — | 18: 1 | — | — | 43: 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIb 3 | 545 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIb 2 | 546 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIb 3 | 547 | MW? | SK | — | 8: 3 | — | — | 19: 10 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIb 2 | 548 | — | SK | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIb 2 | 549 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 62: 6 | — | — | 79: 3 | — | — | — | — | — | (×) | — |
| IIb 2 | 550 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 59: 3 | — | — | — | — | — | — | — | (14) | (9) + (18) | — |
| IIb 2 | 551 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 62: 2 | — | — | 78: 4 | — | — | (5) | — | (7) + (21) | (3) + (18) | — |
| IIb 2 | 552 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 59: 2 | — | — | 79: 1 | — | — | — | (1) | — | (32) | — |
| IIb 2 | 553 | M | S | — | — | — | — | — | — | — | — | 54: 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIb 3 | 554 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 71: 10 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIc 1 | 555 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIc 1 | 556 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 62: 2 | — | — | 77: 1 | — | — | — | — | — | (15?) | — |
| IIb 2 | 557 | W | SK | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 58: 9 | — | — | — | — | 112: 1 | 114: 2 | (2) | (92) | (7) | — |
| IIb 2 | 558 | M | S | — | 8: 3 | — | — | 16: 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIb 2 | 559 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 61: 5 | — | 73: 1 | — | — | — | — | — | (27) | (2) | — |
| IIb 2 | 560 | M | S | — | 8: 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIb 3 | 561 | M | SK | 1: 2 | — | — | — | 17: 1 | — | — | 42: 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIb 3 | 562 | M | SK | — | — | 12: 10 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIa 3 | 563 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 64: 6 | — | — | 82: 6 | — | — | — | — | — | — | — |
| IIa 3 | 564 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 65: 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIa 3 | 565 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 57: 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIa 3 | 566 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 64: 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) |
| IIb 2 | 567 | M | S | — | — | 11: 5 | — | — | — | — | — | 53: 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIb 2 | 568 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIc 2 | 569 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIb 1 | 570 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 115: 12 | — | (52) | — |
| IIb 2 | 571 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 71: 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIb 1 | 572 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIb 2 | 573 | MW | SK | — | — | — | — | 16: 6 | — | — | — | — | — | 65: 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | (3) | — |
| IIb 2 | 574 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIa 3 | 575 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIa 3 | 576 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIa 3 | 577 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 63: 2 | — | — | 78: 5 | — | — | — | — | — | (2) | — |
| IIa 3 | 578 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIa 3 | 579 | M | S | — | — | 10: 14 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIa 3 | 580 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIa 3 | 581 | M | SK | (1) | 7: 5 7: 8 | 12: 7 | 14: 5 | 16: 5-6 | 25 37: 2 | (*4*) | 45: 3 | — | — | — | — | — | — | 86: 11 | — | — | — | — | — | (3) |

| Beutel | Münze | | Feuerst. | Spielst. | Kämme | Nadelbüchsen | Pfriemen und Nadeln | Pinzetten | Scheren | Messer | Wetzsteine | Gläser | Bronzegefässe | Eimer | Tongefässe | Kästchen | Schlösser | Schlüssel | Verschiedenes |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | östlich | westlich | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | Text. Birka III S 161. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| 135: 2 +(1) | (2) | — | — | 148: 1 | — | 168: 7 | — | — | — | — | — | — | 201: 2 | T109 | — | — | 273: 1 | — | Siehe Fussnote 1. |
| — | 139: 12 +(2) | — | — | 149: 1 | — | — | — | — | — | (1) | 187: 4<br>188: 10 | — | 201: 2 | — | — | — | — | — | Text. III S 89, Taf. 27: 2, Taf. 28, 31, 35. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| 134: 4 | — | 142: 1-2, 5-9, 11, 12 | — | — | — | 168: 5-7 | — | — | — | (1) | — | 190: 1 | — | — | — | — | — | 275: 2(3) | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 183: 12 | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 181: 6 | — | — | — | — | 243: 7 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 183: 3+(1) | — | — | — | — | 227: 7 249: 4 | — | — | — | Anhänger 97: 5. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 231: 3 245: 5 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 183: 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | 175: 1 | — | — | — | — | — | 255: 1 | — | — | — | Text. III S 160—161. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | (1) | — | — | — | — | — | 171: 5 | — | (1) | (1) | — | 193: 1 | — | 209: 2 | — | (1) | — | — | Spange 83: 2; Anhänger 97: 16, 97: 23; Text. III S 161. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 183: 4(2) | (2) | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 188: 16 | 194: 1 | — | 212: 2 | — | 268: 1 | — | — | Text. III Taf. 27: 3; Eisenbüchse 213. |
| 133: 1 | 138: 8 | — | — | — | (1) | — | 172: 6 | 172: 6 | 175: 1 | 177: 2 | — | — | — | 210: 4 | — | — | — | — | Siehe Fussnote 2. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 181: 7-8 | 188: 2 | — | 197: 5 | 210: 5 | (1) | — | — | — | Trinkhörner 196: 3; Holzschale 215: 2. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | (1) | — | — | — | 211: 1 | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | (1) | — | — | — | — | 167: 2 | — | — | (1) | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | Spange 83: 8; Kette 113: 3. |
| — | — | — | — | — | — | 167: 5 | 170: 2 | — | — | 183: 2 | — | 190: 2 | — | — | 220: 2 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | 167: 5 | — | — | (1) | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | Kette 113: 1, 2; Anhänger 95: 2, 103: 1. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 181: 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | 183: 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | Text III S 163. |
| — | T131 | 141: 14 | — | — | — | — | — | — | — | 183: 2+(1) | 186: 2 | 190: 2 192: 3 | — | 205, 212: 3 | 234: 4 | — | — | 274: 4, 7 | Siehe Fussnote 3. |
| — | — | — | 145: 1 | — | — | — | — | — | — | (1) | (1) | — | — | (1) | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | (1) | — | — | — | 234: 8 | (1) | — | 270: 2 | Text. III S 113. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | 209: 1 | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 164: 10 | — | — | — | — | (2) | 188: 7 | — | — | 207: 1 | — | — | — | — | Text. III S 162. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 181: 1-5 | — | — | — | — | — | — | 273: 3 | 273: 2 | Thorsh.ring 108: 4. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 254: 5+(1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | 170: 14 | 175: 1 | 181: 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) | (1) | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | 175: 1 | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | Spange 83: 9. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 181: 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | Text. III S 162. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | 231: 2 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 165: 10 | 169: 1 | — | — | — | (1) | (1) | — | — | — | — | — | — | — | Silberfigur 92: 9; Text. III S 162. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | 170: 10 | — | 175: 1 | 179: 4 181: 2 | 188: 16 | — | — | T141 | — | 272: 1 | — | — | Text. III S 162; Anhänger 96: 18; Schlittschuh 157: 7. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) | — | 189: 1-2 | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | 253: 3 | — | — | — | |
| — | 138: 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | 140: 2 | — | — | 147: 3 | 162: 6 | — | — | — | — | 6: 1 +(1) | 187: 7 | — | 201: 1 | — | — | (1) | — | — | Kappenschmuck 94: 1; Spiegel. |

---

[1] Brakteat 84: 8; Anhänger 96: 10, 98: 19; Ohrlöffel 173: 6; Holzschalen 214, -büchse 215: 2; Trinkhörner 196: 2.

[2] Spange 83: 5; Anhänger 100: 9; Specksteintopf 218: 2; Text. III S 162.

[3] Spange 83: 3; Anhänger 96: 1; Text. III Taf. 31: 13, 33: 6.

| Lage | Grabnummer | Geschlecht | Grabform | Schwert | Speersp. | Pfeilsp. | Axt | Schild | Pferde- und Reiteraustt. | Eissporen und Pferdeeisnägel | Ringnadel | Ringspange | Bogenspange | Schalenspange | Runde Sp. | Dreiz. Sp. | Gleicharm. Sp. | Gürtelbeschläge | Arm- und Fingerringe | Perlen | | | | Waagschalen und Gewichte |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Metall | Bernstein | Bergkr. Karneol Achat | Glas und Glasfluss Fayence usw. | |
| IIA 3 | 582 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIC 1 | 583 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) | (1) |
| IIB 3 | 584 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (3) | — |
| IIA 3 | 585 | W | SK | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 65: 5 66: 8 | — | — | — | — | — | — | (1) | — | (10) | — |
| IIC 1 | 586 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIC 1 | 587 | M | S | — | — | — | — | — | — | — | — | 53: 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIC 1 | 588 | M | S | — | — | — | — | — | — | — | — | 54: 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIA 3 | 589 | M | S | — | — | — | — | — | — | — | — | 52: 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIA 3 | 590 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIA 3 | 591 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIC 1 | 592 | M | S | — | 8: 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — |
| IIC 1 | 593 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIB 1 | 594 | W | SK | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 63: 3 | — | — | 80: 5 | — | — | — | — | — | — | — |
| IIB 2 | 595 | — | SK? | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIB 4 | 596 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIB 2 | 597 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 62: 2 | — | — | 78: 3 | — | — | — | (1) | — | (26) | — |
| IIA 3 | 598 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — |
| IIB 2 | 599 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 62: 5 | — | — | 79: 5 | — | — | — | — | — | — | — |
| IIB 2 | 600 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIB 2 | 601 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIB 2 | 602 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 58: 2 58: 7 | — | — | 79: 4 | — | — | — | — | — | — | — |
| IIB 2 | 603 | W | S? | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 78: 2 | — | — | — | — | — | — | — |
| IIB 2 | 604 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIB 2 | 605A | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 64: 5 66: 8 | — | 74: 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIB 2 | 605B | M | SK | — | 7: 1 | — | — | — | — | — | — | 54: 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — |
| IIB 2 | 606 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 63: 3 | — | — | 83: 1 | — | — | (5) | — | (6) | (23) | — |
| IIA 2 | 607 | W | SK | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 57 | 68: 1 | 71: 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) |
| IIA 3 | 608 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIB 3 | 609 | — | S? | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIB 3 | 610 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIA 2 | 611 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIA 3 | 612 | M | S | — | — | 12: 12<br>12: 15-16 | — | — | — | — | — | — | 57: 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIA 3 | 613 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIA 3 | 614 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIA 3 | 615 | W | S | — | — | 12: 12-14 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 79: 4 | — | — | — | — | (1) | (2) | — |
| IIB 2 | 616 | M | S | — | — | 12: 16 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIC 1 | 617 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIC 2 | 618 | — | SB | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 86: 5 | — | — | — | — | — | — |
| IIB 2 | 619 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 58: 8-9 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIB 2 | 620 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 62: 6 | — | — | 77: 5 | — | — | — | — | — | (4) | — |
| IIB 2 | 621 | M | S | — | — | — | — | — | — | — | 45: 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) |
| IIB 2 | 622 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIA 3 | 623 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIB 2 | 624 | M | SK | 4: 1 | 7: 3 | 10: 1-5 | — | 16: 2(2) | — | — | — | 49: 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIB 2-3 | 625 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 64: 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — |
| IIB 2 | 626 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIB 2 | 627 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIB 2 | 628 | M | SK | — | — | 10: 6<br>10: 7-8 | — | 16: 1-2 | T167 | *(1)* | — | 48: 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) | — |
| IIB 2 | 629 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 63: 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 629 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIB 1 | 630 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 64: 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIA 3 | 631 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 73: 4 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIB 1 | 632 | W | SK | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 63: 3 | — | — | — | — | — | — | — | (38) | (20) | — |
| IIA 3 | 633 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | 51: 5 | — | — | 64: 6 67: 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — |
| IIA 3 | 634 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIA 3 | 635 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIA 3 | 636 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIA 3 | 637 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 62: 6 | — | — | 80: 2 | — | — | — | (1) | — | (61) | — |
| IIA 3 | 638 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 70: 9 71: 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIA 3 | 639 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 66: 7 | — | — | 80: 3 | — | — | (3) | — | (129) + 1 | (7) | — |
| IIB 3 | 640 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIC 1 | 641 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

| Beutel | Münze | | Feuerst. | Spielst. | Kämme | Nadelbüchsen | Pfriemen und Nadeln | Pinzetten | Scheren | Messer | Wetzsteine | Gläser | Bronzegefässe | Eimer | Tongefässe | Kästchen | Schlösser | Schlüssel | Verschiedenes |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | östlich | westlich | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | 144: 7 | — | — | — | — | — | — | (1) | — | (1) | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | 168: 11 | — | — | 175: 1 | 181: 3 | — | — | — | — | 252: 8 | — | 270: 3 | 270: 3 | Holzdeckel 277. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 183: 12 | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 181: 3 + (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | Text. III S 163. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 181: 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | 175: 1 | — | — | — | — | — | 220: 1 | — | — | — | Kette 113: 17; Anhänger 97: 20. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | 229: 2 + (1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | 167: 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | 230: 3 | — | — | — | Text. III S 163. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 182: 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 247: 1 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | 175: 1 | 182: 5 | — | — | — | — | (1) | — | — | — | Text. III S 163; Anhänger 92: 16, 95: 1, 100: 6. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 182: 8 | 188: 7 | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | 229: 1 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 161: 5 | 169: 4 | — | — | 175: 1 | (1) | — | — | — | — | 253: 2(×) | — | — | 275: 9 | Spange 97: 15. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (×) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | 254: 2 + (1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 183: 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 183: 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 235: 3 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 181: 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | Eisenring 108: 1. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | (1) | — | — | — | 212: 5 | — | — | — | — | Text III S 163. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 183: 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 183: 3 183: 13 | — | — | — | — | — | — | — | 275: 9 | |
| — | — | — | — | 149: 3 | — | — | (1) | — | (1)? | 182: 8 | 186: 9 | — | — | 207: 3 | — | (1) | — | — | Text. III S 163. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | Spange 84: 3. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 159: 15<br>163: 7 | — | — | — | — | (1) | — | — | — | (2) | 221: 5 | — | — | — | Beschlag 98: 12. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 183: 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 181: 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | Text. III S 164. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | 138: 12<br>140: 13 | — | — | — | — | 167: 7? | — | — | (1) | 177: 1 | — | — | 198: 2<br>198: 9 | 212: 8 | — | — | — | — | Siehe Fussnote 1. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | 175: 1 | 182: 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | Text. III S 164. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | (1) | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | 167: 3 | — | — | 175: 1 | (1?) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | 138: 10 | (2?) | — | — | — | — | 173: 8 | 173: 8 | 175: 1 | — | — | (×) | — | — | 251: 4 | T177 259 | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) | — | — | — | — | — | — | — | — | |

---

[1] Anhänger 83: 7, 92: 13, 96: 2, 97: 25, 97: 28, 99: 9, 114: 4; Anhängerfragm. mit Perlen.

| Lage | Grabnummer | Geschlecht | Grabform | Schwert | Speersp. | Pfeilsp. | Axt | Schild | Pferde- und Reiterausst. | Eissporen und Pferdeeisnägel | Ringnadel | Ringspange | Bogenspange | Schalenspange | Runde Sp. | Dreiz. Sp. | Gleicharm. Sp. | Gürtelbeschläge | Arm- und Fingerringe | Perlen | | | | Waagschalen und Gewichte |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Metall | Bernstein | Bergkr. Karneol Achat | Glas und Glasfluss Fayence usw. | |
| IIc 1 | 642 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | 42: 6 | — | — | — | 70: 1 | 74: 2 | — | — | — | — | (3) | (7) | (40) + (57) | (2) |
| IIc 1 | 643 | M | SK | 2: 2 | 8: 1 | — | — | 16: 2 16: 4 | — | — | 42: 1 | 54: 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) |
| IIc 1 | 644 | MW | SK | 2: 2 | 7: 7 | 12: 8 | 14: 10 | 17: 2 | (×) | — | — | 48: 4<br>54: 6 | — | 66: 8 | 71: 11<br>72: 4 | — | — | — | — | — | — | — | (8) + (27) | (4)<br>126: 1 |
| IIb 2 | 645 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 62: 2 | — | — | 77: 2 | — | — | — | — | — | — | — |
| IIb 2 | 645B | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIb 2 | 646 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 61: 5 | — | — | 80: 4 | — | — | — | — | — | (2) | — |
| IIb 3 | 647 | — | S | — | — | 12: 12 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (×) | — | — | — | — | — | — | — |
| | 648 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IIb 3 | 649 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (3) | — | — | (19) | — |
| | 650 | M | Br | — | — | 11: 1 13: 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 651 | M | S | — | — | 13: 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 652 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 653 | — | S? | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 654 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 655 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 58: 3-6 | — | — | — | — | 111: 5 | — | — | — | (47) | — |
| | 656 | | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 57: 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 657 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 61: 4 | — | — | 77: 3 | — | — | (1) | — | — | (66) | — |
| | 658 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 659 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 660 | W | SK | — | — | (13: 3) | — | — | — | — | — | — | — | 65: 5 | — | — | — | — | — | (1) | — | (2) | (26) + (19?) | (1) |
| | 661 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 662 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 663 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IV | 664 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 665 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 666 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 667 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IV | 668 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 669 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 670 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IV | 671 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 672 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 673 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 674 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 675 | W | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 108: 8 | — | — | (3) | (227) + (×) | — |
| | 676 | — | Br | — | — | — | — | — | — | (2) + (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 677 | — | Br? | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 678 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IV | 679 | — | 2Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — |
| | 680 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 681 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 682 | W | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (40) | — |
| | 683 | — | S | — | — | — | — | — | — | (2) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 684 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 685 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 686 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 687 | — | Br | — | — | — | — | — | — | (2) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — |
| | 688 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 689 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 690 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 691 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 692 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IV | 693 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 694 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 695 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 696 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ik 13 | 700 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) | — |
| Ik 13 | 701 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ik 13 | 702 | — | Br? | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ijk 13 | 703 | M | SK | — | 7: 5 | — | — | 16: 6 | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

| Beutel | Münze | | Feuerst. | Spielst. | Kämme | Nadelbüchsen | Pfriemen und Nadeln | Pinzetten | Scheren | Messer | Wetzsteine | Gläser | Bronzegefässe | Eimer | Tongefässe | Kästchen | Schlösser | Schlüssel | Verschiedenes |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | östlich | westlich | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | 181: 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | Anhänger 92: 5, 98: 22. |
| — | 140: 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | 179: 1 | — | — | — | (?) | — | — | — | — | Text. III S 164. |
| 129: 2 | 138: 5<br>139: 8, 10<br>140: 3 | — | 144: 2<br>T183: 45 | 148: 2 | 162: 2<br>+(1) | — | 155: 1a | — | 176: 2 | (2) | 188: 10<br>+(1) | 189: 4 | 202 | (2) | 245: 3 | — | — | — | Siehe Fussnote 1. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | 175: 1 | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | Ketten 113: 7, 113: 9. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | 142: 4 142: 10 | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | Figur 92: 3; Anhänger 92: 12; Spange 100: 12; Kette 113: 10; Anhänger mit Perlen. |
| — | — | — | — | — | — | 168: 1 | — | — | — | (1) | — | 189: 3 | — | 206: 1 | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | 145: 5 | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 181: 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | Anhänger 97: 1, 98: 13; Anhänger mit Perlen; Text. III S. 164; Kette 113: 4; Ohrlöffel 173: 2; Kruzifix 102: 2. |
| — | — | — | 144: 4-7 | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | 173: 2 | — | (1) | 179: 4 | 188: 1 | 193: 2-3 | — | (2)208: 1 | 240: 8 | 261: 2 | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | 186: 4 | — | — | — | 236: 1 248: 5<br>+(1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | 188: 13 | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 246: 4 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 160 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 249: 8 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 234: 8+(1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 245: 6 246: 5 | — | — | — | Thorsh.ring 107: 3. |
| — | — | — | — | — | 160: 16 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 225: 7 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | Schelle 93: 15. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 247: 6 | — | — | — | Thorsh.ring. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 187: 9 | — | — | — | (1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 182: 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 183: 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 246: 6+(1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 245: 7 | — | — | — | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | (1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | Halsring 104: 1. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 6: 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | Text. III S 164. |

---

[1] Text. III S 164, S 120; Holzschachtel 278: 1; Schelle; Spiegel 195: 6; Kappenschmuck 94: 3.

| Lage | Grabnummer | Geschlecht | Grabform | Schwert | Speersp. | Pfeilsp. | Axt | Schild | Pferde- und Reiterausst. | Eissporen und Pferdeeisnägel | Ringnadel | Ringspange | Bogenspange | Schalenspange | Runde Sp. | Dreiz. Sp. | Gleicharm. Sp. | Gürtelbeschläge | Arm- und Fingerringe | Perlen | | | | Waagschalen und Gewichte |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Metall | Bernstein | Bergkr. Karneol Achat | Glas und Glasfluss Fayence usw. | |
| IJK 13 | 703 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| » | » | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 66: 8 | 70:17<br>71:8 | — | — | — | — | — | — | — | (30) | — |
| IJ 13 | 704 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IJ 12-13 | 705 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IJ 12 | 706 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IJ 12 | 707 | MW | SK(?) | — | — | 12: 9-10 | — | — | — | — | — | 50: 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (4) | (4) | (2) |
| » | » | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IJ 12 | 708 | M | SK | — | 7: 4 | 13: 4, 6 | — | 16: 2 | (1) | (2)<br>(*3*) | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) |
| IJ 12 | 709 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 135: 2 |
| IJ 12 | 710 | M | SKBr | — | — | — | — | (1) | — | (*1*) | — | 52: 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | (×) | — | (3) | (13) |
| IJ 12 | 711A | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| » | 711B | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 64: 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IJ 12 | 712 | M | S | — | — | — | — | — | — | 39: 3 | (?) | 50: 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | (×) | — | — | — |
| » | » | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (×) | — |
| IJ 12 | 713 | M | SK | — | 8: 8 | — | — | 17: 4 | (1) | (4)+(*1*) | — | 52: 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IJ 12 | 714 | M? | Br | — | — | (3) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IJ 12 | 715 | M | S | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 127: 15 |
| IJ 11 | 716 | M | S | — | — | — | — | — | — | — | — | 53: 1 | — | — | — | — | — | 89 | — | — | — | — | — | 127: 15 |
| IJ 12 | 717 | M | S | — | — | — | 14: 4 | — | — | — | — | 50: 15 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IJ 12 | 718 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IJ 12 | 719 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IJ 12 | 720 | — | Br | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IK 12 | 721 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IK 12 | 722 | M? | Br | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IK 12 | 723 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IK 12 | 724 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IK 12 | 725 | M | S | — | 8: 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IK 12 | 726 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IK 12 | 727 | M | SK | — | 8: 6 | 11: 13-14<br>12: 13 | — | 17: 3a | (1) | 39: 3<br>+(*2*) | — | 53: 6 | — | — | — | — | — | — | 111: 4 | — | (1) | — | — | — |
| IK 12 | 728 | M | S | — | — | — | — | — | — | (2) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 729 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 730 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IK 12 | 731 | MW | SK | 3: 4 | 7: 6 | 11: 13 | — | 16: 3<br>16: 8 | — | — | 46: 2<br>(1) | — | — | 65: 5 | 70: 3<br>72: 5 | — | — | — | 111: 8 | (1) | — | — | (4) | — |
| | 732 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IK 12 | 733 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (4) | — |
| IL 12 | 734 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IK 12-13 | 735 | MW | SK | 3: 2 | T209 | — | — | 16: 7 | (1) | (4)<br>+(*1*) | — | 49: 3 | — | 65: 2 | — | — | — | 29: 2<br>86: 8 | — | — | 115: 14 | (2) | (52) | (6) |
| IL 12 | 736 | M | SK | 2: 3 | 7: 5 | (×) | (1) | 16: 6<br>16: 6 | (1) | 39: 2<br>+(3) | — | 48: 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) |
| IL 12 | 737A | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 70: 13 | — | — | — | — | — | — | — | (6) | — |
| » | 737B | M | S | — | — | — | 14: 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) |
| IL 12 | 738 | W | S | — | — | — | — | — | — | 39: 6 | — | — | — | — | 71: 11 | 75: 1 | — | — | — | — | 115: 10 | — | (35) | — |
| IL 12 | 739 | W | SK | — | — | — | — | — | — | — | — | 50: 4 | — | 68: 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | (10) + (10) | (2) |
| IL 12 | 740 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) |
| IL 12 | 741 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IL 12 | 742 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 743 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IL 12 | 744 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IL 12 | 745 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IL 12 | 746 | M? | S | — | — | — | — | — | — | (1) | — | 56: 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IL 13 | 747 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IL 13 | 748 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IL 13 | 749 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (5) | (1) |
| ILM 12 | 750 | MW | SK | 2: 2(?) | (1) | — | 14: 2 | 16: 7 | (1) | — | 46: 1 | (52: 3-7) | 57: 1 | 65: 5 | 72: 2 | — | — | 86: 1<br>86: 2 | — | 114: 6 | — | (1) | (4) | (4) |
| IL 13 | 751 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IL 13 | 752A | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| ILM 13 | 752B | M | SK | 3: 3 | 1) | — | — | (1) | 24 | (2) | — | 52: 2 | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | (4) |

| Beutel | Münze | | Feuerst. | Spielst. | Kämme | Nadelbüchsen | Pfriemen und Nadeln | Pinzetten | Scheren | Messer | Wetzsteine | Gläser | Bronzegefässe | Eimer | Tongefässe | Kästchen | Schlösser | Schlüssel | Verschiedenes |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | östlich | westlich | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | 172: 1a | 172: 7c | 175: 1 | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | Kreuz 102: 8; Text. III S 164. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | 137: 8 138: 17 | — | — | — | — | — | 172: 7a | — | 175: 1 | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | Text. III S 164; Spiegel 195: 1; Anhänger 97: 21. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 179: 1<br>184: 1 | 188: 8 | — | — | (1) | — | 269: 2 | — | 269: 2 | |
| 135: 2 | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | 179: 7 | — | — | — | — | 250: 4 | — | — | — | |
| (1) | — | (1) | — | 147: 2 | — | — | — | — | — | 179: 1 | — | — | — | (1) | — | — | — | — | Text. III Taf. 27: 5; Knopf 93: 5. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | 186: 8 | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | Text. III S 165. |
| — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | 250: 7 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (×) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) | — | — | — | (1) | 252: 9 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 223: 1+(×) | — | — | (1) | |
| 130-135 | — | — | — | — | 163: 11-12 | — | — | — | — | (1) | (1) | — | — | — | 251: 10 | — | — | — | Silbermünze. |
| (1) | — | — | 144: 6 | — | — | — | — | — | — | (1) | (1) | — | — | — | — | — | — | — | Text. III S. 165; Knöpfe 93: 3. |
| 133: 3 | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | 250: 4 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | 175: 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | 237: 1 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 247: 6 249: 2<br>252: 10 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) | — | — | — | — | — | — | — | — | Schelle 93: 14. |
| — | — | — | — | — | 163: 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) | — | — | — | Thorsh.ring 107: 7. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 239: 4 | — | — | — | |
| 130-135 | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | 181: 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| (1) | (1) | — | 144: 6 | — | 165: 3 | — | — | — | — | 179: 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | Sichel 185: 18. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| 130-135<br>+135: 1 | 137: 5<br>139: 9+(2) | 141: 3 | — | — | — | — | — | — | 175: 1<br>+(1) | 179: 4<br>+(1) | 186: 2 | — | — | — | 224: 1 252: 3 | (?) | — | — | Text. III S 165. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | Text. III S 165; Ohrlöffel 173: 7; Kette 113: 17; Spiegel 195; Schelle 93: 12, 100: 3. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | (1) | 247: 2 | — | — | 267: 3 274: 2 | |
| — | — | — | 144: 5-7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | 143: 13 | — | — | — | — | 172: 4 | 172: 4 | (1) | 6: 1<br>+(4) | 188: 10 | 193: 2-3 | — | — | 234: 5 | (1) | — | 274: 2 | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) | — | — | — | 207: 1 | — | — | — | — | Diadem Text. III Taf. 27: 1, S 166. |
| — | — | — | — | — | 161: 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | (273: 4) | — | Spange 97: 13, Anhänger 95: 7, 97: 22; Holzschale 216: 2; Bürste 282: 1; Text. III, S 166. |
| — | (1) | 143: 14-16 | (1) | — | — | — | — | — | — | 183: 11 | — | — | — | — | 251: 5 | — | — | 273: 3 | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | 175: 1 | (1) | (1) | 193: 2 | (1) | (1) | 234: 9 | 265: 1-3 | — | 265: 2(2) | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 245: 2 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 228: 1+(1) | — | — | 270: 1 | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 240: 8 243: 7<br>252: 7 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 242: 7 251: 12 | — | — | — | Thorsh.ring 107. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| 30-135 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) | 186: 1+(1) | — | — | — | — | — | — | 274: 5 | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 164: 3 | — | — | — | — | (1) | (1) | — | — | — | 221: 3 234: 2 | — | — | — | Thorsh.ring 107: 1. |
| 130<br>31 o. r. | 139: 1 139: 7, 3<br>139: 14 | 140: 12 | 144: 3 | 147: 1 | — | 168: 3 | — | — | 175: 2 | 179: 4<br>181: 2 | 187: 3<br>+(2) | 193: 3 | 201: 2 | (1) | — | — | — | 267: 3 | Siehe Fussnote 1. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | |
| — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | 188: 10 | — | — | (1) | 247: 5 | — | — | — | Knöpfe 93: 5; Text. III S 166. |

---

[1] Text. III S 166; Thorsh. 104: 4; Kreuz 102: 1; Bürste; Spiegel 195: 2; Schelle 93: 10; Kette 113: 18; Werkzeuge.

| Lage | Grabnummer | Geschlecht | Grabform | Schwert | Speersp. | Pfeilsp. | Axt | Schild | Pferde- und Reiterausst. | Eissporen und Pferdeeisnägel | Ringnadel | Ringspange | Bogenspange | Schalenspange | Runde Sp. | Dreiz. Sp. | Gleicharm. Sp. | Gürtelbeschläge | Arm- und Fingerringe | Perlen | | | | Waagschalen und Gewichte |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Metall | Bernstein | Bergkr. Karneol Achat | Glas und Glasfluss Fayence usw. | |
| IM 13 | 753 | — | Br? | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IM 13 | 754 | — | Br | — | — | 12: 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (3) | — |
| IL 13 | 755 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IL 13 | 756 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (19) | — |
| IL 13 | 757 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 65: 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 758 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (98) | — |
| IL 13 | 759 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | (53: 4) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — |
| IL 13 | 760 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) | — |
| IL 13 | 761 | M | S | — | — | — | — | — | — | 39: 8 | — | — | — | — | — | — | — | 86: 3 | — | — | — | — | — | — |
| IL 13 | 762 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 70: 8 | — | — | — | — | — | — | — | (17) | — |
| IL 13 | 763 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IL 13 | 764 | — | Br | — | — | — | — | (T229) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IL 13 | 765 | M | S | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 766 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — |
| IM 13 | 767 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 115: 22 | — | (4) | — |
| IM 13 | 768 | — | Br | — | — | — | — | — | — | (*2*) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) |
| IM 13 | 769 | — | Br(S) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IL 13 | 770 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (9) | — |
| IM 13 | 771 | M | S | — | — | — | — | — | — | — | — | 51: 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IM 13 | 772 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IM 13 | 773 | M | Br(S) | — | — | 10: 8 11: 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 86: 11 | — | — | — | — | — | — |
| IM 13 | 774 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IM 13 | 775 | — | Br | — | — | — | — | — | — | (*1*) | — | 50: 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IM 12 | 776 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 103: 3 | — | — | (1) |
| » | » | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — |
| IM 12 | 777 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 70: 19 | — | — | — | — | — | — | — | (3) | (2) |
| IM 12 | 778 | M | Br | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) | — |
| IM 12 | 779 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IM 13 | 780 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (5) | (4) | — |
| IM 13 | 781 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IM 13 | 782 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (5) | — |
| IM 13 | 783 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — |
| IL 13 | 784 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IM 13 | 785 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IM 13 | 786 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| » | 786 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IM 13 | 787 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IM 13 | 788 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IN 13 | 789 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IM 12 | 790 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IK 13 | 791 | W | SK | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 66: 9 | 70: 11 72: 1 | — | — | — | 111: 2 | 114: 11 | — | (1) | (30) + (2) | — |
| IL 13 | 792 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IL 13 | 793 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) |
| IL 13 | 794 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IL 13 | 795 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | T238 | — | (5) | (7) | (1) |
| IL 13 | 796 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IL 13 | 797 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 115: 5 | — | (6) | (2) |
| IKL 13 | 798 | M | SK | — | — | (×) | — | 16: 1-2 | — | — | 43: 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IK 13 | 799 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IJ 12 | 800 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 64: 1 | 70: 12 | — | — | — | — | — | 115: 7 | — | (16) | (1) |
| IJ 12 | 801 | M | SK | — | 8: 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IL 12 | 802 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IL 12 | 803 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IL 12 | 804A | M | S | — | — | — | — | — | — | — | — | 52: 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) |
| » | » B | — | Br | — | — | 11: 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IM 12 | 805 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IL 12 | 806 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IL 12 | 807 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | 50: 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) |
| IL 12 | 808 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | (134: 1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IK 12 | 809 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IK 12 | 810 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| ILM 13 | 811 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) | (9) | — |
| IL 13 | 812 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IL 12 | 813 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

| Beutel | Münze |  | Feuerst. | Spielst. | Kämme | Nadelbüchsen | Pfriemen und Nadeln | Pinzetten | Scheren | Messer | Wetzsteine | Gläser | Bronzegefässe | Eimer | Tongefässe | Kästchen | Schlösser | Schlüssel | Verschiedenes |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
|  | östlich | westlich |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
| — | — | — | — | 149: 2 | (1) | — | — | — | — | (1) | — | — | — | (1) | 252: 2 247: 2 (×)220 | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | 188: 3 | — | — | — | 247: 6 | — | — | 270: 3 | Schelle 93: 10. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | 175: 1 | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | Text. III S 166. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 183: 10 | — | — | — | (1) | 252: 6 | — | — | 274: 5 267: 3 | Siehe Fussnote 1. |
| (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | 175: 1 | (1) | 188: 14 | — | — | — | — | — | — | 274: 2(3) | Siehe Fussnote 2. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 240: 6 | — | — | — | Längenmass 125: 3. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 178: 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | Anhänger 95: 5; Münze; Text. III S 167; Spiegel. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | (1) | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 179: 8-12 | — | — | — | — | — | — | — | 274: 7 |  |
| — | — | — | — | — | 164: 2 | — | — | — | — | (1) | (1) | — | — | — | 253: 6+(1) | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 249: 3 | — | — | — | Thorsh.ring 107: 1. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | 174: 3 | 181: 7 | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | 164: 1 | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | 226: 3 | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 183: 6 | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 181: 6 | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 180: 3 | — | — | — | — | 239: 3 | — | — | — |  |
| (1) | — | — | 144: 1 | — | — | — | — | — | — | (1) | 187: 8 | — | — | — | — | — | — | — | Bürste (?); Knopf 93: 9. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 245: 2 | — | — | — |  |
| (1) | (1) | — | — | — | — | 169: 2 | — | — | — | 179: 4 | 187: 6 | — | — | — | — | — | — | 274: 3 |  |
| — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | 164: 14 | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | 244: 1 | — | — | — |  |
| — | — | 142: 13 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 235: 2 247: 5 | — | — | — | Schlittschuh 157: 6. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | 165: 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | 161: 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | 175: 1 | 179: 9 | — | — | 199: 2 | 207: 1 | — | 265: 5-6 | — | — | Anhänger 95: 3, 98: 10, 97: 22, 98: 30. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 183: 3+(1) | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 186: 3 | — | — | — | 252: 5(2) | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | 273: 3 | Kette 112: 16. |
| 128: 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | (1) | — | — | — | — | Text. III S 167. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | 175: 1 | (1) | — | — | — | (1) | — | — | — | 267: 3 | Anhänger 97: 12. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
| 130-135 | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | 179: 6 | 186: 9 | — | — | — | — | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | 245: 5 | — | — | 274: 2r |  |
| 134: 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 179: 6 | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 226: 4 250: 5 | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |  |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |  |

---

[1] Spiegel 195: 3; Anh. 98: 4; Münze (?).

[2] Anhänger 100: 1; 103: 8; Spiegel 195.

| Lage | Grabnummer | Geschlecht | Grabform | Schwert | Speersp. | Pfeilsp. | Axt | Schild | Pferde- und Reiterausst. | Eissporen und Pferdeeisnägel | Ringnadel | Ringspange | Bogenspange | Schalenspange | Runde Sp. | Dreiz. Sp. | Gleicharm. Sp. | Gürtelbeschläge | Arm- und Fingerringe | Perlen |  |  |  | Waagschalen und Gewichte |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  | Metall | Bernstein | Bergkr. Karneol Achat | Glas und Glasfluss Fayence usw. |  |
|  | 814 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IN 12 | 815 | — | S(?) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IN 12 | 816 | — | S(?) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IL 12 | 817 | — | Br | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) |
| IL 12 | 818 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IJ 11-12 | 819 | M | S | — | — | — | — | — | — | — | 45: 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IJ 12 | 820 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IK 12 | 821 | — | Br | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IK 13 | 822 | M | S | — | — | — | — | — | — | — | — | 52: 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2?) |
| IK 13 | 823 | M | SK | 4: 2 | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| » | » | W | SK | — | — | — | — | — | — | 39: 3 | — | — | — | 65: 4<br>67: 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | (6)<br>+(2) | (2) |
| IK 13 | 824A | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 68: 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| » | 824B | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IK 13 | 825 | W | SK | — | — | — | — | — | — | (2) | — | — | — | 60: 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | (36) | — |
|  | 826 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IL 12 | 827 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IL 12 | 828 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IM 13 | 829 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | (1) | — |
| IK 12 | 830 | M | SK | — | 8: 6 | 11: 7 | — | 16: 6 | (1) | (*1*) (2) | — | 50: 14 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) |
| IK 12 | 831 | W | S | — | — | — | — | — | — | 40: 1 | — | — | — | — | 70: 18 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IK 12 | 832 | M | SK | 3: 1 | 7: 5<br>8: 9 | 12: 11-14 | — | 16: 7<br>16: 8 | 20—21 | — | 44: 2<br>41 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (4) | — |
| IL 13 | 833 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IJ 12 | 834 | MW | SK | 3: 4 | 8: 5 | 11: 13 | — | 17: 3 | (1) | 39: 2 (4)<br>+(*4*) | — | 55: 2 | 57 | 63: 3 | 70: 4<br>71: 2 | — | — | — | — | 113: 12 | — | — | (2)<br>+(3) | — |
| IJ 12 | 835 | W | S | — | — | — | — | — | — | 40: 1 | — | (1) | — | 65: 5 | 70: 15<br>71: 9 | — | — | — | — | — | 115: 2<br>+(3) | (1) | (21) | (2) |
| IJ 12 | 836 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 67: 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) |
| IJ 12 | 837 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 65: 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) |
| IJ 12 | 838 | W | SK | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 64: 6 | — | — | — | — | — | — | — | (13) | (11) | (3) |
| IJ 12 | 839 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 64: 5 | — | 75: 6 | — | — | — | — | — | — | (1) | (2) |
| IJ 12 | 840 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) |
| IJ 12 | 841 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 70: 15 | 73: 2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IK 12 | 842 | M | SK | 1: 2 | 7: 5-6<br>8: 8 | — | 14: 6 | 16: 10 | (1) | (*4*) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IJ 12 | 843A | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 64: 6 | — | 74: 5 | — | — | — | — | 115: 9 | (1) | (27) | — |
| » | 843B | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 110: 2 | — | 115: 18 | (6) | (27) | — |
| II 12 | 844 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 65: 2 | — | — | — | — | — | — | — | (8) | (21) | (2) |
| II 12 | 845 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | 51: 5 | — | 60: 1 | 70: 15<br>72: 3 | — | — | — | — | — | — | — | (4) | — |
| II 12 | 846 | W | S | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | 65: 2<br>67: 2 | 70: 15<br>71: 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) |
| II 12 | 847 | W | S | — | — | — | — | — | — | (1) | — | 51: 5 | — | 66: 8 | 72: 2 | — | — | — | — | — | — | (1) | (36) | — |
| II 12 | 848 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| II 12 | 849 | W | SK | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 62: 7 | — | — | 80: 2 | — | — | — | (1) | — | (2) | — |
| II 12 | 850 | M | SK | 2: 4 | 7: 2 | 10: 2, 6 11: 6 | — | 16: 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| II 12 | 851 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| II 12 | 852 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IHJ 12 | 853 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IH 12 | 854 | W | SK | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 76 | — | — | 93: 1 | — | (3) | (78) | — |
| II 12 | 855 | M | SK | 3: 4 | 8: 3 | (×) | — | 16: 7 | — | 39: 3 | — | 53: 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | (2) |
| » | » | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IH 11 | 856 | W | SK | — | — | — | — | — | — | 39: 3 | — | — | — | 69: 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | (4) | (1) |
| IK 13 | 857 | W | S | — | — | — | — | — | — | (2) | — | — | — | 62: 4 | 71: 4 | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — |
| IJ 12 | 858 | — | S | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 108: 13 | — | — | — | — | — |
|  | 859 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IK 13 | 860A | W | SK | — | — | — | — | — | — | — | — | 53: 6 | 57: 2 | 68: 3 | — | 74: 6 | — | — | — | 109: 7 | (1) | (1) | (5) | — |
| » | 860B | W | SK | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 65: 5 | — | — | — | — | — | — | — | (14) | (70)<br>+(1) | — |

| Beutel | Münze | | Feuerst. | Spielst. | Kämme | Nadelbüchsen | Pfriemen und Nadeln | Pinzetten | Scheren | Messer | Wetzsteine | Gläser | Bronzegefässe | Eimer | Tongefässe | Kästchen | Schlösser | Schlüssel | Verschiedenes |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | östlich | westlich | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | Anhänger 96: 16, 97: 11. |
| — | — | — | — | — | 163: 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| 129: 1 | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | 250: 7 | — | — | — | Bronzeknopf 93: 3. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 243: 7 | — | — | 275: 6 | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 250: 4 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | (1) | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 161: 5 | — | — | — | (1) | (1) | 188: 5<br>+(1) | — | 199: 1 | — | (1) | 267: 3 | — | 267: 3 | Anhänger 97: 26, 99: 2; Text. III S 167. |
| — | — | — | — | — | 161: 3 | — | — | — | (1) | 178: 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | Text. III S 167. |
| — | — | — | — | — | 161: 5 | — | — | — | — | 182: 10 | (2) | — | — | (1?) | 237: 7<br>247: 6+ (×) | — | — | — | Anhänger 92: 10, 97: 2, 97: 17, 98: 1, 98: 11, 99: 6, 102: 3, 103: 5; Reiterfiguren 92: 7, 92: 11; Text. III S 167. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | 191: 4 | — | — | 234: 6 + (1) | — | — | 274: 7 | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | 171: 3 | — | — | 182: 10 | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 246: 1 | — | — | — | |
| — | (1) | — | — | — | 163: 5 | — | 155: 4 | — | — | (1) | — | — | — | (1) | 231: 5 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | 172: 8 | — | (1) | 181: 1 | 186: 2 | — | — | — | — | — | — | 274: 7 | |
| — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | (175: 1) | 6: 1 + (1) | — | — | — | — | 234: 7 | (1) | — | — | Text. III S 167, Taf. 34: 6, 36: 1—3. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| (2) | 138: 13<br>140: 1<br>140: 4-5<br>+(2) | — | — | — | — | 168: 13 | 172: 7 | 172: 7 | 175: 1 | 6: 1<br>179: 3<br>179: 7 | — | — | — | (1) | 224: 1+(×) | (1) | — | — | Kette 113: 17; Längenmass 125: 1. |
| — | 139: 11 | 143: 3 | 145: 7-8 | — | — | — | — | — | 175: 1 | (1) | — | — | — | (1) | — | — | — | 275: 9 | Anhänger 97: 4, 98: 2, 98: 26, Kreuz 102: 5; Beschlag 99: 19—20; Glättstein 153: 1—3. |
| — | — | — | — | — | — | 169: 1-4 | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| 133: 2 | (1) | — | — | — | — | 168: 10 | — | 171: 12 | — | 178: 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | Kette 113: 9; Text. III S 168. |
| (1) | 138: 16 | — | — | — | — | -- | (1) | — | 175: 1 | 179: 10 | — | — | — | (1) | 243: 7 | 267: 2 | — | — | Siehe Fussnote 1. |
| (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 181: 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | Siehe Fussnote 2. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | (1) | — | — | — | — | — | — | — | Text. III S 168. |
| — | — | — | — | — | — | 168: 9 | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 181: 5<br>+(1) | 187: 1<br>187: 2 | — | — | — | 254: 3 | — | — | — | Text. III S 168. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) | — | — | — | — | — | — | — | — | Anhänger 98: 16, 99: 15—16. |
| — | 138: 4 | — | — | — | — | — | (170: 13)<br>171: 5 | 172: 6 | (1) | 178 | — | — | — | (2) | — | — | — | — | Siehe Fussnote 3. |
| 130-135 | 140: 11 | 141: 5 | — | — | — | — | — | (1) | (1) | 179: 7 | (1) | — | — | (1) | 228: 5 | 263 | — | — | Anhänger 96: 19, 96: 20; Längenmass 125: 2; Text. III S 169. |
| — | — | — | — | — | — | 168: 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | 143: 17, 18 | — | — | — | — | 172: 2 | — | 174: 1 | — | — | — | — | — | — | 266: 2 | — | 274: 5 | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | (1) | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | 170: 1 | — | 174: 2 | (1) | — | 191: 2 | — | (1) | — | — | — | — | Anhänger 97: 14; Kette 113: 2. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 181: 9 | — | 190: 3 | — | (2) | (2) | 272: 3 | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | Kette 113: 4; Spange 84: 1—2, 92: 1—2; Beschlag 91: 7—8; Anhänger 100: 4, 103: 9; Thorsh.-ring; Glättbrett 152; Glättstein 153: 4. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 181: 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 161: 1 | — | — | — | — | 183: 3 | (×) | 190: 4 | 197: 1 | (2) | 219 | 264: 1 | — | 264: 1 | |
| 134: 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | 250: 4 226: 5 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | 169: 1-4 | — | — | — | — | — | — | — | — | 252: 3 | — | — | — | |
| — | (1) | — | — | — | — | — | 172: 1-9 | — | 175: 1 | (1) | — | — | — | (1) | (1) | — | — | — | Spange 85: 2. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) | — | — | — | Thorsh.ring? |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 247: 2 | — | — | — | Beschlag 96: 11; Anhänger 92: 6, 98: 20, 99: 7, 99: 22. Anhänger mit Perlen. |
| — | — | — | — | 149: 1 | — | — | — | — | (1) | (1) | — | — | — | — | — | — | — | 274: 7 | |
| — | (1) | 143: 4-6 | — | — | — | — | 171: 11 | 171: 11 | (1) | 180: 6<br>+(1) | 186: 10 | — | — | — | 224: 5-6<br>229: 1<br>235: 4-5 | (1) | — | — | |

---

[1] Anhänger (Beschlag) 95: 4; Text. III S. 168.

[2] Text. III S 168; Münze (?).

[3] Anhänger (92: 15), 97: 15, 97: 29, 98: 17, 99: 24; Beschlag 99: 3; Buchschliesse 99: 11; Ohrlöffel; Kette 113: 17; Text. III S 168.

| Lage | Grabnummer | Geschlecht | Grabform | Schwert | Speersp. | Pfeilsp. | Axt | Schild | Pferde- und Reiterausst. | Eissporen und Pferdeeisnägel | Ringnadel | Ringspange | Bogenspange | Schalenspange | Runde Sp. | Dreiz. Sp. | Gleicharm. Sp. | Gürtelbeschläge | Arm- und Fingerringe | Perlen |  |  |  | Waagschalen und Gewichte |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  | Metall | Bernstein | Bergkr. Karneol Achat | Glas und Glasfluss Fayence usw. |  |
| IK 13 | 861 | — | SK | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (3) | — |
| IJ 12 | 862 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IJ 12 | 863 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IK 13 | 864 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IK 13 | 865 | W | S | — | — | — | (14: 1) | — | — | — | — | — | — | 69: 3<br>69: 4 | 70: 14<br>71: 3 | — | — | — | — | — | — | (1) | (12) | (2) |
| IM 13 | 866 | W | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IM 13 | 867 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (10) | — |
| IM 13 | 868 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IM 13 | 869 | W | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 112: 13 | — | — | — | (1) | (64) | — |
| IM 13 | 870 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IK 13 | 871 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IK 12 | 872 | M | SK | — | — | 12: 14 | — | 17: 4 | (1) | (2) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IK 13 | 873 | M | S | — | — | — | — | — | — | — | 43: 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IL 12 | 874 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IL 12 | 875 | — | Br? | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
|  | 876 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IJ 12 | 877 | — | 2S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
|  | 878 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IK 13 | 879 | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IK 13 | 880 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 82: 3 | — | — | — | — | — | — | — |
|  | 881 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IL 13 | 882 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 75: 2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IK 13 | 883 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IK 13 | 884 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (3) | — |
| IJ 11 | 885 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IG 11 | 886 | M | SK | 2: 4 | — | — | — | 16: 3 | — | (2) | — | 49: 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) |
| IH 11 | 887 | — | S | — | — | — | — | — | — | 40: 3+(2) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (12) | — |
| IH 11 | 888 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IJ 11 | 889 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (3) | (5) | — |
| IK 12 | 890 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IK 13 | 891 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IH 11 | 892 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) | — |
| IH 11 | 893 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (11) | — |
| IH 11 | 894A | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (4) | — |
| » | 894B | M | SK | — | 8: 3 | — | — | 16: 2 | — | (3) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| » | » | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (3) | — |
| IJ 12 | 895 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IL 12 | 896 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IL 12 | 897 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IL 12 | 898 | — | S? | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
|  | 899 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
|  | 900 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
|  | » | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
|  | 901 | W | SK | — | — | — | — | — | — | — | — | 51: 6 | — | 69: 7 | 70: 7 | — | — | — | — | — | — | — | (5) | — |
|  | 902 | W | 2(?)Br | — | — | — | — | — | — | (1) | — | 51: 2 | — | 64: 5<br>66: 8 | — | — | 81: 5 | — | 111: 11 | — | — | — | (1) | — |
| IH 11 | 903 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IH 11 | 904 | M | S | — | (1) | 11: 9-12<br>12: 3 | — | — | — | (2) | — | 51: 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IH 10-11 | 905 | M | S | — | — | — | — | — | — | — | — | 47: 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1)<br>+(1) | — |
| IH 10 | 906 | M | Br | — | — | 12: 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (10) | — |
| IH 10 | 907 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — |
| IH 10 | 908 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IH 10 | 909 | M | S | — | — | — | 14: 9 | — | — | — | — | 50: 15<br>+(54: 5) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IH 10 | 910 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 82: 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) |
| IH 10 | 911 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IH 10 | 912 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
|  | 913 | M | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | 52: 2 | — | — | — | — | — | 88: 1 T306 | — | — | — | — | (2) | 127: 8 |
| IH 10 | 914 | M | Br | (1) | — | — | — | 17: 5 | T307 | — | — | 47: 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IH 10 | 915 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

| Beutel | Münze | | Feuerst. | Spielst. | Kämme | Nadelbüchsen | Pfriemen und Nadeln | Pinzetten | Scheren | Messer | Wetzsteine | Gläser | Bronzegefässe | Eimer | Tongefässe | Kästchen | Schlösser | Schlüssel | Verschiedenes |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | östlich | westlich | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | 172: 1 | — | — | (1) | — | — | (1) | — | — | — | — | Anhänger 96: 13; Text. III S 169. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | Anhänger 92: 4. |
| — | — | — | — | — | — | 168: 13 | — | — | — | 183: 12 | — | — | — | — | 242: 2 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | 144: 7 | — | — | — | 185: 17 | — | — | (1) | 187: 9<br>187: 10 | — | — | — | — | — | — | — | Thorsh.ring; Hammer 185: 2; Schlittschuhe. |
| — | (1) | — | — | — | 161: 5 | — | — | — | — | (1) | (1) | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 251: 8 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | Beschlag 180: 5. |
| — | — | — | — | — | 160: 11 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | Specksteintopf 218: 1. |
| — | — | — | — | — | — | — | 170: 4 | — | 175: 1 | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 160: 15 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | (1) | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | Anhänger 99: 1. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | Holzschale. |
| 134: 3 | 138: 7<br>139: 4 | — | 144: 5-7 | 146: 1<br>149: 2 | — | — | — | — | — | 179: 8<br>+(1) | — | — | — | — | 239: 3 | — | — | — | Holzschale 216: 7—12; Text. III S 169. |
| — | — | — | — | — | T294 | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 183: 10 | — | — | — | — | 252: 12 | — | — | — | |
| — | (1) | — | — | — | 161: 5 | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | 252: 6 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | Bärenzahn 103: 12. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | 175: 1 | (1) | — | — | — | — | — | — | — | 273:3 | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 180: 3 | 186: 3 | — | — | — | — | — | — | — | Text. III S 170. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 244: 2-3 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | (1) | — | — | (1) | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 164: 11 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 239: 5 255: 7 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 165: 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | {Anhänger 98: 23, 98: 6—8; Schelle 93: 18. |
| — | — | — | — | — | — | 168: 5 | — | — | 175: 1 | (1) | — | — | — | — | 225: 2 | (1) | — | — | |
| — | (1) | — | 144: 7 | — | — | 168: 7 | 171: 12 | 171: 12 | 175: 1 | — | — | — | — | — | 247: 6 | — | — | 267: 3 | Kette 113: 19. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 183: 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | Text. III S 170. |
| 132 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | Bronzebeschläge 91: 2; Text. III S 170. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 182: 6<br>+(1) | — | — | — | — | — | — | — | — | Gamaschenhaken 91: 6. |
| — | — | — | — | — | 161: 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 245: 1 252: 10 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 253: 4 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 241: 1 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 183: 8 | — | — | — | — | 244: 8 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 236: 7+(1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 227: 2 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 161: 3 | — | — | — | — | (1) | (1) | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | (1) | — | 163: 12 | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | 233: 4 249: 6 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 239: 4 | — | — | — | |

| Lage | Grabnummer | Geschlecht | Grabform | Schwert | Speersp. | Pfeilsp. | Axt | Schild | Pferde- und Reiterausst. | Eissporen und Pferdeeisnägel | Ringnadel | Ringspange | Bogenspange | Schalenspange | Runde Sp. | Dreiz. Sp. | Gleicharm. Sp. | Gürtelbeschläge | Arm- und Fingerringe | Perlen | | | | Waagschalen und Gewichte |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Metall | Bernstein | Bergkr. Karneol Achat | Glas und Glasfluss Fayence usw. | |
| IH 10 | 916 | — | Br | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IH 10 | 917 | M | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 87: 3 | — | — | — | — | — | — |
| | 918 | M | S | — | — | — | — | — | — | (4) | — | 56: 2 | — | — | — | — | — | 87: 10 | — | — | — | — | — | (3) |
| IH 10 | 919 | — | S(Br) | — | — | — | — | — | — | (2) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (4) | (1) |
| IH 10 | 920 | — | S(Br) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (3) | — |
| IH 10 | 921 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IH 10 | 922 | W | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 62: 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IH 10 | 923 | W | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 71: 9<br>71: 12 | — | — | — | — | — | — | — | (3) | — |
| IH 10 | 924 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IH 10 | 925 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IH 10 | 926 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IH 10 | 927 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IH 10 | 928 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IH 9 | 929 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 930 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IH 10 | 931 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IH 10 | 932 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IH 10 | 933 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IH 10 | 934 | M | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IH 10 | 935 | W | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 936 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 937 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IH 10 | 938 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IH 10 | 939 | — | Br | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IH 11 | 940 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IK 12 | 941 | — | S(?) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 942 | M | SK | 1: 1 | 8: 4 | (×) | — | 16: 2 | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 943 | W | SK | — | — | — | — | — | — | (4) | — | 52: 2 | — | 68: 2 | 70: 9<br>71: 2 | — | — | — | — | — | 115: 3<br>+(×) | — | (17)<br>+(2) | (4) |
| IG 11 | 944 | M | SK | 2: 1 | 7: 6 | (103: 15) | — | 17: 3 | 25 | (4)<br>+(1) | — | 52: 1 | — | — | — | — | (82: 4) | (1) | — | — | — | — | (1) | (1) |
| | 945 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IG 11 | 946 | W | SK | — | — | — | — | — | — | — | — | (?) | — | 63: 6 | 71: 1 | — | — | — | — | — | (1)<br>+(1) | (3) | (36)<br>+(6) | — |
| IG 11 | 947 | — | S | — | — | — | — | — | — | (2) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IG 11 | 948 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 124: 2 | — | — | — | — | — | (1) | (1) | (91) | — |
| IF 11 | 949 | M | SK | — | — | 11: 7 12: 14 | — | — | — | — | — | 52: 1 | — | — | — | — | — | 87: 5 | — | — | — | — | (1) | — |
| IG 11 | 950 | W | SK | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 60: 3 | 70: 9 | — | — | — | — | — | (1) | — | (4)<br>+(3) | (2) |
| IF 11 | 951 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 82: 5 | — | — | — | — | — | — | — |
| IF 11 | 952 | W | SK | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 65: 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IF 11 | 953 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IF 11 | 954 | W | SK | — | — | — | — | — | — | (1) | — | 51: 4<br>52: 3 | — | 66: 8 | — | 75: 4 | — | — | — | — | 115: 8<br>+103: 2 | (1) | (36) | — |
| IF 11 | 955 | M | SK | — | 7: 6 | — | — | 16: 10 | 22 | (2) | — | 55: 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IF 11 | 956 | M | SK | — | — | — | — | 16: 7 | — | (1) | — | 50: 16 | — | — | — | — | — | 87: 8 | — | — | — | — | — | (3) |
| | 957 | M | SK | 2: 1 | T332 | — | — | 16: 7 | — | — | — | 53: 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 127: 13<br>+(2) |
| IF 11-12 | 958 | M | SK | — | — | — | — | 16: 5 | — | (2) | — | 49: 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IF 11 | 959 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 69: 4 | — | — | — | — | — | — | — | (1) | (16) | — |
| | 960 | W | SK | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 69: 5 | 70: 9<br>71: 9 | — | 82: 3-4 | — | — | — | — | — | — | (1) |
| IF 11 | 961 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 66: 8 | — | — | 81: 5 | — | — | — | — | (1) | (52) | — |
| IF 11 | 962 | M | S | — | — | — | — | — | — | — | — | 51: 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) |
| IF 11 | 963 | W | SK | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 65: 5<br>66: 8 | 70: 14<br>71: 9 | — | — | — | — | — | (1) | (2) | (30) | (1) |
| IF 11 | 964 | W | SK | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 65: 3, 5 | — | — | 81: 5 | — | — | — | (1) | — | (2) | (1) |
| IF 11 | 965 | W | SK | — | — | — | — | — | 23 | (2) | — | 52: 2 | — | 68: 4 | 70: 2<br>+(1) | — | — | — | — | — | (1) | (3) | (38) | (1) |
| IF 12 | 966 | W | SK | — | — | — | — | — | — | (2)+(1) | — | — | — | 65: 5 | 71: 1 | — | — | — | — | — | 115: 18 | — | (21) | (4) |
| IF 11 | 967 | W | SK | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 65: 4 | 70: 14<br>71: 9 | — | — | — | — | — | 115: 13 | — | (34) | (1) |
| IF 11 | 968 | W | SK | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 66: 8 | 71: 13 | 74: 4 | — | — | 111: 9 | — | 115: 13 | (6)<br>+(1) | (33)<br>+(1) | (2)<br>+(1) |

| Beutel | Münze | | Feuerst. | Spielst. | Kämme | Nadelbüchsen | Pfriemen und Nadeln | Pinzetten | Scheren | Messer | Wetzsteine | Gläser | Bronzegefässe | Eimer | Tongefässe | Kästchen | Schlösser | Schlüssel | Verschiedenes |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | östlich | westlich | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 246: 5 | — | — | T308 | |
| — | — | — | — | 150: 1 | 164: 9 | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | 237: 4+(×) | — | — | — | |
| — | — | — | 145: 7 | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | 188: 15 | — | — | — | — | — | — | 274: 7 | |
| (?) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 164: 11 | — | — | — | 176: 1 | — | — | — | — | (1) | 242: 2 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 164: 5 | 168: 5 | — | — | — | (1) | — | — | — | — | 238: 3 251: 6 +(×) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | (1) | — | 156: 7 | — | — | (1) | — | — | — | — | (1) | — | — | — | |
| — | — | — | 144: 5 | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | 250: 6(2) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 247: 6 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | Eisengerät 280: 7. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | 243: 4 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 163: 10 | — | — | — | 175: 6-7 | — | — | — | — | — | 246: 4 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 246: 2 | — | — | — | Thorsh.ring 105: 1. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | (1) | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | 168: 5 | — | — | — | 181: 6 | — | — | — | — | 243: 7 | — | — | 267: 1 | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 248: 4 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 237: 3+(2) | — | (1) | — | Eisenring 106: 5. |
| — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 240: 3 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) 192: 1 | — | — | — | — | — | — | |
| (2) | (1) | 143: 7<br>143: 12 | — | — | — | 168: 8 | 172: 7 +T319 | — | 174: 4-5 +(1) | 182: 2 +(1) | 188: 17 | — | — | — | — | — | 268: 1 | — | Anhänger 96: 3, 98: 5; Text. III S 170; Holzschale 216: 3. |
| — | (1) | — | (144:8) | — | 161: 7<br>162: 1 | — | — | (173:8) | — | 179: 6-7<br>6:2+(2) | 187: 1-2 | — | — | — | — | (2) | — | — | Text. III S 170; Knöpfe wie 93: 3 der zweite von rechts; Eisenring. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | 172: 1 | 172: 1 | 175: 1 | 178: 2 | — | — | — | — | — | — | — | 274: 7 | Anhänger 98: 9, 14, 97: 5, 100: 8; Text. III S 171. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1?) | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 180: 1 | — | — | — | — | — | — | 273: 4 | — | Schelle 93: 13. |
| 128: 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) | (1) | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | 175: 1 | 179: 1 | 188: 6 | — | — | — | — | — | — | T327 +(2?) | Text. III S 171; Anhänger 97: 19, 103: 6. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | 138: 2, 6<br>139: 5 | 143: 8 | — | — | — | — | 171: 6 | — | — | (1) | (1) | — | — | — | — | — | — | 267: 3 | Anhänger 96: 17, 97: 9; Thorsh.; Text. III S 171. |
| (1?) | — | — | — | — | 163: 11 | — | — | — | — | 6: 1 + (1) | 188: 9 | — | — | — | 237: 8 | — | — | — | Thorsh.; Text. III S 171. |
| 129: 3+(1) | (1) | (1) | 144: 6 | — | — | — | (1) | — | — | (1) | 186: 3 | — | — | — | — | (?) | — | — | Text. III S 171. |
| — | 139: 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | 188: 5 | — | — | 212: 4 | — | 1 | — | — | Text. III S 171. |
| 128: 1 | — | — | — | — | — | (168: 13) | — | — | — | (2) | — | — | — | 212: 9 | — | — | — | — | Text. III S 171. |
| — | — | — | — | — | — | 169: 5 | — | (1) | (1) | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | 172: 6a 1 | 170: 12 | 175: 1 | 182: 10 | (1) | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | Text. III S 172; Knopf 93: 19. |
| — | — | — | 144: 5-7 | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | 141: 7, 12<br>143: 10 | — | — | (1) | — | 171: 5 | 172: 1 | (1) | (1) | — | — | — | — | — | 266: 1 | — | — | Siehe Fussnote 1. |
| — | (1) + (2) | — | — | — | (1) | 168: 5 | — | — | 175: 1 | (1) | 186: 6 | — | — | — | 252: 3 | — | — | — | Siehe Fussnote 2. |
| (1) | (3) | — | (1) | — | — | 168: 5 | — | 172: 6a 1 | 175: 1 | 178: 1 | — | — | — | 212: 5 + (1) | 240: 4 | 270: 1 | — | 270: 1 | Siehe Fussnote 3. |
| (1) | 139: 13 | — | — | — | — | 168: 7 | 170: 8 | — | 175: 1 | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | Anhänger 97: 6; Kette 113: 19. |
| — | 137: 9 | 141: 6, 8 | — | — | — | 168: 5-7 | — | 171: 10 | 175: 1 | 180: 3<br>183: 4 | — | — | — | 212: 5 | — | (1) | — | (1?) | Anhänger 98: 15; Text. III S 172. |
| — | 140: 10 + (2) | 143: 9, 11 | — | — | — | 168: 6 | 171: 2 | — | 175: 7a | 178: 2 | 187: 5 + (1) | — | — | 211: 2 | — | — | — | 267: 3<br>274: 7 | Siehe Fussnote 4. |

---

[1] Text. III S 172; Anhänger 97: 7; Sieb 97: 27; Ohrlöffel 173: 2; Glättstein 153: 2.

[2] Text. III S 118, 172; Thorsh. 104: 6; Spiegel 195: 5.

[3] Anhänger 96: 5, 98: 25; Kette 112: 15; Text. III S 172.

[4] Kreuz 102: 6; Anhänger 92: 8, 14, 97: 14, 98: 28; Text. III S 172; Kette 113: 19.

| Lage | Grabnummer | Geschlecht | Grabform | Schwert | Speersp. | Pfeilsp. | Axt | Schild | Pferde- und Reiterausst. | Eissporen und Pferdeeisnägel | Ringnadel | Ringspange | Bogenspange | Schalenspange | Runde Sp. | Dreiz. Sp. | Gleicharm. Sp. | Gürtelbeschläge | Arm- und Fingerringe | Perlen | | | | Waagschalen und Gewichte |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Metall | Bernstein | Bergkr. Karneol Achat | Glas und Glasfluss Fayence usw. | |
| IF 11 | 969 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 65: 4 | — | — | 82: 2 | — | — | — | — | — | — | — |
| IF 11 | 970 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (53) | — |
| IF 11 | 971 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (4) | (25) | — |
| IF 11 | 972 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 71: 1 | — | — | — | — | — | — | — | (2) | 127: 8 |
| IE 11 | 973 | W | S | — | — | — | — | — | — | (2) | — | — | — | 66: 8 | 70:14 | — | 82: 7 | — | — | — | — | (2) | (44) | 127: 5 |
| IF 12 | 974 | M | S | — | — | 12: 11-12 | — | — | — | — | — | 52: 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) |
| IF 11 | 975 | M | SK | — | — | 12: 13, 14 | — | — | *(1)* | *(1)* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IF 11 | 976 | M | S | — | — | — | — | — | — | — | 45: 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) |
| IF 12 | 977 | M | SK | 4: 1 | — | 12:9, 12, 14 | — | 16: 2 | (1) | (2)<br>+(*2*) | — | 52: 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) |
| IF 11 | 978 | W | S | — | — | (12: 13) | — | — | — | — | — | — | — | 69: 2 | — | — | 82: 8 | — | — | — | — | (15) | (47) | — |
| IF 11 | 979 | M | S | — | — | (6) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) |
| IG 11 | 980 | W | S | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | 65: 6 | — | — | — | — | — | — | 115: 13 | (5) | (44) | — |
| IG 11 | 981A | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | 51: 6 | — | 64: 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | (27) | (1) |
| IG 11 | 981B | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 82: 4 | — | — | — | — | — | — | — |
| | 982 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IF 11 | 983 | W | SK | — | — | — | — | — | — | — | — | 50: 4 | — | (2) | — | — | 82: 9 | — | — | — | 115: 18 | (1) | (27) | (1) |
| IG 11 | 984 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | (?) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) | (1) |
| IE 11 | 985 | M | SK | — | 8: 7 | — | — | 17: 1 | — | — | — | 53: 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IE 11 | 986 | M | SK | — | 8: 10 | — | — | — | — | — | — | 52: 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IF 11 | 987 | W | S | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | 68: 5 | 71:11 | — | — | — | — | — | — | — | (3) | — |
| IG 11 | 988 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IG 11 | 989A | M | S | — | — | — | — | — | — | — | — | 45: 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — |
| IG 11 | 989B | — | S | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IG 11 | 990 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IG 11 | 991A | M | S | — | T371 | — | — | — | — | (3) | — | 51: 3 | — | — | — | — | — | 87: 7 | — | — | — | — | — | (2) |
| IG 11 | 991B | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) |
| IF 11 | 992 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IF 11 | 993 | W | S | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) | (11) | (1) |
| IF 10 | 994 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IF 11 | 995 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IF 10 | 996 | — | Br | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — |
| IF 11 | 997 | — | Br | — | — | — | — | — | — | *(1)* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (4) | (1) | — |
| IF 10 | 998 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IF 10 | 999 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — |
| IF 10 | 1000 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IF 10 | 1001 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (×) | (1) |
| IF 10 | 1002 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IF 10 | 1003 | — | Br(2) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 86: 4 | — | — | — | — | — | — |
| IF 10 | 1004 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 64: 6 65: 5 | 70: 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 1005 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IF 11 | 1006 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IG 11 | 1007 | M | S | — | — | — | — | — | — | — | 44: 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 1008 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IF 11 | 1009 | W | Br | — | — | — | — | — | — | *(1)* | — | — | — | T378 | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — |
| IF 10 | 1010 | W | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (26) | — |
| IF 10 | 1011 | W | SK | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IF 11-12 | 1012 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 65: 5 | — | — | — | — | — | — | — | (1) | (6) | (1) |
| IE 11 | 1013 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IF 10 | 1014 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | T386 | — | — | 81 | — | (?) | — | — | — | — | — |
| IE 10 | 1015 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — |
| IF 10 | 1016 | — | Br | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IF 10 | 1017 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IG 10 | 1018 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IE 11 | 1019 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IF 10 | 1020 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IF 10 | 1021A | W | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — |
| IF 10 | 1021B | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) |
| IF 10 | 1022 | — | 2S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

| Beutel | Münze | | Feuerst. | Spielst. | Kämme | Nadelbüchsen | Pfriemen und Nadeln | Pinzetten | Scheren | Messer | Wetzsteine | Gläser | Bronzegefässe | Eimer | Tongefässe | Kästchen | Schlösser | Schlüssel | Verschiedenes |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | östlich | westlich | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | (1) | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | 227: 5 | — | — | 274: 8 | Anhänger 98: 30. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | 172: 9 | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | 168: 5-7 | — | 173: 3 | 175: 1 | 177: 3<br>+(1) | 188: 11 | — | — | 212: 6 | — | — | — | — | Anhänger 97: 3; Ohrlöffel 173: 3 a; Glättstein 153: 3. |
| — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | 274: 1 | |
| — | — | — | — | — | (1) | — | (156: 13) | — | — | (1) | (1) | — | — | — | — | — | — | — | Text. III S 173; Bronzespiralen 114: 17. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 181: 2<br>+(1?) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | (1) | — | (1) | — | — | Text. III S 173. |
| — | — | 141: 13 | — | — | 164: 3 | — | 170: 11 | 170: 11 | (1)+(1) | (2) | — | — | — | — | — | — | — | — | Text. III S 173; Kette 113: 17. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 161: 4 | — | 172: 2 | 172: 2 | 175: 1 | (1) | — | — | — | — | (×) | 269: 1 | — | (1) | Anhänger 97: 7, 99: 25. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 161: 4 | — | — | — | — | 181: 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | Anhänger 95: 8, 97: 18; 98: 2, 104: 7; Kreuz 102: 9, Ohrlöffel 173: 4. |
| — | — | — | — | — | — | 168: 7 | (1) | — | (1) | (1) | (1) | — | — | — | — | — | — | 265: 2<br>267: 3 | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | (2) | 188: 12 | 192: 8 | — | 211: 3 | — | — | — | 272: 2 | Bleiknöpfe 93: 7; Thorsh. 105: 1. |
| — | — | — | — | 150: 2 | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | (1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | 168: 5·7 | — | — | (1) | (1) | — | — | — | — | 250: 7 | — | — | — | Anhänger 97: 8. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | 186: 6 | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 179: 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | (1) | |
| — | (1) | — | 145: 8 | — | — | — | — | — | — | (1) | 188: 4 | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | (2) | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | 256: 2 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 236: 6 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) | — | — | — | 240:7 247:5 | — | — | — | |
| — | — | — | — | (11) | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 249: 2 | — | — | — | Brot 282: 3. |
| — | — | — | — | — | 161: 15<br>T374 | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | (253: 7-8)<br>+(×) | — | — | 275: 7 | Kette 113: 5. |
| — | — | — | — | — | 163: 12<br>+(×) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 237:5 249:7 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 163: 12 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 239: 3 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | 273: 6 | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 234: 4 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 180: 10 | — | — | — | — | (1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | 187: 8 | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | (2) | — | — | — | — | — | — | — | — | 183: 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | (×) | — | — | (1) | — | — | — | Gewandbeschlag 91: 10; Kette 113: 2. |
| — | 137: 4 | — | — | — | 160: 5 | — | (?) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | 168: 6 | 172: 3 | 172: 3 | 175: 1 | (1) | — | — | — | — | — | (1) | — | — | Kette 113: 11. |
| — | — | — | — | — | 161: 3 | 169: 1·4 | — | — | 175: 1 | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | Beschlag 180: 4. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | (1) | — | T387 | — | (1) | 186: 1 | — | — | — | 247: 6 | — | — | — | |
| — | (1) | — | — | — | 165: 3<br>166: 1 | — | 155: 6 | — | — | — | — | — | — | — | 245:2 250:4 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 163: 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 247: 3 | — | — | — | |
| — | (1) | — | — | — | 163: 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 164: 13 | — | — | — | — | — | 186: 11 | — | — | — | 236:8 247:4 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | 176: 3 | (1) | 186: 11 | — | — | — | 238: 2 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 165: 7 | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | (1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |

| Lage | Grabnummer | Geschlecht | Grabform | Schwert | Speersp. | Pfeilsp. | Axt | Schild | Pferde- und Reiterausst. | Eissporen und Pferdeeisnägel | Ringnadel | Ringspange | Bogenspange | Schalenspange | Runde Sp. | Dreiz. Sp. | Gleicharm. Sp. | Gürtelbeschläge | Arm- und Fingerringe | Perlen | | | | Waagschalen und Gewichte |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Metall | Bernstein | Bergkr. Karneol Achat | Glas und Glasfluss Fayence usw. | |
| IF 10 | 1023 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) | (1) |
| IFG 10 | 1024 | — | Br(2?) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IE 11 | 1025 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IF 10 | 1026 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 1027 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IFG 10 | 1028 | W | Br(S) | — | — | — | — | — | — | — | — | 54: 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) | (58) | — |
| | 1029 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IG 10 | 1030 | M | S | — | — | 12: 14-15 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 87: 2 | — | — | — | — | — | — |
| | 1031 | M? | S | — | — | — | — | — | — | (2) | — | (1?) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (4) | — |
| IF 11 | 1032 | — | S | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IF 11 | 1033 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — |
| IF 11 | 1034 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IGH 10-11 | 1035 | MW | Br | — | — | — | — | 17: 5 | — | — | — | — | — | — | 71: 9 | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — |
| | 1036 | M | S | — | — | 12: 11, 12 | — | — | — | — | — | 52: 1 | — | — | — | — | — | — | 108: 9 | — | — | — | — | 127: 14 |
| IG 10 | 1037 | W | S | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | 135: 3 | — | — | — | (1) | 127: 6 |
| » | » | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 1038 | W | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 66: 8 | 70: 9 | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — |
| IG 10-11 | 1039 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IG 11 | 1040 | — | Br | — | — | — | — | — | — | (2) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | T3:7<br>+(2) |
| IG 10 | 1041 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IG 10 | 1042 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IG 10 | 1043 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IG 10 | 1044 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IG 10 | 1045 | — | Br | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — |
| IG 10 | 1046 | W | Br | — | — | — | — | — | — | 39: 1 | — | — | — | — | — | — | 78: 5 | — | — | (2) | — | (7) | (19) | — |
| IG 10 | 1047 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IG 10 | 1048 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IG 9 | 1049 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IG 9-10 | 1050 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — |
| IG 10 | 1051 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IG 10 | 1052 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 1053 | M | SK | — | — | 10: 9-13<br>12: 5 | — | 16: 8 | — | — | — | 52: 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | » | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IG 11 | 1054 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 57 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 1055 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 1056 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IF 11 | 1057 | M | S | — | — | — | — | — | — | (4) | 43: 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — |
| IF 10-11 | 1058 | M | Br | — | — | 12: 12 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| » | » | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 1059 | M | Br | — | — | — | — | — | — | (1) | — | 56: 3 | — | — | — | — | — | 86: 6 | — | — | — | — | — | — |
| IF 11 | 1060 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 1061 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (4) | — |
| IE 11 | 1062 | W | S | — | — | — | — | — | — | (1) | — | 54: 4 | — | 65: 3 | — | 73: 6 | — | — | — | — | — | (6) | (17) | — |
| IE 11 | 1063 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 1064 | W | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (15) | — |
| IG 10-11 | 1065 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IF 11 | 1066 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IE 11 | 1067 | W | S | — | — | (10: 4) | — | — | — | (1) + (*1*) | — | — | — | 69: 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | (12) | — |
| IE 11 | 1068 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IG 11 | 1069 | M | S | — | 8: 12 | 12: 7, 12 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 87: 4 | — | — | — | — | — | — |
| | 1070 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IF 11 | 1071 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 1072 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 1073 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 1074 | M | SK | — | 7: 5-6 | — | — | — | — | (1) | — | 52: 3 | — | — | — | — | — | 90 | — | — | — | — | — | (1) |
| | 1075 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IH 11 | 1076 | M | SK | — | — | — | 14: 9 | — | — | — | 44: 6 | — | — | — | — | — | — | 87: 1 | — | — | — | — | — | — |
| IH 11 | 1077 | M | S | — | — | — | 14: 3 | — | — | — | 44: 6 | — | 57: 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) |

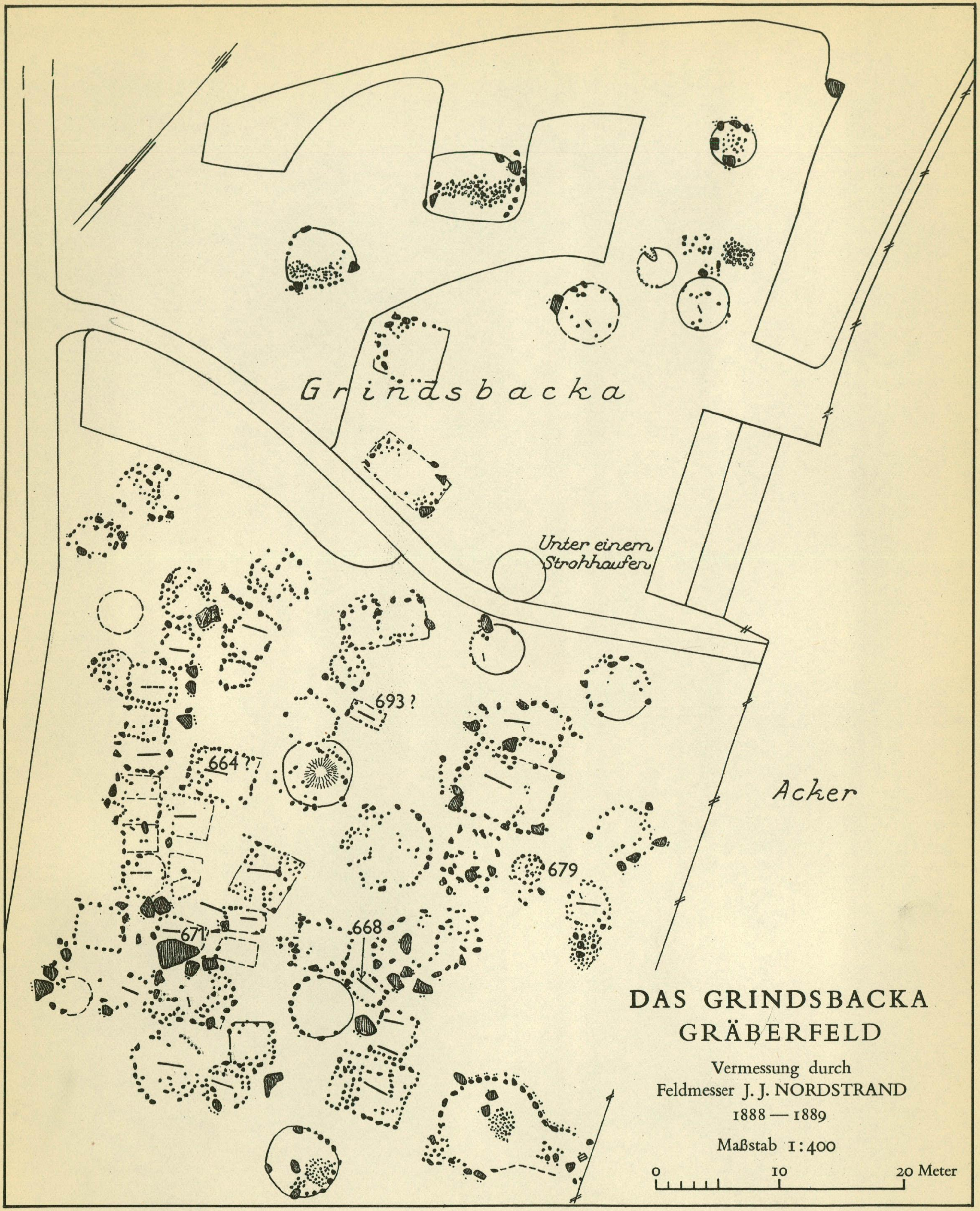
| Beutel | Münze | | Feuerst. | Spielst. | Kämme | Nadelbüchsen | Pfriemen und Nadeln | Pinzetten | Scheren | Messer | Wetzsteine | Gläser | Bronzegefässe | Eimer | Tongefässe | Kästchen | Schlösser | Schlüssel | Verschiedenes |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | östlich | westlich | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 160: 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 246: 3 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 182: 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 238: 4 | — | — | — | Kette 113: 5. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 165: 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 252: 10 | — | — | — | Brot 282: 5. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 161: 4 | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | (1) | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 183: 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | (3) | (2)165: 5 | 168: 5 | — | — | 175: 1 | 6: 5+(1) | (3) | — | — | — | 240:5 247:6 +(2?) | (1) | — | — | Kette 112: 15. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| 135: 3 | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | Zungenf. Spange 85: 3. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 239: 3 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | (1) | 168: 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | (2)165: 12 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 247: 1+(1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 239:4 247:8 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 160: 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 225:6 245:7 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | 187: 11 | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 272: 2 | |
| — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 245: 7 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | 167: 6 | — | 172: 12 | — | — | — | — | — | — | 247: 3+(1) | T398 | — | — | Thorsh.ring 105: 3, 107: 2; Anhänger 103: 11; Kette 113: 5; Brot. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (×?) | — | — | 246: 5 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 160: 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (×) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | 241: 2+(1) | — | — | — | |
| — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | 144: 7 | — | 163: 10 | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 183: 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 246: 2 | — | — | — | Spange 84: 4. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | 138: 15 +(2) | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 160: 2 oben 165: 3 | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | Brot 282: 2. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 236: 4 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 163: 10<br>164: 8 | — | — | — | — | — | (1) | (×) | — | — | 253: 4-6<br>245: 5 | —<br>— | —<br>— | —<br>— | |
| — | — | — | — | — | — | — | (156: 12) | — | — | (181: 6) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 160: 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | 144: 8 | — | (1) | — | — | (1) | (2) | (1) | — | — | — | 212: 7 | — | — | — | — | Anhänger 95: 6, 92: 17. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 182: 11 | — | — | — | — | 252: 4 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 160: 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | (161: 3) | (169: 3) | — | (1?) | 174: 4 | T408 | — | — | — | — | — | — | — | — | Dosenf. Spange 85: 9. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | 186: 5 | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 165: 9 | — | — | — | — | — | 186: 6 | — | — | — | 250: 6 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (242: 6)<br>247: 4 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 247: 1 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 251:7 245:3 | — | — | — | |
| (1) | (1) | — | — | — | 161: 2 | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | Knöpfe 93: 19. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 247: 8 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 6: 1 | 188: 10 | — | — | — | — | — | — | — | Text. III S 174. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |

| Lage | Grabnummer | Geschlecht | Grabform | Schwert | Speersp. | Pfeilsp. | Axt | Schild | Pferde- und Reiterausst. | Eissporen und Pferdeeisnägel | Ringnadel | Ringspange | Bogenspange | Schalenspange | Runde Sp. | Dreiz. Sp. | Gleicharm. Sp. | Gürtelbeschläge | Arm- und Fingerringe | Perlen | | | | Waagschalen und Gewichte |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Metall | Bernstein | Bergkr. Karneol Achat | Glas und Glasfluss Fayence usw. | |
| IH 11-12 | 1078 | | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IH 12 | 1079 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 108: 6 | — | — | — | (95) | — |
| IFG 11 | 1080 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IG 11 | 1081 | W | SK | — | — | — | — | — | — | — | — | (54: 1) | — | 66: 6 | — | — | 80: 1 | — | 109:3,9 | 114: 12 | — | (1) | (94) | — |
| IE 11 | 1082 | M | S | — | — | 12: 14 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IE 11 | 1083 | W | SK | — | — | — | — | — | — | *(1)* | — | 55: 1 | — | 69: 1 | 71: 1, 8, 12 | — | — | — | 110: 3 | — | — | — | — | — |
| IE 11 | 1084 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 65: 2 | 70: 15 71: 5 | — | — | — | — | — | — | — | (69) + (3) | (1) |
| IE 11 | 1085 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 64-65 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IE 11 | 1086 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IE 11 | 1087 | W | 3S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 64: 6 | 85: 1 | — | — | — | — | — | — | — | (3) | — |
| IE 11 | 1088 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IE 11 | 1089 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IE 11 | 1090 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 69: 6 | 70: 10, 16 | — | — | — | — | — | 115: 11 | (2) | (1) | — |
| IE 11 | 1091 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IE 11 | 1092 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IE 11 | 1093 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IE 11 | 1094 | — | S | — | — | — | — | — | — | 39: 6 | — | — | 57: 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IF 11 | 1095 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 70: 13 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IG 11 | 1096 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IE 11 | 1097 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IF 10 | 1098 | M | S | — | 8: 6 | — | — | 16: 3 | — | — | — | 51: 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IF 10 | 1099 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) | — |
| | 1100 | W | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 1101 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 1102 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | » | W | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 69: 1 | 70: 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 1103 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 1104 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 1105 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 82: 1 | — | — | — | — | — | (4) | — |
| | 1106 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 1107 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 1108 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 81: 2 | — | — | — | — | — | — | — |
| | 1109 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| V | 1110 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| V | 1111 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — |
| V | 1112 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| V | 1113 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| V | 1114 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| V | 1115 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — |
| V | 1116 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| V | 1117 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| V | 1118 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| V | 1119 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| V | 1120 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| V | 1121 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| V | 1122 | — | S | — | — | — | — | — | — | *(1)* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| V | 1123 | — | S? | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| V | 1124 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 1125A | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 1125B | M | SK | — | 8: 12 | 12: 1<br>12: 4<br>12: 7<br>12: 10 | — | 17: 3 | — | *(1)* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 1126 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 1127 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) | — |
| | 1128 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 1129 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) |
| IH 11 | 1130 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 68: 3 | 70: 13 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 1131 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 64: 5 | — | — | 81: 4 | — | — | — | (1) | (26) | (39) | — |
| IH 11 | 1132 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) |
| | 1133 | — | S | — | — | — | — | — | — | *(1)* | — | — | 57 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) |
| | 1134 | M | S | — | — | 13: 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 1135 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | » | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IE 11 | 1136 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 57: 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

| Beutel | Münze | | Feuerxt. | Spielst. | Kämme | Nadelbüchsen | Pfriemen und Nadeln | Pinzetten | Scheren | Messer | Wetzsteine | Gläser | Bronzegefässe | Eimer | Tongefässe | Kästchen | Schlösser | Schlüssel | Verschiedenes |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | östlich | westlich | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 183: 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | Bügelscheibenfibel 84: 6; Spangen 85: 8; Tierfigur 100: 17. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | (1) | — | — | — | 275: 4 | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 245: 3+(1) | — | — | — | |
| (1) | (1) | — | — | — | — | 167: 7 | — | — | 175: 5 | 179: 5 | — | — | — | 210: 1 | 235: 1 | 268: 2 | — | (1) | Thorsh.ring 106: 4; Kette 113: 2. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | (1) | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | 170: 9 | 172: 2b | (1) | 180: 9 | — | — | — | — | — | 269: 3 | — | 269: 3+(2) | Bronzespiralen 113: 12. |
| — | — | — | — | — | (1) | (1) | T422 | T422 | 174: 7 | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | Anhänger 98: 27, 99: 12. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | 171: 4 | — | (1) | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | (171: 11) | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | 227: 6 | — | — | — | Schelle 93: 17. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 161: 5 | — | — | — | — | 182: 10 | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | 272: 1 oben | — | — | Thorsh.ring 107: 3. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | (1) | — | — | — | (×) | — | — | — | Eisenring 108: 2. |
| — | — | — | — | — | — | 168: 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | 251: 2 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (?) | — | 274: 5 | |
| — | — | — | — | — | — | — | 171: 9(?) | — | — | — | — | — | — | — | (2) | — | — | — | Anhänger 96: 14. |
| — | — | — | — | — | — | — | 185: 7 | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 241: 2 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | Kette 113: 5; Knopf 93: 8. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 250: 3 | — | — | — | |
| — | — | — | 144: 6 | — | — | — | — | — | — | — | 187: 10 | — | — | — | 247: 3 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 182: 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 182: 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | 144: 6 | — | — | — | — | — | — | (1) | (2) | — | — | — | — | T435 | — | 274: 5 | Kette 113: 19 links; Bronzebeschlag (Beutel?) 136: 4. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 238: 1 249: 6 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 247: 6 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | Brakteat 84: 7; Kette 113: 17. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | Spange 85: 7. |
| — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 182: 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 250: 4 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |

| Lage | Grabnummer | Geschlecht | Grabform | Schwert | Speersp. | Pfeilsp. | Axt | Schild | Pferde- und Reiterausst. | Eissporen und Pferdeeisnägel | Ringnadel | Ringspange | Bogenspange | Schalenspange | Runde Sp. | Dreiz. Sp. | Gleicharm. Sp. | Gürtelbeschläge | Arm- und Fingerringe | Perlen | | | | Waagschalen und Gewichte |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Metall | Bernstein | Bergkr. Karneol Achat | Glas und Glasfluss Fayence usw. | |
| IIJ 12 | 1137 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IH 11-12 | 1138 | M | Br | — | — | 13: 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — |
| | 1139 | — | Br | — | — | — | — | — | — | (2) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 1140 | — | Br | — | — | — | — | — | — | (2) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 1141 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 1142A | — | Br | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 1142B | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | 50: 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 1143 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 1144 | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 1145 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 109: 1-2 | — | — | — | (17) | — |
| | 1146 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 114: 17 | (1) | — | (5) | — |
| | 1147 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) | — |
| | 1148 | M | Br | — | — | 12: 14 | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 1149 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) |
| | 1150 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 1151 | M | SK | 5: 2 | 8: 1 | — | — | 16: 3 | — | (5) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 1152 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 1153 | — | Br | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | (1) |
| | 1154 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 1155 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 1156 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 1157 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 1158 | W | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 62: 2 | — | — | — | — | 108: 10 | 114: 14 | — | (15) | (9) | — |
| | 1159 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | 50: 2 | — | 64: 6 | — | 75: 5 | — | — | — | — | — | — | — | 127: 9<br>+(1) |
| | 1160 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 1161 | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 68: 7 | 70:14<br>71: 1 | — | — | — | — | — | (2) | (3) | (36) | (3) |
| | 1162 | — | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) | (1) |
| | 1163 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 1164 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (3) | — |
| | 1165 | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) | — |
| | 1166 | — | Br(?) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ausgr. 1888 | | W | 2S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (2) | — | — | 82: 6 | — | — | — | — | — | — | — |
| Ausgr. 1902 | | — | S | — | — | — | — | — | — | 40: 1-2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (×) | — |
| Ausgr. (12650) 1905 | | — | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IF 11 Ausgr. 1932: I | | W | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IL 13 (20300) » II | | W | S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| IL 13 (20300) » III | | W | Br | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — |
| Ausgr. (21064) 1934 | | W | 2S | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 62: 2 | — | — | — | — | — | — | 115: 28 | — | (17) | — |

| Beutel | Münze | | Feuerst. | Spielst. | Kämme | Nadelbüchsen | Pfriemen und Nadeln | Pinzetten | Scheren | Messer | Wetzsteine | Gläser | Bronzegefässe | Eimer | Tongefässe | Kästchen | Schlösser | Schlüssel | Verschiedenes |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | östlich | westlich | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 222: 2 | — | — | — | Miniatursicheln 108: 3. |
| — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 253: 7+(1) | — | — | — | |
| — | — | — | 145: 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 250:1 251:2 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 240: 8+(1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 247: 5 | — | — | — | |
| — | — | — | — | 149: 3 | — | — | — | — | — | (1) | (1) | — | — | — | 246: 4 247: 6 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 163: 12 | — | — | — | — | — | (1) | — | — | (1) | 246: 3 | — | — | 274: 3 | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 187: 1 | — | — | — | 233: 1 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | T444 | — | — | (2) | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | Schelle 93: 11. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | 247: 5 | — | — | — | Brot. |
| (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 236: 6 | — | — | — | |
| (1) | 138: 3+(1) | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | (3) | — | — | — | — | Text. III S 175; Thorsh.ring. |
| — | — | — | — | — | — | 168: 7 | — | — | — | 182: 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | 164: 9<br>165: 5 | — | 154: 1 | — | — | (1) | — | — | — | — | 226: 3<br>T451+(1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | 221: 2+(1) | — | — | — | Thorsh.ring. |
| — | — | — | — | — | — | — | 170: 8 | — | 175: 1 | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | 175: 1 | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | Anhänger 98: 3. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 182: 10 | — | — | — | — | — | — | — | — | Anhänger 100: 2. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (?) | (1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 250: 7 | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | 174: 3 | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 246: 2 | — | — | — | Anhänger 96: 6; Thorsh.ring. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 181: 3 | (1) | — | — | — | (1) | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | (1) | — | — | — | — | — | — | — | — | Schmuck T 458. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 221: 1 T460 | — | — | — | Glättstein 153: 1—3; Brot. |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | Spange 5: 3. |

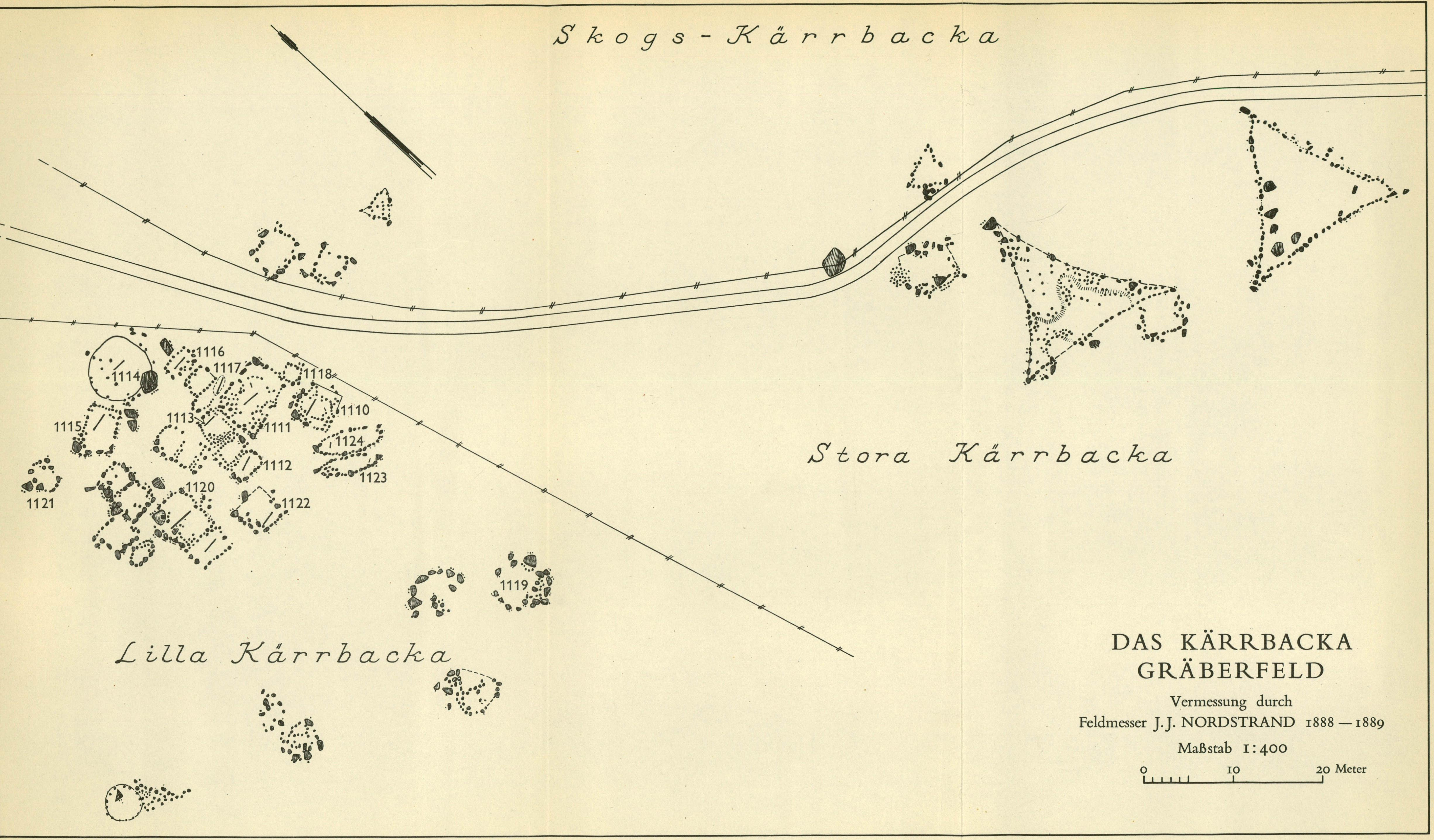

Grindsbacka
Unter einem Strohhaufen
Acker
693 ?
664 ?
679
668
671
0
10
20 Meter

# DAS GRINDSBACKA GRÄBERFELD

Vermessung durch
Feldmesser J. J. NORDSTRAND
1888 — 1889

Maßstab 1:400

A.-B. KARTOGRAFISKA INSTITUTET
Esselte ab. Stockholm 1942


Skogs-Kärrbacka
Stora Kärrbacka
Lilla Kärrbacka
1116
1117
1114
1118
1110
1113
1115
1111
1124
1112
1123
1121
1120
1122
1119
0
10
20 Meter

DAS KÄRRBACKA
GRÄBERFELD

Vermessung durch
Feldmesser J. J. NORDSTRAND 1888—1889

Maßstab 1:400

A.-B. KARTOGRAFISKA INSTITUTET
Esselte ab. Stockholm 1942

Pl. V

# Monographien herausgegeben von

# Kungl. Vitterhets Historie och Antikvitets Akademien

STOCKHOLM

ALMGREN, O., »Kung Björns hög» och andra fornlämningar vid Håga, 1905. Mit Zusammenfassung in deutscher Sprache. 5 kr.

ECKHOFF (EKHOFF), EMIL, S:t Clemens kyrka i Visby, 1912. Mit Zusammenfassung in deutscher Sprache. 12 kr.

STOLPE, H., och ARNE, T. J., Graffältet vid Vendel, 1912. 25 kr.

ARNE, T. J. (et STOLPE, H.), La nécropole de Vendel, 1927. 25 kr.

ALMGREN, OSCAR, und NERMAN, BIRGER, Die ältere Eisenzeit Gotlands. Hft. 1, 2, 1914, 1923. 10+20 kr.

NERMAN, BIRGER, Die Völkerwanderungszeit Gotlands, 1935. 30 kr.

SCHNITTGER, BROR, och RYDH, HANNA, Grottan Stora Förvar på Stora Karlsö, 1940. Undersökt av L. KOLMODIN och HJ. STOLPE. Mit deutscher Zusammenfassung. 20 kr.

TYNELL, LARS, Skånes medeltida dopfuntar. Hft. 1—4, 1913—21. 45 kr.

LINDBLOM, ANDREAS, Nordtysk skulptur och måleri i Sverige från den senare medeltiden. Hft. 1, 2, 1916. 20 kr. (Vergriffen.)

ECKHOFF (EKHOFF), E., Svenska stavkyrkor, 1914—16. 25 kr.

LINDBLOM, A., La peinture gothique en Suède et en Norvège, 1916. 30 kr. (Vergriffen.)

ROOSVAL, JOHNNY, Die Steinmeister Gottlands, 1918. 125 kr. (Vergriffen.)

ECKHOFF, EMIL, och JANSE, OTTO, Visby stadsmur, Del I (Text), 1936; Del II (Planscher), 1922. Mit Zusammenfassung in deutscher Sprache. 25+100 kr.

ROOSVAL, JOHNNY, Nya Sankt Görans studier, 1924. With an English summary. 20 kr.

ÅBERG, NILS, Den nordiska folkvandringstidens kronologi, 1924. 15 kr.

VON POST, LENNART, VON WALTERSTORFF, EMELIE, LINDQVIST, SUNE, Bronsåldersmanteln från Gerumsberget i Västergötland, 1924—25. Mit Zusammenfassung in deutscher Sprache. 20 kr.

SCHNITTGER, B., och RYDH, HANNA, Aranaes, en 1100-talsborg i Västergötland, 1927. With an English summary. 12 kr.

ÅBERG, N., Bronzezeitliche und früheisenzeitliche Chronologie: I, Italien, 1930; II, Hallstattzeit, 1931; III, Kupfer- und Frühbronzezeit, 1932; IV, Griechenland, 1933; V, Mitteleuropäische Hochbronzezeit, 1935. 25+20+25+30+25 kr.

STENBERGER, MÅRTEN, Öland under äldre järnåldern, 1933. Mit Zusammenfassung in deutscher Sprache. 15 kr.

ARNE, T. J., Das Bootgräberfeld von Tuna in Alsike, Uppland, 1934. 15 kr.

LUNDBERG, ERIK, Herremannens bostad. I, 1935. Avec un résumé en français. 20 kr.

LINDQVIST, SUNE, Uppsala högar och Ottarshögen, 1936. With an English summary. 25 kr.

RYDH, HANNA, Förhistoriska undersökningar på Adelsö, 1936. Mit deutscher Zusammenfassung. 25 kr.

KARLING, STEN, Narva, eine baugeschichtliche Untersuchung, 1936. 15 kr.

BAGGE, AXEL, och KJELLMARK, KNUT, Stenåldersboplatserna vid Siretorp, Mjällby socken, Blekinge, 1939. Mit deutscher Zusammenfassung. 30 kr.

THORDEMAN, BENGT, Armour from the Battle of Wisby 1361, Vol. I (Text), Vol. II (Plates), 1939. 20 dollars.

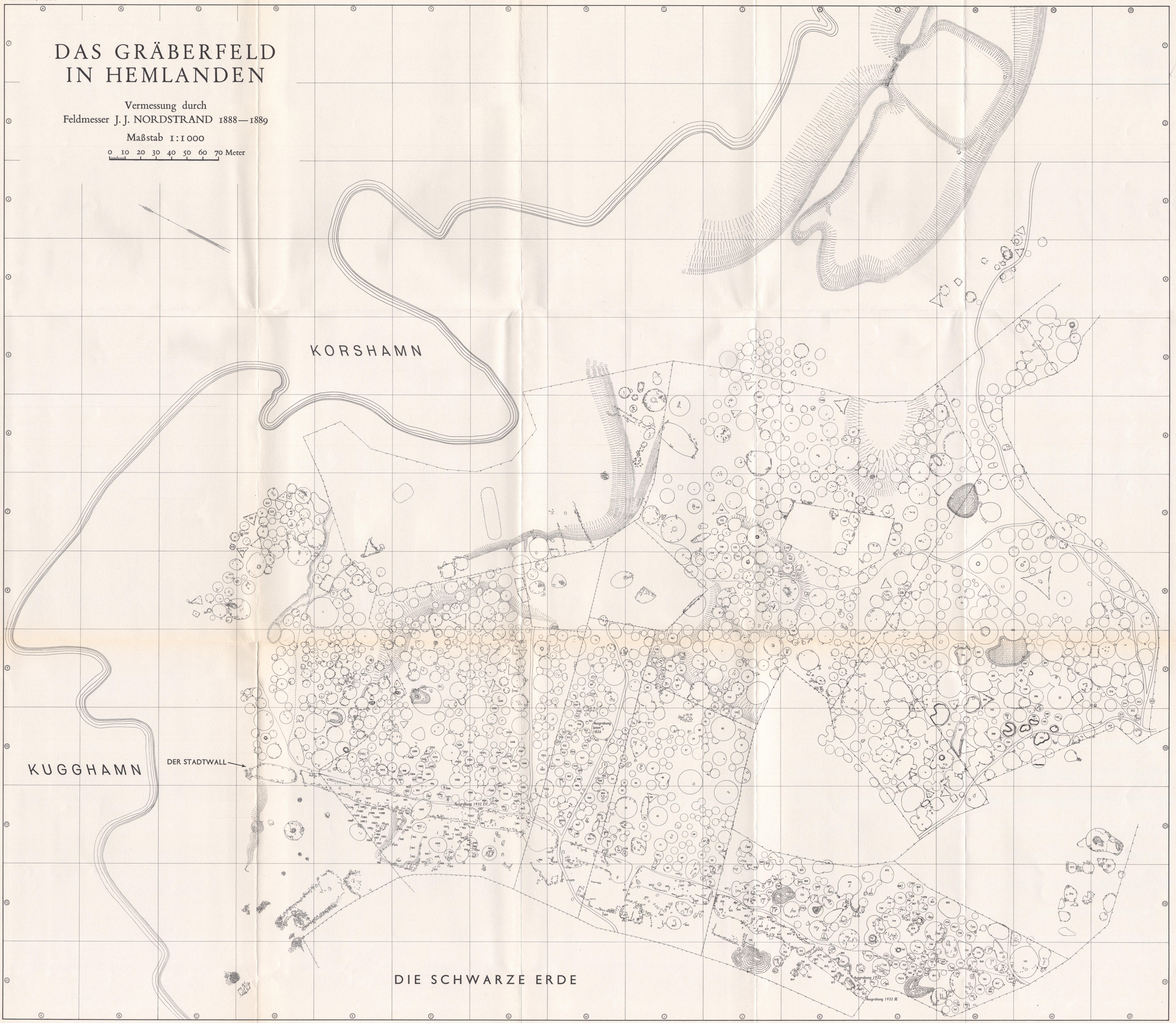
LINDQVIST, S., Gotlands Bildsteine I. 1941, II. 1942. 35+35 kr. Lbd. 40+45 kr.

AF UGGLAS, CARL R., Senmedeltida profant silversmide i Sverige I. 1942. Mit Zusammenfassung in deutscher Sprache. 20 kr.

# DAS GRÄBERFELD IN HEMLANDEN

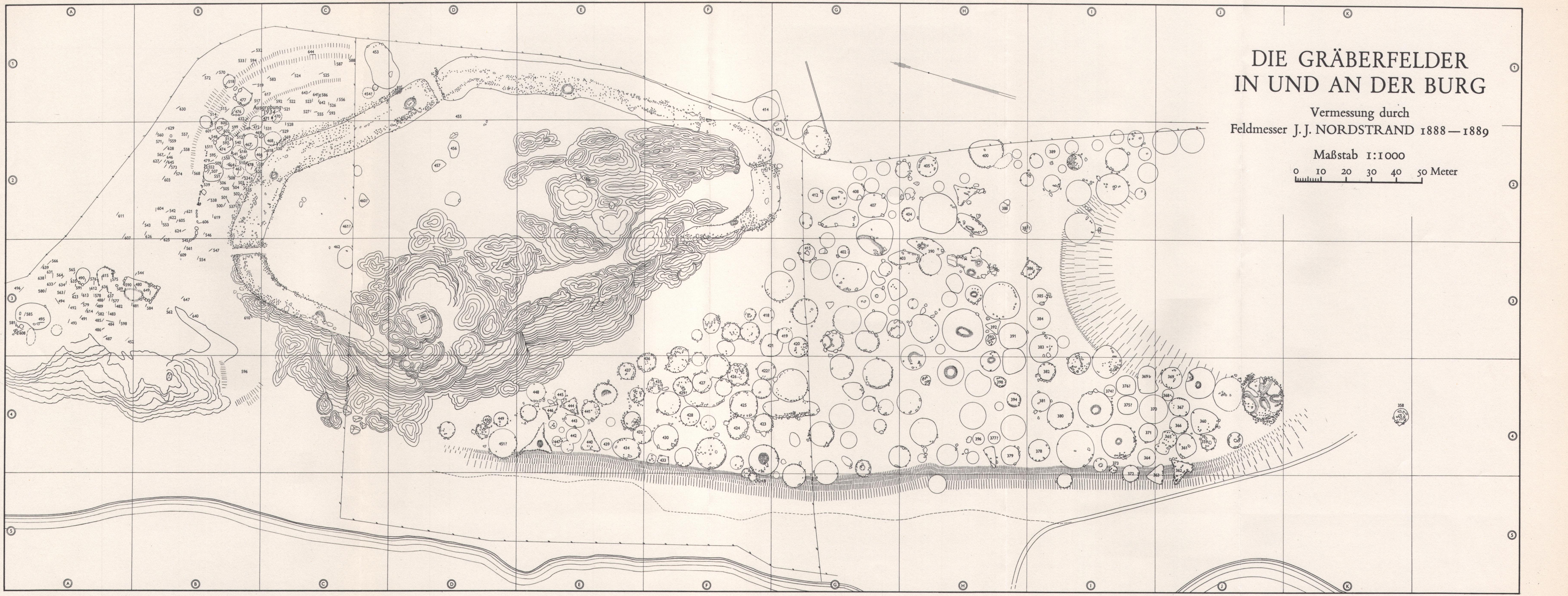
Vermessung durch
Feldmesser J. J. NORDSTRAND 1888—1889

Maßstab 1:1000


0 10 20 30 40 50 60 70 Meter
KORSHAMN
KUGGHAMN
DER STADTWALL
DIE SCHWARZE ERDE
Ausgrabung Seton 1826
Ausgrabung 1932 I
Ausgrabung 1932 II
Ausgrabung 1932 III

A.-B. KARTOGRAFISKA INSTITUTET
Esselte ab. Stockholm 1942

Pl. I


A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
1
2
3
4
5
Ausgrabung 1934
0 10 20 30 40 50 Meter

# DIE GRÄBERFELDER IN UND AN DER BURG

Vermessung durch
Feldmesser J. J. NORDSTRAND 1888—1889

Maßstab 1:1000

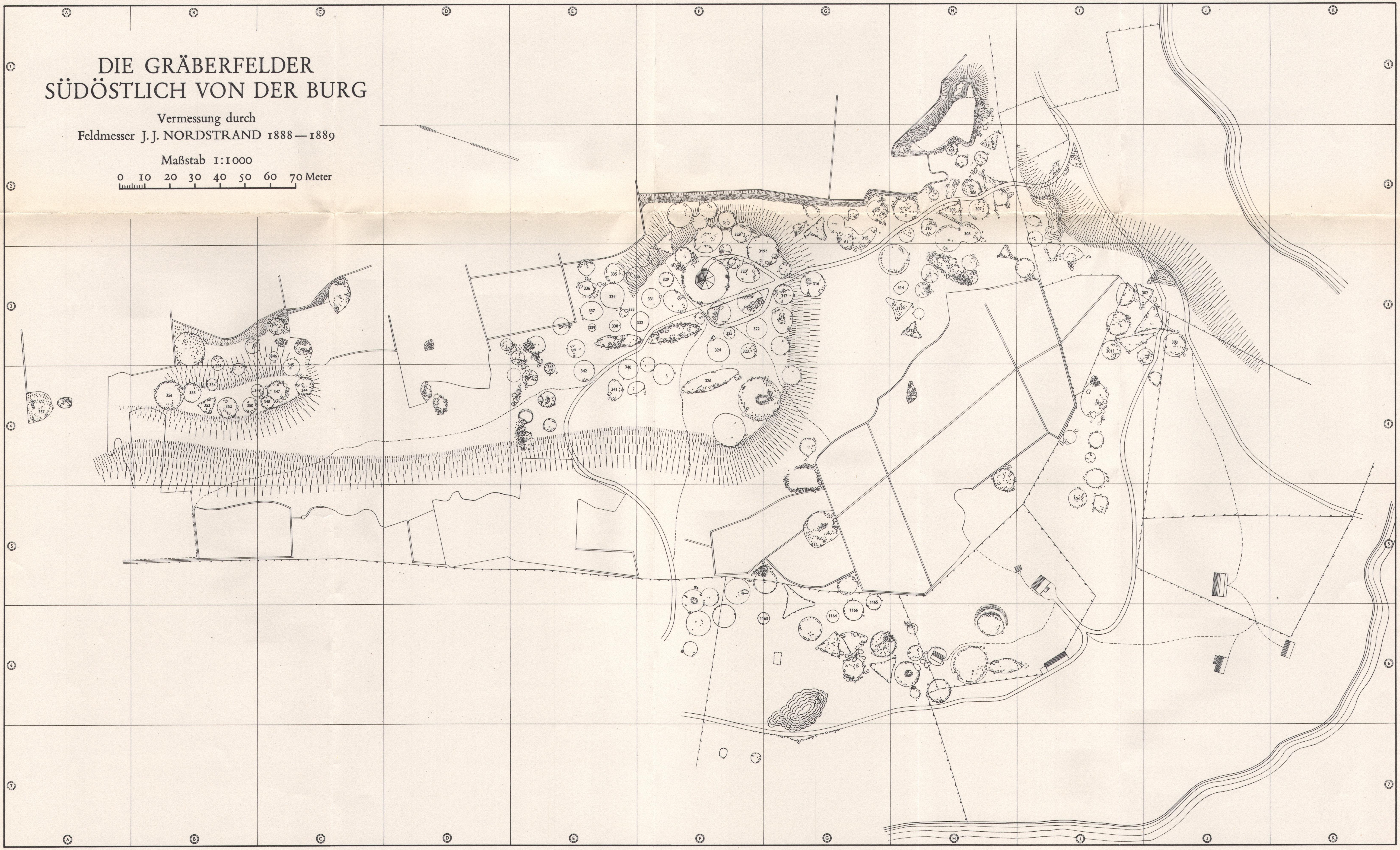
A.-B. KARTOGRAFISKA INSTITUTET
Esselte ab. Stockholm 1942

Pl. II

# DIE GRÄBERFELDER SÜDÖSTLICH VON DER BURG

Vermessung durch
Feldmesser J. J. NORDSTRAND 1888—1889

Maßstab 1:1000


0 10 20 30 40 50 60 70 Meter
A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
1
2
3
4
5
6
7

A.-B. KARTOGRAFISKA INSTITUTET
Esselte ab. Stockholm 1942

Pl. III